

UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01169706 7



DIE GRIECHISCHEN

CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER

ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



PHILOSTORGIUS KIRCHENGESCHICHTE



127885-
5-15-113

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

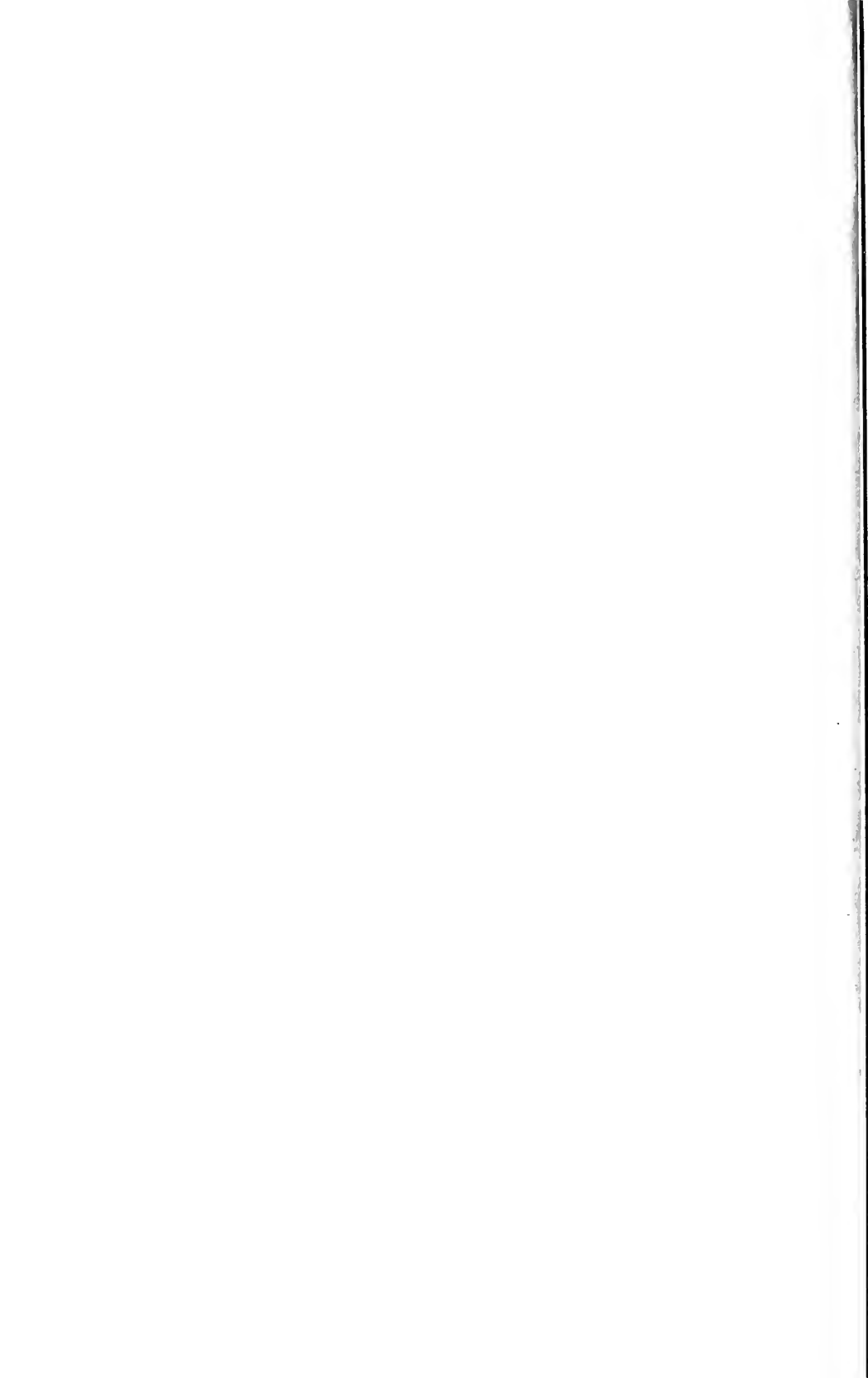
1913

IN DER REIHENFOLGE DES ERSCHEINENS BAND 21

Druck von August Pries in Leipzig



HERMANN UND ELISE GEB. HECKMANN
WENTZEL-STIFTUNG



PHILOSTORGIUS KIRCHENGESCHICHTE

MIT DEM LEBEN DES LUCIAN VON ANTIOCHIEN
UND DEN FRAGMENTEN
EINES ARIANISCHEN HISTORIOGRAPHEN

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. JOSEPH BIDEZ

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT GENT



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG

1913

1912

BR
65
P4
1913

INHALT

	Seite
Einleitung	
I. Die früheren Ausgaben	IX
II. Die erhaltenen Fragmente	XII
1. Photius	XII
A. Wert seines Zeugnisses	XII
B. Die Überlieferung	XVII
α) Die Handschriften	XVII
β) Nicephorus Callistus	XXXIII
γ) Wert der Überlieferung	XXXVI
2. Die Artemii Passio des Johannes von Rhodus	XLIV
A. Quellen der Artemii Passio	XLIV
B. Wert der Angaben der Artemii Passio über die KG des Philostorgius	LVIII
C. Die Überlieferung	LXI
α) Artemii Passio	LXI
β) Altes Martyrium (Anhang III)	LXVIII
3. Suidas	LXVIII
A. Echtheit der Fragmente	LXVIII
B. Die Frage der Hesychius-Epitome und die Encyclopädie des Constantin Porphyrogenetos	LXXVI
C. Die handschriftliche Überlieferung	LXXXIV
4. Die unedierte Vita Constantini	LXXXVIII
5. Nicetas Acominatus	XCVII
6. Die zwei Epigramme der Anthologia Palatina	XCIX
7. Symeon Metaphrastes und Johannes von Antiochien	CI
8. Die Zwillingquelle	CII
III. Der Geschichtschreiber Philostorgius	CVI
Leben	CVI
Bildung	CIX
Apokalyptische Inspirationen	CXIII
Zweck des Werkes	CXXI
Summarische Übersicht	CXXV
Wunderglaube	CXXVIII
Wahrhaftigkeit	CXXIX

	Seite
Zeit der Composition und der Publication	CXXXII
Quellen	CXXXIV
Stil	CXL
IV. Erhaltung des Werkes	CXLIII
V. Anordnung der Ausgabe	CXLVI
VI. Der Anhang VI: Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien	CXLVII
VII. Der Anhang VII: Fragmente eines arianischen Historiographen	CLI
Schlußwort	CLXIV
Verzeichnis der in der Einleitung besprochenen Stellen	CLXVII
Verzeichnis der Abkürzungen — Erläuterung der Zeichen	CLXX
Text	
Philostorgius Kirchengeschichte	1
Anhang I. Anfang der Artemii Passio mit Philostorgius' Angaben über Artemius	151
Anhang II. Aus der Artemii Passio: Apologie des Christentums gegen Kaiser Julian	158
Anhang III. Altes Martyrium des Artemius	166
Anhang IV. Anfang des Lebens des Theodorus, Hegumenos des Chora- klosters	177
Anhang V. Aus der unedirten Vita Constantini des Cod. Angelic. A über Licinius' Niederlage und Tod	178
Anhang VI. Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien	184
Anhang VII. Fragmente eines arianischen Historiographen	202
Register	
I. Stellenregister der Fragmente von Philostorgius	245
II. Biblischer Index	246
1. Altes Testament	246
2. Neues Testament	247
III. Parallelschriftsteller	248
IV. Namenregister	258
V. Wortregister	340
Berichtigungen und Nachträge	340

Einleitung.

I. Die früheren Ausgaben.

Mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges wurden von einem calvinistischen Gelehrten aus Genf die Fragmente der KG des Philostorgius zum ersten Mal gesammelt und veröffentlicht: *Philostorgii Cappadocis . . . ecclesiasticae historiae . . . libri XII a Photio . . . in epitomen contracti, nunc primum editi a Jacobo Gothofredo . . . Genevae, sumptibus Jacobi Chouët, 1643.*

Gothofredus hatte, wie er uns in seiner Einleitung erklärt, eine Handschrift der Epitome des Photius aus der Bongarschen Bibliothek zu Bern entliehen und darin sofort eine wichtige, von den Magdeburger Centuriatoren und von Baronius kaum geahnte Quelle erkannt. Unter den unzähligen »Lügen« des eunomianischen Schriftstellers waren doch auch einige Brocken Wahrheit zu finden, teils Zugeständnisse, welche die Erzählungen der Orthodoxen bestätigten, teils sogar vollständigere und zuverlässigere Angaben als die ihrigen. Und so hebt er denn bei der Veröffentlichung seines Textes den Wert dieser bisher unedierten Berichte hervor, entschuldigt sich freilich auch, ein ketzerisches Buch, aller Verachtung würdig, der Leserschaft vorzulegen.

Für eine Zeit, da der Forscher noch über sehr schlechtes Handwerkszeug verfügte und da viele Texte noch nicht einmal gedruckt waren, zeugt Gothofredus' Werk von ungeheurer Gelehrsamkeit. Die seiner Ausgabe vorangestellten »Prolegomena in Philostorgium« sind ein Muster wissenschaftlicher Untersuchung. Auch läßt er dem Bande 494 Seiten *Dissertationes* folgen, in denen alle Capitel der Epitome des Photius, eins nach dem anderen, analysiert und mit den Parallelstellen der Autoren verglichen werden, die jedes einzelne Detail jeder einzelnen Behauptung bestätigen oder entkräften. Er benutzt die in die KG des Nicephorus Callistus (graece . . . primum ed. a Fr. Ducaeo, Lutetiae Parisiorum 1630) eingerückten Auszüge aus Photius' Epitome, und bei der Gestaltung seiner lateinischen Version der diesen Auszügen entsprechenden Stellen ist er so klug, die ausgezeichnete Übersetzung des

Philostorgius.

Nicephorus von Langus oft zu Rate zu ziehen. Er verwertet einige Artikel des Suidas, ebenso den Cod. 40 der Bibliotheca des Photius und (nach der von Morellus veröffentlichten lateinischen Übersetzung) vier der Auszüge aus dem Thesaurus orthodoxae fidei des Nicetas. Selbst das sogenannte Excerpt des Johannes Antiochenus hat schon in seiner Ausgabe Platz gefunden; er gibt es nach den Excercitationes Plinianae des Salmasius wieder. Seinem alten Freunde Puteanus (s. Proleg. S. 2) verdankt Gothofredus eine Copie der beiden Epigramme aus der Anthologia Palatina, welche an der Spitze unserer Ausgabe abgedruckt sind. Endlich lenkt er in seinen Dissertationes, in denen er begreiflicher Weise mehrfach von Baronius abhängig ist, die Aufmerksamkeit bereits auf verschiedene Stellen des Symeon Metaphrastes und erwähnt hier und da die Artemii Passio. Es ist erstaunlich, mit welchem wunderbarem Forscherblick der Herausgeber alles bemerkt hat, was zu seiner Zeit zugänglich war.

Freilich hat man hier nur den allerersten Anfang von allem dem, was heute zu tun ist. Gothofredus verfügte für Photius' Epitome nur über eine der schlechtesten Handschriften (s. unten S. XXV ff), und die meisten Texte sind von ihm plump herausgegeben. Sie wimmeln, ebenso wie ihre lateinische Übersetzung, von Druckfehlern und Unachtsamkeiten, die nur sehr ungenügend in 12 Seiten am Ende des Bandes berichtigt worden sind. Der Index selbst steckt voller Irrtümer und Widersprüche. Aber es würde unangebracht sein, bei diesen Schwächen zu verweilen. Das Werk in seiner Gesamtheit ist der Bewunderung wert.

Dennoch hat Henricus Valesius, als er dreißig Jahre später Gothofredus' Arbeit von neuem vornahm und seiner monumentalen Sammlung der Kirchenhistoriker eine Neuausgabe des Philostorgius einreichte (*Theodoriti et Evagrii historia ecclesiastica, item excerpta ex historiis Philostorgii . . . Parisiis 1673*), neben herber Kritik kaum ein Wort des Lobes für seinen Vorgänger gefunden. Was seine eigene Leistung anbelangt, so ermöglichten ihm zwei neue Collationen der Epitome des Photius, die übrigens noch sehr unzureichend waren (s. unten S. XXVI ff und XXIX ff), und besonders seine hervorragende Kenntnis der griechischen Sprache, den Text an vielen Stellen wirklich zu verbessern. Seine fast immer durch Eleganz und Klarheit ausgezeichnete lateinische Übersetzung bedeutet nach dem sehr unvollkommenen Versuch des Gothofredus einen großen Fortschritt: sie stellt für die Interpretation einen der sichersten Führer dar. Doch hat Valesius, weil er die speziellen Schwierigkeiten seines Autors noch nicht genügend bemerkte, leichthin Textänderungen vorgeschlagen. Mehr als einmal läßt er sich von der freien Wiedergabe des Nicephorus imponieren und

in den Annotationes fügt er kaum etwas Neues zu der großartigen Leistung des Genfers hinzu. In seinen *Supplementa Philostorgiana* begnügt er sich damit, die Sammlung des Gothofredus um sieben neue Artikel des Suidas zu vermehren. Ihre Wiedergabe basiert auf dem erbärmlichen Text, auf den man zu seiner Zeit allein angewiesen war.

Unter den verschiedenen Nachdrucken des Valesius habe ich hier nur den von Reading (Cambridge 1720, dann Turin 1748) hervorzuheben. Denn darin befinden sich einige neue *Observationes criticae*, die zum Teil wieder aus Gothofredus entnommen, zum Teil von W. Lowth geliefert sind.

Die Ausgabe Readings ist bei Migne PG 65, 455—638 wiedergegeben, unter Hinzufügung eines neuen griechischen Auszuges des Nicetas, der aus Mai *Spicilegium* IV, 424 entnommen ist. Dieser letzte Neudruck des Philostorgius wurde mit Sorgfalt hergestellt: man beseitigte darin vornehmlich eine gewisse Anzahl orthographischer Fehler, die Valesius und Reading zu korrigieren verabsäumt hatten.

Seit langem aber hat die Entdeckung neuer Bruchstücke der KG des Philostorgius auch die anspruchslosesten Leser von der völligen Unzulänglichkeit des herkömmlichen Textes unseres Autors überzeugt. Bietet er doch — um nur die augenscheinlichsten Lücken hervorzubeben — noch nichts von den Philostorgius-Auszügen in der *Artemii Passio* und der *Vita Constantini*. Überall verlangt man nach einer neuen, wissenschaftlichen Ausgabe. Schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ließen P. Batiffol und danach L. Jeep vorbereitende Arbeiten erscheinen, die ich mitunter zu citieren haben werde. Ja L. Mendelssohn und P. Batiffol planten die gemeinsame Veröffentlichung einer neuen Sammlung der Fragmente unseres Autors. Sie haben den Plan später fallen gelassen, aber dank der grossen Liebenswürdigkeit P. Batiffol's habe ich die Notizen, die diese beiden Gelehrten zu sammeln begonnen hatten, zu meiner Verfügung gehabt. Man wird in meiner Einleitung das Detail über die einzelnen Beiträge finden, die mir auf diese Weise hier und da geliefert worden sind.

II. Die erhaltenen Fragmente.

1. Photius.

A. Wert seines Zeugnisses.

In seiner Bibliotheca Cod. 40 (unten S. 2f) gibt Photius eine ganz kurz gefasste Inhaltsübersicht und eine Charakteristik der zwölf Bücher der KG des Philostorgius. Nach seiner Angabe fand Photius die sechs ersten Bücher zuerst wieder auf in einem Bande, den er für vollständig hielt, und erst später, als der erste Teil seiner Aufzeichnung bereits abgefaßt war, stieß er auf einen zweiten Band, der die sechs letzten Bücher enthielt (unten S. 2, 20 ff und 33 ff).

Unabhängig von diesem Referat gibt Photius an anderer Stelle eine Reihe Excerpte, die er nach und nach den zwölf Büchern entnahm, und die betitelt sind: *Ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν Φιλοστοργίου ἐπιτομή ἀπὸ φωνῆς Φωτίου πατριάρχου*. Derartige Dubletten sind innerhalb der Bibliotheca des Photius gar nicht so selten. Vgl. über das Leben des Isidorus von Damascius Codd. 181 und 242 und dazu Asmus, *Byz. Zeitschr.* XVIII (1909) S. 424 ff; über das Buch *Περὶ προνοίας καὶ ἐμμομῆνης* des Neuplatonikers Hierokles Codd. 214 und 251, und dazu A. Elter, *Rhein. Mus.* 65 (1910) S. 175 ff; vgl. auch Codd. 43 und 240; 44 und 241; 76 und 238; 226 und 230 usw. Ein singulärer Fall liegt bei Philostorgius tatsächlich nur deshalb vor, weil die Reihe der Excerpte sich nicht in der Bibliotheca selbst befindet, sondern uns getrennt davon unter einem besonderen Titel erhalten ist.

Niemand hat je die vollkommene Authenticität der uns so von Photius übermittelten Philostorgiana bezweifelt, und alle bisherigen Entdeckungen haben sie nur bestätigen können. Noch 1895 freilich hat G. Wentzel (TU XIII 3, S. 55f) — ohne im geringsten zu bestreiten, daß Photius den Philostorgius wirklich einmal ganz gelesen und ausgezogen hat — die Hypothese aufgestellt, das Ende des Cod. 40 (unten S. 3, 5—12) sei von Photius einer Epitome des *Ὀνοματολόγος* des Hesychius entnommen, von dem wir noch weiter unten zu reden haben werden. Aber Wentzel hat nicht beachtet, daß der in Frage kommende Abschnitt Angaben enthält (unten S. 3, 10 ff: *θρασὸν δὲ αὐτὸν ὁ δεῖλαιος ἀποκαλεῖ καὶ ἀντιλογικῶν λόγων ἄπειρον, ὅτι, φησὶν, ἀπετόλμησεν Εὐνομίον ταῖς συγγραφαῖς ἀντιτάξασθαι*), von denen sich in der Epitome des Hesychius auch nicht eine Spur findet, deren Authenticität aber unter anderem durch ein Excerpt des Eunomius bestätigt wird (s. unten

VIII. 12 und 12^a mit App. zu S. 114, 35). Wentzels Hypothese ist also unhaltbar, und alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Mitteilungen des Photius auch im Cod. 40 der Bibliotheca von Anfang bis zu Ende direct aus Philostorgius geschöpft sind. In ihrer Gesamtheit werden sie gleichsam das Gerüst abgeben für unsere Reconstruction des Werkes des eunomianischen Historikers.

Man hat schon längst auf den realistischen Grundcharakter der Bibliotheca des Photius und auf das besondere Interesse hingewiesen, das er zugleich der Geschichte, der Philosophie, der Medicin und den Naturwissenschaften entgegenbringt. Eben dieses selbe vielfache Interesse bewährt er auch in seiner Epitome des Philostorgius. Sie ist das Werk eines Gelehrten, der nicht einzig und allein das berücksichtigt, was zum Gebiet der KG im engeren Sinne gehört, sondern der es sich angelegen sein läßt, zur Geschichte, Hagiographie, Astronomie oder Geographie möglichst alle beachtenswerten Angaben zu sammeln.

Oft läßt er sich von seiner religiösen Überzeugung fortreißen, gegen die von ihm ausgezogenen Angaben zu protestieren. Aber er ist so sicher, die Wahrheit auf seiner Seite zu haben, daß er keinen Anstand nimmt, die verdächtigsten Tiraden des ketzerischen Autors, den er aus Vergessenheit hervorholt, wiederzugeben; und mehrfach kommt es begreiflicher Weise dabei vor, daß er das, was die von ihm aufgedeckte Behauptung an Paradoxem und Unerwartetem enthält, selber unterstreicht (vgl. z. B. unten 23, 20 ff; 115, 3 ff).

Beachtenswert ist, daß die Angaben, welche Photius in dieser Weise aus der KG des Philostorgius auszog, aus dem Zusammenhang herausgerissen, unsern Augen oft ein andres Aussehen darbieten müssen, als sie es in ihrem Context haben würden. Niemals darf man einzelne Ausdrücke oder Wendungen bei Photius pressen. So könnte z. B. unten VIII 11 Photius zu dem Gedanken Anlaß geben, Philostorgius habe trotz seiner Neigung zu planmäßiger Unterschätzung der Orthodoxen sich doch nicht versagen können, Männern wie Basilius und Gregorius gegenüber seiner Bewunderung Ausdruck zu geben. S. Biblioth. Cod. 40, unten 114, 29: *ὁ Φιλοστόργιος, καίτοι κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσῶν, Γρηγορίου . . . τοῦ θεολόγου καθάρσασθαι οὐκ ἐτόλμησεν, ἀλλὰ καὶ τὴν παιδείαν καὶ ἄκων συνομολογεῖ*; die Worte *καὶ ἄκων* finden sich auch in der Epitome selbst unten 111, 17: *Ὅτι καὶ ἄκων ὁ δυσσεβῆς Βασίλειόν τε τὸν μέγαν καὶ τὸν θεολόγον Γρηγόριον ἐπὶ σοφίᾳ θαυμάζει*. Nun hat freilich Philostorgius gewiß keine besondere Sympathie für die Widersacher des Eunomius gehabt; ja er betont mit aller Bestimmtheit ihre Irrtümer und Fehler (unten 114 f). Aber seiner Landsleute Verdienste hat er, als guter Cappadocier, nie böswillig verschwiegen, zu-

mal dann nicht, wenn er auf diese Weise durch den Contrast die Größe des Eunomius, seines Heros, in helleres Licht setzen konnte. Daß die Dinge hier so liegen, erhellt aus dem parallelen Auszug bei Suidas. Wenn die drei Führer der nicaenischen Orthodoxy, Basilius, Gregorius und Apollinaris, bei Philostorgius hervortreten, ja so hoch eingeschätzt werden, daß »neben ihnen Athanasius nur ein Kind war« (unten 112, 11), so ist der Grund dafür besonders der, daß sie die Gegner des Eunomius waren. Läßt unser Historiker sie groß sein, so macht er damit den Eunomius selbst größer, gegen den ihre Polemik versagen mußte. Folglich gibt Nicetas (unten VIII 11^b) den Sinn des Textes viel treuer wieder als Photius, wenn er ihn einfach so zusammenfaßt: *Ἀλλὰ καὶ ὁ δυσσεβῆς Φιλοστόργιος . . . τὸν δυσσεβέστατον τοῦτον Εὐνόμιον ἐπαιῶν φησὶν ὡς* usw.

Ebenso werden wir später sehen, daß alles, was Photius z. B. unten X 11 von Wundern berichtet, die nach Philostorgius der Erscheinung des Kometen vom Jahre 389 folgten, in der KG unseres Autors ganz anders gemeint war, als die Epitome des Photius vermuten lassen würde. Wenn diese dem Philostorgius eine Reihe von manchmal lächerlich kindischen Beobachtungen nacherzählt, ohne dabei irgendwie darauf einzugehen, was der Autor damit sagen wollte, so gibt sie nahezu eine Karikatur von unserem Historiker.

Auch sonst erscheinen die Farben bei Photius gelegentlich greller, als richtig ist. Bald unterdrückt er abweichende Versionen, die Philostorgius erwähnte (vgl. z. B. unten 101, 4 ff. wo Photius nur eine einzige Version anführt, mit 102, 14 ff. wo die Artemii Passio deren mehrere, gibt und wenigstens zwei nach Philostorgius), bald läßt er uns glauben, eine Angabe fände sich nur bei Philostorgius, während sie auch bei vielen und zum Teil sehr bekannten anderen Schriftstellern anzutreffen ist (s. z. B. unten VIII 15 mit App.).

Mitunter habe ich den Photius an Stellen, wo er der Version des Philostorgius die anderer Historiker gegenüberstellt, stark in dem Verdacht, daß er bereits bei seinem Autor die abweichenden Ansichten vorgefunden hat, auf die er mit einführenden Wendungen wie etwa: *ἔτεροι δὲ* oder auch *οἱ δὲ πλείστοι . . . γράφουσιν*, hinweist. S. 136 z. B. sieht Philostorgius den Grund dafür, daß Eutropius in Ungnade fiel und verbannt wurde, im Zorn der Kaiserin Eudoxia, und darin scheint er mit Sozomenus (VIII 7, 3; vgl. Socrat. VI 5, 4 und Joh. Chrysost., In Eutrop. 4) übereinzustimmen. Claudianus dagegen (In Eutrop. II; s. z. B. praef. 19) und Zosimus (V 17, 5 f = Eunapius? vgl. Eunap. fr. 75) folgen einer anderen Version. Meint nun Photius, wenn er (unten 137, 1—3) von andern Schriftstellern spricht, die hinsicht-

lich der Ursachen des Sturzes des Eutropius von Philostorgius abweichen, den Eunapius und Zosimus? Gewiß ist das möglich; denn Photius hat sowohl den Zosimus (*Bibliotheca Cod. 95*) wie auch den Eunapius (*Cod. 77*) gelesen. Aber es muß darauf hingewiesen werden, daß Photius — in all den Fällen, wo sich eine Confrontation der Zeugnisse findet, die zweifellos von ihm selber stammt — den Philostorgius mit den christlichen Historikern und speciell mit den drei Parallelhistorikern, Socrates, Sozomenus und Theodoret, vergleicht. So ist z. B. unten 115, 10 f das Erstaunen des Photius über die Verleihung des Bischofstitels an Apollinaris nur aus den drei oben genannten Historikern (s. die große Zahl der im App. citierten Parallelschriftsteller) erklärlich (vgl. auch unten 7, 2; 23, 20 ff; SS, 1 f). Hier aber müßte Photius im Gegenteil durch ein Zurückgehen auf die Version der heidnischen Schriftsteller zu einer gewissen Zurückhaltung veranlaßt worden sein. Das wäre ungewöhnlich bei ihm. Man wird es deshalb für wahrscheinlicher halten dürfen, daß Philostorgius selbst die Existenz abweichender Berichte bei den von ihm gelesenen Autoren aufgedeckt hatte. Wie wir weiter unten sehen werden, kennt er den Eunapius, vermutlich auch den Claudianus; und er muß wohl eine gewisse Vorliebe dafür gehabt haben, seine historische Gelehrsamkeit auszukramen.

Photius ist überhaupt in seinen Inhaltsübersichten und in seinen Auszügen nicht immer gerade der genaueste. Erst ganz kürzlich noch hat A. Elter in seiner Studie über den Neuplatoniker Hierokles (*Rhein. Mus. 65, S. 187*) constatirt, daß Photius diesem Autor Ansichten auf Rechnung setzt, die Hierokles in Wirklichkeit Plato zuschrieb.

Eine entsprechende Zurückhaltung gegenüber den Mitteilungen des Photius scheint mir inbezug auf eine der allermißlichsten Stellen geboten zu sein. Bei XII 1 (unten 140, S ff; vgl. den Apparat) hat Mendelssohn seine Schlüsse auf die ihm selbstverständlich scheinende Voraussetzung aufgebaut, daß der Widerstreit der auf den Tod des Stilicho bezüglichen Versionen — von denen die eine, und zwar die des Philostorgius und anderer christlichen Historiker, für den Minister des Honorius ungünstig ist, während die andre, die des Olympiodorus, sein Andenken etwas mehr zu Ehren zu bringen sucht — erst von Photius aufgezeichnet wäre. Auch hier möchte ich eher eine Erklärung für möglich halten, mit der bisher nur L. Jeep gerechnet zu haben scheint, und die Erwähnung der beiden Überlieferungen bis auf Philostorgius selbst zurückführen.

Photius besitzt ein sehr feines Gefühl für die Färbung des Stils bei Philostorgius, und so ist es denn fast selbstverständlich, daß diese im Laufe seiner Inhaltsübersicht etwas auf ihn abgefärbt

hat. Es läßt sich ganz deutlich erkennen, daß Photius selbst da, wo er aus seiner Rolle als Abkürzer und erklärender Umschreiber heraustritt, seine Gedanken gelegentlich mit den Ausdrucksmitteln des Autors darlegt, den er liest. Andererseits kennt Photius das Griechisch zu gut, auch ist er zu gewandt in eignen Formulierungen, um sich bei den Auszügen auf die Tätigkeit eines einfachen Copisten zu beschränken. Er nimmt keinen Anstand, gelegentlich auf seine Art Sätze seines Autors neu zu schreiben. Mit Hilfe der Paralleltexte der Artemii Passio und des Suidas können wir das alle Augenblicke constatieren. Als Probe genügt hier völlig ein Hinweis auf die Umarbeitungen auf den Seiten 89 ff. So ist z. B. unten 89, 4 nach *κατὰ δὴ τινα δαίμονα* das *γνώμην ἐμπροσθεῖν* eine geschickte Retusche des Photius. Man vergleiche damit die naive Correctur der Artemii Passio (*κατὰ δὴ τινα ἑορτήν*) und den Originaltext, wie er von Suidas wiedergegeben ist (weitere Einzelheiten über diese charakteristische Stelle s. unten S. LXIX f).

Andererseits hat Photius keine Zeit darauf verschwendet, die Notizen, die er sich beim Lesen machte, zu einem Muster guten Stils oder eines vollkommenen Griechisch zu gestalten. Offenbar hat er seinen Text nie wieder durchgelesen (vgl. unten 28, 9 ff und 127, 8 ff). Überdies verrät sich die Eile, mit der er seine Arbeit fertig gestellt hat, so und so oft, in Sätzen von der Art wie unten 6, 1 ff; 19, 11 ff; 44, 8 ff; 70, 13 ff; 105, 30 ff; s. auch App. zu 46, 21. S. 59, 6 geht der wenig correcte Ausdruck *ἐν Σερρίσῳ* usw. sicherlich nicht auf Philostorgius zurück (vgl. die viel getreuerere Wiedergabe gerade dieses Satzes des Philostorgius unten 59, 25 f). S. 68, 2 ff stand bei Philostorgius vielleicht indirecte Rede: Photius hat sich nicht die Mühe gegeben, sein Excerpt auch nur in der bescheidensten Weise noch einmal durchzucorrigieren, usw.

Ja Photius sorgt nicht einmal dafür, sein Resümee genügend klar abzufassen. Die Stellen, wo ein Satz einen Doppelsinn einschließt oder gar gänzlich dunkel bleibt, sind nicht selten¹. S. z. B. unten 18, 19 f und Namenregister unter *Ἰνδός*; — 48, 12 mit App.; — 78, 1 ff beginnt Photius sein Excerpt aus Philostorgius, ohne anzugeben, daß die wunderbare Statue, um die es sich handelt, sich in Paneas befand; erst hinterdrein 79, 2 (vgl. VII 3^a) führt er dies wesentliche Moment ein; — an einer so wichtigen Stelle wie unten 128, 10 f, wo ihm der Periodenbau des Philostorgius vielleicht zu schaffen machte, hat Photius die modernen

1) Ein analoges Beispiel von Unklarheit des Stils deckte Rosenstein (Forschungen zur deutschen Geschichte I S. 173 gegen Ende) in dem Resümee des Olympiodorus auf.

Exegeten durch seinen Mangel an Sorgfalt in große Verlegenheit versetzt.

Mehrfach ist es äußerst schwer zu unterscheiden, ob die Fehlerhaftigkeit des Textes nicht eher der Arbeitsmethode des Photius selbst zuzuschreiben ist, als einem Copistenirrtum: s. z. B. unten 33. 5 f: 45, 1; 89, 3 ff (soll man annehmen, daß Photius schreiben wollte: $\eta, \omega\zeta \epsilon\rho\iota\sigma\iota \varphi\alpha\sigma\iota, \delta\epsilon\zeta\iota\varphi?$); App. zu 118. 19 und 31 (hier wäre es möglich, daß die Art der von Philostorgius zur Bezeichnung seiner Lehrer Aëtius und Ennomius verwendeten Ausdrücke eine Unachtsamkeit bei Photius herbeigeführt hat): 129, 22; 136, 11 ff; 140, 4.

Kurz, es erhellt, daß die Photianische Epitome des Philostorgius mit einem Conservatismus herausgegeben werden muß, der bei vielen literarischen Werken übertrieben sein würde. Wollte man sich daranmachen, die Mangelhaftigkeiten all dieser schlecht construierten Sätze auszumerzen, so würde man Gefahr laufen, unter einer wertlosen Übertünchung manche Spur des Textes unseres Historikers selbst verschwinden zu lassen.

B. Die Überlieferung.

α) Die Handschriften.

Es schien mir notwendig, an der Spitze meiner Fragmentensammlung (S. 2 f) eine Wiedergabe des Cod. 40 der Bibliotheca des Photius zu bringen und dessen Text stückweise unter den entsprechenden Capiteln der Epitome zu wiederholen. Herr C. Frati, der rühmlichst bekannte Direktor der Bibliotheca Marciana in Venedig, hat die Liebenswürdigkeit gehabt, für den Abdruck dieses Textes den Marcianus 450 (= A bei Bekker) sorgfältigst für mich zu collationieren. Außerdem verdanke ich meinem Freunde H. Lebègue eine Collation des Parisinus 1226 (= C bei Bekker). Nach E. Martini's Untersuchungen (Textgeschichte der Bibliothek des Photios, in Abhandl. d. philol.-histor. Klasse der Sächs. Gesellschaft der Wissensch. XXVIII 6, 1911) würde man nur zwei HSS heranzuziehen haben, den bereits erwähnten Marcianus A und den Marcianus 451 (= M). Als diese Arbeit erschien, war der Text der Seiten 2—3 bereits gedruckt. Trotzdem habe ich mich beeilt, Herrn C. Frati um eine Collation des Cod. M zu bitten, und er hat sie mir mit seinem gewohnten Entgegenkommen sofort zugestellt.

Diese Collation bietet aber nichts für unseren Text Wertvolles. Sie bestätigt lediglich die Lesarten von A (z. B. unten S. 2, 9 $\acute{\alpha}\chi\alpha\iota\tau\omega\sigma\iota\text{ M} - 2, 9/10 \xi\mu\varphi\alpha\tau\iota\zeta\omega\text{ M} - 2, 23 \acute{\alpha}\nu\eta\sigma, \text{ ohne } \acute{\omicron}, \text{ M} - 3, 3 \zeta\omega\sigma\tau\alpha\tau\iota\upsilon\sigma\iota\text{ M}$)

unter Hinzufügung einiger neuer Fehler (unten S. 2, 15 $\tau\acute{\alpha} > M$ — 2, 33 $\mu\omicron\iota$] $\tau\omicron\iota$ M — 3, 4 $\acute{\alpha}\delta\epsilon\lambda\varphi\iota\delta\tilde{\omega}$] $\acute{\alpha}\delta\epsilon\lambda\varphi\tilde{\omega}$ M).

Phot.

Die Photianische Epitome des Philostorgius (= Phot.) ist in einer Reihe von HSS überliefert, die L. Jeep (Zur Überlieferung des Philostorgios, TU, N. F. II 3b², Leipzig 1899, S. 20 ff) und neun Jahre vor ihm P. Batiffol (Die Textüberlieferung der KG des Philostorgius, in Röm. Quartalschrift IV [1890] S. 134 ff; vgl. desselben Quaestiones Philostorgianae, Parisiis, 1891, S. 33 ff) aufgezählt haben. Ich werde zu dieser Aufzählung nur wenig hinzuzufügen haben. Denn die meinerseits angestellten oder veranlaßten Nachforschungen in den HSS-Katalogen wie in den ungenügend inventarisierten Bibliotheken des Orients und des Occidents haben mir keine Handschrift zur Kenntnis gebracht, die über das XIV. Jahrhundert zurückgeht. Ja, anstatt neue HSS verwerten zu müssen, habe ich einige ausscheiden können, von denen mehrere meiner Vorgänger glaubten, daß man sie berücksichtigen müsse. Wie es schon Jeep vermutet hat, gehen alle unsere HSS auf den Baroccianus 142 zurück. Ich muß also zunächst eine Beschreibung dieses wertvollen Codex geben.

1. Codex Baroccianus 142, chart., s. XIV, 292 Blätter. C. de Boor hat in der Zeitschrift für Kirchengesch. VI (1883) S. 478ff eine genaue Analyse der verschiedenen Stücke, aus denen sich dieser Codex zusammensetzt, vorgenommen, und ich habe in Oxford im August und September 1902 die vollendete Exactheit aller seiner hier in Rede stehenden Angaben mit meinen eigenen Augen constatieren können. Wie er sehr klar ausgeführt hat, ist der Baroccianus dadurch entstanden, daß man Elemente verschiedenen Ursprungs zu einem einzigen Bande vereinigte. Man hat hier unter anderem abschnitt- und stückweise eine Handschrift eingereiht, die von ein und derselben Hand Anfang des XIV. Jahrhunderts geschrieben war und deren Inhalt dank der alten Numerierung ihrer jetzt voneinander getrennten elf Quaternionen ($\acute{\alpha}'$ — $\acute{\alpha}'$) von de Boor in folgender Weise hat wiederhergestellt werden können:

- 1) KG des Evagrius: Quat. $\acute{\alpha}'$ bis Quat. ζ' fol. 1;
- 2) Die Photianische Epitome des Philostorgius: Quat. ζ' Forts. bis Quat. ϑ' fol. 4^r;
- 3) Excerpte aus der KG des Theodorus Lector: fol. 4^v und die übrigen Blätter des Quat. ϑ' ; es folgten auf Quat. ι' und $\iota\acute{\alpha}'$ Excerpte
- 4) aus dem Eusebius und
- 5) aus der Historia Tripartita des Theodorus Lector (s. Bidez. La

tradition manuscrite de Sozomène et la Tripartite de Théodore le lecteur TU, XXXII 2b, S. 44f); endlich

6) aus dem Josephus.

Dieser ältere Codex (= B) ist bei seiner Einverleibung in den Barocci-Banus 142 (= Bar.) in fünf Stücke geteilt worden. Das erste, das die Bar. KG des Evagrius umfaßt, nahm man zunächst und stellte es direct hinter die KG des Sozomenus, welche die 153 ersten Blätter des Bar. ausfüllt (s. Bidez, a. a. O. S. 2). Evagrius findet sich so auf Blatt 154—202 des Bar. Nach zwei leeren Blättern schaltete man Nr. 6, d. i. die Auszüge aus Josephus (= Blatt 205—211) ein. Diesen ließ man auf Blatt 212—224 die Nr. 4 und 5, d. h. die Auszüge aus Eusebius und der Historia Tripartita, folgen. Dahinter, auf Blatt 225—235, hat eine summarische Übersicht der KG des Theodoret (s. Theodoret KG, hrsg. von L. Parmentier S. XVII) ihren Platz gefunden. Sie stammt von einer anderen Hand als die Copie des Sozomenus und als B. Schließlich, auf Blatt 236—240, reihte man die Excerpte der KG des Theodorus Lector (Nr. 3) an und erst nach all diesem, d. i. auf Blatt 242—261, das zweite Stück des B, nämlich die Photianische Epitome des Philostorgius (= Phot.), mit der wir uns zu befassen haben. Was dann noch die letzten Blätter des Bar. ausfüllt, hat für uns keinerlei Interesse und kann hier beiseite gelassen werden.

Solch eine gewaltsame Umstellung der Blätter des B im Bar. konnte sich nicht ohne einige Verstümmelungen vollziehen. Davon wurde vornehmlich das Ende des Phot. (genau XII 13—14, unten S. 148, 19—150, S) betroffen, das, wie wir oben sahen, auf dem Recto eines Blattes (= fol. 236^r) steht, auf dessen Verso die Auszüge aus der KG des Theodorus Lector einsetzten. In dem Augenblick, da man diese letzteren Auszüge unmittelbar auf die summarische Übersicht der KG des Theodoret folgen ließ, stellte man ebendamt die letzte Seite des Phot., also fol. 236^r, zwischen Theodoret und Theodorus Lector. Infolgedessen sah man sich dazu veranlaßt, dies Ende des Phot. durch Tilgestriche, die über fol. 236^r des Bar. hin- und hergehen, dem Leser aus den Augen zu rücken. Damit jedoch der Text des Phot. nicht unvollendet unten auf fol. 260^v abbräche, hat eine jüngere Hand auf dem Recto des folgenden Blattes denselben Text, der fol. 236^r ausgestrichen war, abermals abgeschrieben. Diese Abschrift ist nicht erfolgt, ohne daß einige Alterationen in den Text eindrangen. Die folgende Liste möge die wichtigsten veranschaulichen:

Fol. 236^r = B:
S. 149, 1 *οὐάλεντινιαρὸν*
1/2 *κωνσταντίου*

Fol. 261 veränderte Abschrift:
οὐάλεντιανὸν
κωνσταντίου

6 πλακιδία 23 χεῖρα	πλακιδίασ χεῖρα >
S. 150, 8 nach ἀπεχώρησαν + τέλος ὄν θεῶ τοῦ παρόντος βιβλίου	nach ἀπεχώρησαν + τέλος καὶ τῶν ἐκλογῶν τοῦ παρόντος βι- βλίου τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστο- ρίας τοῦ φιλοστοργίου.

Diese Alterationen sind für die Feststellung des Textes bedeutungslos, aber für die Classificierung der HSS des Phot. werden sie uns äußerst dienlich sein.

Eine photographische Reproduction des B habe ich während des Druckes meiner Ausgabe beständig vor Augen gehabt. Aber selbst dies genügte nicht. Am Anfang des Textes des Phot. (fol. 242^r und 242^v = unten S. 4f und 10) befindet sich in B ein großer brauner Fleck, der offenbar durch Anwendung eines Reagenzmittels verursacht ist. Bei diesen so undeutlich gewordenen Stellen und ebenso angesichts einer Reihe von Schwierigkeiten, die in letzter Minute mich noch bedrängten, weil die Photographie doch einige Zweifel bestehen ließ, habe ich die Hilfe eines Paläographen in Anspruch nehmen müssen, der die HS selbst einsehen konnte. Mit einer Aufopferung, für die ich nicht genug danken kann, hat Thomas W. Allen vom Queen's College in Oxford, der hervorragende Homer-Herausgeber, mir freundlichst seine Dienste zur Verfügung gestellt, und zu wiederholten Malen hat er meine Zweifel durch ein Zurückgehen auf die Blätter des Baroccianus selbst behoben. Da ich anderseits gleichzeitig mit der Photographie noch zwei ausgezeichnete Collationen von B vor Augen hatte, die früher einmal hergestellt waren — die eine von P. Batiffol, die andere von C. de Boor —, so sind die Angaben über B, die sich in meinem Apparat befinden, mit so ausreichenden Garantien versehen, daß selbst die mißtrauischsten Leser zufriedengestellt sein dürften.

Die Seiten von B umfassen 39—42 Zeilen einer kleinen, sehr eng aneinander gerückten Minuskel aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts. Die Abkürzungen sind darin ziemlich zahlreich. Diese Abbreviaturen mitgerechnet, erhält man eine Durchschnittszahl von 75 Buchstaben für die Zeile. Am Rand steht hier und da, von der ersten Hand geschrieben, eine Angabe des im Text behandelten Stoffes. Diese Randnotizen sind übrigens ohne weiteres Interesse, und ich habe, von ein oder zwei Ausnahmen abgesehen, meinen Apparat damit nicht zu belasten brauchen.

Es scheint, als ob der Schreiber von B beim Copieren des Phot. besonders aufmerksam und sorgfältig gewesen sei. Unglücklicherweise muß sich jedoch seine Vorlage in einem recht schlechten Zustand be-

funden haben. Daher begegnen wir in B Lücken von der Länge teils mehrerer Worte (unten S. 144f), teils mehrerer Zeilen (unten S. 143f); an einer Stelle (unten S. 131) dehnt sich die Lücke gar über $\frac{3}{5}$ Seite aus. Offenbar hat unser Schreiber die Lücken genau nach der Länge der Stellen bemessen, die er nicht zu copieren vermochte. Nur am Ende des X. Buches (unten S. 131) ist auch die Annahme möglich, die Auslassung sei nicht durch die Unleserlichkeit der Vorlage bedingt gewesen, sondern daraus zu erklären, daß ein oder mehrere Blätter der Vorlage weggefallen waren.

2. Codex Marcianus 337 (= M), membran., s. XV. aus Bessarions M Bibliothek, enthält: 1—85^v die KG des Eusebius; 86—135^v die des Theodoret; 136—139^v *ἐκλογὰ ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας Θεοδώρου ἀναγνώστου ἀπὸ φωνῆς νικηφόρου καλλίστου τοῦ ξανθοπούλου*; 140—228^v die KG des Sozomenus; 228^v—310 die des Socrates; 311—352^v die des Evagrius; 353—370 *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆς φωτίου πατριάρχου*. Diese letzten Blätter der HS sind im December 1887 von P. Batiffol collationiert. Dieser Gelehrte hat die Liebenswürdigkeit gehabt, mir seine Collation zu leihen, und Herr C. Frati ist so gütig gewesen, mir über den Zustand von M alle Angaben zu machen, deren ich bedurfte.

Man kann jetzt bei den meisten Stücken dieser umfangreichen Sammlung von Kirchengeschichten, die Bessarion seiner Bibliothek einreichte, ihren Ursprung ganz genau angeben: die KG des Eusebius ist aus dem Cod. Laurentianus 196 abgeschrieben (s. E. Schwartz, Eusebius KG III S. XXVI f), die des Theodoret aus dem Vaticanus gr. 628 (s. L. Parmentier, Theodoret KG S. XIV f), die des Sozomenus aus dem Vaticanus gr. 976, wie ich es in meiner Sozomenus-Ausgabe darlegen werde; drei andere Stücke, Theodorus Lector, Evagrius und die Epitome des Philostorgius, stammen aus dem Baroccianus 142. Wir haben dies Abstammungsverhältnis mit Hilfe der beweiskräftigsten Indicien für die KG des Evagrius festgestellt (s. Bidez und Parmentier, Rev. de l'instruct. publ. en Belgique, Bd. 40, S. 170 f). Für die Auszüge aus Theodorus Lector haben wir die Bestätigung von seiten des Entdeckers des Baroccianus 142, C. de Boor (vgl. Zeitschr. f. Kirchengesch. VI S. 490 f). Für die Epitome des Philostorgius schließlich kann dieselbe Abstammung, die schon de Boor vermutete und Jeep bestätigte, unwiderleglich bewiesen werden.

Wie wir weiter oben dargelegt haben, war aus B bei seiner Einverleibung in den Bar. das Schlußblatt von Phot. abgetrennt worden.

Die letzte Seite der HS. die man umgestellt und durchgestrichen hatte, mußte auf Blatt 261^r durch eine neue Abschrift ersetzt werden, die, wie wir oben (S. XIXf) hervorgehoben haben, einige charakteristische Eigentümlichkeiten aufweist. Der Fehler *χωροταρτίου* (unten 149, 1/2), die Auslassung des Wortes *χίττα* (unten 149, 23), schließlich und vor allen Dingen die Erweiterung der Subscription *τέλος καὶ τῶν ἐκλογῶν τοῦ παρόντος βιβλίου τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας φιλοστοργίου*, sind Alterationen, die uns einen sicheren Ausgangspunkt für unsere Untersuchung geben. Denn wenn diese Alterationen in einer HS wiedererscheinen, so kann man, wie schon de Boor (a. a. O. S. 492) mit vollem Rechte hervorgehoben hat, daraus auf die Herkunft der HS schließen. Abgesehen nun von einigen belanglosen Änderungen, wie der Auslassung des *καὶ* nach *τέλος*, finden sich diese Alterationen alle bei M wieder. Der Schreiber dieser HS hat also, indem er B copierte, nicht bemerkt, daß der Bar. ihm weiter oben, auf Blatt 236^r, unter Tilgestrichen einen besseren Text bot; er hat vielmehr seine Abschrift des Phot. nach dem letzten Blatte (261^r) seiner Vorlage zu Ende geführt. Schon dies ist ein sehr überzeugender Beweis, aber es ist durchaus nicht der einzige. Er bestätigt nur, was sich bei einer detaillierteren Vergleichung von B und M ohnedies als notwendige Annahme ergeben würde.

Zunächst bietet M überall da, wo B Lücken gelassen hat (unten S. 143—145), leere Stellen von genau gleicher Zeilen-, Wort-, ja sogar Buchstabenanzahl. Die große Lücke am Ende des X. Buches beträgt bei B $\frac{3}{5}$ Seite; der Schreiber von M, der weniger eng schreibt, läßt einen freien Raum von gut $1\frac{1}{2}$ Seiten.

Alle Fehler in B, die zu verbessern eine nur mittelmäßige Kenntnis der griechischen Orthographie und des griechischen Wortschatzes nicht ausreichte, finden sich bei M wieder, ebenso wie seine charakteristischen Lesarten. Man sieht sogar, wie der Schreiber von M ganz mechanisch Fehler aus B abschreibt, welche die neueren Gelehrten zu verbessern vermochten. So unten 8,3 *σνροδιχοῖς* BM — 11,8 *ἀνατρέφαντι* BM — 21,6 *ἰδρυσάμερος* BM — 23,13 *τοῖς* BM — 33,14 *πρὸς τοὺς διβηνῶν καλουμένουσ* BM — 39,10 und 85,3 *ὑπὲρ] ὑπὸ* BM — 39,16 *δύναται* BM — 50,4 *Βιθυνίας] θυνίας* BM — 54,1/2 *τὰς . . . ἐξόδου* BM — 78,18f hat M alle Lesarten von B — 79,2 *ἐπανεάδα* BM — 91,12 *ἀναδύσασθαι* BM — 98,8 *ἐσπονδάξετο* BM — 100,2 *ποιεῖσθαι* BM — 105,23 *ἔμελλεν* BM — 105,32 *ἀζούοιτο τὸ* BM, usw.

Ja wir haben noch zwingendere Beweise. An einer Menge von Stellen, wo B zur Unschlüssigkeit oder zu Mißverständnissen Veranlassung geben mag, können wir beobachten, daß der Schreiber von M in seiner Verlegenheit bald einen mehrdeutigen Buchstaben malt, bald

einen freien Raum läßt oder gar einen ganz charakteristischen Fehler begeht. Hier, der Reihe nach geordnet, einige beliebig aufgefgriffene Beispiele, die einleuchtend sein dürften: 17, 19 $\xi\chi\omicron\tau\omicron\sigma$ B; allein, da das Wort am Zeilen-Ende steht und da die Zeilen-Enden bei B oft verwischt sind, ist die Silbe $\xi\chi$ - kaum zu entziffern: M rät fehl und schreibt $\alpha\gamma\omicron\tau\omicron\sigma$. — 17, 21 $\epsilon\pi\omicron\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\iota\tau\omicron$ B; das erste ϵ kann als o gelesen werden: M bietet $\epsilon\pi\omicron\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\iota\tau\omicron$. — 37, 17 $\nu\alpha\upsilon\sigma$ B; aber das σ stößt in B mit dem oberen Teil einer Abbraviatur aus der Zeile darunter zusammen und kann infolgedessen als τ angesehen werden; außerdem ist der Circumflex hier so geformt, daß er der Abkürzung für die Endung $\omicron\nu$ sehr ähnlich sieht: M interpretiert das Ganze falsch und schreibt tatsächlich $\nu\alpha\upsilon\tau\omega\upsilon\nu$. — 43, 12 ist die Correctur $\delta\epsilon\prime \xi$ so hoch über die Worte $\mu\epsilon\tau\prime \epsilon\pi\iota\sigma\tau\omicron\lambda\eta\sigma$ in B gesetzt, daß sie leicht übersehen werden kann und in der Tat, nachdem sie de Boor entgangen war, auch von mir beinahe übersehen wäre: M hat sie nicht bemerkt und schreibt $\mu\epsilon\tau\prime \epsilon\pi\iota\sigma\tau\omicron\lambda\eta\sigma$; sonst gibt M immer die corrigierte Lesart von B (z. B. 57, 3 $\nu\alpha\omicron\iota\kappa\omicron\upsilon\delta$ M; s. auch App. zu 63, 2). — 44, 12 s. die Lesart von B im App.: M in seiner Verlegenheit malt ein Wort, das etwa so aussieht wie $\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\alpha\iota$. — 45, 7 sind die Worte $\pi(\epsilon\rho\iota) \lambda\omicron\gamma\omicron\nu \acute{\alpha}\mu\iota\lambda\lambda\alpha\upsilon\sigma$ in B kaum zu sehen, und wenn ich über den Wortlaut des Textes jetzt ganz sicher bin, so verdanke ich es Th. W. Allens aufmerksamer Prüfung der HS; der Schreiber von M hat schlecht gelesen: er bietet $\epsilon\pi\iota \lambda\omicron\gamma\omicron\nu \acute{\alpha}\mu\iota\lambda\lambda\alpha\nu$. — 45, 9 ist $\xi\zeta\eta$ in B sehr verwischt und kaum zu erkennen; der Schreiber von M übergeht das Wort und läßt eine Lücke von 3 oder 4 Buchstaben. — 46, 20 s. die Lesart von B im App.: M hat $\omicron\epsilon\tau\omicron\sigma$ und vor diesem Wort einen kleinen leergelassenen Raum. — 67, 10 steht das Wort $\mu\alpha\theta\omicron\nu\nu$ mit Hinweisungszeichen am Rande von B; der Schreiber von M läßt es aus Unachtsamkeit aus. — 68, 3 bringt die Abkürzung für $\omicron\zeta$ in B den Copisten von M dazu, $\kappa\alpha\iota$ zu schreiben. — 105, 15 ist der Eigenname $\theta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu$ in B am Zeilen-Ende fast unsichtbar; M läßt ihn aus. — 130, 19 sind die Buchstaben $\alpha\iota$ in dem Wort $\beta\lambda\alpha\upsilon\sigma\omicron\nu$ von B sehr undeutlich; M weiß sich nicht zu helfen, copiert das $\beta\lambda$ und ersetzt dann das Wort-Ende durch eine Lücke. — 134, 22 $\acute{\alpha}\pi\epsilon\omicron\rho\acute{\alpha}\gamma\eta$ B; $\acute{\alpha}\gamma\eta$ ist jedoch am Zeilen-Ende kaum zu entziffern; M schreibt $\acute{\alpha}\pi\epsilon\omicron\rho\omicron$ und läßt dann eine Lücke, über der er den Accent copiert, den er deutlich lesen kann. — 134, 24 sind in B am Zeilen-Anfang die beiden ersten Silben des Wortes $\epsilon\upsilon\mu\acute{\eta}\chi\eta\varsigma$ recht undeutlich; abermals ersetzt M diese beiden Silben durch eine Lücke. — 136, 12 ist in B $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\epsilon\iota\alpha$ so mit Abkürzungen geschrieben, daß $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\alpha$ gelesen werden konnte; M in seiner Unerfahrenheit liest und schreibt tatsächlich $\gamma\upsilon\nu\alpha\iota\kappa\alpha$. — Ein ähnlicher Schnitzer führt 139, 27 in M zur Lesart $\kappa\alpha\pi\pi\alpha\delta\omicron\zeta\alpha\omicron$. —

143.5 schreibt B *αὐτοῦς* mit einer Abkürzung, die mit der von *ην* verwechselt werden kann; M irrt sich und schreibt *αὐτήν*. — Ein analoges Mißverständnis führt 146.2 in M zu der falschen Lesart *ὄρομένουσ*. — 147, 1 kann das *πάτων* in B irrtümlich *πάλων* gelesen werden: M schreibt *πάλων*, usw. usw. Kurz, fast alle speciellen Fehler in M lassen sich durch einen Hinblick auf das, was B bietet, erklären.

Ich möchte nun noch auf folgende falsche Lesarten in M hinweisen, die uns später, wie die obigen, nützlich sein werden, wenn es gilt, die Quellen der früheren Photius-Ausgaben festzustellen: unten 6.13 *ἐχμισεῖσθαι* M — 12.4 *εὐδέβειαν* M — 34.1 *μάλιστα*] *κάλιστα* M — 39,6 nach *εἴτε*¹ + *δέ* M — 39,13 *λαύροφ* M — 97,9 *ἐπομάδην* M — 97,23 *ἐναπόροουσι* M — 136.20 *βοσκήμασιν* M — 141,7 *ἀγωνίασ* M. Auch folgende Auslassungen seien notiert: unten 17,9 *εἰς* > M — 28,9 *Κωνσταντίνου* > M — 39.24 *τὸ* und *ὄροσ* > M — 70,18 *οὐ* . . . 19 *κατ' οὐσίαν* > M — 71.9 *οὐδὲν* > M — 78,19 *τὸ εἶδος* > M — 113,2 *βέσιν* > M — 133,21 *τῆς σοτηρίας* > M — 134,15 *ὁ μὲν γὰρ* . . . 16 *ἐτέχραζεν* > M — 135,7 *καμάζου* > M — 141,4 *ἦν* > M.

Wenn M gelegentlich einmal Fehler in B corrigiert, so war die Correctur immer sehr leicht (vgl. unten App. zu 23.9, 24, S. 47.15,16, 60.13 14, 62.19, 66.3, 67, S. 68,3, 71,18, 195.32). Ebenso beseitigt M mitunter Fehler in den Eigennamen, wenn die Correctur auf der Hand lag (s. App. zu 49,7). Doch sind die Correcturversuche von M nicht immer glücklich (s. z. B. App. zu 48,7). Soviel steht jedenfalls fest, daß M nie eine Lesart bietet, aus der wir schließen dürften, daß sein Schreiber auf eine andere HS als B zurückgegangen wäre. Bei der Feststellung des Photius-Textes wird daher M nur da heranzuziehen sein, wo Flecken jüngerer Datums (s. App. zu S. 4f und 10) es unmöglich machen, in B Worte zu entziffern, die der Schreiber von M im XV. Jahrhundert noch hat lesen und copieren können. Sonst werde ich gelegentlich auf M nur deshalb hinweisen müssen, um meine Erörterungen über das Alter der Correcturen in B zu bekräftigen oder um zu verhüten, daß der Leser von neuem leichte Conjecturen vornimmt, vor denen ihn zu warnen meine Aufgabe ist, endlich um die Lesarten des herkömmlichen Photius-Textes an solchen Stellen zu erklären, wo sie den Leser sonst grundlos beunruhigen könnten (z. B. App. zu 118,4).

Wie schon E. Schwartz (Eusebius KG III S. XXVI) hervorgehoben hat, kann man in M zwei Schreiberhände unterscheiden. Die eine copierte die Kirchengeschichten des Eusebius, des Theodoret, des Sozomenus und des Socrates; die andere schrieb die KG des Evagrius

sowie die Auszüge aus Theodorus Lector und aus Philostorgius ab, mit anderen Worten alles, was dem Baroccianus 142 entnommen wurde.

Nach einem alten Inhaltsverzeichnis an der Spitze des Codex standen die Auszüge aus Theodorus Lector zunächst an sechster Stelle, hinter Evagrius, und nicht, wie gegenwärtig, vor Sozomenus, an dritter Stelle. Hierzu stimmen auch — die Kenntnis dieser charakteristischen Einzelheit verdanke ich Herrn C. Frati — Spuren einer alten Nummerierung der Quaternionen in griechischen Buchstaben von α bis ϑ . Sie beginnen auf Blatt 140, d. h. auf dem ersten Blatte des Sozomenus, und setzen sich bis Blatt 230 fort. Außerdem werden wir unten S. XXVI einer Copie von M begegnen, die hintereinander den Socrates, Sozomenus, Evagrius, Phot. und die Auszüge aus Theodorus Lector bietet. Die Erklärung für all dies scheint mir einfach: es hat eine Zeit gegeben, da die ersten beiden Stücke, die sich jetzt in M befinden, noch nicht zu dem Bande gehörten, aus dem sich M heute zusammensetzt, und den Schluß bildeten damals Evagrius, Theodorus Lector und Phot., d. h. die drei dem Baroccianus 142 entnommenen Stücke. Soviel jedenfalls ist sicher, daß die ursprüngliche Anordnung der in M enthaltenen Stücke eine Umwälzung erfahren hat, offenbar bei Gelegenheit des Einbindens.

3. Codex Bernensis 54 (= Bern.), ehemals Eigentum von J. Bongars Bern. († 1612); chart. in folio, s. XVI; enthält: Fol. 1—53 *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆς φωτίου πατριάρχου*; 57—98 von einer anderen Hand das 4. Buch der Vita Constantini des Eusebius. Dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Directors der Berner Stadtbibliothek habe ich die HS in aller Muße während des Jahres 1910 auf der Genter Universitätsbibliothek prüfen können. Da die früheren Untersuchungen von P. Batiffol (a. a. O. S. 138 ff) und Jeep (a. a. O. S. 3 u. 29 ff) zu völlig übereinstimmenden Ergebnissen geführt haben, halte ich es nicht mehr für nötig, hier von neuem eine vollständige Beweisführung vorzunehmen: es besteht nicht der geringste Zweifel daran, daß der Bern. eine Copie von M ist und daß dieser Bern. die einzige HS war, die Gothofredus bei seiner Ausgabe verwertet hat, wie er selbst S. 58 der Prolegomena in Philostorgium angibt: »is (codex), quo nos uti sumus ex illustrissima Bernatum-Bongarsiana bibliotheca . . .«

Alle Fehler von M, die oben S. XXII ff angeführt sind, gleichviel ob sie nur M eigentümlich sind oder ob sie bis auf B zurückgehen, sind in den Bern. übergegangen, und auch in der auf dem Bern. beruhenden editio princeps bemerkt man ihre charakteristischen Spuren. Ich habe

den Bern. nur einmal, im App. zu 106, 17, zu citieren brauchen, um zu verhüten, daß ein Leser einer unwichtigen Lesart irgendwelchen Wert beilege.

Harl. 4. Codex Harleianus gr. 6316 (= Harl.), chart. in folio, s. XV/XVI; enthält: Fol. 1—42 *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆς φωτίου πατριάρχου*; 43—51 *ἐκλογαὶ ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας θεοδώρου ἀναγνώστου ἀπὸ φωνῆς νικηφόρου καλλίστου τοῦ ξανθοπούλου*. Ich habe einen Teil dieser HS im Jahre 1902 in London collationiert, und H. I. Bell, der gelehrte Conservator an der Handschriftenabteilung des Britischen Museums, war so liebenswürdig, zweimal durch ein Nachsehen in der HS meine früheren Notizen zu vervollständigen.

Die Blätter des Harl. trugen ursprünglich die Nummern 521—575. Jeep (a. a. O. S. 20 ff) fand hierfür die richtige Erklärung: der Harl. ist entstanden durch Abtrennung vom Scorialensis y—I—2, dessen letzte 54 Blätter in ihm sich darstellen. Als dieser Scorialensis noch vollständig war¹, enthielt er auf den Blättern 1 ff die KG des Socrates, 210 ff die des Sozomenus, 408 ff die des Evagrius, 521 ff die Epitome des Philostorgius (= Phot.), endlich 567 ff die Excerpte aus der KG des Theodorus Lector, d. h. wahrscheinlich den ursprünglichen Inhalt des Marcianus M (s. oben S. XXIV f).

Für Evagrius ergibt in der Tat eine Collation, die L. Parmentier im September—October 1908 im Escorial vornahm, daß der Scorialensis auf M zurückgeht. In meiner Ausgabe des Sozomenus werde ich beweisen, daß das Abstammungsverhältnis für diesen Schriftsteller das gleiche ist. Daß es sich auch bei Phot. genau so verhält, haben bereits Batiffol und Jeep gesehen. Der Harl. bringt tatsächlich, in demselben Maße wie der Bern., alle Alterationen und Auslassungen wieder, die für M so charakteristisch waren (s. oben S. XXII ff). Schon in den Aufsätzen von P. Batiffol (a. a. O. S. 140 f) und Jeep (a. a. O. S. 32 f) wird man Listen über die M und dem Harl. gemeinsamen charakteristischen Lesarten finden. Sie hier noch einmal wieder aufzuführen, halte ich nicht für nötig².

Valesius berichtet in der Vorrede zu seiner Ausgabe des Philostorgius (Praefatio des III. Bandes der griechischen Kirchenhistoriker),

1) Über diesen Scorialensis, den Gesner in der HSS-Sammlung des Diego Hurtado de Mendoza zu Venedig gesehen hat, s. C. Graux, Origines du fonds grec de l'Escorial, S. 258 u. 395.

2) Harl. und Bern. sind voneinander unabhängig. Dies eingehend zu beweisen, wäre weitläufig und ist hier durchaus nicht geboten.

Lucas Holstenius habe den »Scorialensis« (diese Bezeichnung unseres Harl. ist nach dem oben Ausgeführten für jene Zeit selbstverständlich) mit der Ausgabe des Gothofredus verglichen, die Varianten am Rande seines Exemplars vermerkt und ihm, dem Valesius, dies Exemplar zugestellt. Diese Collation eines Zwillingscodex des Bern. konnte Valesius nicht viel helfen; er weist auf sie nur an sehr vereinzelt Stellen hin, wo der Scorialensis (= Harl.) die Verbesserung einer allein dem Bern. eigentümlichen Corruptel oder eines Lese- resp. Druckfehlers bei Gothofredus möglich machte. An ein oder zwei Stellen freilich könnte man nach den Anmerkungen des Valesius vermuten, im Scorialensis (= Harl.) hätten sich gute Lesarten erhalten, die in M verschwunden sind; aber ich habe mich davon überzeugt, daß hier die Angaben des Valesius irrig sind. Z. B. unten 130, 19 (s. Valesius bei Migne PG 65 Sp. 591 Anm. 61) hat der Harl. auch nur $\beta\lambda$ und danach eine Lücke von 4—5 Buchstaben, genau wie M (s. oben S. XXIII), und nicht $\beta\lambda\alpha\iota\sigma\delta\nu$, wie Valesius gemeint hat. — 133, 10 steht im Harl. $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}$, ganz genau wie in M, und keineswegs $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\epsilon\iota\nu$, wie Valesius geglaubt hat annehmen zu dürfen (s. Migne PG 65 Sp. 594 Anm. 68). — Zur großen Lücke am Ende des X. Buches vermerkt Valesius (a. a. O. Sp. 592 Anm. 64), im Scorialensis (= Harl.) befände sich die Notiz: $\lambda\acute{\epsilon}\iota\pi\epsilon\iota\ \tau\acute{\epsilon}\tau\tau\alpha\alpha\ \phi\acute{\upsilon}\lambda\lambda\alpha$. Dadurch hat sich C. de Boor (a. a. O. S. 492f) zu der Ansicht verleiten lassen, der hier erwähnte Scorialensis (= Harl.) wäre möglicherweise eine sogar vom Baroccianus B unabhängige HS. Aber H. I. Bell war so liebenswürdig, auf meine Bitte hin festzustellen, daß sich die Notiz » $\lambda\acute{\epsilon}\iota\pi\epsilon\iota\ \tau\acute{\epsilon}\tau\tau\alpha\alpha\ \phi\acute{\upsilon}\lambda\lambda\alpha$ « überhaupt gar nicht im Harl. befindet (vgl. unten S. XXVIII). In der Tat hat der Schreiber dieser HS, deren Seiten beträchtlich weniger enthalten als die seiner Vorlage M, im Fall einer Lücke den Umfang der leer gelassenen Räume vergrößert und zwar überall in der gleichen Proportion: so läßt er denn für die große Lücke am Ende des X. Buches $5\frac{3}{4}$ Seiten leer, was ungefähr dem in M leer gelassenen Raum entspricht. Die irrümlichen Angaben des Valesius erklären sich zumeist aus der Art der Notizen des Holstenius. Valesius (s. die Praefatio zu seiner Ausgabe a. a. O.) fand hier bunt durcheinander Conjecturen und Varianten der HS mit Vorschlägen zur lateinischen Übersetzung. Es genügt ein Blick in die Notiz, die bei Migne PG 65 Sp. 594 Anm. 68 wiedergegeben ist, um zu sehen, daß Valesius unter diesen Umständen aufs Raten angewiesen war, wollte er herausbekommen, was unter all den verschiedenen Lesarten des Holstenius seinem Scorialensis (= Harl.) entnommen war.

Genauerer läßt ein Band der Collectanea Bigotiana, der sich gegen-

wärtig auf der Pariser National-Bibliothek (Fonds grec Nr. 3113) befindet, uns erkennen. Diese HS enthält auf Blatt 97 ff eine Copie der Notizen des Holstenius unter der Überschrift: »Notae Lucae Holstenii in historiam Philostorgii«, von denen ich die der Blätter 97—111 nach einer photographischen Wiedergabe kenne. Keine der Varianten, die hier mit dem Zeichen »ms.« angegeben sind, bietet eine gute Lesart, die jetzt in M und Harl. verschwunden wäre. In allem übrigen stellen sich tatsächlich nur Correcturen zur lateinischen Übersetzung des Gothofredus dar, oder auch Conjecturen, die wiederholt mit denen Bocharts identisch sind, über die wir weiter unten noch zu sprechen haben. Sollte Holstenius (1596—1661) die Notizen Bocharts (1599—1667) gekannt haben? oder ist das Umgekehrte anzunehmen? Die Frage ist für uns belanglos. — Alle von Holstenius herrührenden Conjecturen, welche irgendwie von Interesse sind, wird man übrigens in meiner Ausgabe finden (z. B. unten im App. zu 23, 25: 25, 8, 9 usw.).

5. Der Codex 1S1 (XCI) der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom Vall. (= Vall.)¹⁾ s. XVI, enthält unter Nr. 14 eine Abschrift der Philostorgius-Excerpte des Photius. Herr Dr. Ed. L. De Stefani hat die Güte gehabt, die Handschrift für mich einzusehen. Obgleich sie zu den Papieren des Allatius gehört, ist sie nicht von seiner Hand. Sie bietet, wie Harl., alle oben S. XXII ff citierten charakteristischen Lesarten des M, und an mehr als einem Anzeichen läßt sich erkennen, daß Vall. eben die Handschrift war, die Lucas Holstenius, der Bibliothekar der Vaticana, benutzte. Bei der großen Lücke am Ende des X. Buches (unten S. 131, 8) z. B. stellt im Vall. der Vermerk »λείπει τέτταρα φύλλα« (s. oben S. XXVII), und der noch übrige Teil der Seite (= 10 Zeilen) wird leer gelassen; vgl. Valesius (Migne PG 65 Sp. 592 Anm. 64): »post haec verba in ms. cod. Scoriacensi lacuna est, et notatur deesse quatuor folia: λείπει τέτταρα φύλλα, ut testatur Lucas Holstenius«. Ebenso beweisend ist die Stelle unten 143, 12, an der BM Bern. Harl. fehlerhaft *κατὰ πολέμιω* schreiben, Gothofred *κατὰ πολέμιον* druckte, Vall. aber *καταπολεμήσασ* bietet. Nach Valesius (Migne PG 65 Sp. 612 Anm. 80—90) hätte auch der Scorialensis diese Lesart *καταπολεμήσασ*, aber die Angabe ist falsch und zeigt uns nur, daß das Wissen, das Valesius vom Scorialensis (= Harl.) zu haben vermeint, in der Tat aus Vall. herrührt. Wie der Schreiber des Vall. zu dieser vortrefflichen Conjectur gekommen ist, die auch Bochart gemacht hat, vermag ich nicht anzugeben.

1) s. Martini, Catalogo dei manoscritti greci esistenti nelle biblioteche italiane II 214.

6. Gerardi Langbainii adversaria Nr. 20, in der Bodleiana zu Langbain. Oxford, chart. in 4^o minori¹, enthält, nach einer Abschrift der Fragmente der KG des Theodorus Lector, auf den Blättern 255 ff: *ἐξ τῶν ἐξελθισσαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ γουρῆσ γορτίου πατριάρχου.*

Aus den Anskünften, die mir Th. W. Allen freundlichst über diese HS gegeben hat, ergibt sich, daß sie in der Tat eine Abschrift aus B ist, die Langbaine († 1658) augenscheinlich kurze Zeit nach der Ankunft der Barocciani in Oxford (1629) hergestellt hat. Er entzifferte noch, so gut er es eben fertig brachte, und mit mancherlei Unsicherheit die Worte auf den ersten Seiten von B, die heute infolge der Anwendung eines Reagenzmittels unleserlich geworden sind. Aber diese Abschrift bietet nichts Besseres als M, ja mitunter ist sie sogar mangelhafter.

7. Der Codex Bochartianus, den Bochart selbst citiert (Hierozyicon ed. Londini 1663 Bd. I 662 u. II 90) und den Steph. Lemoyne dem Valesius mitgeteilt hat (s. Varia Sacra ed. Lemoyne, Lugd. Bat. 1685 II 379), ist, nach Valesius (Praefatio des III. Bandes der griechischen Kirchenhistoriker). »admodum recens et paulo ante editionem Gothofredi in Italia descriptus«². Dieser Codex ist heute nicht mehr zu finden (vgl. Jeep a. a. O., S. 23f). Es ist jedoch leicht, seinen Wert zu bestimmen. Die Stadtbibliothek zu Caen (Calvados, Frankreich) besitzt ein Exemplar der Ausgabe des Gothofredus (Gr. Salle 39. 6—1), das eine Reihe eigenhändiger Randbemerkungen des Samuel Bochart enthält. Der Band konnte der Genter Universitätsbibliothek nicht geliehen werden. Aber Letronne hat von diesen Randbemerkungen eine Abschrift hergestellt, die sich jetzt in der Pariser National-Bibliothek befindet (manuscrit 1005 du Supplément grec, fol. 6ff) und die ich im Jahre 1912 auf der Genter Universitätsbibliothek habe einsehen können. Sie bietet: 1. eine Reihe Varianten, die aus einem Manuscript stammen und meistens mit dem Zeichen »a.« versehen sind, 2. einige Conjecturen, vor denen die Abkürzung »f.« steht. Nun stimmen nicht nur diese Conjecturen mit denen überein, die Valesius

1) S. Coxe, Catal. codd. mss. biblioth. Bodleian. I 885. — Coxe's irrthümliche Angabe, daß sich ein Philostorgius-Auszug im Baroccianus 67 befinde, ist schon von Jeep (a. a. O. S. 25) berichtigt worden: es handelt sich um den Artikel *Ἰουγγόριος* des Suidas (s. unten S. 111ff).

2) »ex manuscripto exemplari Veneto, ut opinor«, sagt außerdem Valesius. Das könnte nur wahr sein, wenn sich B während der Herstellung der Abschrift in Venedig befunden hätte.

Bochart zuschreibt, sondern es finden sich außerdem auch in der Variantenreihe der Letronneschen Abschrift fast alle Lesarten, die Valesius seinem Codex Bochartianus entlehnte. Kurz, der Band in Caen enthält eine Collation des Codex Bochartianus mit Conjecturen, die bereits am Rand dieses Codex selbst verzeichnet waren (s. Valesius bei Migne PG 65, z. B. Sp. 612 Anm. 80—90 und Sp. 613 Anm. 96). Ich habe alle diese Conjecturen, soweit sie von Belang waren, in meinem Apparat angeführt.

Cod.
Bochart.

Der Codex Bochartianus (= Cod. Bochart.) stammt, wie sich aus den Anmerkungen des Valesius und dem Buch in Caen ergibt, ohne Zweifel von B ab¹. Er ist aber unabhängig von M, denn er hat weder dessen Fehler noch seine Auslassungen. Deshalb konnte er dem Valesius so große Dienste leisten: er ermöglichte ihm, über die der Ausgabe des Gothofredus zugrunde liegende fehlerhafte Überlieferung von Bern. (vgl. das Stemma unten S. XXXIII) zurückzugehen.

Daß alle guten Lesarten, die Valesius aus dem Cod. Bochart. entnahm, wirklich in B zu finden sind, ist leicht zu erweisen: z. B. unten 5, 9 $\acute{\alpha}$ Cod. Bochart. = B — 12, 4 $\acute{\alpha}\sigma\acute{\epsilon}\beta\epsilon\iota\alpha\nu$ Cod. Bochart. = B — 17, 19 $\xi\chi\omicron\rho\tau\omicron\sigma$ Cod. Bochart. = B. Auch 25, 20 hat eine erneute Prüfung des B, in dem $\epsilon\upsilon$ und $\acute{\alpha}$ schwer zu unterscheiden sind, erwiesen, daß B wirklich, ebenso wie Cod. Bochart., $\epsilon\upsilon\sigma\acute{\epsilon}\beta\epsilon\iota\alpha\nu$ bietet. Noch zwei weitere beweiskräftige Beispiele seien verzeichnet. Zu unten 67, 10, wo in B $\mu\alpha\theta\acute{\omega}\nu$ ausgelassen, aber am Rand, mit Hinweisungszeichen nach $\sigma\eta\sigma\acute{\iota}\nu$, hinzugefügt wird, sagt Valesius (Migne PG 65 Sp. 530 Anm. 2S): »in apographo Samuelis Bocharti post has voces (näml. $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ $\acute{\alpha}\zeta\alpha\zeta\iota\omicron\nu$) in margine annotantur haec verba: *Adde $\mu\alpha\theta\acute{\omega}\nu$ ex margine manuscripti exemplaris*«: er hat so das Wort, das in M und dessen Abschriften fehlt, wiederherstellen können, aber er fügte es an unrichtiger Stelle ein, weil das Hinweisungszeichen von B im Cod. Bochart. nicht verzeichnet war. — Zur Lücke am Ende des X. Buches sagt Valesius bei Migne a. a. O. 592 Anm. 64: »In exemplari . . . Samuelis Bocharti notatur ad marginem, deesse hic ultra dimidiam paginam«. Das entspricht genau dem Umfang des leeren Raumes in B (vgl. unten App. zu 131, 8).

Dagegen hat der Schreiber des Cod. Bochart., da die Schrift von B schwer zu lesen ist und leicht Irrtümer veranlaßt, an manchen Stellen falsch gelesen, wo M richtig abgeschrieben hat: z. B. unten 12, 7 $\delta\iota\alpha\sigma\acute{\upsilon}\omicron\nu\tau\alpha$ BM, das \omicron ist aber kaum zu erkennen; Cod. Bochart. liest $\delta\iota\alpha$ -

1) Schon P. Batiffol hat darauf hingewiesen: s. Röm. Quartalschr. IV 137 und Quaest. Philostorg. S. 33.

σύρατα. — 39, 29 kann *καὶ εἴ* B falsch als *καὶ τὸ* gelesen werden; Cod. Bochart. liest in der Tat *καὶ τὸ*; *καὶ τοι* richtig M. — 40, 2 *πολλάσι* BM, aber *κις* wird in B mit einer Abkürzung geschrieben, die mit der von *καὶ* verwechselt werden kann; Cod. Bochart. hat *πολλὰ καὶ*. — 45, 21 *ἀντιμισθίαν* ist wenig deutlich in B; daher kommt es, daß der Cod. Bochart. *ἀπομισθίαν* liest; *ἀντιμισθίαν* M wie B. — 50, 5 wird *ἀνθρώπου βίος* in B *ἀνῶν βίος* geschrieben; nach dem Band in Caen hatte der Cod. Bochart. *ἀνοῦβιός*! — 67, 12 kann *ἄμβλλῃ* in B (= M) als *ἄμβλασα* gelesen werden; *ἄμβλασα* bietet der Cod. Bochart. — 147, 2 hat B *ἐπερρύη*, aber *ἐπ* ist einem *ἄπ* sehr ähnlich, *η* ist sehr undeutlich und der Accent am Zeilen-Ende ausgewischt; M hat *ἀπερρύη* gelesen: »in manuscripto codice Samuelis Bocharti«, sagt Valesius (Migne PG 65 Sp. 618 Anm. 4), »legitur ἀπερρύηκει, et ad marginem haec notata sunt: in manuscripto oblitteratum est τὸ κει«. Der Schreiber des Cod. Bochart. könnte uns nicht besser offenbaren, welchen Archetypus er abschrieb. — Endlich 149, 23 »in ms. codice Samuelis Bocharti«, sagt Valesius a. a. O. 622 Anm. 10, »ad marginem ita adscriptum inveni: deest vocabulum, forte γλώτταν«. Wir wissen so, daß der Cod. Bochart. wie zu erwarten war, nach der oben S. XIX f erwähnten Blätterumstellung in B geschrieben wurde.

Kurz, der Cod. Bochart. ist eine für uns wertlose Abschrift von B. Würde er wiedergefunden, könnte man gänzlich von ihm absehen.

S. Der Codex Laurentianus 70, 5 (= L), chart. s. XV, bietet uns L Fol. 63 zwischen Excerpten aus der KG des Evagrius (V 24 und IV 36) und aus Buch XXXII der Bibliothek des Diodorus Siculus zwei Philostorgius-Stellen (s. unten 37 f u. 147) die Herr Prof. G. Vitelli, der rühmlichst bekannte Florentiner Hellenist, so freundlich war, für mich mit der größten Sorgfalt zu collationieren. — Weiter gegen Ende, Fol. 194, bietet L noch ein drittes Capitel aus Evagrius (IV 31).

Der Text von L ist zwar eng verwandt mit dem von B (s. unten 37, 26; 38, 14 f und 24), dennoch ist er Fehlern, die B hat, mehr als einmal entgangen (s. unten 38, 3; 147, 17 f und 21). Dieser Beobachtung muß die andere zur Seite gestellt werden, daß L in seinen drei Auszügen aus Evagrius, die früher von mir collationiert worden sind, sicherlich von B unabhängig ist; denn es findet sich bei ihm keiner der nur dieser HS eigentümlichen Fehler: z. B. S. 180, 29 (unserer Ausgabe) δὲ Evagrius = L > B — 185, 23 *παρὰ* Evagrius = L] *περὶ* B — 186, 2 *αὐτοῦ* Evagrius = L] *αὐτὸ* B — 186, 10 *ἐναριθμηθῆναι* Evagrius = L] *συναριθμηθῆναι* B; usw. Immerhin ist L auch hier eine Zwillinge-HS von B und bietet die Lesarten der HSS-Familie z, zu welcher B ge-

hört (vgl. unsere Evagrius-Ausgabe S. VII ff); z. B. 150, 10 *ἐξοχον* z L — 151, 9 *στοαὶ δύο* ≈ z L — 151, 10 *ἐργαστο* z L — 155, 35 *συνεῖς* z L; usw.

Mit dieser Zwillings-HS von B muß man eine zweite, nicht weniger Cair. interessante zusammenstellen: den Codex Cairensis 56 (früher 1002=Cair.) der Patriarchatsbibliothek zu Kairo, chart., s. XIII. Dr. P. van den Ven, Docent an der Universität Löwen, hat diese HS photographiert und ist in der Lage, demnächst eine tiefgründige Studie über diesen interessanten Codex zu veröffentlichen. Es ist mir eine angenehme Pflicht, hier diesem Gelehrten meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen, daß er auf einer Forschungsreise weder Zeit noch Mühe scheute, um mir eine Reproduktion der HS zu beschaffen.

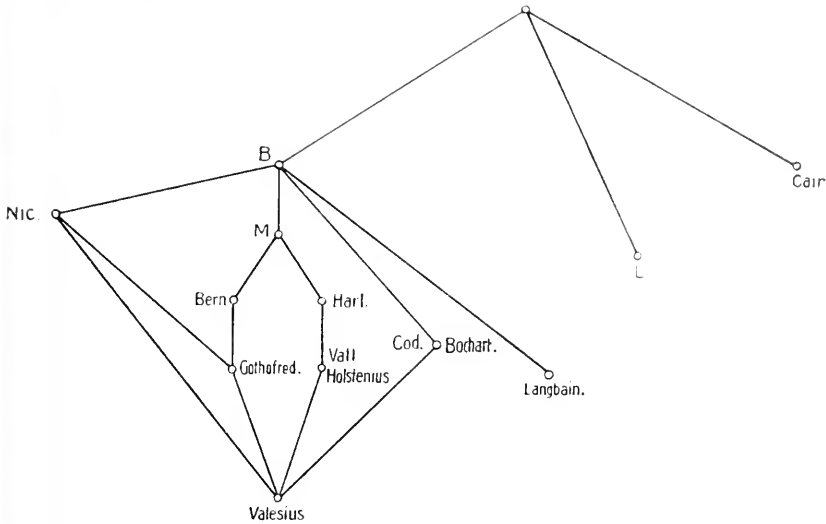
Der Codex Cair. bietet in einem Bande, an dem mehrere Schreiber gemeinsam gearbeitet haben, folgende Serie von Texten: 1. zwei oder drei ziemlich kurze Stücke, von denen das erste ein Excerpt (Cod. 125) aus der Bibliothek des Photius ist, mit der Überschrift: *τοῦ ἀγιωτάτου φωτίου ἐκ τῆς αὐτοῦ πραγματείας τῆς ἐπιγραφομένης μνησιβιβλον*; 2. die KG des Sozomenus; 3. die KG Theodorets (vgl. die Ausgabe von L. Parmentier S. XI); 4. die KG des Socrates; 5. die KG des Evagrius (bis III 32). Außerdem stehen an den Blatträndern interessante Anmerkungen, von denen die eine (s. unten IV 3^b), vielleicht von Photius herrührend, Philostorgius selbst citiert.

Genau so wie L gibt auch Cair. für die KG des Evagrius die Überlieferung z, wie es Dr. P. van den Ven constatirt hat. Für den Sozomenus bietet er einen dem Baroccianus 142 aufs engste verwandten Text¹, jedoch ohne von ihm abzustammen.

Wir werden hierdurch zu der Vermutung geführt, daß die gemeinsame Quelle für den Baroccianus 142, L und Cair. in einer HS oder einer HSS-Sammlung zu sehen ist, welche wahrscheinlich die drei Parallel-Kirchenhistoriker, oder doch wenigstens Sozomenus, und sodann Evagrius, Phot. und die Excerpte aus Theodorus Lector bot. Diese HSS müssen, wie die des Sozomenus, deren sich Nicetas bediente (s. unten § IV), mit Marginalnoten des Photius versehen gewesen sein und gehörten wohl zu den Textsammlungen, welche der Patriarch hinterlassen hatte. Auf jeden Fall ist der Baroccianus 142, wie wir sehen werden, durch die Hände des Nicephorus Callistus gegangen; weiß man doch (s. Migne PG 145 Sp. 609 C), daß dieser Gelehrte den größten Teil seines geschichtlichen Stoffes aus der Bibliothek der Hagia Sophia zu Konstantinopel schöpfte.

1) Der Sozomenus-Text des Baroccianus 142 war, wie man sich erinnern wird, nicht von der Hand des B geschrieben; vgl. oben S. XVIII f.

Eine Zusammenfassung der bisherigen Resultate gebe ich mit folgendem Stemma:



β) Nicephorus Callistus.

C. de Boor hat früher einmal (Byz. Zeitschr. V, 1896, S. 16 ff) die Vermutung ausgesprochen, Nicephorus Callistus (= Nic.) sei nicht der Nic. Autor der umfangreichen Kirchengeschichts-Compilation, die unter seinem Namen auf uns gekommen ist, sondern seine ganze Tätigkeit habe sich darauf beschränkt, ein Werk des X. Jahrhunderts abzuschreiben. Nachdem L. Parmentier und ich (De la place de Nicéphore Callistos Xanthop. dans la tradition manuscrite d'Évagrius, Revue de l'Instruction publique en Belgique, Bd. 40, 1897, S. 161 ff) eben die HS entdeckt haben, welche Nic. für die KG des Evagrius benutzte und die keine andere sein kann als B (vgl. auch L. Parmentier, Theodoret KG, S. XLII ff), war diese Hypothese schon mehr als erschüttert, und ich werde an anderer Stelle noch Gelegenheit haben, im einzelnen zu beweisen, daß sie rückhaltslos aufgegeben werden muß.

Was nun Philostorgius im besonderen anlangt, so hat schon Jeep (a. a. O. S. 13 ff u. Jahrbücher für class. Philol., Suppl.-Bd. 14, 98 ff) bewiesen, daß Nic. von ihm nur das kannte, was im Phot. steht. Es würde ebenso leicht wie überflüssig sein, zu den von Jeep beigebrachten Beweisen noch eine Menge anderer, nicht weniger überzeugender hinzuzufügen. Ja, ich kann sogar beweisen, daß Nic. den Text des Phot.,

ebenso wie den Evagrius-Text, nirgends anders gefunden hat als in B selbst.

Man findet nämlich bei Nic. nicht nur Spuren der großen Lücke, welche in B das Ende des X. Buches vom XI. Buche trennt (vgl. Jeep, TU, N. F. II 3b 2 S. 14), sondern auch eine der allermarkantesten Auslassungen im XII. Buche wieder. Man vergleiche mit dem Text meiner Ausgabe, unten S. 144, 9—14, die entsprechende Stelle des Nic. bei Migne PG 146, 1044 D 1 ff (*Ἀτταλος δὲ ὑπὸ πόδας βήματος προτεθέντος γεγονῶς Ὀνωρίου, τοὺς δύο τῶν δακτύλων μόνους ἀφαιρεῖται, καὶ εἰς Αἴπαρα τὴν νῆσον φρυγαδεύεται*), und man wird zugeben müssen, daß Nic. wahrscheinlich nur den lückenhaften Text von B kennt. Wie sollte es sich sonst erklären, daß er gerade all die Teile des Berichtes ausgelassen hat, die der Schreiber von B nicht hat lesen können und deshalb durch eine Lücke ersetzt hat?

Überdies liefert uns Nic. an keiner Stelle, wo der Text von B irgendwelche Mängel aufweist, eine bessere Lesart. Das schließt nicht aus, daß die Kenntnis des Griechischen, wie sie ein schriftstellernder Byzantiner haben konnte¹, ihm gestattete, der Unzulänglichkeit der handschriftlichen Überlieferung hier und da durch eine Conjectur nachzuhelfen (vgl. z. B. unten App. zu 32, 15; 36, 10; 37, 6, 14 u. 16; 39, 10, 12 u. 16; 42, 7 u. 24; 98, 1, 2, 8 u. 18; 99, 11; 124, 10 u. 14). Diese Correcturen, von denen gar manche nach ihm Bochart oder Holstenius von neuem in den Sinn gekommen sind, erweisen sich übrigens mehrfach als überflüssig (vgl. z. B. unten App. zu 39, 7; 41, 29; 98, 3).

An vielen Stellen wiederum hat Nic. die verdächtige oder verderbte Lesart in B getreulich abgeschrieben (ich citiere den Text des Nic. nach einer photographischen Wiedergabe der einzigen HS, des Vindobon. histor. gr. S = W; vgl. L. Parmentier, Theodoret KG S. XVI f): z. B. unten 20, 6 *ὅτι καὶ εἰκοστῷ ἔτει B κατὰ τὸ εἰκοστὸν ὄγδοον* (näml. ἔτος) Nic. bei Migne PG 146 Sp. 20 C 7. — App. zu 25, 8/9 sieht man, daß Nic. die schlechte Lesart von B *εὐσεβοῦντων* vor Augen hat; er ergänzt ganz verständig *τοῖς ἄλλως ἔχουσι δόξης*. — 36, 15 *περιτεμόμενος καὶ . . . ποιῶν B = Nic. 297 C 7 f.* — 37, 26 *ὑπὲρ γῆν B = Nic. 300 AB.* — 38, 33 *κατ' ἔτος B = Nic. 301 A 7.* — 40, 4 führt der Fehler *ταρελέφαντας* in B den Nic. dazu, ein *παρελέφαντας* (sic. cod. W) 301 D 9 zu erfinden; dank dem Zeugnis des Constantin Porphyrogenetos (s. unten S. LXXXI) wissen wir aber, daß der Fehler von B nicht in ältere Zeit zurückgeht und daß Nic. mit

1) Über die Correcturen des Nicephorus im Text von Evagrius KG, s. Revue de l'Instruction publique en Belgique, a. a. O., besonders S. 166.

seiner »Verbesserung« sicher einen falschen Weg eingeschlagen hat. — 40, 21 f sind die beiden für B charakteristischen Lesarten *τὴν ποιικιλίαν* und *ὑψηλοτάτονσ*, die schon von Valesius verdächtigt waren und nun auf Grund des eben angeführten Zeugnisses des Porphyrogennetos wohl auszuseiden sind, von Nic. 304 B 5 f ganz getreulich abgeschrieben. — 81, 8 *ἐν αἰτίαισ* B = Nic. 476 D 5. — 81, 11 ist *ὠφέλειαν* von B in *ἀσφάλειαν* corrigiert, und diese letztere Lesart, die vielleicht von einer späteren Revision zeugt, gibt Nic. 476 D 10 wieder. — 109, 5 bemerke ich, daß Nic. die sehr verdächtige Lesart von B *γλαίφου* hat; ebenso ist's 119, 28, wo Nic. die noch verdächtigere Lesart von B *Θεοδώρου* gelesen zu haben scheint (s. Nic. a. a. O.). — 129, 16 *παρὰ* B = Nic. 576 B 12. — 135, 21 *φῶνα* B = Nic. 925 A 1. — 137, 21 *καταλαμβάνουσα* B = Nic. (sic cod. W) 1048 B 13. — 138, 2 *εἰς τὴν ῥόμην* B = Nic. 944 B 2. — 138, 3 *ἀναχθέντες* B = Nic. 944 B 3. — 145, 18 (s. App.) Nic. schreibt 1048 C 9: *καὶ γὰρ ὧν ἐκεῖνος παρεδέκην οὐδὲν ἦν κομῆτης* (sic) *παράσημον*. — 146, 5 *κατὰ τῆσ οὐραῖσ ἄρκτου* B = Nic. 1048 D 2. — 146, 29 *σιτοβολῶν* B, offenbar, weil seine Vorlage die Endung *εσ* am Schluß des Wortes sehr wenig hervortreten ließ (s. unten S. XXXIX); Nic. 1049 B 4 schreibt: *τινες τῶν σιτοβόλων* usw. — 149, 4 *παραιτήσιον* B *παρετίθει* Nic. 1076 D 1. — 149, 17 *ἀποστρατήγους* B und Nic. 1077 A 4.

An anderen Stellen, wo Nic. aus der Lesart in B nicht klug wurde, verrät er seine Unfähigkeit, dem abzuhelfen, durch eine charakteristische Auslassung, z. B. unten 25, 3 *αὐτοῦ* > Nic. 120 B 8. — 81, 4 *καὶ* (fehlerhaft) B > Nic. 476 C 13. — 134, 14 machten die Worte *τῶν βασιλέων* dem Nic. Schwierigkeit, deshalb übergeht er die Worte 924 A 9 f: *ἀλλ' οὐδέ τις τούτων . . . ἡγάπα*.

Auch das kommt zuweilen vor, daß Nic. einen Fehler bei B ungeschickt durch eine Conjectur vertuscht, z. B. unten 38, 14/15 (s. App.) schreibt Nic. 300 C 7: *ἕφ' ἦν τὸ ῥεῖθρον καχλάζον ἤδη τὴν ἐπὶ τὸ ἄνω φορὰν βιαζόμενον ὑπισχνεῖται*. — 44, 8 s. App. u. vgl. Valesius bei Migne PG 65 Sp. 502 Anm. 74. — 50, 16 f s. App. u. vgl. Nic. 353 AB: *αἱ μὲν οὖν Ἰουλῆαι Ἀλπεις τὰς Γαλλίας τῶν Ἰταλιῶν* (sic. cod. W) *διορίζουσιν*. — 148, 2 führt der Fehler *ἑτῆροθεν* in B bei Nic. 925 C 1 zu der Correctur: *περιεστῆκει*.

In keinem Falle, und das ist das Wesentliche, bietet Nic. eine Lesart, in der wir eine ältere Textgestalt als die von B finden könnten. Ich brauche hier nicht noch weiter darauf einzugehen, denn ich werde später beweisen, daß Nic. nicht nur seine Evagrius-Abschrift, sondern auch die des Sozomenus dem jetzigen Baroccianus 142 verdankt. Unter diesen Umständen würde die Behauptung, Nic. sei bei Phot. unabhängig

von dieser HS. schon a priori unwahrscheinlich sein. Nur darauf möchte ich noch aufmerksam machen, daß Nic. B natürlich vor der oben S. XIX f behandelten Blätterumstellung in Händen gehabt hat. Ein ausdrücklicher Beweis dafür ist, daß unten 149, 23 Nic. (1077 C 5) das Wort *zeitōa* hat, das auf der letzten Seite des Phot. in der nach der Umstellung angefertigten Abschrift ausgelassen ist.

Wenn ich Lesarten des Nic. dennoch unten im App. erwähnt habe, so habe ich sie entweder lediglich als Conjecturen mitgeteilt, oder an solchen Stellen, wo der heutige Zustand von B einen Zweifel über den ursprünglichen Text der HS bestehen lassen konnte; endlich erschien es mir gelegentlich auch deshalb nützlich, um darauf hinzuweisen, daß Nic., der ein sehr feines griechisches Sprachgefühl besaß, an dem Text von B keinen Anstoß genommen hat. Übrigens habe ich denen zu liebe, welchen etwas daran liegt, den Text des byzantinischen Schriftstellers in jedem einzelnen Falle übersehen zu können, unten auf jeder Seite die Stellen angeführt, wo Nic. den Phot. ausschreibt, abgesehen von ein oder zwei völlig belanglosen Excerpten (z. B. unten 6, 19 ff = Nic. bei Migne PG 146 Sp. 13 A. und unten 9, 4 ff = Nic. 60 B 1).

γ) Wert der Überlieferung.

Alle unsere Abschriften des Phot. stammen von B ab. Ausgenommen sind nur L. sowie einige Auszüge, die in einer wenig bekannten Compilation des Constantin Porphyrogenetos erhalten sind und uns weiter unten (S. LXXXI) noch beschäftigen werden. Aber diese Ausnahmen bieten uns nur zwei oder drei Seiten unserer Epitome. Zu unbedeutend, um hier besprochen zu werden, ist der dürftige Auszug des Psellus, wiedergegeben unten S. 113. Auch A. Mayer (Byz. Zeitschrift XX, 1911, S. 53 f) will aus diesem Excerpt nicht mehr erkennen als »eine gewisse Möglichkeit«, daß Psellus etwas anderes als die Epitome gekannt habe.

Sind wir also auf den Text von B allein angewiesen, so ist es unerlässlich, seinen Wert ganz genau festzustellen. Oben S. XVIII haben wir gesehen, daß die Abschrift des Phot. in B ursprünglich unmittelbar hinter der KG des Evagrius stand. Letztere wird uns bei unserer Untersuchung große Dienste leisten. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach geht auch sie direct auf denselben Archetypus zurück, aus dem B seinen Phot.-Text genommen hat.

Diese Vorlage war erstens, wie wir oben S. XX f gesehen haben, in einem so schlechten Zustand, daß B oft darauf verzichten mußte, ihren Text abzuschreiben, und sich darauf beschränkt sah, für die Stellen, die er nicht zu entziffern vermochte, entsprechende Lücken freizulassen.

B bietet analoge Lücken in seiner Abschrift des Evagrius¹ und selbst der Excerpte aus der Tripartita des Theodorus Lector². Sodann haben wir bei der Untersuchung des Wertes von B für den Text des Evagrius festgestellt (a. a. O. S. 164 ff u. S. VI unserer Ausgabe der KG des Evagrius), daß recht häufig in B dadurch Confusionen entstanden sind, daß bestimmte Abkürzungen falsch gedeutet wurden: z. B. findet man *καὶ* statt *ὅς*, *περὶ* statt *παρὰ*, *-ται* statt *-τες* und umgekehrt. B fand also in seiner Vorlage beim Text des Evagrius ziemlich schwer zu unterscheidende Abkürzungen vor. Vielleicht hatte sie der Copist zu wenig deutlich geschrieben; vielleicht waren sie auch infolge der zerstörenden Einwirkung der Zeit nicht mehr hinreichend klar. Es scheint so, als ob es beim Text des Phot. mitunter genau so gewesen wäre. Namentlich begegnet man hier in B dem *καὶ* statt *ὅς* unten 32, 15 und S1. 4 (s. auch B vor Corr. 46, 20); ebenso dem *παρὰ* statt *περὶ* 39, 12; 124, 10; 130, 10; 137, 1 (s. auch App. zu 58, 6 und Wortregister *παρατίθημι*); auch umgekehrt findet sich *περὶ* statt *παρὰ* 106, 19; — die Verwechslung ist aller Wahrscheinlichkeit nach daher gekommen, daß die Vorlage *παρὰ* und *περὶ* unter der Form ganz ähnlicher Abkürzungen bot. Mehr als einmal gebraucht B selber die Abbrüviatur für *παρὰ* fälschlich statt der von *περὶ*, wie ich es im App. unten 62, 3; 64, 25; 68, 6; 70, 11; 127, 19; 134, 6 u. 23 angegeben habe. Es kommt sogar vor, daß B seine Leser über seine eigene Abkürzung im unklaren läßt, gleichsam als ob er unschlüssig gewesen wäre, sich für das eine oder das andere zu entscheiden (vgl. z. B. unten App. zu 47, 21). An anderer Stelle wieder corrigiert er beim Überlesen seine erste Auffassung der Vorlage (z. B. unten 63, 3).

Die sonderbare Ungeschicklichkeit, mit der er seine Vorlage wiedergibt, offenbart sich unter anderem in den Marginalnotizen auf fol. 247^r (zu Phot. unten III 11), wo man liest: *π(ε)ρὶ δράκοντος, π(ε)ρὶ μονοζέρου, π(α)ρὰ* (sic, die Abbrüviatur von *παρὰ*!) *καμηλοπαρδάλεως, π(ε)ρὶ ἀγοπίθητος* usw.

Daraus folgt, daß besonders an den Stellen, wo *παρὰ* und *περὶ* gleichviel ob als Praepositionen oder als Praefixe, in B durch ihre

1) Vgl. z. B. J. Bidez u. L. Parmentier, De la place de Nicéphore Callistos Xanthop. dans la tradition manuscrite d'Évagrius, Revue Instr. Publ. en Belgique, Bd. 40 (1897) S. 162. Wir hatten hier S. 164 die Vermutung geäußert, daß die Unachtsamkeit des Schreibers von B gegen Ende der KG des Evagrius immer mehr zugenommen habe; aber in Wirklichkeit dürfte auch die Entzifferung des Archetypus schwieriger geworden sein, vielleicht infolge des schadhaften Zustandes seines Textes.

2) Vgl. C. de Boor, Zeitschr. für Kirchengeschichte VI S. 485.

Abkürzung wiedergegeben sind, die Autorität der HS nicht sehr groß ist. Deshalb habe ich immer in solchen Fällen geglaubt, durch den Druck $\pi(\alpha\rho\acute{\alpha})$ oder auch ($\pi\alpha\rho\alpha$) im App. angeben zu müssen, daß B die Abkürzung und nicht das ausgeschriebene Wort bietet.

An fünf Stellen schreibt B $\acute{\upsilon}\pi\omicron$ statt $\acute{\upsilon}\pi\grave{\epsilon}\rho$ (unten 6, 12; 39, 10; 46, 16; 48, 7; 55, 3). Ein einziges Mal nur (73, 1) hat der Schreiber sein Versehen bemerkt und mit vollem Recht $\acute{\upsilon}\pi\omicron$ in $\acute{\upsilon}\pi\grave{\epsilon}\rho$ verbessert. Um den Leser völlig von der Richtigkeit unserer Correctur $\acute{\upsilon}\pi\grave{\epsilon}\rho$ an den hier in Betracht kommenden Stellen zu überzeugen, weise ich darauf hin, daß bei B derselbe Fehler auch in der Abschrift des Evagrius oft vorkommt (vgl. z. B. App. zu S. 42, 28 u. 29; 62, 30; 84, 4; 101, 19; 115, 15; 188, 18; 201, 2 unserer Ausgabe).

Noch eine andre Präposition muß mit ihrer Form in der Vorlage von B den Schreiber ab und zu in Verlegenheit gebracht haben: nämlich $\zeta\alpha\tau\acute{\alpha}$ (vgl. unten App. zu 50, 20; 127, 5; 137, 4 und App. zu Evagrius 96, 21; 141, 30; 208, 22).

Ebenso müssen die Präfixe $\acute{\epsilon}\pi\iota\text{-}$, $\acute{\alpha}\pi\omicron\text{-}$ und $\acute{\upsilon}\pi\omicron\text{-}$ der Vorlage zu Confusionen in B Veranlassung gegeben haben: s. z. B. unten App. zu 47, 15/16; 98, 18; 119, 8; 132, 9 u. 12; 146, 1; 148, 2. Selbst 149, 17 muß man, auch wenn man die vorgeschlagene Correctur nicht anzunehmen geneigt ist, bedenken, daß das Zeugnis der handschriftlichen Überlieferung den Text nicht gegen jeden Verdacht sichert (vgl. Evagrius z. B. App. zu 52, 23; 59, 15; 69, 11; 136, 5 und 174, 5).

An anderen Abkürzungen gebraucht B vornehmlich noch die, welche die Endsilben wie $-\omicron\nu$, $-\eta\nu$, $-\omega\nu$, $-\omicron\zeta$, $-\omicron\nu\zeta$, $-\omega\zeta$ bezeichnen. Allem Anschein nach fand der Schreiber diese Abkürzungen bereits in seiner Vorlage verwendet; und manchmal haben ihn diese mehr oder minder klaren Abkürzungen in Verlegenheit oder gar auf Abwege gebracht. So liest man z. B. die Abbrüviatur von $-\omicron\nu\zeta$ statt der von $\omega\zeta$ 35, 10 und 130, 20 (in solchen Fällen gebe ich im App. mit Hilfe einer Klammer an, daß die Endsilbe in B durch eine Abkürzung bezeichnet ist); vgl. App. zu Evagrius 78, 26; 124, 13; 179, 23 usw.

In dieser Weise müssen zweifellos, wenigstens zu einem großen Teile, auch die Fehler in den Casusendungen erklärt werden, mit denen B sowohl seine Phot.-Abschrift wie die des Evagrius verunziert: s. unten S. 3; 18, 4 und 19; 22, 1; 38, 24; 80, 7; 98, 2; 105, 15; 108, 1; 109, 4.

Der Dativ auf $-\omicron$ hat eine Reihe von Fehlern entstehen lassen, z. B. unten 71, 26; 77, 5; 78, 18. Unter anderem muß $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron$ vermittelt einer Abkürzung geschrieben gewesen sein; zahlreich sind jedenfalls die Stellen, an denen man es wieder einsetzen muß, obwohl B die Abkürzung für $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\upsilon$ bietet (so unten 37, 16; 46, 21; 49, 13;

59, 3; 104, 5 usw.). Die Autorität von B wiegt also in Fällen wie 25, 3 recht wenig. An andern Stellen steht statt $\alpha\upsilon\tau\bar{\omega}$ in B $\alpha\upsilon\tau\bar{o}$ (z. B. 36, 10) oder auch $\alpha\upsilon\tau\bar{\omega}\nu$ (z. B. 37, 6) oder auch die Abkürzung für $\alpha\upsilon\tau\bar{\omega}\nu$ (z. B. 4, 11; 33, 20 usw.).

Vielleicht war ferner in dem Archetypus das Schluß- ν durch einen kaum erkennbaren, übergeschriebenen horizontalen Strich angedeutet. Jedenfalls kommt es häufig vor, daß wir dies ν ergänzen müssen (z. B. unten 4S, 15, 16; 115, 1). Gelegentlich hat es B selbst nachträglich eingefügt (z. B. unten 146, 14). Umgekehrt hat B mitunter ein Schluß- ν , das wir streichen müssen (z. B. unten 115, 8 und [$\omega\nu$ statt ω] 65, 23; 113, 2; 117, 9). Valesius vermutete, dieser letztere Fehler ($\omega\nu$ statt ω) sei daher gekommen, daß in der Vorlage ein ι adscriptum gestanden habe. Aber diese Erklärung paßt in Wirklichkeit nur auf den einen Fall, bei dem sie Valesius vorgeschlagen hat (nämlich auf 71, 26).

Weiter ersetzt B gelegentlich die Endung $-\epsilon\varsigma$ durch ihre Abkürzung. Es muß damit schon in der Vorlage so gewesen sein, und mitunter war die Abkürzung zweifellos nahezu verwischt, wie unten 146, 29, wo B $\sigma\iota\tau\omicron\beta\omicron\lambda\bar{\omega}\nu$ an Stelle von $\sigma\iota\tau\omicron\beta\omicron\lambda\bar{\omega}\nu\epsilon\varsigma$ schreibt.

Namentlich sind es die Participien, bei denen Endabkürzungen zu Fehlern Veranlassung gegeben haben: $\omicron\varsigma$ statt $\omicron\nu$ (21, 6; 23, 19; 141, 21) und statt $\omega\nu$ (77, 10/11); vgl. noch 33, 14; 41, 26; 117, 10 usw. An einer Reihe von Stellen hat der Schreiber von B in seiner Ratlosigkeit eine ungenügende Abkürzung verwendet (vgl. z. B. unten App. zu 25, 27; 66, 18; 139, 24). Daraus folgt, daß man in solchen Fällen wie 127, 1 auf die Autorität der HS nicht allzuviel geben darf.

Bei Einzelheiten dieser Art haben wir es mit einem Schreiber zu tun, der mehr darauf bedacht war, sklavisch seine Vorlage wiederzugeben, als einen verständlichen Text zu liefern. Jedenfalls finden wir manche Casusmischungen, die einfach absurde Lesarten bieten (z. B. unten App. zu 54, 1/2; 108, 5 usw.). All die verschiedenen Fehlertypen, die wir soeben aufgezählt geben, finden sich übrigens zahlreich bei B in Evagrius wieder: vgl. z. B. unsere Ausgabe, App. zu 52, 15, 16 und 26; 53, 26; 54, 21; 99, 9 und 16 — und (um auch Beispiele aus dem Ende des Textes zu haben, d. h. aus der Partie, welche der Abschrift des Phot. in B am nächsten stand) App. zu 211, 13, 14, 17 u. 25; 215, 20; 227, 33; 228, 22; 239, 28. Solche Beispiele würden noch viel öfter zur Erscheinung kommen, wenn wir den App. der KG des Evagrius mit allen Fehlern von B hätten belasten wollen.

Es ergibt sich daraus, daß die Correcturen, die ich bei Wortendungen und gelegentlich bei Verbalendungen vorgenommen habe, wie

unten 67, 9 und 56, 11 oder auch 22, 8 und 44, 7 (-ῆναι statt -ῆσαι; vgl. auch 135. 21), durchaus angebracht waren. Hier würde ein conservativeres Verfahren schlechterdings unberechtigt sein.

Doch nun genug von Fehlern dieser Art! Nur noch einige recht häufige Typen seien hervorgehoben:

1. Die Eigennamen *Κωνσταντίνος*, *Κωνστάντιος* und andere derselben Ableitung waren offenbar durch mehrdeutige Abkürzungen wiedergegeben und haben so bald charakteristische Unsicherheiten (z. B. unten 49, 7), bald sogar Fehler (z. B. unten 11, 1; 29, 2; 30, 1) hervorgerufen (s. auch das Namenregister S. 291, Z. 4 ff).

2. In den Abkürzungen für die Endungen auf *-αν*, *-ιας* und sogar *-ειαν*, *-ειας* war das *ι* resp. *ει* durch einen Doppelpunkt über der Abkürzung wiedergegeben, der leicht unbemerkt bleiben konnte und auch oft genug in B ausgelassen worden ist. Auf diese Feststellung sind wir bei unserer Untersuchung des Evagrius-Textes (vgl. den oben S. XXXVII citierten Artikel der Revue de l'Instr. publ. en Belg. Bd. 40, S. 165 unten) geführt worden, und ich muß hier die Tatsache noch einmal wieder erwähnen in Anbetracht solcher Fälle wie 4, 8, wo der Fehler von B (*πλαξίδασ* statt *πλαξιδίασ*) durch eine ganz ähnliche Gepflogenheit in seiner Vorlage zu erklären sein wird. Ich glaube sogar, daß das Vorhandensein analoger Schreibungen im Archetypus dazu beigetragen haben wird, in B unten 133, 10 eine Corruptel statt *βασιλείας* hervorzurufen, ja sogar auch unten 116, 19 die Lesart *αἰθιόπιόν τε* (sic) statt *αἰθιόπιόν τε* (vgl. den umgekehrten Fall *ποντίω* statt *πόντω* unten 105, 16).

3. Das *ω* muß zuweilen in der Vorlage einem *α* zum Verwechseln ähnlich gewesen sein, wie es auch in B selbst öfters vorkommt. Bezeichnend ist in dieser Beziehung das Schwanken unten 57, 3. Diese Tatsache war besonders wegen solcher Stellen wie unten 120, 8 hervorzuheben.

4. In den Consonantengruppen *σθ*, *σπ*, *στ*, *σχ* muß das *σ* in der Vorlage von B recht wenig deutlich gewesen sein. Daher rühren die eine Correctur erfordernden Fehler unten 11, 8; 24, 8; 146, 27 (umgekehrt 116, 18); vgl. auch unten 67, 8; *πτ* ist von B fälschlich als *π* gelesen unten 143, 8. — Analoge Fehler gibt es manchmal in dem Evagrius-Texte (z. B. 132, 33; 223, 1).

5. An Wortverwechslungen finde ich 48, 5 *ἐξαρέσκειν* statt *ἐξαρχέσειν*, wodurch der umgekehrte Fehler unten 127, 22, den schon Bochart vermutete, wahrscheinlicher wird. — B hat *δὲ* statt *δὴ* 47, 17 und 118, 20.

6. Umstellung von Worten finden wir unten 48, 17 (und 75, 1?), mitunter corrigiert z. B. 117, 9; vgl. App. zu Evagrius 168, 32; 201, 7; 204, 27; 205, 9; 212, 6 und sehr oft.

7. Ausfall des Präfixes zeigt sich bei verschiedenen Verben; z. B. unten 7, 2; ?114, 5; 120, 24; vgl. App. zu Evagrius 83, 15; 124, 11; 199, 6; 233, 9 usw.

8. Auslassung der Partikel $\delta\epsilon$ bemerkt man unten 15, 4; 57, 12; 90, 4 usw.; vgl. App. zu Evagrius 46, 24; 102, 11; 109, 2; 119, 25; 180, 29.

9. Ein Auslassen von Worten und Wortgruppen findet sich im App. zu Evagrius 74, 7; 154, 6; 199, 3; 200, 29; 229, 33 und sehr oft, wodurch die Hypothese einer Lücke in Phot. unten 34, 8; 38, 15; 149, 17 und an ähnlichen Stellen um so wahrscheinlicher wird (vgl. unten 67, 10 eine am Rande corrigierte Auslassung).

10. Auch fehlerhafte Wiederholung von Silben tritt uns entgegen; z. B. von $-\tau\omicron$ unten 105, 32; 98, 8; bei Evagrius bietet B analoge Fehler.

Die Orthographie ist meistens zuverlässig, ohne ganz frei zu sein von den allerverbreitetsten Fehlern, wie Iotacismen, Etaismen, o statt ω , λ statt $\lambda\lambda$, μ statt $\mu\mu$, ρ statt $\rho\rho$, σ statt $\sigma\sigma$ und umgekehrt.

Die Spirituszeichen und die Accente sind zwar im allgemeinen richtig, haben aber doch auch zu Fehlern Veranlassung gegeben. Ich konnte keinesfalls daran denken, in dieser Beziehung der Orthographie von B sklavisch zu folgen. Selbst im App. habe ich nur einige wenige Fehler angeführt, bald als Specimina, bald weil sie ein gewisses Interesse darboten, wie unten 142, 19 $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\nu$ fälschlich in einem Wort statt $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\nu$ (vgl. 5, 4; 7, 4 usw.). Immerhin habe ich selbstverständlich die Orthographie meiner einzigen HS soweit als irgend möglich beibehalten.

B weist eine gewisse Anzahl gelegentlich wichtiger Correcturen auf, die erst nachträglich in die Abschrift hineingebracht sind. Einige Beispiele davon haben wir schon kennen gelernt. Diese Correcturen sind in die ältesten Abschriften von B übergegangen, d. h. in den Text des Nic. und in den Marcianus M. Nach der Ansicht Th. W. Allens stammen sie fast alle von der ersten Hand (= B). Nur an den ganz wenigen Stellen, wo darüber ein Zweifel bleiben könnte, habe ich die Correctur mit dem Zeichen B^c vermerkt.

B^c

Fast überall scheinen diese Correcturen von einer aufmerksamen Vergleichung der Abschrift mit ihrer Vorlage herzurühren. Ge-

legentlich ist freilich zu Unrecht corrigiert, sodass wir die Lesart vor Corr. vorziehen müssen, wie unten 49, 7; 57, 3; 81, 11; 110, 1; 118, 15. Aber, wie beim Evagrius, ist auch hier in der Mehrzahl der Fälle die Lesart nach Corr. die richtige (vgl. z. B. unten 18, 11; 21, 6; 36, 5; 43, 12; 45, 20; 48, 20; 60, 13; 67, 10; 100, 12; 109, 6; 112, 3; 115, 24; s. auch 141, 19 einen der interessantesten Fälle). — Was speciell die Wortstellung anbelangt, so folge ich stets der Lesart nach Corr. Denn beim Text des Evagrius ist es regelmäßig diese Lesart, die auch die übrige handschriftliche Überlieferung für sich hat (z. B. App. zu 65, 17; 78, 14; 182, 24 usw.).

Wir besitzen also in B eine nicht immer sehr geschickte, aber meistens getreue Abschrift¹. Sie rührt von einem Archetypus her, der, wie es scheint, unter anderem die KG des Evagrius in der Überlieferung z (s. oben S. XXXIff) und den Phot. enthielt. Ohne gerade viel Fehler zu bieten, muß dieser Archetypus doch durch seinen schlechten Zustand zu ernststen Leseschwierigkeiten Veranlassung gegeben haben. Glücklicherweise hat sich B seiner Aufgabe mit einem solchen Bestreben nach Genauigkeit entledigt, daß wir dank der durch die handschriftliche Überlieferung des Evagrius gebotenen Controllmöglichkeit in den Stand gesetzt sind, genau die verschiedenen Fehlerkategorien festzustellen, welche sich in den Text von Phot. haben einschleichen können. Diese verschiedenen, oben aufgezählten Fehlertypen erklären und rechtfertigen die Freiheiten, die ich mir B gegenüber erlaubt habe. Im übrigen gilt es, vorsichtig zu verfahren und jedenfalls mit größerer Behutsamkeit, als sie Valesius und die Forscher nach ihm im ganzen gezeigt haben. Mit Unrecht will Valesius an so und so viel Stellen »Fehler« corrigieren, die einfach keine Fehler sind, z. B. unten 62, 26 und 127, 7 (s. Migne PG 65 Sp. 522f Anm. 17 u. 585 Anm. 42), wo er *ὁμοιούσιον* statt des überlieferten *ὁμοούσιον* ganz mit Unrecht (s. Wortregister *ὁμοούσιον*;) einsetzen möchte. Es hätte meinen App. ganz nutzlos erweitert, hätte ich all diese vermeintlichen Verbesserungen buchen wollen.

Auch in gewisse syntaktische Seltsamkeiten, wie augenscheinliche Inconsequenzen im Gebrauch der Tempora bei coordinierten Participien (z. B. unten 50, 10 ff *εἰσηγούμενον καὶ . . . ὑπερμαχεσασμένον* und 86, 17

1) Sehen wir von den verschiedenen oben erwähnten Fehlerkategorien ab, so stellt B eine getreue Wiedergabe der Überlieferung z der KG des Evagrius dar. — Ich wage nicht zu entscheiden, ob man in der Schreibung *Σέριον* statt *Σίριον* (s. Namenregister), welche allein B im Evagrius bietet (S. 208, 18 unserer Ausgabe), eine Änderung zu sehen hat, die schon dem Archetypus von B zuzuschreiben ist. Man findet *Σίριον* bei Photius Biblioth. S. 27^a, 37 (Bekker).

ἐσόμενον καὶ . . . ἀναστέλλοντα), muß man sich finden, obwohl sie unstutzig machen könnten. Denn Philostorgius verwertete sehr kundig und mitunter direct raffiniert die Hilfsmittel, welche die Tempora, nicht nur beim Participium (vgl. z. B. den Gebrauch des Futurums unten 93, 4 u. 12), sondern auch beim Infinitiv und Optativ, ihm zur Verfügung stellten, und man könnte in derartigen Stellen wertvolle Spuren seiner Gracität erblicken.

In so und so vielen Fällen, wo es nahe lag, der Versuchung zu kunstreichen Conjecturen nachzugeben, hielt ich es für klüger, mich ihrer zu enthalten. Unten 11, 5f z. B. habe ich mich darauf beschränkt, die Conjectur ἀντ' ἐμοῦ an die Hand zu geben, aber ich habe nicht vorgeschlagen, δεῖ in δῆ zu ändern oder gar ἀχθήσεσθαι zu schreiben (vgl. S4, 3 u. 107, 11); es erschien mir gefährlich, diese Apostrophe anzutasten, die vielleicht Wendungen der Vulgärsprache wiedergibt (vgl. z. B. unten S4, 24 ff; zu δεῖ ἀχθήσεσθαι vgl. z. B. den Infinitiv Futuri nach σπουδάζειν unten 141, 8 u. nach βούλομαι Anhang VI, unten 185, 21).

Unter diesen Umständen könnte man die Frage aufwerfen, ob es nicht eine Inconsequenz sei, unten 145, 2 die Conjectur des Valesius πλέον in den Text aufzunehmen. Wohl habe ich, veranlaßt durch die Parallelstelle bei Orosius VII 42, 10—14, mich lange bemüht, mit der Lesart πλόω etwas anzufangen; aber schließlich mußte ich darauf verzichten. In der Umgebung dieser Stelle ist der Archetypus von B mehrfach nicht zu entziffern gewesen, und auch hier verrät B seine Verlegenheit durch Schwanken. Ich habe übrigens Grund anzunehmen, daß πλέον in der Vorlage oft durch eine Abkürzung wiedergegeben war. Wie dem auch sei, es war mir unmöglich, an dieser Stelle die tastend-unsichere Lesart von B in den Text zu setzen. Ich gestehe freilich ein, daß die Stelle wenig befriedigend bleibt.

Da B bisher von niemand systematisch ausgebeutet war, man sich vielmehr immer mit unzureichenden Copien oder Collationen begnügt hatte, so ist es selbstverständlich, daß mir diese HS an einer Menge von Stellen Verbesserungen, ja sogar Vervollständigungen des Textes gestattet hat. Ein Blick in den App. wird das zeigen. Denn dort habe ich mit dem Zeichen »ed.« alle Lesarten des herkömmlichen Phot.-Textes angeführt, die ich durch bessere habe ersetzen müssen. Nur da war dieser Hinweis überflüssig, wo die Erwähnung einer Variante oder einer Conjectur die Annahme einer unbeabsichtigten Änderung ausschließt.

Die Abweichungen von B sind im App. sämtlich angeführt. Nur gewisse belanglose Spiritus- und Accentfehler und, wie schon oben

(S. XX) gesagt, die unwichtigsten unter den Randnotizen glaubte ich übergehen zu dürfen. Man kann also auf den Text von B immer e silentio schließen.

2. Die Artemii Passio des Johannes von Rhodus.

A. Quellen der Artemii Passio.

Unmittelbar nach Phot. ist die wichtigste Quelle für unsere Fragmente die Passio des Märtyrers Artemius, deren griechischer Text zum erstenmal veröffentlicht wurde von A. Mai, *Spicilegium Romanum* IV, 340 ff, dann nachgedruckt wurde in den *Acta Sanctorum*, Octobr. VIII, Art. P. 56 ff und bei Migne PG 96 Sp. 1251 ff (= Art. P.). Wie der genaue Titel (s. unten 151, 5—9) angibt, ist dieser hagiographische Bericht von einem gewissen Johannes von Rhodus verfaßt, einem schriftstellernden Mönch, von dem wir sonst nichts wissen. Ob sein Werk jünger ist als Romanus der Melodos, der in den, wie wir sehen werden, der Art. P. beigelegten *Miracula* erwähnt ist (*Varia graeca sacra* ed. A. Papadopoulos-Kerameus S. 20, 5 f); zu dieser Detailfrage kann ich vor weiteren Nachforschungen keine Stellung nehmen. Gewiß aber hat diese Art. P. schon im X. Jahrhundert dem Symeon Metaphrastes (s. unten S. LXII ff) den Stoff zu einer seiner Bearbeitungen geliefert. Das ist alles, was hier zur Datierung unseres Schriftstückes besonders hervorgehoben werden muß.

Johannes von Rhodus citiert den Philostorgius ausdrücklich an mehreren Stellen (unten 153, 22 ff u. 154, 4 ff). Er weiß sehr wohl, daß Philostorgius Ennomianer ist (vgl. ebd.); er vermeidet es also, den Irrtum zu wiederholen, den Photius (unten 2, 1 f) und Suidas (unten 84, 11 f u. 113, 18) begehen, wenn sie Philostorgius einen Arianer nennen (vgl. unten S. C). Im Titel seines Werkes wird Philostorgius in allererster Linie unter den benutzten Schriftstellern aufgeführt (unten 151, 7 f). Die Übereinstimmungen zwischen den historischen Darlegungen des Hagiographen und den bestbezeugten Fragmenten des Philostorgius sind auch oft der Art (z. B. unten S. 16; 49 ff; 56 ff; 89 f), daß, worauf schon Tillemont (*Ann.* 22 über die Julianische Verfolgung¹⁾) hingewiesen hat, häufige und umfangreiche Entlehnungen aus Philostorgius bei ihm nicht bezweifelt werden können und auch, soviel ich weiß, nie

1) Tillemont kannte die Art. P. nur aus einer lateinischen Übersetzung und aus einer Notiz, die Allatius aus dem Titel der Art. P. in eben der HS entnommen hatte, nach der A. Mai im XIX. Jahrhundert den Text veröffentlichte.

bezweifelt worden sind. Eine Nachprüfung der eben angeführten Stellen genügt, um zu zeigen, daß Johannes von Rhodus seine Kenntnis der KG des Philostorgius keinem unserer anderen Berichterstatter verdankt.

Von einigen seltenen und leider recht uninteressanten Ausnahmefällen abgesehen, gibt Johannes von Rhodus sonst durchaus nicht an, woher er seine verschiedenen Mitteilungen geschöpft hat. Es bleibt daher uns überlassen, die Entlehnungen aus Philostorgius in der Art. P. abzugrenzen. Schon P. Batiffol (Röm. Quartalschr. III, 1889, S. 252 ff) hat es versucht, und es ist ihm gelungen, die erkennbarsten und wichtigsten Philostorgius-Auszüge aus ihrem hagiographischen Context herauszulösen. Aber eine solche Analyse mußte natürlich sehr mutmaßlich und unvollständig bleiben, solange man noch nicht über andere Quellen unseres Hagiographen Bescheid wußte. In dieser Beziehung ist es mir geglückt, wichtige Documente heranzuziehen. Ich resümiere hier die gewonnenen Resultate, indem ich die verschiedenen Elemente aufzähle, welche zusammen mit der KG des Philostorgius dem Johannes von Rhodus seine ganze hagiographische wie historische Gelehrsamkeit geliefert haben:

1. Altes Martyrium (Anhang III). — In seiner Einleitung weist Johannes von Rhodus ziemlich deutlich darauf hin, daß er für die Erzählung der letzten Taten seines Helden, abgesehen von einigen flüchtigen Anspielungen bei den Historikern (unten 153, 10 ff und 20 ff; 155, 20 ff), nur ein altes *ἑπόμνημα* (unten 152, 3 ff) zur Verfügung gehabt habe, das unsorgfältig, eilig und augenscheinlich auch sehr wenig ausführlich geschrieben war (unten 152, 5 ff und 153, 15 f: *ἐν ὀλίγαις τισὶ σελλαβαταῖς*) und dessen Autor nahezu ein Illiterat gewesen sein muß (unten 152, 7—11).

Dieses ursprüngliche, tatsächlich kurze und schlecht redigierte *ἑπόμνημα* finden wir in zwei Parisini C und D (s. unten S. LXVIII) wieder. Um mir die Mühe zu sparen, hier eine lange und complicierte Beweisführung vornehmen zu müssen, habe ich es für zweckmäßig gehalten, diesen kunstlosen Text als Anhang III abzudrucken. An der Hand der Verweise unten auf den Seiten dieses Anhanges kann man leicht erkennen, daß dies *ἑπόμνημα* abschnittsweise fast ganz in die Art. P. eingereiht worden ist. Selbst der Titel des alten Martyriums findet sich wie eingerahmt in dem der Art. P. (vgl. unten 151, 5 f mit 166, 3 f und 16 f).

An ein umgekehrtes Abstammungsverhältnis, wonach in dem alten Martyrium ein Abriß der Art. P. des Johannes von Rhodus zu

sehen wäre, läßt sich schlechterdings nicht denken. Das alte Martyrium, das ich im Anhang III wiedergebe, enthält nämlich absolut nichts von dem, was in der Art. P. aus Philostorgius stammt. Ich spreche hier selbstverständlich nur von den Auszügen, deren Philostorgianische Herkunft feststeht unabhängig von jeder Hypothese über die Beziehungen, in denen die beiden hagiographischen Berichte zueinander stehen mögen. Das gänzliche Fehlen aller Philostorgiana im alten Martyrium würde unerklärlich sein, wenn dieses *ἑπόμνημα* aus der Art. P. abzuleiten wäre. Denn wie sollte ein Abkürzer auf den Gedanken gekommen sein, und vor allen Dingen, wie sollte er es haben fertig bringen können, aus einem Context, mit dem sie ganz untrennbar verbunden waren, die unerkennbarsten, farblosesten und unanstößigsten kleinen Stücke der von Johannes von Rhodus dem eunomianischen Schriftsteller entnommenen Entlehnungen auszumerzen? Der Autor dieses kunstlosen Textes müßte ja dann einen wahrhaft wunderbaren Instinkt besessen haben.

Um nur ein paar Beispiele unter vielen anderen herauszugreifen, mache ich auf zwei in dieser Beziehung charakteristische Paralleltexte (unten S. 83 u. 167) aufmerksam. Hier (83, 25) stammen die Worte *ἐπαπειλούμενος — ὄρουα* aus Philostorgius, wie es der Verweis auf 101, 21 angibt (101, 21 ist die Entlehnung aus Philostorgius ganz sicher). Im alten Martyrium (unten S. 167) fehlen nun gerade diese Worte. — Art. P. § 40 (Migne PG 96 Sp. 1288 D 5) liest man: *Πετόθητι οὖν μοι, Ἀρτέμει, καὶ προσελθὼν θύσον τοῖς θεοῖς, μάλιστα τῷ Δαφναίῳ Ἀπόλλωνι, τῷ ἐμοὶ τριποθήτῳ καὶ παναγιάστῳ θεῷ, καὶ τῆς αἰτίας τοῦ αἵματος τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ ἀπολύω σε.* Diese Anklage auf Ermordung des Gallus muß auf Philostorgius zurückgehen (vgl. unten S. LV), gerade dies aber findet sich im alten Martyrium an der entsprechenden Stelle (unten 169, 1 f und 24 f) nicht.

Gewiß bietet keine der beiden einzigen HSS des alten Martyriums, die ich entdeckt habe, weder C noch D, ganz genau das ursprüngliche *ἑπόμνημα*, aber man kann der Unzulänglichkeit dieser HSS auf verschiedene Weise ergänzend nachhelfen. Zunächst enthält das Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae (s. unten App. zu S. 166 ff untere Hälfte u. vgl. *Varia graeca sacra* ed. A. Papadopoulos-Kerameus S. 76) einen Abriß dieses *ἑπόμνημα*, der mehrfach bei der Wiederherstellung des Textes Hilfe leistet. Außerdem habe ich dank der Liebenswürdigkeit von P. Peeters, der eine erstaunliche Kenntnis all der Quellen zur orientalischen Hagiographie besitzt, über zwei nicht weniger interessante Texte verfügen können, welche sich in den armenischen Synaxarien befinden. In Anbetracht der Wichtigkeit des Problems für die Re-

construction der KG des Philostorgius glaube ich eine lateinische Übersetzung derselben aus der Feder des gelehrten Bollandisten hier mitteilen zu müssen:

Synaxarium »Ter Israelis«. ed. Constantinopol. t. II. p. 197. Octobr. 20.

In diebus Iuliani apostatae imperatoris, exstitit sanctus Artemius: <qui> patrii munere dignatus fuerat a Constantiano magno imperatore, proba caritate consenuerat, dux et augustalis multo tempore fuerat atque in fide pioque Dei amore nutritus fuerat et educatus. Porro cum de Iuliano rege apostata audivisset eum Antiochiam in urbem magnam venisse et in christianos saevire, illuc se contulit et sanctus Artemius. Conspicatus autem inter cruciatus sanctos martyres Eugenium et Macarium presbyteros, audacter accessit ad regem eique contumeliose impietatem et perfidiam eius exprobravit. Qui furore percitus, velut canis rabidus, sanctum Artemium nudatum bubulis nervis verberari iussit, donec fessis lictoribus alii successerunt. Et acutis stimulis <sanctum> pupugerunt, latera eius dilaniaverunt, eumque in carcerem coniecerunt.

Angelus autem Domini, in visione se ostendens ei, confirmavit eum.

Verum Iulianus sanctos martyres Eugenium et Macarium saevis tormentis cruciavit eosque eiecit in terram Augasion, ibique bona

Synaxarium Gregorii Dserents, ed. 2 Constantinopol. 1730, p. 129, Octobr. 19.

Hodie passio sancti Artemii (*ar-menisch stets »Artemès«*). Annis apostatae Iuliani.

qui christianos torquebat Antiochiae in urbe magna, sanctus Artemius ad regem se contulit,

et audacter in eum invectus est.

Quapropter rex ira percitus veluti rabidus canis, eum tandiu nervis bubulis caedi iussit, donec fessis lictoribus alii successerunt. Deinde suspensum eius corpus unguis acutis dilaniarunt; postea in carcerem eum coniecerunt, ieiunumque diebus XVII reliquerunt. Angelus vero Domini, se ostendens ei in carcere, illum cibavit, omnia corporis eius vulnera curavit, eumque confirmans a tormentorum eius doloribus solabatur.

Verum sanctos presbyteros Eugenium et Macarium iussu Iuliani apostatae valide cruciaverunt et in terram Agasion expulerunt, ubi

confessione in Christo consummati sunt die XI sahmi [mensis], octobris XX.

Sanctum vero Artemium coram tribunali constituerunt eumque interrogarunt num Christum negaret. Ille vero in regem conviciatus est. Rex igitur, mandatum dedit latoribus: hi vero lapidem praegrandem diffiderunt sanctumque illuc coniecerunt.

Qui velut in prelo constringebatur et ex vehementi compressione oculi eius exsiluerunt. Sanctus autem orabat his verbis: »Sustinendo sustinui Dominum [= ἐπιμένων ἐπέμεινα τὸν Κύριον (Psal. 39, 2)] et respexit me«.

Et extemplo caput beati viri, gladio praeciderunt, die octobris XX.

Diaconus autem quidam Aristus nomine, assumptum corpus venerandum sancti Artemii martyris suavibus oleis et unguentis inunxit, puris linteis involvit, in plumbeo sarcophago posuit, atque Constantinopolim misit. Illud magna cum pompa in ecclesia sancti Iohannis Baptistae condiderunt, in loco qui dicitur Oxia. Et haecenus multa mirandaque prodigia sancti reliquiis perficiuntur.

bona confessione in Christo consummati sunt.

Et post XVII dies sanctum Artemium eductum coram tribunali constituerunt, eumque urgebant ut Christum negaret. Ille vero magna voce loquens Christo Deo benedicebat atque regi palam conviciabatur. Et post multos cruciatus, mandavit rex latoribus ut lapidem praegrandem diffiderent, sanctumque Artemium illuc collocarent. Qui velut in prelo constringebatur et ex vehementi compressione ambo eius oculi exsiluerunt. Ille vero psalmos canens dicebat: »Sustinendo sustinui Dominum, et ille me exaudivit (clamantem) ex angustia mea«. Deinde sancti caput praeciderunt. Et ante consummationem suam Deum rogavit sanctus Artemius ut gratiam daret nomini ossibusque suis ut qui sua intercessione Deum precarentur, salutem invenirent ab omnibus doloribus, praesertim ab herniis.

Et homo quidam, diaconus, Aristus nomine, sancti Artemii assumptum corpus reverenter in sarcophago inclusit atque Constantinopolim misit; ubi in ecclesia sancti Iohannis Praecursoris (illud) deposuerunt et ad hunc usque diem multa mirabiliaque signa sancti reliquiis efficiuntur.

Die quodam, iuvenes aliqui mente pueriles ingressi in ecclesiam sancti, multos herniosos circum sancti tu-

multum stratos viderunt, et coeperunt illos illudere atque irridere. Hic qui prostrati erant, convalescerunt, qui vero illuserant, hermosi redierunt in domum suam. Deinde paenitentia ducti ad sepulchrum sancti adierunt atque multis gemitibus et suspiriis, votis et sacrificiis aegre salutem suam impetrarunt, ad laudem Christi et sancti martyris eius Artemii.

Hic diebus Constantini, ab eo fuerat honoratus duxque creatus erat; et bona caritatis consenuerat, eruditusque fuerat in fide orthodoxa. Is sanctos martyres Eugenium et Macarium presbyteros in tormentis conspexerat et propter eos accessit ad Apostatam eique exprobravit malitiam eius. Et eorum martyrium adeptus est sanctus Artemius et consummatus est die octobris XIX. Christo autem gloria in saecula, amen.

Ein flüchtiger Vergleich genügt schon, um erkennen zu lassen, daß diese beiden Aufzeichnungen ein weniger knappes Resümee des alten Martyriums geben, als das griechische Synaxarium. Man findet hier neben anderen Details, die in der constantinopolitanischen Sammlung übergangen sind, die Wunder im Gefängnis des Artemius, die Presbyter Eugenius und Macarius und ein interessantes Zeugnis über den Namen ihres Verbannungsortes, die lange Dauer des Fastens, das Artemius auferlegt ist, usw. Man begegnet nun — und um zu dieser Feststellung zu kommen, habe ich die Texte hier abgedruckt — in keiner dieser beiden armenischen Aufzeichnungen auch nur der geringsten Spur irgend eines Excerptes aus Philostorgius.

Dagegen entdeckt man an mehreren Stellen der Art. P. ungeschickte Verknüpfungen, die den verschiedenartigen Ursprung der einzelnen Elemente dieser Compilation enthüllen. Ich beschränke mich auf einige Beispiele:

a) Unten S. 52f erzählt Johannes von Rhodus (nach Philostorgius) Julians Aufenthalt in Konstantinopel, dann seine Abreise und seinen Marsch auf den Spuren Alexanders durch Kleinasien bis nach Issus. Danach schaltet er (nach dem alten Martyrium) die Erzählung von der Ankunft des Christenverfolgers in Antiochien ein. Allein zwischen den Stationen Issus und Antiochien bringt er ein Hin und Her complicierter Märsche Julians und setzt sich damit in Widerspruch zu der besten unserer Quellen (Ammian, Marcellin, XXII 9), nach der Julian direct von den Toren Ciliciens nach Tarsus und von dort nach Antiochien gelangte. Man kann hier also die interessante Beobachtung machen, daß die unwahrscheinliche Marschrouten, die Johannes von Rhodus angibt, bei ihm an der Stelle steht, wo er von einem Gewährsmann zum anderen überging. Sein Bestreben, zwischen Philostorgius und dem alten Martyrium eine Verbindung herzustellen, hat ihn der Phantasie in die Arme getrieben und ihn so verraten lassen, daß er von dem einen zum anderen übersprang, ohne einen Führer zu haben, der seine Schritte sicher lenkte.

b) Das Ende der Art. P. enthält überflüssige Wiederholungen, die allein schon den Compilationscharakter des Werkes enthüllen würden. Man findet dort zunächst (im § 67) genau das Ende des von uns so genannten alten Martyriums, und dies Ende zeigt durchaus die bei derartigen Heiligenerzählungen üblichen Schlußwendungen. Auf den Bericht von der Überführung der Reliquien des Artemius nach Konstantinopel folgt das Datum: *ταῦτα ἐπράχθη ἐν Ἀντιοχείᾳ . . . ἐπὶ Ἰουλιανοῦ Καίσαρος, τοῦ ἐπιβληθέντος παραβάτου, ἀνθυπατεύοντος Ἰουλιανίου καὶ τὴν ὑπαρχὸν διέποντος ἀρχὴν Σαλονστίου, ἐν τόπῳ καλομένῳ Δάφνῃ βασιλεύοντος ἐφ' ἡμᾶς . . . Χριστοῦ.*

Daß das Martyrium unter Julian stattgefunden hat, ist doch wahrhaftig nach den langen historischen Ausführungen, die Johannes von Rhodus aus Philostorgius entnommen hatte, eine völlig müßige Angabe. Offensichtlich gibt der Hagiograph hier den charakteristischen Schluß des ursprünglichen *ὑπόμνημα* wieder. Sodann kehrt Johannes von Rhodus (in §§ 68—70) zu Philostorgius zurück und erzählt den schmachvollen Tod des Apostata, die Wiederherstellung des Friedens zur Zeit Jovians und schließlich den Triumph des orthodoxen Glaubens, der sich unter Valentinian auf einem sonst recht wenig bekannten Concil von Lampsacus vollzogen habe. Wer würde dem gegenüber noch die Ansicht für möglich halten, wir hätten hier in diesen beiden ineinander geschachtelten Schlußabschnitten die ursprüngliche Erzählung, von der das alte Martyrium nur eine Kürzung wäre?

Was die Quellen des alten Martyriums selbst anbelangt, so wird

sich weiter unten zeigen, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach von Philostorgius unabhängig sind und keinerlei Schwierigkeiten bieten.

2 (Anhang II). Zur Ausgestaltung der von ihm erfundenen Dialoge zwischen dem Verfolger und den Märtyrern hat Johannes von Rhodus, wie mir scheint, neben Philostorgius und dem alten Martyrium noch irgendeine Sammlung christlicher Apologetik nach der Art der *Θεολογία* des Aristokritos¹ benutzt, und diese Sammlung muß den literarischen Producten ganz ähnlich gewesen sein, von denen ich unlängst Spuren in einer Passio der h. Katharina von Alexandrien aufgefunden habe (s. Byzant. Zeitschr. XI, 388—394). Teils um dem Leser das ganze Urteilsmaterial vor Augen zu führen, teils weil sich vielleicht auch in dieser Partie der Art. P. Stückchen aus der KG des Philostorgius finden könnten, habe ich im Anhang II alle die Abschnitte, die Entlehnungen aus dieser zweiten, apologetischen, Quelle enthalten, hintereinander abgedruckt.

3. Die in der Art. P. enthaltenen, größtenteils ungenauen Angaben über Eusebius, Socrates und Theodoret (unten 153, 20 ff) muß man meines Erachtens zurückführen auf irgendein Resümee einer jener Kirchengeschichts-Compilationen, deren es, wie L. Parmentier annehmen zu dürfen glaubt, außer der *Historia tripartita* des Theodorus Lector noch manche gegeben hat. Aus der gleichen Quelle mögen noch verschiedene andere Angaben stammen, wie der Anfang des historischen Berichtes unten 154, 11 ff. der offenbar orthodox ist; vielleicht auch das, was über die Verschönerung der Kirche der h. Apostel unter Justinian (§ 15 Ende) gesagt ist; ebenso die dritte Version vom Tode Julians (unten S. 102 f)²; schließlich die Erwähnung der novatianischen Gesinnung des Socrates³.

Jedenfalls müssen wir uns hüten, wirklich zu glauben, unser Hagiograph habe selbst die zahlreichen Kirchen- und Profanschriftsteller nachgeschlagen, die zu kennen er sich den Anschein gibt. Er schreibt ihnen auch Behauptungen zu, die bei ihnen nicht nachzuweisen sind (s. unten App. zu 153, 21, 22). Einen ganz analogen Fall findet der Leser unten im Anhang IV. Dieser Anhang bietet den Prolog eines Lebens des Theodorus von Chora, das aus Theodoret, Philostorgius, Hesychius und Dorotheus zusammengeschrieben sein will (s. unten 177, 28 ff). In

1) S. Brinkmann, Rhein. Mus. 51, 273 ff.

2) Das ist schon zweifelhafter (vgl. darüber weiter unten).

3) Vgl. G. Loeschke in Herzog-Haucks RE³ XVIII 485, 23 ff.

Wirklichkeit aber enthält dieses Stück nichts, das aus Philostorgius zu stammen scheint, und das Material aus Theodoret beschränkt sich auf eine Erzählung, die sich in seiner *Historia religiosa*¹ findet. Dennoch ist das Leben des Theodorus von Chora nicht ohne Wert für uns: die Namen Hesyehius und Dorotheus verraten uns zwei der zahlreichen Mittelglieder, die das Vordringen dieser Pseudo-Gelehrsamkeit bis zu den Hagiographen ermöglicht haben.

Bei der Art. P. — um zu ihr zurückzukehren — springt die enge Verwandtschaft in die Augen zwischen dem, was sie einer der oben vermuteten kirchenhistorischen Compilationen verdankt, und den Parallelstellen bei Zonaras und Cedrenus, d. h., wie wir weiter unten sehen werden, zwei Repräsentanten der sogenannten Zwillingsquelle (vgl. unten App. zu S. 102 f; 155. 4—12; 176. 1—29, und S. CH ff).

Daß aber auch die Philostorgius-Auszüge der Art. P. aus derselben Compilation herkommen könnten, macht schon ihr Umfang zu einer sehr unwahrscheinlichen Annahme. Wie wir bereits gesehen haben und noch mehrfach festzustellen Gelegenheit haben werden, drängt vielmehr alles zu der Vermutung hin, daß Johannes von Rhodus diese Auszüge aus erster Hand hatte. Jede andere Hypothese würde unüberwindliche Schwierigkeiten mit sich bringen.

Scheiden wir nun aus der Art. P. die Elemente aus, welche aus den drei oben nachgewiesenen Quellen, d. i. aus dem alten Martyrium, der apologetischen Schrift und der kirchenhistorischen Compilation, herzurühren scheinen, so erhalten wir als Restbestand eine Reihe von Auszügen, die ihrerseits den Anteil des Philostorgius darstellen. Sie sind unten im Stellenregister der Fragmente des Philostorgius S. 245 aufgezählt.

Doch bleiben neben diesen Abschnitten, die ganz sicher philostorgianischer Herkunft sind, immer noch zwei oder drei auf Artemius bezügliche Stücke übrig, bei denen man im Zweifel sein kann. Um ihren Ursprung klarzustellen, muß ich die entsprechenden Angaben unserer verschiedenen Überlieferungen, d. h. die des alten Martyriums, die der Zwillingsquelle und diejenigen der im Anhang VII gedruckten arianischen Chronik einer genaueren Vergleichung unterziehen:

1) Vgl. C. Loparev, *De S. Theodoro monacho hegumenoque Chorensi, Petropoli*, 1903, Vorrede, S. XIV f. Ich kenne diese Vorrede aus einer Übersetzung, die mir ein im Russischen sehr bewandertes Freund, Hr. Eduard Schmidt, angefertigt hat. Ich habe vermittelst einer Photographie festgestellt, daß das Ms. Nr. 13 (fol. 175—189, s. XII) der Bibliothek des Pantokrator-Klosters auf dem Athos (—H) nichts mehr enthält als der Genuensis 33 (= G), den Loparev benutzte.

1. Verurteilung und Hinrichtung des Artemius. — Nach den Repräsentanten der Zwillingsquelle (wiedergegeben unten S. 176) wurde Artemius hingerichtet, angeblich, weil er an der Ermordung des Gallus mitschuldig gewesen war, in Wirklichkeit aber, weil er unter Constantius heftig gegen die Götzenbilder in Alexandrien geeifert und Proben einer großen Frömmigkeit abgelegt hatte, vornehmlich bei der Überführung der Apostelreliquien nach Constantinopel.

Die arianische Chronik des Anhangs VII hat in den verschiedenen Auszügen, über die wir verfügen, Spuren einer Version bewahrt, die der Zwillingsquelle sehr nahe steht: sie weiß, daß der Eifer des Artemius sich in Alexandrien zugunsten der Kirchen betätigt (Chron. P. unten 234, 6) und gegen die Götzenbilder gerichtet hatte (Theophan. unten 234, 22)¹. Und in der Tat hatte (nach Julian selbst, Ep. 10 S. 379 AB) der Stratege Artemius, von Georg, dem Kappadocier, in seine Bischofsstadt gerufen, als wahrer Bilderstürmer an der Plünderung der heidnischen Tempel mitgewirkt: natürlich zum Vorteil der neuen Kirchen, die der Bischof bauen wollte (vgl. Socrat. III, 2 u. Ammian. Marcellin. XXII, 11).

Das alte Martyrium dagegen scheint die wahren Anklagepunkte gegen den Märtyrer überhaupt nicht zu kennen: denn es ersinnt, um Julians Wut auf Artemius begreiflich zu machen, einen kühnen Protest des letzteren gegen die grausame Behandlung, der die Presbyter Eugenius und Macarius ausgesetzt waren.

Die Art. P. schließlich bietet uns eine eigentümliche Contamination dieser Angaben des alten Martyriums mit einer älteren Version, die derjenigen der Zwillingsquelle und der arianischen Chronik sehr ähnlich ist und wahrscheinlich bis auf Philostorgius zurückgeht. Für Johannes von Rhodus kommen nämlich die wahren Gründe der Hinrichtung des Artemius erst in zweiter Linie in Betracht. Nach ihm ist Artemius gleichzeitig mit der Verwaltung Syriens und Ägyptens betraut (vgl. das alte Martyrium unten 167, 9 und die Amplification dieser Stelle in der Art. P. § 35 Anfang) und wird dann mit seinen Truppen nach Antiochien berufen, um an dem Feldzug Julians gegen die Perser teilzunehmen. Er besitzt also noch das volle Vertrauen seines Herrschers. Allein, in Antiochien angekommen, entrüstet sich der christliche Staatsbeamte über die Behandlung, die der Apostata dem Eugenius und Macarius widerfahren ließ, und spricht zum Kaiser (§ 35 Forts.) mit

1) Die von C. de Boor für Theophan. angenommene Interpunction muß in gleicher Weise im Text des Chron. P. durchgeführt werden (vgl. Cedrenus unten 176, 23 ff). — S. auch Theodoret KG III 18, 1.

einer Dreistigkeit, die eines Helden hagiographischer Berichterstattung durchaus würdig ist. Erst angesichts dieser Provocation erinnert sich Julian (§ 36) an die Rolle, die der freche Sprecher bei der Ermordung des Gallus (= Zwillingsquelle¹, s. oben S. LIII) gespielt hat, und daraus dreht er ihm nun den Strick (s. unten App. zu 176, Sf u. vgl. § 40 bei Migne PG 96 Sp. 1235 DS). Um seine Unschuld zu erweisen, beruft sich Artemius auf ein Alibi (§ 44 Ende): *οὐδὲ γὰρ παρών ἤμην τότε σὺν Κωνσταντίῳ, ἀλλὰ τὴν Αἴγυπτον εἶχον οἰκισίῳ* usw. Nun aber hatte sich Artemius, nach der Art. P. selbst (§§ 14f und 16—18), erst lange Zeit nach der Ermordung von Julians Bruder nach Ägypten gegeben.

Über den Eifer, den Artemius in Alexandrien gegen die Götzenbilder entfaltet hatte, sagt die Art. P. nicht ein Wort². Die dreiste Offenheit des Märtyrers vor Julian (wie im alten Martyrium) erklärt genügend seine Verurteilung (vgl. § 22 Anfang u. § 64).

Auch hier erhalten wir, wenn wir aus der Art. P. alles ausscheiden, was sie dem alten Martyrium entnommen hat, einen Restbestand, der allem Anschein nach aus Entlehnungen aus Philostorgius besteht. Oder wird man bezweifeln wollen, daß Philostorgius, ebenso wie die arianische Chronik, die er so ausgiebig verwertet hat (s. unten § VII), dem Artemius, dem Gönner des Antinicäners Georg in Alexandrien, einen Platz in seinem Geschichtswerk angewiesen hat? Das wäre unberechtigter Skepticismus. Denn Johannes von Rhodus bezeugt ausdrücklich, daß Philostorgius rühmend von Artemius gesprochen habe (unten 153, 22 f u. 154, 4 ff), und dies sein Zeugnis kann, da er den Philostorgius viel besser kannte als den Eusebius und Socrates, nicht verdächtigt werden.

Was den Tod des Artemius anbelangt, so gilt es, will man reconstituieren, was Philostorgius darüber gesagt haben mag, vor allem den § 21 und den Anfang des § 22 der Art. P. zu beachten, die in dieser Hinsicht sehr lehrreich sind. Zunächst erwähnt hier der Hagiograph die Hinrichtung aller derjenigen, die irgendwie an der Ermor-

1) Die Zwillingsquelle (d. i. Zonaras, Cedrenus usw.) — und ich betone dies besonders, weil eine ganz andere Hypothese von P. Batiffol (Röm. Quartalschr. III, S. 255) aufgestellt ist — hat in all diesem sichtlich Spuren einer ungetrüberten Überlieferung bewahrt als die Art. P. Der Gedanke, in ihrem Bericht eine von Johannes von Rhodus abhängige Erzählung sehen zu wollen, ist daher ganz unannehmbar. Ebenso unannehmbar wäre auch die umgekehrte Hypothese, daß hier die Art. P. von der Zwillingsquelle abhängt; denn diese bietet nicht alle Philostorgiana, die wir unten (S. LV) in der Art. P. nachweisen werden.

2) Vgl. § 36, wo die Auslassung dieses Anklagepunktes beachtenswert ist.

ding des Gallus beteiligt gewesen waren, darauf die des Gaudentius, des Strategen von Africa, und aller derjenigen, die sich etwas hatten zuschulden kommen lassen (unten 75. 15—25); dann fährt er fort: *Ἄλλὰ τούτους μὲν διὰ γραμμάτων ἐκόλασεν· τὸν δὲ τοῦ Χριστοῦ μάρτυρα . . . Ἀρτέμιον αὐτὸς δι' ἑαυτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ . . . ἐκόλασεν.* Dieser Bericht stellt in höchst seltsamer Weise die Verurteilung des Artemius mit derjenigen persönlicher Feinde Julians, unter anderen der Mörder des Gallus, zusammen. Die Beteiligung an der Ermordung des Gallus selbst steht wohl im Hintergrunde, denn im § 40 der Art. P. gibt Julian, in der Absicht, auf die Gesinnung des Märtyrers einzuwirken, ihm zu verstehen, er werde nach seiner Apostasie die ganze Verantwortung für diese Ermordung allein auf den Eunuchen Eusebius wälzen¹. Dies alles ist gewiß bemerkenswert; aber es wird noch bemerkenswerter, wenn man in Betracht zieht, daß auch Ammian. Marcellin. (XXII, 11) die Hinrichtung des Gaudentius und verschiedener anderer Beamten des Constantius sowie die des Artemius unmittelbar nacheinander erzählt.

Ist es vorstellbar, daß Johannes von Rhodus auf genau dieselbe Zusammenstellung gekommen wäre, wenn er sie nicht schon in seiner Quelle, d. i. bei Philostorgius, vorgefunden hätte? Wir werden somit auf die Vermutung geführt, daß Philostorgius, der ja so oft mit Ammian übereinstimmt, die alte Überlieferung kannte und verwertete, derzufolge man dem Märtyrer seine Intimität mit Constantius sowie seine Beziehungen zu den Mördern des Gallus und den übrigen persönlichen Feinden Julians als Verbrechen angerechnet hatte. Daß all dies nach Philostorgius' Meinung nur ein Vorwand war, während der antiheldnische Eifer des Artemius ihm als der wahre Grund der Hinrichtung des Märtyrers erschien, daran zweifle ich freilich ebenso wenig.

Kurz, ich glaube, Philostorgius stimmt in diesem Punkte, wie es übrigens auch sonst so und so oft bei ihm der Fall ist, mit der arianischen Chronik, wenigstens teilweise, überein. Johannes von Rhodus mußte dem Bericht des Philostorgius den des alten Martyriums vorziehen, weil dieser viel mehr auf den üblichen Ton der hagiographischen Literatur abgestimmt war. Trotzdem hat er an einigen Stellen Spuren der Version, die er fallen ließ, durchblicken lassen.

2. Überführung der Apostelreliquien. — Hier wird die

1) Zu beachten ist auch die Apologie des Artemius selbst im § 44: *ἴστω . . . οὐρανόσ τε καὶ γῆ . . . ὡς καθαρὸς ἐγὼ τῆς ἐκείνου (nämlich τοῦ Γάλλου) σφαγῆς . . . καὶ μηδὲν σννεισπνεργῶν ἐν ἐς τὸν ἐκείνου φόνον τὸν ἴδικον τοῖς τοῦτον κατεργασαμένοις ἀνοσίοις ἀνδράσιον.*

Analyse der Art. P. besonders verwickelt. Ich gehe aus von § 16 (unten S. 156 f). Die Erwähnung des Aufenthaltes des Constantius ἐν Ὀδρουσσίῳ (ἐνθα πόλιν κτίσας Ἀδριανὸς ὁ βασιλεὺς τὴν ἑαυτοῦ καταλέλοιπε τῷ τόπῳ προσήγοριαν, wie unten 156, 8 f gesagt wird), wo er unter andern Bischöfen auch den von Patras trifft (man beachte den Ausdruck ἐγορεύων — auf den ich unten im App. zu 156, 22 hingewiesen habe — und weiter unten 157, 11 ff den Bericht von dem Wunder, das die Reliquien des h. Lucas an Anatolius, dem Eunuchen des Constantius, wirkten): diese Ausführung entspricht zu genau der üblichen Art des Philostorgius, als daß man ohne triftigen Grund davon absehen könnte, sie den Philostorgius-Fragmenten zuzuzählen. Wir wissen auch (vgl. unten App. zu 156, 7—9), daß Constantius wirklich in Adrianopel gewesen sein muß; jedenfalls berief er dorthin die Bischöfe des Concils von Rimini (s. Seeck in Pauly's RE² IV 1088, 65 ff; die Vereinigung der Bischöfe in Nice fand im October 359 statt, s. ebd. 1089, 27 und Loofs in Herzog-Haueks RE³ II 36, 16 ff). Der § 16 der Art. P. enthält demnach wohl Entlehnungen aus unserm Historiker.

Wenn nun aber der Hagiograph den Constantius mit dem Bischof zusammentreffen läßt, welcher die Auffindung der Apostelreliquien verkündet, so verläßt er offensichtlich seine Quelle (App. zu 156, 13—24), und wir sehen bald danach am Ende des § 18, bei dem Bericht über die Verschönerung der Kirche der h. Apostel unter Justinian, deutlich einen Schriftsteller vor uns, der viel jünger ist als Philostorgius.

Endlich stimmt die Charakteristik des Constantius im § 17 (mit der man Ammian. Marcellin. XXI 16 zusammenstellen kann) mit Phot. III 2 (unten S. 31) im wesentlichen überein. Sie sieht aus wie das Resümee einer Lobrede auf den Herrscher, die wahrscheinlich vor der Erzählung von Gallus' Ermordung stand (s. unten V 4). Neben Allgemeinheiten über Constantius enthält diese Charakteristik in der Art. P. Einzelheiten über Kirchenbauten, die sich in der Vorlage schwerlich an der Stelle fanden, wo die Reise des Kaisers von der Donau nach Thracien erzählt wurde. Es ist hier also in der Art. P. durch eine Textumstellung Fremdartiges eingefügt worden.

Hat Philostorgius überhaupt irgendwie davon gesprochen, daß Artemius bei den Translationen eine Rolle gespielt hat? Man kann nicht a priori Nein sagen, denn die Repräsentanten der Zwillingsquelle¹ lassen vermuten, daß die arianische Chronik, der doch Philostorgius

1) Vgl. unten S. 176 u. Zonaras XIII 11, 28.

so oft gefolgt ist, hierüber Bericht gegeben hatte. Nehmen wir daher an, daß auch Philostorgius darüber nicht geschwiegen hat, so erhebt sich die Frage, wo Philostorgius von dieser Rolle des Artemius gesprochen haben mag. Bei Beginn der Regierung des Constantius (= Phot. unten III 2)? oder etwa anlässlich des vorübergehenden Aufenthaltes des Kaisers in Thrakien bei Adrianopel? Bis wir ein besseres Urteilsmaterial haben, muß die zweite Hypothese als die wahrscheinlichere gelten. Der Hagiograph sagt uns nämlich, daß die Ernennung des Artemius zum Strategen von Ägypten auf Bitten der Bischöfe erfolgte. Es handelt sich dabei vielleicht um die Bischöfe, die, wie wir gesehen haben, im October 359 in Nice versammelt waren. Es ist uns auch die Anwesenheit des Artemius in Alexandrien, wo er der Nachfolger des Sebastianus wurde¹, nicht vor 360 bezeugt. Die Reliquien des Timotheus aber wurden schon im Jahre 356 (Chronie. min. ed. Mommsen I 238) und die des Andreas und Lucas im Jahre 357 (ebd. 239; vgl. Hieronym. Chronie. a. Abr. 2372 f) nach Constanti-nopel überführt. Es wäre daher sehr wohl möglich, daß Philostorgius gelegentlich der Bischofsverhandlungen zu Nice den Beamten des ari-anischen Kaisers, seinen treuen und zuverlässigen Freund (unten 153, 28 ff und 155, 17 ff), den Artemius, erwähnt und dabei auch von der Frö-migkeit gesprochen hat, mit der er vorher die Überführung der Re-liquien ausgeführt hatte und die ihm nun auf Bitten der Bischöfe hin eine glänzende Beförderung eintrug. Wir haben weiter oben gesehen, wie der Hagiograph mit einer Textumstellung es sich möglich machte, das, was bei Philostorgius nur flüchtig angedeutet gewesen sein kann, breiter auszuführen: er hielt es außerdem für gut, Einzelheiten aus eigener Erfindung beizufügen (s. unten App. zu 156, 13—24), und all das veranlaßte bei ihm gelegentlich der Reliquienüberführungen einen Anachronismus, den er vielleicht um so leichter beging, weil Philostor-gius die Chronologie dieser Ereignisse nicht sehr genau festgelegt hatte.

Ehe wir hier nun mit dem abschließen, was über die auf Artemius bezüglichen hagiographischen und historischen Überlieferungen² zu sagen war, müssen wir noch hervorheben, daß schon das alte Marty-rium (unten 174, 2) auf die wundertätigen Eigenschaften anspielt, welche die Reliquien des Heiligen in der Zukunft entwickeln würden, und daß es in einem Schlusse, der nicht aus der Art. P. stammen kann (s. oben

1) Vgl. Görres, Zeitschr. für wissenschaft. Theologie XXX, S 244 f.

2) Über die Beziehungen, in denen alle diese Texte zueinander stehen, s. unten § VII.

S. L). ihre Überführung nach Constantinopel erwähnt (unten 174, 9 ff). Folglich kannte es den Artemius als Thaumaturgen, während es ihn gleichzeitig mit dem Strategen von Ägypten identifizierte. Es ist demnach der Artemius, dessen Acten Johannes von Rhodus las und dessen Wunder er kannte (s. unten 153, 18 ff), sicher kein anderer als der Freund des Constantius und der Gönner Georgs von Alexandrien. Ganz im Gegensatz zu dem, was man behauptet hat¹, bezeugt also nicht einer unserer Texte die Existenz eines Artemius, der von dem »arianischen Märtyrer« verschieden wäre.

B. Wert der Angaben der Art. P. über die KG des Philostorgius.

Zwischen unsern beiden Hauptquellen, dem Phot. und der Art. P., besteht ein Contrast, der hervorgehoben werden muß. Weit davon entfernt, in der KG des Philostorgius das zu sehen, was Photius darin sah, d. h. so etwas wie ein Repertorium von allerlei wunderbaren Geschichten. sucht Johannes von Rhodus vielmehr darin nach Stoff zu einer schönen und erbaulichen Erzählung. Er holt sich aus ihr einen historischen Rahmen, so weitgefügt und so geartet, daß er das Martyrium seines Helden recht in den Vordergrund treten läßt. Deshalb reduciert er die ganze KG des Philostorgius fast auf einen Bericht über den Triumph des Christentums unter Constantin und unter Constantius, dessen Freund, ja beinahe Mitarbeiter (s. unten 155, 17 ff), Artemius war, jenes Triumphes, dem freilich unter Julian eine Erhebung der Mächte des Bösen folgte, welcher aber der dem Artemius gemachten Weissagung (Art. P. § 66) gemäß bald wieder erneuert und feierlich gesichert wurde durch den definitiven Sieg des Christentums und der Orthodoxie unter Jovian und Valentinian. In einem derartigen Resümee können zwar die Kriege des Constantius angeführt werden, andererseits aber sind begreiflicherweise, abgesehen von dem einen oder anderen Detail, wie etwa dem, was auf die Wiederherstellung des homousianischen Glaubens unter Valentinian Bezug hat (unten S. 109, 32 ff), alle Angaben des Philostorgius über die KG im engeren Sinne als unnütz, wenn nicht als störend, ausgelassen. In dieser Hinsicht liefert IV 3^a, wo die Art. P. alles überspringt, was die Concile von Sirmium betrifft, ein beachtenswertes Beispiel.

Daraus ergibt sich, daß der Philostorgius der Art. P. ein gemilderter Philostorgius ist, während der des Phot. ein verstärkter Philo-

1) Vgl. P. Batiffol, Röm. Quartalschr. III (1889) S. 253 ff.

storgius genannt werden kann. III 22 z. B. behauptet Phot., daß nach Philostorgius das unglückliche Ende des Constans durch sein Eintreten für Athanasius verschuldet sei. So formuliert, erscheint uns die Version des Philostorgius lächerlich parteiisch. Aber die Art. P. kommt uns nun im rechten Augenblick zu Hilfe und gestattet uns, dies Resümee richtigzustellen. Nach dem Hagiographen, der hier Philostorgius folgt, ist Constans durch seine ausschweifende Lebensweise und durch seine Abkehr von den Staatsgeschäften zugrunde gegangen. Unsere beiden Schriftsteller, Phot. und Johannes von Rhodus, scheinen sich hier zu widersprechen; in Wirklichkeit ergänzen sie sich gegenseitig. Will man den Bericht des Philostorgius wiederherstellen, so braucht man die beiden Versionen nur zu combinieren.

Einen analogen Fall stellt III 28 dar. Erst übertreibt Photius wohl (vgl. unten 53, 12 ff mit 53, 20 ff und Zosim. S. 111, 14 f), was Philostorgius über die Erfolge des Gallus gegen die Perser gesagt haben kann, und dann schiebt er seinem Autor die Behauptung unter, die Eifersucht des Constantius habe den Ausgangspunkt für seinen Zwist mit dem Caesar, seinem jungen Vetter, gebildet. Nach der Art. P., die entschieden für das Gedächtnis des christlichen Kaisers mehr Ehrfurcht zeigt, haben vielmehr die Übergriffe, die sich Gallus in Antiochien zuschulden kommen ließ, die Spannungen hervorgerufen. Phot. (unten 54, 4 ff) erwähnt die Ungeschicklichkeit des von Constantius abgesandten Domitian; die Art. P. dagegen rühmt (unten 55, 14 f) seine Integrität ebenso wie die des Montius. Andererseits übergeht die Art. P. die Rolle der Constantia in dieser Angelegenheit, aber sie erwähnt die Einmischung eines Bischofs, scheut sich freilich — wohl weil es sich um einen Freund des Aëtius und der Arianer handelte — seinen Namen zu erwähnen. Um den Bericht des Philostorgius wiederherzustellen, genügt es auch hier, die beiden Versionen zu addieren.

Ebenso steht es mit unten IV 1, wo bald der eine, bald der andere der beiden kürzenden Bearbeiter diese oder jene Einzelheit ausläßt. Ich hebe in bezug auf die Art. P. (unten S. 57) besonders die Auslassung der Vermittlerrolle des Theophilus Indus, des Freundes des Aëtius, hervor, sodann die äußerst bezeichnende Einsetzung (unten S. 58, 22) von *ἔλεος* für das bei Phot. Z. 7 sich findende *μετάνοιαν* (= Zonar. *μεταμεληθείς* ebd. Z. 35): während Phot. alles ans Licht zieht, was über die Winkelzüge des schwankenden und unentschlossenen Constantius gesagt war, breitet der Hagiograph einen Schleier über diese Schwächen und offenbart seine mildere Auffassung darin, daß er anstatt von »Reue« von »Mitleid« redet.

Wie bereits gesagt, sieht Johannes von Rhodus in seiner geschicht-

lichen Darstellung in Constantius eigentlich nur den christlichen Kaiser, des Artemius' Freund, dessen Lebenswerk Julian dann einreißen sollte. So gibt er denn mit offenbarem Wohlgefallen eine Lobrede auf Constantius wieder (unten III 2^a), die Phot. (unten III 2) nur als Curiosum erwähnt. Der Hagiograph kennt gewiß die arianischen Tendenzen des Kaisers, aber einem Brauche folgend, der bei den Orthodoxen sehr bald nach Julian sich bemerkbar macht, schreibt er sie dem Einfluß einer schlechten Umgebung zu (unten 31, 16 f u. 73, 21 ff) und beseitigt im übrigen alles, was dem Ansehen der Regierung schaden könnte, die bestimmt war, der des Apostata als Gegenstück zu dienen. Phot. dagegen sieht in dem Schlechten, das von Constantius berichtet wird, wie in dem Guten, das er von Gallus las, Einzelheiten, die es wohl wert waren, ausgezogen zu werden.

Es erhellt daraus, daß man sich weder auf Phot., noch auf die Art. P. ganz und gar verlassen darf; und vielleicht ist von den beiden Zeugen der zweite noch der wenigst trügerische. Denn der Hagiograph hat, wenn er bei seinem Autor Retuschen vornahm, wahrlich keine leichte Hand gehabt: man erkennt auf den ersten Blick, wo sie ihre Arbeit getan hat. Wenn er uns z. B. von den Jungnicäern aus der Zeit Valentinians erzählt, sie seien *οἱ ἐπίσκοποι τῆς ὁρθῆς καὶ καθαρᾶς πίστεως* (unten 109, 32f), so wird niemand in dieser Ausdrucksweise eine genaue Wiedergabe philostorgianischer Worte sehen. Und ebenso wird es sich mit den Beiworten verhalten, die der Hagiograph hier und da verwendet, wo er einen bekannten Arianer zu nennen veranlaßt ist. Man vergleiche auch den App. zu S3, 23f, und zu 107, 32 (hier beweist die Bearbeitung, daß Johannes von Rhodus die Überlieferung bei Socrates, Sozomenus und Theodoret nicht kennt, denn diese ziehen die Orthodoxie Jovians nicht in Zweifel), ferner den App. zu 110, 13 f, und endlich zu 156, 13—24, wo man Beispiele für Umarbeitungen, Erweiterungen und Ausgleichungen finden wird, die sich auf den ersten Blick erkennen lassen. Ebenso steht es mit den naiven Interpolationen, die in das Gebet des Artemius eingeschoben sind (§ 65), um seine Orthodoxie vor jeder Verdächtigung zu sichern¹.

An andern Stellen der Art. P. offenbart sich die Überarbeitung durch Umstellungen in der Disposition. So werden z. B. bei der Erzählung der Regierung Julians (unten 94, 13 ff) die Erhebungen der durch die heidnische Reaction überreizten Bevölkerung nach der Daphne-Affäre dargestellt, während doch Phot. VII 1 ff zeigt, daß Philostorgius den Bericht über diese Ereignisse an einer anderen

1) Über vermeintliche arianische Gebetsformeln im alten Martyrium s. unten § VII.

Stelle gebracht hat (vgl. besonders unten 227 ff; ein anderes Beispiel oben S. LVI).

Dazu kommt, daß Johannes von Rhodus als ein recht armseliger Schriftsteller (s. z. B. 152, 27 ff *μὲν* ohne *δέ* u. 156, 1 ff) gar nicht instande war, da, wo er seinen Autor zusammenfaßt oder von ihm abweicht, uns über seine Eigenmächtigkeiten durch eine geschickte Übertünchung hinwegzutäuschen. Seine Sätze werden dann trocken und platt. Sofort zeigen sich Wortwiederholungen in Hülle und Fülle (z. B. 105, 23 f *στρατοπέδου . . . στρατοπέδου*), ja sogar allerlei Verstöße (s. z. B. 78, 34; 89, 15—21; 101, 22 ff; 107, 32 f). Diese charakteristische Prosa, in der die Sätze alle Augenblicke mißglücken, durch eine gelehrte Textrevision zu ändern, wäre sehr unangebracht. Ich lasse mich nicht einmal auf Correcturen ein wie *νέος . . . Ἀλέξανδρος*, was Mendelssohn (zu unten 101, 34 f) P. Batiffol vorschlug¹.

Sich selbst überlassen, würde Johannes von Rhodus nur über einen sehr beschränkten Wortschatz verfügen. Deshalb war er, wollte er seinen Sätzen etwas Glanz verleihen, auch an den Stellen, wo er Philostorgius nicht ausschreibt, darauf angewiesen, sich mit fremden Federn, d. h. mit dem reichen Wortschatz seines Gewährsmannes, zu schmücken: s. z. B. unten App. zu 155, 2; 156, 22; 81, 25 entlehnt er von ihm das Wort *ἔθλος* (s. unten S. 2, 15); vgl. auch *θορόβω καὶ ταραχῇ* 152, 6 mit derselben Ausdrucksweise 23, 18.

C. Die Überlieferung.

a) Art. P.

Die HSS, die bald mehr, bald weniger in Frage kommen, sind die folgenden:

E = Codex 27 der Gymnasialbibliothek zu Thessalonich², membran., s. XIII, fol. 1—34. Herr Dr. Prof. P. N. Papageorgiou hat die Güte gehabt, für mich eine vortreffliche Collation aller der Stellen zu besorgen, deren ich bedurfte, um den Wert des Codex zu bestimmen.

J = Codex Sabaiticus 30 in der Patriarchatsbibliothek zu Jerusalem, membran., s. XXI, fol. 66—81. Dank der liebenswürdigen Vermittlung des rühmlichst bekannten Orientalisten M. J. Lagrange habe

1) Weitere unbestreitbare Beispiele von Umarbeitungen des Johannes von Rhodus wird man unten S. LXIX antreffen.

2) Vgl. D. Serruys, Catalogue des manuscrits conservés au gymnase grec de Salonique, Revue des Bibliothèques XIII (1903) S. 38 ff.

ich eine von einem Schreiber des Patriarchats hergestellte Abschrift des Textes dieser HS erhalten können.

M = Codex 161 (379 Vladimir) der Synodalbibliothek zu Moskau, membran., s. XI, fol. 98—124; nach einer Photographie collationiert.

P = Codex Parisinus 1510, membran., s. XII, fol. 27—64; von H. Lebègue collationiert.

R = Codex Palatinus 4 (der Bibliotheca Vaticana), membran., s. XII, fol. 151—189; nach einer Photographie collationiert.

S = Codex Sabaiticus 27 in der Patriarchatsbibliothek zu Jerusalem, membran., s. XI, fol. 203—236 und 189—192; Herr Professor A. Papadopoulos-Kerameus hat die Güte gehabt, mir die sehr sorgfältige Abschrift, die er von der HS angefertigt hatte, zur Verfügung zu stellen.

T = Codex Parisinus 1546, membran., s. XII, fol. 111—139; von H. Lebègue collationiert.

U = Codex 426 der Bibliothek des Klosters Vatopädi auf dem Athos, membran., s. XI, fol. 122—153; ich besitze Probephographien der zehn ersten und der zwei letzten Blätter.

V = Codex Vaticanus S02, membran., s. XI XII, fol. 198—231; nach einer Photographie collationiert.

Die Parisini 1480, membran., s. XI, fol. 277 ff (= C) — 1512, membran., s. XII, fol. 148 ff (= D) — 1524, membran., s. XII, fol. 156 f (= F) enthalten jeder eine Copie der letzten §§ der Art. P., die H. Lebègue für mich collationierte.

Den Codex 14 der Bibliothek des Klosters Esphigmenou auf dem Athos, membran., s. XI (fol. 91—137), kenne ich nur nach seiner Beschreibung im Katalog von Sp. Lambros unter Nr. 2027 (s. unten App. zu 151, 9). Die Klosterverwaltung hat es leider nicht gestatten wollen, daß die HS photographiert würde.

Der Codex 14 der Bibliothek des h. Grabes in Constantinopel, membran., s. XI, enthält auf fol. 144—151 ein *μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἀρτεμίου* (inc. *τῆς εἰδωλικῆς μαρτίας*), das augenscheinlich für uns wertlos ist.

Der Codex Ambrosianus S39 (B 12 inf.), membran., s. XII/XIII, fol. 62 f, bietet uns einen Cento von Auszügen aus der Art. P., der für unsere Fragmente ohne Interesse ist.

Symeon

Symeon = Symeonis Metaphrastae *Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου* (bei Migne PG 115 Sp. 1159 ff, »ex cod. ms. Paris. 1480«). — Symeon hat seine Texte frei bearbeitet, aber sehr oft bietet er doch auch lange wörtliche Entlehnungen, die an Wert einer HS

gleichkommen. Zum großen Teile gehen übrigens die in unserm Falle bei ihm nachweisbaren Umarbeitungen bereits zurück auf das Exemplar der Art. P., dessen sich Symeon bedient hat. Wir werden ihnen nämlich unten S. LXV in J und T wiederbegegnen. Ich habe den Text bei Migne mit Hilfe des Cod. Bruxellensis 8231. chart., s. XVII. fol. 185 ff (= B), kontrolliert: und wo es notwendig war, habe ich von H. Lebègue genaue Angaben über den Parisinus 1480, membran., s. XI, fol. 123 ff (= A) erhalten, d. h. über die HS, die der Ausgabe bei Migne zugrunde gelegt wurde. Wenn es nicht anders angegeben ist, stimmt der citierte Text mit dem dieser beiden HSS überein.

Um zu erfahren, was die hagiographischen Sammlungen der orientalischen Kirchen an Texten, die sich auf Artemius beziehen, bieten könnten, habe ich mich an meinen Freund, den wohlbekannten Syriologen der Brüsseler Universität, Professor M. A. Kugener, und an den gelehrten Bollandisten P. Peeters gewandt. Sie haben mir ihre Hilfe mit einer Selbstlosigkeit, für die ich ihnen sehr dankbar bin, bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Schon oben (S. XLVII ff) habe ich zwei wichtige Notizen armenischer Synaxarien geben können, die ich P. Peeters danke.

Ebenso übersetzte P. Peeters eine ganze Reihe von Stellen aus zwei altslavischen Versionen der Art. P., die O. Kojalowitch herausgegeben hat, die eine (= Z^m) nach den Menäen des Metropoliten Makarius, die andere (= Z^b) nach dem Cod. 1258 des h. Cyrillus zu Bjelosersk, jetzt in der kirchlichen Akademie zu Petersburg (s. die Ausgabe der archäographischen Commission, Petersburg 1880, S. 1573—1633 und die Annalen derselben Commission Bd. VI. 1877, S. 135 ff).

Ferner hat mich P. Peeters aufmerksam gemacht auf das Vorhandensein von Übersetzungen der Art. P. in den armenischen HSS 115 (fol. 131^v—144) und 118 (fol. 78—92) der Pariser Nationalbibliothek. In Anbetracht ihres riesigen Umfanges durften diese beiden HSS leider nicht verschickt werden.

Man wird nun künftig, wenn man Philostorgius-Excerpte, die in der Art. P. stehen, in orientalischen HSS findet, nicht in Versuchung kommen, aus ihnen auf ein Nachwirken des Philostorgius in den Kirchen des Orients zu schließen. Und in der Tat scheint es nach den systematischen Nachforschungen, die M. A. Kugener freundlichst für mich angestellt hat, bzw. hat anstellen lassen, sicher zu sein, daß es eine vollständige Übersetzung oder auch nur Teile einer Übersetzung unseres Autors weder im Syrischen, noch auch im Arabischen oder Armenischen je gegeben hat. Was man in diesen Sprachen eines Tages finden könnte, das wird aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Art. P.

des Johannes von Rhodus stammen. In syrischen HSS hat übrigens M. A. Kugener vergebens nach Spuren dieser Passio gesucht.

P. Peeters hat mich auch noch auf ein Leben des Šalitā (= Artemius) in Karšūni hingewiesen, das in der vaticanischen HS 234, fol. 39—48 (s. den Katalog von Assemani III S. 518) enthalten ist. Ich habe mir eine Photographie dieses Textes verschafft, und nach dieser hat mir der gelehrte Bollandist dank der staunenswerten Gewandtheit, mit der er die orientalischen Sprachen beherrscht, schnell eine Analyse des Documents geliefert. Das Detail dieser Beiträge mitzuteilen, muß ich mir solange aufsparen, bis ich möglicherweise einmal eine Ausgabe der Art. P. erscheinen lassen werde. Ich begnüge mich hier mit der Bemerkung, daß diese Version für uns nicht in Frage kommt, weder für die Aufstellung des Textes unserer Fragmente, noch für die weiter oben behandelten Quellenfragen. Aber das schöne Beispiel bereitwilligster und selbstlosester Mitarbeit, das P. Peeters gegeben hat, verdiente es, daß ich seiner hier mit der größten Dankbarkeit gedenke, und dem Dank für seine Bemühungen werden sich alle die gern anschließen, die nach mir mit dem Studium der Fragmente des Philostorgius sich abgeben werden, nicht minder alle diejenigen, die ein lebhaftes Interesse haben für das Erstarken des wissenschaftlichen Solidaritätsgefühls, das für den Fortschritt unserer Forschungen so notwendig ist.

P ist die interessanteste HS: vgl. z. B. unten 54, 21 (ἐπαρχον) — 56, 20 (ζωνοταρτία, durch Z^b und Z^m bestätigte Lesart) — 72, 18 — 83, 15 — 93, 10 — 151, 9 — 152, 1 — 155, 7 — 161, 15 (τὸ ζῆν P allein, vgl. 49, 27); vgl. auch unten S. LXVII. Immerhin fehlt viel daran, daß P stets als führender Codex genommen werden könnte. Er hat Fehler in den Casusendungen unten 16, 30 und 31 — 27, 27 — 82, 28 — 161, 17, 18 (vgl. 159, 18) usw., und in den Präfixen 55, 16 — 90, 18 — usw.: Auslassungen 57, 19/20 — 73, 12 — 87, 16 — 96, 28 — 104, 24 — 164, 2-4 usw.; orthographische und andere Fehler 14, 25 — 56, 20 — 72, 35 — 73, 23 usw. P ist nicht einmal frei von Umarbeitungen (vgl. z. B. seine Lesart unten App. zu 75, 23, die gegen sich das Zeugnis von Z^b und Z^m hat; s. unten S. LXVII).

R ist eine zu beachtende HS (s. z. B. 88, 20 u. 89, 10) vornehmlich deshalb, weil allein diese HS in der editio princeps von A. Mai verwertet ist. R ist daher die Grundlage des herkömmlichen Textes geworden, und aus R erklären sich dessen Auslassungen, z. B. 29, 16 — 31, 14 — 53, 22 — 59, 18 — 81, 19 — 95, 26 usw., und mannigfaltigen Fehler, z. B. 26, 7 — 27, 29 — 30, 25 — 49, 25 — 51, 28 usw.

S steht R sehr nahe. Um dies festzustellen, genügt ein flüchtiger

Blick auf die Seiten, wo S im App. herangezogen wird. So z. B. unten 53, 22 usw. Eigentümlich sind ihm eine Reihe Auslassungen, Wortumstellungen, Umarbeitungen und Fehler verschiedener Art. z. B. unten 30, 15, 18 — 51, 27 — 52, 30 — 53, 19 20 — 54, 14, 21 — 57, 22 — 101, 21. Außerdem sind einige Blätter der HS verloren gegangen. S läßt uns somit mehrfach im Stiche (s. unten App. zu 15, 29 ff — 27, 22-29; s. auch unten III 2^a und VI 5^b).

MV bilden eine Gruppe für sich, die durch Fehler, Auslassungen usw. charakterisiert ist: s. z. B. App. zu 57, 24 (*πυταβιώτα!*) — 72, 31 — 78, 32 — 87, 12, 20, 24 — 88, 6 (*ἐπιθέρτων*) — 88, 24 (*ἐπ' αὐτοῦ*) — 89, 7 (*τὸν*) — 89, 11 (*ἦν σαφῶς* ∞) — 91, 18 — 160, 14 — 161, 27. Während es in V von orthographischen Fehlern wimmelt, die ich nur ganz selten einmal im App. probeweise anzuführen hatte, weist M deren sehr wenige auf; aber M bietet dafür viele ihm eigentümliche Änderungen und vornehmlich Wortauslassungen, z. B. unten 15, 23 — 56, 15, 22 — 57, 26 — 72, 35 — 87, S. 9 usw.

T ist eine HS, die besondere Hervorhebung verdient. T hat nämlich eine große Zahl von Umarbeitungen mit Symeon gemeinsam, und ich habe diese bei der großen Wichtigkeit der Tatsache für die Geschichte der handschriftlichen Überlieferung im App. anführen müssen. Vgl. z. B. App. zu 7, 18/19, 22 — 15, 31 32 — 59, 17, 21 — 73, 20 — 77, 18-20 — 87, 20 — 88, 6, 7 — 92, 1 — 162, 16 usw. Hinzufügen möchte ich noch, daß die §§ 68—70 in T, ebenso wie bei Symeon, fehlen.

Die Gruppe TSymeon scheint mit MV verwandt zu sein: s. App. zu 57, 24 — 58, 22 — 87, 25, 26 — 156, 21 — 164, 5-7 usw.

Außer den Umarbeitungen, die T und Symeon gemeinsam sind, hat T eine Menge ihm eigentümlicher Änderungen. Ich habe sie jedoch vom App. ausgeschlossen, wenn sie keinerlei Interesse boten. Ebenso wenig brauchte ich alle Umarbeitungen des Symeon anzugeben. Man kann daher auf seinen Text nie e silentio schließen. Jedesmal, wo er, sei es für, sei es gegen den angenommenen Text, in Frage kommt, ist es ausdrücklich vermerkt. An den Stellen, wo er allein irgend eine verführerische oder gar vorzügliche Lesart vertritt, liegt höchstwahrscheinlich eine Retusche des Metaphrastes vor (vgl. z. B. unten App. zu 59, 18 — S2, 15, 24).

J stellt, leider mit manchmal beträchtlichen Auslassungen, eine Version der Art. P. dar, die der von TSymeon sehr ähnlich ist. Stellenweise bietet J sogar die allerecharakteristischsten Umarbeitungen des Symeon. Diese HS würde den App. nur unnütz belastet haben; lieferte sie doch, von S. 151 und besonders vom Titel abgesehen, nichts Wert-

volles für den Text der Anhänge I und II. Sonst ist J, mit Ausnahme der Lesart unten S7, 26 (*θρησκομένοις* J = PR, was bei T Symeon Retuschen gewichen ist), nur da für uns wichtig, wo T Symeon fehlen. Z. B. muß hervorgehoben werden, daß VII 15^a J folgende Lesarten bietet: 100, 34 f *νέον γενέσθαι ἀλέξανδρον* — 101, 24 *καρμαντιήν* (so meine Copie!) — 102, 15 *τῶν μετὰ περσῶν* — 102, 18 *ἀγιέν*. Ich bemerke noch, daß J S2, 16 schreibt *ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἕτερα πλείονα διεπράττετο ὁ δυσσεβὴς ἰουλιανὸς κατὰ τὴν κωνσταντινούπολιν*, was die Lesart von P zu bestätigen scheint. Schließlich wird J hierunter für eine Stelle, wo T Symeon gleichfalls versagen, bei einem der wichtigsten Auszüge der Art. P., dem über das Concil von Lampsacus (110, 4 ff). helfend eintreten und uns durch sein hier wertvolles Zeugnis die Auswahl bestätigen, die wir unter den Lesarten von P getroffen haben.

EU bieten jeder einen sorgfältig abgeschriebenen Text, der zur Überlieferung RSMV gehört, und scheinen einander an einer ganzen Reihe von Stellen ziemlich nahe zu stehen, z. B. 161, 11, 22/23, 27. Sie haben am Schluß (unten 110, 14) beide die gleiche Erweiterung: nach *στρατηγούτων* + *ἐν οἷς καὶ τῶν αὐτῶν δολίων σπερμάτων ἀξίαν ἀμοιβὴν τὴν γέενναν ἐκομίσαντο* usw., eine Umarbeitung, der man gleichfalls in C begegnet. — Spuren späterer Revision zeigen beide HSS, an der einen Stelle E, an der anderen U: für U vgl. App. zu 152, 12, 13 — 157, 10, und für E App. zu 157, 19, 20 — 160, 3. Schließlich hat E noch eine große Lücke, die von § 44 bis § 57 reicht (s. D. Serruys a. a. O.). Da ich meinen schon reichlich ausführlichen App. nicht noch mit den Varianten von EU belasten konnte, habe ich mich darauf beschränkt, im App. zu Anhang I und II, wo ich über mehr Raum verfügte, die Lesarten dieser HSS mitzuteilen.

Um zu einem Abschluß zu kommen mit der Classification der verschiedenen Traditionen, einschließlich der von Z^m und Z^b und der fragmentarischen Copien D und F, gebe ich hier für den wichtigen Auszug auf S. 110, 4—10 eine Übersicht der Lesarten unserer sämtlichen HSS¹ (wobei die einer einzigen HS eigentümlichen belanglosen Fehler unbeachtet geblieben sind; in T Symeon fehlt die Stelle):

110, 5 *ἐόρηκεν* PJZ^b > RSMVEUDF u. ?Z^m (R allein hat *ἐφη*)
 — 6 *δὲ*¹ PJMV u. ?Z^b *οὖν* RSUDF > E — *ἐλισπόντου* PRSE —
λουζιανῶ τῷ μάρτυρι nur in PDZ^b — *ἀναθεμάτισαν* nur in PRM —

1) C ist verstümmelt und fällt somit an dieser Stelle fort. Er stellt übrigens einen stark bearbeiteten Text dar, der, wie wir eben gesehen haben, mit EU verwandt ist.

τὸ PJ μὲν τὸ RMVEUDFZ^b μὲν τὸν S — καὶ PJ u. ?Z^m >
 RSMVEUDF — 9 τῆ πίστει τῆ προεκτεθεισῆ JRSMEUDFZ^bZ^m
 τῆ προεκτεθεισῆ (τῆ πίστει >) P allein — 10 εἰς PJZ^b καὶ εἰς
 RSMVEUDFZ^m.

Nach dieser letzten Variante kommen J und F nicht mehr weiter in Betracht, und die anderen HSS bieten jede eine andere Umarbeitung¹. Ich beschränke mich darauf, hervorzuheben, daß Z. 11 das Wort *ὀυά-
 λερτος* nur in P und C ausgelassen ist (zufälliges Zusammentreffen):
 DEU (= Z^b) haben *οὐάλερτος*, während man bei Z^m »Valentinian« liest.

Die in den Text aufgenommenen Lesarten von P haben also, wie J hier zeigt, das Zeugnis des Archetypus der Überlieferung JTSymeon für sich; und meistens finden sich diese selben Lesarten auch bei Z^b wieder. Letztere Übereinstimmungen sind durchaus nicht zufällig, denn nach den Feststellungen von P. Peeters bestätigt Z^b auch sonst an verschiedenen charakteristischen Stellen die Lesarten von P (z. B. unten 31. 25 f *θυσιαστήριον* P = Z^b — 152, 1 *κατευθύνω* P = Z^b, während Z^m mit den übrigen HSS zu gehen scheint). Dagegen nimmt Z^b unten 74. 21 (*ξθαυαν* = Z^b) wie 75, 23 gegen P Stellung und bestätigt den Text, dem wir gefolgt sind.

Bei CDF sind noch folgende Lesarten hervorzuheben: 96, 29 *στοάσ* und 101, 24 *καρμαρίτην*. Sonst können diese HSS unbeachtet bleiben. Selbst 102, 18, wo sie *ἀφειδὲν* statt *ἀφιὲν* haben, würde es gefährlich sein, zur Unterstützung der Mendelssohnschen Conjectur sich auf ihr Zeugnis zu berufen, denn diese Lesart *ἀφειδὲν* sieht einer absichtlichen Correctur gar zu ähnlich.

Unter den ziemlich zahlreichen falschen Lesarten, die ich bei sämtlichen Repräsentanten der handschriftlichen Überlieferung wiedergefunden habe (s. z. B. App. zu S2, 24 — S8, 22 — S9, 7 — 96, 29 usw.), sind zwei, die besondere Erwähnung verdienen: zunächst 73, 10 *πλείονασ* statt *παιονασ*. Den Ausgangspunkt für diesen Fehler muß eine HS der Art. P. oder gar des Philostorgius selbst gegeben haben, welche die Verwechslung von A und Λ zuließ. Sodann 15, 24 und 16, 32 die Lesart *Πρίσζον* statt *Κρίσζον*. Hier ist bemerkenswert, daß der gleiche Fehler sich bei Phot. unten 14, 10 findet. Haben etwa Johannes von Rhodus und Photius ein und dieselbe HS benutzt?

Im App. habe ich die Lesarten von PRS sowie die der Gruppen MV und TSymeon systematisch aufgeführt, weil all diese Zeugen für die Constituierung des Textes wichtig sind.

Von den Conjecturen, die L. Mendelssohn P. Batiffol brieflich nahe-

1) Für CEU s. oben S. LXVI.

gelegt hatte, sind viele überflüssig geworden, nachdem die guten Lesarten von P, S, TSymeon oder MV entdeckt worden sind. Von den übrigen habe ich nur eine Auswahl geben zu müssen geglaubt.

β) Altes Martyrium (Anhang III).

Die beiden in Betracht kommenden Abschriften, die H. Lebègue freundlichst für mich copiert hat, finden sich in

C = Codex Parisinus 769, chart., s. XIII/XIV, fol. 153—157, und

D = Codex Parisinus 146S, membran., s. XI, fol. 150—152.

Der Codex Clarkianus 43, membran., fol. 62 ff (s. den Katalog von Coxe), bietet denselben Text wie C und kann unbeachtet bleiben.

Der Anhang III bezweckt, wie schon oben angedeutet ist, eine Reconstruction des *alten Martyriums* zu geben, das Johannes von Rhodus benutzte. Leider gehen die Versionen von C und D auf den ersten Seiten (unten 166—170) zu sehr auseinander, um auf einen einzigen Text zurückgeführt werden zu können. Ich habe sie deshalb untereinander stellen müssen. Im weiteren Verlauf des Textes ist es mir dank der Controllmöglichkeit, welche die Parallelstellen in der Art. P. und in den Synaxarien an die Hand geben, immer leicht gewesen, zu erkennen, welche von beiden Bearbeitungen vorzuziehen war. Im allgemeinen ist es die ältere HS, D, die den wenigst veränderten Text aufweist. Was man mit Hilfe dieser handschriftlichen Zeugen zu erstreben hat, ist nichts anderes als ein leidlich lesbarer Text (vgl. oben S. XLV). Es würde ein schwerer Fehler sein, wollte man den Überresten dieses kunstlosen *ὑπόμνημα* Gewalt antun, um ein correctes Griechisch zu erlangen.

3. Suidas.

A. Echtheit der Fragmente.

Nach Phot. und der Art. P. liefert uns Suidas den wichtigsten Beitrag. Suidas' Auszüge sind uns deshalb besonders wertvoll, weil sie uns nicht über die Profangeschichte, wie die meisten Ausführungen der Art. P., sondern über die KG im engeren Sinne Auskunft geben. Suidas verdanken wir es, wenn wir wissen, in welchen Ausdrücken Philostorgius über Demophilus, Leontius von Tripolis, Auxentius und einige andere Heroen des Arianismus sprach, deren Namen wir sonst kaum kennen würden.

Schon G. J. Vossius (De histor. gr. II 20) und nach ihm Gothofredus hatten einen Teil dieser Philostorgius-Fragmente richtig erkannt;

fast ihre Gesamtheit übersah Valesius (s. oben S. Xf). Mehrere dieser Artikel (I 1^a und VIII 11^a) sind übrigens von Suidas selbst als Auszüge aus Philostorgius bezeichnet, und bei anderen (z. B. III 6^a und 15^b, VII 8^a [unten S. 89ff], IX 14^a) würden die Übereinstimmungen mit den Parallelstellen bei Phot. oder der Art. P., vom Charakter des Inhalts und der Form ganz abgesehen, genügen, um die Frage der Herkunft unwiderleglich klarzustellen.

VII 8^a (unten S. 89ff): Über das Martyrium des h. Babylas. — Zu den schon von Valesius verwerteten Auszügen fügt die gegenwärtige Ausgabe einen langen Artikel über Babylas hinzu, welcher den Herausgebern bisher entgangen war, weil er viel mehr mit der Art. P. als mit Phot. übereinstimmt. Trotzdem ist es sicher, daß das Lexikon diese seine Notiz keineswegs der Art. P. selbst verdankt. Es würde das einzige Stück sein, das Suidas aus diesem hagiographischen Texte übernommen hätte. Außerdem erkennt man dank dem Phot. gleich an den ersten Worten (s. unten 89, 16 ff *φασί . . . δεξιῶ . . . δαίμονα . . . πληθύνουσαν*), daß Suidas Ausdrücke unseres Autors beibehalten hat, die die Art. P. hat fallen lassen, und ein kurzer Blick in den App. auf S. 90 wird hinreichen, um ersichtlich zu machen, daß sich in der Art. P. fast auf jeder Zeile Änderungen, Erweiterungen oder Umarbeitungen finden, von denen die Wiedergabe bei Suidas frei ist. Ist nun Suidas unten S. 89ff wirklich von der Art. P. da unabhängig, wo er mit ihr oder mit Phot. oder mit ihr und Phot. übereinstimmt, so sind wir bis auf ihre gemeinsame Quelle, d. i. bis auf Philostorgius, zurückgeführt. Und in der Tat zeigen sich hier die Übereinstimmungen (s. die mit steilen Typen gedruckten Wörter) in so ununterbrochener Folge, daß wir völlig sicher sein können, an dieser Stelle eine wörtliche Wiedergabe des Philostorgius-Textes vor Augen zu haben. Von zwei oder drei belanglosen Wortänderungen abgesehen, bietet uns Suidas unten VII 8^a eine wörtliche Entlehnung aus Philostorgius. Wie viel Freiheiten sich dagegen die Art. P. erlaubt hat, wird nun dem Wortlaut der Philostorgiusstelle gegenüber erst völlig deutlich. Wahrscheinlich in der Absicht, die ganze Ausdrucksweise klarer zu gestalten, macht sie faktisch nicht selten einen Satz nur schwerfälliger oder zerstört durch Zerteilung seinen wohlüberlegten Aufbau (vgl. z. B. die durch Indicative ersetzten Infinitive der oratio obliqua unten 90, 14 ff). Photius geht noch weiter. Er verrenkt, ohne sich den geringsten Scrupel daraus zu machen, die Perioden seines Autors (vgl. z. B. unten 89, 5 die Einschaltung der Worte *τὸν δὲ γε τοῦ θεοῦ ἀρχιερέα* und 90, 2 das in der Luft hängende *καὶ τὸν μὲν*, dem kein zweiter correspondierender Ausdruck folgt). Er schreibt die Sätze

neu und verwendet dabei Ausdrücke, die ihm zwar mehrfach anscheinend aus Reminiscenzen an Philostorgius zuflossen, von denen er den Kopf noch ganz voll hatte, die er aber sicher nicht an der Stelle las, welche er hier zusammenfaßt. Und am Ende der Abschnitte scheut er sich nicht vor Erweiterungen: er schaltet in die Reden des Verfolgers an den Märtyrer Ehrenverheißungen ein (*μόνην . . . εἶναι τὴν ἐξοσίωσιν ταύτην . . . τῆς μετὰ ταῦτα τιμῆς τε καὶ δόξης πρόξενον*), die einen Gemeinplatz der hagiographischen Literatur bilden.

Die Authenticität der Auszüge II S^a, V 2^a und VII 6^a bei Suidas ist kürzlich von L. Jeep (a. a. O. S. 9ff) angezweifelt worden. Aber es liegt dazu kein genügender Grund vor, wie sich dartun läßt:

II S^a: Über Agapet, Bischof [von Synnada?]. — Der Agapet dieses Artikels des Suidas ist eben der, dessen Leben und Wunder man in einigen von A. Papadopoulo-Kerameus¹ (*Varia graeca sacra*, Petersburg 1909, S. 114ff = *Vit. Ag.*) und von H. Delehaye (*Synaxarium eccles. Constantinop.*, Bruxellis 1902 S. 473, 25ff = *Synax.*) veröffentlichten hagiographischen Texten wiederfindet.

Nach Phot. (unten II S) und Suidas (unten II S^a) war Agapet zunächst Soldat, dann Bischof; ebenso ist es bei dem Agapet der hagiographischen Texte: s. *Vit. Ag.* § 4 (wo man den Ausdruck *τοῖς στρατιωτικοῖς . . . καταλόγοις* ungetähr wie bei Phot. unten 19, 11f antrifft).

Nach Phot. und Suidas weckt Agapet Tote wieder auf; Beispiele solcher Auferweckungen finden sich auch *Vit. Ag.* §§ 24, 25 und 47. — Suidas behauptet, daß Agapet Flüsse und Berge versetzte; Genaueres über diese Wunder bieten *Vit. Ag.* §§ 21, 39 u. 40 hinsichtlich der Flüsse, und §§ 15 u. 53 hinsichtlich der Berge. — Zu den Heidenbekehrungen, die Phot. erwähnt und die Suidas unten 20, 12ff vielleicht im Auge gehabt hat, ist *Vit. Ag.* § 7 eine eigenartige Parallele zu lesen. — Phot. gibt Agapet für einen *συναρθεσιώτης* des Philostorgius aus; *Vit. Ag.* § 50 zeigt uns, daß er unter anderen den Parthenius von Lampascus zum Freunde hatte, jenen halbarianischen Thaumaturgen, von dessen Acten P. Batiffol in seinen *Études d'hagiographie arienne* (Röm. Quartalschr. VI, 1892, S. 41ff) ein Resümee gegeben hat, und es ist dabei höchst interessant, zu beobachten, daß dieser Heilige von so zweifelhafter Orthodoxie in *Vit. Ag.* § 23 noch dazu der »große Parthenius« genannt wird. Außerdem ist es nach *Vit. Ag.* § 16 Agapet, der auf einer Synode infolge einer Vision die Wahl eines Bischofs von Cyzicus zur Entscheidung bringt, der sicher

1) S. jetzt die Ausgabe von B. Latyšev, *Menologii anonymi Byzantini . . . quae supersunt*, Heft I, Petropoli 1911, S. 93 ff.

nicht ein Nicäner war, und den man wohl mit Germinius (Germanius bei Theodoret KG II 19, 7) identifizieren kann. Dieser Germinius aber ist jener wohl bekannte Arianer, der später dem Photin als Bischof von Sirmium folgte.

Man sieht, alles stimmt. Wenn nun die hagiographischen Texte uns berichten (Vit. Ag. § 2 = Synax. 473, 28f), daß der heilige Thaumaturg von Geburt Kappadocier war, so geben sie uns damit nicht nur einen der Gründe an, um derentwillen Philostorgius ihm einen Platz in seinem Geschichtswerk einräumte, sondern auch eine Detailnachricht, die Philostorgius wohl nicht unerwähnt gelassen hat und die uns so zur Vervollständigung unserer Fragmente hilft. Unser kappadocischer Schriftsteller hat nämlich, wie sich bei anderen Gelegenheiten noch deutlich zeigen wird, in seinem Werke gleichsam eine Galerie der großen Leute seines Heimatlandes zusammengestellt (s. unten S. CVIf).

Ergänzend möchte ich noch hinzufügen, daß eine Herleitung von II S^a aus den hagiographischen Texten, und nicht aus Philostorgius, unmöglich ist. Denn nach Suidas hat Maximin den Agapet hinhinrichten lassen wollen, weil seine Wundertaten eine allzu lebhatte Begeisterung erweckten. In diesem Punkte ist aber die Version der hagiographischen Texte völlig anders: hier ist es Licinius und nicht Maximin, der den Confessor verfolgt, und er tut es (Vit. Ag. § 5f), weil Denuncianten den Heiligen beschuldigen, er verabsäume seine soldatischen Pflichten; an einer anderen Stelle (ebd. § 10) heißt es, daß der Heilige bei einer Verfolgung ein Leidensgenosse der Märtyrer Victorin, Dorotheus, Theodulus und Agrippa war, deren Reliquien, wie nachher erzählt wird (vgl. §§ 15 ff u. ebd. S. 139), er später in einer zu Synaos erbauten Kirche verehren ließ. Nichts von all dem scheint der Version des Suidas als Ausgangspunkt gedient zu haben.

Dagegen sind die Angaben des Suidas denen des Phot. in mehreren charakteristischen Zügen verwandt. Hier wie dort wird besonders auf die Totenerweckungen aufmerksam gemacht; hier wie dort begeht man den gleichen Irrtum, aus dem Heiligen den Bischof von Synnada zu machen. Die andre Version, die den Heiligen auf den Bischofsstuhl von Synaos nahe bei Ancyra bringt, hat die ganze Überlieferung der hagiographischen Texte für sich¹.

Philostorgius muß den Bischof Agapet von Synnada, den Socrates in einer unten im App. zu 19, 12f citierten Stelle erwähnt, gekannt haben. Wenn man nun nicht so weit gehen will, ihm eine Verwechs-

1) Es freut mich, in diesem Punkte, wie mit meiner ganzen These überhaupt, mit dem gelehrten Herausgeber der *Varia Graeca* übereinzustimmen.

lung der beiden Agapete vorzuwerfen, die einen groben Anachronismus in sich schlösse, so könnte man zur Not annehmen, die Erinnerung an den Agapet von Synnada habe bei Philostorgius die irrige Angabe über den Bischofssitz des älteren Agapet veranlaßt. Aber es wäre auch möglich, daß der Fehler *Σεράδων* nur bis auf die Philostorgius-Ab-schrift zurückgeht, aus der unsere beiden Auszüge II S (Phot.) und II S^a (Suidas) stammen.

Suidas berichtet, daß Eusebius Pamphili sehr rühmend von Agapet gesprochen habe. Valesius (s. App.) möchte »Eusebius« durch »Philo-storgius« ersetzen. Aber das ist unnötig. Denn es scheint sehr wohl möglich, daß Philostorgius, der die Werke des Eusebius gut kannte (s. z. B. unten 6, 2ff) und zweifellos vollständiger als wir, um seine rühmende Ausführung zu stützen, sich auf das Zeugnis des schrift-stellerisch fruchtbaren Zeitgenossen des Agapet berufen hat. Suidas kann also seinen Hinweis auf Eusebius dem Philostorgius selbst ent-nommen haben.

V 2^a: Über Auxentius, Bischof von Mopsuestia. — Jeep bestreitet (a. a. O. S. 10f), daß dieser Auszug aus Philostorgius stammt. Doch der Artikel endigt mit einer Parallele zwischen Aëtius und Eunomius, die für die beiden von unserm Historiker hochverehrten Meister sehr rühmend ausfällt. Dies Stück allein wäre ausreichend, um den philostorgianischen Ursprung von V 2^a sicher zu stellen.

Aber, wirft Jeep ein, diese Zeilen am Ende des Artikels stehen »inhaltlich in keinem recht erkennbaren Zusammenhange mit dem Vorhergehenden.« Gerade deshalb ist es zu vermuten, daß sie aus demselben Context stammen (vgl. unten S. LXXIX). Sonst würde es sich gar nicht erklären lassen, daß sie bei Suidas an dieser Stelle stehen. Vielleicht sind Sätze, welche ursprünglich diese Angaben über Aëtius mit dem über Auxentius Gesagten verknüpften, später fortgefallen; aber das spricht doch nicht dagegen, daß das Ganze offenbar aus unserm eunomianischen Historiker herrührt.

Eine Verbindung zwischen Phot. und Suidas, sagt Jeep weiter, »existiert nur darin, daß beide den Auxentios erwähnen.« Aber Jeep verkleinert hier das Maß der Berührungspunkte zwischen dem Lexiko-graphen und Phot. über Gebühr. Phot. erwähnt die gastliche Aufnahme, die der verbannte Aëtius bei Auxentius fand; er gibt uns somit den Grund oder doch wenigstens einen der Gründe an, die Philostorgius bestimmt haben werden, dem Auxentius die rühmenden Worte zu widmen, die Suidas bewahrt hat.

Schließlich bestreitet Jeep dem Valesius das Recht zu der Be-hauptung, die Ausdrucksweise des Suidas in diesem Artikel ähnele der

des Philostorgius, die wir, meint Jeep, »so gut wie gar nicht kennen«. Aber Suidas' Artikel *Βαβύλας* hat uns soeben gezeigt, daß der Skepticismus, den der moderne Gelehrte hier zur Schau trägt, gegenwärtig auf jeden Fall unhaltbar ist. In der Tat weist die Notiz des Suidas manche philostorgianische Ausdrucksweisen auf. Als Beispiel führe ich nur charakteristische Worte wie *ἔφοροι* unten 68, 18 (s. Wortregister) oder Ausdrücke wie *τῶν ὑπογραφίων . . . οὗς δὲ ροταρίους* 'Ρωμαῖοι καλοῦσι unten 67, 20f (vgl. 10, 24f; 16, 18ff; 52, 31f; 96, 12f usw.) an, ganz zu schweigen von dem Stil, der mit Philostorgius' üblicher Art genau übereinstimmt. Endlich kehrt die rhythmische Eigenart der Satzschlüsse, die dem sog. Meyerschen Gesetz entspricht, d. h. [zwischen den beiden letzten betonten Silben jedes Kolon] das Zusammentreffen paarweiser unbetonter Paenultimen aufweist, mit ausgesprochener Häufigkeit wieder (über den Wert, den dies Kriterium haben kann, s. unten S. CXLIII).

VII 6^a: Über Leontius, Bischof von Tripolis. — Jeep a. a. O. S. 9f beruft sich auf Bernhardt, der mit Gaisford eine Interpolation in dem Satze sah, der eine Angabe über die Herkunft des Auszuges zu enthalten scheint (unten S4, 10ff): *τὸν τοιοῦτον Λεόντιον προσεταρίζεται ὁ καζόφρων Φιλοστόργιος ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ὡς ὁμόφρονα τῆς Ἀρειανιστῆς αὐτοῦ καζοφροσύνης*. Diese Interpolation soll nach Jeep auf Grund unseres Phot. vorgenommen worden sein, der in der Tat VII 6 die Anwesenheit des Leontius auf einer Synode von Freunden und Verteidigern des Aëtius und Eunomius erwähnt. Ein Leser des Phot. habe daraus geschlossen und am Rande seines Suidas vermerkt, daß Philostorgius aus Leontius einen seiner Glaubensgenossen gemacht habe.

Aber man braucht die Hypothese, so wie sie lautet, nur durchzudenken und man wird sehen, wie ungerechtfertigt sie ist. Nirgends sonst in den Marginalnotizen oder in den Interpolationen des Suidas sieht man diesen in der KG so bewanderten Leser des Phot. wieder erscheinen. Die nächstliegende Annahme in bezug auf den in Frage stehenden Satz ist jedenfalls die, daß er eine Zwischenbemerkung dessen ist, der den Auszug aus dem Context bei Philostorgius loslöste; und dieser Annahme steht nichts entgegen. Der Satz findet sich bei den Repräsentanten der wenigst veränderten Überlieferung des Textes (ATU), und daß ihn die Handschriften der Familie SVBE (s. unten S. LXXXVII) nicht wiedergeben, könnte sehr wohl auf beabsichtigter Auslassung beruhen. Auch sonst finden sich in dieser Handschriftenfamilie, wie wir sehen werden, zahlreiche Auslassungen und Änderungen, und das macht ihr Zeugnis verdächtig, spricht also gegen die Interpolationshypothese,

die Bernhardy von Gaisford übernahm. Denn diese wurzelt in einem übertriebenen Respekt vor dem alten, herkömmlichen Text, der auf Handschriften dieser Familie ruht. Mir erscheint VII 6^a wegen der homerischen Reminiscenz, die sich darin findet (unten S4, 10), wie auch wegen des Wortschatzes und wegen des Stils zu der Eigenart des Philostorgius durchaus zu passen, und da Leontius notorischer Aëtianer war, sucht man doch vergeblich unter den wohlbekanntenen Quellen der historischen Auszüge des Suidas, wer von einem so erklärten Ketzler ein derartig vortheilhaftes Bild wie dies hätte geben sollen, wenn nicht Philostorgius.

Neben solchen Notizen des Suidas, deren Philostorgianischer Ursprung erwiesen scheint¹, gibt es noch solche, bei denen man zweifelhaft sein kann.

1) VIII 9^a: Über die Ermordung der Hypatia. — Hier brauche ich nur auf die sorgfältige Analyse zu verweisen, die R. Asmus von dem ganzen *Υπατία*-Artikel bei Suidas in der *Byz. Zeitschr.* XVIII (1909) S. 440f gegeben hat, und bemerke dazu, daß, wenn der unten VIII 9^a abgedruckte Auszug nicht aus Damascius herrührt, er ebensowenig aus Eunapius stammen kann, der seine Geschichte mit dem Jahre 404 enden läßt, noch auch aus Socrates VII, 15, wie einige gemeint haben². Im Gegensatz zu Socrates nämlich erwähnt Suidas ebenso wie Phot. die astronomischen Kenntnisse der Hypatia, und weder Phot. noch Suidas noch Damascius reden mit Socrates von einer Verbrennung ihrer Leiche. Die parallelen Abschnitte bei Theophan. S2, 16 und Malalas 359, 12 zeigen übrigens, daß es bei diesem Problem, auch abgesehen von der durch Damascius (= Suid. 1314, 6f Bernhardy) angedeuteten christlichen Quelle, noch viele unbekannte Größen gibt, sicherlich zu viele, als daß man eine definitive Stellungnahme wagen könnte.

2) Suidas bringt s. v. *Ἐλεύσιος καὶ Μαραθώνιος* seltsame Ausführungen über zwei Persönlichkeiten, denen die Kirchenhistoriker (Socrat. II 38, 5 und besonders Sozomen. IV 20 u. 27) kurze Berichte widmen, die mit denen des Lexikographen aufs engste verwandt sind, aber dessen Angaben nicht allein erklären. Sollte nun Suidas aus Philostorgius geschöpft haben? Gewiß scheint Philostorgius den Mön-

1) Krüger (Herzog-Haucks RE I 672, 28) fragt sich, ob die Worte *ἕως τῆς ἀρχῆς Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου* (bei Suidas s. v. *Ἀπολινάριος* 615, 3) nicht auf Philostorgius zurückzuführen seien. G. Wentzel hat aber bewiesen (a. a. O. S. 18ff), daß diese Angabe in Wahrheit auf Sophronius zurückgeht.

2) Diese Ansicht ist auch von J. Flach (Hesychii Milesii Onomatologi quae supersunt, Leipzig, Teubner 1882, S. 220) vertreten.

chen nicht sehr günstig gesinnt gewesen zu sein. Daher würden die verächtlichen Ausdrücke, in denen der Verfasser des Suidas-Artikels von ihnen spricht, keinen ausreichenden Grund bilden, um den Philostorgianischen Ursprung des Auszuges abzulehnen. Aber gerade dieser Artikel des Suidas hat doch meines Erachtens eine allzu heidnische Färbung, um ohne sehr überzeugende Gründe einem christlichen Schriftsteller zugewiesen zu werden. R. Asmus, mit dem ich hierüber Briefe gewechselt habe, ist der gleichen Ansicht. Er bezweifelt auch, daß der Artikel auf Damascius zurückgeführt werden könne, und denkt bei dem — im Ton an Julian gemahnenden — Auszug etwa an Eunapius¹.

Wie wir bereits gesehen haben, bieten die in dem Lexikon des Suidas enthaltenen Auszüge aus Philostorgius meistens eine besonders getreue und mitunter sogar wörtliche Wiedergabe des Textes unseres Autors.

Trotzdem darf man nicht meinen, jeder dieser Auszüge sei gleichsam ein Ausschnitt, der mit der Schere aus irgendeinem Capitel der KG des Philostorgius herausgetrennt wäre. Wiederholt, und zwar begreiflicherweise zumeist am Anfang und Ende der Auszüge, greift der Autor, der diese Entlehnungen aus Philostorgius entnommen hat, ein, sei es bloß, um unsern Historiker abzukürzen, sei es, um ihn zu kritisieren oder gar ihn zu schmähen, sei es endlich, um die Ausdrücke des Philostorgius, je nachdem, zu entkräften oder zu verstärken. Soviel steht immerhin fest, daß z. B. die Artikel über Auxentius (V 2^a), Leontius von Tripolis (VII 6^a) und Phlegon (I 1^a), von einigen Fehlern der handschriftlichen Überlieferung abgesehen, ziemlich reine Auszüge aus unserm Historiker enthalten. In andern Artikeln (s. v. *Ἀέτιος* III 15^b, *Βαβύλας* VII 5^a, *Ἀπολιτάριος* VIII 11^a) wird es mein System der Gegenüberstellung der Texte und die Verwendung steiler Typen dem Leser ermöglichen, mühelos zu übersehen, wo der Text des Philostorgius bei Suidas abgekürzt oder gar verändert ist. Die Umarbeitungen lassen sich immer so deutlich erkennen, daß ich — mit Ausnahme sehr seltener Fälle wie unten 47, 32 — es für sehr überflüssig gehalten habe, ausdrücklich auf sie hinzuweisen.

Wer eigentlich dieser Bearbeiter war: das festzustellen wird, wie wir im nächsten Abschnitt sehen werden, sehr schwierig sein. Der Compiler gibt uns über sich selbst sehr wenig Aufklärungen. Wir sehen nur eine fanatische und beschränkte Orthodoxie. Seine Bildung

1) Vgl. eine Ausführung des Eunapius über die Mönche in Vit. Soph. (ed. Didot) S. 472, 32 ff.

war vielleicht zu gering, um ihn in Leuten wie Agapet und Theophilus Thaumaturgen von verdächtigem Glauben erkennen zu lassen, auch war er zu wenig orientiert über die theologischen Controversen des IV. Jahrhunderts, um zu wissen, daß man einen Arianer von einem Eunomianer unterscheiden muß: er macht, ganz wie Photius, aus Philostorgius einen Vertreter der *Ἀρειανικὴ κακοφροσύνη*, während doch unser Historiker diese in Wahrheit ebensowohl verabscheute wie die athanasianische Lehre (s. unten S4, 11f u. 113, 15).

B. Die Frage der Hesychius-Epitome und die Encyclopädie des Constantin Porphyrogenetos.

J. Flach (Hesychii Milesii Onomatologi quae supersunt, Leipzig, Teubner, 1882, S. 19 App. zu Z. 2 u. 42 App. zu Z. 20) hatte gemeint, daß Suidas direct auf den Text des Philostorgius zurückgegangen wäre, um Auszüge daraus in sein Lexikon einzureihen. Etwas später, im Jahre 1886, entdeckte C. de Boor, daß die Mehrzahl der in den Suidas eingereichten Auszüge aus den Historikern und Chronisten, vornehmlich die aus Georgius Monachus, verschiedenen Bänden (*Περὶ ἀρετῆς* und *Περὶ ἐκκλησιαστικῶν*) der großen zeitgenössischen Encyclopädie des Constantin Porphyrogenetos entnommen sind. Er stellte nun (Hermes XXI S. 19) die Hypothese auf, daß für die Auszüge aus Philostorgius die gleiche Herkunft anzunehmen sei. Das schien einleuchtend. Aber seitdem hat G. Wentzel (Die griechische Übersetzung der *viri illustres* des Hieronymus TU XIII 3, 1895, S. 4ff) einen Text in die Debatte eingeführt, der die Frage von neuem aufgerollt hat: eine Handschrift der Synodbibliothek zu Moskau (Nr. 65 Matthäi = Nr. 64 Sabbaš, membran., s. IX/X, 51 Reden Gregors von Nazianz enthaltend) gibt auf einem der Schutzblätter (fol. 2^r) eine Notiz über Gregor und danach ein Verzeichnis und eine Erklärung der kritischen und sonstigen Zeichen, die in dem Bande in margine angewandt sind. Dank der liebenswürdigen Vermittlung von Fräulein Dr. Anna Croiset habe ich eine Photographie dieses fol. 2^r erhalten können, und diese Wiedergabe setzt mich in den Stand, zu constatieren, daß die beiden Stücke, Notiz über Gregor und Zeichenerklärung, von einer Mosqu. Hand (im folgenden = Mosqu.) des XII. und nicht, wie G. Wentzel (S. 8 Anm.) im Anschluß an Matthäi meinte, des XIV/XV. Jahrh. geschrieben sind¹.

1) Die Reproduction, um die ich vor 1½ Jahren gebeten hatte, habe ich leider erst erhalten, als ich bereits das Imprimatur für die Seiten 111—113 erteilt hatte. Bei der Aufstellung des App. für diese Seiten war ich also noch allein

Was nun diese Entdeckung so wichtig macht, ist dies: die Notiz über Gregor im Mosqu. gibt einerseits unsern Philostorgius-Auszug VIII 11^a in derselben Gestalt¹ wie Suidg. (= Suidas s. v. *Γρηγόριος*, s. unten 111, 32 ff), anderseits aber ist diese Notiz im Mosqu. nicht als ein Auszug aus Suidas, sondern aus Hesychius ausgegeben: *τάδε περί τοῦ μεγάλου Γρηγορίου γρηδὴν Ἡσύχιος Ἰλλυδοστρίου. ὁ τοῦς βίους τῶν σοφῶν ἀπάντων διαγραφῆσαι*, sagt nämlich Mosqu. zur Einführung seines Auszugs.

Unter Überlegungen, die ich hier nicht wiederzugeben brauche, entwickelt nun G. Wentzel eine großenteils triftige Hypothese über diese ganze Frage. Nach ihm schöpft der Mosqu. seine biographische Notiz in Wahrheit keineswegs aus dem ursprünglichen Hesychius (= H), sondern aus einer späteren Bearbeitung seines *Ἱερομματολόγος*, die auch von Suidas benutzt wurde. Diese Bearbeitung bot einen gleichzeitig verkürzten (vgl. Suidas s. v. *Ἡσύχιος*) und erweiterten Hesychius. Der Zuwachs bestand vornehmlich in etwa drei Dutzend, meistens aus der Sophronius-Übersetzung des Werkes *De viris illustribus* des Hieronymus entnommenen Artikeln über Kirchenschriftsteller, denen Hesychius in seinem *Ἱερομματολόγος* keinen Platz eingeräumt hatte. Unter diesen Zutaten einer anonymen Neubearbeitung des Hesychius, die ich mit G. Wentzel H-Epitome nennen werde, befand sich auch der Gregor von Nazianz gewidmete Artikel (einschließlich des Philostorgius-Auszugs VIII 11^a, meint Wentzel; aber s. darüber unten S. LXXIX ff). H-Epitome

Diese These Wentzels besteht, ohne dadurch erschüttert zu werden, die Controlle, welcher ich sie durch das Studium der reintentlichen Varianten unterziehen konnte. Mosqu. zeigt weder mit der einen, noch mit der andern der verschiedenen handschriftlichen Überlieferungen des Suidas irgendeine solche Übereinstimmung, wie sie sich wahrscheinlich eingestellt hätte, wenn Mosqu. eine Abschrift des Artikels Suidg. böte.

auf die Ausgabe Matthäis, wie sie von Wentzel S. 5 ff abgedruckt ist, angewiesen. Die Photographie zeigt mir jetzt, daß der Text Matthäis an den zwei zunächst folgenden Stellen auf einer Correctur des Herausgebers beruht: unten App. zu 112, 11 hat nämlich Mosqu. *αὐτοῖσ* wie alle HSS des Suidas, und ebenso steht es App. zu 113, 10 mit *ἀμφοτέροις* (ob nur ein zufälliges Zusammentreffen vorliegt, oder ob der Ersatz des Accusativs durch den Dativ an diesen beiden Stellen wirklich alt ist, kann hier dahingestellt bleiben). — Dagegen hat unten 112, 9 Mosqu. ganz richtig *παρενεγκόντες*, und *περενεγκόντες* war bei Matthäi, wie man ja schon vermuten mußte, nur ein Druckfehler. — 113, 15–17 hat Mosqu. *πάντων* und nicht *πάντας*, und am Ende des Auszuges, das übrigens für uns nicht weiter in Betracht kommt, hat Mosqu. keineswegs *βασιλικῆσ* (s. Wentzel S. S. Z. 11), sondern *βασιλευοίσησ*, ganz wie Suidas.

1) Abgesehen von einigen für uns belanglosen Auslassungen.

Ja, in einem äußerst charakteristischen Falle ist dem Mosqu. eine Änderung ferngeblieben, die allen Repräsentanten der Textüberlieferung des Suidg. gemeinsam ist. Wir wissen nämlich durch Phot. (unten 112, 1f), daß Philostorgius den Namen der durch Gregor berühmt gewordenen Stadt Cappadociens *Ναδιαρδός* schrieb: unser Mosqu. bietet in der Tat *Ναδιαρδῶ*¹, eine Lesart, die in allen HSS des Suidg. durch die gewöhnliche Form *Ναζιανζῶ* ersetzt ist.

Es fördert und erleichtert unsere weiteren Untersuchungen ganz erheblich, daß G. Wentzel S. 1f mit Genauigkeit das Schema beschrieben hat, nach dem die Aufzeichnungen des *Ὄνοματολόγος* des Hesychius abgefaßt sind: Vaterstadt (meist durch das Ethnikon bezeichnet); Literaturgattung; Eltern; Lehrer und Schüler; Zeit und Ort des Wirkens; Beziehungen zu Zeitgenossen, Vorgängern oder Nachfolgern; hin und wieder auch besondere Lebensumstände; gegebenenfalls Bericht über Zeit, Ort und Art des Todes.

Wentzel hat außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß der Verfasser der H-Epitome in einer ganzen Anzahl der Artikel, die er zu H hinzufügte, sich abmühte, dem gleichen Schema sich anzupassen. Es ist freilich selbstverständlich, daß sich nicht alle neuen Artikel in gleicher Weise für eine derartige Anpassung eigneten. Wenn z. B. die H-Epitome in ihrer Gelehrten-Galerie auch Platz läßt für solche Persönlichkeiten wie Polycarp, die mehr durch ihren apostolischen Eifer und ihr Martyrium als durch ihre Geisteskultur berühmt waren, so nimmt die ihnen gewidmete Notiz notgedrungen einen anderen Charakter an als die Artikel des Hesychius. Aber jede Notiz bezweckt doch, von der christlichen Seite den *πίναξ τῶν ἐν παιδείᾳ ὀνομαστῶν* des Hesychius zu vervollständigen. Abgesehen von den eingeschalteten Bücherlisten würde schon die häufige Wiederkehr von Wendungen wie *πάσης παιδείας εἰς ἄκρον ἐλληλαζός* (s. Wentzel S. 16, 15f) oder auch *κατὰ πᾶσαν παιδείαν εἰς ἄκρον ἐξησχημένος* (s. v. *Ὠριγένης*, s. Wentzel S. 27, 11) — Wendungen, die von dem Verfasser der H-Epitome selbst in die Aufzeichnungen eingefügt sind — genügen, um dies zu beweisen.

1) Die vortreffliche Suidas-Handschrift A (s. unten S. LXXXV) hat eine Spur dieser richtigen Lesart nur bei dem Artikel Suidb. bewahrt. — Daß bei verschiedenen Handschriften griechischer Profan- oder Kirchenschriftsteller biographisch-literarische Notizen sich finden, die nicht aus Suidas, sondern aus dessen Quelle herrühren, beweist auch die Notiz über Homer, die Th. W. Allen unlängst in dem Vindob. phil. 39 (s. *Homeri opera rec. Allen*, V S. 191 u. 256 ff) wiedergefunden hat: Allen hat hier eine wichtige, von Suidas ausgelassene Quellenangabe (über Castricius) entdeckt.

Nun stellt sich heraus, daß die dem Philostorgius entlehnten Notizen bei weitem nicht alle diesen Charakter haben. Die Artikel *Ἰλαρητός* (unten II 8^a), *Βαβύλας* (unten VII 8^a) und *Λεόντιος* (unten VII 6^a) zum Beispiel, worin von Thaumaturgie, von Zügen besonderer Tugend und von erbaulichen Stoffen die Rede ist, sind rein hagiographischer Natur und passen nicht in den Rahmen eines biographischen Lexikons großer Persönlichkeiten der Literaturgeschichte. Es findet sich auch in diesen Philostorgius-Auszügen nicht eine Spur von der Anpassungsarbeit, die G. Wentzel bei einigen Artikeln der H-Epitome so gut nachgewiesen hat. Man hat fast jedesmal den Eindruck, einem Stück Philostorgius gegenüberzustehen, das — aus seinem Context losgelöst und zuweilen mit Bemerkungen versehen, die mit den Charakteristiken der H-Epitome nichts gemein haben — in das Lexikon eingereiht wurde¹. Dieser Sachverhalt läßt sich auch VIII 11^a erkennen, wo der Philostorgius-Auszug kaum retuschiert ist und sich darstellt ganz wie eine Seite aus dem Texte unseres Autors, welche mitten zwischen die drei parallelen Artikel *Ἀπολινάριος*, *Βασίλειος* und *Γρηγόριος* eingefügt wurde. In dem Artikel *Βαβύλας* VII 8^a ist das Ausbleiben ersterer Umarbeitungen in unserer Ausgabe bewiesen durch die parallelen Texte des Phot. und der Art. P.; ja, in den auf Eudoxius bezüglichen Ausführungen (unten IV 4^a) ist eigentlich nur vom Martyrium des Caesarius, des Vaters des arianischen Bischofs, die Rede. Der Urheber dieses Ausschnittes hat nicht einmal darauf geachtet, daß in dem Anzug, den er erhielt, die im Vordergrund stehende Persönlichkeit nicht die war, unter deren Namen der Artikel geht. — V 2^a bringt der Artikel über Auxentius nur die Erzählung seines Bekenntnisses unter Licinius, und es folgt dann ein Stück aus dem Context des Philostorgius (vgl. oben S. LXXII), das, nach dem heutigen Stande der handschriftlichen Überlieferung des Suidas, in keinerlei ersichtlichem Zusammenhang mit Auxentius steht. Wenn man den Zusammenhang, so wie er etwa in einem vollständigen Text erscheinen würde, erraten sollte, so würde ich annehmen, Philostorgius habe, als er von den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Auxentius und Aëtius sprach, darauf hingewiesen, daß dieser Auxentius ebenso wie sein Bruder Theodorus zu denen gehörte, welche den Vorzug hatten, von Aëtius selbst oder von Eunomius eine vollkommenerer Unterweisung im Glauben zu erhalten. — III 6^a über Theophilus Indus bietet nur einen auf den

1) Es ist beachtenswert, daß die Suidas-Excerpte der drei Parallelhistoriker (Socrates, Sozomenus und Theodoret; s. den Index Bernhardys) in das Lexikon ohne Umarbeitungen eingefügt sind.

Aufenthalt des arianischen Heiligen in Antiochien bezüglichem Auszug, der dazu bestimmt war, von seiner Tugend, von seiner Wundergabe und von der Verehrung, die er genoß, eine hohe Vorstellung zu geben. Kurz, man könnte sagen, alle diese Philostorgius-Auszüge seien einem Sammler erbaulicher, von kirchlichen Berühmtheiten handelnder Geschichten zu verdanken, wenn sich nicht darunter auch der Artikel *Ἀημόφιλος* (unten IX 14^a) befände, der die dogmatische Lehre eines ketzerischen Bischofs zu brandmarken bezweckte.

Dies ist es zweifellos, was bei Wentzel das Gefühl erweckt hat, die Philostorgius-Auszüge bei Suidas rührten nicht alle vom ersten Herausgeber der H-Epitome her. Andererseits war er, meines Erachtens mit Unrecht, der Ansicht, daß gewisse Philostorgianische Citate und namentlich die in den drei unten VIII 11^a benutzten Parallelartikeln unbedingt auf eben diesen ersten Herausgeber der H-Epitome zurückgingen. So wurde er zu den folgenden Äußerungen geführt (S. 10): »Damit¹ ist gesichert, daß Suidas einen Teil seiner Philostorgioscitate durch die H-Epitome empfangen hat. Er benutzt auch bekanntlich von der Konstantinischen Encyclopädie die Bände *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν*². . . In ihnen waren die Kirchenhistoriker excerptiert, darunter außer Sokrates, Sozomenos, Theodoret, Theodoros Anagnostes auch Philostorgios. Es ergeben sich keine Schwierigkeiten, im einzelnen Falle zu bestimmen, ob Suidas ein Philostorgiosbruchstück aus (der H-Epitome) oder aus der Encyclopädie hat, da die Artikel der H-Epitome unverkennbare Kriterien des Inhalts und der Form haben«. In Wirklichkeit ist, wie wir soeben gesehen haben, bei keinem der Philostorgius-Auszüge die Anwendung der genannten Kriterien möglich, und keiner weist Spuren auf, aus denen man unwiderleglich schließen müßte, sie rührten vom ersten Herausgeber der H-Epitome her. G. Wentzel hat hier seine These ohne triftigen Grund compliziert, indem er mit zwei aufeinander folgenden Einträgen von Philostorgius-Auszügen in die Neubearbeitungen des *Ὀνοματολόγος* rechnete. Die Auszüge sind alle mit einem Male übernommen worden.

Und wann geschah dies? Gleich bei der Veröffentlichung der editio princeps der H-Epitome³? oder vielmehr in irgendeiner von einem

1) Wentzel argumentiert, als ob Mosqu. notwendig aus der ersten Ausgabe der H-Epitome geschöpft hätte: aber Mosqu. kann ebensowohl eine spätere vermehrte (und anonyme) Neubearbeitung dieser H-Epitome benutzt haben.

2) S. Th. Büttner-Wobst, Die Anlage der histor. Encykl. des Constantinos Porphyrogenetos, in Byz. Zeitschr. XV (1906) 88 ff.

3) Über die Häufigkeit der rhythmischen Satzschlüsse in den Auszügen aus Philostorgius und der H-Epitome s. unten S. CXLIII.

Anonymus besorgten Neubearbeitung dieser Sammlung, die weiter unter dem Namen des Hesychius abgeschrieben wurde? Sind die Auszüge aus der Encyclopädie des Porphyrogenetos entnommen? Hier wird das Problem sehr verwickelt, aber es ist mir doch nicht möglich, es ganz beiseite zu lassen. Ohne von neuem eine Untersuchung der Composition des *Περὶ ἐκκλησιαστικῶν* vorzunehmen, muß ich doch die Frage aufwerfen, welche Kenntnis von der KG des Philostorgius man auf dem Büro besitzen konnte, in dem die historische Encyclopädie des Porphyrogenetos hergestellt wurde.

Zunächst habe ich in einem der Bände der erwähnten Encyclopädie, in dem *De natura animalium* (ed. Sp. P. Lambros, Berlin, Reimer, 1885), wirklich zwei Spuren von unserm Kirchenhistoriker entdeckt. Aber es scheint mir unmöglich, zu beweisen, daß diese beiden Auszüge nicht aus Phot. herrühren, wo dieselben Auszüge sich beinahe wörtlich wiedertreffen (s. unten App. zu 40, 3—7 und 40, 16—41, 1). Constantin freilich verweist die seltsamen Tiere, die er beschreibt (*ταυρολέγας* und *καμηλοπάρδαλις*), ins Land der Indier. Aber Phot. scheint mir den Philostorgius genauer wiederzugeben, wenn er sie in die glücklichen Gefilde des Orients versetzt, in die Gegend des Gartens Eden, ohne nähere Bezeichnung des Landes. Die genaue Angabe, die Constantin hier macht, stammt also schwerlich aus Philostorgius. Sie ist vielleicht nur eine Umarbeitung, in der wir Spuren des Einflusses des Timotheus von Gaza antreffen, denn deren gibt es in *De natura animalium* nicht wenige. Timotheus sagt in der *Tat* (bei M. Hauptii opuscula III 287, 22), *ὅτι ἡ καμηλοπάρδαλις ζῶν ἐστὶν Ἰνδιζόν*.

Unter diesen Umständen sind die beiden andern Stellen (s. App. zu 40, 4 u. 16—19), wo Constantin ein oder zwei Details hat, die bei Phot. fehlen, nicht genügend, um zu beweisen, daß Constantin den Philostorgius, und nicht Phot., vor Augen hatte. Die Hypothese, daß er im Buch *De natura anim.* wirklich aus Phot. schöpft, wird ferner dadurch sehr gestützt, daß dies Werk an andern Stellen bedeutende Auszüge aus der Bibliothek des Photius enthält (eine Liste derselben findet sich in dem ausgezeichneten *index auctorum* der Ausgabe von Lambros s. v. Agatharchides, Ctesias und Theophrastus).

Eine andere Arbeit desselben Constantin, das Buch *De thematibus*, weist einige beachtenswerte Textübereinstimmungen mit Philostorgius auf. Zunächst und vornehmlich kommt hier die Bemerkung in Betracht, die I 2 (S. 20, 20 ff ed. Bonn. = Migne PG 113, 77 A) zu Caesarea in Cappadocien gemacht ist: *Καيسάρεια μητρόπολις, ἡ ἀπὸ τοῦ μεγάλου Καί-*

σαρος Ἰουλίου ὀνομασθεῖσα¹, ἣτις πρότερον ἐκαλεῖτο Μάζακα ἀπὸ Μοσῶχ τοῦ τῶν Καππαδοκῶν ἀρχηγόνου. Diese mitten in eine aus Hierocles (vgl. PG ebd. 149 D) geschöpfte Städteanzählung eingefügte Bemerkung hat nämlich die auffälligste Ähnlichkeit mit der Notiz des Philostorgius bei Phot. IX 12: Ὅτι Μάζακα τὸ πρῶτον ἐκαλεῖτο ἢ Καισάρεια, ἀπὸ Μοσῶχ τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου ἐλκυσσάμενη τὸ ὄνομα. — Etwas weiter unten. I 3 (S. 23, 1 = PG 113, 50 BC)², citiert Constantin bei der Erwähnung von Mysien denselben Homervers (Ilias N 5), auf den Philostorgius unten S 4, 10 anspielt. — An einer andern Stelle schließlich (II 9 S. 57, 6 = PG 113, 131 AB) wird die Verteilung des imperium Romanum unter die Söhne Constantins mit Wendungen erzählt, die bemerkenswerte Ähnlichkeit zeigen mit dem Resümee des Philostorgius in der Art. P. unten III 1^a:

Philostorgius III 1^a: . . . τῶν εἰῶν αὐτοῦ Κωνσταντίνου Κωνσταντίου τε καὶ Κώνσταντος ταύτας μερισσάμενων·

καὶ τῷ μὲν πρώτῳ Κωνσταντίνῳ αἱ ἄνω Γαλλίαι καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἀλπειων αἶ τε Βρετανικαὶ νῆσοι καὶ ἕως τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ . . .

τῷ δὲ γε Κώνσταντι ὡς ὑστάτῳ αἱ κάτω Γαλλίαι . . . καὶ αὐτὴ ἢ Ῥώμη.

ὁ δὲ Κωνσταντῖος ὁ δεύτερος . . . τὰ ἀπὸ τοῦ Ἰλλυρικῶν μέχρι τῆς Προποντίδος . . .

τὴν τε Συρίαν καὶ Παλαιστίνην καὶ Μεσοποταμίαν καὶ Αἴγυπτον καὶ τὰς νήσους ἀπᾶσας τῆ αὐτοῦ

Constant. Porphyrog. De themat. II 9: Οὗτω γὰρ ἐμέρισεν ὁ μέγας βασιλεὺς Κωνσταντῖνος τοῖς τριῶν υἱέσιν αὐτοῦ, Κωνσταντίνῳ καὶ Κωνσταντίῳ καὶ Κώνσταντι· τῷ μὲν πρώτῳ εἰς τὰς ἄνω Γαλλίας καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἀλπειων ἕως τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ καὶ ἐς αὐτὴν πόλιν τὴν Κάνταβριν, τῷ δὲ Κώνσταντι τῷ ὑστάτῳ εἰς τὴν Ῥώμην καὶ τὰς κάτω Γαλλίας τὴν τε νῆσον Σαρδὴ καὶ αὐτὴν Σικελίαν καὶ τὴν ἀντίπερα Λιβύην Καρχηδόνα τε καὶ τὴν τῶν Ἀφρων μητρόπολιν καὶ ἕως Κυρήνης αὐτῆς, τῷ δὲ Κωνσταντίῳ τὰ ἀπὸ τοῦ Δυρραχίου καὶ αὐτὸ τὸ Ἰλλυρικὸν τὴν Ἑλλάδα τε καὶ τὰς ἐπέκεινα νήσους τὰς τε Κυκλάδας καὶ τὰς καλουμένας Σποράδας καὶ ἕως Ἑλλησπόντου, τὴν τε καλουμένην μὲν Ἀσίαν ἀμφοτέρως τε καὶ

1) Über diese Angabe vgl. Pauly's RE s. v. Caesarea 1289, 43.

2) Die ganze Stelle, einschließlich des Homerverses, ist in das Fragment 70 des Nicolas von Damascus (ed. Dindorf S. 73 = Müller FHG III 413) eingeschaltet.

βασίλειαι καὶ πολιτείας ὑποτελῆ
καθίστησιν.

Συρίας καὶ Παλαιστίνην καὶ τὴν
Κιλικίαν καὶ αὐτὴν Ἀγυπτὸν ἣ
γὰρ Αἰθῶν τῶ τῆς Ῥώμης ἐπέ-
ζειτο βασιλεύοντι. Καὶ οὕτως
μὲν ὁ παλαιός τε καὶ ὁ πρωῶτος
μερισμὸς τῆς βασιλείας Ῥωμαίων.

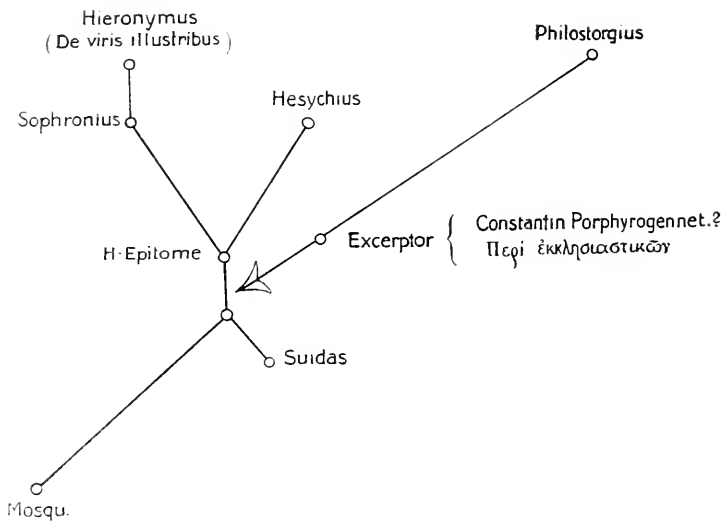
Wie man sieht, ist es nicht unmöglich, daß in den verschiedenen Stellen des Werkes De thematibus Brocken aus der KG des Philostorgius enthalten sind. Aber die Hypothese einer gemeinsamen Quelle ist nicht absolut ausgeschlossen, und die ganze Frage bleibt noch allzusehr in Dunkel gehüllt, als daß ich über die Behauptung der bloßen Möglichkeit directer Benutzung des Philostorgius hinausgehen möchte. Solange wir den Text vom *Περὶ ἐκκλησιαστικῶν* nicht haben, wird es gewagt bleiben, entscheiden zu wollen, ob der Porphyrogenetos und seine Mitarbeiter den vollständigen Philostorgius-Text in Händen hatten, oder nicht.

Ich wäre geneigt zu glauben, daß irgendeine Bearbeitung der von Wentzel so bezeichneten H-Epitome um die Gesamtheit der Philostorgius-Auszüge vermehrt wurde. Wir werden bald sehen, daß eine Stelle unseres Autors, die am Rande einer historischen Compilation abgeschrieben war, schließlich einem angeblichen Abriß Johanns von Antiochien einverleibt wurde. In dieser Weise mag auch eine Reihe analoger Auszüge in eine ihren Verfasser nicht verratende Bearbeitung der H-Epitome hineingekommen sein, und von dieser Bearbeitung mögen sowohl Mosqu. wie Suidas abhängig sein. Den Entstehungsort dieser Bearbeitung könnten wir uns etwa in der Nähe des Büros des Porphyrogenetos denken.

Die bei Suidas erhaltenen Philostorgius-Auszüge sind jedenfalls authentisch. Sie sind unabhängig von unsern anderen Berichterstattern: und sicher hat der, dem wir die Ausschnitte verdanken, einen vollständigen Text unseres Historikers vor Augen gehabt. Beweisend sind dafür zwei charakteristische Stellen: unten 113, 1S hat der Excerptor vermerkt, daß die Erwähnung des Apollinaris, Gregor und Basilius bei Philostorgius nur *ὡς ἐν παραδρομῇ* stattgefunden habe. Um dessen überhaupt gewahr werden zu können, hat er mehr als nur Auszüge vor sich haben müssen. Sodann ist er unten 121, 1Sff, wo er von Demophilus spricht, in der Lage, den Passus dieses Autors, den Philostorgius in sein Geschichtswerk eingereiht hatte, wiederzugeben: der Excerptor arbeitete also nicht nur mit einem bloßen Abriß.

Derselbe Excerptor hat, wie oben gesagt ist (S. LXXV), hie und da, besonders am Anfang oder am Ende der Auszüge, Änderungen und Zusätze angebracht; und später, als der Text von einem Abschreiber zum anderen überging, wurden die Ränder mit einigen Bemerkungen versehen, wie es noch heute unsere Suidas-HSS bezeugen¹. Kurz, auch hier entdecken die Fortschritte der Forschungen eine mehr und mehr complicierte Reihe von Excerptoren und Abschreibern, deren nur wenige mit Namen genannt werden können.

Um meinen Vermutungen eine feste Gestalt zu geben, bringe ich die Resultate, zu denen wir bis jetzt gekommen sind, in die Form folgenden Stemmas:



C. Die handschriftliche Überlieferung.

Für die bei Suidas erhaltenen Philostorgius-Auszüge konnte ich mich nicht mit dem unzureichenden kritischen Apparat Gaisfords und

1) S. z. B. unten App. zu 121, 22. — S. 122, 23—33, nach dem Citat aus Demophilus, liest man eine Widerlegung, deren Ursprung mich lange in Zweifel versetzt hat. Gewiß konnte, wie Prof. Loofs mir freundlichst bestätigt hat, in dieser Weise *διαλεκτικῶς* ebensogut ein Eunomianer wie ein Nicäner argumentieren; daher wußte ich nicht recht, wie an dieser Stelle der Leser zu orientieren war. Seit dem Druck aber habe ich glücklich in zwei neuen Suidas-HSS (M und I: s. unten S. LXXXVff) zu 123, 23 f die Randnotiz *σχόλιον* gefunden. Die Frage scheint dadurch erledigt zu sein. — Zu 47, 32 (s. App.) vgl. meine unten citierte Studie, *La tradition manuscrite du Lexique de Suidas*, S. 859 f.

Bernhardys begnügen. Ich sah mich also genötigt, über die handschriftliche Überlieferung des Lexikons lange Nachsuchungen anzustellen, deren Resultat an anderer Stelle auseinandergesetzt ist (La tradition manuscrite du Lexique de Suidas, Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissensch. zu Berlin 18. Juli 1912, S. 850 ff.). Hier muß ich mich auf das beschränken, was für das Verständnis des kritischen Apparates unbedingt notwendig ist.

Folgende HSS sind dabei zu erwähnen:

A = Codex Parisinus 2625 (chart., s. XIII, enthält $A-\Theta$) und 2626 (membran., s. XII XIII, enthält $K-\Psi$), von H. Lebègue collationiert. Über A^2 (unten App. zu III 6^a) s. a. a. O. S. 851 f.

B = Codex Parisinus 2622, chart., s. XIII, von H. Lebègue collationiert.

E = Codex Bruxellensis 112S1 (59 Omont), chart., aus dem Jahre 1475, von mir collationiert.

I = Codex Angelicens 75 (C-2-S), chart., s. XV, von mir in Gent collationiert.

M = Codex Marcianus 448, chart., s. XIII XIV.

R = Codex Vaticanus 3 und 4, chart., s. XV.

S = Codex Vaticanus 1296, chart., s. XIII XIV.

T = Codex Vaticanus 881, chart., s. XV.

U = Codex Urbinas 161, chart., s. XV.

MRSTU sind zum größten Teil von mir nach Photographien collationiert; G. Mercati hat die Güte gehabt, da, wo es bei STU nötig war, der Unzulänglichkeit der Photographien durch Collationen ergänzend nachzuhelfen.

V = Codex Vossianus fol. 2, chart., s. XII, von mir in Gent collationiert.

Ohne fehlerfrei zu sein (s. z. B. App. zu 61, 30; 121, 10 usw.), ist doch A bei weitem die interessanteste unserer HSS. Als Beweis dafür begnüge ich mich, die Lesart vor Corr. *rad̄iar̄dō̄* anzugeben, die unten 112, 7 aufgeführt und verwertet ist (s. ob. S. LXXVIII).

R ist eine hier und da retuschierte Abschrift von A: s. a. a. O. S. 852 f. und vgl. auch z. B. unten 85, 26 *ὀπωζ̄*] *ὀπ̄σ* A in *ὄτι εἶσ̄* corr. A^c *ὄτι εἶσ̄* R. Immerhin habe ich die Lesarten von R angeführt. Sie werden eine Probe der Eigenart dieses vorher rätselhaften »Vaticanus Pearsoni« geben. In einigen Fällen (wie unten 61, 28) bietet übrigens dieser Codex für den Text des Philostorgius zu beachtende oder selbst vortreffliche Correcturen.

Unter den übrigen HSS heben sich in sehr charakterischer Weise eine Reihe deutlich getrennter Gruppen ab:

1. TU bieten eine stark verkürzte Gestalt des Lexikons. Viele Artikel sind darin übersprungen, z. B. s. v. *Θεόφιλος* (s. App. zu 36, 23 = III 6^a) und *Λουκιανός* (s. App. zu 184, 3) oder auch auf die Anfangsworte reduziert, z. B. s. v. *Εὐδόξιος* (s. App. zu 60, 36) und *Λεόντιος* (s. App. zu 84, 8). Außerdem stimmen TU in einer großen Zahl von Änderungen (z. B. S9, 19 *πληθύνουσαν*] *πλήθουσαν* TU vgl. Phot. S9, 4) und besonders von Wortauslassungen überein (z. B. 19, 31 *ἐπίσκοπος Συνάδων* > TU — 46, 36 *ἡδη* > TU — 68, 19 *Θεόδωρος* > TU — 112, 7 *σταυρός* — S *Καπαδοκίας* > TU).

Obwohl sie einander äußerst nahe stehen, scheinen TU voneinander unabhängig zu sein: meistens ist es T, welcher Fehler, die U hat, vermeidet: z. B. 67, 22 *τοιόνδε* T ASVBE *τοιούτων* U — 124, 24 *πρὸ* TABE > U; s. auch App. zu 47, 32; aber gelegentlich bietet auch U bestimmte T eigentümliche Fehler nicht: z. B. 68, 14 *ποσίν* U ASVBE *παισίν* T — App. zu 187, 2ff (s. v. *νοθεύει*) *ὅτι πλειστον* (= Symeon 187, 9) U *πλειστον* (*ὅτι* >) T. Zu 46, 36 muß bemerkt werden, daß die Lesart *ἀνάβαρζον* in U vor Corr. mit Phot. *Ἀραβαρζόν* 45, 13 u. 46, 3 verteidigt werden könnte; aber angesichts der einhelligen Einstimmigkeit aller anderen HSS des Suidas (TABE) habe ich sie doch nicht annehmen können.

2. Ebenso wie TU bilden die beiden alten Handschriften SV eine Gruppe für sich. Sie geben eine wirkliche Bearbeitung des Lexikons, in der viele Artikel ausgelassen oder abgekürzt sind, z. B. s. v. *Βαβύλας* (s. App. zu 90, 11) und *Δημόφιλος* (s. App. zu 124, 9). Außerdem haben SV in charakteristischer Weise eine ganze Anzahl Fehler gemein. Beispiele wird man fast auf jeder Zeile des App. zu Seite 61 und 85 finden; s. auch z. B. 36, 24 *ἐκκλήσια* SV — 67, 19 nach *ἐπίσκοπος* + *στρατιώτης* (*στρατιώτης* S) *ἐπιφανής λικινίου* (*λικινίου* V) *καὶ ὁμολογητής* *χρ' διὸ καὶ παρ' αὐτοῦ διωχθεὶς παρὰ τῶν ἐντοπίων προεχειρίσθη ἐπίσκοπος* SV — 67, 21 *νοταρίους*] *νοταρίων* SV — 67, 26 *αὐτῶ*] *αὐτὸν* SV — 67, 28 *μέγα*] *μέγα* SV — 68, 20 *ἀνῆρ* > SV — 68, 21 *Ταρσοῦ*] *θαρσοῦ* SV — 68, 23 *τοῦς*] *τοῦ* SV — 68, 26 *ἦν μὲν* ~ SV — 68, 28 *τε ἅμα καὶ μεγάλωραπῶς* > SV — 84, 10 *ἀρχιερέους*] *ἀρχιερέως* SV — 84, 14 *κάλλιστον* — 16 *γενόμενον* > SV — 184, 6 *οἰκοῦντι*] *οἰκοῦντα* SV — 185, 2 *ἅπαν* > SV usw. Fast immer ist V besser als S: vgl. z. B. 36, 28 *αὐτὸν ὑποδεχομένων* A²BEV *αὐτῶν ἀποδεχομένων* S — 36, 33 *δὴ* A²BEV *δὴ* + *καὶ* S, usw. Trotzdem kann ich nicht mit Bestimmtheit behaupten, S sei eine Copie von V. Wie dem auch sei, S kann nicht beiseite gelassen werden, repräsentiert es doch bei ganzen Artikeln, wie II S^a und III 15^b, die in V infolge des Ausfalls mancher Blätter verschwunden sind, ganz allein die Überlieferung seiner Gruppe.

3. BE stehen in allerengster Verwandtschaft zu einander. Sie haben gemeinsame Fehler oder gemeinsame Umarbeitungen: z. B. 44. 30 *δυσπραγέστερον*] *δυσπραγέστερος* BE — 45. 29 *τῆς* > BE — 46. 35 *τῆν* > BE — 61. 29 *χαρῶν*] *χωρῶν* BE — 67. 2S *καὶ μέγαν* > BE — 89. 19 *εἰς*] *ἐκ* BE — 90. 9, 10 *περιόφρασαι*] *προόφρασαι* BE — 113. 10 *ἀμφότερα* BE — 121. 10 *ἄρθρωπος ἦν* > BE — 121. 14 *μνήμαις* > BE — 121. 16 *δὲ*] *τε* BE — 122. 23 *τοῦ τε*] *τοῦτον* BE — 122. 30 *ἐξεῖρος*] *ἐξεῖρον* BE — 184. 7 *ἔφραεν*] *ἐφραῖεν* BE. — Bald hat B einen Fehler, der sich nicht bei E findet, z. B. 45. 31 *διαφορομένου* ATUE *διαφορομένου* B — 67. 19 *παρὰ* ATUSVE *περὶ* B — 84. 15 *πρὸ* ASVE *πρὸς* B — 84. 2S *καταβᾶσα* ASVE *καταβᾶσαι* B — 85. 10 *αὐ* AE *ἔν* B > SV — 85. 11 *καθεδουμένη* AE *καθαυδουμένη* SV *καθενδουμένη* B — 85. 26 *ἔφην* B, bald hat auch E seine besonderen Fehler, und vor allen Dingen zeigt er Spuren einer späteren Revision: vgl. z. B. 20. 11 *καὶ*² > E — 36. 24 25 *ἀφωρισμένως*] *ἀφωρισμένοσ* B *ἀφωρισμένην* E — 44. 32 *ἐχώρισεν*] *ἀνεχώρησεν* E — 61. 27 nach *ποδῶν* + *αὐτοῦ* E und 2S *τὸν ἀριθμὸν* > E — 85. 25 *τί σιωπᾶ]* *τί σιωπᾶσ* E — 121. 24 *θεροῦ* > E — 186. 4 *ἄλλων* > E, usw. Beispiele der B oder E speziellen Fehler würden natürlich in noch viel größerer Zahl sich zeigen, wenn ich es für notwendig gehalten hätte, sie in meinem App. vollständig wiederzugeben.

I und M gehören zu derselben HSS-Familie wie BE (s. a. a. O. S. 554 u. 556 f). Obgleich sie sehr oft besser sind als diese altbekannten gemelli, bieten sie doch für unsere Philostorgius-Anszüge, außer der oben (S. LXXXIV Anm. 1) citierten Randnotiz, nichts wertvolles; ich habe es also glücklicherweise nicht sehr zu bedauern, daß ich diese interessanten HSS zu spät kennen gelernt habe, um ihre Lesarten in meinem Apparat anzuführen.

SV und BE haben manche gemeinsame Umarbeitungen und stehen oft in enger Verwandtschaft zu einander: vgl. z. B. App. zu 20, 13; 84, 1S, 19 u. 27; 186, 4; 187, 7 usw. S. auch a. a. O. S. 558 ff, und für Auslassungen besonders S. 860, Z. 34 ff.

Der Zustand der handschriftlichen Überlieferung nötigte mich, im App. die Lesarten aller verschiedenen Gruppen, AR — TU (allein gut z. B. unten 91. 12 und 92, 1 *καὶ* TU = Art. P. > ARBE; s. auch 45, 30 und 122, 21) — SV (s. z. B. unten 36, 26 *τε* SV > A²RBE) und BE zu berücksichtigen. Aber die nur einem einzigen Vertreter dieser Gruppen eigentümlichen Lesarten habe ich, wenn diese Lesarten wirklich ohne Interesse waren, nicht aufgeführt. Ja, in Fällen wie VIII 11^a, wo ich über drei parallele Artikel des Suidas (Suid.,

Suidb. n. Suidg.) verfügte, habe ich sogar die Lesarten der Gruppen fallen gelassen, sobald sie sich nur in einem der drei Artikel fanden und sonst für die Textgeschichte keinerlei Bedeutung hatten. Vollends habe ich die Retuschen einer zweiten Hand, wie es deren besonders in A und E eine ganze Reihe gibt, beiseite gelassen, vorausgesetzt, daß mich nicht ein besonderer Grund dazu nötigte, sie aufzuführen.

4. Die unedierte Vita Constantini.

Es war das Verdienst von Pio Franchi de' Cavalieri, daß wir bisher wenigstens auszugsweise ein sehr wichtiges, unediertes Leben Constantins (= Vit. C.) kannten, das in dem Cod. Angelicus gr. 22 (D. 3. 10), Vit. C. A fol. 1—54^r, membran., s. XI (= A), enthalten ist. Mit vielem Scharfsinn hat Franchi de' Cav. die Mehrzahl der Philostorgius-Auszüge, die das Hauptinteresse dieses Schriftstückes bilden, richtig erkannt, und zum Teil hat er sie im Verlauf einer sehr gelehrten Studie, die er in den Studi e documenti di storia e diritto, XVIII (1897), S. 89 ff erscheinen ließ, zum Abdruck gebracht. Aber die Compilation selbst, eine wahre olla podrida, in der man von allem etwas findet (Auszüge aus Socrates: ein unediertes Leben Lucians von Antiochien = Anhang VI; Hesychii illustrii origines Constantinopolitanae, vgl. die Ausgabe von Th. Preger S. IV f. usw.), wäre es wert, einmal vollständig herausgegeben zu werden unter Angabe der Quellen und der Parallelen, Zeile für Zeile, ja beinahe Wort für Wort. A. Debeuckelaere, einer meiner alten Schüler, hat diese Arbeit vorbereitet und ist dabei beschäftigt, sie zu veröffentlichen. Dies gestattet mir, hier sehr kurz zu sein.

Die HS ist verstümmelt. Zunächst ist ein Blatt zwischen den fol. 8 und 9 ausgefallen, wie E. L. De Stefani mit seinen eignen Augen festgestellt hat. Die fol. 1—8 bilden nämlich einen vollständigen Quaternio; ebenso gehören die fol. 9—15 zu einem Quaternio, aber diesem fehlt das erste Blatt. Da die Quaternionen nicht numeriert sind, könnte man allenfalls mutmaßen, zwischen den fol. 8 und 9 seien außer diesem ersten Blatt des Quaternio, zu dem fol. 9—15 gehören, ein oder gar mehrere vollständige Quaternionen verschwunden. Allein die ganze Composition des Textes läßt diese Hypothese wenig wahrscheinlich erscheinen. — Sodann muß an der Spitze des Bandes mindestens ein Quaternio weggefallen sein (s. Franchi a. a. O. S. 89, Anm. 3). Fol. 1 beginnt mit dem Einzuge des siegreichen Constantin in Rom nach der Niederlage des Maxentius; — man ist also eines recht beträchtlichen Stückes der Vita Constantini verlustig gegangen.

Franchi trug sich immer noch mit der Hoffnung, eines Tages eine

vollständige Handschrift dieses Textes wiederzufinden. Aber nach den systematischen Nachforschungen, die ich in den Katalogen angestellt habe und die verschiedene Andere für mich in den Bibliotheken des Orients vorgenommen haben, fürchte ich, daß der Verlust unwiederbringlich ist. Außer dem Ottobon. 390 aus dem Jahre 1537 (s. Catalog. cod. hag. gr. biblioth. Vaticanæ, ed. Bollandiani et P. Franchi de' Cavalieri, S. 276), welcher auf den fol. 49—53 eine Abschrift unseres Angelicus A bietet, die ganz ebenso unvollständig ist wie der Archetypus in seiner gegenwärtigen Gestalt, existiert nirgends eine andere vollständige oder unvollständige Handschrift dieser unedierten Vita Constantini.

Der erste Teil des erhaltenen Textes bringt eine Folge von Legenden, die sich zumeist auf die Taufe Constantins durch Papst Sylvester beziehen. Alles bekannte Geschichten. Diese Compilation setzt sich zusammen aus Entlehnungen aus dem Leben des hl. Sylvester und aus Ausführungen, die sie mit anderen hagiographischen Texten gemein hat. Nach der Lücke hinter fol. 8, die uns unter anderen wohl einen Bericht über die Verfolgung des Licinius (vgl. unten App. zu 178, 5) vorenthält, setzt der Text wieder ein mit einer Erzählung von den Kriegen zwischen Licinius und Constantin bis zum definitiven Triumph des letzteren.

Dann kommt unter dem Randtitel *περὶ τῆς ἀρεῖου μαρίας* ein Socrates KG I 5 f entlehnter Abschnitt über die Anfänge des Arianismus, worauf ein sehr wichtiger Auszug aus Philostorgius (I 7^a u. 17^a u. 9^a 9^a) folgt. Hier schreibt Franchi dem Philostorgius bei weitem nicht alles zu, was ihm in Wirklichkeit zukommt. Er hielt den Auszug aus Philostorgius bei dem Worte *καταπαῦσαι* (unten I 7^a Ende) für beendet. Was folgt, die Intrigen des Hosius und des Alexander (unten 9, 30), die Brutalität Constantins (unten 10, 20 ff), sowie die sonst nirgends erwähnte Rolle, die sein magister militiae Philumenos dabei spielte, schließlich die Standhaftigkeit des Arius und seiner Freunde: all dies scheint mir eine geschlossene Einheit zu bilden mit dem, was unmittelbar vorhergeht. Und das Ende unseres Auszuges ist ganz deutlich durch einen leicht ersichtlichen Quellenwechsel gekennzeichnet. Unmittelbar danach folgt nämlich ein Stück (*τῶν δὲ παρόντων τῆ ἀγία συνόδου πολλοὶ τινες ὑπήροχον θαναματουροὶ καὶ ἰσάγγελοι, ἔτι τὰ στίγματα τοῦ χϛ* usw.; vgl. Theophan. Chronogr. 21, 13 ff; Ps.-Polydeukes 254, 7 ff; usw.), das uns in ein Gebiet klar bestimmbarer Entlehnungen zurückführt und nichts mit Philostorgius gemein hat.

Philostorgius ist in diesem ersten Auszuge nirgends genannt, aber die Ähnlichkeiten mit Phot., die sich S. 8—10 unserer Ausgabe

leicht feststellen lassen, sind durchaus beweisend¹, und die Färbung der Tatsachen, der Periodenbau (s. Wortregister *οὖν, οὗτος, τέ*), der Wortschatz, die häufige Wiederkehr bestimmter rhythmischer Satzschlüsse, die denen in den Auszügen bei Suidas und in der Art. P. usw. (vgl. unten S. CXLIII) ähnlich sind: all dies zusammen stimmt genau zu der Eigenart des Philostorgius.

Man darf natürlich diesen Auszug nicht als eine vollkommen wörtliche Abschrift des Philostorgiustextes ansehen. Es ist eine Wiedergabe, die derartig stellenweise abgekürzt und stellenweise bearbeitet oder interpoliert ist, daß sie für einen unbefangenen Leser den Anschein einer heterodoxen Erzählung verlieren kann. Hier und da sind Adjectiva geschickt eingefügt (*εὐσεβεστάτην* 10, 20) und Ausdrücke retuschiert (s. z. B. S, 17, wo *ὑπαγόμενος*, das bei Philostorgius einen tadelnden Beigeschmack hat, ungeschickterweise beibehalten ist unter Hinzufügung des Adjectivs *δικαιοτάτοις*). Es ist interessant zu beobachten, daß der Compiler geglaubt hat, unter Anwendung solcher Retuschen die ganze Rede, die Alexander in den Mund gelegt ist, beibehalten zu können, obgleich doch eigentlich die ungestümen und autoritativen Drohungen des greisen Bischofs diesen Verfolger des Arius keineswegs in eine für uns erbauliche Beleuchtung rücken. Der Passus (S, 28f) *οὗτι καταπροΐξεται, ἴστω τοῦτό γε σαφῶς, οὐδὲ χαιρήσει ταῦτα κατ' ἔμοῦ θρασυνόμενος Ἄρειος* hat nichts von der Salbung einer gewöhnlichen bischöflichen Vermahnung; man kann darin eher alles andere sehen als das berechtigte Bestreben, die bischöfliche Autorität zur Anerkennung zu bringen. Dieser ganze Auszug scheint mir recht wohl zu einer Version zu paßen, nach der die Anfänge des nicänischen Streites lediglich in persönlichen Zwistigkeiten bestanden, die es nicht verdienten, die ganze Christenheit leidenschaftlich aufzuregen. Diese Betrachtungsweise tritt namentlich am Schlusse des Auszuges hervor (s. unten 9, 9 *τὸν . . . διαπληγτισμὸν* u. vgl. 4, 7), dessen Grundcharakter schlechterdings nicht orthodox ist. Die Übertüchung, die 10, 27 ff der philostorgianische Bericht von der unerschütterlichen Festigkeit des Arius erfahren hat durch die Einfügung einer heftigen Invective im Stil banalster Kanzelberedsamkeit (*οἱ δὲ φεύγειν ἤροῦντο καὶ πρὸς τὸν τῆς ἀπωλείας βυθόν, ὥσπερ ἦν αὐτοῖς ἄξιον, καταδέσθαι*), wird sicherlich niemanden über die Herkunft der übrigen Masse dieses Stückes täuschen.

Auf das Ende des ersten Philostorgius-Auszuges folgt ein vollkommen orthodoxer Abschnitt über die fromme Scheu, mit welcher der

1) Vgl. hierzu die ausgezeichneten Bemerkungen Franchis a. a. O. S. 92 f.

Kaiser die Narben der Confessoren verehrte, über die Beschlüsse des Concils von Nicaea und über den Eifer des Kaisers, den Schöpfern des orthodoxen Dogmas behilflich zu sein. Dann kommt, unmittelbar aufeinander folgend, eine neue Reihe von Entlehnungen aus Philostorgius (II 1^a, 2^a, 4^a u. 9^a), die durch zahlreiche Übereinstimmungen mit Phot. beglaubigt und fast alle bereits von Franchi de' Cavalieri hervor- II 1^a, 2^a, 4^a
u. 9^a
gehoben sind. Im Auszug II 4^a, unten 17, 29 f (vgl. 15, 4 ff) wird übrigens Philostorgius auch ausdrücklich als Verfasser angegeben.

Hier ist das Verfahren des orthodoxen Schriftstellers, der diese Philostorgius-Auszüge losgelöst und bearbeitet hat, deutlich zu erkennen. Während, so erzählte Philostorgius (unten S. 12 f), die drei Vorkämpfer der wahren Lehre (man beachte 12, 12: *Εὐσέβιος . . . τῆ τῶν ἑτεροουσιαστῶν αἰρέσει πᾶν κατισχυμένος* [oder *κατεσχημένος*?]), Eusebius, Theognis und Maris in Chalcedon darüber ratschlugen, was nun zu tun sei, brachte sie ein Erdbeben zur Einkehr in sich selbst. Von Reue ergriffen, bekennen sie dann dem Kaiser, daß sie feige und falsch gehandelt hätten mit ihrer Zustimmung zum Symbol von Nicaea. Diese edle Freimütigkeit trägt ihnen die Verbannung ein und hat die Rückberufung des Arius zur Folge. Von alledem behält der Hagiograph nur die Besprechung (*τὰ περὶ τῆς αὐτῶν κατεφληνάφου αἰρέσεως*) und das Erdbeben bei. Dieses droht hier zwar, aber vergeblich; denn, so sagt der Hagiograph (unten 13, 16 f), »sie begriffen nicht, daß Gott grollte über die Palinodie, die sie vorhatten«.

Nachdem der Hagiograph, dem Philostorgius folgend, die Ermordung des Crispus und danach die Gründung von Constantinopel erzählt hat — was ihn dazu veranlaßt, den schon oben S. LXXXVIII erwähnten Auszug aus Hesychius einzuschalten —, kommt er ohne jeden Übergang auf die Angelegenheiten der Kirche zurück. Auf den Wechsel des Themas ist am Rande hingewiesen durch den Titel: *περὶ τῆς τοῦ μεγάλου ἀθα- II 11^a
νασίου χειροτονίας*. Zu Beginn des so angekündigten Abschnittes fügt er, bevor er seine orthodoxen Gewährsmänner wieder als Führer annimmt, die Inhaltsangabe eines Briefes Constantins ein, den ich sonst nirgends nachweisen kann und der, wie mir scheint — in Anbetracht gewisser Übereinstimmungen mit Phot. unten 23, 7—10, um nichts zu sagen von dem Schweigen der anderen bekannten Gewährsmänner unseres Panegyrikers —, zur Zahl unserer Fragmente unten II 11^a hinzugerechnet werden muß.

Danach kommt ein Bericht — nach bekannten Quellen — von der Auffindung des hl. Kreuzes in Jerusalem, sodann auf fol. 39^v ein den

Exc. Tripart.¹ entlehnter Abschnitt (*τὰς ἐν τοῖς ἑροσολύμοις παρθένους ἱεράς — καὶ πάντα ὅσα δοῦλοι ποιεῖν ἐπιτρέπονται* = Cramer Anecd. Paris. II 92, 26—29, aber z. T. besser überliefert in Vit. C.). Schließlich führt die Aufzählung der frommen Taten der hl. Helena den Hagiographen dazu, die Gründung von Helenopolis zu Ehren der Reliquien des Märtyrers Lucian von Antiochien (= Philost. unten II 12^a) zu erwähnen (am Rand: *περὶ τῆς ἑλενοπόλειως καὶ τῆς τοῦ ἁγίου λουκιανοῦ ἀθλήσεως*). Auf diesen Auszug würde unmittelbar eine andere Entlehnung aus Philostorgius (II 16^b) gefolgt sein, wenn es der Hagiograph bei der Erwähnung Lucians nicht für gut gehalten hätte, eine Wiedergabe seines Lebens (= unser Anhang VI) zwischen die beiden Philostorgius-Auszüge einzufügen.

Hierauf geht die Vit. C. wieder zur Geschichte des Arius über und beendet die Erzählung vom Leben Constantins nach Quellen, in denen sich keine Spur von unserm eunomianischen Schriftsteller nachweisen läßt.

Ganz abgesehen von jeder anderen Überlegung, würde schon die Gleichheit der bei Phot. und in Vit. C. an den beiden parallelen Stellen verwendeten Ausdrücke allein die philostorgianische Herkunft von II 12^a beweisen. Und doch findet sich ein ziemlich wichtiger Unterschied. Während Phot. (unten 24, 23 ff) die Gründung von Helenopolis der Helena selbst zuschreibt, weist sie die Vit. C. (unten 24, 34) dem Kaiser zu: *πλείστης δὲ τὴν μητέρα ὁ Κωνσταντῖνος ἠξίου τιμῆς ὡς καὶ πόλιν αὐτῇ κτίσαι ἐπώνυμον*. Wir könnten zwischen diesen beiden parallelen Versionen schwanken, wenn wir hier nicht glücklicherweise einen weiter zurückliegenden Text nachweisen könnten, der die Quelle selbst darstellt, auf die Philostorgius zurückgegangen ist: ich meine das Leben und Martyrium Lucians von Antiochien, das ich im Anhang VI, zum Teil nach Vit. C., herausgebe. Es war offenbar ein verwandter hagiographischer Text, dem Philostorgius die Geschichte von dem wunderbaren Delphin entnommen hat, sowie die auf den Tod Lucians bezüglichen Details, von denen uns Phot. unten II 13 und 14 eine kurze Wiedergabe bietet. Die Verwandtschaft der beiden Texte offenbart sich im Detail der Ausdrücke; und die Übereinstimmungen erscheinen um so beweisender, weil wir an dieser Stelle für Philostorgius nur das sehr kurze Resümee des Phot. besitzen:

1) Vgl. darüber meine Ausführungen in *La tradition manuscrite de Sozomène et la Tripartite de Théodore le Lecteur*, TU XXXII 2^b, S. 77 ff.

Phot. 24, 27: ἐπὶ δελφίνοισι ἐκ-
χομισθεῖς.

25, 7: τοῦ κενεώσαντος αὐ-
τὸν ... χοροῦ ὡς ἤδη ἀποβιῶντα¹
ἐκκλησίας σχῆμα καὶ ἀσφάλειαν
τοῦ μὴ καθορᾶσθαι τὰ δρώμενα
παρὰ τῶν ἀσεβούντων ἀναπλη-
ροῦντος.

25, 5: οὕτω τε αὐτὸν μετα-
σχεῖν καὶ τοὺς ἄλλους μεταλα-
βεῖν τοῦ ἀχράντου θύματος ἐπι-
τρέψαι.

25, 10 ff: Aufzählung der Schüler
Lucians.

25, 15: οὗς καὶ ἑλληγνῖσαι φη-
σὶν ἐνδόντας τῇ τῶν τυράννων
βίᾳ. ὑστερον δὲ ἀνακαλέσασθαι
τὴν ἦτταν, συλλαβομένου αὐτοῖς
πρὸς τὴν μετάνοιαν τοῦ διδασκά-
λου.

Anhang VI, 197. 15: δελφὶν αὐ-
τὸν ἐξεκόμισεν . . .

196. 3: ἤδη ὡς ἐπ' ἐξόδῳ τῆς
ζωῆς ὄντος . . . πάντας . . . κέ-
κλιον αὐτοὺς περιστησάμενος . . .

195. 22: πῶς ἂν . . . τοὺς τῶν
ἀθείων . . . λάθοιεν ὀφθαλμοῦς . . .

196, 13: αὐτός τε μετέσχε
τῶν μυστηρίων. τοὺς τε παρόν-
τας τῶν ὀμιλητῶν μετασχεῖν
ἐπέτρεψε . . .

192, 15 ff: unvollständige Reste
einer analogen Aufzählung.

192, 7: ἐξ ὧν τινας, προσβαλόν-
των αὐτοῖς τῶν ἑλληγνῖσαι βια-
σαμένων, ἐνέδουσαν μὲν τὰ
πρῶτα . . . ἔπειτα μέντοι Λουζια-
νὸς . . . προσκαλεσάμενος αὐτοῦς
. . . μεταγρῶναι τε παρεσκεύασε . . .

Angesichts aller dieser Übereinstimmungen könnte man versucht sein, noch weiter zu gehen, als ich es getan habe, und sich fragen, ob man nicht bei der Analyse der Vit. C. dem Philostorgius außer II 12^a und 16^b auch noch die lange Erzählung der Passio Luciani zuschreiben müsse, die diese beiden Auszüge voneinander trennt. Aber das hieße offenbar, den Anteil des Philostorgius an den Quellen der Vit. C. überschätzen. Ganz abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit einer Hypothese, die dem Philostorgius eine so unverhältnismäßig große Abschweifung zumuten würde, gilt es doch zu bedenken, daß Philostorgius, wie Phot. beweist, die Reliquienüberführung durch den Delphin und die Gründung von Helenopolis als Übergang und Einleitung zur Erwähnung des Martyriums benutzt, also eine Anordnung des Erzählungsstoffes geboten hat, die weder der Chronologie der Tatsachen, noch der Reihenfolge der Berichterstattung in der von der Vit. C. benutzten Passio entspricht. In der Vit. C. andererseits sind, nachdem die Geschichten von dem Delphin und von Helenopolis ein erstes Mal (unten II 12^a) nach Philostorgius erwähnt sind, dieselben Details ganz breit am Ende des Berichtes vom Martyrium Lucians wiederholt. Diese Wiederholung, die übrigens ganz müßig ist, erklärt sich nur daraus.

1) Vgl. hierzu Franchi a. a. O. S. 123, Anm. 3.

daß die Vit. C. nach II 12^a einen Quellenwechsel vorgenommen hat: der Auszug aus Philostorgius mit der Erwähnung des Martyriums Lucians darin führte den Hagiographen — der vor Längen nicht zurückscheut — dazu, eine Abschrift eines Quellenstückes einzuschalten, das dem von Philostorgius benutzten sehr ähnlich war. Er ist, indem er dies Quellenstück vollständig (d. h. einschließlich der Geschichte vom Delphin und der Erzählung von der Gründung von Helenopolis) abschrieb, der Anlage dieser seiner Quelle treu geblieben: Philostorgius aber hat von der Reihenfolge des Erzählten in seiner eng verwandten Quelle abweichen müssen.

Haben wir all dies erst klar gestellt, so wird es wahrscheinlich, daß Philostorgius in bezug auf die Gründung von Helenopolis sich der Version des Martyriums Lucians angeschlossen hat, das seine Quelle ist. Nun weist das Martyrium (unten 201, 4 ff) die Gründung von Helenopolis der Helena zu, ohne Constantin zu erwähnen. Wenn also Phot. (unten 24, 23 ff) berichtet, daß nach Philostorgius Helena die Gründerin der Stadt war, die ihren Namen trägt, so ändert er damit schwerlich die Version unseres Historikers. Kurz, hier scheint mir die Vit. C., und nicht Phot., vom Text des Philostorgius abzuweichen, und der Führer, dem der Hagiograph folgte, um das Verbindungsstück, das unsern Auszug einleitet (unten 24, 34), zu construieren, war wohl Socrates, eine seiner Lieblingsquellen¹ (Soer. I 17, 1: *Ἐλένη, ἣς ἐπ' ὀνόματι τὴν ποτε κόμην Ἀρεπάρην πόλιν ποιήσας ὁ βασιλεὺς Ἐλευρούπολιν ἐπωνόμασε*; vgl. unten Anhang VII 4).

II 16^b Beim Fragment II 16^b ist die Authentizität am wenigsten sicher zu stellen. Immerhin bedenke man: 1. seinen Platz in der Vit. C., worin dies Stück — wenn man absieht von der nachträglichen Einschlebung des Lebens Lucians (s. oben S. XCII f), das jetzt trennend dazwischen steht — so unmittelbar auf II 12^a folgt, daß es eine Einheit mit ihm bilden kann, — 2. die Tatsache, daß dieser Auszug aus keiner der anderen bekannten Quellen der Vit. C. herrührt, — 3. eine gewisse Gesuchtheit des Stiles, die zugunsten eines Wechsels im Ausdruck zuzeiten zur Anwendung kommt (unten 26, 23 *Καίσαρα ἀποδείξας*, 26 *τῷ τοῦ Καίσαρος σχήματι κοσμήσας*, 28 *τὴν τοῦ Καίσαρος τιμὴν περιθείς*). — 4. gewisse Ausdrücke wie Z. 24 *τὰς Ἰταλίας*, Z. 26/27 *τῶν ἄνω Γαλατιῶν* (s. Namenregister), — schließlich 5. die Aufzählung von Daten, die sichtlich einer der Chroniken entstammen, die Philostorgius ausgiebig verwertet hat (s. unten S. CXXXV f): alles führt mich zu der Annahme, daß der Auszug aus Philostorgius herrührt. Er bietet

¹) Vgl. die Aufzählung der Entlehnungen aus Socrates bei Franchi de' Cav. a. a. O. S. 91 f.

übrigens eine nicht durchgebends genaue Wiedergabe des Philostorgius-textes: die Wiederholung gewisser Wendungen und das Fehlen rhythmischer Satzschlüsse vom unten (S. CXLIII) charakterisierten Typus scheinen in der Tat nicht ohne Weiteres auf Rechnung unseres Historikers gesetzt werden zu können.

Nachdem wir so der Vit. C. alles weggenommen haben, was aus Philostorgius herzurühren scheint, bleibt uns als einziges seiner Herkunft nach unbekanntes Stück nur der lange Auszug auf den fol. 9ff übrig, der sich auf die letzten Kämpfe zwischen Licinius und Constantin und auf den Tod des Licinius bezieht (= Anhang V). Wie wir bereits gesehen haben, hat dieser Auszug zu unserm Unglück seine ersten Seiten verloren. Andererseits aber ist sein Ende von der ersten Reihe der Philostorgius-Entlehnungen (I 7^a u. 9^a) nur durch ein Stück aus Socrates I 5f getrennt, und beim Übergang von jener Reihe zu diesem Auszuge ist eine Unterbrechung des Zusammenhangs eigentlich nicht zu bemerken. Der Anfang der ersten Philostorgius-Entlehnungen (I 7^a, S. S, 13ff) befaßt sich nämlich mit dem Aufenthalt des Hosius am Hofe von Nikomedien, und eben diesen Aufenthalt scheint das Ende des seiner Herkunft nach unbekanntes Auszuges (Anhang V S. 182, 29ff) einzuleiten und zu erklären.

Andererseits können wir von diesem Stück mit noch mehr Recht als von dem ersten Auszug (oben S. XC) sagen, daß es zu der Eigenart unseres Schriftstellers stimmt: zum Wortschatz vgl. unten S. CXLf und s. Wortregister *ἀδῆριτος* 179, 5 (ein etwas gesuchtes Wort) — *ἀλκή* 180, 8 (mit einem Ausdruck Herodots) — *καταρτιβολέω* 180, 16 (nicht selten bei Josephus) — zahlreiche Composita von der Art wie *προεπιχειρέω* 179, 12 — *περιδέεια* (vgl. Suidas s. v.); zur großen Anzahl der Maximen s. 178, 16ff und 180, 24f mit S, 21ff combinirt; — zum Periodenbau s. Wortregister *τε*.

Kurz, der Anhang V bietet uns ein ausgezeichnetes Specimen der unten S. CXLff charakterisierten Schreibweise des Philostorgius. Schon aus diesem Grunde verdiente der Auszug einen Platz in unserer Ausgabe. Auch die Quellen scheinen dieselben zu sein wie die unseres Historikers: die wichtigsten Parallelschriftsteller sind Eusebius V. C. (für das Ganze) und (an den besonders charakteristischen Stellen) Zonaras und Zosimus; das zeigt schon ein einziger Blick in unsern Apparat.

Wir finden in diesem Stück mehrere interessante Angaben, unter anderen eine seltsame — wenn auch durch die Übertreibungen des Panegyrikers und durch die Einwirkung christlicher Wundersucht entstellte — Beschreibung von Constantins Zug gegen Licinius bis zur Schlacht

von Chrysopolis einschließlich¹. Besonders beachtenswert ist, daß der Verfasser dieses Stückes, ehe er diese Schlacht beschreibt (unten 150, 14—22), auf einen Vertrag zwischen Licinius und Constantin anspielt, den Tillemont (Empereurs, Note 45 sur Constantin) im Anschluß an Eusebius bereits vermutet hatte.

Schließlich begegnet man in diesem Auszuge mehr als einem für die Kirchengeschichte wichtigen Detail. So finden wir unten 150, 14 ff einige Worte über die Rolle, die Eusebius von Nicomeden als Vermittler zwischen Licinius und Constantin spielte. Diese Stelle ist für uns von Bedeutung, weil sie uns gestattet, teilweise zu erraten, worauf ein Brief anspielt, der in Theodorets KG I 20, 1 f wiedergegeben ist².

Fast gleich interessant sind einige Details über die guten Beziehungen Constantins zu seiner Schwester Constantia (unten 150, 20 f u. 152, 17 f) und zu den Bischöfen des Occidents, »bei denen er die erste Unterweisung im Glauben erhalten hatte« (152, 2S ff).

Der Wert des Textes des Angelicus A wechselt merkwürdig je nach den Stücken: die Auszüge aus Philostorgius, die aus Socrates, die Abschrift des Hesychius und die des Anhangs VI sind kaum fehlerhaft. Nur ganz selten wird hier einmal eine Nachbesserung nötig. Sogar die Interpunction ist sorgfältig durchgeführt und so genau, daß sie zur Führung dienen kann³. Im Anhang VI besonders bietet uns, wie wir bald sehen werden, die Handschrift der Vit. C. eine sehr genaue Wiedergabe dessen, was Symeon selbst als Text vor Augen gehabt haben muß. Andererseits ist in den aus den byzantinischen Compilationen entnommenen Stellen der Angelicus oft mangelhaft. Daraus scheint mir hervorzugehen, daß der Hagiograph nichts neu geschrieben hat. Er hat sich damit begnügt, die verschiedenen Stücke seiner Compilation aneinander zu leimen, so wie sie waren. So hat er, als er dem Philostorgius-Abschnitt II 12^a das Leben Lucians anreihete (vgl. oben S. XCII ff), den Schlußteil dieser

1) Ein Artikel von E. Patzig (Byz. Zeitschr. VII 574 ff) bietet eine Aufzählung der hauptsächlichsten Paralleltexte.

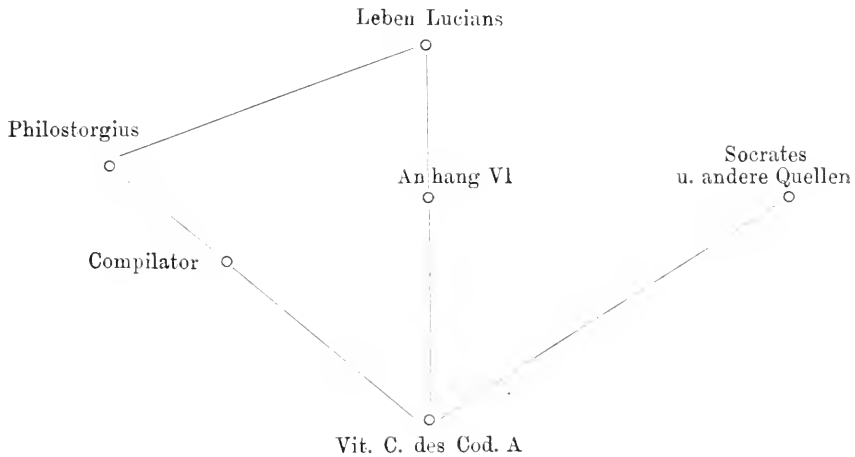
2) Vgl. A. Lichtenstein, Eusebius von Nikomeden, Halle a. S. 1903, S. 11. Er hat unsern Text nicht gekannt, ebenso wie E. Schwartz, Zur Geschichte des Athanasius VIII (Nachrichten der kgl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen; Philol.-histor. Kl. 1911) S. 380, Anm. 1.

3) Ich glaubte, ihr sogar unten 10, 17 folgen zu müssen, indem ich mit A ein Komma hinter *γνώμη* setzte. Jetzt bin ich der Ansicht, daß man das Komma streichen muß, so daß dann *κροῖον* vom Verbum *ἄξιόντων* abhängt.

vita ruhig mit herübergenommen, obgleich er doch den vorhergehenden Auszug unnütz wiederholt und ihm stellenweise widerspricht. Soweit ich sehe, kann höchstens die Doxologie am Schluß als eigene Leistung des Compilators angesprochen werden.

Der Hagiograph ist jünger als Alexander Monachus, Hesyehius von Milet und der Verfasser der Exc. Tripart.: das ist fast alles, was sich bis jetzt sagen läßt. Der ältere Compiler, dem wir die Auszüge aus Philostorgius mit ihren Überarbeitungen verdanken, war, wie es scheint, für die Constantinopolitaner Angelegenheiten interessiert. Daraus erklärt sich der große Anteil, den er an allem nimmt, was die Geschichte dieser Stadt anbetrifft. Immerhin ist es nicht ganz sicher, ob die Einschiebung des Hesyehius-Auszuges bis auf ihn zurückgeht.

Um meine Ausführung noch einmal kurz zusammenzufassen, kann ich mich wohl mit folgendem sehr summarischen Stemma begnügen:



Ich habe eine Photographie des Cod. A vor Augen gehabt. Für jeden der unten nach dieser HS wiedergegebenen Auszüge habe ich alle Varianten notiert, so daß man immer e silentio schließen kann.

5. Nicetas Acominatus.

L. Parmentier in seiner Ausgabe von Theodorets KG (S. XCI ff) und ich selbst (La tradition manuscrite de Sozomène TU, XXXII 2^b S. 66 ff) haben bereits auf die Wichtigkeit der Quellen des Thesaurus orthodoxae fidei des Nicetas Acominatus¹ aufmerksam gemacht. Auch hier liefert

1) Die fünf ersten Bücher sind nur durch die lateinische Übersetzung des Morellus bekannt (unter anderen bei Migne PG 139 Sp. 1101 ff).

uns die Compilation dieses byzantinischen Theologen nächst der Art. P., Suidas und der Vit. C. die wertvollsten Beiträge¹. Das Buch V des Nicetas enthält nicht weniger als fünf Auszüge aus der KG des Philostorgius. Jedesmal ist Philostorgius genannt, und ein Auszug ist seiner Form nach wörtliche Wiedergabe (unten III 15^a; vgl. VIII 11^b und 12^a). Alle Auszüge sind völlig unabhängig von den andern bekannten Fragmenten, und ihr Lemma weist hin auf das Buch der KG des Philostorgius, aus dem sie stammen. Man muß also doch wohl annehmen, daß sie einem vollständigen Texte unseres Historikers entnommen sind. Etwa von Nicetas selbst? Ich für mein Teil sehe keinen Grund, daran zu zweifeln. Die Herkunft der Fragmente aus Philostorgius und ihre Ausdehnung ist vollends keiner Beanstandung unterworfen².

Der griechische Text dieser Auszüge ist zum erstenmal veröffentlicht von Nolte, Theolog. Quartalschrift LI (1869), S. 580 ff, nach dem gleich zu erwähnenden Parisinus 1234. Nolte hat das Verdienst, die Auszüge fast vollständig abgegrenzt zu haben, aber er war ein schlechter Paläograph: sein Abdruck der HS ist an mehreren Stellen fehlerhaft.

Alle meine Nachforschungen haben schließlich nur zur Entdeckung von drei HSS des Thesaurus des Nicetas geführt:

V = Codex Vaticanus gr. 680, chart., s. XIII; nach einer Photographie collationiert. M^{sr} G. Mercati hat die Güte gehabt, überall da, wo meine Photographie einen Zweifel bestehen ließ, die HS selbst für mich einzusehen.

P = Codex Parisinus gr. 1234, chart., s. XIII. H. Omont war so liebenswürdig, die Übersendung der HS an die Genter Universitätsbibliothek zu gestatten; dort habe ich sie in aller Muße vom Juni bis October 1908 untersuchen und collationieren können. Ich habe so festzustellen vermocht, daß die noch unveröffentlichten Teile des Thesaurus orthodoxae fidei keinen Auszug aus Philostorgius mehr enthalten.

L = Codex Laurentianus 9, 24, chart., s. XIII; von G. Vitelli collationiert.

1) Wie mir K. Holl schreibt, werden die in Buch V des Nicetas wiedergegebenen Fragmente des Epiphanius bei der Recension des Textes des Panarion sehr gute Dienste leisten.

2) Der Abschnitt des Nicetas V 30 Ende über die Doxologie, der irreführen und wie eine Entlehnung aus Philostorgius aussehen könnte (vgl. unten III 13 mit App.), stammt in Wirklichkeit aus Theodorus von Mopsuestia: s. L. Parentier, Theodoret KG, S. XCII f.

Jede der drei HSS bietet eine sorgfältige und fast gleich gute Abschrift. V scheint mir die interessanteste unter den dreien zu sein. Doch wird man es verstehen, daß ich bei dem geringen Umfange der untersuchten Auszüge außerstande bin, eine genauere Classification dieser HSS vorzunehmen. Ehe nicht weitgehendere Untersuchungen angestellt sind, darf keine von den dreien beiseite gelassen werden.

6. Die zwei Epigramme der Anthologia Palatina.

An der Spitze meiner Ausgabe (unten S. 1) sind zwei Epigramme der Anthologia Palatina abgedruckt, die wahrscheinlich einst gedichtet sind, um der KG des Philostorgius vorangestellt zu werden. Aus dem zweiten erfahren wir, daß die Anfangsbuchstaben der einzelnen Bücher des Philostorgius, hintereinander gelesen, seinen Namen ergaben. Auch Photius weiß, daß die zwölf Bücher dieser KG akrostichisch den Namen ihres Autors anzeigen (unten 4, 4 ff). Aber niemand hat sich die Frage vorgelegt, wie Photius dieses Detail hat bemerken können. Als Nicephorus Callistus dasselbe Verfahren anwandte wie Philostorgius¹, um seinen Namen unaustilgbar mit seinem Werke zu verbinden, hat er ausdrücklich dafür gesorgt, den Leser davon in Kenntnis zu setzen (I 1 gegen Ende, bei Migne PG 145 Sp. 620 B)². Und in der Tat, wer von uns hätte dies sonst je geahnt? Soll man nun glauben, Photius habe an die Möglichkeit eines Akrostichons gedacht und sich daraufhin die Anfangsbuchstaben der zwölf Bücher des Philostorgius zusammengesucht? Er muß, da er das Akrostichon bemerkt hat, auf sein Vorhandensein hingewiesen worden sein, und wir haben allen Grund zu glauben, daß dies durch das in Frage stehende Epigramm geschah und daß das Epigramm, wenn nicht von Philostorgius selbst, so doch zum mindesten von einem seiner Freunde verfaßt ist, der für die Verbreitung der KG mit tätig war.

Dies Epigramm hat offenbar an der Spitze des zweiten der beiden Bände gestanden, die dem Photius den Stoff seiner Epitome geliefert haben. Der Cod. 40 der Bibliotheca läßt darauf schließen. Phot. resümiert und charakterisiert hier zunächst die sechs ersten Bücher, als ob sie ein einheitliches Ganzes bildeten (unten 2, 20): *καὶ ἡ μὲν ἱστορία αὐτοῦ*

1) Ein Verfahren, das er nach Phot. (unten 4, 4 ff) kannte. Vgl. oben S. XXXIII ff.

2) Die Texte bei K. Krumbacher (Die Akrostichis in der griech. Kirchenpoesie, München 1904, S. 559 ff) zeigen, wie groß die Zahl solcher Dichtungen war, die im Titel das Vorhandensein eines Akrostichons angeben (*ἑρπον ἀκροστιχίδα* usw.).

δι' ἐνόξ βιβλίου τόμοις ἕξ συμπληρουμένη μέχρι τοῦδε πρόεισι τοῦ χρόνου. Dann, beim Übergang zum zweiten Bande, bemerkt er (unten 2, 33): καὶ ταῦτα μὲν μοι ἤδη ἀνέγνωστο. μετ' οὐ πολὺ δὲ ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ καὶ ἕτεροι αὐτοῦ λόγοι ἕξ, ὡς συμπληροῦσθαι αὐτοῦ τὴν σύμπασαν πραγματείαν ἐν λόγοις δώδεκα· ὧν αἱ ἀπαρχαὶ συντιθέμεναι τὸ τοῦ συγγεγραστός ἀραριζήσουσι Φιλοστοργίου ὄνομα. Alles erklärt sich aufs beste, wenn der zweite Band tatsächlich am Anfang das Epigramm bot, welches dem Photius seine Feststellung ermöglichte¹.

Ist dies so, sollte da nicht das vorhergehende Epigramm (unten 1, 1ff) an der Spitze des ersten Bandes gestanden haben? Banal ist es wirklich nicht, es weist vielmehr sehr gut auf das hin, was Philostorgius sein und scheinen wollte. Die Überschrift des Epigramms nennt ihn einen »Eunomianer« (unten 1, 3). Nun haben wir aber bereits gesehen, daß seit Photius und »Suidas«, d. h. dem, auf den die Auszüge des Suidas zurückgehen, die ganze Folgezeit mit Ausnahme von Johannes von Rhodus ihn als Arianer behandelt hat, was er selbst für einen monströsen Irrtum erklärt haben würde². Die Angabe, daß Philostorgius Eunomianer war, ist ebenso wertvoll wie selten; sie scheint dem Eingangsepigramm eine Altersmarke zu geben.

Dasselbe Epigramm sagt uns, daß Philostorgius ἐξ Καππαδοκίας war. Ausdrücklich wird das nur hier bezeugt (s. Namenregister s. v. *Φιλοστόργιος*). Seine Mutter stammte aus Borissus in Cappadocien, und er selbst nimmt in seinem Geschichtswerk den weitgehendsten Anteil an den Menschen und den Angelegenheiten seines Heimatlandes.

Schließlich kündigt uns das in Frage stehende Epigramm ein »buntes Gewebe wahrer Tatsachen« an. Wir werden bald sehen, daß, vom Standpunkt des Verfassers aus, das Programm, das er mit redlichem Willen aufgestellt hatte, schwerlich besser hätte formuliert werden können.

Die Frage, auf welchen Umwegen diese beiden Epigramme, die ihren Platz auf den ersten Blättern der zwei Bände der KG des Philostorgius gehabt hatten, in die Anthologia des Constantin Cephalas haben

1) Es zeigt sich selbst eine gewisse Verwandtschaft zwischen der Ausdrucksweise des Epigramms (unten 1, 9: *κατὰ γράμμα λόγους*) und der des Phot. (unten 4, 5: *τῶν κατὰ τοὺς λόγους ἀγορευμένων γραμμῶν*).

2) Die Verwechslung der Eunomianer und Arianer scheint mindestens bis auf Rufin von Aquileia, den Übersetzer Gregors von Nazianz, zurückzugehen (vgl. dazu Th. Sinko, Berliner philol. Wochenschrift 1911, Sp. 1340 f). — Johannes von Rhodus hat den Namen der Secte, zu der Philostorgius gehörte, aus dem ursprünglichen Titel der KG erfahren können, dem die gegenwärtige Überschrift des Eingangsepigramms entnommen ist.

gelangen können, muß offen bleiben. Ich beschränke mich auf die Bemerkung, daß einer der Schreiber, denen wir die Überschriften unserer Epigramme verdanken, das zweite mit einer dem Photius entnommenen Anmerkung begleitet (s. unten App. zu S. 1. 7), und daß der Name des Patriarchen nebst einer Reminiscenz gerade an seine Bibliotheca sich auch in der Überschrift einer der folgenden Nummern der Anthologia findet (IX 203 mit der Anm. von Stadtmüller: vgl. auch das bei Photius Biblioth. Cod. 125 citierte Epigramm). Es wäre also möglich, daß in all dem die Anthologia von den Acten und Papieren des Photius abhängt.

7. Symeon Metaphrastes und Johannes von Antiochien.

Ob auch Symeon Metaphrastes für die Philostorgius-Fragmente von selbständiger Bedeutung ist, muß fraglich bleiben.

Unten S. 32 -34 = III 4^a schaltet er in ein altes Martyrium des III 4^a Arethas eine Ausführung über die Homeriten ein, von der sich nicht sagen läßt, ob sie direct aus dem Werke des Philostorgius herrührt, oder ob sie dem entsprechenden Auszug des Phot. (bei dem unsere einzige Abschrift verstümmelt ist; s. unten App. zu 34. S) entnommen ist.

An anderen Stellen dagegen (z. B. unten S. 90—91 in seiner Bearbeitung des Martyriums des Babylas) scheint er sich darauf zu beschränken, Entlehnungen aus seiner eigenen Redaction der Artemii Passio vorzunehmen (s. z. B. App. zu 90, 121).

Ich habe die drei Bände der Patrologia graeca Mignes (Bd. 114—116), welche die unter dem Namen des Metaphrastes gehenden hagiographischen Texte enthalten, durchgeprüft, ohne darin (abgesehen von unserm III 4^a) irgend etwas als Philostorgius-Entlehnung Erkennbares zu entdecken.

Bei Johannes von Antiochien vermeinten die älteren Herausgeber (Gothofred. S. 150 = Valesius bei Migne PG 65, 625 C) den interessanten geographischen Excurs des Philostorgius über den Lauf des Jordan (unten VII 3^b) entdeckt zu haben. Aber dies beruht lediglich auf einem Irrtum. Einige jüngere Handschriften, unter anderen der Parisinus 1763, bieten unter dem Titel *Ἀρχαιολογία Ἰωάννου Ἀντιοχείου* eine lange Reihe von historischen Auszügen (herausgegeben in Cramers Anecd. Paris. II 353 ff), in denen tatsächlich unter der Überschrift *περὶ τοῦ Ἰορδάνου, ἀπὸ τῆς ἰστορίας Φιλοστοργίου* (s. unten S. 79, 22) das Fragment VII 3^b unserer KG zu lesen ist. Aber C. de Boor hat nachgewiesen (Hermes XXXIV, S. 295 ff), daß alle Handschriften, die diese Reihe

von Auszügen bringen, auf den Vaticanus gr. 96 zurückgehen. Nun ist in diesem Manuscript, etwas vor dem Stück, das uns beschäftigt, (S. 386, 11 Cramer), am Rande vermerkt *ἑτέρα ἀρχαιολογία*, und das ist eine Angabe, die weder verdächtigt noch außer Acht gelassen werden kann. Der zweite Teil des Textes mit unserm darin eingeschalteten Fragment VII 3^b hat also gar nichts mit Johannes von Antiochien zu tun. Ja, unser Fragment steht nicht einmal innerhalb des Textes, sondern nur am Rand des Vaticanus. Immerhin rührt es von erster Hand her, wie mir G. Mercati versichert.

Unter diesen Umständen müssen wir, solange nicht eingehendere Untersuchungen über die Quellen dieses Vaticanus 96 angestellt sind, darauf verzichten, bestimmte Angaben über die wahre Herkunft des wertvollen Philostorgius-Fragmentes VII 3^b zu machen. Ich habe mich darauf beschränkt, mit Hülfe einer Collation, die G. Mercati mit gewohnter Liebenswürdigkeit mir zur Verfügung stellte, den genauen Wortlaut des Fragmentes nach dem Vaticanus 96 (= V) festzulegen. Im übrigen mag hier die Versicherung genügen, daß ich in dem, was wir als Auszüge des Johannes von Antiochien besitzen, nirgends auch nur einer Spur einer Philostorgius-Entlehnung begegnet bin.

8. Die Zwillingsquelle.

In einer sehr gewissenhaften und an Ergebnissen reichen Studie (Über einige Quellen des Zonaras II, Byz. Zeitschr. VI 1897, S. 322ff) hat E. Patzig dargelegt, daß sich bei Zonaras und bei Cedrenus eine Reihe Entlehnungen aus einer eigenartigen Quelle finden, die er die »Zwillingsquelle« nennt. Nach E. Patzig hat die Zwillingsquelle den byzantinischen Chronisten, die von ihr abhängig sind, eine Reihe von Philostorgius-Entlehnungen übermittelt. Diese Hypothese ist dann von K. Prächter (im Nachtrag zu seinen Quellenkritischen Studien zu Cedrenos, in den Sitzungsber. der philos.-philol. u. der histor. Kl. der Kgl. bayer. Akad. der Wiss. 1897 Bd. II, Heft I, S. 107) angenommen worden, und heute macht sie sich fast überall geltend (vgl. unter anderem die Studien von E. Schwartz »Zur Geschichte des Athanasius« VIII, Nachricht. der kgl. Gesellsch. der Wiss. zu Göttingen, Philol.-histor. Kl., 1911 S. 471 Anm. 2 u. 472 Anm. 1).

Der Fehler in Patzigs Beweisführung, die im allgemeinen sonst durchaus auf sicheren Füßen steht, liegt darin, daß er so operiert, als ob wir über alle Quellen verfügten, auf die der Verfasser der Zwillingsquelle hat zurückgehen können.

Beim Tode Constantins z. B. sieht sich Patzig (S. 332) veranlaßt zu constatieren, daß sich die Version der Zwillingsquelle (s. die Texte

unten S. 26 ff) nur bei Philostorgius wiedertindet; zugleich verweist er auf die »Note 66 sur l'empereur Constantin«, wo Tillemont inbezug auf diese Überlieferung von »Roman« und »Fiction« redet.

Gewiß, wenn es erwiesen wäre, daß die Geschichte von der Vergiftung Constantins von Philostorgius erdichtet ist, so würde sich daraus ergeben, daß die Zwillingsquelle sie letztlich von ihm übernommen hätte. Aber wer will zu behaupten wagen, Philostorgius habe derartig willkürlich seine Berichte erfunden? Selbst Tillemont, der hier von einer Fiction »der Arianer« redet, behauptet es nicht ausdrücklich. Ich meinerseits glaube, Philostorgius hat die Geschichte bei einem seiner christlichen oder heidnischen Autoren gelesen: und dann erhebt sich die Frage, ob er sie nicht derselben Quelle verdankt wie die Zwillingsquelle¹. Der ganze Context bei Cedrenus, bemerkt Patzig, hat eine »arianische Färbung«. Auch das beweist den philostorgianischen Ursprung des Stückes durchaus nicht. Patzig hat zu wenig mit den möglichen Lücken unseres Wissens gerechnet. Ich stelle im Anhang VII die Fragmente eines arianischen Historiographen zusammen, der älter ist, als Philostorgius, und dem vermutlich die Zwillingsquelle mehr als einen Auszug verdankt. Ebenso kann es sich vielleicht mit Philostorgius verhalten (man beachte in dieser Hinsicht besonders den Hinweis unten App. zu 20S, 20 ff). Übrigens ist auch die Übereinstimmung zwischen Philostorgius und der Zwillingsquelle durchaus nicht so ausgeprägt, wie Patzig meint. Bei Cedrenus (unten 2S, 27 ff) sieht man vor der Ermordung der Brüder Constantins Berechnungen und Überlegungen des Constantius hineinspielen, von denen, wie ich glaube, Philostorgius auch nicht ein Wort gesagt hat. Die Art. P. bringt nämlich diese Mordtat als das Werk Constantins selbst (s. unten App. zu S. 2S, 2f); wir müssen also annehmen, daß Philostorgius, als er von diesen Dingen erzählte, den Constantius lediglich als gehorsamen Vollstrecker des letzten Willens seines Vaters erscheinen ließ.

Ebenso wenig kann man Patzig folgen in dem, was er zum Tode Jovians (s. unten S. 10S und Patzig, S. 326 ff) und dem des Valens (s. unten S. 124 und Patzig, S. 337 ff) sagt. Namentlich bei Valens' Tode kann die gemeinsame Quelle abermals der arianische Historiograph ge-

1) Ich weise hier, um sie aus der Debatte auszuschalten, hin auf eine Stelle bei Michael Glykas in Mignes PG 158 Sp. 472 C: *τελειται δὲ* usw. In diesem Text liegt nichts anderes vor als eine Entlehnung aus Zonaras (s. den Index s. v. Zonaras) und aus der von Michael Glykas in der Bearbeitung des Symeon Metaphrastes benutzten Art. P. (unten 26, 9f). Michael Glykas citiert nämlich letztere Bearbeitung etwas weiter unten (s. unten App. zu 73, 19–74, 9).

wesen sein, von dem wir hier unglücklicherweise nur ganz kümmerliche Fragmente besitzen (Anhang VII 4S).

Vollends verhält es sich ebenso mit der Angabe über das Standbild des daphneischen Apollo bei Zonaras (XIII 12, 35) und Cedrenus (536, 10; vgl. Patzig, S. 334). Daß der arianische Historiograph die Statue besonders erwähnt hat, beweist das Resümee des Theophanes (unten Anhang VII 35 S. 231, 15f) und ebenso die Parallelstelle in Theodorets KG III 11, 4 (s. Parmentier, Einleitung S. LXXXVIII f; s. auch unten App. zu S. 87, 19 ff).

Zu diesen Übereinstimmungen hätte Patzig noch andere von ganz der gleichen Art hinzufügen können. Zur Kreuzerscheinung bei der Bekehrung Constantins z. B. sagt die Zwillingsquelle ebenso wie Philostorgius (s. die Texte unten S. 7) — und zwar im Unterschiede von den Parallelschriftstellern Socrates und Sozomenus —, daß die Buchstaben des *ἐν τούτῳ ρίza* aus Sternen gebildet waren. So berichtete vielleicht schon die Version des arianischen Historiographen, wie ich an anderer Stelle noch näher auszuführen Gelegenheit haben werde. Eine Dublette dieser Version finden wir in dem, was unten Anhang VII 25 und bei Philostorgius III 26 von Constantius erzählt wird; hier vertritt ein Regenbogen und dessen astrologische Interpretation die Stelle der Sterne in der eben erwähnten andern Erscheinung¹. Constantin stand sicher dem astrologischen Aberglauben nicht fern², und ich glaube wohl, daß die Sterne in einer sehr alten Erzählung tatsächlich eine Rolle spielten³.

Beim Tode Constantins II. (Patzig, S. 325 f) sind die Übereinstimmungen zwischen der Zwillingsquelle und Philostorgius abermals sehr auffällig:

Zonar. XIII 5, 7: *ὁ δὲ Κωνσταντίνος τῷ Κωνσταντι ἐπεφύετο, τὴν διανέμεισιν τῶν χωρῶν ἀτιώμενος.* unten 30, 11: *ἐπεχείρει τι τῶν ἀδίκων . . . καὶ αὐτὸν μὴ παρόντα διέβαλλεν* (näml. *ὁ Κωνσταντίνος*) *ὡς οὐ καλῶς τῶν πραγμάτων διανεμηθέντων.*

12 ff: *ἐκπέπτωκε τῆς ἔδρας ὁ Κωνσταντίνος καὶ ἀνηρέθη . . .* 18: *πίπτει τοίνυν ὁ Κωνσταντίνος . . .*

1) Vgl. noch ein anderes Beispiel einer analogen Geschichte bei Zonaras XIII 13, 32 ff.

2) Bekannt ist die Geschichte von dem im Augenblick der Gründung von Constantinopel gestellten Horoskop (vgl. z. B. Th. Preger, Byz. Zeitschr. XI 166).

3) Sie erscheinen wieder in einigen Leben Constantins, deren Quellen A. Debeuckelaere untersuchen wird.

οὐτε τυχὸν τῆς ἐφέσεως καὶ ἀ- καὶ τῆς μερίδος τῶν ἀλλοτριῶν
 τὴν προσζημιωθῆις τὴν ζοήν, καὶ ἐπιθυμῶν, καὶ ἄτερο ἐδόξει βεβαίως
 ὅτι ἀδίκων ἡρξῆε καὶ τὴν οἰκείαν κρατεῖν προσεπαλώσειν. S. 30, 2;
 τῆς ἀρχῆς μοῖραν ἀποβαλῶν. τὴν μοῖραν τῆς ἐπ' αὐτὸν ἀρχῆς
 εἰς τὴν Κώνσταντος ἀραζοινο-
 θῆρα.

Aber es zeigen sich auch Verschiedenheiten, und unter ihnen eine sehr wichtige: bei Zonaras (XIII 5, 9) entsendet Constans ein Heer gegen seinen Bruder unter Generalen, die den Auftrag hatten, ihm den Weg zu versperren. Nach Philostorgius (= Art. P. unten 30, 14 ff) dagegen weigern sich die Generale und die Grenzwächter, den Constantin durchzulassen ohne die vorhergehende Zustimmung ihres Herrn. Patzig glaubt, daß Zonaras hier bei der gleichzeitigen Benutzung seiner verschiedenen Quellen Änderungen vorgenommen und daß die Art. P. die Version des Philostorgius überarbeitet habe; aber ich kenne auch sonst kein Beispiel einer solchen Überarbeitung bei dem Hagiographen.

Ebenso ist bei den übrigen angeblichen Entlehnungen der Zwillingsquelle aus Philostorgius, wenn man näher hinsieht, die Hypothese Patzigs grundlos. Nirgends ist es mir gelungen, bei den verschiedenen Repräsentanten der Zwillingsquelle einen Bericht oder einen Berichtteil zu entdecken, der die persönliche Eigenart unseres Schriftstellers verriete und dessen philostorgianische Herkunft durch wirklich überzeugende Indicien bewiesen werden könnte.

Eine bestimmte Anzahl von Auszügen aus der Zwillingsquelle sind unten auf den Seiten meiner Ausgabe in kleinem Druck mitgeteilt. Diese Auszüge bieten nämlich oft — weil sie teilweise aus derselben Quelle herrühren wie Philostorgius — die Ausdrücke unserer Fragmente selbst. Und es war meine Pflicht, da wo diese Texte dem Phot. oder der Art. P. parallel sind, solche Ausdrucksübereinstimmungen hervortreten zu lassen. Denn diese (von mir in steilen Typen gedruckten) Übereinstimmungen stellen in unseren verschiedenen Auszügen die Wörter, Ausdrucksweisen oder Satzteile dar, die sicherlich bis auf Philostorgius zurückgehen, ja gar zuweilen über ihn hinaus bis auf den Schriftsteller, aus dem er seine Berichte geschöpft hat.

III. Der Geschichtschreiber Philostorgius.

Leben Philostorgius erzählt (unten IX 9), daß »in Borissos¹, einem Dorfe in Cappadocia secunda, ein Presbyter namens Anysius wohnte, der vier Söhne und eine Tochter hatte. Diese Tochter, Eulampios mit Namen, wurde die Mutter des Philostorgius, des Verfassers des vorliegenden Werkes. Ihr Gatte, Karterios, war ein Anhänger der Lehre des Eunomius und gewann seine Frau für seinen Glauben. Diese war nämlich vom Vater wie von der Mutter her der homousianischen Partei zugetan. Aber nachdem sie erst einmal anderer Überzeugung geworden war, zog sie ihre Brüder zu sich herüber, dann, nach und nach, auch ihren Vater und alle die Ihrigen.« Zur Angabe dieser Details wurde Philostorgius, der wohl selbst aus Borissos stammte, bei der Erwähnung seiner eignen Geburt veranlaßt. Bei Phot. steht nun diese Stelle ganz in der Nähe des Berichtes von den Ereignissen aus den Jahren 367—370². Da nun Philostorgius unten 12S, 10f zu sagen scheint, daß er, im Alter von 20 Jahren nach Constantinopel gekommen, den Eunomius in Dakora³ traf, und da Eunomius kaum vor den Jahren 387—390 in seine *ἀγροὶ Λαζογοῦροι* zurückgekehrt sein kann⁴, so haben wir an der Hypothese des Gothofredus, der die Geburt unseres Historikers um das Jahr 368 ansetzt (S. 4ff der Prolegom.), nichts zu beanstanden⁵.

Philostorgius wird die ersten Jahre seines Lebens in Borissos zugebracht haben, — also in dem von den Griechen erst so lange verachteten

1) Henri Grégoire identificiert diesen Flecken mit einem modernen Dorfe in der Nähe des alten Nazianz mit Namen Sorsovu (Byz. Zeitschr. XIX 61).

2) Jedenfalls gehört der 119, 16f erwähnte Tod des Eudoxius ins Jahr 370 (s. Rauschen, Jahrbücher der christlichen Kirche unter dem K. Theodosius dem Großen 19S, Anm. 10, u. Loofs in Herzog-Haucks RE V 580, 10ff u. 599, 47ff).

3) P. Batiffol (Quaestiones Philostorgianae 1891 S. 7) setzt die Geburt unseres Historikers »circa annum 364« an; und ebenso wie Jeep (Quellenuntersuch. S. 56) versteht er die in Frage kommende Stelle (unten 12S, 10f) dahin, daß Philostorgius den Eunomius in Constantinopel sah. Diese Interpretation scheint mir, obgleich sie Valesius auf ihrer Seite hat, erzwungen und dem Sprachgebrauch unseres Schriftstellers entgegen zu sein; *ἐνταῦθα* muß sich nach dem ganzen Context auf die *Λαζογοῦροι ἀγροὶ* beziehen. So sind denn auch Loofs (Herzog-Haucks RE V 600, 25ff) und ebenso Rauschen (a. a. O. S. 198) mit gutem Recht wieder auf die Interpretation des Gothofredus zurückgegangen.

4) Vgl. Tillemont, Les Ariens, Artikel 99 u. 139 und Anm. 75.

5) Zur Datierung des Lebens des Philostorgius vergleiche auch noch das, was er unten 130, 25ff sagt.

Cappadocien, das dann aber im IV. Jahrhundert dem Hellenismus und der christlichen Literatur viele bedeutende Männer schenkte. Unser Historiker schämte sich dieser seiner Herkunft nicht, und seine KG scheint besonders von den Angelegenheiten seines Heimatlandes erfüllt gewesen zu sein. Die Großeltern des Ulfilas, Agapet, Eunomius, Gregor von Alexandrien, sie alle sind Cappadocier, deren Tun und Treiben noch in der Epitome des Photius so hervortritt, als ob Philostorgius hätte beweisen wollen, daß die rauhen Hochebenen, wo sein Lehrer das Licht der Welt erblickte, ein gotteswähltes Land waren.

Das erste wichtige Begebnis aus Philostorgius' Jugendzeit war seine Begegnung mit Eunomius in Dakora. Der Eindruck, den sie auf ihn machte, zeigt uns die leicht erregbare Sensibilität, die auch sonst bei Philostorgius immer wieder hervortritt. »Er erhebt den Eunomius bis in den Himmel«, sagt uns Phot. (unten 128, 11, wo er das resümiert, was Philostorgius über diese Begegnung berichtet hatte). »Er nennt ihn unvergleichlich an Intelligenz und an Tugend. Er rühmt die Schönheit seines Gesichtes im ganzen und im einzelnen und zollt ihr in seinem Berichte eine rückhaltlose Bewunderung. Die Worte, die von seinen Lippen quollen, hätten Perlen geglichen. Etwas später gesteht er dann freilich, wenn auch widerwillig, ein, daß Eunomius gelispelt habe; aber er erklärt, ohne daran Austoß zu nehmen, daß dieser Fehler bei Eunomius sehr reizvoll gewesen sei. Sogar von dem Ausschlag, der sein Gesicht über und über mit Flecken bedeckte, behauptet er, daß er ein Schmuck gewesen sei.« Unser Historiker gehörte keineswegs zu denen, die ihrem eignen Enthusiasmus mißtrauen. Eine feurige und überschwengliche Natur, war er dazu geschaffen, Geschichte etwa nach Art eines Lyrikers zu schreiben, und diese Art der Darstellung werden wir auch in der Tat bei ihm manchemal beobachten.

Philostorgius kam im Alter von 20 Jahren nach Constantinopel, etwa zu der Zeit, als Theodosius über den Tyrannen Maximus triumphierte. Zweifellos führte ihn das Verlangen, sich zu bilden, dahin. Jedenfalls sehen wir noch jetzt aus dem mageren Resümee des Phot., daß Philostorgius sich in der Hauptstadt mit aufmerksamen und neugierigen Augen überall umsah. Unter den Sehenswürdigkeiten, die ihm Constantinopel bot, vermerkt er besonders, fast könnte man sagen, die Raritäten eines naturwissenschaftlichen Museums: dort vielleicht sah er das seltsame Tier, halb Stier, halb Elefant (*ταρπελέφας*), das er unten 40, 4ff erwähnt, und Häute von Riesenschlangen (unten 40, 9ff), sicher jedenfalls das Relief eines Einhorns (unten 40, 15) und den einbalsamierten Körper von einer Art Affen, der es ihm begreiflich machte, wie die Griechen zur Vorstellung des Gottes Pan kommen konnten (unten

41, 5ff). An einer anderen Stelle (unten 21, 12ff) verzeichnet er eine mündliche Überlieferung von der Gründung der Stadt durch Constantin.

Dort in Constantinopel muß Philostorgius bei öffentlichen Cereemonien auch den Kaiser Arcadius beobachtet haben, diesen »kleinen, zarten und schwächlichen Jüngling mit dem dunklen Teint . . . und den schläfrigen, immer gesenkten Augen«, der sich neben dem großen und schönen Rufinus so kläglich ausnahm, daß dieser glaubte, sich nur dem Heere zeigen zu brauchen, um als Augustus proclamiert zu werden und seinem Herrn den Purpur zu entreißen (vgl. unten 134, 24ff).

Während Philostorgius in der Hauptstadt war, wurde für die Eunomianer die Ausübung ihres Gottesdienstes immer schwieriger¹. Vielleicht mußten die Mitglieder der Secte im geheimen zum Gebet zusammenkommen. Die Glaubensglut des Philostorgius ist durch den Zwang dieses Verfolgungszustandes sicher nur geschürt worden. Er scheint mit Bewunderung die asketische Strenge eines gewissen Eudoxius beschrieben zu haben, der damals die Versammlungen der Gemeinde leitete (unten X 12 u. XII 11). Philostorgius hatte nichts von der laxen Moral eines Weltmannes². Unnaebsichtlich brandmarkt er stets alle sittlichen Vergehen. Indem er eifrig dem Gottesdienste beizuhilfen, muß er sich schließlich eine gründliche Kenntnis der h. Schrift angeeignet haben. Anders als Socrates und Sozomenus, die Laien waren wie er³, verstreut er über sein Werk die Spuren einer wirklichen biblischen Gelehrsamkeit; man findet noch bei Phot. (unten I 1) das Resümee einer Charakteristik der vier Bücher der Makkabäer, die ebenso sehr den aufmerksamen Leser wie den gebildeten Menschen verrät.

Wie lange blieb Philostorgius in Constantinopel? Es ist möglich, daß er mehrmals längere Zeit dort war. Jedenfalls erweist er sich unten XII 11 bei seiner Darstellung eines Schismas, das die eunomianische Kirche Constantinopels unter Theodosius II. auseinanderriß, als

1) S. Rauschen a. a. O. S. 154f u. 306f. — Wenn man Phot. unten 125, 11f ganz wörtlich nimmt, so würde Philostorgius gesagt haben, daß Theodosius I. die Eunomianer aus der Stadt verjagt hat. Aber vgl. Rauschen a. a. O.; Loofs in Herzog-Haucks RE V 600, 43 ff u. unten App. zu IX 19.

2) P. Batiffol (Quaest. Philostorg. S. S) lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Stelle bei Synesius (Epist. 5 Anfang), wo von einem gewissen *Κυρτιανός* und andern Eunomianern die Rede ist, die ums Jahr 410 Einfluß bei Hofe besaßen. Er fragt sich, ob Philostorgius nicht auch zu dieser Gruppe gehört habe. Die Hypothese ist kühn und scheint mir mit dem ganzen Charakter der KG unseres Autors kaum vereinbar. Vgl. unten S. CXIII ff.

3) »Philostorgium clericum fuisse nullibi senties, etsi in theologicis rebus versatissimum« bemerkt P. Batiffol ebd. sehr fein.

sehr gut unterrichtet. Zweifellos hatte er diese Ereignisse aus der Nähe mit angesehen (vgl. unten S. CXXXIV).

Ein fleißiger Beobachter und für Geographie sehr eingenommen (vgl. unten II 5f; III 4—11 u. 24; VII 3, 11 u. 14; IX 12 u. 17 —; u. Gothofredus, Proleg S. 7), mußte Philostorgius das Reisen lieben. Jedenfalls unternahm er, wie so viele seiner Zeitgenossen, eine Pilgerfahrt nach Palaestina. Vielleicht kam er dabei durch Antiochien: die reizende Beschreibung von der Vorstadt Daphne mit ihren Cypressenwäldungen, ihren Wassern und Cascaden und dem Luxus ihrer Gasthöfe und Bäder dürfte nicht lediglich nach literarischen Reminiscenzen verfaßt sein (unten VII 8^a). Sicher besuchte er Paneas und verrichtete dort seine Andacht vor der wunderthätigen Statue des Heilandes, an deren Geschichte er ein langes Capitel wendet (unten VII 3). Über die Quellen des Jordan, die aus den dieser Stadt benachbarten Felsen entspringen, berichtet er Einzelheiten, die er, wie es scheint, mit eignen Augen beobachtet hat (unten VII 3^b).

Philostorgius erzählt uns (unten VIII 10), daß er den Arzt Posidonius sah. Er hat wohl seine Vorträge gehört. Er spricht davon, nachdem er allem Anschein nach — zugleich mit Hypatia und ihrem Vater Theon — die Schule von Alexandrien erwähnt hat. An anderer Stelle (unten S. 6, 14) citiert er eine den Alexandrinern eigentümliche Ausdrucksweise. Das ist alles, was wir anführen können, um seine Reise nach der großen Stadt Ägyptens plausibel zu machen.

Höchst wahrscheinlich fällt seine palaestinensische Reise in die Zeit nach seinem ersten Aufenthalt in Constantinopel. Aber hier in der Hauptstadt hat er, wie wir sehen werden, — wohl bei einem späteren dortigen Aufenthalt — die letzte Hand an seine KG gelegt.

Philostorgius scheint für seine Zeit ziemlich umfassende Kenntnisse Bildung gehabt zu haben. In der damaligen Philosophie und Theologie ist er gleich bewandert. Man merkt dies an dem Interesse, das er den speculativen und dogmatischen Fragen entgegenbringt (s. z. B. Wortregister *ὁμοιος, ὁμοιότης, ὁμοιούσιον* usw.). Er bespricht die trinitarischen Formeln des Demophilus (unten IX 14 u. 14^a). Er weist gewisse rationalistische Theorien der Heiden über die Entstehung der Erdbeben zurück (unten XII 10) und ergeht sich in Erörterungen über die unterirdischen Flüsse (unten III 9) wie einer, der in der Kosmographie gut auf dem Laufenden ist. Er kennt die Astronomie und die Himmelskunde. In seiner rühmenden Charakteristik der Hypatia (unten VIII 9) sagt er, daß sie ihren Vater Theon übertraf *καὶ μάλιστα γὰρ περὶ τὴν ἀστροθράματα τέχνην*. Er selbst beschreibt mit der Genauigkeit eines Specialisten Gestalt und Bahn verschiedener Meteore, die er be-

obachtet hat (unten X 9 und XII 8). Von einem unter ihnen sagt er, daß einige ihn ἐξ ἀμαθίας für einen Kometen angesehen hätten (unten 145, 17).

Offensichtlich glaubt er an Weissagungen auf Grund himmlischer Phänomene (s. unten II 16^a S. 26, 9f; X 9ff; XI 7; XII 8f), und mit der Astrologie muß er vertraut gewesen sein. Ich habe bereits oben S. CIV hervorgehoben, was seine Version von den Kreuzerscheinungen am Himmel unter Constantin und Constantius in dieser Beziehung Charakteristisches bietet. An einer anderen Stelle (unten XII 8) erwähnt er eine Sonnenfinsternis mit der Dürre und den übrigen schlimmen Folgen, die sie mit sich brachte; und unser Wortregister weist mehr als einen technischen Terminus auf (z. B. *μαχαιροσκόρος*, *ξυγίας* usw.). Daß diese Vertrautheit mit einem Aberglauben, gegen den das Christentum zu wiederholten Malen Front gemacht hatte, ihm allein eigentümlich gewesen sei, wäre eine irriige Annahme. Der arianische Historiograph, von dem wir oben S. CIII f bereits gesprochen haben, und die Verfasser der Apokryphen, von denen bald die Rede sein wird, scheinen ihm darin vorangegangen zu sein, wenn nicht gar ihn dazu inspiriert zu haben. Namentlich bei Zonaras (XIII 13, 32ff) finden sich Spuren alter christlicher Erzählungen voller astrologischen Wunderkrams¹.

Auch für die medicinischen Berühmtheiten seiner Zeit hat sich Philostorgius interessiert (vgl. unten III 15 S. 47, 11ff; VIII 10). Er erwähnt unter anderen Oribasius von Sardes (unten VII 15 S. 103, 3f) und Magnus (unten 111, 15 f) und erzählt, daß er Posidonius sah, einen sehr hervorragenden Arzt. Er discutiert sogar (unten 111, 12ff) eine allzu rationalistische Theorie dieses Meisters wie einer, der mit seiner Lehre durchaus vertraut ist: und was er uns so von Posidonius verrät, wird durch eine Stelle der medicinischen Encyclopädie des Aëtius von Amida (VI 12) bestätigt. Wieder an einer anderen Stelle (unten III 15 S. 47, 10ff) verbreitet er sich mit Wohlgefallen über das, was Aëtius, der Lehrer des Eunomius, in der medicinischen Praxis leistete. Wo es sich um physische Anomalien, Krankheiten und Verwundungen handelt, begegnen wir bei Philostorgius einer Präcision des Ausdrucks auch im Detail, die gegen die vagen Angaben der anderen Historiker grell absticht: s. z. B. unten 6, 12 ff — 52, 16 f — 97, 3 ff, 8 ff u. 25 f — 101, 5 f — 108, 4 ff und Wortregister *ἀλώξ*, *ἀναπνευστικοὶ πόροι*, *βλεισόν*, *μητρομαρία*, *περιτόναιον*, *ὑδρος*, *φθινάς*, usw.

Von dem Interesse, das Philostorgius geographischem Wissen ent-

1) Vgl. auch z. B. über den Arianer Eusebius von Emesa Socrat. II 9, 8 u. Sozomen. III 6, 5.

gegenbringt, haben wir bereits gesprochen. Bestimmte Züge seines pittoresken Stiles (vgl. z. B. das, was er unten 129, 16f von den Schwärmen der »gleichsam kugelförmig um ihren Führer zusammengeballten« Bienen sagt), zeigen, daß sein Auge für die Dinge der Natur nicht ganz verschlossen war. Schließlich ist uns bei unseren Fragmenten die Überfülle der Maximen und der Reichtum an halb biblischer, halb weltlicher Weisheit (s. z. B. unten 30, 24 ff), worin Photius ihm wahre Originalität zuerkennt (unten 2, 14), ein Hinweis darauf, daß Philostorgius die Lektüre der Gnomologien, die sich zu seiner Zeit großer Beliebtheit erfreuten, gern getrieben haben muß.

Gewiß erscheint uns in diesem Bildungsmischmasch der antike Intellectualismus in einer seltsam entarteten Gestalt. Häufig fühlen wir uns abgestoßen, wenn wir bei unserm Autor nicht nur phantastische Ungenauigkeiten¹ constatieren müssen, sondern sogar ein für unsere Augen unerträgliches Nebeneinander von quasi wissenschaftlichen Behauptungen und einem überschwenglichen Glauben an Wunder und alle Arten des Wunderbaren. Aber ebensowenig wie seine Lehrer, ebensowenig wie auch die letzten großen Verteidiger des Hellenismus konnte Philostorgius über den Einflüssen seines Jahrhunderts stehen, und es ist schon ein Verdienst für die Secte, der er angehörte, daß sie einer beschränkten Exklusivität bis zu einem gewissen Grade widerstanden hat. Denn Philostorgius hat seine Seele Eindrücken und Erscheinungen offen gehalten, von denen die große Mehrzahl der Christen sich abwandte. Er verschmäht es nicht, das, was er von der Mythologie weiß, zu verwenden; er citiert Homer (unten S4, 10); er bringt literarische Würdigungen, die durchaus geschmackvoll und treffend sind (z. B. unten S. 113). Und weiter unten bei der Besprechung seines Stiles werden wir sehen, welch feines Gefühl er für die Nüancen und die Eleganz der Sprache besitzt. Aber mit all dem ist zunächst nur auf Liebhabereien hingewiesen, die unter den Gebildeten seiner Zeit mancher andere mit ihm teilte. Es gibt mehr an ihm zu rühmen: er weiß Schönheiten zu sehen und wagt es, Schönheiten zu beschreiben, vor denen andre geglaubt hätten sich das Antlitz verhüllen zu müssen. So verweilt er (unten S7, 19 ff) in seiner Erzählung von dem gottgesandten Feuer, das die Apollostatue von Daphne in Schutt und Staub verwandeln sollte, bei der Beschreibung der verführerischen Reize des Meisterwerks des Bryaxis mit einem Interesse,

1) L. Duchesne (Hist. Anc. de l'Eglise III 578 Anm. 3) wirft ihm vor, daß er sich in seinen geographischen Angaben über den Orient verwirrt habe. In der Tat dürfte Philostorgius, obgleich erst Photius manche Confusion hineingebracht haben mag, nicht von jeder Schuld freizusprechen sein (vgl. z. B. Namenregister Ἀραβία, Καμαρίνη, Ὑφασίς usw.).

das keiner der christlichen Parallelhistoriker gehabt hat, und nirgends wird man bei ihnen so verwegen pittoreske Schilderungen finden wie z. B. die von den menschlichen Formen der Sphinx unten 41, 19 ff.

Philostorgius rühmt sich (unten X 10; vgl. VIII 14), die Sache der Christen gegen den Heiden Porphyrius geführt zu haben. Wer Apologetik treiben will, wird manchmal gezwungen, Zugeständnisse zu machen, die bei den einfacheren Gemüthern der eignen Partei Anstoß erregen. In der That ist es Philostorgius' Art, vom Christentum so zu sprechen, daß seine Darstellung geeigneter ist, die heidnischen Antipathien zu beschwichtigen, als alle Gebräuche der Kirchen seiner Zeit zu rechtfertigen. So will er nichts zu tun haben mit gewissen Übertreibungen der Bilderverehrung. Wo er von der Pilgerfahrt spricht, die er nach Paneas unternahm, um die wundertätige Statue des Heilandes zu sehen, erklärt er ausdrücklich (unten 78, 16 ff), daß es sich hier keineswegs um Anbetung gehandelt habe. Denn, so sagt er, es ist durchaus nicht erlaubt, Erz oder einen anderen Stoff anzubeten. Wenn man das Bildnis des Heilandes an einem passenden Ort aufstellt und dorthin pilgert, um es in ehrfürchtiger Scheu zu betrachten, so will man damit nach Philostorgius lediglich Liebe für sein erhabenes Vorbild bezeugen¹. Ja, Philostorgius ist sogar so vorsichtig, hervorzuheben, daß in der von den Christen dem Standbild Constantins erwiesenen Verehrung (unten II 17) heidnische Gebräuche fortleben.

In keinem der Fragmente finde ich auch nur das leiseste Lob des mönchischen Lebens. Man hat geglaubt, Philostorgius mache aus einem seiner Helden, aus Theophilus Indus, einen Mönch. Aber das beruht nur auf einem Mißverständnis (s. unten 33, 18 f u. 37 und vgl. dazu den Anhang VI S. 185 f). Mehrfach begegnet es unserm Historiker (unten III 13 u. XI 5), daß er Mönche auftreten läßt; doch wo dies geschieht, bringt er sie nie in einer sympathischen Rolle, wie schon Gothofredus bemerkt hat (S. 13 der Prolegomena). In diesem

1) »Rides de reliquiis martyrum et cum auctore huius haereseos Eunomio ecclesiis Christi calumnias struis... Omnes enim sectatores eius«, sagt Hieronymus (contra Vigilant. 8), »basilicas apostolorum et martyrum non ingrediuntur« (vgl. F. Cabrol, Dict. d'archéol. chrét. I, 2815 Anm. 4). Unsere Texte beweisen, daß darin vielleicht etwas Übertreibung steckt. Philostorgius protestiert sogar (unten S. 79 ff) gegen die von den Heiden unter Julian begangenen Profanierungen der Reliquien. Hiermit tut er zwar im Grunde nichts anderes, als ein traditionelles Element der christlichen Historiographie über die Regierungszeit des kaiserlichen Apostaten auch seinerseits zu wiederholen. Aber schon Gothofredus hat von ihm sagen können (Proleg. S. 13): »Martyres reliquiasque sanctorum in honore habuit eorumque miracula effert, ut colligitur ex iis quae scribit III 2; IV 4 (vgl. unten 61, 30); VII 1, 4 u. 8.«

Punkte, wie in so und so viel anderen, kontrastiert er mit Sozomenus und Theodoret. Und es ist begreiflich, daß er keine großen Sympathien für die Institution hatte, deren zwei Hauptorganisatoren Eustathius von Sebaste und Basilius von Caesarea waren. Denn Eustathius, der Feind des Aëtius, war einer von denen, die dazu beigetragen hatten, die Verfolgung der Heterousianer hervorzurufen¹, und Basilius war der erbitterte Widersacher des Eunomius. Wir sehen den Philostorgius auch Stellung nehmen (unten 71, 6 ff) gegen den Gedanken der perpetua virginitas Mariae, auf den die Anhänger des Mönchtums großen Wert legten². Er wiederholte dabei nur, was er von Eunomius gelernt hatte³.

Eunomius ist überhaupt in der Theologie sein Lehrer. Gleich ihm erklärt er, der Sohn sei zwar ὁμοιος τῷ πατρί, aber trotzdem weder ὁμοούσιος noch ὁμοιούσιος. Er scheint nicht sich dagegen zu sträuben, Heterousianer genannt zu werden, aber in der Bezeichnung »Ἀνόμοιος« sieht er nur eine grobe und grundlose Beschimpfung (s. unten 65, 11 ff u. 66, 11 ff; 70, 2 ff; 120, 18 und Register ἀνόμοιος, ὁμοιος, ὁμοιοῦσιον, ὁμοούσιος usw.)⁴. Er übernimmt das kühne System seines Lehrers: mit ihm behauptet er, daß man das Geheimnis der Dreieinigkeit durchdringen könne (unten I 2, II 3 usw.), und niemals hält ihn die Grenze des Unerforschbaren zurück: er weiß, wo der Garten Eden lag, und die Pläne der Vorsehung sind — wie wir gleich sehen werden — für seine Augen aus den Lehren der Geschichte mit großer Sicherheit herauszulesen.

Seit geraumer Zeit schon beschäftigte die Not des Kaiserreiches, das weder Constantin noch Constantius endgültig zu retten vermocht hatten, ernstlich die Gemüter, und das herbe Elend der Zeit begann sogar die apokalyptischen Inspirationen von neuem anzuregen. Die große Goteninvasion unter Valens und der Tod des Kaisers in der Unglücksschlacht von Adrianopel im Jahre 378 erschienen als Strafe Gottes, der rächend für den nicänischen Glauben eintrat. Man sah in den

Apokalyp-
tische Inspi-
rationen

1) S. Namenregister s. v. Ἐυστάθιος (2) und Loofs in Herzog-Haucks RE V 628 ff.

2) Vgl. z. B. P. Grützmaker in Herzog-Haucks RE s. v. Helvidius.

3) S. unten Register S. 250 s. v. Eunomius.

4) Es ist zu beachten, daß die Stelle unten 110, 11 ff stark umgearbeitet ist. — Cassian. (contra Nestor. I 2, 2: »Eunomius . . . licet similem sibi divinam esse asseruerit trinitatem, diversam tamen a se contendit, admittens similitudinem, excludens parilitatem«) ist also genauer als die Mehrzahl der übrigen orthodoxen Polemiker.

Barbaren den Gog und Magog Ezechiels und der Apokalypse¹. Mit den schweren Schicksalsschlägen, die im Occident wie im Orient unter der Regierung der orthodoxen wie der nicht orthodoxen Kaiser sich häuften, steigerte sich die Verwirrung und Unruhe der Gemüter immer mehr — bis zu dem Augenblicke, da die Einnahme und Plünderung Roms durch Alarich im Jahre 410 auf die Zeitgenossen wirkte wie ein einschlagender Blitz. Bis in den Orient hinein brachten die kläglichen Scharen der Flüchtlinge die Unglückskunde und zwangen selbst die Indifferentesten zum Nachdenken.

In den Augen der Heiden war der Sinn der Geschehnisse ganz klar: man hatte nicht ungestraft die Tempel geschlossen, die Opfer eingestellt und mit den geheiligten Traditionen der ewigen Roma gebrochen². Es ist bekannt, wie Augustin und sein Schüler Orosius sich bemühten, den tiefen Eindruck, den diese Tatsache machte, abzuschwächen³. Aber zum Unglück für die, welche meinten, Optimisten bleiben zu können, traf aus den verschiedensten Gegenden des Reiches eine Hiobspost nach der andern ein. Immer mehr ängstigten die alten Drohungen der Propheten die Gemüter⁴. Es ist lehrreich, das, was unsere verschiedenen Kirchenhistoriker dazu sagen, miteinander zu vergleichen. Theodoret berichtet nicht einmal die Einnahme Roms, und weder Socrates noch Sozomenus sprechen von diesem Ereignis in einem Tone stärkerer Bewegung. Ersterer (Socrat. VII 10) erwähnt die Plünderung der ewigen Stadt wie ein beliebiges anderes Geschehnis und fügt hinzu, daß die Furcht, ein Heer Theodosius' II. ankommen zu sehen, genügt habe, um die Barbaren in die Flucht zu jagen. Sozomenus, dem die Stimmung der occidentalischen Schriftsteller weniger fremd war, macht (IX 9) in seiner Erzählung von der Plünderung der »durch Verrat eingenommenen« Stadt

1) Ambros. De fide II 16. Vgl. die wertvollen von Augustin gelieferten Angaben: De civit. Dei XVIII besonders Cap. 53f u. XX, 11. — S. auch Zachaei Christ. Consultat. III 7f bei Migne PL 20 Sp. 1159f; über das De cursu temporum von Hilarius (bei Frick, Chronic. min. S. 153 ff) s. besonders Gelzer, Julius Africanus II 121ff; über Sulpicius Severus s. E. Ch. Babut in Revue d'hist. et de litt. relig. Nouvelle série I (1910) 531 f.

2) S. z. B. Zosim. V 39 ff mit III 32, 6 combinirt.

3) Vgl. G. Boissier, La fin du paganisme, besonders Buch VI.

4) S. unten App. zu 143, 5ff; Isidor. Hist. Goth. 72 (Chronic. min. ed. Mommsen II 295): »atque ita quattuor plagis per omnem Spaniam saevientibus, divinae iracundiae per prophetas scripta olim praenuntiatio adimpletur«, — u. Hydat. a. 410 (ebd. II 18): »et ita quattuor plagis ferri famis pestilentiae bestiarum (vgl. unten 137, 12) ubique in toto orbe saevientibus praedictae a domino per prophetas suos adnuntiationes implentur«.

besonders den wunderbaren Einfluß des Grabes des h. Petrus geltend: die Barbaren wagten nicht, das Asyl, das es bot, zu verletzen, und die so geretteten Römer konnten ihre Stadt bald wieder aufbauen. Man sieht: zur Zeit, da diese Historiker schreiben, ist der Lärm der Katastrophe schon verklungen, und die Sache wird nicht mehr sehr tragisch genommen.

Ganz anders steht es damit bei Philostorgius. Er versteht die Größe des Unglücks und gibt sie sehr gut wieder (unten 142, 21): *καὶ τὸ ἐντεῦθεν τῆς τοσαύτης δόξης τὸ μέγεθος καὶ τὸ τῆς δυνάμεως περιώνυμον ἀλλόφυλον πῦρ καὶ ξίφος πολέμιον καὶ ἀχμαλωσία κατεμερίζετο βάρβαρος* usw. Für ihn scheint dieser die ganze Welt erschütternde Zusammenbruch ein Glied in der Kette der Unglücksschläge gewesen zu sein, die durch den Kometen des Jahres 359 angekündigt waren.

Er versucht auch nicht, wie Orosius, dem Ereignis seinen außerordentlichen Charakter zu benehmen und den Glauben zu erwecken, als ob die Vergangenheit der heidnischen Nationen noch ärgere Unglücksfälle in reichem Maße aufwiese. Glücklicherweise hat Phot. den genauen Wortlaut des Satzes erhalten, in dem Philostorgius sagt, daß zu seiner Zeit ein Morden unter den Menschen stattgefunden habe, wie nie ein Jahrhundert zuvor es gesehen (unten 137, 4 f). Diesmal, fährt er fort, ist es, im Gegensatz zu den früheren Kriegen, die ganze Erde, Europa, Asien und Afrika, die mit Blut getränkt, von Ruinen bedeckt und von Scharen Gefangener durchzogen ist. Was die Barbaren verschonen, darum streiten sich Hunger und Pest, die Spalten des geöffneten Erdbodens, die Zähne der wilden Tiere, Wasser und Feuer des Himmels, Steinhagel, Schnee und Frost und alle entfesselten Elemente. Wenn man die letzten Bücher des Philostorgius vollständig besäße, so würde man hier gewiß eine der packendsten Schilderungen gehäufter Gräuel finden, die je die historische Literatur hervorgebracht hat.

Immerhin ist Philostorgius Christ und hat betont, daß der letzte schöne Tag des Kaiserreiches unter Theodosius seinem Eifern gegen die Götzenbilder zu danken sei. Warum also breitet er mit solch schonungslosem Streben nach Genauigkeit all diese Schrecknisse seiner Zeit vor unsern Augen aus? Hier wird uns ein erst kürzlich entdecktes Schriftstück zum Verständnis und zur Erklärung behilflich sein können.

Das Testamentum D. N. Jesu Christi, zum erstenmal vollständig herausgegeben von Ignatius Ephraem II Rahmani (Moguntiae 1899), beginnt mit einer Apokalypse, die, wie A. Harnack (Sitzungsber. der k. Akad. der Wiss. zu Berlin 1899, S. 886 ff) richtig gesehen hat, mit dem Rest der Compilation nichts zu tun hat. Kurze Zeit darauf entdeckte J. P. Arendzen einen neuen Beweis dafür in dem cod. add. 2918 der

Cambridge University Library. Denn diese HS bietet fol. 248 ff die Apokalypse für sich, und zwar mit einem stellenweis vollständigeren Text als das Testamentum D. N. J. C. (s. Journal of theological studies II 1901, S. 401 ff). Schon Arendzen hat auf die enge Verwandtschaft, die diese Apokalypse mit der KG des Philostorgius verbindet, hingewiesen. Aber er hat noch nicht alle Berührungspunkte bemerkt. Ich bin daher gezwungen, die Frage noch einmal vorzunehmen. Die Apokalypse weist nämlich in der ganzen Paraphrase, die sie von der Stelle der Evangelien gibt, wo Jesus das Ende der Zeiten ankündigt, eine weitgehende Ähnlichkeit mit Philostorgius auf, die hier klar hervorgehoben zu werden verdient.

Philostorgius unten 137, 4: *τοσαύτη φθορά γέγονεν ἀνθρώπων. ὅσην οὐδεὶς χρόνος ἐξ αἰῶνος ἔγνω* (vgl. Matth. 24, 21; Mark. 13, 19) ... *βαρβαρικὴ μὲν γὰρ τὸ τῆς φθορᾶς πλῆθος εἰργάζετο μάχαιρα, λιμοὶ δὲ καὶ λοιμοὶ καὶ θηρίων ἀγρίων ἀγελαὶ συνεπετίθεντο . . .*

Apokalypse (Arendzen)¹ 405, 17: I told you some signs as if that consummation were near, that there shall be on earth famines and pests and tumults and risings of nations against nations and the rest of what is written in the Gospel (Matth. 24, 7; Luc. 21, 10 f usw.).

405, 25: Now there shall be, when the kingdom of god draws nigh, signs like these: after the famines and pestilence and tumults that shall be amongst the nations, then should rise up governors, lovers of money and haters of truth, slayers, liars, haters of the faith, boasters, lovers of gold. Kings then there shall be reigning in the East, imprudent, thoughtless, not grown up, boys lovers of gold, of one race but not of one mind, for each one of them shall try to destroy the life of his fellow and in their armies

Über Rufinus, Stilicho, Entropius vgl. unten XI 3 ff.

Über Arcadius vgl. unten 127, 17 f; 134, 26 ff; 136, 4; über Theodosius II. vgl. unten 145, 7 ff.

Über den drohenden Krieg zwischen Constantius und Theodo-

1) Prof. M. A. Kugener war so liebenswürdig, die englische Übersetzung Arendzens mit dem Syrischen zu vergleichen, und hat mich veranlaßt, hier und da eine Ausdrucksweise zu ändern, damit der Originaltext noch wörtlicher wiedergegeben würde. — Über einen interessanten lateinischen Paralleltext (cod. lat. Trevir. 36 s. VIII) s. Harnack und Arendzen a. a. O. — Eine Äthiopische Version wird von L. Guerrier (Revue de l'Orient Chrétien 1907 S. 1 ff) analysiert. Nach einer brieflichen Mitteilung dieses gelehrten Orientalisten ist sie für uns belanglos.

sus II. vgl. unten XII 12; ebenso beachte Eunapius Fr. 62¹.

Vgl. unten 143, 5: *καὶ συναφθῆναι τότε τῷ ὄστρακίῳ γενεὶ τὸν ἐκ σιδήρου τὴν γενέσων ἔλκοντα* (Dan. 2, 33 ff u. 41 ff) . . . *ἤνικα πάλιν Ἀδαοῦλφος . . . τῇ Πλακιδίῳ συνήπτειτο . . .* 144, 1 *οὐ πολὺ δὲ τὸ μέσον καὶ πολλὰ δραματουργήσας . . . Ἀδαοῦλφος . . .* — Ataulf erster König der Goten: Pauly's RE II 1940, 10. — Sein Tod in Constantinopel mit Spielen und Illumination gefeiert: Chron. Paschal. a. 415.

Vgl. unten 137, 8: *πάντα μὲν διεφθείρετο γένη . . .* — Über die Hunnen, Goten, Isauern usw. vgl. unten 137—139.

129, 9: *ἀστὴρ κατὰ τὸν οὐρανὸν ὄφθη παράδοξος καὶ ἀήθης . . .*

145, 13: *ὁ ἥλιος . . . ἐκλείπει* (vgl. Matth. 24, 29; Mark. 13, 24 usw.) *... ἐκλείποντι δὲ τῷ ἡλίῳ φέγγος τι κατὰ τὸν οὐρανὸν συνανεσάνη, κώρον σήμημα παραδόμενον . . .*

146, 15: *σεισμοὶ . . . πῦρ οὐρανόθεν συγκαταροηγνύμενον . . .*

137, 12: *σεισμοὶ . . . πρηστῆρές . . . χάλαζα . . . χιόνος δὲ πλῆθος καὶ κρυμῶν ἐπερβολαί . . . σαφῶς τὴν θείαν ἀρεκίρυντον ἀγανάτησιν.*

Vgl. unten X 11.

there shall be great oppression and flight and bloodshed.

But in the West there shall arise a king of another race, of great cunning, godless, a murderer, a deceiver, valiant, with many plans, astute, a hater of the faith, a boaster, a lover of gold, a persecutor of the Christians. He shall be king over barbarous nations and shed the blood of many . . .

There shall be in every city and in every place risings of robbers and shedding of blood and raids and devastations.

Then there shall be signs in the heavens like these:

there shall be seen a bow in the heavens and a horn and lightnings and thunders out of their time and the sound of all sorts of commotions and seethings of the sea and groanings of the earth (vgl. ebd. 409, 32: and the winter shall be hard).

And on the earth there shall be wonders like these: births of dragons from men, likewise also of

1) Eunapius läßt erkennen, daß die Günstlinge der beiden Kaiser Arcadius und Honorius sich gegenseitig befehdeten, wenn auch nur versteckt. Dies als Antwort auf den Einwurf Arendzens auf S. 403 unten. Vgl. auch Sulpic. Sev., *Chronic.* II 3, 5: *siquidem cum non ab uno imperatore, sed etiam a pluribus semperque inter se armis aut studiis dissentientibus res Romana administretur.*

130, 29: *Πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα
τέρατα . . . ταῖς ἱστορίαις αὐτοῦ
καταστρώονυσιν.*

Vgl. unten IX 14 (über Demophilus) und besonders das, was 14S, 1 ff — in der Erzählung von den zur Zeit Theodosius' II. durch himmlische Phänomene angekündigten Unglücksfällen (XII 8 ff) — über das Schisma gesagt wird, das die eunomianische Kirche selbst auseinanderriß und das ein Enkel des Eunomius verursacht hatte: *εἰς γίλαργυρίαν τε καὶ τὰ συγγενῆ κατολισθήσαντα πάθη . . . πάντων τῶν ἐπιρρήτων τε καὶ ποιημάτων πάθει καθωπλισμένων πρὸς αὐτὸν ἀπερρονηζότων.*

beasts. And others, who being but boys take wives, shall beget children speaking perfect words, and uttering prophecy about the latter times, which shall be after them, and begging to be slain. Their aspect shall be as of those advanced in years, for old men shall they be when they are born. And other women shall bear four-footed children, others shall bear only spirits and others shall beget their children with unclean spirits, others shall be soothsaying in the womb. And other signs great and varied there shall be.

In the nations and in the churches there shall be great tumults. There shall arise amongst them wicked pastors, negligent, gluttonous, lovers of pleasures, lovers of impure gains, lovers of money . . . 409, 2: . . . there shall depart from many sorrow and humility and peace and quietness . . . because their pastors have heard my precepts and have not kept them, neither have they taught my laws to the people, but they have become an example of all wickedness in their own persons.

409, 10: Then they shall lay down for men precepts not according to my will and traditions in which my Father is not pleased¹.

1) Es ist interessant, hiermit zu vergleichen Ps. Chrysost., Homil. 49 in Matth. 24 (ed. Montfaucon VI S. CCII^b DE): »et nos quidem exposuimus hic audiciones praeliorum et fames et terraemotus et pestilentias audiciones haeresum et inopias verbi et concussionones Christianorum et corruptionones morum, quae ante praecesserunt a tempore Constantini usque ad tempus Thedosii«. — Unter Haeresie versteht der Verfasser besonders

Vgl. unten IX 3 und über Eunomius im besonderen IX 7 ff; X 1 ff.

And my elect shall be despised
and my saints mocked by them,
and as unclean they shall be called
in their midst . . .

Vgl. unten 6, 3 ff u. 126, 15 ff.

409, 20: and I shall send them a
good understanding of knowledge
and rectitude and truth . . .

Weiter unten (Cap. X des Testamentum) verläßt die Apokalypse die Allgemeinheiten und gibt die Namen der Länder des Orients, die von den angekündigten Unheilsschlägen betroffen werden sollen: die Ähnlichkeit mit der Beschreibung der Invasionen bei Philostorgius (unten XI 8) wird jetzt so stark, daß schon Arendzen S. 414 den Text unseres Historikers und den von Lagarde (Rel. iuris eccl. graece S. 83) reconstruierten griechischen Text der Apokalypse nebeneinander zu stellen sich veranlaßt sah. Ich muß mich hier darauf beschränken, die Schlußfolgerungen Arendzens (S. 403) abzudrucken:

»In fact, when we read the contemporary account of Philostorgius concerning the events in Armenia, Coelesyria, Cilicia, Phrygia, Pisidia, Pamphylia, Palestine, Lycia, Cyprus, Lycaonia, Cappadocia and Pontus, it looks very much as if we had here the fulfilment of the prophecy in Ch. X concerning Syria, Cappadocia, Lycia, Lycaonia, Armenia, Pontus, Bithynia, Phoenicia, Pisidia and the isles. The similarity between the prophecy and the event is so striking, that the texts printed side by side below make it very likely that Ch. X contains a description of the devastation of the East in the early part of the fifth century, couched in the form of prophecy.«

Für diejenigen, welche trotz der großen Zahl von Berührungspunkten versucht sein sollten, skeptisch zu bleiben und sich zu fragen, ob hier nicht eine Gesamtheit von zufälligen und trügerischen Übereinstimmungen vorläge, sei folgendes gesagt:

1. Das Vorhandensein apokalyptischer Inspirationen bei Philostorgius erscheint sogar durch das unvollständige Resümee des Photius bezeugt: s. z. B. unten 137, 22: *σαφῶς τὴν θείαν ἀνεκλήρουτον ἀγανάκτησιν* und 147, 5: *θείας ἀγανακτήσεως μάστιγας ἐπαφῆθῆναι*. Vor allem

die der Homousianer (vgl. z. B. ebd. S. VIII f u. CC^b D: »haeresis Homousianorum« usw.). — Diese Deutung der Vorzeichen des Endes ist natürlich nicht durchaus die des Philostorgius; aber sie hat mit ihr einen Berührungspunkt, nämlich den Gedanken, daß der Triumph der Homousianer unter Theodosius eines der Zeichen für die kommende »abominatio desolationis« ist.

darf man Phot. unten XII 4 nicht unbeachtet lassen: hier sieht man trotz der Verstümmelung der Stelle, daß bei Philostorgius die Ehe Ataulfs und der Placidia mit der Mischung aus Ton und Eisen verglichen war, die in der Vision Daniels (Dan. 2, 33 ff u. 41 ff) ein Vorzeichen des Endes ist¹.

2. Eine analoge Stimmung findet sich auch bei einem mit Philostorgius gleichzeitigen Historiker, bei Sulpicius Severus. Dieser unzufriedene Chiliast scheint sehr geneigt gewesen zu sein, die Verantwortung für die Not des Imperiums der schlechten Leitung zuzuschreiben, die ein allzu intoleranter Episkopat der Kirche zuteil werden ließ². Offensichtlich war man selbst auf seiten der Nicäner jetzt weit von jener schönen Zuversicht des Ambrosius entfernt, der dem wieder orthodox gewordenen Kaiserreich den Sieg über die Barbaren versprach (a. a. O. oben S. CXIV Anm. 1).

3. Schon oben (S. CXVIII Anm. 1) habe ich einen heterodoxen Text herangezogen, der, vermutlich ähnlich wie Philostorgius, der Besitzergreifung der Kirchen durch die Homousianer unter Theodosius in dem düsteren Zuge der Unglücksschläge, die das Ende der Zeiten ankündigen, eine Stelle zuweist. Die KG des Philostorgius, so wie wir sie uns vorstellen müssen, steht also mit ihren apokalyptischen Gedanken keineswegs allein³. Sie schließt sich an ein ganzes System eschatologischer Interpretation Daniels an, das wohl bekannt ist (vgl. z. B. F. Buhl in Herzog-Haucks RE IV 449, 5 ff).

Genau den Verwandtschaftsgrad festzustellen, der zwischen Philostorgius und der in Rede stehenden Apokalypse⁴ obwaltet, ist zurzeit un-

1) Schon P. Batiffol hat (Quaest. Philostorg. S. 12) darauf hingewiesen, daß Philostorgius gegen Ende seiner KG »ex omni parte perituri mundi praecurrentia mala denuntiare videtur«.

2) Wir werden weiter unten noch Gelegenheit haben zu zeigen, daß der eunomianische Historiker sich mehrfach mit der Partei der Homousianer berührt. — Was Sulpicius Severus anbetrifft, so muß man außer der klassischen Monographie von J. Bernays (Ges. Abhandl. II, s. besonders S. 126 f) die feine und interessante Analyse von E. Ch. Babut einsehen (Rev. d'hist. et litt. relig. N. S. I [1910] 530 ff). — J. Bernays, ebd. 127, Anm. 47, deckt interessante Verkündigungen des Weltendes auch bei Hieronymus in Dan. 2, 40 auf (vgl. in Iesaiam 11 Vorrede).

3) Mit der Tatsache, daß die Antinicäner sich gern mit diesen eschatologischen Fragen befaßten, darf man vielleicht das zusammenstellen, was Philostorgius unten 46, 12 von einer Erklärung erzählt, die Leontius vor Aëtius zu den »Propheten und besonders zu Ezechiel« gegeben habe. — Namentlich bei v. Dobschütz (Byzant. Zeitschr. XII 556 Anm. 1) finden sich interessante Angaben über Erwartungen des Weltendes für das V. Jahrhundert.

4) Die Orthodoxie dieser Apokalypse ist verdächtig geworden durch Ausdrücke von der Art wie: »Patrem novi mundi Deum, qui per Jesum

möglich. Unsere Texte gestatten uns nicht einmal genau zu beschreiben, was Philostorgius über das Ende der Welt und den Chiliasmus gesagt oder gemeint hat. Vielleicht beschränkte er sich darauf, den Großen der Erde ein Bild vorzuführen, das ihnen zu denken geben sollte, überließ es ihnen aber, die Folgerungen daraus selbst zu ziehen. Wenn er z. B. soweit gegangen wäre, daß er das baldige Kommen des Antichrist oder das jüngste Gericht in Aussicht stellte, so würde sich Photius meines Erachtens das Vergnügen nicht versagt haben, diese Teratologie mit dem Dementi hervorzuheben, das ihr durch das unerschütterliche Fortbestehen der Welt zuteil geworden war.

In den mancherlei Fällen, die wir soeben zusammengestellt haben, finden Apokalyptik und Chiliasmus ziemlich verschiedene Verwendung. Gewiß geht solche Wiederaufnahme prophetischer Inspiration stets von Oppositionsparteien aus, aber es sind nicht immer dieselben Mächte, gegen die sie ihre Angriffe richten. Bald wenden sie sich gegen die Staatskirche, bald gegen das Imperium selbst, bald auch gegen den Hellenismus, der in der Klasse der Gebildeten sich noch nicht aus-gelebt hatte.

Zweck des
Werkes

Will man nun die von Philostorgius eingenommene Stellung genau bestimmen, so wird der Context der vorhin herangezogenen Stellen sehr lehrreich. Zunächst ist beachtenswert, daß Philostorgius ebenda, wo er den Kometen vom Jahre 389, jenes Vorzeichen für die Plagen des letzten Jahrzehntes des IV. Jahrhunderts, erwähnt hat und dann zur Schilderung der ersten durch diesen Kometen angekündigten außerordentlichen Ereignisse übergehen will, sich des rühmt (unten X 10), daß er das Christentum gegen Porphyrius verteidigt habe¹. Analoges lehrt ein zweites Beispiel: nach der Aufzählung der Katastrophen unter der Regierung Theodosius' II., sieht man (unten XII 10) unsern

Christum Dominum nostrum nos salvos fecit* (Testamentum, prologus S. 3 der Ausgabe von Rahmani), unorthodox phrase . . . passed over (in the Cambridge version), perhaps non unintentionally* (Arendzen S. 405 Anm. 1).

1) Um zeigen zu können, daß die Weissagungen Daniels vaticinia post eventum seien, scheint Porphyrius, in Übereinstimmung mit den jüdischen Interpreten, in dem vierten Weltreich der berühmten Vision das der Seleuciden gesehen zu haben (s. z. B. Herzog-Haucks RE IV 448f; Hieronym. Comment. in Daniel., prolog. und passim, bei Migne PL 25, 491 u. 575 ff). Es ist daher wahrscheinlich, daß Philostorgius, wenn er dieses selbe Weltreich mit dem der Römer identifizierte (unten XII 4), gegen die These des heidnischen Controversisten Partei ergriff. Vielleicht verhält es sich ebenso, wenn Philostorgius am Anfang seines Geschichtswerkes (unten I 1) von der Übereinstimmung spricht, die zwischen Buch I der Makkabäer und ebendiesen Weissagungen Daniels besteht.

Geschichtschreiber die rationalistischen Theorien der Heiden über die Erdbeben widerlegen. Ganz offenbar hängt diese lange zweiaktige Vorführung der Auswirkungen des göttlichen Zorns mit einer Polemik gegen die Heiden zusammen.

Daß eine solche Polemik Philostorgius lebhaft interessierte, sieht man ferner auch an der Vergleichen, die er unten VIII 14 zwischen den verschiedenen Apologeten anstellt, die dem Porphyrius zu antworten übernommen hatten¹.

Wie diese Polemik sich gestaltete, ist nicht schwer zu erraten. Die Heiden sahen in dem Elend des Reiches einen Beweis für die Macht der verlassenen Götter. Für Eunapius z. B. bedeutete die Thronbesteigung Julians ein letztes Aufleuchten der alten römischen Macht, und sein Tod erschien ihm als das Vorzeichen des nahen und endgültigen Verfalls². Dem stellt Philostorgius eine andere, nicht weniger pragmatische Auffassung von den Lehren der Geschichte gegenüber. In seinen Augen sind die Größe und der Verfall des Kaiserreiches die einfache Folge der Haltung der jeweiligen Regenten gegenüber dem wahren Dogma oder besser der wahren Frömmigkeit, die Aëtius und Eunomius der Menschheit hatten zurückbringen wollen.

Der Anteil, den Philostorgius so an der Polemik gegen die Heiden nahm, ist weitaus beträchtlicher als derjenige der orthodoxen Kirchenhistoriker. Denn während bei Philostorgius diese Polemik noch eine hervorragende Stelle unter seinen Bestrebungen einnimmt, kommt sie bei jenen eigentlich nur noch als ein traditionelles Element der Gattung, d. i. der christlichen Historiographie, in Frage. Man bemerkt das schon, wenn man darauf achtet, welche Wichtigkeit hier und dort der Profangeschichte zugeschrieben wird. Philostorgius folgt ihren Peripetien bis ins Einzelne, weil er die Geschichtsinterpretation der heidnischen Schriftsteller widerlegen wollte, denen man die Berichte darüber verdankte. Socrates, Sozomenus und Theodoret stellen sie zugunsten der Kirchengeschichte viel mehr zurück.

Doch trotz dieser weitgehenden Berücksichtigung der Profangeschichte gab Philostorgius wohl seine *ἑκκλησιαστικὴ ἱστορία*³

1) Allen zog er Apollinaris vor. Dieser war Chiliast, wie es Methodius gewesen war; vgl. Apollinar. fr. 167 Lietzmann; Hieronym., De viris illustr. 18 usw.

2) S. Eunapius, Fr. 8^a u. 48 und vgl. Zosim. III 32, 6; I 57, 1; IV 21, 3 u. 59, 3.

3) S. unten 2, 2 u. 151, 7; für den von Photius unten 4, 1 verwendeten Plural, vgl. den Index Graecitatis unserer Ausgabe der KG des Evagrius, s. v. *ἱστορία*. — Wenn das Adjectiv *ἑκκλησιαστικὴ* nicht im Titel des Epigramms unten 1, 1 (*εἰς τὴν ἱστορίαν* usw.) steht, so liegt das daran, daß der, welcher das

als Fortsetzung der Kirchengeschichte des Eusebius¹, die er an der Spitze seines eigenen Werkes erwähnt hat (s. unten I 2). Die großen Ereignisse der Religionsgeschichte bestimmen die Hauptabteilungen seiner Darstellung. So schließt z. B. der erste Band im VI. Buche mit dem Wiederauftreten des Aëtius, den Julian aus der Verbannung zurückgerufen hatte.

Die großen religiösen Ereignisse sind für unsern Historiker natürlich immer die, welche die eunomianische Kirche angehen. Für die Zeit, da sie von den arianischen Kirchen losgelöst und zu einer völligen Autonomie gekommen war, verfolgt er nur ihre Geschichte noch im Detail: vom Tode Theodosius' I. ab ist in dem Resümee des Photius kein einziger antiochenischer, constantinopolitanischer, römischer oder alexandrinischer Bischof mehr mit Namen verzeichnet; nicht einmal Johannes Chrysostomus ist in unsern Fragmenten erwähnt.

Kurz, eine Geschichte der wahren Kirche, d. h. der eunomianischen Kirche, in ihrem Gegensatz zum Heidentum ebenso wie in ihren Kämpfen gegen die falsche Orthodoxie: das ist das literarische Thema, das sich unser Verfasser gewählt hat, um sich dabei all seinen Kummer, all seine Liebe und Bewunderung, seinen Unwillen und seinen Haß vom Herzen schreiben zu können. Er gibt uns so von der Verfolgung seines eigenen Glaubens eine lyrische Schilderung, die seine parallellaufende Erzählung vom Verfall des Kaiserreiches verständlich machen soll.

Eine hier zu erwähnende Charakteristik der KG des Philostorgius bietet uns Photius unten S. 2, 5 ff (vgl. 4, 11f), wo er behauptet, sie sei weniger eine *ἱστορία* als ein *ἐγκώμιον μὲν τῶν αἱρετικῶν, ψόγος δὲ . . . τῶν ὀρθοδόξων*. Das Pikante dieses Ausdrucks liegt darin, daß Photius mit ihm einen Satz des Philostorgius über das vierte Makkabäerbuch (unten 5, 14) aufnimmt und gegen ihn selbst kehrt². Jedenfalls aber hat Photius nicht unrecht. Daß bei Philostorgius fast alles in gewisser Weise auf eine Verherrlichung des Eunomius hinausläuft, beweist unter

Epigramm in die Anthologia hineinbrachte, anstatt den Titel der KG des Philostorgius genau abzuschreiben, sich von der Fassung des Epigramms (*ἱστορίην ἐτέλεσσα* usw.) hat beeinflussen lassen. — Das Zeugnis des Nicetas (unten 19, 28 usw.) und Suidas (unten 111, 36 usw.) ist hier wertlos.

1) Ebenso ist es mit Socrates (I 1), Sozomenus (I 1, 12f) und Theodoret (I 1, 4); vgl. auch Evagrius I 1.

2) Dieser Ausdruck muß Photius gefallen haben, denn er wendet ihn noch einmal in bezug auf Eunapius an, den Historiker, der mit dem unsrigen soviel Ähnlichkeit hat. S. Bibliotheca Cod. 77 S. 54* 10 ff: *καὶ σχεδόν τι τὸ τῆς ἱστορίας ἀντὶ εἰς τὸ ἐκείνου* (näml. τοῦ Ἰουλιανοῦ) *ἐγκώμιον συντεθὲν ἐξεπινήθη*.

anderem der Schluß von Buch VIII, auch in dem mangelhaften Zustand, in dem ihn uns Phot. bietet. Gothofredus (Dissertat. S. 339 f) hat, irreführt durch unsere Auszüge, die Ansicht geäußert, Philostorgius gebe an dieser Stelle eine Liste der großen Persönlichkeiten, Heiden oder Christen, die eine Zierde der Regierung des Valens und des Valentinian gewesen waren. Mir erscheint es sehr viel wahrscheinlicher, daß sich alles, was über die Gelehrten Alexandriens (unten VIII 9 f) und die christlichen Theologen (VIII 11 ff u. 17) gesagt war, in irgendeiner Weise auf die beiden Lehrer des Philostorgius, Aëtius und Eunomius, bezogen haben wird. Ihr Name kehrt weiter unten (VIII 18) in einer vergleichenden Nebeneinanderstellung wieder, die gleichsam den zusammenfassenden Abschluß des Buches bildet, und am Anfang des folgenden Buches (unten IX 1) erscheinen sie und ihre Großtaten abermals. Für Philostorgius reicht keiner der unten VIII 17 aufgezählten Hauptvertreter der Homousie an das Trio heran, gegen das Eunomius sich zu verteidigen hatte (unten 112, 9 ff). Und von diesen dreien erschien ihm Gregor von Nazianz als der klügste, weil er begriffen habe, daß er nicht stark genug sei, um den Kampf gegen einen derartigen Gegner durchführen zu können (unten 114, 18 ff; vgl. S. 113). Der Historiker, der uns die Menschen in solcher Beleuchtung bringt, der überdies zeitlich vor seiner KG ein *Ἐβρομίον ἐγκώμιον* verfaßt hatte (unten 49, 1 f), entwirft wahrscheinlich das Gemälde der Berühmtheiten seiner Zeit in der Absicht, daß durch Vergleiche und Contraste (vgl. oben S. XIV) die eminenten Verdienste des wirklichen Helden seines Geschichtswerkes, des Aëtius-Schülers, der dann sein eigener Meister geworden war, klar hervortreten sollten.

Natürlich begegnet man in der KG des Philostorgius einer beständigen Polemik gegen den Homousianismus und seinen Gründer Athanasius, die für das der Kirche und dem Reich widerfahrene Unheil verantwortlich gemacht werden. Aber in diesem Zusammenhange müssen noch gewisse Einzelheiten, die man bisher nicht genügend beachtet hat, deutlich hervorgehoben werden.

Gleichwie die strengen Nicäner keinen Anstand nahmen, alle ihre Gegner unterschiedslos unter dem Namen »Arianer« zusammenzufassen, ebenso ist bei Philostorgius der Name »Homousianer« eine Bezeichnung für alle diejenigen, welche das Heterousion des Eunomius verwarfen. Beide Parteien, die der extremen Rechten wie die der äußersten Linken, waren gleich bereit die Haltung der Leute vom Centrum zu verurteilen, die, wenn dem Text der h. Schrift nur seine Anerkennung wurde, geneigt waren, in der Auffassung bestimmter Einzelheiten des Dogmas der individuellen Freiheit etwas Raum zu lassen. Nach jenen müssen

alle Christen eins sein in der Verehrung des Mysteriums, das uns das Unfaßbare verhüllt; die synodal approbierten Formeln, die dies Mysterium zum Ausdruck bringen, fordern Anerkennung, auch wenn sie dem Verstande widersprechend erscheinen. Nach Philostorgius und Eunomius kann und soll alles in das helle Licht der Erkenntnis gerückt werden; es gibt für sie nicht zwei mögliche Wahrheiten, und man darf sich nicht darauf einlassen, für die Gottheit Christi ebenso viel Formeln gutzuheißen, als Köpfe da sind.

Hier wie dort offenbart sich also die Intoleranz in gleicher Weise, wenn auch im Namen entgegengesetzter Dogmen, indem sie jeden Glaubensunterschied oder Meinungswechsel in der Kirche ausröten will; hier wie dort verwirft sie alles geschmeidige Politisieren und alle Compromisse. Die Fanatiker dieser beiden Gruppen sind gleich feindlich gestimmt gegenüber den hochklugen Operationen der Hofprälaten und gegenüber der Einmischung des Kaisers in dogmatische Angelegenheiten¹. So treffen sie gar oft in ihrem Haß zusammen: Damen und Beamte in Constantius' Umgebung, Eudoxius, Demophilus, Euzoïus, Valens, ja sogar die Männer des Concils von Ancyra begegnen gleich ungünstiger Behandlung bei Philostorgius und bei den intransigenten Homousianern sowie bei den Kirchenhistorikern, die ihnen folgen. Das ist auch ganz natürlich; denn es ist eine eudoxianische Geschichtschreibung, wie wir unten sehen werden, auf die Philostorgius vornehmlich mit seinen Angriffen abzielt. Und wenn Photius, anstatt in seine Notizen lediglich die wirklichen oder vermeintlichen Teratologien des Philostorgius aufzunehmen, uns ein vollständigeres Resümee gegeben hätte, so würde die Liste der Berührungen zwischen Philostorgius und den Homousianern noch beträchtlich länger werden. Kurz, bei der Reconstruction der KG unseres Autors muß man die Vorstellung aufgeben, er betrachte als seine Hauptgegner die Pamphletisten der Partei des Athanasius. Er wendet sich noch mehr gegen diejenigen, die mit dem Irrtum von Nicäa pactiert haben, als gegen die, welche ihn in Umlauf gesetzt hatten.

Der Plan der KG des Philostorgius läßt sich in großen Zügen mit ziemlicher Sicherheit reconstruieren. Nach dem eunomianischen Histo-

Summari-
sche
Übersicht

1) S. die von Philostorgius unten S. 85 und 109 erzählten Anekdoten; vgl. auch seine Version der Geschichte des Concils von Nicäa, in der das Symbol als von der Gewalt der Regierungsmacht aufgezwungen geschildert (unten 10, 20ff) und der Abfall Ensebs von Nicomedia dem Einfluß der Schwester des Kaisers zugeschrieben wird (unten 11, 1ff).

riker war unter dem Einfluß der Zeit die Reinheit des Dogmas und der kirchlichen Gebräuche gleichsam verloren gegangen (unten III 20^a; vgl. II 17 u. S. 35, 4ff). In Nicäa brachte Constantin den wahren Glauben dadurch vollends in Gefahr, daß er seine Allmacht den Anhängern der Homousie zur Verfügung stellte. Von nun an wich von ihm der Segen Gottes, dessen Auserwählter er bis dahin in so wunderbarer Weise gewesen war, und er verfiel den schlimmsten Instincten einer mangelhaft erzogenen Natur (vgl. unten 14, 25ff). Trotz seines Widerrufes (unten II 1) war sein ganzes Tun bis zu seiner — erst kurz vor seinem Tode erfolgten — Taufe eigentlich nichts anderes als eine Reihe der schrecklichsten Verbrechen, und die Ermordung seiner Brüder, die auf die Eröffnung seines Testaments hin vollzogen wurde, sowie die seiner Statue erwiesenen götzdienerischen Ehren (unten II 16f) setzten dem sündhaften Treiben seiner letzten Jahre die Krone auf.

Um den Dogmen ihre ursprüngliche Reinheit wiederzugeben, erweckte Gott zwei Menschen, man könnte sagen, zwei Helden der Orthodoxie, die in ihren Gaben einander wunderbar ergänzten (s. unten 68, 26ff u. 115, 23ff), Aëtius und Eunomius, Schüler von Schülern Lucians von Antiochien. Sie, aber nur sie allein (*μόνοι* unten 48, 35), erhielten von Gott den Auftrag, der Lehre der Apostel wieder Gehör zu verschaffen.

Gewiß sind dies nicht die einzigen Heiligen, die Philostorgius verehrt. Auch Eusebius von Nicomeden (unten I 9^b), Theophilus Indus (III 4^b) und noch viele andere (s. z. B. unten IX 1) sind für ihn groß. Aber ihre Größe beruht vornehmlich auf dem strahlenden Glanze ihres Lebens und ihrer Wunder. Zur reinen Wahrheit führte selbst Arius noch keineswegs zurück. Er verfiel in offenbare Irrtümer (unten 14, 2ff u. 126, 14ff). Sein wirkliches, sein einziges Verdienst vielleicht bestand in seinem Protest gegen die Abscheulichkeit der Homousie. Und von den andern Schülern Lucians von Antiochien wußten nur zwei, Antonius und Leontius (unten 25, 19f u. 48, 13f), der Unterweisung treu zu bleiben, die sie einst erhalten hatten; aber diese selbst war nicht mehr als eine Vorstufe, die, nur von Ferne vorbereitend, auf die wahre Lehre hinführte.

Constantius war zwar zunächst gut beraten, aber gar bald wurde er durch den Einfluß einer schlechten Umgebung (unten 53, 11ff), dann durch die Intrigen der persönlichen Feinde des Aëtius verdorben. Er war eifersüchtig auf seinen Caesar Gallus; und dieser seinerseits verlor, durch einige Erfolge berauscht, alle Besonnenheit. So ward Gallus getötet; und Theophilus, Aëtius und Eunomius wurden bald ihren Gegnern geopfert. Von dem Augenblick an war Constantius in

den Augen Gottes nichts anderes mehr als der Mörder seines Verwandten und der Verfolger der Frommen; Unglück und Mißgeschick trafen ihn nun (unten V 4). Seine Regierungszeit endigte kurz nach einem Concil, das für die ätianische Orthodoxie eine gänzliche Niederlage bedeutete (unten IV 12 ff). Darauf erweckte Gott, um das Strafgericht zur Vollendung zu führen, den Apostaten, der das Imperium ins schlimmste Elend stürzen sollte.

Auch den Apostaten erteilte der Zorn des Himmels; und Christus zwang ihn, seine eigenen Götter zu schmähen. Nach seinem Tode wollten zwei Kaiser, Jovian und Valentinian I., eine Politik der Toleranz befolgen (vgl. unten VIII 6 u. S^a). Philostorgius ehrt deshalb ihr Andenken¹. Unter ihrer Regierung vollendete die eunomianische Kirche ihre Organisation, und bald brachten ihr ihre Bischöfe durch den Glanz ihres Lebens und ihrer Lehre (unten 105, 24 ff) ebenso wie durch den ihrer Werke (unten IX 1) den reinsten Ruhm. Die Ära der Verfolgungen begann wieder mit Valens und Gratian, diesem neuen Nero (unten 127, 20 ff). Aber Valens, das traurige Werkzeug der Intrigen des Eudoxius, ging schmachvoll zugrunde in einer Schlacht, die für das Reich ein unheilbares Unglück bedeutete (unten 124, 11 f).

Theodosius hat das Verdienst, die Vernichtung des heidnischen Cultus vollendet zu haben. Gott belohnt ihn dafür mit schönen militärischen Erfolgen (unten 134, 1—5). Aber anderseits verjagt Theodosius die wahren Gläubigen aus den Kirchen; — man sieht denn auch noch vor seinem Tode einen Kometen in Schwertform am Himmel erglänzen (unten X 9): das ist das Vorzeichen für das kommende Strafgericht. Kaum hat Theodosius die Augen geschlossen, so beginnt die lange Reihe der von Christus geweissagten Plagen. Falsche Propheten treiben rings ihr Unwesen; nur auf sie und nur auf ihre Gotteslästerungen hört man in den Kirchen. Und auf dem Kaiserthron folgt ein entarteter Regent dem andern, alle schmählicher Günstlingswirtschaft preisgegeben. Eunomius stirbt im Exil und kann selbst nach dem Tode nicht im Frieden in Dakora ruhen; man bringt ihn von dort weg, um ihn der Bewachung der Freunde des Basilius von Cäsarea anzuvertrauen. jener Mönche, deren Verirrungen und massive Frömmigkeitspraxis der lebende so verabscheut hatte (unten XI 5).

1) Über Jovian vgl. die rühmende Notiz unten 106, 28 ff (mit App. zu 107, 1). — In dem Berichte von seinem Tode (unten 108) scheinen die auf seine Unmäßigkeit im Essen bezüglichen Details beseitigt gewesen zu sein. — Zu Valentinian vgl. wie unten 109f seine Weigerung, sich in die Angelegenheiten der Bischöfe einzumischen, hervorgehoben wird (110, 4—5 ist nicht echt philostorgianisch). Philostorgius (unten 128, 23) nennt ihn *ὁ μέγας*.

Mit dieser letzten Profanation beginnt die abominatio desolationis: es wird uns nun jene Aufeinanderfolge von Katastrophen vorgeführt, von der wir bereits gesprochen haben. Die KG des Philostorgius endigte so mit einem durch seine Wahrheit wie durch seine düstere Größe gleich eindrucksvollen Gemälde.

Wunder-
glaube

Von Wunderbarem ist das ganze Geschichtswerk durchwoben. Ähnlich wie ein Julian, ein Jamblichus und manch anderer mystisch gestimmter Heide der gleichen Zeit gehört Philostorgius zu denen, die fast unaufhörlich in den kleinsten Regungen der Natur das Walten eines Gottes spüren, der bereit ist, zu der gläubigen Seele in Beziehung zu treten, sie zu bewegen, sie anzuziehen und sie zu belehren. Alle Augenblicke durchdringen lichtvolle Erscheinungen die Finsternis, um uns die Zukunft zu verkünden, leuchten mannigfaltige Vorzeichen am Himmel auf, Kreuze und Regenbogen (I 6 u. III 26), Kometen und Meteore mit phantastischen Bahnen (X 9 u. XII 8). Eusebius, Maris und Theognis hielten Rat in dem Portikus einer Kirche; die Erde erzittert: sofort halten sie Einkehr in sich selbst (unten II 1, 1^a u. 1^b). Der Glaube der Heiligen versetzt Berge und Flüsse: durch ihre »versöhnenden« Hände vertreibt Gott die Krankheiten (unten IV 7 u. VIII 10) und weckt Tote wieder auf (unten II 8 u. 8^a u. III 6^a).

Wunderdinge, über welche die Berichte der Reisenden oder die Karawanentransporte gelegentlich neue Enthüllungen bringen, bergen die mysteriösen Gegenden des Orients. Dort in der weiten Ferne lag das irdische Paradies der Genesis. Es gibt sogar einen Fluß, der direkt von dort herkommt. Seine Wasser führen Blumen und wunderbare Kräfte mit sich, die das Geheimnis seiner Quelle verraten. Und Philostorgius verweilt lange dabei, die üppige Natur dieses Traumlandes, des wahren Vorgartens Edens, zu beschreiben. Von mehr als einem der außerordentlichen Tiere dieser Gegend sagt er, es habe auf die Griechen, als sie es kennen lernten, einen so starken Eindruck gemacht, daß sie diese Creaturen vergötterten. Die Romantik dieser eingeschobenen geographischen Erörterung (unten III 6ff) bestach Photius und veranlaßte ihn, ein Mal einen langen Auszug aus unserm Autor in fast wörtlicher Fassung wiederzugeben.

Die menschliche Wissenschaft macht sich anheischig, mit Hilfe eines ganzen Systems von Classificationen und Generalisationen ein Inventar der Naturkräfte und der Naturgesetze aufstellen zu können. Aber Philostorgius gefällt sich darin, zu zeigen, wie die Natur die Armseligkeit dieser menschlichen Berechnungen offenbar macht. Hat sie doch Gott nicht geschaffen zur Befriedigung hochmütiger Gelehrten,

sondern einfältigen Seelen zur Erbauung. Verfolgt mit euren Augen das Meteor, wenn es den Himmel durchkreuzt, und ihr werdet sehen, wie wenig es sich kümmert um die Bahnen, die astronomische Berechnungen ihm vorschreiben (unten 129, 26 ff u. 146, 4 ff). Der Arzt beobachtet seinen Kranken und reicht ihm ein Heilmittel; aber er sieht nicht, wie ein Dämon sich über sein ohnmächtiges Können lustig macht (vgl. z. B. unten VIII 10). Wenn es Gott gefällt, so vernag der Südwind die unerwartetsten Wirkungen hervorzurufen; und die leichte Schneeflocke, die zitternd auf den Olymp herniedergleitet, kann das ganze Gebirge erbeben machen (unten 147, 12 ff).

Für den Verfasser des Epigramms, das in unserer KG das Titelblatt vertritt, bilden diese Erdichtungen gleichsam ein Gewebe aus Wahrheiten (unten S. 1, 5). Ich glaube nicht, daß man diese Formel als bloße Phrase ansehen darf, wie sie nun einmal zu den Gemeinplätzen der Historiographie gehört. Sie scheint mir im Gegenteil einem richtigen Gefühle von dem, was das Werk sein wollte, zu entsprechen.

Wahrhaftig-
keit

Ich kenne keine Philostorgius gewidmete Notiz, mag sie auch von den freiesten und weitesten Geistern, wie Gibbon, herrühren, in der nicht über unsern Autor das Urteil gefällt würde, er sei als Erzähler unwissend, voller Widersprüche, in besonderem Maße parteiisch und höchst verdächtig, die Wahrheit beständig und willkürlich zu seinen Gunsten gefärbt zu haben. Man ist darüber einig, daß dieser vermeintliche »Anwalt der Arianer« unter unseren Kirchenhistorikern der wenigst wahrhaftige sei. Man fügt hinzu — und in all dem wiederholt man gelegig das Urteil des Photius —, er sei ein Meister in der Kunst, den Wert seiner Freunde zu steigern und den seiner Feinde herabzudrücken. All dies kann jedoch nur mit gewissen Vorbehalten zugegeben werden.

Wenn ich von seinen Lehrern Aëtius, Ennomius und dem greisen Missionar Theophilus absehe, über die Philostorgius nur Gutes zu sagen wußte, so frage ich mich, wo es bei ihm noch eine Persönlichkeit gibt, deren Schwächen er systematisch in dem Maße verborgen hätte, wie die homousianischen Kirchenhistoriker es bei Leuten wie Athanasius, Cyrillus, Eustathius, Meletius und den andern Verfechtern ihrer Orthodoxie getan haben.

Eusebius von Nicomeden ist für Philostorgius groß, und er preist seine Größe *ἐν τεραστίοις καὶ βίῳ* (unten 10, 33 f); es scheint indessen nicht so, als ob er versucht habe, seine Palinodien zu beschönigen (unten I 9 ff). Ebenso kann man ihn weder in seiner Schilderung Constantins, noch in der des Constantius oder Gallus besonderer Vorein-

genommenheit beschuldigen. Daß er wegen der Unterstützung, die Constans dem Athanasius zuteil werden ließ, auf eine lächerlich parteiische Weise den Fall dieses Kaisers berichtet habe, hat man zwar glauben können; aber wir haben oben S. LIX gesehen, daß nach einem neu-entdeckten Auszug unser Historiker in dieser Beziehung günstiger beurteilt werden muß.

Athanasius ist allerdings in dem Bilde, das unsere Fragmente von ihm geben, nicht geschmeichelt. Manche moderne Gelehrte haben sich sogar darüber entrüstet, daß Philostorgius den Schlichen dieses rücksichtslosen Bischofs die Ermordung seines Mitbewerbers Georg von Cappadocien zuschreibt (unten VII 2; vgl. VIII 9). Aber man muß hierbei — außer dem, was oben S. XIII ff über Photius' Art, zu resümieren, gesagt ist — bedenken, daß es, sobald es sich um Excesse handelt, die von einer fanatisierten Bevölkerung begangen sind, zu allen Zeiten und in allen Parteien, selbst für die, die ganz gerecht sein wollen, sehr schwer ist, in der Austeilung der Verantwortung das richtige Maß zu wahren. — Erst ganz kürzlich hat E. Schwartz (Zur Geschichte des Athanasius VIII, a. a. O. 371, Anm. 1) inbezug auf die Bischofswahl des Athanasius darauf hingewiesen, daß der Bericht des Philostorgius sich ohne Schwierigkeiten mit der besten Version vereinigen läßt, nämlich mit dem von Sozomenus (II 17, 4 u. 25, 6) mitgeteilten Excerpt aus den Acten der tyrischen Synode.

Gregor von Nazianz, Basilius von Cäsarea und Apollinaris von Laodicea waren die Verfasser polemischer Schriften, deren Wirkung für den Eunomianismus verhängnisvoll war. Das verhinderte aber den Philostorgius nicht, genau zu beschreiben und zu analysieren, worin das besondere Talent eines jeden von ihnen bestand (unten S. 112ff). Eudoxius hat dem Eunomius arg mitgespielt; er brach ihm schändlich das Wort; er verspottete ihn; er trieb ihn in den Augen der Menge in eine schismatische Stellung. Trotzdem erkennt ihm Philostorgius wertvolle Eigenschaften zu (unten 60, 17f). Er beschränkt sich darauf, ihn der Feigheit zu beschuldigen; und dieser Vorwurf scheint gerechtfertigt zu sein. Ebensowenig einseitig ist Philostorgius in seinen Urteilen über Basilius von Ancyra und Eustathius von Sebaste, obwohl diese die schlimmsten Gegner des Aëtius waren und ihn mit Constantius verfeindet hatten (s. besonders unten 115, 19f).

Theodosius I. führte den andersgläubigen Secten gegenüber eine Politik erbarmungsloser Unterdrückung ein; er war es, der die große Verfolgung der Eunomianer in die Wege leitete. Philostorgius macht trotzdem in einer beredten Ausführung geltend, daß Gott seinen frommen Eifer gegen die Götzendiener segnete und ihn bis zu seinem

Tode auf die höchsten Höhen gelangen ließ, deren Erreichung menschlicher Ehrgeiz erhoffen kann.

Philostorgius hat also nicht die beschränkte Voreingenommenheit eines Theodoret. Zweifellos ist er sehr darauf bedacht, die Helden seiner KG zu verherrlichen; aber obgleich er so oft als Lobredner spricht, hält er sich doch für den echten Schüler der alten Geschichtschreiber, und in der Tat hat er sich etwas von ihrem Geiste bewahrt¹. Die Wahrheitsliebe, die ihm das Eingangsepigramm nachrühmt, erscheint unter verschiedenen Formen an mancher Stelle unserer Auszüge. — so z. B. in dem von Philostorgius überlieferten Urteil des Aëtius, des verehrten Lehrers des Eunomius, daß das Leben von dem Augenblick an seinen Wert verliere, wo man die Lüge das Übergewicht über die Wahrheit gewinnen sehe (unten 46, 18f). Die Feinde des Eunomius dagegen sind nach Philostorgius durch eine wahre Manie der Unwahrhaftigkeit charakterisiert (s. unten 114, 4 mit App.).

Bei weitem mehr Freimütigkeit als Theodoret, Sozomenus oder Socrates, legt Philostorgius an den Tag, wenn er von dem Elend spricht, gegen das Honorius ankämpfte, und von den Unglücksschlägen, die zu seinen eignen Lebzeiten die Regierung Theodosius' II. kennzeichneten. In keiner unserer Kirchengeschichten sind die Bilder der Nachfolger Theodosius' I. so wenig geschmeichelt wie bei unserm Eunomianer. Er verheimlicht ebensowenig die Trägheit des Arcadius wie die Frechheit der Eudoxia (unten 136, 4ff). Auch all das, was Philostorgius von der Feindseligkeit Theodosius' II. gegen den Vater Valentinians III. erzählt, und das, was wir über die schmähhche Behandlung hören, die seine Leute Gesandten widerfahren ließen (unten XII 12f), scheint nicht danach angetan gewesen zu sein, den regierenden Herrschern zu gefallen.

Die Feinheit des Sozomenus besaß Philostorgius zwar nicht; aber wir finden doch bei ihm Wahrheit, Leben und Anschaulichkeit, und es gelingt ihm oft, die Helden seines Geschichtswerkes vor uns in ihrer complicierten Eigenart wieder erscheinen zu lassen. Man beachte nur die Reihe der scharf charakterisierten Bischöfe, die in seiner KG vorkommen. Der rücksichtslose Athanasius, der unverschämte Basilus von Ancyra, der Schurke Acacius, der Zauderer Eudoxius und der Wirrkopf Demophilus, sie alle werden mit ihren Leidenschaften, ihren

1) Vgl. die interessanten Ausführungen v. Gutschmid's (Kl. Schr. V 412ff) und die von H. Peter (Wahrheit und Kunst, Geschichtschreibung und Plagiat im klassischen Altertum, Teubner 1911), der leider unsern Historiker nicht in den Rahmen seiner Studien gezogen hat.

Berechnungen und ihren Intrigen vor uns lebendig. Schon allein diese Gallerie würde genügen, um Beispiele zu geben für unser Eingangsepigramm (unten S. 1, 5): *πράγματ' ἀληθείης ποικίλα*.

Zeit der
Composition
und der
Publication

Die Vollendung der KG des Philostorgius kann nicht vor das Jahr 425 fallen. Ereignisse aus diesem Jahre werden noch erwähnt (s. unten S. 150): so vornehmlich der Rückzug der von Aëtius zur Unterstützung des Usurpators Johannes herangezogenen Hunnen¹. Philostorgius hatte ferner vielleicht noch die Feder in der Hand, als der Bischof Proclus in einer Predigt, die er in den Tagen einer Niederlage der das Reich bedrohenden Barbaren hielt, die Gemüter dadurch endgültig zu beruhigen versuchte, daß er in dem Ereignis die von Ezechiel (38, 2 u. 22 f) geweissagte Niederlage Gogs und Magogs nachwies (Socrat. VII 43, 5). Schon 433 muß m. E. die KG des Philostorgius vollendet sein. Denn das Ereignis dieses Jahres, eine furchtbare Feuersbrunst in Constantinopel (Chronie. Min. ed. Mommsen II 78 = a. 433; Socrat. VII 39), figurirt nicht mehr in der Liste der Unglücksfälle, mit der das Werk schließt (unten XII 8f), obwohl doch dieses außerordentliche Unglück neben dem vom Himmel heruntergefallenen Feuer (unten 146, 16f)² hier seinen gewiesenen Platz gehabt hätte. Würde Philostorgius diese Feuersbrunst erwähnt haben, so hätte Photius das Ereignis, das für die Geschichte seiner eignen Stadt so interessant war, nicht mit Stillschweigen übergangen.

Zur selben Zeit etwa, wie die KG des Philostorgius, muß die *Χριστιανική ιστορία* des Philippus von Side erschienen sein, ein Werk, das in mancher Hinsicht mit dem unseres Autors verglichen zu werden verdient. Auch dies Werk ist ganz von apologetischem Geiste durchdrungen und von einer polemischen Tendenz gegenüber dem Heidentum beherrscht gewesen. Wie Philostorgius den Porphyrius widerlegt hatte, so verfaßte Philippus von Side eine Entgegnung auf die Schrift Julians *Κατὰ Γαλιλαίων*. Und mehr noch: ganz nach der Art des Philostorgius brachte auch Philippus von Side in seine umfangreiche Encyclopädie christlicher Geschichte eine Unmenge geometrischer, astronomischer,

1) Philostorgius erlebte also noch vor dem Abschluß seines Geschichtswerkes die gesetzliche Abschaffung (Cod. Theodos. XV 4, 1, Gesetz vom 5. Mai 425) der den Kaiserstatuen erwiesenen göttlichen Ehren, in denen, wie er (unten II 17) selbst erklärt, noch ein Rest der alten Götzendienerei fortbestanden hatte (vgl. oben S. CXII).

2) Dies Feuer ist nach Philostorgius gleichzeitig mit verschiedenen Erdbeben, die viel früher zu datieren sind als 433, und kann also mit der Feuersbrunst dieses Jahres nicht identifiziert werden.

arithmetischer und musikalischer Lehrsätze hinein, ebenso Beschreibungen von Inseln, Gebirgen und Bäumen — offenbar, um den Heiden zu zeigen, daß ein Christ auch philosophische Bildung besitzen könne (s. Socrat. VII 27). Nach der wenig schmeichelhaften Beschreibung zu urteilen, die uns Photius (Biblioth. cod. 35) von dem Werke gibt, würden wir, wenn es noch existierte, darin das, was man als Mängel der KG des Philostorgius ansieht, in hohem Grade wiederfinden, aber daneben kaum etwas von seinen Vorzügen. Es ist jedenfalls bemerkenswert, daß von den beiden ähnlichen Werken gerade das des heterodoxen Schriftstellers den Photius zum Excerptieren lockte¹.

Daß Philostorgius vor den orthodoxen Parallel-Kirchenhistorikern des fünften Jahrhunderts schrieb, ergibt sich mit Evidenz aus allem, was oben gesagt ist. Sein Werk ist merklich älter als die ihren. Philostorgius ist der Zeitgenosse von Leuten wie Augustin und Orosius, deren apologetische Neigungen er teilt. Die Plünderung Roms ist seinem Gedächtnis noch ganz gegenwärtig. Er will mit seiner KG weit mehr einer heidnischen und einer arianischen Historiographie, als einer orthodoxen entgegentreten. Wenn er Acten ausgräbt, so tut er es, um Argumente vornehmlich gegen die Parteilänger des Eudoxius und des Euzoïus zu haben, auf keinen Fall aber, um Sokrates, Sozomenus oder Theodoret zu widerlegen. Selbst wenn man gar nicht wüßte, daß sein Geschichtswerk mit den Ereignissen des Jahres 425 abbrach, während Sokrates und Sozomenus bis zum Jahre 439 kamen oder doch kommen wollten (Theodoret schrieb circa 449, s. Parmentier S. CI seiner Einleitung zu Theodorets KG), so würde doch über die Frage der Priorität gar kein Schwanken möglich sein. Sokrates weiß, daß Briefsammlungen, die Arius zu seiner eignen Verteidigung zusammengestellt hatte und die etwa jenen *ψῆφοί τε καὶ*

1) Man besitzt von der *Νοιστιανική ιστορία* des Philippus von Side nur wenige Fragmente (s. de Boor TU, V 2, 1888 S. 167 ff), aber sie genügen meines Erachtens schon, um eine charakteristische Berührung mit Philostorgius erkennen zu lassen:

Philostorgius

Philippus Sid. a. a. O. S. 183: *Διοκλητιανὸς . . . νέω ζομιδῇ Κωνσταντίνῳ (συν-
τυχὸν σύμμαχον εἶχε καὶ σύμβουλον
δὲν . . . φρόνῳ διαβολικῶν κινήθει· ἀνε-
λεῖν δόλω ἐσπούδαζεν. Θεὸς δὲ τοῦτον
δέσωσεν καὶ τῷ πατρὶ τελειῶν ὕσων
(νόσῳ Bar.) οὐπω μέλλοντι γεύγοντα
τὴν ἐπιβουλήν, τοῦτον ἀπέδωκεν ἄτρο-
τον.*

unten 6, 23: *ἐν ἧ καὶ νοσοῦντα καταλαβὼν
αὐτὸν Κ. ὁ παῖς, φρονῶν παραδόξως τὴν
ἐπιβουλήν Διοκλητιανοῦ . . .*

μαρτυρία entsprachen, die Philostorgius unten S. 10f erwähnt, von den Eunomianern seiner Zeit verwertet worden sind (*ταῖς νῦν ἐπιπολαζούσαις αἰρέσεσιν... Εὐνομιανῶν* Socrat. I 6, 41). Socrates könnte hierbei ganz gut unter anderen die KG des Philostorgius im Auge gehabt haben. Auch Sozomenus scheint sie gekannt zu haben. Doch hütet er sich wohl, durch Entlehnungen aus einer so berüchtigten Quelle sich verdächtig zu machen. Wo er sich mit Philostorgius berührt (s. unten Register S. 254f), geschieht es oft unter dem Einfluß einer gemeinsamen Quelle. In der Einleitung zur Ausgabe seiner KG werde ich zu bestimmen haben, bis zu welchem Grade seine Darlegung in einem Abhängigkeitsverhältnis oder im Gegensatz zu dem von Philostorgius gegebenen Beispiel steht. Aber daß unser Autor die anti-eunomianischen Ausführungen, die sich bei Sokrates, Sozomenus und Theodoret finden, und ihre ganze Art, sich die KG zurechtzulegen, schlechterdings nicht gekannt hat, das bedarf doch wohl jetzt keiner neuen Beweise mehr¹.

Quellen

Obleich man bei Philostorgius keine Spur von den Einflüssen der Stadt oder des Hofes findet, scheint doch mehr als ein Anzeichen dafür zu sprechen, daß der Verfasser dieses Oppositionswerkes zu der Zeit, da er seine Geschichte vollendete, in Constantinopel lebte. Die Einzelheiten, die er unten XII 11 über die eunomianische Gemeinde der Hauptstadt gibt, müssen auf persönlicher Anschauung beruhen (vgl. oben S. CVIII f), und man kann noch hinzufügen, daß die unten 146, 16 ff beschriebenen Phänomene von einem am Ufer des Meeres gelegenen Ort aus beobachtet zu sein scheinen.

Sicherlich hat Philostorgius für die Ausarbeitung seiner KG eine reiche Bibliothek zur Hand gehabt. Seine ausgedehnte Lektüre, über die wir bereits einige Worte gesagt haben, umfaßte neben den Geschichtschreibern Josephus, Phlegon und Dion (miteinander verglichen unten I 1^a), speciell für das kirchengeschichtliche Gebiet zunächst die historischen Schriften Eusebs (s. unten I 2), ebenso wie die Werke Gregors von Nazianz, des Basilius von Caesarea und des Apollinaris von Laodicea (s. diese Namen im Namenregister). Neben diesen bekannten Schriftstellern aber findet man in Phot. nicht selten Schriftstücke erwähnt, von deren Existenz wir allein durch Philostorgius etwas wissen. Oft sind es Briefe, z. B. von Athanasius (unten 23, 7 ff), von Constantin (unten 12, 6 ff u. 23, 33—39), von Constantius (unten 43, 12 f u. 58, 23), von Constantia (unten 49, 30), von Datianus (unten 109, 2), von Eudoxius

1) Vgl. auch die Ausführungen JeePs (Jahrbücher f. classische Philologie, Suppl. Bd. 14 S. 57) und Schoo's (Die Quellen des KH Sozomenos, Berlin 1911 S. 83ff).

(unten S3, 3—10; 106, 22—27 u. 107, 10 f). von Euzoïus (unten 107. 11—15, wo Z. 13 ἡρόεμα πως den Ton des Briefes charakterisiert, als ob ihn Philostorgius wirklich vor Augen gehabt hätte). von Honorius (unten 141, 17) usw.

Daß Philostorgius Concilakten benutzt hat, zeigt z. B. seine Notiz über die lydische Synode, von der unten VIII 4 die Rede ist. Weiteres über Synoden hören wir unten 77, 4 (über eine Synode zu Alexandrien) — 71, 2S ff; S5, 5; 116. 15 f u. 126, 2 ff (Synoden zu Antiochien) — 24, 12 ff; 64, 1 ff; 126, 19 usw. (Constantinopel) — 110, 5—10 (Lamp-sacus) — 8, 2 ff u. 14 ff; 19, 8 ff u. 18 ff; 63, 5—13 u. 17 ff (Nicomedien) — 63, 13 ff u. 126, 19 f (Rimini) usw. An all den angeführten Stellen finden sich manche Angaben, die bisher zu wenig beachtet worden sind.

Über die Schriften verschiedener Arianer wie Asterius (unten 25, 27 u. 60, 15), Theophilus Indus (unten 18, 18 f) und Ulfilas (unten 1S, 3 ff) gibt uns Philostorgius Auskünfte, deren Wert man nicht in Zweifel zu ziehen berechtigt ist.

Vermessen wäre es jedoch, da man nur über unzulängliche Resümees und Auszüge verfügt, genau angeben zu wollen, welche von all den genannten Schriftstücken Philostorgius selbst gelesen hat und welche er nur aus zweiter und dritter Hand benutzt. Wenn er von den Briefen des Eunomius spricht, sieht man, daß er mit ihnen vertraut ist, und offenbar hat er (unten VI 2) sogar einen Auszug aus einer Predigt seines Lehrers wiedergegeben. Ebenso citiert er (unten IX 14 und 14^a) den Arianer Demophilus nach einem Texte, den er in Händen gehabt haben muß (s. unten 121, 12: ἐν τοῖς ἔτι σωζομένοις ἔπουνήμασιν). Auch die Werke des Aëtius hat er sicherlich gekannt.

Manchen hagiographischen Text, den er excerpierend verwertet, muß er gelesen haben: so unter anderen Berichte über Agapet (unten II 8; vgl. oben S. LXXff), Lucian (unten II 12 ff; vgl. oben S. XCIIff), Theophilus Indus (s. Namenregister u. besonders unten 36, 32 ff, was man von dem Zeugnis eines gewissen Thalassius hört) und Ulfilas sowie verschiedene Passiones, wie die des Caesarius (unten IV 4) und die des Babylas. Mit dem Referat über das Martyrium des letzteren hat er ein langes Capitel ausgefüllt (unten VII 8).

Außer der h. Schrift hat er nicht-kanonische Schriften gekannt und Apokryphen von der Art der oben S. CXVI ff citierten Apokalypse und des Werkes De poenitentia Ianne et Mambre, das ihm als Quelle für IX 2 gedient haben muß.

Nach den Indicien zu urteilen, die uns unsere Fragmente hier und da liefern (z. B. unten 20, 6 f u. 19 ff — 26,1 ff — 109, 30 — 117, 15 —

145, 11 ff — 148, 19 f; s. auch Parallelschriftsteller-Register S. 249 s. v. *Chronicum*), hat Philostorgius wohl auch manches von jenen »in der Regel mit dem Consulat, meist auch mit dem Monatstage datierten« chronikalen Elementen in seine KG eingereiht, auf deren häufige Verwertung in der KG des Socrates F. Geppert (*Die Quellen des Kirchenhistorikers Socrates*, Leipzig 1898, S. 32 ff) hingewiesen hat. — Auf der Verwendung einer gemeinsamen Quelle dieser Art beruhen, wenigstens z. T., die unten App. zu S. 124—144 hervorgehobenen Übereinstimmungen zwischen Philostorgius und Orosius (vgl. die Anm. Zangemeisters, *Orosii histor.* S. 521, Z. 13 f).

Bei Chronisten wie Marcellinus Comes hat man Entlehnungen aus unserm Schriftsteller finden wollen (Rauschen, *Jahrbücher der christlichen Kirche unter Theodosius* S. 300 Anm. 3); aber diese Hypothese gehört zu der Kategorie gewagter Behauptungen, von denen eine bereits oben S. CII ff erwähnt ist: die unten S. 249 s. v. *Chronicum* angeführten Übereinstimmungen muß man nämlich aus dem Vorhandensein gemeinsamer Quellen erklären.

Der arianische Fortsetzer Eusebs, der unten im Anhang VII herausgegeben ist, hat Philostorgius einen großen Teil seines Berichtes über die Regierung Julians geliefert, wie eine Vergleichung der unten S. 76—99 und 226—236 gedruckten Texte sofort ersichtlich machen wird. Doch hat sich Philostorgius bei einer so wichtigen Partie seiner KG wahrscheinlich nicht darauf beschränkt, nur einen Autor zu lesen, und das Resümee vom Martyrium des Babylas (unten VII 8) sowie die Beschreibung von Paneas und den Jordanquellen (unten VII 3 n. 3^b, s. oben S. CIX) sind gewiß nicht die einzigen Stücke, die er anderswoher geholt hat, um seiner Darstellung des Unterfangens des Apostaten weiteren Inhalt zu geben.

Auf eine Gruppe wichtiger Angaben, die in diesem Abschnitt sich finden, muß ich besondere Aufmerksamkeit lenken. Es ist — um mich hier nur auf das Augenfälligste zu beschränken¹ — der charakteristische Bericht von dem Feldzug Julians gegen Constantius und dann gegen die Perser. Man findet darin ganz offenbare Indicien für die Verwendung derselben Quellen, die Gregor von Nazianz in seinen beiden *Invectiven* benutzt hat. Hier wie dort wird z. B., stellenweise mit ganz gleichen Ausdrücken, erwähnt, daß Julian, als er von Gallien nach Thracien kam, in einem gegebenen Augenblicke ans andere Ufer der Donau über-

1) Schon allein die Untersuchung der auf das Schulgesetz bezüglichen Texte würde eine Specialstudie erfordern. S. unten VII 4^b und Gregor. Nazianz. a. a. O. im App. zu S1, 28.

setzte: s. unten 72, 20 ff u. vgl. Gregor Naz., Orat. IV 47: *οὐ μὴν ἐπεσχέθη γε τῆς ὀργῆς, ἀλλὰ τάχι πολλαῶ τήν τε οἰκείαν καὶ τῆς βαρβαρικῆς ὄχθης* (vgl. unten 73, 5) *ἔστιν ἣν διαδραμών¹, καὶ τῶ λαθεῖν μᾶλλον ἢ τῶ κρατῆσαι τήν πάροδον ἀρπάσαι. πῶσιον τῶν βασιλείων γίνεται ὡς μὲν οἱ τὰ ἐξείνου γρογοῦντες, κατὰ πρόγνωσιν ἐπὶ τὴν ἐκστρατείαν ἀρθεῖς καὶ δαιμόνων ζήνῃσι τὸ μέλλον ἐπισχρυσμένων* (vgl. unten 72, 32 ff) *καὶ μεταβολὴν προταρυνόντων τοῖς πράγμασιν* ὡς δὲ ὁ τῶν ἀληθευόντων λόγος, κατὰ προθεσμίας παρῶν usw. (eine analoge Contrastierung der heidnischen und der christlichen Version findet sich unten 102, 15 f; vgl. Gregor selbst Orat. V 9). Hier wie dort zeigen sich auch in dem Bericht vom Zuge gegen die Perser und sogar vom Tode des Apostaten höchst charakteristische Ausdrucksübereinstimmungen. Sie sind hervorgehoben unten im App. zu 100, 31; 101, 21 u. 32; vgl. auch unten 102, 15: *ὡς δὲ ἄλλοι. Σαρακηνοῦ τῶν μετὰ Περσῶν* und Gregor Naz. Orat. V 13 bei Migne PG 35 Sp. 680 B: *εἰσὶ δὲ οἱ καὶ Σαρακηνῶν τιμὴ τὸ κλέος τοῦτο διδόασι*. — Bei Gregor von Nazianz (ebd. 11) ebenso wie bei Philostorgius (unten 100, 11; vgl. Ruf. Fest. 28 usw.) ist nur ein einziger persischer Überläufer als Urheber der Überlistung erwähnt, die den Apostaten zugrunde richtete. — Schließlich spricht Philostorgius unten 83, 20 ff und 100, 34 f (vgl. Ammian. Marcell. XXI 8, 3 u. XXIV 4, 27, u. App. zu 100, 34 f) von der Anmaßung Julians, den Zug Alexanders des Großen nachahmen zu wollen, während Gregor von Nazianz (Orat. V 13) Leute kennt, die den Vergleich so umgestalten, daß sie eine Parallele ziehen zwischen dem verblendeten Julian und dem verwegenen jüngeren Cyrus.

Nun schrieb Gregor von Nazianz nach der allgemeinen Ansicht seine Invectiven kurz nach dem Tode des Apostaten, zu einer Zeit, da die arianische Chronik unseres Anhangs VII zweifellos noch nicht erschienen war. Aber bereits Gregor erwähnt eine bunte Menge heidnischer und christlicher Berichte, die unser Verfasser ebenso gut gekannt hat wie er; und doch wäre die Behauptung ganz haltlos, Philostorgius habe nichts weiter getan als wiedergegeben, was Gregor von Nazianz gesagt hatte. Dies Beispiel zeigt schlagend, daß es neben Leuten wie Ammian, Eunapius, Oribasius, Ephrem, Eutychianus und den zahlreichen Autoren, deren Werke und Namen wir kennen, andere gegeben hat, über die vielleicht noch keiner von den Modernen je ein Wort gesagt hat; es zeigt weiter, daß Philostorgius selbst auf alte Schriftsteller zurückging und eine umfassende Gelehrsamkeit besaß.

Da die Angelegenheiten des in sichtlich Decadenz befindlichen

1) Vgl. Ammian. Marcellin. XXI 8f und Mamertin. Panegyrr. 7 ff.
Philostorgius. K

Imperiums den christlichen Literaten nur Stoff boten, dessen Behandlung für sie sehr schwierig war, blieb die Profangeschichte ein vor allem von den Heiden gepflegtes Gebiet (s. z. B. die interessanten Betrachtungen bei v. Gutschmid, Die Grenze zwischen Altertum und Mittelalter, Kl. Schr. V 412 ff). Infolgedessen gerät z. B. Sozomenus bei den letzten Regierungszeiten, von denen er zu berichten hat, in die Abhängigkeit Olympiodors (vgl. Rosenstein, in den Forsch. zur deutschen Geschichte I, 1862, S. 167 ff). So würde es denn schon a priori unwahrscheinlich erscheinen, daß Philostorgius, der doch sehr darauf bedacht war, den heidnischen Schriftstellern die Spitze zu bieten, den Historiker und Hauptvertreter des Hellenismus, Eunapius, nicht gekannt hätte, der seine auf den Effect berechnete Geschichte einige zwanzig Jahre vor ihm veröffentlichte. Hat doch Eunapius mehr wie jeder andere die Geschichtsauffassung vertreten und weiter entwickelt, die unser Eunomianer bekämpfte (vgl. oben S. CXXII). Freilich ist Jeep in seiner Liste von Entlehnungen, die Philostorgius bei Eunapius vorgenommen haben soll (Jahrb. f. klass. Philol., Suppl. Bd. 14, 57 ff), zu weit gegangen; aber deshalb braucht man nicht gleich jede Beziehung zwischen diesen beiden Schriftstellern zu leugnen. Mendelssohn hat gewiß mit Recht Jeep nur einen gemäßigten Skepticismus entgegengestellt (s. S. XXXVI seiner Zosimus-Ausgabe). Zugeben, daß Philostorgius den Eunapius gekannt und verwertet hat, heißt noch nicht behaupten, daß er ihm alles verdankt oder gar, daß er ihn sklavisch ausgeschrieben habe. Das letztere verbot schon sein Ziel: er wollte das christliche Gegenstück zur Auffassung seines Vorgängers geben. Aber ein Zusammenhang zwischen beiden ist doch unleugbar. Beispielsweise beachte man, wie jeder von ihnen den Bericht von den Invasionen einleitete, die das Imperium unter Arcadius in größte Not brachten:

Philostorgius unten XI 7, S. 137, 4ff: *τοσαύτη φθορά γέγονεν ἀνθρώπων, ὅσην οὐδείς χρόνος ἐξ αἰῶνος ἔγνω.*

Eunapius fr. 75, 1 (= Excerpta de sententiis S. 94, 16 Boissevain): *ἐπὶ τὰς Ἀσιανὰς συμφορὰς στρέψω τὴν συγγραφήν· τοιοῦτο γὰρ ὁ μακρὸς αἰὼν οὐδὲν ἤνεγκεν, οὐδὲ τις περὶ τὸν βίον τὸν ἀνθρώπινον ἐνιοχμώθη τοιαύτη φθορά καὶ κίνησις . . . καὶ τοῦτό γε οὐδὲν διαφέρειν δοκεῖ μοι τοῦ πικρῶν τι τῶν δορμέων καὶ πικρῶν ἐπὶ σωτηρία . . .*

Eunapius findet die »Bitterkeit der heilsamen Arznei« in der bei-

spiellosen Neuheit der Nöte. Mit Worten, die eine analoge Stimmung verraten, leitet auch der eunomianische Schriftsteller den Bericht ein.

P. Batiffol (Quaest. Philostorg. S. 18 f) und selbst Mendelssohn haben in den Einwürfen und Vorbehalten, die sie der These Jeeps gegenüber gemacht haben, die Gleichheit der von Philostorgius und Eunapius oder seinen Abschreibern verwendeten Ausdrücke (s. unten z. B. App. zu 133, 29 ff; 134, 7; 135, 8 9) nicht genügend in Rechnung gezogen. Mir erscheint es kaum möglich, derartige Übereinstimmungen aus dem Einfluß einer beiden Schriftstellern, dem heidnischen und dem eunomianischen, gemeinsamen Quelle zu erklären. Dem widerspricht nämlich dies, daß der Rhetor Eunapius seinen persönlichen Stil hat und hier von Ereignissen spricht, die er selbst mit erlebt hatte.

Dasselbe oder doch nahezu dasselbe gilt von den Beziehungen des Philostorgius zu Claudianus und zu Olympiodor, dem Fortsetzer des Eunapius (s. Phot. Biblioth. cod. 80 Anfang). Auch hier zeigen sich häufige und unverkennbare Übereinstimmungen in den Ausdrucksweisen (s. unten App. zu 140 ff)¹, und unser Historiker bricht, ebenso wie Olympiodor (s. Phot. a. a. O.), seine Geschichte bei der Thronbesteigung Valentinians III. ab. Nun ist es, wie Jeep bemerkt (a. a. O. S. 74), schwierig anzunehmen, der Heide sei von unserm Kirchenhistoriker abhängig. Das Umgekehrte wird zutreffen.

Amnianus Marcellinus² und Prokop haben wohl mit Philostorgius gemeinsame Quellen. Letzterem gegenüber ist Tillemont durch einzelne Übereinstimmungen (s. unten App. zu 50, 13-15; 135, 1; 142, 7 f u. 24 f; 148, 9-18 u. 21. und vgl. Tillemont, Artikel 2 über Valentinian III.) zu der Vermutung geführt, Prokop habe Philostorgius benutzt. Aber diese Annahme scheint mir allzu gewagt.

Wenn wir die Inventarisierung der Quellen, auf die Philostorgius zurückgegangen ist, zum Abschluß bringen wollten, müßten wir vieles haben, was uns leider fehlt: ich meine z. B. die mit seiner KG gleichzeitigen Werke wie die bereits citierte *Χριστιανική ιστορία* des Philippus von Side und die KG des Hesychius von Jerusalem, — oder auch die Fortsetzung Eusebs durch Gelasius von Caesarea, die griechischen Quellen Rufins und die KG des Apollinaristen Timotheus³. Der Untergang dieser

1) Natürlich wird sich unser Autor da, wo er dem Olympiodor folgt, nicht unbedingt jeglicher Bearbeitung enthalten haben. Ja, Philostorgius erlaubt sich mit Olympiodor genau soviel Freiheiten wie mit Eunapius.

2) Über charakteristische Divergenzen, die zwischen Philostorgius und Amnian obwalten, s. Patzig, Byz. Zeitschr. VI 329.

3) Zweifellos verdankt Philostorgius das, was er über Apollinaris weiß, nicht dem Timotheus: vgl. was H. Lietzmann (Apollinaris von Laodicea S. 47, Z. 8 ff)

ganzen Literatur und speciell der der arianischen Schriften, aus denen unser Autor geschöpft hatte, hat zur Folge, daß seine Darstellung der Geschehnisse allzu oft isoliert dasteht, phantastisch und paradox erscheint und noch immer nicht aus dem Mißkredit herauskommen kann, in dem sie bisher gestanden hat.

Schon jetzt würde es eine lange Monographie erfordern, wollte man all die wichtigen Angaben aufzählen, die allein die Fragmente des Philostorgius uns erhalten haben, und eine andre nicht weniger lange Arbeit würde nötig sein, um ihn von all den chronologischen und sonstigen Irrtümern zu entlasten, die infolge der Nachlässigkeit unserer Berichtstatter und der Ungenauigkeit unserer Auszüge ihm aufgebürdet sind.

Gerade wegen der Art der Quellen, die Philostorgius benutzte, ist der Verlust seiner KG vielleicht viel bedauerlicher, als es derjenige eines der Geschichtswerke des Socrates, Sozomenus oder Theodoret gewesen wäre. Denn während letztere aus einer orthodoxen Literatur geschöpft haben, die uns zum Teil erhalten ist, hat sich Philostorgius seine Informationen aus Schriften geholt, die die Intoleranz des V. Jahrhunderts und der nachfolgenden Generationen hat verschwinden lassen.

Stil Was den Stil anbetrifft, so macht uns Philostorgius den Eindruck eines wohl durchgebildeten Schriftstellers, der sich auf alle Feinheiten versteht und oft recht geschickt ist in der Handhabung seiner Kunstmittel. Er würdigt sogar deren Anwendung gern auch bei andern: z. B. unten 64, 6 u. 17 — 105, 25 — 121 — 12S, 19 f. Eins der besten Beispiele liefert uns die Vergleichung zwischen Gregor von Nazianz, Basilius und Apollinaris unten VIII 11; s. auch VIII 12, besonders S. 114, 23f.

Bei seiner mitunter wortreichen Eleganz bekommt seine Ausdrucksweise leicht etwas Gesuchtes. Das hat schon Photius (unten 2, S ff) bemerkt. Von seiner Charakteristik des Philostorgianischen Stiles werden wir uns hier verschiedentlich mit großem Nutzen leiten lassen können.

Dem Geschmacke der Zeit gemäß liebt es Philostorgius besonders, zu atticisieren. Unsere Fragmente bieten in ausgesprochener Überzahl die Verben auf $-\tau\tau\omega$ und die Formen der sogenannten attischen Declination ($\rho\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ usw.). Auch seltene oder archaisierende Ausdrucksweisen gemit vollem Recht im Gegensatz zu Dräseke (TU VII 3/4, S. 4 ff) gesagt hat. — Philostorgius könnte so, wie er es unten VIII 11—14 tut, jedenfalls nicht von Apollinaris sprechen, ohne ihn gelesen zu haben (115, 5f ist wohl auf gewisse Behauptungen des *Katà Hoggrotov* zu deuten).

braucht Philostorgius gern. Er scheut sich sogar nicht, poetische Wörter zu verwenden, aber er tut es »ohne Übermaß und nicht ohne Anmut« (Photins unten S. 2, Sf). Eine beliebig herausgegriffene Seite des Wortregisters würde das mit einer Auswahl von Beispielen belegen.

Nach Art der heidnischen Historiographen gefällt sich Philostorgius darin, in den barbarischen Horden, die seine Zeitgenossen erschreckten, die Abkömmlinge derjenigen zu erblicken, deren Sitten und Heimat schon die Alten aufgezeichnet hatten. Die Hunnen stammen bei ihm nicht etwa von Gog und Magog ab; sie werden vielmehr als die *Νεβροί* Herodots geschildert (s. unten 123, 12 f). Die Goten sind Scythen (unten 17, 4). Spanien nennt er »Iberien« (vgl. G. Herbst, *Galenii de atticissantium studiis* 1911, S. 101 f), Gallien »Galatien«, Pannonien »Päonien« usw.

Wer im Wortregister die unendlich vielen bei Philostorgius vorkommenden Composita (mitunter neue Bildungen) auf *ἀνα-*, *ἀπο-*, *ἐκ-*, *ἐν-*, *ἐναπο-*, *ἐπι-*, *κατα-*, *μετα-*, *παρα-*, *περι-*, *προαπο-*, *προδια-*, *προεκ-*, *προσαπο-*, *συγκατα-*, *συναρα-*, *ἔπεκ-* usw. prüft, wird feststellen können, daß unser Autor mit einem sehr feinen Gefühl für die Nüancen sich die Überfülle der Hilfsmittel zu Nutzen gemacht hat, die in diesen Praefixen einem nach Klarheit und Anschaulichkeit strebenden Schriftsteller zu Gebote standen.

Viel Nachdenken verwendet Philostorgius darauf, immer wieder neue Ausdrücke zu bringen. Ich habe im Wortregister s. v. *τυροανίς* eine Reihe Beispiele zusammengestellt, und es würde nicht schwer sein, andere, ebenso charakteristische Listen anzufertigen. Statt *ἀποθνήσκω* (oder *τελευτάω*, wie unten 22, 6 u. 10; 123, 1) z. B. sagt er *ἀποβίω* 25, 7; 45, 10; 105, 13 usw. — *ἀποίχομαι* 105, 15 — *τὸν βίον τελευτᾷ* 26, 7 — *ἐκλίποι τὸ ζῆν* 17, 26 — *προλείπει τὸ ζῆν* 74, 8 — *ἀπορρήξαι τὸν βίον* 68, 1; 98, 15; *τὴν ζωὴν* 58, 11 — *ἀπερράγη τῆς ζωῆς* 134, 22 — *τοῦ ζῆν . . . ἀπερθάρη?* 132, 2 ff — *εἰς φθορὰν ἀπέσβη* 144, 17. — Für *βασιλεία* oder *Καίσαρα ποιεῖω*, *χειροτονεῖω* oder *ἀναδείκνυμι* (s. unten 50, 22; 123, 5 usw.) findet man eine große Mannigfaltigkeit von Ausdrücken unten 26, 28; 111, 1 f; 127, 18; 133, 13; 134, 23; 148, 10; 149, 3 f; vgl. 72, 19 usw. — S. auch Wortregister *τρόπον*, *μορφὴν* und *σχῆμα*.

Dabei scheint mir folgende Gegenüberstellung doch wohl zu beweisen, daß Philostorgius mit Ausdruckssammlungen von der Art derjenigen, die man im Onomasticum des Pollux wiederfindet, gearbeitet hat:

Philostorgius unten 121, 1: *φύρειν τε πάντα καὶ συγγεῖν* u. 121, 10: *οἷος ἐμπροσθῶν ὁμοῦ σύμπαντα φύρειν ἀκόσμη φορῶ καθάπερ ἄτακτος χειμάρρου*, *πολὸν ἐν τοῖς λόγοις τὸν συρφετὸν ἄγων*.

Pollux VI 129: *πρὸς δὲ τὸν θορυβοῦντα τὸ δημόσιον τάδε ἄν τις εἴποι ζυκῶν . . . συγγέων . . . φύρων τὰ πάντα . . . ἐπιπτῶν . . . χειμάρρους ἀκατάστατος . . .* ebd. 146: *περὶ τοῦ πολλὰ καὶ ἄζριτα . . . χειμάρρους . . . συρφετὸς . . .*

Ich könnte Beispiele dieser Art noch häufen; man beachte u. a. *ἀκρόχολος* unten 85, 18 = Pollux VI 124 — *ἀκάθεκτος* 54, 14 u. 55, 11, *ἀκράτωρ* 132, 4, *ἐξεπάτητος* 14, 26 usw. = Pollux I 42 (*περὶ τυράννου*); Philostorgius hat fast alle Synonyma von *ἄγων*, die von Pollux VI 193 aufgezählt sind, usw.

In seinen Tropen, bemerkt Photius, habe Philostorgius etwas so Gesuchtes und so Kühnes, daß er dadurch mitunter sogar *εἰς ψυχρολογίαν καὶ ἀκαιρολογίαν* ver falle (unten 2, 10 ff)¹. Philostorgius, so meint Photius weiter, drückt das, was er sagen will, mit einer derartigen Ausführlichkeit und Weitschweifigkeit aus, daß es auf den Leser den Eindruck der Unklarheit und unangenehmer Übersättigung macht. Photius denkt hier, wie mir scheint, unter anderm an den Mißbrauch des mit gelehrten und complicierten Gerüsten hergestellten Periodenbaus, bei dem die Anhäufung der Amplificationen und die Ineinanderschachtelung der Parenthesen dem Leser das Gefüge des Satzes aus den Augen rückt, obwohl die Partikeln nicht fehlen, die seinen Aufriß ins Gedächtnis zu rufen bestimmt sind (s. Wortregister *δή, ὁ δέ, οὖν*; vgl. auch Gothofred. Proleg. S. 46 f). Wenn ich auch von dem klaren Fall auf S. 90 schweigen darf, wo Z. 4 fälschlich ein *δέ* ausgelassen ist, das man in dem vollständigen Texte (ebd. Z. 10) findet, so muß ich doch, als auf Spuren dieser philostorgianischen Constructionen, hinweisen auf die verschiedenen *μέν* ohne correspondierendes *δέ*, die sich hin und wieder bei Phot. finden. Diese augenscheinlichen Anomalien vergleiche man mit Stellen wie 134, 17, wo man auf ein *μέν* trifft, dessen eigentliches Gegenstück sich erst eine Seite später (135, 13) einstellt.

Was an so und so viel Stellen noch dazu beiträgt, den Periodenbau des Philostorgius zu complicieren, ist dies, daß er es liebt, die Schriftstücke, die er verwertet, meistens in indirecter Rede zu reproducieren (z. B. unten S. 89).

Eine flüchtige Prüfung der am getreuesten wiedergegebenen Stellen läßt erkennen, daß in dieser Prosa das Gesetz des sogen. *cursus Byzantinus*, das

1) Photius kritisiert noch einmal denselben Fehler bei Eunapius (Biblioth. cod. 77, 54^a 17 ff).

eine gerade Zahl unbetonter Päanultimen verlangt, bis zu einem gewissen Grade wirksam gewesen zu sein scheint. Die dem Gesetz nicht entsprechenden Satzschlüsse sind viel seltener als bei Socrates und bei Sozomenus, vielleicht sogar als bei Theodoret, sicherlich unendlich weniger häufig als in den Fragmenten des arianischen Historiographen des Anhangs VII. Es kommt sogar mehr als einmal vor, daß Abweichungen von dem Gesetz uns unsere Schlüsse über die Geschichte des Textes bestätigen: z. B. unten 16, 30 *μηδὲν . . . ἄδιζον* (Satzschluß im Widerspruch zum *cursus*, Hinzufügung des Hagiographen) — 24, 35/36 (*Νιχομηδείας; κόλπων* im Satzschluß beruht auf einer Überarbeitung; vgl. oben S. XCIV). Da, wo Phot. (z. B. unten 59, 5 u. 6) oder auch der Verfasser der Art. P. (z. B. 58. 26) Umarbeitungen vornehmen, geht sehr häufig die Übereinstimmung mit dem *cursus* verloren. Ebendasselbe läßt sich sagen von den Auszügen aus der Vit. C. (z. B. unten 13, 23), aus Nicetas (unten 19, 29) und vielleicht sogar von denen aus Suidas. G. Wentzel behauptet freilich (a. a. O., TU XIII 3. S. 13), die Artikel der H-Epitome verrieten eine sorgfältige Beobachtung unseres rhythmischen Gesetzes; aber selbst in den Auszügen, die er ebd. S. 5ff anführt, finden sich Ausnahmen, und jedenfalls können die bei Suidas am getreuesten erhaltenen Philostorgius-Auszüge die Fülle ihrer dem Gesetz entsprechend betonten Satzschlüsse nicht einzig und allein der Vermittlung des Neubearbeiters der H-Epitome verdanken. Doch muß ich hinzufügen, daß bei Philostorgius das Gesetz nicht monoton und mechanisch angewandt ist und daß z. B. in zwei ziemlich wörtlich wiedergegebenen Auszügen — unten S. 90ff (Resümee eines Schriftstückes) oder auch VII 3^b (geographischer Exkurs mit eingestreuten Eigennamen) — mehrfache Ausnahmen zu beobachten sind¹.

IV. Erhaltung des Werkes.

Der Eunomianismus ist eine der Häresien, die man unter Theodosius II. am meisten verfolgte (s. Loofs, Herzog-Haucks RE V 600, 43ff). Die gegen sie gerichteten Edicte folgten einander mit einer Geschwindigkeit, welche die feste Absicht verriet, diese Ketzerei ein für allemal aus der Welt zu schaffen. Die Verbrennung der eunomianischen Bücher wurde durch ein kaiserliches Gesetz des Jahres 398 (Cod. Theodos. XVI 5, 34) befohlen, und nichts berechtigt uns zu der Annahme,

1) Die Unzulänglichkeit unserer Fragmente gestattet natürlich nicht, das Verfahren unseres Autors bis ins Einzelne zu bestimmen (vgl. dazu die treffenden Bemerkungen von P. Maas Byz. Zeitschr. XXI 53).

daß dies Edict im Jahre 425 aufgehoben oder in Vergessenheit geraten war. Ein Brief des Synesius (Ep. 5) zeigt uns, daß zu seiner Zeit die Bischöfe der entferntesten Bezirke des Imperiums noch immer die Eunomianische Gefahr fürchteten, ja ihre Gläubigen zur Anzeige der Ketzler ermunterten¹. Wir sehen sogar in einer Stelle bei Theodoret (Haer. fab. IV 3, Migne PG S3 Sp. 421 B) die unglücklichen Eunomianer in der Zwangslage, sich wie Troglodyten verbergen zu müssen.

Die Heiden scheinen zu dieser Zeit gegenüber der Gesetzgebung, die sich gegen ihre Schriften richtete, keine volle Bewegungsfreiheit gehabt zu haben. Bekannt ist der Fall der *νέα ἕκδοσις* der Geschichte des Eunapius, die vom Autor selbst oder auch von einem Herausgeber sorgsam von anstößigen Stellen gereinigt ward, damit das Gefühl der Christen weniger verletzt würde (s. Photius Biblioth. cod. 77, S. 54^a 26 ff und W. Schmid in Paulys RE VI 1124, 26 ff). Eunapius' Fortsetzer Olympiodor widmete seine Geschichte dem Kaiser Theodosius II. und verfaßte eine farblose Materialiensammlung, die der Strenge der Obrigkeit zu entgehen vermochte. Philostorgius aber stellt in seiner KG unentwegt einen intransigenten Eunomianismus zur Schau. Er schreibt ein Werk, das bestimmt war, Opposition und Propaganda zu machen. Ich kann es mir schwer vorstellen, daß die ersten Exemplare einer solchen Publication bei den Buchhändlern offen haben ausliegen und am hellen lichten Tage haben circulieren können.

Indessen Photius und vor ihm vielleicht Socrates und Sozomenus haben diese KG gekannt (s. oben S. CXXXIII f). Wir müssen also annehmen, daß man es in den orthodoxen Kreisen für gut gehalten hatte, nicht alle Exemplare, deren man habhaft wurde, systematisch zu vernichten, sondern wenigstens eins oder zwei für bestimmte Bibliotheken als Documente zu bewahren. In analoger Weise verfügte Cyrillus von Alexandrien über Julians *Κατὰ Γαλιλαίων*; auch die Schrift des Porphyrius gegen die Christen konnte noch von Apollinaris und sodann von Philostorgius widerlegt werden.

1) In demselben Briefe spricht Synesius von der Macht, die seine »Eunomianer« bei Hofe zu haben sich rühmten. Aber wer möchte aus solchem Gerede von Leuten, deren Identität wir gar nicht feststellen können, folgern, daß um das Jahr 410 der Hof Theodosius' II. einer so besonders verabscheuten Secte Förderung habe angedeihen lassen? Eines der allerstrengsten Gesetze, die gegen sie erlassen wurden, ist vom 1. März eben dieses Jahres 410 datiert (Cod. Theodos. XVI 5. 49). Man könnte aus dem Texte des Synesius allerhöchstens schließen, daß die Regierung sich nicht immer zu allen von den Bischöfen gewollten Bedrückungen hergab und daß die Eunomianer auf ihren Fluchtwegen dort, wo sie ein Asyl zu finden hofften, dies zu verstehen gaben, ja vielleicht gar etwaige Beziehungen zum Palaste zu ihren Gunsten geltend machten.

In der Zeit nach Socrates und Sozomenus fand die KG unseres Autors noch Leser, aber weniger, als man geglaubt hat. Wie wir bereits gezeigt haben, muß Johannes von Antiochien aus ihrer Liste gestrichen werden, ebenso Nicephorus Callistus.

Photius hatte eine Abschrift von den drei Parallelhistorikern, Socrates, Sozomenus und Theodoret, anfertigen lassen und sie mit Anmerkungen versehen. Als er nun die beiden Bände des Eunomianers in der Bibliothek des Patriarchats, wo sie vergraben waren, einen nach dem andern entdeckt hatte, konnte er ein solch verurteiltes Buch doch nicht abschreiben lassen und zu seiner Verbreitung beitragen. Er begnügte sich damit, von ihm ein widerlegendes¹ Resümee zusammenzustellen, das man ohne Gefahr neben den andern Historikern lesen konnte. So wird es sich wohl erklären, daß, wie man vermuten muß, der Archetypus von BL und vom Cairensis zunächst den Socrates, Sozomenus und Theodoret, sodann die KG des Evagrius und die Auszüge aus Philostorgius wie aus Theodorus Lector enthalten hat (vgl. oben S. XXXI ff.).

Dasselbe Philostorgius-Exemplar, das Photius in Händen gehabt hat, wurde vielleicht zu seiner Zeit von zwei Schriftstellern benutzt: von dem Verfasser der Art. P. und von dem Compiler, auf den die von der Vit. C. gelieferten Fragmente zurückgehen. Außerdem benutzte es wahrscheinlich noch ein Mitarbeiter der Encyclopädie des Constantin Porphyrogenetos und einige Jahrhunderte später Nicetas Acominatus. Das deutet zunächst ein charakteristischer Fehler an, der in gleicher Weise sowohl bei Phot. wie in der Art. P. den Namen des Crispus, des Sohnes Constantins, entstellt (s. Namenregister *Κρίσπος*; — wenn der Fehler in der Vit. C. [unten 14. 19; 15, 10 u. 16, 13] nicht vorkommt, so liegt das daran, daß der Verfasser dieses historiographischen Textes die richtige Namensform anderswoher zu gut kannte). Außerdem haben wir schon oben (S. LXXIf) gesehen, daß Phot. und Suidas, beide, in der Bezeichnung des Bischofssitzes Agapets den gleichen Irrtum begehen. All diese Fehler können sehr wohl auf ein einziges, von den verschiedenen Verfassern unserer Auszüge in gleicher Weise benutztes Exemplar der KG des Philostorgius zurückgehen. Endlich muß man bedenken, daß anscheinend alle unsere Berichterstatter in Constantinopel gearbeitet haben oder doch wenigstens längere Zeit dort gewesen sind. Für

1) Dieser Charakter des Philostorgius-Resümées gibt ihm eine besondere Stellung und unterscheidet es z. B. wesentlich von den Auszügen aus Euseb. Theodoret und Theodorus Lector, die in B (s. oben S. XVIII f) und in anderen Handschriften (s. L. Parmentier, Theodoret KG, S. XII u. XVII) erhalten sind.

Photius, die Verfasser der Encyclopädie des Constantin Porphyrogenetos und Nicetas Acominatus braucht das nicht erst bewiesen zu werden. Von dem letzten wissen wir sogar, daß er Exemplare benutzte, die Photius mit Randbemerkungen versehen hatte. In seinem Thesaurus citiert er ein Scholion des Patriarchen über Sozomenus VII 11 (s. Migne PG 139 Sp. 1383 A). Und welches Interesse der Verfasser unserer Auszüge der Vit. C. an den Angelegenheiten der Hauptstadt nimmt, haben wir oben S. XCVII gesehen. Die Art. P. ist eine Art Lobrede (s. unten 151, 12f u. 153, 7f), deren Autor die Apostelkirche in Constantinopel zu kennen scheint (s. § 18 Ende), und vielleicht war das Werk gerade für diejenige Kirche der Stadt bestimmt, in der die Reliquien des Artemius verehrt wurden.

Symeon Metaphrastes gehört zu denen, die Auszüge aus dem Originaltext des Philostorgius verwertet haben können. Bald (unten S. CXLVIII f) werden wir auch die engen Beziehungen feststellen, die ihn mit der Vit. C. und mit der Quelle des Suidas verbinden, d. h. mit zweien der Vermittler, durch die uns unsere Fragmente erhalten sind. Kurz, man hat den Eindruck, daß unsere Philostorgius-Auszüge alle, sogar unten VII 3^b, aus ein und derselben Quelle, d. h. von einem einzigen Exemplare des Philostorgius-Textes, herrühren.

V. Anordnung der Ausgabe.

Dank der Geduld und Geschicklichkeit des Setzers, die ich mit Dankbarkeit anerkennen muß, glaube ich für die Herausgabe der Fragmente des Philostorgius eine Anordnung gefunden zu haben, die klar und bequem erscheinen wird. Die Verweise auf die Paralleltexte im oberen Teile des App. geben die Stellen an, welche zur Ergänzung unserer unzulänglichen Auszüge mit Nutzen nachgeschlagen werden können. Unten 127, 20f z. B. erfahren wir aus Phot., Philostorgius habe aus Gratian einen neuen Nero gemacht. Einer der Autoren, auf die ich verweise, Ps. Aurelius Victor (Epit. 47, 4), berichtet, daß Gratian die Sorge für den Staat zugunsten seiner literarischen Präntensionen hintansetzte und nach einem anderen (Ammian. Marcellin. XXXI, 10, 15) wollte er die »vana studia« eines Commodus nachahmen: all das läßt uns den auf den ersten Blick paradox erscheinenden Vergleich Gratians mit Nero, dessen einfache Wiedergabe sich bei Phot. findet, verständlich werden. Der Wert des Commentars des Gothofredus be-

stand fast ausschließlich in Hinweisungen dieser Art. Ich habe es mir angelegen sein lassen, im App. das Wesentlichste von dem, was er bot, abzudrucken und es zugleich mit den Fortschritten der Wissenschaft in Einklang zu bringen.

Die Verwendung der steilen griechischen Typen hat es mir möglich gemacht, die den parallelen Philostorgius-Auszügen gemeinsamen Elemente, die auf unseren Historiker selbst zurückgehen müssen, den Lesern deutlich vor Augen zu führen. Analog bin ich verfahren, wenn ich bei einem von Philostorgius unabhängigen Autor, der aber auf eine seiner Quellen zurückgegangen ist, die gleichen Ausdrücke wie in einem unserer Auszüge wiederfand: da uns auch in diesem Falle die Gleichheit der hier wie dort verwendeten Wörter verboten auf Philostorgius zurückgehendes Material in dem betreffenden Auszuge erkennen läßt, so habe ich auch darauf unter Anwendung steiler Typen für die correspondierenden Wörter hingewiesen (s. z. B. unten App. zu 50, 3).

Die Repräsentanten der Zwillingsquelle (vgl. oben S. CV) und mitunter die der arianischen Chronik des Anhangs VII (vgl. unten S. CLVIII) sind in dieser Hinsicht so ergiebig, daß ich gar oft Veranlassung fand, ihre Version auf dem unteren Teile der Seite in kleinem Druck anzuführen.

Schließlich wird es auch das Wortregister dem Leser erleichtern, bei den verschiedenen Auszügen feststellen zu können, welche Wörter zum Philostorgius-Text selbst gehören. Einige Ausdrücke habe ich freilich in das Wortregister aufgenommen, weil dies in gewisser Weise auch ein Sachregister sein sollte. Auch habe ich eine gewisse Anzahl Artikel deshalb dort eingereiht, damit schwierige Stellen der Anhänge hier ihre Erläuterung oder ihre Rechtfertigung fänden. Eine oder zwei nicht Philostorgianische Vocabeln endlich sind lediglich ihrer außerordentlichen Seltenheit wegen aufgeführt. Sonst aber müssen alle Wörter, die im Register stehen, als zum Wortschatz des Philostorgius gehörig gelten. Die Ausnahmen sind für den Leser der Stellen, auf die ich verweise, immer leicht erkenntlich.

VI. Der Anhang VI:

Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien.

Die im Anhang VI vereinigten Texte bieten alles, was heute von einem wichtigen Schriftstück, das Philostorgius vor Augen gehabt hat (s. oben S. XCIIff), noch vorhanden ist. Sie tragen so zur Ergänzung der

reichlich kurzen Phot.-Auszüge unten II 12—14 bei. Außerdem enthalten sie soviel interessante Angaben über die Schule und die Schriften Lucians von Antiochien, daß sie ihren gewiesenen Platz an der Seite des Anhangs VII haben. Schließlich geben sie uns ein bemerkenswertes Specimen einer Prosa, die der unsers Autors erstaunlich ähnlich ist.

Die Hypothese Pio Franchis de' Cavalieri (a. a. O. Studi e documenti di storia e diritto XVIII 130), nach der das alte Martyrium Lucians zum Teil aus Philostorgius herrühren soll, compliciert ohne Grund die Beziehungen unserer Texte zueinander. Meiner Meinung nach hatte P. Batiffol ganz recht, wenn er unsere verschiedenen hagiographischen Schriftstücke aus derselben Quelle herleitete, aus der Philostorgius geschöpft hat (s. La passion de S. Lucien d'Antioche, in Compte rendu du congrès scientifique international des catholiques, Paris 1891; Sciences religieuses S. 151 ff).

Bei der Reconstruction dieses alten Schriftstückes standen mir zur Verfügung:

1. eine in die Vit. C. auf fol. 39^v—47^v eingeschaltete Abschrift (über die Handschrift vgl. oben S. LXXXVIII ff) = Cod. Vit. C.
2. der Artikel *Λουκιανός ὁ μάρτυρ* des Suidas = Suid.
3. eine Notiz des Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, ed. Delehaye, 137, 30 ff = Synax.; s. unten am Fuße der S. 154, 186 ff, 191 und 193 f.
4. die Bearbeitung des Symeon Metaphrastes, wiedergegeben bei Migne PG 114 Sp. 397-416 = Symeon.

Angesichts der Wichtigkeit dieses Schriftstückes habe ich, um eventuell neue Handschriften oder neue Versionen — griechische, lateinische oder orientalische — zu entdecken, dieselben Nachforschungen angestellt wie für die Art. P. und die Vit. C. Aber diese systematischen Nachsuchungen haben nichts ergeben¹.

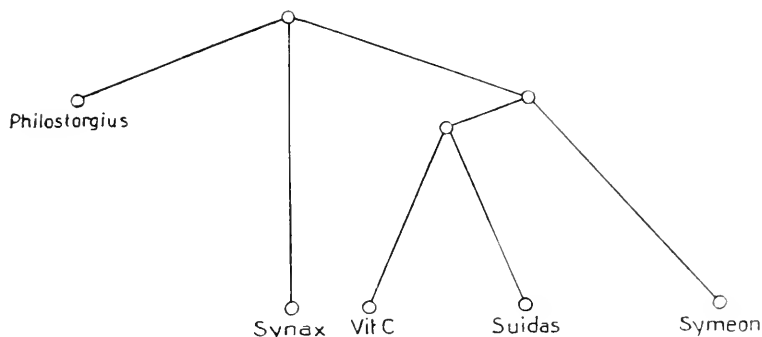
Franchi de' Cavalieri hat mit einer Reihe ausgezeichneter Argumente erwiesen, daß Symeon lediglich eine Art Paraphrase eines Textes der Passio Luciani gegeben hat, der mit dem des Cod. Vit. C. eng verwandt ist. Im besonderen hat Franchi entdeckt, daß falsche oder schwierige Lesarten, ähnlich denen im Cod. Vit. C., an

1) A. S. Hunt (Catalogue of the greek papyri in the John Rylands library I 1911, S. 19) stellt nach Delehaye die Hypothese auf, daß ein hagiographisches Fragment, das uns ein Papyrus des VI. Jahrhunderts (Nr. 10 der Serie) liefert und in dem von einem »Christian saint condemned to death by starvation« die Rede ist, zu einer alten Redaction des Martyrium Luciani gehören könne. Ich kann nur das völlige Fehlen jeglicher Berührungspunkte zwischen diesem Text und den verschiedenen Redactionen unseres Schriftstückes constatieren.

mehr als einer Stelle der Ausgangspunkt für die Umarbeitungen des Metaphrastes gewesen sind (a. a. O. S. 106 ff)¹. Zu den von ihm verwerteten Indicien könnte ich noch eine ganze Reihe weiterer hinzufügen, die sich leicht unten im App. zu 188, 12; 196, 3 u. 8; 197, 11 usw. finden lassen. Jedenfalls darf Symeon ja nicht außer acht gelassen werden. Er hat allein lange Ausführungen beibehalten, die im Suidas und in der Vit. C. übersprungen sind (s. unten 185; 189, S—20; 191, S—192,2 usw.).

Es ist beachtenswert, daß Suidas zum Teil dieselben Auslassungen bietet wie der Cod. Vit. C. (s. unten 184 ff und vor allem 185). Dagegen hat Suidas unten S. 187 eine Ausführung, die in dem Cod. Vit. C. ausgelassen ist.

Folgendes Stemma veranschauliche die Beziehungen, in denen die verschiedenen Elemente unserer Reconstruction zu einander stehen:



Der bei Migne befindliche Text des Symeon ist sehr mangelhaft. Ich gebe im folgenden die Liste der Handschriften, die ich benutzt habe² und auf Grund deren ich an manchen Stellen im Symeon ursprüngliche Lesarten wiederherstellen konnte, die vom Text des Cod. Vit. C. weniger entfernt sind als die bei Migne.

1) Da der Auszug, den die Suidas-Handschriften TUBER s. v. *ροθέρει* als von Symeon, »dem Logotheten«, stammend anführen, in Wirklichkeit zur Version des Metaphrastes und nicht zur ursprünglichen Redaction gehört (s. unten App. zu 187,2), verschwindet von dieser Seite aus jegliche Schwierigkeit, und es hat keinen Sinn mehr, sich noch bei den von Franchi de' Cav. S. 105, Anm. 15 vorgeschlagenen Erklärungsversuchen aufzuhalten.

2) S. die Liste der *codices selecti* des Symeon Metaphrastes für den Monat October in der *Bibliotheca hagiographica graeca*, ed. Bollandiani, ed. altera, 1909, S. 278.

1. Handschriften der Vaticana, nach einer Photographie collationiert:

- A = Codex Ottobonianus gr. 399, membran., s. XI, fol. 86—96
 B = Codex Vaticanus gr. 2042, membran., s. XII, fol. 57^v—64
 C = Codex Vaticanus gr. 798, membran., s. XIV, fol. 101—111
 D = Codex Vaticanus gr. 799, membran., s. XII, fol. 86—95
 E = Codex Vaticanus gr. 801, membran., s. XI, fol. 68—75
 F = Codex Vaticanus gr. 802, membran., s. XI/XII, fol. 75^v—82^v
 G = Codex Vaticanus gr. 1679, membran., s. XII/XIII, fol. 110^v—122
 H = Codex Vaticanus gr. 1995, membran., s. XI, fol. 93—104
 R = Codex Regim. gr. 56, membran., s. XI, fol. 82^v—92
 V = Codex Vaticanus gr. 2047, membran., s. XI, fol. 209—214^v.

2. Handschriften der National-Bibliothek zu Paris, von H. Lebègue collationiert:

- I = Codex Parisinus gr. 1450, membran., s. XI, fol. 82^v—92
 J = Codex Parisinus gr. 1484, membran., s. XII, fol. 84^v—93
 K = Codex Parisinus gr. 1494, membran., s. XII, fol. 47^v—53^v
 L = Codex Parisinus gr. 1495, membran., s. XI, fol. 85^v—94^v
 M = Codex Parisinus gr. 1503, membran., s. XI, fol. 65—71^v
 O = Codex Parisinus gr. 1524, membran., s. XII, fol. 90—99
 P = Codex Parisinus gr. 1543, membran., s. XII, fol. 87^v—96^v
 Q = Codex Parisinus gr. 1546, membran., s. XII, fol. 71—79
 S = Codex Parisinus gr. 1512, membran., s. XII, fol. 100—108
 T = Codex Parisinus gr. 1555, chart., s. XIV, fol. 52 ff
 U = Codex Parisinus gr. 1558, chart., s. XV, fol. 273^v—281^v.

Außerdem kenne ich aus einer teilweisen Abschrift, die Gaisford im App. zu Suidas s. v. *ροθιύει* eingeschaltet hat, einige Lesarten von O = Codex Oxoniensis Collegii novi n^o 149.

Die mit »ed.« bezeichneten Lesarten sind die Mignes a. a. O., der den Codex Coislinianus gr. 145, membran., s. XI, fol. 89^v—99 abgedruckt hat.

Da die Parisini JKLMQSU sehr selten etwas Interessantes bieten, habe ich mich von 191, S ab damit begnügt, sie nur noch an den schwierigen Stellen des Textes collationieren zu lassen. Von den übrigen Handschriften sind AGIO besonders gut. Auch BT sind, obgleich ihr Text ziemlich oft, und zwar vornehmlich durch Auslassungen, entstellt ist, äußerst wertvoll; ebenso CEF. Man wird unten, besonders im App. zu 186, 14—188, 7—190, 6—196, 13—199, 12 13—199, 15, Stellen finden, an denen ich unter all diesen HSS diejenigen habe entdecken können, die der ursprünglichen, der Vit. C. noch nahe stehenden Version treu blieben.

Was den Cod. Vit. C. anbetrifft, so gebe ich von ihm eine vollständige Collation. Ich habe sie während des ganzen Druckes mit einer photographischen Wiedergabe, die ich in Händen hatte, verglichen.

VII. Der Anhang VII:

Fragmente eines arianischen Historiographen.

Schon Ducange (in den Anmerkungen zu seiner Ausgabe des *Chronicum Paschale* vom Jahre 1688), Valesius (Anm. zu Theodoret's KG III 4. 3) und Tillemont (*Empereurs*, Artikel 67 über Constantius. am Ende) haben die Ansicht geäußert, daß mehrere der Auszüge, aus denen sich die Osterchronik zusammensetzt, einen ausgesprochenen Arianismus verraten. Von den neueren Gelehrten hat H. Gelzer (*Sextus Julius Africanus*, Leipzig II 1885, 138ff) bewiesen, daß die Entlehnungen aus der arianischen Quelle ein recht beträchtliches Stück ausmachen, das von der rühmenden Erwähnung des Bischofs Leontius bis zu dem Bericht über die Julianische Verfolgung reicht¹. Und H. M. Gwatkin hat schon in der ersten Ausgabe seiner *Studies of Arianism* (Cambridge 1882, S. 216ff) hervorgehoben, daß wir in diesen Entlehnungen Fragmente eines homöischen Schriftstellers besitzen, auf Grund deren wir eine der wichtigsten Quellen der christlichen Legende über die Verfolgung und die Grausamkeiten des Apostaten reconstruieren können. Einige Jahre nachher gab P. Batiffol in einem Artikel, den man nicht genügend beachtet hat (*Un historiographe anonyme arien du IV^e siècle*, in *Röm. Quartalschrift* IX S. 57ff), eine im Großen und Ganzen genau zutreffende Charakteristik von dem Werke dieses Schriftstellers der Partei des Eudoxius und des Euzoïus.

Dieser inhaltsreichen Abhandlung hat P. Batiffol eine erste Sammlung derjenigen Stellen des *Chronicum Paschale* (= *Chron. P.*) beige-*Chron. P.* fügt, in denen Reste des arianischen Historiographen vorliegen. Diese

1) Bereits Tillemont a. a. O. hatte in bezug auf das angebliche, mit dem Jahre 354 endende Manuscript der Osterchronik, das L. Holstenius benutzt hatte (vgl. darüber *Byz. Zeitschrift* XI 401f), sehr richtig bemerkt: »Il est certain qu'après l'an 354 on y trouve encore diverses choses qui ne peuvent venir que d'un Arien«. Ob nun das angebliche Manuscript des Holstenius existiert hat, oder nicht, — das ist für meine Feststellungen irrelevant.

Arbeit konnte aber damals nur eine vorläufige sein. Heute nimmt sich die Frage dank einer Reihe neuer Tatsachen wesentlich anders aus.

1. Der größte Teil der von Batiffol aus dem Chron. P. losgelösten Fragmente steht ebenfalls in der Chronographie des Theophanes Theophan. (= Theophan.). Mitunter sind sie dort weniger gut erhalten, aber oft (s. z. B. unten Anhang VII S. 229, 4f u. 14f; 235, 3ff u. 10ff) bietet Theophan. auch einen viel vollständigeren oder weniger alterierten Text. Solange Theophan. noch nicht neben dem Chron. P. verwertet war, mußte ungefähr ein Viertel der charakteristischsten und besterhaltenen Auszüge dem Forscher entgehen.

2. In der langen Serie der *Chronica minora* des *Corpus scriptorum christianorum orientalium*, hrsg. von Chabot, Guidi, usw., Bd. IV der *Series tertia* (*Scriptores Syri*), ist nicht sehr viel Wertvolles für die Textgeschichte unserer verschiedenen Kirchenhistoriker zu finden, aber man kann hier die unerwartete Entdeckung machen, daß das unter dem Namen *Liber Chalifarum* bekannte *Chronicon Miscellaneum* (S. 101ff der *Versio*) eine Chron. M. Ausführung (= Chron. M.) bietet, die unseren griechischen Fragmenten des arianischen Historiographen durch unleugbare Verwandtschaftszüge nahe steht. Diese Beobachtung war schon 1892 von L. Hallier (Untersuchungen über die Edessenische Chronik, TU IX 1 S. 47 Anm. 1) ganz beiläufig gemacht worden. Z. B. findet hier (unten 215, 36f) der notorische Arianer Leontius von Antiochien eine sehr ehrenvolle Erwähnung, ebenso wie im Chron. P. — Weiter: um die Regierungszeit des Constantius, des Beschützers der Arianer und hartnäckigen Verfolgers des Athanasius, kurz zusammenfassend zu charakterisieren, sagt Chron. M. (s. unten 226, 34f): »*fecit pulchrum coram domino et ambulavit in viis Constantini patris sui*«. »*Id est arianus fuit*«, fügt ein Interpolator hinzu, der uns durch seinen Protest zeigt, daß der Satz, der uns auffällt, alt ist und daß er einen orthodoxen Leser wirklich vor den Kopf stoßen mußte. Und in der Tat, eine so ausgesprochen günstige Beurteilung des Kaisers Constantius ist, wie Batiffol dargetan hat, gerade das bezeichnendste *Characteristicum* für das Werk des homöischen Schriftstellers. — Weiter: die Erzählung von der Regierungszeit Julians setzt im Chron. M. (unten 226, 36) ein mit »*cum iam pax*«; wir treffen hier auf die Spur einer dem arianischen Historiographen eigentümlichen Datierungsart (vgl. unten 226, 7 u. 10). — Noch andere Einzelheiten verraten denselben Ursprung: so wird z. B. Gregor, der arianische Gegenbischof des Athanasius, als der 19. Bischof von Alexandrien gezählt (unten 211, 27); ein Nicäner hätte das schwerlich getan.

Inmerhin stammt in den zwei oder drei Seiten des Chron. M. nicht

alles aus derselben Quelle. — Es ist ersichtlich, daß das Ganze auf eine Chronik zurückgeht, die — wie die Michaels des Syrens — in Parallel-Columnen geschrieben war. Ein unverständiger oder nachlässiger Schreiber wird bei seiner Abschrift die verschiedenartigen Angaben einfach hintereinander gestellt haben. Ich sehe sonst keine Möglichkeit, die seltsame Unordnung zu erklären, die der Text des Chron. M. bietet. So kehrt z. B. die Erwähnung des Todes Constantins und der Teilung des Reiches unter seine drei Söhne dort mehrfach wieder (S. 101, 24 ff u. 102, 36 ff). Schon die Herausgeber des Chron. M. sind ihrerseits im Verlauf ihrer Arbeit zur Feststellung ganz analoger Versetzungen gekommen (vgl. S. 88 Anm. 3; 77 Anm. 2 und die verschiedenen hintereinander abgeschriebenen Parallelabschnitte, z. B. 76 ff und dann 78 ff: 108—114 und dann 114—116 usw.). Nun muß in der Chronik, auf die unser Chron. M. zurückgeht, eine der Columnen, wenn nicht gar mehrere, nachträgliche Ergänzungen erfahren haben durch einen intransigent orthodoxen Autor, der sich besonders für die Angelegenheiten in Edessa interessierte und sogar die edessenischen Archive zu Rate gezogen hat.¹ Auf diesen Interpolator wird der Abschnitt über das Concil von Nicäa (S. 103) zurückgehen, welcher sicher nicht von dem Autor herrührt, der Leontius, Gregor und Constantius in ein so günstiges Licht setzte. Die späteren Hinzufügungen scheiden sich übrigens ohne Schwierigkeit von selbst aus. Ich kann daher fürderhin von ihnen absehen.

Chron. M. bietet die Auszüge aus dem homöischen Schriftsteller durchgehends in viel kürzerer Form als Chron. P. und Theophan. Diese Kürze ist lediglich durch eine Reihe von Lücken und Auslassungen hervorgerufen. Ein Blick in die Anmerkungen der Herausgeber genügt, um erkennen zu lassen, an wieviel Stellen auch der Eusebius-Text auf den vorhergehenden Seiten in ganz der gleichen Weise abgekürzt ist. Chron. M. hat auch selbst in unsern Auszügen noch Spuren von mehreren längeren Ausführungen des Chron. P. bewahrt, die Batiffol mit gutem Recht dem homöischen Schriftsteller zugeschrieben hat. So sagt z. B. Chron. M. nichts von den Volksaufständen, welche die heidnische Reaction unter Julian hervorrief (unten S. 227 ff); aber man sieht an einem der Fragmente (unten 237, 15 ff), daß es den Bericht über jene Empörungen gekannt hat. Ebenso hat es Spuren (unten 220, 30 f u. 223, 25 f) der auf Gallus bezüglichen historischen Berichte bewahrt.

3. Der Fall des Chron. M. steht in der syrisch-historischen Literatur nicht ganz vereinzelt da. Einige, freilich wenig wichtige, Aus-

1) S. z. B. S. 78, 17 f. — Auch L. Hallier a. a. O. TU IX 1 S. 47 sieht Chron. M. (= liber Chalifarum) als in Edessa entstanden an.

Philostorgius.

züge sind in den unten S. 202 aufgezählten Texten (Jak. Edess. und Chron. CE) enthalten, und bei Michael dem Syrer finden wir mehrere Michael (= Michael; s. unten S. 205, 207, 212, 223 u. besonders 232, 235 f u. 238 ff) gut erkennbare Fragmente unseres arianischen Historiographen wieder.

Wie H. Gelzer (Sextus Julius Africanus II 141 ff) gezeigt hat, besteht die Osterchronik aus einer Art chronographischem Rahmenwerk, in dessen Fächer Auszüge aus verschiedenen Schriften eingereiht sind, unter anderem aus der KG Eusebs, aus der Chronographie, welche die Quelle des Malalas gewesen ist¹, usw. Für den hier in Frage kommenden Teil werden die chronologischen Angaben überladen mit Entlehnungen aus den Fasti Consulares von Constantinopel (= Fast. Cons. C.²; s. C. Friek, Die Fasti Idatiani und das Chronicon Paschale, Byz. Zeitschr. I 283 ff, sowie E. Schwartz in Paulys RE III 2475 f u. vgl. unten App. zu 206,5/6; 209,10/11; 220,14; 221,4; 222,6; 223,7/S; 224,5 ff; 225,15 f; 226,7/S). Man braucht nun aus der Osterchronik nur all diese Hinzufügungen auszusecheiden und wird dann feststellen können, daß der ursprüngliche Kern des Werkes mit Chron. M., sobald auch dies von seinen nachträglichen Hinzufügungen freigemacht wird, die größte Ähnlichkeit, wenn nicht gar eine völlige Gleichheit, aufweist. Man trifft z. B. zu Anfang des Chron. M. (S. 63) auf Überreste, wenn auch sehr verstümmelte, derselben geographischen Erörterung, die an der Spitze von Chron. P. (S. 55 ff) steht. Dann kommt eine durchaus gleiche Serie von Auszügen aus der Chronik Eusebs — oft mit den charakteristischsten Fehlern von Chron. P. (s. z. B. Chron. M. S. 92 Anm. 1). Darauf bietet Chron. P. ebenso, wie es wohl in der Quelle von Chron. M. der Fall gewesen sein muß, als eine Art Fortsetzung zu Euseb Auszüge, die zweifellos ein und demselben arianischen Historiographen entstammen. Es handelt sich nun für uns darum, die Elemente dieser arianischen Fortsetzung Eusebs herauszufinden. Theophan. erleichtert uns diese Aufgabe sehr, und unter Theophan. verstehe ich hier den Restbestand, den man erhält, wenn man aus dem ersten Teile seiner Chrono-

1) Vgl. F. C. Conybeare, The relation of the paschal chronicle to Malalas (Byz. Zeitschr. XI 1902, 395 ff).

2) Die Reconstruction des Historiographen des Anhangs VII beseitigt definitiv die durch Mommsens Ausgabe der Chronic. Min. I 203 ff in Ansehen gebrachte Hypothese, der zufolge Chron. P. viel ausführlichere Fast. Cons. C. benutzt haben soll als Idatius, eine Hypothese, die namentlich F. Geppert (Die Quellen des KH Socrates, Leipzig 1898, S. 36 ff) wiederaufgenommen hat. — Zur Richtigstellung der Ausführung Gepperts auf S. 38 Anm. 1 s. unten App. zu 222, 4.

graphia die Stellen ausscheidet, welche in der Ausgabe C. de Boors am Rande mit Hinweisen auf Eutropius, Alexander Monachus, Exc. Barocc. und Cramer bezeichnet sind. Man braucht nur die Randbemerkungen dieser Ausgabe zu überfliegen, um feststellen zu können, daß der Anfang der Compilation, so von allen Zutaten befreit, aus Entlehnungen aus der Eusebianischen Chronik gebildet ist. Und diese Entlehnungen sind von den Fragmenten unseres Anhangs VII durch eine Reihe von Stücken geschieden, die mit der Chronik des Hieronymus (= Hier. Chron.) übereinstimmen. Nun kehren diese letzteren, dem Hier. Chron. und dem Theophan. gemeinsamen Auszüge mit denselben Ausdrücken in Chron. M. wieder, in dem, wie hervorgehoben werden muß, sich keinerlei Entlehnungen aus den Fast. Cons. C. finden. Sie stammen sehr wahrscheinlich aus derselben Quelle wie die Euseb-Stücke, die vorangehen, und wie die Fragmente des Anhangs VII, welche folgen: d. h. wie ich glaube, aus einer Neuausgabe Eusebs mit einer arianischen Fortsetzung. Es ergibt sich daraus, daß schon Hieronymus eine Fortsetzung Eusebs benutzt hat, die mit der soeben von uns erschlossenen identisch war und zu den von Holder-Egger und O. Seeck¹ aufgezählten Quellen des Hier. Chron. als weitere Quelle hinzugefügt werden muß. Auch Theophan. oder sein Gewährsmann hat wie Hieronymus aus ihr geschöpft.

Da wir so über verschiedene Texte verfügen, die — in der angegebenen Weise — von unserm arianischen Historiographen abhängig sind, können wir die hauptsächlichsten ihm zuzuweisenden Fragmente mit ziemlicher Sicherheit bestimmen. Für uns genügte es, im Anhang VII in derselben Art der Anordnung wie bei den Philostorgius-Auszügen die Reihe unserer Paralleltexte untereinanderzustellen, d. h. die des Chron. P., Theophan., Chron. M., Michaels und anderer syrischer Fragmente sowie schließlich die des Hier. Chron. Im Chron. P. ist der Ausschnitt, den wir erhalten, durch seine fortlaufende Einheit charakterisiert². Er reicht ohne Unterbrechung vom Ende der letzten Entlehnungen aus Eusebs KG und aus der Quelle des Malalas bis zur Wiederaufnahme der Entlehnungen aus letzterer Quelle gelegentlich des Todes

1) Namentlich muß man auf diesen arianischen Historiographen fast alle diejenigen Hier. Chron. u. Chron. P. gemeinsamen Abschnitte zurückführen, die O. Seeck, Studien zur Geschichte Diocletians und Constantins, in Fleckeisens Neuen Jahrb. für Philologie 139 (1889) S. 611 aufgezählt hat. Es scheint mir ganz klar, daß z. B. die Auszüge des Hier. Chron. VII 33^d, 35^a u. 36^d nicht aus den Fast. Cons. C. hergeleitet werden können.

2) Natürlich sehe ich hier ab von den unten S. 203 gedruckten Auszügen: diese zeigen, daß der homöische Bearbeiter der Chronik Eusebs zuweilen selbst in deren Text fremdartige Zusätze eingeschoben hat.

Julians (Chron. P., S. 550, 5ff = Malalas 32S, 5ff). Man braucht aus dem langen, so losgelösten Auszug nur einige chronologische Angaben und vornehmlich die Entlehnungen aus den Fast. Cons. C. auszuscheiden, um die Reihe der Fragmente unseres Anhangs VII zu erhalten. Im Chron. M. beseitigen wir die vom orthodoxen edessenischen Bearbeiter eingefügten Ergänzungen und im Hier. Chron. das, was aus den Fast. Cons. C., Rufus Festus und Eutropius sowie das, was aus den persönlichen Erinnerungen des Verfassers herrührt — alles ist durchaus leicht zu erkennen — und wir bekommen dann ein völlig homogenes Ganzes, das uns als solches eine Art Gegenprobe zur Unterstützung unsrer Schlüsse liefert.

Haben wir die Fragmenten-Sammlung des Anhangs VII erst einmal nach diesen Principien reconstruiert, so bietet sie uns in der Tat einen chronologischen Aufriß, in dem alle Augenblicke der Arianismus durchschimmert. Hieronymus selbst hat in den kurzen Notizen, in denen er die Ausführungen seines homöischen Gewährsmannes zusammenfaßt, die Spuren der Heterodoxie nicht gänzlich beseitigt. Er spricht (unten 209.30) von dem Arianismus, in den Constantin in seinen letzten Jahren verfallen sei¹; und der Meletius, den er uns vorführt, ist keineswegs idealisiert wie in der Überlieferung der orthodoxen Kirchenhistoriker (a. Abr. 2350: »Synodus Antiochiae a Melitio et suis facta, in qua Omousio Anomoeoque reiecto medium inter haec Omoeousion Macedonianum dogma vindicaverunt²«). Von unsern verschiedenen Zeugen hat Theophan. den arianischen Einfluß aus dem Text seiner Auszüge am sorgfältigsten beseitigt. Aber dem Eifer, den er zuweilen darauf verwendet, gegen gewisse Behauptungen des alten Historiographen zu polemisieren, verdanken wir es, daß er uns viel deutlicher als die andern die heterodoxe Herkunft seiner Entlehnungen erkennen läßt. Mindestens an einer Stelle (unten 20S, 20; vgl. 221, 29 u. App. zu 27, 25f) bezeichnet er — und das ist für uns besonders wertvoll — bestimmte Angaben unseres Historiographen ausdrücklich als arianisch.

Neben diesen Spuren des Arianismus, über die der bereits citierte Artikel Batiffols einen lehrreichen Überblick gewährt, verraten unsere Fragmente überall eine antiochenische Herkunft. Wir finden in ihnen

1) Es ist interessant zu bemerken, daß er schon in seiner Übersetzung Eusebs (a. Abr. 2322), wie die von Theophan. 18,8 angeführte arianische Quelle, berichtet, daß Constantin ein Bastard gewesen sei. Die Tatsache mußte zugleich bei Philostorgius (s. unten 27, 25ff) und bei dem arianischen Historiographen vermerkt werden.

2) Der Auszug konnte in den Fragmenten nicht untergebracht werden. Ich muß mich darauf beschränken, hier auf ihn hinzuweisen. Über Meletius vgl. unten 230, 14 ff.

die Ära und den Kalender von Antiochien angewandt (vgl. z. B. unten 226. 6)¹; Antiochien und die Angelegenheiten von Antiochien sind in den Vordergrund der Erzählungen gerückt (z. B. unten Anhang VII 1 — 2 — 5 — 10 — 16 — 24 — 28 — 33 [S. 230, 14 ff] — 35 f — 41 — 46 f). Kurz, von einem Ende der von uns reconstruierten Sammlung bis zum andern erkennt man den Historiographen wieder, dessen Tendenzen und Interessen Batiffol so gut erraten hat.

Doch müssen einige Kleinigkeiten in der Charakteristik, die Batiffol entworfen hat², abgeändert werden. Zunächst ist nicht ein Bericht über die Zeit des Constantius das eigentliche Ziel unsers Historiographen gewesen: er wollte vielmehr im Rückblick auf die Verfolgungen des Apostaten dasselbe tun, was Euseb nach den großen Verfolgungen getan hatte: er wollte, wenn ich mich so ausdrücken darf, das Werk Eusebs up to date bringen. Er will Constantius erheben, ebenso Leontius und die Koryphäen seiner Partei; aber es fällt ihm nicht ein, um dieser Absicht willen die Verdienste Constantins zu verkleinern. Constantin ist vielmehr für ihn, wie für Euseb, der Gegner und der Besieger der letzten Verfolger, der Mann, der das Kreuz am Himmel erblickte und den Kirchen den Frieden wiedergab, der Vater und der Vorläufer des Constantius. Welche Rolle Constantin auch in Nicäa gespielt haben mag, dem Historiographen ist das Wesentliche, daß der große Kaiser ein erbauliches Ende fand, nachdem er Euseb von Nicomedien um die Reinigung durch die Taufe und um die Aufnahme in die Schar der Auserwählten gebeten hatte (unten S. 208 f). Nun ist es in der Tat unzweifelhaft, daß Constantin, wie Philostorgius (unten S. 12 ff) und Hier. Chron. (unten 209, 29 f) nach dem arianischen Historiographen berichten, in der Zeit nach dem Concil von Nicäa sich den Gegnern des Athanasius genähert hat. Daher war es für den, der es in helles Licht setzen wollte, wie große Dienste der Kirche durch den allerfrömmsten der Kaiser, den gottesfürchtigen Constantius, erwiesen waren, durchaus nicht nötig, den Bericht von der Regierungszeit seines Vaters im ungünstigen Sinne zu färben. Als der Sieg der Homousianer die Partei triumphieren ließ, die durch Constantius unterdrückt war, beeiferten sich zwar viele, die Regierungszeit dieses Kaisers ungünstig zu beurteilen; und, um Constantius herabzudrücken, erhoben sie den Con-

1) Ich kann hier nicht auf diese Specialfrage eingehen.

2) Vgl. Batiffol a. a. O. S. 64: Tant qu'il s'est agi des gestes de l'empereur Constance, on a vu suffisamment le parti-pris chez notre anonyme de louer Constance et de l'opposer à Constantin . . . ; S. 92: J'inclinerais plutôt à croire qu'il aura voulu écrire une sorte de De laudibus Constantii . . . ; vgl. auch ebd. S. 91.

stantin. Aber daß die arianischen Historiographen der Zeit des Valens das umgekehrte Verfahren eingeschlagen hätten, ist wohl nicht anzunehmen und bisher keineswegs erwiesen.

Unsere Fragmente liefern uns die Auszüge aus dem arianischen Historiographen in der Form einer Fortsetzung zur Chronik Eusebs. Diese Fortsetzung besteht aus einer Folge chronologischer Data, in deren Rahmen mehr oder weniger lange Ausführungen eingefügt sind. Einige unter diesen Ausführungen mögen aus dem einen oder anderen älteren Autor entlehnt sein. So finden wir als Ergänzung zu Euseb bei den Jahren 253 und 303 (unten S. 203) Stellen aus Leontius und Lucian von Antiochien angeführt; aber ich glaube nicht, daß man berechtigt ist, die Gesamtheit der Nachrichten über eine bestimmte Regierungszeit, z. B. die des Constantius oder die Julians, auf einen ältern Schriftsteller zurückzuführen und anzunehmen, daß die verschiedenen Kirchenhistoriker (Sozomenus, Theodoret, Philostorgius usw.) auf diesen, und nicht auf unseren Historiographen, zurückgegangen seien. Schon das spricht dagegen, daß wir in den Fragmenten des Anhangs VII von einem Ende bis zum andern immer dem gleichen Stil — oder vielmehr dem gleichen Fehlen jeglichen Stiles und jeglicher schriftstellerischen oder rhetorischen Kunst — sowie der gleichen Sprache und dem gleichen Wortschatz begegnen. Selbst da, wo diese populäre Chronik langen Erörterungen Raum gibt, wie bei den Ausführungen über Leontius (unten S. 215) und bei dem Bericht über die Belagerung von Nisibis (S. 216 ff) oder dem über die Grausamkeiten der Regierung Julians (S. 227 ff), zeigt sich weder im Satzbau noch im Wortschatz irgendeine Veränderung. Jedenfalls ist daran festzuhalten, daß die Schrift unseres Homöers als Ganzes, und nicht nur dieser oder jener Abschnitt, die Grundlage bildete für den parallelen Bericht bei Philostorgius (vgl. z. B. unten App. zu II 9 — 12 — 16 — III 1f — 1S — 22 ff — 26 — 2S — IV 1ff — VI 5 — VII 1f — 4 — 7 f — 9f — 13 — 15 — VIII 1 — 5 — 8 — IX 7 — 15ff — X 11)¹. Und für die anderen Benutzer unseres Historiographen liegen die Dinge nicht anders (für Theodoret vgl. die Beobachtungen von L. Parmentier S. LXXXVIII^f seiner Ausgabe).

Aber dies Ganze, das unser Anhang VII bietet, bleibt eine Sammlung von Fragmenten, die in ihrer Gesamtheit unvollständig und im

1) Doch, ebenso wie Sozomenus gleichzeitig Socrates und die Quellen des Socrates verwendet hat, so ist auch Philostorgius mehr als ein Mal auf die Autoren zurückgegangen, die schon der Fortsetzer Eusebs benutzte.

Einzelnen oft verstümmelt sind. Einige Ergänzungen haben wir bei verschiedenen Schriftstellern gefunden, die mehr oder weniger direct auf diese Quelle zurückgehen (für Theodoret, s. L. Parmentier a. a. O. S. LXXXIX).

Zur Zahl dieser von unserm arianischen Historiographen abhängigen Späteren gehören vielleicht die Repräsentanten der Zwillingquelle (s. oben S. CHIf) und wahrscheinlich Theophylactus Bulgariae archiepiscopus in seiner Passio XV martyrum (s. unten S. 227 ff u. 231 ff). Ich denke das in einer demnächst erscheinenden Studie zu beweisen.

Auch einige Hagiographen der Märtyrer der Julianischen Verfolgung verdanken dem Historiographen des Anhangs VII die ersten Elemente ihrer ausführlicheren Darstellungen. Verschiedene hagiographische Schriftstücke ermöglichen daher die Vervollständigung des Textes unserer Fragmente. Der Fall der Passio Eusignii, die unten im App. zu 223, 7 S mit Nutzen herangezogen werden konnte, ist in dieser Hinsicht besonders charakteristisch. Interessante Berührungen finden sich ferner zwischen unseren Philostorgius-Auszügen (unten 97, 8 ff u. 102, 15 ff) und der Passio Theodoriti (Acta Sanctorum October X 45), sowie der Passio Bonosi et Maximiliani (ebda August. IV 430 ff). Augenblicklich läßt es sich aber noch nicht entscheiden, ob diese Übereinstimmungen auf Entlehnungen beruhen, die hier wie dort bei dem arianischen Historiographen vorgenommen sind, oder ob schon Philostorgius an den beiden angegebenen Stellen aus hagiographischen Überlieferungen geschöpft hat¹.

Sehr gut möglich ist ferner die Annahme, das »alte Martyrium« des Artemius (unten Anhang III) habe einen Auszug aus unserem arianischen Historiographen verwertet². Hier wie dort (s. unten 167, 7

1) Für 102, 15 ff s. eine andere Hypothese oben S. LI (mit Anm. 2).

2) J. Friedrich (Sitzungsber. der philos.-philol. und der histor. Classe der Akademie der Wiss. zu München 1899 II S. 177f) glaubt in den Gebeten des Artemius (s. unten 173, 14) semiarianische Formeln zu entdecken und so einen Hinweis auf die Entstehungszeit der Passio gewinnen zu können. Aber seine Argumentation scheint auf schwachen Füßen zu stehen. Prof. Dr. Loofs hatte die Güte, auf eine Anfrage mir folgende Auskunft zu erteilen: »Die Formeln an sich sind, an der Orthodoxie des endenden 4. Jahrhunderts und der Folgezeit gemessen, nicht heterodox. Daß die Termini *θεὸς ἐξ θεοῦ, μόνος ἐκ μόνου, βασιλεὺς ἐκ βασιλείας* auch in dem sog. Bekenntnis Lucians vorkommen (nach Athanasius, Socrates und Hilarius bei Hahn, Bibliothek der Symbole, 3. Aufl., Breslau 1897 § 154), das die Encaeniensynode von 341 aufstellte, und daß dies von den Eusebianern »aufgestellte« oder — wenn *ὀλόγραφον* (Sozom. 3, 5, 9) oder dem Grundstock nach lucianisch — ganz oder teilweise der Tradition entnommene Bekenntnis später auch von den Semiarianern gelegentlich geschätzt ist, ist freilich unleugbar (vgl. Sozom. 6, 12, 4). Allein es ist mehr als wahrscheinlich, daß namentlich das liturgisch klingende Material in den Bekenntnissen der auf das *μηδὲν νεοτερίζειν* gestimmten Encaeniensynode ältern Ursprungs ist. Friedrich kann daher gar nicht

u. 26 [*τὸ δουράτον*] und 234, 4 u. 21) gibt man dem Märtyrer den Titel *δοῦξ*, während die Kirchenhistoriker (Philostorgius unten App. zu 157, 7 f u. Theodoret KG III 18, 1) ihn puristisch *στρατηγός* nennen. — Das alte Martyrium (unten 175, 5) und nach ihm Johannes von Rhodus (Art. P. § 67 Ende) verlegen die Hinrichtung des Artemius nach Daphne. Ich weiß nicht, ob sie in der Tat dort stattfand¹, aber der arianische Historiograph könnte die Annahme nahelegen.

beweisen, daß die mit dem Bekenntnis Lucians übereinstimmenden Worte des Artemius-Gebets aus diesem Bekenntnis stammen. Und täten sie's, so wäre auch das für Friedrich gar nicht beweisend. Von Marcell von Ancyra (bei Euseb. e. Marc. 1, 4, ed. Klostermann S. 18—25) sind freilich dem Bekenntnis Lucians vielfach verwandte — und daher für den lucianischen Ursprung dieses Bekenntnisses oder für einen lucianischen Grundstock desselben sprechende — Formeln dem Lucianisten Asterius (vgl. Philostorgius II, 14 [unten S. 25, 15] und G. Krüger in Haucks Real-Encyclopädie II, 161f) verübelt worden; und diese Formeln des Asterius bieten eine Parallele gerade auch zu der Stelle des Bekenntnisses Lucians, die sich mit dem Gebet des Artemius eng berührt (vgl. Marcell. a. a. O. S. 25, 4 ff: *ὁ πατήρ ὁ γεννήσας ἐξ αὐτοῦ τὸν μονογενῆ λόγον καὶ πρωτότοκον πάσης κτίσεως, μόνος μόνον, τέλειος τέλειον, βασιλεὺς βασιλεία, κύριος κύριον, θεὸς θεὸν κτλ.*). Allein Sozomenus (3, 5, 8) meint, das Bekenntnis Lucians stimme, obwohl es das *ὁμοούσιος* beiseitlasse, mit dem Nicaenum überein; und auch spätere Orthodoxe haben das Bekenntnis nicht gescholten. Denn selbst wenn der Orthodoxe in den unter den Werken des Athanasius (Migne P. G. 28, 1115 ff) und Theodorets (ed. Schulze und Nösselt V, 2, 915 ff) gedruckten Dialogen über die Trinität, der in der ihm entgegengehaltenen *ἔκθεσις Ἰουζιανοῦ* eine *προσθήκη* tadeln zu müssen glaubt (dial. 3, 1 Migne P. G. 28, 1204A), als den ursprünglichen Text nicht das uns vorliegende Bekenntnis angesehen hätte, wie Kattenbusch meint (Das apostolische Symbol I, Leipzig 1894, S. 258), sondern einen älteren, für uns verlorenen Text, den lucianischen Grundstock unseres Bekenntnisses Lucians (so mit Caspari auch Harnack in Haucks Real-Encyclopädie XI, 657. 57 ff), selbst dann bleibt doch offenbar der mit dem Gebet des Artemius übereinstimmende Absatz des Bekenntnisses Lucians von der Kritik dieses Orthodoxen verschont. — Andererseits wird ein so gutartiges Symbol, das Semiarianern (= Homöisianern) passen konnte, während Philostorgius (II, 15 [unten S. 25, 26]) dem Asterius eine mit diesem Bekenntnis übereinstimmende Formel (*ἀπαράλλακτος εἶδὼν τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας*) übelgenommen hat, schwerlich dem Arianer Georg und »seinem Genossen Artemius« (wie Friedrich sagt) so angenehm gewesen sein, daß Bekanntschaft mit ihm in die Zeit Georgs zurückwies. Mir scheint diese ganze Argumentation Friedrichs völlig wertlos.«

1) Wenn man Anunian. Marcellin. XXII 11 liest, scheint es so, als ob Artemius in Antiochien hingerichtet worden wäre. Aber der Bericht des Ammianus macht einige Schwierigkeiten, da die Ermordung des Bischofs Georg, die nach Ammian erst später stattfand als die Hinrichtung des Artemius, in Wirklichkeit auf den 28. Cyac (= 24. December) 361 fiel. Vgl. *Histor. acephala* 8. Nun war aber Julian zu dieser Zeit noch in Constantinopel.

Bei seinem auf die Chronologie nicht grade viel Rücksicht nehmenden Bemühen, die Liste der Märtyrer der Kirche aus Julians Zeit zu verlängern, erwähnte er den Artenius mit andern militärischen Heiligen da, wo er von dem häufigen Aufenthalt des Apostaten in Daphne und von seiner Raserei gegen die der Brandstiftung am Apollotempel verdächtigten Christen gesprochen hatte (unten S. 231 ff). — Das alte Martyrium des Anhangs III bringt die Hinrichtung des Artemius mit derjenigen der beiden Presbyter Eugenius und Macarius in Zusammenhang. Es ist nun recht wohl möglich, daß der Verfasser des alten Martyriums diese beiden Presbyter bei dem arianischen Historiographen nebeneinander in demselben Context erwähnt gefunden hat. Jedenfalls ist es beachtenswert, daß der homöische Schriftsteller einen Heiligen eben dieses Namens »Eugenius« aus der Umgebung des Bischofs Leontius, dem dieser die Leitung seiner Xenodochien übertragen hatte, vorher rühmend erwähnt (unten 215. 9 ff). Daß die arianische Chronik gesagt hat, dieser eifrige Christ sei später dem Apostaten denunciert und von ihm verbannt worden, ferner, daß in den orthodoxen Verkürzungen der arianischen Chronik, die auf uns gekommen sind, der Name dieses Freundes des Arianers Leontius und seines Gefährten Macarius übergangen worden ist: all dies erscheint durchaus möglich. Wir haben übrigens das Zeugnis Julians selbst (Fragm. Epist. S. 305 C) dafür, daß die Werke christlicher Liebestätigkeit von der Art derjenigen, denen Eugenius sich geweiht hatte, die Aufmerksamkeit des Apostaten auf sich lenkten und daß er in ihnen eine gefährliche Unterstützung der christlichen Propaganda erblickte.

Eugenius und Macarius findet man zusammen mit dem Arianer Eudoxius wieder in dem Martyrium des Presbyters Basilius von Ancyra (Acta Sanctorum Mart. III [1865] S. 13* A): *Ἦν δὲ οὗτος ὁ Βασίλειος ἐπὶ Εὐδοξίου καὶ Μακαρίου καὶ Εὐγενίου καὶ ἄλλων πολλῶν ἐπὶ τῆς Κωνσταντινουπόλεως γενομένης συνόδου κωλυθεὶς συνάγειν*. Über das Concil von Constantinopel gab der homöische Historiograph (unten S. 224 f) viele Details. Andererseits erwähnt dasselbe Martyrium des Basilius (a. a. O. § 5 ff S. 13* f) als Apostaten: Elpidius, Pegasius und Felix. Felix war bestimmt (s. unten 232, 15), Elpidius (s. unten Namenregister)¹ und Pegasius waren vielleicht als solche vom homöischen Historiographen aufgeführt. Auf alle diese Übereinstimmungen

1) An den dort angeführten Stellen scheint nämlich Philostorgius von dem arianischen Historiographen abhängig zu sein.

mußte ich hinweisen, weil sie Fingerzeige geben für die Ergänzung unserer Fragmenten-Sammlung¹.

Sehr lohnend ist eine Zusammenstellung von Anhang III unten 169, 5ff u. 27 ff mit eben diesem Martyrium des Presbyters Basilius a. a. O. § 14 S. 14* B: *Βασίλειος λέγει* (näml. τῷ Ἰουλιανῷ): »Οὐδὲ τῆς ἀντιλήψεως αὐτοῦ (näml. τοῦ Χριστοῦ) ἐμνημόνευσας, οὐδὲ τὸ ἅγιον θυσιαστήριον, δι' οὗ ἐσώθης, ἐτίμησας« und § 18 Ende S. 14* E: »Οὐκ ἐμνήσθη (näml. ὁ Ἰουλιανός) πῶς ἐρούσατο αὐτὸν ἐκ θανάτου διὰ τῶν ἁγίων αὐτοῦ χριστοφόρων κόρυθας ἐν τῷ ἁγίῳ καὶ θαυμαστῷ θυσιαστηρίῳ τῆς ἀγίας ἐκκλησίας« usw. In Anbetracht der wahrscheinlichen Verwandtschaft dieser beiden hagiographischen Schriftstücke (Anhang III und Martyrium des Basilius) ist es wohl möglich, daß hier wie dort in den angeführten Stellen auf die Geschichte des Marcus von Arethusa angespielt wird, die Gregor von Nazianz Orat. IV 91 erwähnt. Eine analoge Anspielung nun findet sich in einem leider sehr unvollständigen Fragment des arianischen Historiographen unten S. 229. Der Verfasser des alten Martyriums wird bereits eine alterierte Gestalt dieser homöischen Chronik vor Augen gehabt haben. Daraus werden sich die seltsamen Abänderungen erklären, die er bietet (unten 169, 5ff u. 27 ff).

Schließlich berichtete wohl unser arianischer Historiograph die Reise Julians nach Cilicien und speciell nach Tarsus. Aus ihm rührt wahrscheinlich das her, was bei Zonaras XIII 12, 30 ff und ebenso im alten Martyrium unten 167, 2 ff u. 14 f von den Bedrückungen erzählt wird, unter denen die Christen dieser Gebiete von seiten des Apostaten zu leiden hatten.

Den Text der Fragmente des Chron. P. habe ich, wie unten S. 202 angegeben ist, gedruckt nach einer Photographie des Vaticanus gr. 1941, s. X (= V), aus der die übrigen Handschriften geflossen sind. Man wird

1) Bevor ich meine Untersuchung dieses letzten Punktes abschließe, sei noch ein Wort gesagt über die unedierte Passio des Eugenius und Macarius, die in dem Ottobon. 92, s. XVI, auf fol. 223—228 enthalten ist. Nach einer photographischen Wiedergabe dieses Schriftstückes konnte ich feststellen, daß es, abgesehen von den Wundern der plötzlich hervorsprudelnden Quelle (s. unten 171, 14 f), weder mit der Art. P. noch mit dem Anhang III etwas gemeinsam hat. — Die beiden Confessoren werden hier nicht nach Augasis verbannt, sondern *εἰς τὴν μαυροταρίαν* ... *εἰς* ... *διουδόνα* (*Ἀνθηδόνα* Synax. 331, 5). Daß in dieser Version Manretanien als Verbannungsort angegeben wird, gereicht — wie ich beiläufig bemerken möchte — einer Stelle bei Phot. unten 119, 6, die man meines Erachtens mit Unrecht verdächtigt hat, zur Beglaubigung.

an mehr als einer Stelle erstaunt sein, wenn man sieht, wie nahe der Text dieser Handschrift der Überlieferung b des Theophan. steht.

Die lateinische Übersetzung der syrischen Auszüge aus Michael und Chron. CE ist von M. A. Kugener verfaßt. Auch die lateinische Übersetzung der Auszüge aus Chron. M. und aus Jak. Edess. hat der genannte Gelehrte freundlichst durchgesehen. Kugener hat dabei alle syrischen Wörter, die ihr genaues Äquivalent an den parallelen Stellen des Chron. P. und des Theophan. haben, mit griechischen Wörtern wiedergegeben. Zur Unterscheidung von diesen sind diejenigen griechischen Wörter, die schon im Syrischen stehen, mit der Bemerkung »(im Syr.)« versehen. Bei den Eigennamen hat Kugener die lateinische Transcription der griechischen vorgezogen, um nicht in den Fragen der Orthographie und der Accentuation willkürliche Entscheidungen treffen zu müssen.

Daß diese verschiedenen syrischen Auszüge auf einen griechischen Urtext zurückgehen, ist nach Kugeners Meinung nicht zweifelhaft. Beweisend sind allein schon die griechischen Ausdrücke, die mehrfach in dem syrischen Texte vorkommen, z. B. unten 206, 30 f; 214, 25 usw.

Schließlich muß ich noch bemerken, daß es mir nicht immer möglich gewesen ist, aus den verschiedenen Auszügen alle dem arianischen Fortsetzer Eusebs nicht angehörenden Elemente auszuseiden. Aber der Übelstand ist nicht sehr bedeutend; denn diese fremden Elemente sind immer leicht erkenntlich. Niemand wird z. B. glauben, daß die chronologischen Angaben, mit denen die Auszüge des Theophan. beginnen, auf unsern Historiographen selbst zurückgehen. Bei den kleinen Stückchen aus den Fast. Cons. C., die in den Auszügen des Chron. P. stehen geblieben sind, gibt eine Anmerkung im App. stets die Herkunft an (s. z. B. App. zu 206, 5/6 u. 209, 10/11).

Schlußwort.

Eine Ausgabe, wie die vorliegende, wäre unmöglich gewesen, hätte ich nicht mit weitgehendster und verschiedenartigster Mitarbeit rechnen dürfen. Mit dankbarer Freude muß ich daher hier constatieren, daß das Solidaritätsgefühl, das die Forscher unseres Wissenschaftsgebietes eint, mir sehr zu Hilfe gekommen ist und mich überall die Unterstützung hat finden lassen, deren ich bedarfte.

Lang ist die Liste derer, die mir freundlichst ihren Beistand dadurch geleistet haben, daß sie Handschriften der verschiedensten Bibliotheken und Sammlungen für mich durchforschten. Ich habe schon im einzelnen auf die zahlreichen Dienste dieser Art hingewiesen, die mir von verschiedenen Bibliothekaren und Gelehrten Belgiens und des Auslandes erwiesen worden sind. Vornehmlich sind es M^{rs} P. Batiffol — dessen Name bereits gleich zu Beginn meiner Einleitung Erwähnung fand —, Prof. Th. W. Allen in Oxford, Dr. H. I. Bell in London, P. Boudreaux in Paris, Dr. C. Frati in Venedig, Prof. E. L. De Stefani in Rom, Prof. G. Vitelli in Florenz, denen ich an dieser Stelle gern noch einmal ganz besonders danken möchte für die hochherzige Bereitwilligkeit, mit der sie mir in all meinen Forschungen freundlichst geholfen haben. Diesen Namen muß ich den des rühmlichst bekannten Directors der Genter Universitätsbibliothek, Prof. W. de Vreese, und den seines hochverehrten Vorgängers, Prof. F. van der Haeghen, anreihen: sie haben mir immer aufs liebenswürdigste ihre Unterstützung zuteil werden lassen, um für mich die Verleihung der mir notwendigen Bücher und Manuscripte zu erwirken.

Mit einer Selbstlosigkeit, für die ich äußerst dankbar bin, haben Prof. Dr. C. de Boor und A. Papadopoulos-Kerameus mir eine Reihe Notizen und Copien von Handschriften überlassen, die mir sehr nützlich gewesen sind, und Dr. Paul Marc war so gütig, für mich auf Patmos Nachsichungen vorzunehmen. Dr. Paul van den Ven, Docent an der Universität Löwen, hat auf einer Orientreise in gleicher Weise für mich Nachforschungen angestellt, die mir die sehr willkommene Gewißheit brachten, daß mir nichts entgangen war. Seinen Namen habe ich bereits

oben (S. XXXII) erwähnt, als ich von dem großen Dienst zu sprechen hatte, den er mir durch die Photographie einer HS in Kairo erwies.

An der Vaticana hat Mr G. Mercati gütigst alle Handschriften, die mich interessieren konnten, hervorgesucht und mir so sein bewundernswertes Vertrautsein mit den Schätzen der großen römischen Sammlung zur Verfügung gestellt.

Bei der Durchforschung der orientalischen Literaturen habe ich Dr. E. W. Brooks in London und, wie bereits erwähnt wurde, dem gelehrten Bollandisten P. Peeters äußerst wertvolle Mithilfe zu verdanken.

Wirklicher Mitarbeiter kommt gleich, was mein Freund, Prof. M. A. Kugener, für verschiedene Teile meines Werkes getan hat. Diese Hilfe war für mich um so ersprißlicher, weil sein Wissen sich gleichzeitig und gleich stark auf das orientalische wie das griechische Gebiet erstreckt.

Ein anderer Mitarbeiter, und zwar ein unermüdlicher, immer bereitwilliger Mitarbeiter, war mir mein Freund H. Lebègue in Paris. Ohne ihn wäre es mir einfach unmöglich gewesen, die vorliegende Ausgabe in so wenigen Jahren fertig zu stellen.

Besonders verbunden bin ich auch verschiedenen Collegen: meinen Freunden Prof. Franz Cumont und Prof. Paul Thomas, die mir bei einzelnen recht heiklen Punkten wichtige Aufschlüsse oder Ratschläge erteilt haben; ebenso meinem Freunde Prof. A. Bley, der mir oft geholfen hat, die deutschen Wendungen zu finden, die ich auch im Textteile meiner Arbeit anzuwenden hatte.

Prof. L. Parmentier, der mir seit langen Jahren der beste Freund und Berater ist, hat dies Werk aus seinen ersten Anfängen heraus sich entwickeln sehen und an ihm bis zu seiner Vollendung mit dem lebhaftesten Interesse teilgenommen. Es ist mir eine Freude, ihm bei dieser Gelegenheit bezeugen zu können, wie dankbar ich ihm für die Sicherheit bin, die mir sein klares und stets in die Tiefe dringendes Urteil durch das ganze Werk hindurch verschafft hat.

Prof. Dr. Loofs in Halle a. S. hat mit der größten Sorgfalt alle Correcturen dieses Bandes mitgelesen. Seine meisterhafte Beherrschung des Stoffes und sein Scharfblick für all die Schwierigkeiten, die er bietet, haben mir mannigfach Beobachtungen nahegelegt, die Besserungen teils in der Form, teils im Inhalt ermöglichten. Seiner Vermittlung habe ich es zu verdanken, daß sein Sohn, cand. phil. Otto Loofs, die recht mühevollen Aufgabe übernahm, die Einleitung ins Deutsche zu übersetzen. Bei strengster Rücksichtnahme auf die kleinsten sprachlichen Nüancen hat er immer eine deutsche Wendung gefunden, die das, was ich zum Ausdruck bringen wollte, vollkommen wiedergab. Auch hierbei hat mir die Unterstützung von Prof. Loofs nicht genug anzuer-

kennende Dienste geleistet, meinem Verständnis des Deutschen zu Hilfe kommend, mich leitend und sicher machend. Es entwickelte sich zwischen uns eine Art Arbeitsgemeinschaft, die mich fast auf jeder Seite zu Verbesserungen meiner Darlegung geführt hat und für die Prof. Loofs seine Zeit und seine Überlegungen mit einer nie versagenden Aufopferung hingegeben hat, der ich immer ein dankbares Gedenken bewahren werde.

Endlich gebührt dem Corrector des Verlags Herrn Th. Siegert ein besonderer Dank. Wenn meine Ausgabe handlich und bequem geworden ist, so ist das der Gewandtheit und Umsicht zuzuschreiben, mit der er die Lösung der zahlreichen, durch die Anordnung veranlaßten Schwierigkeiten herbeigeführt hat. Abgesehen von einem unglücklichen Zwischenfall nach dem Imprimatur, der eine halbe Seite (unten 21. 17 ff) betroffen hat, und abgesehen von dem Abspringen einzelner Accente und Spirituszeichen, sind Druckfehler so gut wie nicht vorhanden.

Die Kirchenvätercommission hat mir freundlichst den größten Teil der für die Vorbereitung dieser Arbeit notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt. Ich spreche ihr meinen Dank aus, und ganz besonders ihrem Vorsitzenden, Herrn Wirklichen Geheimen Rat Prof. Dr. Adolf Harnack, der mir gar oft ein wohlwollendes Interesse bewiesen hat, sodann auch ihrem rührigen Secretär, Prof. Dr. Carl Schmidt, der mir beim Lesen der Correctur mit liebevoller Hingabe sehr wirksam geholfen hat.

Gent, 1912

J. Bidez

Verzeichnis

der in der Einleitung besprochenen Stellen

	pag.		pag.		pag.
1	XCIX ff. CXXIX ff	31,25 f	LXVII	50,20	XXXVIII
2,5 ff	CXXIII	32—34 (III 4a)	CI	53—55 (III 28 u. 28a)	LIX
4,8	XL	32,15	XXXVII	54,1/2	XXXIX
4,11 f	XXXIX. CXXIII	33,5 f	XVII	56 ff (IV 1 u. 1a)	LIX
5 11	CXXI Anm. 1	33,14	XXXIX	56,20	LXIV
6,1 ff	XXXVI	33,18 f u. 37	CXII	57,3	XL
6,12	XXXVIII	33,20	XXXIX	57,12	XLI
6,10 ff	XXXVI	34,8	XLI	58,6	XXXVII
6,23 f	CXXXIII Anm. 1	35—42 (III 6 ff)	CXXVIII	59,3	XXXIX
7	CIV	35,10	XXXVIII	59,6	XVI
7,2	XLI	35,10	XXXIX	59,25 ff (IV 3a)	LVIII
8 ff (1 7 ^a u. 9a)	LXXXIX f	37,6	XXXIX	61,28	LXXXV
8,3	XXXVIII	37,16	XXXVIII	62,3	XXXVII
9,4 ff	XXXVI	38,15	XLI	64,25	XXXVII
10,17	XCVI Anm. 3	38,24	XXXVIII	65,23	XXXIX
11,1	XL	39,10	XXXVIII	67 f (V 2a)	LXXII f
11,5 f	XLIII	39,12	XXXVII	67, 8 u. 9	XL
11,8	XL	40,3,4 u. 16—19	LXXXI	68,2 ff	XVI
12 ff (II 1a, 2a u. 4a)	XCI	40,4—15	CVII	68,6	XXXVII
13,16 ff	XCI	41,5 ff	CVIII f	68,22—28	LXXII. LXXXIX
18,4 u. 19	XXXVIII	41,26	XXXIX	70,11	XXXVII
18,10 f	XVI	43,27—31 (III 13)	XCVIII	70,13 ff	XVI
19,11 ff	XVI. LXX ff	44,7	XL	70,20 ff	CXXXVII
19,31 ff (II 8a)	LXX ff	44,8 ff	XVI	71,6 ff	CXIII
20 f (II 9a)	XCI	45,1	XVII. XLI	71,26	XXXVIII f
21,6	XXXIX	46,12	CXX Anm. 3	72,32 ff	CXXXVII
21,12 ff	CVIII	46,16	XXXVIII	73,8	CXXXVII
22,1	XXXVIII	46,20	XXXVII	73,19—74,9	CIII Anm. 1
22,8	XL	46,21	XVI. XXXVIII	74,21	LXXVII
23,10	XXXIX	46,36	LXXXVI	75,1	XLI
23,31—39 (II 11a)	XCI	47,15 16	XXXVIII	75,23	LXIV. LXXVII
24,8	XL	47,17	XL	75,25 f	LV
24,23 ff u. 34	XCH ff	47,17	XL	77,5	XXXVIII
24—25	XCIII	47,32	LXXXIV Anm. 1	77,10 11	XXXIX
25,3	XXXIX	48,5	XL	78,18	XXXVIII
25,8 0	XXXIV	48,7	XXXVIII	79,22 ff (VII 3b)	CI f
25,20	XXX	48,12	XVI	80,7	XXXVIII
26,21—29 (II 16b)	XCIV f	48,15/16	XXXIX	81,4	XXXVII
28,2 f	CII	48,17	XLI	81,11	XXXV
28,9 ff	XVI	49 (III 22 u. 22a)	LIX	82,16	LXVI
29,2	XL	49,7	XL	83,23 f	L. LX
29,6 ff (III 1a)	LXXXII f	49,13	XXXVIII	84,10	LXXXII
30,1	XL	50,10 ff	XLII	84,10 ff	LXXIII
30,11—18	CIV f	50,16 f	XXXV	85,3	XXXVIII

	pag.		pag.		pag.
86,11	NL	115,5f	CXXXIX Ann. 3	142,19	XLI
86,17	XLII f	115,1 u. 8	XXXIX	142,21	CXV
87,20	LXVI	115,7 ff (VIII 14):	CXXII mit	143 (XII 4)	CXX, CXXI
89 ff (VII 8a)	LXIX f		Ann. 1		Ann. 1
89,3 ff	XVII	115,10 f	XV	143,5 ff	CXVII
89,4 f	XVI	116,8 ff (IX 2)	CXXXV	143,8	NL
89,15—21	LXI	116,18 u. 19	NL	143,12	XXVIII
90,4	NLI	117,9 u. 10	XXXIX	144,9—14	XXXIV
90,12	CL	118,19 u. 31	XVII	145 ff	CXVII f
94,13 ff	LX	118,20	NL	145,2	XLIII
97,8 ff	CLIX	119,6	CLXII Ann. 1	146,1	XXXVIII
98,2	XXXVIII	119,8	XXXVIII	146,27	NL
98,8	XLI	119,10—20 (IX 9)	CVI	146,29	XXXIX
98,18	XXXVIII	120,8 ff	NL, LXXXI f	147,5	CXIX
100 ff	CXXXVII	120,21	NLI	147,6 ff (XII 10)	CXXI f
100,34 f	LXI	121,22	LXXXIV Ann. 1	148,1 ff	CXVIII
101,22 ff	LXI	122,23—33: LXXXIV Ann. 1		148,2	XXXVIII
102,15 16	LL, CXXXVII, CLIX	124,10	XXXVII	149,17	XXXVIII, XLI
		125,11 f	CVIII Ann. 1	151—157 (Anhang I): XLIV ff	
102,18	LXVII	127,1	XXXIX	152,1	LXVII
104,5	XXXIX	127,5	XXXVIII	153,22 f u. 154,4 ff	LIV
105,15	XXXVIII	127,8 ff	XVI	154,11 ff	LI
105,16	NL	127,19	XXXVII	156 f	LVI f
105,30 ff	XVI	127,20 f	CXLVI	157, App. zu 7 f	CLX
105,32	NLI	127,22	NL	158—165 (Anhang II)	LI
106,19	XXXVII	128,10 ff: XVI f, CVI Ann. 3,		161,15	LXIV
107,32 f	LX, LXI		CVII	166—175 (Anhang III):	
108,1	XXXVIII	129,9	CVII	XLV ff, CLIX ff	
108,5	XXXIX	129,22	XVII	167,2 ff u. 14 f	CLXII
109,4	XXXVIII	130,10	XXXVII	169,5 ff u. 27 ff	CLXII
109,32 f	LX	130,11 f (X 10)	CXXI	173,14	CLIX Ann. 1
110,4—5: CXXVII Ann. 1		130,20	XXXVIII	175,5	CLX
110,5—11	LXVI f	130,29	CXVIII	176	LIII f
110,13 f	LX	132,9 u. 12	XXXVIII	177 (Anhang IV)	LII f
111—116 (VIII 9—IX 1):		133,10	NL	178—183 (Anhang V): XCVI	
	CXXIV	134,6 u. 23	XXXVII	178,5	LXXXVIII f
111,9—16 (VIII 10)	CLX	134,24 ff	CVIII	187,2	CXLIX Ann. 1
111,17	XIII	135,21	NL	206,5/6	CLIV
111,28—31 (VIII 9a): LXXXIV		136,11 ff	XVII	209,10 ff	CLIV
111 ff (VIII 11a): LXXXVI ff		137,1	XXXVII	215,9 ff	CLXI
112,1 f u. 7	LXXXVIII	137,1—3	XIV f	220,14	CLIV
112,11	LXXXVI Ann. 1	137,4 ff: XXXVIII, CXV ff,		221,4	CLIV
113,2	XXXIX		CXXXVIII	222,6	CLIV
113,10 u. 15 ff: LXXXVI Ann. 1		137,22	CXIX	223,7 8	CLIV
114,4	CXXXI	137 ff (XI 8)	CXIX	224,5 ff	CLIV
114,5	NLI	140,4	XVII	225,15 f	CLIV
114,20	XIII	140,8 ff	XV	229,7/8	CLIV
115,1	XXXIX	141,21	XXXIX	229	CLXII

PHILOSTORGIUS KIRCHENGESCHICHTE

Verzeichnis der Abkürzungen

	Seite
Art. P.	XLIV
Für die HSS der Art. P. (EJM ^r PRSTUV) und Symeon	LXI ^f
ed.	XLIII
Nic.	XXXIII
Nicet. (= Nicetas Acominatus) HSS: VPL	XCVII ^f
Phot.	XVIII
Für die HSS des Phot. (BLM usw.)	XVIII ^f
Photii Bibliotheca cod. 40 HSS: ACM	XVII ^f
Suid. (= Suidas) HSS: ABERSTUV	LXXXV
Vit. C.	LXXXVIII
Für den Cod. Angelicus A der Vit. C.	LXXXVIII ^f
HSS des Anhangs IV (GH)	LII Anm. 1
Abkürzungen und HSS des Anhangs VI	CXLVIII ^f
Abkürzungen des Anhangs VII	unten 202
c = alter Corrector, m = am Rand, s = übergeschrieben, Gothofred. = Gothofredus, Val. = Valois.	

Erläuterung der Zeichen

- | | |
|---|---|
| <p> \vee = läßt aus
 $+$ = fügt hinzu
 \curvearrowright = stellt um
 $\langle \rangle$ = auf Conjectur beruhender Zusatz </p> | <p> $[$ = zu beseitigender Einschub
 $*$ = vermutete Lücke
 \dagger = nicht sicher zu heilende Textverderbnis </p> |
|---|---|

ΕΙΣ ΤΗΝ ΙΣΤΟΡΙΑΝ
ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΟΥ ΤΟΥ ΕΚ ΚΑΠΠΑΔΟΚΙΑΣ
ΕΓΝΟΜΙΑΝΟΥ.

5 Ἰστορίην ἐτέλεσσα θεοῦ χάριτεσσι σοφῆσι
πράγματ' ἀληθείης ποιζίλ' ἐσηγράμενος.

ΕΙΣ ΤΗΝ ΑΓΓΗΝ
ΤΟΥ ΑΥΤΟΥ ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΟΥ.

10 Γράμματα δώδεκ' ἔχει Φιλοστόργιος, οὖνομα καλόν·
τοῦνεκα δὴ κατὰ γράμμα λόγους ἀνεγράψατο τούτους.
ἀρξάμενος πρώτου ἀπὸ γράμματος εἶπεν ἐφεξῆς,
καὶ διὰ τῆς αὐτῶν ἀρχῆς ἔδν οὖνομα γράψας.

[Anthol. Palatin. IX 193—194]

1—11 vollständiger Apparat bei Stadtmüller | 7 nach Φιλοστοργίου + τοῦ
ἀρειανοῦ καὶ πάσης κακίας πεπληρωμένον· οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἰστόρησεν ἢ ψόγον
τῶν ὀρθοδόξων C*, vgl. Photii Bibliotheca Cod. 40 unt. S. 2, 5 ff u. Epitome
S 4, 4—12 | 9 λόγους ἀνεγράψατο τούτους Stadtmüller τοίτους ἀνεγράψατο
λόγους, γοσ aus γοσ corr., HS λόγους συνέγραψα τοσοῦτους Reiske λόγους ἀνε-
γράψατο τόσσους Jacobs | 10 εἶπεν Schaefer εἶπεν HS

Photii Bibliotheca Cod. 40: *Ἀνεγνώσθη Φιλοστοργίου. Ἰσθιαροῦ τὴν θρησκείαν, ὡς δῆθεν ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία.*

Ἰστορεῖ δὲ τὰναντία σχεδὸν ἅπασιν τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς ἱστοριο-
5 ποῖς. ἐξαίρει τοὺς Ἀρειανίζοντας ἄπαντας, λοιδορεῖς πλύνει τοὺς
ὀρθοδόξους, ὡς εἶναι τὴν ἱστορίαν αὐτοῦ μὴ ἱστορίαν μᾶλλον, ἀλλ' ἐγ-
χωμιον μὲν τῶν αἰρετικῶν, φόρον δὲ γεμνὸν καὶ κατηγορίαν τῶν
ὀρθοδόξων.

Ἔστι δὲ τὴν φράσιν κομψός, καὶ ποιητικᾶς ἀλλ' οὐ κατακόρως
οὐδ' ἀχαρίτως λέξεσι κεχορημένος· καὶ ἡ τροπὴ δὲ αὐτῷ τῷ ἔμψα-
10 τικῷ τὴν χάριν μετὰ τοῦ ἠδέος ἐγέλλεται, πλὴν ἐνίοτε παραβόλως
αὐταῖς καὶ πλείστον ἀποτετραμμέναις χορῶμενος εἰς ψυχρολογίαν καὶ
ἀκαιρολογίαν ἐκπίπτει. περιβέβληται δὲ αὐτῷ ποιικίλως ὁ λόγος καὶ
ἐν κόρῳ, ὡς εἰς τὸ ἄσαφές καὶ οὐκ αἰεὶ χαρίεν τὸν ἀχροατὴν ὑποσέ-
ρεσθαι. ἐν πολλοῖς δὲ καὶ οἰκείως γεωμολογεῖ.

Ἰστορεῖ δὲ τὰ ἀπὸ τῆς Ἀρείου περὶ τὴν αἴρεσιν σπονδῆς τε καὶ
κατάρξεως μέχρι τῆς Ἀετίου τοῦ δυσσεβεστάτου ἀνακλήσεως. οὗτος
δὲ ὁ Ἀέτιος παρ' αὐτῶν μὲν τῶν συναρεισιωτῶν διὰ τὸ κακείνους
ὑπερβαλέσθαι τῇ δυσσεβείᾳ, ὡς αὐτὸς οὗτος καὶ μὴ βουλόμενος ἱστορεῖ.
τῆς διακορίας καθηρέθη [IV 12^b], ἐπὶ δὲ τοῦ δυσσεβεστάτου Ἰουλιανοῦ
20 ἀνεκλήθη τε καὶ σιλοσρότως ἐδεξιώθη [VI 7^b], καὶ ἡ μὲν ἱστορία
αὐτοῦ δι' ἐνὸς βιβλίου τόμοις ἐξ συμπληρομένη μέχρι τοῦδε πρόεισι
τοῦ χρόνου.

Ἔστι δὲ ἀγὴρ ψευδολόγος τε καὶ οὐδὲ μυθολογίας ἀπεχόμενος.

Ἐξαίρει δὲ ἐν μὲν λόγοις μάλιστα Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον, μόνους
25 ἀνακαθῶραι τὰ τῆς εὐσεβείας δόγματα τῷ χρόνῳ συγκεχωσμένα τερα-
τενόμενος [III 20^a]. ἐν τεραστίοις δὲ καὶ βίῳ Εὐσέβιον τὸν Νικομη-
δεῖας ὄν καὶ μέγαν ἀποκαλεῖ [I 9^b] καὶ Θεόφιλον τὸν Ἰνδόν [III 4^b]
καὶ ἄλλους πλείονας. κατηγορεῖ δὲ Ἀκακίον μάλιστα τοῦ Καισαρείας
τῆς κατὰ Παλαιστίνην ἐπισκοπήσαντος δεινότητά τε ἀνεπέρβλητον
30 καὶ παροργίαν ἄμαχον, μεθ' ὧν καὶ πάντων φησὶ κατισχῆσαι, τῶν τε
ὁμοσροεῖν δοκούντων εἰς ἔχθραν δέ τινα καταστάντων, καὶ τῶν
τὰναντία θρησκονόρων [IV 12^a].

Καὶ ταῦτα μὲν μοι ἤδη ἀνέγνωστο, μετ' οὐ πολὺ δὲ ἐν ἄλλῳ
βιβλίῳ καὶ ἕτεροι αὐτοῦ λόγοι ἐξ, ὡς συμπληροῦσθαι αὐτοῦ τὴν σέμ-
35 πασαν πραγματείαν ἐν λόγοις δώδεκα· ὧν αἱ ἀπαρχαὶ συντιθέμεναι
τὸ τοῦ συγγεγραμμένου ἀπαρτίζουσι Φιλοστοργίου ὄνομα.

5—7 vgl. unt. S. 4, 11 u. 5, 14 — 6 7 u. 34 f vgl. Anthol. IX 194 ob. S. 1

9 ἀχαρίτως vermutet Bekker; vgl. unt. Z. 10/11 9/10 ἔμψα^ατικῷ A
23 <ὁ ἀγὴρ Bekker

Κάτεισι δὲ μέχρι τῶν Θεοδοσίου τοῦ πρώτου χρόνων, κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον παιόμενος καθ' ὃν Οὐαλεντινιανῶ τῶ πρώτῳ τῶ Πλακιδίας καὶ Κωνσταντίου υἱῶ, Ὁρωρίου τελευτήσαντος, Θεοδοσίος τὰ τῆς Ῥώμης σκῆπτρα τῶ ἀδελφιδῶ ἐνεχείρισεν [XII 13^a].

- 5 Ὅτος δὲ ὁ Φιλοστόργιος, καίτοι κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λεγῶν, Γρηγορίου μὲν τοῦ θεολόγου καθάψασθαι οὐκ ἐτόλμησεν, ἀλλὰ καὶ τὴν παιδείαν καὶ ἄζων συνομολογεῖ [VIII 12^b]. Βασιλείου δὲ τοῦ μεγάλου ἐπεχείρησεν ὑφᾶναι μῶμον, δι' οὗ λαμπρότερον ἔδειξεν, τὴν μὲν γὰρ ἰσχὺν καὶ τὸ κάλλος τῆς ἐν ταῖς παηγύρεσιν ὁμιλίας ἐπ' αὐτῆς τῆς τῶν πραγμάτων ἐναργείας ἐβιάσθη συμφθέρξασθαι, θρασὺν δὲ αὐτὸν ὁ δέλαιος ἀποκαλεῖ καὶ ἀντιλογικῶν λόγων ἄπειρον, ὅτι, φησὶν, ἀπετόλμησεν Ἐννομίου ταῖς συγγραφαῖς ἀντιτάξασθαι [ebd.].
- 10

1 Θεοδοσίον aus Θεοδοσίον corr. C | 3 Κωνσταντίου Schottus κωνσταντίνου HSS, vgl. unt. S. 4, 89

ΕΚ ΤΩΝ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣΤΙΚΩΝ ΙΣΤΟΡΙΩΝ

ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΟΥ

ΕΠΙΤΟΜΗ ΑΠΟ ΦΩΝΗΣ ΦΩΤΙΟΥ ΠΑΤΡΙΑΡΧΟΥ

Ἵτι ἐν δώδεκα λόγοις αὐτοῦ ἡ ἱστορία περαίνεται, ἀπαρτιζόντων
5 αὐτοῦ τὸν ῥομα τῶν κατὰ τοὺς λόγους ἀρχομένων γραμμάτων ἐν
τάξει συντιθεμένων. ἀρχεται μὲν ἀπὸ τῆς Ἀρείου πρὸς Ἀλέξανδρον.
ὡς οὗτος λέγει, »ἔριδος«· ἦν καὶ τῆς αἰρέσεως αἰτίαν ἀναγράφει· κάτ-
τεισι δὲ μέχρι τῆς Οὐαλεντινιανοῦ (ὅς ἦν παῖς Πλακιδίας καὶ Κων-
σταρτίου) εἰς βασιλεία ἀναρρήσεως καὶ τῆς Ἰωάννου τοῦ τεράννου
10 ἀναρρέσεως.

Ἡ δὲ ἱστορία τῶν αἰρετιζόντων ἐστὶν ἐγκώμιον αὐτῶ ὥσπερ
καὶ τῶν ὀρθοδόξων διαβολὴ καὶ ψόγος μᾶλλον ἢ ἱστορία.

11 f vgl. unt. S. 5, 14

* ? 4—6 u. 11 f Anthol. IX 194 ob. S. 1

1—3 Titel rot geschrieben B | 5 τῶν κατὰ τοὺς λόγους in einem braunen
Flecke aber noch leserlich B keine Variante M τῶν ἐκάστον λόγον Val. | 6 συντιθε-
μένων, ι aus ε corr., B | 8 ἀρείου πρὸς ἀλέξανδρον M . . . ον πρὸς ἀλεξά . . .
am Zeilenende B | 8 μέχρι τῆς οὐαλεντινιανοῦ M . ἔχει am Zeilen-
ende | λεντινιανοῦ B | Πλακιδίας Gothofred. πλακιδάσ B, vgl. ob. S. 3, 2 |
9 Ἰωάννου τοῦ Val.] . ωάννου το . . . am Zeilenende B Ἰωάννου und nach diesem
Wort ein leerer Raum von 3 Buchstaben M | 11 αὐτῶ Val. αὐτ(ῶν) B; vgl.
ob. S. 2, 5f | 12 καὶ τῶν ὀρθοδόξων M . . . 7 . . . ο am Zeilenende | δόξων B

1. Ὅτι τῶν Μακκαβαϊκῶν γησι τὸν συγγραφεὶά ὅστις ποτὲ ἔστιν Phot.
ἀγροεῖν. πλὴν τὸ μὲν πρῶτον βιβλίον ἀποδοχῆς ἀξιοῖ. σενάδοιτα
διηγοῦμενον ταῖς τοῦ Δαυὶδ προσητείας, καὶ ὅτι λίαν προμηθῶς
διέξισιν ὅπως τε ἀνδρῶν μοχθηρία τὰ Ἰουδαίων ἤλασεν ἐπ' ἔσχατον
5 κακῶν, ὅπως τε πάλιν ἀνδρῶν ἀνήγεκον ἀρετῆ, καὶ τότε κατὰ τῶν
πολεμίων ἐπατίλοτο κράτος καὶ ὁ νεὸς τῶν Ἑλληνικῶν ἀνεκα-
θάροθη μολυσμάτων. τὸ δεῦτερον δὲ μὴ τὸν αὐτὸν μὲν γησι ἐν-
δεικνυσθαι συγγραφεά· σύνοψιν δὲ εἶναι τῶν ἐπὶ Ἰάσονος τοῦ Κερκι-
10 οῦ Ἰούδας ὁ Μακκαβαῖος πρὸς Ἀντίοχόν τε τὸν Ἐπιφανῆ καὶ τὸν
αὐτοῦ παῖδα τὸν ἐπίκλην Εὐπάτορα διεπολέμησεν. τὸ δὲ τρίτον ἀπο-
δοκιμάζει. τερατώδες καλῶν καὶ οὐδὲν ὅμοιον τῷ πρῶτῳ διεξερχό-
μενον. τὸ μέρτι γε τέταρτον ἐπὶ Ἰωσήπου γεγραφέαι καὶ αὐτὸς
15 περὶ τὸν Ἐλεάζαρον καὶ τοὺς ἐπτα παῖδας τοὺς Μακκαβαίους διηγοῦ-
μενον.

S—11 II Makk. 2, 19f — 13f vgl. Euseb. H. E. III 10, 6

1 vor dem Cap. 1 als Titel *Ἐκ τῆς πρώτης ἱστορίας* Gothofred., fehlt in B
τὸν συγγραφεά ὅστις M τὸν συγ... γε... ἡστὶς B | 23 σενάδοιτα διηγοῦμενον
20 M σενάδο... ηγοιμε... B | 4 ἀνδρῶν μοχθηρία M ἀνδ... φ... B, ob
μοχθηρία u. Z. 5 ἀρετῆ? | ἐπ' ἔσχατον de Boor ἐπεσχάτων B, vgl. S. 44, 11
5 ἀρετῆ καὶ τὸ τε M ἀρ... B, ob τὸ τε? | 9 ἢ] ἢ ed. | 14 τὰ Bidez τὸ B

1^a. Suidas s. v. *Φλέγοντος* 1513, 18: *Τούτου τοῦ Φλέγοντος, ὡς γησι*
Φιλοστόργιος, ἧ ὅσον τὰ κατὰ τοὺς Ἰουδαίους συμπεσόιντα διὰ πλείο-
25 *νος ἐπεξελθεῖν τοῦ πλάτους, Φλέγοντος καὶ Δίωνος βραχέως ἐπιμνη-*
σθέντων καὶ παρηνθήκηρ αὐτὰ τοῦ οἰκείου λόγου ποιησαμένων ἐπεὶ
τῶν γε εἰς εὐσέβειαν καὶ τὴν ἄλλην ἀρετῆρ ἐλκόντων οὐδ' ὅτιοῦν
οὐδ' οὗτος δείκνυται πεφροντικῶς, ὅνπερ οὐδ' ἐκεῖνοι τρόπον. τοῦ-
30 *ναντίον μὲν οὖν ὁ Ἰώσηπος καὶ δεδοικότι ἔοικε καὶ εὐλαβομένηφ ὡς*
μὴ προσκρούσειεν Ἑλλήσι.

23/24 [ὡς] γησι *Φιλοστόργιος Ἰώσηπον* (oder *Ἰουστον*; τὰ κατὰ usw. vermutet
Val.: »certe scriptoris historici [‘qui Phlegonti et Dioni opponatur’ Küster] nomen
prorsus hic desideratur. Aut igitur Iusti (Tiberiensis) nomen hic substituendum
est, aut Iosepi. Quae sequuntur Philostorgii verba id potius suadere nobis vi-
dentur ut Iosepi nomen substituamus. Sequitur enim: *Τὸναντίον μὲν οὖν ὁ Ἰώ-*
σηπος etc. Ex quibus verbis colligitur paulo antea sermonem fuisse de Iosepo...
Porro hoc fragmentum Philostorgii depromptum est ex prooemio ejus *Historiarum*.
Quo in loco scriptores omnes historiae sacrae commemorabat». Val.

Phot.

2. Ὅτι τὰ τε ἄλλα καὶ ὅσα πρὸς ἱστορίας ἤξει λόγον ὁ Φιλο-
 στόργιος τὸν Παμφίλου Εὐδόκειον ἔπαινον, περὶ τὴν εὐδόκειαν διαμαρ-
 τάνειν φησί. καὶ τὸ ἐμάρτημα ὁ δυσσεβὴς διηγούμενος, διότι ἄγνω-
 στον τὸ θεῖον καὶ ἀκατάληπτον ἠγόητο, ἀλλὰ καὶ ἄλλα τοιαῦτά
 5 φησιν αὐτὸν πλημμελεῖν. καταπαῦσαι δὲ αὐτὸν τὰς οἰκείας τῆς ἱστο-
 ρίας μνήμας μέχρι τῆς τῶν παιδῶν διαδοχῆς τοῦ μεγάλου Κωνσταν-
 τίνου συνεπιμαρτύρεται.

3. Ὅτι οὗτος ὁ δυσσεβὴς φησι τὰς ψήφους τῆς ἀρχιερωσύνης ἐπ'
 Ἰσχυρίων φερομένας αὐτὸν μᾶλλον Ἀλέξανδρον προτιμήσαντα ἑαυτοῦ,
 10 περιελθεῖν αὐτῷ ταύτας καταπράξασθαι.

4. Ὅτι Ἀλέξανδρον τινα πρεσβύτερον Βακάκην ἐπονομαζόμενον,
 διὰ τὸ σαρκὸς ὑπερτραφεῶς ὄγκον ὑπὸ τῶν μεταφρένων αὐτοῦ σε-
 σωρευμένον ἄγγου ὄστρακίνου ἐκμιμῆσθαι σχῆμα, ἄπερ οὖν βου-
 κάλας ἐπιχωρίως Ἀλεξανδροεῖς εἰώθασιν ὀνομάζειν, τοῦτόν φησιν τὴν
 15 δευτέραν τάξιν μετ' Ἰσχυρίων ἔχοντα ἄρξαι τῆς αἰτίας ἐξ ἧς ἡ διαφορά
 Ἀλεξάνδρου τῷ ἐπισκόπῳ καὶ Ἀρείῳ συνερράγη, καὶ τὴν τοῦ ὁμοου-
 σίου ἀνακήρυσιν ἐκείθεν ἐπιτεγρασθῆναι.

5. Ὅτι, φησί, Κωνσταντῖος, ὁ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου πατήρ,
 κατ' ἀνδραγαθίαν τῶν ἄνω Γαλατιῶν, ἐν αἷς καὶ αἰ καλούμεναι
 20 Ἄλπεις, βασιλεὺς ἀπεδείχθη. δυσέμβολα δὲ τὰ χωρία ταῦτα καὶ δυσ-
 πρόσδοτα τὰς δὲ Γαλατίας οἱ νῦν Γαλλίας ἐπονομαζέουσιν. ἡ δὲ
 τελευταῖα Κωνσταντίου κατὰ Βρετανίαν γέγονεν, τὴν Ἀλουϊῶνος καλου-
 μένην. ἐν ἧ καὶ νοσοῦντα καταλαβὼν αὐτὸν Κωνσταντῖνος ὁ παῖς,
 φρυγῶν παραδόξως τὴν ἐπιβουλήν Διοκκλητιανοῦ, τελευτῶντα ἐκῆθευσε,
 25 καὶ τῆς βασιλείας κατέστη διάδοχος.

5—7 Euseb. V. C. IV Ende — 18—25 vgl. Euseb. V. C. I 20 [s. S. 4, 15 Heikel].
 Zonar. XII 32—33 S. 643 B u. 645 AB. Cedrenus I 471, 5 ff. Zosim. II 8f. Suidas s. v.
 Κωνσταντῖος

* 11—17 Niceph. H. E. VIII 5 PG 146, 25 D

2 ἐπαινέσας ed. | 10 κατεπράξατο B καταπράξασθαι (oder αὐτὸς μᾶλλον
 Ἀλέξανδρον προτιμήσας) Val. | 12 τὸ] τὸν ed. | σαρκὸς — ὄγκον Fibrom oder
 Lipom | ἐπὶ B u. Nic. ἐπέφ Val.; ἐπὶ steht häufig st. ἐπέφ in B (s. unt.
 S. 46, 16 u. 48, 7), aber τῶν μεταφρένων ist vielleicht in τῷ μεταφρένῳ zu corri-
 γieren: vgl. unt. S. 52, 17 | 12 13 σεσωρευμένον Nic. ἐσωρευμένον B |
 13 ἐκμιμῆσθαι ed. | 18 über Konstantins Geburt s. unt. S. 27, Anm. zu
 25 f | 22 ἄλουϊῶνος, ἰῶνος in ἰῶνος corr., B

6. Ὅτι τὴν τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου μεταβολὴν ἐκ τῆς Ἑλληνίδος Phot.
 θρησκείας εἰς τὸν Χριστιανισμὸν καὶ οὗτος τοῖς ἄλλοις ἴσως φθεγγόμενος
 αἰτίαν γενέσθαι ἀναγράφει τὴν κατὰ Μαξεντίου νίκην· καθ' ἣν καὶ
 τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον κατὰ ἀνατολὰς ἐπὶ μάλιστα ὄφθῃ διήζον.
 5 αἰγλῆς ἀπὸν καταπληκτικῆς διατυπωμένης, καὶ ἀστέρων ἀπὸν
 κέκλω περιθεόντων ἰριδος τρόπων καὶ πρὸς γραμμῶν χαρακτῆρα
 ὀρθομειζομένων· τὰ δὲ ἄρα Ῥωμαίων ἔλεγε φωνῆ· »ἐν τούτῳ νίκα».

3—7 vgl. Chronic. Paschal. a. 311. Euseb. V. C. I 28f. Soerat. I 2, 4. Sozomen.

1 3 — 4 κατὰ ἀνατολὰς vgl. Rufin. [Euseb. II. E.] IX 9, 1

10 * 3—7 Niceph. H. E. VIII 3 PG 146, 16 B

1 ob τῆς — μεταβολῆς? | 2 οὗτος ὁμοίως Val. | φθεγγόμενος B, ich
 corrigiere; s. S. 3, 10 | hatte Philostorgius die heidn. Version erwähnt? s. S. 14, Anm.
 zu 28 | 4 ἐπιμειζιστον B | 5 καταπληκτικῆς] καταπληκτικῶς Val.; vgl. X 9 u. III 26

6^a. [zu Z. 1—7] Artemii Passio 45 [Artemius' Rede an Julian]:
 15 Ἀπέκλιε δὲ (ὁ Κωνσταντῖνος) πρὸς τὸν Χριστόν, οὐρανόθεν ἐκείνου
 καλέσαστος. ὅτε τὴν πρὸς Μαξέντιον δομιεῖάν τε καὶ βαρυτάτην διη-
 γωνίατο μάχην, δίδεξας ἀπ' αὐτοῦ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον μεσοῦσις ἡμέ-
 ρας, ὑπὲρ τὸν ἥλιον ταῖς ἀγῶαῖς ἐξαστράπτων, καὶ γράμμασιν ἀστροτέ-
 20 πος Ῥωμαίοις διασημῆρας ἀπὸ τῆς τοῦ πολέμου νίκης· [ἡμεῖς τε γὰρ
 ἀπὸ τὸ σημεῖον ἐθεοσάμεθα τῷ πολέμῳ παρόντες, καὶ τὰ γράμματα
 ὑπαρέγωμεν· ἀλλὰ καὶ τὸ στρατόπεδον ἅπαν τεθέατο, καὶ πολλοὶ
 τούτου μάρτυρες ἐν τῷ σὺ στρατοπέδῳ τευχάνουσιν, εἴ γε ἄρα ἐρω-
 τῆσαι θελήσειας. Dies aus Euseb. V. C. I 28 vom Hagiographen geschöpft??]

15—23] S fehlt | 15 τὸν > T | 16 τὴν πρὸς Μαξέντιον] πρὸς τὴν μαξεν-
 25 τινος MVSymeon | 17 νορ ἡμέρας + τῆς V | 18 ἐξαστράπτοια R ἀστράπτων T
 18/19 ἀστροτέπος R ἀστροτέποις P ἐξ ἀστέρων TSymeon | 19 Ῥωμαίοις >
 TSymeon | διασημῆρας P διασημαίων T διασημαίων Symeon | ἀπὸ
 R > T | 21 τεθέατε T | 22 ἐν τῷ στρατοπέδῳ τῷ σὺ TSymeon

[zu 6^a Z. 17 ff] Vgl. Bios di Costantino ed. Guidi 322, S: Λατρίβοιτι γὰρ ἀπὸ
 30 ἐν τῷ πεδίῳ ὄντι τῷ στρατῷ [καὶ λιπαρῶς ἵκετέοντι καὶ ἀγωνιῶντι θεοσημία τις
 ἐπιφαίνεται κατὰ τὰς μεσημβρινὰς τῆς ἡμέρας ὥρας = Euseb. V. C. S. 21, Sff Heikel].
 ἀπτονοβολία γὰρ τις ὑπὲρ τὸν ἥλιον ἐξαστράπτουσα κατὰ τὸν ἀέρα εἰς σταυροῦ
 τῆς μετασηματισθείσα, γράμμασι Ῥωμαίοις δι' ἀστέρων τυπωθεῖσιν »ἐν τούτῳ
 νίκα» τῷ βασιλεῖ Κωνσταντίνῳ διηγόρευε. Vgl. Μημεῖα ἀγιολογικά ed. Θεόφιλος
 35 Ἰωάννης S. 178.

Zonar. XIII 1, 10: Ἀγωνιῶντι γοῶν διὰ ταῦτα τέπος ἀπὸ σταυρῶν μεσοῦσις
 ἡμέρας δι' ἀστέρων ἐγένη κατ' οὐρανὸν καὶ γραφὴ περὶ τὸν σταυρὸν Ῥωμαίοις
 στοιχείοις, δι' ἀστέρων καὶ ἀπὸ τῶν τυπωμένων καὶ φράζονσιν· »ἐν τούτῳ νίκα».

S. auch Cedren. I 474, 14. Synops. 42, 7. Theophylact. Bulg. Passio XV Martyr. 3
 PG 126, 157 B 6. Symeon Vita Nicol. PG 116, 336 B. Byz. Zeitschr. I 308 u. X 493

Phot. 7. Ὅτι καὶ πρὸ τῆς ἐν Νικαίᾳ συνόδου οὗτος τὸν Ἀλεξανδρείας
 φησὶν Ἀλέξανδρον καταλαβόντα τὴν Νικομήδειαν καὶ Ὅσιον τε τῷ
 Κουδρουύβῃς ἐντυχόντα καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ ἐπισκόποις, συνοδικαῖς

3 συνοδικαῖς Val. συνοδικοῖς B

5 7^a. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 15^v [Franchi de' Cav. 93]:
 Τοῦ τοίνυν Ἀρείου καὶ τῶν ἄμφ' αὐτὸν κύκλω διὰ τε Παλαιστίνης
 ἰόντων καὶ Φοινίκης καὶ τῆς ἄλλης Συρίας καὶ Κιλικίας καὶ τῶν
 ἐφεξῆς ἐθνῶν ὅποσα προποδῶν ἦν σφίσι ἐπὶ τὴν Βιθυνίαν καὶ τὸν
 βασιλεῖα πορευομένοις (τοῦτον γὰρ ἔσπευδον ἀρξικόμοιοι διδάξαι [τε]
 10 περὶ τῶν γενομένων, τὰς παρὰ τῶν ἐπισκόπων ψήφους τε καὶ μαρ-
 τυρίας ἐπενεγκάμενοι), τούτους οὖν αὐτῶν πάντας ἐπιπαριέναι κύκλω
 προαιρουμένων καὶ διατριβῆς οὐκ ὀλίγης ἐκ τούτου περὶ τὴν πορείαν
 αὐτοῖς γινομένης, ὃ Ἀλέξανδρος ἄρας ἀπὸ τῆς Ἀλεξανδρείας ἐπλεῖ
 15 γινόμενος καὶ τοῖς περὶ τὸν Ὅσιον Κουδρουύβῃς εἰς λόγους καταστάς,
 πείθει τῆς αὐτοῦ συνεπίστασθαι γνώμης καὶ κερῶσαι τὸ ὁμοούσιον,
 λόγοις δικαιοτάτοις αὐτοὺς ὑπαγόμενος.

Ἀνεδίδασκεν δὲ καὶ τὴν Ἀρείου βλασφημίαν τε καὶ καζόριαν,
 τοιαῦτα λέγων πρὸς ἅπαντας· »δεινόν, ὃ φίλοι, δεινὸν καὶ μεγάλης
 20 φυλακῆς ἄξιον τὴν γνώμην ἀπλῶς ἄπασαν ἀνεῖσθαι τοῖς πέλας, κἂν
 ἄλλως τινὲς τῶν ἐπιτηδειοτάτων εἶναι δοκῶσιν. αἱ γὰρ τοι παρὰ
 τὴν ἄξιαν τιμὰ τοὺς πολλοὺς οὐκ εἰς εἴνοιαν ἄρα τῶν τιμώντων
 ἐπάγονται μᾶλλον ἢ πρὸς τὸ κατ' αὐτῶν ἐγείρουσι θρόσος, καὶ
 ταῦτα μὲν ἔτι, καίπερ ὄντα τοιαῦτα καὶ οἷα μὴ φέρειν, φέρειν ὅμως
 25 ἐρίγνωσκον. τὸ γὰρ ἄκρωσ ὄντα ποιηρὸν Ἀρειον ἔτι δοκεῖν ὑπο-
 λείπειν ἑαυτῷ τινα χώραν τῆς ἐπὶ τὸ πρόσω κακίας, οἷστον ἠγεῖσθαι
 παρεσκεύαζεν, ὡς ἂν μήπω γε αὐτῷ πρὸς ἅπαν τὸ οἰκτεῖον ἄκρον τῆς
 ποιηρίας ἀρξικόμοινης. ἀλλ' οὐτι καταπρόξεται, ἴστω τοῦτό γε σαφῶς,
 οὐδὲ χαίρησεν ταῦτα κατ' ἐμοῦ θρασυόμενος Ἀρειος. εἴβεται γὰρ
 30 ὅτι καὶ γέροντες ἔχουσι νεῦρον εἰς ἐκπράξιν δίκης. τοιγαροῦν ἐκκε-
 κηρύχθω πᾶσιν ἡμῖν καὶ κοινὸν ἀνάθημα κείσθω καὶ ἀποτρόπαιον
 αὐτὸς τε Ἀρειος καὶ πάντες [καὶ] ὅσους ὁ κοινὸς δαίμων συναπέ-
 στηγεν τῆσδε τῆς ἱερᾶς ἐκκλησίας ἐξελασάμενος.»

Τῶν οὖν ἐπισκόπων τότε πρὸς πολλὰς διαμεριζομένων δόξας,

10—11 vgl. Sozomen. I 15, 8f. Theodoret H. E. I 4—6. Socrat. I 6 (man
 bemerke § 41: τοῦτο πρόφασις γέγονεν ἀπολογίας ταῖς νῦν ἐπιπολαζούσας αἰρέσε-
 σιν . . . Εἰνομιανῶν dazu Batiffol Byz. Zeitschr. VII 270)

9 [τε] Bidez | 10 παρὰ Bidez | 11 ἐπιπαριέναι Bidez ἐπιπεριέναι A
 ἐπιπεριέναι Franchi | 16 ob τὴν—γνώμην, oder συνεπίστασθαι? | 32 [καὶ] Bidez

ψήφοις ἀνομολογήσαι παρασκευάσαι ὁμοούσιον τῷ πατρὶ τὸν εἶόν. Phot.
καὶ τὸν Ἄρειον ἀποκηρύξασθαι.

8. Μετ' οὗ πολὺν δὲ χρόνον καὶ τὴν ἐν Νιζαίᾳ συνέτηται σύνοδον
ἐν ἣ μετὰ τῶν ἄρχιερέων θεοῦ καὶ Βασιλ. ἐὰ τὸν Ἀρασεῖας ἐπί-
5 σκολον παρῆναι καὶ Μελέτιον τὸν Σεβαστουπόλεως.

9. Ὅτι καὶ αὐτὸς συνομολογεῖ πάντας ὁμοομοῦνῆσαι τῷ ἐν Νιζαίᾳ

6 πάντας, nämlich τοὺς ἐπισκόπους: s. unten S. 10, 2f

ἔδοξεν τῷ Κωνσταντίνῳ βασιλεῖ σύνοδον ἐν Νιζαίᾳ πάντων τῶν ἐπι- Vit. C.
σκόπων ποιῆσαι καὶ τὸν πρὸς ἀλλήλους διαπληκτικὸν καταπαῦσαι.

10 S^a. Nicetas Thesaur. V 7 PG 139, 136S BC: Φιλοστόργιος δὲ φησὶν
ἐν τῷ πρώτῳ λόγῳ τῆς ἑαυτοῦ ἱστορίας ὅτι Ἄρειόφθορες ἦσαν ἐκ
μὲν τῆς ἀνω Αἰθίης Σερτιανὸς Βορείου, Δάχιος Βεροϊκῆς, Σεζοῦνδος
Τευχεῖρων, Ζόπυρος Βάρκης, Σεζοῦνδος ἕτερος Πτολεμαῖδος, Θεωριᾶς
Μαρμαρικῆς: ἐκ δὲ Θηβῶν τῶν Αἰγυπτίων Μελίτιος: ἐκ δὲ Παλαι-
15 στίνης Πατρούφιλος Σκευδοπόλεως, Εὐσέβιος Καισαρείας ὁ Περμύλιου
ἐπιχαλούμενος: ἐκ δὲ Φοιρῆς Πανλῖνος Τύρου, Ἀμφῖων Σιδῶνος:
ἐκ δὲ Κιλικίας Νάρκισσος Εἰρηνοπόλεως, Ἀθανάσιος Ἀναζάρβου,
Ταρσοῦνδος Αἰγῶν: ἐκ δὲ Καππαδοκίας Λεόντιος, Λογγιανὸς καὶ Εὐ-
λάλιος: ἐκ δὲ Πόντου Βασιλεὺς Ἀρασεῖας, Μελίτιος Σεβαστουπόλεως:
20 ἐκ δὲ Βιθυνίας Θεόφιλος Νιζαίας, Μάριος Χαλκηδόνος, Εὐσέβιος τῆς
Νικομήδους ὁ μέγας ἐπέκλην Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος ὁμιλητῆς καὶ
περιοπτος ἐν τοῖς μάλιστα τὴν ἀρετὴν, ἀφ' οὗ καὶ ὁ μέγας ἔλαβε τὴν
ἐπωνυμίαν.

11 ἀρειανόφθορος LP | 12 βεροϊκῆς in βέρσος ρίκησ corr. V | 13 9ῶν PV

25 16 καλοῦμενος LP | σιδῶνος, ὦ durch Corr., V σιγηδόνος P σιγηδόνος L

9^a. [zu Z. 6 ff] Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 17^r [unmittelbar
nach καταπαῦσαι oben 7^a Ende]: Ἐπεὶ δὲ ἡ κυρία τε ἦκεν ἡμέρα καὶ
αὐτοὶ συνῆλθον τὴν ἑαυτῶν ἕκαστος ἀποστανόμενοι γνώμην, βασιλεὺς
μὲν ἐν μέσοις ἦν, περιμέμων δὲ ὅμως ὅ τι τὸ κοινὸν ἐπιζήτειεν.
30 οἱ δὲ περὶ τὸν Ὅσιον Κουδρουέβης καὶ Ἀλέξανδρον παρεσκευάσαν
ἔτοιμον εἶναι τὸ βιβλίον ὃ πάντας ἐχρῆν ὑπογράψαι.

Ἔστιν δὲ αὐτοῦ ἡ σύνταξις ἐπ' αὐτῶν λέξεων ἡδε·

Ἐν Νιζαίᾳ μητροπόλει Βιθυνίας ἔδοξε τῷ καλλιπῶ Κωνσταν-
τίνῳ τῷ Αὐγούστῳ σύνοδον ποιῆσασθαι τῶν ἀγίων ἐπισκόπων τῆς
35 ἁγίας καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας.

33 ff vgl. unter anderem Gelas. Cyz. II 26 S. 40, 15

30 ἀλέξανδρον, v in σ corr., A

Phot. τῆς πίστεως ὄρον, πλὴν Σεκούνδου τοῦ Πτολεμαῖδος, ᾧ καὶ Θεωνᾶς ὁ τῆς Μαριαριζῆς ἠκολούθησεν. τὸ δὲ ἄλλο στίχος τῶν Ἀρειανῶν ἐγρόσων. Εὐσεβίος τε, γρημί, ὁ Νικομηδείας ὃν οὕτως ἀποθειάζει μέγαν καὶ Θεόγριος ὁ Νικαίας, καὶ Μάριος ὁ Καλχηδόνας, καὶ ἡ ἄλλη γάλαξξ
5 πρὸς τὴν σύνοδον μετετάξατο· ἐν δόλῳ μὲν, καὶ οὕτως γρησι. καὶ τὸ ὁμοιοῦσιν ἐν τῇ τοῦ ὁμοιοῦσιον φωνῇ ὑποκλέψαντες· πλὴν γε συμ-

3 ff vgl. Sozomen. II 16, 4. Socrat. I 14, 3 [= Gelas. Cyz. III 13]

1 Θεωv ed. | 2 στίχος M σ B | 3 ἀποθειάζει ed. | 4 Θεόγριος M . . . γρισ B | 5 ἐν > ed. | 6 ὁμοιοῦσιον Gothofred. ὁμοοῦσιον B

Vit. C. >Ἱστυέομεν εἰς ἕνα θεόν, πατέρα παντοκράτορα, ποιητὴν οὐρανοῦ >καὶ γῆς, ὁρατῶν τε πάντων καὶ ἀοράτων< καὶ τὰ ἐξῆς. >τοὺς δὲ λέ->γοιτας< ἦν ποτε ὅτε οὐκ ἦν, καὶ πρὶν γεννηθῆναι οὐκ ἦν, καὶ ὅτι ἐξ >οὐκ ὄντων ἐγένετο. ἢ ἐξ ἑτέρας ὑποστάσεως ἢ οὐσίας γάσκοντας >εἶναι, ἢ κτιστὸν ἢ τροπτὸν ἢ ἀλλοιωτὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἀνα-
15 >θεματίζει ἢ καθολικὴ καὶ ἀποστολικὴ ἐκκλησία.<

Τοῦτο τοίνυν τὸ βιβλίον ἐκείνων εἰς τὸ κοινὸν ἐνηγοχότων καὶ πάντας ἀξιούντων ἐπιψηφίζειν τῇ γνώμῃ, καὶ κερσοῦν ἕκαστον δι' ὑπογραφῆς οἰκείας ἐβεβαίωσαντο. οἱ δὲ περὶ τῶν Ἀρειων παρῆσαν μὲν αὐτόθι καὶ αὐτοὶ ξύμπαντες, οὐ μὴν δὲ τὴν εὐσεβῆ προσεδέ-
20 ξαντο πίστιν. ὅθεν ὁ βασιλεὺς ἐξέφερε γνώμην εὐσεβεστάτην τοιάνδε· ὡς ἅπαντας ὁποσοὶ μὴ συνειδέσθαι τῇ κοινῇ τῶν ἐπισκόπων ψήφῳ, εἴτε πρεσβύτεροί τινες εἴεν, εἴτε διάκονοι, εἴτε καὶ εἴ τινες ἄλλοι τοῦ κλήρου, τούτους φρηγῆ ζημιουῦσθαι. Φιλοῦμενος δὲ ἦν ὁ ταῦτα πρὸς ἔργον ἀγαγεῖν πιστευθεῖς, τιμὴν ἐκ βασιλέως ἔχων ἦν καλεῖν εἰθῆσαι
25 Ῥωμαῖοι μάλιστα. οὕτως οὖν τῷ Ἀρειῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ τὸ βιβλίον προσεγεγκόν, ἐκέλευσεν αἰεῖσθαι ὁπότερα βούλονται, εἴτε ὑπογράφαντες ἄδειαν ἔχειν, εἴτε καὶ ἀνηγάμενοι φρηγεῖν. οἱ δὲ φεῖγειν ἠροῦντο καὶ πρὸς τὸν τῆς ἀπωλείας βυθόν, ὥσπερ ἦν αὐτοῖς ἄξιον, καταδύεσθαι.

30 17 ob [καί]? | 19/20 οὐ μὴν δὲ τὴν εὐσεβῆ προσεδέξαντο πίστιν nämlich ὁ Ἀρειος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πρεσβύτεροι, s. Nicetas unten 9^e S. 11, 16 | 23 ἦν A

9^b. [zu Z. 3] Photii Bibliotheca Cod. 40, oben S. 2, 24 ff: Ἐξαίρει δὲ (ὁ Φιλοστόργιος) . . . ἐν τεραστίοις δὲ καὶ βίῳ Εὐσεβίον τὸν Νικομηδείας, ὃν καὶ μέγαν ἀποκαλεῖ.

35 9^c. [zu Z. 1—S. 11, 3] Nicetas Thesaur. V S PG 139, 1369 AB: Φιλοστόργιος δὲ πρὸς μὲν τῷ τέλει τοῦ πρώτου λόγου φρησὶν ὅτι τῶν

γραφειν τοις συνοδοιοις ψηφισμασιν ἀρεδεξάμενοι, Κωνσταντίνου τῆς Phot.
 τοῦ Κωνσταντίνου βασιλέως ἀδελφῆς εὐσηγησαμένης αὐτοῖς τὴν εἰς
 τοῦτο παροίεσιν.

10. Λέγει δὲ καὶ Σεκοῦνδον ὑπεροριζόμενον εἰπεῖν πρὸς Εὐσέβιον
 5 »Εὐσέβιε, ἐπέγραψας ἵνα μὴ ἐξορισθῆς. πιστεύω τῷ θεῷ, δι' ἑμοῦ
 σε δεῖ ἀρθήσεσθαι ἀπαγόμενον». καὶ γεγονέναι τῷ Εὐσέβιῳ τὸν ἐξο-
 στρασισμὸν μετὰ μῆρας ἀπὸ τῆς συνόδου τρεῖς, καθὰ καὶ Σεκοῦνδου
 προεῖπεν, πρὸς τὴν ἰδίαν κατὰ τὸ προσηγὸς ἀσέβειαν ἀναστρέψατι.

1 | 1 κωνσταντίνου B in Κωνσταντίας wohl zu corrigieren | 5 ἑμοῦ] ἐνιαυτοῦ
 10 Gothofred., wohl möglich; δῆμιον [st. δι' ἑμοῦ] vermutet Loofs; ob ἀντ' ἑμοῦ?
 vgl. unt. II 1 u. 1^b | 8 ἀναστρέψατι Migne ἀνατρέψατι B

ἐπογραφάντων εἰς τὴν ἐν Νικαίᾳ πίστιν οἱ μὲν ἄντιπρὸς τοῦ ὁμοου- Nicet.
 σίου τὴν φωνὴν ταῖς ἑαυτῶν ἐπογραφαῖς ἐνετίθεσαν, οἱ δὲ γὰρ περὶ
 Εὐσέβιον σοφισόμενοι τὴν βλασφημίαν ἀπὸ τοῦ ὁμοουσίου τὸ ὁμοι-
 15 οῦσιον ἐπέγραψαν, πλὴν Σεκοῦνδον καὶ Θεωνᾶ οἱ καὶ εἰς Ἰλλυριοῦς
 ἐφυγαδένθησαν ἅμα Λορένθω καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ πρεσβυτέροις.

14 τὸ] τὴν L | 15 Θεωνᾶ, ᾧ ausgewischt, P | 16 σὺν > L

ΕΚ ΤΗΣ ΔΕΥΤΕΡΑΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι ὁ γιλοφενδῆς οὗτος Κακοστόργιος, μετὰ τὴν οἰκουμενικὴν σύνοδον καὶ τὴν ἐκ προδήλων τῶν περὶ τὸν Εὐσέβιον πρὸς τὴν ἀσέβειαν παλινοφθίαν, τὸν βασιλέα φησὶ Κωνσταντῖνον τούτους μὲν
5 δίκην εἰσπράξασθαι ἀνθ' ὧν ἄλλα φρονοῦντες τῷ ὁμοουσίῳ ὑπέση-
μήναντο· τοὺς δὲ περὶ Σεκοῦνδον ἀνακαλέσασθαι καὶ γράμματα
πανταχοῦ διαπέμψαι τὸ μὲν ὁμοούσιον διασύροντα, κρατύνοντα δὲ

1 Titel rot geschrieben B | 4 εὐσέβειαν ed.; was Photius hier τὴν . . .
πρὸς τὴν ἀσέβειαν παλινοφθίαν nennt, heißt Reue bei Philostorgius unt. 1b; vgl.
10 auch unt. II 15

1^a. [zu S. 12—13] Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 22^r [Franchi
de' Cav. 94]: Εὐσέβιος δὲ ὁ τῆς Νικομηδείας ἐπίσκοπος, τῇ τῶν
ἑτεροουσιαστῶν αἰρέσει πάντῃ κατισχυμένος, εἰς Χαλκηδόνα παραγενό-
μενος μετὰ καὶ Θεόγνιδος κοινῇ συνῆλθον περὶ τῶν πρακτικῶν βου-
15 λεύσασθαι· οἳ καὶ συγγίνονται τῷ Μάρτινῳ καὶ οἳ τρεῖς ἤδη σὺν
ἀλλήλοις ἐν τινὶ τῆς ἐκκλησίας παστάδι συγκαθεζόμενοι λόγους

11—S. 13, 15 während dieser Gespräche wurde wahrscheinlich die Reue
durch ein Wunder erweckt und die offene Rückkehr zum Arianismus [Photius II
1 u. 15] entschieden; s. S. 13 Z. 17 ἐφ' οἷς — μετεβουλευόντο | 13 κατισχυμέ-
20 νοσ A, ich corrigiere

1^b. Nicetas Thesaur. V 8 ebd. [unmittelbar nach *προσβυτέροις* ob.
S. 11, 16]: Ἐν δὲ τῇ ἀρχῇ τοῦ δευτέρου λόγου φησὶν (ὁ Φιλοστόργιος)
ὅτι Εὐσέβιος καὶ Θεόγνις καὶ Μάρτις μετὰ μὲν γερονότους ἐφ' οἷς
ὅλως ὑπέγραψαν, προσῆλθον τῷ βασιλεὶ λέγοντες· ἠῤῥεβήσαμεν, βα-
25 σιλεῦ, ὑπογράψαντες τῇ ἀσεβείᾳ δέει τῷ σῶσι. ὁ δὲ ὀργισθεὶς τούτους
μὲν ἐξώρισεν εἰς Γαλλίας ἤτοι Γαλατίας τὰς ἐσπερίους, τοὺς δὲ περὶ
Ἄρειον ἀποκαταστήσαι ταῖς οἰκείαις πατρίσι προσέταξε.

22—27 vgl. Sozomen. III 19, 2, und ebd. IV 12, 2 eine Äußerung des Aëtius
über die Palinodie des Arius, die Philostorgius vielleicht verschwiegen hat

24 ὅλως > LP

τὸ ἑτεροοῦσιον· οἷς γράμμασι καὶ τὸν Ἀλεξανδρείας Ἀλέξανδρον Phot.
 ὑπογράψαι, καὶ διὰ τοῦτο συνελθεῖν αὐτῷ καὶ τοὺς περὶ Ἄρειον
 τοῦ δὲ ἐξ βασιλείας ἡρεμήσαντος φόβον, τὸν μὲν Ἀλέξανδρον ἐπὶ
 τῆν οἰκίαν ἀναθραμεῖν γρόμην, τὸν δὲ Ἄρειον πάλιν αὐτοῦ τε καὶ
 5 τῆς ἐκκλησίας σὺν τοῖς ἁγιόμοισιν ἀποστῆραι.

2. Ὅτι τὸν Ἄρειον ἀποπηδήσαντα τῆς ἐκκλησίας φησὶ ἕσρατά
 τε ναυτικά καὶ ἐπιμύλια καὶ ὁδοιπορικὰ γράψαι, καὶ τοιαῦθ' ἕτεροι
 συντιθέντα, εἰς μελωδίας ἐντεῖναι ἃς ἐνόμιζεν ἐκάστοις ἀρμόζειν, διὰ
 τῆς ἐν ταῖς μελωδίαις ἡδονῆς ἐκκλέπτων πρὸς τῆν οἰκίαν ἀσέβειαν
 10 τοὺς ἀμαθεστέρους τῶν ἀνθρώπων.

1 Ἀλέξανδρον Ἀλεξανδρείας ∞ ed. | 2 αὐτῷ] αὐτὸν ed.

ἐποιοῦντο περὶ τῶν προκειμένων, καὶ τὰ περὶ τῆς αὐτῶν κατε- Vit. C.
 φληγράφου ἀιρέσεως. τῆς οὖν γνώμης αὐτῶν μεριζομένης, ἐξαπινάως
 σεισμός τε γίνεται μέγας περὶ αὐτοὺς καὶ μόνον· καὶ ζόφος ἐπέσχε
 15 βαθεὺς περὶ τρίτην πού τῆς ἡμέρας ὄραν· καὶ ἐκπληξὺς ἀμήχανος ἦν.

[Ἄλλ' οὐδὲ οὕτως συναίσθησιν οἱ τρισαλιτήριοι λαβεῖν ἠθέλησαν, οὐδὲ διαν-
 ἔστησαν, ὡς ἄρα τὸ θεῖον, ἐφ' οἷς κακῶς καὶ ἀθῶως μετεβουλεύοντο χαλεπαῖνον
 καὶ ἀπαρεσζόμενον, τὴν ἄνγκον ἐμάστιζε γῆν, τῇ περὶ ταύτην πληγῇ τὴν ἐκείνων,
 εἰ καὶ μηδὲ οὕτως ἡρετίσαντο σωφρονεῖν, διελέγχων καὶ καταστρέφων τόλμαν τε
 20 καὶ ἀπόνοιαν. τὸ γὰρ περὶ μηδένα μὲν τῶν ἄλλων τὸ πάθος γενέσθαι, αὐτοὺς δὲ
 μόνους οὕς εἶχεν ἢ τῆς δυσφημίας μελέτη περιλαβεῖν, πῶς οὐ φανερόν τὸν ἐλεγχοῦ
 οὐ παρέχεται τῆς κατ' αὐτῶν ἀνακηθείσης θείας ὀργῆς; βαβαὶ τῆς τοῦ Σατανᾶ
 πωρόσεως ἢ συνεσχέθη τὸ τῶν αἰρετικῶν ἅπαν ἄθροισμα.]

2^a. [ebd. Folge] Ὁ δὲ Ἄρειος ἐξεληλυθὼς τοῦ εὐσεβεστάτου συλ-
 25 λόγου καὶ πανταχόθεν παρὰ τῶν ὀρθοδόξων ἀποκλειόμενος καὶ οὐκ
 ἔχων ὅπως ἔτι τοῖς πλήθεσιν ὁμιλοῖη καὶ διδάσκει περὶ τῶν προκει-
 μένων, ἐπὶ τὸ γράφειν ἐχώρει ψαλμούς τέ τινας ὅπως ἠδύνατο συντι-
 θεῖς καὶ ἕσματα ναυτικά τε καὶ ἐπιμύλια καὶ οἷοις οἱ ἐν ταῖς ὁδοι-
 πορίαις οἱ τοὺς ὄνους ἐλαύνοντες εἰώθασιν χρῆσθαι.

30 [Ἄλλὰ χάριν μὲν οὕτως τῶν βλασφημιῶν ἐν καιρῷ τῷ προσήκοντι τιμωρίαν
 τῇν πρόπονσαν ἐπισπάσεται· Κρίσπος δὲ usw. = unt. 4a]

14 wäre καὶ μόνον in μόνους zu corrigieren? s. Z. 20 f | 16 ff der Philo-
 storgianische Bericht ist hier stark entstellt | 18 ταύτην Loofs ταίτησ Α
 19 man erwartet διελέγχων καὶ καταστρέφων | 22 ob [οὐ]? | 23 ἦ Α | 29 οἱ Α
 οἱ <τε> Franchi

Phot. 3. Ὅτι τὸν Ἄρειον ἐν τῷ θεομαχεῖν κατὰ τοῦ υἱοῦ ὑπερθραύξων, ἀτόποις ἐρέγεσθαι φησὶ διότι ἀγνωστόν τε τὸν θεὸν καὶ ἀκατάληπτον παρταχοῦ καὶ ἀνευρόητον εἰσηγείται καὶ οὐκ ἀνθρώποις μύθοις, ὃ κακὸν μετριώτερον ἴσως, ἀλλὰ καὶ αὐτῷ τῷ μορογενεῖ υἱῷ τοῦ θεοῦ. καὶ πρὸς ταύτην φησὶ τὴν ἀτοπίαν κατ' ἐκεῖνο καιροῦ μὴ Ἄρειον μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς πλείους αὐτῶν συναπενεχθῆναι. πλὴν γὰρ Σεζούρδου καὶ Θεωνᾶ, καὶ τῶν Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος μαθητῶν, Λεοντίου τε καὶ Ἀντωνίου καὶ τοῦ Νικομηδείας Εὐσεβίου, τὸ ἄλλο τῆς ἀσεβείας σύνταγμα πρὸς ταύτην ἀπορροῦναι τὴν δόξαν.

10 4. Ὅτι φησὶ τὸν Κωνσταντῖνον ἀνελεῖν τὸν ἴδιον παῖδα Πρί-

10—S. 17, 2 vgl. Zonar. XIII 2, 36—41. Synopsis 48, 10. Patria Constantinop. II 93 S. 200, 8 Preger. Scholion bei Georg. Monach. 428 Muralt. Chronic. Paschal. a. 325 S. 525, 17

3 ob παρταχῆ? | εἰσηγείται ed. | 6 αὐτῷ Val. | 8 εὐσεβίου B

15 10 f κρίσιν B in Κρίσιν verbessert Gothofred., der Fehler ist häufig [s. unt. die Artemii Passio S. 15, 24, Suidas s. v. Κρίσις (= Zosim. II 29, 2) u. Euseb. Cod. R. H. E. X 9, 6], schwerlich von Photius, sicher nicht von Philostorgius gemacht

4^a. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 23 [Franchi de' Cav. 95; s. ob. S. 13, 31]: Κρίσπος δὲ ὁ προεβύτατος τῶν Κωνσταντῖνου υἱῶν ἐκ τῆς Μαξεντίου γενόμενος αὐτῷ θυγατρὸς, ὑποβασιλεύων τε τῷ πατρὶ (τὴν γὰρ τοῦ Καίσαρος εἶχε τιμὴν) καὶ λαμπρὰ κατὰ τοὺς πολέμιους ἔργα ἀποδεικνύμενος, ὑπ' αὐτῷ τῷ τῆς ὄρας ἄνθει, τῷ

19 ff vgl. Zosim. II 29, 2

22 πολέμιος A, man erwartet πολέμους

25 4^b. Artemii Passio 43 [Julians Rede]: Ὁ γὰρ Κωνσταντῖνος, ὡς καὶ αὐτὸς ἐπίστασαι, εὐεξαπάτητος ἀνδρῶν ἀμαθὴς τε καὶ ἀνόητος εὐρεθείς, περὶ τὴν θρησκείαν ἐνεωτέρισεν, καὶ τοὺς Ῥωμαίων νόμους ἐξαθετήσας, ἐπὶ τὸν Χριστιανισμὸν ἐξέκλιε. τὰς ἀνοσίους αὐτοῦ

25—28 vgl. Ammian. Marcellin. XXI 10, 8

25 κωνσταντίος P | 26 wäre εὐεξαπατητότατος zu schreiben? | ἀνδρῶν — τε καὶ] ἐπύργον ἀνδρῶν καὶ ἀμαθῆς καὶ P | 28 ff vgl. ebd. § 34: Καὶ ὁ Παραβάτης: »Ἀλλὰ Κωνσταντῖνος, οὐκιστότατοι, νεωτερίσας διὰ τὰς προσπεσούσας αὐτῷ ἀνοσιουργίας ἀπέστη τῶν θεῶν, ἐφ' ἑμῶν τῶν Γαλιλαίων ἐξαπατηθείς«. Hatte Philostorgius die heidnische Version [vgl. Zosim. II 29 u. Sozomen. I 5] der Bekehrung Konstantins erwähnt? Vgl. oben S. 7, 12

σπον. διαβολαῖς τῆς μητρικῆς συναρπασθέντα· καὶ κίνηρ δὲ πάλιν Phot.

1 μητρικῶς B

ἔξις ἐνιαυτῶ μετὰ τὴν γενομένην ἐν τῇ Νικαίᾳ σύνοδον ἀθρόως Vit. C.
εἰπεῖν ἐτελεύτησεν. οἱ δὲ τῆς αἰρέσεως καὶ δευσεβείας ἀγήμεστοι
5 παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτῶν τὸ τοῦ βίου τέλος εὐρεῖν ἔθεσαν. ὅν καὶ
τοὺς λόγους, ὡς ἴκαν ὄντας φευθεῖς, δίκαιον ἦν τῷ ὄντι παραλιπεῖν
ἀλλ' ἐπεὶ πάσας τὰς τῶν πάλαι σκημίζομένας δόξας ἀναγράφειν διὰ
πάσης ἐθέμεν σπουδῆς, καλὸν καὶ ταύτην τῷ μετὰ χεῖρας λόγῳ
συνθεῖναι, οὐχὶ πρὸς πίστωσιν μᾶλλον ὅσον πρὸς ἔλεγχον τῶν τὰ
10 φευδῆ λέγειν προαιουμένων. γασὶν γὰρ τῷ Κρίστω τὴν μητρικὴν
Φαῦσταν τὴν αἰτίαν τοῦ γόου διὰ μενίας ἐρωτικῆς παρασχεῖν. εἰς
ἔρωτα γὰρ αὐτῆ τοῦ νέου πεσοῦσα καὶ ἤδη νικωμένη τῷ πάθει. πρῶτα
μὲν ποιητοῖς αὐτὸν ἐξεκώτιλλε λόγοις εἰς τὴν ὁμιλίαν ἐπαγομένην·
ἐπεὶ δ' ἐκεῖνος ἀποστρόφως τε παντάπασιν εἶχεν μηδὲ πρὸς μόνην
15 καρτερῶν τὴν μήμηρ, καὶ δῆλος ἦν οὐδαμῶς πεισθησόμενος, ἐν-
ταῦθα ἤδη περπολομένη τοῖς πόθοις ἢ γυνὴ καὶ οὐκ ἔχουσα ἦτις

3 τῆ > Franchi | 5 αὐτῶν > Franchi | γασὶν Franchi | 7 ψηφίζο-
μένας Franchi | 9 πίστωσιν, σι aus πι corr, A | 11 γασὶν A | διὰ μενίας
ἐρωτικὴν wäre wohl besser; vgl. Zonar.: τοῦτω (τῷ Κρίστω) ἢ μητρικῆ Φαῦστα
20 ἐπιμανεῖσα ἐρωτικῶς | 13 ἐπαγομένη Franchi

πράξει· δεδιττόμενος, καὶ ὅτι οἱ θεοὶ αὐτῶν ἀπεβουκόλησαν ὡς Art. P.
ἐξάριστον καὶ τῆς αὐτῶν θρησκείας ἀνάξιον, αἵματος ὁμογνίου γερό-
μερον ἔμπλεον· τοὺς τε γὰρ ἀδελφοὺς ἀπέκτεινε μηδὲν πράξαντας
ἄτοπον, καὶ τὴν γυναῖκα Φαῦσταν καὶ τὸν αὐτοῦ υἱὸν Προΐζον τὸν
25 χρηστόν τε καὶ ἀγαθὸν ἄνδρα τυγχάνοντα· ταῦτα τοῖνυν τὰ ἀνοσι-
ουργήματα μυσαχθέντες οἱ θεοὶ τοῦτον ἀπεβουκόλησαν καὶ τῆς
ἱερᾶς αὐτῶν καὶ παρεργεστίας θρησκείας πόρρω πον καὶ μακρὰν
ἀπεπλάνησαν, καὶ σπέρμα τὸ ἐναγὲς αὐτοῦ καὶ παμμίερον καὶ γένος
ὄλον ἐξ ἀνθρώπων ἠγάρισαν. Ebd. 45 [Artemius' Antwort]: Ὅτι δὲ
30 τὸν μακάριον Κωνσταντῖνον τὸν πάντων βασιλέων ὑπέρτερον καὶ
τὸ τούτου γένος ἐξεμνηστέρησας, ἐχθρὸν τοῖς σοῖς ἀποκαλέσας θεοῖς
καὶ μαριώδη καὶ φόνου μεστὸν, τοῦ τε ὁμογνίου ἀνάπλεον αἵματος,
ταυτὰ σοι ὑπὲρ ἐκείνου ἀπολογήσομαι ὅτι μᾶλλον ὁ σὸς πατήρ Κων-

23 ἔμπλεον PRSVT | τοῖς τε γὰρ ἀδελφοὺς ἀπέκτεινε, über diesen Irrtum
s. S. 28, Anm. zu 2f | γὰρ > M | 24 u. S. 16, 31 γασὶν R | 25 τε > T | τοί-
νυν > T | 28 ἀπεπλάνησεν T | 29 ff im § 45, S fehlt | 31 ἐξεμνηστέρησας
— 32 αἵματος] ἐκάρισσας ἐχθρὸν καὶ ἀόπτηστον τοῖς σοῖς ἀποκαλέσας θεοῖς·
προσέτι δὲ καὶ μαριώδη καὶ φονικὸν T Symeon | 32 ἀνάπλεον V

Phot. φωραθειῶν τινα τῶν Κουρσῶρων μοιχωμένην, τῇ τοῦ λουτροῦ ἀλέγῃ ἐναποπριγῆραι προστάξει. καὶ τῷ παιδίῳ τοῦ ξίφους διδοῦντα

- Vit. C. γένηται, πρὸς ἐπιβουλήν ἐχώρει τοῦ ποθουμένου, τρέψασα τὸ φίλτρον εἰς μῖσος. τῷ γὰρ ἀνεκπράκτω τῆς ἐπιθυμίας ὀργισομένη, θεραπείαν
 5 ἐποιεῖτο τοῦ πάθους τὴν τοῦ [μὴ] ποθουμένου σαγήνην, φόνῳ προθυμομένη κορέσαι τὸν πόθον. καὶ πείθει δὲ τὸν ἑαυτῆς ἄνδρα κτεῖραι τὸν ἑαυτοῦ παῖδα, τὴν ἑαυτῆς νόσον ἐκείνου ποιησαμένη, καὶ παντοδαποὺς αὐτοῦ καὶ ψευδεῖς καταγορησάσα λόγους. ὁ δ' ἐφ' οἷς ἤκουσεν τῆς ἑαυτοῦ γυναικὸς φθασθεῖς τὸν λογισμὸν τῇ ὀργῇ
 10 καὶ μηδὲν εἰς ἐξέτασιν ἀναβαλέσθαι τοῦ πράγματος ἐθελήσας, Θεσεὺς γίνεται τῷ παιδί. καὶ ὑπερ ἐκείνος τρόπον τῇ διαβολῇ τῆς Φαίδρας ἀεῖλε τὸν Ἰππόλυτον τὸν ἐξ Ἰππολύτης αὐτῷ τῆς Ἀμαξόνοος γεόμενον, τοῦτον καὶ οὗτος τὸν τρόπον ἀπέσφαξεν τὸν Κρίσπον τῇ σκοφαρτίᾳ τῆς ἑαυτοῦ γυναικὸς, ἐπιταραχθεὶς τὸ δικαστικὸν τῆς
 15 ψυχῆς καὶ μηδὲ λόγου μηδεὶς αὐτῷ μεταδούς.

Ἄλλ' οὐκ ἐγύπνωσεν ἡ δίχη τῷ πάθει· περιῆλθεν γὰρ πρὸς τὴν μητροῦν τιμωρία προσήκουσα. ἡ μὲν γὰρ εἰς ἐπιθυμίαν αὐθίς τινας τῶν τοῦ βασιλέως προδομῶν, οὓς κούρσωνας εἰώθασιν οἱ Ῥωμαῖοι καλεῖν, ἀφικομένη καὶ ἀλοῦσα τῇ πράξει, διαφθείρεται πρὸς τοῦ
 20 αὐτῆς ἄνδρός, ἐντειλαμένου τοῖς αὐτῆς ἐνρούχοις ἐκ τῶν φανούς, ἐπειδὴν εἰς βαλανεῖον ἀφίκηται. περὶ δὴ τὴν θεραπείαν αὐτῆς καὶ ἀνανομένης ἔνδον πλείω διελεύσασα χρόνον, κατὰ διαδοχὴν ἀλλήλους διαναπαύοντας, ἔστ' ἂν ὑπὸ τοῦ πρίγκους λιποθυμήσειεν ἢ γυνή· κἄπειτ' ἐξαγαγεῖν αὐτὴν ἤδη τὰς ἐσχάτας ἔλκοσθαι ἀναπνοάς, κοπτομένους
 25 δῆθεν ὡς οὐ κατ' ἐπιβουλήν μᾶλλον ἢ κατὰ τὴν τοῦ λουτροῦ περι-

5 [μὴ] Bidez | 9 φθαρεις Franchi | 17 μητρῶν A | 18 κίρσωνας Franchi

- Art. P. σπάντιος καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ προκατήρξαν τοῦ ἀδικήματος, φάρμακον αὐτῷ δηλητήριον κερασάμενοι καὶ θάνατον ὀλέθριον προξενή-
 30 σαντες, μηδὲν πρὸς αὐτοῦ πεποιθότες ἀδικον. ἐκεῖνος δὲ τὴν γυναῖκα Φαῦσταν καὶ πάνν δικαίως ἀπέκτεινεν, ὡς μιμησαμένην τὴν πάλαι Φαίδραν καὶ διαβαλοῦσαν τὸν τούτου υἱὸν Πρίσπον ὡς ἐρωτικῶς αὐτῇ διακείμενον καὶ τι πρὸς βίαν ἐπιχειροῦντα, καθάπερ κἀκείνη τὸν τοῦ Θεσεῦς Ἰππόλυτον· καὶ δὴ κατὰ τοὺς τῆς φύσεως νόμους

28 f vgl. unt. II 16, S. 26

28 τούτου] αὐτοῦ T Symeon | 30 ἐκείνοισ P | 31 μιμησαμένη τὸν πάλαι φέδραν P | 32 φαιδρῶν R | 34 τοῦ Θεσεῦς ἰππόλυτ R

Κωνσταντίνου τὴν δίκην μετ' οὐ πολὺν χρόνον ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν Phot. φαρμάκοις κατὰ τὴν Νικομήδειαν διατρούβοντα ἀναφθῆναι.

- 5 Ὅτι Οὐροσίαν φησὶ κατὰ τούτους τοὺς χρόνους ἐκ τῶν πέραν Ἰστροῦ Σκυθῶν (οὗς οἱ μὲν πάλαι Γέτας, οἱ δὲ νῦν Γότθους καλοῦσι) πολὺν εἰς τὴν Ῥωμαίων διαβιβάσαι λαόν, δι' εὐσέβειαν ἐκ τῶν οἰκείων ἡθῶν ἐλαθέντας. χριστιανισαὶ δὲ τὸ ἔθνος τρόπον τοιῶδε βασιλεύοντος Οὐαλλεριανοῦ καὶ Γαλλίηρον, μοῖρα Σκυθῶν βερεία τῶν πέραν τοῦ Ἰστροῦ διέβησαν εἰς τὴν Ῥωμαίων, καὶ πολλὴν μὲν κατέδραμον τῆς Εὐρώπης· διαβάντες δὲ καὶ εἰς τὴν Ἀσίαν, τὴν τε 10 Γαλατίαν καὶ τὴν Κάππαδοκίαν ἐπῆλθον, καὶ πολλοὺς ἔλαβον αἰχμαλώτους ἄλλους τε καὶ τῶν κατειλεγμένων τῶ κλήρω, καὶ μετὰ πολλῆς λείας ἀπεχομίσθησαν οἴκαδε. ὁ δὲ αἰχμάλωτος καὶ εὐσεβῆς ὁμιλος, συναναστραφέντες τοῖς βαρβάροις, οὐκ ὀλίγους τε αὐτῶν εἰς τὸ εὐσεβεῖς μετεποίησαν καὶ τὰ Χριστιανῶν ἡγορεῖν ἀπὸ τῆς Ἑλληνίδος δόξης παρεσκεύασαν. ταύτης τῆς αἰχμαλωσίας γεγόνεσαν καὶ οἱ Οὐροσίλα πρόγονοι, Καππαδόκαι μὲν γένος, πόλεως δὲ πλησίον Πατρασοῦ, ἐκ κόμης δὲ Σαδαγολθινῆ καλονομένης. ὁ τοίνυν Οὐροσίλας οὗτος καθηγῆσατο τῆς ἐξόδου τῶν εὐσεβῶν, ἐπίσκοπος αὐτῶν 15 πρῶτος καταστάς. κατέστη δὲ ὧδε· παρὰ τοῦ τὴν ἀρχὴν ἔχοντος τοῦ ἔθνους ἐπὶ τῶν Κωνσταντίνου χρόνων εἰς πρεσβείαν σὺν ἄλλοις ἀποσταλαῖς (καὶ γὰρ καὶ τὰ τῆδε βάρβαρα ἔθνη ὑπεκέκλιτο τῶ

3—S. 18, 14 vgl. Auxentius bei F. Kauffmann, Aus der Schule des Wulfila 1899 S. 73 ff — 6 ff vgl. Sozomen. II 6. Theodoret H. E. IV 37, 1

1 Κωνσταντίνου Gothofred. κωνσταντίνω B | 7 Οὐαλεριανοῦ ed. | 19 ἔχον- 25 το] ἄγοτος ed. | 20 Κωνσταντίνου? Bessell | 21 ὑπεκέκλιτο ed.

πέτειαν ἐκλίποι τὸ ζῆν· ἵνα τό τε ἔθρον ἐκπραγθεῖη τῆς τιμωρίας Vit. C. καὶ τὴν ἐπὶ τῇ αἰτίᾳ δύσκληϊαν ἀγατίσειεν ὁ τρόπος.

- Ἡ μὲν οὖν τοῦτο τῆς περὶ τὸν νέον ἀδικίας ἐξηγήσασκε τέλος· οὐκ οἶδα δὲ εἰ ἀληθῆ ταῦτα εἶρηκεν Φιλοσόφογιος ὁ φιλοπευδέστα- 30 τος κατὰ Κωνσταντίνου τοῦ καλλινίκου καὶ εὐσεβοῦς [οἷπερ οὐκ ἔστιν ἠσθίως εἰπεῖν ὅποσα τοῦ σώματός τε καὶ τῆς ψυχῆς διάλαμπον ἀρεταί· ὁ γὰρ ἀνὴρ οὐ μόνον τὴν ἐκ τῶν πολεμικῶν ἔργων δόξαν εἶχεν, ἀλλὰ καὶ τῶν τῆς ψυχῆς ἐσοσμεῖτο καλῶν. οὗτος ὁ Κ. usw. = unt. 9a S. 20, 19]

26 ἐκλίποι τὸ Bidez] ἐκλίποιτο A | 32/33 ob τοῖς — καλοῖς?

- 35 ὡς πατήρ τὸν υἱὸν ἡμύνατο. ὕστερον μὲντοι μαθὼν τὴν ἀλήθειαν Art. P. καὶ αὐτὴν προσεπέκτεινε, δίκην ἐπ' αὐτῇ δικάσας πασῶν δικαιοτάτην.

Phot. βασιλειῆ), ὑπὸ Εὐσεβίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἐπισκόπων χειροτονεῖται τῶν ἐν τῇ Γετικῇ χριστιανίζόντων· καὶ τὰ τε ἄλλα αὐτῶν ἐπεμελειέτο καὶ γραμμάτων αὐτοῖς οἰκείων εὐρετῆς καταστάς, μετέφρασεν εἰς τὴν αὐτῶν φωνὴν τὰς γραφὰς ἀπάσας, πλήν γε δὴ τῶν Βασι-
 5 λειῶν, ἅτε τῶν μὲν πολέμων ἱστορίαν ἔχουσῶν, τοῦ δὲ ἔθρους ὄντος φιλοπολέμου καὶ θεομένου μᾶλλον χαλινοῦ τῆς ἐπὶ τὰς μάχας ὀρμῆς, ἀλλ' οὐχὶ τοῦ πρὸς ταῦτα παροξύνοντος. ὅπερ ἰσχυρὸν ἔχει ταῦτα ποιεῖν, σεβάσμαί τε μάλιστα νομιζόμενα καὶ πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ
 10 θεραπείαν τοὺς πειθομένους καταρρυθμίζοντα. ἰδούσατο δ' ὁ βασιλεὺς τὸν αὐτόμολον τοῦτον λαὸν περὶ τὰ τῆς Μυσίας χωρία, ὡς ἐκάστω φίλον ἦν. καὶ τὸν Οὐρόφιλον διὰ πλείστης ἡγε τιμῆς ὡς καὶ πολλάκις εἰς ἔφ' ἡμῶν Μωσῆς λέγειν περὶ αὐτοῦ. λίαν δὲ οὗτος τὸν ἄνθρωπον θειάζει, καὶ τῆς αἰρετικῆς αὐτοῦ δόξης ἑραστὴν αὐτὸν τε καὶ τοὺς ὑπ' αὐτὸν ἀναγράφει.

15 6. Ὅτι τοὺς ἐνδοτάτω Ἰνδοὺς, ὅσοι Χριστὸν ἔμαθον τιμᾶν ἐκ τῆς Βαρθολομαίου τοῦ ἀποστόλου διδασκαλίας, τὸ ἑτεροοῦσιον πρεσβεύειν ὁ δυσσεβὴς φησι. καὶ τὸν Θεόφιλον εἰσάγει τὸν Ἰνδὸν τὸ τοιοῦτον ἀσπαζόμενον φρόνημα, παραγενέσθαι τε εἰς αὐτοὺς καὶ τὴν αὐτῶν ἐκδιηγέσθαι δόξαν. τὸ δὲ τῶν Ἰνδῶν ἔθρος τοῦτο Σάβας μὲν
 20 πάλαι ἀπὸ τῆς Σαβᾶ μητροπόλεως, τὰ νῦν δὲ Ὀμηρίτας καλεῖσθαι.

7. Ὅτι μετὰ τρεῖς ὄλους ἐνιαυτούς φησιν Εὐσέβιον καὶ Μάριν

3 ff vgl. Sozomen. VI 37, 11. Soerat. IV 33, 6. Passio S. Nicetae Gothi 3 PG 115, 708 A — 10 vgl. Jordan. Get. 267 — 21 ff vgl. Sozomen. II 32, 7 f

1 ob ἐπίσκοπος? | 4 αὐτῶν Val. αὐτὴν B | 11 φίλον aus φίλω corr. B
 25 | 19 Σάβας Bidez σάβαι B, ob Σαβαίως wie unt. S. 32, 11 u. S. 33 f? | 20 Σαβᾶ | Σάβα ed. | ὀμηρίτας, ασ kaum deutlich, B ὀμηρίτας M

6^a. [zu Z. 17] Scholion bei Theodoret H. E. II 28, 3 Cod. L f. 103v: Οὗτός ἐστι, ὡς οἶμαι, ὁ Θεόφιλος ὁ παρὰ Φιλостοργίου Ἰνδὸς ἐπονομαζόμενος.

30 7^a. Nicetas Thesaur. V 8-9 PG 139, 1369 B 12 [unmittelbar nach προσέταξε ob. S. 12, 27]: Μετὰ δὲ τρεῖς ὄλους ἐνιαυτούς ἐψηφίσατο

31 was Nicetas vorher Cap. 4 Col. 1365 D von einer arianischen Synode erzählt (καὶ ζροτήσας Εὐσέβιος ἐν Νικομηδείᾳ σίνουδον διακοσίων καὶ πενήκοντα συνελληνθῶτων ἐπισκόπων), ist eine willkürliche Contamination dieser Philostorgiusstelle mit Sozomen. I 15, 10

καὶ Θέογγιν ψήφῳ βασιλέως τοῦ Κωνσταντίνου ἐπαρόδου τυχόντας. Phot.
πίστεώς τε σύμβολον αἰρετικῆς ἐκθεῖναι καὶ πανταχόσε διαπέμψαι
ἐπ' ἀνατροπῇ τῆς ἐν Νιζαίᾳ συνόδου· καὶ τὸν Ἀλεξανδρείας Ἀλέξαν-
δρον καθελεῖν τε καὶ ἀποκηρύξασθαι, ἀνθ' ὧν ἐπὶ τὸ ὁμοούσιον πα-
5 λιντραπέλωσ ἐπαρέστρεψεν· ἀλλὰ καὶ Εὐστάθιον τὸν Ἀντιόχειας,
παδίσκης μῆξιν καὶ αἰσχροῦς ἡδονῆς ἀπόλασιν αἰτίαν ἐπιγραφασμένους·
φυγῆν αὐτῷ βασιλεὺς ἐτιμήσατο εἰς τὴν Ἐσπέραν μηδούριον ποιησά-
μενος. πεντήκοντα δὲ καὶ διακοσίους φησὶν εἶναι τὸ πλήρωμα τοῦ
παραρόμου τούτου συνεδρίου, καὶ τὴν Νικομηδείαν αὐτοῖς τῶν παρα-
10 νομηθέντων ποιήσασθαι ἐργαστήριον.

8. Ὅτι περὶ Ἀγαπητοῦ τοῦ συναρεισιώτου, ὅς καὶ ἐκ καταλόγου
στρατιωτικοῦ πρεσβύτερός τε κατέσθη παρὰ τῶν ὁμοφρόνων καὶ Συ-

5 ff vgl. Theodoret H. E. I 21, 5f — 11—S. 20, 5 vgl. Vita Agapiti, Varia
graeca ed. Papadopoulou-Keramens S. 114 ff. Synax. 473, 25. Socrat. VII 3

15 7 φυγῆν (δὲ) Val. | 12 f Συνάδων = Suidas 8a, ἐν Συνάδῳ (in Synada
Cass.) Socrat., Συνάδων Synax., Συνάδων Vita Agapiti (aber im Titel συναδων Cod. A)

(näml. ὁ Κωνσταντίνος) καὶ τοῖς περὶ Εὐσέβιον κάθοδον. καὶ δὴ τῶν Nicet.
Γαλλιωῶν ἐπαρελθόντες, σύνοδον πεντήκοντα καὶ διακοσίων ἐπισκόπων
ἐν Νικομηδείᾳ συνεστήσαντο καὶ ἀπεκήρυξαν Ἀλέξανδρον καὶ τοὺς
20 τὸ ὁμοούσιον κηρύττοντας ἅπαντας.

19 nach συνεστήσαντο ein Raum von 10 Buchstaben leergelassen in V (nicht
in LP), woher Z. 17 vor καὶ δὴ in der Nicetasvulgata fehlerhaft eine Capitelteilung

7b. [zu Z. 5 ff] Nicetas Thesaur. V 9 PG 139, 1370 B: Χειροτο-
νοῦσιν οὖν ἀντὶ Εὐσταθίου Ἀρειανόν τινα· ὡς μὲν ὁ Μοφονεστίας
25 φησὶν [+ θεόδωρος Ls], οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Σωκράτης [II 9, 5] καὶ Σω-
ξομενός [II 19, 6], Εὐφρόνιον τοῦνομα· ὡς δὲ Θεοδώριτος [H. E. I 22, 1]
καὶ Θεοφάνης ὁ χρονογράφος [S. 29, 26 de Boor], Εὐλάλιον· ὡς δὲ
φησὶ μόνος Φιλοστόργιος ἐν τῷ δευτέρῳ τῆς ἱστορίας λόγῳ, Παν-
λῖνον ἀπὸ Τύρου μετατιθέασιν εἰς Ἀντιόχειαν [Philostorgius hatte also
30 die Wahl des Paulinus als Nachfolger des Eustathius hier erwähnt].

8a. Suidas s. v. Ἀγαπητός· ἐπίσκοπος Συνάδων, ὃν ἐν ἐπαίνῳ
πολλῶ τίθεται Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου, καὶ θαυμάτων αὐτοῦ ἐξαισίῳ

Sa fehlt in V | 31 ἐπίσκοπος Συνάδων > TU | ἐν > S | 32 τίθεται
Εὐσέβιος] εὐσέβιος ποιῆται S | »Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου Suidas . . . posuit pro
Philostorgio« Val.

Phot. *γάδων ἐπίσκοπος ὕστερον· περὶ γούν τούτου πολλὰ τερατολογῶν. νεκρούς τε αὐτὸν ἀραστήσαι λέγει καὶ πολλῶν ἄλλων παθῶν φηγε-
 δευτὴν γενέσθαι καὶ ἐλατῆρα, οὐ μὴν ἄλλα καὶ παραδόξων ἄλλων
 ἔργων δημιουργόν· καὶ πολλοὺς ἐξ Ἑλλήνων εἰς τὸν Χριστιανισμὸν
 5 μετατάξασθαι παρασκευάσαι.*

9. Ὅτι Κωνσταντῖνόν φησιν ὀκτὼ καὶ εἰκοστῆ ἔτει τῆς βασι-
 λείας αὐτοῦ τὸ Βυζάντιον εἰς Κωνσταντινούπολιν μετασθενάσαι, καὶ

* 6—S. 22, 2 Niceph. H. E. VIII 4 PG 146, 20 CD

2 ἀραστήσαι ed. | 6 ὀκτὼ B ὀγδόη ed.; Irrtum nicht Philostorgius zuzu-
 10 schreiben, s. unt. Z. 19

Suid. *μνήμην ποιεῖται, ὁρῶν μεταστάσεις καὶ ποταμῶν, καὶ νεκρῶν ἐγέρσεις.
 καὶ ὅτι στρατιώτην ὄντα ἐβουλήθη Μαξιμῖνος ὡς Χριστιανὸν ἀπο-
 κτεῖναι διὰ τὸ πυνθάνεσθαι πολλοὺς τὰ πρὸς αὐτοῦ τελούμενα
 ὑπεραγαμένους.*

15 11 μεταστάσεις] μετέγων S, μεταστάσεις λέγων? Bernhardy | και²> E
 | ἐγέρσεων S | 12 καὶ 8τι] τοῦτον S | μάξιμος S | 13 πυνθάνεσθαι] μαν-
 θάνειν SB μὴ μανθάνειν, μὴ expungiert, E | πρὸς] παρ' SBE

9^a. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 25^r [Franchi de' Cav. 97,
 s. ob. S. 17, 33]: *Οὗτος ὁ Κωνσταντῖνος ἤδη πέμπτου καὶ εἰκοστοῦ
 20 τῆς αὐτοῦ βασιλείας ἐπιβὰς ἔτους, ὑπατευόντων ἐκείνον τὸν ἐνιαυτὸν
 Γαλλικανοῦ καὶ Συμμάχου, πόλιν ἠβουλήθη κτίσασθαι μεγάλην,
 μνημεῖον τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας καὶ δόξης τοῖς ἐπιγινομένοις [folgt
 Exc. Tripart. = Polyd. 26S, 5—11. Theophan. 23, 22—27. Bios di
 Costantino ed. Guidi Rendic. Accad. Lincei 1907 S. 336, 15—19]. Ebd.
 25 f. 25^v: *Τὴν τοίνυν Θράκην Κωνσταντῖνος καταλαβὼν ἐς τὰ μά-
 λιστα δὴ τότε εὐθηνουμένην, καὶ τὸ Βυζάντιον καταμαθὼν ὡς ἄριστα
 γῆς τε καὶ θαλάττης ἔχει, ἰδρῦθη δὴ ἐνταῦθα· καὶ τὸν αὐχένα τῆς
 χερρονήσου διαλαβὼν (χερρόνησος γὰρ ἐστὶ τὸ χωρίον), ἐτείχιζεν
 30 λόφους ποιοῦμενος, ὡς τῆς κτιζομένης πόλεως διὰ πλάτους περιβο-
 λὴν μοῖραν εἶναι μικρὰν τὴν ἀρχαίαν πόλιν. ἔνθα γὰρ νῦν ὁ πορ-
 φυροῦς καὶ μέγας ἐστὶ ζῶν ἐστὼς ὁ τὸν αὐτοῦ κολοττὸν φέρων.**

19 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 330 — 25 ff vgl. Zonar. XIII 3, 11. Bios di Costan-
 tino ed. Guidi S. 336, 20. Zosim. II 30 — 31 f vgl. Theophan. 23, 25 u. unt. 28, 4

25 εἰς Franchi | 27 τε A > Franchi | δὴ Franchi δε A | 30 τῆσ A
 was Franchi verlangte | 30,31 περιβολῆς Franchi

τὸν περίβολον ὀριζόμενον βάδην τε περιμένα. τὸ δόρυ τῇ χειρὶ Phot.
 φέροντα· ἐπεὶ δὲ τοῖς ἐπομένοις ἐδόκει μείζον ἢ προσήκει τὸ μέ-
 τρον ἐκτείνειν. προσελθὲν τε αὐτῷ τινα καὶ διαπυρρῆσθαι·
 »ἕως ποῦ, δέσποτα;« τὸν δὲ ἀποκρινάμενον διαρρήδην γάλα· »ἕως
 5 ἂν ὁ ἔμπροσθέν μου στή«, ἐπίδηλον ποιῶντα ὡς δύναμις αὐτοῦ
 τις οὐρανία προηγοίτο, τοῦ πραττομένου διδάσκαλος. ἰδουσάμενον

1 ob καὶ τὸ δόρυ? s. unt. Z. 15f | 6 προηγέιτο B προηγέιτο Cod. Nic. |
 ἰδουσάμενον Val. ἰδουσάμενος B

ἐντεῦθεν τὴν ἀρχὴν ποιησάμενος, τὸ λοιπὸν ἄπαν ἐπὶ τε ἑκατέραν Tit. C.
 10 θάλατταν καὶ τὴν μεσόγειον ἀπλούμενον τῆς ἑαυτοῦ παλάμης καὶ
 δυνάμεως ἐξήρυσεν ἔργον.

Ἀκήκοα δὲ ἔγωγε καὶ τοῦτο τῶν πρεσβυτάτων καὶ ἀξιολόγων
 διηγουμένων ὡς ὁ Κωνσταντῖνος, ὀπηρῖα τὰς πύλας ὀριοῦμενος
 τοῦ τείχους ἤγειτο τῶν ἐπομένων ἀφ' οὗ μέτρου τὸν περίβολον
 15 ἔδει τὴν ἐργασίαν λαβεῖν. ἦει τὸ πρόσω βάδην τε χωρῶν καὶ τὸ
 δόρυ τῇ χειρὶ φέραν. ὡς δὲ πρῶτον ὑπερβάς λόφον ἐπὶ δεύ-
 τερον ἦει. καὶ τοῦτον ὑπερελθὼν ἔτι τὸ πρόσω προῦβαινε μείζον
 μήκος διαμετροῦμενος ἢ τοῖς ἀκολουθοῦσιν ἐφαίνετο μετρίως ἔχειν.
 προσελθὼν <τις> ἀπὸ τῶν παρηρησίαν πρὸς αὐτὸν ἀγόρευον
 20 ἤρετο· »ἕως ποῦ, δέσποτα;« ὁ δὲ διαρρήδην ἀποκρινάμενος·
 »ἕως ἂν, ἔφη, ὁ ἔμπροσθέν μου στή«, ὡς γενέσθαι σαφές
 ὅτι ἀγγέλων τις ἐφίκει προπορεύεσθαι τὰ μέτρα παραδώσαν, ὡς
 πάνν γε δὴ θεῶν κεχαρισμένως τῆς πόλεως ταύτης οἰκισσομένης, οὐκ
 25 ζοινὸν συστήσασθαι πρυτανεῖον εὐσεβείας. ἕως γοῦν ὅποι τὸ φαινόμε-
 νον εἶδος χωροῦν ἔπειτα ἔστη καὶ διαλυθὲν ἦν ἀφανές, ἐκεῖ καὶ ὁ

12 πρεσβυτέρων Franchi | 17 ἔτι τὸ πρόσω vgl. unt. S. 73, 24 | μείζον
 Bidez μείζω A | 19 (τις Franchi | 22 μέτρα A | 24 ἢ Franchi ἦν A |
 ἔμελλε Franchi | 25 συστήσασθαι Franchi | 20 ἀφανὲς A, nicht ἀφανέεισ wie
 30 Franchi gelesen hat

[zu Z. 12 ff] Vgl. Πάτρια Κωνσταντινουπόλεως III 10 = Scriptorum origi-
 num Cpl. rec. Preger 217, 9: Ὅτι μέλλον κτίσαι πόλιν ὁ μέγας Κωνσταντῖνος,
 ὀφείλων πῆξαι τὸ θεμέλιον καὶ καταμετρήσαι τὴν πόλιν, πεζὸς ἐξῆλθεν μετὰ τῶν
 35 μεγαστάνων αὐτοῦ· καὶ ἐλθὼν εἰς τὸν Φόρον λέγουσιν αὐτῷ οἱ ἀρχόντες· »ποίησον
 τὸ θεμέλιον«. μόνος γὰρ ἐκεῖνος ἕωρα τὸν ἄγγελον. ἀπελθὼν δὲ μέχρι τοῦ Ἐξα-
 κιονίου πεζὸς μετὰ πάσης τῆς συγκλήτου, ἐκεῖσε ἐθεάσατο τὸν ἄγγελον τὴν ὁμο-
 φαιάν αὐτοῦ πῆξαντα, μὴνύοντα ἕως ἐκεῖ στήναι αὐτόν. καὶ διὰ τοῦτο ἐπῆξεν
 ἐκεῖσε τὸ τεῖχος.

Phot. δὲ τὴν πόλιν Ἄλμα Ῥώμαν ὀνομάσαι, ὃ δηλοῖ τῇ Ῥωμαίδι γλώττῃ τὴν ἔνδοξον· καὶ βουλὴν τε σύγκλητον τάξασθαι καὶ σιτηρεσίου δαπάνην ἀνταρκεστάτην διανείμει τοῖς οἰκήτορσι, καὶ τὸν ἄλλον ἐν αὐτῇ τῆς πολιτείας πολυτελῶς κόσμον καταστήσασθαι, ὡς ἄρκειν εἰς ἀντί-
5 παλον κλέος τῇ προτέρᾳ Ῥώμῃ.

10. Τελευτήσαντος δὲ τοῦ ταύτης τῆς πόλεως ἀρχιερέως Ἀλεξάνδρου, τὸν Νικομηδείας φησὶν Εὐσέβιον εἰς τὸν τῆς νεοκτίστου πόλεως ἀρχιερατικὸν μεταστῆσαι θρόνον.

11. Ὅτι τὸ δυσσεβὲς οὗτος τοῦ ψεύδους ὄργανον, Ἀλεξάνδρου
10 τοῦ Ἀλεξανδρείας τελευτήσαντος καὶ ψήφων ἄλλων ἐπ' ἄλλους φερομένων, καὶ χρόνον τινὸς ἐπὶ τοῦτο παρατεινομένου, τὸν θεῖον Ἀθανασίον φησι περὶ δελίην ὄψιαν εἰς τὴν Διονυσίου καλουμένην ἐκκλησίαν εἰσπηδήσαντα, καὶ δύο τινὰς τῶν Αἰγυπτίων ἐπισκόπων

6—8 vgl. Theodoret H. E. I 19, 1—2. Alexand. Monach. Invent. S. Crucis
15 PG 87, 4065 A 9. Theophan. 32, 28 — 9 ff vgl. Sozomen. II 17, 4 u. 25, 6. Athanas. Apol. c. Arianos 6. Socrat. I 23, 3

* 2—4 Niceph. H. E. ebd. 20 B

1 Ῥώμαν B Nic. wohl in Ῥώμα wie unt. Z. 27 zu ändern, Ῥώμην ed. |
4 πολιτελῶς B | 8 μεταστῆσαι B in μεταστῆναι wohl zu corrigieren; Con-
20 stantin war gestorben; s. unt. S. 27 f; wir können leider nicht wissen, ob Philostorgius die Arianische Erzählung [Sozomen. III 3, 1] über Paulus' Ränke erwähnt hatte | 11 »malim ἐπὶ τοῖτω« Val. | 13 ἐσπηδήσαντα ed.

Vit. C. Κωνσταντῖνος παραγενόμενος τὸ δόρυ τε ἐπήξατο καὶ ἔφη διαρρή-
δην· »ἔως ἐνταῦθα«, ἔνθα καὶ νῦν εἰσιν αἱ μεγάλαι πύλαι τῆς
25 πόλεως.

Τὴν δὲ πόλιν χτίσας ἔνδοξον αὐτὴν ἐκάλεσε Ῥώμην, οὕτω κατὰ τὴν τῶν Ἰταλῶν γλώτταν »Ἄλμα Ῥώμα« τὴν προσηγορίαν αὐτῇ θέμενος. καὶ βουλὴν τε ἐν αὐτῇ σύγκλητον ἰδρύσατο καὶ σιτηρεσίου δαπάνην πολυτελεστάτην τοῖς οἰκήτορσι κατένευε, καὶ τὸν ἄλλον
30 ἐν αὐτῇ τῆς πολιτείας κατεστήσατο κόσμον, ὡς ἄρκειν εἰς ἀντίπαλον κλέος τῇ προτέρᾳ Ῥώμῃ.

28 vgl. Chronic. Paschal. a. 330 S. 529, 15. Theophan. 28, 24 — 28 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 337 S. 533, 12. Zosim. II 30ff. Sozomen. II 3, 5 ff

27 ἰταλῶν A | ἄλμα A

εὐρόντα τὰς πύλας τε κατὰ ὀχυρώτατον μετὰ τῶν συστασιωτῶν Phot.
 ἐπικλεισόμενον, οὕτω τὴν χειροτοσίαν ὑπελθεῖν· τῶν χειροτοτούν-
 των πολλὰ μὲν ἀναρεόντων, τῆς δὲ προσεγομένης αὐτοῖς βίας
 5 μείζονος τῆς βουλῆς καὶ τῆς δυνάμεως γεγενημένης, τὸ δοκοῦν
 Ἀθανασίῳ ἐπιτελεσθῆναι, καὶ ὡς ὁ παρῶν τῶν ἐπισκόπων ἄλλος
 ὁμιλος διὰ τὴν τοιαύτην αἰτίαν τῷ ἀναθέματι τοῦτον παρεπέμφαντο,
 τὸν δὲ Ἀθανάσιον κρατυνόμενον τὰ καθ' ἑαυτόν, ὡς ἀπὸ τοῦ κοι-
 νοῦ τῆς πόλεως πρὸς βασιλέα γράψαι τὴν εἰς τὴν ἀρχιερωσύνην
 ἀνάρρησιν αὐτοῦ, τὸν δὲ νομίσαντα κοινῆς βουλῆς εἶναι τὸ γράμμα,
 10 ἐπιψηφίσαι τὴν κατοχὴν τοῦ θρόνου.

Ἵσπερον δὲ μαθόντα τὰ πεπραγμένα, εἰς Τύρον τῆς Φοινίκης
 αὐτὸν ἐξαποστείλαι, τῷ ἐκεῖσε συνεδρίῳ λόγον ὧν ἔδρασεν δώσειντα.
 καὶ μόλις μὲν οὖν εἴξαταις βασιλείοις ἀπειλαῖς τὸν Ἀθανάσιον,
 εἴξαντα δ' οὖν καὶ παραγενόμενον εἰς Τύρον τὴν μὲν δίκην οὐκ
 15 εἰσέρχεσθαι· γύναιον δέ τι μισθωσάμενον ἑταιρικόν, ἤδη τῷ τῆς
 γαστροῦ ὄγκῳ τὴν ἀκολασίαν στηλιτεύον, ἐπαφείναι διαμηχανᾶσθαι
 τῷ Εὐσεβίῳ, ὃς τοῦ ἐκεῖσε συνεδρίου κορυφαῖος ἐνομίζετο· τῷ διὰ
 τὴν συκοφαντίαν, ὡς εἰκόσ, ἐμπεσόντι θορόβῳ καὶ ταράχῳ τὴν τε
 δίκην ὑπεκκλέψαι καὶ τὴν κρίσιν ἐκφυγεῖν διανοούμενον.

20 Φωραθῆναι δὲ τὴν συσκευὴν ὁ τοῦ ψεύδους φίλος ἀναγράφει
 δι' ἧς μεθόδου φασὶν οἱ εὐσεβεῖς τὸ κατὰ τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου
 μισθωθῆναι παρὰ τῶν δυσσεβῶν πορνίδιον διελεγχθῆναι, τὸν μὲν γὰρ
 Εὐσεβίον διαπνυθᾶνεσθαι τῆς ἑταιρίδος εἰ γινώσκει αὐτῆς τὸν φθορέα·
 τῆς δὲ καὶ μάλα διατεινομένης, προσαναπνυθῆσθαι εἰ ἄρα γε τοῦτον
 25 ὁ παρῶν χορὸς ἔχει, τὴν δὲ φάσαι· »εὐφήμει, ὦ δέσποτα· οὐ γὰρ

11f vgl. Sozomen. II 25, 2-6 — 14f vgl. Sozomen. II 25, 18 — 21 οἱ εὐσεβεῖς
 Sozomen. II 25 u. Theodoret H. E. I 30. Rufin H. E. X 18

6 ἀναθέματι ed. | 9 ἀνάρρησιν M ἀνάρρασαν B | 13 ταῖς Migne τοῖς B
 | 14 τὴν] τοῖς ed. | 19 ἐποκλέψαι ed. | διανοούμενον Val. διανοούμενος B
 30 | 25 χορὸς Holstein] χρόνος B

11^a. [zu Z. 7—10] Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 36^v:
 Τοῦ δὲ μεγάλου Ἀθανασίου χειροτονηθέντος, τὸ τῆς πόλεως ψήφισμα
 δεξιόμενος ὁ μέγας Κωνσταντῖνος ὁ βασιλεὺς ἤσθη τε καὶ γράφει τοῖς
 Ἀλεξανδρεῦσι τὴν δύναμιν ταύτην· »Ἐντυχὼν τῷ πεμψθέντι παρ' ὑμῶν
 35 »ψηφίσματι περὶ τῆς τοῦ ἐπισκόπου προαγωγῆς, καὶ μαθὼν ὡς καθ'
 »ἡδογὴν ὑμῖν ἅπασιν τὸ πρᾶγμα κεχώρηκε καὶ οὕτω πρὸς ἀπάντων
 »ὑμῶν συμφώνως ὁ ἀνὴρ ἐστὶν ἀγαπώμενος, ἡδομαί τε καὶ αὐτὸς (τί
 »γὰρ οὐ μέλλω;) καὶ κρίνω ταῦτα κύρια καὶ βέβαια μένειν, ἅπερ
 »αὐτοὶ κοινῶς εἴλεσθε ψηφισάμενοι.<

Phot. ἔγωγ' ἂν μαιριόμην, ἀνδρῶν τοιούτων αἰσχρᾶς ἡδονῆς δουλείαν ὥστε καταγινῶναι«. εἴτ' ἐντεῦθεν ἀρξασμένης παραγυμνοῦσθαι τῆς ἀληθείας, τὴν ὅλην συσκευὴν ἀνακαλυφθῆναι. καὶ τὸν μὲν Εὐσέβιον κρείττω συκοφαντίας πάσης ὀφθῆναι τὸν δὲ Ἀθανάσιον, ἀντὶ τοῦ
 5 φυγεῖν τὴν δίκην, διπλῆς ἔνοχον ἀπελεγχθῆναι, προσλαβοῦσθαι τῆς οὐκ εὐαγῶς χειροτομίας τὴν ἐναγεστάτην συκοφαντίαν, διὸ καὶ τὴν καθαραιετικὴν ψῆφον ὁμόφωρον κατ' αὐτοῦ ἐξενεχθῆναι, ἐκείνους μὲντοι γε προσαναίσχυντεῖν, καὶ λέγειν ἀπεχθείας τὴν καθάρσειν τοὺς συνεδρεύσαντας διαπραΰνασθαι ὥσπερ καὶ τὰς συκοφαντίας.
 10 διότι μὴ παρ' αὐτῶν ἀνάσχοιτο τὴν ἀρχιερατικὴν χειροθεσίαν ὑποστῆναι.

Ἀπὸ καὶ τὸν βασιλέα ἔπιτρέψαι πάλιν ἑτέρα συνόδῳ τὰ κατὰ τὸν Ἀθανάσιον ἐτασθῆναι. τοὺς δὲ καὶ ἕτερα τῶν ἐγκλημάτων ἐπισυναθροῖσαι· Καλλίνικόν τε γὰρ τὸν ὁμολογητὴν, ἐπίσκοπον τοῦ
 15 Πηλουσίου, πέδας σιδηραῖς ἐνδυσάμενον εἰσζητῆ καταθέσθαι, καὶ μὴ διαλιπεῖν προπηλακίζοντα ἕως ἂν αὐτὸν τοῦ ζῆν ἀπελάσοι, προσετίθεσαν ταῖς κατηγορίαις, καὶ δὴ καὶ ἡ Ἀρσενίου χεῖρ τηρικαῦτα προεκομίσθη, καὶ ὁ Μαρεώτης καὶ ὁ Ἰσχίρας καὶ τὸ μυστικὸν ποτήριον, καὶ τὰ παραπλήσια τούτοις, ἐφ' οἷς αὐτὸν καὶ ἐκκηρῶσαι τὸ
 20 συνέδριον καὶ ἀντ' αὐτοῦ προχειρίσασθαι τὸν ἐκ Καππαδοκίας Γρηγόριον. ταῦτα μὲν οὖν ὁ φιλοφειδῆς Κακοστόργιος περὶ τοῦ ἁγίου τερατιεύεται Ἀθανασίου.

12. Ὅτι, φησὶν, ἡ τοῦ βασιλέως Κωνσταντίνου μήτηρ Ἐλένη ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ τῆς Νικομηδείας κόλπου πόλιν ἐδείματο, Ἐλενό-
 25 πολιν αὐτὴν ἐπονομάσασα· ἀσπάσασθαι δὲ τὸ χαρίον κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, ὅτι δὲ Λουκιανὸς ὁ μάρτυς ἐκείσε τύχοι μετὰ τὸν μαρτυρικὸν θάνατον ὑπὸ δελφίνος ἐκκομισθεῖς.

12 ff vgl. Sozomen. II 28, 13 — 20 f vgl. Eriphan. Haeres. 68, 10 Ende — 23—27 vgl. Symeon Passio Luciani 16 ff PG 114, 412. Chronic. Paschal. a. 327. 30 Theophan. 28, 3—4. Hieron. Chron. a. Abr. 2343. Socrat. I 17, 1

* 25—S. 25, 18 Niceph. H. E. VIII 31 PG 146, 120 BC

8 πῶδαιαχντεῖν B corr. M | 17 καὶ ed. | 18 [καί?] Loofs

12^a. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 39^v [Franchi de' Cav. 104]: Πλειστής δὲ τὴν μητέρα ὁ Κωνσταντῖνος ἤξιον τιμῆς ὡς καὶ πόλιν
 35 αὐτῆ κτίσαι ἐπόνομον, ἣτις ἐστὶν ἐν δεξιῇ (τοῦ τῆς) Νικομηδείας κόλπου, αὐτῆς ἐκείνης τὸ χαρίον ἀσπασαμένης κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν, διὰ δὲ Λουκιανὸν τὸν τοῦ Χριστοῦ μεγαλόνομον μάρτυρα.

35 τοῦ τῆς Bidez | 36 nach αὐτῆς interpungiert A

13. Ὅτι τὸν μάρτυρα Λουκιανόν φησι μέλλοντα τελευτῶν, καὶ Phot.
 μήτε γὰρ μήτε θυσιαστήριον τῆς τυραννικῆς βίας παρεχούσης, ἀλλὰ
 μηδὲ αὐτοῦ κινεῖσθαι τῶν δεσμῶν καὶ πληγῶν συγχωρούτων, ἐν
 τῷ οἰκείῳ στέρω ἀνακειμενον τὴν φοιτικὴν θυσίαν τελεσάμενον,
 5 οὕτω τε αὐτὸν μετασχεῖν καὶ τοὺς ἄλλους μεταλαβεῖν τοῦ ἀγῶνι-
 του θύματος ἐπιτρέψαι. ἐτελέσθη δὲ ἡ ἱεροουργία ἐν τῇ εἰστικῇ, τοῦ
 κυκλώσαντος αὐτὸν ἱεροῦ χοροῦ ὡς ἤδη ἀποβιοῦντα ἐκκλησίας σχῆμα
 καὶ ἀσφάλειαν τοῦ μὴ καθορᾶσθαι τὰ δρώμενα παρὰ τῶν ἀσεβοῦν-
 των ἀναπληροῦντος.

14. Τοῦτον τοῦ μάρτυρος πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους μαθητὰς
 ἀναγράφει, οἷς καὶ Εὐσέβιον τὸν Νικομηδείας καὶ Μάριον τὸν Καλχη-
 δότος καὶ τὸν Νικαίας Θεόγριον συντάττει καὶ Λεόντιον, τὸν ὕστι-
 ρον γεγονότα τῆς Ἀρτιοχίας ἐπίσκοπον, καὶ Ἀρτώριον, τὸν Ταρσοῦ
 τῆς Κιλικίας, καὶ Μηρόφαντον καὶ Νοομίνιον καὶ Εὐδόξιον· οὗ
 15 μὴν ἀλλὰ καὶ Ἀλέξανδρον καὶ Ἀστέριον τὸν Καππαδόκην· οὓς καὶ
 ἐλληρίσαι φησὶν ἐνδόντας τῇ τῶν τυράννων βίᾳ, ὕστερον δὲ ἀνα-
 καλέσασθαι τὴν ἡτταν, συλλαβομένον αὐτοῖς πρὸς τὴν μετέωραν τοῦ
 διδασκάλου.

15. Ὅτι τῶν εἰρημένων Ἀρτώριον μὲν καὶ Λεόντιον ἀπαράτρω-
 20 τον τὴν ἀσέβειαν διασώσασθαι λέγει· Εὐσέβιον δὲ καὶ Μάριον καὶ
 Θεόγριον συναπαρῆναι μὲν τῇ κατὰ Νίκαιαν συνόδῳ, ἀνερεχθῆναι δὲ
 τῆς μεταβολῆς, τὸν δὲ Μάριον ἐκείθεν ἀνερεχθέντα, εἰς ἑτέραν αὐτίς
 κατολισθῆναι ἀτοπίαν, καὶ δὴ καὶ τὸν Θεόγριον· ὃς τὸν θεὸν καὶ
 25 πρὸ τοῦ γεννῆσαι τὸν υἱὸν πατέρα οἶεται, ἅτε δὴ τὴν δύναμιν
 ἔχοντα τοῦ γεννῆσαι, ἀλλὰ δὴ καὶ τὸν Ἀστέριον παρατρέψαι τὸ
 φρόνημα, ἀπαράλλακτον εἰκόνα τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας εἶναι τὸν
 υἱὸν ἐν τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ γράμμασι διαμαρτυρούμενον.

1—9 vgl. Symeon Passio Luciani 12—14 PG 114, 409f — 20 ff. s. ob. S. 10—13;
 vgl. Sozomen. III 5, S f

3 αὐτ(οῦ) κινεῖσθαι B ἀντικινεῖσθαι ed., ob αὐτῶ? | 8/9 ἀσεβοῦντων Holstein
 εὐσεβοῦντων B, τοῦ μὴ καθορᾶσθαι τὰ δρώμενα παρὰ τῶν εὐσεβῶν τοῖς
 ἄλλως ἔχουσι δόξης οὕτως ἐτέλιον Nic.; vgl. Pass. Lucian. 409 D: πῶς ἔρ — τοῖς
 τῶν ἀθέων λάθοιεν ἀφθαλοῦς | 10 vor τοῦτον + Ὅτι ed. | 11/12 Καλχηδότος
 ed. | 14 Μηρόφαντον Val. μηρόφαντον B | νοομίνιον, so kaum deutlich, B
 νοομίνιον M Νομήμιον Nic. | 17 συλλαβομένον] συμβαλλομένον ed. | αὐτοῖς,
 aber der Accent aus dem Circumflex corr., B αὐτοῖς Val. | 20 εὐσέβειαν
 Bochart ed. | 27 διαμαρτυροῦμε B

Phot. 16. Ὅτι τὸ τριακοστὸν δευτέρον ἔτος ἐπιβαίνοντος τῆς βασι-
λειᾶς αὐτοῦ *Κωνσταντίνου*, ἐν *Νικομήδειᾳ* φαρμάκους ὑπὸ τῶν ἀδελ-

16^a. [zu Z. 1—S. 27] Artemii Passio 7: Ὁ γοῦν φιλόχοιστος βασιλεὺς
Κωνσταντῖνος εἰς τὸ πρῶτον καὶ τριακοστὸν ἔτος προελθὼν τῆς
5 αὐτοῦ βασιλείας καὶ τοῦ δευτέρου ἐπιβάς, ἐπειδὴ ἐπύθετο τοὺς Πέρ-
σας εἰς πόλεμον ἐπ' αὐτὸν παρασκευαζομένους, ἄρας ἐκ τῆς ἑαυτοῦ
πόλεως ἄχρι τῆς *Νικομήδειας* ἔγθῃ τῶν *Βιθυνῶν* ἔνθα καὶ τελευτᾷ
τὸν βίον ἐξ ἐπιβουλῆς τῶν ἑαυτοῦ ἀδελφῶν φάρμακον αὐτῷ δηλη-
τήριον ἐκχεαμένων. ἀστέρος ὡς φασὶ κομήτου τὸν θάνατον αὐτοῦ
10 προημύσαντος. ἦσαν δὲ τῷ *Κωνσταντίνῳ* ἀδελφοὶ πρὸς πατρός
οἶδε· *Δαλμάτιος*, *Ἀναβαλλιανός* καὶ *Κωνσταντίος*· αὐτὸς γὰρ ἐξ
Ἑλένης μόνης ἦν τῷ πατρὶ *Κωνσταντῖ* ἐτι ιδιωτεύοντι. ἐκ δὲ τῆς
θυγατρὸς *Μαξιμιανοῦ* τοῦ *Ἐρκουλλίου* ἐπονομαζομένου *Θεοδώρας*
ἕτεροι γηγόνασιν αὐτῷ παῖδες ὅ τε προσηρθεῖς *Δαλμάτιος* καὶ *Ἀνα-*
15 *βαλλιανός* καὶ *Κωνσταντίος*· οὗς καὶ *Καίσαρας* ὁ *Κωνσταντῖνος* καὶ

3 ff Vgl. Chronic. Paschal. a. 337. Theophan. 33, 16 — 9 f vgl. Eutrop. X S, 2
— 10—15 vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV martyrurum 3 PG 126, 156 D. Theo-
phan. 5 u. 18, 11. Chronic. Paschal. a. 304 S. 516, 15—19. Zonar. XII 33 S. 644 D

7 ὄφθῃ R | 9 ἐγγεαμένων SMV | 12 u. S. 27, 24 f *κόνσταντι* HSS st.
20 *Κωνσταντίῳ* | 13 *ἐρκολλίου* T | 14 vor παῖδες + *τριῶ* P | 15 *καί*² > P

16^b. [zu 16^a Z. 15] Vita Constantini Cod. Angelic. f. 47v: Ὁ δὲ
Κωνσταντῖνος τῷ ὀγδόῳ καὶ εἰκοστῷ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας ἔτει τὸν
νεώτατον τῶν αὐτοῦ υἱέων *Κωνσταντῖ* *Καίσαρα* ἀποδείξας ἐν μέσῳ
τοῖν δυοῖν ἀδελφοῖν τέθεικε τὰς *Ἰταλίας* αὐτῷ δοῦς. τὸν μὲν γὰρ πρε-
25 σβύτατον ἑαυτοῦ παῖδα *Κωνσταντῖνον* τῷ δωδεκάτῳ ἔτει τῆς αὐτοῦ
βασιλείας τῷ τοῦ *Καίσαρος* σχήματι κοσμήσας, ἐπὶ τῶν ἄνω *Γαλα-*
τιῶν ἔταξεν· τῷ δὲ *Κωνσταντίνῳ* καὶ αὐτῷ κατὰ τὸ ἐννεακαδέκατον
ἔτος τῆς αὐτοῦ βασιλείας τὴν τοῦ *Καίσαρος* τιμὴν περιθεῖς, τῆς
Ἑφῶς ἐπέτρεψεν τὴν ἀρχὴν ἔχειν.

30 [zu Z. 1—15] Vgl. Bios di Costantino ed. Guidi S. 654, 4 [= Scholion Georg.
Mon. S. 428 Muralt]: Ὡς δὲ τινες φάσκουσιν ὅτι ὑπὸ *Δαλματίου* τοῦ καὶ *Ἀναβαλ-*
λιανοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ [so die beste Version] ὄντος ἐκ *Θεοδώρας* θυγατρὸς *Ἐρκου-*
λλίου ὁ μέγας βασιλεὺς *Κωνσταντῖνος* ἐδολοφονήθη, φάρμακον δηλητήριον αὐτῷ
ἐκχεαμένου διὰ τὸ κρατῆσαι αὐτὸν τῆς βασιλείας.

35 Zonar. XIII 4, 25: Ἐκεῖνος δὲ (näml. ὁ *Κωνσταντῖνος*) κατὰ *Περσῶν* ἐστρα-
τείων *τριήρεσι* κομίζεται εἰς τὴν *Σωτηρόπολιν*, ἣ νῦν ὀνομάζεται *Πέθια*· καὶ τοῖς
ἐκεῖ χορηγούμενος *θερμοῖς ἴδασι*, ἔνθα καὶ φάρμακον πιεῖν δηλητήριον λέγεται
παρὰ τῶν ἑτεροθαλῶν αὐτῷ κερασθέν ἀδελφῶν, εἰς *Νικομήδειαν* παραγίνεται.

Cedrenus I 520, 4: Δόξα δὲ κατέσχε τελευτῆσαι μὲν τὸν μέγαν *Κωνσταντῖνον*
40 φαρμάκῳ δηλητηρίῳ ἐπιβουλῇ τῶν ἀδελφῶν.

πάν τεθνήσκει γράσει· ἔγγυς δὲ τοῦ τέλους γεγονότα καὶ αἰσθόμενον Phot.
 τῆς ἐπιβουλῆς, διαθήκας τε γράψαι τιμωρίαν ἀπαιτούσας τοὺς ἀνε-
 λόντας καὶ ταύτην εὐσπράξασθαι τὸν προκαταλαβόντα τῶν παίδων
 5 δούναί τε τὰς διαθήκας· Εὐσεβίῳ τῷ Νικομηθείας, τὸν δὲ ἔγορό-
 μενον τοὺς τοῦ βασιλέως ἀδελφούς μὴ ποτε ζητήσειαν αὐτὰς καὶ
 ἀναμαθεῖν τὰ γεγραμμένα βουληθῆεν, ἐνθεῖναι τῇ χειρὶ τοῦ νεκροῦ
 τὸ βιβλίον καὶ παραβῦσαι τοῖς ἱματίοις, ἐπιζητησάντων δ' ὡς ἔπε-
 ρόει, λαβεῖν μὲν γάραι, ἀντιπαραδοῦναι δὲ πάλιν εἰς χεῖρας ὁμολο-

- 10 **5 ff** Philostorgius erzählte wahrscheinlich, daß Constantin von Eusebius in
 Nicomedia getauft wurde; s. Theophan. 33, 19: ὡς τινὲς φασὶν Ἀρειανόφορος τότε
 καταξωθεὶς τοῦ ἁγίου βαπτίσματος ἐπὶ Εὐσεβίῳ τοῦ Νικομηθείας μετατεθέντος
 ἐν Κωνσταντινουπόλει; ebd. 17, 28 [= Bios di Costantino ed. Guidi S. 329, 21]:
 οἱ δὲ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν ἐν Νικομηθείᾳ φασὶν αὐτὸν περὶ τὸν θάνατον ἐπὶ Εὐ-
 15 σεβίῳ τοῦ Νικομηδέως Ἀρειανοῦ βεβαπτίσθαι und dazu die Bemerkung im Bios
 di Costantino ed. Guidi S. 330, 14: ἀλλ' οἱ μὲν Ἀρειανοὶ καὶ οἱ Ἕλληνες ταῦτα
 ἐπλάσαντο ληρωδῶς; s. auch Chronic. Paschal. a. 337 S. 532, 11—12

ροβελήσιμος ἐτίμησε. τούτων δὲ Κωνσταντῖος ἐκ τῆς συνασθείσης Art.P.
 αὐτῷ γαμετῆς γεννᾷ Γάλλον τε καὶ Ἰουλιανὸν τὸν παραβάτην ἐπι-
 20 κληθέντα διὰ τὸ τὸν Χριστὸν ἐξομώσασθαι καὶ πρὸς τὴν Ἑλληνικὴν
 ἀποκλίνειν θρησκείαν.

[Ebd. 41 Julians Rede] Οἶδας . . . ὅτι τῇ ἡμετέρᾳ ἐστὶν γενεᾷ
 μᾶλλον ἢ βασιλείᾳ ἐρμῶδιος· ὁ γὰρ ἐμὸς πατὴρ Κωνσταντῖος ἐκ τῆς
 Μαξιμιανοῦ θυγατρὸς Θεοδώρας γεγέννηται τῷ ἐμῷ πάππῳ Κῶν-
 25 σταντι· ὁ δὲ Κωνσταντῖνος ἐξ Ἑλένης αὐτῷ γέγονε, φαύλης τινὸς γυ-
 ναικῆς καὶ τῶν χαμαιτύπων οὐδὲν διαφερούσης, καὶ ταῦτα μήπω
 γεγονότι Καίσαρι ἀλλ' ἐν ιδιώτῳ τυγχάνοντι σχήματι. ὁ τοίνυν
 Κωνσταντῖνος θρασυτέτη γνώμης τὴν βασιλείαν ἀφήρπασε καὶ τὸν
 ἐμὸν πατέρα καὶ τοὺς αὐτοῦ ἀδελφούς ἀμφοτέρους ἀδίκως ἀπέκτεινε.

- 30 **18** ροβελήσιμος V ροβελήσιμος M | προσαγορεύσας ἐτίμησε? Mendelssohn
 22—29 fehlt in S | 22'23 τῇ ἡμετέρα γενεᾷ μᾶλλον ἐστὶν V τῆσ ἡμετέρας ἐστὶ
 γενεᾷσ μᾶλλον P τῆσ ἡμετέρας γενεᾷσ ἐστὶ μᾶλλον RT | 24 γεγέννηται PR |
 25 f vgl. Theophan. 18, S: ἄλλοι δὲ Ἀρειανοὶ καὶ Ἕλληνες ὡς νόθον διαβάλλουσι
 τὸν μέγαν Κωνσταντῖνον; s. auch Chronic. Paschal. a. 304; Georg. Mon. II 484, 23 | 27
 35 τυγχάνοντος PRT τυγχάνον M | 29 s. S. 15, 23 u. S. 28 Anm. zu 2 f | αὐ-
 τοῦ] τούτου R

[zu Z. 1 ff] Vgl. Cedrenus I 520, 6 [unmittelbar nach ἀδελφῶν ob. S. 26, 40]:
 Διὸ καὶ αὐτὸν τοῦτο δι' αὐτογράφου ἐπισκῆμαι τῷ παιδί, ἐκδικῆσαι τε καὶ φιλά-

Phot. γῆσαι. εἶτα μετὰ ταῦτα ἀνελόμερον. Κωνσταντίῳ τῷ αὐτοῦ παιδι ἐγχειρίσαι τὸ γράμμα προσθάσαντι τοὺς ἄλλους· τὸν δὲ μετ' οὐ πολὺ κατὰ τὰ προστάγματα τοῦ πατρὸς διαπράξασθαι.

17. Οὗτος ὁ θεομάχος καὶ τὴν Κωνσταντίνου εἰκόνα, τὴν ἐπὶ 5 τοῦ πορφυροῦ κίονος Ἰσταμίνην, θυσίαις τε ἰλάσκεσθαι καὶ λυχνοκαίαις καὶ θυμιάμασι τιμᾶν, καὶ εὐχὰς προσάγειν ὡς θεῶν καὶ ἀποτροπαίους ἰκετηρίας τῶν δεινῶν ἐπιτελεῖν τοὺς Χριστιανοὺς κατηγορεῖ.

18. Ὅτι τελευτήσαντος τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου φησὶ καὶ τῶν 10 πανταχόθι μεθορίας ταλαιπωρουμένων ἄδειαν ἀνακλήσεως εἰληφόντων, καὶ Ἀθανασίον φησιν ἐκ τῶν Γαλλῶν εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν παραγεγοῦτα, ἐπὶ Γρηγόριον ἐμμεθήκει τετελευτηκότα, ὡς εἶχεν εὐθὺς ἀπὸ τῆς νεῶς εἰς τὴν ἐκκλησίαν χωρῆσαι καὶ τὸν θρόνον ἀναλαβεῖν, μηδένα λόγον τῶν ἀποκηρυξάντων αὐτὸν πεποιηκότα.

15 2 f Philostorgius hatte also berichtet, die Ermordung der Brüder Constantins [vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 7 PG 126, 161 B. Gregor. Naz. Orat. IV 21. Sozomen. V 2, S. Socrat. III 1, S. Theodoret H. E. III 2] sei auf das Geheiß von Constantin selbst geschehen, woher in der Artemii Passio die ob. S. 27, 29; 15, 23 u. 16, 28 f citierten Stellen — 4—8 vgl. Chronic. Paschal. a. 330. Leo 20 Grammatic. 87, 14. Cedren. I 518, 1. Scriptores originum Cpl. rec. Preger I 17, 14. 56, 7. II 177, 13. 138, 11. 143, 12. 174, 1. Theodoret H. E. I 34, 3. Cod. Theodos. XV 4, 1 mit dem Commentar von Gothofred. — 9—14 vgl. Sozomen. III 2, 7—8. Socrat. II 3, 5 f. Theodoret H. E. II 2, 5

7, 8 κατηγορεῖν, ν gestrichen, B

Cedr. 25 ξασθαι τοὺς ἀνελόντας αὐτὸν θείους· λαβόντα δὲ τὴν τοιαύτην γραφὴν Ἐδσέβιον τὸν Νιζομηδείας ἐπίσκοπον ἀποδοῖναι Κωνσταντίῳ ἐκ τῆς Ἐφῆς ἅρτι παραγεγομένων, ἔνθεν τε γενέσθαι αὐτὸν καὶ ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως· τὸ δὲ τοῦτους ἀναιρεθῆναι, ἐπεὶ τοι ἀλόγιστος σαφῶς ἢ ἀθρόα πάντων αὐτῶν ἀναιρέσεις τοῦτο ἐδόκει, δέον ἔκρινε μὴ ἄνευ λόγου τοῦτο ποιῆσαι.

ΕΚ ΤΗΣ ΤΡΙΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

1. Ὅτι Κωνσταντῖνόν γησι, ὃς ἦν πρεσβύτερος τῶν Κωνσταντῖνον Phot.

1—S. 30, 3 vgl. Socrat. II 5. Sozomen. III 2, 10. Zosim. II 41

1 Titel rot geschrieben B | 2 Κωνσταντῖνον Tillemont κόνστατα B, s. 5 unt. S. 30, 3 εἰς τὴν Κόνστατος und 1a

1a. Artemii Passio S: Ἄρτι τοῦ μεγάλου Κωνσταντῖνου τελευταῖου σαυτοῦ. ἡ τῶν Ῥωμαίων ἀρχὴ εἰς τρεῖς διηρέθη ἀρχάς, τῶν εἰδῶν αὐτοῦ Κωνσταντῖνου Κωνσταντίου τε καὶ Κόνστατος ταύτας μερισσάμενων. καὶ τῶ μὲν πρώτῳ Κωνσταντῖνῳ αἱ ἄνω Γαλλία καὶ τὰ 10 ἐπέκεινα Ἀλπεων αἱ τε Βρετανικαὶ νῆσοι καὶ ἕως τοῦ ἑσπερίου Ὀκεανοῦ κληροῦ ἐδόθησαν· τῶ δὲ γε Κόνστατι ὡς ὑστάτῳ αἱ κάτω Γαλλία ἤγονν αἱ Ἰταλία καὶ αὐτὴ ἡ Ῥώμη. ὁ δὲ Κωνσταντίος ὁ 15 δευτέρου τῶν Κωνσταντῖνου εἰδῶν. ὃς ἦν ἐπὶ τῶν τῆς Ἐφῶας τότε πραγμάτων πρὸς τοὺς Πέρσας ἀγωνιζόμενος. τὸ τῆς Ἀνατολῆς ἀσπά- 20 ζεται μέρος· καὶ τὸ τε Βυζάντιον μετονομασθὲν εἰς Κωνσταντινούπολιν καὶ νέαν Ῥώμην ποιεῖται βασιλείου καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ Ἰλλυρικοῦ

S vor Κωνσταντίου + καὶ T | τε V^s | 9 Γαλλία] γάλλη T | 10 βρετανικαὶ RS | 12 ἰταλία T | ἡ SSymeon > PRMVT | 14 Ἀνατολῆς] ἑώασ R | 15 τε > MV Symeon | 16 τὰ > R

20 [zu 1a⁷ Vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 5 PG 126, 160 B: Τῶν δὲ εἰδῶν αὐτοῦ Κωνσταντῖνῳ μὲν τῶ πρώτῳ αἱ τε Γαλλία καὶ τὰ πρὸς τῶ πέρας τοῦ ἑσπερίου Ὀκεανοῦ αἱ τε Βριτανικαὶ νῆσοι εἰς κληροῦ ἀπενεμήθησαν· Κόνστατι δὲ τῶ ὑστάτῳ αἱ τε Ἰταλία καὶ αὐτὴ ἡ Ῥώμη ἔρχοι καὶ τὸ Ἰλλυρικοῦ· Κωνσταντῖνῳ δὲ τῶ μέσῳ ἡ τε Ἐφῶα [αἰῶα HS] πᾶσα καὶ Αἰθῆναι καὶ Αἴγυπτος.

25 Zonar. XIII 5. 1—4: Ἡ δὲ τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονία εἰς τοὺς τρεῖς ἐκείνους (nāml. Κωνσταντῖνον) παῖδας μεμέριστο ξύμπασα, ὡς μὲν τινες συνεγράψαντο, παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῖς διανεμηθεῖσα, ὡς δ' ἕτεροι, καθ' ἑαυτοὺς ταύτην αὐτῶν διελουμένων μετὰ τὴν ἀποβίωσιν τοῦ πατρὸς. οὕτω δ' ἰστόρηται προσῆναι παρὰ σφῖσιν ἡ διανεμήσεις· τῶ μὲν Κόνστατι προσκληρωθῆναι τὴν Ἰταλίαν καὶ τὴν Ῥώμην αὐτὴν 30 τὴν Ἀφρικὴν τε καὶ Σικελίαν καὶ τὰς λοιπὰς τῶν νήσων, ἀλλὰ μέντοι καὶ τὸ Ἰλλυρικὸν καὶ τὴν Μακεδορίαν καὶ σὺν τῇ Ἑλλάδι τὴν Πελοπόννησον· τῶ δὲ Κωνσταντῖνῳ τὰς Κοττίας Ἀλπεῖς σὺν ταῖς Γαλλίαις προσεμεμήθησαν (Κοττία δὲ ὀνομασθῆσαν ἀπὸ Κοττίου, βασιλέως τῶν τόπων τούτων γενομένου) καὶ τὸ Πρωγαῖον κλίμα μέχρι τῶν Μαύρων τῶν τῶ πορθμῶ διωρισμένων τῶ τοῦ Ὀκεανοῦ· τοῦ Κων-

32 Κοττία — 33 γενομένου > BC, »habet inter argumenta C²

Phot. παιδων, ἐπιβουλεύσαι τῷ ἀδελφῷ Κώνσταντι· καὶ μάχη τοῖς στρατηγοῖς αὐτοῦ συρραγέντα διαφθαρήναι τε καὶ τὴν μοῖραν τῆς ὑπ' αὐτὸν ἀρχῆς εἰς τὴν Κώνσταντος ἀνακοινωθῆναι.

1 Κώνσταντι Tillemont] κωνσταντίνω B, s. ob. S. 29, 4f

Art. P. 5 μέχρι τῆς Προποτιδος ὅποσα ὑπήκοα Ῥωμαίοις, τὴν τε Συρίαν καὶ Παλαιστίνην καὶ Μεσοποταμίαν καὶ Αἴγυπτον καὶ τὰς νήσους ἀπάσας τῇ αὐτοῦ βασιλείᾳ καὶ πολιτείᾳ ὑποτελῆ καθίστησιν. Ebd. 9: Ὡς οὖν εἴρηται τῶν βασιλέων τριῶν τυγχανόντων καὶ τῆς αὐτοῦ μοίρας ἐκάστου αὐτῶν βασιλεύοντος, ὁ πρῶτος αὐτῶν Κωνσταντίνος τῆς οἰκείας μερίδος ἀπαναστὰς καὶ πρὸς τὴν τοῦ ἐσχάτου ἀδελφοῦ κληροδοσίαν ἐπανελθὼν, ἐκείνου πρὸς τὴν Ῥώμην ἀποδημήσαντος, ἐπεχείρει τι τῶν ἐδίκων κατὰ τοῦ ἀδελφοῦ διαπραΰσασθαι. καὶ αὐτὸν μὴ παρόντα διέβαλλεν ὡς οὐ καλῶς τῶν πραγμάτων διανεμηθέντων, καὶ ὅτι πλείστον μέρος τῆς αὐτῷ προσηκούσης ἀρχῆς ἐσφετερίζατο. οἱ δὲ τῆς χώρας στρατηγοὶ τε καὶ φύλακες οὓς ὁ Κώνστας ἐχειροτόνησεν, οὐκ ἔφρασαν χωρὶς τῆς ἐκείνου γνώμης τε καὶ βουλῆς δύνασθαι τι μικρὸν ἢ μέγα μετακινεῖν ἀνόσιον γάρ. ὁ δὲ πρὸς πόλεμον ἀποδύεται καὶ ὄπλα κινεῖ κατὰ τοῦ μηδὲν ἀδικήσαντος. πίπτει τοίνυν ὁ Κωνσταντίνος ἐν τῷ πολέμῳ μαχόμενος, καὶ τῆς μερίδος τῶν ἀλλοτρίων ἐπιθυμιῶν, καὶ ἄπερ ἐδόκει βεβαίως κρατεῖν προσαιπόλεσεν. [§ 10] ὁ τοίνυν τούτου λαὸς ἀποκλίει πρὸς Κώνσταντα, καὶ γίνεται πᾶσα ἡ τῆς Ἑσπέρας ἀρχῆς ὑπ' ἐκείνου μηδὲν περὶ ταύτης σπουδάζοντι, τοῦ θεοῦ ταῦτα δικάσαντος. τοῦ εἰπόντος: »μὴ κίνει ὄρια πατέρων σου, μήτε τοῦ πλησίον καθάπτου τῆς ἀλλαγῆς. ὁ γάρ κατὰ τοῦ πλησίον πονηροῦς ἐνδύμενος, αὐτὸς ἑαυτῷ συνεισάγει τὸν ὄλεθρον, τὴν τοῦ θεοῦ δίκην ἐφ' ἑαυτὸν ἐπισπόμενος. βασιλεύει τοίνυν ὁ Κώνστας ἐφ' ὅλης τῆς Ἑσπερίου ἀρχῆς, τὰς δύο κληροδοσίας εἰς ἓν συνάψας καὶ μίαν ἀρχὴν ἀμφοτέρω τὰ μέρη στησάμενος.

S—28 vgl. Zonar. XIII 5, 5—14. Cedren. I 521, 18. Theophan. 35, 30. Syn-
30 oopsis 53, 24 — 23f vgl. Deut. 19, 14

8 μίρας RT | 11 ἐπανελθὼν vielleicht in ἐπελθὼν zu corrigieren; vgl. Zonar.: ὄπλα κατ' αὐτοῦ ἦεν ὁ Κωνσταντίνος, καὶ ἐπῆλθε τῷ λάχει τοῦ Κώνσταντος, u. Cedren.: ἐπελθὼν τοῖς Κώνσταντος — μέρεσιν | 14 αὐτῷ, ω durch Corr., R | 15 τε > S | 18 κατ' αὐτοῦ S | 22 nach θεοῦ + δὲ V Symeon
35 | 23 μήτε] μὴ δὲ R Symeon | 24 καθάπτει sic T | 25 συνάγει R | 28 συ-
στησάμενος T, θέμενος Symeon

Zonar. σταντίνου δὲ λάχος γενέσθαι ὅσα κατὰ τὴν ἐφάν μοῖραν ἦσαν Ῥωμαίοις ὑπήκοα, καὶ πρὸς τοῖτοις τὴν Θράκην σὺν τῇ πόλει τῇ πατρικῇ.

2. Ὅτι Κωνσταντῖον δι' ἐπαίρων ἄγει καὶ τὴν ἐκκλησίαν φησὶν αὐ- Phot.
τὸν δομῆσασθαι τὴν ἐν Κωνσταντινουπόλει καὶ οὕσαν καὶ καλουμένην
μεγάλην. καὶ δὴ καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀπόστολον ἐκ τῆς Ἀρχαίας μετα-
κομίσει ἐπὶ τὸν γαδὸν ὃν οὕτως ἐξερκοδομήσατο, τὸ κοινὸν τῶν ἀπο-
5 στόλων ἐπιγερόμενον ὄνομα· οὗ πλησίον καὶ τὸν πατρῶον τάφον

1 f vgl. Chronic. Paschal. a. 360. Zonar. XIV 6, 19 u. 30. Cedren. I 523, 4.
Socrat. II 43, 11 ff. Sozomen. IV 26, 1. Vita Pauli Cplm. episc. bei Photius Biblioth.
cod. 257 S. 475^b 27 — 3—S. 32, 4 vgl. Chronic. Paschal. a. 337 S. 533. 5—17 —
5 vgl. Euseb. V. C. IV 70. Socrat. I 40, 2. Sozomen. II 34, 5

10 4 ἐξερκοδομήσατο Migne ἐξοικοδομήσατο B | 4/5 vgl. Symeon Metaphr.
Comment. in S. Lucam Evang. 12 PG 115, 1140 C 12: κοινῶ δὲ τῶν ἀποστόλων
ὄνοματι ὁ νεὸς οὕτως προσαγορεύεται

2^a. Artemii Passio 17: Ὁ δὲ τὴν ἱστορίαν γράφων τοιαῦτα περὶ
Κωνσταντίου καὶ τοῦ μέτερος (näml. Ἀρτεμίου) γράσκει· λέγεται γὰρ
15 δὴ περὶ Κωνσταντίου ὅτι οὐ μόνον τὰ πρὸς θεὸν σπουδαίως τε καὶ
ἐράσμιος ἐπῆρχεν. εἰ καὶ πρὸς τὴν Ἀρμενικὴν ἀπέκλιεν εἴρεσιν. ἐπὶ
τοῦ δυσσεβοῦς τε καὶ ἀθεωτάτου Εὐσεβίου τοῦ τῆς Νικομηδείας ἐπι-
σκόπου συνελθεῖς· ἐπὶ τὰ γε ἄλλα μέτριος καὶ εὐσχημοσύνης ἐς τὰ
20 μέγιστα ἐπιμελούμενος καὶ σωφροσύνης ἄκρως ἐπιλημμένος περὶ τε
τὴν διαίταν καὶ τὸν ἄλλον τρόπον. καὶ πλείστην γε τὴν εἰς τὰς
ἐκκλησίας ἐποιεῖτο σπουδὴν μακροῶ τὸν ἑαυτοῦ πατέρα ταῖς περὶ
ταῦτα προθυμίαις ἐπερβάλλεσθαι φιλοτιμούμενος. καὶ τὴν τε ἐκκλη-
σίαν ἐδείματο τὴν μεγίστην ἐν τῇ πόλει τοῦ πατρὸς πλησίον τῆς
γερουσίας. κάτωθεν τοῦ ἔργου καὶ ἐκ κρηπίδων ἀρξάμενος. καὶ τὸν
25 τοῦ πατρὸς τάφον τιμῶν. νεῶν ἐξερκοδομήσατο μέγιστον ἐκεῖ θρη-
σκευτήριον· καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀπόστολον ἐκ τῆς Ἀρχαίας μετενεγκάν,

15—20 vgl. Cedren. I 521, 2 ff. Zonar. XIII 11, 13 — 20—22 vgl. Chronic.
Paschal. a. 350 S. 539, 18 f u. a. 360 Ende

2^a fehlt in S | 13 ὁ δὲ τὴν ἱστορίαν γράφων (ἀναγράφων T, nämlich Philo-
30 storgius | nach περὶ + τοῦ T | 14 nach Κωνσταντίου + ὅτι οὐ μόνον ge-
strichen R | γὰρ > R | 17 εὐσεβίου VT | 18 συνελθεῖς R | 19 ἄκρας?
Mendelssohn | ἐπιλούμενος R | 20 τὴν²] τῆς T | 21 μακροῶ T | 22 ἐπερ-
βαλέσθαι PV | 25 ἐξοδομήσατο T | 25 f θρησκευτήριον] θυσιαστήριον P

[zu 2 Z. 5f] Vgl. Zonar. XIII 4, 28: Ὁν (näml. Κωνσταντῖνον) ὁ νεὸς Κωνσταντίου
35 ἐξ Ἀντιοχείας παραγενόμενος (ἐκεῖ γὰρ ἦν τοῖς Πέροσιν ἀντιμαχόμενος) οὐκ ἔτι
ζῶντα ἐρῶν ἐζήδευσε μεγαλοπρεπῶς καὶ ἐν τῷ τῶν ἀγίων ἀποστόλων κατέθετο
ἱερῶ, ἐν διαζύτῳ μέντοι στοῦ, ἦν ἐπὶ ταφῇ τοῦ πατρὸς αὐτοῦς ἐκοδόμησεν.

35 <οὐκ> Seeck

Phot. ἰδρῦσασθαι· ναὶ δὲ καὶ Λουκᾶν τὸν εὐαγγελιστὴν ἐκ τῆς αὐτῆς Ἀχαΐας εἰς τὸ αὐτὸ μετενεγκεῖν τέμενος· ἀλλὰ καὶ Τιμόθεον τὸν ἀπόστολον ὡσαύτως ἐξ Ἐρέσου τῆς Ἰωνίας εἰς τὸν αὐτὸν ἀνακομίσει περιώνυμον καὶ σεβάσιμον οἶκον.

5 3. Ὅτι φησὶν ὡς ὁ Κωνσταντῖος γυνὸς Ἀθανάσιον τὸν Ἀλεξανδροῦ εὐσεβῆ θρόνον ἀναλαβεῖν. ἐκεῖνον μὲν ἐλαύνει τῆς Ἀλεξανδροῦ εὐσεβῆ ἀντιχειροτονηθῆναι δὲ γυνάμην ἀποσφαίνει Γεώργιον τὸν ἐκ Καππαδοκίας. ὁ δὲ Ἀθανάσιος δεισας καὶ τὰς ἀπειλὰς καὶ τὸν ἐξ ἐπιβουλῆς θάνατον, πρὸς τὸν ἐσπέριον ἀφικνεῖται πάλιν βασιλεία.

10 4. Ὅτι Κωνσταντῖόν φησι διαπρεσβεύσασθαι πρὸς τοὺς πάλαι μὲν Σαβαίους, νῦν δὲ Ὀμηρίτας καλουμένους. ἔστι δὲ τὸ ἔθνος τῶν ἐκ Νεττούρας τῆ Ἀβραὰμ γενομένων. τὴν δὲ χώραν μεγάλην τε Ἀραβίαν καλεῖσθαι καὶ εὐδαίμονα πρὸς τῶν Ἑλλήνων· καθήκειν δὲ ἐπὶ τὸν ἐξωτάτω Ὠκεανόν· ἧς μητρόπολις ἡ Σαβά· ἐξ ἧς καὶ ἡ βα-
15 σιλίς ὡς τὸν Σολομῶντα παραγεγόνει. ἐμπεριτόμον δὲ τὸ ἔθνος

5 ff vgl. Socrat. II 11 u. 14. Sozomen. III 6, 8 u. 7, 9 f. Theodoret H. E. II 3, 8f — 12 Gen. 25, 1 ff. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. I 238 ff — 14 f I Kdn. 10

* 10—S. 33, 3 Niceph. H. E. VIII 35 PG 146, 132 AB

12 γερομένων Migne [vgl. Symeon unt. 33, 34f] γενηομένων B | 14 ἐξωτάτω(ω)

20 B ἐξωτάτω Nic. ἐξότατον ed. | Σάβα ed. | 15 ὡς Bidez] καὶ B, ἐξ ἧς Σολομῶντι παραγεγονέναι λόγος ἔχει τὴν τοῦ νότου βασιλισσαν Nic.

Art. P. ὡς προέφηρ, ἐκεῖ μετέθηκεν· καὶ μὴν καὶ Λουκᾶν τὸν εὐαγγελιστὴν ἐκ τῆς αὐτῆς μετέθηκεν Ἀχαΐας καὶ Τιμόθεον ἐξ Ἐρέσου τῆς Ἰωνίας.

22 καὶ μὴν — 23 Ἀχαΐας > T

25 4^a. [zu Z. 10—S. 34, 11] Symeon Metaphrast. Martyrium Arethae 1 PG 115, 1249 A: Ἐχράτει δὲ καὶ τῆς εὐδαίμονος Ἀραβίας, τῆς πάλαι μὲν Σαβᾶ, νυνὶ δὲ Ὀμηρίτιδος καλουμένης. Δουναὶν τις Ἐβραῖος . . ὅς καὶ τοὺς ὑπὸ χεῖρα πάντα ἐμπεριτόμους εἶχεν, οὓς μὲν Ἰουδαῖζοντες, οὓς δὲ καὶ ἀκριβῶς ἑλληρίζοντες, θύοντες ἡλίω καὶ σελήνῃ
30 καὶ δαίμοσιν, οὓς ἄρα καὶ κατὰ τὸν ἐπιχώριον τρόπον ἀγάλμασι καὶ στήλαις ἐτίμων. Ebd. 2 PG 115, 1252 A: Πόλις γέ τις πολυάνθρωπος

4^a Text von H. Lebègue mit A [= Paris. 789], B [= Paris. 1480], u. C [= Paris. 1486] verglichen; ABC von Jhrdt XI

26—27 u. 31—S. 33, 31f über Δουναῖν u. Νεγρᾶν [= Martyrium Arethae ed. Boissonade Anecdota graeca V 2 f u. Acta Sanct. Octobr. X 721 f] gehört dem alten Arethasmartyrium, das übrige scheint aus Philostorgius [direct?] geschöpft zu sein

27 ὀμηρίτιδος C | 28 ἐμπεριτόμοσ C]

κατὰ τὴν ὁγδόην περιτεμενόμενον ἡμέραν· καὶ θύουσιν ἡλίαν καὶ σε- Phot.
λήνη καὶ δαίμοσιν ἐπιχαρίους, οὐκ ὀλίγον δὲ πλῆθος καὶ Ἰουδαίων
αὐτοῖς ἀναπέφυρται.

Πρὸς τούτους οὖν διαπροσβέβηται Κωνσταντίος, ἐπὶ τὴν εὐσέβειαν
5 σκοπὸν ποιούμενος αὐτοὺς μεταθέσθαι· δάροις τε οὖν μεγαλοπρεπέσι
καὶ πλήθει τὸν καθηγούμενον τοῦ ἔθνους οἰκεῦσασθαι διενοεῖτο.
κάκειθεν αὐτοῦ καὶ τὰ τῆς εὐσεβείας σπέρματα χόρῳ εἶρειν ἐναπο-
θέσθαι. ἀξιοὶ δὲ καὶ παρασχεῖν ἐκκλησίαν τοῖς ἐκεῖσε τῶν Ῥωμαίων
ἄσκητουμένοις ἀνοικοδομήσασθαι, καὶ εἴ τι ἄλλο τῶν αὐτοχθόνων
10 ἐπὶ τὴν εὐσέβειαν ἀποκλίνοιν. ἐδίδου δὲ φέρειν φιλοτίμως τοὺς
πρόσβεις καὶ τῆς οἰκοδομῆς τὸ ἀνάλωμα.

Ταύτης τῆς προσβείας ἐν τοῖς πρώτοις ἦν καὶ Θεόφιλος ὁ Ἰνδός,
ὃς πάλαι μὲν Κωνσταντίνου τοῦ πάλαι βασιλεύοντος, ἔτι τὴν ἡλικίαν
νεώτατος, καθ' ὁμηρίαν πρὸς τῶν Αἰβηνῶν καλουμένων εἰς Ῥωμαίους
15 ἐστάλη· Αἰβοῦς δ' ἐστὶν αὐτοῖς ἡ νῆσος χώρα, τῶν Ἰνδῶν δὲ καὶ
οὗτοι φέρουσι τὸ ἐπώνυμον. τὸν μέρτοι Θεόφιλον, οὐκ ὀλίγον Ῥω-
μαίοις ἐνδιατρίψαντα χρόνον, τὰ τε ἦθη πρὸς ἀρετὴν εἰς τὸ ἀκρό-
τατον ἠνθμίσαι καὶ τὴν δόξαν πρὸς εὐσέβειαν, καὶ τὸν μοναύλιον
ἀνελέσθαι βίον· καὶ δὴ καὶ εἰς βαθμὸν διακόνων παραγγεῖλαι. Εὐσε-
20 βίου τὰς ἱεροουροὺς αὐτῷ χεῖρας ἐπιθεμένου, ἀλλὰ ταῦτα μὲν πρό-
τερον· τὴν δὲ προσβείαν ὑπελθόντα, καὶ ἐφόρον λαβεῖν παρὰ τῶν
ὁμοδόξων ἀξίωμα.

1 vgl. Lev. 12, 3. Gen. 21, 4

* 12—S. 36, 3 Niceph. H. E. IX 18

25 4 τοῖτους Val. τοῖτοις B | 6 πλήθει] πειθοῖ Val., aber s. unt. S. 34, 2 ff
7 ἀντ(οῦ) B ἀντὶ ed. | 8 ἐκκλησίας ed., s. unt. S. 34, 12 f | 10 nach δὲ + καὶ
ed. | 12 nach Ταύτης + δὲ ed. | 13 τοῦ πάλαι] ob τοῦ πάντ?? s. S. 46, 31 f
| 14 πρὸς τοὺς αἰβηνῶν καλουμένους B, corr. Val. | 15 διβοῦς B, aber δίβου
unt. S. 35, 2 | δ' ἔστιν B γ' ἐστὶν ed. | 17/18 εἰς τὸ ἀκρότατον πρὸς ἀρετὴν
30 ~ ed. | 20 αὐτῷ Gothofred. αὐτ(ῶν) B

ἐπὶ τὸν Ὀμηρίτην κειμένη καλουμένη Νεγράν, συχνὸν ἦδη χρόνον M. Areth.
εἰς ἐπίγνωσιν ἐλθοῦσα τῆς ἀληθείας καὶ τὴν εὐσέβειαν ἐπαγελομένη,
ἐξ οὗτου Κωνσταντίος, ὁ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου υἱός, πρὸς Σα-
βαίου τοὺς νῦν Ὀμηρίτας, τοὺς ἐκ τῆς Χεττούρας τῷ Ἀβραάμ γε-
35 νομένους, προσβείαν ἐστείλατο, καὶ δάροις οἰκεωσάμενος τὸν τοῦ
ἔθνους βασιλέα, ἐκκλησίας τε ἐδείματο καὶ τινα Θεόφιλον. ἄνθρω-
πὸς πρὸς τὸν μοναδικὸν ἀποκλίναντα βίον καὶ μέγαν ἐν ἡθικαῖς τε καὶ
πρακτικαῖς ἀρεταῖς καὶ ὑπὲρ τοὺς τότε πάντας γενόμενον. εἰς προ-

31 τὴν ὁμηρίτην B | 32 τῆς εὐσεβείας· καὶ τὴν ἀλήθειαν ~ B | 35 ἐπε-
στείλατο B | 37 μοναδικὸν st. μοναύλιον (ob. Z. 18), das Cölibat; s. Register
Philostorgius.

Phot.

Ὁ μέντοι Κωνσταντῖος, μεγαλοπρεπῶς καὶ εἰς τὸ μάλιστα κεχαρισμένον τὴν πρεσβείαν στέλλων, καὶ ἵππους εἰς διαζοσίους τῶν ἐκ Καππαδοκίας εὐγενεστάτων ἵππαγωγοῖς πλοίοις κομιζομένους καὶ πολλὰς ἄλλας δωρεὰς εἰς τὸ πολυτελέστατον θαῦμα παρασχεῖν καὶ

5 θελκτηρίους συνεξέπεμψεν.

Καταλαβὼν δὲ τοὺς Σαβαίους, ὁ Θεόφιλος πείθειν ἐπεχείρει τὸν ἐθνάρχην Χριστόν τε σέβειν εἰδέναι καὶ τῆς Ἑλληνικῆς πλάνης ἀποστήναι. ἡ δὲ τῶν Ἰουδαίων οἰκεία ἐπίνοια * τοῦ δὲ Θεοφίλου παραδόξοις ἔργοις καὶ ἅπαξ καὶ δις τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν ἄμαχον ἐπιδειξαμένον, εἰς σιγὴν μὲν βαθεῖαν καὶ ἄκον τὸ ἀντιπρόιον κατέδου· τὰ δὲ τῆς πρεσβείας τὸ πέρας ἐδέχεται, καθαρότητι γνώμης τοῦ τὴν ἀρχὴν ἔχοντος τοῦ ἔθνους πρὸς τὴν εὐσεβείαν ἀποκλίναντος καὶ τρεῖς, οὐ μίαν, ἐκκλησίας ἀνὰ τὴν χώραν ἀναστήσαντος, οὐκ ἔξ ὧν οἱ πρεσβυεῖς ἔφερον βασιλικῶν ἀναλωμάτων, ἀλλ' ἔξ ὧν αὐτὸς ἐκείνος

15 προθύμως οἰκοθεν ἐχορήγει· καὶ τῷ θαύματι τῶν Θεοφίλου ἔργων ἐνάμιλλον παρέχειν ἐφιλοτιμεῖτο τὸ πρόθυμον. τῶν δὲ ἐκκλησιῶν μίαν μὲν ἐν αὐτῇ τῇ μητροπόλει τοῦ παντὸς ἔθνους Τάφαρον ὀνομαζομένη καθιδρούσατο· ἑτέραν δὲ ἐν ᾧ τὸ Ῥωμαϊκὸν ἐμπόριον ἐτύγχανεν ἕξω πρὸς τὸν Ὠκεανὸν τετραμμένον· καλοῦσι δὲ τὸ χωρίον

20 Ἀδάνην, ἔνθα καὶ τοὺς ἐκ Ῥωμαίων ἀφικνουμένους ἔθος ἦν καθορμίζεσθαι· τὴν δὲ τρίτην ἐπὶ θάτερον τῆς χώρας μέρος, ἐν ᾧ Περσικὸν ἐμπόριον γνωρίζεται ἐπὶ τῷ στόματι τῆς ἐκεῖσε Περσικῆς κείμενον θαλάσσης.

5. Ὁ μέντοι Θεόφιλος, τὰ ἐν τοῖς Ὀμηρίταις ὡς ἕκαστα δυνατὸν

25 S ἐπίνοια· τοῦ δὲ B] ἐπίνοια, τοῦ ed., Stelle lückenhaft; ob ἐπίνοια (ἐπειροῦτο ἀντιστῆναι)? vgl. unt. Z. 27ff | 19 τετραμμένον B, corr. Nic.

M. Areth.

στασίαν τῶν τῇ εὐσεβείᾳ συντιθεμένων ἐξέπεμψεν. ὅτε καὶ τῶν Ἰουδαίων ἀνθισταμένων καὶ ἀναπειθόντων τὸν βάρβαρον μὴ προχείρως οὕτω ξένον εἰς τὴν πολιτείαν εἰσδέξασθαι μηδὲ περὶ τὰ θεῖα νεωτερίζειν, εἰ μὴ τι πρότερον σημεῖον ὁ Θεόφιλος ἐπιδείξατο, οἷα δὴ πολλὰ

30 τούτοις ὡς ἀπίστοις ἀπαιτεῖν ἔθος, καὶ τότε παραχωρῆσαι αὐτῷ τῆς εἰς τὴν πόλιν εἰσόδου, ἐκείνον ταῖς θεαῖς ἐπαγγελίας θαυροῦσαντα ὅτι σημεῖα τοῖς πιστεύουσι παρακολουθήσει, ἐπινεῦσαι τε ἀνεπιδοιάστως καὶ πολλὴν τῶν ἀπαιτουμένων θαυμάτων ἐπιδείξασθαι τὴν

35 ἐνέργειαν.

30 f vgl. I Kor. 1, 22 — 33 Mark. 16, 17

27 ob ἐξέπεμψεν? | 29 εἰσδέχεσθαι C

4^b. Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 2, 24: Ἐξάριε δὲ (nāml. ὁ Φιλοστόργιος) . . . ἐν τεραστίοις δὲ καὶ βίῳ . . . Θεοφίλον τὸν Ἰνδόν.

ἦν καὶ ὁ καιρὸς ἐδίδου διαθεῖς, καὶ τὰς ἐκκλησίας ἱεροσάμενος καὶ Phot.
κόσμοις οἷς ἔνῃν δυνατὸν διακοσμήσας. ἐπὶ τὴν Αἴβου νῆσον, ἣν αὐτοῦ
πατρίδα προεδίδαξεν ὁ λόγος, ἀπέπλευσεν. κάκειθεν εἰς τὴν ἄλλην
ἀφίκετο Ἰνδικήν, καὶ πολλὰ τῶν παρ' αὐτοῖς οὐκ εὐαγῶς δορυμένων
5 ἔπληρωθώσατο. καὶ γὰρ καθεζόμενοι τῶν εὐαγγελικῶν ἀναγνωσμά-
των ἐποιούντο τὴν ἀκρόασιν, καὶ ἄλλα τινὰ ὧν μὴ θεῖος θεσμός
ἐπεσάτει διεπράττοντο. ἀλλὰ ταῦθ' ἕκαστα πρὸς τὸ σεβάσιμον αὐ-
τοῖς καὶ θεοφιλῆς μεταρρυθμίσας, καὶ τὸ τῆς ἐκκλησίας δόγμα ἐκρα-
τύνατο. οὐ γὰρ ἐδέοντο, φησὶν ὁ δυσσεβῆς οὗτος, τῆς τὸ θεῖον σέβας
10 διορθούσης ὑφηγήσεως, ἐξ ἀρχῆς ἀπαρατρώτως τὸ ἑτεροοῦσιον προ-
σβενόμενοι.

6. Ἐκ δὲ ταύτης τῆς μεγάλης Ἀραβίας εἰς τοὺς Αὐξουμίτας κα-
λουμένους ἀπαίρει Αἰθιοπας, οἱ κατὰ τὰς πρώτας ὄχθας κατοίχονται
τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης. ἦν ὁ ταύτη Ὁκεανὸς εἰσοκολπιζόμενος ἐργά-
15 ζεται πᾶσαν. ἡ μέντοι Ἐρυθρὰ ἐπὶ πλείστον μηκρομένη, εἰς δύο
τινὰς ἀπομερίζεται κόλπους, καὶ τὸ μὲν αὐτῆς ἐπ' Αἰγύπτου χωρεῖ
Κλύσμα, καθ' ὃ τελευτᾷ τὸ ἐπώνυμον φέρον· δι' οὗ πέλαι καὶ τὸ
Ἰσραηλιτικὸν φεύγοντες τοὺς Αἰγυπτίους, ἀβρόχῳ τὸ θεῖθρον διεπε-
ραιώθησαν ποδί· τὸ δὲ ἕτερον μέρος ἐπὶ Παλαιστίνης ἔρχεται κατὰ
20 πόλιν Αἰεὶλὰ ἐκ παλαιοῦ καλουμένην. ἀλλὰ τὰ ταύτης τῆς Ἐρυθρᾶς
θαλάσσης ἐν ἀριστερῶ τοῖς ἔξωθεν Αὐξουμίταις κατέχουσιν, ἀπὸ τῆς
μητροπόλεως οὕτω κληθέντες· Αὐξουμις γὰρ αὐτοῖς ἡ μητρόπολις.
πρότεροι δὲ τούτων τῶν Αὐξουμιτῶν ἐπὶ τὸν ἔξωτάτω πρὸς ἀνα-
τολὰς καθήκοντες Ὁκεανὸν παροικοῦσιν οἱ Σύροι, ταύτην τὴν κλῆσιν
25 καὶ παρὰ τοῖς ἐκεῖσε φέροντες. Ἀλέξανδρος δὲ παρὰ τούτοις ὁ Μα-
κεδὼν ἐκ τῆς Συρίας ἀναστήσας, ἐντανθοῖ κατοίκησεν· οἱ καὶ νῦν ἔτι
τῇ πατρῴῳ φωνῇ κέχρηται. μέλαρες οὖν εἰσι δεινῶς ἅπαντες,
ὀξείας αὐτοῖς τῆς ἀκτῖνος τοῦ ἡλίου καθαπτομένης, παρὰ τούτοις
ἡ τε ξυλοκασσία μάλιστα γίνεται καὶ ἡ κασσία καὶ τὸ κάσσιμον καὶ
30 τὸ κιννάμωμον, καὶ δὴ καὶ ἐλεφάντων πλῆθος.

Πρὸς μὲν τούτους ὁ Θεόφιλος οὐκ ἀφίκετο· τοῖς Αὐξουμίταις δὲ
παραγεγονῶς καὶ τὰ ἐκεῖσε καταστησάμενος, τῆς ἐπὶ Ῥωμαίους ἀνα-

17 ff Exod. 14, 22 ff. Vgl. Euseb. Onomastic. S. 44, 3

2 Αἰβοῦ ed. | 5 ἐπληρωθώσατο ed. | 7 ob ἐπιτάττει wie Gothofred.? |
10 ἀπαρατρώσι(ου) B, corr. Gothofred. | 15 μηκρομένη B, corr. Holstein
| 17 vor Κλύσμα interpungiert Val., nicht B | 19 ob Παλαιστίνην wie Nic.?
vgl. z. B. S. 39, 26 f | 20 τὰ Bidez] γὰρ B | 21 τοῖς] τῆς ed. | αὐξου-
μίται B | 25 δὲ παρὰ τοῖτοις] γὰρ τοῖτους vermutet Val., οὗς Ἀλέξανδρος ὁ Μα-
κεδὼν ἐκ Συρίας ἀναστήσας ἐκεῖ κατοίκησεν Nic. | 30 κιννάμωμον B

Phot. κομιδῆς εἶχeto. πολλῆς δὲ τῆς τιμῆς παρὰ τοῦ βασιλέως μετὰ τὴν ἐπάροδον ἀξιοθείς, πόλιν μὲν ἰδίαν ἐφορᾶν οὐκ ἐκληρώσατο· κοινὸν δ' ὡσπερ ἄγαλμα δι' ἀρετῆν τοῖς ὁμοδόξοις ἐβλέπετο.

7. Ὅτι ἐπὶ τῷ στόματι τῆς Περσικῆς θαλάσσης, ἣν ὁ ταύτη
 5 Ὠκεανὸς εἰσέχων ἀποτελεῖ, μεγίστην τε οὖσαν καὶ ἔθνη κύκλω πολλὰ
 περιβαλλομένην. ἄλλοι τε μέγιστοι ποταμοὶ καὶ ὁ Τίγρης τοῖς ῥείθροις
 ἐμβάλλει· ὃς πρὸς ἀπηνιώτην καὶ κάτωθεν τῆς Ὑρκανίας θαλάσσης
 ἐν Κορδναίοις μὲν τὰς ξημερεῖς ἀναδόσεις λαμβάνει παρὰ τὴν Συρίαν
 ἐλκόμενος, ἐπειδὴν δὲ γένοιτο κατὰ τὴν Σουσίδα γῆν, ἐνταῦθα
 10 τοῦ Εὐφράτου τὸ ῥεῖθρον αὐτῷ μιγνύντος, μέγας ἤδη τοῖς χεύμασι
 χωρήσας πρόεσι παφλάζων· ὅθεν αὐτὸν φασιν καὶ τοῦ θηρίου τοῦ
 τίγρητος λαβεῖν τὸ ἐπώνυμον. πρὶν ἢ δ' ἐπὶ θάλατταν καταβαίνει,
 σχίζεται εἰς δύο μεγάλους ποταμούς· ἔπειτα δυοὶ τοῖς ἐσχάτοις στό-
 15 μασιν ἀλλήλων διειργόμενοις εἰς τὴν Περσικὴν θάλατταν ποιεῖται
 τὰς ἐκβολὰς, γῆν ἐν μέσῳ πλείστην περιτεινωμένους καὶ νῆσον αὐτῇν
 ποιῶν ποταμίαν τε ἅμα καὶ θαλαττίαν, ἣν ἔθνος ἐνοικεῖ τῶν Μεση-
 ρῶν ἐπιζαλούμενον.

11 f vgl. Euseb. Onomastic. S. 164, 9 f

* 4—S. 42, 35 Niceph. H. E. IX 19

20 5 εἰσέχων, ἐχ aus χ corr., B | 6 Τίγρις Nic. u. ed. | 8 Κορδναίοις ed.
 π(αρά) B | 9 ἐπειδ' ἂν δὲ B | ἐπεὶ δ' ἂν ed. | 10 αὐτῷ Nic. αὐτὸ B | 15 πε-
 ριτεινωμένους B, corr. Reading

6^a. [zu Z. 1—3] Suidas s. v. Θεόφιλος 1150, 9: Θεόφιλος· οὗτος
 ἀπὸ Ἰνδῶν ἐπαφελθὼν ἐν Ἀντιοχείᾳ διῆγεν, ἐκκλησίαν μὲν ἀφωρι-
 25 σμένως οὐδεμίαν ἔχων αὐτός, κοινὸς δὲ τις ὢν, καὶ πάσαις αὐτῷ μετ'
 ἀδείας ἐπιφοιτᾶν ὡς ἰδίαις ἐξόν, βασιλέως τε αὐτὸν ἐς τὰ μάλιστα
 διὰ τιμῆς τε πάσης καὶ αἰδοῦς ἄγοτος καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων,
 ὅπόσοις ἐπισταίῃ, μετὰ πάσης προθυμίας αὐτὸν ἕποδοχομένων καὶ
 τὸ τῆς ἀρετῆς αὐτοῦ μέγεθος καταπληττομένων. ἦν γὰρ ὁ ἀνὴρ
 30 κρείσσων ἢ ὡς ἂν τις δηλώσειε λόγῳ, ὡς ἂν τις τῶν ἀποστόλων
 εἰκῶν. λέγεται γέ τοι ποτε καὶ νεκρὸν ἀναστῆσαι ἐν Ἀντιοχείᾳ Ἰου-
 δαίας τινός. Θαλάσσιοις δὲ τοῦτό φησι, τῶν ἐπ' οὐκ ὀλίγον τάνδρῳ
 συγγενομένων χρόνον, καὶ ἥμιστα δὴ εἰς τὰ τοιαῦτα ψεύδεσθαι ὑπο-
 35 μένων χρόνον τοὺς ἐπιμαρτυροῦντας.

6a fehlt in TU, von zweiter Hand in A (=A²) | 24 ἐκκλησία SV |
 24 25 ἀφωρισμένους B ἀφωρισμένην E | 26 τε > A²RBE | 28 αὐτῶν ἀποδεχο-
 μένων S | 33 συγγυομένων E | nach δὴ + καὶ S

8. Ὁ δὲ Εὐφράτης ποταμὸς ἐξ Ἀρμενίων κατὰ τὸ προφανὲς ἀνα- Phot.
τέλλει, ἔνθα τὸ ὄρος ἐστὶν τὸ Ἀραράτ. ἔτι καὶ πρὸς Ἀρμενίων οὕτω
καλούμενον. ἐφ' οὗ καὶ τὴν κίβωτον ἰδουθῆναι φησὶν ἢ γραφή ἢ
5 ἄχρι καὶ νῦν εἶναι φασὶν οὐ μικρὰ λείψανα τῶν τε ξύλων καὶ τῶν
ἤλων ἐκεῖσε σωζόμενα. ἐντεῦθεν καὶ ὁ Εὐφράτης ὀλίγος τὰ πρῶτα
ὄνεις, προβαίνον ἀεὶ γίνεται μείζων, πλείστον ἐμβάλλοντας αὐτῷ
ποταμοὺς εἰς τὴν ἑαυτοῦ προσηγορίαν συνεφελκόμενος. τὴν Ἀρμενίαν
δὲ τὴν τε μεγάλην καὶ τὴν μικρὰν διελθόν, ἔπειτα πρόεισι, τέμνον
10 μέντοι καὶ τὴν ἄλλην· καὶ ταύτην δὲ καὶ τὴν ἄλλην διαμειψάμενος,
καὶ ἔλκε διασπῶν ὧν δέισι ποικιλωτάτην κλασθεῖς, ὀπηρῖκα τῇ
Ἀραβίᾳ πελάσει, ἐνταῦθα δὴ κυκλοτεροῶς κατ' ἀντικρὺ τῆς Ἐρυθρᾶς
θαλάσσης παρενεχθεῖς καὶ χόραν οὐκ ὀλίγην ἐγχολωπασάμενος, ἔπειτα
15 πρὸς καικίαν ἄνεμον ἐπιστρέφει τὸ ῥεῖθρον, ὅσπερ οὖν βορέου τε καὶ
ἀπηνιώτου μέσος ἐστήκε, καὶ πρὸς τὸν Τίγρητα ποταμὸν ὀρμήσας
οὐχ οἴος τέ ἐστὶν αὐτῷ ὅλως συμμῖξαι, ἀλλὰ μοίραις τιῶν ἐν τῷ διὰ
μέσῳ παραναλούμενος, τῇ ὑπολειπομένῃ, μεγίστη τε οὕση καὶ ναῦς ἀνα-
σχεῖσθαι δυνατωτάτη, τῷ Τίγρητι κατὰ Σούσας μάλιστα συμπίπτει, καὶ δὴ
20 τῆς ἑαυτοῦ προσηγορίας ἀποπανσάμενος, σὺν ἐκείνῳ πρὸς τὸν Περσικὸν
κατασύρεται κόλπον, καὶ τὸ μεταξὺ τῶν δύο ποταμῶν τούτων, τοῦ τε
Τίγρητος καὶ τοῦ Εὐφράτου, Μεσοποταμίᾳ τυγχάνει προσαγορευόμενον.

9. Ὅτι ὁ Τίγρης καὶ ὁ Εὐφράτης κατὰ μὲν τὸ ἐμφανὲς ὅθεν
ἀναδύονται, εἰρηται. ἢ δὲ ἱερὰ ἡμῶν γραφή ἐκ τοῦ Παραδείσου
τούτους λέγουσα ὀρμᾶσθαι τὸ ἀληθέστατον ἱστορεῖ. καὶ γὰρ ἐξ αὐ-
25 τοῦ τὰς πρώτας ἀρχὰς τῶν ῥεῖθρων φέροντες, ἄχρι μὲν τινος προΐασιν,
ἴσως ὑπὲρ γῆν ῥέοντες· ἔπειτα δὲ τῆς μεγάλης ἐρήμου καὶ ἀμμοδε-
στατίας αὐτοὺς ἐκδεξαμένης, πρὸς τὸ βάθος ἐνταῦθα καταπνόμενοι,

1—21 vgl. Dionys. Per. 976 ff. Plin. N. H. V 83 ff — 2 f Gen. 8, 4 — 4 f vgl.
Joseph. Antiqu. Jud. I 90 ff. Euseb. Praep. Evang. IX 11 u. Onomastic. S. 2, 23 ff —
23 ff Gen. 2, 14. Vgl. Anonym. bei Dionys. Byz. ed. Wescher S. 122. Caesar. Dial. III
146 f PG 38, 1096 f. Epiphani. Ancor. 58. Theodoret Quaest. in Gen. 29. Geogr. Rav. I 8

* 23 [von ἢ δὲ an] — S. 38, 29 Cod. Laurent. 70, 5, Jhrdt XV, f. 63 = L

6 αὐτῷ Nic. αὐτῶν B | 10 καὶ ταύτην — ἄλλην > ed. | καὶ ταύτην — 12 πε-
λάσει so ohne Interpunction B, s. Register διασπῶ | 12 ob πελάση oder πελάζει?
| 14 καικίαν ed. | ὅσπερ Nic. ὑπὲρ B | 15 τὸν > ed. | 16 αὐτῷ Nic. αὐ-
τ(οῦ) B | 17 ναῦς] ναυτῶν ed. | 24 τούτους] τίγων τε καὶ εὐφράτην L* |
26 γῆν BL γῆς M wie unt. S. 39, 10 | μεγάλης ἐρήμου] ἐρήμου γῆς L

Phot. οὐ πρότερον ἴστανται τῆς ἐπὶ τὰ κάτω φορᾶς, πρὶν ἐπ' αὐτὸ δὴ τὸ στεγανὸν καὶ πετρῶδες τῆς αὐτόθι καταστήσει γῆς. στάσις δ' αὐτοῖς τῆς ἐπὶ τὰ κάτω προχωρήσεως τῆς αὐτόθι κρηπίδος παρασχομένης. ἐνταῦθα ἤδη τῶν ῥευμάτων αὐτοῖς συναγειρομένων, ὑπὸ πλήθους καὶ ἰσχύος τοῦ αἰ ἐπιφερομένου τὸ πρόσω χωροῦσιν ἐπ' εὐθὺ βιαζόμενοι. ἀλλ' οὗτοι μὲν οἱ ποταμοὶ κατορῶντι πορευόμενοι, μοῖραν αὐτῶν οὐκ ὀλίγην τῆς ἐν μέσῳ γῆς ὑπεξαρουμένης, ἐλάττους ἀπαντῶσιν ἤδη καὶ ἀσθενέστεροι ἐπὶ τοὺς τόπους τῶν ἀναδόσεων.

Καὶ τό γε μυχίους αὐτοὺς πλείστην ἐπιέναι γῆν, οὐκ εἰκὸς ἀπιστεῖν. πολλὰ γάρ ἐστιν καὶ ἄλλα ῥεύματα πανταχοῦ καὶ τῶν σφόδρα μεγίστων τε καὶ ἰσχυροτάτων ὑπὸ γῆν ἀφικνούμενα. δῆλον δέ' ἡχὸς τε γὰρ ἀπ' αὐτῶν ἀκούεται μέγας σὺν ταραχῇ καὶ ῥοίῳ πολλῶ φερομένων· ἀλλὰ καὶ τινες ὑπὲρ αὐτῶν φρέατα ὀρυσσόμενοι, καὶ τῆς ἀπηρηκτίας αὐτοῖς πλακὸς κάτωθεν ἐπ' ὀλίγον τρώσαντες, ὅφ' ἦν τὸ ῥεῖθρον ἤδη καχλάζον τὴν ἐπὶ τὸ ἄνω φορὰν βιαζόμενον, μόλις γ' ἀνεληφθήσαν ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς φρεωνυχίας ἐστῶτων ἀναρπασθέντες, καὶ τὸ ῥεῖθρον ἐφομαρτήσαν εἰς ὀχετὸν προῦχώρησεν, ὑπ' οὐδεμιᾶς ἀνομβρίας ἔτι παραλυπούμενον διὰ τὸ τῆς χορηγίας ἀένναον. ἡ γὰρ τοῦ θεοῦ ἀπόρρητος σοφία οἰοεῖ 20 φλέβις χορηγὸς τῶν ἀναγκαιῶν τὰς τῶν ῥεῖθρων διεκδρομάς, τὰς μὲν ἀφανεῖς, τὰς δὲ προδήλους, εἰργάσατο. ταύτη ἄρα καὶ ὁ προφήτης ἐμελώδησε Δαυὶδ· «αὐτὸς ἐπὶ θαλασσῶν ἐθεμελίωσεν αὐτήν καὶ ἐπὶ ποταμῶν ἠτοιμάσεν αὐτήν»· ὡς τὰς μὲν θαλάττας τοῖς μεγίστοις αὐτῆς κολπώμασιν οἷον ἀποθησανοῖσας, καὶ τὴν βάσιν αὐτῆς 25 κρατυνάμενος πρὸς τὸ ἀρέχεσθαι τοσοῦτον ὄγκον καὶ πλήθος τῶν ἐν αὐτῇ φερομένων· τοῖς δὲ ποταμοῖς τὴν διέξοδον ἀπόλυτον ταῖς εὐμηχάνοις αὐτῆς διαθέσει δούς αἰεὶ, ταῖς τῶν χωρίων ὑπαγωγαῖς τε καὶ ταπεινότησιν ἀπὸ τῶν ὑψηλοτέρων ἐπὶ τὰ χθαμαλότερα τόπον τῆ ῥοπῆ τοῦ βροῦθοντος ὕδατος παρασχών.

30 10. Ὅτι κείσθαι τὸν Παράδεισον οὗτος εἰκασία χρώμενος λέγει κατὰ τὰς ἰσημερίας τῆς Ἡοῦς, πρῶτον μὲν ἐξ ὧν τὰ πρὸς μεσημβρίαν δῆλὰ ἐστὶ πάντα οἰκούμενα σχεδὸν μέχρι τῆς ἕξω θαλάττης, ἣν θάλατταν ὁ ἥλιος ἤδη ξυμφλέγει καθέτως ἐπ' αὐτῇ τὰς ἀκτῖνας ἐρείδων· καὶ ἡ διὰ μέσον λεγομένη ζώνη τοῦτό ἐστιν. ἔτι δὲ καὶ διότι

22 f Psal. 23, 2 [ursprünglich 23, 1 mit citiert] — 30 ff Gen. 2, 8. Vgl. Anastas. Sin. Quaest. 127 PG 89, 780

3 κρηπίδος L κρηπίδος B | 5 τὸ) τε ed. | 9 ἐπιέναι L | 14 τρώσαντες BL wohl nicht in τρώσαντες zu corrigieren? | 15 ob ἦεν ἤδη? | 18 προεχώρησεν L | 22 δᾶδ BL | 23 θαλάσσας ed. | 24 αὐτῆς! αὐτοῖς ed. | αὐτῆς² Val. αὐτοῖς BL | 27 διδοῖς L | 30 εἰκασίας ed. | 33 καθέτως Holstein] κατ' ἔτος B

ὁ νῦν Ὑφρασίς καλούμενος ποταμός, ὃν ἡ γραφή Φησὼν ὀνομάζει. Phot.
καὶ αὐτὸς τοῦ Παραδείσου ἀναβλύζων, ἐκ τῶν ἀρκτέων μᾶλλον τῆς
Ἀνατολῆς μερῶν ἐπὶ τὴν μεσημβρίαν φαίνεται ῥέων καὶ εἰς τὸν ταύτη
Ὠκεανὸν τὸ ῥεῖθρον εἰσερευγόμενος. ἀντικρὺ τῆς νήσου Ταπροβάνης.
5 οὐδὲ παρὰ τὰς ὄχθας τοῦ ποταμοῦ εὐρίσκεται τὸ λεγόμενον καρποφόλον,
εἴτε καρπός, εἴτε δὲ καὶ ἄνθος τυχάνει. καὶ πεπιστεύκασιν οἱ
ἐκεῖνη τῶν ἐκ τοῦ Παραδείσου τοῦτο δένδρον εἶναι. καὶ γὰρ καὶ ἡ
ὑπὲρ αὐτοὺς γῆ ἔρημός τε ἐστὶ δεινῶς ἅπασα καὶ ἀκαρποτάτη. ἐκ
10 ποταμοῦ ὑπὲρ γῆς ἅπας ῥεῖ. μηδαμῶθι καταδύμενος· οὐ γὰρ ἂν τὸ
ἐκεῖθεν φερόμενον ἠδύνατο φέρειν. ἔχει δέ τι καὶ ἄλλο σύμβολον
τῆς περὶ τὸν Παράδεισον γεηρᾶς ἐπιμιξίας· φασὶ γὰρ ὡς ἐάν τις τύχοι
πυρετῶ λάβρω φλεγόμενος, εἰς τὸν ποταμὸν βαπτισάμενος, παραυτίκα
τοῦ νοσήματος ἀπαλλάττεται.
15 Ὁ δὲ Τίγρης καὶ Εὐφράτης, διότι καταδύουσιν καὶ πάλιν ἀνίσχου-
σιν, οὐδὲν ἐκεῖθεν δύναται κομίζειν ὡς ὁ Ὑφρασίς. οὐδὲ γε ὁ Νεῖλος·
καὶ γὰρ καὶ τοῦτον ἐκεῖθεν ῥεῖν ἡ Μωσείως ἐπίπνοια λέγει. Γῆν
αὐτὸν ὀνομάζουσα· ὃν οἱ παρ' Ἑλλήσιν Αἰγύπτιον ἐκάλουν. οὗτος,
ὡς ἔστι συμβαλεῖν, ἐξορμῶν τοῦ Παραδείσου, πρὶν ἐπὶ τὸ οἰκούμενον
20 θάλασσα καταδύμενος, ἔπειτα τὴν Ἰνδικὴν θάλατταν ὑπελθὼν ἔτι
καὶ κύκλω γε αὐτὴν περιελιχθεὶς, ὡς εἰκάσαι (τίς γὰρ ἀνθρώπων
ἀκριβοῦσαι τοῦτο;), καὶ ὑπὸ πᾶσιν τὴν ἐν μέσῳ γῆν ἐνεχθεὶς μέχρι
τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης καὶ ταύτην ὑποδραμών, ἐπὶ θάτερον αὐτῆς
ἐκδίδοται μέρος ὑπὸ τὸ τῆς Σελήνης καλούμενον ὄρος. ἐν ᾧ δύο
25 πηγὰς λέγεται ποιεῖν μεγάλας, ἀλλήλων οὐκ ὀλίγον διεστηκίας. κά-
τωθεν βιαίως ἀναρροβουμένας. καὶ διὰ τῆς Αἰθιοπίας ἐνεχθεὶς ἐπὶ
τὴν Αἴγυπτον χωρεῖ, διὰ πετρῶν ὑψηλοτάτων καταραττόμενος.
11. Ὅτι φησὶν ἅπαν τὸ πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον καὶ περὶ τὴν με-
σημβρίαν κλίμα, καίτοι πέρα τοῦ μέτρου θαλπόμενον, ὅμως τὰ κρά-
30 τίστα καὶ μέγιστα φέρειν τῶν ὅσα γῆ καὶ θάλαττα δυνατὴ τρέφειν.

1 Gen. 2, 11 — 17 f Gen. 2, 13. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. I 39. Euseb. Ono-
mastic. S. 60, 3 — 18 vgl. Strabon I 2, 22 u. 29. XV 1, 16. Arrian. Anab. V 6, 5.
Ammian. Marcellin. XXII 15, 3, u. oft — 28—S. 42, 30 vgl. Diodor. II 51 ff. Solin. 52, 33 ff

1 Φεισὼν Nic. | 5 π(αρχὰ) B | 7 οἱ ἐκεῖνη (οἰκοῦντες) Nic., nicht nötig
10 ὑπὲρ Nic. ὑπὸ B | 12 περὶ Nic. παρὰ B | 13 λαίρω ed. | 14 ἀπηλλάττε-
ται B, corr. Nic. | 15 Τίγρης Gothofred. τίγρις B | ob <δ> Εὐφράτης wie ob.
S. 37, 22? | 16 δύναται B, corr. Nic. | 18 ob Αἴγυπτον? s. II. II. | 21 ob γὰρ
<ἂν? | 25 ποιεῖν, oi aus i corr., B | 26 ἀναρροβουμένας Nic.

Phot. **τά τε γὰρ κήτη τὰ ὑπερμεγέθη ταύτη ἐνεῖναι τῇ θαλάσῃ· καὶ ἤδη ὄσθη πολλάκις ἐπιπολάσαντα τοῖς τὸν Ὠκεανὸν ἐκεῖνον ναυτιλλομένοις· ἢ τε γῆ τοὺς ἐλέφαντας ἔχει τοὺς μεγίστους καὶ ὑπερφρεστάτους· καὶ δὴ καὶ τοὺς ταυρéléφαντας λεγομένους. ὦν τὸ μὲν γένος**
5 τὰ μὲν ἄλλα πάντα βοῦς ἐστὶ μέγιστος, τὴν δὲ βύρσαν καὶ τὸ χρῶμα ἐλέφας, καὶ σχεδὸν εἰπεῖν καὶ τὸ μέγεθος. καὶ γὰρ εἰς Ῥωμαίους κομισθὲν τὸ ζῶον ἐθεασάμην, καὶ τὸ θέαμα γράφω. ἀλλὰ καὶ δράζοντες ἐν τούτοις εἰσί, πάχος μὲν δοκῶν οὐκ ἐλάττους, τὸ δὲ μῆκος εἰς δεκαπέντε
10 ἀποκομισθείσας εἶδον. ὅ τε μονόκερος τὸ ζῶον παρ' αὐτοῖς ἐστὶ, τὴν μὲν κεφαλὴν δράζοντος φέρων, κέρασ δὲ σχολιὸν αὐτῷ πέφυκεν, οὗτι σφόδρα μέγα· ὁ δὲ ἀνθρεῶν αὐτῷ πώγωνος ὑποπίμπλαται ἅπας, μακρὸς δὲ ὁ τράχηλος εἰς ὕψος ἀνατεινόμενος, ὀλκῶ δράζοντος ἐγγύτατα παραπλήσιος. τὸ δὲ ἄλλο σῶμα ἐλάφω προσέοικε μᾶλλον, τοὺς δὲ πόδας λέον-
15 τος ἔχει· καὶ ἐστὶ γε αὐτοῦ τὸ ἐκτύπωμα ὄραν ἐν Κωνσταντινουπόλει.
Καὶ δὴ καὶ ἡ καμηλοπάρδαλις τῆς ἐκείνη γέννημα χώρας. ἢ τὰ μὲν ἄλλα ἔλαφος ἐστὶν μεγίστη· καμήλου δὲ τὸ ὕψος ἐνέδωκε τὸ σῶμα μιμεισθαι· τὸν μὲντοι ἀγένη μῆκιστον καὶ ὑπὲρ τὴν ἀναλογίαν τοῦ λοιποῦ σώματος φέρει εἰς ὕψος ἀνορθούμενον· ἀλλὰ καὶ τὴν δορὰν
20 ἄπασαν ἀπὸ κεφαλῆς ἄκρας ἕως ἐσχάτων ποδῶν παραδάλει μάλιστα τῇ ποικιλίᾳ προσφρεσεστάτην ἔχει, καὶ τοὺς ἔμπροσθεν πόδας ὑψη-

1 vgl. Plin. N. H. IX 4 ff — 4—S. 41, 12 vgl. Cedren. I 564, 17 — 16—S. 41, 17 vgl. Agatharchid. bei Geogr. graec. min. I 159 f. Strabon XVI 4, 16 — 16—S. 41, 1 vgl. Heliodor. Aethiop. X 27. Plin. N. H. VIII 69

* 3—7 Excerpt. Constantini de nat. animal. ed. Sp. Lambros [Suppl. Aristotel. I 1] S. 71, 28 = Const. — 16—S. 41, 1 ebd. S. 96, 1 = Const.

1 θαλάττῃ ed. | 3 ἢ τε γῆ] ὅτι ἡ τῶν Ἰνδῶν γῆ Const. | 4 nach ἐπεφρεστάτους + ὡς ἐκ τῶν ὀδόντων δηλον τῶν ἐκεῖθεν κομιζομένων Const. | ταυρéléφαντας Const. ταυρéléφαντας B | ὦν τὸ μὲν γένος] ἐστὶ δὲ Const. | 5 ἐστὶ > Const. | 6 ἐλέφας] ἐλέφαντος ἔχει Const. | καὶ γὰρ — 7 γράφω] αὐτὸ γὰρ εἰς Ῥωμαίους κομισθὲν τὸ ζῶον θεασάμενος γράφω Const. | 8 ἐλάττους B, corr. Nic. | 9 ὀργυῖας ed. | 16 Καὶ δὴ — 19 ἀλλὰ] ἡ καμηλοπάρδαλις παρ' Ἰνδοῖς ἐστὶ μάλιστα γινόμενη· ἐστὶ δὲ τὰ μὲν ἄλλα ἔλαφος μεγίστη (εἰς) καμήλου ὕψος ἀμφικρουμένη, διαφέρει δὲ τῷ τε ἄκρος (so HS) εἶναι καὶ τὸν ἀγένη μῆκιστον καὶ ὑπὲρ τὴν ἀναλογίαν τοῦ λοιποῦ σώματος ἔχειν εἰς ὕψος ἀνορθούμενον (ἀνορθομένην HS) Const. | ἐκείνης ed. | 17 τὸ' > ed. | 20 ποδῶν ἐσχάτων ~ Const. | 21 τῇ ποικιλίᾳ Const. τὴν ποικιλίαν B | παρεμφρεσεστάτη Const. HS | ἔχει > Const. | 21 f ὑψηλοτέρους Const. ὑψηλοτάτους B

λοτιέροισι τῶν ὀπίσω. παρ' αὐτοῖς δέ ἐστι καὶ ὁ λεγόμενος ἀγοπίθη- Phot.
 κος, πύθηκος τις ὄν. μυρία γάρ ἐστι γένη πύθηκων· ἀγοπίθηκοι
 γάρ εἰσιν ἐν αὐτοῖς καὶ λεοντοπίθηκοι καὶ κυροκέφαλοι. καὶ ἄλλαις
 πολλῶν ζῴων εἰδέαις τῆς πύθηκείας μορφῆς ἐπιμιγνυμένης. καὶ
 ὄντων ταῦτά ἐστιν, πολλῶν εἰς ἡμᾶς κομιζομένων· οἷος δὴ καὶ ὁ πῦν
 ἐπικλήθεις ὑπάρχει, ὃς τὴν κεφαλὴν ἀγοπροσώπος ἐστι καὶ αἰγόκερος,
 καὶ ἐκ λαγόνων τὰ κάτω ἀγοσκελής, τὴν δὲ κοιλίαν καὶ τὸ στέρον
 καὶ τὰς χεῖρας καθαρὸς πύθηκος. ὄν καὶ ὁ τῶν Ἰνδῶν βασιλεὺς
 Κωνσταντίῳ ἀπεστάλκει. τοῦτο δὲ τὸ ζῷον ἕξῃ μὲν φερόμενον ἄχι
 10 τινός, ἐν τινι πλέγματι διὰ τὸ θηριώδες εἰσγόμενον. ἐπεὶ δὲ ἀπέθαι-
 νεν, ταριχεύσαντες αὐτὸ οἱ κομίζοντες, θεάματος παρασχεῖν ἀσυνή-
 θους εἰκόνα, μέχρι τῆς Κωνσταντινου διεσώσαντο πόλεως. καὶ μοι
 δοκοῦσι τὸ ζῷον τοῦτο Ἕλληνες πάλα ἰδεῖν καὶ ἐκπλαγέντες τῷ
 ξένῳ τῆς θεᾶς θεὸν σφίσι νομίσαι, εἰθισμένον αὐτοῖς τὰ παρόδοξα
 15 θεοποιεῖν. ὅσπερ καὶ τὸν σάτυρον· ἐστὶ δὲ καὶ τοῦτο πύθηκος. ἐρυ-
 θρὸς τὸ πρόσωπον καὶ γοργὸς τὴν κίνησιν, καὶ οὐρανὸν ἔχων.

Καὶ μὴν καὶ ἡ σφιγξ γένος ἐστὶ πύθηκων· αὐτὸ γὰρ θεασάμενος
 γράφω. ἥς τὸ μὲν ἄλλο σῶμα λάσιόν ἐστιν ὡς τοῖς λοιποῖς πύθη-
 κοῖς, τὸ δὲ στέρον ἄχι γε αὐτοῦ τοῦ τραχήλου ἐψίλωται. μαζοὺς
 20 δὲ γυναικὸς ἔχει, ἐρυθροῦ τινος βραχέος κεγχροειδοῦς ἐπαραστήματος
 ἅπαν ἐν κύκλῳ τὸ γεγυμνωμένον τοῦ σώματος περιθέοντος, καὶ εἰς
 πολλὴν τινα εὐπρέπειαν ἀνθρωποφανεῖ ὄντι τῷ ἐν μέσῳ χρώματι
 συναρμοζομένου· τό τε πρόσωπον ἐνεστρεγγύλωται μᾶλλον καὶ εἰς
 γυναικείαν ἔλκει μορφὴν· ἢ τε φωνὴ ἐπιεικῶς ἀνθρωπεῖα, πλὴν ὅσον
 25 οὐκ εἰς ἄρθρα διαιρουμένη, ἀλλὰ τινι ταχέως καὶ οἶον μετὰ τινος
 ὀργῆς τε καὶ ἀχθηδόνος ἄσημα ὑποφθεγγόμενη προσεοικυῖα· βαρυ-
 τέρα τε μᾶλλον ἐστὶν ὀξυνομένη. ἀγριὸν τέ ἐστὶ δεινῶς τὸ θη-
 ρίον καὶ πανοργότατον, καὶ οὐδὲ ἡδύως τιθασσεύομενον. ταύτης
 εἰς Θήβας μοι δοκῶ τὰς Βοιωτίας πάλα κομισθείσης, καὶ τισὶν ἴσως
 30 τῶν ἐπὶ θείᾳ συνερρηκτότων ἐφαλομένης καὶ τοῖς προσώποις λυ-
 μηναμένης, δεινὸν ποιησάμενος ὁ Οἰδίπους τὰς τῶν ὁμοφύλων λώβας,

5 ff vgl. Hieronym. Vita Pauli Thebaei 8 — 8f vgl. Euseb. V. C. IV 50 — 15f vgl.
 Plin. N. H. VII 24 u. VIII 216. Solin. 27, 60 — 17 ff vgl. Diodor. III 35, 4. Plin.
 N. H. VIII 72. Solin. 27, 59

1 τῶν ὀπίσω] τῶν ὀπισθίων, vor ἐνηλοτιέροισι ~, Const. | 2 ἀγοπίθηκοι
 Cod. Nic. | 3 ἄλλαις καὶ ἄλλαις Val. | 9 Κωνσταντίῳ s. Register | 11 ob εἰς
 τὸ θεάματος? vgl. S. 34, 4 | 26 ὑποφθεγγόμενη Val. ὑποφθεγγομένη(ησ), (ησ)
 kaum deutlich, B | 27 (ῆ) ὀξυνομένη Val., nicht besser | 29 τὰς B τῆς Nic.
 | 30 ἐφαλλομένησ B, ich corrigiere

Phot. καταφανεῦσαι τὸ ζῶον καὶ ὄνομα λαμπρὸν ἐκείθεν λαβεῖν. καὶ αὐ-
 τὸν ὁ μῦθος εἰς ἀνδρείαν κοσμῶν. ὑπόπτερον μὲν τὸ θηρίον ἀνα-
 πλάττει διὰ τὸ ὀξέως ἐπιπηδᾶν, στέρονον δὲ γυναικὸς ἐφαρμόττει καὶ
 τὸ σῶμα λέοντος· γυναικὸς μὲν, διὰ τὸ πρόχειρον τῆς γυμνώσεως
 5 καὶ πρὸς τὸ γυναικεῖον εἶδος ὁμοιώσεως· λέοντος δέ, διὰ τὸ θηριῶδες,
 καὶ ὅτι κατὰ τὸ πλείστον τοῖς τέσσαρσι τυχάνει ποσὶν ξειδιόμενον. λό-
 γου δὲ τῷ θηρίῳ μετέδωκεν τὸ πλάσμα διὰ τὸ τῆς φωνῆς ἀνθρωποειδές·
 αἰνιγματώδους δέ, διὰ τὸ ἄσχημα φθέγγεσθαι. καὶ θαυμαστὸν οὐδέν·
 πολλὰ γὰρ καὶ ἄλλα σύνηθες τοῖς Ἑλλήσι πρὸς τὸ μυθῶδες διαπλάττειν.
 10 Ἡ αὐτὴ δὲ χώρα καὶ ὄρους ἀγρίους μεγίστους τε τῷ μεγέθει
 φέρει καὶ τὴν δορὰν κατὰ τὸ ξενίζον πεποικιλμένους, λευκοῦ σφίσι
 καὶ μέλανος χρώματος οὐ κατὰ μικρὸν συμποικιλλομένον· ἀλλὰ ζῶναί
 τινές εἰσιν ἀπὸ τῆς ὀράσεως ἐπὶ τὰς πλευρὰς καὶ τὴν κοιλίαν καθή-
 15 λαις ἐνελιπτόμεναι, θαυμαστὴν τινα καὶ ξένην ἀπεργάζονται πλοκὴν
 καὶ ποικιλίαν. ἀλλὰ γε δὴ καὶ ὁ φοῖνιξ, τὸ πολυθρόλυτον πτηνόν,
 παρ' αὐτοῖς τυχάνει γινόμενος. καὶ μὲν δὴ καὶ τὴν σιτάκην ἐκείθεν
 ἴσμεν κομιζομένην, ἧ τῶν ὀρνέων ἐστὶν λαλίστατον καὶ τῆς ἀνθρω-
 πίνης γλώττης μιμητικώτατον· καὶ τοὺς ποικίλους δὲ καὶ καταστιγείς
 20 ὄρνεις, οὓς γαράμαντας ἐπικαλοῦσιν τινες, ἀπὸ τοῦ ἔθνους οὐ μάλιστα
 πλείστοι κομίζονται τὴν ἐπωνυμίαν θέμενοι. καὶ ἄλλα δὲ πλείστα δια-
 φανῶς ὑπερφύεστατα φύεται, ὧν τὸ πλῆθος ἢ διήγησις ὑποστέλλεται.
 Ἄλλα καὶ ὁ χρυσὸς ἐνταῦθα γεννᾶται καθαρώτατος, χρυσιτίδων
 οἰονεὶ τριχῶν αὐτοφυῶν τῆς ἐκείνη γῆς ἀναδιδόμενων καὶ ἐπ' ἀλλήλοις
 25 κειμένων καὶ ἐπίδηλον αὐτοῦ τὴν γένεσιν παρεχομένων· καὶ καρποὶ δὲ
 κάλλιστοὶ τε καὶ μέγιστοι, ὧν γνώριμα καὶ τὰ κάρνα. ἀλλὰ μὴν καὶ
 τὸ ἐπὶ τοῖς Ὀμηρίταις κλίμα πᾶν μέχρι τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης δις τοῦ
 ἐνιαυτοῦ ἀναδίδουσι τοὺς καρπούς, ἐξ οὗ καὶ τὴν χώραν Ἀραβίαν εὐ-
 δάιμονα προσηγόρευσαν. καὶ ὅλως ἢ πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον ἅπανα γῆ
 30 μακρῷ τῆς ἄλλης ἐν πᾶσι διαφέρει, ὃ δὲ Παράδεισος ἀπάσης τῆς Ἐφῆς
 τὸ κράτιστόν τε καὶ καθαρώτατον ὑπάρχον καὶ τοὺς ἀέρας ἀραιφνε-
 στάτους καὶ καλλίστους ἔχον καὶ τοῖς διαφανεστάτοις ὕδασι καταρ-
 δόμενος, δῆλον ὡς ἀπαραβλήτῳ ὑπεροχῇ τῆς ὑφ' ἡλίου πάσης ἐν πᾶσι
 τὸ κρεῖττον φέρει, τῆς ἕξωθεν θαλάσσης κατ' ἀνίσχοντα τὸν ἥλιον
 35 αὐτῷ παρακλυζομένης.

17 ff vgl. Plin. N. H. X 117. Aelian. De nat. an. XVI 2 u. 15 — 23 vgl. Gen. 2, 12

6 τέτταρσι ed. | 7 τῷ θηρίῳ Nic. τὸ θηρίον B | 10 Ἡ] καὶ ed. | 14 δὴ
 σχιζόμεναι] ἐπισχιζόμεναι ed. | 16 πολυθρόλλητον ed. | 17 σιτάκην u. am Rand
 περὶ ψιττακοῦ B, s. Register σιτάκη | 18 ὀρνέων ed. | 24 ἐκείνη Nic. ἐκείνησ B
 25 αὐτῷ Nic. | 33 πᾶσι] πάσῃ ed. | 35 περικλυζομένης Nic.

12. Ὅτι φησὶν Ἀθανάσιος, πρὸς τὸν ἰσπερίον ἀρριζόμενος βασι- Phot.
λέα καὶ δόξων τοὺς αὐτῷ παραδυναστεύοντας ὑπαγαγὼν ἀσθονία.
μάλιστα δὲ Εὐστάθιον, ὃς κόμης ἦν τῶν λεγομένων πρωτεύων καὶ
5 λέγουσαν ὠδε Ἀθανάσιος ἤκεν ὡς ἡμᾶς, ἑαυτῷ προσήκειν τὴν
ἐπισκοπὴν τῆς Ἀλεξανδρείας ἀποδεικνύς. τυγχανέτω τοῖνυν διὰ σοῦ
ταύτης, ἐπεὶ τοῖς ἑμοῖς γε αὐτὴν ἀνακτήσεται ὅπλοις. δεξιόμενον
δὲ τὴν ἐπιστολὴν τὸν Κωνσταντίον καὶ τοὺς ἐπισκόπους ἐπὶ κοι-
ρωνία βουλῆς συγκαλέσαντα, γνώμην παρ' αὐτῶν λαβεῖν ἄμεινον
10 εἶναι μὴ πόλεμον ἀναρῶνται τῷ ἀδελφῷ ἢ τῆς Ἀθανασίου βαρύτη-
τος τὴν Ἀλεξανδρείαν ἀπαλλάξαι. διὸ καὶ ἐγίνετο αὐτῷ τὴν ἐπι-
σκοπὴν ἀναλαβεῖν, καὶ τὸν Γεώργιον δι' ἐπιστολῆς εἰς ἑαυτὸν
μεταπέμψασθαι. ἀλλ' ὁ μὲν εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα τὴν Καπα-
δοκίαν ἀφίκετο, κάκει διήγειν τὰ καθ' ἑαυτὸν ἐπισκοπούμενος. ὁ δὲ
15 Ἀθανάσιος, μετὰ μείζονος ἤδη φρονήματος διῶν τὰς πόλεις, καθ'
οὓς γίνετο τῶν ἐπισκόπων λόγοις αὐτοὺς ἐξεκαλεῖτο πρὸς τὸ ὁμοού-
σιον καὶ τοὺς μὲν ἄλλους μὴ προσδέχεσθαι. Ἄετιον δὲ τὸν ἔφορον
τῆς Παλαιστίνης, ἐπὶ πορνείᾳ καταγγελλόμενον καὶ βουληθέντα τῇ
πρὸς Ἀθανάσιον ἐπιχωρήσει τὸ αἰσχρὸς ἐπικαλύψασθαι. πρὸς τὴν
20 ἐκείνου δόξαν αὐτομολῆσαι δοῦναι δ' οὖν ὅμως ὀξύτατα τὴν δίκην,
τοῦ αἰδοίου διασπέντος καὶ σκόληκας βρῦσαντος, καὶ οὕτω τοῦ
ζῆν ἐλαθέντα. ἀλλὰ καὶ Μάξιμον τῶν Ἱεροσολύμων ἐπίσκοπον πρὸς
τὴν Ἀθανασίου δόξαν ἀποκλίνας, καίπερ ὁ κατὰ Μαξιμιανὸν διωγμὸς
μάστιγρα τοῦτον ἰδέειν, καὶ τὸν ἕτερον τῶν ὀφθαλμῶν ὑπὲρ τῆς
25 εὐσεβείας φέροντα διορρωγμένον. καὶ πολλοὺς ἄλλους κατὰ μικρὸν
εἰς τὴν ἑαυτοῦ δόξαν τὸν Ἀθανάσιον ὑποσύρσασθαι.

13. Ὅτι φησὶ τὸν Ἀντιοχείας Φλαβιανόν, πλῆθος μοναχῶν
συναγείραντα. πρῶτον ἀναβοῆσαι «δόξα πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ
πνεύματι». τῶν γὰρ πρὸ αὐτοῦ τοὺς μὲν «δόξα πατρὶ δι' υἱοῦ
30 ἐν ἁγίῳ πνεύματι» λέγειν, καὶ ταύτην μᾶλλον τὴν ἐκφώνησιν ἐπι-
πολάζειν τοὺς δὲ «δόξα πατρὶ καὶ υἱῷ ἐν ἁγίῳ πνεύματι.»

2 ff vgl. Athanas. Apolog. ad Constantium 2—5 — 4—10 vgl. Sozomen. III
20, 1 f. Socrat. II 20, 2 u. 22, 3—23, 2. Theodoret H. E. II 8, 54 f. Rufin H. E. X 20
— 23—25 vgl. Rufin H. E. X 4 u. 18. Gelas. Cyz. II 9 S. 20, 33. Sozomen. I 10, 2.
Theodoret H. E. II 26, 6 — 27—31 vgl. Nicetas Thesaur. V 30¹ PG 139, 1390 C
11 ff. Theodoret H. E. II 24, 3. Sozomen. III 20, 8 — 29 f vgl. Origen. De orat. 33, 1

* 5—7 Niceph. H. E. IX 21 — 22—25 ebd. IX 26 — 27—31 ebd. IX 24

7 ἀνακτήσεται Nic. | 12 μετ' ἐπίστολῃς B | 23 Μαξιμιανὸν s. Register
24 ob [καί]? | 25 κατὰ] μετὰ ed. | 31 ἐν υἱῷ καὶ ∞ ed.

Phot. 14. Ὅτι φησίν, εἰ καὶ διεφέροντο κατὰ τὰς δόξας τοῖς τὸ ὁμοούσιον προσβεβύουσιν οἱ ἐξ Ἀρείου, ὅμως καὶ εὐχῶν καὶ ὕμνων καὶ βουλημάτων καὶ τῶν ἄλλων σχεδὸν ἀπάντων πλήρῃ τῆς μυστικῆς ἐκωνόου θυσίας. ἐπιγενομένον δὲ τοῦ Ἀετίου καὶ τῆς ἐν τούτοις 5 διαστάσεως ἄρξαντος, τὴν ὁμόδοξον συναγωγὴν, πάντας δεσμούς καὶ φιλίας καὶ συνηθείας οἷς τοῖς ἑτεροδόξοις συνήπτοντο διαρρήξαντας, εἰς ἀντίπαλον τούτοις μάλιστα παρασκευάσαι καταστήναι μοῖραν.

15. Ὅτι πατὴρ Ἀετίῳ ἢ ἐν κοίλῃ γέγονεν Συρία· τοῦ δὲ πατρὸς αὐτοῦ τῶν ἐν στρατείᾳ δυσπραγέστερον ἐνηνεγμένων καὶ τὸν βίον 10 ἐν τούτοις ἀπολιπόντος, τὴν μὲν οὐσίαν τὸν τηρικὰδε ἄρχοντά φησι δημοσιῶσαι· νέον δὲ τὸν Ἀετίον ὄντα εἰς ἔσχατον σὺν τῇ μητρὶ πενίας ἐλάσαι, καὶ διὰ τοῦτο ἐπὶ τὸ χρυσοχοεῖν ὀρμηῆσαι, ὡς ἂν ἀμωσγέπως αὐτὸς τε καὶ ἡ γεννησαμένη διαβιῶη.

8 vgl. Socrat. II 35, 1 u. 5. Basil. C. Eunom. I 1 — 12 vgl. Gregor. Nyss. 15 C. Eunom. I 6 PG 45, 260 C ff. Theodor. Mopsuest. bei Nicetas Thesaur. V 30 PG 139, 1389 B

* 1—7 Niceph. H. E. IX 17 PG 146, 292 B 7 — 8—S. 46, 15 ebd. 289 B 4

7 καταστήναι Nic. καταστήσαι B καταστήσαι + τὴν ed. | 8 (Ἀντιόχεια) ἢ ἐν wohl herzustellen | 9 στρατιᾷ verlangt Val., wie unt. Z. 30; s. Register | ob 20 ἐνηνεγμένων γενομένων? vgl. unt. Z. 30f | 11 δημοσιεῖσαι ed. | 12 ἐνάσαι B, aber so daß ἐν dem ἐλ des Wortes ἐλάσαι sehr ähnlich aussieht, ἐλάσαντα Nic., woher ἐλάσαι Gothofred.; s. unt. Z. 32 | 13 διαβιῶ ed.

15^a. Nicetas Thesaur. V 30 PG 139, 1389 C: Ὅτι δὲ χρυσοχόος ὁ Ἀέτιος ἦν, μαρτυρεῖ καὶ Φιλοστόργιος ὁ τούτῳ σύμφρων ἐν τῷ 25 τρίτῳ τῆς ἱστορίας λόγῳ· »χαρῆσας γούνα, φησίν, »ἐπὶ χρυσοχοίαν ὁ Ἀέτιος ἀκρότατος γέγονε χρυσοῦ χειρονογός».

26 ὁ > LP

15^b. [zu Z. 8 — S. 47] Suidas s. v. Ἀέτιος· ἐξ Ἀντιοχείας τῆς Συρίας, διδάσκαλος Εὐνομίου. ἀπὸ περιγρῶν καὶ εὐτελῶν γονέων 30 τυγχάνων. ὁ δὲ πατήρ αὐτοῦ, τῶν ἐν στρατιᾷ δυσπραγέστερον ἐνηνεγμένων γενομένων, ἐτεθνήκει κομιδῇ παῖδα τοῦτον ἀφείς. αὐτὸς δέ, εἰς ἔσχατον ἀπορίας ἦκων, ἐπὶ χρυσοχοίαν ἐχώρησεν ἀκρότατός

15^b fehlt in V; stark abgekürzte Fassung (ἀέτιος· διδάσκαλος εὐνομίου· ἐξ ἀντιοχείας τὸ γένος πατρός εὐτελοῦσ στρατιώτων· χρυσοχόος τὸ πρῶτον ἦν· εἴτα συγγενόμενος τῷ πανλίνῳ τῷ τριῷ πολλὸς ἐγένετο εἰς ἀσέβειαν) in S 30 αὐτῷ ARB, ὦ in οὐ corr. B² | δυσπραγέστερος BE | 30/31 ἐνηνεγμένων AR ἐνελεγμένων BE ἐνελελεγμένος TU | 32 ἀεχώρησεν E

Ἀποχρώντως (δὲ) τῇ τέχνῃ χειρομέρον διὰ ῥώμην φύσεως ἐπὶ Phot.
 τὰς λογικὰς ἐπιστραφήναι μαθήσεις. καὶ Παυλίνου μὲν ἀκροῦσασθαι
 πρότερον, ὃς ἐκ τῆς ἐφορείας Τύρου εἰς τὴν τῆς Ἀντιοχείας μετέστη·
 τῆς δὲ μητρὸς τὸν βίον λειπούσης, δι' ἣν μᾶλλον καὶ ἡ ποιικίλαις
 5 εἰδέαις τὸν χροῦδὸν ἐπιμορφούσα τέχνη μετεχειροῦζετο τῷ Ἀετίῳ, ἐκεί-
 νου αὐτὸν ὅλον εἰς τὴν τῶν λογικῶν μαθημάτων μεταπέμπεσθαι
 θεωρίαν, καὶ θῦντο περὶ λόγων ἀμίλλαις τῶν πλειόνων ὁρᾶσθαι
 κρατοῦντα· καὶ φθόρον ἐκ τούτου οὐ μικρὸν ἀνάπτειν.

Ἀλλὰ μέγροι μὲν ὁ Παυλῖνος ἔζη, τὴν ἰσχὺν ὁ φθόρος παρηρητο·
 10 ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος μετὰ μήνας ἔξ ἀπεβίω, ἀντ' αὐτοῦ δὲ Εὐδάλιος τὸν
 φθόρον ἔσχεν, εἰς τὴν αὐτοῦ δόξαμιν ἐπαελθὼν ὁ φθόρος κινεῖ
 τὸν Εὐδάλιον τῆς Ἀντιοχείας τὸν Ἀετίου ἀπελάσας, ὁ δὲ εἰς τὴν
 τῆς Κιλικίας Ἀναβαρζῶν ἀρκόμενος, τῇ τέχνῃ πάλιν πρὸς τὸ ζῆν
 ἀπεχρῆτο, οὐδὲ τῆς ἐν λόγοις ἀφιστάμενος πρὸς τοὺς ἐντεγχάροντας
 15 ἀμίλλης, γραμματικοῦ δὲ τινος τὴν φύσιν αὐτοῦ ἀγαμένοιο καὶ μετα-
 δοῦναι τῆς τέχνης ὠρημέρον, ὁ Ἀετίος παρ' αὐτὸν εἰσοικισθεὶς
 ἐθήτευν, τὰς οἰκειτὰς αὐτῶν τελῶν λειτουργίας, καὶ ὁ μὲν τὴν
 γραμματικὴν προθύμως αὐτὸν ἐδιδάξατο, ὁ δὲ τοῦ διδασκάλου δημο-
 σίᾳ ποτὲ καταστὰς εἰς ἔλεγχον ὅτι μὴ τῶν θείων λογίων ὁρθῆν
 20 ἐποιεῖτο τὴν διήγησιν, καὶ πολλὴν αὐτοῦ τὴν ἐπ' ἀμαθείᾳ τῶν
 τοιούτων ἀσχύνην καταχεάμενος, ἀντιμισθίαν εὔρειν τὴν ἀποκίρουν.

7 vgl. Sozomen. III 15, 7

1 δὲ Nic. | 4 ob λειπούσης? | 7 περὶ λόγων ἀμίλλαις B ἐπὶ λόγων ἀμίλλαις
 M ἐπὶ λόγων ἀμίλλαις Val.: vgl. unt. S. 46, 22f; 64, 20 u. Sozomen.: τὰς ἑορδὰς τῶν
 25 λόγων | 8 οὐ Val., s. unt. Z. 32 | 11 εἶχεν ed. | 13 Ἀναβαρζῶν ed. | 16 ὁρ-
 μέρον B, ich corrigiere | 20 ἀμαθεία aus ἀμαθειαι, corr. B | τῶν > ed.

τε ἐγένετο. ἐπεὶ δὲ ἡ φύσις αὐτῶν μειζόνων ὠρέγετο μαθημάτων, Suid.
 πρὸς λογικὰς θεωρίας ἐτρέπετο. καὶ ὅτῃσιν συγγίνεται Παυλίνου
 ἀρτίως ἀπὸ τῆς Τύρου εἰς Ἀντιόχειαν ἀγικόμενον· ἐτι κατὰ τοὺς
 30 Κωνσταντίνου χρόνους τούτου ἠκροῦτο, πολλὴν ἐπιεικῶς γαίνων
 τῆς ἀεβείας τὴν ῥώμην εἰς τὰς πρὸς τοὺς διαφερομένους ζητήσεις·
 καὶ οὐχ ὑπόστατος ἦδη τοῖς πολλοῖς ἦν. ἐπεὶ δὲ Παυλῖνος ἐτεθνήκει,
 Εὐδάλιου τρίτου καὶ εἰκοστοῦ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων ἔχοντος τὸν
 φθόρον, πολλοὶ τῶν ἐπὶ τοῦ Ἀετίου ἐλεγχομένων δεινὸν ποιησά-

29 τῆς > BE | so vor ἐτι interpungieren die besten HSS | 30 κωνστα-
 τίνου TUE κων B κωνσταντίνου R κωνσταντίου A | 31 διαφορομένους B
 33 Εὐδάλιου Gaisford εὐδάλου HSS | 34 τοῦ τῶν E | ἐλεγχομένοι A

Phot. τῆς εὐεργετούσης αὐτὸν οἰκίας. ἐκείθεν δὲ ἐλαθεῖς Ἀθανασίῳ συγγί-
 νεται. ὃς τῶν μὲν Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος ὁμιλιῶν εἰς ἐγγρόνει, τὴν
 Ἀναβαρζὸν δ' ἐσκόπει· παρ' ᾧ τοὺς εὐαγγελιστὰς ἀναγνούς καὶ τοῖς
 καθ' ἕκαστον αὐτὸν ἐπιστήσας, ἐπὶ τὴν Ταρσὸν παρὰ Ἀντώνιον
 5 ἀγικνεῖται. τῶν Λουκιανοῦ δὲ καὶ οὗτος ἦν γνωρίμων. ὅφ' οὐ τὰς
 τοῦ ἀποστόλου ἀναδιδαχθεῖς ἐπιστολάς ἰκανὸν αὐτῷ συνδιέτριβε
 χρόνον, τὴν τοῦ πρεσβυτέρου τάξιν πληροῦντι. ἐπεὶ δ' ὁ Ἀντώνιος
 ἔφορος ἐγγρόνει καὶ οὐχ οἶός τε ἦν ἐνασχολεῖσθαι τῇ σοφιστῶν τὸν
 Ἀέτιον διδασκαλίᾳ, εἰς τὴν Ἀντιόχου πάλιν ὁ Ἀέτιος ἐπάνεισιν,
 10 ἀχροασόμενος Λεοντίου πρεσβύτερος δὲ ἦν ὁ Λεόντιος κατ' ἐκείνο
 καιροῦ, καὶ αὐτὸς τῶν μαθητῶν Λουκιανοῦ χρηματίσας. ὃς αὐτῷ
 καὶ τοὺς προφήτας ἐξηγήσατο καὶ μάλιστα τὸν Ἰεζεκιήλ.

Ἀλλὰ κάκειθεν αὐτὸν ὁ φθόνος αὐθις, ὡς Φιλοστόργιος ληρεῖ,
 ὡς δ' ἂν τις ἀληθεύων εἶποι, τῆς γλώσσης ἢ ἀχροασία καὶ τὸ τοῦ
 15 φρονήματος δυσσεβές, ἀπελαύνει. ἐκείθεν οὖν τὴν Κιλικίαν καταλαμ-
 βάνει· καὶ τις τῶν Βορβοριανῶν, λόγους αὐτῷ ὑπὲρ τῆς ἰδίας δόξης
 συμπλακείς, εἰς ἐσχάτην κατέστησεν ἦταν. ἐφ' ᾧ ἀθυμία τε αὐτὸν
 κατειχεν καὶ τὸ ζῆν οὐκ ἀνεκτὸν ἠγείτο, ὄρων τὸ ψεῦδος τῆς ἀλη-
 20 θείας ἐπικρατέστερον. οὕτω δὲ τῷ Ἀετίῳ διακειμένῳ ὀπτασία τις,
 ὡς οὗτος τερατολογεῖ, ἐφίσταται λύνουσα τὴν ἀθυμίαν, συμβόλοις
 παρεχομένη τὸ ἀνανταγώνιστον τῆς ἤδη παρεχομένης αὐτῷ σοφίας.
 κάκειθεν παραγεγόνει τῷ Ἀετίῳ τὸ μηδενὸς ἐν συμπλοκαῖς ἠττᾶσθαι
 λόγων. μετ' οὐ πολὺ γοῦν Ἀφθονίός τις, τῆς Μανιχαίων λύσεως προε-
 25 φέρων τὴν δόξαν, ἐν τῇ κατ' Αἴγυπτον αὐτῷ Ἀλεξανδρείᾳ συμπλέ-

21 ff vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eun. I PG 45, 256 D 2. Sozom. IV 23, 4

2 ὁμιλιῶν B | 3 δ' ἐσκόπει Holstein] διεσκόπει B δ' ἐπεσκόπει Val. (δὲ)
 διεσκόπει Bochart | 4 αὐτὸν B st. αὐτὸν oder αὐτῶν? | 9 πάλιν B, ob πόλιν?
 | 12 ἰεζεκιήλ B | 16 ὑπὲρ Bochart ὑπὸ B | 20 ὡς οὔτωσ (ὡς wenig deutlich)
 30 aus καὶ τωσ corr. B, vgl. unt. S. 47, 23 f u. oft | ἐφίσταται Migne ἐπίσταται B
 | 21 παρεχομένης] παρεσομένης Holstein, viell. Photius selbst corrigierend; vgl.
 z. B. die Wiederholung καταστάς — κατέστη unt. S. 47, 22 ff; auch S. 33, 13 u. oft
 αὐτῷ Bochart αὐτ(οῦ) B | 22 π(αρα)γεγόνει B, ob περιγεγόνει?

Suid. μενοι πρὸς ἀνδρὸς δημιουργοῦ καὶ νέου κατὰ κράτος ἐλαύνεσθαι,
 35 συστάντες ἐξήλασαν αὐτὸν τῆς Ἀντιοχείας. ἐξελαθεῖς δὲ εἰς τὴν
 Ἀνάζαρβον ἀρικνεῖται. ὁ δὲ ἤδη τάχιστα δυνάμει πάσης πιμπλά-
 μενος μείζονα αἰ τῶν δεδομένων ἀφορμῶν εἰσέφερε τοὺς καρπούς.

35 τὴν > BE | 36 ἀνάζαρβον aus ἀνάβαρζον corr. U | ὁ δὲ] δ δὲ AR,
 aber δ in δσ corr. R | ἤδη > TU | 36 37 πιμπλάμενος B | 37 δεδομένων ABE

ζεται. καὶ γὰρ ἦγε πρὸς αὐτὸν ἐξ Ἄντιοχείας ὁ Ἀέτιος, ὑπὸ τῆς Phot.
 περὶ αὐτὸν φήμης ἐλκόμενος. ὡς δ' εἰς ἀμιλλαν ἀλλήλοις κατέστη-
 σαν, οὐδὲ πολλῆς καταναλωθείσης διελέγξεως, εἰς ἀφωρίαν συνελάσας
 ὁ Ἀέτιος τὸν Ἀφθόριον ἐκ μεγάλης δόξης εἰς μεγάλην αἰσχύνην
 5 κατήνεγκεν. διὸ καὶ τῷ ἀπροσδοκίτῳ βαρυνθῆναι τῆς ἡττης,
 νόσον τε ἐπεσπάσατο χαλεπὴν καὶ τῇ νόσῳ πέρας ὁ θάνατος ἦν,
 οὐδὲ περαιτέρω τῶν ἐπτα ἡμερῶν διαρκέσαντος τοῦ σώματος ἀπὸ
 τῆς πληγῆς. Ἀέτιος δὲ διὰ πάντων ἐχώρει, τοῖς λόγοις τοὺς ἀντι-
 10 πάλους κατὰ κράτος βάλλων καὶ τὴν νίκην λαμπρὰν ἀναδοῦμενος.
 Τότε δὲ καὶ τῆς ἰατρικῆς ἐξήπτο, ὡς ἂν μὴ μόνον ψυχῶν, ἀλλὰ
 καὶ σωμάτων ἔχοι τὰς νόσους ἰᾶσθαι. Σώπολις δ' ἦν αὐτῷ τοῦ
 μαθήματος ὁ διδάσκαλος, ἀνὴρ ἐν τῇ τέχνῃ μηδενὸς ἔχων τὰ δεύ-
 τερα ἀριστεύων δὲ ἐν ἰατρικῇ ὁ Ἀέτιος ἀμισθον παρείχεν τοῖς θεο-
 μένοις τὴν θεραπείαν. εἰ δέ ποτε ἐδέησεν αὐτῷ τῶν ἀναγκαίων,
 15 παρὰ τιμῆ τῶν ὁμοτέτρων νύκτιν φοιτῶν, ἵνα μὴ δι' ἡμέρας ἀπί-
 γοιτο τῶν σπουδαιοτέρων, ὅσον τοῦ χουσίου τεχνικωτέρως ἐδεῖτο
 χειρός. τοῦτο δὴ ἄρα ἐξεργαζόμενος θάπτον, παρὰ τοῦ ὁμοτέτρου
 τὸν μισθὸν ἐκομίζετο καὶ τὸν ἑαυτοῦ βίον συνέχευε. ταῦτα δὲ κατ'
 ἐκείνους τοὺς καιροὺς Κωνσταντίου ἦν καθ' οὓς καὶ ὁ Θεόφιλος ἐκ
 20 τῶν Ἰνδῶν ἐπαρελθὼν διήγεν ἐν Ἀντιοχείᾳ.

16. Ὅτι Ἀέτιος, φησί, τοῖς περὶ Βασίλειον τὸν Ἀγκύρας καὶ
 Εὐστάθιον τὸν Σεβαστείας εἰς τοὺς περὶ τοῦ ὁμοουσίου λόγους κατα-
 στάς, καὶ πάντων ἀνθρώπων αὐτοὺς διελέγξας ἀφωροτάτους, ὡς
 οὗτος τερατολογεῖ, εἰς μῖσος αὐτοῖς ἀσπονδον κατέστη.

25 17. Ὅτι Λεόντιος, φησίν, ὃν ὁ ἔμπροσθεν λόγος πρεσβυτερόν τε

10—20 vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 261 B—264 A. Sozomen. III 15, 8

* 10—18 Niceph. H. E. IX 17 PG 146, 292 A 4 — 25—S. 48, 8 ebd. 292 A 14

2 περι αὐτὸν] αἰτοῦ ed. | 3 πολλοῖς ed. | διελέγξεως Bidez διελέξεω B
 διαλέξεω M | 5 βαρυνθῆσας B, corr. Holstein | 15/16 ἀπίγοιτο M Nic. ἐπά-
 30 γοιτο B | 17 δὴ Val. δὲ B | 19 τοὺς > ed. | τοῦ Κωνσταντίου ed.
 21 περι M (αὐτὰ) oder περι? kaum deutlich B

ὁ δὲ οὐδὲν ἐπαύετο τοὺς μὲν διελέγχων, τοὺς δὲ παντοίως θεραπεύων, Suid.
 φαύλως δὲ ἀμπισχόμενος καὶ ὡς ἔτυχε ζῶν.

32 ἐλέγχων UE in διελέγχων corr. Ec | τοὺς δὲ παντοίως θεραπείων TU
 > ARBE, vgl. ob. S. 45, 17 u. über Aetius' *κολακεία*, worauf Suidas' Umarbeitung
 hier anzuspielden scheint, s. Gregor. Nyss. l. I. 264 B 2, Theodoret H. E. II 27, 9 u.
 Nicetas Thesaur. V 31 PG 139, 1391 A | 33 δὲ > AR

Phot. καὶ διδάσκαλον Ἀέτιον ὑπέδειξεν, ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας καταστάς, εἰς διακονίαν τὸν μαθητὴν προχειρίζεται, καὶ διδάσκειν ἐν ἐκκλησίᾳ τὰ τῆς ἐκκλησίας ἐπιτρέπει δόγματα. ὁ δὲ πρὸς μὲν τὸ τῆς διακονίας ἔργον ὑπεστάλη, διδάσκειν δὲ ἀνεδέξατο· χρόνον δὲ διατρέψας ὅσον ἐνόμιζεν αὐτῷ εἰς τὴν τῶν θείων μαθημάτων ἐξαρκέσειν παράδοσιν, ἐπὶ τὴν Ἀλεξανδρείαν αὐθις παραγίνεται. ἤδη γὰρ ἐν αὐτῇ ὁ Ἀθανάσιος πολλὰς ἦν ὑπὲρ τοῦ ὁμοουσίου ἕων, καὶ ἐχρῆν εἶναι τὸν ἀντιπνέοντα.

18. Ὅτι φησὶ Φλαβιανὸν καὶ Πανλτιον, οἳ καὶ μετὰ ταῦτα τὸν Ἀντιοχείας θρόνον εἶχον διανεμιάμενοι, τούτους τὸν εἰρημένον Λεόντιον ἄτε δὴ μὴ ὁμοδοξοῦντας καθελείν· οὗτοι δὲ ἦσαν Εὐσταθίῳ συνακολοθησαντες (ἐς) τὴν μεθόριον ἀπαγομένῳ. ὅς τῶν ἱερῶν τῆς Ἀντιοχείας φροντίδων, μᾶλλον δὲ τῆς ὅλης εὐσεβείας, οὐδὲν ἠρέσχετο τοῖς καιροῖς συγκατηλεύσασθαι.

15 19. Ὅτι Σεκούνδου καὶ Σέρρα εἰς ἐπισκοπὴν τὸν Ἀέτιον προχειριζομένων, αὐτὸς, φησὶν, οὐκ ἠρέσχετο, μὴ καθαρῶς αὐτοὺς ἱεραῖσθαι διὰ τὴν ἐπιμιξίαν πρὸς τοὺς τὸ ὁμοουσίου θρησκείοντας ἀπαγαινόμενος.

20. Ὅτι, φησὶν, Εὐνόμιος κατὰ πίστιν τῆς Ἀέτιου σοφίας εἰς Ἀντιόχειαν ἐκ Καππαδοκίας ἀγικόμενος, τῷ Σεκούνδῳ συνέμιξεν. ὁ δὲ αὐτὸν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τότε τῷ Ἀετίῳ διατρέιβοντι συνέστησεν· καὶ συνήστην ἄμφω, ὁ μὲν διδάσκων, ὁ δὲ τοῖς ἱεροῖς μαθήμασι συνασκούμενος.

1 ff vgl. Athanas. De Synod. 38. Nicetas Thesaur. V 31. Theodoret H. E. 25 II 24, 6. Socrat. II 35, 5 u. 37, 7 — 6 vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 264 A — 12—14 vgl. Chronic. Paschal. a. 350 S. 535, 14 ff

* 9—14 Niceph. H. E. IX 16 PG 146, 281 B 4 — 15 f ebd. IX 17 PG 146, 292 B 6 — 19—23 ebd. C 2

5 ὅσον Val. ὅσ B ὄν Gothofred. | ἐξαρκέσειν Gothofred. ἐξαρέσκειν B
30 7 ἔπερ Nic. ἐπὶ B ἐπὶ M | 12 (ἐς) Holstein | ὅς nämlich Λεόντιος; s. Chronic. Paschal. | 15/16 προχειριζομένων Holstein προχειρίζομένῳ B | 17 πρὸς τοὺς Val.] τῶν πρὸς B, vgl. S. 39, 12 u. 44, 1—7 | θρησκείοντας Val. θρησκείοντων B | 20 συνέμιξεν aus ἀνέμιξεν corr. B | 21 συνέστηξε ed. | 22 συνέστην ed.

20*. Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 2, 24ff: Ἐξαίρει δὲ (näml. ὁ 35 Φιλοστόργιος) ἐν μὲν λόγοις μάλιστα Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον, μόνους ἀνακαθᾶραι τὰ τῆς εὐσεβείας δόγματα τῷ χρόνῳ συγκεχωσμένα τερατενόμενος.

21. Ὅτι Εὐνομίον γηοῖν οὗτος ὁ δυσσεβής, οὐκ αἰσχυνόμενος, Phot. ἐγκώμιον ἀνετάξασθαι.

22. Ὅτι γηοὶ τὸν Κωνσταντα διὰ τὴν ἐπὲρ Ἀθανασίου σπονδὴν ἐπὶ τυραννίδι τῆ Μαγνεντίου τὴν ζωὴν καταστρέψασθαι, τελευτή-
5 σαντος δὲ αὐτοῦ καὶ τοῦ μὲν Κωνσταντίου κατὰ τὴν Ἔδεσαν τῆς Μεσοποταμίας διατρίβοντος (τοῦτο γὰρ ὁ Περσικὸς ἀπῆται πόλεμος), ἢ προσβυτάτη τούτων ἀδελφῆ Κωνσταντία (Ἀναβαλλιανοῦ δὲ ἦν κεληρωμένη γυνή), δέσασα μὴ γθάσειεν ὁ τυραννῆσας Μαγνέντιος τὸ πάντων ἀναρτήσασθαι κράτος, Οὐτετρανίωνα τινά, τῶν στρατηγού-
10 των ἔνα, καθίστησι Καίσαρα. ἰδόκει δὲ δύνασθαι τὴν προᾶξιν, διότι ζῶν ὁ κοινὸς αὐτῶν πατὴρ διαδήματι τε αὐτὴν ἑταιρίωσεν καὶ Ἀδ-
γοῦσταν ἐπωνόμασεν. ὁ δὲ Κωνσταντίος ταῦτα μαδᾶν παραντίκα μὲν Οὐτετρανίωνι τὸ διάδημα πέμπει, συνεπικυρῶν αὐτῷ καὶ τὸ τῆς βασιλείας ἄξιωμα· ἔπειτα δὲ πρὸς Ἐυτερίους κατὰ Μαγνεντίου στρα-
15 τευόμενος καὶ συμμῖξαι φιλίως τῷ Οὐτετρανίωνι βουλήθεις, ἐπέπιεο

7—S. 50, 6 vgl. Chronic. Paschal. a. 350 S. 539, 5—540, 3. Theophan. 44—45 —
7 f vgl. Ammian. Marcellin. XIV 1, 2. Anonym. Vales. 6, 35 — 15—S. 50, 6 vgl. Zonar. XIII 7, 15—28. Zosim. II 44. Sozomen. IV 4. Socrat. II 28, 16 ff

* 7—13 Niceph. H. E. IX 28 PG 146, 333 A 12

20 7 κωνσταντία, ia in ἔνα corr., B; s. Register | ἀναβαλλιανοῦ B, corr. M
11 ζῶν Bochart ζῆνων B | 13 αὐτῷ Gothofred. αὐτ(οῦ) B

22^a—26^a. Artemii Passio 10 [unmittelbar nach στησάμενος ob. S. 30, 28]: Οὐ πολλὸς ἐν μέσῳ καιρὸς καὶ ὁ Κώνστας, εἰς κόμους καὶ μέθας ἐναποκλίνας καὶ ἀλλοκότους ἐρώτων διαγωγάς, ἠαθύμως τὴν
25 ὄλην ἀρχὴν διεπέτενε, τὸ τῆς βασιλείας μέγεθος ἐξορχούμενος· ἐπι-
βουλεύεται τοιγαροῦν καὶ αὐτὸς παρὰ τινος τῶν στρατηγῶν Μαγνεν-
τίου καὶ μετὰ τῆς βασιλείας προσεπόλλυσι καὶ τὸ ζῆν. τούτου πε-
σόντος, κρατεῖ τῆς ἀρχῆς ὁ Μαγνέντιος, μεθ' οὗ τῆς τυραννίδος
30 συνεπελάβοντο Νεποτιανὸς καὶ Βρεττανίων. [§ 11] ταῦτα μαδᾶν ὁ
Κωνσταντίος ἐκ τῶν τῆς ἀδελφῆς γραμμάτων, ἀπώρας ἐκ τῆς Ἀνα-

23—27 vgl. Zonar. unt. u. XIII 6, 11—15. Zosim. II 42. Aurel. Victor Caes. 41, 23 f u. Epit. 41, 22 f. Eutrop. X 9, 3

22^a—26^a fehlt in V | 23 nach πολλὸς + δὲ S | 24 ἐναποκλίνας — S. 52, 33
fehlt in P | 25 ἐξερχόμενος R | 29 συνεπελάβοντο] συνεπελάβον τὸ R |
35 βρεττανίων M

[zu Z. 23—27] Vgl. Zonar. XIII 5, 15: Εἶτα κάκεινος (näml. ὁ Κώνστας), εἰς ἀλλοκότους ἐκκλισθεὶς ἐρωτας καὶ ἐκδεδιτημένην ζωὴν, ἐπὶ Μαγνεντίου ἐπεβου-
λεύθη καὶ ἀθλίως ἀπόλετο.

Philostorgius

Phot. *ἐκείνος παρέσχεν ὑποψίαν ἐπαναστάσεως, χειροῦται μὲν τὸν Οὐτε-
ρανίωνα καὶ τῆς βασιλικῆς ἀποδύει στολῆς· μηδὲν δὲ κακὸν ἐπερ-
γαζόμενος ἄλλο, ἀλλὰ καὶ τραπέζης αὐτῶ κοινωνήσας, εἰς Προῦσαν
τῆς Βιθυνίας ἐκπέμπει, λαμπρὰς καὶ μεγαλοπρεπεῖς ἀφορσίας αὐτῷ
5 τὰς χορηγίας, μηδενὸς ὑστερεῖσθαι, ὧν ἀνθρώπου βίος ὡς ἐν ιδιώ-
ταις εὐδαιμονεῖ, προνοησάμενος.*

23. *Ὅτι Σαπώρην τὸν βασιλέα Περσῶν ἀναγράφει στρατεῦσαι
κατὰ τῆς Νισίβιδος καὶ εἰς πολιορκίαν αὐτῆς καταστήναι· ἀπρακτον
δὲ καὶ παρὰ δόξαν κατησχυμένον ὑποστρέφει, Ἰακώβου τοῦ τῆς
10 πόλεως ἐπισκόπου τό τε πρακτέον τοῖς πολίταις εἰσηγουμένου καὶ
τῆ πρὸς θεὸν παρηγοῖα κατὰ τὸ ἀνυπέροβλητον τῆς πόλεως ὑπερ-
μαχεσαμένου.*

24. *Ὅτι αἱ Ἄλπεις, αἱ τε Σούκεις καλούμεναι καὶ αἱ Ἰουλῖαι,
δίοδοι εἰσι στενὰ μεγίστων ὄρων ἐκατέρωθεν καὶ ἕφ' ἐν χωρίον
15 ἔγγυς τοῦ συμπτύσσεσθαι συγκλειομένων. ἰοίκασι δὲ αἱ δίοδοι αὐταὶ
τοῖς ἐν Θερμοπύλαις στενοῖς. ἀλλ' αἱ μὲν Ἰουλῖαι Ἄλπεις τὰς Γαλ-
λίας καὶ Ἰταλίας διορίζουσι τῶν Ἰλλυριῶν· αἱ δὲ Σούκεις μεταξὺ τῆς
Δακίας εἰσὶν καὶ τῆς Θυράκης, ἅς καὶ καταλαβεῖν ἐπιγόμενος Οὐτε-
ρανίων τὴν ὑπόνοιαν τῆς ἐπαναστάσεως παρέσχε Κωνσταντῖφ.*

25. *Ὅτι ἐν ᾧ Κωνσταντίος κατὰ Μαγρεντίου παρεσκευάζετο τοῦ
τυράννου, τὸ Περσικὸν ἀκούσας κατὰ τῆς Ἐφῶας βαρυντέρα χειρὶ κινεῖ-
σθαι, εἰς ἀνάγκην ἵκε Γάλλον Καίσαρα χειροτονεῖσαι καὶ ἐπ' αὐτοὺς*

1 s. unt. Z. 18f — 7 ff vgl. Chronic. Paschal. ebd. S. 536, 18. Theophan.
39, 13 u. 35, 1. Theodoret H. E. II 30 u. Relig. Histor. 1 PG 82, 1304. Hieronym.
25 Chronic. a. Abr. 2354. Zonar. XIII 7, 1—13. Cedren. I 524, 1 — 13—15 vgl. Procop.
De bello Goth. I 12 S. 62, 11 — 18 f vgl. Julian. Orat. II 76 C — 20—S. 51, 3 vgl.
Chronic. Paschal. a. 351. Theophan. 49, 15. Zonar. XIII 8, 3f. Zosim. II 45. Socrat.
II 23, 21. Sozomen. IV 4, 4

* 14—18 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 353 AB

30 3 vgl. Theophan. 45, 1: *τραπέζης αὐτῷ... ἐκοινωνήσεν* | 4 *Βιθυνίας* Gotho-
fred. *θυνίας* B | 5 *ὑστερεῖσθαι* ed. | 9 *κατησχυμένον* ed. | 13 u. 16 *Ἰουλῖαι*
ed. | 15 *σμπτύσσεσθαι* B, corr. Nic. | 17 [*καὶ Ἰταλίας*] Nic. u. Val. | *Ἰλλυ-
ριῶν* Gothofred. *ιταλιῶν* B Nic. u. Val. | 20 *κατὰ* Gothofred. *καὶ* B

Art. P. *τολῆς καὶ πρὸς τὴν Ἐσπέραν γενόμενος, συνάπτει πρὸς ἀμφοτέρους
35 πόλεμον καὶ κατὰ κράτος νικᾷ, τοῦ Βρεττανίωνος πρὸς αὐτὸν ἀπο-*

35 *βρετανίωνος* M *βρεττανίονος* T, Symeon wie im Text

ἐκπέμψαι. ἀνεπιθός δὲ ἦν ὁ Γάλλος· καὶ γὰρ ὁ Γάλλου πατὴρ Κων- Phot.
σταντίος ἀδελφός ἦν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου, ὃς ἐγείνατο Κων-
σταντίον καὶ τοὺς αὐτοῦ ἀδελφούς.

26. Ὁ μὲν οὖν Κωνσταντίος ἐγκρατὴς τοῦ τυράννου γίνεται.
5 κἀνταῦθα τοῦ σημείου τοῦ σταυροῦ ἐπὶ μέγιστόν τε προσφερόμενος
καὶ καταπληκτικωτάταις αἰγλαῖς ὑπεραστράφειαντος τὸ τῆς ἡμέρας
φῶς. ἄφθνη δὲ ἐπὶ τῶν Ἱεροσολύμων περὶ τρίτην ἄραν μάλιστα τῆς
ἡμέρας, ἑορτῆς τῆς λεγομένης Πεντηκοστῆς ἐνεσταμένης. ὁ δὲ θεό-

4—S. 52, 6 vgl. Chronic. Paschal. a. 351. Theophan. 41, 33. Cyrill. Epist. ad
10 Constantium PG 33, 1165 ff. Socrat. II 28, 22. Sozomen. IV 5

* 1—3 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 352 B 10 — 4—S. 52, 6 ebd. 352 C

1 ob ἦν αὐτῷ wie unt. Z. 28? Loofs | 7 nach περι + την ed.

κλίναντος· ὅτε καὶ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον, μέγιστόν τε καὶ δεινὸς Art. P.
ἐκφανὲν ἅπαν ὡς ὑπεραστράφειαν τῷ καταπληκτικῷ τῆς αἰγλαῖς τὸ
15 τῆς ἡμέρας φῶς, ἐπὶ τῶν Ἱεροσολύμων ἄφθνη περὶ τρίτην ἄραν μά-
λιστα τῆς ἡμέρας, τῆς ἑορτῆς τῆς λεγομένης Πεντηκοστῆς ἐνεστι-
κυίας, διήκον ἀπὸ τοῦ Κρανίου λεγομένου τόπου ἄχρι καὶ τοῦ
Ἐλαιῶνος ὄρους, ὅθεν ἐπήρχεν ὁ σωτὴρ τὴν ἀνάληψιν ποιησάμενος.

Κρατεῖ τοίνυν τῆς βασιλείας ἀπάσης Κωνσταντίος, τῶν τοῦ με-
20 γάλου Κωνσταντίνου εἰδῶν μόνος ἐπολημφθείς. [§ 12] ἀτείσας οὖν
πρὸς τὸ τῆς ἀρχῆς μέγεθος καὶ εὐλιγιάσας, ὡς ἄτε δὴ ἄνθρωπος
ὄν καὶ μὴ ἔχων τὸν ἐκ τοῦ γένους αὐτῷ συνασπίζοντα (οὔτε γὰρ
αὐτῷ παῖς ἐγεγόνει, οὔτε τις τῶν ἀδελφῶν κατελέλειπτο), καὶ δεισας
25 μὴ τις αὐτῷ πάλιν ἐπανασταίῃ τυράννος κατὰ τῆς αὐτοῦ βασιλείας
ἐξανιστάμενος, σκέπτεται τῶν συγγενῶν τινα λαβεῖν σύγκληρον καὶ
τῆς βασιλείας ἐπασπιστήν. ὁ δὴ καὶ πεποίηκε Γάλλον τὸν Ἰουλιαν-
30 οῦ ἀδελφὸν Καίσαρα προστησάμενος. ἀνεπιθός δὲ πρὸς πατρός ὁ
Γάλλος ἦν αὐτῷ· Κωνσταντίος γάρ, ὁ Γάλλου καὶ Ἰουλιανοῦ πατὴρ,
ἀδελφός ἦν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου. τοῦτον οὖν ἐν τῷ Σιρμίῳ
προχειρισάμενος, γυναικά τε αὐτῷ ζεύγνυσι τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν Κων-
σταντίαν, πίστει καὶ βεβαιότητι χάρις, καὶ ἄρχοντας αὐτῷ δίδωσιν

14 ἐκφανὲν RM Symeon ἐκφανέσ ST | καταπληκτικῷ M Symeon πληκτικῷ
RS πληκτικῷ T | 14/15 τὸ τῆς ἡμέρας M Symeon τῆς ἡμέρας τὸ RST

17 λεγομένου Κρανίου ∞ S | 18 ἐλαιῶνος R, τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν Chron. Pasch.
Theophan. Sozom. Cyrill. = Phot. unt. S. 52, 2 | ὅθεν usw. vgl. Chron. Pasch. u.
Theophan.: ὅθεν ἀελέμφθη | 20 ἐπολημφθείς RS | 21 ἐλιγιάσας S | ὡς — ἄν-
θρωπος] δεινὸς ἄτε δὴ μόνος? Mendelssohn; vgl. unt. S. 59, 2 | 23 καταλέλειπτο
MS | 27 nach Ἰουλιανοῦ + παραβάτου S | 28 κωνσταντίος R | 29 σερ-
μιῳ T u. Symeon Cod. B

Phot. *γραφος τύπος εκείνος* ἀπὸ τοῦ λεγομένου Κρανίου μέχρι καὶ τοῦ τῶν Ἐλαιῶν ὄρους διήκων *ὄρατο*, ἴριδος μεγάλης στεφάνου τρόπον *παταχόθεν* αὐτὸν περιελιτούσης. *ἔδηλον* δὲ ἄρα ἢ μὲν ἴρις τὴν τοῦ σταυρωθέντος καὶ ἀναληφθέντος εὐμένειαν, ὁ δὲ στέφανος τὴν 5 τοῦ βασιλέως νίκην. τὸ δὲ σελασφόρον *ἐκίνο* καὶ σεβάσιμον θέαμα οὐδὲ τοῖς ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου ἀθέατον ἦν, ἀλλ' ἐπιδήλως ὀρώμενον *Μαγνέντιον* μὲν καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ ἅτε τῇ τῶν δαιμόνων θεραπεία προσανακειμένους εἰς ἀμήχανον δέος κατέστησεν, *Κωνστάντιον* δὲ καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν εἰς θάρσος ἄμαχον ἀνεκτήσατο. ἠττηθεὶς δὲ τὰ 10 πρῶτα *Μαγνέντιος*, εἶτα κατὰ μικρὸν ἀναλαβὼν ἑαυτὸν, καὶ συμπλακεὶς ἐκ δευτέρου τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ τὸ κραταιότατον καταπολεμηθεὶς καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ μικροῦ πάντας ἀποβαλὼν, πρὸς τὴν Λουγδούρων ἀποδιθράσκει πόλιν. καὶ τὰ μὲν πρῶτα κατ' εὐνοίαν 15 δῆθεν τὸν οἰκειὸν ἀδελφὸν ἀποσφάττει, πολεμίας προαρπάζων ὕβρεως καὶ χειρός, ἔπειτα καὶ εἴ τις ἄλλος παρῆν τῶν οἰκειοτάτων· τελευταῖον δὲ τὸ ξίφος ὑποστήσας ἑαυτῷ, ἐπηράχθη τε καὶ διελαθεὶς κατὰ τὸ μετάφρενον ἐξέψυξεν, οὐδ' ὄλα τέσσαρα τυραννήσας ἔτη.

27. Ὅτι *φησὶ* τοὺς περὶ Βασίλειον καὶ Εὐστάθιον, δι' ἔχθρας γεγονότας τῷ *Ἀετίῳ*, διαβολὰς ἀτόπους συρράψει καὶ τὸν *Γάλλον* 20 ἐπὶ ταύταις παροξύνει· ὥστε *ἐκείνον*, ὡς ἐπισκόποις πιστεύσαντα καὶ

7 f vgl. Zonar. XIII 8, 12. Athanas. Apol. ad Const. 7 — 11—17 vgl. Chronic. Paschal. a. 354. Theophan. 44, 14. Soerat. II 32, 6 ff. Sozomen. IV 7, 3. Zonar. XIII 9, 1 ff. Entrop. X 12 — 16 f vgl. Ps. Aurel. Victor Epit. 42, 6. Zosim. II 53, 3f. Julian. Orat. I 40 B

25 * 13—17 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 353 BC — 19—S. 53, 9 ebd. IX 17 PG 146, 292 CD

2 3 vgl. Theophan. [u. Chron. Pasch.] l. 1.: *στέφανος* ὡς ἴρις τὸ εἶδος ἔχων | 7 *μαγνέον* B | 13 ob *Λουγδοῦρον* wie Nic.? | 16 *ἐπηράχθη* B, ich corrigiere | *τε* (αὐτοῦ) Nic. | 17 *ἔτη* Nic. *ἔτι* B | 20 *ταύταις*] *ταυτὸ* ed.

Art. P. 30 αὐτὸς καταστήσας (οὐ γὰρ *ἐκείνῳ* γε *ἔφειτο*, *Καίσαρι* γε ὄντι), *Θαλάσιον* μὲν ἀποστείλας ἔπαρχον πραιτωρίων, *Μόντιον* δὲ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν πραγμάτων οὐς *κοιαιστώρας* αὐτοῖς ὀνομάζειν *φίλον*, ἅμα καὶ *πατριζιον* αὐτὸν ποιησάμενος.

30 γε¹ > S | 32 *κοιαιστώρας* S *κνέστωρας* T, *κοιαιστώρα* Symeon

35 [zu Z. 10] Vgl. Zonar. XIII 8, 19: *Διαδράς* δέ, ὡς εἴρηται, *Μαγνέντιος* τοῖς τε *περισωθέντας* ἐκ τῶν οἰκείων ἠθροῖζε καὶ ἄλλοις συνέλεγε καὶ αὐθις ἐπαναλαμβάνειν ἑαυτὸν ἐπειράτο.

πρὸς οργὴν ἐταραχθέντα, κελεῦσαι τὸν Ἀέτιον ἀναζητηθῆναι καὶ Phot.
 ἀμφοῖν τοῖν σελοῖν καταγεῆναι. Λεοτίου δὲ τοῦ ἐπισκόπου Ἀντιο-
 χείας τὰναντία τούτοις τὸν Καίσαρα διδασκαμένον. ἣ τε καταδικάζουσα
 5 ψῆφος ἀνεβλήθη καὶ εἰς θεῖον ὁ Γάλλος μετ' οὐ πολὺ τοῦ Ἀέτιου
 κατέστη καὶ φίλος ἐκρίθη. καὶ πολλάκις πρὸς Ἰουλιανὸν ἀπεστέλλη,
 καὶ μάλιστα ἠρίκα διεπυρθάνετο πρὸς τὸν Ἑλληνισμὸν ὁ ἀδελφὸς
 ἐκείνον ἀποκλίνειν· ἐστέλλετο δὲ τῆς ἀσεβείας κατὰ τὸ δυνατὸν αὐ-
 τὸν ἀρασώσασθαι. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῶν θεῶν μαθημάτων ὁ Γάλλος
 διδάσκαλον τὸν Ἀέτιον ἐποιεῖτο.

10 28. Ὅτι Γάλλου κατὰ Περσῶν εἰς τὸ κράτιστον ἀνδραγαθήσατος
 εἰς φθόρον οἱ ταῖς διαβολαῖς χαίροντες ἀναγλέγουσι τὸν βασιλέα.
 καὶ τοῦ Περσικοῦ πολέμου ταῖς τοῦ Καίσαρος ἀριστείας πεπαιγμένον
 ἀποστέλλει Λομετιανὸν ἑπαρχον τῶν καλουμένων πραιτωρίων ὁ

4 ff vgl. Sozomen. III 15, S. Galli Epist. ad Julian., Juliani opp. 454 D f.
 15 Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 264 A — 6 f s. unt. VII 1a — 11 vgl.
 Zosim. II 55, 1 f. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2370 — 13—S. 55 vgl. Ammian. Mar-
 cellin. XIV 7. Chronic. Paschal. a. 355. Socrat. II 34, 1 f. Sozomen. IV 7, 6

28^a. Artemii Passio 12 [unmittelbar nach αὐτὸν ποιησάμενος ob.
 S. 52, 33]: Ὁ δὲ Γάλλος ὡς τότε παρὰ τοῦ Κωνσταντίου πεμφθεὶς
 20 ἐπὶ τῆς Ἐφίας εἶχετο τῶν πραγμάτων· ὃν αὐτίκα μαθόντες οἱ Πέρσαι
 κατορρώδησαν νέον τε αὐτὸν καὶ θερμονογὸν εἰς τὰ ἔργα πνθόμενοι,
 καὶ οὐδέτι ἐποίησαντο τὴν ἐπὶ τοὺς Ῥωμαίους ἐξέλασιν. καὶ ὁ μὲν ἐν
 τῇ Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας ἦν, Κωνσταντίος δὲ ἐν τῇ Ἐσπέρῳ καθίστη
 τὰ πρόγματα. καὶ τότε δὴ μάλιστα καθαροῶς ἠσύχασεν ἡ Ῥωμαίων
 25 ἀρχὴ πρὸς ἀμφοτέρων συλλαττομένη. καὶ ταῦτα μὲν τοῦτον ἔσχε
 τὸν τρόπον. [§ 13] ὁ δὲ Γάλλος, τὴν τοῦ Καίσαρος ἀμφιασάμενος
 ἀλουργίδα καὶ ἤδη τῶν πρώτων τῆς βασιλείας ἀρξάμενος ἐπιβαίνειν
 ἀναβαθμῶν, οὐκ ἔμενεν ἐπὶ τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ πίστεως ἣς πρὸς

20—22 vgl. Zosim. III 1, 1 S. 111, 14 f

30 19 Ὁ δὲ— 22 ἐποίησαντο τὴν fehlt in P | 19 20 ἐπὶ τῆς Ἐφίας πεμφθεὶς
 ~ S | 22 καὶ MVT Symeon > RS | ἐξέλεσιν V | 27 ἀλουργίδα so HSS
 | 28 βαθμῶν T Symeon

[zu 28 u. 28^a] Vgl. Zonar. XIII 9, 9—15: Τὰ μὲν οὖν ἐσπέρια εἰρήνην ἤγον
 ἐντεῦθεν· τὰ δὲ τῆς Ἐφίας ἐταράττετο μοίρας. ὁ Γάλλος γὰρ τῷ ἐδνηχίματι ἐπαρ-

Phot. Κωνσταντίος, ἐντειλάμενος αὐτῷ κατὰ τὸ ἀφανές τὰς τοῦ Γάλλου
 περικόπτειν ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείας ἐξόδους, τὴν ἐπ' ἀνδρείας καὶ τῆ τῶν
 κοιτῶν ἐπιμελεία δόξαν αὐτοῦ κατασμιζούρειν ταύτῃ διανοοῦμενος.
 ὁ δὲ Δομετιανός, οὐδὲν τῶν προσταχθέντων μετριώτερον ἀλλὰ καὶ
 5 θρασύτερον καὶ φρονῶν καὶ πράττων, οὐδέ, παραγενόμενος εἰς Ἀν-
 τιόχειαν ἔνθα διέτριβεν ὁ Γάλλος, οὐδ' εἰς ὄψιν αὐτοῦ ἔλθειν κατε-
 δέξατο. ἐξ ἧς αἰτίας καὶ ἐτέρων συνεπιρρυνόντων θανάτῳ τὸν ἔβρι-
 στήν μετελθεῖν ἐβουλεύετο· καὶ τὸν Μόντιον κοινοῦν γενέσθαι τῆς
 κρίσεως παρελάμβανεν. ὁ δὲ θράσους ἀμετρία χρησάμενος· οὐδὲ
 10 λογιστήν*, ἀντίπερ. »ἔξεστί σοι προχειρισάσθαι, καὶ πῶς ἂν πραιτω-
 ρίαν ἔπαρχον ἀρελεῖν δύναιο;« ἐφ' οἷς ἡ Γάλλου γυνὴ Κωνσταντία,

* 7—9 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 353 D S u. 11 ff

1 2 τὰς — ἐξόδου sic B, corr. Bochart; vgl. Ammian. Marcell. XIV 7, 9

Art. P. τὸν Κωνσταντίον ἐποιήσατο. ἀλλὰ βαρὺς τις ἦν καὶ ἀκάθεκτος καὶ
 15 τὴν ὀργὴν ἀπαραίτητος· φρονήματος γὰρ ἀκαίρου καὶ βουλῆς ἀνω-
 μάλου δραζάμενος ὑπερέβη τοὺς ὅρους καὶ τὰς συνθήκας ἐφάβλισεν,
 ἅς πρὸς τὸν Κωνσταντίον ἐποιήσατο, βασιλικώτερον τῶν πραγμάτων
 ἀπτόμενος καὶ μετὰ πολλοῦ τοῦ θράσους καὶ τῆς ἀλαζονείας δια-
 ταπτόμενος. τοὺς γὰρ ἄρχοντας οὓς σὺν αὐτῷ ἐπεπόμψι Κωνσταν-
 20 τιος, τῶν βασιλικῶν τε καὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὄντας διατη-
 τὰς, τὸν τε πραιτωρίαν ἔπαρχον Δομετιανὸν (ὁ γὰρ Θαλάσσιος ἐτε-

14 ἦν > S | 17 vgl. ebd. § 41 PG 96, 1289 AB; καὶ . . . Κωνσταντίος . . .
 τὸν ἑμὸν ἀδελφὸν Γάλλον πεγόνεικε, καὶ ταῦτα ὄρκους πρὸς αὐτὸν φρικωδεστά-
 τοις χρησάμενος (χρησάμενον PRT); s. auch unt. S. 57, Sf u. 58, 3 | 21 τὸν τε
 25 R τὸν τε τῶν PMT Symeon τῶν τε τῶν SV | πραιτωρίων S | ἔπαρχον P
 ἔπαρχον RSMV Symeon ἐπίρχων T, vgl. ebd. § 40 PG 96, 1288 D 10; ἔπαρχον γὰρ
 πραιτωρίων | δοματιανὸν S

Zonar. θεῖς, ἐπεὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐγένετο, βαρὺς τοῖς ἐπ' αὐτὸν προσεφέρετο, κακοῦμένοις
 πολειδῶς πρὸς αὐτοῦ, ἔχοντος καὶ τὴν ἡμῶν γὰρ πρὸς τοῦτο αὐτὸν ἐρεθίζουσαν.
 30 δείσας οὖν ὁ Κωνσταντίος μὴ κινηθεῖν εἰς ἀποστασίαν οἱ ἐπ' ἐκείνου κακοῦμενοι
 καὶ ἐμφυλίῳ πολέμῳ δεήσει αὐτῷ, Δομετιανὸν (so ECD), ἡνδρα ἐπιφανῆ τε καὶ
 γηραιὸν, ἔπαρχον πραιτωρίων προχειρισάμενος εἰς Ἀντιόχειαν ἔστειλεν, ἐντειλά-
 μενος τῷ ἄνδρῳ ἐν ἀποροῇ τοῖς εἰδῶς πῶς τὸν Γάλλον ὑπελθεῖν καὶ πείσαι
 ἀφιξέσθαι πρὸς αὐτόν. ὁ δέ, εἰς Ἀντιόχειαν παραγεφονῶς, καὶ πάντῃ ἀδεξίως τὸ
 35 πρῶγμα μετεχειρίσατο, ἀναφανδὸν ἐπιτάξας τῷ Καίσαρι πορεύεσθαι πρὸς τὸν
 ἀποκράτορα καὶ ἀπειλήσας, εἰ μὴ πείθοιτο, τὰς σιτήσεις τῶν ἐπ' αὐτὸν ἐπισχεῖν.
 τοῖτοις εἰς θυμὸν ἐκείνος παροξυνθεὶς, καὶ ἄλλως ἐκίνητος ὢν πρὸς ὀργὴν, συνέσχε
 τὸν ἔπαρχον καὶ φρονούς αὐτῷ στρατιώτας ἐπέστῃσε. Μόντιον δὲ τοῦ κοιμιστῶρος
 αἰτιωμένον τὴν πρῶξιν καὶ εἰς σαφῆ τυραννίδα ταύτην ἀνάγεσθαι λέγοντος, ἔτι

περιαλλαγῆς γενομένη εἰ οὕτως ὁ Γάλλος Καῖσάρ τε ὢν καὶ Ἀγρούστις Phot.
 ἀνήρ (καὶ γὰρ αὕτη πατρόθεν ἦν δεδεγμένη τὸ ἀξίωμα) προπηλαξί-
 ζοιτο. αὐτῇ δὲ ἐαυτῆς ἐπισπασαμένη τὸν Μόντιον τοῖς δορυφόροις
 5 κοίμισαι. κάκεινον κατασπάσαντας τοῦ θρόνου, ἄμφω, σχοίνοισι τῶν
 ποδῶν ἐξασφραμένους, κακοῦς κακῶς ἀπολέσαι. καὶ τοῦτο θῦπτον
 ἐπράχθη. συνεπιψηφίζοντος καὶ τοῦ Γέλλον.

1 γενομένη B, corr. M | 5 κατασπάσαντας τοῦ θρόνον vgl. Ammian. Mar-
 cell. XIV 7, 16: *praecepit per scalas* | σχοίνοις ed.; vgl. unt. S. 79, 13

- 10 θνήκει) καὶ τὸν ἐπὶ τοῦ κοιαιστωροῦ Μόντιον, διὰ τὸ μὴ πειθαρχεῖν Art. P.
 αὐτοῦς καὶ ἔπουργεῖν ταῖς παραλόγοις αὐτοῦ καὶ ἀκαθέκτοις ὄρμασι,
 σχοίνοισι τοῖς στρατιώταις τῶν ποδῶν αὐτῶν ἐξασφρασθαι παρακελευ-
 σάμενος, ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς συρῆναι προσέταξεν καὶ ἀμφοτέρους ἀπέ-
 κτεινεν. ἄνδρας ἐν ἀξιώμασι διαπρόψαντας καὶ παντὸς κέρδους καὶ
 15 λήμματος εὐφροδέντας ἐψηλοτέρους· οὗς ὁ τῆς πόλεως περιστείλας
 ἐπίσχοπος ἔθαψεν. αἰδεσθεῖς τὸ τῆς ἀρετῆς αὐτῶν ἀνυπέροβλητον.

10 κοιαιστωρος PS κοιέστωρος T, ob κοιαιστωρίου? | 14 διαπρόψαντος M

15 περιστείλας M | 16 ἐπέροβλητον P; in Betreff der divergierenden Berichte
 des Photius u. des Hagiographen, s. Prolegomena

- 20 χαλεπήνας ὁ Καῖσαρ, ἀλλὰ καὶ πρὸς τῆς γενναίου ἐξαφθεις εἰς ὄργην ὡς κατα- Zonar.
 φρονούμενος, καὶ αὐτὸν ἐπὶ δεσμοῖς ἐποιήσατο τὸν κοιαιστωρα καὶ τοῖς στρατιώ-
 ταις καὶ ἄμφω παρέδωκεν. οἱ δὲ ἄμφω τὸ ἄνδρα συνδήσαντες ἔσυραν διὰ τῆς
 ἀγορᾶς καὶ ἤρσαντο καὶ τέλος ἐνέβαλον εἰς τὸν ποταμὸν καὶ διέφθειραν.

ΕΚ ΤΗΣ ΤΕΤΑΡΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι ὁ Κωνστάντιος, μαθὼν τὰ περὶ Μόντιον καὶ Δομετιανὸν
 συννεχθέντα καὶ ὀργῆς ἀναπλησθεὶς, μετεκαλεῖτο τὸν Γάλλον. ὁ δέ,
 τὴν μὲν κλῆσιν οὐκ ἐπ' ἀγαθῶ συλλαβῶν, ἐδλαβούμενος δὲ μὴ πόλε-
 5 μοι ἀπειθήσαντος συρραγῆ, τοῦ προστάγματος γίνεται. προεξώρμα
 δὲ καὶ ἡ Κωνσταντία, προεντυχεῖν σπεύδουσα τὰδελφῶ καὶ αἰδέσα-
 σθαι αὐτὸν ὑπὲρ τοῦ ἀνδρός. ἀλλ' αὕτη μὲν κατὰ Βιθυνίαν γενο-
 μένη ἐπεσχέθη τῷ θανάτῳ καὶ τῆς ὁδοῦ καὶ τοῦ βίου· ἐξ οὗ καὶ ὁ

1—S. 58 vgl. Ammian. Marcellin. XIV 11. Zosim. II 55, 2 f

10 * 3—S. 57, 2 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 356 A

1 Titel rot geschrieben B | 4 συμβάλλον Nic. συμβαλῶν Val., unrichtig
 6 τὰδελφῶ] τῷ ἀδελφῶ ed.

1^a. Artemii Passio 14 [unmittelbar nach ἀνυπέρβλητον ob. S.
 55, 16]: Ὁ δὲ Κωνστάντιος, ἐπειδὴ τάχιστα ἐπόθετο τὸ συμβάν.
 15 μετὰπεμπτον ὡς ἑαυτὸν ἐποιεῖτο τὸν Γάλλον. ὁ δέ, εἰδὼς μὲν ὡς
 οὐκ ἐπ' ἀγαθῶ τυγχάνει καλούμενος, ἐννοσῶν δὲ πάλιν ὡς, εἰ μὴ
 βούλοιο ὑπακούειν, πόλεμον ἀνάγκη ποιεῖν ὄπλα πρὸς Κωνστάντιον
 ἐκ τοῦ εὐθέως ἀράμενον, ἀφρεῖται μᾶλλον τὰ τῆς εἰρήνης. καὶ τὴν
 γυναῖκα προαποστείλας ὡς τὸν Κωνστάντιον ἐκμειλίξασθαι, καὶ αὐ-
 20 τὸς ἀπήει αὐτόμολος ἐπὶ τὸν κίνδυνον. ἡ μὲν οὖν Κωνσταντία
 προτέρα ἐξώρμησε, προεντυχεῖν τῷ ἀδελφῶ καὶ αἰδέσασθαι αὐτὸν
 ὑπὲρ τοῦ ἀνδρός προθυμουμένη, τοῦ μὴ τι εἰς αὐτὸν βουλευσασθαι

15 μετὰπεμπτον M | 18 εὐθέως Symeon | 19 προαποστείλας M |
 20 ἀπείει PV | κωνσταντία P Symeon Cod. A κωνσταντίνα RSMV Symeon Cod. B
 25 κωνσταντίνα T | 21 αἰδέσασθαι] αἰτήσασθαι T δεηθῆναι Symeon | 22 προ-
 θεμένη M

[zu 1 u. 1^a] Vgl. Zonar. XIII 9, 16—21 [unmittelbar nach διέφθειραν ob.
 S. 55, 23]: Ταῦτα μαθὼν ὁ Κωνστάντιος ἐπέμπε τοὺς ἄξιους τὸν Γάλλον ὡς
 ἑαυτὸν. ὁ δὲ τὴν γυναῖκα προέπειμψεν ἐξεμεισομένην τὸν ἀδελφόν· ἦν ὁδοι-
 30 ποροῦσαν ἔτι τὸ τέλος ἐκ νόσου κατέλαβε τῆς ζωῆς. γνούς οὖν τὸν τῆς ἀδελφῆς ὁ

Γάλλοι, μᾶλλον τοῦ θένος γενόμενοι, τὴν ἐξ ἀρχῆς γράμην ὄρας οὐ Phot.
 μεθίετο. συναπήει δ' αὐτῷ καὶ Θεόφιλος ὁ Ἰνδός. ἐπεὶ δὲ τοὺς
 Ναρκικοὺς κατέλαβεν, ἐνταῦθα δὴ ἐκ Μεδιολάνων. ἔγθα διῆγεν ὁ
 Κωνσταντίος, καταπέμπεται Βαρβατίων, ἀνὴρ τὴν στρατιηγικὴν ἔχων
 5 ἀρχήν, ἐφ' ᾧ τὸν Γάλλον ἀρελίσθαι μὲν τῆς ἀλουργίδος, ὑπερόριον
 δὲ κατὰ τινα νῆσον τῆς Δαλματίας ποιήσασθαι. ὁ δὲ Θεόφιλος παρὼν
 οὐκ εἶα προελθεῖν τὴν προᾶξιν. καὶ γὰρ καθ' ὃν καιρὸν Καῖσαρ ὁ
 Γάλλος χειροτόνητο. τῶν μεταξὺ αὐτοῦ καὶ Κωνσταντίου προελ-
 θόντων ὄρκων, οἱ τὴν ἐν ἀμφοῖν γιλίαν καὶ τὸ παρ' ἐκατέρου ἀρεπι-
 10 βούλευτον ἐκατέρῳ διετίθεντο, αὐτὸς ὁ μεσίτης ἦν, καὶ ὁ συνέχων
 αὐτῶν τὴν ὁμόνοιαν. πλὴν ἀλλὰ γε μαθὼν ὁ Κωνσταντίος τὴν τοῦ
 Θεοφίλου ἀποκόλλειν, ἐκείνον μὲν ὑπερόριον ἀγεσθαι κελεύει, τὸν δὲ
 Γάλλον εἰς ἰδιώτην ἀπογυμναθέντα φρουρησόμενον ἐκπέμπεται

S/9 u. S. 58, 3 s. ob. S. 54, 22 ff — 11f vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 264 A

15 * 2 u. 7—11 Niceph. ebd.

3 τῶριχοῖς B, oppidum Noricorum Ammian. Marcell. XIV 11, 19 | 5 ἀλου-
 γίδος B, wie unt. Z. 26 | 6 Δαλματίας Gothofred. δελματίας B, s. Register | 8 χει-
 ροτόνητό B | 12 δὲ Bochart

ἀνήκεστον. πολλῇ δὲ προθυμίᾳ περὶ τὴν ὁδοιορίαν χρωμένη. εἰς Art. P.
 20 νόσον τε ἔπεσε μεταξὺ πορευομένη καὶ Βιδυνίας ἐπιβᾶσα ἐν σταθμῷ
 τιτι ταύτης Γαλλικάνῳ λεγομένῳ ἀπέθανεν. ὁ δὲ Γάλλος, καὶ τοῦτο
 παρὰ δόξαν αὐτῷ συμβὰν μεγάλην συμφορὰν ποιησόμενος, ὄρας ἦει
 τὸ πρόσω, τῶν δεδογμένων οὐκ ἐξιστάμενος. ἐπεὶ δὲ εἰς Ναρκικοὺς
 ἀφίκετο πόλιν αὐτῶν Πενταβιῶνα καλουμένην, ἐνταῦθα δὴ ἀπὸ Με-
 25 διολάνου καταπέμπεται στρατιηγὸς Βαρβατίων, ἐκεῖ τοῦ Κωνσταντίου
 τὸ τηρικαῦτα τυγχάνοντος· ὃς τὸν Γάλλον ἀραιρεῖται τῆς ἀλουργίδος
 καὶ εἰς ἰδιώτην μετασκευάσας ἐξόριστον αὐτὸν εἰς τινα νῆσον τῆς
 Δαλματίας κατέστησε. [§ 15] τοῦ δὲ Γάλλον εἰς τὴν νῆσον ἀπηγμένον.

19 εἰς — 20 πορευομένη > P | 20 βηθινίας V u., η in ι corr. S
 30 | 22 παρὰ δόξαν] παρόδοξον R; vgl. Ammian. Marcell. XIV 11, 6: cuius post obi-
 tum maritus contemplans cecidisse fiduciam qua se fullum existimabat | εἴη S
 | 23 τό] τοῖς R | ἐξανιστάμενος PS | ρορίσωνος T ρωρικοῖος Symeon Cod. A,
 aber Cod. B wie im Text | 24 εἰς] πόλιν Batiifol | πενταβιῶνα PRS πεντα-
 35 βιῶνα MV πενταβιῶτα Symeon Cod. B (πενταβιῶτατα Cod. A) πενταβιῶνα T, Peto-
 bionem Ammian. Marcell. XIV 11, 19 | 26 τό > M

Κωνσταντίος θάνατον ἀντίτα στείλας γυμνοὶ τὸν Γάλλον τοῦ ἀξιωματος καὶ ὑπερόριον Zonar.

Phot. κατὰ τὴν νῆσον. Εὐσέβιος δὲ ὁ εὐνούχος, ὅς εἰς τὴν τοῦ πραιποσίτου
 τιμὴν ἐμβεβήκει, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τὸν Κωνσταντῖον ἔτι συναρέφλεγον
 κατὰ τοῦ Γάλλου, δεδιότες μὲν, τῶν ὄρων εἰς ἐπιστροφὴν ἐλθῶν ἢ
 5 τὸ τοῦ αἵματος ὁμόγιον αἰδεσθεῖς, ἀνήσει τὸν Κάισαρα τῆς ὑπερο-
 ρίας καὶ σφᾶς ἐκείνος τὸν κίνδυνον διαφυγῶν κακῶς κακῶς ἀπο-
 λέσει. στέλλονται τοίνυν τῇ τούτων παραδρομῇ οἱ τὸν Γάλλον
 ἀναρῆσοντες, οὗτω δὲ τοῦ πάθους προελθόντος, εἰς μετάνοιαν ἐπι-
 στραφεῖς ὁ Κωνσταντῖος ἐτέρους ἐκπέμπει τὸν φόρον κολύσοντας·
 τοὺς δὲ οἱ περὶ Εὐσέβιον ὑποποιῶνται μὴ πρὶν παραγενέσθαι τῇ
 10 νήσῳ μηδ' ἐμγαλίσεια τινὶ τὰς ἀνακαλούσας τὸν θάνατον ψήφους,
 πρὶν ἂν ὁ κατακτιθεὶς τῷ ξίγει τὴν ζωὴν ἀπορήξῃ, καὶ γέγονεν
 ὡς ἐσπούδασαν. διὰ τοῦτο καὶ Ἰουλιανὸς ὕστερον, τὸ τῆς βασιλείας
 περιζωσάμενος κράτος, Εὐσέβιον τε καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ τῆς περὶ τὸν
 ἀδελγὸν παρανομίας δίξιμν εἰσεπράξατο.

15 11 f vgl. Chronic. Paschal. a. 355. Soerat. II 34, 3f. Sozomen. IV 7, 7 —
 12—14 s. unt. S. 75, 15 ff

2 ἐκβεβήκει ed. | 5 σφᾶς ed. | 6 παραδρομῇ Val., wohl besser

Art. P. οἱ τὸ πᾶν ἐπ' αὐτῷ συστήσαντες, Εὐσέβιος δὲ μάλιστα ἦν ὁ εὐνούχος
 ὁ τὴν τοῦ πραιποσίτου τιμὴν ἔχων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, πείθουσι Κων-
 20 σταντῖον ὡς τάχιστα τὸν Γάλλον ποιήσασθαι ἐκ ποδῶν. ὁ δὲ πει-
 σθεὶς πέμπει τοὺς ἀποκτενοῦντας αὐτόν. καὶ ἤδη τούτων ἀφικνου-
 μένων πάλιν ὁ Κωνσταντῖος εἰς ἔλεον μετεκλήθη, καὶ πέμπει διὰ
 ταχέων ἕτερον γράμμα τὸν Γάλλον τοῦ πάθους ἀνακαλούμενον. ὁ δὲ
 Εὐσέβιος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πείθουσι τὸν πεμφθέντα μαγιστριαῶν
 25 μὴ πρότερον ἐπιστῆναι δεικνύντα τὸ γράμμα, πρὶν ἂν πύθῃτο τὸν
 Γάλλον ἀνηρημένον. ἐγένετο ταῦτα, καὶ ὁ Γάλλος ἐτεθνήκει.

18 συστησάμενος T | 18 ff vgl. ebd. § 40 PG 96, 128S D 14 [Julians Rede]:
 οἶδας γὰρ καὶ αὐτός, ὃ Ἀρτέμιε, ὅς ὁ ἐμὸς ἀδελγὸς μᾶτην παρὰ Κωνσταντῖον πεφό-
 30 ρεῖται, καὶ ὅς θρόνος αὐτὸν κατειργάσατο καὶ ὁ πάντων ἀθροῶπων ἀνοσιώτατος,
 ὁ εὐνούχος Εὐσέβιος, ὁ τὴν τοῦ πραιποσίτου ἀξίαν κακῶς ἐνδυσάμενος, καὶ οὐκ
 ἀποδοῦσαν δέδωκε τὴν δίκην τοῦ ἀνοσιονογῆματος ὁ παμπόνηρος | 20 ἐκ ποδῶν
 ποιήσασθαι ~ S | 22 μετεκλήθη M μετεβλήθη VT Symeon | 23 ἑτέρων γραμ-
 μάτων RMT γράμματα Symeon | ἀνακαλούμενος R Symeon

Zonar. τίθειαν. εἴτι στέλλει καὶ τοὺς αὐτὸν ἀναρῆσοντας, παρὰ τῶν περὶ αὐτὸν πρὸς
 35 τοῦτο ἐρεθισθεῖς. μεταμεληθεῖς δ' αὐθις ἐτέρους στέλλει τοὺς εἰρξοῦντας τὴν ἀναι-
 ρεσιν· οὓς ἀνέπεισαν οἱ τῷ Γάλλῳ ἐχθροαῖνοντες, καὶ μᾶλλον ὁ εὐνούχος Εὐσέβιος,
 τὴν τοῦ πραιποσίτου διέπων ἀρχὴν καὶ μέγα παρὰ τῷ Κωνσταντῖῳ δυνάμενος,
 μὴ πρότερον ἀπαγγεῖλαι τοῖς τὸν Γάλλον ἐνταλθεῖται χιανεῖν τὴν βασιλικὴν μετα-
 μέλειαν. πρὶν ἂν γνοῖεν ἀνηρημένον τὸν ἄνθρωπον. ὁ μὲν οὖν ἀνήροτο.

2. Τὸ μέντοι γε βάρως τῆς ἀρχῆς ὑπολογιζόμενος ὁ Κωνσταντῖος Phot. καὶ ὡς οὐχ οἷός τε εἶη μόνος γέρειν, Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν Γάλλου τῆς Ἰωνίας μεταπερλήμενος χειροτονεῖ Καίσαρα, Ἑλένην αὐτῷ τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν εἰς γυναῖκα κατεγγυσάμενος, καὶ τὸν μὲν τὰς 5 Γαλλίας φυλάττειν ἐκπέμπει· καὶ γὰρ λίαν ἐτετέραζατο τὰ τῆδε.

3. Αὐτὸς δὲ ἐν Σερμίῳ παραγερόμενος διῆγεν.

1—5 vgl. Ammian. Marcellin. XV 8. Zosim. III 1 f. Sozomen. IV 21, 6 u. V 2, 20. Soerat. III 1, 25. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 9 PG 126, 164 C. Chronic. Paschal. a. 355. Theophan. 45, 6. Synops. 56, 9

10 * 1—5 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 356 AB

3 αὐτῷ Val. αὐτ(οῦ) B | 4 vgl. κατεγγυῶ Zosim. III 2, 1 u. Sozom. V 2, 20 | 6 Σιρμίῳ ed.

2^a. Artemii Passio 15 [unmittelbar nach ἐτεθνήκει ob. S. 58, 26]:
 15 Ὁ δὲ Κωνσταντῖος περὶ τοῖς πράγμασι δείσας μὴ οὐχ οἷός τε ἢ μόνος ἀπάσης εἶναι τῆς ἀρχῆς ἐγκρατής, ἄλλως τε καὶ τῶν Γαλατῶν ὀξύ-
 τата δὴ καὶ ὁπότε προθυμηθεῖεν εἰς τὰς τυραννίδας ἐχειρομένων
 διὰ τε σώματος ἰσχὺν καὶ ζουφότητα φρονημάτων, μετεμέλετό τε
 ἡδὴ τὸν Γάλλον ἐπεξελὼν καὶ λογισάμενος ὡς τὸ συγγενὲς τοῦ
 20 τῆς βασιλείας, Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν τοῦ Γάλλου ἐκ τῆς Ἰωνίας
 μεταπερλήμενος ἐν τῇ Μεδιολάνῳ Καίσαρα ἀνέδειξε· καὶ τὴν ἀδελ-
 φὴν αὐτῷ τὴν ἑαυτοῦ Ἑλένην εἰς γάμον ἐκδοῦς καὶ τὰ πιστὰ πρὸς
 αὐτὸν ποιησάμενος, τοῦτον μὲν ἐξέπεμψεν εἰς τὰς Γαλλίας φύλακα
 τῆς ἐκεῖσε βασιλείας ἐδόμενον.

25 3^a. [ebd. Folge] Αὐτὸς δὲ εἰς Ἰλλυριοὺς ἀφικόμενος ἐν τῷ Σιρμίῳ
 διῆγεν. [§ 16] ἀκούσας δὲ ὅτι οἱ πέραν Ἰστροῦ βάρβαροι μέλλονσιν ἐπι-
 στρατεύειν τῇ τῶν Ῥωμαίων ἀρχῇ, ἀπάρας ἀπὸ τοῦ Σιρμίου, πρὸς τὸν
 Ἰστρον διέβη. καὶ πρὸς αὐτῇ τῇ ὄχθῃ χρόνον οὐκ ὀλίγον ποιήσας, ἐπεὶ
 τὰ τῶν βαρβάρων ἠρέμει συστήματα, πάλιν ἐπὶ τὴν Θράκην ἦλθεν.

30 17 μετέμελε τότε R | τε² > T Symeon | 18 ἡδὴ > R | ὡς > Symeon,
 aber viell. Z. 19 εἶναι in ἐστι zu corrigieren | 19 ἄλλογενοῖς MV Symeon ἄ-
 λογενῶς PRST | 21 μεδιολάνων T Symeon | 22 ἑλένην HSS, wie unt. Z. 39 |
 26 διῆγεν — 29 ἦλθεν fehlt in S | nach δὲ + ταῦτα R, woher ταύτη Mendels-
 sohn; ob ἐνταῦθα? | οἱ πέραντο ἰστρον βάρβαροι R | 27 σερμίον T, Symeon
 35 wie im Text | [πρὸς] Mendelssohn | 28 ὄχθῃ ὄχθῃ ||| P

[zu 2 u. 2^a] Vgl. Zonar. XIII 10, 1: Κωνσταντῖος δὲ μὴ οἷός τε ὦν τὴν
 ὄλην διειθεῖν μόνος ἀρχὴν, τσαίτην οὖσαν ὡς ἐξ ἄκρων σχεδὸν περᾶτων γῆς εἰς
 ἄκρα πέρατα καταστᾶν, ἐξ Ἀθηνῶν τὸν τοῦ Γάλλου ὀμᾶίμονα τὸν Ἰουλιανὸν μετα-
 καλεσάμενος, Καίσαρά τε ἀνείπε καὶ Ἑλένην αὐτῷ τὴν οἰκείαν συνήκισεν ἀδελφὴν.

Phot. Ἐν τῷ καὶ τὸν Ῥώμης ἐπίσκοπον Λιβέριον, ὑπὸ Ῥωμαίων ἐπιζητού-
 μενον σφόδρα, τῆς θυγῆς κατὰγει καὶ ἀποδίδωσι τοῖς αἰτησαμένοις.
 τηρικαῦτα δὲ οὕτως φησι καὶ Λιβέριον κατὰ τοῦ ὁμοουσίου καὶ μὴν καὶ
 κατὰ γε τοῦ Ἀθανασίου ὑπογράψαι, ὁμοίως δὲ καὶ τὸν ἐπίσκοπον
 5 Ὅσιον, συνόδου τινὸς ἐνταῦθα συστάσης καὶ εἰς ὁμοφωνίαν αὐτοῦς
 ἔποσπασμένης· ἐπεὶ δὲ ἐπέγραψαν, τὸν μὲν Ὅσιον εἰς τὴν ἑαυτοῦ
 παροικίαν τὴν Κονδρούβην τῆς Ἰσπαρίας ἐπαλεθθεῖν καὶ τοῦ θρόνου
 ἄρχειν, Λιβέριον δὲ τῆς Ῥωμαίων ἐκκλησίας. Φίληξ δέ, ὁ ἐν τῷ με-
 ταξὺ χρόνῳ τῆς Ῥώμης ἐπίσκοπος καταστάς, εἰς ἑαυτὸν ἀπήει, τὸ
 10 μὲν ἀξιόμα τῆς ἐπισκοπῆς φέρων, οὐ μὴν γέ τινας ἐκκλησίας προ-
 ἰστάμενος.

4. Ὅτι, Λεοτίου τοῦ Ἀντιοχείας ἐπισκόπου τελευτήσαντος, Εὐ-
 δόξιον, φησὶν, ἐκ Γερμανικίας μεταστησάμενοι οἱ ὁμόδοξοι ἐπιβιβά-
 ζουσι τῷ θρόνῳ. ὁ δὲ τῆς Ἀρειανῆς μὲν δόξης ἦν, πλὴν ἐκ τῶν
 15 Ἀσπερίων γραμμάτων εἰς τὸ κατ' οὐσίαν ὅμοιον ὑπενήνεκτο. οἱ δὲ
 συναρρισιῶνται τοῦτον ἀναγέροντες πρὸς τὸ ἑτεροουσίου ἀνήγον.
 ἐπεικῆ δὲ τὸν Εὐδόξιον ὁ Φιλοστόργιος καὶ κόσμιον τὰ ἦθη καὶ τὰ
 ἄλλα δεξιὸν ἀναγράφων, εἰς δειλίαν ἐκτόπως διαβάλλει· καὶ Ἀραβισ-
 σὸν μὲν τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας πόλιν πατρίδα λαλεῖν τὸν αὐτοῦ πα-
 20 τέρα (Καيسάριος ὄνομα αὐτῷ), μαρτυρικὸν δέ, καίτοι τῶν εἰς γεναι-

1—8 vgl. Sozomen. IV 11 u. 15. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2365 u. De viris
 illustr. 97. Libell. prec. praef. bei Epist. Avell. coll. I. Rufin H. E. X 28. Athanas.
 Apol. c. Arian. 89 u. Histor. Arian. 41 u. 45. Hilar. Fragm. hist. VI u. C. Constant. 11
 — 3 vgl. die Anomöer bei Sozomen. IV 15, 3 — 4 ff vgl. Sozomen. IV 12, 6 f
 25 u. 6, 13 — 9 vgl. Lib. pontifical. ed. Mommsen S. 78, 17 f. Acta Sanct. Aug. III
 167 A 1. Theodoret H. E. II 17, 7 — 12 ff vgl. Theodoret H. E. II 25 u. Haer.
 Fab. IV 2. Sozomen. IV 12, 3 f. Socrat. II 37, 7 f

7 Ἰσπαρίας ed. | 13 μεταστησάμενοι, οι aus or corr., B | 13/14 ἐπιβιβά-
 ζουσι M ἐπιβάζουσι B | 19 ἄρμενίας B

30 3^b. [zu Z. 4 f] Cod. von Cairo 86, Jhrdt XIII, f. 280^r [am Rand des
 Sokrates II 31, 4: Ἐπεὶ δὲ αὐτὸς (näml. ὁ Ὅσιος) παρηγεῖτο συντίθεσθαι,
 πληγᾶς τε καὶ στρεβλώσεως τῷ πρεσβύτῃ προσέφερον· διὸ καὶ ἐξ
 ἀνάγκης ταῖς τότε (näml. ἐν τῷ Σιγρίῳ) ἐκδοθείσαις ἐπαγορεύ-
 σεσι καὶ συνέθετο καὶ ἐπέγραψε]: ταῦτό φησι περὶ Ὅσιου καὶ Φιλο-
 35 στόργιος, πλὴν τὴν ἀνάγκην καὶ τὰς πληγὰς οὐ προστίθειν.

4^a. Suidas s. v. Εὐδόξιος· ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας, ἐξ Ἀραβισσοῦ
 τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας. ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ Καيسάριος ἐπὶ Μαξιμιανοῦ

καὶ ἡττώμενον ἡδονῶν, ὅμως θάνατον διαθλήσαι. καθάρσιόν τε τῶν Phot. μολυσμάτων καὶ πρὸς γε στεράνους ἀθλητικοὺς ἐπιφέροντα.

5. Ὅτι Εὐδόξιος μὲν, γησίρ, εἰς διακορίαν Εὐνόμιον προχειρίζεται ὁ δέ, πρὶν εἰς τὸ ἀκριβέστατον ἐκείνον τῆς δόξης ἀελθεῖν, τὴν λει-
5 τουργίαν οὐ δέχεται.

6. Ὅτι, γησίρ, Εὐδόξιου τὴν Ἀντιόχειαν ἐγχειρισθέντος, ὁ Ἀγκύ-
ρας Βασίλειος ἐδυσχέραινεν αὐτὸς γὰρ ἐπ' αὐτὴν εἶχεν τὸ βλέμμα
τῆ γνῶμη στιροζόμενον.

7. Ὅτι, γησί, τῆς Κωνσταντίου γυναικὸς τῆ τῆς μητρομανίας
10 ἀλούσης πάθει, ἐξεκρίματο δὲ τοῖς ἰμέροις αὐτῆς ὁ Κωνσταντίος, εἰς
ἀνάγκην ἤκε τὸν Θεόφιλον τῆς ὑπεροχίας ἀνακαλέσασθαι ἐφημίζετο
γὰρ οὗτος παθῶν εἶναι θεία δυνάμει θεραπευτή. παραγεγονότα δέ,
καὶ συγγνώμην οἷς εἰς αὐτὸν ἤμαρτεν αἰτῆσαι καὶ πρὸς τὴν τῆς
15 τῆς ἀτήσεως, ἐπιθέντος γὰρ τὰς ἰλαστηρίους χεῖρας τοῦ Θεοφίλου,
ἀπαλλαγῆναι τοῦ πάθους τὸ γύναιον.

8. Ὅτι, γησί, Βασίλειος, συλλαβῶν μεθ' ἑαυτοῦ τὸν τε τῆς Σε-

9 f vgl. Cedren. I 529, 15. Zonar. XIII 11, 29 f — 17—S. 62, 24 vgl. Eu-
nom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 256 C—260 A u. 265 BC. Sozomen. IV 24, 4 f
20 — 17—S. 62, 15 vgl. Sozomen. IV 13 f. Theodoret H. E. II 25, 3 ff

1 καθάρσιόν Gothofred. καθαρσίων B | 4 ἐκείνον τῆς] τῆς ἐκείνων Val.,
unrichtig; ἐκείνον = τὸν Εὐδόξιον; vgl. ob. S. 60, 14—16 | 6 ἀντιόχειαν B
S ob τῆς γνῶμης? | 9 τῶ Val. τὸ B; vgl. Cedren.: τῶ τῆς μητρομανίας πε-
ριέπεσε πάθει; μητρομανίας auch bei Zonar. | 11 ἐφημίζετο ed.

25 τὸν τοῦ μαρτυρίου στέφανον ἀνεδήσατο, καίτοι πρότερον ἡδονῶν Suid.
ἦτταν φανείς. ἀλλ' ἐβουλήθη τὰς πρώτας κηλίδας διὰ τοῦ μαρτυρι-
κοῦ αἵματος ἀπορρέψασθαι. ἦλονε γὰρ μεγάλους ἐκατέρον τῶν ποδῶν
ἐξ τὸν ἀριθμὸν αὐτῶ διαπερονήσαντες, περὶ παρέδωσαν καὶ ἐπειδὴ
30 προσήκοντες τὸν νεκρὸν ἀνελόμενοι ἐν τινι ἀργῶ Σουβίλ λεγομένῳ
κατέθεσαν.

25 ἀνεδέσατο SE | ἡδονῆς SV | 26 ἀλλ' — 27 ἀπορρέψασθαι > SV
| τοῦ BE > AR | 27 ob ἦλοις γὰρ μεγάλοις ἐκατέρον? | ἐκατέρον (ἐκά' S)
τῶν ποδῶν nach 28 διαπερονήσαντες ~ SV | nach ποδῶν + αὐτοῦ E |
28 τὸν ἀριθμὸν aus τῶν ἀριθμῶν corr. AS > E | αὐτῶ R αὐτοῦ ABS > SVE
| καὶ ἐπειδὴ — 31 κατέθεσαν] ἐτάφη ἐν τινι τόπῳ σοῦβιλον λεγομένῳ SV | 29 χα-
ρόν] χωρῶν BE | σῶιν A σῶον BE | 30 σουβί AR

- Phot. βασιτείας Εὐδοκίαν καὶ ἑτέρους ἐκκλησιῶν προεστῶτας, τὸν τε
 Ἀέτιον μάλιστα εἶτα δὲ καὶ τὸν Εὐδόξιον πρὸς τὸν βασιλέα διασύρει.
 ἄλλα τε πλάτων περὶ αὐτῶν καὶ ὡς εἶησαν μύσται καὶ κοινωροὶ
 τῆς κατὰ Γάλλον ἐπαναστάσεως, συμπεριλαβὼν ταῖς κατ' ἐκείνων
 5 διαβολαῖς καὶ τὸν Θεοφίλον. ὁ δὲ πεισθεὶς, μάλιστα δὲ διὰ τῶν
 γυναικῶν (ταύτας γὰρ οἱ περὶ Βασίλειον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γνώμην
 προκατειργάσαντο), τῷ μὲν Θεοφίλῳ ζημίαν ἐπιβάλλει τὴν ἐν τῷ
 Πόντῳ Ἡράκλειαν οἰκεῖν ὑπερόριον, τὸν δὲ Εὐδόξιον τῆς Ἀντιοχείας
 ἀποστάντα διαμένειν οἴκῳ. Ἀέτιον δὲ καὶ ἑτέρους τινὰς τῶν σὺν
 10 αὐτοῖς εἰς τὴν τῶν διαβαλλόντων δίδωσιν ἕξουσίαν. ἐτύχχανον δὲ
 οἱ περὶ Βασίλειον καὶ κατὰ πρόσωπον τοῦ βασιλέως περὶ τῆς πίστεως
 διελεγμένοι, ἐν οἷς τὸ μὲν ὅμοιον τῷ πατρὶ λέγειν κατὰ πάντα τὸν
 εἶδον διετρανοῦτο, οὐσίας δὲ ὅλως οὐδὲ ὀνόματι μνήμη τοῖς ἄλλοις
 λόγοις συνεσῆγετο. ταύτην δὲ τὴν δόξαν καὶ συνόδου κρίσει καὶ
 15 ὑπογραφαῖς βεβαιῶσαι διεσπούδασαν. μετ' οὐ πολὺ δὲ καὶ Εὐνόμιος,
 τῆς γήμης τῶν ἐπὶ Βασιλείου πραχθέντων καταλαβούσης τὴν Ἀν-
 τιόχειαν, τὴν τε χειροτονίαν τοῦ διακόνου ὑποδέχεται καὶ πρέσβυς
 ἀποσταλεὶς πρὸς Κωνσταντίον ἀναλῦσαι τὰ ἐψηφισμένα, ἀλίσκεται
 κατὰ τὴν ὁδὸν ἐπὶ τῶν ἀμφὶ Βασίλειον καὶ εἰς Μιδάειον φυγαδένεται,
 20 πόλιν τῆς Φρυγίας· τὸν δὲ Ἀέτιον, ἐπὶ τὴν ἕξουσίαν πεσόντα τῶν
 ἀμφὶ τὸν Βασίλειον, ὑπερόριον ἢ Πέπουζα τῆς Φρυγίας εἶχεν· Εὐδό-
 ξιος δὲ εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα ὑπεχώρησεν τὴν Ἀρμενίαν, ἀλλὰ καὶ
 ἕτεροι ταῖς ὑπερορίαις ἐδόθησαν. ταῖς περὶ τὸν Βασίλειον ὑπαγόμενοι
 ψήφους, ὧν ὁ ἀριθμὸς εἰς ἑβδομήκοντα σύμπας ἐκεφαλαιούτο.
- 25 9. Ὅτι οἱ ἀμφὶ Βασίλειον ταῦτα διαπραξάμενοι πάντα, πανταχοῦ
 φοιτῶντες, τὸ ὁμοούσιον συνεκρότου· καὶ πολλῶν πειθόμενων καὶ
 τὸν Κωνσταντινουπόλεως Μακεδόσιον, καίτοι τοῖς περὶ Εὐνόμιον
 προαποκιζλιμένον, εἰς τὴν ἑαυτῶν ὅμως ἐπεσπῆσαντο δόξαν, ἀλλὰ
 καὶ πολλοὺς ἑτέρους τῶν ἐπισκόπων, τοὺς μὲν ὑπάγοντες λόγοις,
 30 τοὺς δὲ τῇ πειθῶ συνεπιζεραννύντες τὴν βίαν.

3 f vgl. Sozomen. V 5, 9 — 12 ff vgl. Socrat. II 37, 18ff. Athanas. De sy-
 nod. 8 — 20 f vgl. Theodoret Haer. Fab. IV 3 Anfang

* 2—8 Niceph. H. E. IX 18 PG 146, 297 A

3 περὶ Μ π(αρά) Β | 6 ob ἑαυτῶν wie unt. Z. 28? | 13 μνήμη Lowth
 μνήμησ Β | 17 χειτονίαν Β | πρέσβυς Gothofred. πρέσβισ Β | 19 Μιδαῖον
 ed. | φυγαδένεται Β, corr. Μ | 22 ἄρμενίαν Β | 23 ob (τῶν) περὶ τὸν? |
 30 τῇ πειθῶ Β τὴν πειθῶ Val., ob τῇ πειθοῖ? | τὴν βίαν Bidez τῇ βία Β

10. Ὅτι Πατρόσιον τὸν Σχεδοπόλειω καὶ Νέορισσον τὸν Εἰ-^{Phot.}
 οηρουπόλειω καὶ ἑτέροις σὺν αὐτοῖς, ἐν Σιγγηδόνι τῆς Μυσίας παρα-
 γεγομένους, τὸν Κωνσταντῖον γησιῶ ἀραδιόδεξαι τὰ παρὰ τοῦ Βασι-
 λείου δεδραματορηγμένα καὶ τὸν καταπλάγερτα καὶ ὑπεραλγῆσαντα
 5 τῶν μὲν μεθορίων τοὺς κατεψηφισμένους ἀρεῖναι, συνόδους δὲ γενέ-
 σθαι προστάξει δύο, τὴν μὲν ἐν Ἀριμίνῳ τοὺς ἀπὸ Λύσεως συναλι-
 ζουσαν, τὴν δὲ τοὺς ἐξ Ἐόας καὶ Λιβύης καὶ Θυράκης ἐν Νικομηδείᾳ.
 αἱ τὰ παρ' ἑκατέρου μέρους λεγόμενα δοκιμασίαις ἔμελλον παραβάλ-
 λειν. ἀλλὰ τὴν μὲν ἐν Νικομηδείᾳ, ὡς οὗτος ὁ δυσσεβὴς δυσφημεί,
 10 τῶν πλειόνων πρὸς τὸ ὁμοούσιον γενευκότων, σεισμὸς ἀραστήλλει,
 ὃς τοῖς προκαταλαβοῦσιν, εἰς δεκαπέντε τὸν ἔριθμὸν ἀνηγεγμένους,
 ἅμα τοῦ ταύτης ἐπισκόπου Κεχροπίου ἐπικατασείδας τὸν ναὸν ἐν ᾧ
 συνεδρίαζον διασφείρει. ἡ δὲ ἐν Ἀριμίνῳ εἰς τριακοσίους ἄνδρας
 συνελθοῦσα τὸ μὲν τῆς οὐσίας ὄνομα εἰς τὸ παρτελὲς διώσατο,
 15 ὅμοιον δὲ τὸν εἶδὸν τῷ πατρὶ κατὰ τὰς γραφὰς ἀνακηρύξασα ἔπο-
 γραφαῖς ἰδίαις κατησφαλίσατο.

11. Ὅτι, τῆς Νικομηδείας σεισμῷ καὶ πυρὶ καὶ θαλάσσης ἐπικλύσει
 κατερειπωθείσης, ὡς οὗτος λέγει, καὶ πολλῶν ἀνθρώπων διασφαιρέ-
 των, ἡ σύνοδος ἐν Σελευκείᾳ τὴν σύστασιν λαμβάνει· τῶν μὲν περὶ
 20 Βασίλειον τὴν Νίκαιαν παραιτησάμενων, τῶν δὲ ἀμφὶ τὸν Εὐδόξιον
 καὶ Ἀέτιον τὴν Ταρσὸν οὐ προσηκαμένων, οἱ δὲ περὶ Βασίλειον,
 μηχαναῖς τὴν σύνοδον διαστήσαντες καὶ καθ' ἑαυτοὺς συνεδριάσαντες,
 κηροῦσι μὲν τὸ κατ' οὐσίαν ὅμοιον, τοὺς δ' ἀρτιφερομένους καθαι-
 ροῦσιν, ἀποκηρύξαντες τὸ ἑτεροούσιον, καὶ χειροτονοῦσιν αὐτοὶ καθ'
 25 ἑαυτοὺς ἐπίσκοπον τῆς Ἀντιοχείας Ἀριανόν· πλὴν γε καὶ οἱ περὶ
 Εὐδόξιον καὶ Ἀέτιον, τὸ ἑτεροούσιον ἐγγράφως κηρυττάμενοι, παρ-
 ταχοῦ τὸν τόμον διαπέμπουσιν.

5 ff vgl. Socrat. II 37, 1 ff — 9 ff u. 17—19 vgl. Sozomen. IV 16, 4. Chronic.
 Paschal. a. 359. Theophan. 45, 25. Socrat. II 39, 2. Ammian. Marcellin. XVII 7 —
 13—16 vgl. Sozomen. IV 19, 9 ff. Hieronym. Adv. Luciferianos 18 — 19 ff vgl.
 Socrat. II 39, 3f. Sozomen. IV 16, 1 f u. 16. Theodoret H. E. II 26, 1 — 21—27 vgl.
 Sozomen. IV 22. Socrat. II 39, 5 ff. Theodoret H. E. II 26, 4 ff

1/2 Εἰρηνοπόλειω ed. | 2 σιγγηδόνι, v in ε corr., B Σεγγιδόνι M, ich
 corrigiere | 3 περὶ B | 6. 13 u. immer Ἀριμίνῳ ed. | 11 τοὺς προκαταλα-
 βόντας Lowth, aber s. Register ἐπικατασείω | ἀνηγεγμέν(ουσ) B, corr. Val. |
 20 Νικαίαν ed. | 24 ἑτεροούσιον, ἑτεροον auf Rasur, B

Phot. 12. Ὁ δὲ βασιλεὺς ταῦτα μαθὼν προσέταξεν ἅπαντας εἰς τὴν
 Κωνσταντινούπολιν ἅπαντῶν, καὶ δὴ συναθροίζονται ἕκ τε τῶν Ἐσπε-
 ρίων καὶ τῆς Ἐφῆς καὶ Αἰβέης μικροῦ σύμπαντες. προειστήκεισαν δὲ
 τῶν μὲν κατ' οὐσίαν ὁμοιον προεσβερόντων Βασιλείος τε καὶ Εὐστά-
 5 θιος· οἷς ἄλλοι τε καὶ Βασιλείος ἕτερος παρῆν συνασπίζων, διακόνων
 ἔτι τάξις ἔχων, δυνάμει μὲν τοῦ λέγειν πολλῶν προσέφων, τῷ δὲ
 τῆς γνώμης ἀθαρσεὶ πρὸς τοὺς κοινοὺς ὑποστελλόμενος ἀγῶνας, τῶν
 δὲ τὸ ἑτεροούσιον Ἀέτιος μὲν καὶ Εὐνόμιος ὑπῆρχον, οἱ τὴν δύναμιν
 ἀζροῖ. διακόνων ἑκάτερος βαθμὸν ἀνέχων· ἐπίσκοποι δὲ δευτερα-
 10 γωνιστῶν χορὸν ἐκπληροῦντες Μάρις τε καὶ Εὐδόξιος, ὁ τότε τῆς
 Ἀρτιοχίας ἐπισκοπήσας, ἕστερον δὲ καὶ τὸν Κωνσταντινουπόλεως
 ὑπελθὼν θρόνον, καὶ δὴ καὶ Ἀκάκιος ὁ τῆς Παλαιστίνων Καισαρείας,
 τὴν πρὸς ἐκείνους ὑποκρινόμενος ὁμοδοξίαν ἐφ' ᾧ τοὺς περὶ Βασι-
 15 αὐτοῦ πανθέρτα τοῦ ἱερᾶσθαι, διὰ τιμῆς ἔφερον. ἦν δὲ ὁ Ἀκάκιος
 μὲν θαρσαλέος μὲν ἐν τοῖς ἀγῶσι, διανοηθῆναι τε πράγματος φύσιν
 ὀξὺς καὶ λόγῳ δηλῶσαι τὸ γνωσθὲν ἱκανός. ἔξ οὗ καὶ τὰ ταύτης
 τῆς συνόδου γράμματα (πολλὰ δέ ἐστιν) οὗτος ἦν μόνος ὁ διατιθέ-
 μενος.

20 Εἰς ἀμίλλαν οὖν δογμάτων ἑκατέρας μοίρας καταστάσης, ὁ μὲν
 Βασιλείος τῶν τὸ ὁμοούσιον δοξαζόντων προηγόρει, οἱ δὲ τοῦ ἑτερο-
 ουσίου ὑπὲρ ἁπάντων λέγειν τὸν Ἀέτιον προὔστησαν, συνασπίζοντος
 αὐτῷ καὶ Εὐνόμιον. ὡς δὲ εἶδον οἱ ἀμφὶ τὸν Βασιλείον προβεβλη-
 μένον αὐτοῖς εἰς ἀντιλογίαν τὸν Ἀέτιον, δεισάντες αὐτοῦ τὴν δύνα-
 25 μιν τῶν λόγων, οὐκ ἔφασαν δεῖν ἐπισκόπους ὄντας διακόνῳ περὶ
 δογμάτων εἰς λόγους καθίστασθαι. ἀντειπόντων δὲ τῶν διαφερο-

1 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 360. Sozomen. IV 23f. Socrat. II 41. Theodoret H. E. II 26, 11 ff — 7 vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 273 C—276. 288S 4 ff u. 289 D 4 ff

30 4 ob τὸ κατ' οὐσίαν? | 6 τῷ Val. τ(ῶν) B | 7 ἀγῶνας wohl auch Eunom. I. 1. PG 45, 276, A 1, B 1 u. 9 usw. | 8 οἱ] οἱ ed. | 9 ἀνέχων] ἔχων M | 10 μάρησ B, ich corrigiere | ὁ τότε Val. ὁ. τε B | 16 [μὲν⁴] Gothofred. | 25 περὶ M π(αρά) B

12^a. [zu Z. 15—17] Photii Bibliotheca Cod. 40 ob. S. 2, 28 ff: Κατη-
 γορεῖ δὲ (näml. ὁ Φιλοστόργιος) Ἀκακίου μάλιστα τοῦ Καισαρείας τῆς
 35 κατὰ Παλαιστίνην ἐπισκοπήσαντος δεινότητά τε ἀνυπέβλητον καὶ
 πανουργίαν ἄμαχον. μεθ' ὧν καὶ πάντων φησὶ κατισχῆσαι. τῶν τε
 ὁμοφρόνων δοκούντων, εἰς ἔχθραν δέ τινα καταστάντων, καὶ τῶν
 τάναντία θρησκευόντων.

33—38 vgl. unt. S. 66, 18 ff

μένων ὡς οὐκ ἀξίας εἶναι ἐστὶ κρίσις, ἀλλ' ἀληθείας ἐπιζητήσις. Phot.
 δέχονται μὲν καὶ ἄνορτοι οἱ περὶ Βασίλειον τὸν ἀγῶνα καὶ, ὡς οὐ-
 τος λέγει, κατὰ κράτος τῇ τοῦ Ἀετίου γλώσσει ἠττήθησαν, ὡς μὴ
 μόνον ὁμολογήσαι παρηλλάχθαι τὴν τοῦ γεννηθέντος οὐσίαν πρὸς
 5 τὴν τοῦ γενναμένου καὶ κατὰ μηδὲν κοινοῦν, ἀλλὰ καὶ χειρὶ οἰκείᾳ
 τὴν ὁμολογίαν. Ἀετίου τοῦτο προσπαυτήσαντος, βεβαιώσασθαι.

Μαθόντα δὲ ταῦτα τὸν βασιλέα καὶ ἦν πάσαι Βασίλειος κατὰ
 Ἀετίου διαβολὴν συνεσκενάζει κατὰ μέσης τῆς καρδίας ἀκμάζουσαν
 φέροντα, τὸ συνενεχθὲν ἀρπάσαι πρὸς τὴν τῆς ὁργῆς ἐκπλήρωσιν.
 10 διότερ ἄμφω μὲν εἰς θεῶν περίσθησι, διαπυρθάνεται δὲ τοῦ Βασι-
 λείου τίνα ἂν εἴη οἷς ἐπαιτιᾶται τὸν Ἀετίον, ὁ δὲ ὡς ἀνόμοιον.
 ἔφη, «τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν εἰσηγείται, ἀμειψασθαι δὲ πρὸς ταῦτα
 τὸν Ἀετίον τοσοῦτον ἐνδεῖν τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν ἀνόμοιον εἶπαι ἢ
 δοξάσαι, ὥστε καὶ ἀπαράλλάκτως ὅμοιον αὐτὸν κηρύττειν, τῆς δὲ
 15 τοῦ ἀπαράλλάκτου φωνῆς ὑποδραξάμενος ὁ Κωνσταντίος, καὶ μηδ'
 ἀνασχόμενος ὅλως ἔτι καταμαθεῖν καθ' ὃν ἐκεῖνος τρόπον ἀνεφθέ-
 ξατο τὸ ἀπαράλλακτον, ἐβλήθη μὲν κελεύει τῶν βασιλείων τὸν
 Ἀετίον ἕστερον δὲ τῇ συνδρομῇ Ἀκακίου καὶ καθαιρέσεως ὑποβλη-
 θῆναι ψήφοις, οὐ τῶν ὀρθοδοξούτων μόνων ὑποσημηγμένων τῇ
 20 καθαιρέσει, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν τῶν εἰς τὰ μάλιστα τῷ φρονήματι
 κοινοῦντων, τῶν μὲν καὶ τὴν γνώμην μεταβληθέντων, τῶν δὲ
 τὴν ἀκούσιον προᾶξιν οἰκονομίαις δῆματι κατασχηματιζόντων, ὁ δὲ
 Κωνσταντίος, τὸν τῶν Ἐσπερίων τόμον προκομισάμενος, τότε καὶ
 τῶν παρόντων τοὺς ἄλλους ὑποσημηγασθαι χειρὶ οἰκείᾳ διεκελεύσατο.
 25 περιείχετο δὲ τῷ τόμῳ ὅμοιον τῷ πατρὶ κατὰ τὰς γραφὰς ἀνομο-
 λογεῖν τὸν υἱόν, καὶ πάλιν ἐνταῦθα συνδρομῇ τοῦ Ἀκακίου, ὃς
 ἕτερος μὲν ἦν τὴν δόξαν, ἕτερος δὲ τὴν γλῶτταν, ὑπογράφουσι
 πάντες ὅσοι παρῆσαν, καὶ ὅσοι πρὶν ἐπρέσβευον τὸ ἕτεροούσιον.

7 f s. ob. S. 61, 17 ff — 18—22 vgl. unt. S. 66, 14—18 — 25 f vgl. Athanas.
 30 De synod. 30. Soerat. II 41, 8 ff

1 ²πιζητήσις B | 19 τῶν Gothofred. τ(ῆ)ν B | μόνων aus μόνων corr. B
 23 τοῖτω Bidez τοῖτων B τοῖτων Val. | 24 τοὺς ἄλλους > ed.

12^b. [zu Z. 18ff u. unt. S. 66. 14 ff] Photii Bibliotheca Cod. 40 ob.
 S. 2, 16 ff: Οὗτος δὲ ὁ Ἀετίος παρ' αὐτῶν μὲν τῶν συναρρεσιωτῶν
 35 διὰ τὸ κάκεινους ὑπερβαλέσθαι τῇ δυσσεβείᾳ, ὡς αὐτὸς οὗτος (nämll.
 ὁ Φιλοστόργος) καὶ μὴ βουλόμενος ἵστορεῖ. τῆς διακονίας καθηρέθη.

ΕΚ ΤΗΣ ΠΕΜΠΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι, φησί, μετὰ ταῦτα Ἀκάσιος τοὺς περὶ Βασίλειον καὶ
 Εὐστάθιον, βασιλέα πείσας καὶ αἰτίας ἄλλους ἄλλαις ὑποβαλὼν,
 καθαιρεῖ τῶν θρόνων. καθαιρεῖ δὲ καὶ Μακεδόσιον τὸν Κωνσταν-
 5 τινουπόλεως ἐπίσκοπον. πανθέντος δὲ τοῦ Μακεδονίου, Εὐδόξιος ἐξ
 Ἀντιοχείας Κωνσταντίου γνώμη ἀντικαθιδρύεται τῷ θρόνῳ. ὑπερο-
 ρίζονται δὲ καὶ οἱ καθαιρεθέντες, Βασίλειος μὲν εἰς Ἰλλυριούς, οἱ
 δὲ λοιποὶ ἄλλος ἄλλοσέ· οἱ πρὸς τὴν ὑπερορίαν στελλόμενοι ἀθε-
 10 τοῦσι μὲν τὰς οὐκείας ὑπογραφάς, αἷς τὴν ἐν Ἀριμῆνῳ πίστιν ὑπε-
 σμηῖραντο· ἀναζηρῦττονσι δὲ πάλιν οἱ μὲν τὸ ὁμοούσιον, οἱ δὲ τὸ
 ὁμοιοούσιον. καὶ ὁ Ἀέτιος δέ, καθαιρεθεὶς διότι τὸ ἀπαράλλακτον
 εἰσηγήσατο, ὅπερ αὐτοῦ ταῖς ἄλλαις ὁμιλίαις καὶ συγγραφαῖς διαρρη-
 15 ῖθην ἀπεμάχετο, ὑπερόριος εἰς Μοφυουεστίαν τῆς Κιλικίας ἐκπέμπεται.
 ὑπογραφάντων κατ' αὐτοῦ. οὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ κατὰ τῆς πίστεως
 ἦν ἐκήρυττεν, μικροῦ πάντων αὐτοῦ τῶν ἱραστῶν καὶ ὁμοφρόνων,
 τῶν μὲν ἐκ μεταβολῆς τῶν πάλαι δεδογμένων, τῶν δὲ τοῖς καιροῖς
 ἐνδόντων καὶ τὴν τοῦ βασιλέως γνώμην κρείττω τῆς παρὰ σφίσι
 ἀληθείας ποιησαμένων. ὁ δὲ Ἀκάσιος, τοὺς περὶ Βασίλειον δι' ἰδίαν
 20 ἔχθραν καὶ τὸν Ἀέτιον διὰ τὸ ἑτεροδοξεῖν καθελὼν καὶ ὑπερορίους
 ποιησάμενος, ἀνατρέχων ἐπὶ τὴν Καισάρειαν ταῖς χηρενούσαις ἐκκλη-
 σίαις ἀρχιερεῖς καθίστη τὸ ὁμοούσιον θρησκεύοντας, καὶ καθίστησι
 μὲν ἐν Νικομηδείᾳ ἀντὶ Κεχροπίου Ὁρήσιμον, ἀντὶ δὲ Βασιλείου τῆ
 Ἰγκύρος Ἀθανάσιον, Ἀκάσιον δὲ ἑτερον ἀντὶ Σιλβανῶ τῆ Ταροῶ.
 ἐν δὲ τῇ Ἀντιοχείᾳ, ὅσοι μὲν ποτε τῶν ἐν τῷ κλήρῳ συνέπραξαν
 25 Βασιλείῳ ἐν τοῖς κατὰ τοῦ Εὐδοξίου καὶ Ἀετίου τολμηθεῖσιν ἐρήμην

1—S. 67, 9 vgl. Sozomen. IV 24 f. Theodoret H. E. II 27, 21—29, 1. Socrat. II 42 f. Basil. C. Eunom. I 2 PG 29, 595 — 4—6 vgl. Chronic. Paschal. a. 360

1 Titel rot geschrieben B | 3 αἰτίας M αἰτίαις B | 8 ὑπερόριον ed.

11 ὁμοιοῦσιον ed. | 18 ποιησαμένων Gothofred. ποιησαμέ^ν B | 25 ἀετίου^β
 καὶ εὐδοξίου B

ἠγλάνοντο· Μελέτιον δὲ τῆς Σεβαστείας τῶν Ἀρμενίων μεταπεμφά-
 5 μενος ἀντὶ Εὐδόξιου τῷ θρόνῳ ἐγκαθιδρύει, ἥδη γὰρ Εὐδόξιος Κων-
 σταντινουπόλεως ἐπέβαινε. ὁ δὲ Μελέτιος τὰ μὲν πρῶτα τῇ τοῦ
 βασιλέως ῥοπῇ θεραπεύων τὸ ἐτεροοῦσιον ὑπεκρίνετο καὶ τῷ τόμῳ
 10 τῶν Ἐσπερίων ὑπέγραψεν· τοῦ δὲ τῆς Ἀρτιοχείας ἐπάροξας θρόνον.
 θερμὸς ἦν τοῦ ὁμοοῦσιου ὑπέρομαχος. χειροτονεῖ δὲ καὶ Πελάγιον ὁ
 Ἀζάκιος ἐν Λαοδικείᾳ καὶ ἀπλῶς. ἔνθα ἂν ἡ δύναμις εἴπετο. τὴν
 βουλήν ἐδίδον κατὰ τὸ κράτιστον ἀντὶ τῶν ἐξελασθέντων τοὺς τὸ
 ὁμοοῦσιον εἰς τὸ ἀπροφάσιστον τιμῶντας ἐγκαθιστάναι.
 2. Ὅτι, φησὶν, μαθὼν ὁ βασιλεὺς παρὰ Ἀζακίου ὡς ὁ Ἀέτιος
 15 ἐπὶ Αὐξεντίου τοῦ Μομφουεστίας ἐπισκόπου ἐς τὰ μάλιστα φιλοφρο-
 σύνης ἀξιοῦται, εἰς Ἀμβλαδα τοῦτον μεθορισθῆναι παρακελεύεται.

1—6 vgl. Sozomen. IV 28, 3 ff. Epiphan. Haeres. 73, 27 f. Soerat. II 44. Theodoret
 H. E. II 31. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2376 — 12 f vgl. Epiphan. Haeres. 76, 2 u. 73, 38

1 ἀρμενίων B | 4 ὑπεκρίνετο Val., wohl richtig; vgl. ob. S. 17, 21 | 8 ἐξε-
 20 λασθέντων M, wie ob. S. 46, 35; 43, 22 u. oft | 9 ἐγκαθιστάναι B, corr. Gothofred.
 10 μαθὼν > aber am Rand hinzugefügt mit Hinweisungszeichen nach φησὶν B

2^a. [zu Z. 10—12] Suidas s. v. Αὐξεντίος· Μομφουεστίας ἐπίσκο-
 20 πος. ὃς ἦν τῶν ὁμολογητῶν ὀνομαζομένων. ἦν δὲ παρὰ τῶν ἐπι-
 φρωτῶς τῷ βασιλεῖ Λικινίῳ στρατευσαμένων τῶν ὑπογραφέων τοῦ-
 του γεινόμενος, οὓς δὴ ροταρίους Ῥωμαῖοι καλοῦσι. τὸ δὲ τῆς
 ὁμολογίας τοιόνδε γέγονεν εἶδος· ἦν ἐν τιμῇ τῆς βασιλικῆς ἐστίας
 25 ἀλλῇ κρήνῃ τε ὕδατος καὶ ἐπ' αὐτῇ Διονέσου ἀγαμα, καὶ ἀμπελος
 μεγάλη περιχειμένη καὶ σκιερὸν ἐπιεικῶς καὶ σννηροφῆ τὸν ἅπαντα
 τόπον ἐργαζομένη. ἐνταῦθα ὁ Λικίνιος κατὰ πρόφασιν ἀπαγωγῆς
 ἀφικόμενος, τοῦ τε Αὐξεντίου αὐτῷ καὶ ἄλλων πολλῶν ἐκ τῆς θερα-
 30 πείας παρεπομένων, εἰς τὴν ἀμπελον ἀνιδῶν. ἐθεάσατο βότρυν ὠραῖόν
 τινα καὶ μέγαν τῶν κλημάτων ἀπαιωρούμενον. τοῦτον προσέταξε
 αὐτοῦ μαχαίριον ἀφελόμενος ἔτεμε μηδὲν ὑπειδόμενος. ὁ οὖν Λικί-

* 25 ἐνταῦθα — 26 ἀφικόμενος wiederholt Suidas s. v. Ἀπαγωγῆς

18 μομφουεστίας TUAR | 19 nach ἐπίσκοπος + στρατιότης (στρατιότης S)
 ἐπιφανῆς λικινίου (λικινίου V)· καὶ ὁμολογητῆς χν· διὸ καὶ παρ' αὐτοῦ διωχθεὶς
 παρὰ τῶν ἐντοπίων προεχειρίσθη ἐπίσκοπος SV | παρὰ] περὶ B
 19, 20 ἐπιφανῶν BE | 20 λικινίῳ V u. (λικινίῳ A) A² λικινίων S | 21 ρο-
 22 τοιόνδε] τοιοῦτον U | 23 ἀλλῇ TUAR | 25 u. 30 f λικίνιος A
 | 26 αὐτὸν SV | 28 καὶ μέγαν > BE | μέγαν SV | 30 ἐπειδόμενος so HSS

Phot. ἐκεῖ κακῶς ἀπορρηξαι τὸν βίον διὰ τὸ βάρβαρον καὶ μισάνθρωπον τῶν ἐνοικούντων. αὐχοῦ δὲ καὶ λοιμοῦ τὴν χώραν ἔχοντος ἀνυποσιτάτου, ὡς οὗτος ὁ δυσσεβῆς ψευδολογεῖ, τὸν Ἀέτιον ἐξιλωσάμενον τὸ θεῖον λῦσαι μὲν τὰ δεινὰ, παμπόλλης δὲ τυχεῖν ὑπὸ τῶν
5 ἐνοικούντων εὐνοίας τε καὶ σεβασμιότητος.

3. Ὅτι, τῶν περὶ Εὐστάθιον καὶ Εὐσέβιον καὶ Ἐλεύσιον καθαιρεθέντων, οἱ ἀμφὶ τὸν Μάριν καὶ Εὐδόξιον γνώμη Κωνσταντίου τῆς

6 ff vgl. Sozomen. IV 25, 6. Theodoret H. E. II 27, 21; 29, 2 u. Haer. Fab. IV 3 PG 83, 417 A. Basil. C. Eunom. I 2 PG 29, 505 AB u. Eunom. bei Gregor. Nyss. 10 C. Eunom. I PG 45, 255 A. Soerat. IV 7

2 3 ἀνποίστου ed. | 3 ὡς] καὶ M | δισεβῆς B, corr. M | 4 παμπόλλης B, corr. Gothofred. | 6 περὶ M π(αρά) B | 7 μάριν B, corr. Reading

Suid. νιος πρὸς αὐτόν· »θὲς τοίνυν τὸν βότρυν«, ἔφη. »πρὸς τοῖς τοῦ Διονύσου ποσίει«. ὁ δὲ· »μή, ὦ βασιλεῦ«, ἀπεκρίνατο, »Χριστιανὸς γάρ
15 εἰμι«. κάκεινος· »οὐκοῦν ἐκ ποδῶν οὐχόση τῆς στρατείας ἀποπανσάμενος· θάτερον γὰρ τοῖν δυοῖν ἀνάγκη ποιεῖν«. ὁ δὲ μηδὲν μελλήσας τὴν τε ζώνην ἑαυτοῦ λύεται καὶ ἄσμενος ἐξεχώρησεν ὡς εἶχε τῶν βασιλείων. καὶ αὐτὸν οἱ ἔφοροι μετὰ τινα χρόνον ὑστερον ἐπίσχοπον ἐστήσαντο τῆς Μομφουεστίας. τούτου δὲ ἀδελγὸς νεώτερος Θεόδωρος
20 ἦν, ἀνὴρ τῶν Ἀθηνησὶ παιδευθέντων. ὃς καὶ αὐτὸς χρόνον ὑστερον ἐπισκοπήν τῆς Ταρσοῦ ἐκκλησίας ἔτυχε κληρωσάμενος.

Ὁ γὰρ δὴ Ἀέτιος τὰ πρότερα δι' ἑαυτοῦ τὸν τε Εὐδόξιον αὐτὸν καὶ ἄλλους τοὺς πλείστον λόγον ἀξιολογῶν διδάσκων, ἐπειδὴ τὸν Εὐνόμιον εἰς τὸ τῆς διδασκαλίας προῦβίβασεν ἔργον, τούτῳ ἤδη κατὰ τὸ
25 πλείστον ἀνθ' ἑαυτοῦ διδασκάτω ἐχορήτο πρὸς τοὺς ἄλλους καὶ τοὺς μάλιστα τελεωτέρας μαθήσεως δεομένους. καὶ γὰρ ἐκεῖνος μὲν ἦν ἀρχὰς παρασχεῖν ἀριστος, οὗτος δὲ τὰς δοθείσας ἐργάσασθαι καὶ σαφῶς τε ἅμα καὶ μεγαλοπρεπῶς ἐρμηνεῦσαι παρὰ πολὺ δυνατώτερος.

13 14 διοῦ' AV δόνσιον sic S | 14 παισίν T | 15 ἐκποδῶν TURB | 16 πειν A | μελήσας TUSVBE | 17 αὐτοῦ BE | 19 μομφουεστίας SVBE μομφουεστίας A μο in μομ corr. A² μομφουεστίας TUR | Θεόδωρος > TU | 20 ἀνὴρ > SV | 21 θαρσοῦ SV | ἔτυχεν ἐκκλησίας ~ SV | 22 vor Ὁ γὰρ Lücke, oder war diese Stelle [Z. 22—28] in anderem Zusammenhang bei Philostorgius? vgl. unt. VIII 18 | Εὐδόξιον] Εὐνόμιον Val.; nichts zu ändern; über des Eudoxius Beziehungen zu Aetius, s. Sozomen. IV 13, 2 f; Theodoret H. E. II 27, 9 u. 13; Athanas. De synod. 38 PG 26, 761 A, u. ob. IV 4—5 | 23 τοῦ SV > BE | 26 ἦν μὲν ~ SV | 28 τε ἅμα καὶ μεγαλοπρεπῶς > SV

Κυζίκου τὸν Εὐρόμιον ἐπίσκοπον χειροτονοῦσιν, οὐκ ἄλλως ἐκείνου Phot.
τὴν χειροτονίαν ἀνασχομένου, εἰ μὴ παρ' αὐτῶν ἐπισχέσεις λάβου
τὸν Ἀέτιον καὶ τῆς ὑπερορίας καὶ τῆς καθαιρέσεως ἐθροισθῆναι καὶ
χρόνος ἦν ὁ τῆς προθεσμίας εἰς τρεῖς ἀπεριζήσομενος μῆνας.

5 4. Ὅτι, φησὶν, εἰωθῶς Κωνσταντίος τῶν πολεμίων κρατεῖν.
ἐπειδὴ ὁμογνῶ λύθρον τὴν δεξιὰν ἐξεμίανεν καὶ τοὺς ἀμφὶ Θεόφιλον
καὶ Ἀέτιον καὶ Σέρον, διαβολαῖς ἀναπεισθεὶς Βασιλείου, ὑπερορίους
ἐποιήσατο, πρὸς Πέροςας συμπλακεὶς τὸ ἥττον ἤνεγκεν.

10 5. Ὅτι φησὶν οὗτος ὁ δυσσεβὴς τὸν Ἀντιοχείας Μελέτιον ἐπὶ
τοῦ Κωνσταντίου καὶ αὐτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ διατρίβοντος ὑπερόριον
εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα τὴν Μελιτινὴν ἐκπεμφθῆναι, ὡς ἐπιτορκίας
ἀλόγιστα καὶ ὅτι, τὸ ὁμοούσιον προσβέβων ἐκτόπως, τὸ ἑτεροούσιον
κατεσχηματίζετο. μεταπέμπεται δὲ ἐξ Ἀλεξανδρείας τὸν συναρρεσιώ-
την Ἀρείου Εὐξώϊον καὶ τούτῳ χείρας ἐπιθεῖναι τοὺς ἐπισκόπους
15 κελεύσας, ἐπίσκοπον Ἀντιοχείας ἀποκαθίστησιν.

6f vgl. Julian. Epist. ad Atheniens, 271 A — 9—15 vgl. Theodoret H. E. II
31, 10. Sozomen. IV 28, 9f. Socrat. II 44, 5. Epiphan. Haeres. 73, 34f. Joh. Chrys. De
S. Meletio 1f. Chronic. Paschal. a. 362 S. 547, 23. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2376

6 ὁμογνῶ λύθρον s. ob. S. 58 | 11 ἐς ed. | ἐκπεμφθῆναι Bidez ἐκ-
πέμψαι B | ἐπιτορκίας oder ἐπ' ἐπιτορκίας Loofs | 12 τὸ¹ > ed. | so
nach ἐκτόπως interponiert B

ΕΚ ΤΗΣ ΕΚΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι τὸν Εὐνόμιόν τινες τῶν ἐν τῷ κλήρῳ Κυζίκου Εὐδόξιον διαβάλλουσιν ὡς ἀνόμιον τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν εἰσηγοῦμενον. τὸ μὴ κατ' οὐσίαν ὅμοιον εἰς κατηγορίαν ἀνομοιότητος πατρὸς πρὸς υἱὸν 5 μετασκευάζοντες· καὶ τὰ παλαιὰ δὲ μετακινεῖν ἔθθη, καὶ τοὺς μὴ συνασεβεῖν ἐθέλοντας διασκευάζειν. ἐπὶ τούτοις θόρουβος τὴν Κωνσταντινουπολιτῶν ἐκκλησίαν εἶχεν, ἀνακινουῦντος αὐτὴν ἐπίτηδες τινος τῶν ἐν αὐτῇ πρεσβυτέρου, Ίουχίου τοῦνομα. διὸ μετὰπεμπτὸν ὁ Εὐδόξιος τὸν Εὐνόμιον ποιᾶται. παραγεγινώς δὲ ὁ μὲν τῆς βραδυ- 10 τήτος καὶ ὀλιγορίας τῶν ὑπεσχημένων τὸν Εὐδόξιον ἠτιᾶτο· ὁ δὲ περὶ τούτων μὲν ὑπεκρίνατο μὴ ἂν ἀμελήσει, δεῖν δὲ πρὶν τὴν περὶ αὐτοῦ γεγενημένην διαλύσαι στάσιν. ἐντεῦθεν εἰς ἀπολογίαὶν ὁ Εὐνόμιος τῷ Κωνσταντινουπόλεως κλήρῳ καταστάς, οὕτω τοὺς πρὶν θορυβοῦντας εἶλεν, ὡς μὴ μόνον εἰς τὴν ἐναντίαν μεταστῆσαι δόξαν, 15 ἀλλὰ καὶ μάρτυρας αὐτοῦ θερμοὺς τῆς εὐσεβείας γενέσθαι. καὶ γὰρ ἀνόμιον τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν οὐ μόνον οὐδαμῶς ἐν οἷς ἐδημηγόρησε δογματίζειν ἐφωράθη, ἀλλὰ γε καὶ ὅμοιον κατὰ τὰς γραφὰς ἀνακηρύττειν ἐπαρρησιάζετο. τὸ μὲντοι ὅμοιον κατὰ τὴν οὐσίαν οὐ προσέειπε. ἴσον εἰς βλασφημίαν λέγων εἶναι ὅμοιον κατ' οὐσίαν λέγειν 20 τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν καὶ μὴ ὁμοιότατον φρονεῖν κατὰ τοὺς μονογενεῖ θεῷ πρὸς τὸν ἀπαθῶς γεγενηκότα πατέρα προσήκοντας λόγους. οὐ μόνον δὲ τὸν κλήρον οὕτως διέθηκεν, ἀλλὰ καὶ πάνδημον ὅλην ἐκκλησίαν, τὰ αὐτὰ διαλεχθείς, εἰς μέγα καὶ γλυκὺ θάναμα καὶ σοφίας καὶ εὐσεβείας εἰλκύσατο. ἐξ οὗ καὶ τὸν Εὐδόξιον ὑπεραγα- 25 σθέντα ἀναβοῆσαι· ἢ ἐμὴ ἀπολογία τοῖς ἐμὲ ἀνακρίνουσιν αὐτῇ

1 ff vgl. Sozomen. VI 26, 5ff. Theodoret H. E. II 29, 2 ff u. Haer. Fab. IV 3 PG 83, 417 f. Socrat. V 24, 1 — 19 ff u. S. 71, 7 f vgl. Albertz, Untersuch. über die Schriften des Eunom., Diss. Halle a. S. 1908 S. 45f u. 53 — 25 f I Kor. 9, 3

1 Titel rot geschrieben B | 11 περὶ¹ M π(αρά) B | ἀπεκρίνατο Val. | 14 εἶλεν aus εἶλον corr. B | 15 καὶ¹ >.ed. | 16 ἐδημοίργησε B, corr. Val.; vgl. unt. S. 71, 4

ἔστιν α. καὶ χρότον ἀγείραι τῷ πλήθει. ὡς εὖ καὶ κατὰ καιρὸν τὴν Phot.
ἱερὰν ἀνειρόντος χρῆσιν.

2. Ὅτι ὁ δυσσεβὴς οὗτος Εὐνόμιον τὸν θεοστραγῆ κατ' ἐπιτροπὴν
Εὐδόξιου δημηγορήσαι τῷ πλήθει λέγει τῆς τῶν Θεομαρτίων ἱστορίας
5 ἐνωσταμένης, ἐν ἣ τὸ δυσσεβὲς αὐτῶν καὶ ἄθεον μάλιστα ἀποργαυοῦ-
ται. τὸν τε γὰρ Ἰωσήφ οἱ κατάρτατοι μετὰ τὴν ἄφραστον κροσορίαν
συνάπτειν οὐ περιόρασι τῇ πωθένῳ καὶ τὸν εἰδὸν ἀναιδέστερον τοῦ
πατρὸς δοῦλον καὶ ἐπηρέτην. καὶ δὴ καὶ τὸ πνεῦμα τοῦ εἰοῦ φο-
βερὸν οὐδὲν ἠγοῦντο λέγειν.

10 Ἔστι δὲ καὶ αὐτοῖς ἡ φράσις ἐν τούτοις παρηγορικῆς χάριτος
ἀπληλοτριωμένη, ἀσαφείας δὲ καὶ περιτολογία καὶ ῥημάτων οὐ κα-
θαρῶν παραχρῆσει εἰς τὸ ἀτερέστατον καὶ καταγέλαστον καὶ τετα-
ραχμένον εἶδος ἀνοιδουμένη, καὶ τὸν τῆς ψυχῆς γρόφον καὶ σάλον
καὶ τὸ θεοβλαβὲς ἐνδεικνυμένη.

15 3. Ὅτι μετὰ τοὺς πολλοὺς ἐπαίρους Εὐνόμιου οὐ μόνον οὐδὲν ὦν
ἔπέσχετο διανοήθη περαινέιν Εὐδόξιον, ἀλλὰ κάκεινον ἐπεχείρει πεί-
θειν γραγῆ τὴν τε καθάρσεις Ἀετίου καὶ τὴν ἐν Ἀριμίῳ ἔκθεσιν
ὑποσημήσασθαι. εἰς τὸ τῆς οἰκονομίας πρόσχημα τὸ ἐκθεσιμον αὐτοῖς
καταρνημίζων καὶ ἀτέλητον. ἐφ' οἷς ὁ Εὐνόμιος βαρέως ἐνεγκῶν
20 οὐδέτερον μὲν ἔπέστη· προσαπολιμπάνει δ' αὐτοῖς καὶ τὴν Κύζιον
πρῶτα μὲν λόγοις. εἶτα δὲ καὶ γραμμασι, καὶ πρὸς τὴν ἑαυτοῦ πα-
τρίδα τὴν Καππαδοκίαν ἀφικνεῖται.

4. Ὅτι κατ' Εὐνόμιον κινήθεις ὁ Ἀκάκιος ἐφ' ᾧ Κυζιον κατέστη
ἐπίσκοπος, συνδιαβάλλει καὶ τοὺς περὶ Εὐδόξιον, ὡς χωρὶς κοιῆς
25 γλώμης τὸν μαθητὴν Ἀετίου χειροτονηκότας ἐπίσκοπον. ἄνδρα τὸν
οἰκεῖον διδάσκαλον τῷ πρὸς τὴν αἴρεσιν ὀξυρροπεστάτῳ ζήλω ὑπερ-
βαλέσθαι φιλονικήσαντα· καὶ πείθει ταῖς διαβολαῖς τὸν Κωνσταντῖον
μετάπειμπτον ἐν Ἀντιοχείᾳ ποιήσασθαι τὸν Εὐνόμιον. καὶ παρα-
γεγονότα εἰς ἀπολογία κελεύει καταστῆναι συνοδικῆ διαίτη λογο-
30 θεοῦμενον. ἐπεὶ δὲ ἡ σύνοδος τὸν κατήγορον ἐζήτει, ὁ δὲ ἦν οὐ-
δαμοῦ· ὁ γὰρ Ἀκάκιος ἀποδειλιάσας (καὶ γὰρ ἐνόμιζεν ἐκ μόνης τῆς

10—14 vgl. Photii Bibliotheca Cod. 138 — 19—21 vgl. Sozomen. VI 26, 6 f.
Socrat. IV 13, 1. Theodoret H. E. II 29, 10 u. Haer. Fab. IV 3 — 21 f vgl. Eunom.
bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 281 D 8

4 Θεομαρτίων ed. | 10—14 Philostorgius reproduzierte die Tiraden, die
Photius hier charakterisiert | 18 πρόσχημα M πρόσχημα B; vgl. ob. S. 65, 22
| 19 καταρνημίζων, v aus i corr., B | 21 κατ' > ed. | 25 τὸν] τὸν B |
26 τῶν πρὸς τὴν αἴρεσιν ὀξυρροπεστάτῳ ζήλων B, corr. Val. | 26/27 ὑπερβα-
λέσθαι B, corr. Bochart | 30 ὁ δὲ B ὁδε? Loofs

Phot. πρὸς βασιλεία διαβολῆς τὸν ἐχθρὸν αἰρήσειν κατὰ κράτος) εἰς ἣν τῶν εἰς τὸ βεθύτατον σιγόντων· διὸ καὶ ὁ Κωνσταντίος ταῦτα μαθὼν δι' ὑπονοίας τε τὸν Ἀκάκιον ἔσχευε, ὡς ἀπεχθημοσύνη μᾶλλον ἢ τρόπων εὐθύτητι τὴν κατηγορίαν ἐνστησάμενον. καὶ θάπτον αὐτὸν εἰς 5 τὴν ἰδίαν ἐπιναδραμεῖν ἐκέλευεν παροικίαν, μείζονι συνόδῳ ταμιευόμενος τὴν τῶν προκειμένων διάγνωσιν.

5. Ταῦτα δὲ Κωνσταντίῳ διαρουμένῳ, ἡ τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐπανάστασις ταῖς γήμαις αὐτῷ διακομίζεται. ὁ δὲ αὐτίκα τε τὴν ἐπὶ

2 σιγόντων B, corr. M | 5 ἐκέλευσε ed.

10 5^a. Artemii Passio 19: Ὁ δὲ Κωνσταντίος ἄρας ἀπὸ τῆς Κωνσταντινουπόλεως τὴν ἐπὶ Συρίας ἐποιεῖτο ὁδὸν· καὶ φθάσας τὴν μεγαλόπολιν Ἀντιόχειαν, αὐτοῦ κατασκηνοῖ τὸν πρὸς τοὺς Πέρσας ἐτοιμαζόμενος πόλεμον. αὐτοῦ δὲ χρονοτριβήσαντος ἐν τῇ πόλει καὶ τὸν στρατὸν ἐξαρτίοντος, ἀγίκετο γράμματα πρὸς αὐτὸν δηλοῦντα 15 τὴν τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐπανάστασιν. ὁ γὰρ Ἰουλιανός, ὡς δεδήλωταί μοι καὶ πρόσθεν, ἠρίκα τὸν περὶ τούτων ἐπιουμένην λόγον, ἐπὶ φυλακῇ τῶν Ἑσπερίων εἰς τὰς Γαλλίας ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίου Καίσαρ ἀναδειχθείς, αὐτὸς ἐπὶ πλείον ἐν τῷ τοῦ Καίσαρος σχήματι εἶναι μὴ ἀνασχόμενος, τό τε διάδημα περιτίθεται καὶ τῆς μείζονος 20 ἀνθάπτεται βασιλείας. ἐπεὶ δὲ ἀντελάβετο τῶν πραγμάτων, οὐκέτι μικρὸν οὐδὲν ἐνενόει οὐδὲ διαμελλεῖν ἐγίγνωσκε δεῖν· ἀλλὰ τὴν Εὐρώπην τέως ὕψ' ἐαυτῷ ποιήσασθαι πᾶσαν ἐθέλων ὀπόσῃ Ῥωμαίοις ὑπακοῦει,

10—S. 73, 13 vgl. Zonar. XIII 10, 16 ff. Ammian. Marcellin. XX 8—XXI 10. Zosim. III 9—11 — 15 f s. ob. IV 2^a

25 10 Ὁ δὲ — 14 γράμματα fehlt in S | 11 nach ἐπὶ + τῆς R | 12 nach αὐτοῦ + που T Symeon | 13 ἐτοιμαζόμενον R | 14 πρὸς — S. 74, 9 μόνος fehlt in V | 16 τὸν] τῶν R | 17 ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίου > P | 18 ἀποδειχθεῖς RSMT Symeon, vgl. ob. S. 59, 21 | 22 πᾶσαν vor τέως ~ P | θέλων P

5^b. [zu Z. 18 ff] Artemii Passio 41 [Julians Rede]: Καὶ ὁ . . . Κων- 30 σταντίος . . . τὸν ἐμὸν ἀδελφὸν Γάλλον πεφόνευκε . . . ἡμᾶς τε αὐτούς, εἰ μὴ θεῶν προνοία περιεσώθημεν, τὸ αὐτὸ ἠβούλετο δρᾶσαι. ἀλλ' οἱ θεοὶ διεκώλυσαν, αὐτοψέ μοι τὴν σωτηρίαν μηνύσαντες· εἰς οὓς ἐγὼ τεθαρρηκῶς τὸν Χριστιανισμὸν ἐξωμοσάμην καὶ πρὸς τὸν Ἑλληνα βίον ἀπέκλινα, εὖ εἰδὼς ὡς ὁ τῶν Ἑλλήνων καὶ 35 Ῥωμαίων ἀρχαιότατος βίος, καλοῖς ἔθεσι καὶ νόμοις χρησάμενος, θεοὺς προσαγορεύει τοὺς τὸ πιστὸν ἐκ τῶν πραγμάτων ἔχοντας.

30 s. ob. S. 58 — 31—33 vgl. Zonar. XIII 10, 11 u. 11, 9. Ammian. Marcellin. XXI 1f. Zosim. III 9, 5f. Sozomen. V 1, 8. Gregor. Nazianz. Orat. IV 47

5^b fehlt in S | 31 ἐβουλεύετο MV | 33 ἐξωμοσάμην vgl. Zonar. unt. S. 76, 30 u. XIII 11, 4 | 35 ἔθρεσι M | κόμοισι P

Κωνσταντινούπολιν ἐβάδιζεν καὶ σύνοδον ἅμα διώριζεν ὑπὲρ τοῦ Phot.
ἑτεροουσίου κατὰ Νίκαιαν ἴστασθαι. φθάσας δὲ παρὰ τὰς Μόψου
καλουμένας κρήνας καὶ νόσφ βληθείς, εἶτα καὶ βαπτισάμενος παρὰ

3—S. 74, 2 vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 9 PG 126, 165 A.
5 Sozomen. V 1, 6. Socrat. II 47. Theodoret H. E. II 32, 6. Rufin H. E. X 27

1 ἐπὲρ aus ἐπὶ corr. B | 2 παρὰ B

τῷ στρατῷ συνταξάμενος διὰ Γερμανῶν ἐπὶ τὸν Ἰστρον ἐχώρει καὶ Art. P.5.
τῆς πέραν ὄχθης λαβόμενος διὰ τῶν ἐκείνης χωρίων ἤλαυνεν, ἀμφο-
τέρους τοὺς ὑπάρχους διαλαθών. τὸν τε τῶν Ἰταλιῶν Ταῦρον οὕτω
10 καλούμενον καὶ τὸν τῶν Ἰλλυριῶν Φλορέντιον. ἐπεὶ δὲ κατὰ Παίονας
ἐγένετο, διαβάς ἐπὶ θάτερα τὸν ποταμόν, ἀντίκα τὴν τε Ἰλλυρίδα
πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῷ γῆν εἶχε καὶ τὰς Ἰταλίας καὶ τὰ μέχρι τοῦ ἑσπερίου
Ἰωκεανῶ σύμπαντα ἔθνη ὅποσα τῆς Ῥωμαίων ἐπικρατήσεως ἦν.
[§ 20] ὁ δὲ Κωνσταντῖος ταῦτα διὰ τῶν γραμμάτων μεθῶν ἐταράχθη
15 τε ὡσπερ καὶ εἰκὸς ἦν καὶ περὶ τῆς Κωνσταντινουπόλει μέλιστα δέσας
μή, ὅπερ κάκεινος διενοεῖτο, φθάσειεν αὐτὴν ὑφ' ἑαυτὸν ποιησάμενος.
ἠπειγέτο οὖν κατὰ τὸ δυνατόν προκαταλαβεῖν. ἐν ὅσῳ δὲ ὁ στρατὸς
αὐτῷ συνελέγετο κατὰ τὰς πόλεις τῆς Ἐφῶς ἐσκαδασμένος καὶ ἔμελλεν
ἐξαριτέσθαι ὡς πρὸς τοσαύτην ὁδόν, σημαίνει τοῖς ἐπισκόποις εἰς
20 τὴν Νίκαιαν αὐτὸν ὡς ὅτι τάχιστα φθῆναι προσφικόμενος· ἐμελέτα
γὰρ δευτέραν ἐν αὐτῇ συγκροτῆσαι σύνοδον, παρὰ τῶν δυσσεβῶν
Ἀριανῶν κατὰ τοῦ ὁμοουσίου παροτρυνόμενος. ἐπεὶ δὲ τὴν Κιλικίαν
διεξελθὼν εἰς τὰς Μόψου καλουμένας κρήνας ἀφίκετο, ἀσθένειά τις
ἐξαπιναιῶς αὐτῷ προσέπεσε καὶ οὐχ οἷός τε ἦν ἔτι τὸ πρόσω χωρεῖν.
25 ὡς δὲ ἤσθετο φαύλως ἔχων ἤδη καὶ οὐκ ἂν βιωσόμενος, τὴν ταχίστην
τὸν Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον μεταπέμπεται Εὐζώϊον καὶ αὐτῷ βαπτί-
σαι αὐτὸν ἐπιτρέπει. βαπτισάμενος δὲ καὶ μικρὸν ἐπιβιούς, αὐτόθι

2 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 47 — 14—S. 74, 9 vgl. Synops. 56, 11.
Zonar. XIII 11, 10ff. Chronic. Paschal. a. 361. Theophan. 46, 10. Ammian. Mar-
cellin. XXI 15

* 19—S. 74, 9 [nach Symeon] Michael Glykas Annal. IV S. 469, S

8 ὕλησ M | ἐκείνη? Mendelssohn | 10 τὸν τῶν MSymeon τὸν R τῶν PST
| φλορέντιον SM | ἐπεὶ δὲ| ἐπειδὴ T Symeon | Παίονας Mai πλείονας HSS u.
Symeon, vgl. Zosim. III 10, 4: εἰς Παιονίαν ἀφίκετο | 12 ἑσπερίου > P | 14 τῶν
> ST | 15 τῆς κωνσταντινουπόλει PS τὴν κωνσταντίνου πόλει T τὴν κωνσταν-
τινούπολιν M τῆσ (τῆσ > Symeon) κωνσταντινουπόλεωσ R Symeon | 17 οἶν > Sy-
meon | 20 αὐτὸν ὡς| ὡς αὐτὸν? Mendelssohn | ὀφθῆναι T ὀφθῆναι Symeon
| 23 κρήνας PMT Symeon | 24 αὐτῷ > P vor ἐξαπιναιῶς ∞ R Symeon

Phot. *Εὐζώσιον, τὴν τε βασιλείαν αὐτῷ βίῳ, καὶ τὰς ἐπ' ἀσβεβία συνόδους ἀπολείπει.*

6. *Ὅτι, κομιζομένου πρὸς τασὴν Κωνσταντίου, ὁ Ἰουλιανὸς καταλαβὼν, τῆς τε σοροῦ προεπόμπευε τῆς κεφαλῆς ἀφελόμενος τὸ*
5 *διάδημα καὶ τιμῶν τὸν νεκρὸν οὗ τὴν ζωὴν ἀφελεῖν ἐπεστράτευν.*

* 4 f Niceph. H. E. X 2 PG 146, 441 A

5 ἐπεστράτευσεν ed.

Art.P. *προλείπει τὸ ζῆν, βασιλεύσας τὰ σύμπαντα ἔτη τεσσαράκοντα, τὰ μὲν ἡμίσεια μετὰ τοῦ πατρὸς, τὰ δὲ ἐπίλοιπα μόνος.*

10 6a—7a. [ebd. Folge] *Αὐτὸν δὲ ἡ στρατιὰ ὀλοφρωμένη καὶ τὰ νομιζόμενα ἐπ' αὐτῷ τελέσασα, λάονακι τοῦτον ἐνέθεσαν τοῖς εἰσθόσιον εἰς τὸ διαρκέσαι σκευάσартες τὸν νεκρὸν. καὶ εἰς ἀρμαμάξαν ἐνθήμεροι, ἐκόμιζον ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν σὺν τοῖς οἰκείοις ἕκαστος ὄπλοις αὐτῷ ἐρεπόμενοι καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν κόσμον ὄνπερ καὶ ζῶντος ὑπὸ τοῖς*
15 *ἡγεμόσι τεταγμένοι ἐτύγχανον. [§ 21] οὗτοι μὲν δὲ τὴν Κωνσταντινούπολιν εἶχον ἄγοντες τὸν νεκρὸν καὶ ὁ Ἰουλιανὸς συνωμάτησεν ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν ἀφικόμενος καὶ ἤδη βεβαίως ἔχων τὴν πᾶσαν βασιλείαν, οὐδένος αὐτῷ μετὰ τὸν Κωνσταντίου θάνατον ἐναντιωθῆναι τολμήσαςτος, κομιζομένου δὲ τοῦ νεκροῦ ἐπὶ τὸν νεῶν τῶν ἀποστόλων,*
20 *ἵναπερ αὐτὸν καταθήσειν πλησίον τοῦ πατρὸς ἔμελλον, αὐτὸς ἦγειτο τῆς κλίνης, τὸ διάδημα τῆς κεφαλῆς περιελών. ἐπεὶ δὲ ἔθαψαν*

10—21 vgl. Ammian. Marcellin. XXI 16, 20 f. Gregor. Nazianz. Orat. V 16f. Liban. Orat. XVIII 120. Socrat. III 1, 50

8 τὸ] τοῦ PT, Symeon wie im Text | 6a—7a fehlt in V | 10 στρατιὰ
25 Symeon στρατεία HSS | ὀλοφρωμένη T ὀλοφρωμένη Symeon Cod. A (Cod. B wie im Text) | 12 ἀρμαμάξαν RSM ἄμαξαν T ἄμαξαν Symeon | 13 ἕκαστος P Symeon ἕκαστοι RSMT | 15 vor τεταγμένοι + τότε T, Symeon wie im Text δὴ] διὰ R | 18 αὐτὸν PR Symeon Cod. A (Cod. B wie im Text) | 19 τῶ νεκρῷ R | τὸν νεῶν T Symeon τῶ νεῶ PRSM | 21 ἔθαψεν P

30 [zu Z. 10—21] vgl. Zonar. XIII 12, 4: *Τὸ δὲ τοῦ Κωνσταντίου σῶμα τὸ σὺν ἐκείνῳ στρατιωτικὸν καὶ οἱ ἄρχοντες ἐπ' ὀχλήματος εἰς Κωνσταντινούπολιν διεκόμισαν· ᾧ καὶ ὁ Ἰουλιανὸς προσυπῆρησε καὶ προέπεμψε [so O] περιελόμενος τῆς κεφαλῆς τὸ διάδημα, κατετέθη δὲ ὁ τοῦ τελετήσαςτος νεκρὸς ἀποκοράτορος ἐν τῶ τῶν ἁγίων ἀποστόλων ναῶ.*

35 Cedren. I 531, 10: *Οὗ (näml. τοῦ Κωνσταντίου) τὸ σῶμα Ἰοβιανὸς ὁ μετὰ ταῦτα βασιλεὺς, προτίκτωρ τότε ὢν, ἀποκομίσας ἀπέθετο πλησίον τοῦ πατρὸς αὐτοῦ ἐν τῷ ἁγίῳ μετὰ Εὐσεβίας τῆς αὐτοῦ πρώτης γυναικός.*

7. Ὅτι τὴν βασιλείαν ἀρχὴν ἀρπάσας ὁ Ἰουλιανός, ἄτε δὴ Ἄέτιον Phot. διὰ Γάλλων δῆθεν κινδυνεύοντα, τῆς γυγῆς ἀνακαλεῖται, οὐκ αὐτὸν δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἄλλους, ὅσοι δογμάτων ἐκκλησιαστικῶν ὑπεροχίαν ὑπέστησαν.

5 **1 ff** Julian. Epist. 31 u. 26. Vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 10 PG 126, 165 B. Sozomen. V 5, 1, 6 u. 9. Rufin H. E. X 28. Socrat. III 1, 48. Theodoret H. E. III 4, 1f. Chronic. Paschal. a. 362 S. 547, 19. Eriphan. Haeres. 76 PG 42, 637 C 7. Histor. acephala 10

1 Ἄέτιον ἄτε δὴ ∞ Val. | **3** ob etwa δογμάτων (Έρεκεν ? vgl. Theophylact.: ἀλλὰ τοὺς τε ἐπισκόπους, ὅσοι κατὰ τοὺς Κωνσταντιῶν καιροὺς καὶ χρόνους τῶν ἐκκλησιῶν διὰ τὴν πίστιν ἐξεδιώχθησαν, τῆς ἐξουσίας ἀνακαλεῖται καὶ τὰς ἐκκλησίας αὐτοῖς ἀποδίδωσι

αὐτόν, ἐπὶ τὰ βασιλεία ἤδη ἀπαλλαττόμενος, τό τε διάδημα ἐπέθετο Art. P. αὐθις καὶ τῶν πραγμάτων ἐγκρατῆς ἦν, μόνος ἤδη τὴν ὅλην τῶν
15 Ῥωμαίων βασιλείαν ὑποξωσάμενος. ἐπεὶ οὖν ὁ Κωνσταντῖος ἐκ ποδῶν ἦν, εἰς τοὺς ὑπολειπομένους καὶ μάλιστα τῷ φθόρῳ τὴν αἰτίαν παρασχομένους τῆς ἀναίρεσέως Γάλλον ἀνέβηχε τὸ ζέον τῆς ὀργῆς, καὶ αὐτίκα Εὐσέβιον μὲν τὸν προαιπόσιτον τῆς μεγάλῃς ἀφαιρέται, διότι τὴν ἀρχὴν τε ἐφαίρειτο ἐκ τῶν ἑαυτοῦ διαβολῶν τὸν ἅπαντὰ τῷ
20 Γάλλῳ φόρον συγκερασάμενος· Παῦλον δὲ τὸν Σπανὸν εἰς τοὺς ὑπογραφίας τοῦ βασιλέως τελοῦντα περὶ παραδίδωσιν, ὡς πολλὰ δὴ μάλα τῷ Γάλλῳ ἐπιζωρανάμενον. τούτους μὲν οὖν ἀμφοτέρους εἰς τὴν Χαλκηδόνα διαπέμφας, ἐκεῖ τῇ οἰκείᾳ δίκῃ ὑπάγει ἐκάτερον· ἀνείλεν δὲ καὶ Γαυδέντιον στρατηγὸν τῆς Ἀσριακῆς καὶ ἄλλους τινάς,
25 ὁπόσοι τι εἰς αὐτὸν πεπαρονήκεσαν. [§ 22] ἀλλὰ τούτους μὲν διὰ γραμμάτων ἐξόλασεν.

16—26 vgl. Zonar. XIII 12, 6. Ammian. Marcellin. XXII 3f u. 11, 1 ff. Julian. Epist. 23. Liban. Orat. XVIII 152. Gregor. Nazianz. Orat. IV 64. Socrat. III 1, 49. Sozomen. V 5, 8

30 **18** προαιπόσιτον PR | **19** τε > Symeon, scheint besser | αὐτοῦ M
22 ἐπιζωρανάμενον P | οὖν > R | **23** χαλκιδόνα R | ἐκεῖ—ἐκάτερον] τὸν ὁμοσθέντα ἀπέδωτο θάνατον P

7^b. Photii Bibliotheca Cod. 40 ob. S. 2, 19 ff: Ὑπὸ δὲ τοῦ δευσεβε-
στάτου Ἰουλιανοῦ ἀνεκλήθη τε (näml. ὁ Ἄέτιος — ὡς αὐτὸς οὗτος,
35 näml. ὁ Φιλοστόργιος, ἱστορεῖ) καὶ φιλοφρόνως ἐδεξιώθη. καὶ ἡ μὲν ἱστορία αὐτοῦ (näml. τοῦ Φιλοστοργίου) δι' ἑνὸς βιβλίου τόμοις ἕξ συμπληρουμένη μέχρι τοῦδε προέεισι τοῦ χρόνου.

ΕΚ ΤΗΣ ΕΒΑΟΜΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι τὴν βασιλείαν Ἰουλιανὸς ἀρπασάμενος καὶ τοῖς Ἑλλησι
διὰ προγράμμάτων πᾶσαν ἄδειαν εἰσερεγκὼν μηδὲν τῶν μελετωμένων

1—S. 77 vgl. Chronic. Paschal. a. 362 S. 546, 2. Theophan. 47, 16. Theodoret
5 H. E. III 6

1 Titel rot geschrieben B | 2 τοῖς Ἑλλησι u. 3 ἄδειαν usw. vgl. unt. S. 94, 13 ff

1^a. Artemii Passio 48: Ὁ γὰρ Ἰουλιανὸς πάλαι τὸν Ἑλληνισμὸν
κατὰ ψυχὴν ὠδίνων ἐκ τῶν ἐν Ἰωνίᾳ γενομένων αὐτῷ πρὸς τοὺς
ἀμφὶ τὸν Μάξιμον φιλοσόφων συνουσιῶν, ἐφ' ὅσον μὲν ὁ τε ἀδελφὸς
10 αὐτῷ περιῆν καὶ μετ' αὐτὸν Κωνσταντίος, ὁ δὲ οὐδὲν παραγυμνοῦν
ἐθάρορει διὰ τὸ ἐξ ἐκείνων δέος· ἐπεὶ δὲ οὗτοι ἐξ ἀνθρώπων ἦσαν,
αὐτὸς δὲ τῶν πραγμάτων ἤδη κύριος ἦν, τότε δὴ εἰς τὸ φανερὸν
ἀπαιμασιάμενος πάσαις ἀθρώον εἰς τὸν Ἑλληνισμὸν ἐξερράγη ταῖς
προθυμίαις.

15 1^b. Ebd. 22: Ὁ γὰρ Ἰουλιανὸς, ὡς δεδήλωται, τὴν τῶν Ῥω-
μαίων βασιλείαν ὑποζωσάμενος, ἐσπούδαξε μάλιστα τὸν Ἑλληνισμὸν
ἐπαρορθοῦν. πανταχοῦ τοίνυν γράμματα διαπεμπόμενος ἐκέλευε τὰ
τούτων τεμένη καὶ τοὺς βαρμούς ἀνιστᾶν μετὰ πολλῆς σπουδῆς τε
καὶ προθυμίας.

20 7 ff vgl. Socrat. III 1, 16 ff. Sozomen. V 2, 16 ff. Eunap. Vit. Soph. S. 474 f
— 9 f vgl. ob. S. 53, 5 ff — 15 s. ob. S. 75, 14 f — 17 f vgl. Sozomen. V 3, 1 u. 10, 9.
Liban. Orat. XVIII 126. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 14 S. 559 C

1^a fehlt in S | 8 τοὺς Bidez τὸν PRVT Symeon Cod. B τῶν M; vgl. ebd. § 47
PG 96, 1296 B 11 [Artemius' Rede an Julian]: οἶδα γὰρ ὅτι τῆς Πλατωνικῆς ὑπάρ-
25 χεις αἰρέσεως | 10 μετ' αὐτῶν R | ὁ δὲ > T, Symeon wie im Text
1^b fehlt in V | 17 πανταχοῦ usw. u. 18 βωμούς ἀνιστᾶν vgl. Joh. Chrys. u.
[zu Z. 18] Sozomen. V 3, 1 | 18 τοῖτων] τῶν θεῶν Symeon Cod. B u. Mendelssohn

[zu 1^a] Vgl. Zonar. XIII 12, 17f: Ἀποκράτωρ δὲ γεγονὼς (näml. ὁ Ἰουλιανὸς)
καὶ ἐαυτῷ τὴν ἀρχὴν κρατηνόμενος, ἀντίκα εἰς προύπτον ἐξερράγη Ἑλληνισμὸν.
30 ἔξωμόσατο μὲν γὰρ πρότερον, ὡς εἴρηται, τὰ Χριστιανῶν, οὐ μὴν εἰς τοῦμφανές
ἐκρῆξαι τὴν ὠδὶνα τῆς ἀσεβείας ἐτόλμησε.

S. auch Theophylact. Bulg. Passio XV Martyr. 8 u. 10 PG 126, 164 B u. 165 AC

ἀπρακτον ἔαν, εἰς ἄρρητά τε καὶ ἀδιήγητα πάθη κατέστησε τοὺς Phot.
Χριστιανοὺς, παρταχοῦ τῶν Ἑλληνιστῶν πάσας αἰχίας καὶ καινὰς
βασάνους καὶ πικροτάτους θανάτους ἐπαχόντων αὐτοῖς.

2. Ὅτι Γεωργίου τὸν Ἀλεξανδρείας συνεδρίου, φησὶ, προκαθεξό-
5 μενον καὶ τῷ κατὰ Ἀετίου τόμῳ ὑποσημηνῆσθαι τοὺς δημοδόξους
βιαζόμενον, ἰσοπηδήσαντες τὸ Ἑλληνικὸν καὶ συλλυβόντες αὐτὸν
πολλά τε εἰς τὸ σῶμα ἐνυβρίσαντες, εἶτα πυρὶ παρέδοσαν. φησὶ δ'
ὁ δυσσεβὴς συγγραφεὺς οὗτος καὶ τὴν Ἀθανασίου γνώμην στρατη-
γῆσαι τῆς πράξεως. ἀλλὰ γὰρ, Γεωργίου διασφαρόντος, τὸν οἰκεῖον
10 θρόνον ὁ Ἀθανάσιος, τῶν Ἀλεξανδρέων αὐτὸν ἀσμένως ὑποδεξα-
μένων, ἀναλαμβάνεται.

5f vgl. Theodoret H. E. II 28f — 6f vgl. Socrat. III 2, 10. Sozomen. V 7, 2f.
Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 13 PG 126, 169 A. Histor. acephala S. Am-
nian. Marcellin. XXII 11. Julian. Epist. 10 — 8f vgl. Socrat. III 3, 1. Sozomen. V 7, 4

15 5 τῷ — τόμῳ Gothofred. τῶν — τόμων B τὸν — τόμον Val. | 6, 7 vgl. Chron.
Pasch. 516, 6: συλλαβόμενοι . . . ἐνύβρισαν u. Sozomen. V 7, 3: πρὸς παρέδοξαν
10 11 ὑποδεξίμενος B, corr. Gothofred.

1^e. Artemii Passio 35 [Artemius' Rede an Julian]: Γίνωσκε τοίνυν
ὡς ἡ τοῦ Χριστοῦ ἀνίκητος καὶ ἀήττητος ὑπάρχει ἰσχύς τε καὶ
20 δύναμις· πάντως δὲ καὶ αὐτὸς τοῦτο πεπληροσφόρησαι ἐξ ὧν σοι
χρησμῶν Ὀριβᾶσιος ὁ ἰατρὸς καὶ κοιαιστῶρ παρὰ τοῦ ἐν Δελφοῖς
Ἀπόλλωνος ἄρτι ζεκόμικεν. ἐγὼ δέ σοι καὶ τὸν χρησμόν, κἄν μὴ
βούλη, ἐπαναγνώσομαι. ἔχει γὰρ οὕτως·

Εἶπατε τῷ βασιλεῖ· χαμαὶ πέσε δαίδαλος αὐλιά.

25 Οὐκέτι Φοῖβος ἔχει καλύβαν, οὐ μάντιδα δάρνην,
Οὐ παγᾶν λαλέουσαν, ἀπέσβετο καὶ λάλον ὕδαρ.

1^e fehlt in S | 18 Γίνωσκε — 20 πεπληροσφόρησαι] ἀλλὰ μάνθανε ὡς ἡ τοῦ
χριστοῦ δύναμις ἀνίκητος παντί (nach παντί + τε T) καὶ ἀήττητος· ἔχεις τῶν
τοιούτων καὶ αὐτὸς λόγων πληροφορίαν· εἴ γε (εἶ γε T) καὶ ἀπατᾶν σεαντὸν οὐ
30 βοῖλει T Symeon | 21 ὀριβᾶσιος T ὀρειβᾶσιος (ὄρ. M) PRM ὀρηβᾶσιος V, Sy-
meon wie im Text | κοιαιστῶρ P | 22 ἄρτι T Symeon > PRMV | 23 οὐ-
τος V | 24 βασιλεῖ HSS u. Cedren., das Metrum verlangt βασιλεῖ | 25 ἔχοι M
| δάρνη P | 26 ἀπέσβετο P MT Symeon Cod. B (Cod. A wie im Text)

[zu 1^e] Vgl. Cedren. I 532, 1: Οὗτος (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) μονοκράτωρ γενό-
35 μενος ἀναιδῶς ἐλλήνισεν, αἵματι θνησὼν τὸ ἅγιον βάπτισμα ἀποπληνόμενος καὶ
πάντα ποιῶν οἷς οἱ δαίμονες θεραπεύονται [bis hier = Exc. Tripart. bei Theophan.
46, 17—20]. πέμπει οὖν Ὀριβᾶσιον τὸν ἰατρὸν καὶ κοιαιστῶρα ἐν Δελφοῖς ἀνεγχεῖναι
τὸν νεὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. ἀπελθὼν οὖν αὐτὸς καὶ τοῦ ἔργου ἀράμενος λαμβάνει
χρησμόν παρὰ τοῦ δαίμονος·

40 Εἶπατε [= ob. Z. 24—26] — λάλον ὕδαρ.

Phot. 3. Ὅτι περὶ τῆς εἰκόνης τοῦ σωτήρος ἡμῶν, ἣν ἡ τῆς αἰμόρρου
πίστις ἀμειβομένη τὸν εὐεργέτην ἀνέστησεν, ἱστορῶν φησιν ἀνεστη-
λίωσθαι μὲν ταύτην κατὰ τὴν πηγὴν τὴν ἔνδον τῆς πόλεως μετὰ καὶ
ἑτέρων ἀγαλμάτων, τερπνότητός τι παρέχειν τοῖς φοιτῶσι θεάμα.
5 τῆς δὲ τοῦ σωτήρος εἰκόνης βοτάνης κατὰ τοὺς πόδας ἀναρφείσης,
ροσημάτων μὲν ἀπάντων, μάλιστα δὲ τῆς φθινάδος ἴαμα, καὶ ζητούν-
των τὴν αἰτίαν (ἐλλελήθει γὰρ τῷ χρόνῳ καὶ οὐτινος ἔφερε μορφήν
καὶ ἡ προᾶξις δι' ἣν ἀνεστήλωτο· ἐν ὑπάθρῳ γὰρ καὶ γυμνὸς ἔστώς,
ἐπ' οὐκ ὀλίγον συνεχώσθη τοῦ σώματος, γῆς ἐπ' αὐτὸν ἐκ τῶν
10 ὑψηλοτέρων αἰεὶ τόπων ἐν τοῖς τῶν ὄμβρων μάλιστα καιροῖς ἐπιφερο-
μένης, ὑφ' ἧς ἡ τῶν γραμμάτων τῶν ἕκαστα δηλοῦντων ἠφάνιστο
γνώσις) τῆς οὖν ζητήσεως ταύτης ἐπιστάσης, ἀνωρέχθη μὲν τὸ
συγκεχωσμένοι, εὐρέθη δὲ γράμματα τὴν ἱστορίαν πᾶσαν ἀναδιδά-
σκοντα. καὶ ἡ πόα μὲν οὐκ ἔτι μετ' ἐκείνον ὄφθη τὸν χρόνον οὔτε
15 ἐκεῖ οὔτε ἀλλαγῆθι· τὸν δὲ ἀνδριάντα μεταστησάμενοι ἐν τῷ τῆς
ἐκκλησίας διακονικῷ τὰ πρόποντα ἐθεράπευον. σέβοντες μὲν ἢ προσκυ-
νοῦντες οὐδαμῶς (οὐ γὰρ ἦν θέμις χαλκὸν ἢ ἄλλην ἔλην προσκυνεῖν),
αὐτῷ δὲ τούτῳ, στάσει τε σεμνοτέρῳ καὶ τῷ μεθ' ἡδονῆς ἐπιφοιτᾶν
τῷ τόπῳ τὸ εἶδος θεασομένους, τὸν περὶ τὸ ἀρχέτυπον πόθον ἐπι-
20 δεικνύμενοι.

1 ff vgl. Sozomen. V 21. Euseb. H. E. VII 17 f. Gregor II von Rom bei Mansi
XIII 93 D [s. v. Dobschütz, Christusbilder S. 250* ff] — 1 f Matth. 9, 20 ff

* 1—S. 80, 5 Niceph. H. E. X 30

2—5 vgl. Gregor II von Rom l. 1.: τῆς ἀναρφείσης βοτάνης πρὸς τοῖς ποσὶ
25 τοῦ... ἀναστηλωθέντος παρὰ ταύτης (nämlich τῆς αἰμορροοσίσης) ἀνδριάντος | 4 τι
B τε Val. u. Gothofred. S. 272 | 7 τὴν μορφήν v. Dobschütz | S καὶ² ed. |
9 ὀλίγον, or aus ων corr., B | 17 χαλκῆν ed. | 18 αὐτῷ δὲ τούτῳ Val. αὐτὸ
δὲ τοῦτο B | τῷ Val. τὸ B | 19 θεασομένους Val. θεασαμένους B

3^a. [zu Z. 1—S. 79, 7] Artemii Passio 57 [unmittelbar nach ἐλί-
30 ζμησαν unt. S. 80, 35]: Τὸν δὲ τοῦ σωτήρος ἀνδριάντα ἐν Παρεάδι
τῇ πόλει πρὸς τῆς αἰμορροοσείσης γενναίως κατασκευασθέντα με-
γαλοπρεπῶς, ἣν ὁ Χριστὸς ἴδωτο, καὶ ἰδρυνθέντα ἐν ἐπισήμῳ
τόπῳ τῆς πόλεως, ὃν μετὰ χρόνον γνωσθέντα ἐκ τῆς αὐτόθι
φυομένης βοτάνης τοῦ θαύματος οἱ Χριστιανοὶ ἀράμενοι ἐν τῷ
35 τῆς ἐκκλησίας διακονικῷ ἔστησαν, τοῦτον οἱ Ἑλληνας κατασπά-

32—35 vgl. Malalas 239, 12

31 αἰμορροοσίση P | 32 ἰδρυνθέντα MV | 33 τῆς πόλεως τόπῳ ~ R

Τοῦτο τὸ ἄγαλμα κατὰ τοὺς Ἰουλιανοῦ χρόνους τὸ Ἑλληνικὸν Phot.
εἰς ἀσέβειαν ἀναφλεχθέντες, οἱ τὴν Παρεάδα οἰκοῦντες, τῶν βάρθρων
ἀνασπασάμενοι καὶ τῶν ποδῶν ἐκδησάμενοι, διὰ μέσης ἔσυρον τῆς
λεωφόρου· ἐν ᾧ τὸ μὲν ἄλλο σῶμα διασπόμενοι διεσκέδασαν, τὴν δὲ
5 κεφαλὴν, ἐν τῷ σύρσθαι τοῦ αὐχένος διαζυγείσαν, τινὲς λαθόντες
τῶν ἐπαλγούντων τοῖς δοωμένοις ἀνελάβοντό τε καὶ ὡς ἠδύνατο
διεσώσαντο. καὶ γῆσι ταύτην καὶ αὐτὸς θεάσασθαι.

Ἡ μέντοι γε Παρεὰς Δὲν ἐπωρομάζετο τὸ παλαίτατον, τὴν προση-
γορίαν ἀπὸ τοῦ παιδὸς τοῦ Ἰακώβ Δὲν ἐλκυσαμένη, τοῦ φυλάρχου
10 τῶν ταύτην οἰκούντων τότε· εἶτα δὲ Καισάρεια ἢ Φιλίππου ἐπεκέκλητο.

2 Παρεάδα Nic. επανεάδα B | 4 ἐν ᾧ ἐφ' ᾧ ed. | κατέλασαν im
Text u. γο. διεσκέδασαν rot am Rand B | 10 ταύτη Gothofred., vgl. unt. Z. 26

σαντες καὶ τῶν ποδῶν σχοίρους ἐξάψαντες, ἔσυραν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς, Art. P.
ἕως οὗ κατὰ μικρὸν ἀποθραυόμενος ἠγανίσθη, μόνης τῆς κεφαλῆς
15 καταλειφθείσης καὶ ἀρπαγείσης ὑπὸ τινος ἐν τῷ θορυβεῖσθαι τοὺς
Ἑλληνας, λαλούντων αὐτῶν βλάβσημα καὶ ἀπηχέστατα ῥήματα εἰς
τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, ἃ μὴ τις ἀνθρώπων ἤκουσε
πώποτε.

13 καὶ ἐκ P' | 14 ἔω οὐ V

20 3^b. [zu Z. 8 ff] Cod. Vatican. Gr. 96, Jhrdt XIII/XIV, f. 102^r am Rand
[fehlerhaft überliefert bei Cramer, Anecd. Paris. II 388, 20] = V:

Περὶ τοῦ Ἰουδαίου, ἀπὸ τῆς ἱστορίας Φιλοστοργίου.

Ἐπ' ἐσχάτοις τῆς Παλαιστίνης τέρμασι, μεθ' ἣν ἢ τῶν Φοινίκων
ἐκδέχεται, κεῖται πόλις Δὲν ὀνομασθεῖσα πρότερον ἐκ τῆς τοῦ Δὲν
25 φυλῆς, ὀπηρίζα χρόνον ἐπ' οὐκ ὀλίγον οὗτοι δὴ μόνοι τοῦ παντὸς
ἔθνους πλανώμενοι, τελευταῖον τὰ ταύτη κατασχόντες χωρία, μόγις
ιδρύνθησαν καὶ πόλιν ἐπὶ τοῖς ἄκροις αὐτῶν ὄρεσι δειμάμενοι τὴν
τοῦ φυλάρχου σφῶν ἐπέθηκαν κλησίν. καὶ τοῦτο ἦν τῆς Ἰουδαίας
ὁ ἔσχατος πρὸς Φοινίκην ὄρος. ταύτην χρόνον ἕστερον Ἡρώδης ὁ
30 μέγας οἰκοδομήσας Καισάρειαν Φιλίππου μετωνόμασε· νῦν δὲ Παρεὰς

23 ff Richt. 18. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. V 178. Euseb. Onomastic. S. 76, 6

3^b über die handschriftliche Überlieferung s. de Boor, Hermes 34, 298 ff; Text
hier hergestellt = V von G. Mercati collazionato; »il passo compresa l'iscrizione
è della prima mano« | 22 φιλοστόργ' V | 30 οἰκοδομήσας — S. 80, 13 Παρός]
οἰκοδο | »fol. 102 v l. 1 guasta e tagliata, si vede: μησ. καισαρει φιλιππου μετω-
νομασ...νν..... το γαρ πα... in V« Mercati, aber der Text ist
durch die Abschriften von V belegt, so keine Variante im Paris. Gr. 1763

Phot. τῶν δὲ Ἑλληνιστῶν Πανὸς ξόανον αὐτῇ καθιδρυσάντων, εἰς τὴν τῆς Πανεάδος ἐπωνυμίαν μετέβαλεν.

4. Ὅτι, τῶν Ἑλληνιστῶν τὰ ἀτοπώτατα κατὰ τῶν Χριστιανῶν πανταχοῦ παλαυωμένων, καὶ τότε τοῖς ἀσεβέσι κατὰ Παλαιστίνην 5 δεδραματούργηται. τὰ τοῦ προφήτου Ἐλισσαίου ὅστ'α καὶ τοῦ βαπτιστοῦ Ἰωάννου (ἐκεῖ γὰρ ἄμω ἐτέθαιπτο) τῶν θηκῶν ἐξελόμενοι καὶ ζῶων ὅστοις ἀλόγων συγκαταμίξαντες, ὁμοῦ πρὸς κόνιν κατέκωσαν καὶ εἰς τὸν ἀέρα διεσπείραντο. καὶ τοὺς Χριστιανίζοντας δὲ

5 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 362 S. 546, 12. Theodoret H. E. III 7, 2. Rufin 10 H. E. XI 28. Gregor. Nazianz. Orat. V 29 PG 35, 701 B 9

* 5—S. 83, 2 Niceph. H. E. X 13

4 τότε] τοῦτο ed. | 5 ἐλισσαίου B | 7 ζῶων Nic. ζῶον B

Cod. v ἔστι καλουμένη. τὸ γὰρ Πανὸς ἐν ταύτῃ βρέτας στησάμενοι, εἰς τοῦτο τὴν τῆς πόλεως ἔτρεψαν προσηγορίαν. ἐν ταύτῃ τῇ Πανεάδι 15 τῶν τοῦ Ἰορδάνου πηγῶν ἢ ἑτέρα τίκεται, δυοῖν οὐσῶν, Δὰν ἐκ τοῦ παλαιοῦ ὀνόματος ἔτι καὶ νῦν ὀνομαζομένη· τὴν γὰρ ἑτέραν, ἣτις Ἰορ ἐπικαλεῖται, πόρρωθεν ταύτης ὡς ἀπὸ σταδίων ρ' καὶ ξ' κολωνός τις τοῦ αὐτοῦ προήσιν ὄρους. ὧν ἐξ ἑκατέρας προχεῖται ποταμός. ὁ μὲν Ἰοράτης, ὁ δὲ Δαρίτης ἐπικαλούμενος· οἱ διὰ τοῦ 20 ὄρους ἐνεχθέντες ἐπειδὴ καταβαῖεν εἰς τὸ πεδίον, ἐνταῦθα ἦδη ξυνίασι καὶ ἕνα μέγιστον ἀποτελοῦσι ποταμὸν τὸν Ἰορδάνην, ἐν ταῦτῳ ἦδη τό τε ῥεῦμα καὶ τὴν προσηγορίαν κινούμενοι. ὅς τὴν τε τῆς Τιβεριάδος διέξεισι λίμνην, μέσην τέμων αὐτὴν καὶ δι' ὅλης αὐτῆς ἐν τῷ οἰκίῳ ὄλκῳ ῥεόμενος μέχρις ἂν ἐπὶ τὴν κατέραντι ἐκπεράσειε γῆν ἴσος αὐτὸς 25 αὐτῷ καὶ παραπλήσιος ὧν, κάρτεῦθεν ἦδη διὰ τῆς Παλαιστίνης ἐνεχθεὶς ἄπας εἰς τὴν Νεκρὰν καλουμένην εἰσπεσῶν ἀφανίζεται θάλασσαν.

15—22 vgl. In Jordanem bei Joh. Chrys. opp. ed. Montf. Bd X S. 778 A. Cramer ebd. 388, 18. Etymol. M. 473, 19 u. Suidas s. v. Ἰορδάνης

21 vgl. In Jordanem l. 1.: καὶ ἕνα ἀποτελοῦσι ποταμὸν

30 4^a. Artemii Passio 57 [unmittelbar nach πόλεσιν unt. S. 94, 19]: Ἐν μὲν γὰρ Σεβαστῇ, τῇ πάλαι μὲν Σαμαρείᾳ, νῦν δὲ παρὰ Ἡρώδου κτισθείσῃ καὶ Σεβαστῇ ἐπικληθείσῃ, τὰ ὅστ'α τοῦ προφήτου Ἐλισσαίου καὶ τοῦ βαπτιστοῦ Ἰωάννου ἐκ τῶν θηκῶν ἐξαγαγόντες καὶ ἀλόγων ἀκαθάρτων ὅστέοις προσμίξαντες κατέκωσαν καὶ τὴν κόνιν εἰς τὸν ἀέρα 35 ἐλίχθησαν. [Hier 3^a = ob. S. 78, 30—79, 18 eingeschoben; folgt § 58] Αὐτὸς δὲ ὁ παρανομώτατος καὶ πάντων ἀσεβῶν ἀσεβέστατος Ἰουλιανὸς

31 Σεβαστῇ—μὲν > S | σαμαρία SV | 36 ὁ—ἀσεβέστατος] ὁ ἀσεβέστατος καὶ πάντων παρανομώτατος R | ἀσεβῶν > P

συλλαμβάνοντες, ἔστιν ὅτε τοῖς βωμοῖς ἀναπτομένοις ὡς ἱερεῖα ἐπέτι- Phot.
 θεσαν, καὶ εἰς πολλὴν ἄλλην ἀρρητονομίαν ἐξεβακχεύθησαν. Ἄπερ
 Ἰουλιανὸς ἐπιστάμενος οὐχ ὅπως ἤχθετο, ἀλλὰ καὶ διαφερόντως ἔχου-
 5 ρεν, ὡς τῆς μὲν ἐπὶ τοῖς θρωμένοις δυσκλείας εἰς ἑτέρον ἐπιούση.
 5 τῆς δ' αὐτοῦ γνώμης τοῖς ἐκείνων ἔργοις περαιουμένης.

Συνιδὼν δὲ διὰ τῆς τσοσάτης μαρίας οὐδὲν ὄν ἐβοήλητο περαινό-
 μενον (μᾶλλον γὰρ τὸ Χριστιανῶν πολιορκούμενον ἐπερρώνητο φρό-
 νημα), μηχανᾶται τοὺς ἐν αἰτίαις ἐκβεβλημένους τῶν ἐπισκόπων καὶ
 τοὺς ἀπ' ἐκείνων ἔχοντας τοὺς θρόνους εἰς πόλεμον συροῦσαι. καὶ
 10 δὴ πάσης ἐξουσίας ἐκατέρω μοίρᾳ μετεδίδου πρότιτιν ὅσα καὶ δυνατὰ
 αὐτῷτε εἴη εἰς τὴν οἰκείαν σύστασίν τε καὶ ὠφέλειαν. ἐξ ὧν ἐκεῖνοι
 πρὸς ἀλλήλους συροηγνύμενοι πολλὴν ἀσχημοσύνην καὶ μέμψιν, ὅπερ
 ἦν τῷ ἀποστάτῃ σποῦδασμα, προσετρίβοντο τῇ εὐσεβείᾳ.

Καὶ ἄλλα δὲ τῆς αὐτῆς κακοτεχνίας συνεπῆγγε· τοὺς τε γὰρ ἐν

15 2—5 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 61 — 8 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 362
 S. 547, 16. Ammian. Marcellin. XXII 5, 3f. Sozomen. V 5, 7

4 ὡς Val. καὶ B | 7 χριστιανῶν, ὧν aus ὧν corr., B | 8 vgl. μηχανόμενος
 Chron. Pasch. | ἐπ' αἰτίαις Val. | 11 ὠφέλειαν in ὠσφάλειαν corr. B

ἀκούων ταῦτα ἠγαλλιᾶτο καὶ ἔχουεν καὶ γουριῶν ἐπὶ τούτοις ἐξέ- Art. P.
 20 λευσε usw. [= unt. S. 95, 14 ff]

4^b. [zu Z. 14] Unter anderem hatte Philostorgius [wohl hier? s
 Gregor unt. Z. 34f] das berühmte Schulgesetz [s. Julian Epist. 42], wie
 alle die Kirchenhistoriker, erwähnt; s. Artemii Passio 31 [Julians Rede]:
 Ὁρᾶτε . . . τουτοῖ (näml. τὸν μύριτρον) . . . πόσον ἐκ τῶν Ἑλλη-
 25 νικῶν μαθημάτων κατὰ τῆς ἡμετέρας θρησκείας ἐσχεδίασεν ἕθλον;
 μὰ τὸν ἐμοὶ προσφιλέστατον Ἥλιον, τὸν χουσαργῆ καὶ παγκόσμιον,
 οὐδέτι ἀρέξομαι τοῖς Ἑλλήνων μαθήμασι τὸ Χριστιανῶν ἀθροῦστατον
 ἐκπαιδευέσθαι γένος. ἰδοὺ γὰρ τῆς ἱερῆς τῶν λόγων παιδείας καὶ
 οὗτος ὁ κύων μεταλαβὼν, κἂν οὐκ ἐπ' ἐνθειας καὶ ὁμαλοῦ ἀλλ' ὅμως
 30 πολλὴν τινα καὶ ἀτερπῆ περὶ τὴν ἱστορίαν μορολογίαν κατέχευεν
 τῶν ἱερῶν ἐκείνων καὶ φιλοσόφων ἀνδρῶν.

19 ἀκούων ταῦτα > R | 4^b fehlt in S | 28 τῶν λόγων vgl. Gregor. Naz.
 Orat. V 39: οἱ τῶν λόγων ἀποκλεισθέντες ἡμεῖς κατὰ τὴν . . . σου νομοθεσίαν (näml.
 das Schulgesetz); Orat. IV 6: ἴνα . . . προκηρῖξῃ τὴν ἀλογίαν ἐν ἀρχῇ τῆς ἐαυτοῦ
 35 βασιλείας, τυραννήσας πρὸ τῶν ἄλλων τοὺς λόγους u. ebd. 5 PG 35, 536 A 10
 | 29 ἐπ' > MV Symeon | ὁμαλῆς Symeon, ob ὁμαλοῦς?

[zu 4^b] Vgl. Zonar. XIII 12, 21: Οὕτω γὰρ ἐξεμάνη (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) κατὰ
 Χριστιανῶν ὡς καὶ κολίειν αὐτοὺς μαθημάτων μετέχειν Ἑλληνικῶν, μὴ δεῖν λέγων
 μύθους αὐτὰ ὀνομαζόντας τε καὶ διαβάλλοντας τῆς ἐξ αὐτῶν ὠφελείας ἀπολαίειν
 40 καὶ δι' αὐτῶν ὀπλίξασθαι κατ' αὐτῶν.

Philostorgius.

Phot. *κλήρω κατειλεγμένους εἰς τὴν τῶν βουλευτῶν ἀνέστρεφε λειτουργίαν καὶ τῶν ἐκκλησιῶν τὰ σιτηρέσια τοῖς τῶν δαιμονίων θεραπευταῖς μετεδίδου, καὶ πάντα πράττειν οὐκ ἐνεδίδου ἐξ ὧν τὰ μὲν ἀζυμάση*

1 Cod. Theodos. XII 1, 50 u. XIII 1, 4. Vgl. Sozomen. V 5, 2. Theodoret H. E. 5 III 6, 5. Julian. Epist. 11. Liban. Orat. XVIII 14S. Ammian. Marcellin. XXV 4, 21 — 2 f vgl. Sozomen. V 5, 2 u. VI 3, 4. Theodoret H. E. I 11, 2. III 6, 5 u. IV 4, 1. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 14 S. 559 C

1 *κατειλεγμένους* B, corr. Nic. | 2 *σιτηρέσια* wie Theodoret I 11, 2 u. Sozomen. V 5, 2 | 3 s. Register *ἐνδίδομι*

10 4^e. [zu Z. 2 ff] Artemii Passio 22 [unmittelbar nach *προθυμίας* ob. S. 76, 19]: *Καὶ ὅσας ὁ μέγας Κωνσταντῖνος ταῖς ἐκκλησίαις προσόδους ἀπέτειμε καὶ ὁ τούτου υἱὸς Κωνσταντῖος, ταύτας ἀφελῶν* (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) *τοῖς τῶν δαιμόνων νοσῖς ἀφιέρωσεν, ἀντ' ἐπισκόπων καὶ πρεσβυτέρων καὶ διακόρων καταστήσας ζακάρους καὶ νεωκόρους*
15 *καὶ ῥάντας καὶ θύτας καὶ κληγέτους καὶ ὅσας ὁ Ἑλληνικὸς ὕθλος ἐπισημῶζει προσοθυμίας· ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἕτερα πλεῖστα διεπράττετο ὁ δυσσεβὴς Ἰουλιανὸς κατὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν.*

[§ 23] *Μετὰ δὲ ταῦτα μητρὸς αὐτοῦ ἀδελφὸν ἔχων Ἰουλιανὸν τούνομα, τὴν τοῦ Χριστιανισμοῦ θρησκείαν ἀπαρνησάμενον διὰ τὴν*
20 *ἐκείνου χάριν καὶ πολλὴν ὑπὲρ τοῦ Ἑλληνισμοῦ προθυμίαν ἐπιδεικνύμενον, ἄρχοντα τῆς Ἐφῆς ὃν καλοῦσι κόμητα ἐξέπεμψεν, ἐντειλάμενος τὰ μὲν τῶν ἐκκλησιῶν πράγματα κακοῦν τε καὶ διαφθεῖρειν, πανταχοῦ δὲ καὶ διὰ πάσης ἰδέας τὸν Ἑλληνισμὸν ἀΐξειν τε καὶ ἐπαίρειν. ὁ δὲ ἀγικόμενος ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐπειρᾶτο μείζων τῶν ἐντεταλμένων*
25 *τοῖς ἔργοις φαίνεσθαι. καὶ δὴ προσαφαιρεῖται μὲν πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν ἅπαντα τὰ ζειμήλια ὅσα ἐν ἀργύρῳ τε καὶ χρυσῷ καὶ σιδηροῖς ὑψάσμασι διετέλει, ἀποκλείει δὲ καὶ τὰς ἐκκλησίας τοῦ μὴ τινα εἰσφοιτῶν ἐν αὐταῖς εὐχῆς ἕνεκα, κλειθρα καὶ μοχλοὺς τοῖς πλωσῶν ἐπιβαλῶν· καὶ ταῦτα μὲν κατὰ τὴν Ἀντιόχου πόλιν ὁ τῆς Ἀνατολῆς*
30 *ἄρχων εἰργάζετο.*

[§ 24] *Ὁ δὲ βασιλεὺς Ἰουλιανὸς ἔτι κατὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν*

18—30 vgl. Sozomen. V 8, 1 — 25 ff vgl. unt. S. 94, 11 f u. s. Prolegomena

4^e fehlt in V | 11/12 *προσόδους* wie Joh. Chrys. 559 C | 14 *τζακάρους* R | *νεωκόρους* ST | 15 *κληγέτους* Symeon *καριγέτους* HSS | 16 *πλεῖστα* P > RSMT Symeon | 17 *ὁ δυσσεβὴς Ἰουλιανὸς* P > RSMT Symeon | 18 *μητρὸς* — *ἔχων* = Symeon] *τῆς μητρὸς αὐτοῦ ἀδελφὸν ἐχούσης* T, s. unt. S. 96, 10 f | 19 *ἀπαρνησάμενον* usw. u. 21 *ἄρχοντα τῆς Ἐφῆς* vgl. unt. S. 96, 10 u. 97, 1 f | 24 *μείζων* Symeon *μείζω* (μειζὼ T) HSS | 28 nach *κλειθρα* + *δὲ* S | *μοχλοῖς* P

τὰ τῶν δαιμόνων, τὰ δὲ τῆς εὐσεβείας, ὡς ἐνόμιζεν, εἰς ἀγαρισμὸν Phot.
συνηλαθείη.

5. Ὅτι, γησί, τῶν πραγμάτων οὕτω φερομένων, εἰς μνήμην
Εὐδόξιου ἀνελθὼν τῶν ὄρκων καὶ τῶν ὑποσχίσεων ἃς ὑπερῷ Αἰτίου
5 πρὸς Εὐνόμιον ἀνεδέξατο, σέρονδον ἐπιστέλλει τῷ Ἀντιόχειας Εὐζώτῳ
συναδροῦσαι, δι' ἧς ἔδει τὸν Ἀέτιον τῆς καταδικαζομένης ψήφου ἀπο-
λυθῆναι. ὁ δὲ Εὐζώτιος οὐδὲν πρὸς τὴν ἀξίωσιν ἐπεστράφη, αἰτιώ-
μενος μάλιστα τὸν Εὐδόξιον, ὅτι μὴ αὐτὸς προκατήρξατο πράττειν
ἄτερ ὑποτίθῃσιν ἐτέροις. ἐπιμένοντος δὲ τοῦ Εὐδοξίου τῇ ἀξίωσει,
10 ἐπισχρεῖται καὶ ὁ Εὐζώτιος τὴν προᾶξιν.

4 f s. ob. S. 69, 2 ff

διελκέ τινα χρόνον, τὰ ἐν ταύτῃ κρατούρας εἰς ὅπερ ἐνόμιζε μάλιστα Art. P.
τῇ βασιλείᾳ συμφέρον, καὶ ὅπως ὁ Ἑλληνισμὸς αὐτῷ πρὸς τὸ μεγα-
λειότερον ἐξαρθῆ ἰσοκῶν τε καὶ πραγματευόμενος. ἄρας οὖν ἐκ
15 τῆς Κωνσταντινουπόλεως σὲν παντὶ τῷ στρατῷ τὴν ἐπὶ Συρίας
ἐποιεῖτο ὁδόν. διελθὼν τοίνυν ἄπασαν τὴν Φρυγίαν καὶ πρὸς τὴν
ἐσχάτην αὐτῆς πόλιν τὸ καλούμενον Ἰκότιον καταστήσας, ἐξέκλινε
τὴν Ἰσαυρίαν καταλιπὼν καὶ τὸν λεγόμενον Ταῦρον ὑπεραναβάς
ἦλθεν ἐπὶ τὰς πόλεις τῆς Κιλικίας, καὶ τῷ σταθμῷ προσπελάσας τῷ
20 ἐν Ἰσοῦ, αὐτοῦ κατασκηνοῖ. τὸν ἐκ Μακεδονίας Ἀλέξανδρον μιμησά-
μενος· αὐτόθι γὰρ κάκεινος ἐν Ἰσοῦ τὸν πρὸς Δαρείου τὸν τῶν
Περσῶν βασιλεία συνεκρότησε πόλεμον καὶ τοῦτον νικήσας ἐπίσημον
τὸν τόπον εἰργάσατο. ἐκεῖθεν τὸν Ἰσαϊκὸν κόλπον διαπεράσας ἦλθεν ἐν
Ταρσῷ τῇ πόλει, κάκειθεν εἰς Ἀντιόχειαν θυμαμαζῶν κατὰ τῶν Χριστιανῶν καὶ
25 ἐπαπειλούμενος τὸ τούτων εἰς ἅπαν ἐξαλείφειν ὄνομα.

14—25 vgl. Ammian. Marcellin. XXII 9. Zosim. III 11, 3 f. Liban. Orat. XVIII
159 u. XII 87 — 23 f vgl. Zonar. XIII 12, 30 ff

12 ἐνομιζετο R | 15 ἐπὶ P ἐπὶ τῆσ RSMT Symeon, vgl. ob. S. 72, 11
19 τῆς > S | 20 nach αὐτοῦ + ποῦ Symeon, vgl. ob. S. 72, 12 | 21 22 τὸν τῶν
Περσῶν > T | 21 τὸν τῶν] τὸν Symeon τῶν RSM | 23 f vgl. unt. im Anhang
das unedierte Martyrium Artemii des Cod. Paris. Gr. 769 Anfang: κατέβη (näml. ὁ
Ἰουλιανὸς) ἐπὶ τὸ κελικὸν ἔθνος· καὶ ἐν ταρσῷ (st. Ταρσοῦ?) καὶ ἀγίαις (st. Αἰγιάς?
s. Zonar.) πολλὰ κακὰ τοῦσ χριστιανῶσ ἐνδειξάμενος (s. näheres bei Zonar.)·
ἐκεῖθεν τὸν κόλπον τῆσ κελικίας διὰπεράσας ἀνέβη ἐν ἀντιόχια βουγόμενος κατὰ
τῶν χριστιανῶν; Ammian. Marcell. XXII 9, 14: hinc (näml. Tarso) videre properans
Antiochiam . . . usus itinibus solitis venit; über diese Stelle s. Prolegomena
23 ἰσαϊκὸν T Symeon εἰσαϊκὸν PRSM | 24 ταρσοῦ MR | 25 vgl. unt. S. 101, 21

Phot.

6. Ὅτι, ἐν Κωνσταντινουπόλει διατρίβοντος τοῦ Ἀετίου καὶ
 Εὐνομίου, παραγίνεται Αἰόντιος ὁ τῆς Τριπόλεως πρὸς αὐτοὺς καὶ
 Θεόδουλος ἀπὸ Χααρατόπων οἱ τε ἀμφὶ τὸν Σέρον καὶ Θεόφιλον
 καὶ Ἠλιόδωρον ἐξ ἐκατέρας Λιβύης, καὶ ὅσοις ἄλλοις γε ἡ αὐτὴ συνή-
 5 ρεσκε δόξα, οἱ μῆτε τῇ τοῦ Ἀετίου καταδικῆ μῆτε τῷ τόμῳ τῶν
 Ἐσπερίων ὑπογράψαι ἠρέσχοτο. καὶ συναθροισθέντες χειροτονοῦσι

1 ff vgl. Histor. acephala 13^{bis} — 6 f vgl. Epiphani. Haeres. 76 PG 42, 637 C 10

6^a. [zu Z. 2] Suidas s. v. Αἰόντιος· Τριπόλεως τῆς Αὐδίας
 ἐπίσκοπος. Μετὰ τὸ γένος τῶν πρὸς τῷ Ἰστροῦ κατοκημένων, οὗς
 10 ἀγχεμάχους Ὀμηρος καλεῖ. τὸν τοιοῦτον Αἰόντιον προσεταιρίζεται
 ὁ κακόφρων Φιλοστόργιος ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ὡς ὁμόφρονα τῆς
 Ἀρειανικῆς αὐτοῦ κακοφροσύνης. ὅς παῖδα ἔνα ἐσχηκώς, ἐπειδὴ μὴ
 χρηστὰς ἐλπιδας αὐτὸν ὑποφαίνοντα πρὸς ἀρετὴν εἶδεν, εὐξάμενος,
 ὡς φασί, ἔτι μειράκιον ὄντα ἐποίησεν ἀποθανεῖν· κάλλιστον ἠγγησά-
 15 μενος τὸ πρὸ αἰσχροῦ τινος καταλύσασθαι τὸν βίον, τῶν σφαλερῶν
 κατὰ τὸν βίον ὀλισθῶν ἔξω γενόμενον. κανόνα δὲ αὐτὸν ἐκάλουν
 τῆς ἐκκλησίας. ἦν δὲ ἐλευθερος τὴν γνώμην ἐπίσης εἰς πάντα καὶ
 παρορησιαστικός. καὶ ποτε συνόδον γενομένης, Εὐσεβίας τῆς Κων-
 20 σταντίου γυναικὸς εἰς οἴδημα ἀρθείσης φρονήματος καὶ παρὰ τῶν
 ἐπισκόπων προσκυνουμένης, μόνος οὗτος παρὰ φαῦλον αὐτὴν τιθέμε-
 νος οἴκῳ ἔμενεν. ἡ δὲ διὰ τοῦτο ὑποθερμανθεῖσα τοῖς θυμοῖς καὶ
 τὴν γνώμην φλεγμύρασα, πέμπει πρὸς αὐτὸν αἰτιωμένη καὶ ὑποσχέσει
 25 ζολακεύουσα, ὡς »ἐκκλησίαν σοι μεγίστην ἐγερω καὶ χρήματα ἐπι-
 दाφιλεύσομαι, εἰ ἀφίκαιο πρὸς με.« ὁ δὲ ἀντεδήλωσε· »τούτων μὲν
 εἴ τι βουληθείης τελέεσθαι, ὦ βασίλεια, οὐκ ἔμοι μάλλον ἢ τῇ
 σαντοῦ ψυχῇ ἴσθι χριουμένη. εἰ δὲ θελήσεις ὡς ἀγικέσθαι πρὸς σε
 ὡς τῆς ἐπισκόποις πρεπούσης αἰδοῦς φιλαχθησομένης, ἴν' εἰσέλθοιμι
 μὲν ἐγώ, σὺ δ' αὐτίκα τοῦ θρόνου τοῦ ὑψηλοῦ καταβάσῃ μετ' αἰδοῦς
 ὑπαντίσειας ἔμοι καὶ τὴν κεφαλὴν ὑπόσχῃς ταῖς ἑμαῖς χερσίν εὐλογιῶν

10 Iliad. N 5

* 19 von εἰς an — 20 προσκυνουμένης wiederholt Suidas s. v. οἴδημα —
 21 ὑποθερμανθεῖσα — 22 φλεγμύρασα wiederholt ebd. s. v. ὑποθερμανθεῖσα

8—8. 85, 30 ἐλευθέριος] λεόντιος· τριπόλεως τῆς λυδίας ἐπίσκοπος TU
 10 ἀγχεμάχους SV | τὸν τοιοῦτον — 12 κακοφροσύνης > SVBE | 12 δσ
 (σ gestrichen von A²) AR οὔτις SVBE | 14 κάλλιστον — 16 γενόμενον > SV
 15 πρὸ] πρὸς B | 18/19 κωνσταντίου SVBE, ἴνον in ἴον corr. E | 23/24 ἐπιδα-
 φιλεύσομαι A | 26 σαντοῦ] σῆ SVBE | ὡς] ἡμῶς? Loofs, ob οὕτως oder
 καὶ oder κἄμ? | πρὸς σε HSS | 27 τῆς] τοῖς SVBE | 28 καταβάσαι B

τὸν Ἀέτιον καὶ ἦν αὐτοῖς αὐτός τε καὶ Εὐνόμιος ἅπαντα. *χειρο-* Phot.
 τόνου δὲ καὶ ἑτέρου; ἐπισκόπου; οὐδὲν τέως τοῦ Εὐδοξίου δυσχε-
 ραίνοντος, ἀλλὰ καὶ ψήφους πολλάκις ὑπὲρ τῶν μελλόντων χειρο-
 τονεῖσθαι τοῖς περὶ Ἀέτιον προκομίζοντος. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Εὐζώτος.
 5 εἰς ἐννέα τὸν ἀριθμὸν ἀφροισάμενος σύνοδον, τὰς κατὰ Ἀέτιον γεγε-
 νημένας πάσαις πράξεις διελύσατο. ἔλυσε δὲ καὶ τὴν τοῦ ἱξαμήνου
 προθεσμίαν μεθ' ἣν τοῖς περὶ Σέβρα, εἰ μὴ τῇ τοῦ Ἀέτιου καθαιρέσει

6 ff vgl. Theodoret H. E. II 28, 3—7

3 ἐπὲρ Val. ἐπὶ B | 7 vgl. προθεσμίαις Theodoret S. 164, 16 | τοῖς Holstein τοῖς B

10 ἀξιουμένη· κάπτετα καθεσθεῖν μὲν αὐ' ἐγώ. σὺ δ' ἀνεστήχοις αἰδοῦ- *Said.*
 μένη, ὅποταν δὲ κελεύσῃμι καθεδομένη, ἤντινα δοίην τὸ σὺνθημα·
 εἰ οὕτως αἰρήσῃ, ἀγικολίμην παρά σε· εἰ δ' ἕτερον τρόπον, οὐχ οὕτω
 πολλὰ δώσεις, οὐδ' οὕτω μεγάλα δυνήσῃ. ὡς ἡμᾶς, τῆς προσηκούσης·
 15 τιμῆς τοῖς ἐπισκόποις καθυφιεμένους, εἰς τὸν θεῖον ἐξυβρίσαι τῆς
 ἱερωσύνης θεσμών.»

Ταῦτα ὡς ἀπηγγέλη, ἀναπίπτρατα τὴν ψυχὴν, οὐκ ἀνασχετὸν
 ποιουμένη πρὸς Λεοντίου τοιοῦτους δέξασθαι λόγους, καὶ πολλὰ
 διοιδήσασα καὶ παθηραμένη, καὶ πολλὰ ἐκ γυναικείας ἀπροχόλου καὶ
 20 κούφης ἀπειλήσασα διανοίας, καὶ τάνθοι δηγησαμένη, πρὸς τιμωρίαν
 ἐξώμα. ὁ δὲ μᾶλλον ἐπήνεσε τὴν ἑλευθερίαν τῆς γνώμης, καὶ τὴν
 γυναῖκα παρήνεγκε τῆς ὀργῆς καὶ ἀποπέμπει εἰς τὴν γυναικωνίτιν.

Καὶ ποτε μεταξὺ προκαθημένον τοῦ βασιλέως Κωνσταντίου τῶν
 ἐπισκόπων καὶ ἄρχων καὶ τῶν ἐκκλησιῶν ἐθέλοντος, οἱ μὲν πολλοὶ πᾶν
 ὅ τι φήσειεν ἐχρότον καὶ ἐθαύμαζον, ἄριστα εἰρησθαι διοριζόμενοι·
 25 ὁ δὲ ἐσιώπα. ὡς δὲ ἤροτο αὐτὸν ὁ βασιλεὺς, τί σιωπᾷ μόνος τῶν
 ἀπάντων· »θαυμάζω«, ἔφη, »ὅπως ἕτερα δέπειν ταχθεῖς, ἑτέροις
 ἐπιχειρεῖς, στρατιωτικῶν μὲν καὶ πολιτικῶν πραγμάτων προσετιχώως,
 ἐπισκόποις δὲ περὶ τῶν εἰς μόνους ἐπισκόπους ἰκόντων διατατ-
 30 τοιούτοις ἤδη διακελεύσεως. τοιοῦτος ἦν ὁ Λεόντιος ἑλευθέριος.

10 αὐ] ἂν B > SV | ἀνεστήχεις SV ἂν ἐστήχεις E | 11 καθαιδομένη SV
 καθεδομένη B | 12 παρά σέ HSS | 13 πολλὰ zweimal SV | ὡς — 15 θεσμών
 > SV | 16 ψυχὴν] γνώμην] SVBE | οὐκ — 17 λόγους > SV | 17 ποιου-
 μένη AR ἡγουμένη SVBE | 20 ἑλευθερίαν] ἐλεύθερον SV | 21 παρήνεγκε — καὶ
 > SV | 23 καὶ² > SVBE | 24 καὶ ἐθαύμαζον > SV | 25 τί σιωπᾶς E |
 25/26 μόνος τῶν ἀπάντων > SV | 26 πάντων AR | ἔφην B | ὅπως]
 ὁπ||σ A in ὅτι εἰς corr. A^o ὅτι εἰς R | 27 στρατιωτικῶν — 30 ἑλευθέριος] καὶ
 οὕτως ἔπεισεν ἀπέχειν τῶν ἐκκλησιαστικῶν πραγμάτων SV

Phot. καὶ τῶ ἑσπερίῳ τόμῳ ὑπογράψαιεν, τῆς ἱεροσύνης ἀφαίρεσις ἢ ζημία διωρίζετο. ἑκατέρας δὲ τῶν εἰρημένων προελθούσης πράξεως, τοὺς τόμους ἀποστέλλειν τοῖς περὶ Εὐδόξιον παρεσκευάζοντο. ἀλλ' ὁ κατὰ τῶν Χριστιανῶν ἀνυπόστατος διωγμὸς τὴν ὁρμὴν περιέκοπεν.

5 7. Ὅτι τὸν Οὐαλεντιανὸν ὁ ἀποστάτης, τάγματος ἐπάρχοντα στρατιωτικοῦ (ζόμης γὰρ ἐχορηγᾶτιζεν τῶν λεγομένων κουρνούτων), ἐπεὶ πάντα πράττων οὐδαμῶς αὐτὸν ἴσχυσε τῆς εὐσεβείας μεταστήσαι, παραλύσας τοῦ ἀξιώματος εἰς Θήβας τὰς Αἰγυπτίας φυγαδεύει. τοῦτόν φασί, ἠρίκα Κωνσταντίος ἐβασίλευσεν, ἰδεῖν τινα τῶν λεγομένων
10 σιλεντιαρίων πυρὸς φλόγα τοῦ στόματος ἀγιέντα· ἰδεῖν δὲ κατὰ τὸ δειλῶν, ἠρίκα μετὰ τροφήν τὸν ἕπνον αἰρούμεθα, καὶ ταῦτα σημῆναι Κωνσταντίῳ. καὶ γὰρ ἐκείνου πέμψαντος αὐτὸν διὰ τινα χρεῖαν μετακαλέσασθαι τὸν Οὐαλεντιανόν, περιτυχεῖν τῶ θεάματι. ὁ δὲ Κωνσταντίος τῇ ἀγγελίᾳ εἰς ὑπόνοιαν μὲν καὶ δέος κατέστη, οὐ μὴν
15 γέ τι παρελύπησε τὸν ἄνδρα· παραμυθούμενος δὲ τὸ οἰκεῖον δέος, περὶ τὰ φρούρια τῆς Μεσοποταμίας ἐκπέμπει γύλακα τῶν ἐκείσε τόπων ἐσόμενον καὶ τὰς τῶν Περσῶν ἐπιδρομὰς ἀναστέλλοντα.

8. Ὅτι τὰ περὶ τοῦ μάρτυρος Βαβύλα. ὅσα τε Ἰουλιανὸς εἰς τὸ

5—8 vgl. Theophan. 51, 7. Chronic. Paschal. S. 549, 6 u. 555, 13. Zonar. 20 XIII 15, 4. Synops. 58, 5. Socrat. IV 1, 8 ff. Sozomen. VI 6, 3 ff. Theodoret H. E. III 16

* 8—17 Niceph. H. E. XI 1 PG 146, 585 B

1 »melius Ἑσπερίων« Val. | 3 ἀποστέλλει B, corr. Gothofred. | 6 u. 8 vgl. Theophan. [u. Chron. Pasch. 549, 7]: κορνούτων λεγομένων ... τοῦ ἀξιώματος | 8 Αἰγυπτίους ed. | 9 ob ἐβασίλευεν? | 11 σημῆναι Val. σημηγῶν B | 14 οὐ 25 μὴν] οὐδέν ed. | 17 ob ἀναστελοῦντα? Loofs

8^a. Artemii Passio 49 Ende: Αὐτὸς δὲ (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) ἐπὶ τὴν Δάφνην ὄρησεν, τὸ τῆς Ἀντιοχείας κάλλιστον ἐνδιαίτημα. Ebd. 51: Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἐπὶ τὴν Δάφνην ὄρησεν τὸ προάστειον, ὡς προέφημεν. θυσίας ἐτοιμαζόμενος τῶ Ἀπόλλωνι καὶ χρη-
30 σμῶν· παρ' αὐτοῦ δέξασθαι προσδοκῶν. ἢ δὲ Δάφνη προάστειόν

30—S. 87, 18 vgl. Liban. Orat. XI 235 ff u. LX 3 f. Sozomen. V 19, 5—9. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 12 S. 555 F f. Ad popul. Antioch. XVII S. 178 E. Julian. Misopog. 346 B u. 361 D. Zonar. XIII 12, 35. Cedren. I 536, 9. Theophan. 49, 28

26—S. 89, 18 Νομμεριανῶ fehlt in S | 28 ἐπεὶ P | τὸ πρὸς ἄστειον P

μαρτυρικὸν ἐκεῖνο σῶμα παρόρησεν, ὅσα τε εἰπαῖν ἐξεβιάσθη τὰ Phot.
 δαιμόνια, καὶ ὅπως κερανῶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος αὐτῷ καθιδρόματι
 ἀπετεφρώθη τέμενος, καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ ἀνθρώπους τε καὶ ἐπέ-

2 τὸ Val. τῷ B

- 5 ἔστι τῆς Ἀντιοχείας, ἐπὶ τῶν ὑψηλοτέρων αὐτῆς χωρίων κείμερον. Art. P.
 ἄλσεσι παρτοίοις συνηροεγές· πολυτρεμνότητον γὰρ καὶ πολυκαρπύ-
 ταιτόν ἐστι τὸ χωρίον. ἔνθα τῶν τε ἄλλων παρτοίων δένδρων καὶ
 δὴ καὶ κευαρίττων ἐξαΐσιον πεφύτευται χοῖμα πρὸς τε κάλλος καὶ
 ὕψος καὶ μέγεθος οὐ συμβλητόν. γάματά τε παρταχῆ διαθεῖε ποτίμων
 10 ὑδάτων, μεγίστων αὐτόθι πηγῶν ἀναδιδομένων. ἐφ' ὧν καὶ ἡ πόλις ἐν
 ὀλίγαις δὴ πόλεων εὐδροτάτη τυγχάνειν δοκεῖ. καὶ μὴν καὶ οἰκοδομαῖς
 λαμπραῖς καταλύσεων καὶ λουτρῶν καὶ τῶν ἄλλων κατασκευῶν εἰς
 τε χρεῖαν καὶ κόσμον εὖ μάλα πολυτελῶς ἐξήσκηται τὸ χωρίον.
 ἐνταῦθα καὶ ἄλλων μὲν δαιμόνων γαοὶ τε καὶ ἀγάλματα ἦν, διαφε-
 15 ρόντως γε μὴν τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἐξ ἀρχαίων τῶν χρόνων ἐνεπήρησε
 θεραπευόμενον. αὐτόθι γὰρ καὶ τὸ περὶ τὴν Λάφρην τὴν παρθένον
 συμβῆναι πάθος ὃ Ἑλληνικὸς ἔπλασε μῦθος. ἧς δὴ καὶ μάλιστα γέρειν
 ἔτι δοκεῖ τὴν ἐπωνυμίαν ὁ τόπος.

- [§ 52] Τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος τοιόνδε τὴν κατασκευὴν
 20 ἦν· ἐξ ἀπέλου μὲν αὐτῷ συνεπεπήγει τὸ σῶμα πανθανέστη δὴ
 τέχρη πρὸς μῦς συμφυῖας ἰδέαν συναρμωσθέν, χρυσοῦ δὲ πᾶς ὁ περι-
 κείμενος πέπλος ἀμφιεννύμενος τοῖς παραγεγυμνωμένοις καὶ ἀχρῦσιν
 τοῦ σώματος εἰς ἀφραστόν τι συνεφθέγγετο κάλλος· ἐστῶτί τε μετὰ
 25 χεῖρας ἦν ἡ καθάρα μουσιγετοῦντά τινα ἐκμιμονέμενον, αἶ τε κόμαι
 καὶ τῆς δάφνης ὃ στέφανος τὸν χρυσοῦ ἀναμῖξ ἐπήμθον, ὡς ἡμελλε
 χάρις ἐξαστράφειν πολλὴ τοῖς θεησομένοις· ἑάκινθοί τε αὐτῷ δύο

19 ff vgl. Cedren. I 536, 10. Liban. Orat. LX 9 ff mit Försters Anm. Theodorët H. E. III 11, 4. Ammian. Marcellin. XXII 13, 1. Malalas 234, 5

S καὶ > M | κευαρίττων M | 9 ὕψωμα R, vgl. Liban. Orat. XI 236:
 κευαρίττων πληθος καὶ πάχος καὶ ὕψος | ποταμῶν M | 11 δὴ] δὲ R |
 εὐδροτάτη Symeon εὐδροσιτάτη T ἐνδροσιτάτη PRMV | 12 λαμπρῶν MV
 | 16 τὸ > P | 20 θανασισία T Symeon | δὴ] τῆ MV τιρι T Symeon |
 22 πέπλος] αὐτῷ πέπλω V | 23 συνεφθέγγετο PR συνεφαίετο MV Symeon συν-
 επεφέρετο T, vgl. ob. S. 41, 20—23 | 24 μουσιγετοῦντα MV | 25 χρυσοῦ R MV
 Symeon χρυσοῦν PT; vgl. ebd., § 45 PG 96, 1293 A 3: τῆ εἰκόνη τῆ χρυσοῦ τοῦ
 . . . Ἀπόλλωνος | ἡμελλε MVT Symeon | 26 ἐξαστράφειν MT Symeon ἐξα-
 στράφειν V | θεησομένοις PR θεασομένοις (α̇ durch Corr.?) V θεασομένοσ
 M θεομένοισ T θεωμένοισ Symeon

Phot. ἀνθρώπους παρεδοξοποιήθη. οὐκ ἐπὶ μέγα παραλλάττοντα τοῖς ἄλλοις οὕτως ἴστωρεῖ. λέγει δὲ μαρτυρῆσαι τὸν ἱερὸν Βαβύλαν σὺν τρισὶ

1 τοῖς ἄλλοις s. unt. zu Z. 20 ff u. zu S. 92 ff — 2f τρισὶ usw. s. unt. S. 91, 11 f

Art. P. λίθοι μεγάλοι τὸν τῶν ὀφθαλμῶν ἐξεπλήρουν τύπον κατὰ μνήμην
 5 τοῦ Ἀμυκλαίου παιδὸς Ἰακίνθου. καὶ αἰεὶ τὸ τῶν λίθων κάλλος καὶ
 μέγεθος τὸν μέγιστον προσετέλει τῷ ἀγάλματι κόσμον, ἐνταθέντων
 περιπτῶς πρὸς ἀξιοπρέπειαν αὐτοῦ τῶν ἐργασασμένων. ἵν' ὅτι πλείστοις
 ἀπατᾶσθαι περὶ αὐτοῦ συμβαίῃη, τῷ περικαλλεῖ τῆς προφαινομένης
 μορφῆς εἰς τὸ προσκυνεῖν αὐτῷ δελεαζομένοις. ὅπερ οὖν καὶ αὐτὸς ὁ
 10 Ἰουλιανὸς πεπονθὼς ἦν· πλείονα γοῦν ἢ σύμπασι τοῖς ἄλλοις ἀγάλ-
 μασι προσῆγε τὴν θεραπείαν, χιλιόμβας ὅλας ἐξ ἐκάστου γένους αὐτῷ
 θρόνοντος. [§ 53] ἐπεὶ δὲ αὐτῷ πάντα ποιοῦντι καὶ πραγματευομένῳ ὅπως
 χροῖν τὸ ἀγαλμα πλέον ἦν οὐδέν, ἀλλὰ τοῦτό τε καὶ τὰ λοιπὰ αὐτόθι
 σύμπαντα ἀγάλματα βαθεῖα σιωπῇ κατεῖχεν, ἐνταῦθα νομίσας τὰ ἀπὸ
 15 τῆς γοητείας ἐνδεῖν ἦν ἱεροουργίαν καλοῦσιν Ἕλληνας. Εὐσεβίον τινα
 μέγιστον ἐπὶ τῷ ταῦτα δύνασθαι κεκτημένον ἐν Ἑλληνισί κλέος μετα-
 πεμφάμενος, τούτῳ προσέταττεν ἐπίπνουν ὅτι μάλιστα τὸ ἀγαλμα καὶ
 ἐνεργὸν ἀποσάινειν, μηδενὸς ὦν εἰς τοῦτο προσδεῖν αὐτῷ νομίζοι φει-
 σάμενον. τῷ δὲ ἐπειδὴ πάσας ἑαυτοῦ κεκμηχότι τὰς μηχανὰς καὶ μη-
 20 δὲν ὅ τι πλέον ἂν ἐπινοήσειεν ὑπολειπομένῳ τὸν ὅμοιον ἐσεσιωπήκει
 καὶ κατὰ φύσιν τρόπον, οὐδὲν τι μᾶλλον ἢ καὶ πρόσθεν φθεγγόμε-
 νον, ἐνταῦθα ἤδη πρὸς τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐρωτώμενος [καὶ] καθότι μάλιστα
 σιωπῆ, καὶ ταῦτα πάντων τελεσθέντων ἐπ' αὐτῷ τῶν νομιζομένων
 παρ' αὐτοῖς. τὸν Βαβύλαν ἔφη τῆς σιωπῆς τούτου τε καὶ τῶν λοιπῶν

9—12 vgl. Zonar. XIII 12, 35. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 15 S. 560 C —
 20 ff vgl. Zonar. ebd. 39. Theophan. 49, 30. Socrat. III 18. Theodoret H. E. III 10.
 Rufin H. E. X 36. Sozomen. V 19, 16. Joh. Chrys. ebd. S. 560 CE ff u. De S. Hierom.
 Babyla 2 S. 533 f

4 τύπον aus τόπον corr. R. | 5 αἰεὶ] δὴ? Mendelssohn | κάλλος > R | 6 ἐν-
 ταθέντων — 7 ἐργασασμένων > T Symeon | ἐντιθέντων MV | 7 περιπτῶς] ἀξίως
 V | ἀξιοπρέπειαν Bidez ἀξιορρέπειαν HSS | ἵν'//τι R | 9 αὐτῷ] αὐτοῦ R
 | 10 σύμπα P | ἄλλοις > R | 12 πάντα ποιοῦντι] ποιοῦντι ταῦτα T |
 15 εὐσεβείον V | 16 τῷ Symeon τὸ PRMV > T | 17 τοῦτῳ PR Symeon
 τοῦτο MVT | τὸ ἀγαλμα T Symeon > PRMV | 20 ἐπινοήσειεν R ἐπινοήσειεν
 PMT Symeon Cod. B (ἐπινοήσειεν Cod. A) ἐπινοήσειεν V | ἐπολιπομένῳ Symeon
 21 φέσει P | οὐδέ τι καὶ πρόσφθεγγόμε(ον) V | πρόσθε R Symeon
 | 21/22 φθεγγόμενος T Symeon Cod. A (Cod. B wie im Text) | 22 τοῦ > M |
 [καὶ] Bidez | 24 παρ'] ἐπ' MV | τὸν Βαβύλαν Symeon τὸν βαβύλαν ἐσεσθαι HSS

πασί κομιδίῃ μὲν νέοις, τὸ γένος δ' ἀδελφοῖς· τὸ δὲ μαρτύριον ἀπ' Phot.
 ἄρχῆς τοιαύτης προβῆναι. ἐπίσκοπος ἦν τῆς Ἀντιοχείας ὁ Βαβύλας.
 Νουμεριανῷ δὲ τῷ Ῥωμαίων βασιλεῖ ἢ, ὡς ἔνιοι, Δεκίῳ φασὶ κατὰ
 5 διή τινα δαίμονα γνώμην ἐμπέσειν πληθούσις τῆς ἐκκλησίας εἰσελ-
 θεῖν ἐν αὐτῇ. τὸν δέ γε τοῦ θεοῦ ἀρχιερέα κατὰ τὰ προπύλαια στήναι

* 1—S. 91, 2 Niceph. H. E. X 28 PG 146, 521 D

ἀγαλιώτων ἀτιώτατον εἶναι αὐτοῦ ἐν τῇ Λάβρῃ κείμενον. ὡς τῶν Art. P.
 θεῶν τὸν νεκρὸν αὐτοῦ βδελυττομέναν καὶ διὰ τοῦτο τοῖς ἔθεσι
 σφῶν ἐπιγοιτῶν οὐκ ἀνεχομένων· οὐ γὰρ ἠβούλετο τὴν ἀληθεστάτην
 10 ἀτίαν εἰπεῖν, οὐ παντάπασί γε αὐτῆς ἀνεπαίσθητος γεγονώς, ὅτι δὴ
 κρείττων δύναμις σαφῶς ἦν ἢ τὰς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας πεδη-
 σαμένη. ἄλλως τε καὶ τοῦ δαίμονος αὐτῷ τοῦ Ἀπόλλωνα ἐπο-
 κρινομένου σαφῶς καὶ διαφρίδην, ὡς λέγεται, εἰρηκότος μὴ δύνασθαι
 ἀποκρίνασθαι διὰ Βαβύλαν.

15 [Artemii Passio Folge § 54] Ὁ Suidas s. v. Βαβύλας· ἐπί-
 γὰρ δὴ Βαβύλας οὗτος λέγεται ἐπίσκο- σκοπος Ἀντιοχείας. οὗτος, φα-
 ποξ μὲν γενέσθαι τῆς Ἀντιοχείας· σί, Νουμεριανῷ, οἱ δὲ Δεκίῳ,
 Νουμεριανῷ δὲ τῷ βασιλεῖ εἰσελθεῖν κατὰ διή τινα δαίμονα εἰσελ-
 βουλομένῳ ἐν τῇ τῶν Χριστιανῶν θεῖν εἰς πληθύνουσαν τὴν ἐκ-
 20 ἐκκλησίᾳ κατὰ διή τινα ἑορτήν· στάς κλησίαν προθυμομένῳ στάς
 πρὸ τῶν θυρῶν διεκώλυεν εἰσελθεῖν πρὸ τῶν θυρῶν ἀντισχεῖν

15—S. 91, 10 vgl. Symeon Metaphr. Certamen S. Babylae [= Certamen] PG
 114, 968 ff. Martyrium S. Babylae ed. Papadopoulos-Kerameus Στλογογὴ Παλαιστί-
 νης καὶ Συριακῆς ἀγολογίας I 75 ff. Synax. 11, 9. Joh. Chrys. ebd. S. 531 u. 544 ff
 — 17 οἱ δὲ Δεκίῳ andeis Leontius Antioch. bei Chronic. Paschal. a. 253 S. 503, 15.
 Euseb. H. E. VI 34 u. 39, 4

7 κείμενον Mendelssohn κειμένον HSS u. Symeon | τῶν] τὸν MV | 8 βδελ-
 λυττομένον PRT; das Wort auch bei Joh. Chrys. S. 534 CS u. 563 E 2 | ἔθεσι MVT
 Symeon | 10 οὐ sic R ὁ PMVT Symeon | 11 ἦν σαφῶς ~ MV | σαφῶς > R
 | 12 αὐτοῦ M | 13 καὶ > V Symeon, διαφρίδην καὶ σαφῶς Joh. Chrys. S. 560 C
 | 14 ἀποκρίνασθαι] λαλεῖν Symeon > T | 15 βαβυλᾶσ Suidas Codd. TUSV |
 19 εἰς] ἐκ Suidas Codd. BE | πληθύνουσαν Suidas Codd. TU | 20 nach στάς
 + γὰρ Suidas Codd. ARBE | 21 διεκώλυεν (διεκώλυεν V) Art. Pass. Codd. MV;
 viell. hatte Philostorgius etwa: ὁ γὰρ δὴ Β. οὗτος λέγεται ἐπίσκοπος μὲν γενέσθαι
 τῆς Ἀντιοχείας, Νουμεριανῷ δὲ τῷ Ῥωμαίων βασιλεῖ (ἢ, ὡς ἔνιοι φασί, Δεκίῳ)
 κατὰ διή τινα δαίμονα εἰσελθεῖν εἰς πληθύνουσαν τὴν ἐκκλησίαν προθυμομένῳ, στάς
 πρὸ τῶν θυρῶν, ἀντισχεῖν γάσκων usw.

Phot. τοῦ νεώ. τὴν εἴσοδον ἀποτειχίζειν, φάσκοντα, ὅσα γε δυνατὸς εἶη, μὴ περιόψεσθαι λύκον τῷ ποιμνίῳ παρεισδύμενον. καὶ τὸν μὲν αὐτίκα τῆς ὀρμῆς ἀνακρουσθῆναι, εἴτε στάσιν ὑπειδόμενον, εἴτε καὶ ἄλλως μεταβουλεύσασθαι· τὸν ἐπίσκοπον πρῶτα μὲν τῆς τόλμης
5 αἰτιᾶσθαι, ἔπειτα δὲ κελεύειν τὸν ὄσιον τοῖς δαίμοσι θύειν, μόνην γὰρ εἶναι τὴν ἐξοσίωσιν ταύτην λύσειν τε τοῦ ἐγκλήματος καὶ τῆς μετὰ ταῦτα τιμῆς τε καὶ δόξης πρόξενον. τὸν δέ, γενναίως πρὸς

4 τὸν (δὲ) Nic. u. Val., vgl. unt. Z. 12 ff | 6 τοῦ > ed.

Art.P. [von hier an Artemii Passio = Suidas] φάσκων εἰς δύναμιν μὴ πε-
Suid.
10 ριόψεσθαι λύκον τῷ ποιμνίῳ ἐπεισερχόμενον. τὸν δὲ παραυτίκα μὲν ἀνακρουσθῆναι τῆς εἰσόδου, εἴτε στάσιν τοῦ ὄχλου ὑπειδόμενον, εἴτε καὶ ἄλλως αὐτῷ μεταβουλεύθέν· ἐν χαλεπῷ μέντοι τὴν ἀντίστασιν τοῦ ἐπισκόπου ποιησάμενον, ἐπειδὴ ὡς ἑαυτὸν ἐπὶ τὰ βασιλεία ἀπηλλάγη, παραστήσασθαι τε αὐτὸν καὶ
15 πρῶτα μὲν τὴν τόλμην τῆς καλύψεως ἐγκαλεῖν, ἔπειτα μέντοι κελεύειν αὐτὸν τοῖς δαίμοσι θύειν, εἰ βούλοιτό γε τὴν ἐπὶ τῷ ἐγκλήματι δίκην διαφυγεῖν. τὸν δὲ πρὸς τὴν ἐγκλήσιν ἀπολογησάσθαι καὶ τὴν πρόκλησιν διακρούσασθαι· τὴν μὲν, πρῖσαντα ποιμένι ὄντι

2. 9 f u. 18 f Joh. 10, 11f

11—15 Certamen 1f, ll. 969 A — 16—S. 91, 6 ebd. 3, ll. 969 C

9.10 προῦψεσθαι Suidas Codd. BE | 11 ἀποκρουσθῆναι Art. Pass. s. Photius εἴτε Suidas = Certamen 969 A u. Photius] εἴτε δὴ Art. Pass. | τοῦ ὄχλου Suidas τινα πρὸς τοῦ ὄχλου ἔσεσθαι Art. Pass., vgl.: εἴτε στάσιν τινὰ πρὸς τοῦ ὄχλου γενήσεσθαι ἐπιδόμενος Certamen ebd. | 11, 12 ἐπειδόμενον = Photius] ἐπιδόμενον Art. Pass. Codd. MV | 12 nach ἐπειδόμενον + εἴτε θεία δυνάμει συμποδισθέντα Suidas Codd. TU, fehlt bei Certamen ebd. | αὐτῶν Art. Pass. Codd. PRF, vgl.: εἴτε δὴ καὶ ἄλλως αὐτῷ βουλευθέν Certamen = Symeon bei der Art. Pass. | 13 τῆς ἐπιστῶ^ν Suidas Codd. SV | ἐπειδὴ] ἐπεὶ δὲ Art. Pass., was Certamen zu belegen scheint | 14 ἀπηλλάγη (ἀπολαῖνοι E) ἐπὶ τὰ βασιλεία ~ Suidas Codd. BE παραστήσασθαι τε — S. 92, 4 κείμενα] ἐκέλευσεν ἀπομνηθῆναι τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ Suidas Codd. SV | τε > Suidas Codd. BE | καὶ] ἐπὶ τοῦ βήματος ἀπολογησόμενον ἐκέλευσε· καὶ δὴ παραστάντος αὐτοῦ Art. Pass. | 15 τόλμην] αἰτίαν Suidas, s. Photius u. vgl.: τῇ δὲ ἐξῆς τὸν ἀρχιερέα παραστησάμενος, τὴν τοῦ ναοῦ κόλυσιν ὡς φανερὰν ὕβριν αὐτῷ ἐνεκάλει καί· »τίνι θαροῶν«, ἔλεγεν, ». . . τῆς εἰς τὸν ναὸν εἰσόδου τὸ ἐμὸν κράτος ἐτόλμησας ἐπισχεῖν;« Certamen ebd. | ἐνεκάλει Art. Pass. 16 κελύει Art. Pass. | 17 ἔγγλησιν = Certamen 969 C 5] ἐπέγγλησιν Suidas | 18 πρόσκλησιν Art. Pass. Cod. P' | φήσαντι Suidas Cod. R | ὄντι > Art. Pass. Codd. PRST, aber nach ἑαυτῷ übergeschrieben S²

ἕκαστον τῶν προτεινομένων ἀντιταξιζόμενον, τὸν μαρτυρικὸν ἀναδή- Phot.
σασθαι στέφανον.

1 ἕκαστα ed. | ἀντιτατιζόμενον ed. | 12 ἀναδήσασθαι Nic. ἀναδέσασθαι B

ἑαυτῷ πάντα προσήκειν ὑπὲρ τοῦ ποιμνίου προθυμῆσθαι, τὴν δὲ, μὴ ^{Art. P.}
5 ἂν ἐλέσθαι τοῦ ὄντως ὄντος ἀποστάντα θεοῦ ψευδανύμοις ὀλετήρσι ^{Suid.}
δαίμοσι θύειν. εἶθ' ὁ μὲν ὡς ἑώρα μὴ πειθόμενον προσέταξεν
αὐτὸν ὀλέσσει καὶ πέδας ἐνδιχαμένους τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἄγειν τῆς
κεφαλῆς ἀραιήσοντας· ὁ δέ, ἐπειδὴ ἤγετο τεθνηζόμενος, ταύτας
ἀναλαβὼν ἴδε τὰς τοῦ ψαλμοῦ ῥήσεις· »ἐπίστρεψον ψυχὴ μου
10 εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου, ὅτι κύριος εὐηργέτησέ σε«.

[Art. P. § 55 = Suidas Folge] Φασὶ δὲ καὶ τρεῖς παῖδας ἀδελφοὺς το
γένος κορινθίων, ὑπ' αὐτῷ ἀνατρεπομένους, ἀραιήσασθαι τε καὶ αὐτοὺς
ὑπὸ τοῦ βασιλέως καὶ ὡς οὐδ' αὐτοὶ θύειν ἤθελον, καίτοι παντοίας
ἀνάγκης αὐτοῖς προσαγομένης, καὶ αὐτοὺς κελύσσει τὸν βασιλέα
15 τῶν κεφαλῶν ἀραιεῖν· οὗς, ἐπειδὴ ἴκον εἰς τὸ προκειμενον χωρίον,
ὁ Βαβύλας ἑαυτοῦ προσησάμενος προτέρους προσήγε τῷ ξίφει,
τοῦ μὴ τινα τρέσαντα αὐτῶν ἀναδύνα τὸν θάνατον, καὶ ἀποτερμο-
μένων ταύτην ἀνεπτῶν τὴν φωνήν· »ἰδοὺ ἐγὼ καὶ τὰ παιδία ἄ μοι

9 f Psal. 114, 7 — 11—S. 92, 1 vgl. Certamen u. Martyrium S. Babylae
ebd. Gregor. Turon. Hist. Franc. I 30. Theodoret H. E. III 10, 2. Joh. Chrys. In
Juvent. et Maximin. am Anfang. Antonin. Placent. Itiner. ed. Geyer S. 190. 19—21
— 18 f Jes. 8, 18. Hebr. 2, 13

* 7 u. 16—S. 92, 4 Certamen 16 f, ll. 980 C ff — 11 f ebd. 7, ll. 973 C 11

5 ὄντως ὄντος (≈ S ὄντως ὄντως RV) Art. Pass. Codd. RSMV ὄντως Art.
Pass. Codd. PT u. Suidas (aber ὄντος Symeon bei der Art. Pass. u. ὄντος Suidas
Cod. R); vgl. Certamen 969 C 7: οὐ δυνατὸν . . . τοῦ ὄντως ἀποστάντα θεοῦ ψευ-
δωνύμοις προσέχειν θεοῖς | ἀποστάντα > Art. Pass. Cod. V | θεὸν Art. Pass.
Cod. M | καὶ ὀλετήρσι Symeon bei der Art. Pass. | 7 ἐνδιχαμένον Suidas
Codd. TUBE | ἐπὶ θάνατον Art. Pass. Codd. PMV, aber ἐπὶ θανάτῳ auch bei
Certamen 980 C 3 | 8 τεθνηζόμενος Art. Pass. Cod. R | 9 τοῦ ψαλμοῦ τὰς
≈ Art. Pass. | 10 εὐηργέτησέ Suidas Codd. ART | 12 ἀναστρεφομένον Suidas
Codd. BE | καὶ > Suidas Codd. ARBE | 14 κελύσσει τὸν βασιλέα
ἐκέλευσε Suidas | 16 βαβυλῆος Suidas Codd. TU | ἑαυτοῦ ἑαυτῷ Art. Pass.
Codd. PRMV, vgl.: ἑαυτοῦ προσησάμενος Certamen 980 C 12 | τῷ ξίφει προσήγε
≈ Art. Pass. Cod. P | 17 τρέσαντα αὐτῶν Art. Pass. Cod. R | 18 nach ἀπο-
τερμομένων + αὐτῶν Art. Pass. Cod. S | ἂν εἰπὼν Art. Pass. Cod. R ἀνεπτῶν
Suidas Cod. U εἰπὼν (εἰπὼν V) Art. Pass. Codd. MV

Art. P. Suid. ἔδακεν ὁ θεός», ἔπειτα καὶ αὐτὸς προὔτεινε τὸν αὐχένα τῷ ζίφει, ἐντεταμένως τοῖς τὸ σῶμα αὐτοῦ ἀναλεξομένοις τὰς αἰύσεις καὶ τὰς πέδας αὐτῷ συνθήσθαι, «ἴν' ἴῃ μοι ταῦτα», φησί, «κειμένω κόσμος.» καὶ νῦν μετ' αὐτοῦ, ὡς φασι, ταῦτα τυγχάνει κείμενα.

- 5 [von hier an Artemii Passio allein] Τοῦτον τὸν Βαβύλαν ὁ Ἰουλιανός, ἐπειδὴ πρὸς τοῦ Εὐσεβίου ἤκουσε κώλυμα τοῖς ἀγάμασιν εἶναι τοῦ μὴ χρᾶν, αὐτίκα προσέταξεν αὐτῇ θήκη (λίθου δ' ἐστὶ μεγάλου πεποιημένη) μεταγείν ἐκ τῆς Δάφνης οἷς τι τοῦτο διαφέρει πόρρω πον αὐτῶν ἀλλεχόσε ἵνα καὶ ἡ βούλονται μεταστησαμένοις.
- 10 εὐθὺς οὖν ὁ τῆς πόλεως ὄχλος προχρηθέντες ὡς ἐπὶ μεγάλη αἰτία καὶ περιβαλλόμενοι εἰλκον τὴν θήκην· ἡ δέ, ὡς οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἐλκομένη μᾶλλον ἢ καίττορος αὐτὴν κινούσης δυνάμεως, ἔφθανε τὴν τῶν ἀγόντων προθυμίαν λεγεομένη. αὐθήμερόν γέ τοι αὐτὴν σταδίους πλεόν ἢ πεντήκοντα κοιμώμενοι, ἐν τῷ καλομένῳ κοιμητηρίῳ
- 15 κατέθεσαν. ἔστι δὲ πρὸ τῆς πόλεως οἶκος σώματα παλαιῶν ἀνδρῶν καὶ ἐνίων γε ἐπ' εὐσεβείᾳ μαρτυρουμένων πολλὰ δεδεγμένους· τότε μὲν οὖν ἐνταῦθα τὴν θήκην εἰσεκόμισαν.

1—4 vgl. Certamen u. Martyrium S. Babylae ebd. Ende. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian, 11 S. 554 BD. In epist. ad Ephes. c. IV hom. IX 2 S. 70 D — 5—17 vgl. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian, 15 f u. De S. Hierom. Babyla 2. Rufin H. E. X 36. Sozomen. V 19, 17 f. Theodoret H. E. III 10, 2 f. Socrat. III 18, 2 f. Theophan. 49, 31. Ammian. Marcellin. XXII 12, 8. Julian. Misopog. S. 361 B. Liban. Orat. LX 5

1 μετέπειτα, nach αὐτὸς ∞. Art. Pass. Cod. T Symeon | καὶ > Suidas Codd. ARBE | τὸν αὐχένα Suidas τὸν οἰκτεῖον αὐτοῦ αὐχένα (τὸν οἰκτεῖον αὐχένα αὐτοῦ V τὸν οἰκτεῖον αὐχένα T Symeon) Art. Pass. | nach ζίφει + τελειωθῆναι Art. Pass. Cod. T Symeon | 2 ἀναλεξομένοις (so Cod. V ἀναλεξαμένοις PRSMT) Art. Pass. συλλεξομένοις Suidas | 3 vor κείμενῳ + καὶ Art. Pass. Cod. T Symeon | 4 καὶ τῶν — κείμενα Suidas καὶ οὖν (οὖν) δὴ T Symeon, οὖν nach αὐτῶν ∞ MV) καὶ (καὶ > MVT Symeon) μετ' αὐτῶν ἔτι τυγχάνει κείμενος, ὡς φασι Art. Pass., κείται δὲ καὶ τῶν ἐν τῇ σοφῇ Βαβύλας οὖν τῷ περιτραχηλίῳ ἐκείνῳ κόσμῳ καὶ τοῖς σιδηροῖς δεσμοῖς Certamen 980 D 9; vgl. Joh. Chrys. S. 554 D 5 [u. ebenso ungefähr auch an der anderen Stelle]: καὶ κείται τῶν μετὰ τῆς τέφρας αἰ πέδα | 6 εὐσεβίῳ V | ἤκουσται P | 8 ἐξ' αὐτοῦ T Symeon | 9 αὐτῶν PMT αὐτῶν RSV | καὶ ἡ Batiffol ἡ καὶ PR ἡ καὶ MV ἡ καὶ S εἰ καὶ T | βούλονται S | ob μεταστησομένους? | 10 καὶ > MVT Symeon | 12 νικοῖσθαι M | 12 13 τὴν τῶν ἀγόντων > R | 14 πλεόν > P | πεντήκοντα PRSMV Symeon πέντε καὶ πεντήκοντα T | 15 κατέθετο S | πρὸ τῆς πόλεως] ἐν τῇ πόλει R | σώματα Mendelssohn ^{οὖν} σωματίων HSS u. Symeon | 17 μὲν τὴν θήκην ἐνταῦθα R

[§ 56] Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς παρεσκευάζετο πλῆθος ἱερέων τε καὶ Art. P.
ἀναθημάτων, ὡς τῇ ἰστέραίᾳ σὺν αὐτοῖς εἰς τὴν Λάβνην ἀναβησόμενος, νῦν γε δὴ πάντως ἐλπίζων, εἰ μὴ τῶν ἄλλων, ἀλλὰ τοῦ γε
5 τῆς προθυμίας ἢ ἐλπίς ἦν καὶ ὁ τόπος, ὡς αὐτῷ τι μᾶλλον ἢ ἑτέρῳ
τὸ τοιοῦτον διαφέρειν κατὰ τε τὴν μαρτικὴν τέχνην καὶ ὅτιπερ αὐτῷ
τὸ χωρίον ἀρεῖτο ἢ Λάβνη, νομίζοντι αὐτὸν ἔν γε τῷ οὐκείῳ τόπῳ
εἰζότως (πλέον) ἢ τῶν ἄλλων ἂν τινα δαυμόνων ἰσχύειν. ὁ δὲ
Εὐσέβιος καὶ οἱ λεγόμενοι ἱερεῖς καὶ τῶν ρεωκόρων τὸ πλῆθος
10 προσδεχόμενοι τὸν βασιλέα ἐν ἀγῶνι μεγάλῳ ἦσαν, καὶ διηγεύοντων
περὶ τὸ ἀγαλμα πάντα πραγματευόμενοι ὅπως ἐπειδὴν ἐφίχεται
τύχῃ αὐτοῦ φθεγξομένου, ὡς ἄλλης γε αὐτῷ ἔτι προσάσεως εἰς
ἀναβολὴν μὴ ὑπολειπομένης. ἐπειδὴ δὲ πόρρω τῶν ρυκτῶν ἦν, ἐκ
τοῦ οὐρανοῦ πῦρ ἀδρόαζ καταερχθὲν ἐνέσκηρτε τῶν νεῶν, καὶ ἅμα
15 πανταχόθεν αὐτοῦ δραξάμενοι ἐμπιπῶν αὐτῷ ἀγάλματι καὶ αὐτοῖς
ἀναθήμασιν. πάντων δὲ ὁμοῦ κατασλεγόμενων καὶ τοῦ πυρός ἐπὶ
μέγα ἐξαιρούμενον. βοή μὲν αὐτίκα μεγάλη περὶ τὸν ρεὼν ἦν καὶ
θόρουβος οὐδενὶ ἰοιζώσ· καὶ δὴ πολλῶν ἐπαμῦναι προθυμιουμένων
οὐδέεις ἦν ὁ πρὸς τὸ πῦρ ἀντισχεῖν δυνησόμενος· ἀλλ' οἱ μὲν ἐπὶ τὴν
20 πόλιν ἔθειον τῷ ἄρχοντι τῆς Ἐφῶς Ἰουλιανῷ μὴνύσαντες, ὁ δὲ λοιπός

13—S. 94, 7 vgl. Theophan. 50, 2. Zonar. XIII 12, 42. Theodoret H. E. III 11, 4 f. Sozomen. V 20, 5 f. Joh. Chrys. ebd. S. 534 D f u. 564 D. De laudibus S. Pauli apost. hom. IV S. 492 D. Expositio in Psalm. CX 4 S. 271 D. Liban. Orat. LX. Ammian. Marcellin. XXII 13. Julian. Misopog. S. 361 B

4 τεύξασθαι T Symeon Cod. B | τοῦτο T Symeon Cod. B, τοῦτω Symeon ed.
| 5 ἢ vor τῆς ∞ T Symeon | τόπος T Symeon Cod. B | ἑτέρω S Symeon ἑτέρον
PRMV ἑτέρω T | 6 διαφέρου] χωρίον διαφέρων (διαφέρων T) ἦν T Symeon | τε
> ST Symeon | ὅτιπερ T Symeon > PRSMV | αὐτὸ PV | 7 τὸ χωρίον] μόνω
T Symeon | ἢ δάβνησ P | νομίζοντι — S ἰσχύειν > T Symeon | νομίζοντι
νομίζων τι S νομίζων τὲ P | αὐτὸν S αὐτῷ PRMV | γε Bidez τε PRMV > S
| S <πλέον> Bidez | ἅτινα M > R | 9 προλεγόμενοι MV Symeon | ρεωκόρων
RMV | 10 τὸν βασιλέα προσδεχόμενοι ∞ S | ἦσαν P ἦσθη SMV ἴσθη R ἴσαντο
T καθίσταντο Symeon | 12 φθεγξομένου S φθεγξάμενον PRMVT Symeon, vgl. ob.
Z. 4 | αὐτῷ] αὐτῶν HSS u. Symeon, corr. Mai | ἔτι] ἐπι P > V | nach προσά-
σεως + οὐδεμιᾶσ T Symeon (Z. 13 μὴ > Sym.) | 14 vgl. ἀθρόως Theophan. u.
ἐνσκηψαι τῶν νεῶν Sozomen. V 20, 6, ἐνσκήψας auch bei Zonar. | ρεὼ so HSS | 15 αὐ-
τοῦ T Symeon αὐτῷ P αὐτὸν RSMV | ἐμπιπῶν T ἐπιπρω Symeon | αὐτῷ] τῷ P
αὐτῷ τῷ ST, Symeon wie im Text | αὐτοῖς] τοῖς S | 17 ἐξαιρούμενον PRT Symeon
(aber Symeon Cod. B wie im Text) | ρεὼν MT ρεὼν R | 19 20 ἐπὶ τὴν πόλιν > R

ART. P. ὄχλος ἕστασαν ἐπ' ἐκπλήξεως, θειατὰ τοῦ παραδόξου τῆς καταλαβοῦσης αὐτοὺς συμφορᾶς γινόμενοι. τὸ δὲ πῦρ οὐδενὸς ἦν τῶν ἄλλων ἀπτόμενον, τοσαύτης γε καὶ οὕτως ἀμυγλαφοῦς ἕλης ἐκεῖ πεφουκνίας, ὅ τι μὴ μονώτατον ἐμπειρὸν κατέγλεγε σὺν τοῖς ἐροῦσι τὸν νεῶν, ὡς
5 τὸ μὲν ἄγαλμα καὶ πᾶν ὅ τι ἐν ἀναθήμασιν ἦν καθάπαξ ἀφανισθῆναι, βραχεία δὲ λειψθῆναι τῶν οἰκοδομημάτων ἐδάφη μνημεία τοῦ πάθους ἃ καὶ νῦν ἔτι δείκνυται σαφέστερον τὸ δείγμα τοῦ θεηλάτου πυρός.

[§ 57] Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς τὰ συμβάντα ἀκούσας ὀργῆς τε πίμπλυται καὶ δεινὸν ποιησάμενος εἰ οἱ Χριστιανοὶ τοῖς συμβεβηκόσιν ἐπιτω-
10 θάσειν μέλλοιεν, ἀντίτα προστάττει τῆς μεγάλης αὐτοὺς ἐξωθεῖν ἐκ-
κλήσιας καὶ ταύτην μὲν ἄβατον αὐτοῖς παντελῶς ἀποφαίνειν, ὡς ὅτι ἀσφαλιστάτα αὐτὴν ἀποκλεισαμένους. τὰ δὲ κειμήλια πάντα δημοσιῶν.

Ἰδῶσκε δὲ καὶ τοῖς Ἕλλησιν ἄδειαν ὥστε εἰσέρχεσθαι αὐτοὺς εἰς
τὰς τῶν Χριστιανῶν ἐκκλησίας καὶ ποιεῖν ὅσα καὶ βούλονται. τούτων
15 οὐκ παρὰ τοῦ τυράννου καὶ ἀσεβοῦς Ἰουλιανοῦ κελευσθέντων, τί τῶν
μεγίστων κακῶν οὐκ ἐτελέσθη; τί δὲ τῶν ἀπρησιτάτων οὐκ ἐλέχθη,
τῶν ἀγέτω γλώττη λαλούντων τὰ ἄρρητα κατὰ τῆς τῶν Χριστιανῶν
πίστεως καὶ βλασφημούντων εἰς τὸν κύριον καὶ θεὸν ἡμῶν Ἰησοῦν
Χριστὸν ἐν πάσαις ταῖς πόλεσιν; ἐν μὲν γὰρ usw. [= ob. 4^a S. 80, 30 ff]

7 vgl. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 21 S. 572 Bf — 8 ff vgl. Theophan. 59, 7. Theodoret H. E. III 11, 5f. Sozomen. V 20, 5f. Zonar. XIII 12, 43. Ammian. Marcellin. XXII 13, 2. Joh. Chrys. In Juvent. et Maximin. 2 S. 581 C u. E. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2379 — 10 ff vgl. ob. S. 82, 25 ff

1 ὄχλος — ἐκπλήξεως] λαὸς (ὄχλος Sym.) ἐπὶ ἐκπλήξεως ἕστασαν sic T = Symeon | ἕστασαν so HSS | 2 γινόμενοι MV Symeon γενόμενοι PRST | 3 οὕτως M Symeon οὕτως V οὕτως PRST | 4 ἐμπειρὸν MSymeon u. (o auf Rasur P²) P ἐμπειρῶν RSVT | τὸν νεῶν Symeon τῶ νεῶ HSS | 4 ff vgl. ebd. § 58 [Julians Rede]: πάντως ἤκουσας καὶ αὐτὸς, ἀσεβέστατε Ἀρτέμιε, τὸ τόλμημα τῶν ἀσεβῶν κατὰ σὲ Χριστιανῶν, ὑπερ ἐποίησαν ἐν Ἰάβνη ἐν τῷ ναῷ τοῦ σωτήρος Ἀπόλλωνος, καὶ ὡς ἐπέρησαν αὐτοῦ τὸν ναὸν σὺν τοῖς ἀναθήμασιν καὶ τὸ πάντιμον καὶ θαυμαστόν ἄγαλμα ἐξηφάνισαν· ἀλλ' οὐκ χαρήσονται τούτοις ἐπιτωθάζοντες καὶ χλευάζοντες τὰ ἡμέτερα· ἐγὼ γὰρ ἀπαιτήσω τὴν ἐπὶ τοῖτον ποιῆν ἐβδομηκοτοντάκις ἐπτά [Gen. 4, 24], καθὼς φασὶ τὰ ἡμέτερα λόγια. [§ 59] καὶ ὁ μάρτυς· ἤκουσα ὡς θεηλάτος ὀργῆ καὶ πῦρ οὐρανῶθεν κατελθὼν κατέγαγε τὸν θεόν σου καὶ αὐτοῦ τὸν ναὸν ἐπέρησεν πάντα καὶ κατηδά-
γισεν; Philostorgius berichtete also wohl, die Christen seien von Julian der Brandstiftung bezichtigt worden | 7 ob δείκνυσι? | σαφέστερον auch Joh. Chrys. S. 572 BC u. θεηλάτου Sozomen. V 20, 5 u. Joh. Chrys. S. 534 E | ob δεῖμα? vgl. unt. S. 96, 1
9 εἰ οἱ Mendelssohn] εἰ PSMV Symeon εἰ in οἱ corr. R οἱ T | 10 προστάττει > V
10-11 ἐξωθεῖν ἐκκλησίας] ἐξωθεν ἐκκλησίας γενέσθαι P | 11 vgl. Theodoret III 12, 1: ἄβατον . . . ἀπέφηρην | 13 τοῖς Ἕλλησιν ἄδειαν vgl. ob. S. 76, 2 f | 14 καὶ² > R | 15 Ἰουλιανοῦ > MV Symeon | 17 γλώττη P γλώσση RSMVT Symeon

9. Ὅτι τοὺς τοῦ σωτήρος χρησμούς, οἱ τὴν Ἱεροσαλὴμ ἀνατε- Phot.
 τράφθαι λέγουσιν ὅστε μὴδὲ λίθον ἐπὶ λίθῳ μείναι, τοῦτους ὁ ἀπο-
 στάτης εἰς ψευδοῦς ἐλέγγειν διακοηθεῖς, οὐ μόνον οὐδὲν ἤνευεν ὧν
 ἐσπούδασεν, ἀλλὰ τὸ ἐν τοῖς χρησμοῖς, εἰ καὶ ἄκων, ἐβεβείωσεν ἀμε-
 5 τάπτωτον, ὁ μὲν γὰρ τοὺς πανταχί συνειργίας Ἰουδαίους καὶ οἰκοθερ
 χρήματα καὶ δύνανται ἄλλην περισχόν, ἀνακωιτίζεν ἐπέτρεπεν τὸ

1—S. 96, 7 u. unt. S. 99, 5ff vgl. Joh. Chrys. Orat. adv. Judaeos V 11 S. 646 u.
 De S. Babyla c. Julian. 22 S. 574 BC. Gregor. Nazianz. Orat. V 3f u. 6f. Sozomen. V
 22, 4ff. Theodoret H. E. III 20. Socrat. III 20. Rufin H. E. X 38f. Vita Athanas. ex
 10 Arabico PG 25, CCL col. 2 BC — 1 f Matth. 24, 2. Mark. 13, 2. Luk. 19, 44 u. 21, 6

* 1—5 Niceph. H. E. X 32 PG 146, 537 B

2 τοῖτοις ed. | 5 ff πανταχι u. θεήματα vgl. Theodoret S. 199, 4 u. 200, 3

9a. Artemii Passio 5S: Αὐτὸς δὲ ὁ... Ἰουλιανὸς [s. ob. S. 80, 35ff]...
 ἐκέλευσε καὶ τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις ναὸν τῶν Ἰουδαίων ἀριστῶν καὶ
 15 τοὺς Χριστιανοὺς τῆς πόλεως ἐκβαλὼν τοῖς Ἰουδαίοις ἴδωκε κατοικεῖν.
 ἀποστείλας Ἀλέπιόν τινα τοῦ μετὰ σπονδῆς τὸν ναὸν ἀνοικοδομήσα-
 σθαι. Ebd. 6S: Ἐπεὶ δὲ ἀνωτέρω εἰρήζουμεν ὡς ὁ παραβάτης Ἰουλιανὸς
 ἀπέστειλεν εἰς Ἱεροσόλυμα τοῦ τὸν ναὸν τῶν Ἰουδαίων ἀνοικοδομή-
 20 σασθαι, ὃν Οὐεσπασιανὸς καὶ Τίτος ὁ τούτου εἶδος μετὰ τῆς πόλεως
 καὶ αὐτὸν καθείλον καὶ ἐνεπέρισεν, καθὼς προείρηκεν ὁ δεσπότης
 Χριστὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς τοὺς θεηγῶρους αὐτοῦ μαθητάς, ὅτι »οὐ
 μὴ μείνη λίθος ἐπ' ἀνω λίθου, ὃς οὐ μὴ καταλυθῆε· θέλων οὖν
 ὁ παράνομος τὰς τοῦ Χριστοῦ φωνὰς ψευδεῖς ἀποδείξει, ἐσπούδαξε
 25 τε καὶ χρημάτων ποιέσθαι πᾶσαν τὴν τῆς οἰκοδομῆς ἕξοδον, συνδραμόν-
 των οὖν τῶν θεοκτόνων Ἰουδαίων καὶ μετὰ πολλῆς τῆς χαρᾶς τοῦ ἔργου

14 ff vgl. Julian. Fragm. epist. 295 C. Epist. 25 Ende u. bei Lydus De mens.
 IV 53 S. 110, 4 ed. Wünsch — 14—S. 96, 34 vgl. Ammian. Marcellin. XXIII 1, 2 f.
 Theophan. 51, 28. Zonar. XIII 12, 24 f. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell,
 Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 354 f — 21 f Mark. 13, 2

16 ἀποστείλας — τινα] ἐφ' ᾧ δὴ καὶ Ἀλέπιόν τινα, ἄνδρα δεσπασιαμῶνέστατον,
 κόμητα τιμήσας, ἀποστέλλει Symeon* | 16 τοῦ] τὸ P τὸν T | 16/17 οἰκοδομή-
 σασθαι M | 17 Ἐπεὶ — S. 96, 34 πόλεσιν fehlt in SVT; also nur in PRM über-
 liefert u. bis S. 96, 27 κατέγλεξεν bei Symeon PG 115, 1204 AB | 17 ob ὡς ἀνω-
 20 τέρω εἰρήζουμεν ~? | 18/19 ἀνωκοδομήσασθαι R | 19 οὐεσπασιανὸς Symeon
 u., σπα in σπε corr., R οὐεσπασιανὸς PM Symeon Cod. B | τίτιος P | 20 αὐτὸν
 Symeon τοῦτον HSS | 24 ἀνοικοδομεῖν Symeon | ἐκ δημοσίων auch Socrat. III 20, 6
 26 θεοκτόνων PM Symeon > R | 26 ff vgl. Zonar.: σπονδῆ πολλῆ . . . ἀρξά-
 μένων καὶ ὀρίττεν . . . εἰς καταβολὴν θεμελίων ἐπιχειροῦντων

Phot. *ἱερῶν. δείματα δὲ θείματα γεγοῶτα, διήγησιν ὑπερβαίνοντα, οὐ μόνον ἔσβεσαν αὐτῶν τὴν προθυμίαν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν καὶ τοὺς Ἰουδαίους εἰς ἐσχάτην ἀμηχαρίαν καὶ ἀσχύρην κατεστρέψαντο. τοῦτο μὲν γὰρ πῦρ ἐπενέμετο τοὺς ἐργάζεσθαι τολμῶντας, τοῦτο δὲ σεισμός ἐχών-
5 νυεν· καὶ ἄλλους ἄλλα πάθη κατεμιρίζετο. καὶ ἡ κατασχύρην τὰ δεσποτικά λόγια μελετήσασα τόλμα τὸ ἐκείνων ἀκαταίσχυντον καὶ σεβασμιώτατον λέληθεν ἑαυτὴν ἀναζηρούτσουσα.*

10. *Ὅτι πολλοὶ μὲν τῶν εἰς τοὺς Χριστιανούς καὶ τὴν εὐσέβειαν ἐκμανέντων δίκας ἔτισαν οὐ μεμπάς, εἰς τὸ περιφανέστατον δὲ καὶ
10 ἐπιφανεῖς Ἰουλιανός τε ὁ τῆς Ἐφῆς ἄρχων. θεῖος ὢν κατὰ τὸ μητροῶον γένος τοῦ ἀποστάτου Ἰουλιανοῦ, καὶ Φίλιξ ὁ τοὺς θησαυροὺς ἐπιτετραμμένος καὶ Ἐλπίδιος τῆς βασιλικῆς οἰκίας προσεστώς (κόμητας πριουάτων*

8—S. 97 vgl. Theophan. 50, 16. Theodoret H. E. III 12, 2 ff. Sozomen. V S. Ammian. Marcellin. XXIII 1, 4f. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 17 S. 564 AC. De laud. 15 S. Pauli apost. Homil. IV S. 492 E. Acta Sanct. August. IV 431f u. Octobr. X 40—45

* 5—7 Niceph. H. E. ebd. 537 B 6 — 8—S. 97, 28 ebd. X 29, 528 C ff

2 ἔσβεσεν ed. | 4 vgl. Socrat. III 20, 12: ἐπενέμετο . . . ταῦτα τὸ πῦρ
6 ἐκείνον B, corr. Nic. | 9—12 s. dieselben Ausdrücke bei Theodoret | 10 ἐπι-
φανεῖς Val. ἐπιφανής B, vgl. z. B. ob. S. 34, 4 f | τῆς Ἐφῆς ἄρχων vgl. ob. S. 82, 21
20 | 11 u. S. 97, 3 Φίλιξ ed. | 11/12 ἐπιτετραμένους B, corr. Val. | 12 ob (ὁ) τῆς?

Art. P. *ἐναρξασμένων, καὶ τὴν τῶν θεμελίων τάφρον ἐξορυττόντων ἀργυραῖς
ἄραις καὶ σάφαις καὶ τοὺς θεμελίους μελλόντων καταβάλλεσθαι, σφοδροτάτη καταγίξ ἐπελθοῦσα τὸ κενωθὲν ἀντεχάννυ. ἀστραπῶν
25 μέρων, σεισμός ἐγγιζούσης λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐγένετο, ὥστε πολλοὺς καὶ ὑπαίθρους μένοντας ἐραποψῦξαι· καὶ πῦρ ἐκ τῶν οὐρυττομένων θεμελίων ἐξερεχθὲν πάντας τοὺς ἐφρεθέντας ἐκείσε κατέσλεξεν. κατα-
πεσεῖν δὲ καὶ πόλεις συνέβη, τὰς περὶ Νικόπολιν καὶ Νεάπολιν Ἐλευθερόπολιν τε καὶ Γάζαν καὶ ἑτέρας πλείους· στοά τε τῆς
30 Αἰλίας ἤγονν Ἱερουσαλήμ, ἡ παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων, πολλοὺς τῶν εἰρημένων κατενεχθεῖσα ἀνείλεν, πῦρ τε ἐκτραγὲν ἀδή-
λως πλείστοις Ἰουδαίων κατέκαυσεν. ἐγένετο δὲ καὶ σότος κατὰ τοὺς τόπους ἐκείνους, καὶ σεισμοὶ συνεχεῖς πολλὰς φθορὰς ἐν πολλαῖς ἐργασάμενοι πόλεσιν.*

22 ἄραις Symeon ἄραις PR ἄραι M; vgl. Theodoret III 20, 3: εἰς ἄλης ἀργύρον . . . ἄραις | μέλλον R | 23 καταγίξ u. 26 f πῦρ — θεμελίων vgl. Theodoret III 20, 5 | 26 ὀρυττομένων sic RM = Symeon, vgl. ob. Z. 21 | 28 καὶ Νεάπολιν > P | 29 στοά Mai στοάσ HSS, vgl. Theodoret III 20, 6: ἔν τινα . . . στοά, κατηρέθη | 30 αἰλίας M, s. unt. S. 97, 30 | ἡ Loofs ἡ P u. Mai ἡ R ἡ M

ἡ Ῥωμαίων γλώττια καλεῖν· οἷτοι δ' οἱ τρεῖς τῶν ἐξαρνησαμένων τὴν Phot.
εὐσέβειαν εἰς τὸ βασιλεῖ κεχωρισμένον ἦσαν.

Ὁ μὲν οὖν Φίληξ, ἐξ οὐδεμιᾶς ἐμφανοῦς αἰτίας τῶν ἐν βάθει
φλεβῶν μιᾶς τῆς μεγίστης ἀνασραγείσης, αἵματός τε ἀντὶν ἐξέπεμψεν
5 ἐκ τοῦ στόματος καὶ θέαμα τοῖς ὁμοῦσι γενόμενος φοβερὸν οὐδὲ δι'
ὅλης ἡμέρας ἤρκεσεν. ἀλλὰ περὶ δείλην ὄψιαν τοῦ αἵματος ἐπιλείποντος
καὶ τὴν ψυχὴν συναπέβαλε.

Ὁ δέ γε Ἰουλιανὸς ἀργαλέα καὶ δυστεχμάτω βληθὲς νόσῳ ἐπὶ
τεσσαράκοντα τὰς ὅλας ἡμέρας ἀποτάδην ἔκειτο, μήτε φθεγγόμενος
10 μήτε τινὰ συναίσθησιν ἔχων· μικρὸν δέ πως ὑπορραΐσας, πολλὰ μὲν
κατεγίνωσκεν ἑαυτὸν τῆς ἀθεμίτου τόλμης καὶ τὴν δίκην ἐκείθεν
αὐτῷ συναίσθησιν ἔλαβεν κατασραγῆναι· καὶ μέγρι τοῦ μάρτυρα αὐτὸν
ἑαυτοῦ τῆς ἀνοσιουργίας γενέσθαι ἀνενεγκών, παντοδαποῖς ἔλκεσι τὴν
γαστέρα σπασθεῖς, συνδιεσράγη καὶ τὴν ψυχὴν.

15 Καὶ ὁ Ἑλπίδιος δέ, εἰ καὶ τῶν ἄλλων βραδύτερον, ἀλλ' οὖν τῇ
τοῦ Προκοπίου τυραννίδι συμπράττων φωραθεῖς, ὅς ἐπανέστη τῷ
Οὐάλερτι, τῶν τε χορημάτων γυνωθεῖς καὶ εἰρκταῖς καταβιούς, ἀκλεῶς
καταστρέφει τὸν βίον, ἐπάρατος πᾶσι γεγονώς καὶ ὁ οὗτης Ἑλπίδιος
ἐπινομαζόμενος.

20 Ἄλλος δέ τις συνεισελθὼν τοῖς εἰρημένοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἦν ἐπόρ-
θουν καὶ ἀπεσύλον τὰ ἀναθήματα καὶ τὰ κειμήλια λαφυραγογῶντες
τὸν ἐν αὐτοῖς θεραπευόμενον ἐξύβριζον, οὗτος δὴ, προσανασυράμενος
τὴν ἐσθῆτα, τῷ θουσιαστηρίῳ ἐνασέλγαίνων ἐναπούρησε καὶ παραντίκα
ποιήν χαλεπὴν καὶ ὀξείαν ἀπέτισεν. δι' ὧν γὰρ ὑβρίσεν μορίων,
25 ταῦτα μέγρι τῶν ἐντέρων διασπαεῖς καὶ σκολήκων ἀδύγητον χοῖμα
τεκνώσας, οἰκτρῶς ἄγαν καὶ οὐδ' ἀφιγήσεως ἀξίως καταστρέφει τὸν
βίον. καὶ μὲν δὴ καὶ ἕτεροι παραπλήσια τετολμηκότες ἐφαιμίλλους
τὰς τιμωρίας δεδώκασιν.

11. Ὅτι Ῥωμαίων ὁ βασιλεὺς Ἀδριανός, ὃς Αἴλιος ἐπωνόμαστο,
30 τὰ Ἱεροσόλυμα Αἰλίαν ἐξ ἑαυτοῦ μετεκαλέσατο, ὡς ἂν παντάπασιν τὸ
Ἰουδαίων αὐτῆς ἔθνος ἀποστήσῃ καὶ ἀπορρήξῃ καὶ μηδ' ἐκ τῆς

29—S. 98, 3 vgl. Joh. Chrys. Orat. adv. Judaeos V 11 S. 645 D. Cass. Dion.
69, 12. Euseb. H. E. IV 6, 4 u. ob. S. 96, 30

* 29—S. 98, 3 Niceph. H. E. X 32 PG 146, 537 B 9

1 ἐξαρνησαμένων, αρ durch Corr., B; vgl. ob. S. 82, 19 f | 2 τὸ Bidez τῷ
B; vgl. Theodoret III 12, 3: καὶ τὸν Φίλικα δὲ καὶ τὸν Ἑλπίδιόν φασι . . . ἀπο-
σῆναι τῆς εὐσεβείας, χαρίζομένους τῷ δυσσεβεῖ βασιλεῖ | 5 ἐκ τοῦ στόματος
auch bei Theodoret III 13, 4 | 8 ἀργαλέα Nic. ἀργεῖα B

Phot. κλήσεως ὡς πατρίδος αὐτῆς ἀντιποιεῖσθαι πρόφασιν ἔχουσιν. ἐδεδίδει γὰρ αὐτῶν τὸ θερμομοργὸν καὶ ῥιψοκίνδυνον μὴ, συναγειρόμενοι κατὰ πρόφασιν ἐν τῇ πόλει λατρείας, πράγματα Ῥωμαίοις παρέξουσιν.

12. Ὅτι, φησί, Βαβύλα τοῦ μάρτυρος τῶν λειψάνων μετατεθέντων,
 5 τὰ τῶν Ἑλλήνων χρηστήρια, τοῦ κατὰ τὴν Δάφνην ἀρξαμένου, χρησιμοῦς ἀνεδίδου καὶ λόγια, τῆς θείας προνοίας φθέγγεσθαι μὲν αὐτοῖς ἐνδιδούσης, τρεπούσης δὲ τὴν εἰς τιμὴν αὐτοῖς ὀρωσὶ σπουδὴν εἰς ἀσχύνην ἄφατον. καὶ γὰρ ἐξ ὧν ἐσπούδαζε τὸ Ἑλληνικὸν κισρῶν τὰ δαιμόνια, ἴν' ἔχοιεν ἐπὶ μᾶλλον θειάζειν αὐτά. ἐκ τούτων τὸ ἀσθε-
 10 νὲς αὐτῶν καὶ πεπλανημένον διελέγγειν τῇ θείᾳ προνοίᾳ συνηλαύνοντο· ψευδεῖς γὰρ καὶ ἀτέλεστοι κατὰ γε τὸ περιφανέστατον οἱ ἐκεῖθεν χρησιμοὶ ἐγνωρίζοντο. ὅθεν καὶ προθεσπισάντων ἅμα πάντων καθ' ἕκαστον τῶν μαρτυριῶν ὡς Ἰουλιανὸς ὁ τοῦ βασιλέως θείος νοσῶν οὐ τεθνήξεται, ἐν αὐταῖς ταῖς τῶν χρησιμῶν ἀναγνώσεσιν οἰκτρῶς ἐκείνος
 15 καὶ ἔλεινωσ τὸν βίον ἀπέροηξεν.

13. Ὅτι, φησί, Ἡρωνά τινα ἐκ Θηβῶν τῶν Αἰγυπτίων ὀρμώμενον καὶ εἰς ἐπισκόπους τελέσαντα, εἶτα πρὸς Ἑλληνισμὸν μεταβαλόντα, παραχορήμα νόσος σηπεδονώδης ἀπέλαβεν καὶ πᾶν αὐτοῦ καταβοσκη-
 20 θείσα τὸ σῶμα βδέλγμα πᾶσιν ὑπέδειξεν. ὁ δὲ πανταχόθεν ἀπορού-
 μενος ἐν τοῖς ἀμφόδοις κατέκειτο, μηδ' ὄντινα οὖν μηδαμῶθεν ἔλκων ἔλεον, τῶν μὲν Χριστιανῶν παντελῶς αὐτὸν ἐκτρεπομένων, τῶν Ἑλ-
 λήνων δὲ μέχρι τοῦ καθυποβαλεῖν αὐτὸν τῇ πλάνῃ μόνον αὐτὸν ἐγνωκότων. ἀλλ' ὁ μὲν Ἡρων πικρῶς οὕτως καὶ παραθλίως τῆς
 25 ρυῖς, πᾶσαν ἀθρόως τὴν σάρκα διασαπείς καὶ σκολήκων ἕλη γεγονώς, καὶ δὴ καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπ' αὐτῶν ἐξορυχθεῖς, τελευτῶν εἰς

16—S. 99, 4 vgl. Chronic. Paschal. a. 363 S. 548, 15. Theophan. 50, 36

* 8—15 Niceph. H. E. X 29 PG 146, 528 AC — 16—S. 99, 4 ebd. 532 A 12

1 ἔχουσιν Val. u. Nic. ἐχοῖσις B, Val. vermutet auch ἔχον oder ἔξον, aber zieht ἔχουσιν vor; Nic. hat die Stelle umgearbeitet | 2 αὐτῶν Nic. αὐτ(ήν) B | 3 κατὰ πρόφασιν τῆς ἐν τῇ πόλει νενομισμένης λατρείας Nic. | παρέξουσιν B, ich corrigiere; vgl. ob. S. 58, 3 ff | 5 τὴν > ed. | 7 ἐς ed. | 8 ἐσποῖδαζε] ἐσποῖδαζέτο B, corr. Nic.; vgl. unt. S. 105, 32 | 12 προθεσπεσάντων, das zweite ε in ι corr., B | 14 ταῖς > ed. | 18 vgl. σηπεδόνος νόσος Chron. Pasch. | ob ἐπέλαβε wie Nic.? | αὐτοῦ > ed. | 23 οὔτως, οὐ aus οὐ cō^r, B | 24 καὶ Θεότεκνος δέ τις wie Chron. Pasch.

μανίαν ἐτράπη καὶ τὴν ἑαυτοῦ γλῶτταν καταγαγὼν ἐκ πικρῶν Phot.
βασάνων εἰς πολὺ χαλεπότερα παρεπέμφθη ζολαστήρια. καὶ πολλὰ
τοιαῦτα τὸ θεῖον ἑτεροτούργει, ἀντιρόπους τὰς ποιῆσας παρὰ τῶν
ἀναιδίην ἀσεβούντων εἰσπραττόμερον.

- 5 14. Ὅτι προστάξας, ἡσιόν, Ἰουλιανὸς τὰ Ἱεροσόλυμα ἀνοικοδο-
μεῖσθαι, ὡς ἂν τὰς περὶ αὐτῶν δεσποτικὰς προρρήσεις ἀκέρους
ἐλέγξει. τούναντίον ἅπαν ὧν ἐσπούδασεν ἐξεργάσατο. ἄλλα τε γὰρ
τέρατα ἐπεργυῆ τὸ ἔργον κατασκήψαντα ἐπέσχευεν καὶ δὴ καὶ τῶν
θεμελίων εὐτρεπιζομένων εἰς τῶν λίθων, τῶν εἰς τὴν ἐσχάτην κορυφίδα
10 τεταγμένων. κινήθεις στόμιον ἄντρον τιπὸς παρῳδεῖξεν ἐνεργασμένου
τῆ πέτρα. ὡς δ' ἄπορον ἦν διὰ τὸ βάθος ἰδεῖν τὰ ἔνδον, βουλόμενοι
γινῶναι τὸ σαφές οἱ τοῖς ἔργοις ἐφεστῶτες καθιᾶσι τινα τῶν ἐργατῶν
σχοῖνον μακρῶς ἐκδησάμενοι. ὁ δὲ καθιμηθὲς ὕδωρ μὲν εὔρειν εἰς
15 μέσας κνήμας κατὰ τὸ ἄντρον συρεστηκός· παρταχῆ δὲ περιελθὼν
καὶ τῶν τοίχων ἐφαψάμενος, τετραγώνον μὲν τὸ ἄντρον ἔγρω,
ἀναστρέφων δὲ καὶ κατὰ τὸ μέσον γεγονώς, ἐντυγγάνει στήλην τινὴ
βραχὺν διεχοῦσιν τοῦ ὕδατος· ἢ τὴν χεῖρα ἐπιβαλὼν εὐρίσκει βιβλίον
αὐτῆ ἐπικείμενον. λεπτοτάτω καὶ καθαρωτάτω περιελημμένον ἡμιτυβίω.
ἀνελόμενος δὲ ὡς εὔρειν τὸ βιβλίον, σημαίνει δεῖν αὐτὸν ἀνακομιῆσειν
20 Ἀνακομισθεὶς δὲ ἐπιθεῖκνυσσι τὸ βιβλίον καὶ εἰς θάμβος ἅπαντας
ἄγει, μάλιστα δ' ὅτι καὶ νεουργὸν καὶ ἀθιγῆ παρεῖχε τὴν θείαν, καὶ
ὡς ἐν ἐλείψῳ ἀνευρεθὲν τῷ χωρίῳ. τὸ δὲ ἄρα τὸ βιβλίον (ὃ
καὶ πλέον Ἑλληνιστὰς καὶ Ἰουδαίους κατέπληξεν) εὐθὺς κατ'
ἀρχὰς ἀναπτυχθὲν μεγάλοις ἔλεγε γραμμασιν· >ἐν ἀρχῆ ἦν ὁ
25 >λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ
>λόγος.< καὶ ἀπλῶς ὀλόκληρον ἢ γραφῆ τὸ εὐαγγέλιον ἐδείκνυ,
ὅπερ ἢ θεολόγος τοῦ μαθητοῦ καὶ παρθέτου εὐηγγελίστατο γλῶσσα.
ἐδήλου δὲ ἄρα μετὰ τῶν ἄλλων παραδόξων ἔργων. ἃ κατ' ἐλεῖνο
καιροῦ οὐρανόθεν ἐπεδείχθη, μὴ ἂν ποτε διαπείσειν τὴν δεσποτικὴν
30 ἀπόφασιν. ἦτις τὴν εἰς τέλος ἐρήμωσιν τοῦ νεῶ προανεῖπεν. καὶ
γὰρ θεὸν τε ἐθεολόγει τὸ βιβλίον τὸν ταῦτα προτεθεσπικότητα καὶ

5—8 s. ob. S. 95 — 24 ff u. 31 f Joh. 1, 1 u. 3 — 29 f vgl. ob. S. 95 u.
Matth. 24, 15. Mark. 13, 14. Luk. 21, 20. Dan. 9, 27

* 9—S. 100, 8 Niceph. H. E. X 33 PG 146, 541 D 3

67 vgl. Theodoret III 20, 1: τὴν δεσποτικὴν . . . πρόρρησιν διελέγχειν |
9 τῶν² > ed. | 11 ἄπορον Nic. ἄπορος B | 12 καθιᾶσι ed. | 14 παρταχοῖ ed.
| 18 καθαρωτάτω ed. | 20 δέ] δὴ ed. | 21 δ' ὅτι] ob διότι oder γ' ὅτι? | 22 ἂν
εὔρεθῆν ed. | τὸ δὲ B, ob τότε oder ἄρα [τῷ]? | 29 τὴν > ed. | 30 τὴν B^s

Phot. δημιουργὸν ἀπάντων καὶ ἔλεγχος ἦν τοῦ μάτην ἐκείνους περὶ τὴν οἰκοδομὴν πονεῖσθαι, τῆς θείας καὶ ἀμεταθέτου ψήφου τὸν εἰς τέλος τοῦ θεοῦ ἀφανισμὸν καταψηφισαμένης.

Τὰ μέντοι Ἱεροσόλυμα Ἰεβούς πρότερον ἐκαλεῖτο, τῶν τῆς Βενιαμίνιτιδος φυλῆς ταύτην ἐνοικοῦντων, πρὶν ἢ Δαυὶδ ὁ βασιλεὺς, ὑποσχέσει στρατηγίας ἐλὼν αὐτὴν διὰ τοῦ Ἰωάβου, ἐκείνῳ τε τὴν ὑπόσχεσιν ὡς ἐπέδξατο δίδωσι καὶ αὐτὸς πόλιν ἐν αὐτῇ δειμάμενος μητροπόλιν τοῦ παντός ἔθνος τῶν Ἑβραίων ἀπειργάσατο.

15. Ὅτι, τοῖς πανταχόθεν χορημοῖς τῶν Ἑλλήνων ὁ παραβάτης ἀναπεσθεὶς ὡς ἄμαχον ἔξει τὸ κράτος, κατὰ Περόων ἐστρατεύει. γέρων δέ τις τῶν παρὰ Πέρσας τῆς στρατείας ἀφειμένον ἤδη ἀπέστη μετέρχεται τὸν παραβάτην ἐν Περσίδι στρατενόμενον καὶ ἐρημίαις ἐκτόποις καὶ ἀμηγάνοις συγζλεύσας ἀπορίας, ἐν οἷς τὸ πλεῖστον τοῦ

4 Jos. 15, 8 u. 18, 28. Richt. 19, 10 f. I Chron. 11, 4 f — 4 f Jos. 18, 28. Richt. 1, 21
15 — 4—S vgl. Euseb. Onomastic. S. 106, 3 ff — 5—S I Chron. 11, 4 ff. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. VII 63 ff — 9 f vgl. Theophan. 52, 19. Theodoret H. E. III 21, 1 ff. Gregor. Nazianz. Orat. V 9 u. 25. Socrat. III 21, 6. Eunap. Fragm. 27. Malalas 327, 6. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 341 — 11—S. 101, 2 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. V 11 f. Sozomen. VI 1, 10 f. Socrat. III 22, 9. Vita Athanas. 27 PG 25 S. CCIX B u. CCXLIV A. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 23. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2379. Ruf. Fest. 28

* 9 f Niceph. H. E. X 34 PG 146, 545 A 10

2 πονεῖσθαι Nic. ποιεῖσθαι B | 5 δαδ B | 5'6 ἐποσχέσει στρατηγίας s. dieselben Worte bei Joseph. | 6 Ἰωάβου ed. | 11 ἀπέστη (nur vor diesem Wort 25 interpungiert) B ἀπιστία Val., aber ἀπάτη wäre viell. besser, oder ist etwa ἡδη ἀπέστη in ὡς δὴ ἀποστάς zu ändern? | 12 στρατενόμενον] μετερχόμενον B | 13 ἐκτόποις] ἐν τόποις ed. | man erwartet ἐν αἷς

15^a. Artemii Passio 69 [unmittelbar nach πόλεσιν ob. S. 96, 34]:
30 Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἀπάρας ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείας σὺν παντὶ τῷ στρατεύματι ἐπὶ τὴν Περσίδα γῆν ἐπορεύετο· καὶ τὴν Κτησιγῶντα πόλιν καταλαβὼν ἐδόκει τι μέγα διαπραξάμενος ἔργον ἐφ' ἕτερα μεταβαίνειν κρείττονα. ἔλαθεν δὲ ἐναντὸν ἐξαπατηθεὶς ὁ παμμύαρος· ἔρωτα γὰρ διαβολικὸν τῆς εἰδωλοματίας ἐγκτησιάμενος καὶ ἐλπίσας διὰ μὲν τῶν ἀθῶν θεῶν αὐτοῦ πολυχρόσιον τὴν βασιλείαν ἔξειν καὶ νέον γενέσθαι

34 f vgl. Socrat. III 21, 7. Liban. Orat. XVIII 260

15^a fehlt in T Symeon | 29 Ὁ δὲ — S. 103, 19 ῥάνας πρὸς fehlt in V | Ὁ δὲ — 31 ἔργον fehlt in S | 30 κτησιγῶντα R | 31 vgl. Vita Athan. S. CCIX B S: τι μέγα καὶ λαμπρόν; s. auch Gregor. Naz. Orat. V 9 Ende | 32 αὐτὸν R
33 ἐγκτησιάμενος HSS | 34 θεῶν αὐτοῦ] αὐτοῦ καὶ βεβήλων θεῶν S | τὴν > M

λαοῦ διεφθάρη, ἔτοιμον θήραμα τοῖς πολεμίους τοῖς ὁμοφύλοις Phot. παρέχεται.

Τὸ δὲ Περσιζὸν ἐπελαύνει κατ' αὐτῶν, συνεπαγόμενον καὶ τοῖς ὑποσπόνδους κοιτοσόρους Σαρακηνοῦς· ὧν εἷς ἐπὶ τὸν Ἰουλιανὸν τὸ 5 δόρυ ἐκτείνας πλῆττει μὲν αὐτὸν ἐν ἰσχύϊ κατὰ τὸ περιτόλαιον, ἀμα δὲ τῇ αἰχμῇ ἐξελκομένη καὶ κόπρος τις ἐπηκολούθησε συνεπιεσπομένη τῷ αἵματι. εἶτα τὸν μὲν βαλόντα Σαρακηνὸν εἷς τῶν δορυφόρων ἐπελθὼν τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνει, τρωθέντα δὲ κενρίαν τὸν Ἰουλιανὸν οἱ οἰκτεῖοι διὰ τέχους ἀναλαβόντες ἐπ' ἄσπίδος, εἰς τὴν σκηρὴν 10 ἀπεχώρουν, καὶ τοῖς πολλοῖς, διὰ τὸ ἀθρόον καὶ δι' ὀλίγου συμβῆναι τὴν πλὴγὴν καὶ μηδ' ὄθεν ἰδεῖν ἠρέχθη, παρὰ τῶν οἰκτεῖων ἐνομισθίη τὸ πάθος προελθεῖν.

4 ff vgl. unt. S. 102. Ruf. Fest. 28. Lydus De mens. IV 118. Gregor. Nazianz. Orat. V 13. Sozomen. VI 1, 13. Theodoret H. E. III 25, 5 f. Liban. Orat. XXIV 6 u. dazu 15 Crusius, Philologus LI S. 735 ff — 9 f vgl. Zosim. III 29, 1 — 11 f vgl. Gregor. Nazianz. u. Theodoret ebd. Sozomen. VI 1, 14. Socrat. III 21, 13. Rufin H. E. X 37

* 3—12 Niceph. H. E. X 34 PG 146, 549 A 2

5 ἐν ἰσχύϊ id est in lumbis* Val., wenig wahrscheinlich | 8 κενρίαν auch bei Gregor. Naz. I. I. PG 35, 680 B 8 u. Sozomen. | 10 ἀπεχώρουν ed.

20 Ἀλέξανδρον, περιγερέσθαι δὲ καὶ τῶν Περσῶν καὶ τὸ τῶν Χριστιανῶν Art. P. ἐξαλείφειν εἰς ἅπαν γένος καὶ ὄνομα, ἐξέπεσε τῆς ὑπερηγάνου διανοίας, γέροντι γὰρ ἐντυχὼν Πέρσῃ καὶ παρ' αὐτοῦ ἀπατηθείς. ὥστε τὰ βασίλεια τῶν Περσῶν καὶ πάντα τὸν πλοῦτον αὐτῶν ἀμογητὶ παραλήψεσθαι, ἐνέβαλεν αὐτὸν ἐπὶ τὴν Καρμαρίτην ἔρημον εἰς ἀνοδίας 25 καὶ βάραθρα καὶ εἰς ἐρήμους καὶ ἀνύδρους τόπους μετὰ παντὸς τοῦ στρατεύματος· καὶ δίψῃ καὶ λιμῷ πιέσας αὐτοὺς καὶ πᾶσαν τὴν ἵππον ἐναποκτείνας, ὠμολόγησεν ὁ Πέρσης ἐκουσίως αὐτοὺς πεπλανημέναι, ὡς ἂν διεφθαρείεν ὑπ' αὐτοῦ καὶ μὴ τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα πορθομένην ὑπὸ τῶν ἐχθρίστων θεάσοιτο. τοῦτον μὲν οὖν παραντίκα μελη- 30 δὸν κατακόψαντες τῷ θανάτῳ παρέπεμψαν· εὐθέως δὲ καὶ μετὰ τῆς τηλικαύτης τεταλαιπωρίας προσπίπτουσιν ἄκοντες τῷ τῶν Περσῶν στρατεύματι καὶ συμβολῆς γενομένης, αὐτὸς ὁ Ἰουλιανὸς τῆδε κάκεισε

21 εἰς > S | ὄνομα vgl. Gregor. Naz. I. I. PG 35, 696 A 3 | nach ὑπερηγάνου + αὐτοῦ S | 22 γὰρ] γὰρ τινι S | ob ὥστε οἴεσθαι ? aber zu Z. 22 ff s. z. B. unt. Anm. zu S. 107, 32 | 24 ff ähnliche Ausdrücke bei Sozomen. VI 1, 12: ἐρημοτέροις ἐνέβαλλον τόποις... ὠμολόγησεν... τεταλαιπωρηκόσι | 24 καρμαρίτην P, s. Register | 26 f vgl. Vita Athan. I. I. S. CCIX B 14 f: ἀνέθρον u. λιμῷ τε καὶ δίψει πιέσας | δίψει M | 29 μὲν > P | 31 προσπίπτοντες R | 32 γενεαμένης R | ὁ > RM | κακεῖ R; vgl. Gregor. Naz. I. I. PG 35, 680 A 6: ἄτιοντα τῆδε κάκεισε

Phot. Ἄλλ' ὃ γε δειλαίος Ἰουλιανὸς τοῦ τραύματος ταῖς χερσὶν ὑποδε-
χόμενος τὸ αἷμα πρὸς τὸν ἥλιον ἀπέρραινεν, διαρρηδὴν πρὸς αὐτὸν

1 ff vgl. Sozomen. VI 2, 11. Malalas 333, 4. Chronic. Paschal. a. 363 S. 551, 10.
Zonar. XIII 13, 30

5 * 2—S. 103, 7 Niceph. H. E. X 35 PG 146, 553 CD

2—S. 103; S hier hatte wahrscheinlich Philostorgius von Julians Helioskult
gesprochen; vgl. Artemii Passio § 47 [Artemius' Rede an Julian]: ἐπερὶ δὲ πάντας
ἀσπάζῃ τὸν ἥλιον καὶ ὄρκον αὐτὸν βασιλείον τίθεσαι· ἔνω τε καὶ κάτω κὰν ταῖς ἐπι-
στολαῖς κὰν τοῖς λόγοις [z. B. Orat. VII 222 C] κὰν ταῖς προσαγορεύσειςιν πολὺ
10 τὸ «μὰ τὸν ἥλιον»; s. auch ob. S. 81, 26 u. Sozomen.: οἱ δὲ φασιν ὡς πρὸς
τὸν ἥλιον ἀγανακτῶν ὅτι Πέρσαις ἐπήμυνεν ἢ αὐτὸν οὐ δέσσωσεν, ἔφορος ὢν τῆς
αὐτοῦ γενέσεως κατὰ τινα τοιαύτην ἀστρονομικὴν θεωρίαν, τῇ χειρὶ τὸ αἷμα
ἐπιδείξας εἰς τὸν ἀέρα ἠκόντισεν; vgl. Eunap. fr. 24 u. 26

Art. P. διατρέχων καὶ διαταττόμενος περιπίπτει δόρατι, ὡς μὲν τινες φάσκουσι,
15 στρατιώτου· ὡς δὲ ἄλλοι, Σαρακηνοῦ τῶν μετὰ Περσῶν· ὡς δ' ὁ
Χριστιανῶν λόγος ὁ ἀληθὴς καὶ ἡμέτερος, τοῦ δεσπότητος Χριστοῦ
ἀντιταξαμένου αὐτῷ. τόξον γὰρ ἀθρόως ἀπὸ τοῦ ἀέρος ἐνταθὲν καὶ
βέλος ἐπ' αὐτὸν ὡς ἐπὶ σκοπὸν ἀφίεν καὶ διὰ τῶν λαγόνων ὀρμησαν
διαμπερὲς ἔτρωσεν αὐτὸν εἰς τὰ ὑποχόνδρια.

20 Καὶ ἀνομιῶζας βαρὺ τε καὶ δυσηχὲς ἔδοξε τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν

14 f vgl. Ammian. Marcellin. XXV 3, 5 — 20 f vgl. Sozomen. VI 2, 10.
Acta Sanct. Octobr. X 45

15 σαρακηνοῦ R | μετὰ > PR | 15/16 Philostorgius erwähnte wohl,
wie die anderen Kirchenhistoriker, mehrere Versionen [vgl. ob. Z. 14 f u. S. 101, 4—12];
25 doch, bei dem Hagiographen, ist viell. ὁ Χριστιανῶν λόγος eine zweite Quelle, mit
der Philostorgius contaminirt wird; vgl. z. B. Acta Sanct. Octobr. X 45 u. s.
Prolegomena | 16 λόγος > R | ὁ > P | 17 ἐκταθὲν M ἐνταλθὲν S | 18 ἀφε-
θὲν Mendelssohn, s. Register ὀρμῶω | 20 ff »in diesem Passus scheint bloß das
aus Philostorgius geschöpft zu sein, daß der Kaiser das aus seiner Wunde fließende
30 Blut in der Hand auffing und gegen Himmel warf mit den Worten: »Sättige
dich« und dabei seinen Göttern fluchte« Batiffol, s. ob. Anm. zu Z. 15/16 |
20 ἀνομιῶζας PRS | δυσηχὲς P' δυσυχησ S | κύριον > P

[zu Z. 14 ff u. ob. S. 101, 5] Vgl. Cedren. I 538, 16: [Εἶτα δι' ἐρημίας καὶ ἀνομιῶν
χωρίων τὴν πορείαν ποιοῦμενος ἐφ' ἱκανόν, πάντων ἀπολειπόμενος τῶν χρειωδῶν
35 καὶ τῶν ἀναγκαίων, καὶ πολλὰ ταλαιπωρησάντων τῶν μετ' αὐτοῦ, ἐπειδὴ καιρὸς τοῦ
πολέμου ἀφίκετο = Leo Grammaticus 93, 14 ff] περιορῶμενος ἀνὰ τὸ στρατόπεδον
καὶ διατασόμενος ἐπλήρη δόρατι ἀγανῶς εἰς τὰ ὑποχόνδρια, ὥστε ἀνομιῶσαι αὐτόν.

λέγων· »χορέσθητι«. καὶ δὴ καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς κακοὺς τε καὶ Phot.
ὀλετήρας ἐκάλει.

Ἰατρῶν μέντοι γε ἄριστος ὁ Ἀνδρῶν Ὀριβήσιος αὐτῷ συνῆν ὁ ἐκ
5 Σάρδεων· ἀλλ' ἡ πληγὴ πᾶσαν χλευάζουσα θεραπείαν διὰ τριῶν
ἡμερῶν τὸν Ἰουλιανὸν ἀπαλλάττει τοῦ βίου. ἐν μὲν τῷ τοῦ Καίσαρος
σχήματι πέντε ἐνιαυτοὺς. ἐν δὲ τῷ διαδήματι μετὰ τὸν Κωνσταντίου
θάνατον δύο καὶ ἥμισυ διανύσαντα ἔτη.

Καὶ οὕτως μὲν εἰς τὸν ἥλιον ἀπορραίνειν τὸ αἷμα καὶ τοὺς αὐτοῦ
θεοὺς κακολογεῖν. οἱ δὲ πλεῖστοι τῶν ἱστοροῦντων εἰς τὸν κύριον
10 ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν ἀληθινὸν θεὸν ἐκάτερον γράφουσιν
ἐναπορραίνειν.

3 f vgl. Lydus De mens. IV 118 S. 157, 6 ed. Wunsch — 5—7 vgl. Zonar.
XIII 13, 22. Socrat. III 21, 18 — 9—11 οἱ πλεῖστοι s. unt. Z. 23f Anm. zu Z. 19ff

4 σαρδέων B, corr. M | 8 αὐτοῦ ed. | 8 ff daraus folgt nicht notwendig,
15 daß Philostorgius nur die von ihm vorgezogene Version erwähnte; vgl. ob. S. 101,
4—12 u. 102, 14f | 9 κακολογεῖν Gothofred. κακολογῶν B

Χριστὸν ἐνώπιον αὐτοῦ ἐστάναι καὶ ἐπεγγελαῖν αὐτῷ. ὁ δὲ σκότους Art.P.
καὶ μαρίας πλησθεὶς δεξιόμενος τῇ χειρὶ τὸ ἴδιον αἷμα καὶ εἰς τὸν
ἀέρα ῥάνας, πρὸς τῇ ἐκπροῇ γενόμενος, ἀνέκραξε λέγων· »νενίκηκας,
20 Χριστέ· χορέσθητι. Γαλιλαίε«. καὶ οὕτως τὸν δεινὸν καὶ ἔχθιστον
θάνατον καταλαβὼν κατέστρεψε τὸν βίον τοῦς αὐτοῦ θεοὺς πολλὰ
λοιδορησάμενος.

19 ff vgl. Sozomen. VI 2, 10. Acta Sanct. Octobr. X 45 u. Theodoret H. E. III
25, 7. Büttner-Wobst, Philologus LI S. 575 ff

25 19 nach γενόμενος + ὁ δειλαίωσ S | ἔκραξε M | 20 δεινὸν καὶ > RS
ἔχθιστον] αἰσχιστον? Mendelssohn | 21 f vgl. ebd. § 66 PG 96, 1313 C 5: ὁ δὲ
. . . βασιλεὺς πεσεῖται ἐν Περσίδι. σφάγιον γενησόμενος τοῖς ἀκαθάρτοις δαίμοσιν
οὓς ἐθεράπευεν καὶ οὓς ἐτίμα, τοιαύτην ἀντιμισθίαν παρ' αὐτῶν κομισάμενος
21 vor καταλαβὼν + ὁ τρισάθλιος καὶ ταλαίπωρος S

30 καὶ τῇ χειρὶ τοῦ αἵματος λαβόμενος ἔρραινεν εἰς τὸν ἀέρα λέγων· »νενίκηκας. Cedr.
Χριστέ· χορέσθητι, Ναζωραῖε.« καὶ οὕτως τὴν μιὰν αὐτοῦ ψυχὴν ἀπέροηξε
= ebd. 93, 18 ff] πολλὰ δυσφημήσας εἰς τοὺς ἑαυτοῦ θεοὺς, ἀπατεῶνας καὶ πλάνους
καὶ ψεύστας ἀποκαλῶν.

S. auch Zonar. XIII 13, 16 ff u. dazu Patzig, Byz. Zeitschr. VI 334 f

ΕΚ ΤΗΣ ΟΓΔΟΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι τῇ ἐπαύριον τοῦ διαφθαρήναι τὸν ἀποστάτην ἀνίστηναι ὁ στρατὸς Ἰωβιανὸν βασιλέα. ὁ δὲ (οὐ γὰρ ἦν ἄλλως διασωθῆναι, εἰς δέκατον μέρος τῆς ὅλης στρατιᾶς ἀπολεπτηνθείσης) τριακοντούτεις 5 τίθεται πρὸς τὸν Πέρσην σπονδάς, τῆς τε Νισίβεως αὐτῶ ὑπεκστὰς καὶ τῶν φρουρίων ὅσα Ῥωμαίοις ἐπὶ Πέρσας ἄχρι τῆς Ἀρμενίας οἰονεὶ τεῖχος προὔβελητο.

Τὸν δὲ νεκρὸν Ἰουλιανοῦ Μεροβαύδης καὶ οἱ σὺν αὐτῶ ἐν Κιλικίᾳ κομίσαντες, οὐ κατὰ πρόνοιαν, κατὰ δὲ τινα περιφορὰν ἀντικρὸν τοῦ 10 τάφου ὅς τὰ Μαξιμίνου συνείχεν ὁστᾶ κατέθεντο. λεωφόρου μόνης ἀπ' ἀλλήλων τὰς θήκας αὐτῶν διατειχιζούσης.

§ 1—9 vgl. Malalas 334 ff. Theophan. 53, 26. Zonar. XIII 14, 1 ff. Ammian. Marcellin. XXV 5 ff. Zosim. III 30 ff. Theodoret H. E. IV 1 f. Sozomen. VI 3 u. 7, 10. Socrat. III 22. Rufin H. E. XI 1. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2379 f. Gregor. Na- 15 zianz. Orat. V 15 ff. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 23 S. 576

* 8—11 Niceph. H. E. X 43 PG 146, 584 B 5

1 Titel rot geschrieben B | 3 vgl. Gregor. Naz. I. I. PG 35, 684 A 1: τοῦ διασώσασθαι τὸν στρατὸν | 4/5 τριακοντούτεις σπονδάς auch bei Theodoret Sozomen. Zosim. | 5 αὐτῶ Bidez αὐτ(οῦ) B αὐτῆς Gothofred.; vgl. Zonar. XIII 14, 5: 20 τῆς γὰρ Νισίβεως . . . ἐξέστη αὐτοῖς; Zosim. III 31, 1: συνεδόκει δὲ Ῥωμαῖοις . . . ἐκαστῆναι τοῖς Πέρσας . . . τῶν . . . φρουρίων | 6 Ἀρμενίας B

1^a. Artemii Passio 70 [unmittelbar nach λοιδορησάμενος ob. S. 103, 22]: Τοῦ δὲ παραβάτου πεσόντος ἐν τῷ μεταίχμιῳ τοῦ στρατοπέδου, Ἰωβιανὸς ἀναγορεύεται βασιλεὺς ὑπὸ τοῦ στρατοπέδου. καὶ 25 σπονδάς πρὸς τὸν Πέρσην εἰρηνικὰς ποιησάμενος. τὴν Νισίβιν παραδούς τοῖς Πέρσας ἄνευ τῶν οἰκητόρων, ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν. ὁ γὰρ στρατὸς λιμῶ καὶ λοιμῶ διεφθείρετο.

1^a fehlt in TSymeon | 23 nach παραβάτου + Ἰουλιανοῦ S | 23/24 so interpungieren HSS | 24 Ἰωβιανὸς — στρατοπέδου > P | Ἰουβιανὸς MV | 25 νήσιβιν P | 26 vgl. Malal. 336, 4: ἄνευ ἀνδρῶν τῶν οἰκούντων αὐτήν

2. Ὅτι Εὐζώϊος, φησί, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τὸν μὲν ἐπὶ Ἀετίου Phot.
καὶ τοῦ δόγματος τόμον ἐξέθεσαν, οὐ μὴν γε περαινέειν ταῦτα διανέ-
στησαν. διὸ οἱ περὶ Ἀετίου καὶ Εὐνόμιου ἐν Κωνσταντινουπόλει δια-
τριβόντες καθ' ἑαυτοὺς ἤδη τῶν πραγμάτων προϊόσταντο. τὰ τε
5 ἄλλα ὡς αὐτοῖς ἐδόκει πρὸς τὸ ἄριστον τιθέμενοι καὶ δὴ καὶ ἐπισκό-
πους καθίστασαν. ὃν Κάρδιδος μὲν καὶ Ἀρριανὸς ταῖς κατὰ Ἀνδρίαν
καὶ Ἰωνίαν ἐκκλησίαις ἐφίστανται. Παλαιστίνης δὲ ὁ ἀπὸ Χαριτάτων
Θεόδουλος ἐπεσκόπησεν. ἐν δὲ Κωνσταντινουπόλει (καὶ γὰρ Εὐδοξίον
καὶ τινων ἄλλων αἰρέσεων ἀπορροὴν οὐκ ὀλίγον πλήθος τὴν περὶ
10 Ἀετίου καὶ Εὐνόμιου μοῖραν ἐπηύξησεν) χειροτονοῦσι πρῶτον τῆς
καθ' ἑαυτοὺς ἐκκλησίας Ποιμένιον ὄνομα. ὃ καὶ τὸν Εὐδοξίον, μέχρι
τότε τὰς πρὸς αὐτοὺς τῆς ἐνώσεως ἐλπίδας ἐποτρύφοιτα. εἰς τὸ
βεβαίως ἀντίπαλον μετεστήσατο. Ποιμενίου δὲ μετ' οὐ πολὺν ἀποβιώ-
σαντος χρόνον, ἀντικαθιστῶσι Φλωρέντιον. εἰς δὲ τὴν Λέσβον, τοῦ
15 ταύτης ἀποικομένου ποιμένου, χειροτονοῦσι Θάλλον. τῇ δὲ πρὸς τῷ
Πόντῳ Γαλατία καὶ Καππαδοκία Εὐφρόνιον προχειρίζονται τὴν δὲ
Κιλικίαν Ἰουλιανὸς ἐγχειρίζεται. πρὸς δὲ τὴν ἐν τῇ κοίλῃ Συρία Ἀντι-
όχειαν μετ' οὐ πολὺν χρόνον ἐθελοντῆς ἀγικνεῖται Θεόσιλος ὁ Ἰνδός,
ἐφ' ᾧ τὸν Εὐζώϊον μὲν κατὰ τὸ προηγούμενον ἀναστήσαι εἰς τέλος
20 ἀγαγεῖν τὰ ἐπὶ Ἀετίου ἐγρωσμένα· εἰ δὲ μὴ, αὐτὸς γε καθηγήσασθαι
τοῦ ἐκεῖσε πληθους ὅσον τὴν ἐκείνου γνώμην ἠσπάζετο. ἐκατέρως
δὲ Αἰβύτης καὶ ὅσον ἐν τῇ Αἰγύπτῳ τὸ αὐτῶν διέσωζε φρόνημα. τοῖς
ἀμφὶ Σέρραυ τε καὶ Στέφανον καὶ Ἠλιόδωρον ἔμελλεν.

Τούτους μὲν οὖν ἅπαντας ὁ Φιλοστόργιος ἐπαίνοις οὐκ ἔχει
25 κόρον διακοσμεῖν, τὴν τε δύναμιν τῶν λόγων ἀνεμῶν καὶ τὸν βίον
ἀποθειάζων.

3. Ὅτι Θεοδόσιον τινα τῶν ἐπισκόπων θερμὸν ἐραστὴν τῆς
αὐτοῦ αἰρέσεως εἰσάγει, καὶ (πρὸς) τὰς διὰ τῶν γυναικῶν ἡδονὰς
ἀποκλίνει, καὶ ἄλλα τε δυσσεβῆ τῇ ἀρχαίᾳ δόξῃ συνάφαι καὶ δὴ καὶ
30 ὡς ὁ Χριστὸς τρεπτός μὲν τῇ γε φύσει τῇ οἰκείᾳ, ἐπιμελείας δὲ τῶν
ἀρετῶν ἀνυπερβλήτῳ εἰς τὸ ἀτρεπτον ἀνυψωθῆναι· καὶ ὅτι μηδὲ
φθέγγοιτο μηδ' ἀκούοι τὸ θεῖον, ἐπεὶ χεῖρες ἄν αὐτῷ καὶ ἀκοαὶ

1 f s. ob. S. 86, 2 f

2/3 διανέστησαν vgl. ob. S. 13, 16 u. ἀναστήσαι unt. Z. 19 | 8 ἐπισκόπησεν B,
corr. Migne | 12 ἐποτρύφοιτα ed. | 15 ταύτης Val. ταύτην B | 16 Πόντῳ
Holstein ποντίῳ B | Εὐφρόνιον Val. εὐφρόνιον B | 23 ἔμελλεν Bochart ἔμελλεν
B | 27 Θεοδώσιον B, corr. M | 28 (πρὸς) Val., vgl. unt. S. 106, 4 ff | 29 καὶ
> ed. | 32 φθέγγοιτο M φθέγγοιτο B | ἀκούοι τὸ ἀκούοιτο τὸ B, ich corrigiere

Phot. συμπλασθήσονται· καὶ ἄλλα δὲ τοιουτότροπά φησιν αὐτὸν δυσσεβῆσαι.

4. Ὅτι Ἀέτιος μὲν πρὸς τὴν Λυδίαν ἀφίκετο τὸν Κάνδιον καὶ Ἀρριανὸν ταῖς ἐκκλησίαις ἐνιδρῦσαι· ὁ δὲ προειρημένος Θεοδόσιος, τῶν
5 ἀνδρῶν ἐκείνων τὸν βίον ἔλεγχον τοῦ οἰκείου ὑπειδόμενος, δι' ἔχθρας καθίσταται τῷ Ἀετίῳ, καίτοι γε μὴ ἀνασχόμενος πρὶν εἰς τὸν κατ' αὐτοῦ τόμον χειρογραφήσαι. ἀλλὰ τῷ γε Φόβῳ κοινωσάμενος (εἰς δὲ καὶ οὗτος ἦν τῶν οὐχ ἔλομένων καταψηφισάσθαι Ἀετίου, φίλον δ' αὐτὸν παλαιὰ τε συνήθεια ἐποίει καὶ τῆς ἐκθέσμου πολιτείας τὸ
10 ἀπαράλλακτον), οὗτοι δὴ καὶ Ἀύξιδιανὸν ἐταιριώμενοι (ἐπίσκοπος δ' ἦν καὶ οὗτος ὡσπερ κάκεινοι), κατὰ δὴ τοῦ Ἀετίου καὶ τῶν περὶ Κάνδιον συσχειάζονται. καὶ δὴ καὶ ἑτέρους ἕξ τῶν ἐπισκόπων συναγειρόμενοι καὶ συνέδοιον καθίσταντες, κοινῇ ψήφῳ γράμμα τοῖς περὶ Εὐδόξιον καὶ Μάριν διαπέμπονται.

15 Τὸ δὲ γράμμα τὴν τε χειροτονίαν Ἀετίῳ ἐπεκάλει ὡς παρὰ θεσμὸν γεγενημένην μάλιστα γε καὶ ὅτι μετὰ τὴν καθάρσειν τῆς διακονίας, τῶν καθελόντων αὐτὸν οὐ λυσαμένων τὴν ψήφον, ὁ δὲ καθελκόμενος ἐκείθεν ὅμως καὶ πρὸς βαθμὸν ἀνεπήδησε μείζονα· καὶ μὴν καὶ τὰς περὶ Κάνδιον χειροτονίας ἀπεδοκίμαζεν ὡς παρὰ τὴν
20 κοινήν νεωτερισθείσας γνώμην, ἀλλὰ γὰρ καὶ τὰς ἄλλας ἅς οἱ περὶ Ἀέτιον ἐτελέσαντο.

Ἀεξάμενος δὲ τὴν ἐπιστολὴν ἄσμενος ὁ Εὐδόσιος, τῶν μὲν ὄρκων ὡς Εὐνομίῃ ὁμώμοστο καὶ τῶν πρὸς Εὐζώϊον γραμμάτων καὶ τῶν πολλῶν αὐτοῦ καὶ ποιζίλων ὑποσχέσεων, τούτων οὐδὲν ἐπὶ νοῦν
25 ἐλάμβανεν· ἀντιγράφει δὲ πρὸς τοὺς περὶ Θεοδόσιον, ἐποτρύνων αὐτοὺς εἰς τὴν πρᾶξιν, μᾶλλον δ' ὑποτιθέμενος χωρεῖν κατὰ τῶν παρασχόντων ἢ τῶν δεξαμένων τὰς χειροτονίας.

5. Ὅτι ὁ βασιλεὺς Ἰωβιανὸς εἰς τὸν ἀρχαῖον κόσμον ἀποκαθίστησι

15 ff s. ob. S. 84, 6 ff — 19 ff s. ob. S. 105 — 28—S. 107, 3 vgl. Theophan. 53, 33. Malalas 337, 3. Sozomen. VI 3, 4 ff. Theodoret H. E. IV 4. Rufin H. E. XI 1. Histor. acephala 12. Joh. von Nikiou 81

3 ὁ Ἀέτιος ed. | 7 τῷ Val. τό B | φόβῳ B Φοῖβῳ Gothofred., vgl. Eriphan. Haer. 73, 26 PG 42, 453 B 5: Φοῖβος ἐπίσκοπος Πολυγαλάνδου τῆς Ἀυδίας, u. Socrat. II 40, 45: Φοῖβον | 14 μάρριν, zweites ρ gestrichen, B | 15 ὡς παρὰ Gothofred. ὡσπερ B | 16 nach μάλιστα γε interpungiert B | 17 αὐτὸν > ed. | ὁ δὲ B in ὁ δὲν (sic) falsch von Cod. Bern. interpretiert, woher δ δέον Val.; ob ὁ δὴ, oder ὅδε? s. Register ὁ δὲ | 19 »Κάνδιον καὶ Ἀρριανόν»; vgl. S. 105, 6; 107, 5 u. den Plural χειροτονίας« Loofs | παρὰ Bochart περὶ B | 28 εἰς > ed.

τὰς ἐκκλησίας, πάσης αὐτὰς ἀπαλλάξαι ἐπιφρείας ὅσιν αὐταῖς ὁ Phot. ἀποστάτης ἐπήνεγκεν. ἀνακαλεῖται δὲ καὶ οὐκ ἐκείνος τῆς εὐσεβείας οὐ μεθιεμένους ἐφηνάδενσεν· τούτων καὶ Οὐαλεντινιανὸς ἦν, ἀπὸ Θηβῶν τῶν Αἰγυπτίων ἀναχομιζόμενος.

5 6. Ὅτι, φησὶν, οἱ περὶ Κάνδιον καὶ Ἀρριανόν, προσγενεῖς ὄντες τῷ βασιλεῖ, πρὸς αὐτὸν ἐν Ἐδέσῃ παραγίνονται καὶ τῷ Ἀθανασίῳ ἐξοικειώσασθαι τὸν βασιλέα σπονδάζονται ἐμποδῶν ἴστανται· πλὴν ὅ γε βασιλεὺς, εἰς διαίταν κοινὴν τὰ παρ' ἑκατέρου μέρους λεγόμενα ἀναθέμενος, ὅσπῃν οὐδετέρους τέως παρέσχεν ἐπίδηλον.

10 7. Ὅτι Ἐδδόξιος κατὰ Κανθίδιον καὶ Ἀρριανοῦ πρὸς Εὐζώϊον γράφει, ὁ δὲ ἠχθέσθη μὲν, συμπαραλαβὼν δὲ καὶ Ἑλλίδιον ἀντιγράφει, μεμφομένός τε τὴν συμβουλήν, ἀποσχέσθαι δὲ κἀκείνον μᾶλλον ἀντιπαραινῶν τῆς τοιαύτης γνώμης· ἐν ταύτῳ δ' ἠρέμα πως ἐπητιᾶτο τὴν μακρὰν ἀναβολὴν τῶν διομολογηθέντων ὑπὲρ Ἀετίου
15 Ἐννομίου.

8. Ὅτι Ἰωβιανὸς ὁ βασιλεὺς πρὸς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀπαίρων καὶ γεγωνῶς ἐν Ἀγκύρᾳ θάτερον τῶν ἑαυτοῦ παίδων Οὐαρονιαρόν, κομιδῇ νέον ὄντα, ἐπιγαρέστατον ἴδ' παρὰ Ῥωμαίοις τὸν νωβελλίσιμον δέντατ' ἀναγορεύει, ἐκεῖθεν δὲ σφοδροτάτου χει-
20 μᾶνος ἐπιχειμένον σὺν τῷ στρατῷ χωρεῖ ἐπὶ τὰ πρόσω, καὶ πολλοὶ

3 f vgl. Sozomen. VI 6, 7 — 5 ff vgl. Socrat. III 25, 4 — 16—S. 108, 8 vgl. Theophan. 54, 15. Malalas 337, 8. Sozomen. VI 6, 1. Socrat. III 26. Theodoret H. E. IV 5. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2350. Ammian. Marcellin. XXV 10. Zosim. III 35

* 16—S. 108, 7 Niceph. H. E. X 43 PG 146, 584

25 1 ταῖς ἐκκλησίαις ed.; vgl. Artemii Passio § 66 [unmittelbar nach *χομιζόμενος* ob. S. 103, 28]: καὶ βασιλείσει ἕτερος (näml. ὁ Ἰοβιανός) ἀντ' αὐτοῦ, Χριστιανικώ-
τατος καὶ θεοφιλέστατος, καταθράων καὶ κατασπῶν πάντα τὰ τῶν εἰδώλων σε-
βάσματα· ὁ δὲ λαὸς τοῦ θεοῦ ἐνφρανθήσεται, καὶ πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι ἐλευθερωθή-
σονται τῆς εἰδωλοματίας, καὶ βαθεῖα εἰρήνη τὴν οἰκουμένην ἅπασαν καταλήψεται usw.
30 | 19 νωβελίσιμον ed.

6^a. Artemii Passio 70 [unmittelbar nach *διεφθείρετο* ob. S. 104, 27]: Ἐλθόντι δὲ αὐτῷ (näml. τῷ Ἰοβιανῷ) ἐπὶ τῆς τῶν Ῥωμαίων γῆς, τῇ τῶν Ἀνομοιητῶν αἰρέσει προσετέθη ἡγρὸν Ἐννομιανῶν.

8^a. [ebd. Folge] Φθάσαντος δὲ αὐτοῦ τὴν Γαλατικὴν ἐπαρχίαν,

35 6a u. 8a fehlen in T Symeon | 32 ἐλθόντι δὲ αὐτῷ HSS, syntaktisch nicht zu redressieren; hier scheint der Bericht besonders nachlässig u. stark abgekürzt zu sein | 34 vgl. Malal.: κατέφρασε usw. | γαλατικὴν P

[zu Z. 16—S. 108, 8] Vgl. Zonar. XIII 14, 10—12: Καὶ εἰς Ἀγκυραν τῆς Γαλατίας γεγωνῶς (näml. ὁ Ἰοβιανός) κἀκεῖθεν ἀπάρως καὶ σταδυὸν προελθὼν εἰς

Phot. μὲν κατὰ τὴν ὁδὸν διαφθείρονται. αὐτὸς δὲ μετὰ τοὺς ὑπολειφθέντας καταλαμβάνει τὰ Δαδάστανα. ἐν τινι δὲ καταλύσας σταθμῶ καὶ τροφῆς μετασχών, ἐν οἰκίματι τινι ἄρτι κεκονιαμένῳ κατακλίνεται πρὸς ὕπνον. πρὸς δ' ἀναφθέντος ὥστε ἄλειαν ἐγγενέσθαι τῷ
 5 οἰκίματι, νοτὶς μὲν τῶν νεοχρίσταν τοίχων ἀνεδίδοτο· ἥρομα δὲ διὰ τῶν ῥινῶν παραδουμένη καὶ τοὺς ἀναπνευστικούς πόρους ἐπιγράφουσα καὶ ἀποπνίγουσα διαφθείρει τὸν βασιλέα, διανύσαντα ἐν τῇ βασιλείᾳ μῆνας ἑγγὺς δέκα.

Ἄλλ' ὁ μὲν τούτου νεκρὸς εἰς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἄγεται·
 10 ὁ δὲ στρατὸς κατὰ Νικαίαν γεγυῶς. ἡμερῶν διαγερομένων δώδεκα.

9—S. 109, 7 vgl. Chronic. Paschal. a. 364. Malalas 337, 12. Theophan. 54, 21. Cedren. I 540, 23. Socrat. IV 1. Sozomen. VI 6, 2 u. 7. Zonar. XIII 14, 14 ff. Synops. 57, 30. Ammian. Marcellin. XXVI 1 f. Zosim. III 36

1 μετὰ τῶν ὑπολειφθέντων Val., wohl richtig | 4 5 ἄλειαν usw.: vgl. ähn
 15 liche Ausdrücke bei Sozomen. I. 1. | 5 τῷ νεοχρίστῳ τοίχων (sic) B, corr. Gothofred.; ἐκ τῶν νεοχρίστων τοίχων Nic.

Art. P. αὐτόθι ἐν Δαδαστίνοις, ἐν τινι χωρίῳ οὕτω καλουμένῳ, ἄρνω καταστρέφει τὸν βίον.

Καὶ μένει ὁ λαὸς ἀβασιλευτος ἡμέρας τεσσαράκοντα, ἄχρῖς οὗ

20 19 τεσσαράκοντα HSS, δώδεκα Photius; vgl. Ammian. Marcell. XXVI 1, 5: *diebus decem nullus imperii tenuit gubernacula*; viell. ist der ganze Passus ungefähr so herzustellen: καὶ μένει ὁ λαὸς ἀβασιλευτος (ἡμέρας δώδεκα st. δέκα?) ἄχρῖς οὗ ἐλθόντες ἐν Νικαίᾳ Οὐαλεντιανὸν ἀνηγόρευσαν τῇ πρὸ πέντε καλανῶν μαρτίων. ὁ δὲ Οὐαλεντιανὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἀναγορεύει βασιλέα μετὰ τοιάκοντα καὶ δύο ἡμέρας
 25 τῆς αὐτοῦ βασιλείας καὶ τεσσαράκοντα (καὶ . . . ? τῆς Ἰοβιανοῦ τελετή; vgl. Chron. Pasch. S. 555, 18: καὶ ἐλήθη Οὐαλεντιανὸς Ἀγγοστός ἐν Νικαίᾳ Βιθυνίας μηνὶ περὶ τῷ πρὸ ε' καλανῶν μαρτίων. τούτῳ τῷ ἔτει ἐλήθη Οὐαλῆς Ἀγγοστός ὁ ἀδελφὸς Οὐαλεντιανοῦ εἰς Κωνσταντινούπολιν ἐν τῷ Ἐβδόμῳ ὑπὸ Οὐαλεντιανοῦ Ἀγγοστόου μηνὶ δοῦστῳ πρὸ δ' καλανῶν ἀπριλίῳ [s. Chron. min. I 240
 30 ed. Mommsen]; vgl. auch Ammian. Marcell. XXVI 4, 3 u. Socrat. III 26 f

Zonar. Δαδάστανά τε καταλύσας αἰφνίδιον τετελείτηγεν [ὥς μὲν ἔνιοι συνεγράψαντο, ἄρτι μὲν μέγιστος δηλητηρίους γαγῶν, ἦν γὰρ λιτὸς περὶ διαίταν]. ὥς δ' ἔτεροι, χειμῶνος ὄντος ἐν οἰκίματι κατέδραθε νέον ἐμπεπλασμένῳ κονίᾳ, καὶ διὰ τὸ τοῦ
 35 δόθη πολλή, καὶ δι' αὐτῆς ἀπεπνίγη κοιμώμενος.

Cedren. I 540, 17: Φθάσας δὲ (näml. ὁ Ἰοβιανὸς) ἐν προαστείῳ Δαδαστανᾶ ἐκοιμήθη ἐν οἰκίῳ νεοστὶ κεκονιαμένῳ· τῆς δὲ ἀσβέστου βαρὴν ἀτμῶν ἀναδιούσης, αἰφνίδιον ἐτελείτησεν, ἀποπνιγὴς ἀπὸ τῆς καίσεως.

τὸν Οὐαλεντιανὸν ἀναγορεύει βασιλέα. Λατιανοῦ μὲν τοῦ πατριζίου Phot.
ἐκ Γαλατίας τὴν βουλὴν γραμμασιν εἰσηγησαμένον (ἐν αὐτῇ γὰρ διὰ
τε γῆρας καὶ τὸ τοῦ χειμῶτος ὑπελέλειπτο μέγεθος), συνεσφαμένον
δὲ τῇ πράξει Σικούνδου τε τοῦ ἐπάρχου καὶ Ἀρινθαίου τοῦ στρα-
5 τηγοῦ καὶ Γλαύγου (τῶν δομestίων οὗτος ἡγήτο).

Τοῦ δὲ στρατοῦ κατ' αὐτὴν τὴν ἀναγόρευσιν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος
ἐποχοῦμενον τὸν βασιλέα προσλαβεῖν κοινῶν εἰς τὴν βασιλείαν
ἄξιούντοσ, τῇ χειρὶ μὲν σιγᾶν αὐτοὺς ἐπιτρέπει, ἀτρέμα δὲ καὶ βα-
10 σιλικῶ τῷ φρονήματι ἔφη: »βασίλεα μὲν ἐμὲ ποιεῖν ἐξ ἰδιώτου ἢ
ὑμετέρα ψῆφος τὸ κῆρος ἐπέειχεν· ἐκείθεν δὲ τὸ πρακτέον σκοπεῖν καὶ
διευθετεῖν οὐχὶ τῶν βασιλευμένων. τοῦ δὲ βασιλεύοντος ἢ κρίσις
ἐπάροχει.»

Ἐπιβὰς δὲ τῇ Κωνσταντινουπόλει, κοινῶν μὲν τῆς βασιλείας
τὸν ἀδελφὸν Οὐάλεντα ποιεῖται συμπαρολαβὸν δ' αὐτὸν μέχρι
15 Σεριίου, ἐπὶ τὴν Ἑσπέραν ἀπαίρει. ἐν δὲ τῷ Σεριίῳ τὰ τῆς βασιλείας
πρὸς αὐτὸν διανεμήμενος ὁπόδα εἰς κόσμον καὶ τὴν ἄλλην ἐτέλει
θεραπείαν, τὸν μὲν εἰς Κωνσταντινούπολιν ἀποπέμπει, τῆς Ἑφᾶς

7—S. 110, 2 vgl. Sozomen. VI 6, 8f. Theodoret H. E. IV 6, 2f. Ammian. Mar-
cellin. XXVI 2 u. 4f. Zonar. XIII 15, 3 u. 7. Theodos. Meliten. 69, 4. Cedren.
20 I 541, 11. Leo Grammatic. 96, 19 — 13—S. 110, 2 vgl. Synops. 58, 16. Chronic.
Paschal. a. 364. Socrat. IV 1, 4. Zosim. IV 1, 2 u. IV 3

* 1—11 Niceph. H. E. XI 1 PG 146, 588 B 13

4 ob τῆς πράξεως? | 5 γλαύγου B λαγαλαύγου verlangt Gothofred., s. Re-
gister | 6 αὐτὴν aus αὐτοῦ corr. B | 7 f s. ähnliche Ausdrücke bei Theod. Melit.
25 | 10 vgl. Sozomen.: τὰ πρακτέα σκοπεῖν | 13 14 vgl. Theodoret: τὸν ἀδελφόν . . .
κοινῶν ποιεῖται τῆς βασιλείας | 17 ob τὴν ἔφω? vgl. unt. S. 110, 1f; Zonar.:
τὴν ἔφω μοῖραν αὐτῷ πιστεύσας ἢ. Synops.: πάντα τὰ τῆς Ἑφᾶς; s. auch Zosim.
IV 3, 1 u. ob. S. 29f

ἐλθόντες ἐν Νικαίᾳ Οὐαλεντιανὸν ἀνηγόρευσαν. ὁ δὲ Οὐαλεντι- Art.P.
30 νιανὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἀναγορεύει βασιλέα τῇ πρὸ πέντε καλαν-
δῶν μαρτίων, μετὰ τριάκοντα καὶ δύο ἡμέρας τῆς αὐτοῦ βασιλείας.

Οὐαλεντιανῶ τοίνυν ἐντυχόντες οἱ ἐπίσκοποι τῆς καθαρᾶς καὶ
ὀρθῆς πίστεως ἠτήσαντο γενέσθαι σύνοδον. καὶ ἀπεκριθὴ αὐτοῖς ὅτι
35 δὲ τῶν ἐκκλησιῶν. ἐγὼ τοίνυν εἰς τοῦτο τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχω ὅπου

32—S. 110, 4 vgl. Sozomen. VI 7, 1f [u. 21, 7]. Ambros. Epist. 21, 2 u. 5

31 μαρτίῳ P | 32 nach τοίνυν + τῷ βασιλεῖ S | οἱ > S | 33 ὀρθῆς]
ὀρθοδόξον S | σύνοδον ἁγίων πατέρων· ὁ δὲ ἀπεκριθὴ αὐτοῖς λέγων ὅτι S |
34 ὁ θεὸς ἔδωκεν ~ RS | 35 ἐκκλησιῶν] ἁγίων ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ S

Phot. μοῖραν ἐγγχειρίσας ὅσης ὁ Κωνσταντῖος ἐπῆρχεν· αὐτὸς δὲ τὰς λοιπὰς δύο τὰς κατὰ Δύσιν ἀποκληρωσάμενος τῆς Ἑσπέρας ἐβασίλευε πάσης.

1 μοῖραν in μοίρας corr. B

Art. P. οὖν δοκεῖ ὑμῖν συνελθόντες, τὴν σύνοδον ποιήσατε. ταῦτα οὖν
 5 εἶρηκεν ἔτι ὀρθὸν ἔχον τὸ φρόνημα καὶ μήπω διαφθαρέν. συναχθέντες
 δὲ οἱ ἐπίσκοποι ἐν Λαμψάκῳ (πόλις δὲ ἐστὶ τοῦ Ἑλλησπόντου)
 ἀνακεφαλαιοῦνται τὰ τῆς πίστεως ὀρθὰ δόγματα· καὶ παραθέντες τὴν
 πίστιν Λουκιανῷ τοῦ μάρτυρος, ἀνεθεμάτισαν τὸ ἀνόμοιον· καὶ
 10 τῶν ἐν Νικαίᾳ, εἰς πάσας τὰς ἐκκλησίας διεπέμψαντο. οὐ μετ'
 οὐ πολὺν δὲ ἔπαχθέντος τοῦ βασιλέως Οὐάλεντος τῇ αἰρέσει τοῦ
 ἀνομοίου, ἤρξατο πάλιν οἱ ἐπίσκοποι ἐλαύνεσθαι καὶ ἐξορίζεσθαι,
 Εὐδόξιον οὖν Ἀετίῳ καὶ Εὐνομίῳ καὶ τῶν λοιπῶν αἰρετικῶν, τῶν
 τὸ ἀνόμοιον προεβενόντων, στρατηγούντων.

5 — 14 vgl. Sozomen. VI 7, 3—7 [u. daraus Exc. Tripart. = Theophan. 55, 9. Polydeukes 388, 6. Libell. Synod. Mansi III 449 D]. Socrat. IV 4

4 ff dieser entstellte Bericht bietet echt Philostorgianische, anderswo nicht zu findende Angaben; z. B. Z. 7 παραθέντες — S τοῦ μάρτυρος vgl. Sozom. VI 7, 5 [τὴν ἐν Σελευκείᾳ — τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας] mit dems. Sozom. VI 12, 4 u. III 5, 9 combiniert; s. auch De Trinit. dial. III PG 28, 1204; Z. 9 ὑπογράφαντες — 10 ἐν Νικαίᾳ vgl. Socrat. IV 12, 11 [= Sozom. VI 11, 2], 24 f u. 41 [u. dazu Loofs Eustathius v. Seb. 59], vgl. auch ob. III 16 u. IV 9 | 5 εἶρηκεν > RSMV | nach διαφθαρέν + ἔφη R | 6 δέ! οὖν RS, beachtenswert; viell. Z. 4 ταῦτα (ohne οὖν εἶρηκεν) — 5 διαφθαρέν ursprünglich Randbemerkung, s. unt. Anm. zu Z. 11 | οἱ] οἱ ὀρθόδοξοι S | ἐλλισπόντου PRS | 8 λουκιανῷ τῷ μάρτυρι P | ἀναθεμάτισαν PRM | τὸ] μὲν τὸ RMV μὲν τὸν S | καὶ > RSMV | 9 τῇ πίστει > P | παρεπιθείση P, ob eine Lücke: παρεπιθείση . . . ἠ προεπιθείση? der Hagiograph meinte jedenfalls eine Zustimmung zum Nikaenum zu berichten, s. ob. S. 109, 32 f | nach τῶν + τριακοσίων δέκα καὶ ὀκτώ S | 10 nach Νικαίᾳ + συνελθόντων S | εἰς] καὶ εἰς RSMV | nach τὰς + ἄγίῳ τοῦ θεοῦ S | διεπέμψατο M | οὐ μετ' — 14 στρατηγούντων > R | οὐ μετ' — 11 ἐπαχθέντος] ἐπαχθέντος δὲ μετὰ ταῦτα S ἐπαχθέντος δὲ MV | 11 Οὐάλεντος > P u. so viell. der Urtext, woher eine Verwechslung mit Valentinian, die eine irrthümliche Randbemerkung ob. Z. 4 f herbeigeführt hat? | 12 ἐξορίζεσθαι — 14 στρατηγούντων fehlt in S | 13f anders Philostorgius unt. IX 3—4 | 14 στρατηγούντων MV > P | nach στρατηγούντων + ταῦτα μὲν τοῦ παραβάτου, τὰ πρὸς τὸ θεῖον ληρήματα· καὶ τοιαῦτα αὐτοῦ, τὰ θεόλεστα (so MV, st. θεόλεστα?) πτώματα. οὕτω δὲ καὶ οἱ τῆς εὐσεβείας ἐπίμαχοι· παρὰ τῶν τότε αἰρετικῶν, ταῖς ἐξορίας καθιπεβέλλοντο· οἷς διορθώσοιτο ζήριος ὁ αἰεῖ usw. MV

μετ' οὐ πολὺ δὲ παῖδα Γρατιαρὸν ἔτι μειράκιον ἐπιβιβάσας τῇ βασι- Phot.
λείᾳ εἰς τὸν ἑαυτοῦ συνήσκει τρόπον.

9. Ὅτι οὗτος Ὑπατίαν τὴν Θεώου θυγατέρα παρὰ μὲν τοῦ
5 πατρὸς ἐξασκῆσαι λέγει τὰ μαθήματα· πολλῶ δὲ κριτίῳ γενέσθαι
τοῦ διδασκάλου, καὶ μάλιστα γὰρ περὶ τὴν ἀστροθεάμονα τέχνην, καὶ
καθηγήσασθαι δὲ πολλῶν ἐν τοῖς μαθήμασιν. λέγει δ' ὁ δυσσεβῆς
Θεοδοσίος τοῦ νέου βασιλεύοντος διασπασθῆναι τὸ γύναιον ἐπὶ τῶν
τῶ ὁμοούσιον πρεσβυόντων.

10. Ὅτι κατὰ Οὐάλετα καὶ Οὐάλεντινιανὸν ἱστορεῖ τὸν Φιλο-
10 στόργιον γενέσθαι, ὃς ἄριστος ἱατρῶν ὑπῆρχεν, καὶ παῖδας ἄσσει
Φιλάργιον τε καὶ Ποσειδώνιον. θεάσασθαι δὲ τὸν Ποσειδώνιον ἐν
ιατρικῇ διαπρέποντα, λέγειν δ' αὐτὸν ὅμως οὐκ ὀρθῶς οὐχὶ δαιμόνιον
ἐπιθέσει τοὺς ἀνθρώπους ἐκβακχεύσθαι. ἔργων δὲ τινῶν κατοχυρίαν
τὸ πάθος ἐργάζεσθαι. μηδὲ γὰρ εἶναι τὸ παράπαν ἰσχὲν δαιμόνιον
15 ἀνθρώπων ἄσσει ἐπιθεάσασθαι. εὐδοκίμειν δὲ καὶ Μάγρον ἐν Ἀλεξαν-
δρείᾳ τὴν αὐτὴν τέχνην μεταχειριζόμενον.

11. Ὅτι καὶ ἄκων ὁ δυσσεβῆς Βασίλειόν τε τὸν μέγαν καὶ

1 f vgl. Zonar. XIII 15, 8. Synops. 58, 18. Theophan. 55. 1. Chronic. Paschal.
a. 367. Socrat. IV 11, 3. Sozomen. VI 10, 1 — 3—8 vgl. Hesychius u. Damascius
20 bei Suidas s. v. Ὑπατία. Socrat. VII 15. Theophan. 82, 16. Anthol. Palat. IX 400.
Malalas 359, 12 — 12 f vgl. Posidonius bei Aët. Amid. VI 12 — 15 f vgl. Eunap.
Vit. Sophist. S. 497 f — 17 ff s. Asmus, Byz. Zeitschr. IV 40 f — 17 ff vgl. Zonar.
XIII 12, 22. Sozomen. V 18. Socrat. IV 26

* 1 f Niceph. H. E. XI 1 PG 146, 588 D 5 — 3 f ebd. XIV 16

25 3 4 ob παρὰ μὲν τῷ πατρὶ? (oder ἐξησκησθαι??) vgl. Suidas 1313, 14: τὴν
δὲ φῆσιν γενναιωτέρα τοῦ πατρὸς οἶσα. οὐκ ἠρκέσθη τοῖς διὰ τῶν μαθημάτων
παιδείμασιν ἐπὶ τῷ πατρὶ, ἀλλὰ καὶ φιλοσοφίας ἤψατο τῆς ἄλλης usw.

? 9^a. Suidas s. v. Ὑπατία 1313, 4: Ἀὐτὴν διεσπάσθη παρὰ τῶν
30 Ἀλεξανδρέων καὶ τὸ σῶμα αὐτῆς ἐνεβρισθὲν καθ' ὅλην τὴν πόλιν
διεσπάσθη. τοῦτο δὲ πέπονθε διὰ φθόρον καὶ τὴν ὑπερβάλλουσαν σοφίαν
καὶ μάλιστα εἰς τὰ περὶ ἀστρονομίαν, ὧς μὲν τινες. ἐπὶ Κερύλλου.

11^a. Suidas s. v. Ἀπολινάριος Ἰαοδικεύς 615, 13 [= Suid.; ungefähr die-
selbe Notiz wiederholt Suidas s. v. Βασίλειος 958, 8 = Suidb., u. s. v. Γρηγόριος 1143, 11
= Suidg.; dasselbe wie Suidg. im Cod. Mosqu. 65 (s. Prolegomena) = Mosqu.]:

35 Τοῦ δὲ γὰρ Ἀπολινάριου καὶ Φιλοστόργιου μνήμην πεποιήται ἐν
τῇ κατ' αὐτὸν ἱστορίᾳ καὶ φησιν·

Ἀπολινάριος γὰρ ἤκμαζε κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν τῇ

35 Τοῦ — S. 112, 8 Καππαδοκίας so Suid.] Τοῦ δὲ γὰρ Βασιλείου καὶ Φιλο-
στόργιου μνήμην πεποιήται ἐν τῇ κατ' αὐτὸν ἱστορίᾳ γράφων οὕτω· Βασίλειος γὰρ

Phot. τὸν θεολόγον Γρηγόριον ἐπὶ σοσίᾳ θανατάζει. Ναδιανδὸν δὲ τὴν Ναζιανζὸν ἐξονομάζει. τὸν μέντοι γε Λαοδικεῖας Ἀπολιναρίου, ὅσα γε τὰ εἰς τὴν ἱερὰν μάθησιν. ἐκατέρου προτάττει. φησὶ δὲ ὡς

1 τὴν] καὶ ed. | 2 Ἀπολιναρίου ed. u. so immer | 3 τὰ > ed. | προ-
5 τάττει corr. Bc aus πρᾶττει B

Suid. Λαοδικεῖας τῆς Συρίας, καὶ Βασίλειος ἐν Καισαρείᾳ τῆς Καππαδοκίας, καὶ Γρηγόριος ἐν τῇ Ναδιανδῷ· σταθμὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος ἐστὶ τῆς αὐτῆς Καππαδοκίας. τρεῖς δὲ οὗτοι ἄνδρες τότε τοῦ ὁμοουσίου προὔμαχον κατὰ τοῦ ἑτεροουσίου, μακροῦ πάντας παρενεγκόντες τοὺς
10 πρότερον καὶ ὕστερον ἄχρις ἐμοῦ τῆς αὐτῆς ἀφέσεως προστάνας, ὡς παῖδα παρ' αὐτοὺς κριθῆναι τὸν Ἀθανάσιον. τῆς τε γὰρ ἕξωθεν καλουμένης παιδεύσεως ἐπὶ πλεῖστον οὗτοι προεληλύθεισαν καὶ τῶν ἱερῶν γραφῶν, ὅποσα εἰς ἀνάγνωσιν καὶ τὴν πρόχειρον μνήμην ἐτέλει, πολλὴν εἶχον τὴν ἐμπειρίαν, καὶ μάλιστα γε αὐτῶν ὁ Ἀπολιναρίος·
15 οὗτος γὰρ δὴ καὶ τῆς Ἐβραϊδος διαλέκτου ἐπατεῖν οἶός τε ἦν. καὶ

ἤμαζε κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν Καισαρείᾳ τῆς Καππαδοκίας καὶ Γρηγόριος ἐν τῇ Ναδιανδῷ (so vor Corr. A ναζιανζῶ [ναζιανζῶν B] die übr. HSS u. nach Corr. A)· σταθμὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος Καππαδοκίας· καὶ Ἀπολιναρίος ἐν τῇ Λαοδικεῖας τῆς Συρίας Suidb. Τοῦ δὲ Γρηγορίου τοῦτου καὶ Φιλοστόργιος ὁ Ἀρειανὸς
20 ἐν τῇ κατ' αὐτὸν ἱστορίᾳ μνήμην πεποιήται (μν. πεπ.] μέμνηται Mosqu.) καὶ φησι· Γρηγόριος γὰρ (γὰρ > Mosqu.) ἤμαζε κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν τῇ Ναδιανδῷ (so Mosqu. Ναζιανζῶ Suidg.)· σταθμὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος Καππαδοκίας (σταθμὸς — Καππαδοκίας > Mosqu. u. Suidg. Cod. V)· καὶ Βασίλειος ἐν Καισαρείᾳ τῆς Καππαδοκίας, καὶ Ἀπολιναρίος ἐν τῇ Λαοδικεῖας τῆς Συρίας Suidg. u. Mosqu. | 7 Ναδιανδῷ
25 schreibe ich wie Mosqu. u. Suidb. Cod. A vor Corr. (s. ob. Z. 17 u. 21f) ναζιανζῶ Suid. HSS | σταθμὸς — 8 Καππαδοκίας > TU (aber TU haben diese Wörter bei Suidb.) | τότε > Mosqu. | 11 αὐτοῦ Mosqu. αὐτοῖς Suid. u. Suidbg. 12 προεληλύθεισαν Suidb. | 14 Ἀπολιναρίος — 15 οἶός τε ἦν] Βασίλειος Suidb. Γρηγόριος Suidg. u. Mosqu.; vgl. ob. Z. 2 f

30 11^b. Nicetas Thesaur. V 38 P G 139, 1395 D [griechisch Mai, Spicileg. Rom. IV 424]: Ἀλλὰ καὶ ὁ δυσσεβῆς Φιλοστόργιος ἐν τῷ ὀγδόῳ τῆς ἱστορίας λόγῳ τὸν δυσσεβέστατον τοῦτον Εὐνόμιον ἐπαιῶν φησιν

31 f vgl. Photii Bibliotheca Cod. 137 S. 97^b 2 f

31 καὶ > L

Βασιλείου μὲν Ἀπολιναρίου λαμπρότερος ἴν. τῷ δὲ Γρηγορίῳ καὶ Phot. παρ' ἀρροτέροις ἐξεταζομένην μείζω βάσιν εἰς συγγραφήν εἶχεν ὁ λόγος· καὶ ἴν εἰπεῖν Ἀπολιναρίου μὲν ἀδρότερος, Βασιλείου δὲ σταθερότερος.

5 1 u. unt. S. 114. 33 vgl. Photii Bibliotheca Cod. 137 S. 97^b 5f

2 ἀμφοτέροισ B. aber s. unt. Z. 10 n. 31 | μείζω B. corr. Bochart

μὴν καὶ συγγράφειν ἕκαστος αὐτῶν ἐς τὸν ἑαυτοῦ τρόπον ἦν ἰκανώτατος. Suid. τῷ μὲν γε Ἀπολιναρίῳ τὸ ὑπομνηματικὸν εἶδος τῆς λέξεως μακροῦ ἄριστα εἶχε, Βασιλείου δὲ πανηγυρίσια λαμπρότατος ἴν. τῷ δὲ γε 19 Γρηγορίῳ καὶ παρ' ἀρροτέροις ἐξεταζομένην μείζω βάσιν εἰς συγγραφήν εἶχεν ὁ λόγος· καὶ ἴν εἰπεῖν Ἀπολιναρίου μὲν ἀδρότερος, Βασιλείου δὲ σταθερότερος. τσαύτης δὲ αὐτοῖς ἐν τῷ λέγειν καὶ 15 γράφειν δυναμῶς οὐσης. καὶ τὸ ἦθος οὐδὲν ἦττον οἱ ἄνδρες παρείχοντο πρὸς τὴν τῶν πολλῶν θέαν ἐπαγωγότατον· ὅστε καὶ οἷς ὄρωντο καὶ οἷς ἔλεγον καὶ ὅποσα γράφοντες διεδίδουσαν, διὰ πάντων ἤρουν εἰς τὴν ἑαυτῶν κοινωρίαν τοὺς καθ' ὁτιῶν αὐτῶν εὐμαρέστερον ἀλίσσεσθαι δυναμένους.

Τοσαῦτα περὶ αὐτῶν ὡς ἐν παραδρομῇ Φιλοστόργιος ὁ Ἀρειανὸς ἔγραψεν.

20 S τοῦ — ἀπολιναρίου Mosqu. | Ἀπολιναρίῳ — 9 ἦν Βασιλείῳ τὸ πανηγυριζόν εἶδος τοῦ λόγον μακροῦ (+ ται TU) ἄριστα εἶχεν· ἦν γὰρ πανηγυρίσια λαμπρότατος· ὁ δὲ γε Ἀπολιναρίως ἐν τῷ ὑπομνηματικῷ εἶδει τῆς λέξεως καὶ αὐτοῦ ἄριστα εἶχε Suidb. | 10 ἀμφοτέροισ Mosqu. u. Suid. Cod. S ἀμύτερα Suidb. Codd. BE ἀμφοτέροισ die übr. HSS überall | 11 καὶ ἦν — 17 δυναμένους > Suidb. 25 | 12 13 καὶ γράφειν u. 13 οἱ ἄνδρες > Mosqu. | 14 ἐπαγωγόν Mosqu. | 15 καὶ² — 17 δυναμένους] πάντα εἰς τὴν αὐτῶν ἤρουν κοινωρίαν Mosqu. | 16 αὐτῶν näml. = qualibet istarum rationum?] ob αὐτοῖς? Loofs | 18 ὡς ἐν παραδρομῇ] ὁ Mosqu. | ὁ Ἀρειανὸς καὶ ταῦτα Ἀρειανὸς ὄν Suidg. u. Mosqu. | 19 ἔγραψεν > Mosqu.

ὡς ὁ Ἀπολιναρίως τὸ ὑπομνηματικὸν εἶδος τῆς λέξεως ἄριστα εἶχε. Nicet. 30 Βασιλείου δὲ πανηγυρίσια μόνον λαμπρότατος ἴν. τῷ δὲ Γρηγορίῳ ἐκάτερα παρ' ἀρροτέροις ἐξεταζομένην μείζω βάσιν εἰς συγγραφήν εἶχεν ὁ λόγος· καὶ ἴν εἰπεῖν Ἀπολιναρίου μὲν ἀδρότερος, Βασιλείου δὲ σταθερότερος.

11^e. Psellus *Λόγος πρὸς Πόθον* 6 ed. A. Papadopoulos-Kerameus. 35 Journal du Ministère Russe de l'Instr. Publ., Janvier 1910, Partie class. S. 8: *Κὰν Φιλοστόργιος δὲ τις ἐν τοῖς χρεῖττοσι τοῦτον* (näml. Gregor v. Nazianz) *ἠρίθμησε, μείζονα τῶν ἄλλων τὴν βάσιν αὐτῷ τῶν λόγων γάμενος, οὐ πᾶν τῇ μαρτυρίᾳ γέγηθα.*

Philostorgius.

Phot. 12. Ὅτι οὐ μόνον τὸν μέγαν Βασιλείον, ἀλλὰ καὶ τὸν Ἀπολινάριον λέγει πρὸς τὴν ἀπολογίαν Εὐνομίου ἀντιγράψαι. εἶτα πάλιν Εὐνομίου ἐν πέντε λόγοις συμπλακέντος Βασιλείῳ, ἐντυχεῖν ἐκείνον τῷ πρώτῳ καὶ βεβουθυμήσαντα λιπεῖν τὸν βίον· οὕτως αὐτῷ τὸ ψεῦδος ἐπὶ 5 πολλῷ τῆς ἀληθείας τετίμηται.

13. Ὅτι τῶν εἰρημένων ἀγίων ἀνδρῶν, Βασιλείου καὶ Γρηγορίου.

1 f Basil. C. Eunom. PG 29, 497 ff. Hieronym. De viris illustr. 120 — 2 Eunom. Liber apologet. PG 30, 837—868. Vgl. Photii Bibliotheca Cod. 137. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 268 B 9 u. 269 B 7 — 2 ff vgl. Gregor. Nyss. Epist. ad Petr. 10 Sebast. u. C. Eunom. I PG 45, 237, 249 u. 268B. Photii Bibliotheca Cod. 138

2 3 ἐννόμιον — συμπλακέντα B, corr. Val. | 3 ἐξείησ B, corr. Gothofred.

4 αὐτῷ näml. Βασιλείῳ? s. Prolegomena u. Eunom. bei Greg. Nyss. C. Eun. I PG 45, 272 D 1. 280 A 4. 281 D 2 u. vgl. ob. S. 46, 18f | 4 5 ob ἐπὶ πλεῖον? oder ἐπὶ πολὺ — προ τετίμηται? vgl. unt. S. 115, 7 u. ob. S. 6, 9

15 12^a. Nicetas Thesaur. ebd., Folge des Citats aus Philostorgius [unmittelbar nach σταθερότερος ob. S. 113, 33]: Ὁ μὲν οὖν Ἀπολινάριος καὶ ὁ Βασιλείος κατὰ τῆς ἀπολογίας ἧς Εὐνόμιος ἐξήνεγκεν ἐγραψάτην· τοῦ δὲ Γρηγορίου (καὶ τοῦτό τις εἰς συνέσεως ἀπόδειξιν οὐχ ἤμιστα λάβοι) διαγρόντος ὅποσον αὐτῷ πρὸς ἐκείνον ἦν τὸ τῆς δουλείας μέσον καὶ τὴν ἡσυχίαν ἀσπασαμένου, μόνον δὲ τινα τῶν Εὐνομίου κεφαλαίων ἐν τῷ Περὶ εἰσοῦ λόγῳ ἀνατρέψαντος ὡς ἐν εἴδει τῆς πρὸς Ἀνομοίους ἀντιρρήσεως, ὁ δὲ Εὐνόμιος Ἀπολινάριον μὲν οὐδὲ ἀντιρρήσεως ἤξιωσε (καὶ γὰρ τῷ ὄντι πλαδαρὸς εἰς ταῦτα ἀπήντησε καὶ ἀσύστρεφής). Βασιλείῳ δὲ ἀντίπερ ἐν πέντε λόγοις 20 ὧν τοὺς δύο τοὺς προεξδοθέντας δεξάμενος Βασίλειος ἐπὶ τῆς δυσθυμίας τὸν βίον ἀπέλιπε. καὶ περὶ μὲν Εὐνομίου τοσαῦτα.

21 Gregor. Nazianz. Orat. XXIX f PG 36, 73 u. 104

22 δὲ s. Register | 25 τῆσ V > LP

12^b. Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 3, 5 ff: Οὗτος δὲ ὁ Φιλοστόργιος, καίτοι κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσσῶν, Γρηγορίου μὲν τοῦ θεολόγου καθάρσασθαι οὐκ ἐτόλμησεν, ἀλλὰ καὶ τὴν παιδείαν καὶ ἄκων σννομολογεῖ. Βασιλείου δὲ τοῦ μεγάλου ἐπεχειρήσεν ὑφᾶναι μῶμον, δι' οὗ λαμπρότερον ἔδειξεν. τὴν μὲν γὰρ ἰσχὴν καὶ τὸ κάλλος τῆς ἐν ταῖς πεινηγύρεσιν ὀμιλίας ἐπ' αὐτῆς τῆς τῶν πραγμάτων 35 ἐναργείας ἐβιάσθη συμφθέρξασθαι. θρασὺν δὲ αὐτὸν ὁ δέλαιος ἀποκαλεῖ καὶ ἀντιλογικῶν λόγων ἄπειρον, ὅτι, φησὶν, ἀπετόλμησεν Εὐνομίου ταῖς συγγραφαῖς ἀντιτάξασθαι.

31 f vgl. ob. S. 112, 11ff | 33 ff vgl. ob. S. 113 | 35 θρασὺν wie Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 272 D 2; zu Z. 35f vgl. auch ebd. 280 A

πειραμαῶς καὶ ἀναίδην καταφεύδεται μὴ γὰρ λέγειν αὐτοὺς ἄνθρω- Phot.
πον γεγενῆσθαι τὸν εἶδον, ἀλλ' ἐνοικῆσαι ἄνθρώπου, καὶ ταύτη δια-
ζητῆσαι τῶν Ἀπολιναρίων τῆς μοίρας αὐτῶν, αἰτιάται δὲ κάκεινον.
οὐκ ἐστ' οἷς τοῖς εὐσεβεῦσι παρῆσθεν αἰτίαν, ἀλλ' εἰς ἕτερον αὐτὸν
5 κατασύρειν εἰσάγει σπονδῆν. λέγει δὲ μετὰ τῶν ἄλλων ὅτι καὶ τὴν
τῶν σωμάτων ἀνάστασιν ἀπεκήρυξεν.

14. Ὅτι, φησὶν, Ἀπολιναρίος κατὰ Πορφυρίου γράφας ἐπὶ πολὺ
κρατεῖ τῶν ἠγωνισμένων Εὐσεβίῳ κατ' αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τῶν Μεθοδίου
κατὰ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως σπονδασμάτων.

10 15. Λέγει δ' οὐρ. οὐκ οἶδ' ὅθεν λαβὼν, τὸν Ἀπολιναρίον
ἐπίσκοπον εἶναι, καὶ τὸν Νουῆτον ἐκ φυλῆς ὀρμησθεῖαι τῶν
Φοιγῶν.

16. Ὅτι Οὐάλεντιανὸν καὶ Οὐάλεντα τὴν Κίβαλιν λαχεῖν
ἀναγράφει πατριδα.

17. Ὅτι τῶν τὸ ὁμοούσιον δοξαζόντων Θεόδωρος μὲν, φησὶν,
ἐκδηλότατος ἐργόνει, τῆς ἐν Θράκῃ ἐσορευῶν Πρακλίτας, καὶ Γεώργιος
δέ, Ἀλεξανδρεὺς μὲν τὸ γένος καὶ τῶν ἐκ φιλοσοφίας ὀρμησθέντων,
τῆς δὲ κατὰ Συρίαν Λαοδικείας ἐπιστοταῶν, δεύτεροι μετ' αὐτοὺς
τῷ χρόνῳ Εὐστάθιος γηραιὸς ἀνὴρ καὶ τῷ πλήθει αἰδοτός τε καὶ
20 πιθανός, καὶ δὴ καὶ Βασίλειος, ἀλλὰ γὰρ καὶ Μακεδόνης ὁ Κωνσταν-
τινουπόλεως καὶ ὁ Κυζίκου ἐπίσκοπος Ἐλεῦσιος μεθ' ὧν Μαραθῶνιος
καὶ Μαξιμῖνος, τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐκκλησίας προεσβύτεροι.

18. Ὅτι παραβάλλον τὸν Εὐνόμιον Ἀετίῳ, εἰς μὲν ἰσχὺν ἀπο-
δείξεων καὶ ἐτοιμότητα τῶν πρὸς ἕκαστα ἀπαντήσεων προτάττει
25 Ἀετίον, ἀτεχνῶς γὰρ φησὶν ἐπὶ τῆς γλώττης ἄκρας αὐτοῦ ἅπαντα
δοκεῖν ἀθρόα κείσθαι· σαφηνεῖα δὲ διδασκαλίας καὶ συμμετρία καὶ τῷ
πρὸς τοὺς μαθησομένους μάλιστα ἁρμοδιωτάτῳ τὸν Εὐνόμιον.

7—9 s. Lietzmann, Apollinaris v. Laod. I S. 265 ff — 10 f vgl. Hieronym. De
viris illustr. 104. Rufin H. E. XI 20. Athanas. Tom. ad Antioch. 9. Nemes. De nat.
homin. 1. Byz. Zeitschr. IX 17, 27. Lietzmann, Apollinaris v. Laod. I S. 3 u. 277, 25
— 13 f vgl. Socrat. IV 1, 2. Zosim. III 36, 2. Ammian. Marcellin. XXX 7, 2. Liban.
Orat. XX 25 — 19 f vgl. Sozomen. III 14, 36 — 21 f vgl. Suidas s. v. Ἐλεῦσιος
— 23 ff vgl. ob. S. 68, 22 ff

1 λέγειν Val. λέγει B | 5 μετὰ τῶν ἄλλων usw. s. Prolegomena | καὶ >
ed. | 8 κρατεῖ Migne κρατεῖν B | 11 οὐῆτον B, corr. Gothofred. | 24 προ-
τάττει corr. Bc aus πρᾶττει B

ΕΚ ΤΗΣ ΕΝΝΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot.

1. Ὅτι τῷ Φιλοστοργίῳ ὁ ἔννατος λόγος Ἀετίου χειρῶν ὑπερφυῆ ἔργα Εὐνομίου τε καὶ Λεοντίου διαπλάττει καὶ δὴ καὶ Κανδίδου καὶ Εὐαγρίου καὶ Ἀρριανοῦ καὶ Φλωρεντίου καὶ μάλιστα γε Θεοφίλου
5 τοῦ Ἰνδοῦ, καὶ τινων ἄλλων οὗς ἡ αὐτὴ τῆς ἀσεβείας λύσσα θερμοτέρους ἐπεδείκνυ. καὶ ταῦτα κατὰ τὸ ἀπιθανώτατον ἀναπλάττοντι οὐδεμία παρῆν αἰσθησις τῆς ἀτοπίας ἀναζουφίζουσα.

2. Ὅτι Μωσῆς, γησίμ, τὸς περὶ Ἰαννῆν καὶ Ἰαμβρῆν ἐν ἔλκεσι
10 κολασάμενος, καὶ τὴν θατέρον τούτων μητέρα τῷ θανάτῳ παρε-

3. Ὅτι Οὐάλης, γησίμ, ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν ἐπὶ τὴν Κωνσταντινού-
πολιν ἀφικόμενος, διὰ τιμῆς εἶχεν Εὐδόξιον, καὶ δυνάμενος μάλιστα
ταῖς πρὸς Εὐνόμιον ὑποσχέσεσι πέρας ἐπιθεῖναι, τὴν γνώμην οὐκ
εἶχεν συντρέχουσαν ὁ Εὐδόξιος, ἀλλὰ καὶ Εὐζώϊῳ παρῆν ὁ αὐτός
15 καιρὸς ἀδειαν δίδους πράττειν ἄπερ ἐν Ἀντιοχείᾳ ὑπὲρ τῶν αὐτῶν
συνοδικῶς διεπράξατο. τοσοῦτον δὲ αὐτῶν ἐκάτερος ἐδέησεν μνήμην
εἶχειν ἐκείνων, ὥστε ὁ μὲν Εὐζώϊος εἰς τὸ κακολογεῖν τοὺς ἄνδρας
ὧν ὑπερήσπιζεν ἀπειρέπειτο, οὐρανοβάτας ἐπ' ἐκκλησίας ἐρωανεύ-
μενος τοὺς ἀμφὶ τὸν Ἀετίον, Αἰθιόπιόν τε τὸν Θεόφιλον ἐξυβρίζων.
20 ὅσπερ οὐκ εὐσεβείας καὶ πίστεως τῶν ἀγώνων ὄντων, ἀλλὰ χρωμάτων
ἐκλογῆς καὶ γένους, ὁ δὲ Εὐδόξιος ἄλλα τε κατ' αὐτῶν ἀπεροῖπτει
καὶ ἐπ' ἐκκλησίας ἀσεβεῖς μὲν αὐτούς, γησίμ, οὐ λέγων, ὅπερ θέλουσιν
ἀκούειν, ἵνα μὴ δόξη εὐπρόσωπος αὐτῶν ἢ ἀπόστασις εἶναι, λοιμοὺς
μῆντοι αὐτούς λέγω.»

4 f s. ob. S. 36, 31 ff — 8 II Tim. 3, 8 — 12 vgl. Sozomen. VI 7, 9. Theodoret II. E. IV 12, 4. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 288 D — 18 f vgl. Epiph. Haeres. 76 PG 42, 549 B. Basil. C. Eunom. I 12 f. Gregor. Nazianz. Orat. XXVII 9 — 19 vgl. Gregor. Nyss. ebd. 264 A 3 — 23 f vgl. Act. 24, 5. Prov. 22, 10 u. oft im AT

1 Titel rot geschrieben B | 8 Ἰαμβρῆν, ἦν aus ἦν corr., B | 14 ὁ αὐτός] ὡσαύτως Val. | 17 ἐκείνων aus ἐκείνον corr. B | 18 ὑπερήσπισεν Bochart | οὐρανοβάτας Val. οὐρανοβάτας B, ob mit Wortspiel (ἀέτιος — ἀετός)?? vgl. Epiph. Basil. Greg. Naz. u. unt. S. 126, 12 | 19 αἰθιόπιόν τε sic B, ich corrigiere | ἐξυβρίζειν ed. | 22 λέγω Val., wohl möglich; vgl. z. B. Anm. zu S. 117, 9 u. 113, 2

4. Ὅτι κατὰ τὸ καριτερόν οἱ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον τῶν περὶ Phot.
 Εὐδόξιον διαστάντες καὶ Εὐξώϊον, τὴν μὲν Κωνσταντινούπολιν Φλω-
 ρεντίῳ ἔγεισαν. αὐτῶν δὲ ὁ μὲν Ἀέτιος ἐπὶ τὴν Λέσβον ἀποπλεῖ.
 καὶ περὶ Μιτυλήνην ἐν ἀγροῦ τιμὴν διέτριβεν, τοὺς ἀγρινομένους
 5 λόγοις δεξιόμενος· δῶρον δ' ἦν ὁ ἀγρὸς Ἰουλιανοῦ τοῦ βασιλέως
 τῆς πρὸς αὐτὸν διαθέσεως σύμβολον. ὁ δὲ Εὐνόμιος ἐπὶ τὴν Καλχη-
 δόνα διάρας, ἐν αὐτῇ κατὰ τινα κῆπον, οἰκεῖον κτῆμα πλησιάζον
 τοῖς ἐπιθαλαττίοις τείχεσιν, ἐποιεῖτο τὴν διαίταν, οὐδ' αὐτὸς τῶν
 10 προσίοντων ἐλάττω συνεισάγων τὴν πρόνοιαν. οὐδέτερος δ' αὐτῶν
 ἐκκλησίας ἤρχεν ἀποτεταγμένως, ἀλλὰ κοινοῦς αὐτοῖς οἱ ὁμόδοξοι
 πατέρας ἤγον καὶ ἡγεμόνας. ὁ δὲ γε Εὐνόμιος οὐδὲ ἐκουουργίας ἐξ
 οὗ τῆς Κνέζικον μετέστη οὔμεινον εἰς ὅσον ἐρεβίσι χρόνον ἤφατο·
 καίτοι τῶν ὁμοδόξων ἐπισκόπων οὐδεὶς ἦν ὅς τῆς ἐκείνου γνῶμης
 χωρὶς οὐδὲν τῶν ἐκκλησιαστικῶν διαπράττετο.

15 5. Ὅτι τρίτον τῆς βασιλείας ἔτους Οὐάλης ἐπιβάς, ἐπὶ Πέρας
 ἐστράτευσεν, καθ' ὃν καιρὸν καὶ Προκόπιος τὴν τυραννίδα κατὰ Κων-
 σταντινούπολιν ἐσκενᾶσατο. ὁ δὲ Προκόπιος οὗτος εἰς τὸ τοῦ Ἰου-
 λιανοῦ γένος ἀνεφέρετο· καὶ πολλοὶ ἀνεκινουῦντο λογισμοὶ τὴν βασι-
 20 λεῖαν αὐτῷ περιάπτοντες, καὶ τοὺς λογισμοὺς καὶ λόγους διέφερον.
 διὰ τοῦτο, Ἰωβιανοῦ βασιλεύσαντος, τῆς Μεσοποταμίας οὗτος ἀποδράς
 καὶ πολλοὺς ἐν ταλαιπωρίᾳ τόπους ἀμείψας, φεύγων τε μετὰ τῆς
 γυρναϊκῆς καὶ χρυπτόμενος, ὡς ἀπειρήκε πλανώμενος, τὸν ἔσχατον,
 25 τοῦ δεσπότην, ἐαυτὸν κατιζούρει· ἐκεῖθεν δὲ εἰς τὴν πόλιν διάρας,
 ἐγγρατῆς ἀναιμωτὴ τῆς βασιλείας γίνεται. εἶτα μετ' οὐ πολὺν χρόνον
 πολέμου συρραγῆς Οὐάλεντι, προδοσίᾳ τῶν αὐτοῦ στρατηγῶν Γουαρίου
 καὶ Ἀγγελίου ἠττάται· καὶ φεύγων καταλαμβάνει τὴν Νίκαιαν. τῇ δὲ
 ἐπαύριον διανοηθεὶς ἐκεῖθεν ἀπαίρειν, ὑπὸ Φλωρεντίου, ὅς φρούραρχος

1 ff vgl. Socrat. IV 13 u. V 24. Sozomen. VII 6, 2. Theodoret H. E. II 29, 10 ff —
 15—S. 118, 7 vgl. Ammian. Marcellin. XXVI 6—9. Zosim. IV 4 ff. Eunap. Fragm. 31 ff.
 Socrat. IV 3 u. 5. Sozomen. VI 8. Chronic. min. ed. Mommsen I 241 a. 366

* 17 f. 23. 27 Niceph. H. E. XI 4 PG 146, 593 B

7 πλησιάζον Val. πλησιάζων B | 9 τὴν πρόνοιαν ἐλάττων συνεισάγων, die
 Ziffern γ aus β u. β aus γ corr., B; ἐλάττω Verbesserung von Val. | 10 ἀποτε-
 ταγμένως Bidez ἀποτεταγμένως, σ durch Corr., B ἀποτεταγμένης Bochart; vgl.
 ob. S. 36, 24 f | 12 οὐ μὲν οἶν ed. | 22 f vgl. Ammian. Marcell. XXVI 6, 12:
 aleam . . . iccit

Phot. ἔπ' αὐτοῦ τῆς πόλεως κατέστη, συλλαμβάνεται, καὶ δεσμότην αὐτὸν ὁ συλλαβὼν πρὸς Οὐάλην ἄγει, καὶ Προζόπιος μὲν τῆς κεφαλῆς ἀποτέμεται, ἐπὶ μῆνας ἕξ μετεωρισθεὶς τῇ τυραννίδι· Φλωρεντίῳ δὲ οὐδὲ ἤροεσεν εἰς σωτηρίαν ἢ προδοσίαν, ἀλλὰ πρὸ διδόασιν αὐτὸν ὁ 5 στρατὸς κατ' ὄρηγῃν παλαιάν, διότι φρουρῶν ἐκείνος ὑπὸ Προκοπίου τὴν Νίκαιαν πολλοὺς αὐτῶν ἐκάκωσεν αἰρουμένους τὰ Οὐάλεντος.

6. Ὅτι Προκοπίῳ ἔτι τῆς τυραννίδος ἐποχουμένῳ Εὐνόμιος πρὸς αὐτὸν ἐν Κυζίκῳ διάγοντα παραγίνεται, ἢ δὲ ἀφίξεις λύσιν ἔπραττεν τῶν ἐν δεσμοῖς ὑπ' αὐτοῦ κατεχομένων· ὁ δεσμὸς δὲ τούτους ἐπίεξεν, 10 ὅτιπερ ἔστεργον τὰ Οὐάλεντος, καὶ οἱ τῶν δεσμίων συγγενεῖς ἐξεβιάσαντο τὸν Εὐνόμιον τὴν πρεσβείαν ὑπελθεῖν, ὁ δὲ ὑπελθὼν καὶ τοὺς ἀνδρας λύσας, θάπτην ἐπαρήγεν.

Ἐπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους καὶ Ἀέτιον ὁ τῆς νήσου παρὰ τοῦ Προκοπίου σταλαῖς ἄρχειν, διαβληθέντα παρὰ τῶν ἐπιχωρίων 15 τὰ Οὐάλεντος ἀρεῖσθαι, εἰς κρίσιν εἴλεεν· καὶ θάνατος ἂν βίαιος διεδέξατο τὴν διαβολήν, εἰ μὴ τις ἀφικόμενος κατ' ἐκεῖνο καιροῦ τῶν παραδυναστευόντων Προκοπίῳ, τὸν Ἀέτιον τοῦ ξίφους ἀρπάξει, καὶ γὰρ πρὸς γένους ὧν ὁ καταπεμφθεὶς ἐκ Προκοπίου Ἐρρεμιανοῦ καὶ Γερρεσιανοῦ (ἀδελφοὶ δὲ ἦσθην οὗτοι, καὶ τῷ Εὐνομίῳ συνῆσάν τε καὶ 20 συνδιεβέβληντο), οὗτος δὲ οὗτος κατὰ πολλὴν ἔξουσίαν καὶ τὸν καταδικασάμενον αὐτοὺς ἀπειλήσας καὶ τὴν ἐπ' αὐτοὺς θανατηφόρον ἀρασώσάμενος ψῆφον, καθαρὸς ἀπολύει τῶν ἐπιζληθέντων.

Ὁ δὲ Ἀέτιος τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ συναλαβὼν ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀπαίρει, καὶ κεῖ συνῆν Εὐνομίῳ τε καὶ Φλωρεντίῳ, καὶ 25 μετ' οὗ πολλὸν χρόνον τελευτᾷ, Εὐνομίῳ τὸ τε στόμα συνελόντος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῖς δακτύλοις περιστείλαντος, καὶ γε καὶ τὴν ἄλλην κηδείαν μετὰ τῶν ὁμοφρόνων τελεσαμένου πρὸς τὸ λαμπρότατον.

7. Ὅτι κατὰ Μαρκιανούπολιν Εὐδοξίου συνδιατρίβοντος τῷ 30 Οὐάλεντι, ὁ ἐν Κωνσταντινουπόλει κληρὸς ψηφίζονται ταύτης ἀπελευθεροῦσθαι τὸν Ἀέτιον, ὁ δὲ τὴν Καλχηδόνα καταλαβὼν, γράφει τὸ συνε-

29f vgl. Theophan. 56,9 u. 57,14. Ammian. Marcellin. XXVII 5,5f. Zosim. IV 10,3 ff

2 οὐάλην B, s. Register | 4 εἰσῳῶν ἢ (ἢ möglich, aber nicht mehr leserlich) προδοσία B in εἰσῳῶν. προδοσία. (vor π eine undeutliche Correctur und am Ende r oder σ) corr. Bc ἢ σρισσ προδοσία M | 7 ob Προκοπίου — ἐποχουμένον? vgl. ob. S. 84, 1f | S διάγοντι B, corr. Val. | 15 θάνατος in θανόντος corr. B | 19 Εὐνομίῳ] Ἀετίῳ Val., richtig; vgl. unt. Anm. zu Z. 31 | 20 δὲ οὗτος > ed. | δέ] ob δὴ? s. Register δὴ | 22 ἀρασώσάμενος s. Register | 31 Ἀέτιον st. Εὐνόμιον wie Val. übersetzt hat; vgl. ob. Anm. zu Z. 19. u. S. 117, 6 ff

μεχθὲν Εὐδόξιω. ὁ δὲ οὐ μόνον οὐκ ἀπεστράφη τοῖς γεγραμμένοις. Phot. ἀλλ' ὅτι μὴ καὶ μείζω πάθοι δυσχεραίων ἐπεδείκνυτο.

8. Ὅτι συκοφαντοῦσι, φησί. Εὐνόμιον ἐν τῷ οἰκείῳ ἀγρῷ κατα-
 5 ζῶνται τὸν Προκόπιον τὴν τυραννίδα παλαμώμενον. καὶ μόλις αὐτὸς
 τὰς διαβολὰς καὶ τὸν ἐκείθεν διεκρουόσατο θάνατον. ὑπερόριος δ'
 οὐκ εἰς τὴν Μαυρουσίδα γῆν ἐκπέμπεται. Αὐξονίον τοῦ τῶν πραιτω-
 ρίων ἐπέροχον τὴν φυγὴν αὐτῷ ἐπιβαλόντος. ἀλλ' ὁ μὲν χειμῶνος
 ὄντος ἐπήγετο· κατὰ Μοῦρσαν δὲ τῆς Ἰλλυρίας φθάσας, ἧς ἐπίσκοπος
 10 ἐτύχησεν τις Οὐάλλης, δεξιῶσεώς τε πολλῆς ἀπολαύει καὶ τῆς ὑπερο-
 ρίας ἀνεκκομίζεται. πρὸς τὸν βασιλέα παραγεγονότος τοῦ Οὐάλλεντος
 σὺν Δομνίῳ (τῆς Μορζιανουπόλεως δὲ ἐπίσκοπος οὗτος ἦν) καὶ τὰ
 κατ' αὐτὸν δεινοπαθῶς ἀναδιδαξάντων.

Ἔορμησε δὲ ὁ βασιλεὺς εἰς ὄψιν μετὰ τὴν ἀνάκλησιν Εὐνόμιον
 ἐλθεῖν, ἀλλ' ὁ Εὐδόξιος τέχραις τὴν θείαν ἐπέχει. μετὰ τοῦτο δὲ εἰς
 15 Νίκαιαν ἀφικόμενος ἐπίσκοπον αὐτῇ καθιδοῦσαι (ἐτεθνήκει γὰρ Εὐγένιος
 ὁ ταύτην ἐφορεύων), πρὶν ἢ πέρας ἐπιθεῖναι τῇ βοιτῇ τὸν βίον
 ἐκλείπει. καὶ μετὰ γατα Διμόφιλος ἀπὸ Βερροίας ἐν Κωνσταντινου-
 πόλει. Οὐάλλεντος τοῦ βασιλέως συνοδικὴν ὑποκρινάμενον ψῆφον.

9. Ὅτι, φησί. ἐν Βοριόσῳ (ζώμη δὲ τῆς δευτέρας Καππαδοκίας
 20 τὸ χωρίον) πρεσβύτερος Ἀνύσιος ὄζει. υἱοὺς μὲν τέσσαρας ἔχων.
 θυγατέρα δὲ μίαν, ἧς Εὐλάμπιος μὲν ἢ ὀνομασία, Φιλοστόργιον δὲ
 ἐγένετο τὸν ταῦτα γεγραφότα. ὁ δὲ ταύτης ἀνὴρ. Καρτέριος ὄνομα,
 τὴν Εὐνόμιον δόξαν ἐτίμα. καὶ πείθει τὴν γυναῖκα πρὸς τὴν αὐτοῦ
 25 ὁμοούσιον ἔσσεργεν. ἡ δὲ πεισθεῖσα τοὺς ἀδελφοὺς συνεφέλλεται,
 εἶτα κατὰ μέρος καὶ τὸν πατέρα καὶ τοὺς ἄλλους οἰκείους.

10. Ὅτι Διμόφιλος, φησί. ἐγκαθίσταται τῇ Κωνσταντινουπόλει
 ἐπὶ Θεοδόρου μάλιστα τοῦ Ἰεροκλείας ἐπισκόπου. ἐδόκει γὰρ τὸ

13f vgl. Sozomen. VII 6, 3 — 16 ff vgl. Soerat. IV 14, 2f u. V 3, 4. Sozomen. VI
 13, 1. Theodoret H. E. S. 349, 11. Zonar. XIII 15, 10 — 28f vgl. Sozomen. III 3, 1.
 Zonar. XIII 3, 29

* 28 u. S. 120, 24f Niceph. H. E. XI 48 PG 146, 741 A 6

1 ἐπεστράφη Val. | 2 δυσχεραίων B, corr. Bochart | 8 ὄντος M ὄντος B
 | ἐπήγετο, η aus ει corr., B ἀπήγετο Val.; vgl. ob. Anm. zu S. 47, 15/16 | 10 παρα-
 γεγονότως ed. | 15 ἀφικόμενος nāml. ὁ Εὐδόξιος | 17 ἐκλείπει, εἰ durch Corr., B

18 ἐποκρινάμενος, α oder ο kaum deutlich (=slightly more like α= Allen), B ἐπι-
 κρινάμενος Val., schlecht; s. Tillemont, Note 89 sur les Ariens | 21 Εὐλάμπιον
 Val., scheint nötig | 28 Θεοδόρου B .Ιεροθέου Val., richtig; s. Register

Phot. προνόμιον οὗτος ἔχειν τῆς τοιαύτης ἱεροουργικῆς ἐνεργείας. πολλοὶ δὲ τοῦ παρόντος ὄχλου ἐν τῇ τοῦ Δημοσίου καθιδρόσει ἀντὶ τοῦ ἄξιου ἀνεβῶσιν τὸ ἀνάξιον.

11. Ὅτι μετὰ Ἀβξόνιον Μόδεστος ἔπαρχος καταστάς, καὶ ἀπεχθῶς, 5 φησί, ἔχων πρὸς Εὐνόμιον, ἐρήμην αὐτοῦ καταδικάσατο, ὡς τὰς ἐκκλησίας καὶ τὰς πόλεις ἐκταράσσοντας· καὶ εἰς Ναοξίαν αὐτὸν φρεγάδει τὴν νῆσον.

12. Ὅτι Μάζακα τὸ πρῶτον ἐκαλεῖτο ἡ Καισάρεια, ἀπὸ Μοσὸχ 10 τοῦ Καππαδοκῶν γενέσθου ἐκκεραμένη τὸ ὄνομα τοῦ χρόνου δὲ πορευομένου κατὰ παρέγκλισιν ἤδη Μάζακα προσωνόμασται.

13. Ὅτιπερ Εὐνόμιον, φησί, λιπόντος τὴν Κῦζικον οὐδεὶς τέως 15 ἀντικατέστη ἐπίσκοπος. Δημοσίως δὲ σὺν Λωρόθειῳ καὶ τισιν ἄλλοις ἀφικόμενος ἐγκαταστῆσαι, οὐδὲν περαίνειν ἠδύνατο διὰ τὸ τοὺς ἐν αὐτῇ τὸ κατ' οὐσίαν ὅμοιον ἐκ τῶν Ἐλευσίου διδαγμάτων τὴν δόξαν κρατέοντες προσβέειν εἰς τὸ ἀμετάθετον. Δημοσίου δὲ καὶ τῶν 20 σὺν αὐτῷ τῶν Κυζικηνῶν ἀναδεξαμένων πρόκλησιν καὶ τὸν Μίτιον καὶ Εὐνόμιον ἀναθεματισάτων (τοῦτο γὰρ ἦν ἡ πρόκλησις) Ἀνόμιόν τε τὸν Εὐνόμιον δημοσίως καὶ λόγοις καὶ γράμμασιν ἀνακηρυξάντων, καὶ τὴν πίστιν αὐτῶν καὶ δὴ καὶ τοὺς παραδεχομέ- 20 μους αὐτῶν τὰ μαθήματα ἐπὶ τὴν αὐτὴν ἀρὴν ποιησαμένων, ἐπίσταται τὴν χειροτονίαν, οὐχ ἕτερόν τινα ταύτην (ἐπ' ἐλθεῖν ἀνασγόμενοι, ἀλλ' ὄν αὐτῶν αἱ ψῆφοι προσέταττον, ὁ δὲ γε χειροτονηθεὶς εὐθὺς λαμπρῶς ἐκήρυττε τὸ ὁμοούσιον.

14. Ὅτι, τελευτήσαντος Εὐζώτου τοῦ Ἀντιοχείας, ὁ Λωρόθεος ἐξ 25 Πρακλείας τῆς Θράκης πρὸς τὸν ἐκείνου μεδίσταται θρόνον, διασφύρι δὲ τὸν τε Δημοσίου καὶ Λωρόθειον ὁ συγγραφεύς, τὸν μὲν ἀλαζονέ-

4 vgl. Zosim. IV 11, 4 — 8 f Gen. 10, 2. Vgl. Constantin. Porphyrog. De them. I, 2 S. 20. 21. Joseph. Antiqu. Judaic. I 125 — 10 vgl. Sozomen. V 4, 1 — 13 ff vgl. Socrat. IV 6, 7 — 24 f vgl. Sozomen. VI 37, 24. Socrat. IV 35, 4 u. V 3, 2

6 Ναοξίαν] Ἄξιαν ed. | 8 μάζακα, zweites *a* ungefähr wie *ω*, B Μόζακα vermutet Val. | 10 παρέγκλισιν B, corr. Migne | 15 ob κρατέοντος? oder wie Val.) κρατέοντος? | 17 ἦν > ed. | 18 ἀνόμιόν τε Bochart [=paronomasia ut Anomius dicatur pro Eunomio« Val.]; aber s. Register Ἀνόμοιος γράμμασιν, γράμμ auf Rasur, B | 20 αὐτῶν, ὡρ durch Corr., B | 21 (ἐπ' ἐλ- 9εῖν Bidez ἐλθεῖν B, vgl. ob. S. 23. 2 | 22 προσέταττον B, corr. Gothofred. 25 nach πρὸς + μὲν ed. | 26 f ἀλαζονέστατον, *ω* in *ο* corr., B

στατον λέγων. τὸν δὲ Δημόγιον ρύρειν τε πάντα καὶ συγχεῖν ἀκρα- Phot.
τέστατον. καὶ μάλιστα γε τὰ ἐκκλησιαστικά δόγματα· ὅσπερ ποτὲ καὶ
κατὰ Κωνσταντινουπόλιν ἐκκλησιάζοντα γάτοι τὸ σῶμα τοῦ κρυίου.
ἀνακραθὲν τῇ θεότητι. εἰς τὸ ἀδηλότατον κερωρηχέαι, ὄν τρόπον
5 καὶ γάλακτος ξέστης τῷ πατρὶ τῆς θαλάσσης ἐπιβληθεὶς οὐστήματι.

1 f vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 297 C 4 — **3 ff** vgl.
Gregor. Nyss. ebd. V PG 45, 708 C. Adv. Apollinar. PG 45, 1221 D u. 1276 CD

1 u. unt. **Z. 10** vgl. Eunom.: φέρειν ὁμοῦ πάντα καὶ συγχεῖν | **3** κρυίου] τίσοῦ ed.

14^a. [zu Z. 1 ff] Suidas s. v. Δημόγιος· ἐπίσκοπος Κωνσταν-
10 τινουπόλεως. ἄνθρωπος ἦν οἷος ἐμπροσθὸν ὁμοῦ σύμπαντα ρύρειν
ἀκόσμητο φροῦ καθέπερ ἄτακτος χειμάρορος. πολὺν ἐν τοῖς λόγοις τὸν
σοφιστὸν ἄγων. ὡς εἰσεταιί τις ἐκ γούν τῆς ἐν τοῖς ἔτι σωζομένοις
ἐπομνήμασιν αὐτοῦ γεγονυίας δημογορίας· ἔνθα καὶ μᾶλλον εἰκὸς ἦν
15 ἀσφαλείας αὐτὸν φρονηθῆναι θείῳ τινα. ὡς ἐγγράφοις μνήμασι ἀνα-
λαμβανομένων τῶν λεγομένων. ἐν τούτοις γούν ἄλλα τε πολλὰ
διείλεχται ἀναθροα, διαφορήθην δὲ ἐν τοῖς Περι πατρὸς καὶ νίοῦ
λόγοις. φησὶ γάρ·

Ἵδιος μὲν πατρὸς θελήσει γενένηται μόνου. ἀχρόνω, ἀμεσι-
20 >τέυτως, ἵνα διάκορος γένηται καὶ ὑπηρέτης τῶν βουλημάτων τοῦ
πατρὸς. ἐπειδὴ γὰρ ὁ προγονώσων θεὸς ἂ ἐμελλε πράττειν ἀδύνατε
ἦν τῆς ἀκρατήτου τάξεως τοῦ μέλλοντος αὐτὰ ποιεῖν θεοῦ ἐν τῷ
>γενέσθαι μέλλοντα (ἢ γὰρ ἔδει αὐτὰ πάντα θεοῦς γενέσθαι πρό-
>ῆξιαν τοῦ ποιούντος, καὶ ἐκ τούτων ἐμελλον εἶναι θεοί· ἢ ἔδει
25 >αὐτὰ γενόμενα λύεσθαι ὡσπερ κηρὸν πρὸς θεομῶ προσαρόμενον).
>γέγονε μὲν ὄν μείστης τῶν τε ἔσομένων καὶ τοῦ γενενηκότος αὐτὸν

20 ff vgl. Asterius bei Athanas. De decretis Nicaenae synodi S Anfang u.
Orat. II c. Arianos 24 f — **24** vgl. Psal. 96, 5 u. oft im AT

* **10** Ἄνθρωπος ἦν ὁ Δ. ὁ πατριόρχης Κωνσταντινουπόλεως οἷος — **12** πολὺν
τὸν σοφιστὸν ἄγων wiederholt Suidas s. v. Οἶον 1280, 3

9—S. 122, 33 πολλὰ] δημόγιος· ἐπίσκοπος κωνσταντινουπόλεως· ἄνθρωπος
δυναμέως συμφέρειν (ἦγον οἰκονομεῖν übergeschrieben) τὰ τὰ > V) πράγματα
ὡς ἄτακτος χειμάρορος πολὺν ἐν τοῖς λόγοις τὸν σοφιστὸν ἄγων V u., mit un-
bedeutenden Fehlern, S | **10** ἄνθρωπος ἦν > BE | φέρειν AR | **12** τῆς
ἐν > UBE | **14** μνήμασι > BE | **16** δὲ] τε BE | **18** γενένηται TRE |
20 ἢ vor ὁ προγονώσων ~ Portus | **22** μέλλοντα] μετέγοντα? Loofs; ob με-
τέχειν μέλλοντα? über diese verdorbene Stelle s. die folgende Randbemerkung von
R zu Z. 20 ff: οὐκ ἀσέβῃ ταῦτα μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀσύντακτα; s. auch unt. Anm. zu
S. 122, 33 | πάντα > R | **24** θεομῶ πρὸς ~ TB | πρὸς > U | θεομῶ > E

Phot. Πατρὶς δ' ἦν ἡ Θεσσαλονίκη τῷ Δημόφιλω, καὶ τὸ ἄλλο γένος οὐκ ἄσημον. κατὰ δὲ τῶν λεγομένων Εὐνομιανῶν πολὺς ἔρρει ταῖς κακώσειςιν ὁ Δημόφιλος.

15. Ὅτι κατὰ τοὺς Οὐάλεντος χρόνους τῶν Ἑλληνικῶν χρησθη-
5 ρίων τοῖς προσιοῦσιν ἀνεδίδοντο ψῆφοι κατάστιχτοι γραμμασιν, ἃ συν-
τιθέμενα τοῖς μὲν τὸν Θεοδόσιον ἐδόκει δηλοῦν, τοῖς δὲ τὸν Θεόδουλον,
ἢ τὸν Θεόδωρον, ἢ τινα ἄλλον παραπλήσιον, μέχρι γὰρ τοῦ δέλτα
τῶν γραμμάτων οἱ τύποι προήγοντο, λοξῶς τῶν δαιμόνων, ὡς
εἰώθασιν, ἐπ' ὀλέθρῳ τῶν πειθόμενων καὶ ἀναχωρήσει τῆς ἀποτυχίας
10 τὰς ἀναρρήσεις ποιουμένων. διὸ καὶ Θεόδωρός τις, παρασυρὲς τῇ
ἀπάτῃ καὶ τυραννίδος ἐπιβαίνειν ἀρξάμενος, θάπτον σὺν τοῖς ἐπο-
μένοις ἀπόλετο· μεθ' ὧν καὶ τῶν ἀναίτιον οὐκ ὀλίγους δίκας Οὐάλης
ἀπήγησεν. ὅτι περ αὐτοῖς ἡ ἀρχὴ τοῦ ὀνόματος δι' ἐκείνων τῶν
γραμμάτων ἀνεγνωσέτο.

15 4—14 vgl. Ammian. Marcellin. XXIX 1f. Zosim. IV 13 ff. Eunap. Fragm. 38 ff.
Socrat. IV 19. Sozomen. VI 35. Zonar. XIII 16, 37 ff. Cedren. I 54S, 13. Suidas s. v.
Ἰάκωβος 924, 19. Ps. Aurel. Victor Epit. 48, 3 f

5—9 s. ähnliche Ausdrücke bei Zonar. XIII 16, 40 ff [zu Z. 5f], Sozomen. VI 35, 4
[zu Z. 7] u. Socrat. IV 19, 2 [zu Z. 8f, vgl. besonders σινήθως λοξά]

Suid. 20 >θεοῦ ὁ νόος, ἵνα συντάξας ἑαυτὸν καὶ συγκαταβαίνων τοῖς γινόμενοις,
>ἀποτελέσει τὸ βούλημα τοῦ πατρὸς· καὶ μεσίτης δὴ γεγένηται τοῦ
>θεοῦ καὶ ἡμῶν τῶν δι' αὐτοῦ γενομένων.*

Ἐλάνθανε διὰ τούτων τοῦ τε θεοῦ τῶν ὅλων ἀσθενεῖαν καὶ
βασκανίαν καταφευδόμενος καὶ τὸν υἱὸν πάντων τῶν κτισμάτων
25 ἀποφαίνων καταδεέστερον. ὁ μὲν γὰρ ἀσθενὴς ἂν ἦν, κατὰ Δημό-
φιλον, εἰ βουληθεὶς ἔπειτα ἀπόρως εἶχε τοῖς πᾶσι τὸ εἶναι δωρησάσθαι·
φθόρου δ' οὐκ ἀπήλλακτο ἂν. εἰ ἔξὸν αὐτῷ θεοῦς τὰ πάντα ποιεῖν,
ὁ δὲ ἐφαίνετο μηχανώμενος ὅπως μὴ ταύτης αὐτῷ τύχη τὰ γενη-
σόμενα τῆς ἀξίας. τοῦ δέ γ' αὖ παιδὸς οὐκ ἦν τῶν κτισμάτων οὐδὲν
30 ὁ μὴ ἀμεινον ὑπάρχειν εἰδείσθαι ἂν, εἴπερ γε μὴ δι' ἑαυτὸν ἐκείνος
ἔττει γεγονώς, ἀλλὰ διὰ σκοπὸν καὶ χρείαν τῆς τούτων γενέσεως.
ἅπαν γὰρ τοι τὸ δι' ἑτέρων γινόμενον χρείαν ἔλαττον ὑπάρχειν ἐκεί-
νων ἀνάγκη, δι' ἃ τοῦ εἶναι τυγχάνει. καὶ ἄλλα δὲ ἐληροφῶδει πολλὰ

21 f I Tim. 2, 5 — 22 Joh. 1, 3

21 δὴ > ARBE | γεγένηται TUA γένηται RBE γεγέννηται Bernhardy

23 τοῦ . . . θεοῦ τῶν ὅλων vgl. unt. S. 126, 15 f u. Eunom. bei Basil. C. Eunom.
I 26 | τοῦ τε] τοῦτον BE | 28 ταύτης] »immo τῆς αὐτῆς« Bernhardy

30 ἐκείνον BE | 33 δὲ ἢ] διὰ AR | nach τυγχάνει + ταῦτα τοίνυν οὐκ ἀσεβῆ
μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀσίμβατα TU, viell. ursprünglich, wie in R (s. ob. Anm. zu
S. 121, 22), Randbemerkung zu der schlechten Fassung des Citats des Demophilus

16. Ὅτι Οὐαλεντιανὸς τελευτῶ, βασιλεύσας ἔτη δυοκαίδεκα. καὶ Phot.
 κληρονομὸν τῆς ἀρχῆς Γρατιανὸν τὸν παῖδα καταλείπει. κατέλιπε
 δὲ καὶ ἑτέροισι δύο παῖδας. Γάλλον τε θυγατέρα καὶ Οὐαλεντιανόν.
 5 τέτταρά που γεγονότα εἶη· ὃν αὐτίκα ἢ τε μήτηρ Ἰουστίνη καὶ ὁ
 ἀναγορεύσει μαθῶν, ὅτι μὴ διὰ γνώμης αὐτοῦ γέγονεν, οὐδ' ἐπήμεσεν·
 ἀλλὰ καὶ τινες τῶν αὐτοῦ νεωτεριστῶν ἐκοιλάσατο, ὅμως ἔστρεψε
 τὸν ἀδελφὸν εἶχειν βασιλεύοντα, καὶ πατρὸς αὐτοῦ τάξιν ἀπο-
 πληροῦν.

17. Ὅτι οἱ πέραν τοῦ Ἰστροῦ Σκύθαι, τῶν Οὐρῶν αὐτοῖς ἐπι-
 στρατευσάντων, ἀνάστατοι γέγονασι, καὶ πρὸς τὴν Ῥωμαίων γῆν
 πρὸς γαλίαν ἐπερακάθησαν. εἶεν δ' ἂν οἱ Οὐρῶνοι οὕς οἱ παλαιοὶ
 Νεβροὺς ἐπωνόμαζον, καὶ παρὰ τὰ Ῥωμαῖα κατοκνημένοι ὄρη, ἐξ ὧν
 ὁ Τανάϊς εἰς τὴν Μαυοτίδα λίμνην κατασφρόμενος τὸ ῥεῖθρον ἐκ-
 15 δίδωσιν.

1—9 vgl. Ammian. Marcellin. XXX 10. Zosim. IV 19. Chronic. min. ed. Mommsen
 I 242 a. 375. Ps. Aurel. Victor Epit. 45, 10. Socrat. IV 31, 7 f. Sozomen. VI 36, 5.
 Rufin H. E. XI 12 — 10—S. 124, 10 vgl. Ammian. Marcellin. XXXI 1—13. Zosim.
 IV 20—24. Eunap. Fragma. 41 ff. Sozomen. VI 37—40. Socrat. IV 34—38. Rufin
 20 H. E. XI 13. Theodoret H. E. IV 12 u. 31—36. Ps. Aurel. Victor Epit. 46. Hieronym.
 Chronic. a. Abr. 2393 ff. Malalas 343 — 12 f vgl. Herodot. IV 17 u. 105

* 12—15 Niceph. H. E. XI 48 PG 146, 736 C

7 *fortasse κατ' αὐτοῦ, nisi αὐτοῦ sumatur . . . pro illic, id est in Pannonia
 Val.; s. Register αὐτοῦ | 8 *melius συμβασιλεύοντα« Val.; vgl. unt. Z. 31 f u. 39
 25 10 ff s. ähnliche Ausdrücke bei Sozomen. VI 37, 2 u. 5 | 13 νεβροῦς, εβ durch Corr.
 B Νεβροῦς Nic. | ῥωμαῖα aus ῥωμαῖα corr. B Ῥωμαῖα Nic. | κατοκνημένοι sic B

[zu Z. 5—8] Vgl. Theophan. 62, 2: Γρατιανοῦ δέ, τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, μὴ ἐβ-
 ρεθέτος ἐκείσε, καὶ Οὐάλεντος ἐν Ἀντισχείς διόγοντος, τὸ ἐβρεθὲν στρατόπεδον
 ἐν τῷ τόπῳ ἐν ᾧ ἐτελεύτησεν Οὐαλεντιανὸς ὁ μέγας, Οὐαλεντιανόν, τὸν υἱόν
 30 αὐτοῦ, ὡς ἑτῶν δ' ἀνηγόρευσαν Ἀγρονστον, συμπαραούσης καὶ Ἰουστίνης, τῆς μητρὸς
 αὐτοῦ, ἐν τῇ Πανονία. τοῦτο μαθὼν Γρατιανὸς τὸν μὲν ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶχε συ-
 βασιλεύοντα μεθ' ἑαυτοῦ, τοὺς δὲ ἀναγορεύσαντας διαφόροις τρόποις ἐτιμωρήσατο
 διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτοῦ τοῦτο γενέσθαι.

Zonar. XIII 17, 2—6: Ὅτι δὲ ὁ Οὐαλεντιανὸς ἐτελεύτησεν, οὐ παρῆν οὗτος (nämli-
 35 ὁ Γρατιανὸς) ἐπὶ τῷ θανάτῳ τῷ τοῦ πατρὸς. ἡ γοῦν στρατιὰ τηλικαῦτα τὸν νέον
 Οὐαλεντιανὸν βασιλέα ἀνείπε τετραετῇ τότε τηρχάνοντα. ἐπανελθὼν δ' ἐκ τῆς
 ἀποδημίας Γρατιανὸς τοὺς μὲν στρατιώτας ἐκάκισε καὶ τινες αὐτῶν καὶ ἐκάκωσε,
 κολάσας τοὺς τῆς τοῦ ἀδελφοῦ πρωτοφυγοὺς ἀναρρήσεως, ὡς ἄτερ γνώμης αὐτοῦ
 40 βασιλέως ὄντος ἄλλον ἀναγορεύσαντας. τὸν δὲ ἀδελφὸν αὐτὸν συνάρχην οὐ παρῆ-
 νησατο, ἀλλὰ κοινωτὸν τῆς βασιλείας προσεῖλετο.

Phot. Οἱ δὲ γε Σκύθαι μεταναστάντες, ἀπὸ τοῦ μέτροις τὰ πρῶτα εἶναι τοῖς Ῥωμαίοις εἰς τὸ ληστεύειν ἐτράποντο· εἶτα καὶ πόλεμον ἀκίρηκτον εἶλοντο. Οὐάλης δὲ ταῦτα πενυσμένος ἐξ Ἀντιοχείας ἀπαίρει, καὶ κατὰ Κωνσταντινούπολιν γεροντῶς ἐπὶ Θοράκην ἐλαίνει. καὶ μάχῃ συμπλακείς τοῖς βαρβάροις καὶ πολλοὺς ἀποβαλὼν ἀνὰ κράτος φεύγει, καὶ πάσῃ συσχεθεῖς ἁμηγανίᾳ καὶ ἀπορίᾳ, ἐν τινι τῶν κατὰ ἀγροὺς οἰκημάτων χόρτον φέροντι σὺν ὀλίγοις τοῖς ἐπομένοις κατακρύπτει ἑαυτόν. οἱ δὲ βάρβαροι καταδιώκοντες, ὥσπερ τὰ ἄλλα τῶν ἐν ποσίν, οὕτω καὶ τὸ οἶκημα πρὸς δαπάνην ἐτίθεντο. οὐδέμιαν περὶ τοῦ βασιλέως λαβόντες ὑπόνοιαν.

Ἄλλ' ὁ μὲν οὕτως ἡγήμισται, τὸ πλεῖστον τε καὶ κράτιστον τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς συναποκειρόμενος· οἱ δὲ βάρβαροι πᾶσιν ἀδεῶς τὴν Θοράκην ἐπιτίξοντο. Φριτιγέροντος αὐτοῦς ἀγοντος, ὁ δὲ Γρατιανὸς ἐξόφρατο μὲν τὸν θεῖον, ἐθροήγησεν δὲ τὴν Ῥωμαίων συμφορὰν· Θεοδόσιον δὲ βασιλέα χειροτονήσας εἰς τὴν τοῦ θεῖου βασιλείαν ἀναπέμπει.

Ὁ δὲ Θεοδόσιος τὰς Ἰσπανίας μὲν εἶχεν πατρίδας, ἃς ἔνν Ἰβηρίας καλοῦσι, τοῦ δὲ αὐτῶν ἡέοντος Ἰβηρος ποταμοῦ τὴν προτέραν ἐκρυσσάσαντος ὀρομασίαν.

18. Ὅτι, τελευτήσαντος Θεοδούλου τοῦ ἀπὸ Χαιρατόπων (τῆς Παλαιστίνης δ' οὕτως ἐπεσζόπει), οἱ ἀμφὶ τὸν Ἐννόμιον Καρτέριον

10 vgl. Theophan. 65, 19 — 11—17 vgl. Zosim. IV 24, 3 f. Soerat. V 1 f. Sozomen. VII 1 f. Theodoret H. E. V 4, 9 ff. Oros. VII 34. Theophan. 65, 29. Chronic. min. ed. Mommsen I 243. Zonar. XIII 17, 9 ff. Synops. 61, 21. Ammian. Marcellin.

25 XXXI 15 f

* 5—10 Niceph. H. E. XI 50 PG 146, 745 BC — 13 f u. 17 ff ebd. XII 1 PG 146, 749 AB u. C 8

1 σκέθαι, αι durch Corr., B | 7 f vgl. Sozomen. VI 40, 3: ἴμα ὀλίγοις ξυνεπομένοις | 10 περὶ Nic. παρὰ B | 13 vgl. Zonar. XIII 17, 9: τὴν τε Θοράκην 30 ληξομένων | 14 τὸν Nic. τὸ B | 17 Ἰσπανίας ed. | πατρίδα Val., wohl besser 20 Χαιρατάπων ed.

[zu Z. 5—10] Vgl. Zonar. XIII 16, 24 f: Στρατεύσας οὖν (näml. ὁ Οὐάλης) κατὰ Σκυθῶν καὶ περὶ τὴν Θοράκην αὐτοῖς συμβαλὼν ἀσχυρῶς ἠττήθη καὶ φεύγων ἐν οἰκίματι κατεκρύφθη παρ' ᾧ ἀγροῦδος σεσῶορειτο σφοδρῶς. τῶν οὖν Σκυθῶν μετὰ τὴν ἵπταν τοῦ βασιλέως τὴν χώραν ἐξείνην ληξομένων καὶ ἐμπιπρόντων καὶ τὰς οἰκίας, κάκιστον τὸ οἶκημα καταπέλορηστο, καὶ ὁ Οὐάλης διέφρατο ἐν αὐτῷ.

Cedren. I 549, 17: Καὶ μετὰ μικρὸν ἐξῆλθε (näml. ὁ Οὐάλης) τῆς Θοράκης πολέμισον τοῖς Σκύθαις, καὶ συμβαλὼν αὐτοῖς καὶ ἠττηθεὶς κατὰ κράτος φεύγει ἐν τινι χωρίῳ καὶ εἰσελθὼν ἐν ἀγροῦδι μετὰ τῶν συνόντων ἐκρύπτετο. τῶν οὖν Σκυθῶν πῶο ἐμβαλόντων ἀγνοίᾳ τῶν κεκοιμημένων, πάντες οἱ ἐν τῷ οἰκίματι προσπεφειγότες ἀπετεφώθησαν, γεγονότες πυρκαϊσαστοι.

ἀντ' αὐτοῦ χειροτονοῦσι. τοῦ δὲ θᾶττον τελειωθέντος. Ἰωάννην Phot.
ἀντικαθιστῶσιν· καὶ σὺν αὐτῷ ἀπὸ Κωνσταντινουπόλεως αὐτὸς τε
Εὐνόμιος καὶ Ἀρριανὸς καὶ Εὐφρόνιος ἐπὶ τὴν Ἐφῶν ἀσκηροῦνται.
ὡς ἐκεῖσε τὸν τε Ἰουλιανὸν ἐκ τῆς Κιλικίας ἄξοντες καὶ Θεόφιλον
5 τὸν Ἰνδὸν ἐν τῇ Ἀρτιοχείᾳ καταληφόμενοι καὶ τὰ τῆς ἄλλης Ἐφῶας
καταστήσομενοι.

19. Ὅτι Θεοδοσίος ὁ βασιλεὺς κατὰ τὸ Σίριμον τοῖς βερβάρου-
συμβάλων (ἐκεῖ γὰρ αὐτίκα τοῦ λαβεῖν τὴν ἀρχὴν τῆς χρείας ἀπει-
τούσης παρεγένετο) καὶ νικῆσας μάχῃ, ἐκεῖθεν λαμπρῶς ἐπὶ τὴν
10 Κωνσταντινουπόλιν ἄγεισιν. καὶ τοῖς μὲν τὸ ὁμοούσιον φρονοῦσι
τῶν ἐκκλησιῶν ἐπιτρέπει τὴν ἐπιμέλειαν. Ἀρριανὸς δὲ καὶ Εὐνο-
μιανὸς ἀπελαύνει τῆς πόλεως. ὧν εἷς ἦν καὶ ὁ Δημόφιλος· ἀπελα-
θεῖς δὲ τὴν ἑαυτοῦ πόλιν καταλαμβάνει τὴν Βέρροιαν. καὶ Ὑπάτιος
δὲ τῆς Νικαίας ἀποδιωχθεὶς πρὸς τὴν γεννησαμένην Κῆρον τὴν ἐν
15 Συρία παραγίνεται. ἀλλὰ καὶ Δωρόθεος τῆς Ἀρτιοχείας ἀπελαθεὶς
τὴν Θοράκην ὅθεν ἐγεγόνει κατέλαβεν. καὶ ἄλλοι δὲ ἀλλαχόθι διεσπάρ-
ησαν.

7—10 vgl. Zosim. IV 24, 4ff. Socrat. V 2 u. 6. Sozomen. VII 2 u. 4. Oros.
VII 34, 5 f. Chronic. min. ed. Mommsen I 243 — 9f vgl. Zosim. IV 33, 1 —
10 ff vgl. Malalas 344, 14. Marcellin. Com. Chronic. a. 380. Socrat. V 7. Sozomen.
VII 4 ff. Cod. Theodos. XVI 1, 2f u. 5, 6

* 12—17 Niceph. H. E. XII S PG 146, 76S D 9

1 ἀντ' > ed. | Ἰωάννην Gothofred. ἰω B | 7 τὸ > ed. | Σίριμον
ed. | 8 τοῦ λαβεῖν wiederholt am Zeilenanfang B | 9 λαμπρῶς vgl. Zosim.
IV 33, 1 | 14 γεννησαμένην Nic. γενησαμένην B | Κῆρον Migne

ΕΚ ΤΗΣ ΔΕΚΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι Διορόθεος μὲν, ὡς ἐρρήθη, τῆς Ἀντιοχείας ἠγάθη· οἱ δὲ ταύτης πρεσβύτεροι Ἀστέριός τε καὶ Κρισπίνος καὶ τὸ ἄλλο πλήρωμα συνεδριάσαντες, συμπρόντων αὐτοῖς καὶ τινῶν τῶν πέριξ πόλεων
 5 ἐπισκόπων, πέμπουσι πρὸς τοὺς ἀμφὶ τὸν Εὐνόμιον, τὴν κοινωσίαν αὐτῶν ἐπιζητοῦντες. οἱ δὲ ἀντεπιστέλλουσι μὴ ἄλλως αὐτοὺς παραδέξασθαι, εἰ μὴ τὴν ἐπ' Ἀετίῳ καὶ τοῖς αὐτοῦ συγγράμμασι καταχειροτονίαν ἀποψηφίσονται· ἔτι δὲ καὶ διακάθαρσιν ἀπήτον τοῦ βίου. συνεφέροντο γάρ καὶ τισὶν οὐ καθαρῶς διαιτήμασιν. οἱ δὲ τότε μὲν
 10 τὴν πρόκλησιν οὐ προσήκοντο· χρόνον δ' ὕστερον καὶ εἰς τὸ κακίζειν ἐπ' ἐκκλησίας τὸν τε Εὐνόμιον καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ προεληλύθεισαν, μετεωρολέσχας αὐτοὺς καλοῦντες καὶ πλήρεις ἀπονοίας καὶ σκαιότητος, ἀνθ' ὧν αὐτοῖς τοιαῦτα προτείνειν ἔγνωσαν.

2. Ὅτι τὸν ἀρχηγὸν αὐτῶν τῆς ἀσεβείας Ἀρειὸν ὁ συγγραφεὺς
 15 διαβάλλει, ὡς πολυμερῆ καὶ πολυσύνθετον λέγοντα τὸν θεὸν τῶν ὄλων· οὐ γὰρ ὅσον ἐστὶ ὁ θεὸς καταλαμβάνεσθαι κηρύσσειν, ἀλλ' ὅσον ἢ ἐκάστου δύναμις πρὸς κατάληψιν ἴσχωται, καὶ μήτε δὲ οὐσίαν αὐτὸν εἶναι δογματίζειν μήτε ὑπόστασιν μήτε ἄλλο μηδὲν ὧν ὀνομάζεται, καὶ τὴν ἐν Ἀριμήνῳ δὲ σύνοδον καὶ τὴν ἐν Κωνσταντινου-
 20 πόλει τὰ αὐτὰ δοξάζειν, ἣτις τὴν τοῦ μονογενοῦς γέννησιν ἀγνωστο-

16 f vgl. Arius bei Athanas. Orat. I c. Arianos 6. De synodis 15. Epist. ad episcop. Aegypti et Libyae 12 u. ob. II 3 — 19 ff vgl. Athanas. De synodis 50. Socrat. II 41. Sozomen. IV 24. Theodoret H. E. II 21 u. 28

* 2—13 Niceph. H. E. XII 8 PG 146, 769 AB

2 ἐρρήθη Gothofred. | 3 τε > ed. | 5 τοὺς B^s | 6/7 ob παραδέξασθαι? | 8 ἀποψηφίσονται Migne | διακάθαρσιν M διὰ κάθαρσιν B | 10 πρόσκλησιν, erstes σ gestrichen, B | 15 f τὸν θεὸν τῶν ὄλων vgl. ob. S. 122, 23 u. Anm. dazu | 16 ob ὅσος? | 17 vgl. Arius bei Athan. Or. I [u. Epist. ad episcop.]: ὥσπερ καὶ ἡμεῖς γνωσσομεν κατὰ τὴν ἰδίαν δύναμιν | 20 f ἀγνωστοτάτην aus ἀγνω-
 σιάτην corr. B

τάτην πᾶσιν ἀπέσχηκεν, τῶν γινομένων μόνον τὴν γινώσκον αὐτῆς περι- Phot.
στειλάσα. αὕτη δ' ἦν ἡ καταδικασμένη καὶ τὸν Ἄετιον.

3. Ὅτι οἱ ἐξ Ἀρείου τὴν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ μονοφυσιτοῦ
ὁμοιότητα εἰς πολλὰς ἀφέσεις διεσχίσαντο. οἱ μὲν γὰρ κατὰ τὸ
5 προγινώσκουν ἐξέτερον ἔφασαν, οἱ δὲ κατὰ τὴν φύσιν. θεῶν ἄλλοι δὲ
διότι ἐκ μὴ ὄντων ἐκάτερος αὐτῶν πέφυκε δημιουργεῖν. ἀλλὰ ταῦτα.
φησί, κἄν διαφέρειν δοκῇ, εἰς ἕν καταλήγει τὸ δοξάζειν ὁμοούσιον
τὸν εἶον τῷ πατρὶ. τούτους δὲ φησι μετὰ τὸ καταμιθῆναι ταῖς
δόξαις καὶ εἰς πολλὴν ἄλλην ἀσχημοσύνην ἐκδιαιτηθῆναι φησι. ζηρη-
10 μάτων τε τὰς ἱεροσύνας καὶ διδόντας καὶ λαμβάνοντας, καὶ τὰς
ἐπευθύνους καὶ σωματικὰς ἡδονὰς μεταδιώζοντας.

4. Ὅτι, φησίν, οἱ περὶ Ἐννόμιον τοσοῦτον τῶν εἰρημένων ἀφέσεων
ἀπεκρίθησαν, ὡς μήτε βάπτισμα αὐτῶν μήτε χειροτονίαν προσέειπαι.
ἐβάπτισον δὲ οἱ περὶ Ἐννόμιον οὐκ εἰς τρεῖς καταδύσεις, ἀλλ' εἰς
15 μίαν, εἰς τὸν θάνατον, ὡς ἔφασκον. τοῦ κυρίου βαπτίζοντες, ὃν
ἅπαξ μὲν ἀλλ' οὐκ δις ἢ τρεῖς ἐπὶ ἡμῶν ἀεδέξατο.

5. Ὅτι, φησίν, ὁ βασιλεὺς Θεοδοσίος Ἀρκαδίον τὸν εἶον γέον
ὄντα κοιμηθῆ τὸ τῆς βασιλείας ἀξίωμα παρατίθεται. καὶ μετ' οὐ πολὺ
Γρατιανὸς ὁ βασιλεὺς περὶ τὰς ἄνω Γαλατίας τῇ τοῦ τυράννου
20 Μαξίμου συσσηνῇ ἀναρρεῖται. πολλὰς δὲ καὶ διαβολὰς ὁ συγγραφεὺς
κατὰ Γρατιανοῦ ἀναπλάττει. ὡς καὶ τῷ Νέρωσι παρεϊκάξειν αὐτόν·
οὐ γὰρ ἤρκεσεν αὐτῷ, ὡς ἔοικεν, τῆς ἐκείνου πίστεως τὸ ὀρθόδοξον.

6. Ὅτι Θεοδοσίος ὁ βασιλεὺς, εὐρών τινας τῶν ἐν τῷ κοιτῶνι

2 s. ob. IV 12 — 3—9 vgl. Socrat. V 23. Sozomen. VII 17, 9 ff. Theodoret
Haer. Fab. IV 4. Ambros. De fide I 6 — 13—16 vgl. Sozomen. VI 26, 2. Socrat. V
24, 6. Theodoret Haer. Fab. IV 3. Mansi III 564 C. Eriphan. Haeres. 76 PG 42, 637 BC
— 15 Röm. 6, 3 — 17—20 vgl. Socrat. V 10, 5 u. 11, 2 ff. Sozomen. VII 12, 2 u.
13, 1 ff — 20 f vgl. Ammian. Marcellin. XXXI 10, 18 f. Eunap. Fragm. 57. Ps. Aurel.
Victor Epit. 47, 4. Zosim. IV 35, 2. Rufin H. E. XI 13 — 23—S. 128, 10 vgl.
Sozomen. VII 17, 1. Socrat. V 20, 4

* 23—S. 128, 20 Niceph. H. E. XII 29 PG 146, S40 A

1 τ(ῶν) γινομένων μὲ (wahrscheinlich = μόνον) B τῶν γινομένων μόνον
Gothofred. τῷ γενναμένῳ μόνῳ Val., wohl möglich; vgl.: οὐ τὴν γέννησιν (γένεσιν
Athana.) οὐδέεις γινώσκει εἰ μὴ μόνος ὁ γεννήσας αὐτὸν πατὴρ Athan. I. 1. u. Socrat.
II 41, 9; vgl. auch γενναμένον ob. S. 65, 5 u. oft | 5 κατὰ Bidez | τὸ B | θεός
B, corr. Gothofred. | 7 ὁμοιοῦσιν Val., aber s. Register | 8,9 φησι — φησι vgl.
ob. S. 28, 9 ff | 18 περιτίθεται Bochart, wohl richtig; s. Register | 19 π ἐρί-
M παρὰ) B | 22 ἤρκεσεν Bochart, besser

Phot. αὐτοῦ τὰ Εὐνόμιον στέργοντας, τούτους μὲν τοῦ παλατίου ἐλαύνει, τὸν δὲ Εὐνόμιον ἐκ τῆς Καλιχιδόρος τὴν ταχίστην τοὺς ἀρπασομένους ἐκπέμπει, καὶ πρὸς τὴν Ἀλμερίδα γεννάδα ποιεῖν ἐγκελεύεται. τὸ δὲ χωρίον τῆς ἐν Εὐρώπῃ Μυσίας ἐστὶν ἐν χώρῃ τοῦ Ἰστροῦ διακεκλιμένον.
 5 ἄλλ' ἢ μὲν Ἀλμερίς, χρυσταλλωθέντος τοῦ Ἰστροῦ, ὑπὸ τῶν διαβάντων αὐτὸν βαρβάρων ἀλίσκεται· ὁ δὲ Εὐνόμιος ἐκείθεν εἰς Καισάρειαν τῆς Καππαδοκίας ὑπερορίζεται, μισητὸς ὢν τοῖς ἐκείσε διότι λόγους κατὰ Βασιλείου τοῦ ταύτης ἐπισκόπου συνετάξατο. ἐκείθεν δὲ εἰς τοὺς ἑαυτοῦ διάγειν ἀγροὺς ἀφείθη· Λαχοροηνοὶ δὲ τοῖς ἀγροῖς
 10 τὸ ὄνομα. ἐνταῦθα δὲ αὐτὸν φησι καὶ Φιλοστόργιος, εἰκοστὸν ἔτος ἄγων ἐν Κωνσταντινουπόλει παραγεγοῶς, θεάσασθαι, ὑπερθειάζει τὸν Εὐνόμιον τὴν τε σέβειν λέγων αὐτὸν εἶναι καὶ τὴν ἀρετὴν ἀπαράβλητον. ἀλλὰ καὶ τοῦ προσώπου τὸ σχῆμα καὶ τὰ μέρη εἰς τὸ εὐπρεπέστατον τοῖς λόγοις ἐξωραίζει, καὶ τοὺς ἐκ τοῦ στόματος
 15 λόγους μαργαρίσιν ἐοικέναι· καίτοι προῖόν τραυλὴν αὐτοῦ τὴν γλωτταν καὶ μὴ θέλων γεννομολογεῖ. οὐδὲ τὴν τραυλότητα ἐπαισχυθεὶς εἰς πολλὴν ἀποσιμνένειν γλαφρότητα. ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀλφούς, οἳ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ κατεμέστιζόν τε καὶ κατέστιζον, κόσμον ἐμποιεῖν τῷ σώματι διατείνεται. τοὺς δὲ λόγους αὐτοῦ πάντας ἀποθειάζων.
 20 διαφέρειν τῶν ἄλλων ἐπὶ μᾶλλον λέγει τὰς ἐπιστολάς.

7. Ὅτι Πλακιδίας ἀποθιούσης, ὁ βασιλεὺς Θεοδοσίος ὁ ταύτης ἀνὴρ Γάλλαν ἀγεται γυναῖκα, ἀδελφὴν μὲν τοῦ νεωτέρου Οὐαλεντιανοῦ τοῦ βασιλέως. θυγατέρα δὲ τοῦ μεγάλου, ἣν αὐτῷ Ἰουστίνα ἐγένετο. αὕτη δὲ τὰ Λαίον ἔστειλεν. ἐξ αὐτῆς δὲ τῷ Θεοδοσίῳ
 25 καὶ ἡ θυγάτηρ Πλακιδία τίθεται.

8. Ὅτι Θεοδοσίος κατὰ Θεσσαλονίκην τῷ Οὐαλεντιανῷ συναγθεὶς στρατεύει κατὰ Μαξιμὸν τοῦ τυράννου. καὶ γὰρ ὁ τυράννος,

6 ff vgl. Hieronym. De viris illustr. 120. Gregor. Nazianz. Epist. 202 PG 37, 332 A — 7 f s. ob. VIII 12 — 17 f vgl. Rufin H. E. X 26 S. 989, 26 f. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 281 C 10 — 20 vgl. Photii Bibliotheca Cod. 138 S. 98^a 17 — 21 ff vgl. Zosim. IV 43 f. Zonar. XIII 18, 17 f. Socrat. IV 31, 17 f. Paulus Diacon. Hist. Rom. XII 7. Chronic. Paschal. a. 385 S. 563, 13 — 26—S. 129, 7 vgl. Zosim. IV 42—46. Sozomen. VII 13 f. Socrat. V 11—14. Oros. Histor. VII 35. Pacatus Panegy. 38 ff

2 ἀρπασομένους Nic. ἀρπασαμένους B | 11 ὑπερθειάζων Val. ἐπερθειάζει δέ) Gothofred. | 16 ἀπαισχυθεὶς ed. | 21 πλακιδίας B wohl in Πλακίλλης zu corrigieren | 23 θυγάτηρα . . . τοῦ μεγάλου wie bei Zouar. u. Chron. Pasch.

τὴν Γρατιανοῦ κατέχων ἀρχὴν, διανοεῖτο προσλαβεῖν καὶ τὴν Οὐαλεν- Phot.
τιανοῦ. ἐκπέμπονσι δὲ οἱ βασιλεῖς κατ' αὐτοῦ Τιμάσιον καὶ Ροδό-
μηρον καὶ Προπότον καὶ Ἀρβαγέστην τοὺς στρατηγοὺς. οἱ δὲ παρα-
5 στάντες αὐτὸν ἐξαπινάειος τοῦ τε θρόνου κατασπῶσι καὶ τῶν τῆς
βασιλείας ἐπισήμων ἀποδύονσι καὶ τοῖς βασιλεῦσι κατὰ ἰδιώτην προσά-
γουσι· κἀντεῦθεν Μάξιμος τῆς μεγάλης ἀποτέμεται, τερανήσας
πάντα τὰ σέμπερα ἔτη.

9. Ὅτι μετὰ τὴν κατὰ Μαξιμον νίκην καὶ τὴν ἐπὶ Ρώμην ἐπάνο-
δον, ἐξελαίνειν αὐτῆς μέλλοντος τοῦ βασιλέως, ἀότηρ κατὰ τὸν
10 οὐρανὸν ὄφθῃ παρόδοξος καὶ ἀήθης· μεγάλων δ' ἄρα κακῶν ἀγγελος
τῇ οἰκουμένη γενήσεσθαι ἔμελλεν. ἐξέλαμψεν δὲ πρῶτον κατὰ μέσας
νύκτας πλησίον τοῦ Ἑωσγόρου κατ' αὐτὸν δὴ τὸν καλούμενον ζῳδια-
κὸν κέκλον, μέγας δὲ καὶ ἐκγεγῆς ταῖς μεμερονγαῖς οὐ πολλῶ τοῦ
Ἑωσγόρου λειπόμενος.

15 Ἐπειτα συνδρομῇ πενταχόθεν ἀστέρων ἐπ' αὐτὸν ἀθροισμένων
ἐγένετο (εἰκόσαις ἂν σμήνῃ μελιτῶν περὶ τὸν ἠγούμενον σφαιρο-
μένων τὸ θῆμα), κἀντεῦθεν, οἷοναί τῆς πρὸς ἀλλήλους συνθλίψεως
βασαμένης, τὸ τῶν ἀπάντων ὡς εἰς μίαν τινὰ συγκραθὲν ἀτέλαμπεν
γλόφα· καὶ μαχαίρας ἀντικρὺς ἀμνηστὸς μεγάλης καὶ φοβεραῖς ἀπε-
20 τέλεσεν εἶδος πληκτικῶς ἐξανασταμένης. τῶν μὲν ἄλλων ἀπάντων
ἀστέρων εἰς τοῦτο μεταπεδόντων τῆς θείας, ἐνὸς δὲ καὶ μόνου τοῦ
πρώτου θεωρηθέντος ἐν τάξει ὀρίξης τινὸς ἢ λαβῆς τῶ παντὶ σχήματι
ἐποκαινομένου καὶ οἷον τὸ πᾶν τοῦ δειχθέντος ἀστέρως ἀποτίκτοντος
σέλας, ὡς ἂν ἐκ λύχνου τινὸς θροαλλίδος τῆς γλογοῦς πρὸς ὕψος
25 ἐξαιρομένης, τὸ μὲν φανὲν οὕτω παρόδοξον παρεῖχεν τὴν θείαν.

Καὶ ἡ κίνησις δὲ πρὸς πάντα παρήλλαπτεν ἀστέρως δρόμον· τὴν

S f vgl. Soerat. V 14, 3. Sozomen. VII 14, 7. Chronic. min. ed. Mommsen I 245.
Pacatus Panegy. 45 ff — 9 ff vgl. Marcellin. Com. Chronic. u. 359 f

* 9—S. 130, 9 Niceph. H. E. XII 37 PG 146, 576 B

1 διανοεῖτο vgl. Zosim. IV 42, 1 | 2 3 Ριζόμηρον Gothofred. | 3 ἀργαρί-
στην B, s. Register | 3 4 παραστάντες αὐτὸν ἐπιστάντες αὐτῷ Val., unrichtig:
vgl. Soerat. V 14, 1: οἱ ἐπὶ Μαξιμῷ ταυτόμενοι u. Sozomen. VII 14, 6
4 ἐξαπινάειος B, corr. M | τοῦ . . . θρόνον vgl. Zosim. IV 46, 2 | 5 6 προσά-
γουσι vgl. Zosim. ebd. u. Sozomen. VII 14, 6 | 6 τερανήσας B, s. Register |
15 συνδρομῇ B, corr. Gothofred. | 16 σμήνει Val. | περὶ Val. παρὰ B |
17 συνθλίψεως Nic. σμελίψεως B, ob συνέλιξεως? | 19 20 ἀπετέλεσαν ed.
20 πληκτικῶς ed. | 21 τοῦτο] ob ταῦτό? | 22 ἢ λαβῆς Nic. ἢ λαβῆς B, λαβῆς
τιος ἢ ὀρίξης ~ (in seiner Übersetzung) Val., besser; zu Z. 22 ff vgl. unt. S. 146, 2 f

Phot. γὰρ ἀρχὴν ὅθεν εἰρηται φανῆναι καὶ τῆς κινήσεως ποιησάμενος, συνανίσχετο μὲν τὰ πρῶτα τῷ Ἐωσφόρῳ καὶ συγκατεδύετο· ἔπειτα δὲ κατ' ὀλίγον δυστάμενος ἐπὶ τὰς ἄοχτους ἀνήει σχολῇ τε καὶ βιάδην κινούμενος, καὶ ἐγκαρσίως ὡς ἐπ' ἀριστερᾶς πρὸς τοὺς θεωμένους
 5 εἶπεν τὴν ἰδίαν πορείαν ποιούμενος, τὴν μὲντοι γε κοινὴν περίοδον τὴν αὐτὴν εἶχεν τοῖς ἄλλοις καθ' οὓς ἂν γίνοιτο πορευόμενος, ἐπὶ τεσσαράκοντα δὲ ἡμέρας τῆς ἰδίας αὐτοῦ πορείας ἐπιτελουμένης, εἰς μέσην τὴν μεγάλην ἄοχτον ἐνέβαλεν, κἂν τῷ μεσαιτάτῳ αὐτῆς τὰ τελευταῖα φανείς αὐτοῦ πον ἀπέσβη, οὐ ταῦτα δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ
 10 ἄλλα πολλὰ παράδοξα περὶ τοῦ ξιφοειδοῦς τούτου δειξίον ἀστέρος.

10. Ὅτι κατὰ Πορφυρίου γησὶ καὶ οὗτος ὁ συγγραφεὺς ὑπὲρ Χριστιανῶν ἀγῶνας καταθέσθαι.

11. Ὅτι καθ' οὓς χρόνους ὁ μαχαροφόρος ἀστὴρ ἐφάνη, καὶ σώματα ἀνθρώπων ὄφθη δύο, ἓν μὲν ἐν τῇ Συρίᾳ τὴν ἀνθρωπίνην
 15 φύσιν εἰς μέγεθος ἐκβαῖνον, θάτερον δὲ ἐν Αἰγύπτῳ εἰς ἀπιστον βραχύτητα καταλήγον. ὁ μὲν οὖν Σύρος πενταπύχης ἦν τὸ μέγεθος καὶ σπιθαμὴν ἔφερεν προσθήκην, καίτοι τῶν ποδῶν αὐτοῦ πρὸς τὸ ἄλλο τοῦ σώματος μὴ συνομολογούντων τὸ ὕψος, ἀλλ' εἶσω καὶ πρὸς τὸ βλαισὸν ὑποκαμπτομένων· Ἀρτώνιος ἦν τῷ ἀνθρώπῳ τὸ ὄνομα.
 20 ὁ δὲ Αἰγύπτιος οὕτω κατεβραχύνετο, ὥστε μὴδ' ἀχαρίστως τοὺς ἐν τοῖς κλουβοῖς πέδικας ἐκμιμείσθαι, καὶ συναθῦρειν αὐτῷ πρὸς ἕριν ἐκείνους, τὸ δὲ παραδοξότερον ὅτι καὶ φρόνησις ἐνῆν τῷ ἀνθρώπῳ, οὐδὲν ὑπὸ τῆς βραχύτητος καταβλαπτομένη· καὶ γὰρ καὶ τὸ φθέγμα οὐκ ἄμουσος ἦν, καὶ οἱ λόγοι τοῦ νοῦ παρεῖχον ὁρᾶσθαι τὴν γεν-
 25 ναϊότητα. Ἐκότερος δὲ τῶν εἰρημένων τοῖς τοῦ συγγραφέως χρόνοις ἐνήκμασαν, καὶ οὐ θῦκτον μετήλθον τὸν βίον, ὁ μὲν γὰρ μέγιστος τὰ εἰκοσιπέντε διεξιῶν ἔτη ἀπέβιω, ὁ δ' ἐλάχιστος οὐκ ὀλίγη καὶ τούτων λειπόμενος.

Πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα τέρατα, τὰ μὲν τοῖς εἰρημένοις ὁμόχρονα,
 30 τὰ δὲ καὶ προγεγεννημένα, ταῖς ἱστορίαις αὐτοῦ καταστρώνουνται.

29 f vgl. Marcellin. Com. Chronic. a. 389 f. Theophan. 70, 12 u. 68, 17. Testam. Jes. Chr. 17. Journal of theolog. studies II 407

* 10 u. 13—29 Niceph. H. E. XII 37 PG 146, 876 D

89 τὰ τελευταῖα Val. τὰ τελεῖ B | 10 περὶ Val. παρὰ B | διέξεισιν Val. | 16 πεντάπυχης ed. | 20 ἀχαρίστως Bochart ἀχαρίστιος B
 22 nach καὶ + ἡ ed. | 26 ἐνήκμασε ed. | μετήλθε ed.

12. Ὅτι τῆς τετραόδου καὶ παρασκευῆς τῆν νησιτίαν ὁ Φιλοστόργ- Phot.
 γιός φησὶ οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τῶν κρεῶν ἀποχῇ περιορίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ
 τὸ μηδὲ τροσῆς ὅλως ἀπτεσθαι μέγροι τῆς ἰσπέρας κεραιρίζεσθαι.
 λέγει γὰρ περὶ τινος Εὐδοξίου, συναρρεσιώτου μὲν. πιστευτέρον δὲ
 5 τῆν τάξιν, ἐπιλωμένον δὲ τῶν δι' ὧν ἡ διαδοχὴ τοῦ γένους, τοιάδε·
 »Νηστευτικός τε οὗτος ἦν. ὡς καὶ παρ' ὅλων μὲν τὸν χρόνον
 »μὴ μόνον τὰς κατὰ διάταξιν τῆν μνήμην τοῦ κεραιζοῦ πάθους
 »φερούσας . . .«

1 ff vgl. Socrat. V 22, 36 ff u. VII 22, 4. Sozomen. VII 19, 9 — 1 vgl. Di-
 dache S, 1

2 τῆ > ed. | 6 οὔτος B οὔτως Reading | 7, 8 τὰς — φερούσας (ἡμέρας),
 näml. dies quartae sextaeque feriae Gothofred. S. 426 f | 8 nach φερούσας der
 übrige Teil [ca. 3, = 25 Zeilen] der Seite f. 257 v leergelassen B, »lacuna biennii
 integri . . . quo spatio de Eunomii morte (unter anderm) Philostorgium egisse ne-
 cesse est« Gothofred.; vgl. Sozomen. VII 17, 1

(ΕΚ ΤΗΣ ΕΝΔΕΚΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ)

Phot. 1. . . ἄρκτων καὶ λεόντων χρήσεσθαι, αὐτοῦ τε τοῦ ζῆν καὶ τῆς ἀρχῆς
καὶ τῶν ἐπὶ τοῖς θηρίοις ἄθλων. εἰκοστὸν ἀπὸ γενέσεως διανύων ἔτος.
ἀπεφθάρη. ἦν δὲ καὶ τὸν θυμὸν ἀκρόατος, ὃ καὶ μάλιστα τοῦ ζῆν αὐτὸν
5 ἐξεδίσκευεν. διαλεγόμενος γὰρ ποτε κατὰ τὸ παλάτιον τῷ Ἀρβαγάστῃ.
ἐπέπερ αὐτὸν οἱ λόγοι πρὸς ὄργην ἀνέσειον, ξίφος ὄρμησι κατὰ τοῦ
στρατηγοῦ σπάσασθαι κωλυθεὶς δέ (ὃ γὰρ δορυφόρος ἐπέσχευ. οὐ
τὸ ξίφος ἔλκειν ἐπεβάλλετο). κατὰ τὸ παρὸν λόγοις μὲν ἐπειράτο τῆς
ἑπονοίας τὸν Ἀρβαγάστην ἀπάγειν. ὃ δὲ διὰ τῶν λόγων τὴν ἑπονοίαν
10 αὐτοῦ μᾶλλον εἶρεν εἰς ἀκρίβειαν μεθισταμένην γνώσεως. καὶ γὰρ
ἐπερωτήσαντι τῆς τοσαύτης ὀρμῆς τὴν αἰτίαν ἑαυτὸν διαχρήσεσθαι
Θαλασσηνιανὸς ἐπεκρίνατο, διότι βασιλεύων οὐδὲν ἄν ἂν βούλοιο
πράττει. ὃ δὲ Ἀρβαγάστης, οὐδὲν πλέον τότε πολυπραγμονήσας.
ἵστερον ἐν Βιέννῃ τῆς Γαλλίας ἠριστηζότα τὸν βασιλέα καὶ μεσοῦσης
15 ἡμέρας κατὰ τὰ ἔρημα τῶν βασιλείων † ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸ χεῖλος

2 f vgl. Ambros. De obitu Valentiniani 15 — 3 f u. 12—S. 133, 8 vgl. Oros. Histor. VII 35, 10. Joh. Antioch. Fragm. 187. Zosim. IV 53 f. Rufin H. E. XI 31. Sozomen. VII 22, 1 f. Socrat. V 25, 5. Epiphan. De mensuris et ponder. 20 Ende. Hieronym. Epist. 60, 15. Gregor. Tur. Hist. Franc. II 9 S. 74, 17

* 3—S. 133, 8 Niceph. H. E. XII 38 PG 146, 877 C u. SSO A 12

1 (Ἐκ τῆς ἐνδεκάτης ἱστορίας Val. | 2 ἀρκτῶν (sic) beginnt f. 25Sr nach der Lücke B, ἄρκτων Migne | 4 ἀπεφθάρη naml. ὁ Θαλασσηνιανός, s. unt. Z. 12
5 ἐξεδίσκευεν ed. | 6 τοῦ > ed. | 9 ἑπονοίας aus ἐπινοίας corr. B |
12 ἀπεκρίνατο Nic. u. Val., nicht nötig | βασιλείων usw. vgl. Sozomen. VII 22, 2 | 15 ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸ χεῖλος, vor ἐπὶ interpungiert, B περὶ τὸ τοῦ ποταμοῦ χεῖλος Nic., vielmehr ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος st. ἐπὶ τὸ τοῦ ποταμοῦ χεῖλος. Den Text sucht Val. zu retten: »labra in fluvium mergentem, sc. ad bullas in aqua excitandas . . . una cum iis (= σὺν οἷς) quibuscum hujusmodi ludicris vacare consueverat; aber σὺν οἷς unrichtig, vgl. unt. S. 133, 3 f; οἷς ist Neutrum, u. vgl. χεῖλος ob. S. 38, 16

οἷς ἐματαιοποιόει καλινδούμενον θεασάμενος. πέμπει τινας κατ' ^{Phot.}
 αὐτοῦ τῶν ὑπασιπιστῶν. οἱ δὲ τὸν δέλιον χειρῶν ἰσχύϊ καὶ γνώμῃ
 ἀποκρίνουσιν ἀγριότησιν. οὐδὲ τῶν ὑπεροτιομένων τῷ βασιλεῖ τινος
 παρόντος. ὁ γὰρ καιρὸς αὐτοῦς ἀριστῶν μετεπέμπετο. οἱ μὲντοι γε
 5 τοῦτον ἀποκρίζαντες. ἵνα μὴ τὸ παραπίνακον πρὸς ζήτηθὲν τινας
 χωρήσωσι τῶν ἐργασαμένων. τὸ ἡμιτέριον αὐτοῦ τῷ τραχίλῳ βόχρον
 τρόπον περιελίζαντες ἀνεστῶσιν, ὡς δι' αὐτοῦ γε τῇ οἰκείῃ γνώμῃ
 ἀπαρξασμένοι.

2. Ὅτι Ἀρβαγάστης τὸν Οὐαλεντινιανὸν ἀνελὼν. ἐπὶ τὸ γένος
 10 αὐτὸν (τῆς βασιλείας ἀπεκόλωσεν (βάμβακος γὰρ ἦν αὐτὸν ὁ φασάμενος.
 Εὐγένιον τινα. μάγιστρον τὴν ἄξιον, Ἑλληνα δὲ τὸ σέβας. βασιλεῖα
 Ῥωμαίων καθίστησι. μαθὼν δὲ ταῦτα Θεοδοσίος θιατέρω μὲν τῶν
 παίδων Ὀνωρίῳ τὸν βασιλεῖον παρατίθησι στέφανον. ἐν ὄλῳ δὲ τῷ
 χιμῶνι τίς πρὸς τὸν πόλεμον αὐτὸς ἐξεστῆται. ἦρος δὲ ἔπο-
 15 γαίνοντος. ἐξστρατεύει κατὰ τοῦ τυράννου καὶ ταῖς Ἰλίεσι προσβα-
 λῶν ἐκράτησεν αὐτῶν προδοσίᾳ. συμπλακέντος δὲ τῷ τυράνῳ κατὰ
 τὸν ποταμόν (Ψυχρὸν ὕδωρ αὐτῷ τὴν ἐπωνυμίαν ποιοῦνται). καὶ
 μάχῃς καρτερᾶς γενομένης καὶ πολλῶν ἐκατέρωθεν ἀπολλυμένων.
 ὅμως ἡ νίκη τὸν τυράννον μωσαχθεῖσα τὴν ἔννομον βασιλείαν συν-
 20 διεκόμει. σὺλλαμβάνεται τοίνυν ὁ τυράννος καὶ τῆς κεφαλῆς ἀπο-
 τέμνεται. ὁ μὲντοι Ἀρβαγάστης τῆς σωτηρίας ἀπογνοῦς. ἐπιπεσὼν
 ἀνακαίει ἑαυτὸν τῷ ξίφει. μετὰ δὲ ταῦτα παραγεγονῶς ὁ βασιλεὺς ἐν
 Μεδιολάνῳ μεταπέμπεται τὸν ἑαυτοῦ παῖδα Ὀνωρίον καὶ τὴν Ἐσπέραν
 ἐγγεγριῶζει πᾶσαν. μετὰ δὲ τὴν κατὰ τοῦ τυράννου νίκην τῇ τοῦ ὑδέρου
 25 νόσῳ κρατηθεὶς τελευτᾷ τὸν βίον, βασιλεύσας δέκα καὶ ἕξ ἔτη. ἐν ὅλοις

10—22 vgl. Joh. Antioch. Fragm. 187. Zosim. IV 53—58. Sozomen. VII 22, 4 ff
 u. 24, 1 ff. Socrat. V 25. Theodoret H. E. V 24. Oros. Histor. VII 35, 11 ff. Rufin H. E.
 XI 32 f. Claudian. De III cons. Honor. 63 ff — 22—25 vgl. Claudian. ebd. 110 ff.
 Zosim. IV 59. Socrat. V 26. Sozomen. VII 29, 3 ff. Rufin H. E. XI 34 — 24 f vgl.
 Hydat. Chronic. a. 395

* 9—11 Niceph. H. E. XII 39 PG 146, 880 B — 24—S. 134, 4 ebd. XII 50

3 ob ἀγριότητι? Loofs | 9 ἀργαβάστησ B, s. Register | 10 τῆς βασιλείας
 Bidez βασιλέα B, ob βασιλέα εἶναι? Loofs | 13 Ὀνωρίῳ ed., u. so immer
 περιτίθησι Val., wohl richtig; s. Register | 15, 16 ταῖς Ἰλίεσι προσβαλῶν u.
 18 μάχης καρτερᾶς vgl. Sozomen. VII 24, 3 u. 4 | 16 ἐκράτησεν vgl. Zosim. IV
 58, 1 | 20 ff vgl. Joh. Antioch. Fr. 187 gegen Ende: τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνει u.
 τῷ . . . περιπεσὼν ξίφει | 21 τῆς σωτηρίας > ed. | 24 τὴν κατὰ Val. κατὰ
 τὴν ∞ B, vgl. Sozomen. VII 29, 3 | ὑδέρου Nic. ὑδέρω B, s. Register

Phot. δὴ βασιλεύων εἰς ὑψηλοὺς τοῦ βίου καταλήξας τέτομονας· ἐπὶ τε γὰρ
 νίκαις λαμπραῖς καὶ μοναρχήσας Ῥωμαίων καὶ δυοῖν βασιλέων πατέρα
 ἑαυτὸν ἐπιθὼν καὶ τούτοις ἀστασίαστον παραπέμψας τὴν βασιλείαν,
 καὶ τῆς ἑαυτοῦ κλίνης εὐδαιμονέστατα προλείπει τὸν βίον, τοῦ θεο-
 5 μου μοι δοκῶ κατὰ τῶν εἰδῶλων ζῆλον τοῦτο γέρας ἐξευεγκῶν.

Ταῦτα λέγων ὁ δυσσεβὴς περὶ τοῦ εὐσεβεστάτου Θεοδοσίου, οὐκ
 αἰσχύνεται κομφοδεῖν αὐτὸν ἐπ' ἀκρασίᾳ βίου καὶ τρυφῆς ἀμετρίας, δι'
 ἦν αὐτὸν ἀλῶναι γράφει καὶ τῷ τοῦ ὑδέρου ροσῆματι.

3. Ὅτι Ἀρκαδίῳ μὲν ἐπ' Ἀνατολῆς Ῥουφίνος παρεδυνάστευεν,
 10 κατὰ δὲ τὴν Δύσιν τῷ Ὀνωρίῳ τὴν αὐτὴν ὁ Στελίχων τάξιν διέσωζεν.
 ἑκάτερος γὰρ αὐτῶν ἑκατέρῳ τῶν Θεοδοσίου παίδων τὸ τῆς βασιλείας
 σχῆμα καὶ τὸ ὄνομα νέμειν οὐ παραιτούμενος, τὸ κράτος τῆς ἀρχῆς
 διὰ χειρὸς καὶ γλώσσης εἶχεν. ἐν ὑπάρχον προσηγορίᾳ βασιλεύων τοῦ
 βασιλεύοντος, οὐδέτερος δ' αὐτῶν οἷς ὑπῆρχεν τῶν βασιλέων ἔστεργεν·
 15 ὁ μὲν γὰρ Ῥουφίνος καὶ τὸ τῆς βασιλείας ὄνομα εἰς ἑαυτὸν μεθέλκειν
 ἐτέχναζεν, ὁ Στελίχων δὲ τῷ ἑαυτοῦ παιδί Εὐχερίῳ περιάπτειν ἠγων-
 νίζετο. ἀλλὰ τὸν μὲν Ῥουφίνον ὁ ἀπὸ Ῥώμης ἀνακομισθεὶς στρατὸς, οἱ
 τῷ Θεοδοσίῳ κατὰ τοῦ τυράννου συνεστρατεύσαντο, ἐν τῷ λεγομένῳ
 20 τριβουναλίῳ πρὸς αὐτοῖς τοῖς τοῦ βασιλέως ποσὶ ταῖς μαχαίραις
 κατεκόφιστο, τοῦτο μὲν ἔχοντες ἐντολὰς παρὰ Στελίχωνος ἐξεργά-
 σασθαι, τοῦτο δὲ καὶ διότι μυτηρίζων αὐτοὺς ἐπεφόροτο, καὶ κατ'
 ἐκείνην ἀπερράγη τὴν ἡμέραν τῆς ζωῆς καθ' ἣν οἱ στρατολόγοι
 μονορουχί τὴν ἀλορηγίδα αὐτῷ περιεβάλλοντο.

Εὐμήκης δέ, φησὶν, ὁ Ῥουφίνος ἦν καὶ ἀνδρωόδης· καὶ τὴν σύνεσιν
 25 αἶ τε τῶν ὀφθαλμῶν κινήσεις ἐδήλουν καὶ τῶν λόγων ἡ ἐτοιμότης.
 ὁ δὲ Ἀρκαδίος βραχὺς τῷ μεγέθει καὶ λεπτὸς τὴν ἕξιν καὶ ἀδρανής

7 vgl. Zosim. IV 27 f 33 u. 50. Eunap. Fragm. 48f — 9—17 vgl. Zosim. V 1.
 Eunap. Fragm. 62f. Joh. Antioch. Fragm. 188. Oros. Histor. VII 37, 1 u. 38, 1 —
 16 f s. unt. S. 141, 8 — 17—21 vgl. Zosim. V 4 u. 7. Joh. Antioch. Fragm. 190.
 Socrat. VI 1, 4 ff. Sozomen. VIII 1, 2 f. Claudian. In Rufin. II 293 ff — 18 f vgl. Chronic.
 Paschal. a. 395 — 24 vgl. Eunap. Fragm. 63 Anfang — 26 f vgl. Cedren. I 574, 7

9—S. 135, 21 Niceph. H. E. XIII 1 PG 146, 921 C 4

2 βασιλέων Nic. | 4 κλίνησ, ι übergeschrieben u. ν durch Corr., B κλίνης
 Nic. | 6 περὶ Val. π(αρά) B | 7 vgl. Zosim. IV 33, 1: τὴν τῆς τρυφῆς ἀμε-
 τριάν | 9 Ῥουφίνος Nic. ῥουφίνω B | 11 ἐκάτερος . . . αὐτῶν vgl. Joh. An-
 tioch. | 12 τὸ ὄνομα vgl. Eunap. Fr. 62 u. Zosim. V 1, 1 | 14 ob παρὰ τῶν
 βασιλέων? vgl. unt. S. 135, 17 f, | 22 στρατολόγοι B Nic. ἀστρολόγοι Val.; nichts
 zu ändern; vgl. Claudian. l. l. 311 ff | 23 π(αρά)εβάλλοντο B, corr. M

τὴν ἰσχὲν καὶ τὸ χρῶμα μέλας· καὶ τὴν τῆς ψυχῆς καθείαν ^{Phot.} οἷ τε λόγοι δὴγγελλον καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἢ γύοις. ἔπρηλῶς τε καὶ δυσαναφόρος αὐτοὺς δεικνύσα καθελζομένους. ἢ καὶ τὸν Ρουγίνον ἠπάτα. ὡς ἐξ αὐτῆς μόνῃς τῆς ὄψεως ὁ στρατὸς αὐτὸν μὲν αἰρή-
5 σεται χαίρων βασιλεία. ἀποσκευάζεται δὲ τὸν Ἀρζάδιοι.

Τὴν μέντοι μεγάλην Ρουγίνου τεμόντες τῷ στόματι λίθον ἐνέθεισαν, ἐπὶ καμάκον δ' ἀναρτήσαντες πανταχοῦ περιέθειον. καὶ τὴν δεξιὰν ὠσαύτως τεμόντες ἐν τοῖς ἐργαστηρίοις τῆς πόλεως περιήγον «δοτε τῷ ἀπλίστα» λέγοντες. καὶ πολὺ χρονίον ἢ αἰτῆσι
10 ἠραρίσατο· οἷα γὰρ ἐπὶ καταθυμίῳ θεάματι προσέμωσ τὸ χρονίον οἱ ὄρωντες ἀντεδίδουαν.

Ἄλλ' ὁ μὲν Ρουγίνου τῆς βασιλείας ἔως εἰς τοῦτο περιέζουφεν. καὶ τὸν Στελίχωνα δέ, ὡς οὗτος λέγει, ἐπιβουλήν κατὰ τοῦ Ὀνωρίου συστήσάμενον αὐτὸν τε καὶ τοὺς συστασιώτας ὁ τὸ σὺνθημα παρὰ
15 τοῦ βασιλέως δεξάμενος στρατὸς ἀποσφάττουσιν.

4. Ὅτι Εὐτρόπιος, γησί, μετὰ Ρουγίνου ἐκ δούλων εὐνοῦχος εἰς τὰ βασιλεία παραδὲς καὶ τὴν τοῦ προικοπίτου τιμὴν ἀναβάς, τοῖς παροῦσιν οὐκ ἠγάπησεν. ἀλλ' ἐπειδήπερ αὐτὸν ἢ ἐκτομὴ τῆς ἀλουργίδος ἀπεστέρει. πείθει βασιλεῖα πατριζιόν τε αὐτὸν καὶ ἕπατον ἀναγράψαι.
20 καὶ ἦν λοιπὸν πατήρ ὁ εὐνοῦχος βασιλέως, ὁ μὴδὲ τὸν τεχόντα παῖδα γῦναι δυνάμενος.

5. Ὅτι, γησί, Εὐτρόπιος προστάττει Καισαρίῳ τὴν Ρουγίνου διαδεξαμένῳ ἀρχὴν Εὐνόμιον ἐκ τῶν Λαζοροηγῶν ἐπὶ Τέανα μετα-
25 στήσαι, ἐπὶ τῶν ἐκεῖ μοραστῶν τηρησόμενον. βασκαίνων γὰρ αὐτῷ τοῦ κλέους, οὐδὲ τὸν νεκρὸν αὐτοῦ τασῆς τεγεῖν τῆς μετὰ τοῦ διδασκάλου συνεχώρει. καίτοι πολλὰ πολλῶν δεηθέντων· ἀλλὰ καὶ τὰς βίβλους αὐτοῦ δημοσίους γραμμασιν ἀφανίζεσθαι διετάξατο.

1 vgl. Procop. De bello Pers. I 2 S. 13, 21 f. Zosim. V 14, 1. 22, 3. 24, 2 u. unt. S. 136, 4 — 6—9 vgl. Claudian. In Rufin. II 433 ff. Zosim. V 7, 6. Hieronym. Epist. 60, 16. Marcellin. Com. Chronic. a. 395 — 13 ff s. unt. XII 1 f — 16 vgl. Claudian. In Eutrop. I 44 ff — 17 u. 19 f vgl. Claudian. ebd. 105. 109 u. oft. Zosim. V 9, 2 u. 17, 4. Socrat. VI 5, 3. Sozomen. VIII 7, 1. Joh. Chrysostom. In Eutrop. Anfang. Cod. Theodos. IX 40, 17. Eunap. Fragm. 66 — 20 f vgl. Claudian. In Eutrop. II 68 ff u. praef. 50 — 27 vgl. Cod. Theodos. XVI 5, 34

* 22—27 Niceph. H. E. XIII 1 PG 146, 925 C

1 vgl. Cedren. I 574, 8: μέλας τὴν χοιάν | ρωθειαν s. unt. S. 136, 4 u. Anm. zu S. 136, 3—5 | 3 δεικνύουσα ed. | 8·9 τῆς πόλεως — ἀπλίστα s. ähnliche Ausdrücke bei Zosim. | 12 παρέζουφεν Bochart προέζουφεν Val. | 17 παραδὲς, r aus c corr., B παρεισδὲς M ed. | καὶ (εἰς τὴν Val. | 21 man erwartet φῶσαι

Phot. 6. Ὅτι, φησίν, Ἀρκαδίος ὁ βασιλεὺς μετὰ θάνατον τοῦ πατρὸς
 θυγατέρα Βαῦδωρος ἀγεται γυναικα· ὁ δὲ βάρβαρος μὲν ἦν τὸ γένος,
 στρατηγὸς δὲ κατὰ τὴν Ἑσπερίαν διαπρέμας. τὸ δὲ γύναιον οὐ κατὰ
 τὴν τοῦ ἀνδρὸς δίκηειτο κωδεῖν. ἀλλ' ἐνῆν αὐτῇ τοῦ βαρβαρικοῦ
 5 ἑράσους οὐκ ὀλίγον. αὕτη δὲ θυγατέρα ἦδη τῷ Ἀρκαδίῳ δύο
 Πουλχερίαν καὶ Ἀρκαδίαν ἐγένετο, ἕστερον δὲ καὶ Μαρίναν καὶ υἱὸν
 ἐπέτεκε Θεοδόσιον. τότε δ' οὖν τῶν δύο παιδῶν μήτηρ οὔσα, παρὰ
 Εὐτρόπιου περὺ βρισηδεῖσα ὡς καὶ ἀπειλὴν αὐτῇ ἐπενεγκεῖν τῶν βασι-
 λείων θάπτον ἀποπέμφασθαι, ὡς εἶχεν ἀγκαλισμένη τὰ παιδιά διὰ
 10 χειρὸς ἑκατέρας προσέρχεται τῷ ἀνδρὶ· καὶ κωκύνουσα τε ἅμα καὶ τὰ
 βρέφη προτεινομένη, δαζούων ἠφίει λιβάδας, καὶ τὰλλα ἐποίει ὅσα
 γυνὴ φλεγμαίνουσα γυναικείᾳ τέχνῃ πρὸς τὸ παθητικώτερον ἐφελ-
 κύσασθαι τὸν ἀνδρα.

Τῷ δὲ Ἀρκαδίῳ οἰκτὸς τε τῶν παιδῶν εἰσῆι. ἐκ τῆς πρὸς τὴν
 15 μητέρα συμπαιθείας βραυκαρομένων, καὶ ὄργη ἀνήφθη. καὶ δὴ τότε
 τοῖς τε θυμοῖς καὶ τῇ δι' αὐτῶν ἐμβριθείᾳ τῶν λόγων ὁ Ἀρκαδίος
 βασιλεὺς ἦν. ὅθεν αὐτίκα τὸν Εὐτρόπιον τιμῆς τε ἀπάσης περιδύει
 καὶ τὸν πλοῦτον ἀφαιρεῖται καὶ εἰς Κύπρον τὴν νῆσον φευγαδεύει.

Μετ' οὐ πολὺ δὲ τινῶν ἀπενεγκάντων κατ' αὐτοῦ γραφῆν, ὡς
 20 ὅπῃ ἔπατος ἐγγόνει κοσμήμασιν ἀπεχρήσατο, οἷς οὐδενὶ τῶν
 ἄλλων ἐξῆν μὴ ὅτι γε μόνῳ βασιλεῖ. μετὰ πεμπτος ἀπὸ Κύπρου γίνεται.
 καὶ συνεδρίου κατὰ τὸ καλούμενον Παντιχίον καθεσθέντος (Ἀύρηλιανὸς
 δ' ὁ ὑπαρχος καὶ ἔτεροι τῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐπιφανῶν ἀρχόντων
 διεσκόπων τὰ κατηγορούμενα), αἰτίας ὁ Εὐτρόπιος ἀλὸς τὴν κεφαλὴν
 25 ἀφαιρεῖται.

1 ff vgl. Zosim. V 3 u. IV 33. Chronic. Paschal. a. 395 — 3 ff vgl. Zonar. XIII
 20, 8 f. Cedren. I 585, 11. Zosim. V 24, 2 — 5 ff vgl. Cedren. I 585, 12. Marcellin.
 Com. Chronic. a. 397 ff. Chronic. Paschal. a. 396 ff. Sozomen. IX 1, 1 — 7—25 vgl.
 Sozomen, VIII 7, 3 u. 5. Soerat. VI 5, 4 u. 7 — 8 u. 16 ff vgl. Joh. Chrysostom. In
 Eutrop. 4 — 8 vgl. Claudian. In Eutrop. II praef. 4 — 16 ff Cod. Theodos. IX 40, 17.
 Vgl. Zosim. V 18, 1. Claudian. In Eutrop. II praef. 49 ff — 21 ff vgl. Zosim. V 18, 2

* 1—25 Niceph. H. E. XIII 4 PG 146, 940 D 8

3—5 s. ähnliche Ausdrücke bei Zonar. u. Cedren. | 6 Arkadia hier fehler-
 haft st. Flaccilla; s. Marcell. Com., Chron. Pasch. u. Tillemont, Note 19 sur Ar-
 cade; die frühgestorbene Flaccilla wird auch Chron. Pasch. 566, 9—11 totge-
 schwiegen | 8 vgl. Sozomen. VIII 7, 3: ἐβριθείας [u. Joh. Chrys. l. 1. 385 B: τοῦ
 ἐβρισμένου βασιλέως] | 15 ob βραυκαρομένων? | 20 κοσμήμασιν ed. | 21 μετά-
 πεμπτος vgl. Zosim. | 22 παντιχίον, vgl. am Zeilenende, B παντ [leerer Raum
 eines Buchstabens] χιον M Παντήχιον Nic. | Ἀύρηλιανὸς Reading = Nic.

Ἀλλ' ὁ μὲν Φιλοσόφογιος ταῦτα περὶ Εὐτροπίου λέγει· ἔτεροι Phot.
δὲ ἄλλας αἰτίας καὶ τοῦ παραλευθῆναι τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς ὑπεροχίας
καὶ δὴ καὶ τοῦ θανάτου ἀριστοροῦσιν.

7. Ὅτι, φησὶν, κατὰ τοὺς ἐπ' ἐμὲ γεγενημένους χρόνους τοσαύτη
5 ἠθορὰ γέγονεν ἀνθρώπων, ὅση οὐδεὶς χρόνος ἐξ αἰῶνος ἔγνωε καὶ
ταύτην ἄρα καὶ τὸν ξησίαν σημαίνει ἀστέρια. οὐ γὰρ μόνον τὸ μά-
χιμον ὡσπερ πάλαι κατὰ τοὺς ἔμπροσθεν πολέμους ἀταρηλώθη, οὐδ'
ἐν μέρει γῆς τὰ πάθη συνέστη· ἀλλὰ πάντα μὲν διεφθείρετο γῆνη.
πᾶσα δ' ἀπόλωλεν ἢ Εὐρώπῃ, καὶ τῆς Ἀσίας οὐκ ὀλίγη μοῖρα συνεδι-
10 γθάρη, ἀλλὰ καὶ τῆς Ἀιβῆς ἢ πολλή καὶ μάλιστα γε ὅση Ῥωμαῖοι
ὑποτελεῖ. βαρβαρικὴ μὲν γὰρ τὸ τῆς ἠθορᾶς πλήθος εἰργάζετο μάχαρα.
λιμοὶ δὲ καὶ λοιμοὶ καὶ θηρίων ἀγρίων ἀγέλαι συνεπιτίθεντο, σεισμοί
τε ἐξαιτίας πόλεις καὶ οἰκίας ἀνασπῶντες ἐκ βύθρων εἰς τὸ ἀφικτό-
15 τισιν τὸν ὄλεθρον ἐναγίεσαν, καὶ χάσματα δὲ γῆς ἐνιερχόδι τοῖς
ἐξ ἀέρος ὑδάτων καὶ κατ' ἄλλους ἀγχοὶ φλογώδεις, πρηστῆρες τε
ἔστιν οἷς ἐμβαλλόμενοι ποικίλον τε τὸ θειρὸν ἐποίουν καὶ ἀφόρητοι.
ναὶ δὴ καὶ χάλαζα μείζων ἢ κατὰ χερμάδα πολλαγαῶ γῆς κατεσφέρετο·
ἀχοὶ γὰρ καὶ ὀκτώ τῶν λεγομένων λιτρῶν ἔλκουσα βάρος ὄφθη
20 κατασκήψασα, χιόνος δὲ πλήθος καὶ κρημῶν ὑπερβολαί, οὐς ἄλλη
πληγὴ οὐ προανήπασεν, τούτους καταλαμβάνουσαι τοῦ βίου ἐξήλαντον,
καὶ σαφῶς τὴν θείαν ἀνεκέρητον ἀγανάκτησιν, οὐ καθ' ἕναστον
ἐπεξελθεῖν ὑπὲρ πᾶσαν ἀνθρώπινην ἂν εἴη δύναμιν.

8. Ὅτι τῶν Οὐννων, φησὶν, οἱ μὲν τῆς ἐντὸς Ἰστροῦ Σκυθίας

1—3 vgl. Zosim. V 17, 5ff. Eunap. Fragm. 75, 6. Claudian. In Eutrop. II praef. 19
— 4—S. 139, 29 vgl. Testament. Jes. Chr. I 3—10. Journal of theolog. studies II
405 ff u. 414 f — 4 f vgl. Matth. 24, 21. Mark. 13, 19 — 6 s. ob. X 9 u. vgl.
Luk. 21, 11 — 10 vgl. unt. S. 138, 9ff — 11—16 vgl. Claudian. In Eutrop.
II 24ff — 12 vgl. Matth. 24, 7. Luk. 21, 11. Hieronym. In Ezech. 5, 17 u. 14, 12 ff.
Chronic. min. ed. Mommsen II 17 [a. 410]. 70 [a. 409 u. 412] u. 295 — 13 f vgl.
ebd. 64 ff a. 396. 402 u. 407 f — 15 ff vgl. ebd. 69 f a. 407 f — 18 ff vgl. ebd. 68
a. 404. Socrat. VI 19, 5 — 20 vgl. Chronic. min. ebd. 67 a. 401

* 4—23 Niceph. H. E. XIII 36 PG 146, 104S A

1 περὶ Val. παρὰ B | 2 vgl. Zosim. V 18, 1: τῆς ἀξίας παραλίσας
4 κατὰ Gothofred. καὶ B | 6 ξησίαν, ἰ aus εἰ corr., B | 10 ὅση Nic. ὅσοι B
| 12 λιμὸς δὲ καὶ λοιμὸς ed. | 16 πρηστῆρες Nic. πρηστῆρες B | 18 ναὶ καὶ
ed. | 21 καταλαμβάνουσα B, corr. Val. | 22 οὐδ' ὄν <τὸ oder ἢ Val.

Phot. τὴν πολλὴν χειρωσάμενοι καὶ διαφθειράρτες πρότερον. ἔπειτα παγέντα τὸν ποταμὸν διαβάντες, ἀθρόως εἰς τὴν Ῥώμην εἰσῆλασαν, καὶ κατὰ πᾶσαν ἀναχθέντες τὴν Θυράκην, ὅλην τὴν Εὐρώπην ἐλήθησαν· οἱ δὲ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα τὸν Τάναϊν ποταμὸν διαβάντες καὶ τῇ Ἐφρῶ 5 ἐπεισφύεραντες, δι' Ἀρμενίας τῆς μεγάλης εἰς τὴν καλουμένην Μελιτινὴν κατερράγησαν. ἐκ ταύτης δὲ Εὐφρατησίαν τε ἐπέθεσαν καὶ μέχρι τῆς κοίτης Συρίας ἤλασαν, καὶ τὴν Κιλικίαν καταδραμόντες γόνον ἀνθρώπων εἰργάσαντο ἀνιστόρητον.

Ὁὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ Μάξιμους καὶ Λύξωριανοὶ (μεταξὺ δὲ Λιβύης 10 καὶ Ἀφρων οὗτοι γέμονται) κατὰ μὲν τὸ ἑσθινὸν αὐτῶν κλίμα τὴν Λιβύην ἐξηρήμωσαν, καὶ τῆς Αἰγύπτου μοῖραν οὐκ ἐλαχίστην συνδιώλεσαν. Ἀφροῖς τε ἐμβαλόντες κατὰ δυόμενον ἥλιον τὰ παραπλήσια ἔδρασαν.

Ἄλλ' ἐπὶ τοῖτοις πᾶσι καὶ Τριγίβιλδος, ἀνὴρ Σκύθης μὲν γένος 15 τῶν γῆν ἐπικαλουμένων Γόθων (πλείστα γὰρ καὶ διάφορα τούτων ἔστιν τῶν Σκευθῶν γένη), οὗτος δὴ δύναμιν βαρβαρικὴν ἔχων καὶ τῆς Φρυγίας ἐν τῇ Νακωλείᾳ καθεζόμενος καὶ κόμητος ἔχων τιμὴν, ἐκ γλίας εἰς ἔχθραν Ῥωμαίων ἀπορραγείς, ἀπ' αὐτῆς Νακωλείας ἐρξάμενος, πλείστας τε πόλεις τῆς Φρυγίας εἶλεν καὶ πολὺν γόνον 20 ἀνθρώπων εἰργάσατο. ἐφ' ὃν Γαῖνᾶς ὁ στρατηγὸς ἐκπεμφθείς (βάρβαρος δ' ἦν καὶ αὐτὸς) προῦδωκε τὴν νίκην, τὰ ἴσα καὶ αὐτὸς Ῥωμαίοις δρᾶσαι διανοούμενος, ἐκείθεν ὁ Τριγίβιλδος, ὡς δῆθεν τὸν Γαῖνᾶν διασφύων, τὴν τε Πισιδίαν καὶ τὴν Παμφυλίαν ἐπιὼν κατελήμηνατο· εἶτα πολλὰς καὶ αὐτὸς πρότερον δυσχωρίας τε καὶ 25 Ἰστανρικᾶς μάχαις περιθραυσθείς τὴν ἰσχὴν ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον διασώζεται καὶ περαιωθείς ἐπὶ τὴν Θυράκην οὐ μετὰ πολὺν διαφθείρεται. Γαῖνᾶς δὲ μετὰ τὴν προδοσίαν ἐν τῷ τοῦ στρατηγοῦ στήματι

1—8 vgl. Hieronym. Epist. 60, 16 f u. 77, 8 — 1 ff vgl. Claudian. In Rufin. II 26 — 2 f vgl. Sozomen. VIII 25, 1 — 5—8 vgl. Claudian. In Rufin. II 28 u. oft. Socrat. VI 1, 7. Sozomen. VIII 1, 2. Corpus script. chr. orient. ed. Chabot, Scriptores Syri. Versio, series III, t. IV S. 106, 20 — 9 ff vgl. Synes. Epist. oft [s. Seeck, Pauly's RE II 1151, 43 ff] — 14—S. 139, 20 vgl. Zosim. V 13—22. Sozomen. VIII 4. Socrat. VI 6 — 14—24 vgl. Claudian. In Eutrop. II 153—473 — 20 f vgl. Eunap. Fragm. 75 = Excerpta de sententiis ed. Boissevain S. 94 ff

* 1—3 u. 17—20 Niceph. H. E. XIII 5 PG 146, 944 BC — 21—27 ebd. XIII 6 PG 146, 952 C

2 Ῥώμην B. ob Ῥωμαίων wie Gothofred.? s. Register | 3 ob ἀναχθέντες (P. Thomas)? oder ἐνεχθέντες? | 5 τῆς > ed. | 6 ἐπέθεσαν] ob ἐπήεσαν? 14 u. 22 Τριγίβιλδος ed. | 16 τῶν > ed. | 21 ἡν] οὐν ed.

πρὸς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἐπαρελθών. εἰς μελέτην ἤκεν ταύτην Phot.
 παραστήσασθαι. οὐραρία δὲ τις ἔροπλος ἐπιγαρεῖσα δύναιμι καὶ τοὺς
 ἐπιβαλεῖν ὀρηθέντας τῇ πράξει δευματοῦσαι. τὴν μὲν πόλιν τῆς ἀλώ-
 σεως ἕεται. ἐξείρους δὲ φθοραθέντας ταῖς ἀνθρωπίναις δίκαις ἐκδίδουσι.
 5 καὶ γόρος αὐτῶν ἐροῖή πολὺς· ὁ δὲ Γαῖνᾶς εἰς τοσοῦτον κατέστη
 δέουσι. ὡς αὐτίκα νικτὸς ἐπεχοῖσης μεθ' ὅσων ἠδύνατο. τοὺς ἐπὶ τῶν
 πυλῶν βιασάμενος. ἐξελαίνει τῆς πόλεως. ἐπεὶ δὲ ἡ Θουάκη ἐξηρόημωτο.
 καὶ οὔτε παρέχειν τι τῶν ἐπιτηδείων ἢν δυνατὴ οὔτε φθορὰν ἄλλην
 ἐνεργεῖν. ἐπὶ Χερρόνησον ὁ Γαῖνᾶς στέλλεται. σχεδίας διαρροῦμενος
 10 ἐπὶ τὴν Ἰσθίαν διαιπεραιούσθαι.

Διαρροῦθείσης δὲ τῷ βασιλεῖ τῆς αὐτοῦ διαροίας. πέμπεται
 στρατηγὸς κατ' αὐτοῦ Φραεῖτας, Γότθος μὲν τὸ γένος. Ἕλληρ δὲ τὴν
 δόξαν. πιστὸς δ' οὖν Ῥωμαίοις καὶ τὰ πολέμια κρείτιστος. οὗτος, ἐν
 ᾧ Γαῖνᾶς προέπεμπε τὸν ἐπ' αὐτῷ στρατὸν ταῖς σχεδίαις δια-
 15 περαιούσθαι, νηῖτι στόλῳ συμπλέκεται ταύταις. καὶ ἐκ τοῦ ὀψέστον
 πάντα τοὺς συμπλέοντας ταῖς σχεδίαις διαφθείρει. ἐξ οὗ Γαῖνᾶς
 τὰ καθ' ἑαυτὸν ἀπογνοὺς εἰς τὴν Θουάκης ἀνωτέρω φεύγει. καί
 τινας τῶν Οὐρῶν οὐ πολλοῦ διαρροέντος χρόνον ἐπελθόντες αὐτὸν
 ἀναροῦσι. καὶ ἡ μεγάλη ταριχευθεῖσα εἰς Κωνσταντινούπολιν
 20 ἐκομίσθη.

Χωρὶς δὲ τῶν εἰρημένων κακῶν καὶ τὸ Ἰσαύρων γένος παντοδα-
 ποῦς ἐπήνεγκεν ὀλέθρους. πρὸς μὲν γὰρ ἤλιον ἀνίσχοντα τὴν τε
 Κιλιζίαν κατέδρομον καὶ τὴν ὕμορον Συρίαν, οὐ τὴν κοίλην μόρον.
 ἀλλὰ καὶ τὴν ἄλλην. μέχρι Περσῶν αὐτῶν ἀγριζόμενοι. κατὰ δὲ
 25 ἰάπυγα ἄνεμον καὶ θρααζίαν Παμφυλίαν τε ἐπῆλθον καὶ Λυκίους
 διέφθειρον. Κύπρον τε τὴν νῆσον καταστρεφάμενοι. Λυκάονας τε καὶ
 Πισίδας ἠχμαλώτισαν. καὶ Καππαδοκίας τὸ πλεῖστον ἀναστήσαντες.
 ἄγρι καὶ ἐπὶ τὸν Πόντον διεκινδύνευσαν· καὶ τῶν ἄλλων βαρβάρων
 τὰ χεῖριστα τοὺς ἀλίσκομένους οὗτοι διέθεντο.

3 ff vgl. Synes. De provid. 116 ff — 7 vgl. Eunap. Fragm. 79 — 12 ff vgl.
 Eunap. Fragm. 80 ff — 19 f vgl. Chronic. min. ed. Mommsen II 66 a. 400 f —
 21 ff vgl. Zosim. V 25. Eunap. Fragm. 86. Sozomen. VIII 25. 1. Marcellin. Com.
 Chronic. a. 405. Joh. Chrysostom. Epist. 68 u. 69

10 f u. 19 f Niceph. H. E. XIII 6 PG 146, 949 D 2 u. 952 BC

3 δευματοῦσαι vgl. Synes. 116 B S | 10 διαπεραιούσθαι vgl. Socrat. VI
 6, 30 | 12 τὸ γένος usw. vgl. Zosim. V 20, 1 | 14 σχεδίαις vgl. Zosim. V 21, 3,
 Socrat. VI 6, 32 f u. Sozomen. VIII 4, 19 | 24 ἀγριζόμενοι Val. ἀγριζόμε B
 | 27 Πισίδας Gothofred. πισιδίαις B | καππαδοκίαις M ed. | 29 οὗτοι zweimal
 am Ende u. Anfang der Zeile B

ΕΚ ΤΗΣ ΛΩΔΕΚΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι Φιλοστόργιος, καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς Στελίχωνος κατατρέ-
χων, καὶ τυραννίδος ἔνοχον γράφει· καὶ ὡς Ὀλύμπιος τις τῶν
μαγίστρων, φερόμενον κατὰ τοῦ βασιλέως ἐν τῷ παλατίῳ τὸ ξίφος
5 ἀντιλαβὼν τῇ χειρὶ, ἐαντὸν μὲν ἐλυμήνατο, τὸν βασιλέα δὲ διέσωσεν,
καὶ συνεργὸς αὐτῷ κατέστη πρὸς τὴν ἀναίρεσιν Στελίχωνος κατὰ τὴν
Ῥάβερναν διατριβόντος.

Ἄλλοι δὲ οὐκ Ὀλύμπιον, ἀλλ' Ὀλυμπιόδωρον φασιν· οὐδ' ἐπα-
μῆναι τῷ βασιλεῖ, ἀλλ' ἐπιβουλεῦσαι τῷ εὐεργέτῃ Στελίχωνι καὶ εἰς
10 τυραννίδα συκοφαντῆσαι αὐτόν, καὶ οὐδὲ μάγιστρον τιμικαῦτα εἶναι,
ἀλλ' ἕσπερον, μετὰ τὸν ἄδικον τοῦ Στελίχωνος φόνον, ἔπαθλον τὴν
ἄξιαν λαβεῖν. ἀλλ' οὐκ εἰς μακρὰν καὶ αὐτὸν ῥοπάλοις ἀνααιρεθέντα
τῆς μιαιφονίας τὴν δίκην ἀποτίσαι τῷ Στελίχωνι.

2. Ὅτι κατὰ τοὺς προειρημένους χρόνους Ἀλλάριχος Γότθος τὸ
15 γένος, περὶ τὰ τῆς Θράκης ἄνω μέρη δύναμιν ἀθροίσας, ἐπῆλθεν τῇ

6f u. ob. S. 135, 13ff vgl. Zosim. V 34f. Sozomen. IX 4, 7f. Oros. Histor. VII 38, 5. Chronic. min. ed. Mommsen I 300 a. 408. Cedren. I 587, 19ff. Theophan. 80, 6 — S—13 vgl. Olympiodor. 2 u. S. Zosim. V 32—35 u. 44 ff —14—S. 141, 3 vgl. Zosim. V 5, 5ff. 26 u. 29. Eunap. Fragm. 65. Sozomen. VIII 25 u. IX 4. Hieronym. Epist. 60, 16. Claudian. In Rufin. II 187 ff u. oft

1 Titel rot geschrieben B | 4 ob die Stelle lückenhaft? | 8 »contextuit... caput illud Photius summa cum negligentia. quippe cum dicendum fuerit Olympiodorum plane dissentire a Philostorgio de Stilichone atque Olympio, egregius patriarcha dixit ab aliis non Olympii sed Olympiodori nomen Stilichonis eversori dari, quasi ulla de hominis notissimi (cf. Gothofredus ad cod. Theodos. XVI 5, 42) nomine dubitatio umquam eniquam fuerit, nedum Olympiodoro.« Mendelssohn Praefat. der Zosimus Ausgabe S. XLVIII Anm.: war wirklich der Bericht des Photius schon in Unordnung? ist nicht vielmehr später der Name des Olympiodor Anlaß einer irrthümlichen Änderung geworden? hat Philostorgius selbst (nicht erst Photius wie Mendelssohn ebd. gesagt hat) die Version des Olympiodor erwähnt? s. Prolegomena | 9 ἐπιβουλεῦσαι u. 12 13 ῥοπάλοις ἀνααιρεθέντα . . . δίκην vgl. Olympiod. S | 13 μιαιφονίας vgl. ebd. 2 | 14 Ἀλλάριχος ed., u. so immer | 15 περὶ oder παρὰ? undeutlich B περὶ M

Ἑλλάδι καὶ τὰς Ἀθήνας εἶλεν καὶ Μακεδόνας καὶ τοὺς προσεχίεις Phot.
 Μαζμάτας ἐλήλυετο. ἐπῆλθε δὲ καὶ τὴν Ἰλλυρίδα, καὶ τὰς Ἀλπεὺς
 διαβάς τὰς Ἰταλίαις ἐπέβαλεν. Στελίχωνι δ' ὡς οὗτος λέγει, ζῶντι
 5 καὶ γὰρ ἐπιβουλὰς πάσας τὸν Στελίχωνα κατὰ βασιλέως παλαμῶσθαι,
 καὶ μηδ' ὅτι γεμβρὸν αὐτὸν εἶχεν ἐπὶ θυγατρὶ δυσωπειῖσθαι, ἀλλὰ καὶ
 γάρμακον αὐτῷ ἀγορίας ἐγκρατέσσασθαι, ἐλελήθει δὲ ἄρα ἑαυτὸν, ἐν
 τῷ ὄπουδάξειν τὸν υἱὸν Εὐχέριον ἀνακηρύξειν παρανόμως βασιλέα,
 τὸν ἀπόγονον τῆς κατὰ διαδοχὴν καὶ θεσμὸν βασιλείας προεκθερίζων
 10 καὶ ζημιούμενος, οὕτω δὲ κατὰφωρον καὶ ἀδεῦ τὴν τυραννίδα προεργε-
 ζεῖν τὸν Στελίχωνα λέγει, ὡς καὶ νόμισμα, μορφής λειποσύνης μόνης,
 κόψασθαι.

3. Ὅτι, Στελίχωνος ἀνηρημένου, οἱ συνόντες βάρβαροι τὸν ἐλείπον
 παῖδα λαβόντες τὴν ταχίστην ὄχοντο, καὶ τῇ Ῥώμῃ πλησιάσαντες,
 15 τὸν μὲν ἐγείσων εἰς τι τῶν ἀδύλων ἱερὸν καταφυγεῖν, οἱ δὲ τὴ
 τῆς πόλεως περίξ ἐπόρθουν, τὸ μὲν τῷ Στελίχωνι τιμοροῦντες,
 τὸ δὲ λιμῷ πιεζόμενοι, ἐπεὶ δὲ παρὰ Ὀρωρίον γράμμα κρηίτιον τῆς
 ἀουλίας γερόμενον ἀναίρει τὸν Εὐχέριον, διὰ ταῦτα συμμίξαντες οἱ
 βάρβαροι Ἀλλαρίχῳ εἰς τὸν πρὸς Ῥωμαίους αὐτὸν ἐξορμῶσι πόλεμον.
 20 Ὁ δὲ θᾶπτον καταλαμβάνει τὸν Πόρτον, μέγιστον δὲ οὗτος
 γεώριον Ῥώμης, λιμέσι τοσῶν περιγραφόμενον καὶ εἰς πόλεως μικρὰς
 παρατεινόμενον μέγεθος· ἐν τούτῳ δὲ καὶ ὁ δημόσιος ἕπας ὅτιος
 κατὰ παλαιὸν ἔθος ἐταμιεύετο, ἐλὼν δὲ ῥᾶον τὸν Πόρτον, καὶ τῇ
 25 κράτος αἶρει· καὶ ψηφισαμένων τῶν Ῥωμαίων (τοῦτο γὰρ αὐτοῖς

3 ff vgl. Oros. Histor. VII 38, 2 ff. Sozomen. IX 4, 7 — 6 f vgl. Zosim. V 28.
 Olympiodor. 2 — 8 u. ob. S. 134, 16 f vgl. Oros. Histor. VII 38, 1. Sozomen. IX
 4, 1. Zosim. V 32, 1 — 13—18 vgl. Zosim. V 34, 5. 35, 3 f u. 37, 4, 6. Olympiodor. 6.
 Sozomen. IX 4, 8. Oros. Histor. VII 38, 6 — 18 f vgl. Zosim. V 35, 6 — 20—S.
 142, 3 vgl. Zosim. VI 6 f. Olympiodor. 3. Sozomen. IX 8, 1. Socrat. VII 10, 4 f

* 18—22 Niceph. H. E. XIII 35 PG 146, 1041 B 7 u. C 2

5 τὸν > ed. | 7 ἀγορίας ed. | 10 11 προεργεζεῖν B, corr. Bochart

15 τι Bidez τινὰ B, vgl. Zosim. V 35, 4: ἔν τινι τῶν . . . ἐκκλησιῶν | ob ἱερῶν?

16/17 τὸ μὲν—τὸ δὲ Val. τ(ῶν) μὲν—τῶν δὲ B | 17 π(αρὰ) B | 19 ἐξορ-
 μῶσι] ἐξαριτῶσι, aber ορμῶσι am Rand, B ἐξορμῶσι M, s. Register | 20 κατα-
 λαμβάνει vgl. Zosim. VI 6, 2 S. 287, 12 | δ[η] δὲ Gothofred. | 21 περιγραφό-
 μενος B, corr. Nic. | 22 παρατεινόμενος Val. | καὶ > ed. | 23 ἐλὼν usw.
 u. 25 ψηφισαμένων vgl. Sozomen. | 24 ἦ] καὶ Bochart | πολιορκήσας B,
 corr. M | 25 αἶρει Gothofred. αἶρει B, vgl. Zosim. VI 6, 1 S. 287, 9

Phot. Ἀλλάριχος ἐνεδίδου), Ἄτταλον αὐτοῖς ἀναγορεύει βασιλέα. οὗτος δὲ Ἴων μὲν ἦν τὸ γένος. Ἐλλήν δὲ τὴν δόξαν, τῆς αὐτῆς δὲ πόλεως ἔπαρχος.

5 Οὗτος δὲ λοιπὸν μετὰ τὴν ἀναγόρευσιν τὸ λείψανον τῶν Ῥωμαίων. ὅπερ ὁ λιμὸς αὐτὸς καὶ ἡ ἑλληνοφραγία ἐπελείπετο, τροσὴν αὐτοῖς κομίζεῖν ἀπὸ τοῦ Πόρτου ἐθήσειν. εἶτα τὸν Ἄτταλον λαβὼν καὶ στρατηγοῦ σχῆμα πληρῶν αὐτῷ. ἐπὶ τὴν Ῥάβενναν κατὰ Ὀνωρίου στρατεύει. καὶ κελεύει Ἄτταλος τὸν Ὀνώριον τὸν ἰδιώτην ἀνδελφέσθαι βίον. καὶ τῶν τοῦ σώματος ἀζωσθηριῶν τῇ περιτομῇ τὴν τοῦ ὅλου
10 σωτηρίαν ὠνήσασθαι.

Σάρου δέ. ὃς μετὰ Στελίχωνα τὴν στρατηγικὴν ἀρχὴν Ὀνωρίου δεδωκότος εἶχεν, συμβαλὼν Ἀλλαρίχῳ, κρατεῖ τῇ μάχῃ καὶ τῆς Ῥαβέννης ἀποδιώκει. ὁ δὲ τὸν Πόρτον καταλαβὼν, ἀποδύει μὲν τῆς βασιλείας τὸν Ἄτταλον, οἱ μὲν φασιν μὴ εὖνουν εἶναι διαβληθέντα,
15 οἱ δὲ διότι σπονδὰς διεροεῖτο πρὸς Ὀνώριον θέσθαι, καὶ τὸ δοκοῦν ἐμποδῶν ἐστάναι δέον ἤγχείτο προαποσκευάσασθαι. μετὰ τοῦτο πρὸς Ῥάβενναν ὁ Ἀλλάριχος ἐπανελθὼν καὶ σπονδὰς προτείνων, ἐπὶ τοῦ προσηρημένου διεκρούσθη Σάρου. φαιμένον τὸν δίκας ὀφείλοντα τῶν τολμηθέντων μὴ ἂν ἄξιον εἶναι φίλοις συντάττεσθαι.

20 Ἐκείθεν Ἀλλάριχος ὀργισθεὶς μετὰ ἐνιαυτὸν τῆς προτέρας ἐπὶ τὸν Πόρτον ἐφόδον ὡς πολέμιος ἐπελαίνει τῇ Ῥώμῃ, καὶ τὸ ἐντεῦθεν τῆς τσαυτῆς δόξης τὸ μέγεθος καὶ τὸ τῆς δυνάμεως περιώνυμον ἀλλόφρονον πᾶρ καὶ ξίφος πολέμιον καὶ αἰχμαλωσία κατεμερίζετο βάρβαρος. ἐν ἐρειπίοις δὲ τῆς πόλεως κειμένης, Ἀλλάριχος τὰ κατὰ
25 Καμπανίαν ἐλήϊζετο. κάκει νόσφ θθείρεται.

2 vgl. Sozomen. IX 9, 1 — 5 vgl. Olympiodor. 4 — 7 vgl. Zosim. VI 7, 2. Sozomen. IX 8, 2 — 7 f vgl. Procop. De bello Vandal. I 2 S. 317, 11 — 7—10 vgl. Zosim. VI 8. Olympiodor. 13. Sozomen. IX 8, 5 — 11 ff u. 17 ff vgl. Sozomen. IX 9, 3 — 13 f vgl. Zosim. VI 9—12. Olympiodor. 13 — 15 vgl. Sozomen. IX 8, 9 f — 20—24 vgl. Sozomen. IX 9, 4. Olympiodor. 3. Socrat. VII 10, 4 — 24 f vgl. Jordan. Get. 156 f. Procop. De bello Vandal. I 2 S. 318, 17. Olympiodor. 10

* 8—12 Niceph. H. E. XIII 35 PG 146, 1044 C 5 u. D S — 24 f ebd. 1045 B 2

1. 5 u. 7 f s. ähnliche Ausdrücke bei Olympiod. 3 f u. 13 | 5 αὐτὸς aus αὐτῷ corr. B | 8 f vgl. Olympiod. 13 [hier von Attalus selbst gesagt]: τὸν ἰδιώτην . . . βίον ἀνθρωπιμένος | 9 ἀζωσθηριῶν Nic. | 19 ἂν ἄξιον Bochart ἀνάξιον B | 21 πολέμιον ed.

4. Ὁ δὲ τῆς αὐτοῦ γυναικὸς ἀδελφὸς Phot.

5 μάτων χρηματίζειν αὐτούς, καὶ συναφθῆναι τότε τῶ ὀστρα-
κίνῳ γένει τὸν ἐκ σιδήρου τὴν γένεσιν ἔλκοντα, οὐ τοῦτο δὲ
μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡρία πάλιν Ἰδαοῦλφος γαμικαῖς ὀμιλίαις τῇ
Πλακιδίᾳ συνήπτετο τὴν γὰρ ὀστρακίνην φέσιν

10

ἑλπίδας τρέφων, ὡς αὐτὸς καταπολεμήσας

5 f u. 8 Dan. 2, 33 ff u. 41 ff — 7 f vgl. Olympiodor. 24. Oros. Histor. VII 40, 2
u. 43, 2. Jordan. Gef. 160 — 12 f vgl. Olympiodor. 20 ff u. 26. Malalas 350, 2

1 ff nach ἀδελφός: 2 Zeilen [= ca. 150 Buchstaben] leergelassen B, die Lücke
teilweise ergänzt durch Olympiodor. 10: *διάδοχος αὐτοῦ* (näml. *Μακρίζον*) *Ἰδα-*
οῦλφος καθίσταται ὁ τῆς γυναικὸς ἀδελφός Jeep, richtig | 4 5 *Σαυροματῶν* Val.

5 *αὐτ(οῦ)* B *αὐτὴν* M ed.; *αὐτοῖς* »de ipso Ataulfo et de Gothis quos origine
Sarmatas fuisse scribit Philostorgius Val.; vgl. ob. S. 140, 14 u. z. B. Procop. De
bello Vand. I 2 Anfang | 5 ff »alludit Philostorgius ad somnium illud regis Na-
buchodonosor [Dan. I. 1], ubi pedes statuæ . . . quam . . . viderat . . . partim
ex testa, partim ex ferro conflati fuisse dicuntur, hanc igitur prophetiam Philostor-
gius Honorii temporibus bis completam esse dicit. et primo quidem quando completa
fuerat [näml. »tunc cum Ataulfus . . . pacem fecit cum Honorio«; vgl. Olympiod. 19],
relatum erat in superiore lacuna. iterum vero adimpletam esse subdit tunc cum
Ataulfus . . . Placidiam . . . matrimonio sibi sociavit Val.; vgl. Chron. min. ed.
Mommson II 18 [n. 275]: *Ataulfus apud Narbonam Placidiam duxit uxorem: in*
quo profetia Danihelis putatur inpleta, ut ait filiam regis austri [Dan. 11, 6] *socian-*
dam regi aquilonis; vgl. auch Testam. J.-C. I 5. Journal of theolog. studies II 407, 4 ff

8 *συνήπτετο* Val. *συνήπετο* B | 8 ff nach φέσιν 2 $\frac{1}{2}$ Zeilen [= ca. 180 Buchstaben]
leergelassen B, »τὴν γὰρ ὀστρακίνην φέσιν εἶναι τὴν Ῥωμαίων ἀρχὴν, τὴν δὲ
ἐκ σιδήρου τὸ τῶν Γότθων γένος· μετὰ δὲ ταῦτα Ἰδαοῦλφον τὰς πρὸς Ῥωμαίους
σπονδὰς διαλύσαντος, Κωνσταντίου στρατηγὸς ἐπέμφθη κατ' αὐτοῦ» ἑλπίδας τρέφων
si non eadem verba, hic saltem sensus fuit« Val., nur zum Teil richtig; denn
nach der traditionellen Auslegung Daniels (s. z. B. Sulpic. Sever. Chron. II 3, 5 f
muß ὁ σίδηρος das römische Reich bezeichnen u. die Valesische Textherstellung
genügt nicht um die Lücke auszufüllen | 12 ὡς αὐτὸς aus ὡσαύτως corr. B
καταπολεμήσας Bochart *κατὰ πολέμιον* B

Phot. Ἀδαοῦλγον τὴν Ηλακιδίαν ρυμφεύσαιο. οὐ πολὺ δὲ τὸ μέσον καὶ πολλὰ δραματορογῆσας, ἐξ ὀργῆς Ἀδαοῦλγος ἐπὶ τινος τῶν οἰκειῶν ἀποσγάττεται. ἐκ τούτου τὸ βάρβαρον πρὸς Ὀνωρίον σπένδεται καὶ τὴν οἰκίαν ἀδελφὴν καὶ τὸν Ἄτταλον τῷ βασιλεῖ παρατίθενται
5 αὐτοί, οἰτήσασί τε δεξιωθέντες καὶ μοῖρᾶν τινα τῆς τῶν Γαλατῶν χώρας εἰς γεωργίαν ἀποκληρωσάμενοι.

5. Μετὰ ταῦτα δὲ καὶ ἡ Ῥώμη τῶν πολλῶν κακῶν ἀνασχοῦσα συνοικίζεταί καὶ ὁ βασιλεὺς αὐτῇ παραγεγονός, χειρὶ καὶ γλώττῃ τὸν συνοικισμὸν ἐπεκρότει. ἔπερ δὲ βήματος ἀναβάς, ὃ τὴν πρώτην
10 αὐτῷ βαθμίδα τὸν Ἄτταλον διαβαίνειν ἐπετίθει
. δεξιῶς χειρὸς ἀπέτεμεν τοὺς β' δακτύλους, ὧν ὁ μὲν
. ὁ δὲ λιχανὸς ἔχει τὴν κλῆσιν καὶ εἰς Αἴπαρα τὴν νῆσον τούτους φνγαδέυει, μηδενὸς ἄλλου κακοῦ πρὸς πείραν καταστῆ-
15 σας, ἀλλὰ καὶ τὰς εἰς τὸν βίον χρείας παρασχόμενος

6. Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους Ἰωβιανὸς τε ἐπαρέστη
. εἰς φθορὰν ἀπέσβη, καὶ Σεβαστιανὸς ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ

2 f vgl. Olympiodor. 26. Oros. Histor. VII 43, 8. Jordan. Get. 163. Chronic. min ed. Mommsen II 19 u. 275. Chronic. Paschal. a. 415 — 3—6 vgl. Oros. Histor. VII 43, 10 ff. Olympiodor. 31. Prosper Chronic. a. 416 u. 419. Hydat. Chronic. a. 418. Isidor. Goth. 22 — 7 f vgl. Olympiodor. 25 — 8—15 vgl. Prosper Chronic. a. 417. Olympiodor. 13. Oros. Histor. VII 42, 9 — 16—S. 145, 1 vgl. Jordan. Get. 165. Oros. Histor. VII 42, 6. Olympiodor. 19. Marcellin. Com. Chronic. a. 412. Hydat. u. Prosper Chronic. a. 413. Malalas 350, 9. Theophan. 81, 25.

* 2 f u. 9—14 Niceph. H. E. XIII 35 PG 146, 1044 D — 7—9 ebd. 1045 B 3

1 Ἀδαοῦλγον Gothofred. δαοῦλγον B | 2 u. 5 so interpungiert B | 2 τῶν οἰκείων wie Olympiod. | 9 nach δὲ + τοῦ ed. | 8 B] εἰς Val.; Ἄτταλος δὲ ἐπὶ πόδας βήματος προτεθέντος γεγονὸς Ὀνωρίον, τοὺς δὲ τοῦ δακτύλων μόνους ἀφαιρέτεια Nic., freie Umarbeitung des lückenhaften Textes von B; vgl. Prosper: *Honorius Romam cum triumpho ingreditur praecedente currum eius Attalo, quem Liriparæ rivere exulem iussit* | 10 αὐτοῦ Val. | ἐπετίθει Holstein u. Val. nach ἐπετίθει eine Zeile [= ca. 75 Buchstaben] leergelassen B | 12 s. ähnliche Ausdrücke bei Olympiod. | β'] δὲ ed. | 12/13 nach ὁ μὲν ein Komma u. ein Raum von ca. 12 Buchstaben leergelassen B, ὁ μὲν ἀντίχειρ Holstein | 14 νῆσον, or aus ων corr., B | τούτους B τοῦτον Holstein, wohl richtig | 15 nach παρασχόμενος ein Raum von ca. 14 Buchstaben leergelassen B | 16 nach ἐπαρέστη ein Punct u. ein Raum von ca. 13 Buchstaben leergelassen B, ἐπαρέστη <τῷ βασιλεῖ, καὶ ταχὺ εἰς φθορὰν ἀπέσβη Bochart | 17 ὁ > ed.

τοῖς ἴσοις ἐποφθαλμήσας, τὴν ἴσην ἔδωκε δίκην. ὁ δ' Ἡρακλεία- Phot.
 ρὸς) μιμησάμενος τοῦτους καὶ πλέον τῶ τῆς τύχης γέλω ἐπιβάς,
 ἐνζλευστέραν ἔσχεν τὴν καταστροφὴν, τῆς θείας ἐμφανῶς ἐπικηρυτ-
 τούσης . . . οὐδὲ ἀκόσμητον ἔα. οὐδὲ χαίρει τοῖς τερατοῦσιν.
 5 ἄλλ' οἷς ὁ κατὰ θεσμὸν βασιλεὺς ἀρομόζει. τούτῳ καὶ αὐτῇ συμπτω-
 ρατάττεται.

7. Ὅτι, τελευτήσαντος Ἀρχαδίου, διάδοχος τῆς ἐφᾶς ἀρχῆς κο-
 μιδη γένος ὢν Θεοδοσίος ὁ παῖς ἀναδείκνυται. συνέην δ' αὐτῷ καὶ
 Πουλχερία ἡ ἀδελφὴ τὰς βασιλικὰς σημειώσεις ἐψηροτομένη καὶ
 10 διαεθύνουσα.

8. Ὅτι, Θεοδοσίον τῆς τῶν μειρακίων ἡλικίας ἐπιβεβηκότος, καὶ
 τοῦ μηνὸς Ἰουλίου εἰς ἐγγέα ἐπὶ δεκάτῃ διαβαίνοντος, περὶ ὀγδόην
 τῆς ἡμέρας ὄραν ὁ ἥλιος οὕτως βαθέως ἐκλείπει, ὡς καὶ ἀστέραι
 ἀναλάμπαι· καὶ αὐχμὸς οὕτῳ τῷ πάθει συνέϊπετο, ὡς πολλῶν ἀνθρώ-
 15 πων καὶ τῶν ἄλλων ζώων ἀσυνήθη γθορὰν πανταχοῦ φέρεσθαι.

Ἐκλείποντι δὲ τῷ ἡλίῳ φέγγος τι κατὰ τὸν οὐρανὸν συνανεφάνη,
 κόων σῆμα παραδύμενον, ὃ τινες ἐξ ἀμαθίας ἀστέρα κομήτην
 ἐκάλουν. καὶ γὰρ ὢν ἐκεῖνος ἔδεικνε οὐδὲν ἦν κομήτου παρόσημον·

1 ff vgl. Oros. Histor. VII 42, 10—14. Olympiodor. 23. Hydat. u. Prosper Chronic.
 a. 413. Cod. Theodos. XV 14, 13 — 7—10 vgl. Sozomen. IX 1. Socrat. VII 1, 1.
 Theodoret H. E. V 36, 2 f. Chronic. Paschal. u. Marcellin. Com. Chronic. a. 414 —
 9 f vgl. Zonar. XIII 23, 19—25. Leo Grammatic. 110, 4. Suidas s. v. Πουλχερία
 383, 21 ff. Georg. Monach. 611, 5. Theophan. 101, 13 — 12 ff u. 16 ff vgl. Chronic.
 min. ed. Mommsen I 300 II 19 u. 74 a. 418

* 13—S. 147. 5 Niceph. H. E. XIII 36 PG 146, 1045 C

1 2 nach δίκην ein Punct u. ein Raum von ca. 12 Buchstaben leergelassen in
 B, ὁ δ' Ἡρακλείανος) Holstein u. Gothofred. | 2 πλέον Val. πλῶ', viell. ο (oder ε?)
 durch Corr., B; s. Prolegomena | 4 vor οὐδὲ ein Raum von ca. 4 Buchstaben leer-
 gelassen in B, » προνοίας ὅτι οὐδὲν vel potius δίκης ὅτι οὐδὲν« Val., der auch,
 teils nach Bochart, vorschlägt: προνοίας ὅτι τὴν ἔννομον βασιλείαν οὐδὲ | 5 τοῦτοις
 Bochart u. Val. | S δ' Bs | 9 πουλχερίοσ, σσ in a corr., B | σημειώσεις vgl. Zo-
 nar. §20: λέγεται . . . ἀπροσέκτως τὸν βασιλέα τοῦτον ἐπὶ σημαίνεισθαι τὰς γραφάς.
 ἡ δὲ (näml. ἡ Πουλχερία) παρῆναι αὐτῷ μὴ πᾶν τὸ προσαγόμενον βεβαιοῦν, ἀλλὰ
 τὰ γεγραμμένα προεπισκέπτεσθαι. | 12 Ἰουλίον Gothofred. ἰού' B; »mit genauem
 Datum berichtet« Boll, Pauly's RE VI 2363, 49 | 17 σῆμα vgl. μορφὴν unt.
 S. 146, 3 | 18 κομήτου Bidez κομήτ(ασ) B | κομήταις παραπλήσιον Val.

Phot. οὔτε γὰρ τὸ γέγγος εἰς κόμην ἀπέβαινεν οὔτε ἀστέρι ὄλος ἐόκει, ἀλλ' οἷον λύχνου τις μεγάλη γλῶξ ὑπῆρχεν καθ' ἑαυτὴν ὀρωμένη, μηδενὸς ἀστέρος θρυαλλίδος αὐτῷ τινας μορφὴν ὑποτρέχοντος· ἀλλὰ γὰρ καὶ τῇ κινήσει παρήλλαττεν. καὶ γὰρ κινήθειε ὅθεν ὁ ἥλιος κατὰ 5 ἰσημερίαν ἀνίσχει. ἐκείθεν τὸν κατὰ τῆς οὐρᾶς ἄρκτου τεταγμένον ἴσχατον ἀστέρα ὑπερνεγκῶν ἡρέμα προῦβαινεν πορευόμενος ἐπὶ δυσμάς. ἐπεὶ δὲ διεμέτρει τὸν οὐρανόν, ἀφανῆς ἦν, πλείους τεσσάρων μηνῶν ἐξανσθείσης αὐτῷ τῆς πορείας. ἡ δὲ κορυφὴ τοῦ γέγγους 10 νῦν μὲν εἰς μήκος μέγα ὠξύνετο ὡς ἐκβαίνειν τοὺς τοῦ κόνου λόγους, νῦν δὲ πρὸς τὸ ἐκείνου μέτρον συνεστέλλετο. καὶ ἄλλα δὲ παρεῖχεν τερατώδη θεάματα δι' ὧν τῆς τῶν σπηθῶν φασμάτων ἐξηλλάττετο φύσεια. ἤρξατο δὲ ἀπὸ μέσου θέρους σχεδόν τι μέχρι τῆς τοῦ μετο- 15 πώρου τελευτῆς.

Γέγορον δὲ ἄρα καὶ τοῦτο τὸ σημεῖον πολέμων μεγάλων καὶ 15 φθορᾶς ἀνθρώπων οὐ ῥητῆς. τῷ δὲ ἐξῆς ἔτει ἤρξαντο σεισμοὶ οὐ ῥήτους ὄντες τοῖς προλαβοῦσι παραβαλεῖν. τοῖς δὲ σειμοῖς καὶ πῦρ οὐρανόθεν συγκαταροηγνύμενον πάσας ἐλπίδας σωτηρίας περιέκοπτεν· πλὴν γε φθορὰν ἀνθρώπων οὐκ ἐνειργάσατο, ἀλλ' ἡ θεία εὐμένεια 20 πνεῦμα σφοδρὸν καθιέισα καὶ τὸ πῦρ πανταχόθεν περιελάσασα κατὰ τῆς θαλάσσης ἀπέροσφεν. καὶ ἦν ἰδεῖν ξένην θέαν, τῶν κυμάτων ἐπὶ πλείστον ὥσπερ τινῶν λασίων χωρίων τῷ πυρὶ καταφλεγόμενον, 30 ἄχρι τελείως τὸ φλέγον ἐναπέσβη τῷ πελάγει.

9. Ὅτι κατὰ πολλοὺς τόπους τῶν σεισμῶν γενομένων ὄφθησαν ὀροφαὶ οἰκιῶν ἀπ' ἀλλήλων μετὰ μεγάλων πατάγων καὶ ἄραγμῶν 25 διαστάσαι, ὡς καὶ τοὺς ἔνδον παρατιχόντας καθαρῶς τῇ ὄψει τὸν οὐρανὸν ὑποβάλλειν· καὶ μετὰ τὴν τοσαύτην διάστασιν οὕτως πάλιν ἀρμολογεῖσθαι τε καὶ συναφθεῖσθαι, ὡς μηδεμίαν αἰσθησιν τοῦ νεωτε- ρισθέντος μηδενὶ παρασχεῖν. τὸ αὐτὸ δὲ τοῦτο πάθος καὶ περὶ τὰ 30 ἐδάφη πολλαχοῦ συνηρέχθη. καὶ γὰρ σιτοβολῶνες τοὺς κάτωθεν οἰκοῦντας ἀπέπνιξαν, τὸν σίτον αὐτοῖς ἀθρόον ἐπιχεάμενοι διὰ τῶν

2 ff vgl. ob. S. 129, 21 ff — 15 f vgl. Marcellin. Com. Chronic. a. 419. Hydat. Chronic. a. 418

1 εἰς κόμην ἐπέβαινεν B, corr. Nic. | 2 τις] ob τινὸς wie Val. übersetzt hat? vgl. τινὸς μεγάλου Nic. u. ob. S. 129, 24 | 5 ob (τῆς) ἄρκτου? | 13 τελευτῆς, λ durch Corr., B | 14 ob [τὸ] wie Val.? | πολέμῳ B | 17 πᾶσαν ἐλπίδα ed. | 24 ἀράγμῶν ed. | 27 ἀρμολογεῖσθαι B, corr. Nic. | 29 σιτοβολῶνες Val. σιτοβολῶν B

πάτων· καὶ πάλιν οὕτως παρέσχον τὸ ἔδαφος ἡρμισμένον, ὡς Phot.
ἐξαπορεῖν ἅπαντας πόθεν ὁ φοιτῆς ἐπερρῆν σίτος.

Καὶ ἄλλα δὲ τοιοῦτότροπα πάθη τηριζαῦτα ἐνεωχμώθη, δεικνύντα
μὴ φυσικῇ τινι ταῦτα προσελθεῖν ἀκολοθηῖα, ὡς Ἑλλήνων παῖδες
5 ληροῦσιν, ἀλλὰ θείας ἀγαρακτῆσεως μάστιγας ἐπαφθῆναι.

10. Ὅτι διαφοροῖς ἐπιχειρήμασι κατασκευάζειν περιῶται τοῦς
σεισμοὺς μήτε διὰ πλημμύραν ὑδάτων σενίστασθαι μήτε πνευμάτων
ἐναπολαμβάνομένων τοῖς κόλποις τῆς γῆς, ἀλλὰ μηδὲ γῆς τινος ὅλως
παρεγκλίσει, μόνη δὲ τῇ θείᾳ γνώμῃ πρὸς ἐπιστροφὴν καὶ διόρθωσιν
10 τῶν ἀμαρταρομένων, καὶ ταῦτά φησιν ἰσχυρίζομενον λέγειν, διότι
τὰ τηριζαῦτα πάθη μὴ δύνεται μηδέτερον τῶν εἰρημένων στοιχείων
κατὰ φυσικὴν ἀποτελεῖν δύναμιν. ἐπεὶ θεοῦ γε βουληθέντος καὶ
ψεγάς ἂν ἢ σμιζροτάτη προσπεσοῦσα καὶ ριγὰς ἢ κονγοτάτη τὸν
"Ὀλυμπον τῆς Μακεδονίας ἢ τι ἄλλο τῶν μεγίστων ὄρων κινήσειεν
15 ἂν ὁρδίως, ἐπεὶ καὶ φαίνεται πολλάκις τὸ θεῖον ἐπὶ παιδείᾳ τῶν ἀν-
θρώπων τούτοις χρώμενον. τὴν τε γὰρ Ἐρυσθρὰν θάλασσαν, ὅζον
ὄν ἀθρόον διαστήσαι, νότῳ βιαίῳ πρότερον μαστιγώσας καὶ συνω-
θήσας οὕτω διέστησεν, τῇ τοῦ νότου φύσει μηδεμιᾶς δυνάμεως
τοιαύτης ἐγκαθιδρουμένης, ἀλλὰ τῆς ἀνωθεν ὁπῆς ὑπερρωῶς αὐτῶ
20 χορησαμένης πρὸς τὸ οἰκεῖον βούλημα· καὶ Ἰορδάνον ἕϊθρα καθαίρουσι λέπραν,
οὐ τῆς φύσεως αὐτῶν ταῦτα δοῶν ἐνδυναμούσης, τοῦ δὲ πλάστου
μεταπλάττειν ἕκαστον τῶν δημιουργημάτων πρὸς ἣν ἂν ἐθέλη χρεῖαν
πολλὴν καὶ ἀκόλυτον ἔχοντος τὴν ἕξουσίαν.

6—9 vgl. Ammian. Marcellin. XVII 7, 9ff — 17 Exod. 14, 21 — 20 f Num.
20, 11 — 21 II Kön. 5, 14

* 12 [von ἐπεὶ an] — 24 Cod. Laurent. 70, 5, Jhrdt XV, f. 63 = L

1 πάτων ed. | 2 ἐπερρῆν, η kaum deutlich u. der Accent ausgewischt am
Zeilenende, B ἀπερρῆν Nic. u. M | 3 ἐνεωχμώθη B, corr. Nic. | 8 τῶν κόλποις,
οι über die zwei ω geschrieben, B τοῖς κόλποις M | 12 φιλοστοργίον vor
ἐπεὶ als Titel rot geschrieben L | 13 ἂν > L | 17 ὄν L ὄν B |
διαστήσαι, ἦσαι aus ἦσει corr., L | 17/18 συνωθήσας L συνωθήσας B | 21 κα-
θαίρουσι L καθήρουσι B | 22 αὐτῶν, οὐ über ὦν geschrieben, L | 23 ἐθέλη
L u., η durch Corr., B

Phot. 11. Ὅτι μετὰ θάνατον Εὐδοξίου. ὃς τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει
 Ἐννομιανῆς συναγωγῆς ἐπῆροχεν, Λουκιανὸς ἀντικαθίσταται. παῖς ὢν
 ἀδελφῆς Εὐνομίου. τοῦτον δὴ φασιν, εἰς φιλαργυρίαν τε καὶ τὰ
 συγγενῆ κατολισθήσαστα πάθη καὶ τὴν ἐπ' αὐτοῖς ὑφορώμενον
 5 δίκην, ἀποσχίσει μὲν τῆς ἄλλης Ἐννομιανῶν μοίρας, ἰδίας δὲ συμ-
 μορίας ἀρχηγὸν ἑαυτὸν ἀναδείξει, καὶ συντάγματος οὐκ ἐν καταφρονήτου
 ἄρξαι, πάντων τῶν ἐπιροήτων τε καὶ ποικίλοις πάθεσι καθωπλισμέ-
 νων πρὸς αὐτὸν ἀπερρηγόντων.

12. Ὅτι Ὀνώριος ὁ βασιλεὺς Κωνσταντίον τὸν στρατηγὸν κατὰ
 10 τιμὴν τοῦ κήδους εἰς τὸ τῆς βασιλείας προσλαμβάνεται σῆπτρον.
 ἤδη καὶ παῖδα Οὐαλεντινιανὸν τῆς Πλαζιδίας αὐτῷ γενναμένης· ᾧ καὶ
 τὴν τοῦ ἐπιφανεστάτου περιῆψεν ὁ Ὀνώριος ἄξιαν. αἱ δὲ τοῦ Κων-
 σταντίου εἰκόρες, ὡς ἔθος ἦν τοῖς ἄρτι παρελθοῦσιν εἰς βασιλείαν
 πρᾶττειν, ἀραπέμπονται πρὸς τὴν Ἐφῶν· ἀλλ' ὁ γε Θεοδοσίος, οὐκ
 15 ἀρεσκόμενος τῇ ἀραρήσει, οὐ προσίετο ταύτας. καὶ δὴ Κωνσταντίῳ,
 παρασκευαζομένῳ διὰ τὴν ἔβριον ἐπὶ πόλεμον, καὶ τῆς ζωῆς καὶ τῶν
 φροντίδων ἐπιστάς ὁ θάνατος τὴν ἀπαλλαγὴν παρέχει, βασιλεύσαντι
 μήρας ἕξ.

13. Ὅτι ἐν ὑπατείᾳ τοῦ βασιλέως Θεοδοσίου τὸ δέκατον καὶ
 20 Ὀνώριον τὸ τρισκαίδεκατον αὐτὸς Ὀνώριος ὑδέρω τελευτᾷ καὶ
 Ἰωάννης τυραννίδι ἐπιθέμενος διαπρεσβεύεται πρὸς Θεοδοσίον. ἀπρά-
 κτου δὲ τῆς πρεσβείας γεγενημένης, καὶ οἱ πρέσβεις ὑβρισθέντες
 ἄλλος ἄλλαχῆ κατὰ τὴν Προποντίδα φυγῆ προσετιμῆθησαν. τὴν

3 ff vgl. Testament. Jes. Chr. I 8 Anfang — **9—18** vgl. Olympiodor. 34. Socrat. VII 24, 2. Sozomen. IX 16, 2. Procop. De bello Vandal. I 3 S. 320. Zonar. XIII 21, 9f. Synops. 6S, 30 — **10** vgl. Malalas 350, 6. Prosper Chronic. a. 420. Hydat. a. 419b — **11** vgl. Theophan. 83. 23 u. 84, 3. Marcellin. Com. Chronic. a. 419. Hydat. a. 419a. Prosper a. 418 — **17 f** vgl. Theophan. 84, 8. Chronic. min. ed. Mommsen I 469. 630. 656 f II 20 — **20** vgl. Olympiodor. 41. Zonar. XIII 21, 17. Cedren. I 589, 6. Chronic. min. ed. Mommsen I 630, 17. Malalas 350, 20 — **21—S.** 149, 25 vgl. Socrat. VII 23f. Olympiodor. 41 u. 46. Procop. De bello Vandal. I 3 S. 321. Theophan. 97, 17. Zonar. XIII 21, 18. Malalas 356, 6. Marcellin. Com. u. Hydat. Chronic. a. 424 f

* **1—8** Niceph. H. E. XIII 1 PG 146, 925 BC — **9—18** ebd. XIV 6 PG 146, 1076 A — **20—S.** 149, 24 ebd. XIV 7

2 ἐπῆροχε Lowth ἐπῆροχεν B, s. Register ἐπῆροχω | **3** δὴ M δὲ Nic. δ. [verklebt] B ob φησιν? | φιλαργυρίαν, αὐ aus v corr., B | **4** ἐπ' αὐτῆς ed. | **8** ἀπερρηγόντων B | **14** πρᾶττειν M πρᾶττει . . , v vielleicht ausgewischt, B | **20** ὑδέρω wie Zonar. | **23** προσετιμῆθησαν B, ich corrigiere

μέγτοι Πλακιδίαν καὶ τὸν τρίτον Οὐαλεντινιανὸν (μετὰ γὰρ Κων- Phot.
 σταντίου θάνατον πρὸς τὸ Βυζάντιον ἀνεχομίσθησαν) ἀποστέλλει
 πρὸς τὴν Θεσσαλονίκην Θεοδοσίος, κάκει τὴν τοῦ Καίσαρος ἀξίαν
 τῷ ἀντιφῶ παρατίθεισιν. Ἀρδαβουρίῳ τῷ στρατηγῷ καὶ τῷ τοῦτον
 5 εἰπὼν Ἄσπασιν τὴν κατὰ τοῦ τυράννου στρατηγίαν ἐγχειρίσας.

Οἱ δὲ καὶ συνεπαγόμενοι Πλακιδίαν τε καὶ Οὐαλεντινιανὸν καὶ
 τοὺς τε Παίονας καὶ τοὺς Ἰλλυριοὺς διελάσαντες, τὰς Σάλωνα, πόλιν
 τῆς Δαλματίας, ἀναρουοῖσι κατὰ κράτος, ἐντεῦθεν ὁ μὲν Ἀρδαβουρίος
 νηϊτῇ στόλῳ κατὰ τοῦ τυράννου χωρεῖ. ὁ δὲ Ἄσπας τὴν ἱπικίην
 10 δύναμιν συναλαβὼν καὶ τῷ τάχει τῆς ἐφόδου κλέψας τὰς αἰσθήσεις,
 τῆς Ἀκυλῆας μεγάλης πόλεως ἐγκρατῆς γίνεται, συνόρτων αὐτῷ
 Οὐαλεντινιανοῦ τε καὶ Πλακιδίας.

Ἄλλ' ὁ μὲν οὕτω τὴν μεγάλην ἀταλαιπόρως παρεστήσατο, τὸν
 δὲ Ἀρδαβουρίον βίαιον ἀπολαβὼν πνεῦμα σὺν δυσὶν ἑτέραις τριήρεσιν
 15 εἰς χεῖρας ἄγει τοῦ τυράννου. ὁ δὲ πρὸς σπονδὰς ἀγορῶν φιλανθρώ-
 πως ἐκέχρητο τῷ Ἀρδαβουρίῳ, καὶ πολλῆς οὕτος ἀπολαύων τῆς
 ἀδείας, τοὺς ἀποστρατήγους τοῦ τυράννου, ἤδη καὶ αὐτοὺς ὑποκεκλινη-
 μέρους, τὴν ἐπιβουλήν κρατῶναι τὴν κατὰ τοῦ τυράννου καὶ ση-
 μαίνει Ἄσπασιν τῷ παιδί παραγενέσθαι, ὡς ἐφ' ἑτοίμῳ τῷ κατορθώ-
 20 ματι. τοῦ δὲ θάπτου σὺν τῷ ἱπότητῃ στρατῷ παραγεγονότος καὶ
 μάχης τινὸς συρραγείσης, συλλαμβάνεται ὁ Ἰωάννης τῆ τῶν ἀμψ'
 αὐτὸν προδοσίᾳ καὶ πρὸς Πλακιδίαν καὶ Οὐαλεντινιανὸν εἰς Ἀκυλῆαν
 ἐκπέμπεται· κάκει τὴν χεῖρα προδιατημῆεις, εἶτα καὶ τῆς μεγάλης
 25 βασιλείᾳ ὁ Θεοδοσίος τὸν Οὐαλεντινιανὸν ἀποστέλλας ἀναγορεύει.

1/2 Κωνσταντίνου ed. | 2 Βυζάντιον wie Olympiod. 40 | 3 τῆρι > ed. |
 4 περιτίθεισιν Val., wohl richtig; s. Register | 8 αἰρουοῖσι Nic. u. Val. | 10 σπλ-
 λαβῶν ed. | 12 τε > ed. | 13 μεγάλην am Zeilenende, unter μεγάλης der Z. 12,
 B, Fehler st. Ἀκυλῆαν? oder παρεστήσατο πόλιν? | 15 εἰς χεῖρας . . . τοῦ
 30 τυράννου vgl. Socrat. VII 23, 6 | 17 ὑποστρατήγους Val.; »deest vox ad
 sensum perficiendum« Lowth, richtig; ob ὑποστρατήγους ἐπαγόμενος? |
 23 χεῖρα] δεξιάν ed.

13^a. [zu Z. 25] Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 3, 1ff: Κάκει-
 σι δὲ (näml. ὁ Φιλοστόργιος) μέχρι τῶν Θεοδοσίου τοῦ νέου
 35 χρόνων, κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον πανόμενος καθ' ὃν Οὐαλεντινιανῶ
 τῷ νέῳ τῷ Πλακιδίας καὶ Κωνσταντίου εἰπὼν, Ὁμοίον τελευτήσαντος,
 Θεοδοσίος τὰ τῆς Ῥώμης σκήπτρα τῷ ἀδελφιδῶ ἐνεχειρίσεν.

33—37 vgl. ob. S. 4, 7—10 u. Olympiodor. 1 Anfang

Phot. 14. Ὅτι Λέτιος ὁ ἑποστράτηγος Ἰωάννου τοῦ τυράννου μετὰ
 τρεῖς ἡμέρας τῆς ἐκείνου τελευτῆς βαρβάρους ἄγων μισθωτοὺς εἰς ἑξ'
 χιλιάδας παραγίνεται καὶ συμπλοκῆς αὐτοῦ τε καὶ τῶν περὶ τὸν
 Ἄδραρα γεγενημένης, θόνος ἐκατέρωθεν ἐροῦν πολὺς. Ἔπειτα σπονδὰς
 5 ὁ Λέτιος τίθεται πρὸς Πλακιδίαν καὶ Οὐάλεντιανὸν καὶ τὴν τοῦ
 κόμητος ἀξίαν λαμβάνει· καὶ οἱ βάρβαροι χρυσίον καταθέμενοι τὴν
 ὀργὴν καὶ τὰ ὄπλα, ὁμήρους τε δόντες καὶ τὰ πιστὰ λαβόντες, εἰς
 τὰ οἴκετα ἦθῃ ἀπεχώρησαν.

1—8 vgl. Chronic. min. ed. Mommsen I 471 u. 658 a. 425. Gregor. Tur. Hist.
 Franc. II 8

* 1—8 Niceph. H. E. XIV 7 PG 146, 1080 A 10

‡ ἐροῦν Nic. ἐροῦν B | 8 nach ἀπεχώρησαν + τέλος σὺν θεῷ τοῦ παρόντος
 βιβλίου B

Anhang

I.

Anfang der Artemii Passio mit Philostorgius' Angaben über Artemius.

5 Ὑπόμνημα ἴγουν ἐπεξήγησις τοῦ μαρτυρίου
τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος καὶ θαυματουργοῦ Ἀρτεμίου
συλλεγὲν ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας Φιλοστοργίου
καὶ ἄλλων τιῶν
παρὰ Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Ῥοδίου.

10 [§ 1] Τὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Ἀρτεμίου διηγεῖσθαι
μέλλον ἀρθραγαθήματα καὶ τὴν ἀθλησιν τὴν τε ἀνωθεν αὐτοῦ καὶ
ἐκ προγόνων οὕσαν εὐγένειαν. ὃ ἱερὰ παρήγηρις καὶ θεοσύλλεστον
σύστημα, αὐτὸν ἐκείνον ἐπικαλοῦμαι τὸν μάρτυρα καὶ τὴν ἐπισκιά-
ξουσάν αὐτῷ χάριν τοῦ πνεύματος συλλήπτριά μοι γενέσθαι τοῦ
15 λόγου καὶ συνεπίκουρον· καὶ αὐτοῦς ὑμᾶς ἐν παρακλήσει ποιοῦμαι.
τῶν ὑμετέρων εὐχῶν προσδεόμενος, ἵν' εὐδὸν μοι καὶ ἀπόσκοπον

13 f vgl. Luk. 1, 35

5 Ὑπόμνημα — ἐπεξήγησις] ἑπομνήματα J | Ὑπόμνημα — 9 τοῦ Ῥοδίου] λόγος ἱστορικὸς ἐκ διαφόρων ἱστοριογράφων συλλεγείς περὶ τῆς πολιτείας καὶ περιουσίας καὶ λογίτητος τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος ἀρτεμίου· καὶ περὶ τοῦ πολυάθλου μαρτυρίου αὐτοῦ M μαρτύριον καὶ ἀγῶνες τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος ἀρτεμίου μαρτυρήσαντος ἐπὶ ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου V | 5 6 vgl. unt. S. 152, 4 f u. den Titel des alten Martyriums unt. S. 166 | 5 ἐπεξήγησις E ἐξήγησις R ἐξέτασις T | τοῦ μαρτυρίου > R | 7 τῆς — 8 τινῶν] διαφόρων ἱστορικῶν συγγραμμάτων J | 7 φιλοστόργου R | 9 τοῦ Ῥοδίου (+ καὶ εὐλόγησον J) PJ τὴ καὶ ἀμαρτωλοῦ· εὐλόγησον δέσποτα T κέριε εὐλόγησον RE > SU; vgl. den Titel der Athos-Handschrift Nr. 2027 Lambros [= Ἐσθιγμένον 14] f. 91: Ὑπόμνημα καὶ ἐξήγησις τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου συνταχθὲν παρὰ Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Ῥοδίου | 11 f vgl. ähnliche Ausdrücke unt. S. 154, 7 ff
13 σύστημα] σύνταγμα J | 16 f ἦν ἐδωδῶν μοι καὶ ἀπόσκοπόν μοι γένηται J | γενέσθαι (st. γένηται) vor καὶ ἀπόσκοπον ~ E

γένηται τουτὶ τὸ ἐγκρίρημα καὶ κατευθύνω πρὸς ἥπερ ἐξώρησα τοῦ μαρτυρίου αὐτοῦ καὶ τῆς ὁμολογίας διήγησιν.

Καὶ μήτις μοι ταῦτα ἐγχειροῦντι ἐπιμεμέσθω. ἀφορῶν εἰς τὸ πρῶτον καὶ ἀρχαῖον τοῦ θαυμασίου τούτου καὶ αἰοδίμου ἀνδρὸς ὑπόμνημα· ὃ γὰρ ἐκεῖνο συντάξας, ὡς ὁ τότε καιρὸς ἀπήτει καὶ ὡς εἶχε δυνάμεως, ἔγραψε, πολλῶν θοροῦβῳ καὶ ταραχῇ τῶν τότε πραγμάτων συνεχομένων. οὐ μὲν οὖν οὐδὲ αὐτὸς τις ἦν τῶν περιεσεμμένων τε καὶ περὶ λόγους ἐσπουδακότων, ἀλλ' ἀπλοῦς τις καὶ ἀπειριττος, μόνῃς τῆς ἀληθείας πεφροντικῶς καὶ τὸ λέγειν ὅπως οὖν στοχαζόμενος καὶ κατὰ τὴν παροιμίαν ἄκρω δακτύλῳ τῆς ἱερᾶς τῶν λόγων παιδείας ἀφάμενος, [§ 2] ὅσπερ οὖν οὐδὲ αὐτὸς ἐγὼ ἀρκούντως ἔχω καὶ ἱκανῶς πρὸς τὴν τοῦ λόγου διήγησιν, κἂν ὁ πόθος τοῦ μάρτυρος καθέλκει καὶ τυραννεί μου τὸν λογισμὸν καὶ πρὸς τὸ λέγειν βιάζεται· ἐπαινετὸς μέντοι τῆς προθυμίας καὶ τῆς περὶ τὸν μάρτυρα πίστεως, ὅτι κἂν ὅπως οὖν ἐτόλμησεν ἀφασθαι τῆς περὶ τὸ μαρτύριον αὐτοῦ διηγήσεως, μάλιστα τοῦ ἀποστάτου καὶ ἀσεβοῦς Ἰουλιανοῦ παραγγέλματος τοῖς ἀλισκομένοις ἐπὶ τὸ τοῦ Χριστοῦ μαρτύριον μήτε ὑπόμνημα μήτε ἄλλην τὴν οἰαοῦν ποιέσθαι ἀναγραφὴν καθὼς οἱ πρότερον βασιλεῖς ἐνομοθέτησαν, ἀλλὰ τοὺς πλείονας αὐτῶν ἀναπολογήτους ἀπόλλυσθαι. τούτου τοῦ παραγγέλματος πανταχόσε καταφοιτήσαντος, ἐκολάζοντο μὲν οἱ τὸν Χριστὸν ὁμολογοῦντες, κατὰ δὲ τὸ κρατοῦν ἔθος οὐδεὶς τῶν ἐκ τοῦ δήμου κομενταρισίων ἢ τῶν λεγομένων ταχυγράφων πρόνοιαν ἐποιεῖτο τοῦδε τοῦ παραγγέλματος. ἐσπούδαξε γὰρ ὁ παράνομος καὶ αὐτὴν τῶν μαρτύρων ἐξαφανίσαι τὴν εὐζελίαν. μόλις οὖν τινες ἐν ζοφροῖς τισι καὶ ἀλαμπέσι τόποις κατακρυπτόμενοι, τῶν τοιούτων ἐφάπτεσθαι κατετόλμων ὑπομνημάτων, τὴν τοῦ κρατοῦντος δεδιττόμενοι ἀγριότητα. πολλὰ μὲν οὖν μυριάδες ἀνὰ πᾶσαν τὴν

10 f vgl. ob. S. 81, 28 — 16 ff vgl. Passio Eusignii ed. Lambecius-Kollar Commentar. VIII 242

1 κατευθίνω P κατευθίνων EVT κατευθίνων RSMU κατευθίνων J | 2 nach τῆς + αὐτοῦ V | 3 Καὶ μήτις von hier an wird die Version von J ganz nutzlos u. ist nicht mehr notiert | 4 ff s. das alte Martyrium unt. Anhang III u. Prolegomena | 6 θοροῦβῳ M | 9 τὸ] τί M, ob τοῦ? | 11 παιδείας — 16 μάλιστα τοῦ fehlt in P | 11 ἔχωμαι V | 12 nach πόθος + με U | καθέλκει RSEMVU | 13 τυραννῇ EMVU | βιάζεται U | 14 nach μέντοι + καὶ MV | τῆς² > T | 16 δυσσεβοῦς T | 17 ἀλισκομένους T | 19 ἀναπολογήτους R | 21 κατὰ — οὐδεὶς st. οὐδεὶς δὲ κατὰ τὸ κρατοῦν ἔθος; vgl. ob. Z. 18 f u. unt. S. 153, 1 f | 22 κομενταρισίων UT κομενταρίων S | 24 τὴν vor τῶν ~ S | 25 ἀλαλαμπέσι E | 26 ἐφάπτεσθαι V | ἐτόλμων RSEMVUT | 27 δεδιττόμενοι PS

οἰκουμένην τῶν Χριστιανῶν κατεφθείροντο, μηδεμίαν τινα κατὰ τὸ κρατοῦν ἔθνος ἀξιοῦμενοι ἐρωτήσεως· ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐδὲν παρεβλάψε τοὺς ἀθλητάς τοῦ Χριστοῦ, τὸ μὴ τυχεῖν ὑπομνήματος· ὧν γὰρ τὰ ὀνόματα ἐν οὐρανοῖς θεὸς ἀπεγράφεται, οὐδεμία τις ἦν
5 χρεία τῶν παρὰ ἀνθρώποις ὑπομνημάτων, ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἄλκι.

[§ 3] Ἐγὼ δέ, ὃ ἱερὰ πατήγυρις καὶ Χριστοῦ λαὸς θεοσύλλεκτος, ἔθνος ἅγιον καὶ βασιλείων ἱεράτευμα, πολλοῖς ἐντυχὼν συγγραμμάσι καὶ μάλιστα τῶν τὰς ἱστορίας καὶ πράξεις τῶν βασιλέων συνταξαμέ-
10 ρων, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν περὶ τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἱστορίαν σπονδα-
σάντων, καὶ τὸ τοῦ μάρτυρος ἐνθῶν ὄνομα ὡς ἐκείσε διαθρογγυ-
μένον τε καὶ περιφερόμενον, καὶ ἄνδρα περιφανῆ καὶ διαβόητον πάντων αὐτὸν ὁμολογούντων, οὐκ ᾔῃθην ταῦτα τοῖς τῆς λήθης ἐνθάψαι βυθοῖς, ἀλλ' εἰς τὸ φανερόν ἀγαγεῖν καὶ ὑμῶν προθεῖναι
15 ταῖς ἀκοαῖς ὡς φιλοχρίστοις τε οὖσι καὶ φιλομάρτυσιν, ἵνα μὴ ἐν ὀλίγαις τιῶν συλλαβαῖς τὰ τηλικαῦτα ἐπιηλυγάζωνται τοῦ θείου μάρ-
τυρος πλειοεκτήματα· ἅμα τε καὶ ὑμῶν κατεφθῶραι σπεύδων τὰς ἀκοαῖς ἕκ τε τῶν τῆς ἱστορίας διηγημάτων καὶ τῶν ἀρτίως ἀναφανέν-
των τοῦ μάρτυρος ἀνδραγαθημάτων.

[§ 4] Πολλοὶ μὲν οὖν τῶν τὰς ἱστορίας γραφάντων τοῦ αἰοιδίμου τούτου ἀνδρός ἐμνημόνευσαν, Εὐσέβιος τε, ὁ Παμφίλου ὀνομαζόμενος, καὶ Σωκράτης, ὁ τῆς Νατάου αἰρέσεως, καὶ Φιλοστόργιος, ὁ τῆς Εὐνομίου καὶ αὐτὸς ὑπάρχων αἰρέσεως, Θεοδορότος τε καὶ ἄλλοι πλείονες.

25 Ὡν ὁ μὲν Εὐσέβιος, ἐν τοῖς χρόνοις τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου ὦν τε καὶ γνωριζόμενος καὶ τῶν τότε ἐπισκόπων ὑπάρχων ὁ λογιώ-
τατος, παρεισάγει τὸν μάρτυρα τῆς συγκλήτου βουλῆς ἵνα τυγχάνοντα καὶ γνωρίμων ἐς τὰ μάλιστα βασιλέως ὑπάρχοντα, καὶ τῆς περὶ τὸν Κων-

1 f vgl. ebd. § 39 PG 96, 1288 B 12 — 4 vgl. Luk. 10, 20. Hebr. 12, 23 — S Exod. 19, 6 u. 23, 22. I Petr. 2, 9 — 23 Theodoret H. E. III 18, 1 — 23 ἄλλοι vgl. unt. Anhang III S. 176 u. Anhang VII S. 234

1 τῶν > E | 2 ἔθνος T > E | 3 τὸ] τοῦ T | τυχὼν R | S πολλὸς T
11 12 διαθρογγυμένον MV | 12 τε > T | nach περιφανῆ + τε R | 13 αὐτῶν ET | τοῖς τῆς SEMVU τῆς PR τοῖς T | 14 προθεῖναι M προθῆναι V προθηνα RSEUT προσθῆναι P | 17 τε] δὲ E | 18/19 ἀρτίως ἀναφανέντων usw., vgl. Miracula Artemii, Varia graeca ed. Papadopoulo-Kerameus S. 1 ff u. 76 ff | 21 22 Εὐσέβιος . . . καὶ Σωκράτης wo? nicht zu finden; vgl. z. B. Byz. Zeitschr. V 497 Anm. 3 | 22 Νατάου] αὐτοῦ T | και² — 23 αἰρέσεως] ὑπάρχων U | 27 ἵνα τυγχάνοντα] ἐντυγχάνοντα T | 28 ἐς τὰ μάλιστα] τοῦ S | μάλιστα > R

στάντιον τὸν αὐτοῦ υἱὸν ἑταιρίας. εἶτ' οὖν φιλίας, σπουδαστὴν ἀκριβέστατον. γαίεται γὰρ ὁ μακάριος μηδεπώποτε τῆς πρὸς τὸν Κωνσταντῖον φιλίας ἀπολαυσάμενος, τὸ ἔνδοξον αὐτοῦ καὶ μεγαλοῦργον ἔποφαινων τῆς φύσεως· ὁ δέ γε Φιλοστόργιος, εἰ καὶ διά-
 5 πρὸς ἐραστῆς τῆς Εὐνομίου ὑπάρχει αἰρέσεως, ἀλλ' ὁμως ὑπὲρ πάντας ἐκθειάζει τὸν μάρτυρα, πολλὴν τινα τὴν ἔνστασιν καὶ ἀκρίβειαν τῶν αὐτοῦ πράξεων ποιησάμενος, ἐκ τῶν ἄνωθεν χρόνων τὴν τοῦ μάρτυρος προσοῦσαν εὐγένειαν ὑποσημειάμενος, καὶ πρὶν ἢ τῶν τοῦ μάρτυρίου ἀγώνων ἐγράψασθαι. ἄρξομαι τοίνυν κατὰ τῆς κατ' αὐτὸν ἱστορίας
 10 ὡς αἱ τῶν παλαιῶν διαγορεύουσι δέλτοι.

[§ 5] Τῆς εἰδωλολατρίας ἄρτι καταπαυθείσης καὶ τῆς τῶν δαιμόνων ἀπάτης κατασβεθείσης ἐκ τῆς γενομένης φιλανθρωπίας παρὰ τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ περὶ τὸν μακάριον καὶ ἀοίδιμον Κωνσταντῖνον, τὸν ὑπέρολαμπρον καὶ εὐσεβῆ βα-
 15 σιλέα, τὸν τοῦ Κωνσταντος υἱὸν καὶ τῆς μακαρίας Ἑλένης, ὅπως τε αὐτὸν ἐκ τῆς ματαίας τῶν εἰδώλων πλάνης ἀνεκαλέσατο καὶ τῆς τοῦ ξωποιοῦ σταυροῦ ἐν οὐρανῷ ἐπιδείξεως, πῶς τε τῶν ἐχθρῶν καὶ παρανόμων βασιλέων περιεγένετο διὰ τῆς τοῦ τιμίου σταυροῦ ἐνεργείας τε καὶ δυνάμεως, καὶ πῶς τὸ Χριστιανῶν θεοφιλὲς ὑψώθη κέρας, ἐπὶ τῆς αὐτοῦ προθυμίας καὶ πίστεως συγκροτούμενόν τε καὶ συναυξανόμενον, ὥστε τὸ τοῦ Χριστοῦ κήρυγμα πᾶσαν πληρῶσαι τὴν οἰκουμένην, καθαιρεθῆναι δὲ πάντας τοὺς βωμοὺς τῶν εἰδώλων καὶ ξόανα καὶ ναοὺς ἅπαντας, ὅποι ποτὲ γῆς ἐτύγχανον, ἀνοικοδομεῖσθαι

17 ff vgl. unt. S. 179 ff u. 204 — 19 Psal. 88, 18 — 21 Röm. 16, 25 — 22 f vgl. unt. S. 166, 9 ff u. 21 f u. Anhang VII S. Euseb. V. C. III 55 ff. Sozomen. II 5

1 ἑταιρίας EVU ἑτερίας R ἑτέριος T | 2 τὸν PR > SEMVUT | 3 ἀπολαυσάμενος R | 4 φιλοστόργος M | εἰ καὶ] ὁ P | 5 ε . . . ἰον ὑπάρχων πίστεως S | ἐπήρξεν V | ἀλλ' ὁμως — S. 155, 16 τέλος fehlt in V | 6 ἐκθειάζει PRT | 7 ff vgl. ähnliche Ausdrücke ob. S. 151, 11 f u. unt. S. 157, 9 ff | 7 τῷ μάρτυρι R, vgl. ob. S. 151, 11 f | 8 ἢ] ἦν T | μάρτυρος T | 9 ἐγράψασθαι] ἀπόρξασθαι T | ἄρξομαι P | 10 αἱ τῶν] ἐτῶν T | 11 εἰδωλολατρία PMU εἰδωλολατρίας T | καὶ — 12 κατασβεθείσης > T | 12 κατασβεθείσης P | 14 εὐσεβεῖ EM | 15 κωνσταντος HSS u. Symeon, vgl. ob. S. 26, 12 u. 27, 24 f | ἑλένης RSM | 16 καὶ] ob διὰ? | 19 nach τὸ + τῶν T | θεοφιλὲς > E | 20 προθυμίας E | 21 τὸ] καὶ τὸ E | 22 ff vgl. ebd. § 33 PG 96, 1281 C 2: ἀλλὰ καὶ νόμος αὐτοῦς ἕτερος βασιλικός, ὁ παρὰ Κωνσταντῖνον τοῦ σοῦ συγγενεοῦς ἐκτεθείς, ἐκβάλλει τῆς προσκνήσεως καὶ καταλείπει αὐτῶν τὰ σεβάσματα· ὅς εἰς Χριστὸν πιστεύσας τὰ τῶν εἰδώλων τεμένη πάντα (πάντα > R) κατέστρεψε καὶ τὰς προσαγομένας αὐτοῖς θυσίας διαρρήδην ἀπέπαυσε. | 23 τῆς γῆς T | ἀνοικοδομεῖσθαι PRSUT

δὲ τὰς τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας. ἅς οἱ μισόχριστοι καὶ δυσσεβεῖς βασιλεῖς
κατηθάλωσαν· [§ 6] τούτων οὕτως γινομένων, οὐκ ἤγειρε τὴν τοσαύτην
μεταβολὴν ὅ τοις καλοῖς βασιλείων διάβολος, ἀλλ' ἤγειρε ζάλην καὶ
5 τάρχεον διὰ τῶν οἰκειῶν αὐτοῦ ὑπασιπιστῶν. Ἄρειος γάρ, ὁ τῆς μαρίας
ἐπόνυμος, τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκκλησίας ὑπάρχων πρεσβύτερος, δι-
10 τῶς ταύτην ἐτίραξε, δόγμα κινήσας παράνομον καὶ πάσης βλασφημίας
ἀνάμεστον. Ἔγραψε γὰρ ὁ ἐσχοτισμένος τὸν εἶδὸν τοῦ θεοῦ τὸν μορογενῆ,
τὸν προαιώνιον, κτίσμα εἶναι καὶ τῆς τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς οὐσίας ἀλλό-
10 πατέρων ἀθροίζεται σύνθετος, καὶ τὸν Ἄρειον καθιλοῦσα τὸν εἶδὸν
τοῦ θεοῦ καὶ κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν κηρύττει τοῦ πατρὸς
ὁμοούσιον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν αἶ τε τῶν ἔξωθεν ἱστορίαι διαγορεύουσι.
οὐκ ὀλίγοι δὲ τῶν ἡμετέρων διηκρίβωσάν τε καὶ διετράνωσαν· ἐμοὶ
15 δὲ περὶ ταῦτα διατρίβειν ὁ νῦν οὐκ ἀρμόσει καιρὸς, ἄλλης περὶ τού-
των δεομένης ἀκριβεστέρας σχολῆς τε καὶ διασκεψεως. τὰ δὲ νῦν τὸ
5 γθάσαν αὐτὸν τοῦ βίου διηγῆσομαι τέλος. [Folge ob. S. 26, 3]

[§ 8 unmittelbar nach καθίστησιν ob. S. 30, 7] Ὁ δὲ μέγας Ἄρ-
10 τέμιος συνῆν τῷ Κωνσταντῷ ἐν παντὶ καιρῷ τε καὶ πράγματι, ὡς
αἶτε φίλος ἀριστος καὶ τῶν ἐπ' ἀρετῇ καὶ παιδείᾳ λαμπυρομένων
καὶ τῆς Χριστιανῶν πίστεως διάπυρος ἐραστής. πατρίδος δὲ καὶ
20 γένους αὐτοῦ ἀνάγκραπτον μνήμην οὐδεὶς ἡμῖν παραδέδωκεν, πλὴν
ὅτι τῶν εὐπατριδῶν καὶ μεγάλων ὑπῆρχεν ὁ τρισμακάριστος. ἐξ ὧν

2 ff vgl. Theodoret H. E. I 2, 5 ff — 4—12 vgl. Zonar. XIII 4, 1 f 5 u. 7 —
7 vgl. Ephes. 4, 18. Röm. 1, 21.

1 βασιλεῖς > T | 2 κατηθάλωσαν wohl ein Philostorgianischer Ausdruck
οὔτως P οὖν RSEMU γοῦν T | 4 αὐτοῦ > E | αὐτοῦ οἰκειῶν ∞ RMT |
5 ἐκκλησίας > E | 6 nach δεινῶς + τε R | 7 ff vgl. ebd. § 65 PG 96, 1312 D 9:
τὰς βλασφημίας ἕς ἐξέχεεν Ἄρειος κατὰ σοῦ τοῦ μορογενοῦς καὶ τοῦ ἁγίου σου
πνεύματος, ἀλλοτριῶν σε τῆς τοῦ πατρὸς ὁμοουσιότητος καὶ ἀποξενῶν σε τῆς
αὐτοῦ φύσεως, κτίσμα σε ἀποκαλῶν τὸν δημιουργὸν πίσεως κτίσεως καὶ ἐπόχρονον
τιθεὶς τὸν τοῦ αἰῶνα δημιουργήσαντα, φέσκων οὕτως· ἤν ποτε ὅτι οὐκ ἦν
ὁ νόος, βοιλήσεως καὶ θελήσεως εἶδὸν σε ἀποκαλῶν ὁ παρανομώτατος usw.
7 ὁ ἐσχοτισμένος P > RSEMUT | 9 δέκα καὶ ὀκτώ T | 10 vor πατέρων +
ἁγίων wiederholt S | συναθροίζεται T | 12 τε > M | 13 τῶν] καὶ τῶν T
| διετράνωσαν SEMUT κατετράνωσαν R ἐτράνωσαν P | 16 αὐτῷ T | τέλος
διηγῆσομαι ∞ R | 18 τε R^s | 20 δὲ > R

καὶ τότε περὶ αὐτοῦ ἀναγράφεται. ὅτι τὰ παράγια λείψανα τῶν τοῦ Χριστοῦ ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου αὐτός ἐστιν ὁ τὴν ἀνακομιδὴν αὐτῶν ἐπὶ Κωνσταντίου ποιήσασθαι κελευσθεὶς, ὡς προσῶν ὁ λόγος διδάξει· ἐγὼ δὲ ἅπαντα ταῦτα καθ' ἑξῆς διηγῆσομαι
 5 ἐπὶ τοὺς χρόνους διαβαίνων καὶ ἐκτιθέμενος κατὰ τὴν δέουσαν τῶν πραγμάτων ἀκρίβειαν. [Folge ob. S. 30, 7]

[§ 16 unmittelbar nach ἤλαυνεν ob. S. 59, 29] Ἐπεὶ δὲ ἐν Ὀδρουσοῖς ἐτύγχανε γενωώς (näml. ὁ Κωνσταντίος). ἔνθα πόλιν κτίσας Ἀδριανὸς ὁ βασιλεὺς τὴν ἑαυτοῦ καταλέλοιπε τῷ τόπῳ προσηγορίαν, ἐπύθτετο
 10 πρὸς τινας τῶν ἐπισκόπων ὡς τὰ σώματα τῶν τοῦ Χριστοῦ ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ ἐν Ἀχαΐς τεθαμμένα τυγχάνουσιν. Ἀνδρέου μὲν ἐν Πάτραις, Λουκᾶ δὲ ἐν Θήβαις τῆς Βοιωτίας.

Ὡς οὖν ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς ταῦτα Κωνσταντίος, ἤσθη τε τῷ λόγῳ καὶ ἐπὶ μέγα ἐβόησε, καὶ πρὸς τοὺς παρόντας φησί· «καλέσατέ
 15 μοι Ἀρτέμιον». τοῦ δὲ τάχος παραγενομένου· «συχχαίρω σοι. ἔφη. ἀνδρῶν ἅπαντων θεοφιλέστατε». ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· «καὶ εἶη μοι ζεχαρομένος. ὦ βασιλεῦ, διὰ παντός καὶ μήποτε σε τῶν ὄχληρῶν τι καταλήψεται». καὶ ὁ βασιλεὺς· «ζητεῖς δέ τι χαριωδέστερον. ὦ φίλων ἀριστε, τῆς τῶν σωμάτων τῶν τοῦ Χριστοῦ ἀποστόλων εὐρέσεως;»
 20 καὶ ὁ μέγας Ἀρτέμιος· «τίς καὶ πόθεν. ὦ δέσποτα, ὁ τοῦτον ἡμῖν τὸν θησανρόν φανερώσας τὸ τήμερον;» καὶ ὁ Κωνσταντίος· «ὁ τῆς Ἀχαΐας ἐπίσκοπος, ὁ νῦν ἐφορευὼν ἐν Πάτραις· ἀλλ' ἄπιθι, ἀνδρῶν ἀριστε, καὶ τὸ τάχος ἐν Κωνσταντινουπόλει τὴν τούτων ἀροδορ ποιήσον».

1 ff vgl. Zonar. XIII 11, 28. Synops. 56, 1. Niceph. unt. S. 176, 6. Synax. 147, 47. 266, 13. 412, 16. Chronic. min. ed. Mommsen I 238 f a. 356 f = Hieronym. Chronic. a. Abr. 2372 f. Theodor. Lect. II 61

* 7—14 Symeon Metaphr. Comment. in S. Lucam Evang. 10 PG 115, 1137 C

1 nach τότε + τὰ R | παράγια > S | 2 ἀποστόλων R | 5 ἐκτιθέμενος T
 6 ἀκρίβειαν > P | 7—S. 157, 20 ἀριθμῶν fehlt in S | 7—9 wohl nach Philostorgius [s. unt. Anm. zu Z. 22]; über Bischofsversammlungen zu Adrianopel-Nike vgl. Socrat. II 37, 80 u. 95; Sozomen. IV 19, 2 u. 7 ff; Theodoret H. E. II 21; Hilar. Fragm. hist. VIII 5 | 8 κτίσας] στήσας E | 12 ἐμπάτριασ P | 13—24 erbärmliche Erweiterung, wo der Hagiograph uns eine Probe seiner Erfindungsgabe bietet | 13 οὖν PREMV Symeon > UT | 15 τάχος RMV Symeon τάχως P τάχως EUT | παραγεγαυμένον RV | 19 τῶν² nach τοῦ Χριστοῦ ∞ M | 20 τούτων E | 21 τὸ PREU τὴν MVT Symeon | 22 ἐφορευῶν Philostorgianischer Ausdruck | 23 ἐν κωνσταντινουπόλει UT, Symeon wie im Text

[§ 17] Ταῦτα παρὰ τοῦ βασιλέως ἀκούσας ὁ μέγας Ἀρτέμιος ἐπορεύετο τὴν ἐπὶ τοὺς ἀποστόλους ὁδόν, ἀνακομίσειν τὰ τοῦτων παράγια λείψανα ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν. [hier Philostorgius III 2^a eingeschoben]

- 5 [§ 18] Ἀρτέμιος δὲ ἦν τῶν γε δὴ βελτίστων ἀνθρώπων, ὁ τὴν διακομιδὴν τοῦτων ποιήσασθαι προσταχθείς, καὶ γέρας γε αὐτῷ τῆς λειτουργίας ὁ βασιλεύς, δειθέντων τῶν ἐπισκόπων, τὴν τῆς Αἰγύπτου παρέσχεν ἀρχήν, καὶ ταῦτα μὲν ὁ τὴν ἱστορίαν συνέγων περὶ τοῦ μάρτυρος, συμμαρτυρῶν αὐτῷ ὅτι καὶ πρὸ τῶν τῆς μαρτυρίας ἀγώνων
- 10 πᾶσιν ἐπῆρχεν ἀδέσμιμος διὰ τὴν ἀπαστραπτοῦσαν τοῦ βίου αὐτοῦ ἀρετήν, περὶ δὲ τοῦ Λουκᾶ καὶ τοιοῦν δὴ τι διηγήσατο Ἀνατόλιος ὁ ἐνρῶχος τῶν ἐκ τοῦ βασιλικῷ κοιτῶνος, αὐτὸς ἐφ' ἑαυτοῦ τὴν τῆς ἀγαστείας πείραν δεξιέμενος, ἔφασκεν οὖν οὕτως ὁ Ἀνατόλιος φάλωσ διακείσθαι, καὶ μείζον ἢ δὴ τὸ πάθος ἢ κατὰ τὴν τῶν ἱατρῶν
- 15 εἶναι τέχνην· τῆς οὖν λάρανακος ἐν ἧ κατακείμενος ἦν ὁ Λουκᾶς, ἐπειδὴ προσεπεπλεύσεισαν οἱ ἄγοντες αὐτήν, ἄσφι ἐκ τῆς θαλάττης ἐπὶ τὸν νεῶν νομιζομένης, αὐτὸς ἐπὶ προθυμίας ὑπελθεῖν καὶ συνδιαβαστέσαι τοῖς φέρονσιν αὐτήν ἐφ' ὅσον αὐτῷ τὰ τῆς δυνάμεως εἶχε, καὶ τό τε παραπίνα ἀπαλλαγῆναι τῆς νόσου καὶ εἰς τὸν ἔπειτα τῆς ζωῆς
- 20 χρόνον, παρελκυσθέντα ἐπ' οὐκ ὀλίγων ἡμερῶν ἀριθμόν.

7 f vgl. Theodoret H. E. III 18, 1

* 11—20 Symeon Metaphr. ebd. 11

1 ἀκούσας vor παρὰ ~ M | 5 6 vgl ähnliche Ausdrücke ob. S. 156, 3
 5 τῶν] τῶ M | 7 f vgl. ebd. § 47 Anfang: ὁ παραβάτης ἔφη· »δοκῶ σε, ὦ Ἀρτέμει, οὐ στρατηγὸν ἐν Αἰγύπτῳ παραγενέσθαι, ἀλλὰ» usw. | 8 ὁ τὴν ἱστορίαν συνέγων [vgl. ob. S. 31, 13] nämli. Philostorgius? zu notieren, daß in den HSS der Absatz vor καὶ ταῦτα μὲν u. nicht Z. 5 vor Ἀρτέμιος vorkommt | 9 ff vgl. ähnliche Ausdrücke ob. S. 154, 7 ff | 9 συμμαρτυρῶν V | 10 ἐπῆρχεν] ἦν U | 11 τοιοῦν δὴ τι HSS τοιόνδε τι Migne, vgl. unt. S. 163, 25 f | 13 ἀγαστείας E | οὕτως > E | 14 φάλωσ MU φάλωσ, ω durch Corr., V φάλωσ PRET | τὴν > P | 15 ἐν ἧ] ἐκεῖ καὶ T | ἦν > T | 16 προσεπεπλεύσεισαν U | θαλάσσησ R | 17 νεῶν P νεὸν ET | 19 vor παραπίνα + δὴ E | nach ζωῆς + αὐτοῦ R | 20 παρελκυσθέναι E

II.

Aus der Artemii Passio:

Apologie des Christentums gegen Kaiser Julian.

[§ 26] Καὶ ὁ παραβάτης· »ἀνόσιε καὶ τῆς τῶν θεῶν ἐμμελείας
 5 ἀλλότριε. χθιζὸς ὢν ὁ Χριστὸς καὶ ἐφήμερος καὶ τῶν τοῦ Καίσαρος
 Ἀγούστου χρόνων ἀρξάμενος, αἰώνιος βασιλεὺς ἐπὶ σοῦ χειρο-
 τόνηται σήμερον;» καὶ ὁ μάρτυς· »γὰρ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον καὶ τὸ
 τῆς ἀγράστον καὶ ἀρόητον οἰκονομίας αὐτοῦ μυστήριον, εἴτ' ὄν
 σαρκώσεως, οὕτως ἔχει, βασιλεῦ, ἐπεὶ κατὰ τὴν θείαν αὐτοῦ καὶ
 10 προαιώνιον γέννησιν οὐδέτις ἐνεθίγεται χρόνος ὁ ταύτης ὑπέροτερος.«

Καὶ ὁ παραβάτης νομίσας ἀπαίδευτον εἶναι τινὰ τὸν τοῦ Χριστοῦ
 μάρτυρα καὶ τῆς Ἑλληνικῆς σοφίας ἀμέτοχον, διαχλευάζων ἔφη πρὸς
 αὐτόν· »οὐκοῦν, ὦ ταλαίπωρε, ὁ Χριστὸς σου δις ἄρα γεγέννηται; καὶ εἰ
 ἐπὶ τούτῳ κομπάζεις, εἰδὼ καὶ παρ' Ἑλλήσιν ἄνδρες σοφώτατοι οὐ
 15 μόνον δις γεννηθέντες. ἀλλὰ καὶ τρίς· ὁ τε γὰρ Ἐρωμῆς, ὁ Τρισεμέστος
 ἐπιζαλούμενος, τρίτον ἦλθεν ἐν κόσμῳ ἑαυτὸν ἐπιγνούς. καθὼς αἰ

15—S. 159, 2 vgl. Cyrill. C. Julian. V PG 76, 770 B 2 [= Julian. C. Galilaeos
 ed. Neumann S. 193, 6]

4 — S. 159, 33 ἐπιφερόμενοι fehlt in V | 4—7 vgl. ebd. § 32 PG 96, 1281 A
 [Julians Rede an Makarius]: τοῦτο δὲ πρῶτον ἀποκρίνον καὶ δίδασκε, τί τὸ δόξαν
 ἡμῶν, ὦ παμμίαροι, ὅτι μηδεμιᾶς τινος ἐξουσίας ἢ παρὰ βασιλέως ἢ παρὰ τινος
 τῶν ἀρχόντων μετεilhότες, παντί τε (ob πάντη τε [vgl. Act. 24, 3]? oder πάντοτε?)
 καὶ πανταχοῦ διατρέχοντες τὰς τῶν μεγάλων θεῶν σπονδὰς τε καὶ θυσίας ἀνα-
 τρέπειν σπονδάζετε, διδάσκοντες τοὺς ἀνθρώπους τοῦτους μὴ εἶναι θεοὺς μηδὲ
 σωτήρας τῆς οἰκουμένης καὶ τοῦ ἀνθρωπείου γένους προνοητὰς τε καὶ κηδεμόνας
 τεχνήοντας, οἷς ἡ ἀπ' αἰῶνος καὶ ἄνωθεν πατροπαράδοτος τῶν ἀνθρώπων
 συνήθεια σέβειν τε καὶ προσκυνεῖν παραδέδωκεν· τὸν δὲ Χριστὸν χθὲς τοῦ εἶναι
 ἀρξάμενον καὶ οὐ πρὸ πολλοῦ τῆς ἡμετέρας γενεᾶς [vgl. unt. S. 178, 11] θεὸν
 προαιώνιον καὶ βασιλέα τῶν ὕλων ἀνακηρύττετε; | 4 ἀνόσιε naml. Eugenius |
 τῶν > P | 5 καὶ T | 7 nach κατὰ + γὰρ S | S αὐτοῦ οἰκονομίας ∞ E

9 θείαν — S. 163, 6 ἐλπίδας fehlt in S | 13 γεγέννηται RE | 14 τοῦτο P
 16 ἐπιγνοῖς PREUT ἐπιδεικνῶς M Symeon; ob ἐπιγνωρίσας? Reitzenstein

ἱερὰ αὐτοῦ καὶ θανατίσιοι βιβλοὶ διαγορευόνσι. καὶ διὰ τοῦτο Τριῶ-
μέγιστος ὀνομάζεται. ὁμοίως δὲ καὶ Πενταγόρας, ὁ τούτου μετα-
γενέστερος, καὶ αὐτὸς τρίτον ἦλθεν ἐν βίῳ. πρότερον μὲν Αἰγύπτου·
γεγονὼς γὰρ κληρὸς, ἔπειτα δ' Ἐθιοπίας, ὁ ἐφ' Ὀμήρου μνημονεύ-
5 μερος. ἔσχατος δὲ Πενταγόρας, Μηδῶν ἐπίσκοπος, Σάμιος·

[§ 27] Καὶ ὁ μάρτυς καταγέλαστος τῶν ληρημάτων, μᾶλλον δὲ κομ-
ψειμάτων τοῦ σοφοῦ βασιλέως καὶ τῆς τῶν ἀσεβῶν Ἑλλήνων μωρο-
λογίας, ἐπιτομήσας δὲ τὸν τέραννον τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν διὰ
10 τούτων τῶν ὁρημάτων χλευάζειν περιώμενος, ἔφη πρὸς αὐτὸν μετὰ
πολλῆς ἀδυστηρίας καὶ γενναϊότητος·

Ἔδει τὴν ἀρχὴν μηδὲ ἀποκρίνασθαί σοι, παρανομοῦτατε, μηδὲ
τῆς οἰασθῆναι ἀπολογίας καταξιώσασθαι σε· ἀλλὰ διὰ τὸν παρεστῶτα
ὄχλον, ὅτι τῆς τοῦ Χριστοῦ ποιότητος οἱ πλείονες αὐτῶν τευχάνουσι,
εἶπον ὅσαπερ εἶπον, καὶ νῦν ἐπ' ὀλίγον ἔρω, τῆς αὐτῶν κηδόμενος
15 σωτηρίας, ὅτι τὸν Χριστὸν ἄνωθεν καὶ πρὸ πολλῶν γενεῶν οἱ προ-
φῆται προκατήγγειλαν, καὶ πολλὰ τῆς παρουσίας αὐτοῦ τὰ μερτίρια
καὶ τῶν παρ' ὑμῖν χρησμάτων καὶ τῶν Σιβυλλείων γραμμάτων, καὶ
τῆς ἐνανθρωπήσεως αὐτοῦ ἡ αἰτία ἐπὶ σωτηρίας καὶ ἀναζλήσει τῆς
τῶν ἀνθρώπων ἐκπτώσεως γέγονεν· ἐλθὼν γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς, πᾶσαν
20 νόσον ἀπήλασε καὶ πᾶσαν μαλακίαν, καὶ τὸ παραδοξότερον ἐνὶ
ὁρήματι νεκροὺς ἤγειρεν ὀδωδότας, καὶ τὸ δὴ πάντων θαυμασιώτερον,
ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου σωτηρίας παθὼν τὸ διὰ σταυροῦ πάθος, ἀνέστη
τρίημερος ἐκ τῶν νεκρῶν ὑπὸ μάρτυσι πεντακοσίσι καὶ στρατιωτῶν
φρουρούντων αὐτοῦ τὸν τάφον, ἵνα μὴ σῆλ' ἡώραν ὁ τὴν ἀγάσασιν
25 αὐτοῦ συκοφαντῆσαι βουλούμενος, καὶ ἀναστὰς ἐκ τῶν νεκρῶν ὄφθη
τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ἐφ' ὅλαις τεσσαράκοντα ἡμέραις μετ' αὐτῶν
συναναστρεφόμενος, καὶ ὁρῶντων αὐτῶν καὶ βλέπόντων ἀνελήφθη
εἰς τοὺς οὐρανοὺς, ἐξαποστείλας αὐτοῖς τὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος
δωρεάν τε καὶ δύναμιν· ὥστε καὶ γλώσσαις ἄλλογενῶν ἀποφθέγ-
30 γεσθαι, καὶ μὴ ἔχειν χρεῖαν τοῦ ἐρμηνεύοντος, ἐλάλει γὰρ ἐν αὐτοῖς
τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὥστε καὶ τὰ πόρρω προβλέπειν καὶ προφητεύειν
τὰ μέλλοντα, οἵτινες ἐξεληθόντες ἐκήρυξαν αὐτὸν πανταχοῦ, μηδὲν
ἐπιφερόμενοι ἢ μόνην τὴν ἄορατον αὐτοῦ δύναμιν, οὐκ ἀπίδα καὶ

4 f vgl. Cyrill. ebd. VII PG 76, 872 C — 4 Iliad. II S03 ff — 15 ff vgl. unt.
S. 163, 20 ff — 15 f Act. 3, 18, 7, 52 — 19 f Matth. 4, 23, 9, 35, 10, 1 — 21 Joh.
11, 39 — 22 f I Kor. 15, 4 ff — 25 ff Act. 1, 1 ff. Mark. 16, 19 — 28 ff Act. 2

4 ὁ > P | 5 σάμιος P | 8 τὸν τέραννον > E | 18 ἡ αἰτία] αἰτία M
| 20|21 ἐνὶ ὁρήματι > E | 20 nach ἐνὶ + καὶ RU | 22 τὸ — πάθος > P
25 τῶν > EMUT Symeon | 27 αὐτῶν EMU Symeon ἀντὸν PRT | 31 βλέπειν E
| 33 ἄορατον αὐτοῦ P αὐτοῦ ἄορατον RFMVUT Symeon

δύου καὶ ξίφος κατέχοντες, ἀλλὰ γεμνοὶ καὶ ἄοπλοι καὶ πένητες, πάντα τὸν κόσμον ἐξώγρησαν, νεκροὺς ἐγείροντες, λεπροὺς καθαρίζοντες, δαιμόνια ἐκβάλλοντες, καὶ ταῦτα τίνες; ἀλίεις καὶ ἀγράμματοι καὶ τῆς τοῦ κόσμου σοφίας ἀμέτοχοι.

5 [§ 28] Οὗς δὲ αὐτὸς παρεσιήγαγε, ἐπιζευτομῶν τὴν Χριστοῦ γεννησιν. ἄνθρωπος σοφούς τε καὶ θεολόγους, ὡς τῶν ἑρημικῶν, εἰ καὶ δοίημεν ἀληθῆς γενέσθαι τοῦτο τὸ παραλήρημα. τί γεννηθέντες δὲ τε καὶ τρις καὶ τετράκις τὸν κόσμον ὠφέλησαν ἢ μέρος τι τῶν τοῦ κόσμου μικρὸν ἢ ἐλάχιστον; τίς ἐκ τῶν βιβλίων Ἐρμοῦ τε καὶ Πυθαγόρου νεκροὺς ἐξανέστησεν ἢ λεπροὺς ἐκαθάρισεν ἢ δαίμονας ἀπήλασεν
10 οὗς ἡμεῖς θεραπεύετε; ἀλλ' Ἐρμοῦ μὲν, ὁ Τρισμέγιστος ἕφ' ἡμῶν προσεγορευόμενος. Αἰγύπτιος γέγονεν ἄνθρωπος, καὶ τοῖς Αἰγυπτίων νόμοις τραφεῖς γυναῖκά τε γῆμας παῖδας ἐτέκνωσεν, ὧν τὸν προσβύτηρον Τὰτ ὀνομάζουσι, πρὸς ὃν αὐτὸς διαλέγεται καὶ τοὺς ἑαυτοῦ λόγους ἀφοσιῶσι πρὸς τε τὸν ἐξ Ἐπιδαύρου Ἀσκληπιῶν τὸν προκατάρξαντα καθ' ἡμᾶς τῆς ἰατρικῆς ἐπιστήμης, ᾧ καὶ τὴν ἑαυτοῦ θεολογίαν διασαφεῖ ἔχουσαν οὕτως:

»Θεὸν νοῆσαι μὲν χαλεπὸν, φράσαι δὲ ἀδύνατον· ἔστι γὰρ τρισυπόστατος, ἀνερημήνευτος οὐσία καὶ φύσις, οὐκ ἔχουσα παρὰ βροτοῖς
20 ἑξομοίωσιν· οὗς δὲ θεοὺς ὀνομάζουσιν ἄνθρωποι, πολὺ τὸ μυθῶδες καὶ σφαλερὸν ἕφ' ἑαυτοὺς ἐπεσπίασαντο.«

Καὶ περὶ τῆς Χριστοῦ ἐλεύσεως καὶ αὐτὸς ἀμυδρὰν τινα προφητείαν διαγορεύει, οὐκ ἐξ ἑαυτοῦ, ἀλλ' ἐκ τῆς Ἑβραίων θεολογίας ταύτην ἀπαρυσάμενος.

25 Ἀλλὰ τί μοι τῶν σαρκῶν τε καὶ ὀσσοδότων Ἐρμοῦ δημάτων τῶν παρ' ἡμῖν τιμωμένων, ἤδη πρὸ πολλοῦ σεσηπότεων καὶ ἀπερρηκότεων; οὐδὲ γὰρ ὅσιον περὶ τῶν ζώντων ἐρωτᾶν τοὺς νεκρούς, ἔχων ἐκ τῶν θεοσόφων λογίων τοὺς ἀληθεῖς μάρτυρας, οἱ τὴν τοῦ Χριστοῦ παρουσίαν τε καὶ θεότητα προκατήγγειλαν.

30 [§ 29] Πυθαγόρας δέ, ὁ τῆς Ἰταλικῆς κατάρξεως αἰρέσεως, τί μέγα καὶ θαυμαστὸν ἐν τῷ βίῳ τρις παραχθεῖς ἀπειργάσατο; ἢ ὅτι ἐν

2 f Matth. 10, 8 — 4 I Kor. 1, 20, 3, 19 — 6 s. ob. S. 158, 14 ff — 18 vgl. Cyrill. C. Julian. I PG 76, 549 B 7 — 18 f vgl. Malalas 26, 12 ff — 22 ff vgl. Cyrill. ebd. 552 D—553 B ff

3 δαίμονας E | 5 τῆν] τὴν τοῦ RE Symeon | 7 ἀληθεῖς MV ἀληθῆ PREU ἀληθεῖ T ἀληθῶς Symeon | γενέσθαι] εἶναι V | τοντι E | 8 τε > E | 9/10 πυθαγόρα MV | 10 ἀνέστησεν E | 11 ἕφ' ἡμῶν E u., η in v corr., R | 13 τραφεῖς νόμοις ~ E | ἔτεκεν T Symeon u., aus ἐτέκνωσεν corr., E | 14 τάτων MV | αὐτὸς] αὐτὸν E | 16 ᾧ] ὅς R | 21 ἕφ' ἑαυτοῦ E ἑαυτοῦς MV | 22 τῆς τοῦ χριστοῦ REMVU Symeon | ἐλεύσεως] παρουσίας E | 24 ταίτησ E | 25 τῶν] τὰ τῶν E | 30 προκατάρξασ E | 31 nach παραχθεῖς + μάρτυρας M

Ὀλυμπίας γενόμενος, ὡς ὑμεῖς φάσκετε, χρυσοῦν τὸν λατοῦδ' μηρόν
τοῖς Ἑλληνοδικαῖς ὑπέδειξε; καὶ βοῦν θύεσθαι μέλλοντα μνησιδάμερον
ἄνδρός, ἔφη, φυχὴν ἐμοὶ γιλτάτον κέκτηται, καὶ διὰ τοῦ μνησμάτος
προσαγορεύει με ὁ ταλαίπωρος; καὶ αὐτὸν ἐν ὕψει πετόμενον δι'
5 ἐπαφθῆς καταπεσεῖν ἐπὶ γῆς πεποίηκε:

Ταῦτα ὁ τοῖς γεννηθεῖς ἐθαυματόουροι ἐν Ὀλυμπίᾳ γενόμενος,
δοξομαρῶν καὶ φαρτασιούμενος ὁ τριδάβλιος, ὁ τὴν τετρακτὴν ὄρχον
τιθέμενος καὶ ταύτην φάσκων πηγὴν ἀεργίον φέσεως, ὁ τοῦς κνά-
μωνς σεβόμενος, δι' οὗ καὶ ἀπόλετο μετὰ τῶν αὐτοῦ ἐταίρων ἐπὶ
10 τῶν Ταραντίνων συνελανόμενος, μὴ βουλόμενος γὰρ τὸν τόπον
πατήσαι ἐν ᾧ οἱ κνάμοι ἐπαρμένοι ἐτύγχανον, αὐτοῦ μετὰ τῶν
ἐταίρων καὶ μαθητῶν κατασφάττεται καὶ τῶν ἐχθρῶν γίνεται παρ-
ανάλωμα. Θεωρῶ δὲ ἢ τοῦτον γαμετή καὶ μαθήτρια, μὴ θέλονσα τὴν
αἰτίαν καταπεῖν δι' ἣν τὸν κνάμον οὐκ ἐσθίουσι, τὴν γλώτταν πρό-
15 τερον ἐκμηθεῖσα, καὶ αὐτὴ τὸ ζῆν προσεπόλλυται. [§ 30] ταῦτα τῶν
σῶν φιλοσόφων τὰ πρωτεύματα, τῶν δις καὶ τῶς γεννηθέντων, ὡς
αὐτὸς ἐρητόρευσας· κάκιστα τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ ἐπὶ σωτηρίας καὶ
ἀνακλήσει τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους τὰ τερατολογήματα.

Καὶ Πενταγόρας μὲν καὶ Ἐρμῆς τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχὰς εἰς
20 τὸν Ἄιδου πυθμένα κατάγουσι, μετεμψυχώσεις δὴ τινὰς καὶ μεταγχι-
σμοὺς παρεισάγοντες, ποτὲ μὲν εἰς ἄλογα ζῶα καὶ θηρία ταῦτα μετεμ-
βιβάζοντες, ποτὲ δὲ εἰς ἰχθύας καὶ φυτὰ καὶ ἄλλας τινὰς ἐπανακτι-
κλήσεις καὶ περιόδους κατασπῶντες αὐτὴν καὶ ἀπορραπίζοντες, ὁ δὲ
Χριστὸς καθὸ θεὸς ἐπάρχων ἀληθῆς καὶ αἰώνιος, ἀθάνατος αὐτὴν
25 καὶ ἀγήρω κατασχευάσας τῷ ἀπ' ἀρχῆς πνεύματι θεῷ καὶ ἐμφυσή-
ματι, ὅτε τὸν πρῶτον ἐδημιούργησεν ἄνθρωπον, ὡς αἱ θεαὶ καὶ
ἀδιάβλητοι τοῦ Μωσέως διαγορεύουσι βίβλοι, καὶ πεσοῦσαν μετὰ τοῦ

1 f u. 4 f vgl. Plutarch. Num. S. Aelian. Var. histor. II 26 u. IV 17. Ammian. Marcellin. XXII 16, 21 — 2 ff vgl. Diogen. Laert. VIII 36 — 4 f vgl. Porphy. Vita Pythag. 25. Jamblich. Vita Pythag. 62 — 7 f vgl. Jamblich. ebd. 150 — 8 ff vgl. Diogen. Laert. VIII 39 — 13 ff vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 70 Ende u. Nonn. Comment. dazu 18 PG 36, 993 D. Olympiodor. In Plat. Phaed. ed. Finckh S. 6, 1. Jamblich. Vita Pythag. 193 f — 24 ff Gen. 2, 7

2 τοῖς > R | ἐν λαοδικαῖς P | ob μέλλον? vgl. θύόμενος ob. S. 88, 12
| μνησιδάμενος U | 3 τοῖ] τοῦτο E | 4 nach καὶ + τῶν E | 5 γῆς PRVU
Symeon τῆς γῆς EMT | 9/10 ἐπὶ ταραντίνων P | 11 ἐπαρμένοι > EU
12 nach καὶ¹ + τῶν E | 14 γλώσσαν R | 14/15 ἐκμηθεῖσα πρότερον ~ REMVUT
Symeon | 15 τὸ ζῆν P > REMVUT Symeon | προσεπολίετε P | 16 σῶν] σο-
φῶν MT Symeon | 17 ἐρητόρευσας EMU | 17/18 σωτηρίαν καὶ ἀνάκλησιν P
| 20/21 μεταγχισμοὺς παρεισάγοντας P | 22/23 ἐπανακλήσεις EU | 23 αὐτὴν
wie unt. Z. 24 | 24 καθὰ P | 27 nach βίβλοι + ἀνεξίωσσε EU | μετὰ > MV
Philostorgius. 11

σώματος διὰ τῆς παρακοῆς καὶ τῆς ἀπάτης τοῦ ψυχοφθόρου δοῦ-
λοντος, ἐλθὼν ἐπὶ γῆς καὶ πολιτευσάμενος καὶ ὑποδείξας ἡμῖν ὁδὸν
σωτηρίας διὰ τοῦ βαπτίσματος καὶ τῆς ἐκ νεκρῶν αὐτοῦ ἀναστάσεως,
ἐκ τῶν τοῦ Ἄδου πεθάντων εἰς οὐρανοὺς ταύτην ἐπατήραγεν· καὶ
5 πάλιν ἐρχόμενος κρῖναι ζῶντας καὶ νεκροὺς ἐξαπατήσει τὰ σώματα
καὶ σπένει ταῖς ἑαυτῶν ψυχαῖς καὶ ἀποδώσει ἐκάστῳ κατὰ τὰ
ἔργα αὐτοῦ. (Folge ob. S. 51, 24)

§ 34. Καὶ ὁ παραβάτης· ἀλλὰ Κωνσταντῖνος, οὐκ ἐπιτότατος, νεω-
τερίσας διὰ τὰς προσπεισούσας αὐτῷ ἀνοσιουργίας ἀπέστη τῶν θεῶν,
10 ἣς ἡμῶν τῶν Γαλιλαίων ἐξαπατηθεῖς, ἅτε δὴ παιδείας ἀμέτοχος,
καὶ μήτε τοῖς Ῥωμαίοις νόμοις μήτε τοῖς Ἑλληνικοῖς ἔθεσιν ἐμ-
πειδωθεῖς, ἐγὼ δέ, ὃ ἀνόσιος, τῆς Ἑλληνικῆς τε καὶ Ῥωμαϊκῆς παι-
δείας ἄκρως ἐπειλημμένος καὶ ταῖς τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν θεολογίας,
Ἐρμοῦ τέ γημι καὶ Ὀυρῆως καὶ Πλάτωνος, ἐξησχημένος, οὐχ ἥμισυ
15 δὲ καὶ ταῖς Ἰουδαίαις γραφαῖς ἐξωμιληγῶς καὶ τῆρ τούτων τερθρίαν
πεπατηγῶς, πάλιν ἐπὶ τὸ πατροπαράδοτον καὶ ἀρχαιότατον καὶ θεο-
φιλέε τοὺς ἀνθρώπους ἔθος τε καὶ σέβας μένειν διακελεύομαι ἢ ταῖς
τῶν ἀπαιδέτων καὶ νεωτεριζόντων ἀνοίαις ἀκολοῦθειν.»

§ 41 Julians Rede, s. ob. S. 72, 33 ff | ». . . τὸν Χριστιανισμὸν ἐξω-
20 μωσάμην καὶ πρὸς τὸν Ἑλληνα βίον ἀπέκλινα, εὖ εἰδὼς ὡς ὁ τῶν
Ἑλλήνων καὶ Ῥωμαίων ἀρχαιότατος βίος, zeloῖς ἔθεισι καὶ νόμοις
χορηγούμενος, θεοὺς προσεγορεύει τοὺς τὸ πιστὸν ἐκ τῶν πραγμάτων
ἔχοντας. [§ 42 τίς γὰρ τὴν γνῶμην ἀμφίβολος, ἡλίον βλέπων ἐν οὐρανῷ
διυπνέοντα καὶ σελήνην ἐφ' ἄρματος χουσαντύχου ταυροπολοῦσαν;
25 ὁ μὲν γὰρ τὴν ἡμέραν φαινήν ἀπεργάζεσθαι καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐπ'
ἔργον ἐγείρει· ἢ δὲ τὴν νύκτα λαμπαδονχεῖ καὶ τοὺς ἀστέρας κατα-
γαυρόνει, καὶ ταῖς ἀρούρασις φωτοβολίας ὑπνοῦν τοὺς ἀνθρώπους

1 Röm. 5, 19 — 5 II Tim. 4, 1. I Petr. 4, 5 — 6 f Röm. 2, 6. Psal. 61, 13 —
8 ff s. ob. S. 14, 28 ff mit Anm. — 14 vgl. ob. S. 76, 8 ff mit Anm. — 15 vgl.
Cyrill. C. Julian. Prooem. PG 76, 50S A 11

5 ἐρχόμενος P | 8 οὐκ ἐπιτότατος nāml. Eugenius u. Makarius | 9 προσπεισού-
σας] γίλας T Symeon | 10 ἣς ἡμῶν RET Symeon | 12 τε > P | καὶ > R
13 ff viell. nach Philostorgius | 13 ἄκρως T ἄκρας Symeon ἄκρον PREMVU
vgl. ob. S. 31, 19 | 15 τῆρ] τῶν P | 16 πεπατηγῶς] ἐξοσθενισῶς T ἐξοσθενηγῶς
Symeon | πάλιν PREMVU Symeon μᾶλλον T | 17 διακελεύομαι PREMVU
Symeon > T | ἢ] εἰπῶν T μαζρά χαιρέιν εἰπῶν Symeon | 18 ἀνοίαις] και-
ρολογίας T κρολογίας Symeon | ἀκολοῦθειν > T Symeon | 19 — S. 165, 22 U
nicht collazioniert | 21 ἔθεισι M | νόμοις P | 24 σελήνην V | χουσαντύχου P
| 25 26 ἐπ' ἔργων M ἐπέργων VT εἰς ἔργα Symeon | 26 ἀστέρας ἀννοῦσ sic V

παρακελεύεται. ταῦτα θεολογοῦσιν Ἕλληρες καὶ Ῥωμαῖοι. Ἄρτεμιε, καὶ οὐκ ἀδίκως, ἀλλὰ προεπύρως καὶ μετὰ δικαίου τοῦ ζήματος. τί γὰρ ἡλίον τηλευγέστερον; ἢ τί σελήνην ἀγροειδέστερον; ἢ τί τοῦ χοροῦ τῶν ἀστέρων ἡδύτερόν τε καὶ εὐπρεπέστερον; ταῦτα τοίνυν

5 Ἕλληρες καὶ Ῥωμαῖοι θειάζουσί τε καὶ σέβουσιν, καὶ πρὸς αὐτὰ τὰς ἑαυτῶν ἐλπίδας ἐραπεκρέμεσαν· καὶ τὸν μὲν ἡλίον Ἀπόλλωνα προσαγορεύουσιν. τὴν δὲ σελήνην Ἄρτεμιν, καὶ τοὺς μεγίστους τῶν ἀστέρων, οὓς προσαγορεύουσιν πλανήτας, τοὺς τὰς ἑπτὰ ζώνας τὰς οὐρανίους ἐπέχοντας, ὃν μὲν Κρόνον, ὃν δὲ Μίαν, ὃν δὲ Ἐρμῆν, ὃν δὲ

10 Ἄρεα, ὃν δὲ Ἀφροδίτην κατονομάζουσιν. οὗτοι γὰρ τὸν τε κόσμον ἅπαντα διοικοῦσι καὶ τὰς αὐτῶν δεινότητες πᾶσα ἢ ἐπ' οὐρανὸν διεξέγεται. τούτων τοίνυν εἰκόνας στήσαντες σέβουσιν ἄνθρωποι καὶ τιμῶσιν. ἅμα καὶ μύθους τιτὰς πρὸς ἡδονὴν ἀναπλάσωντες, οὐχ ὡς θεοὺς δὲ τιμῶσι τὰς εἰκόνας αὐτῶν. ἅπαγε, τοῦτο γὰρ τὸ ἀπλοῦ-

15 στερον καὶ ἀγροικικὸν τῶν ἀνθρώπων διαλαμβάνεται γένος· ἐπεὶ οἱ τὴν φιλοσοφίαν ἀσπαζόμενοι καὶ τὰ τῶν θεῶν ἀκριβῶς ἐξετάζοντες οἶδασιν τίνι τὴν τιμὴν ἀπορέμονοι, καὶ πρὸς τίνα διαβαίνει ἢ τῶν θείων ἀγαλμάτων προσκύνῃσι.»

[§ 46 Artemius' Rede an Julian, unmittelbar nach *θειλήσειας* ob. 20 S. 7, 23] »Καὶ τί δὴ ταῦτα λέγω; τὸν Χριστὸν ἄνωθεν οἱ προσήται προσετήγγειλαν. ὡς καὶ αὐτὸς κρεῖττον ἐπίστασαι, καὶ πολλὰ τῆς αὐτοῦ παρουσίας αἱ μαρτυρίαι καὶ τῶν παρ' ἡμῖν σεβομένων θεῶν καὶ τῶν χρησμῶν αἱ προσγορεύσεις. τὰ τε Σιβύλλεια γράμματα καὶ ἢ τοῦ Βιργιλίου τοῦ Ῥωμαίου ποιήσεις ἦν ἡμεῖς βοηχολικὴν ὀνομάζετε·

25 καὶ αὐτὸς ὁ παρ' ἡμῖν θαυμαζόμενος Ἀπόλλων ὁ μαρτυρικὸς τοῖον δὴ

12—18 vgl. Porphyr. *Περὶ ἀγαλμάτων* Anfang bei Euseb. Praep. Evang. III 7, 1 — 20 ff vgl. ob. S. 159, 15 ff — 23 ff vgl. Euseb. Constantini Orat. ad sanct. coet. 18 ff. Buresch, Klaros S. 122 ff — 25—S. 164, 11 [wörtliche Übereinstimmung] Cod. Paris. Gr. 2875. Jhdrt XIII. f. 121 [= Cod. Par. von H. Lebègue collazioniert] bei Dübner *Miscellanea*, *Revue de Philologie* II 1847 S. 240 f u. Wolff, *Porphyrii de philosophia ex oraculis haurienda* S. 234 Anm. 5

3 τί] τῆς T | 4 εὐπρεπέστατον T | 6 ἀπόλινα M | 7 ἄρτεμιν REV | 9 δία RSEMV Symeon δίαν PT | 11 ἑαυτῶν P | 13 nach ἅμα + δὲ RE | 20—S. 165, 22 ποιητὴρ fehlt in SE | 20 nach τὸν + γὰρ T Symeon | 21 κρεῖτ sic P | nach ἐπίστασαι + εἴπερ ἄρα μὴ ἐθελωκοφῆν (ἐθελω κοφῆν T) βοῦλι (βοῦλη T) T Symeon | 22 καὶ ἵνα τὰλλα παρῶ· αὐταὶ αὐταὶ Symeon) αἱ T = Symeon | 23 σιβύλλεια PRM σιβύλλια VT | 24 βιργιλίου PMV βιργιλίου T | 25 καὶ αὐτὸς] ἱκανῶς τὰ περὶ αὐτοῦ δηλοῦσιν· αὐτὸς τε T Symeon, geschichte Umarbeitung? | 25 f τοῖον δὴ τίνα PRMV τοιοῦτον δὴ (δί T) τίνα T Symeon u. Cod. Par. *τοιόνδε τιτὰ* Migne, vgl. ob. S. 157, 11

τινα περὶ Χριστοῦ ἐξεφώνησε λόγον. ἐρωτηθεὶς γὰρ παρὰ τῶν ἑαυτοῦ προσόλων, ἀποκρίνεται ὧδε·

Μὴ ὄφελος πύματόν με καὶ ὕστατον ἐξερέεσθαι.
 5 δύσμορ' ἐμῶν προσόλων, περὶ Θεσπεσίοιο Θεοῦ
 καὶ προῆς τῆς πάντα πέριξ βοτρυνδὸν ἐχούσης.
 τείρεα, φῶς, ποταμοὺς καὶ Τάραρον, ἡέρα καὶ πῦρ,
 ἢ με καὶ οὐκ ἐθέλοντα δόμων ἀπὸ τῶνδε διώκει.
 ἢ δὲ ἐμῇ τριπόδων ἔτι λείπετο ἡριγένεια.
 10 αἰ' αἰ' με, τριπόδες, στοναχήσατε, οἴχετ' Ἀπόλλων.
 οἴχετ', ἐπεὶ βροτός με βιάζεται οὐράνιος φῶς·
 καὶ ὁ παθὼν θεός ἐστι, καὶ οὐ θεότης πάθεν αὐτή.»

[§ 47] Ὑπολαβὼν δὲ ὁ παραβάτης ἔφη· »δοκῶ σε, ὦ Ἀρτέμει, οὐ στρατηγὸν ἐν Αἰγύπτῳ παραγενέσθαι, ἀλλὰ χρησιμολόγον τινα, μᾶλλον δὲ
 15 βοιμολόγον ἢ μηναγῆρτην καὶ γραῶν ζωθωνιζομένων λογιότρια καὶ μύ-
 θους παλαιούς καὶ γεγηρακότας ἐπισυνάγοντα.» καὶ ὁ μάρτυς· »οὐ καλῶς
 ὑπέιληφας, ὦ βασιλεῦ. οὐδὲ τῆς σῆς σοφίας καὶ ἀρετῆς ἰσοστάσια· τῶν
 σῶν δὲ θεῶν καὶ τῶν σοι προσσιγῶν μαθημάτων ποιοῦμαι τὰς ἀπο-
 δεῖξεις, ἢ ἐκ τῶν σοι γνωρίμων τὸ τῆς ἀληθείας μάθους μυστήριον. καὶ
 20 μὴ με δόξης τοῖς τῶν Ἑλλήνων ἐγκαλλοπιέσθαι ὀήμασι (μηδὲ γὰρ
 ἔλαιον ἀμαρτωλοῦ τὴν ἐμὴν λιπανάτω κερκαλήν)· ἀλλὰ τῆς σῆς
 κηδόμενος ψυχικῆς σωτηρίας κινῶ πάντα λίθον ὥστε πεισθῆναί σε.

3—11 vgl. Wolff ebd. S. 234 ff. Buresch, Klaros S. 130 u. 99. Byz. Zeitschr. XI 392 — 19 f Psal. 140, 5

1 λόγον] λέγων M | 2 ἀποκρίνεται — 4 προσόλων > P | 2 ἀπεκρίνατο
 T Symeon u. Cod. Par. | 3 ὄφελος HSS u. Cod. Par. | 4 Θεσπεσίοιο Θεοῦ P |
 5 προῆς MVT Symeon u. Cod. Par. | βοτρυνδὸν R βοτρυνδὸν MVT Symeon βο-
 τρινδὸν Cod. Par. | 6 πῦρ] ἕδωρ καὶ πῦρ MVT Cod. Par. u. Symeon Cod. B | 7 ἀπὸ
 τῶνδε PR = das Orakel bei Wolff u. Buresch τῶν ὧδε MVT Symeon u. Cod.
 Par. | 8 δὲ > MV Symeon u. Cod. Par. | ἐπιλείπεται Buresch S. 130 | ἡριγένεια
 RV u. Cod. Par. | 9 στοναχήσατ' PRMV | 10 με βροτός ~ das Orakel bei
 Buresch S. 130 | 11 ἐστιν MV | nach 11 + ἤμω γὰρ βροτός ἦεν ἕμωσ
 καὶ ἡμβροτός αὐτός· ἀθάνατος θνητός θεός λόγος· ἀνδρομαίη σάρξ οὔτε
 ἡμειβόμενος οὔτε ἐς χίσιον ἤμωσ ἰόντων· ἀτεκάσ, ἀλλήλων αὐτός θεός ἡδὲ καὶ
 ἄνθρω, πάντα φέρων παρὰ πατρός ἔχων φησίζων ἀλήνη· μητροσ δὲ ἐκ θνητήσ.
 σταρὸν. τάφον ἰβριανήν, πῆν θαῦμα εἰσορόων τε καὶ ἡμφιδίων καὶ ἀζοῶν· τοῦ
 καὶ ἀπο βλεφάρων ποτὲ χεῖατο δάκρυα θεομά. χριστός ἐμὸς θεός ἐστιν· ὅσ ἐν ξύλω
 ἐξετανύσθη· ὅσ θάνεν ὅσ τάφον ἤλθεν. ὅσ ἐκ τάφον ἀπόλον ὕρω [sic, wimmelt
 von Fehlern; vgl. das Orakel bei Buresch, Klaros S. 131] nur in T | 14 μὴν
 ἀγῆρτην PR | κοθωνιζομένων PT; vgl. Basil. Homil. VI in Hexaëmeron 11 S.
 61 D | λογῆδιά. γη u. ρι von zweiter Hand, P | 16 τῶν] ἐκ τῶν Mai =
 Symeon | 21 ψυχικῆς σωτηρίας] ψυχῆσ T Symeon

ἔπολαμβάνω δὲ ὅτι, ὅσπερ ὁ Σαταναῖς τὸν παλαιὸν Ἰδὼμ καὶ πρωτόπλαστον ἀπετίγλωσε διὰ τῆς παρακοῆς καὶ τῆς τοῦ γετοῦ βρώσεως, οὕτω καὶ σὲ, βασιλεῦ, φθορῶν τῆς σῆς σωτηρίας, τῆς τοῦ Χριστοῦ ἀπετίγλωσε πίστει.

5 Ὅτι δὲ τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην θεοὺς ἀποκαλεῖς, ἅμα δὲ καὶ αὐτοὺς τοὺς ἀστέρας, ἀσχένομα τὸ τῆς ἀμαθίας, μᾶλλον δὲ κακοβουλίας ἐπάγγελμα, οὐχὶ Ἀραξαγόρας ὁ Κλαζομένιος, ὁ οὖς δηλαδὴ διδάσκαλος, μύθρον ἔφη τὸν ἥλιον, καὶ τοὺς ἀστέρας κισηροειδῆ σώματα καὶ περτελῶς ἄψυχα καὶ ἀνάσθητα; πῶς οὖν αὐτός, βασιλεῖον ἄριστε
10 καὶ γιλοσοφώτατε, τὰ ἐπὶ τῶν σῶν διδασκάλων ἀθετούμενα καὶ διαβαλλόμενα θεοὺς προσαγορεύεις; οἶδα γὰρ ὅτι τῆς Πλατωνικῆς ἐπάροχης αἰρέσεως, καὶ Πλάτων μὲν Σωκράτους διήκουσε, Σωκράτης δὲ Ἀρχελαίου. Ἀρχελαῖος δὲ καὶ Περικλῆς Ἀραξαγόρον διήκουσαν, πῶς οὖν, ὦ θαυμάσιε, ταῦτα προσαγορεύεις θεοὺς, ἐπεὶ δὲ πάντας ἀσπάζῃ
15 τὸν ἥλιον καὶ ὄρκον αὐτὸν βεβίλειον τίθειαι, ἄνω τε καὶ κάτω κἄν ταῖς ἐπιστολαῖς κἄν τοῖς λόγοις κἄν ταῖς προσαγορεύεσιν πολὺ τὸ «μὲ τὸν ἥλιον»; ἀλλὰ τί δὴ ταῦτα μακρηγορεῖν; οὐκ ἐξαγοῦμαι τὸν Χριστόν μου, μὴ γένοιτο, οὐκ ἀσπάζομαι τὴν μεσορὴν Ἑλλήνων ἀσέβειαν· ἀλλὰ μενῶ ἐν οἷς ἐδιδάχθην, καὶ καρτεροῦ ἐπὶ ταῖς πατρικαῖς
20 παραδόσεσιν, ἃς οὐδεὶς καταβείλει χρόνος.

κἄν εἰ δι' ἄκρον τὸ σοφὸν ἐφεύρηται φρονῶν.

ἢ' εἶπω τι κατ' Ἐυριπίδην τὸν ἑμέτερον ποιητήν.»

2 Röm. 5, 19 — 7 ff vgl. Fragm. der Vorsokratiker ed. Diels² I 293 ff u. [Diogenes von Apoll., nicht Anaxagoras] 330, 4, 9 u. 12. Cyrill. C. Julian. VI PG 76, 789 B — 11 f vgl. ob. S. 76, 8 f — 12 ff vgl. z. B. Fragm. der Vorsokratiker ebd. 295, 45 ff — 14 ff s. ob. S. 102, 7 ff — 19 ff Euripid. Bacchant. 201 ff

5 τὴν P > RMVT Symeon | 5 6 ἅμα δὲ — ἀστέρας] καὶ τοὺς ἀστέρας, vor θεοὺς ∞. RMVT Symeon | 7 κλαζόμενος T | 8 κισηροειδῆ V | σωμάτων T | 9 ἀνάσθητα] ἀσώματα T | 10 ἀθεοίμενα P | 14 ἀσπάζει R ἀσπάζει T | 17 δῆ] δεῖ V δεῖ Mai | ἐξαγοῦμαι] ἐξόμνυμαι T = Symeon | 18 οὐκ ἀσπάζομαι nach ἀσέβειαν ∞ T Symeon | 19 μενῶ — 20 παραδόσεσιν] ἐν οἷς ὦ ἐδιδάχθην ὦ καὶ τῶν πατρικῶν ἀνθέξομαι παραδόσεων T ἐν οἷς ἐδιδάχθην μενῶ, καὶ τῶν πατρικῶν ἀνθέξομαι παραδόσεων Symeon | 19 καὶ > MV | ἐπὶ] ἐν MV | 21 κἄν] οὐδ' Euripid. | εἰ δι' ἄκρον V εἰ δι' ἄκρον M εἰς ἄκρον T | ἠῤῥηται Euripid. | τῶν φρονῶν T | 22 ἑμέτερον T: Euripid. wird noch einmal citiert ebd. § 62 PG 96, 1309 B [Julians Rede: νῦν πείθομαι τὸν Ἐυριπίδην σοφὸν εἶναι καὶ πολλῶν πραγμάτων ἐν ἐπιστήμῃ τεγγάνοντα, ἐν Ὁρόσημ (v. 1—3) τὰδε φιλοσοφήσαντα: «οὐκ ἔστι δεινὸν ὦδ' (ὦδ') οὐδὲ T] εἰπεῖν ἔπος | οὐδὲ πάθος οὐδὲ ξυμφορὰν (συμφορὰν MVT) θεήλατον | ἧς οὐκ ἂν ἄραιτ' (ἄραιτ' MV Euripid. ἄρετ' PRS ἄρεται T) ἄχθος ἀνθρώπων γύαις.»

III.

Altes Martyrium des Artemius.

Cod. C **Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνθόξου μάρτυρος
Ἀρτεμίου.**

5 **Ἀέσποτα ἐλόγησον.
Ὁκτωβρίου εἰς τὰς α΄.**

10 *Βασιλεύοντος Ἰουλιανοῦ πολλῆς ἀσεβείας καὶ δυσσεβείας πεπληρω-
μένον καὶ κατὰ τῆς τῶν Χριστιανῶν εὐσεβοῦς ὁμολογίας καὶ τὰ
βδελύγματα καὶ τοὺς ναοὺς τῶν εἰδώλων ἀνακαινοποιούντος, ἃ ὁ
εὐσεβῆς καὶ παρσεβασμῖος Κωνσταντῖνος, ὁ ἐν εὐσεβείᾳ βασιλεύσας.
καταλύσας † καὶ ἐξ ἄρων **

6 ||| *κταβροῖστας* z C, vgl. unt. Anm. zu S. 171, 13 u. zu 174, 7 | 7/8 *πε-
πληρωμένος* C | 9 *εἰδῶλον* C | ἢ] *ἀεὶ* C, s. unt. Z. 21 | 10 *εὐσεβεῖ* C |
11 wohl lückenhafte Stelle, vgl. unt. Z. 22 ff

Cod. D **Μηνὶ τῷ αὐτῷ (näml. Ὁκτωβρίῳ) α΄.**

16 **Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνθόξου μεγαλομάρτυρος
καὶ θαυματουργοῦ Ἀρτεμίου.**

20 *Βασιλεύοντος Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου, πολλῆς ἐπεπλήρωτο ἡ
ὀργίλος καρδία αὐτοῦ ἀσεβείας καὶ μαρίας κατὰ τῆς τῶν Χριστιανῶν
εὐσεβοῦς ὁμολογίας, ὅστε τοὺς ναοὺς τῶν εἰδώλων καὶ τὰ βδελύγματα
τῶν μαρῶν θεῶν, ἃ ὁ ἐν ἁγίοις εὐσεβέστατος Κωνσταντῖνος ἐκ μέσου
ἐξῆρῆν τε καὶ κατηδάφισεν, ταῦτα ὁ ἄνομος βασιλεὺς ἀνεκαίνιζεν
καὶ πολλῷ πόθῳ περιποιεῖτο, καὶ προσκυνεῖσθαι τὰ ἀγάλματα
προσέταπτεν.*

9 ff u. 21 f vgl. ob. S. 154, 22 f

15 ff vgl. Synax. 151, 12: *Μηνὶ τῷ αὐτῷ (näml. Ὁκτωβρίῳ) α΄. Ἀθλησις τοῦ
μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου. οὗτος ἦν ἐπὶ τῆς βασιλείας Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου;
vgl. auch ob. S. 151, 5 f | 19 ὀργήλος D | μαρείας D | 21 ἢ] ἄσ D |
22 ἐξῆρῆν τὲ καὶ κατηδάφισεν D*

Οὗτος ὁ Ἰουλιανός, ἐμμενῆς γεγόμενος καὶ πλήρη οἶκον ἑατῶν τοῦ Col. C
 δαίμονος καταστήσας, κατέβη ἐπὶ τὸ Κηλιζὸν Ἱθρος, καὶ ἐν Ταράσῳ καὶ
 Αἰγίαις πολλὰ κατὰ τοῖς Χριστιανοῖς ἐνδειξάμενος, ἐκαθέην τὸν κόλπον
 τῆς Κηλιζίας διαπεράσας ἀνέβη ἐν Ἀντιοχείᾳ βουχόμενος κατὰ τῶν
 5 Χριστιανῶν, τούτῳ διεβλήθη Εὐγένιος καὶ Μαζάριος, προσβέτεροι
 εὐσεβεῖς μέγιστοι, τούτων τιμωρομένων ἀπαθροῦτως αἰσιμοῖς,
 ὁ μαζάριος καὶ εὐσεβὴς Ἀρτέμιος τὸν δοῦκα ἐνπεπιστεύθη τῆς Ἀλεξαν-
 δρέων πόλεως, ὃς διὰ τὴν ὀρθὴν καὶ ἀκίβδηλον αὐτοῦ πράξιν
 ἐπιτροπὴν ἔσχεν ἀναβαίνειν καὶ ἐν τῇ Συρίᾳ.

10 1 πλήρως C | 2 ff s. ob. Anm. zu S. 83, 23 f | 5 τοῦτο δὲ ἐβλήθη C
 προσβέτερος C | 6 τιμωρομένων ἀπ' ἀπαθροῦτων C, vgl. Art. P. 1284 A 5
 7 τὸν δοῦκα C τὸν δοῦκᾶτον D nichtig unt. Z. 26 | 8 ὃς, ὅς C

Συγέβη δὲ αὐτὸν κατελθεῖν ἐπὶ τὸ τῶν Κηλιζῶν Ἱθρος ἐκπολε- Col. D
 μῆσαι αὐτοῖς, ὃς παρεγεγόμενος ἐπὶ τὰ μέρη Αἰγίας καὶ Κηλιζίας,
 15 πολλὰ κατὰ ἐνδειξάτο εἰς τοῖς Χριστιανοῖς, γεγόμενος δὲ καὶ ἐν
 Ἀντιοχείᾳ, οὗκ ἐπαύσατο ὁ ἀλιτήριος δεινᾶς τιμωρίας ἐποβάλλειν
 τοῖς Χριστιανοῖς, ἐν αὐτῇ δὲ τῇ πόλει ἐπῆρχον ἄνδρες θεοσεβεῖς
 καὶ φοβούμενοι τὸν κέραιον, ὧν τὰ ὀνόματα Μαζάριος καὶ Εὐγένιος,
 20 ἀνδρῶν πρὸς τὸν βασιλέα Ἰουλιανὸν λεγόντων ὡς ὅτι »τὸ κράτος
 σου ἕξουθειοῦσιν, καὶ τὸ κράτιστον καὶ ἔννομον δόγμα σου ἐννευρίζουσιν,
 καὶ τοὺς ἀητήτους θεοὺς εἰδὼλα καὶ δαίμονας ἀποκαλοῦσιν, ταῦτα
 ἀκούσας ὁ βασιλεὺς καὶ θυμωθεὶς σφόδρα, ἐκέλευσεν παρεστῆραι αὐτοῖς,
 καὶ ἀνεξετάστως ἀπαθροῦστίας, τιμωρίας καὶ βιαιώτατο θανάτο
 25 καθυπέβαλλεν αὐτοῖς, οὗς θεασάμενος ὁ μαζάριος οὕτως
 δεινῶς τιμωρομένους (ἦν γὰρ ἐμπειπιστευμένος τὸ δοῦκᾶτον τῆς
 Ἀλεξανδρέων πόλεως καὶ πράξει καὶ λόγῳ κεκοσμημένος), οὗτος

* 2—5 u. 13—17 Art. P. 1273 A 11 u. B 2 [s. ob. S. 83, 23 f — 5 f u. 17 ff
 Art. P. 1273 B 8 — 6—8. 168. 1 u. 25 ff ebd. 1284 A 5 — 7 f u. 26 f ebd.
 1284 D 10 — 23 ebd. 1273 B 12

16 ἀλιτήριος D | 17 ἐπῆρχων D | 7 ff u. 26 f vgl. Synax. 151, 14: Οὗτος
 ἦν ἐπὶ τῆς βασιλείας Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβίτου δοῦξ καὶ Ἀδουσταῖος γεγόνος
 Ἀλεξανδρείας καὶ πατριζίος διαπύρας ἀπὸ Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου βασιλέως,
 ἀκούσας δὲ Ἰουλιανὸν ἐν Ἀντιοχείᾳ τοῖς Χριστιανοῖς τιμωρούμενον, παρεγένετο
 πρὸς αὐτὸν ἀντόκλητος, τὴν παρανομίαν αὐτοῦ διελέγχεον: vgl. auch Varia graeca
 ed. Papadopoulos-Kerameus S. 76, 1 ff u. unt. S. 176, 2 u. 22 | 24 ἀπαθροῦστίας
 sic D, vgl. ob. Z. 6 | βιαιώτατον θάνατον D | 26 τιμωρούμενος D

Cod. C Οὕτως ὁ εὐσεβὴς καθωσιωμένος τῇ βασιλείᾳ Ἰουλιανοῦ προσῆλθεν λέγει αὐτῷ· »γίνωσθε, βασιλεῦ, τὸν δωρησάμενόν σοι τὸ βασίλειον εἴ γε ἐκ τοῦ θεοῦ σοι ἐδόθη. ἐγὼ γὰρ οὕτως πληροφοροῦμαι ὅτι, ὡς τῷ διαβόλῳ ἐζητησαμένῳ τὸν Ἰὼβ παρέδωκεν αὐτὸν αὐτῷ ὁ θεός, οὕτως
5 καὶ σὲ καθ' ἡμῶν ἐζητήσατο ὁ Σατανᾶς. ἵνα τοὺς ὁμοίους σου τοὺς παιθομένους σοι ἐξ ἀπροσεξίας ἐργάτας ἐν αὐτῷ ἐνοικῶν ἐν σοὶ διάβολος δείξῃ.»

Ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανός, θυμῷ ἀσέτῳ καὶ ὀργῇ πεπληρωμένος, ἐκέλευσεν ἀποξωσθῆναι αὐτὸν τοῦ ἀξιώματος καὶ τύπτεσθαι ὡμοῖς
10 νέροις ὡς ἀλλάξαι αὐτὸν ξυγὰς τέσσαρας, καὶ ὡς ἐπαύσατο, λέγει αὐτῷ· »ἡράγκασός με ἔβριεν σε ποιήσω, καὶ διὰ τὴν προπέτειάν σου

1 καθὼς Ἰάμερος τῆς βασιλείας sic C, vgl. Art. P. 1284 A 11: ὡς ἐπάρχων οἶν καθωσιωμένος τῇ τῶν Ῥωμαίων βασιλείᾳ | ob Ἰουλιανῷ? | 3 ἐδόθη C | ἐγὼ] εἴ γε C, vgl. unt. Z. 21 | 4 τὸν] τῷ C | 4 ff vgl. Art. P. 1284 BC: οὕτως καὶ
15 σὲ καθ' ἡμῶν ἐξατησάμενος . . . ἵνα σιάσῃ τὸν τοῦ Χριστοῦ σίτον [Luk. 22, 31] καὶ ἐπισπέσῃ ζιζάνια [Matth. 13, 25] | 8 ὀργῇ C | 11 ἡράγκασός C | ob ποιῆσαι?

Cod. D πᾶσαν δειλίαν ἀποθήμενος, θεοσαλέως τῇ γνώμῃ καὶ σταθιρῷ λογισμῷ προσῆλθεν τῷ βασιλεῖ λέγων· »γινῶθι, ὦ βασιλεῦ, τὸν δωρησάμενόν σε τὴν ἀρχὴν ταύτην θεόν, καὶ τοὺς βουλομένους εὐσεβεῖν εἰς τὴν
20 ἀμόμητον πίστιν τοῦ Χριστοῦ μὴ ἀδίκως καὶ ἀπειθρόπως οὕτως ἀναρθεῖν ἐπιχειρῆς. ἐγὼ γὰρ οὕτως πληροφοροῦμαι, ὅτι, ὡς τῷ διαβόλῳ ἐζήτησαμένῳ τὸν Ἰὼβ παρέδωκεν αὐτὸν αὐτῷ ὁ θεός, οὕτως καὶ σὲ καθ' ἡμῶν ἐζητήσατο ὁ Σατανᾶς, ὁ πατήρ σου μὲν καὶ φίλος σου διότι τὰ ἀρεστὰ αὐτοῦ ποιεῖς, τῶν δὲ Χριστιανῶν πολέμιος.
25 μεθ' ὧν κληρονομήσεις τὸ αἰώνιον πῦρ.»

Ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανός, θυμῷ ἀσέτῳ ληθθεῖς, εὐθέως κελεύει αὐτὸν τὴν ζώνην τῆς ἀρχῆς ἀγαιρεθῆναι. εἶθ' οὕτως τύπτεσθαι ὡμοῖς νέροις ἀγειδῶς, ἐπὶ τοσοῦτον δὲ ἔτεψαν τὸν ἅγιον ὥστε γαίρεισθαι αἱ ἀρμοῖαι τῶν ὀστέων αὐτοῦ. ὡς δὲ ἤτόνησαν οἱ δῆμοι,
30 εἶπεν ὁ τέρατος πρὸς τὸν ἅγιον· »ταύτην τὴν ἔβριεν, ἀρόσιε, σὺ σαντὸν προεξέτησας, καὶ διὰ τὴν προπέτειάν σου καὶ τὸ γένος σου

4 u. 22 Hiob 2, 6 — 5 u. 23 Luk. 22, 31

* 2—7 u. 18—23 Art. P. 1284 B 6 u. 1309 D 15 — 2 u. 18 f ebd. 1273 C 14 — 8 u. 26 ebd. 1284 D 4 — 9 u. 27 ebd. 1285 A 6 — 9 f u. 27 f ebd. 1285 B 8 — 11 ff u. 30 ff ebd. 1288 D 2—10 — 29 ebd. 1308 D 7

19 ob σοι wie ob. Z. 2? aber vgl. unt. Z. 30 f | 21 ἐπιχειρῆσθαι D | 22 ἐξετησάμενῳ D | 25 κληρονομήσῃς D | 9 f u. 27 f vgl. Synax. 151, 20: τύπτεται οἶν παρ' αὐτοῦ βονεῖροις βονεῖροις auch Art. P. 1. 1.) | 25 ob μεθ' οὗ? vgl. unt. S. 173. 11 f | 26 λευθῆς D | 27 ἡθ' D | 28 ὁμοῖος D | 29 αἱ ἀρμοῖαι sic D

ἀτιμάσαι σου τὸ γένος. πείσθητι οὖν μοι καὶ θῦσον τῷ Ἀπόλῳ. ^{CoI. C}
καὶ ποιήσω σε ἔπαρχον προτορίων. εἰ δὲ μὴ πεισθῆς μοι, τὴν κεφαλὴν
σου ἀποτέμνω. καὶ ἴδω τί σε ὠφελήσει ὁ ἐσταυρωμένος, ὃν φάσκεις
θεὸν εἶναι.*

5 Ἀρτέμιος, γελᾶσας αὐτοῦ, λέγει· ἤμαρ καὶ ἀπάνθρωπε, νόησον
τίς σε ἐν τῷ καλουμένῳ ἤν οὐ τῇ πόλει ἐσκέπασε διὰ τὴν ἀνταρσίαν
σου· οὐχὶ Χριστὸς ὁ θεὸς καὶ σωτὴρ τῶν εἰς αὐτὸν τὴν ἐλπίδα
κεκτημένων, μακροθυμήσας ἐν τῇ κακίᾳ σου; μορὴ καὶ τυφλὴ, νῆψον
καὶ γινῶθι οὐρανοῦ μέγεθος, ὅτι οὐ καιροῖς καὶ χρόνοις ἐδημιουργήθη.
10 ἀλλ' ἐν μιᾷ καιροῦ ἥσπῃ ὡς δέροισ ἐξήπλωται. Τάρταρος φρίσσει
βλέμματι Χριστοῦ· τρέμει θάλασσα ἠγεγευμένη, ὁ θεὸς μαστιζομένη τῇ
καταιγίδι καὶ ἐκ βυθοῦ κεινομένη τοὺς ὄρους καὶ τὴν ἐπόρασιν· τοῦ
γραμματος ἀναγνώστων· οὐ πλεονεχτεῖ τὴν χέρσον, καὶ τὴν μορὴν
σοφίαν ἢν λέγεις ἔχειν, νὰ βλασφημίεις εἰς τὸν θεὸν τῶν πάντων
15 ποιητῆρ; καὶ τοὺς ἁγίους κολάζων μορὴ καὶ τυφλὴ; νόησον καὶ
συνγινῶθι τὸν τούτων πάντων ποιητῆρ καὶ δημιουργὸν θεόν, καὶ
τούτῳ μόνῳ προσκύνει καὶ λάτρευε κατὰ τὸ γεγραμμένον.*

12 f vgl. Hiob 38, 11 — 17 Dent. 6, 13. Matth. 4, 10. Luk. 4, 8

1 πίσθητι C | ἀπόλωνι C | 2 προτορίων sic C | πίσθησ C | 3 ὠφελίσει C
20 | 5 αὐτοῦ vgl. unt. Z. 27 | 6 ἢν οὐ sic C, vgl. unt. Z. 28 | 7 αὐτῶν C | 8 μορὴ C
| νῆψον C | 9 ἐδημιουργήθη C | 11—15 so, einschließlich der Interpunction,
C, kaum zu redressieren; vgl. unt. Z. 33 f | 13 μορὴν C | 14 τῶν] ob τῶν?
vgl. unt. Z. 16 | 15 μορὴ C | 16 συνγινῶθι τὸν τοῦ τῶν πάντων sic C

ἠτιμάσθαι. πείσθητι οὖν μοι τὸ λοιπὸν καὶ θῦσον τῷ Ἀπόλῳ. ^{CoI. D}
25 καὶ μεγίσταις τιμαῖς καὶ δωρεαῖς ἀξιοθήσῃ. εἰ δὲ μὴ, τὸ τάχος τὴν
κεφαλὴν σου ἀποτέμνω. καὶ ἴδω εἰ ἐλθὼν ὁ Χριστὸς ὠφελήσει σοι.*

Ὁ δὲ ἄγιος, γελᾶσας, μᾶλλον δὲ κατεγελάσας αὐτοῦ, λέγει· ἤμαρ
καὶ ἀπάνθρωπε, νόησον τίς σε ἐν τῷ καλουμένῳ Ἰερῳ τῇ πόλει
ἐσκέπασεν ἀπὸ τῶν κακῶν τῶν ἐπελθόντων σοι διὰ τὴν ἀνταρσίαν
30 σου· οὐχὶ Χριστὸς ὁ θεὸς καὶ σωτὴρ τῶν εἰς αὐτὸν ἐλπίζόντων;
μορὴ καὶ τυφλὴ, νῆψον καὶ γινῶθι τὸ μέγεθος τοῦ οὐρανοῦ, ὅτι οὐ
χρόνοις ἐδημιουργήθη, ἀλλ' ἐν μιᾷ καιροῦ ἥσπῃ ἐξήπλωται καθάπερ
δέροισ τῷ προστάγματι θεοῦ. Τάρταρος τρέμει, θάλασσα φέγει
μαστιζομένη τῇ καταιγίδι, καὶ οὐ τῇ μορῇ σοφίᾳ, ἢν λέγεις ἔχειν.
35 ἀτιμάσεις τὸν θεὸν τὸν πάντων ποιητῆρ, τοὺς ἁγίους κολάζων.*

* 3 f u. 26 Art. P. 1308 C 3 — 25 ebd. 1292 B 13

24 πίσθητι D | 25 ἀξιοθέσῃ D | 25 u. 26 εἰ ἢ D | 26 ὠφελίσει D
| 33 δέροισ D fehlerhaft st. δέροισ wie ob. Z. 10 u. Psal. 103, 2 | nach θεοῦ
interpungiert D | 34 ἔχεισ D, vgl. ob. Z. 14

Col. C Ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανὸς καὶ μὴ πεισθεὶς τοῖς λόγοις τοῦ ἁγίου, ἐκέλευσε τριβόλοις σιδηροῖς τὸν νῶτον αὐτοῦ τυπτόμενον ξέεσθαι. τὰς τε ὀφρούς αὐτοῦ σίδηρα ἐκπυρῶσαντες ὑπέθετον, τὰς δὲ πλευρὰς ὁμοίως. καὶ ταῦτα θεωρῶν ὁ δῆμος τῆς πόλεως ἔβρα·
 5 «ὦ βασιλεῦ, μὴ ὑποτάξας βαρβάρων τὰ πλήθη μῆτε τι καλὸν τῇ πόλει κατορθώσας, εὐσεβῆ καὶ ἅγιον ἄνδρα εὐγενῆ, τὸν μηδέπω κακὸν πραξάμενον, ἀνηλεῶς καὶ παρανόμως τιμωρεῖς;» ταῦτα ἀκούσας ὁ μαρὸς καὶ ἀπάνθρωπος ἐκέλευσεν ἀνεθῆναι αὐτὸν ἀπὸ τῶν τιμωριῶν. καὶ μετακαλεσάμενος τὸν ὄσιον, πάλιν λέγει αὐτῷ· «Ἴδε ἡ
 10 πόλις ἔλειπε γὰρ ὁ οἰκτιρῶν· θῦσον τῷ Διὶ καὶ τῷ Ἀσκληπίῳ.» ὁ δὲ ἅγιος Ἰστέμιος λέγει· «ἐν τῇ γεέννῃ τοῦ πυρὸς ἀπέλθωσι σὺν σοί. ἱερόσυλε, εἴ γε ὑμῖν ἀκούσω καὶ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ἐγκαταλείψω. πείσθητι οὖν σύ, ἄσεβέστατε, ὅτι οὐκ εἶπω τῇ βίῃ σου. οὐδὲ τοῖς εἰδώλοις τοῖς κωφοῖς καὶ ἀλάοις θύω. τὸν γὰρ
 15 ἐν οὐρανοῖς θεὸν σέβομαι καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύω.»

1 πισθεῖς C | 2 τριβόλοισ σιδηροῖς C, vgl. unt. Z. 38 | νότον C | 3 ἐπέθετον C | 4 ἀνιλεῶς C | τιμωρεῖς u. 8'9 τιμωριῶν C | 10 ἐλεῖ C | οἰκτιρῶν sic C | δῶ C | ἀσκληπίῳ sic C | 11 ἀπέλθωμι Loofs | 13 πίσθητι C

Col. D Ταῦτα ἀκούσας Ἰουλιανὸς καὶ βρούξας ὡς λέων κελεύει ἐνεχθῆναι
 20 τριβόλοισ ὀξεῖς σιδηροῦς, καὶ τυπτομένου αὐτοῦ κατακταντᾶσθαι ὑπ' αὐτῶν, καὶ ὀβελίσχοις πεπυρωμένοις περιουθῆναι κατὰ παντὸς τοῦ σώματος αὐτοῦ. οἱ δὲ δῆμοι τῆς πόλεως καὶ τὸ πλήθος τοῦ λαοῦ θεωροῦντες τὴν ἀθέμητον πληγὴν ἐκείνην, ἐβόουν πρὸς τὸν βασιλέα λέγοντες· «ὦ βασιλεῦ, μὴ ὑποτάξας βαρβάρων τὰ πλήθη μῆτε τι καλὸν τῇ
 25 πόλει ταύτῃ κατορθώσας, διὰ τί εὐγενῆ καὶ ἅγιον ἄνδρα μηδὲν πονηρὸν διαπραξάμενον οὕτως ὁμῶς καὶ ἀνηλεῶς αἰκίζεις;» ταῦτα ἀκούσας ὁ μαρὸς καὶ φοβηθεὶς, ἐκέλευσεν ἀνεθῆναι τὸν ἅγιον, καὶ λέγει αὐτῷ· «Ἴδε ἡ πόλις ἔλειπε γὰρ ὁ οἰκτιρῶν. ἐλέησον οὖν καὶ σὺ σεαυτὸν, καὶ θύσας τῷ μεγάλῳ Ἀπόλλωνι ἀπαλλάγηθι τῶν βασάνων.»
 30 ὁ δὲ ἅγιος λέγει πρὸς αὐτόν· «ἐν τῇ σοτείᾳ τοῦ Ταρτάρου καὶ ἐν τῷ βρονγμῷ τῶν ὀδόντων καὶ ἐν τῇ γεέννῃ τοῦ πυρὸς ἀπέλθοι σὺν σοί. ἱερόσυλε, ὁ σοῦ ἀκούσας καὶ θεὸν τὸν ποιητὴν οὐρανοῦ καὶ γῆς ἐγκαταλείψας. πείσθητι οὖν μοι, ἄσεβέστατε, ὅτι οὐκ εἶπω τῇ βίῃ σου. οὐδὲ τοῖς εἰδώλοις σου τοῖς κωφοῖς καὶ ἀλάοις
 35 θύω. τὸν γὰρ ἐν οὐρανοῖς θεὸν σέβομαι καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύω.»

11 u. 30 f Matth. 8, 12, 18, 9 u. oft

* 1—4 u. 19—22 Art. P. 1297 A 10 — 11 f u. 30 f ebd. 1809 C 12

2 ff u. 20 ff vgl. Synax. 151, 21: καὶ τριβόλοισ ὀξεῖσι κατὰ τοῦ νῶτον ξέεται καὶ ὀβελίχοις τὰς πλευρὰς καὶ τὰ βλέφαρα διαπύρεται | 22/23 θεωροῦντες τὴν ἀθέμητον D | 24 πλήθει D | 26 ὁμῶς καὶ ἀνελεῶς D | 28 ἐλεῖ D | 32 δ] ὄν D | 34 ἔγω sic D

[von hier an Cod. C = Cod. D] Ὁ δὲ τύραννος ταῦτα ἀκούσας ἐκέλευσεν αὐτὸν ἐγγλισθῆναι ἕως ἡμερῶν ἢ ἐν σκοτεινῷ τόπῳ, μήτε ἄρτον μήτε ὕδατος προσφέρεισθαι αὐτῷ, ἵνα βουλεύσῃται αὐτῷ ποῖον θανάτῳ ἀπολέσῃ αὐτόν. καὶ συμβούλιον ποιησάμενος μετὰ
 5 τῶν κακοσχόλων αὐτοῦ, ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀποκεραλισθῆναι. ὄντα δὲ αὐτὸν ἐν τῇ φρουρᾷ, τρογῆν ἀπέστειλεν αὐτὸν ὁ Χριστὸς λέγων αὐτῷ· ἄνδρ' ἰζῆσον καὶ ἴσχυε κατὰ τοῦ διαβόλου· σὺ γὰρ ὁμολόγησάς με ἐπὶ τῆς γῆς ἐνώπιον βασιλέων καὶ τυράννων, καὶ γὰρ σε στεφανώσω ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων μου. θάρσει οὖν σήμερον μετ'
 10 ἐμοῦ ἔσῃ ἐν τῷ παραδείσῳ.ε

Ὁ δὲ τύραννος τοὺς μὲν ἁγίους Εὐγένιον καὶ Μαζάριον ἐξόρισεν ἐν Αὐγάσει, καὶ ποιήσαντες ἐκεῖσε ἡμέρας τεσσαράκοντα, ἐτελειώθησαν ἐν κυρίῳ μηνὶ Δεκεμβρίῳ εἰκάδι. ἐν οἷς καὶ θαῦμα γέγονεν μέγα· μὴ ἔχοντος γὰρ τοῦ τόπου ὕδωρ τὸ σύρολον, ἔβλυσαν ὕδατα πολλὰ.
 15 ἄπερ εἶδὼν ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας.

Μετὰ δὲ τὰς ἢ ἡμέρας προκαθίσας ὁ τύραννος ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ἐκέλευσεν προσαχθῆναι τὸν ἅγιον Ἰσίδωρον, προσαχθέντος

7 Deut. 31, 6 u. oft im AT — 7 ff vgl. Matth. 10, 32. Luk. 12, 8 u. Apok. Joh. 3, 5 — 9 f Luk. 23, 43

* 1 f u. 3 f Art. P. 1285 C 3 — 2 f ebd. 1297 B 9 u. C 13 — 7—10 ebd. 1297 BC — 11—15 ebd. 1288 C — 16 ff ebd. 1305 B 11

2 ἐγγλισθῆναι C | 2 u. 16 δεκαπέντε C | 3 ἵνα—4 αὐτόν] ἕως οὗ (sic) σκέπηται περὶ αὐτοῦ D. vgl. Art. P.: σκεπόμενος πῶς καὶ τίνι τρόπῳ καὶ ποῖον θανάτῳ usw. | 4 αὐτόν] αὐτῷ C | 5 σιγκακοσχόλων C | δὲ D τε C | 6 αὐτόν?] αὐτῷ. vor ἀπέστειλεν ~, C | 7 8 ὁμολόγησας HSS | 9 στεφανώσω HSS | nach οὖν + ὅτι D, fehlt in Art. P. | 11 ἐξόρισεν C ἐξόρησεν D | 12 αὐγάσει HSS, s. Prolegomena: vgl. Art. P.: καὶ πέμπει αὐτοῖς ἐν Ὀλίσει τῆς Ἀραβίας, δύο δὲ εἰσι χωρία οὕτω καλοῦμενα. Ὅσας μικρὰ καὶ μεγάλῃ φθοροποιὰ δὲ τὰ χωρία καὶ ἐπὶ φθοροποιῶν ἀέρων (ἀνέμων MV Symeon) καταπνέμενα, καὶ οὐδεὶς τῶν ἐκεῖσε ἀπερχομένων ἐνιαυτὸν ἓνα καὶ μόνον διήρξασεν, ἀλλ' αὐτόθι ἐπὶ χαλεπῶν ἡμισκόμενοι νοσημάτων ἐναποθνήσκουσιν (ἀποθνήσκουσι MV θνήσκουσι Symeon). | ταῖς τεσσαράκοντα D | 13 κυρίῳ D κυριστῷ C | ἡκάδι D εἰς τὰς 12 C, τῆς εἰκάδι τοῦ Δεκεμβρίου μηνός Art. P. | γέγονε C | 14 ἔχοντος C | τοῦ τόπου C u. Art. P. τοῦ τόπου ἐκείνου D | nach πολλά + διὰ πρόσ ἐγγῆς αὐτῶν D, fehlt in Art. P. | 15 ἄπερ εἶδων > C, vgl. Art. P. | 16 μετὰ δὲ D καὶ μετὰ C | προκαθίσας C | 17 προσαχθῆναι D u. Art. P. ἀχθῆναι C

δὲ τοῦ ἁγίου Ἀρτεμίου, παρεκάλει ὁ τύραννος λέγων αὐτῷ· »ἕως
 τότε μορφαίνεις τοσαύτην σοφίαν κεκτημένος, καὶ πλούτῳ πολλῶν
 περιεόμενος, καὶ οὐ θύεις τοῖς θεοῖς;« ὁ δὲ ἅγιος Ἀρτέμιος λέγει· »τί
 5 θεοῦ ἀσχολεῖ; δίδου ἀπόφασιν κατ' ἐμοῦ οἷαν θέλεις. ἐγὼ γὰρ θεῶ τῷ
 ἐν οὐρανοῖς καὶ τῷ Χριστῷ αὐτοῦ τῷ σωτῆρι πάντων προσκυνῶ.«
 ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανὸς λατόμους καὶ λιθοξόους ἐκέλευσεν εἰσελ-
 θεῖν καὶ λέγει αὐτοῖς· »σχίσατε πέτραν εἰς δύο καὶ ἐμβάλετε αὐτὸν μέσον.«
 οἱ δὲ ἐποίησαν τὸ κελευσθὲν αὐτοῖς καὶ ἐρέβαλον τὸν ἅγιον ἐν ταῖς
 10 σχισμαῖς τῶν πετρῶν, καὶ ἐκάλυψαν αὐτὸν αἱ πέτραι ὡς μὴ ὄρασθαι
 αὐτόν, ὥστε πάντας λέγειν ὅτι ἀπέθανεν.

Αὐτὸς δὲ ἦν ψάλλων· »ἐν πέτρα ὑψωσάς με«, καὶ πάλιν·
 »ἔστησας ἐπὶ πέτραν τοὺς πόδας μου, καὶ κατεύθυνσας τὰ
 διαβήματά μου, καὶ ἐνέβαλες εἰς τὸ στόμα μου ἕσμα καινόν.
 15 δέξαι τοιγαροῦν τὸ πνεῦμά μου, μορογενές.« οἱ γὰρ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ
 ἦσαν ἀπὸ τῆς βίας σὺν τῶν ἐγκάτων καὶ τῆς ἄλλης ἀπάσης οἰκονο-

12 Psal. 60, 3 — 13 f ebd. 39, 3 f

* 2 f Art. P. 1308 A 5 — 3—6 ebd. 1308 AB — 5 ebd. 1309 D 14 —
 7—10 ebd. 1308 BC — 12—15 ebd. 1308 CD — 15 ff ebd. 1308 D 7 u. 1309 A 3

1 τοῦ ἁγίου Ἀρτεμίου] τοῦ ἁγίου Art. P. αὐτοῦ D | 2 μορφαίνεις D τιμο-
 ρήνης C | κησάμενος C | 3 περιεόμενος D | Ἀρτέμιος > C | 4 μάλιν D
 μένει C | εἰσας Art. P. ἰσας D εἰσας C | 5 ἀσχολεῖ HSS | 5/6 θεὸν
 τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ τὸν χριστὸν αὐτοῦ τὸν σωτῆρα D | 8 σχίσατε D
 | εἰς δύο > C | ἐμβάλλετε D | 8 ff vgl. Art. P.: λατόμους καὶ λιθοξόους ἐκέ-
 λεισεν εἰσελθεῖν (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) καὶ φησι πρὸς αὐτοῦς· »ῥάτε τὴν ἀπότομον
 πέτραν τὴν ἀπέναντι τοῦ θεάτρον πρὸς τὸ κίριαντες τῆς πόλεως ὀρίπισαν; ταύτην
 οὖν διχάσαντες καὶ τὸ ἕτερον μέρος αὐτῆς ἀνωφερέστερον στήσαντες, τουτοῦ τὸν
 αλιτήριον ἐμβιβάζετε μέσον« usw.; Synax. 152, 13: καὶ ἐπὶ λιθοξόων πέτρας διαιρε-
 θείσης μέσον ἐμβάλλεται καὶ τῆς πέτρας ἐκατέρων τῶν μερῶν ἐπ' αὐτὸν συμπε-
 σόντων ἀποληφθεὶς ἔνδοθεν τὴν ἀφόρητον τιμοφίαν ἄρισται | 9 οἱ δὲ] καὶ C
 | αὐτοῖς > C | ἐνέβαλλον D | τὸν ἅγιον] αὐτόν C | 10 σχισμαῖς D | ὡς] ὥστε C
 ὄρασθαι D | 11 ὥστε] ἀλλὰ C | 12 nach με + καὶ vñ ἰδοῦ ἕψωσας κεφαλὴν μου
 ἐπεχθροῖς μου D nach Psal. 26, 6, fehlt in Art. P. | 13 ἐπὶ πέτραν D Art. P.
 Psal. l. 1. ἐν ἐνδοχόρῳ C = Psal. 30, 9 | 15 μορογενές Art. P. 1308 D 3 μορογενεῖ C
 μορογενὲς λόγε τοῦ θεοῦ D | 16 εἶσαν D | σὺν τῶν — S. 173, 2 πολλῆς βίας > C,
 s. Prolegomena u. vgl. Synax. 152, 16: ἐκπεσόντων αὐτοῦ τῶν ὀφθαλμῶν καὶ τῶν
 ἐγκάτων ἐκ τῆς κατὰ φύσιν ἰδιότητος κάτω συνελθόντων; vgl. auch Art. P. 1309 A 3:
 τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχων ἐκπεληρηκότας . . . τὴν οἰκονομίαν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἐκ
 τοῦ περιέχοντος σώματος ἐξεληθοῦσαν παραδεικνύς

μίας αὐτοῦ. ἀλλὰ μὴν καὶ ὅλης τῆς οὐσίας αὐτοῦ, ὡς εἴρηται ἀπὸ τῆς πολλῆς βίας τῶν πετρῶν ἐκπεπιδηζότες.

Νομίζας οὖν αὐτὸν ὁ τύραννος ὅτι ἤδη ἀπέθανεν ἐν τοῖς λίθοις, ἐκέλευσεν ἀνοιχθῆναι τῇ τέχνῃ τῶν λιθοξόων τὰς πέτρας· καὶ 5 ἤρριξαν αὐτὰς καὶ ἐξῆλθεν ὁ ἄγιος ἐκ τῶν λίθων· »κύριος βοήθηός μου καὶ οὐ φοβηθήσομαι τί ποιήσῃ μοι ἄνθρωπος; λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰουλιανός· »τί ὠφελήθης, ἄθλιε; ἴδε καὶ ὀφθαλμῶν ἐστειρήθης καὶ ὄλωσ' ἠχρείωσαι. καὶ ἔνν' πείσθητί μοι καὶ θῦσον, ἵνα φίλος γένη τῶν θεῶν καὶ ἐκφύγησ' αὐτῶν τὴν κόλασιν.« ὁ δὲ μακάριος 10 Ἀρτέμιος εἶπεν· »ἀναίσχυντε κύνες, ἐπιπόει ἄλλα οἷα θείεις κατ' ἑμοῦ βασιανιστήρια. ἵνα στεφανοθῶ μὲν ἐγώ, σὺ δὲ μετὰ τῶν θεῶν σὺν ἀπαχθήσῃ εἰς τὴν γέενναν τοῦ αἰωνίου πυρός.«

Τότε ἐκέλευσεν ἀποκεγαλισθῆναι αὐτὸν. ἀπαγομένον δὲ αὐτοῦ, προσηύχεται λέγων· »θεεῖ ἐκ θεοῦ, μόρε ἐκ μόρου, βασιλεῦ ἐκ βασιλείας, 15 ὁ ἐν οὐρανοῖς ὢν ἐκ δεξιῶν τοῦ σε γεννήσαντος θεοῦ καὶ πατρός, καὶ ἐπὶ γῆς πολιτευσάμενος διὰ τὴν πάντων ἡμῶν σωτηρίαν, ὁ στέφανος τῶν εἰς σε εὐσεβῶς ἀθλούντων, ἐπάκουσόν μου τοῦ ταπεινοῦ, καὶ μετ' εἰρήνης δέξαι μου τὴν ψυχὴν, καὶ ἀνάπανσον αὐτὴν μετὰ τῶν ἁγίων, τῶν καλῶς σοι εὐσεβησάντων ἐνώπιον τῆς δόξης σου.«

5 f Psal. 117, 6. Hebr. 13, 6 — 12 Matth. 5, 22 u. off

* 3 ff Art. P. 1308 D f — 7 ebd. 1308 C 2 — 7 ff ebd. 1309 C 1 — 10 ff ebd. 1309 CD — 13 ebd. 1312 A — 14—19 ebd. 1313 B 2

2 ἐκπεπιδηζότες C ἐκπεπιδικότες D | 3 αὐτὸν > C | ἤδει C ἴδη D | nach λίθοις + καὶ D | 4 ἀνωχθῆναι C | τῇ — 5 ἄγιος] αὐτοῦ· ὁ δὲ ἄγιος ἐξῆλθεν D; vgl. Art. P. 1308 D 12: ἐκέλευσεν . . . διαζευχθῆναι τὰς πέτρας usw. | 6 καὶ οὐ — 7 αὐτὸν ὁ] καὶ σωτήρ μου, τίνα φοβηθήσομαι; κύριος ἐπερουμιστήσ τῆς ζωῆς μου, ἀπὸ τῆς βίας [vgl. ob. S. 172, 15 ff mit Anm.]· καὶ λέγει αὐτῷ C | 7 ὠφελίθησ D ὀφελίσσας C | 7/8 ἐστειρήθησ C | 8 ὄλωσ C | ἠχρείωσαι Art. P. ἠχρείωσαι HSS καὶ D καὶ C | πείσθητί HSS | μου C | 9 τῇ κολάσει D | 10 εἶπεν D λέγει C | κύνες HSS | κατεμοῦ D > C, vgl. Art. P. 1309 D 14 | 11 στεφανοθῶ HSS | μὲν ἐγώ > C | μετὰ — 12 ἀπαχθήσῃ] ἀπαχθεῖσ εἰς κόλασιν καὶ C, aber vgl. Art. P. 1309 C 14: μεθ' ὧν usw. | 12 αἰωνίον > C, vgl. ebd. | 13 Τότε] καὶ C | ἀπαγομένον C | 16 καὶ] ὁ Art. P. | πάντων ἡμῶν σωτηρίαν D u. Art. P. σωτηρίαν ἡμῶν C | 17 εὐσεβῶς in ἀσεβῶς corr. C | ἀθλούντων D = Art. P. ἀθλούντων C | 18 αὐτὴν — 19 σὺν] με παρὰ σοι D, aber vgl. Art. P. l. l.: καὶ ἀνάπανσον αὐτὴν μετὰ τῶν ἁγίων τῶν usw.

Καὶ ἐγένετο αὐτῷ φωνὴ αὐτῷ λέγουσα· «εἰσηκούσθῃ ἡ δέησίς σου, καὶ ἡ χάρις τῶν ἱαμάτων δεδωρηταί σοι. σπεῦδε τὸν δρόμον. εἰσέρχου μετὰ τῶν ἁγίων καὶ ἀπολύμβανε τὸ βραβεῖον τὸ ἡτοιμασμένον τοῖς ἁγίοις καὶ πᾶσι τοῖς ἡγαπηκόσι τὴν ἐπιγαρίαν τοῦ Χριστοῦ.»

Καὶ ταύτην τὴν φωνὴν ἀκούσας ὁ μακάριος, τείνας τὸν τίμιον αὐτοῦ ἀγκύρα ἐκρούσθη τῷ ξίφει, μὴνὶ Ὀκτωβρίῳ κ'. ἡμέρα παραοξευῆ.

Ὅν τὸ μακάριον καὶ ἅγιον σῶμα ἐξητήσατο παρὰ τοῦ βασιλέως Ἰουλιανοῦ γεννῆ τις εὐσεβῆς καὶ φοβουμένη τὸν θεόν. Ἄριστον διάκονον, καὶ ἐπέτρυνε δοθῆναι αὐτῇ, ἣτις ἐν σπουδῇ ποιήσασα γλωσσοζουμον μολιβδῶν, σμυρνίσασά τε τὸ ἅγιον αὐτοῦ καὶ μακάριον σῶμα, καὶ πολλοῖς μύροις πολυτίμοις καὶ θυμαμάσι διαφόροις ἐσώδιάσασα, κατέθετο ἐν τῷ γλωσσοζώμῳ, καὶ ἀνέπεμψεν ἐν τῇ παρενδαιμονίᾳ.

1 f Luk. 1, 13 — 2 vgl. I Kor. 12, 9, 28 u. 30 — 3 f vgl. ebd. 2, 9 u. 9, 24 — 4 II Tim. 4, 8 — 12 ff [u. Synax. unt. Ann. zu Z. 10] vgl. Patria Constantinop. III 51 S. 235, 21 ff Preger

1—5 Art. P. 1313 B 14 — 6—S. 175, 6 ebd. 1316 AB

1 καὶ ταῦτα ἐξεμίμενον ἐγένετο φωνὴ λέγουσα πρὸς αὐτὸν D, καὶ ἐγένετο αὐτῷ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ λέγουσα Art. P. | 2 σου D Art. P. u. Luk. > C | 3 ἀπολύμβανε D u. Art. P. λάμβανε C | 3 4 τὸ ἡτοιμασμένον Art. P. τῷ ἡτοιμασμένῳ C τῆσ ἄνω κλήσεωσ D | 4 τοῖς ἁγίοις — 5 Χριστοῦ = Art. P. > D | 4 ἡγαπηκόσι C | ἐπιγαρίαν sic C | 6 ταύτην — 7 ἀγκύρα > C, vgl. Art. P. 1316 A S: ἐζέλαρε τὸν ἀγκύρα | 7 nach ἐκρούσθη + ὁ μακάριος C | ὀκτωβρίῳ C u. D εἰς τὰς z C, εἰκόδα ἐπέχοντος τοῦ Ὀκτωβρίῳ μὴνός Art. P.; vgl. Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 67, 22: ἠῖσαν διὰ ἡμέρα τῆσ ἀθλήσεωσ τοῦ ἁγίου Ἀρτεμίου εἰκόδα τοῦ Ὀκτωβρίῳ μὴνός ἦν | 9 τοῦ βασιλέωσ C u. Art. P. > D

10 11 Ἄριστον διάκονον > D, ὀνόματι Ἄριστον, διάκονος ἐπάροχουσα τῆσ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας Art. P.; vgl. Synax. 152, 18: εἶνα τὴν διὰ ξίφονος δέχεται τελετήν, πολλῶν θανμάτων ἐπιδείξεισ καὶ ἐνεργείασ καθ' ἐκάστην ποιῶν. ἀνεκομίσθη δὲ τὸ τίμιον αὐτοῦ λείψανον παρὰ τινος διακόνον τοῦνομα Ἀρίστησ, καὶ κατετέθη εἰς τὸν ναὸν τοῦ ἁγίου προδοῦμον ἐν τῇ Ὀξείᾳ, ἐν ᾧ καὶ ἡ σῶναξισ αὐτοῦ ἐπιτελεῖται; vgl. auch Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 76, 12 | 11 δωθῆναι C | 12 nach μολιβδῶν + ὅπερ καὶ σώζεται μέχρι τοῦ παρόντοσ C, fehlt in Art. P.

12 ff σμυρνίσασά τε τὸν ἅγιον καὶ ἐν πολλυτίμοισ μύροισ καὶ θυμαμάσισ ἐσώδιάσασα ἐν ψαλμοῖσ καὶ ὑμνοῖσ κατέθετο τὸν ἅγιον ἐν ἱτῷ αὐτῷ γλωσσοζώμῳ D καὶ σμυρνίσασα τὸ ἅγιον αὐτοῦ καὶ μακάριον σῶμα καὶ πολυτίμοισ ἀρώμασι καὶ μύροισ ἐσώδιάσασα κατέθετο ἐν τῷ γλωσσοζώμῳ Art. P. | 13 ἐσώδιάσασα C

14 παρενδαιμονίᾳ C

Κωνσταντίνου πόλει ἐν ἐπισημῶ τόπων. ὡς βουλομένη οἰκοδομησαί
οἶκον ἄξιον τῶν λειψάνων τοῦ ἁγιωτάτου μάρτυρος Ἀρτεμίου, πρὸς
τὸ ἐπιτελεῖσθαι στήραξιν εἰς τιμὴν τοῦ ἁγίου μάρτυρος.

Ταῦτα ἐπράχθη ἐπὶ Ἰουλιανοῦ τοῦ ἀποστάτου ἐν τῇ μεγαλοπόλει
5 Ἀντιοχείῳ ἐν τόπων καλουμένῳ Λάβρη. ἐμαρτύρησεν δὲ ὁ ἅγιος τοῦ
Χριστοῦ μεγαλομάρτυς καὶ θαυματουργὸς Ἀρτέμιος μὲν Ἰσχυροβρίῳ
ζ' ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ἀντιοχείῳ τῆς μητροπόλεως βασιλεύοντος
Ἰουλιανοῦ τοῦ τυράννου καὶ ἀποστάτου καὶ παραβάτου, καθ' ἡμᾶς
δὲ βασιλεύοντος τοῦ κρείον ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ
10 κράτος γῆν καὶ αἶν καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

1 πόλη C | ἐπισημῶ C | 2 ὁσιωτάτου C, ἁγίου Art. P. 1316 B 2
πρὸς — 3 μάρτυρος > D, πρὸς τὸ στήραξιν ἐπιτελεῖσθαι εἰς μνημόσνον τῆς
ἀοιδίμου μαρτυρίας αὐτοῦ Art. P. 1316 B 3 | 4 τοῦ — 5 Ἀντιοχείῳ] ἐν ἀντιοχίᾳ
C. ταῦτα ἐπράχθη ἐν Ἀντιοχείᾳ τῇ μεγίστῃ πόλει Συρίας, ἐπὶ Ἰουλιανοῦ Καίσαρος,
τοῦ ἐπιζήληθέντος παραβάτου, ἀνθεπατέοντος Ἰουλιανίου καὶ τῆν ἔπαρξον διέ-
ποιτος ἀρχὴν Σαλονοτίου usw. Art. P. 1316 B 4 | 5 ἐμαρτύρησεν — 9 καθ' ἡμᾶς
δὲ sic D > C. vgl. Art. P. 1316 B 8: βασιλεύοντος ἐφ' ἡμᾶς usw. | 10 nach
κράτος + ἡ τιμὴ καὶ ἡ προσκέννησις τῶ πατρὶ καὶ τῶ εἰῶ καὶ τῶ ἁγίῳ πνεύματι
C | καὶ² > C | nach αἰώνων + μὲν Ἰσχυροβρίῳ C

Niceph. H. E. X 11 PG 146, 472 B 6: Ἀρτέμιον δὲ τὸν γενναῖον τῆς εὐσεβείας ἀγωνιστὴν, δοῦσα ὄντα καὶ ἀγνουστάλιον Ἀντιοχείας, δι' ἑαυτοῦ ἐκολάσατο (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) [hier Theodoret H. E. III 18, 1 S. 197, 3f eingeschoben: τὸ μὲν ἀληθές ὅτι ζῆλον θεῖον πυροῦ-
 5 μερος πολλὰ τεμῆρη τῶν εἰδώλων συνέτριψε καὶ κατέβαλε. Κωνσταντίῳ ἐπιχετοῦμενος, καὶ ὅτι περὶ τὰ τῶν θεῶν ἀποστόλων ὅσα ἐκ Πατρῶν καὶ Ἀγίας καὶ Ἐφέσου, Ἀνδρόιου τε καὶ Ἰουζᾶ καὶ Τιμοθέου, ἀνήγαγεν ἐν τῇ Κωνσταντίνου· τῇ δὲ προφάσει δῆθεν ὅτι τὰ δειλῶ Γάλλῳ αὐτὸς ἦν ὁ τὸν φόρον συγκερασάμενος, τῶν ὄντων γὰρ ἀπάντων
 10 γεννώσας τὸν μάρτυρα καὶ τῆς ἀρχῆς παραλύσας, μετὰ πλείστας ἄλλας καὶ ἀνυποίστους βασάνους τέλος καὶ τὴν κεφαλὴν ἀγαιρεῖται, κολάζει πρὸς τούτῳ καὶ τοὺς ἐκ Περσίδος πρόσβεις ἐλθόντας περὶ Χαλκηδόνα, Μανουὴλ Σαβὴλ τε καὶ Ἰσμαῆλ, ὅτι περὶ τὰ Χριστιανῶν προσεβέοντες ἦσαν, μηδὲ τὸ τῆς προσβείας ἀξίωμα αἰδεσθεῖς. [Folge
 15 = Theodoret H. E. III 19]

Zonar, XIII 12, 44: Ὑπ' αὐτοῦ (näml. τοῦ Ἰουλιανοῦ) καὶ ὁ μέγας Ἀρτέμιος ἐκολάσθη μὲν ὡς Χριστιανός (ἐπήνεκτο δὲ αὐτῷ ὁ τοῦ Γάλλου φόρος αἰτίαμα), καὶ οἱ προσβύτεροι Εὐγένιος καὶ Μαζάριος ἐπὶ τούτῳ κολασθέντες τῶν μαρτυρικῶν στεγάνων κατηξιώθησαν,
 20 καὶ οἱ ἐκ Περσίδος πρὸς αὐτὸν σταλέντες προσβείας χάριν Μανουὴλ, Σαβὴλ καὶ Ἰσμαῆλ καὶ πολλοὶ ἄλλοι.

Cedren, I 537, 4: Ἀρτέμιος δὲ ὁ δοῦξ Ἀλεξανδρείας, ἐπειδὴ περὶ ἐπὶ τοῦ Κωνσταντίου ζῆλον πολὺν ἐνεδείξατο ἐν Ἀλεξανδρείᾳ κατὰ τῶν εἰδωλολατρῶν, ἐδημεύθη τὴν κεφαλὴν ἀποτμηθεὶς μετὰ
 25 πολλὰς βασάνους ἐπὲρ τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως, ὁμοίως δὲ καὶ δύο προσβύτεροι, Εὐγένιος καὶ Μαζάριος.

Synops, 56, 31: Καὶ πολλοὺς ἀπέδειξε (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) μάρτυρας μὴ πεισθέντας συνθέσθαι τῇ ἀσεβείᾳ αὐτοῦ, μεθ' ὧν καὶ τὸν μέγαν ἐν τοῖς Χριστοῦ μάρτυσιν Ἀρτέμιον.

1 ff u. 9 f vgl. Art. P. 1272 B 3: Τὸν δὲ . . . γενναῖον ἀθλητὴν Ἀρτέμιον αὐτὸς δι' ἑαυτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ . . . ἐκόλασεν καὶ τῆς παρούσης αὐτὸν ἀπεγύμνωσεν ἐξουσίας | 2 δοῦσα ὄντα καὶ ἀγνουστάλιον vgl. ob. S. 167, 7 f u. 26 f, u. Art. P. 1284 A 7: δοῦξ καὶ ἀγνουστάλιος ὑπὸ Κωνσταντίου τῆς Αἰγύπτου ἀπάσης κατασταθεὶς; ebd. 1284 D 10: ὁ δοῦξ ἐστὶν Ἀλεξανδρείας wie unt. Z. 22 | 4 f vgl. Ammian. Marcell. XXII 11, 2: atrocium erimium mole. u. Julian. Epist. 10 S. 379 AB | 6 f vgl. ob. S. 156 f | 8 f vgl. Art. P. 1285 A 1: ὁ τῷ ἐμῶ ἀδελφῷ θάνατον τακρὸν κερασάμενος | 12 ff vgl. Acta Sanct. Iun. III 290 ff | 22 ff = Theophan. 51, 14; s. unt. Anhang VII S. 234, 21 ff

IV.

Anfang des Lebens des Theodoros. Hegumenos des Choraklosters.

5 Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Θεοδώρου μοναχοῦ
καὶ ἡγουμένου μονῆς τῆς Χώρας.

Οἱ μακαριώτατοι καὶ ἅγιοι πατέρες, οἱ πρὸ ἡμῶν καὶ ἐφ' ἡμῶν
διὰ καθαροῦ καὶ ἀνεπιλήπτου βίου ἐν Χριστῷ ἀναλάμψαυτες, ἐλλό-
γισμοὶ ἄνδρες καὶ πολυμαθέστατοι ἐπάροχοντες, πολλὰς τε ἱστορίας καὶ
βίους πατέρων ἀναγρόντες καὶ ἀκριβῶς ἅπαντα ἐπιστάμενοι τὰς τῶν
10 ἁγίων πράξεις γραφῇ παραδέδωκαν. ἐπεὶ δὲ τὸ τέλος τοῦ βίου τούτου
κατέλαβε καὶ εἰς πέρας τὸν ἑαυτῶν ἀγαγεῖν σκοπὸν μὴ ἰσχύσαντες
ἐν ὀρθοδόξῳ πίστει πρὸς κύριον ἐξεδήμησαν, ἡμῖν ὡς γνησίοις τέκνοις
ἐκ τοῦ ἁγίου πνεύματος καὶ τοῦ θείου βαπτίσματος τὰς τε βίβλους
ὡς συντάξαν καὶ τὸν τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν βίον Θεοδώρου ἀτέλεστον
15 καταλελοιπάσι, μικρὰν τινα περὶ τούτου βραχυλογία ἐν τοῖς ἑαυτῶν
πονήμασι γράψαντες καὶ ταύτην ὅδε κακέϊσε διὰ μνήμης ἐγκατασπειρα-
τες, ἀφορμὰς παροσχόντες ταῖς μετέπειτα γενεαῖς τὰ ἐλλείποντα
ἀναπληρῶσαι. ἡμεῖς δέ, τὴν ἑαυτῶν ἀμαθίαν οὐκ ἀγνοοῦντες καὶ τὸ
στενὸν τοῦ λόγου, παρητούμεθα τοῦτο ποιῆσαι ὡς ὑπὲρ ἡμᾶς τὴν
20 ἐγγείρησιν οὖσαν. οἱ δὲ κοινωνοῦντες τοῦδε τοῦ ὁσίου τὴν μνήμην
ἄνδρες πνευματιώτατοι ἐν κυρίῳ πολλὰ παρακαλέσαντες ἡμᾶς μὴ
ὀκνήσαι καὶ ἀτελεῖς καταλιπεῖν τὸ ἔργον διὰ τὸ μὴ τοῖς τῆς λήθης
βυθοῖς παραδοθῆναι καὶ ἐπαμαυρωθῆναι, ἐβιάσαντο ἐπὶ τοῦτο ἐλθεῖν,
διὸ καὶ ἀναγκασθέντες διὰ τὴν τούτων ὑπακοὴν εἰς τὰ ὑπὲρ ἡμᾶς
25 ἐγγειρήσαντες κόπον οὐ τὸν τυχόντα κατεβαλλόμεθα· πολλὰς γὰρ
βίβλους καὶ ἡμεῖς ἐζητήσαντες κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν καὶ ἐρευνήσαντες,
καθ' ἅπερ μέλισσα τὰ ἄνθη συλλέξαντες, τὸν τοῦ ὁσίου Θεοδώρου βίον
συνεγραψάμεθα, οὐδὲν ἀφ' ἑαυτῶν συντάξαντες. ἀλλ' ἐκ τῶν ἁγίων
πατέρων καὶ ἱστοριογράφων, Θεοδορήτου φημί καὶ Φιλοστοργίου
30 Ἰσυχίου τε καὶ Δωροθέου τῶν λογογράφων ἀναλεξάμενοι ἐν τοῖς
ἰδίῳις τόποις τετάχαμεν. καὶ γὰρ οὐ μικρὰν ὄφελειαν, ὡς οἶμαι,
καρποῦται ὁ τῶν ἁγίων τοὺς βίους ἐντυγχάνων.

5 vor καὶ + *ζητήσας* H | 11 ἀγαγεῖν vor τὸν ∞ H | 16 κακέϊθεν H

20 τὴν μνήμην [wie τοὺς βίους unt. Z. 32] wohl nicht zu ändern | 23 ἀμαυρωθῆναι,
ἐβιάσαντο H | 28 ἁγίων G ἀρχαίων H | 29 Φιλοστοργίου s. Prolegomena

V.

Aus der unedierten Vita Constantini des Cod. Angelic. A über Licinius' Niederlage und Tod.

5 και πεποίηκεν, και οὐ μόνον ταῦτ' ἔδρα Λικίνιος, ἀλλὰ και
εἰς ἔρωτα τῆς ἀρχῆς Κωνσταντίνου καταστάς, και μαθὼν ὡς τοὺς
μὲν πατρώους ἅπαντας ἀπολελοιπὼς και συμπατήσας εἶη θεοῦς, ἕνα
δὲ προστησάμενος τὸν Χριστὸν τοῦτον ἐκτιμῶη και θεραπεύοι παντὶ
10 τρόπῳ ἐπ' αὐτῷ τε τὰς τῆς σωτηρίας ἐλπίδας ἐαυτῷ τε και τῆς
ὅλης βασιλείας τιθέμενος, κατεργόνησέ τε λογισάμενος μὴ ἂν τοῦτον,
ἕνα τε ὄντα και οὐ πρὸ πολλοῦ ἀναφανέντα και δὴ και ἐσταυρωῖσθαι
πρὸς αὐτῶν τῶν αὐτὸν τιμώντων ὁμολογούμενον, κρείττω γενήσεσθαι
ποτε τῶν ὑφ' ἐαυτοῦ τιμωμένων τοσοῦτων τε ὄντων και τὸ ἀνέκαθεν ἐπὶ
15 μέγалоις ἔργοις γνωριζόμενον, και τοῦτο ταῖς ἐαυτοῦ παροινίας καθ'
αὐτὸν ὑποτυπωσάμενος ἔγνω στρατεύειν ἐπ' αὐτόν, οὐδέν τι τῶν
κατὰ τὸν Μαξέντιον ἐθελήσας ἐπὶ νοῦν βαλέσθαι. αἱ γὰρ ἄτοποι
τῶν ἀλλοτρίων ἐφέσεις, λυττώσας ἐναποκύνουσαι τὰς ἐλπίδας και
πιστεύειν οἷς ἐγχειροῦσι παρασκευάζουσαι, τυφλοὺς και παντάπασι
ἀπρομηθεῖς τοῦ συνοίσειν μέλλοντος ἄγουν ἐπὶ τὰς πράξεις τοὺς
20 τῷ πάθει κερρατημένους. ὅπερ και τῷ Λικινίῳ συμβὰν προῦτρεψεν
αὐτὸν εἰς μέγалоις και προφανεῖς ὀθεισθαι κινδύνους.

10—14 Euseb. V. C. II 5

5 και beginnt f. 9r A nach zerrissenen Blättern; s. Prolegomena | ταῦτ'
ἔδρα näm. die Christenverfolgung? s. Euseb. V. C. I 51 ff. Sozomen. I 7, 1f u. ob.
S. 67, 20 ff | 9 ff s. Register τε | τὰς aus τὰ corr. A | 11/13 ἕνα τε ὄντα . .
τοσοῦτων τε ὄντων . . ἀνέκαθεν s. ähnliche Ausdrücke bei Euseb. l. l. S. 42,
27 u. 43, 9 | 11 οὐ πρὸ πολλοῦ usw., vgl. ob. S. 158 Ende der Anm. zu Z. 4—7 |
16 ἐπὶ νοῦν vgl. ob. S. 106, 24 | 16 ff vgl. Philostorgius ob. S. 30, 24 ff u. Photius
ob. S. 2, 14: ἐν πολλοῖς δὲ και οἰκείως γνωμολογεῖ (näm. ὁ Φιλοστόργιος) |
17 ἐναποκύνουσαι sic A | 19 τοῖς συνοίσειν μέλλοντας A, ich corrigiere

Πρότερον δὲ προσήκειν ἐπελάμβανεν ἀποπειραῖσθαι τῶν χρησθη-
 ρίων, ἥτινα περὶ τούτου γαίροιεν οἱ αὐτοὶ θεοὶ γρόμηρ. ἔπειτα
 τοίνυν ἄλλους ἀλλαγῆ τοὺς μαρτυρομένους. ἐπεὶ δὲ ἦγον οὗτοι
 συμφύτως πανταχόθεν ἀποφύροντες τοὺς χρησμοὺς, πάντων στρα-
 5 τεύειν τε κελεύοντων καὶ τὴν ρίζην ἀδήριτον παραδύσειν ἐπισχρον-
 μένων, ἐταῦθα δὴ τὰς τε ὀπλιτικὰς ἐξήταξε δυνάμεις καὶ τὰς ἄλλας
 ἐποιεῖτο παρασκευάς. καὶ ἐπειδὴ ἕτοιμα ἦν, ἀναστὰς ἐπορεύετο τῷ
 στρατῷ ὡς διὰ τῶν Ἄλπεων ἐσπεσόμενος εἰς τὴν ἐκείνου ἀρχήν.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος, τὴν ἐπιχείρησιν ταύτην προσησθημένος, ὅτι
 10 μηδὲ δυνατόν ἦν διαλαθεῖν πρῶγμα δι' ὅλης καὶ ἐν οὐκ ὀλίγῳ χρόνῳ
 σπουδαζόμενον βασιλείας, κατὰ τάχος ἀπήρτησεν εἰς Ἰλλυριοὺς καὶ
 μέχρι Μακεδόνων ἦλθεν, προεπιχειρεῖν μὲν οὐκ ἄξιόν ὡς μὴ δόξειεν
 αὐτὸς τὰς ἐπὶ τοὺς ὄρκους παραβαίνειν πίστις, ὅτι δὲ ἐπιόρτα
 ἀμύνεται προμαρτυρούμενος.

Ἄρτεστρατοπεδεύσαντο μὲν οὖν ἀλλήλοις· τοῦ δὲ Κωνσταντῖνου
 15 διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι μάχης ἄρχειν ἐν ἡσυχίᾳ μένοντος, ὁ Λικιννῖος,
 ὡς ἐπ' αὐτὸ τὸ ἐπιχειρεῖν ὄν, ἐσφαγιάζετο τοὺς αὐτοῦ θεοὺς τοῖς
 οἰκειοῖς ἐκάστῳ θύμασιν ἱεραζόμενος, καὶ τὰ σπλάγχνα ἀνεσκόπει
 καὶ τὰς τῶν ὀρίθων παρετήρει κινήσεις τε καὶ γωνίας, καὶ τὰ ἄστρο
 20 ἀνεθεώρει, τὴν εἰμαρμένην ἐκείθεν περιαιθρῶν, καὶ πολλὰς ἦν ταῖς
 περὶ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα σπουδαῖς ἐγχειμένος ὡς μέγαν γε τοῦ
 ἀγῶνος ἀνεστηκότου. ἐπεὶ δὲ τάρτεῦθεν αὐτῷ καταθνήσκω καὶ ὡς
 μάλιστα δι' εὐχῆς εἶχεν ἐκεχωρήσει, ποιεῖται τὴν ἐπιχείρησιν.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος, καὶ αὐτὸς ὡς διὰ ταχέων ἀντιπαραταξάμενος,
 25 πάσης τῆς ἑαυτοῦ στρατείας τὸν τοῦ σταυροῦ προὔστησε τύπον ἐπὶ
 κάμακος ὑψηλῆς λάμποντα καὶ ταύτης χρυσοῦ καταμαγεσμένης, τοῖς
 ἐκ διαδοχῆς ἄγειν αὐτὸν ἐπιταχθεῖσιν ἐπικελευσάμενος θαρραῖν ὡς
 οὐδὲν πείσονται τῶν δεινῶν· ἱκανὸν γὰρ εἶναι τὸν διὰ τοῦ τύπου
 30 σῶζειν στρατόν.

1—7 Euseb. V. C. II 4. Vgl. Sozomen. I 7, 2 f — 12 ff vgl. Euseb. V. C. II 6
 S. 43, 28 — 15 vgl. Zosim. II 22, 4 — 25—S. 180, 8 Euseb. V. C. II 6—10

2 αὐτοὶ A, ob αὐτοῦ?? vgl. unt. Z. 17 | 8 Ἄλπεων vgl. ob. S. 50, 13 ff |
 9 κωνσταντῖνος A u. so oft | 12 ff am Rand περὶ τῆς γενομένης συμβολῆς
 (st. συμβολῆς) κωνσταντῖνου καὶ λικιννίου A | 24 ὡς διὰ ταχέων vgl. unt. S. 194, 1 f
 28 εἶναι Bidez ἦν A

Τῆς δὲ συμβολῆς καρτερᾶς γενομένης, θαῦμα μέγιστον ἦν ἰδεῖν. ἔγθα γὰρ ἂν μάλιστα βρῖσαιαν οἱ πολέμοι καὶ τις ποιοίη λόχος τῶν ἐπὶ Κωνσταντίνῳ μαχομένων, ἐνταῦθα τοῦ τύπου παρακομισθέντος ἀναγκαῖον ἦν γενέσθαι τῶν ἐναντίων τροπῆν, ὥστε διὰ πάσης τῆς
 5 γέλαγγος ἀλλήλοις διαδεχόμενοι καὶ διαναπαύοντες οἱ τὸ σημεῖον φέροντες ἄλλοτε πρὸς ἄλλους μετέθεον, ἕως λαμπρῶς οἱ Κωνσταντίνου τρωπάμενοι τὸν Λικιννίου στρατὸν τὰς τε τάξεις παρερρήγγυσαν καὶ πρὸς φυγὴν τραπομένους ἔκοπτον ἐφεπόμενοι μηδεμίαν ἀλκῆς ἔτι μιμησομένους· ὥστε πᾶσα σχεδὸν ἔπεσεν ἡ Λικιννίου δύναμις
 10 ἐν τούτῳ τῷ πότῳ, καὶ πλείστος δὲ οὗτος Ῥωμαϊκῆς στρατείας ἐγένετο γόνος.

Ὁ δὲ Λικίννιος, ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτὸν φηγᾶς, ἔπειτα πρὸς τὸν τῆς Θράκης Βόσπορον γενόμενος καὶ περὶ αὐτῷ τῷ σώματι δείσας, ἀπῆρέν τε μετὰ σπουδῆς ἐπὶ τὴν Βιθυνίαν καὶ εἰς τὴν Νικομήδους
 15 ἔλθων τὸν τῆς βασιλείας ἀποτίθεται κόσμον ἐκ τῆς αὐτίκα περιδεείας καὶ καταπλήξεως, καὶ Εὐσέβιον τὸν ταύτης ἐπίσκοπον καταντιβολήσας, ἐγκειρίζει τούτῳ, καὶ πρὸς τὸν Κωνσταντῖνον ἀποπέμπει, δεόμενος ἐφείναι τὸ ζῆν αὐτῷ τὸν ἰδιώτην ἄγοντι βίον καὶ τῶν κοινῶν ἕξω καθημένῳ πραγμάτων.

Ὁ δὲ τῆς μεταβολῆς αὐτὸν οἰκτισάμενος καὶ τὸ ἐπὶ τῇ ἀδελφῇ κῆδος τιμῶν, ἀποπέμπει τε πάλιν αὐτῷ τὴν ἀλουργίδα καὶ φορεῖν ἐκέλευσε τὴν ἐαυτοῦ διέποντα βασιλείαν, πάνν νομίσας ἀρξοῦν αὐτῷ σωφρονοστίηριον εἰς τὰ ἔπειτα γενήσεσθαι τὴν ἔναγχος πείραν. ὁ δὲ τὴν ἐκείνου πραότητα καὶ ἀπραγμοσύνην εἰς ὕλην οἰκείου θράσους
 25 μεταβαλὼν, ἐπειδὴ πάλιν ἐπὶ τῶν προτέρων ἢ καὶ χαλεπωτέρων πραγμάτων ἦν, οὐκ ἐγίνωσκε χοῖναι τὴν ἡσυχίαν ἄγειν, ἀλλ' ὥσπερ ἀναπαλαῖσαι τὴν γενομένην ἤτταν διανοούμενος δευτέρας ἐποιεῖτο παρασκευάς.

Τῶν μὲν δὴ θεῶν, οὓς πρότερον μεγάλως τετιμηκὼς ᾔετο τὴν
 30 νίκην αὐτῷ παραδώσειν, μάλα καὶ τοῦτο ὑποσχομένων, ἀσθένειαν καταγνοὺς ὡς ἤδη γεγηρακότων καὶ μηδεμίαν δύναμιν εἰς τὸ σῶζειν ἐχόντων, ἀλλ' ἔτι καὶ τὴν γνώμην ὄντων ἀπατηλῶν καὶ κιβδῆλων

10 ff vgl. Zosim. II 22, 7 ff. Anonym. Vales. 5, 25 ff — 12 Euseb. V. C. II 11 S. 45, 20 f — 20 ff vgl. Zonar. XIII 1, 21. Euseb. V. C. II 15 [dazu Tillemont, Note 45 sur Constantin] — 26—S. 181. 10 Euseb. V. C. II 15 S. 47, 16

1 συμβολῆς Bidez συμβολῆσ A | 5 ob ἀλλήλους? | 16 Εὐσέβιον usw., dies nur hier berichtet; vgl. Theodoret H. E. I 20, 1 ff u. Gelas. Cyclic. I 10 ed. Commelin S. 9, 20 ff | 20 τὸ Bidez τῷ A | 21 ἀλουργίδα sic A

ὡς ἂ μὴ δύναται ἐπαγγελλομένοι. τούτους μὲν ἀπολείπει παρὰ
 φᾶλλον θύμενος· ἑτέροισι δὲ ξένους ἀναζητεῖ παρ' ἄλλοις ἔθνεσιν ἐπί
 τισι λαμπροῖς ἔργοις φημιζομένους. καὶ γὰρ τὸν Χριστὸν διὰ τὸ
 ξένον καὶ νεκρὸν ἀνηρηθῆσθαι, διὰ τοῦτο μάλιστα τὴν εἰς τὰ ἔργα
 5 φαίνειν τῆς ἰσχύος ἀκμὴν ἐτελάμβανε. ἐπειδὴ δὲ ταῦτα αὐτῷ
 παρεσφοροῦντι καὶ μαινομένῳ οὐκ ἔμελλον ἐπιλείψειν οἱ τὰ καθ'
 ἡδονὴν χαριούμενοι. παρὰ τούτων ὁπόσους ἠδυνήθη πεθεσθαι παρὰ
 τισι καὶ τῶν ἀλλοδαποτάτων ἔθνων ὀνομαζομένους, τούτων ἀγάλ-
 ματα ποιησάμενος, ἐθεράπευε κατὰ τοὺς πατριούς· ἐκάστοις νόμους
 10 καὶ παρεκάλεε γενέσθαι συμμαχοῦς.

Τῆς δὲ στρατείας αὐτῷ διεσφαρμένης καὶ ἑτέρας εἰς γε τὸ παρὸν
 ἀξιωμαχοῦ συγκροτηθῆναι μὴ δυναμένης, βάρβαρον πολὺ μισθωσάμενος,
 ἐπιστρατεῖει πάλιν τῷ Κωνσταντίνῳ. ὁ δὲ πρὸς δευτέρους ἀγῶνας
 καταστάς, ἐκτάττει τε αὐθις τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν καὶ τὸν τοῦ σταυροῦ
 15 προλήμπειν ἔδωκε τύπον. ἐναύλους καὶ καθάπαν εὐσεβεστάτας ἔχων
 τὰς μνήμας τῶν φραζόντων περὶ τὸ δειχθῆν σημεῖον γραμμάτων·
 «τούτῳ νίκαις.

Τῆς δὲ μάχης δομείας ὅτι μάλιστα συστάσης καὶ τῶν ἐκατέρωθεν
 μεγάλας ἐπ' ἀλλήλους ταῖς ὁρμαῖς ἱεμένων, τέρας ἦν ἰδεῖν περὶ τὸν
 20 (τοῦ) σταυροῦ τύπον τελούμενον. τῶν γὰρ πολεμίῳν καὶ μάλιστα
 τῶν βαρβάρων κατὰ τοῦ φέροντος αἰετὸν κορυφόν. ἐφ' οὗ τὸ τοῦ
 σταυροῦ σημεῖον ὑπῆρχεν, τὰ βέλη ἕριπτεν ἐσφιμένων καὶ τοῦτον ἔνα
 σκοπὸν τῶν πολλῶν ποιουμένων, τοῦ μὲν φέροντος ἀνδρός ἡμέρτανε
 τὰ πεμπόμενα. καὶ οὐδεὶς οὕτως εὔστοχος τῶν ἀσφίεντων ἦν ὡς τούτου
 25 τιχεῖν· τοῦ δὲ δόρατος, ἐν ᾧ τὸ σημεῖον ἦν, τῶν πολλῶν ἀπτομένων,
 πίστις ἐγγίνεται σαφεστάτη τοῦ μὴ ἀστοχίαι τῶν πεμπόντων ἀλλ'
 ἐπικουρίας τοῦ τιμομένου Χριστοῦ τὸ ἀκίνδυνον ἔχειν τοὺς φέροντας
 αὐτοῦ τὸ σημεῖον. τοῦτο δὲ καὶ ἐπὶ τῆς προτέρας μάχης περιφανῶς
 ἐδείχθη θαυματουργούμενον.

30 Ὁ δὲ Κωνσταντίνος ἐκτείνας τὴν φάλαγγα καὶ περισχῶν ἐκατέρωθεν
 κέραι τι τοὺς βαρβάρους ἔκοπτεν. εἰς τὸ μέσον συνωθουμένων ἠδη
 πολλῶν καὶ πρὸς ἀλλήλων διὰ τὴν ἀταξίαν ἀναρουμένων· ὥστε

12 f vgl. Euseb. V. C. II 15 S. 47, 15. Anonym. Vales. 5. 27 — 13 ff vgl.
 Euseb. V. C. II 16 S. 47, 31 — 16 f vgl. Philostorg. I 6 — 28 f vgl. Euseb.
 V. C. II 9 S. 44, 27

11 ἑτέρας Bidez ἑτέροισι A | 15 εὐσεβεστάτας Bidez εὐσεβεστάτοισι A
 20 (τοῦ) Bidez, vgl. ob. Z. 14 u. S. 179, 25; unt. Z. 21²² usw.

κατὰ κράτος τρεψάμενος τὸ μὲν πλεῖστον ἐστόρησεν τῆς στρατείας, ἐπὶ δὲ τοὺς τὸ παραντίκα δυνηθέντας διαφυγεῖν ὄξειαν τὴν ἐπέλασιν ποιησάμενος. τούτων τε τοὺς πολλοὺς ἔλων διέφθειρεν καὶ τὸν Λικιννίου ζῶντα λαβὼν καὶ πᾶν τὸ περιλειφθὲν αὐτῷ τοῦ στρατοῦ
 5 χειρωσάμενος, ἅτε μὲν ἔτι φειδοῦς ἀξιῶν. εἰς τὴν Θεσσαλονικήν τῆς Μακεδονίας ἐξέπεμψεν τηρησόμενον. αὐτὸς γὰρ ἤδη καὶ μέχρι Μουσῶν τε καὶ τῆς Θοράκης αὐτῆς ἦν ἀφικόμενος. τοῖς δὲ περιοικοῦσι τὴν Ῥωμαϊκὴν ἀρχὴν βαρβάρους μέγα καὶ σφοδρὸν ἤρτησε δέος, τῶν ἐν σφίσι ἀλκιμωτάτων μειζόνως ἢ κατὰ πολέμων νόμους ἀνηρημένων.
 10 θείας γὰρ δυνάμεως μᾶλλον ἢ ἀνθρωπίνης παλάμης ἐφαίνετο ἔργον τὸ τε τάχος τῆς νίκης καὶ ὁ τρόπος καὶ τὸ μέτρον.

Ὁ μὲν οὖν Λικιννίος οὐδ' ἐν ἐσχάταις συμφοραῖς τὴν ἡρεμίαν παντάπασι ἀγειν ὑπὸ τῆς δίκης ἐπιτρεπόμενος, ἀλλὰ αὐθις ὑποκινεῖν τι καὶ διατάττειν ἐπιχειρῶν καὶ κατάφωρος ἐπὶ τούτῳ γενόμενος,
 15 αὐτὸς ἐαυτῷ τὴν τοῦ διαφθαοῦ περιέστῃσεν ἀνάγκην καὶ ἀπεσφάγη ἐν Θεσσαλονίκῃ. τοῦτο πέρας τῆς Λικιννίου ἀνοίας καὶ ἀγωγῆς.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος μετὰ τὸν Λικιννίου θάνατον τὴν ἀδελφὴν ἀναλαβὼν διὰ τῆς προεπούσης ἤγε τιμῆς. καὶ ἤδη μονώτατος αὐτὸς τὸ πᾶν τῆς Ῥωμαίων βασιλείας κράτος ἀναδησάμενος, στέφανόν τε
 20 ἐπιτίθειται περικαλλῆ, σύνθεμα μοναρχίας καὶ τῆς κατὰ τῶν ἐναντίων νίκης, καὶ γράμματα ἀπανταχόσε διαπέμπει πᾶσιν μὲν τὸν Ἑλληνισμόν καὶ πρὸς Θεοσέβειαν τοὺς τοῖς δαίμοσι καὶ τοῖς ἀψύχοις αὐτῶν ἀφιδοῦμασι προσάπατωμένους ἀνακαλούμενος, ταῖς ἐκκλησίαις δὲ τοῦ Χριστοῦ λίαν ἐκ τῆς Ἑλληνικῆς ἐπικρατείας κεκακωμέναις καὶ τῷ εὐαγγελίῳ
 25 κηρύγματι πᾶσαν ἀνοιγνὺς ἄδειαν. καὶ πολλὴν καὶ θαυμαστὴν δὴ ταύτην περὶ τὸ συναύξειν ταύτας προθυμίαν ἐπιδεικνύμενος, καὶ τοὺς ἐπισκόπους διὰ πλείστης ἐποιεῖτο τιμῆς καὶ διαφερόντως γε τοὺς Ἑσπερίους, ὡς παρ' ἐκείνοις τῆς πρώτης αὐτῷ γενομένης πρὸς τὰ κατὰ διδαχῆς τε καὶ πικραινέσεως, καὶ Ὀσίον τε τὸν Σπάνον, πόλεως

30 5 f u. 12—16 vgl. Niceph. H. E. VIII 3 Ende — 12—16 vgl. Socrat. I 4, 3f. Alexand. Monach. Invent. S. Crucis PG 873, 4057 BC. Euseb. V. C. II 18 — 17 f vgl. Theodoret H. E. II 3, 2. Rufin H. E. X 12 S. 976, 24 — 21 ff vgl. Euseb. V. C. II 20 ff u. 44 ff. Theodoret H. E. I 14, 12 ff

1 τὸ Bidez τὸν A | 5 ἅτε μὲν ἔτι Bidez ὅτι μὲν ὅτι A | 15 ff am Rand
 35 περὶ τῆς ἐνδίκου τελευτῆς Λικιννίου A | 21 ἀπανταχόσε Bidez ἀπανταχόσε A |
 26 ταύτην A, ob ταύτην? | 28 ὡς παρ' ἐκείνοις Bidez ὅσοι ἐκείνοις A

[zu Z. 12—16] Vgl. Zonar. XIII 1, 26: Ἄλλοι δὲ οὐδὲ ἐν Θεσσαλονικῇ αὐτὸν φασὶ διατρίβοντα ἡρεμῆσαι, τρανίδα δὲ μελετᾶν. καὶ τοῦτο γίνοντα τὸν βασιλέα Κωνσταντῖνον στείλαι τοὺς αὐτὸν ἀναιρήσοντας.

τῶν ἐν τῇ Σπαρίῃ Κουδρούβη· οὕτω καλουμένης ἔχορτα τὴν ἡγε-
 μονίαν, διὰ χρόνον καὶ τὴν ἄλλην ἐπ' ἀρετῇ δόξαν ὀνόματος οὐ
 μικροῦ παρὰ τοῖς πλείστοις ἐπειλημμένοι, καὶ ἄλλους σὺν αὐτῷ τῶν
 ἐκεῖθεν γνωριμωτάτων, καὶ ἐπὶ τε τοῦ στρατοπέδου καὶ ὅπῃ γένοιτο
 5 τούτους ἤγε θεραπέων εἰς δύναμιν καὶ ταῖς αὐτῶν εὐχῆς ἀνατιθεῖς
 τῶν κατορθουμένων τὰ τέλη.

Καὶ περιωθεῖς τὸν Βόσπορον τῆς Θούρης καὶ εἰς τὴν Βιθυνίαν
 παραγενόμενος, περὶ τὴν Νιζομήδειαν ἰδρύνθη, τὰ τῆς βασιλείας ἣ
 ἐδόκει πράγματα καθιστάμενος· αὕτη γὰρ ἦν τὸ τηρικαῦτα μεγίστη
 10 τε καὶ ἐνδοξοτάτη παδῶν τῶν ἐκεῖσε πόλεων.

2 nach ἡγεμονίαν + ἤγε ersichtlich Anfang einer Dittographie A |
 8 ἡ Bidez ἦ A | 9 τὸ Bidez τῶ A

VI.

Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien.

Vit. C.
Suid.

1. Ὁ γὰρ δὴ Λουκιανὸς οὗτος γένος μὲν ἐκ Σαμοσατῶν τῆς Συρίας ἦν. ὡς ὁ περὶ αὐτοῦ λόγος. ἀνὴρ τῶν εὖ γεγονότων.
- 5 Παρὰ δὲ τὴν πρώτην ἡλικίαν Μακαρίῳ τιτὶ τοῦνομα συγγενόμενος, ἀνδρὶ τὴν Ἐδεσσαν οἰκοῦντι καὶ τὰς ἱερὰς βίβλους ἐξηγουμένῳ, πᾶν ὃ τι κάλλιστον ἔφερεν περὶ τούτων ἐκεῖνος ἐν οὐ πολλῷ συνέδραξε χρόνῳ.

3 ὁ γὰρ δὴ λουκιανὸς Vit. C. [= Cod. Angelic. A f. 39r, s. Prolegomena] Λουκιανὸς ὁ μάρτυς Suidas [s. v. Λουκιανός 607, 17; die Glosse fehlt in Codd. TU] | γένος μὲν Vit. C. > Suid. | σαμοσατῶν sic Vit. C. u. Suid. | 4 ὡς — λόγος Vit. C. > Suid., vgl. unt. Z. 19 | 6 ἀνδρὶ Vit. C. > Suid., vgl. unt. Z. 26 | ἔδεσσαν Vit. C., vgl. unt. Z. 25 | οἰκοῦντα Suid. Codd. SV | 7 ἔφερεν Vit. C. u. Suid. Codd. ARSV ἔφεῖρεν Suid. Codd. BE, vgl. unt. Z. 26f | τούτων Vit. C. τούτων Suid. 15 | 7/S συνέδραξε De Sanctis συνέδραμε Vit. C. συνέλαβε Suid., vgl. unt. Z. 27

Symeon

Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ.

1. Σαμόσατα πόλις τῆς Συρίας ἐστίν, Εὐφράτης τῇ πόλει παραρρεῖ, πατρὶς ἡ πόλις Λουκιανῶ. οὗτος τῶν εὖ γεγονότων ἀνὴρ, ὡς ὁ περὶ αὐτοῦ λόγος διδάξει. γεννήτορες Χριστιανοὶ τῷ ἀνδρὶ:
- 20 σπονδῇ τοῖς γεννήτορσι Λουκιανὸν ἐκ πρώτης τριχὸς τῇ θεοσεβείᾳ ὑπομίξασθαι. καὶ τελευτήσαντες ἄμφω νέον αὐτὸν καταλείπουσιν ἔτος που δωδέκατον ἄγοντα. ὁ δὲ μόνην ὅσπερ παράκλησιν ἐπὶ τῇ τῶν γονέων ἀποβολῇ τὸν θεὸν εὐρηκώς, εἰς τινα θεῖον καταφεύγει ναόν. πάντα τοῖς περομένοις τὸν πλοῦτον διανεμιμάμενος.
- 25 Καὶ παρὰ τὴν πρώτην ἡλικίαν Μακαρίῳ τιτὶ τὴν Ἐδεσσαν οἰκοῦντι καὶ τὰς ἱερὰς διερμηνεύοντι βίβλους ἀνδρὶ συγγενόμενος, πᾶν ὃ τι κάλλιστον ἐν ταύταις ἐπῆρχεν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ συνέλεξε.

16 vor dem Titel + μηνί τῷ αὐτῷ (näml. Ὀκτωβρίῳ) iē HSS = Synax. 137, 29; s. unt. Anm. zu S. 197, 1 | 25 ἔδεσαν ABCDEFGHIJKLMOPQRUV Ox. ed. ἔδεσσαν ST

- 30 Synax. 137, 30: Ἀθλησις τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ πρεσβυτέρου Ἀντιοχείας. Οὗτος ἦν ἐξ Ἀντιοχείας τῆς μεγάλης, εὐσεβῶν γονέων, ἐπὶ τῆς βασιλείας Μοκλιτιανοῦ. μετὰ δὲ τὴν τῶν γονέων αὐτοῦ τελευτήν, πάντα τὰ αὐτοῦ διαδοῦς πτωχοῖς . . . [Folge unt. S. 186, 24]

2—4 [Vgl. Symeon unt. Z. 5 f u. 32]. *Καὶ πρὸς τε τὸν μοναδίον* Vit. C. Suid.
ἀπέκλινε βίον καὶ εἰς ἅπαν ἀρετῆς ἀνθρωπείας ἀρίκετο μέτρον.

2 ἅπαν > Suid. Codd. SV | ἀνθρωπείας Vit. C.

2. *Καὶ πρῶτα μὲν τῷ τῆς παλιγγενεσίας λουτρῷ προσελθόν.* Symeon
5 δι' ὕδατός τε καὶ πνεύματος ἀναγεννηθείς, πρὸς τὸν μοναδικὸν ἀπέ-
κλινε βίον· ἔπειτα δόξαν αὐτῷ οἶνον τε καὶ ὄψοφαγίας εἰς τέλος
ἀπέχεσθαι, εὐθὺς ὡσπερ ἐκ πρώτης γραμμῆς πρὸς ἡδονὰς πάσας τὰς
τῆς σαρκὸς ἀπεμάχετο, νηστείας δὲ τυτῶν ἑαυτὸν εἰς ἔθους ἡγάγε-
πῆξιν κατὰ τὴν ἐνάτην ὥραν ἅπασ τῆς ἡμέρας σιτίζεσθαι, ἦσαν δὲ
10 καὶ τινες αὐτῷ ἡμερῶν περίοδοι, ἐν αἷς καὶ ὅλη τοῦτον ἄσιτον εἶχεν
ἢ ἔβδομάς, τὸν γε μὴν πλείονα τῆς ζωῆς χρόνον προσευχῆς καὶ
δάκρυσιν ἔρεμεν· εὐτραπείας μὲν οὐκ τοσοῦτον ἀπέχε καὶ γέλωτος,
ὅσο ταῦτα καὶ γελώτων ἀληθῶς ἔχρηνεν ἄξια, τούναντίον δὲ τοῦς
πενθοῦντας καὶ ζηλοῦν ἔσπευδε καὶ μακαρισμῶν ἀξίους ἡγεῖτο· τὴν
15 δὲ σιωπὴν ἀσπασζόμενος καὶ τῇ συνεχεῖ μελέτῃ προσκείμενος, ἐπὶ συν-
ροίας ὄρατο αἰεὶ καὶ κατηφείας πλήρη· τοῖς παραβάλλουσιν, εἰ καὶ
τῷ πνεύματι διὰ παρτὸς ἐν ἑαυτῷ ἡγαλλιᾶτο καὶ ἔχαιρεν, εἰ δὲ ποτε
καὶ ῥῆμα δόξειεν αὐτῷ προῖσθαι τοῦ στόματος, αἰ θεῖα γραφὰ τὸ
λαλούμενον ἦν· τοσοῦτος γὰρ αὐτῷ θεῖος τούτων ἔρως ἐνέσκηπεν,
20 ὡς μηδὲ ὕπνου σχεδὸν ἐθέλειν τῇ περὶ ταῦτα διηρεκεῖ μελέτῃ μετα-
λαμβάνειν, εἰ ποτε δὲ καὶ τὸ σῶμα τὰ μέτρια διαναπαύσειν ἠβούλετο,
οὐκ ἄνευ προσευχῆς ἔκτερους, οὐδὲ ἄνευ θερμῶν δακρύων καὶ γονά-
των κλίσεως ὕπνον μετεῖχεν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν πρώτην ἔτι καὶ παι-
δικὴν ἄγοντι τὴν ἡλικίαν τῷ ἀγίῳ κατορθώτο.

3. Ἐπεὶ δὲ ἤδη ταύτην τε ὑπερέβη καὶ εἰς νεανίσχους τελεῖν
ἤρξατο, ἀστασίαστον μὲν τὴν σάρκα τῷ πνεύματι τῇ ἐνεργείᾳ τοῦ
ἀγίου πνεύματος παρεστήσατο· τισὶ δὲ τῶν εἰς βρωσίν λεπτῶν τὸ σῶμα
συνίστη, ὡς ἐφ' ἰκαναῖς ἡμέραις ἄρτον μόνον κεχρησθαι, καὶ μηδὲ ἄρτον
ταῖς πλείοσιν, ἀλλὰ τινι καὶ τούτου πρὸς τροφήν λεπτοτέρω, ὕδωρ
30 δὲ αὐτῷ ποτὸν ἠδίστον, ἔστι δὲ ὅτε καὶ τῆς τοῦ πυρὸς ἀπέχετο
χορήσειως.

4. *Καὶ οὕτως εἰς ἅπαν τῆς κατ' ἀνθρώπου ἀρετῆς ἀφικόμενος.*

4 Tit. 3, 5 — 5 Joh. 3, 5 — 6 ff vgl. Synax. unt. S. 187, 36. Euseb. H. E.
IX 6, 3 — 14 Matth. 5, 4 — 17 vgl. Luk. 10, 21. Matth. 5, 12 u. ob. S. 81, 19 —
18 ff vgl. Synax. unt. S. 186, 24 ff. Euseb. H. E. IX 6, 3. Sozomen. III 5, 9. Hiero-
nym. De viris illustr. 77 — 26 f Röm. 8, 4 ff

5 τε > B1 | 9 ἐνάτην BR ed. | σιτιζόμενος IL | 13 ἔχρηνεν ἀληθῶς ∞ 11
| 14 ζηλοῦντας GH | 17 ἐν αὐτῷ BE | 25 ἤδη > EP | τε > BV | 28 συνίστη-
σιν BD

Vit. C. καὶ ὅτι τάχιστα πάντων ἐγένετο τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ γνωριμώτατος. καὶ
Suid. προὔβη τε εἰς ἱεροσύνην. πρῆσβύτερος τῆς Ἀντιοχείων ἐκκλησίας γενόμενος, καὶ διδασκαλεῖον ὡς μέγιστον ἐκεῖ συνεστήσατο. τῶν ἑκασταχόθεν σπουδαιωτάτων ὡς αὐτὸν ἀλλαχόθεν ἄλλων ἀφικνουμένων.

5 2 ff vgl. Hieronym. De viris illustr. 77. Euseb. H. E. VIII 13, 2 u. IX 6, 3. Pallad. unt. Annm. zu S. 188, 1

1 καὶ ὅτι — γνωριμώτατος Vit. C. > Suid., vgl. unt. Z. 12 | 1'2 καὶ προὔβη τε Vit. C. προὔβη δὲ καὶ Suid. | 2 τῆσ ἀντιοχείων ἐκκλησίας Vit. C. ἐν Ἀντιοχείᾳ Suid. | 3 ὡς μέγιστον Vit. C. μέγα Suid., vgl. unt. Z. 14 | τῶν 10 Vit. C. > Suid. | 4 αὐτὸν Suid. αὐτῶν Vit. C. | ἄλλων > Suid. Cod. E | ἀφικνουμένων ἄλλων ∼ Suid. Codd. SVB

Symeon τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ τάχιστα πάντων ἐπῆρξεν ὀνομασιτότατος. τῇ οὖν Ἀντιοχείων ἐκκλησίᾳ φέρων ἑαυτὸν δίδωσι. καὶ εἰς ἱεροσύνην προβάς διδασκαλεῖον ὡς μέγιστον ἐκεῖ συνεστήσατο. τῶν ἀπανταχοῦ σπου- 15 δαιωτάτων ὡς αὐτὸν ἀλλαχόθεν ἄλλων ἀφικνουμένων.

Ἰσοκητο δὲ τὴν ὀξυγραφίαν, καὶ τὸ ἐκεῖθεν αὐτῷ ποριζόμενον ἅμα μὲν ἑαυτῷ πρὸς τροφήν. ἅμα δὲ καὶ τοῖς πέννησιν ἐχορήγει. καὶ γὰρ εἰ μὴ, πῶν ἢ τροφῆς οὗτος μεταλλάβοι. ἕτεροι τοῦ ἀπὸ τῶν αὐτοῦ χειρῶν βίου μετάσχοιεν. ἀδικίαν τὸ πρᾶγμα ἐτίθειτο.

20 16 vgl. Synax. unt. S. 187. 31

14 ὡς AEGO > BCDFHIJKLMPQRSTU Ox. ed.; vgl. ob. Z. 3 | πανταχοῦ E ἀπανταχῇ CU | 18 οὕτως HSS, man verlangt αὐτὸς, aber vgl. τοῦτους unt. S. 195, 8

Synax. Folge 138, 31: . . . προσήθρευε τῇ ἐκκλησίᾳ, μόνη τῇ ἀγαγνώσει 25 τῶν θείων λογίων καὶ τῇ μελέτῃ τῶν γραφῶν ἀπασχολῶν ἑαυτὸν. τῇ δὲ τοῦτον ἀσκήσει πολλοὺς Ἰουδαίους καὶ Ἕλληνας ἐπεστόμιζε καὶ πολλοῖς γέγονε τῆς εἰς Χριστὸν διδάσκαλος πίστεως. ὧν οἱ μὲν ἱεραρχικῆς τιμῆς ἠξιώθησαν, οἱ δὲ τῷ τοῦ μαρτυρίου στεφάνῳ κατεκοσμήθησαν, ὑπὸ τοῦ ἁγίου Δουκιανοῦ ὑπαλειφό- μνοι πρὸς ἀμφοτέρα.

[von hier an bis Z. 11 *φυλαττομένην* Suid. Folge = Symeon Folge: ^{Suid.} ^{Symeon} fehlt in Vit. C.] Οὗτος, τὰς ἱερὰς βίβλους θεασάμενος πολὺ τὸ ρόθον εἰσδεξαμένηας, τοῦ τε χρόνον ληνηταμένον πολλὰ τῶν ἐν αὐταῖς καὶ τῆς συνεχοῦς ἀφ' ἑτέρων εἰς ἕτερα μεταθέσεως, καὶ μέντοι καὶ τινων ἀνθρώπων πονηροτάτων, οἳ τοῦ Ἑλληνισμοῦ προστήκεσαν, παροτρύνει τὸν ἐν αὐταῖς θελησάντων ροὴν καὶ πολὺ τὸ κίβδηλον ἐνσκευασαμένον, αὐτὸς ἀπάσας ἀναλαβὸν ἐκ τῆς Ἑβραϊδοῦ αὐτὰς ἐπαρνεώσατο γλώττης, ἦν καὶ αὐτὴν ἠκριβοκῶς ἐς τὰ μάλιστα ἦν, πόρον τῇ ἐπαρορθοῦσαι ὅτι πλείστον εἰσενεγκάμενος, οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ τὴν καθαρότητα τῶν θείων δογμάτων παρὰ τούτῳ τις ἂν μάλιστα τῶν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον γενομένων ἐπ' ἄκρον εἴροι *φυλαττομένην*.

7 ff vgl. Hieronym. Ad Damas. praef. in Evang. PL 29, 527 B. Praef. in Paralip. PL 28, 1325 A u. Adv. Rufin. II 27 PL 23, 451 A. Epist. 106 ad Sunniam 2

2 nach Οὗτος + τοῖν καὶ Symeon: bei Suidas s. v. *ροθεῖει* bieten die Codd. 15 TUBE u., von zweiter Hand am Rand, R die folgende Bemerkung: ζῆτει μαρτυρίαν ἀκριβεστάτην τῆς ροθεῖσεως τῶν θείων γραφῶν ἐν τῇ τοῦ μακαρίτου λογοθέτου μεταφράσει, τῇ εἰς τὸ μαρτύριον τοῦ ἁγίου λουκιανοῦ. φησὶ γὰρ οὕτως ὁ θεῖος τοῖν οὗτος λουκιανὸς καὶ τὰς ἱερὰς βίβλους ἰδὼν usw. (mit allen den Lesarten des Symeon) bis Z. 9 *εἰσενεγκάμενος*: s. Prolegomena | *θεασάμενος* Suid. 20 ἰδὼν Symeon | 3 τε] γε τοῦ (τοῦ > E) Suid. Codd. SVBE | 4 *τινα* Suid. Codd. SV | 6 *θελησάντων ροὴν* Suid. *ροὴν περιερασμένων* Symeon | *καὶ ἐνσκευασαμένω* > Suid. Codd. SV | *ἐνσκευασαμένων* Suid. *ἐν ταῖταις διαπειρῶντων* Symeon | 7 *αὐτὰς* Suid. > Symeon und Suid. Cod. E | *ἐπαρνεώσατο* (*ἐπαρνεώσατο* Codd. SVBE) Suid. *ἀρνεώσατο* Symeon | 8 *ἠκριβοκῶς* nach 25 ἦν ∞ Suid. Codd. SVBE | *πόρον* — 11 *φυλαττομένην* > Suid. Codd. SV | 9 *ἔτι* Symeon > Suid. | 10 *παρὰ τούτῳ* Suid. > Symeon | *τις* Suid. *τῆς* Symeon *μάλιστα* Suid. *ἔφ' ἑτέρον* Symeon | 11 *γενομένων* Suid. Codd. BE | *ἐπ' ἄκρον* Suid. *ἐπέξ* τούτων Symeon

[zu Z. 7 ff] Synax. 139, 23: . . . ἀπεκαρτέρησεν ἐν αὐτῇ τῇ φρονοῦ, καταλιπὼν 30 τῇ Νικομηδέων ἐκκλησίᾳ βιβλίον γεγραμμένην σελίσιν τρισσῆς. πᾶσαν τὴν παλαιὰν καὶ νέαν διαθήκην περιέχουσαν. ἤσκητο γὰρ ὁ ἄγιος καὶ εἰς κάλλος γράφειν καὶ σοφῶς ἐξελληνίζειν καὶ ἐφερμηνεύειν τὰ θεῖα. καὶ γὰρ ἀπὸ τοῦ Ἑβραϊκοῦ τῆς παλαιᾶς γραφῆς πάσης εἰς τὸ Ἑλληνικὸν ἐρμηνεῖται ἐπὶ εἰσι. καὶ πρώτη μὲν ἔστιν ἡ τῶν ἐβδομήζοντα ἐρμηνειῶν [Folge = PG 84, 28 C ff u. Ps. Athanas. Synops. 35 scripturae sacrae 77; vgl. Eriphan. De mensuris et pond. 11 u. 15 ff]. . . . 140, 27: Ἡ ἐβδόμη ἐρμηνεῖα ἔστιν τοῦ ἁγίου Λουκιανοῦ τοῦ μεγάλου ἁσκητοῦ καὶ μάρτυρος, ὅστις καὶ αὐτὸς ταῖς προγεγραμμέναις ἐκδόσει καὶ ταῖς Ἑβραϊκαῖς ἐπιτηχῶν καὶ ἐποπτείας μετὰ ἀκριβείας τὰ λείποντα ἢ καὶ περὶ τὰ τῆς ἀληθείας ῥήματα καὶ διορθωσάμενος ἐν τοῖς οἰκείοις τῶν γραφῶν τόποις ἐξίδοδο τοῖς Χριστιαναῖς ἀδελφοῖς· 40 ἦτις μετὰ τὴν ἄθλησιν καὶ μαρτυρίαν αὐτοῦ καὶ μετὰ τὸν διωγμὸν τὸν γενομένον ἐπὶ Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν τρωάντων εἰρήθῃ ἐν Νικομηδείᾳ ἤγον τὸ ιδιώχειρον αὐτοῦ τῆς ἐκδοχῆς βιβλίον ἐπὶ Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου βασιλέως παρὰ Ἰουδαίοις ἐν τοῖσφ ἀγορίστον περιγεγραμμένῳ κοινάματι εἰς διαφίλαξιν.

Vit. C.
Symeon

5. [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Ἐπειδὴ δὲ Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς ἐλύσθησεν κατὰ τῆς ἐκκλησίας τοῦ Χριστοῦ λύσαν ἀμήχανον. καὶ ἦσαν ἄν οἴομενος ἐξ ἀνθρώπων ἀφανίσει τὸ τῶν Χριστιανῶν ὄνομα. τοὺς ἐν πᾶσιν ἀκροτάτους ἐκ ποδῶν εἰ ποιήσειεν. 5 ἐπέθετο μὲν περὶ τοῦ ἀνδρὸς ἅτε πολλῆς πανταχοῦ περὶ αὐτοῦ τῆς γήμης σκεδαννυμένης· δεινὸς δὲ αὐτῷ ἔρωσ ἐσῆλθε τὸν ἄνδρα χειρῶσασθαι. καὶ πέμπει δὴ τοὺς συλληφόμενους. ὁ δὲ μαθὼν οὐκ αὐτόμολος ἐς τὸν κίνδυνον ἦν. ἀλλὰ διὰ φυλακῆς ἐποιεῖτο καὶ ἀσφαλείας μηδὲν τὸ ἐπ' αὐτὸν εἶναι ὁμοζίνδυνον ὑπομῆται δόξαι, μηδέ γε τῇ 10 ἐκκλησίᾳ μεγάλην τὴν ἐφ' ἑαυτῷ κατήρειαν προσβαλεῖν. ἀσφαλῆς γοῦν εἰς δύναμιν ἦν. ὡς τοῦτό γε καὶ τοῦ κυρίου πεποιηκότος καὶ διδάξαμένου καὶ τῶν ἀποστόλων. καὶ δὴ τῆς πόλεως ὑπεκσχὼν ἐπ' ἀγροῦ τινας ἐπήρησε κατακρυπτόμενος. Παγκράτιος δὲ τις τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας. τὴν μὲν τοῦ πρεσβυτέρου τιμὴν ἔχων, τοῖς δὲ Σαβελλίου 15 φρονημασιν ὑπερηνεγμένος. ἐκ πολλοῦ τῇ δόξῃ τοῦ ἀνδρὸς διαβασκαινόμενος. προῦδωκεν αὐτὸν τοῖς ἀναζητοῦσι.

6. Καὶ ὁ μὲν ἐπὶ τὴν Νικομήδειαν ἦγγο τεθνηξόμενος (ἐκεῖ γὰρ ὁ Μαξιμῖνος ἦν). πολλὺς δὲ καὶ παντοδαπὸς ἐγένετο φόβος τῶν τὸν Χριστὸν ἀρεῖσθαι μὴ βουλομένων. καὶ τοῦτο μὲν Ἀνθιμον τῆς

20 11 f Matth. 10, 23 — 17 ff vgl. Euseb. H. E. VIII 13, 2 u. IX 6, 2 f. Hieronym. De viris illustr. 77 — 19 f vgl. Lukians Brief unt. S. 203, 24. Euseb. H. E. VIII 6, 6 u. 13, 1. Symeon Metaphr. Passio Anthimi 3 ff PG 115, 173 ff

1 μαξιμιανὸς Vit. C. u. Symeon, aber μαξιμῖνος immer Vit. C. unt.; s. Register u. vgl. Euseb. H. E. IX 6, 3; Hieronym. De viris illustr. 77 [= Sophron.]: 25 sub persecutione Maximiani; Pallad. Dialog. de vita Joh. Chrys. 11 S. 39 F: Βασιλίσκος ὄνομα αὐτῷ, ὃς μαρτυρεῖ ἐπίσκοπος ὢν Κομανῶν ἐν Νικομηδείᾳ ἐπὶ Μαξιμῖνον ἕνα Δουκιανῷ τῷ ἐν Βιθυνίᾳ πρεσβυτέρῳ ὄντι Ἀντιοχείας | 2 ἐλέτησε Symeon | 3 καὶ — ἄν ὄσον Symeon | ἀφανίσει] θῆσθαι Symeon; vgl. ob. S. 83, 25 u. 101, 20 f | 4 εἰ vor τοὺς ~ Symeon | ποιήσειεν] δινηθείη ποιήσασθαι Symeon 30 | 6 σκεδαννυμένης] διαθεοῖσης Symeon | αὐτὸν Symeon | 7 nach τοὺς + χειρὶ Symeon Codd. DFHJKMPQRSV ed. (aber Codd. ABCEGILOTU wie im Text); vgl. unt. S. 192, 23 | 8 ἐξ] πρὸς Symeon Codd. AB | 9 τὸ — εἶναι] τό γε εἰς αὐτὸν ἦζον Symeon | 9 u. 11 γε > Symeon | 10 προσβαλεῖν] προξενῆσαι Symeon | 11 12 πεποιηκότος τε καὶ διαλεξαμένου καὶ τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ὁμοίως. καὶ δὴ 35 Symeon | 12 ἐπεκστάς Symeon | 15 τῇ — 16 προῦδωκεν] τῇ τοῦ ἀνδρὸς δόξῃ διαβασκαινῶν προδίδωσιν Symeon | 17 vgl. denselben Ausdruck ob. S. 91, 8 | 18 u. S. 189, 1 u. 23 Μαξιμιανὸς Symeon | 19 τοῦ χριστοῦ Symeon Codd. SV

[zu Z. 17 ff] Synax. 139, 6: Καταλιπὼν δὲ τὴν οἰκίαν καὶ τὴν Νικομήδους καταλαβὼν, ἔνθα ὁ Διοκλητιανὸς τοὺς μὴ πειθομένους αὐτῷ ἀλλὰ τὸν Χριστὸν 40 ὁμολογοῦντας παντοίως ἐτιμῶρει καὶ ἐλωβᾶτο . . . [Folge unt. S. 191, 37]

αὐτῆς ὄντα Νικομηδείας ἐπίσκοπον ἀνελὼν ὁ Μαξιμῖνος πρὸς παρα-
 δέσχεσθαι. τοῦτο δὲ Πέτρον τὸν τῆς Ἀλεξανδρείας ἑσθρον, τοῦτο δὲ
 πολλοὺς ἄλλους ἀγαθοὺς τε καὶ γενναίους ἄνδρας. καὶ εἰς τοῦτό γε
 5 προῦβη τῆς ἐπὶ τούτοις ὀμότητος, ὅστε καὶ παῖδας κομιδῇ νηπίους
 ἀνήρει, διότι μὴ δυνατός ἦν πείθειν αὐτοὺς ἀπογεύεσθαι τῶν τοῖς
 δαίμοσι θυομένων. οὐ γὰρ ἔπειθεν, ἀλλὰ ἀντίειχον οἱ παῖδες, ἐπὶ τινος
 ἐπιδήλως ἀοράτου βοηθείας γεννοῦμενοι [von hier an Symeon allein]
 πρὸς ἔλεγχον μείζονα τῆς τῶν δαιμόνων καὶ τῶν τούτοις ἐπιηρητου-
 10 μένων οὐ πονηρίας ἤδη μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀσθενείας, εἴπερ ἐμγενοῦς
 ἀσθενείας ἦν τὸ μὴ δύνασθαι κενεῖαν ἐπιδειξά τὴν ἐαυτῶν γνώμην
 πάντα προσθυμωμένους, ἄλλως τε καὶ πᾶσι τὴν πείραν προσάγοντας,
 καὶ μὲν δὴ καὶ βοήθημα μέγιστον ἐγίνετο τοῖς ἐκ λογισμοῦ καὶ κρι-
 σεως ἀγωνιζομένοις ἢ τῶν παίδων ἄχοι θανάτου κρατερία καὶ
 15 δεινῶν ἐπαγωγῇ ὡς ἐκεῖνοι μὴ ἀνθιστάμενοι. ὅσοι δὲ πάλιν πρὸς τοὺς
 κινδύνους ὀκλάσειαν, τούτοις εἰς κατηγορίαν ἐτέλει τὰ τῶν παίδων
 παθήματα, ὡς οὐχὶ βαρύτερη τῶν δεινῶν μάλλον ἢ χαλαρότητι λογι-
 σμῶν οἰκείων τὴν ἥτταν ἐπομεμενηζότες φανείησαν. οὕτως οὐδὲν εἰκατον
 οὐδὲ λόγον τοῦ κρατίστου χωρὶς οὔτε ἦν, οὔτε ἔστιν, οὔτε μὴ ποτε
 20 γένηται τῶν ἐπὶ θεοῦ καὶ τῆς αὐτοῦ προνοίας συγχωρομένων. [von hier
 an Vit. C. Folge = Symeon] ἄταρ οὖν καὶ τότε ποικίλα μὲν καὶ ἄλλα περὶ
 τοὺς παῖδας ἐγίνετο πάθη. Ἐν δὲ οὗ μνήμην ἔστι μάλιστα ἄξιον ἔχειν.

7. Ὁ γὰρ Μαξιμῖνος δύο τινὰς παῖδας ἀδελφοὺς τὸ γένος τῶν
 λαμπρῶς γενομένων παρασησάμενος, τὰ πρῶτα μὲν ἐποσχέσεσθαι τισιν
 25 ἐπεχείρει δελεάζειν, οἷας ᾤετο παισὶν ὅτι μάλιστα γενήσεσθαι ἐπα-
 γωγοτάτας, καὶ προσφέρειν ἐκέλεεν αὐτοῖς τῶν παρὰ σοφίαι θυμαίων,
 ὧν ἐπ' ὀφθαλμοὺς τῶν παίδων θυσάμενοι ἦσαν, ἐφ' ᾧ τε ἀπο-
 γεύεσθαι, τῶν δὲ ἀποστρεφόμενων τε καὶ ἀνακλαιόντων καὶ ὡς
 ἠδέναντο φασκόντων, τῆς γλώττης αὐτοῖς ἔτι τραυλιζομένης, καὶ

2 ἑσθρον Symeon Codd. RS | 3 ἄλλους ἀγαθοὺς > Symeon Cod. V | ἄλλους
 nach γενναίους ~ Symeon Codd. CFQU > Symeon Codd. BH ed. | 3 4 εἰς τοσοῦτο
 (τοσοῦτον CDFIKQRUV u. vor Rasur J) προῦβη Symeon | 4 5 ὅστε καὶ μὴδὲ
 παίδων νηπίων κομιδῇ φείδεσθαι, ἀλλὰ καὶ αὐτοὺς ἀναρεῖν διότι Symeon | 9 εἴπερ
 — 10 ἀσθενείας > RS | 14 ποιούμενος BRS | 16 τούτοις OQ ed. | 21 ἄταρ
 Vit. C. ὡσπερ Symeon | 22 ἔν — ἔχειν ἔν δὲ ὃ καὶ μνήμης ἔστι μάλιστα ἄξιον
 δηγήσομαι ἔχει γὰρ ὡδε Symeon | 23 γὰρ > Symeon | 24 λαμπρῶν Symeon
 Codd. BH ed., vgl. ob. S. 184, 4 | 26 παρὰ σοφίαι παρ' αὐτῶν u. 27 θύσας ἦν
 Symeon, Umarbeitung; s. Franchi S. 108 | 27 ἐπ' ὀφθαλμοῖς Symeon |
 28 nach ἀπογεύεσθαι + καὶ κενῶν ἀπαθείς μείναι Symeon | 29 τῆς γλώττης
 (sic DFIL γλώσσα die übr. Codd.) αὐτοῖς ἔτι ψελλιζομένης Symeon | ob [καί]?

Vit. C.
Symeon

ὅτι οὐχ οὕτως γε παρὰ τοῖς ἑαυτῶν πατράσιν μεμαθηχότες εἶησαν. ἀλλ' ἕτερος εἶη τρόπος ὁ παρ' ἐκείνοις ἐπιτελούμενος. ἡπίλει μεταβαλλόμενος αὐτίς, καὶ δὴ καὶ προσῆγεν αὐτοῖς ποικίλας ἀκτίας.

- Ὡς δὲ καὶ πρὸς ταῦτα οἱ παῖδες ἔστησαν κρειπτόνως ἢ λόγῳ
5 δηλώσαι καὶ οὐδαμῶς ἐνεδίδουσαν, τῆς θείας αὐτοὺς δήπου ἡωνυ-
νοῦσης δυνάμεως, τῶν τις σοφιστῶν ἐκείθι παρών, ὁ πρὸς τὰ
τοιαῦτα μάλιστα παρορμῶν τε καὶ ὑψηγρόμενος, αὐτὸς ὑπέστη παρα-
σκευάσειν αὐτοὺς αὐτίκα βρώσεσθαι παντὸς τοῦ προσφερομένου. κατα-
γέλαστον γὰρ εἶναι εἰ παίδων ἔτι ψελλιζομένων φανεῖται οἱ Ῥωμαίων
10 βασιλεῖς ἦττονε γινόμενοι. μηχανᾶται τοίνυν τοιόνδε· τάπυός τε
τινα σκευὴν ὀξύτατην καὶ δυσχαρτεροτάτην ἐπινοήσας, ἐψίλωσε μὲν
αὐτοῖς τὰς κεφαλὰς τῶν τριχῶν· εἰς πάχος δὲ τοῦ φαρμάκου
παχύτατον ἐπιπλάσας. ἢ' ἐκ πλείονος τῆς ἔξ' ἐκείνης ὕλης ἀθροω-
τέρα καὶ πλείων ἢ δύναμις εἶη τοῦ βάρους καθικνουμένη, εἰς περιφλεγές
15 εἰσεκόμισε βαλανεῖον. ἐνταῦθα δὴ οἱ παῖδες, ὅσπερ τιμὴ πρηστῆρι τὰς
κεφαλὰς βληθέντες, ἀθροωτάτως σφραγμασθήσαν μέχρι τοῦ ἑδάφους·
καὶ μετ' οὐ πολὺ πύων ὁ νεώτερος αὐτῶν ἀπέθανεν πρότερος, οὐκ
ἀντισχὼν πρὸς τὸ μέγεθος τῆς ἑξαφθείσης τοῦ κρανίου φλογός. ὁ δ'
ἕτερος, ὡς εἶδε πεσόντα τὸν ἀδελφόν, ἀνευφήμησέ τε ὀπηλίζον ἠδύνατο
20 μέγιστον, τῇ τοῦ ἀδελφοῦ νίκῃ ἐπαγαλλόμενος, καὶ περιλαβόμενος
ἐψίλει αὐτὸν καὶ νικηφόρον ἐβόα καὶ συνεχῶς· ἀδελφέ μου, νενίκηκας
ἐκεκράγει μέχρις οὗ καὶ αὐτὸς, τοῦτο τὸ ἔπος ἐπιφθεγγόμενος αὐτῷ
καὶ περιπλεγγόμενος καὶ γιλῶν, προσεπέτρυνε, καὶ ἔκειτο ἤδη τὸν

*23 Περιπλεγγόμενος καὶ γιλῶν Suidas Codd. BE s. v. Περιπλεγγόμενος 223, 6 Anm.

1 γε > Symeon | 2 τελούμενος Symeon | 2/3 μεταβαλλόμενος Symeon
Codd. IL, richtig? vgl. unt. S. 193, 14 | 3 προσῆγεν Vit. C. | 4/5 ἔστησαν —
δηλώσαι] ἀπομαχόμενοι ἴσταντο Symeon | 6 τῶν τις Vit. C. u. Symeon Codd.
ABEGHKLOTV τίς τῶν Symeon Codd. CDFHJMPQU καὶ τις τῶν Symeon Codd.
RS | ἐξεῖσε Symeon Codd. CD ἐκεῖ Symeon Codd. RS | nach ἐκείθι + τῷ
βασιλεῖ Symeon | 9 εἰ nach ψελλιζομένων ~ Symeon | 10 τε Vit. C. u.
Symeon Cod. S > Symeon die übr. Codd. u. ed. | 11 δυσχαρτεροτήτων verbessert
Symeon, ob δυσχαρτεροτητοτάτην?? | 12 εἰς — τοῖ] τοῖ δὲ Symeon | πάχος] τάχος
Franchi; ob βάθος? oder st. παχύτατος ob βαθύτατος? | 13 ἐπεκείνησ Vit.
C. > Symeon, ob ἐπιεκείνησ? | 13/14 ἀθροά Symeon | 14 πλείων Symeon
Codd. BCKQR (in πλείων corr. Re) SV | εἶη Bidez ἢ ///. ἢ Vit. C. ῥ (ἢ ed.)
Symeon | περιφλεγές Symeon | 15 δῆ] δὲ Symeon Codd. FS | 16 ἀθροωτάω,
τω in τωσ corr., u. vor dem Wort interpungiert, Vit. C. ἀθρωρὸν Symeon | μέχρις
ἑδάφους Symeon | 19 εἶδε (οἶδε C) Symeon ἢδη Vit. C. | τε > Symeon Cod. K ed.
| 20/21 καὶ περιλαβὼν αὐτὸν ἐψίλει καὶ νικηφόρον Symeon | 22 τὸ > Symeon
Cod. V ed.

ἀδελφὸν ἐρηγκαλισμένον, καὶ πάθος μέγιστον δὴ τοῦτο κατ' ἐκείνον Vit. C. Symeon
 συνέβη τὸν χρόνον καὶ τοῖς ὁρώσιν ἐλεινότερον. αὐτῆς δὴπον τῆς
 ἡλικίας εἰς οἶκτον τὰς τῶν πλειόνων γνώμας ἐπισπωμένης, καὶ τού-
 5 διὰ τὸ κοινὸν τῆς αἰτίας, καὶ νῦν ἐστὶν αὐτῶν τὸ μαρτύριον περὶ
 τὴν Νικομήδειαν τῶν ρηπίων οὕτω μέχρι τοῦ παρόντος ὀνομαζό-
 μενον, καὶ πολλὰ γε ἐκεῖ θαύματα κατὰ τοὺς αἰὶ χρόνους τελεῖται.

8. [von hier an Symeon allein] Ὁ δὲ Λουκιανός, ἐπειδὴ τῆς Καπα- Symeon
 δοξίας ἐπέβη γερόμενος, τιῶν ἐντυχῶν ἐκεῖ τῶν ἐν τοῖς ὅπλοις στρα-
 10 τευομένων. Χριστιανοῖς μὲν οὖσιν, εἰς ἀρήσεις δὲ πως ἀνάγκην
 ἀφικομένοις, ἀρεκαλεῖτο τὰς γνώμας αὐτῶν, ὑποδεικνύς τε καὶ ἔφηροῦ-
 μενος ὡς αἰσχροτάτων ἂν εἴη πάντων ἀνδρες, καὶ ταῦτα στρατιώτας,
 ἀγενεῖς ὀφθῆναι καὶ πρὸς τὴν τοῦ θανάτου πείραν ἀτολμοτάτους,
 15 «πῶς δ' ἂν ὑμεῖς, ἔφη, τοῦ ἐπικήρου βασιλέως προκινδυνεύσητε, τὸν
 οὐράνιον ἐτοιμῶς οὕτω προδεδωκότες; τί δὲ καὶ ὄχνημα ἢ φέλαγμα
 ὑμῶν γενήσεται σωτηρίας, εἰ ἐκείνος ὑμᾶς αὐτίκα τύχη τῶν ἐνθένδε
 μεταπεμφόμενος; ἄρ' ἐγροεῖτε ὡς αὐτὸς διέπει καὶ προτινέει τόδε
 20 τὸ πᾶν, κάκείνός ἐστι ζῶης τε ταμίας καὶ θανάτου κύριος; πολλῶ
 τοίνυν βέλτιόν ἐστι τοῦ παρόντος βίου λόγον ἐλάττω ποιησαμένους
 τῆς παρ' ἐκείνῳ τυχεῖν ἀτελετητῆτος μακαριότητος, ἢ τῆς ἐνταῦθα
 ζῶης περιεχομένους ταύτης τε οὐδὲν ἧττον διαμαρτεῖν, μέλλοντας
 ἴσως καὶ ἐπὶ πολέμιον ταύτην ἀφαιρεθῆναι, κάκείνης τε ἐκπεσεῖν,
 καὶ δίκην ἔτι δίδουσι κολασθησόμενος ἀθάνατα.»
 25 Τούτους ἐκείνοι δεξάμενοι τοὺς λόγους ἐγροσιμάχουν καὶ μετέ-
 μελε σφίσιν ἀρησαμένοις, καὶ αὐθις ἐφ' ἑαυτοὺς ἐπανεληθόντες καὶ
 παροησιασάμενοι, τὸν ἕπερ Χριστοῦ θάνατον οἱ πλείους ἐπέστησαν,
 ὄντες οὐκ ἐλάττους τὸν ἀριθμὸν τεσσαράκοντα, τινὲς δὲ καὶ πάσαις
 κολάσεων ἰδέαις προσαγωνισάμενοι ἐπέζησαν ἔτι μηδὲν ἀγενεῖς μετὰ

30 1 τοῦτον Symeon Cod. V ed. | 5 μαρτυρεῖον Symeon Cod. P | 6 τῶν
 παρόντων Symeon Codd. BCQSU | 6/7 ὀνομαζομένων Symeon Codd. QS ed. | 7 καὶ
 — τελεῖται > Symeon | 8 Ὁ δὲ usw. von hier an sind JKLMQSU nur stellen-
 weise collazioniert; für diese HSS darf also nicht mehr ex silentio geschlossen
 werden | 9 ἐν > DH ed. | 12 πάντως CF | 13 ἀτολμοτάτος ABF
 35 ed. ἀτολμωτάτος R | 19 ταμίας > H ed. | 21 παρ' ἐκείνον BH | 22 τε] δὲ
 DV ed. | 26 ἀρησαμένους ER

[zu Z. 5ff u. S. 192, 7ff] Synax. Folge 139, 9: ἐπεὶ πολλοὺς εἶρε καταρροδύσοντας
 καὶ δειλίᾳ τὴν ἐσέβειαν προεμένους, ἐπιρρώσας τοῦ μαρτυρίου ἀντέχεσθαι ἔπεισεν,
 οἱ καὶ στεφανῶνται ταῖς αὐτοῦ παρανέσεσιν ἀπεδείχθησαν.

Symeon τὴν δευτέραν πείραν ὑπομεμενηζότες, ἀλλὰ καὶ τὴν προτέραν τῆς ἀρνήσεως δίκην τῇ νῦν ὑπὲρ εὐσεβείας ἐνστάσει διαλυσάμενοι.

Vit. C.
Symeon

9. [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Ὁ δὲ Λουκιανὸς πάροργα τῆς ὁδοῦ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα πλείω διαπραξάμενος εἰς τὴν Νιζομήθειαν

Symeon

[von hier an Symeon allein] ἐκομίσθη. τούτον δὲ τοῦ ἀνδρὸς ὀμιλητὰ
6 γέγονασί πλείους, καὶ οἱ μὲν αὐτόθι συμπαρήσαν αὐτῷ κατὰ τὴν Νιζομήθειαν ἀγωνιζόμενοι, οἱ δὲ οὐ. ἐξ ὧν τινες, προσβαλόντων αὐτοῖς τῶν ἑλληρίσαι βιασαμένων, ἐνέδοσαν μὲν τὰ πρῶτα μὴ δυνήθεντες ἀρξέσαι πρὸς τὰς βασάνους· ἔπειτα μέντοι Λουκιανὸς ὁ θεῖος
10 (ἔτι γὰρ ἐξῆ) προσκαλεσάμενος αὐτοὺς καὶ λόγοις παντοίοις αὐτῶν ἀνορθώσας τὰς γνώμας, καὶ ὅσον τὸ κινδυνῶδες τῆς παραβάσεως ἐποδείξας καὶ ὡς οὐδεὶς τὴν εἰς Χριστὸν ὁμολογίαν καταπροδοῦς διαδράσεται τὴν ἄσβεστον γλῶσα τῆς γέννης εἰπών, μεταγνῶναι τε παρεσκέυασε καὶ εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐπαρήγαγεν αὐθις.

15 10. Τῶν δὲ εἰς τὴν Νιζομήθειαν τῷ Λουκιανῷ ἐπεληλυθότων καὶ Ἀντωνίνου ἦν, τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ὁ ἀγαπητότατος, καὶ διακόνω γε τούτῳ ἐπειδὴ ἀρίκετο πρὸς τὴν τῶν ἐπιστολῶν ἐργήσατο γραφήν, ὡς καὶ αὐτὸς ὁ Λουκιανὸς ἐν μιᾷ ἐπιστολῇ τοῦτο δεδήλωκε. τῶν δὲ ἀπόντων ἀνδρῶν μὲν πλείους ἐτύγγανον, γυναικῶν δὲ Εὐστολία καὶ
20 Λωροθία καὶ Σενοήρα. γασὶ δὲ καὶ Πελαγίαν τῶν αὐτοῦ γενέσθαι μαθητριῶν, τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας πρὸς Ἀμανῶ τῷ ὄρει βιώσασαν. ἦτις λέγεται καὶ ἐαυτὴν ἄνωθεν ἀπὸ στέγονος ὑψηλοτάτου βαλεῖν, ἐπιστάντων αὐτῇ τῶν συλληψομένων, δέει τοῦ μὴ τι πρὸς βίαν ὑπομεῖναι τῶν ἀπεικτιῶν (παρθένου γὰρ ἦν), καὶ τοῦτον ἀποθανεῖν
25 τὸν τρόπον. ἦν καὶ εἰς δεῦρο τιμῶσιν ὡς μάρτυρα γενομένην οἱ γιλομάροτυρες.

5—19 vgl. Philostorg. II 14f — 17 vgl. Hieronym. De viris illustr. 77 u. unt. S. 203, 21 ff — 20—26 vgl. Joh. Chrysostom. De S. Pelagia v. m. Synax. 120, 1 u. 742, 7. Ambros. De virginibus III 7, 33f. Epist. 37, 38

3 πάροργα] ἐπειδὴ παρόργα Vit. C.* | 4 τὰ Vit C. > Symeon | nach Νιζομήθειαν + ἔτιγε κομισθεῖσ. ἐνταῦθα ὁ μαξιμίνοσ πρὸσ πολλῶν usw. [= unt. S. 193, 2] Vit. C.* | 6 οἱ μὲν — αὐτῷ vgl. Eriphan. Haer. 69, 5: Εὐσέβιος γὰρ ὁ παλαιὸς γέσων Νιζομηθεὺς . . . ἕμα Λουκιανῷ ἐν Νιζομηθείᾳ συμβεβιωκός

7 ff vgl. Philostorg. ob. S. 25, 15: οὗς καὶ ἑλληρίσαι φησὶν ἐνδόντας τῇ τῶν τυράνων βία | 7 προσβαλόντων EGHOPRTV προσβαλλόντων ABCDFI προσβαλόντων ed.

S τὰ > AB | 17 vgl. Suidas s. v. Λουκιανός 608, 20: ἐξέθετο γὰρ (näml. ὁ Λουκιανός) καὶ ἐπιστολάς ἀμίλει γενναιοτάτας, ἐξ ὧν φωράσαι τις ἂν εὖ μάλα ἠράδως ἦν ὁ ἀνὴρ περὶ τῶν θεῶν ἔσωζε γνώμην | 19 Εὐστολία »Eustolium

[s. Athan.] . . . que l'on retrouve plus tard à Antioche, intimement unie à Léonce» [Athan. Apol. de fuga sua 26. Histor. Arian. ad monach. 28] Batiffol | 20 σεβονήρα C σενήρα G | 23 μὴ τι] μὴ BV

11. Ὁ μέντοι Λουκιανὸς ὡς τῆς Νικομηδείας ἐπέβη γερόμενος.
 [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] ὁ Μαξιμῖνος πρὸς πολλῶν
 πενθαρόμενος ὡς, εἰ καὶ μόνον θάσσαιτο τὸν ἄνθρωπον, καὶ χριστιανισμῶ
 κινδυνεύσειεν (τοσαύτην γὰρ αἰδῶ προκαθῆσθαι τῆς τοῦ ἀνθρώπου μορ-
 5 φῆς). δεῖσας μὴ τι πάθοι τοιοῦτον. παραπετάσματος μέσῳ διατεχίζου
 τὴν ὁμιλίαν, καὶ μακροῦ τοῦς πρὸς αὐτὸν διέπεμπε λόγων, μέσῳ τῶ τῶν
 λόγων διακόνῳ γερόμενος. καὶ πρῶτον μὲν ἐπισχεῖτο μερῶς δῆτε
 φιλοτιμούμενος· σέμβονλον γὰρ τῶν πρακτέων αὐτὸν ἄξιον καὶ
 10 πατέρα. τῆς βασιλικῆς ἀξίας κοινωνὸν καὶ τῆς ἑτέρῳ τῶν ὄλων
 φροντίδος, καὶ ἄλλα πλείω τοιαῦτα. τούτων δὲ πάντων ἐν ἔφρασε
 μονώτατον ἀντατεινὸν τὸ θῆσαι τοῖς θεοῖς. ἐπεὶ δ' ἐκείνος, τὸ τῶν
 δωρεῶν μέγεθος ἐν φανέρῳ διαπύσας, μηδ' ἐν αὐτὸν ἔφη τὸν
 ἅπαντα κόσμον θῆσειν ἀντάξιον τῆς εἰς τὸν θεὸν εὐσεβείας, οὕτω
 15 ἐπῆρξε μεταβαλλόμενος ἠπειλεῖ, πᾶν ὅ τι τε ἤδη κομίσας ὁ μακρὸς
 διοριζόμενος καὶ ὅσα ἂν ἐπ' ἐκείνοις ἢ ἔν τῶν ἐπιτοια δυνηθείη προσ-
 εξερεῖν. ἐκείνου δὲ καὶ πρὸς ταῦτα θάρσος ἀνέκπληκτον ἀντιπα-

1 ff vgl. Euseb. H. E. VIII 13, 2 u. IX 6, 3

2 ὁ — πολλῶν] παρὰ πολλῶν ὁ Μαξιμῖνος Symeon 3 ὡσεὶ Vit. C.

20 καὶ] καὶ Symeon Codd. CDF | 6 καὶ ἐκ Symeon | 7 πρῶτον Vit. C. u. Symeon
 ed. πρῶτα Symeon Codd. | 8 σέμβονλον γὰρ Vit. C. σέμβονλον τε Symeon
 ἄξιον Symeon Codd. ABEGOT u. a aus ε corr., Vit. C. ἔξιον Symeon Codd.
 (ἔξιον C) CDFHIJKLMPQRSUV ed. | 9 κοινωνὸν καὶ Bidez καὶ κοινωνὸν Symeon
 κοινωνὸν Vit. C. | 10 τούτων δὲ πάντων] ὧν ἀπάντων Symeon | ἐν > Symeon
 25 11 τὸ τῶν—12 μηδ' ἐν] ἀκούσας τὸ τῶν δωρεῶν μέγεθος, ἐν φανέρῳ τε τοῖς
 περὶ τούτων λόγοις πεποίητο καὶ οὐδὲ Symeon | 13 θῆσειν] τίθεσθαι. nach εὐσε-
 βείας ~, Symeon | οὕτω] τότε Symeon | 14 ἐκείνος] ὁ κρατῶν. nach μετα-
 βαλλόμενος ~, Symeon | μεταβαλλόμενος Symeon Codd. BCEF ed. | ἤδη κομί-
 σας > Symeon | ὁ Symeon ὧν οὐ r ausradiert (?) Vit. C., ob ὁμῶν ὁ?? | 15 ἐπῆρξε
 30 χρόνος] χρόνος ἐξεῖρεν εἶδος Symeon | ἀνθρώπων παρεσκευασμένον > Symeon |
 παρεσκευασμένον Vit. C., corr. Franchi | 16 διοριζόμενος > Symeon | 16 17 ὅσα—
 προσεξερεῖν] εἰ τί περ αὐτὸς ἐξερεῖν δυνηθείη καιότερον Symeon | 17 f θάρ-
 σος — ἀντιπαράτατοντος] τὸ θαρρεῖν ἀκαταπλήκτως προβαλλόμενον καὶ πρὸς
 ἀντιπαράταξιν ἀπομαζόμενον Symeon

35 [zu Z. 2 ff] Synax. Folge 139, 13: Τοσοῦτον δὲ γέγονεν ἑτέρῳ ἄνθρωπον ἐκ
 τῆς εἰς ἄλλον ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως, ὥστε τὴν πόλιν περιοχόμενος οἷς μὲν ἤθελε
 θεωρητὸς ἦν, τοῖς δὲ λοιποῖς ἀθεώρητος. περὶ τούτων μεθ' ὃν ὁ Διοκλητιανὸς καὶ
 αἰσχυρθεὶς εἰς πρόσωπον ὄφθῆναι αὐτῶ, μὴ ποτε πρὸς αὐτοῦ ἐλεγχθεῖ διὰ τὸ κρα-
 τεῖν αὐτὸν ἐν τοῖς λόγοις, ἐπὶ παραπετάσματος διελέγχθη [st. διελέχθη] αὐτῶ.

Philostorgius.

Vit. C.
Symeon

ρατάπτοτος, ὑπεραγανακτήςας ὁ βασιλεὺς ἀνελεῖν μὲν αὐτὸν ὡς διὰ ταχέων οὐκ ἐγίνωσκε δεῖν (χαρισῆσθαι γὰρ ἐνόμιζεν αὐτῷ τὴν ἀθρόαν τῶν χαλεπῶν ἀπαλλαγὴν), προσέταξεν δὲ αὐτὸν εἰς τὴν εἰροκτὴν ἐμβληθέντα κατὰ ποικίλους τὸ σῶμα στρεβλοῦσθαι τοὺς τρόπους.

Symeon

5 12. Παραλαβόντες τοίνυν αὐτὸν οἱ πρὸς τοῦτο τεταγμένοι, ποικίλας ἐπῆγον αὐτῷ καὶ πολυτρόπους αἰκίας. [von hier an Symeon allein] αἷς ἀλγυνεῖσθαι μὲν σφοδρῶς ἔμελλεν, ἀνθ' ἑξείν δὲ χρόνον ἐπὶ πολὺν
 10 ζολαζόμενος. καὶ τοῦτο μὲν εἰς τὴν ποδοκάζην (ξύλον δὲ πρόμηξές ἐστιν στρεβλωτήριον) ἀμφοτέρους αὐτοῦ τοὺς πόδας ἐνεβίβαζον, ἐπὶ
 15 τέσσαρα τομήματα διεκλύσαντες, ὅπερ ἐστὶ τὸ τῆς τιμωρίας ταύτης βαρύτερον ἅτε τῶν γλουτῶν ἐκατέρωθεν αὐτῷ βιαίως ἐξαρθρομένων. τοῦτο δὲ κατὰ τοῦ ρώτου παντὸς δεινὰς ὀστράκων ἀκίδας κακομηχάνῳ γνώμῃ πυκνὰς καὶ συνεχεῖς ὑπεστόρεσαν. καὶ ἵνα γε μηδὲ στρέφῃσθαι τῷ δικαίῳ ἐξῆ μὴδὲ κινεῖσθαι τιτρωσσομένῳ ταῖς τοιαύταις ἀκίαις, διατεινάντες αὐτοῦ τὰς χεῖρας ἐπὶ τινὶ ξύλῳ ὑπὲρ κεφαλῆς
 20 κειμένῳ ἐδέσμου.

Vit. C.
Symeon

[von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Καὶ ἄλλα τε δὴ πλεῖστα ἐνύβριζον αὐτῷ καὶ δὴ καὶ ἐδωδῆς αὐτὸν εἶργον ἀπάσης, πλὴν εἰ
 20 καὶ ἐπιδαφιλεύμενοι ὄρεγον. ὁ δὲ μυρίους ἀνθηροῦτο θανάτους, καὶ ἥδιον ἦν αὐτῷ μένοντι ἀποτροφωτάτῳ ταῖς ἐκ τοῦ λιμοῦ καταναλίσκεσθαι τηκεδίσιν, ἢ καὶ μόνην ἐκείνων ὑπομῆναι τὴν θείαν. καὶ ἀντήροκεσέ γε τῷ λιμῷ τούτῳ καταναλούμενος εἰς τεσσαρεσκαίδεκα τὰς πάσας ἡμέρας. καὶ οὐδ' ἠσυχάζων γε οὐδὲ τῶν ἑαυτῷ συνήθων

25 9 f 12 f u. 23 f vgl. Ps. Origen. In Job 2, 8 PG 17, 470 Df. Martyrolog. Hieronym. VII id. Januar. — 18 ff vgl. Joh. Chrys. In S. Lucianum m. 2

1 ὡς > Symeon; vgl. ob. S. 179, 24 | 4 τοὺς > Symeon Codd. EF |
 11 βαρέτατον nur in E | 12 τοῦ > HIT ed. | 17 ἄλλοτε Vit. C. | δὴ > Symeon
 18 ἐδωδῆς] τροφῆς Symeon | 19 τῶν παρ' αὐτοῖς μαρῶς θυομένων ἐθελήσειε
 30 (θελήσειε CF) Symeon | δὲ] γὰρ Symeon | 20 nach μυρίους + μάλλον
 Symeon | 21 ἴδιον Symeon Codd. BCR ed. | ἀποτροφωτάτῳ Vit. C. ἀποσίτω
 Symeon | 21/22 καταναλίσκεσθαι] παραφθειροσθαι Symeon | 22 καὶ² — 23
 εἰς] καὶ δέμενεν οὕτως ὁ τοῦ Χριστοῦ μάρτυς τῷ λιμῷ καταδαπανόμενος
 Symeon | 24 τὰς > Symeon Codd. AB | καὶ οὐδ' — S. 195, 2 καθειρογμένους]
 35 τὰ συνήθη τε ποιῶν καὶ λόγοις διδασκαλίας ἐπιθαρσύνων τοὺς ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ
 διὰ Χριστὸν κατακεκλισμένους Symeon

[zu Z. 18 ff] Synax. Folge 139, 20: Καὶ γινούς τὸ τῆς γνώμης αὐτοῦ ἀμετάθετος, μακρὸν αὐτῷ καταδικάζει λιμόν. ἐπὶ πολλὰς οὖν ἡμέρας ἀπόσιτος γεγωνῶς καὶ τροφῆς μὴ μεταλαβὼν ἀπεκατέρησεν ἐν αὐτῇ τῇ φρονού.

ἀποπανόμενος, ἀλλὰ λόγοις τε θαρσύνων αἰεὶ τοὺς ὑπὲρ τῆς αὐτῆς Vit. C.
Symeon
αἰτίας ἐν τῷ αὐτῷ δεσπονητικῷ καθειρογμένους καὶ προσενχαῖς ἐπι-
μωρωτάταις χρώμενος.

13. [von hier an Symeon allein] Ἐπειδὴ δέ τινες ἡμέραι διελη- Symeon
5 λύθησαν αὐτῷ τρόπον ὃν εἴρηται κακομένῳ, καὶ ἠγγιξε μὲν ἡδὴ τῶν
Θεοφανίων ἢ ἑορτῆ, τοὺς δὲ μαθητὰς (παρῆσαν γὰρ αὐτόθι πλείους
ἐκ τε τῆς Ἀρτιοχίας αὐτῷ καὶ τινῶν ἄλλων τόπων ἐπισηναθρο-
σθέντες) κατησιῶν εἰσήει λογιζομένους ὡς αὐτίκα τε τούτους ἀπολιπὼν
οἰχῆσεται μὲν ὁ διδάσκαλος, οὐκέτι δυνάμενος ἀντέχειν πρὸς τὸν
10 πολυχρόνιον ἐκείνον λιμόν, αὐτοὶ δὲ οὐδεμῶς τοῦτο συνεροτάσσει τὴν
τῆς Θεοφανείας ἡμέραν ἀξιοθήσονται (πόρρω γὰρ αὐτοῖς ἐφαίνετο
οὐσα, καὶ μὴ δύνεσθαι μέχρις αὐτῆς τὸ τοῦ διδασκάλου σῶμα ἀποχρήσειν
αὐτῷ, ἅτε τῆς αἰτίας ἡδὴ τὸ πλείστον αὐτῷ κατηγαλωκίας), ὁ
ἀοίδιμος ἐκείνος ἀνὴρ πρὸς ταῦτα αὐτοῖς ἀντιφθεγγόμενος θαροεῖν
15 ἰσχυρῶς ἐκέλευε· »συνέσομαι γὰρ ὑμῖν«, ἔφη, »καὶ τὴν τῶν Θεοφανίων
ἡμέραν σὲν ὑμῖν ἑορτάσω, οἰχῆσομαι δὲ τῇ ἐπιγενομένῃ«, καὶ μὲν δὴ
καὶ ἐτελεύτησεν εἰς ἔργον οὕτως ὁ λόγος, θείας ἐπ' αὐτῷ δυνάμεως
σαφῶς διαδεικνυμένης.

14. [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Ἐπεὶ οὖν ἡ προσδοκω- Vit. C.
Symeon
20 μένη τῆς ἑορτῆς ἡμέρα κατέλαβεν, ἐπόθησαν μὲν οἱ μαθητὰς τελευ-
ταίας δὴ παρ' αὐτοῦ ταύτης ἀπολαῦσαι μυσταγωγίας, ἐδόκει δὲ ἄπο-
ρον εἶναι πῶς ἂν ἢ τράπεζαν εἰς τὴν εἰρκτὴν εἰσομιῖσαιαν, ἢ τοὺς
τῶν ἀθέων, πολλῶν τῶν μὲν παρόντων ἐκεῖ, τῶν δὲ εἰσαφικνου-
μένων, λάθοιεν ὀφθαλμοῦς, ὁ δέ· »τράπεζα μὲν ὑμῖν«, ἔφη, »τόδε
25 στέρονον ἔσται τοῦμόν, οὐτι, μοι δοκῶ, τῆς ἐξ ἀψύχου ὕλης ἀτιμο-

21—S. 196, 15 vgl. Philostorg. II 13

3 χρώμενος] ἐπιστηρίζων καὶ πρὸς τὸν ὁμοιον εαυτω ζῆλον ἐκείνους παρα-
καλῶν Symeon | 5 καὶ > CFI | 6 Θεοφανίων ABCFGIOPRTV ed. Θεοφανίον
D Θεοφανείων EH; vgl. unt. Anm. zu Z. 15 u. 19 | 7 8 συναθροισθέντες V ed.
8 κατήφεια CFI | τοῦτους vgl. zu S. 186, 18 | 11 Θεοφανείας BH u., durch Corr., O
| 15 Θεοφανίων] Θεῶν ἀνίων V Θεοφανείων C | 16 ὑμῖν BEHV | ἐπιγενομένη
DEFHPT ἐπαγομένη, a durch Corr., R | 19 Ἐπεὶ — 20 κατέλαβεν] ἐπειδὴ δὲ
ἦκεν ἢ προσδοκωμένη τῆς ἑορτῆς ἡμέρα τῶν Θεοφανίων Vit. C.* | 21 παρ' αὐ-
τοῦ] παρὰ τοῦ διδασκάλου Symeon | 22 εἰσομιῖσαιαν] εἰσαγάγοιεν Symeon
23 24 λάθοιεν ὀφθαλμοῦς vor πολλῶν ∞ Symeon | 23 nach πολλῶν + τότε
Symeon | 24 τράπεζαν B ed. | ὑμῖν — 25 τοῦμόν] ἔφη, τότε τὸ ξυμὸν ἔσται
στῆθος (στῆθος ἔσται ∞ BR) ὑμῖν Symeon | 25 οὐτι] οὐ Symeon

Vit.
Symon

τέρα γενησομένη θεῶν· νεὼς δὲ ἄριστος ἕμεῖς μοι γενήσοσθε πανταχόθεν με περιστοιχισόμενοι».

Καὶ δὴ καὶ ἐτελείτο ταῦτα τοῦτον τὸν τρόπον· ἦδη ὡς ἐπ' ἐξόδῳ τῆς ζώης ὄντος οἱ τε θύλακες ἀνεῖρτο καὶ θεός, ὡς ἔγωγ' ἂν φαίην, τὸν τε μάρτυρα τιμῶν καὶ τὸν πόθον ἀπαρκαμύθητον ἀφείναι μὴ ἀνεχόμενος τῶν αὐτοῦ μαθητῶν, παρασθενάζει τὸ πρὸς τὴν ἐκπλήρωσιν τῶν προκειμένων ἀκόλυτον. πάντα γὰρ ὁ μάρτυς κέκλω αὐτοῦς περιστοιχόμενος, ὡς ἂν βύζην αὐτὸν καὶ παρ' ἀλλήλους ἀσφαλῶς εὐ μάλα συγκλείσειαν, ἐκέλευσεν ἐπισπέρειν τῷ στήθει τὰ σύμβολα τῆς ἱεροουγίας, ἐπεὶ δ' ἔθεσαν, εἰς οὐρανόν τε ἀνείδε συμπεσὼν ἦδη τὸ βλέμμα καὶ μόγις ἀνατεινόμενος τὰς συνήθεις εὐχὰς ἐποιεῖτο· καὶ πλείστα ἐπιθειάσας καὶ κατὰ τὸν κράτιστον θεσμόν ἅπαντα τὰ προτεθέντα τελεωσάμενος, αὐτὸς τε μετέσχε τῶν μυστηρίων, τοὺς τε παρόντας τῶν ὁμιλητῶν μετασχεῖν ἐπέτροψε νειμαμένους καὶ τοῖς ἀποῦσι διέτιμψεν, ὡς καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ἐσχάτῃ πρὸς αὐτοὺς ἐπιστολῇ ταῦτα δεδήλωσεν. Ἀντωνίνῳ τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν ἀρίστῳ γενομένῳ πρὸς τὴν ὑπογραφήν ταύτης χρησάμενος.

Καὶ ταύτην μὲν δὴ τὴν ἡμέραν συνδιήρκεσεν τοῖς ἑαυτοῦ ἐπιτηδείοις, ὥσπερ καὶ ἦν αὐτοῖς ἔπουσόμενος.

15 ff vgl. ob. S. 192, 15—18 u. Lukians Brief unt. S. 203, 21 ff

1 καὶ Symeon | 2 μοι Symeon Codd. CFIR | 3 δὴ—τοῦτον] οὕτως ἐτελείτο μὲν ταῦτα τὸνδε Symeon | nach ἦδη + γὰρ Symeon, aber vgl. unt. S. 197, 15 f
 3 4 ἐπ' ἐξόδῳ] ἐπὶ τέλει Symeon | 4 nach ὄντος + τοῦ μάρτυρος Symeon | ὡς—5 φαίην] ἔγωγε οἶμαι Symeon | 5 6 τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ἀπαρκαμύθητον ἀφείναι τὸν πόθον μὴ ἀνεχόμενος ∞ Symeon | 7/8 αὐτοῖς vor ὁ μάρτυς ∞ Symeon
 8 βύζην αὐτὸν] ὁμοῦ τοῦτον Symeon | nach παρ' ἀλλήλους + σιάντες Symeon; vgl. unt. Anm. zu S. 197, 3 | 9 εὐ—συνκλείσειαν περιλάβωσιν Symeon | ἐκέλευσεν—10 ἱεροουγίας] ἐκέλευε τῷ ἑαυτοῦ στήθει ἐπισπέρειν τὰ τῆς θείας ἱεροουγίας σύμβολα Symeon | 10 δ'] δὲ ταῦτ' Symeon | ἀνείδε] ἀνήκεν Symeon Codd. DHJKMV ed. | nach ἀνείδε + εἰθὺς Symeon | 10 11 συμπεσὼν Symeon Codd. DEP | 11 μόγις Symeon Codd. HV ed. | ἀνατεινόμενος] ἀνατείνειν δυνάμενος Symeon | vor τὰς + καὶ Symeon | συνήθους Vit. C. | 12 vor καὶ + εἶτα Symeon | κράτιστος] ἱερὸν Symeon | 13 τελεωσάμενος Vit. C. u. Symeon Codd. ABC EFGOQT τελειωσάμενος Symeon Cod. U τελεσάμενος Symeon Codd. DHJKLMPRSV ed. | 14 ὁμιλητῶν] μαθητῶν Symeon | ἐπέτροψε μετασχεῖν ∞ Symeon νειμαμένους > Symeon | 16 ταῦτα] ταύτην Symeon Codd. AB | Ἀντωνίνῳ—17 χρησάμενος > Symeon | 18/19 τοῖς—ἐπιτηδείοις] τοῖτοις Symeon
 19 καὶ u. αὐτοῖς > Symeon

15. *Εἰς δὲ τὴν ἑσπεράϊαν ἐλθόντων παρὰ τοῦ βασιλέως τῶν* Vit. C.
Symeon
τῶν ὀφρομένων εἴ ἔτι ζῶν (θαῦμα γὰρ αὐτοῖς εἶχεν ἐξαισίου ἢ τῆς
ζωῆς αὐτοῦ μέχρι τούτου παράτασις). ἐπειδὴ πλησίον αὐτοῦ πάντας
ἐθεάσατο τοὺς ἀγνοημένους, εἰς τοὺς ἡλίον ἐδένετο βιασάμενος καὶ
5 *ἀνειπὼν »Χριστιανός εἰμι«. τῇ τελευταίᾳ φωνῇ συναγῆζε τὸ πνεῦμα.*

16. *Εἰσὶ γὰρ μὲν οἱ γάσκορτες αὐτὸν ἔτ' ἔμπροσθεν ἐπάροχοντα*
τοῖς τῆς θαλάττης ἐμβληθῆναι κίμασι. ὁ γὰρ Μαξιμῖνος, πρὸς τὴν
μέχρι τέλους ἔνστασιν αὐτοῦ καὶ τὸ ἀνένδοτον ἐκπλαγεῖς, προσέταξεν
αὐτὸν εἰς τὴν θάλατταν βολεῖν τοὺς τὰ τοιαῦτα διακονοῦντας λίθον
10 *αὐτοῦ μέγιστον τοῦ δεξιῦ βραχίονος ἐξαρητησαμένους. ἴν' ἔποβούχως*
ἀνυσθείη γενόμενος, καὶ μηδεμιᾶς ὁ νεχρὸς αὐτοῦ ταφῆς ἢ τινας
ἄλλης θεραπείας δηνυθείη τεχεῖν. ἦν μὲν οὖν ἐν τῷ βεθῶ τῆσσο-
ρροσαΐδεα τὰς ὄλας ἡμέρας, ἐν ὅσασπερ ἦν κὰν τῇ εἰροτῇ πρὸς τὰ
15 *ποικίλα πάθη τοῦ σώματος διαγωνιζόμενος, τῇ δὲ πεντεκαδικατῇ*
ἡμέρᾳ δελφῖν αὐτὸν ἐξαζόμευσεν ἐπὶ τὸ ξηρὸν τοῦτον τὸν τρόπον
τῶν μαθητῶν αὐτοῦ περὶ τὰς ἀκτὰς καὶ τοὺς αἰγιαλοὺς ἄλλων
ἄλλη καλινδομένων. εἴ πη δηνυθεῖεν αὐτὸν ἀποπτεσθέντα τῆς θα-
λάττης ἀνευρεῖν ἐν ὄρᾳ χειμερίῳ σφοδρῶς ἐκταραττομένης, ὁ χρόνος

5 vgl. Joh. Chrys. In S. Lucianum m. 3 — 6 ff vgl. Martyrolog. Hieronym. VII id. Ianuar. — 15 ff vgl. Philostorg. II 12

1 *Εἰς δὲ τὴν ἑσπεράϊαν* vgl. Delehaye Synax. 958 Anm. zu S. 137, 30: »Passus est ... S. Lucianus Ian. 7, ut constat ex Chrysostomi homilia (I. I. 2 Anfang), ex breviario Syriaco (Acta Sanct. Novembr. II S. LII), ex Hieronymianis (Martyrolog. VII id. Ian.) et ex ipsa passione» | 2 *τῶν* > Symeon Codd. EH | *ζῶν* γε *δαζῆ* (ζῆ T) Symeon | *αὐτοῖς* Symeon | 3 *αὐτοῦ πάντας* Vit. C. u. Symeon Cod. C *ἑαυτοῦ* (*αὐτοῦ* BE *ἑαυτοῦ* aus *αὐτοῦ* corr. G) *πάντας* Symeon die übr. Codd. | 4 *εἰς τοὺς ἡλίον* *ὀπηλίον* Symeon | *βιασάμενος* (v. ausradiert?) Vit. C. | 4 5 *καὶ ἀνειπὼν* *ἑαυτὸν καὶ τρίτον ἀνειπὼν τὸ* Symeon | 6 *γὰρ — γάσκορτες* *δέ τινας οἱ λέγουσιν* Symeon, vgl. unt. S. 199, 4 | *ἔτ'* *ἔτι μᾶλλον* Symeon | 7 *θαλάσσης* Symeon Codd. ABEGHPR ed. | *ἐμβληθῆναι κίμασι* *ἐναπορηθῆναι βεθῶ* Symeon | *Μαξιμῖανός* Symeon | 9 *αὐτὸν — διακονοῦντας* *τοῖς τὰ τὰ* > IJLMST ed.) *τοιαῦτα* (*ταῦτα* ILST ed.) *διακονοῦσιν εἰς τὴν θάλασσαν αὐτὸν ὄψαι* Symeon | 10 *αὐτοῦ* > Symeon | *ἐξαρητησαμένους* (*ἐνστησαμένους* AB) Symeon *ἐξαρητησαμένους* Vit. C. | 11 *ἀνυσθείη* *ἀφανισθείη* Symeon | 13 *καὶ ἐν* Symeon | 15 *ἡμέρα* > Symeon | *δελφίς* Symeon | 17 *καλινδομένων* *διατριβόντων* Symeon | *πον* Symeon | 17 18 *θαλάσσης* Symeon Codd. BCEFHPR ed. | 18 *ἐκταραττομένης* Symeon Codd. DP | *ὁ αὐτῆς ὁ* Symeon

Vit. C.
Symeon

παρατεινόμενος ἀπογνῶναι τε ἤδη παρεσκεύασεν αὐτοὺς καὶ ἤδη
παρεῖντο τῆς ἐπιζητήσεως.

17. Ἐν τούτῳ δὲ τῆς πεντεκαιδεκάτης ἡμέρας ἐπερχομένης ὄναρ
ἐπιφανείας ὁ μάρτυς Γλυκερίῳ τινὶ τῶν γνησίων αὐτοῦ φοιτητῶν,
5 ἐπὶ τῆς ἀντιπέρας πρὸς τὴν Νικομήδειαν ἡπείρου τὸ τηριζαῦτα τὴν
διατριβὴν ποιούμενον. ἔφη πρὸς αὐτόν· »αὐτίκα ἔωθεν ἀναστάς, ὃ
οὕτως. εἰς τόδε τὸ χωρίον ἄπιθι« (τῆς ἡόρουσ δηλώσας οἱ βαδιστέον ἦν
αὐτῷ). »ἔντεῦξομαι γάρ σοι«, ἔφη. »ἐκεῖ παραγενομένων«. ὁ δὲ ἐπειδὴ
τάχιστα αὐτὸν ἐκ τοῦ λίαν ἐναργοῦς καὶ πληκτικοῦ τῶν δειχθέντων
10 ὅ ἔπνος ἀνῆκεν καὶ προῦφαιεν ἡὼς ἤδη χαραττομένη, ἀναστάς καὶ
πλείστους τῶν δημοσπονδούντων συγκαλεσάμενος εἰς τὸ δηλωθὲν
χωρίον ἐφοῖτα μετ' αὐτῶν.

Ἐν τούτῳ δὲ ὁ δελφῖν ἀνῆκει τῆς θαλάττης ἀρτίως ἀναδύμενος,
μέγιστόν τι χοῦμα καὶ ξένον. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὴν ἐπιφάνειαν τοῦ
15 ὕδατος ἦν, ἀπλωθεὶς ἐφύσα τε μέγα καὶ πρὸς τὴν χέρσον ἐχώρει.
καὶ πολλὰς περὶ αὐτὸν ἀφρόδ τε καὶ ῥοιζος ἦν τῶν κυμάτων αὐτῶν
ἠχομένων βιαίως τε καὶ συνεχῶς ἐπισχιζομένων. ἔφερε δὲ ἄρα τὸν
νεκρὸν ἐκτάδην ὡς ἐπὶ τινος κλίνης κείμενον. καὶ θέαμα παρά-
δοξον ἦν ἐφ' οὗτως ὀλισθηροῦ σώματος καὶ περιμεροῦς μένων ἀτρέ-
20 μας ὁ νεκρός. καὶ μῆθ' ἔπὸ τοῦ οἰκείου βάρους μῆδ' ἔπὸ τῆς τῶν
κυμάτων βίας τοῦ φέροντος αὐτὸν ὀχήματος περικυλιωδύμενος.

Ἐπειδὴ δὲ πρὸς τῇ ἡπείρῳ γερονῶς ὁ δελφῖν ἦν, ἄραν αὐτὸν
τὸ κῶμα μετέωρον ἀπέβαλεν ἐπὶ τοῦ ξηροῦ. καὶ ὁ μὲν αὐτίκα ταθείς
ἀπέπνευσεν.

15 f vgl. Plutarch. Conviv. 18 S. 160 F f

1 τε — 2 ἐπιζητήσεως] τοῖτους τὴν ἀνέρεσειν παρεσκεύαζεν Symeon |
2 παρεῖντο Bidez παρεῖντο Vit. C. | 3 ἐπερχομένης] ἐφισταμένης Symeon | 4 Γλυ-
κερίῳ Symeon > Vit. C. | 5 ἀντιπέρας Symeon ἀντιπερας Vit. C. | τὸ Bidez
τῶ Vit. C. > Symeon | 6 ποιούμενον Vit. C. | φησὶ Symeon | 6/7 ὃ οὕτως
vor ἔωθεν ~ Symeon | 7 ἄπιθι Symeon Codd. ABCV | ἡόρουσ (ἡόρουσ CV)
Symeon Codd. CDGHPV | οἱ — 8 αὐτῷ] τὸν τόπον Symeon | 9 καὶ καταπληκτικοῦ
Symeon Codd. IP | 10 καὶ¹ — χαραττομένη] ἡμέρα τε ἡδη ἐπηγύαζεν Symeon
| 11 πλείστους — συγκαλεσάμενος] τινὰς ἐτέρονς τῶν φιλεσεβῶν συμπαραλαβὼν
Symeon | 13 ὁ — 14 ξένον] καὶ δελφίς, μέγιστόν τι χοῦμα, τῆς θαλάττης
(θαλάσσης ABG) ἀνῆκει ἄρτι ταύτης ἀναδύμενος Symeon | 14 πρὸς τῇ ἐπιφάνειᾳ
Symeon | 16 αὐτῶν — 17 τε καὶ] αὐτῷ Symeon | 17 ἠχομένων Franchi |
20 μῆδ' ἢ μῆτε μῆν Symeon | 21 τοῦ Symeon u., von zweiter Hand auf Rasur,
Vit. C. | 22 δελφίς Symeon | ἦν — 23 ἀπέβαλεν] μετέωρος ἦρθη τῷ κίματι
καὶ γέγονεν Symeon | 23 καὶ > Symeon | 24 ἐπέπνευσεν Symeon Codd. HV

18. Ὁ δὲ νεκρὸς ἐπὶ τὴν ψάμμον ἐνεχθεὶς ἔκειτο σῶος καὶ τὰ ^{Vit. C.} πάντα ἄρτιος πλὴν ὅτι γε ἡ δεξιὰ χεὶρ, ἣς ὁ λίθος ἔτυχεν ἀραρη- ^{Symeon} θείς, οὐ συννεπηκολούθησεν τὸ παραπίνα τῷ λοιπῷ σώματι. καὶ εἰσι μὲν οἱ λέγοντες ὡς οὐδ' ὕστερον ἐξεπέμφθη τῆς θαλάττης.
 5 ἀλλ' ἔμεινεν ἐν τῷ βυθῷ ὅτι καὶ ἔδοξε τῷ θεῷ γενομένη· τινές γε μέντοι καὶ μετ' οὐ πολὺ καὶ ταύτην ἀναδοθήναι, περιουρέντος αὐτῇ τοῦ δεσμοῦ, καὶ αὐτὴν τῇ χέρσῳ προσκομισθεῖσαν τοὺς παρόν- τας ἀνελομένους εἰς τὴν ἐαυτῆς ἀποκαταστήσαι πάλιν τοῦ σώματος ἁρμονίαν.

10 [von hier an Symeon allein] Συνέβη δὲ τὸ περὶ τὴν χεῖρα πάθος ^{Symeon} τοῦ θεοῦ, μοι δοκῶ, τιμῆσαι ταύτην ἰδίως βουληθέντος, ἅτε τὸν διὰ ταύτης ἐπὶ τῇ τῶν γραφῶν ἐπαρορθώσει γενόμενον πόνον ἀποδεξα- μένου. ἐν γὰρ τοῖς ὑπὲρ Χριστοῦ πάθει τὸ βαρύτερον ἐντιμότερον.

19. Οὐ γὰρ ἂν ἀπὸ ταῦτομάτου νομισαίε τις τὸν νεκρὸν ὑπὸ τοῦ
 15 δελφίνου ἐκκομισθῆναι, οὐδὲ τις αὐτὸ τύχης ἐργασαμένης, ὅτι μὲν γὰρ τῷ ὄντι δελφίς αὐτὸν τυγχάνει τῆς θαλάττης ἐξενεργῶν ὃν εἶρηται τρόπον, σαφέστατον εἶναι δοκεῖ, πολλῶν τῶν κατ' ἐκείνον γενομένων τὸν χρόνον μνήμην τοῦ τοιοῦτον ποιησαμένων, καὶ αὐ- τὸς δὲ ἔτι ἐκ παιδὸς οἶδα ἄδόμενον ἐπ' αὐτῷ οὐ τὸ ἀχροτελεύτιόν
 20 ἔστι τὸδε:

δελφίς δ' ἐπὶ νῶτα κομίζων
 ἐξέπνευσε φέρον ἐπὶ γαίην.

Ὅτι δὲ οὐ συντυχίας τὸ τοιοῦτον ἂν εἴη, δηλοῖ μὲν οὐχ ἥμισυ καὶ αὐτὸ τὸ μέγεθος τοῦ τελεσθέντος θαυματουργήματος, καὶ μὲν δὴ
 25 καὶ τὸ ἐνύπριον τὸ ἐπὶ τούτῳ γενόμενον, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ μετὰ

1 vgl. Martyrolog. Hieronym. VII id. Januar.

1 καὶ τὰ] κατὰ (ohne Accent BE) Symeon Codd. BER | 2,3 ἔξαρηθείς ἔτυχεν Symeon | 3 τὸ παραπίνα] ἐξ αὐτῆς Symeon | τὸ Bidez τῷ Vit. C. | 4 θαλάσσης Symeon Codd. BCEHPR ed. | 5 ἔμεινεν Symeon Cod. H ed. | ἐν > Symeon Codd. CDF | 6 γε > Symeon | παρορθέντος Symeon | 8 ἐαυτῆς] αὐτῆρ Symeon | ἀποκαταστήναι Symeon Codd. DR | πάλιν > Symeon Codd. AB | 12/13 πόνον ἀποδεξιμέμου > FQ | ἀποδεξιμέμου IP ἀποδεξιμέμου E ἀποδεξιμέμου ABCDGHJKLMORSTUV ed. | 15 αὐτὸ ADEFGOPTV αὐτῷ BCHIR = ed. | 16 θαλάσσης EP | 19 δὲ ἔτι sic HSS | ἀχροτελευταῖον B ἀχροτελεύτιόν F | 21 f kein Absatz in den HSS | 23 δὲ οὐ] οὐδὲ AB | 25 ἐπὶ τοῦτο BC

- Symeon ταῦτα δειχθέντα. ἐξερεχθεῖς γὰρ τῆς θαλάττης ὁ νεκρὸς θαῦμα τοῖς
 θεωμένοις ἐξείσιν ἦν. πλὴν τοῦ κατὰ τὴν χεῖρα πάθους τᾶλλά γε
 ἀπαθῆς διαμένων. μήτε τι τῆς θαλάττης ἐπὶ τοσαύτας αὐτὸν ἡμέρας
 λωβησαμένης, μήτε τινῶν ἰχθύων προσεψαμένων, μήτε τινὸς δυσώ-
 5 δους ὁσμῆς ἐκείθεν ἀποφερομένης. ὡς πανταχόθεν εἶναι σαφὲς ὅτι
 θεῖον ὑπῆρχε τὸ τελεσθέν. καὶ οὔτε τὸ πρότερον ὀλιγοῖα τινὶ θεὸς
 οὐδὲ τοῦ ἀμύρειν ἀδυναμία τοὺς τηλικούτους ἀφῆκε τῷ μάρτυρι
 συνερεχθῆναι κινδύνους. οὔτε νῦν εὐλογωτάτης ἄνευ αἰτίας εἶσεν
 αὐτῷ διαζυγῆναι τὴν χεῖρα τοῦ λοιποῦ σώματος ὃ γε τοσαύτην ἐπ'
 10 αὐτῷ θαυματουργίαν ἐκτελεσάμενος. ἀλλὰ τηρικαυτὰ τε τὴν πᾶσαν
 αὐτοῦ κοσμῶν ἀρετὴν εἰς κοινωνίαν αὐτὸν ἐκάλεσε τῶν τοῦ παιδὸς
 ἕαντοῦ παθημάτων. ἀρίστην αὐτῷ πρόσφασιν παρασχὼν καὶ δικαιο-
 τάτην εἰς τὸ καὶ τῆς δόξης αὐτὸν τῆς ἐκείνου ποιήσασθαι κοινωνόν
 (καὶ οὗτός μοι κοινός ἐστι κατὰ πάντων τῶν τῆς ἀληθείας μαρτύρων
 15 ὁ λόγος). νῦν δὲ κερωῶσαι βουλόμενος τῷ ἀνδρὶ τὴν ἐν ταῖς ἱεραῖς
 γραφαῖς εἰσερεχθεῖσαν σπουδὴν καὶ ὡς πολλοῦ τιμῆς ἄρα ἦν ἡ πραγ-
 ματεία ἀξιωτάτη, τὴν χεῖρα αὐτῷ τὴν ἰδίως πρὸς τοῦτο διακονη-
 σαμένην ἰδίως ἠξίωσε τιμῆσαι καὶ τοῖς παθήμασι, καθάπερ, οἶμαι,
 καὶ τῶν ἀθλητῶν οἱ θεατὰ τοὺς βραχίονας εἰώθασιν ταινιοῦν. εἴ
 20 γε μέντοι τις αὐτὴν ἐγκαταμεμενηζέναι τῇ θαλάττῃ πιστεύσειε,
 πάρεστι καὶ ἐπὶ τούτῳ λογίσασθαι ταῦτά τε καὶ ὅτι ταῖς θαυματουργίαις
 θεὸς πολλάκις ἐγκαταμίγνυσι καὶ τὰ ἀπὸ τῆς φύσεως, ἵνα διὰ
 μὲν τῶν ἢ θαυματουργὸς δεικνύηται δύναμις, διὰ δὲ τῶν μὴ ἀπι-
 στῆται ἢ φύσις.
- 25 Ἀλλὰ ταῦτα μὲν καὶ δι' ἦν ἕκαστον τὴν αἰτίαν συμβαίνει.
 ἴστω καθαρῶς αὐτὸς ὁ τάδε διέπων· πλὴν ἐφ' ἕκαστοις τῶν
 παρ' αὐτοῦ θαυματουργουμένων ἢ πραττομένων ἐκμάθοι τις ἂν καὶ
 ἕτερον εἶναι λόγον ἀπόρητον καὶ ὑπὲρ ἡμῶν, καὶ ἀρίστην οἰκονομίαν
 καὶ ἀκατάληπτον, καὶ μηδὲν εἰκῆ μῆδ' ὄν ἔτυχε γίνεσθαι τρόπον.
- 30 20. Τότε δ' οὖν ὡς ὑπὸ τοῦ δελφίνος ἐκκομισθεῖς ὁ νεκρὸς ἐπὶ
 τὴν ψάμμον ἠνέχθη. συνδραμόντες οἱ μαθηταὶ πρῶτα μὲν ἠσπάζοντο
 κατὰ τὸ πρόπον. ἀλλαχόθεν ἄλλος ἐπιγινόμενος, καὶ ἐφίλουν τε ὡς
 ἦν δυνατὸν ἕκαστος ὑπὸ προθυμίας καὶ περιέβαλλον. [von hier an

1 θαλάττης F θαλάσσης ABCDEFGHIOPRTV ed. | 3 τι > T ed. | θαλάττης
 DE θαλάσσης ABCFGHIOPTV ed. | 16/17 πραγματία CIR ed. | 20 θαλάττη
 ADGHOTV θαλάτη I θαλάσση BCEFPR = ed. | 21 ταῦτά τε sic HSS | 27 ἢ πραττο
 μένων > EH | 28 ἀπόρητόν τε καὶ H | 29 γενέσθαι T ed. | 32 ἐπιγενό-
 μενοι CD ἐπειγόμενοι R

Vit. C. Folge = Symeon | *ἔπειτα μέντοι φορέδην αὐτὸν κομιζόμενοι καὶ κηδεύσαντες ἅπασι τοῖς νεομιζόμενοις κατέθεσαν ἐν τῷ ἐπιγε-
 νεστάτῳ τόπῳ τῆς αὐτῆς χώρας. καὶ τότε μὲν ὅποιον ἠδυνήθησαν
 αὐτῷ τὸ σῆμα περιεστήσαντο. ἕστερον μέντοι ἡ Ἑλένη τιμῶσα τὸν
 5 τόπον διὰ τὸν μάρτυρα τῆν τε πόλιν αὐτῆς συνώκησεν καὶ Ἑλενό-
 πολιν προσηγόρευσεν. τῶν τε περικτιόνων αὐτόθεν τοὺς οἰκήτορας
 συναγειραμένη καὶ ὄθεν ἠδύρατο ἀλλαχόθεν, καὶ τεῖχος περιέβαλεν
 καρτερόν, καὶ τῷ μάρτυρι τὸν νεὼν ἐξοικοδομήσατο μέγιστον, ὃς νῦν
 ἐστὶ περιφανῆς ἐκ γῆς τε καὶ θαλάττης ὁδοιποροῦσί τε καὶ ναυτιλ-
 10 λομένοις.*

1 ff vgl. Hieronym. De viris illustr. 77 — 4 ff vgl. Philostorg. II 12 u. unt. S. 205, 1 ff 17 f 26 ff u. 34 ff

1 φορέδην — 3 χώρας] διαλαβόντες καὶ χειρὸν οἰκείας ἐκκομισόμενοι πάντα τε τὰ ἐπ' αὐτῷ νεομιζόμενα τελέσαντες ἐν τόπῳ ἐπισήμῳ κατέθεσαν (κατέθετο CF) Symeon | 3 τότε] τηρικαῖτα Symeon | 4 τὸ σῆμα περιεστήσαντο] τὸν (τὸν > CE) τάφον ὡς ὁ καιρὸς ἤπειγε περιέστησαν Symeon | μέντοι] δὲ Symeon ἑλένη u. 5/6 ἑλενόπολιν sic Vit. C. | 4 Ἑλένη] τὸν σωτήριον ἡμῶν γνωρίσασα τοῦ κυρίου σταυρὸν καὶ τὸν μέγαν ἐν ἀοιδίμοις καὶ βασιλεῦσι βασιλέα Κωνσταντῖνον γεννήσασα σεβασμία Ἑλένη (sic HSS), ἠνίκα ἐξ Ἱεροσολύμων ἐπέστρεψε Symeon | 5 διὰ — αὐτῆς] πόλιν τε Symeon | συνώκησεν Symeon συνώκησεν Vit. C. | καὶ Ἑλενόπολιν — 7 ἀλλαχόθεν] ἐν αὐτῷ τοὺς τῶν πέριξ χωρῶν οἰκήτορας συγκαλεσαμένη καὶ κοινωνοῦς τοῦ ἔργου ποιησαμένη Symeon | 8 τὸν νεὼν Symeon τῶν νεῶν Vit. C. | ὁικοδομήσατο Symeon | ὃς Symeon ὡς Vit. C. | 9 nach περιφανῆς + καὶ εἰς κάλλος ἐξειργασμένος Symeon | vor ἐκ + τοῖς Symeon | τε¹ > Symeon θαλάσσης Symeon Codd. B1 | 10 nach ναυτιλλομένοις + ὁρόμενος· εἰς δόξαν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν δι' αὐτὸν ἀθλησάντων, ὅτι αὐτῷ πρόπει κράτος καὶ αἰνεσις μεγαλοσύνη τε καὶ μεγαλοπρέπεια νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων· ἀμὴν Symeon

VII.

Fragmente eines Arianischen Historiographen.

Verzeichnis der Abkürzungen

- Chron. P. = Chronicon Paschale rec. L. Dindorfius, vol. I Bonnae 1832 [Cod. V = Vaticanus gr. 1941].
- Theophan. = Theophanis Chronographia rec. C. de Boor, vol. I Lipsiae 1883 [Codd.: b — cd — efm — gh; x = ed; y = efm; z = gh; A = Anastasii versio latina].
- Hier. Chron. = Hieronymi Chronicon [Text nach den Collationen des H. Prof. R. Helm kontrolliert].
- Chron. M. = Chronicon miscellaneum [oder Liber Calipharum] ad a. D. 724 pertinens ed. E.-W. Brooks, Corpus scriptorum Christianorum orientalium cur. J.-B. Chabot, I. Guidi usw. Scriptores Syri Versio series tertia, tomus IV pars secunda III.
- Jak. Edess. = Chronicon Iacobi Edesseni ed. E.-W. Brooks, ebd., pars tertia II.
- Chron. CE = Chronicon civile et ecclesiasticum anonymi auctoris ed. I. E. II Rahmani Scharfeh (Libanon) 1904.
- Michael = Chronique de Michel le Syrien éd. par J.-B. Chabot, tome premier, fascicule II Paris 1900.
-

Die Übersetzung der syrischen Texte ist von Prof. M.-A. Kugener verfaßt oder revidiert.

1 — a. 253 S. 503, 15: Κατὰ διαδοχὴν δὲ ἤλθεν εἰς ἡμᾶς καὶ τοῦτο Chron. P.
περὶ τοῦ ἁγίου Βαβυλᾶ. ὡς διηγῆσατο τοῖς πρὸ ἡμῶν ὁ μακάριος
Λεόντιος, ὁ ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας:

»Οὗτος Δέκιος ἀνείλε τὸν ἅγιον Βαβυλᾶν, οὐχ ὡς Χριστιανὸν
5 μόνον, ἀλλ' ὅτι καὶ ἐτόλμησεν ἐπισεχεῖν τοῦ βασιλέως Φιλίππου τὴν
γυναῖκα καὶ αὐτὸν Φίλιππον. Χριστιανούς ὄντας, εἰσελθεῖν εἰς τὴν
ἐκκλησίαν, παρανομήσαντος τοῦ Φιλίππου. ἦν δὲ ἡ παρανομία τοιαύτη·
Φίλιππος ἐκεῖνος ὁ Ἰούνωρ. ἔπαρχος ὢν ἐπὶ τοῦ προηγησαμένου
αὐτὸν βασιλέως Γορδιανοῦ, παραθήκην ἔλαβεν παρὰ Γορδιανοῦ τὸν
10 υἱὸν αὐτοῦ. καὶ τελευτήσαντος Γορδιανοῦ τοῦ βασιλέως σφάζας τὸν
παῖδα Φίλιππος ἐβασίλευσεν.»

2 — a. 303 S. 515, 14: Τῷ αὐτῷ ἔτι πολλοὶ μὲν πανταχόσε, καθὼς
ἔφαμεν, διαθλήσαντες ἐτελειώθησαν, οὐδὲν δὲ ἦττον καὶ κατὰ τὴν
Νικομηδέων πόλιν, ἐν ἧ ὁ βασιλεὺς ἐποιεῖτο τὰς διατριβάς τότε,
15 Δωρόθεος καὶ Γοργόνιος σὺν ἑτέροις ἅμα πλείοσι τῆς βασιλικῆς ὑπη-
ρεσίας οὓσιν ἐτελειώθησαν, καὶ χορὸς ἅμα πολλῶν μαρτύρων ἀνεδείχθη.
οὐ μετ' οὐ πολὺ δὲ καὶ Ἀνθιμος, τῆς αὐτῆς Νικομηδέων ἐκκλησίας
ἐπίσκοπος, τὴν κεφαλὴν ἀποτιμηθεὶς ἐτελειώθη· ἕτεροι δὲ πύρι,
πλείονες δὲ καὶ ἐν τῇ θαλάσῃ ἐρίπτοντο, οὐκ εὐτονούντων τῶν
20 δημίων εἰς τοσοῦτον ἀπειρώτατον πλῆθος ἔξαρχεῖν.

Περὶ τούτου τοῦ ἀπείρου πλήθους τῶν μαρτυροσάντων Λου-
κιανὸς πρεσβύτερος Ἀντιοχεῦσι γράφων ἐδήλον·

»Ἀσπάξεται ὑμᾶς χορὸς ἅπας ὁμοῦ μαρτύρων. εὐαγγελίζομαι δὲ
>ὑμᾶς ὡς Ἀνθιμος ὁ πάπας τῷ τοῦ μαρτυρίου δρόμῳ ἐτελειώθη.«

25 Καὶ τὰ μὲν κατὰ Νικομηδέειαν ταῦτα, καὶ τούτων ἔτι πλείονα.

4—11 vgl. Philostorg. VII S ob. S. 89, 3 u. 17. Hieronym. De viris illustr.
54 u. 62 — 5 ff vgl. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 5 f. Euseb. H. E. VI 34 —
12—20 vgl. Euseb. H. E. VIII 6 — 17 ff vgl. ob. S. 188, 19 ff u. 196, 15 f

2 διηγῆσατο τοῖς Rader διηγῆσατοῖς sic V | 4 οὔτως Rader οὕτως V |
βαβυλᾶν V | 8 ἰούνωρ V Ἰουνίωρ Rader | 9 ἔλαβεν, ἐν durch Corr., V |
12 ἔτη V, u. so oft | 14 nach τότε interpungiert Vc | 15 πλείοσι V | 16 χω-
ρὸς V | 17 u. 24 ἀνθιμος V | 20 ἀπειρώτατον V | 24 δρόμῳ, ρ durch
Corr., V | 25 ἔτη V, u. so oft

Chron. P. 3 — a. 325 S. 526, 1: Κατ' αὐτὸν δὲ τὸν καιρὸν κατὰ τῶν πολεμίων τῆς τῶν Χριστιανῶν πίστεως στρατεύσας ἐπιγράφετο (näml. ὁ Κωνσταντῖνος) τῇ εὐχῇ τὴν νίκην. διὸ καὶ κυριακὰ πρὸς ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν κατὰ τόπους εἰς τιμὴν τοῦ ἐπὶ πάντων σωτῆρος Χριστοῦ 5 τοῦ θεοῦ ἡμῶν πεποιήκεν.

Theophan. 3^a — S. 20, 17: Ὅθεν καὶ κατὰ πάντων τῶν πολεμίων ἐπιγράφετο τῇ εὐχῇ τὴν νίκην. διὸ καὶ κυριακὰ πρὸς ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν κατὰ τόπους εἰς τιμὴν τοῦ θεοῦ πεποιήκεν.

Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει (a. m. 5815) καὶ Μαρτῖνος ἐσφάγη τυραννίσας 10 μῆρας τρεῖς. καὶ Λικινιανός, ὁ υἱὸς Λικινίου. Καῖσαρ ἀπεδέθη ἐπὶ Κωνσταντίνου.

Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει Ναρσῆς, ὁ υἱὸς τοῦ τῶν Περσῶν βασιλέως, κατέδραμε τὴν Μεσοποταμίαν καὶ λαμβάνει πόλιν Ἄμειδαν. τούτῳ Κωνσταντίῳ ὁ Καῖσαρ, Κωνσταντίνου παῖς, πολεμεῖ καὶ πταίσας 15 ὀλίγα τέλος οὕτω τῆς μάχης ἐκράτησεν. ὡς καὶ αὐτὸν ἀνελεῖν τὸν Ναρσῆν.

7 τῶν ἐθνῶν > ed. | 10 ὁ nach Λικινίου ~ gxy | 12 νύρησ b
13 ἀμειδαν b ἄμειδαν g | 15 ὀλίγον gxy | 16 νύρησ b

Chron. M. 3^b — S. 101, 4: Constantinus clementissimus adversus eos qui im- 20 pugnabant religionem Christianorum se paravit et obtinuit τὴν νίκην τῇ εὐχῇ a deo. et διὸ καὶ ecclesias πρὸς ἐπιστροφὴν Christianorum omni loco εἰς τιμὴν τοῦ θεοῦ condidit.

Subiecti sunt ei reges et populi barbarorum.

S. 102, 21: Et anno duodevicesimo sui regni bellum gessit adversus 25 Licinium [Lbinos *Cod.*] eumque vicit et eius regnum occupavit. anno sequenti rebellavit adversus eum Martinus, qui regnavit tres menses et occisus est. et obtinuit universum imperium Romanorum Constantinus cum suis filiis Constantino, Constantio et Constante. anno undecimo pacis ecclesiis concessae.

4 — a. 327 S. 527, 9: *Ἀρέπεν ἐπιζήσιος ὁ βασιλεὺς Κωνσταντῖνος* Chron. P.
 ἐν Βιθυνίᾳ εἰς τιμὴν τοῦ ἁγίου μάρτυρος Λουκιανοῦ ὁμώνυμον τῆ
 μητρὸς αὐτοῦ Ἐλενούπολιν κέκλιζεν. δωρησάμενος ἄχρι τοῦ νῦν ἕως
 5 Λουκιανοῦ ἀπέλειεν.

[5 fehlt]

6 — a. 328 S. 527, 16: *Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τὸν Λαυρένιον πλι-*
στάκις ἐπέρασεν καὶ γέφυραν αὐτῷ λιθίνην ἐποίησεν.

1-5 vgl. Philostorg. II 12 u. Anhang VI ob. S. 201. 4 ff

10 1 *Ἀρέπεν* V, vgl. unt. Z. 17, 26 u. 33 | *κωνσταντῖνος* V, u. so
 oft | 2 nach *Βιθυνίᾳ* + *ἐπιζήσιος* ausradiert V | *ὁμώνυμον* V 3 *Ἐλε-*
νούπολιν V, aber vgl. unt. Z. 18, 27 f u. 35

4^a — S. 27, 31: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5818) *Κωνσταντῖνος νικητῆς* Theophan.
εὐσεβέστατος κατὰ Γερμανῶν καὶ Σαρματῶν καὶ Γότθων στρατεύσας
 15 *ρίξην ἤρατο κραταίην διὰ τῆς τοῦ σταυροῦ δυνάμεως. καὶ τούτους*
ἐρημώσας εἰς ἐσχάτην αὐτοῦς κατήγαγε δουλείαν.

Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει καὶ Ἀρέπεν ἐπιζήσιος εἰς τιμὴν Λουκιανοῦ
τοῦ ἐξεῖσε μάρτυρος ὁμώνυμον τῆ μητρὸς αὐτοῦ Ἐλενούπολιν κέκλιζεν.

5 — S. 28, 16: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5819) *ἐν Ἀντιοχείᾳ τὸ ὁ-*
 20 *κτάγωνον νεριαζὸν ἤρξατο οἰκοδομεῖσθαι.*

6^a — S. 28, 19: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5820) *Κωνσταντῖνος ὁ εὐ-*
σεβὴς τὸν Λαυρένιον περάσας γέφυραν ἐν αὐτῷ λιθίνην πεποίησε καὶ
τοὺς Σκύθας ὑπέταξεν.

17 *καὶ* > dy | *Ἀρέπεν* b *Ἀρεπέν* fg *Ἀρεπέν* dem *Ἀρεπεν*: sic c
 25 18 *ἐξεῖσε* > g | 22 *λαυρένιον* c *λαυρένιον* die übr. HSS

4^b — S. 101, 9: Et Drepanam ἐπέκτισεν εἰς τιμὴν Luciani μάρτυρος, Chron. M.
 qui ἐξεῖσε depositus erat, et de nomine μητρὸς αὐτοῦ Helenae Helenap-
 olim κέκλιζεν eam.

5^a — Ebd. Folge: Antiochiae ecclesiam magnam ᾠκοδόμησεν.

30 5^b-6^b — S. 259, 23: Et ᾠκοδόμησεν Antiochiae templum ὀκτά- Michael
γωνον et ἐποίησε γέφυραν ἐν (wörtlich super) flumine Danubio, et
traiecerunt exercitus eius, καὶ Scythas ὑπέταξεν et ad fidem adduxit.

4^c — a. Abr. 2343: Drepanam Bithyniae civitatem in honorem mar- Hier. Chron.
 tyris Luciani ibi conditi Constantinus instaurans ex vocabulo matris
 35 suae Helenopolim nuncupavit.

5^c — Ebd. Folge: In Antiochia dominicum quod vocatur aureum
 aedificari coeptum.

Chron. P.

7—a. 330 S. 529, 11: Ἔτους τὰ τῆς εἰς οὐρανοὺς ἀγαλήφους τοῦ
 κυρίου καὶ κ' τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβέστατος.
 πατὴρ Κωνσταντῖνου νέου Αὐγούστου καὶ Κωνσταντίου καὶ Κών-
 5 σταντος Καισάρων. πόλιν μεγίστην, λαμπρὰν καὶ εὐδαίμονα κτίσας
 συγκλήτω τε τιμήσας, Κωνσταντινούπολιν κέκληκε πρὸ πέντε ἰδῶν
 Μαίων ἡμέρας δευτέρα τῆς ἑβδομάδος, ἰνδικτιῶνος τρίτης, τὸ πρότερον
 καλουμένην Βυζάντιον. Ῥώμην αὐτὴν δευτέραν χρηματίζειν ἀναγο-
 ρεύσας.

5 6 πρὸ — Μαίων = Chron. min. ed. Mommsen I 233 a. 330 | 6 ἰνδικτιῶνος V

Theophan.

7a — S. 28, 23: Τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5821) κτίζων Κωνσταντῖνος
 11 ὁ εὐσεβὴς τὴν Κωνσταντινούπολιν Ῥώμην νέαν χρηματίζειν ταύτην
 ἐθέσπισε καὶ συγκλήτων ἔχειν ἐκέλευσεν. στήσας καὶ πορητροῦν ζῖονα
 καὶ ἐπάνω αὐτοῦ ἀνδριάντα ἑαυτοῦ ἀπὸ τοῦ τόπου, οὗ ἤρξατο οἰκο-
 15 δομεῖν τὴν πόλιν, ἐπὶ τὸ δυτικὸν μέρος τῆς ἐπὶ Ῥώμην ἐξιούσης
 πύλης, κοσμήσας τὴν πόλιν καὶ κομίσας ἐν αὐτῇ ἀπὸ πάσης ἐπαρχίας
 καὶ πόλεως. εἴ τι ἔργον ἦν εὐκοσμίας καὶ ἀνδριάντων καὶ χαλκοῦ καὶ
 μαρμάρου.

8 — S. 28, 32: Τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5822) ἐπέτεινε Κωνσταντῖνος
 ὁ εὐσεβὴς τὴν κατὰ τῶν εἰδῶλων καὶ τῶν ναῶν αὐτῶν κατάλυσιν,
 20 καὶ κατὰ τόπους ἡφανίζοντο· καὶ αἱ πρόσοδοι αὐτῶν ταῖς ἐκκλησίαις
 τοῦ θεοῦ ἀπεδίδοντο.

10—17 vgl. Philostorg. II 9 u. 9a — 18 ff vgl. ob. S. 154, 22f. Malalas 317, 9.
 Chron. P. 525, 19 — 20 f vgl. Theophan. 24, 4. Philostorg. ob. S. 82, 11 f

Chron. M.

7^b u. 8^a — Ebd. Folge: Et propter suum amorem dei memoriam ido-
 25 lorum delevit fanaque eorum evertit.

Episcopus Hierosolymorum XXX^{us} Maximus, episcopus Alexandriae
 XVIII^{us} Athanasius, episcopus Antiochiai et post eum XXV^{us}

Eusebius, filius Pamphili, episcopus Caesareae Palaestinae, scriptor
 innotuit, cuius etiam multi libri asservantur.

30 Constantinus πόλιν famosam et εὐδαίμονα ἔκτισεν, et συγκλήτω
 (im Syr.) ἐτίμησεν eam, quam et Constantinopolim κέκληκε, quae τὸ
 πρότερον Byzantia ἐκαλεῖτο.

27 nach Antiochiai u. XXI^{us} Raum leer gelassen in der HS; vgl. Hier.
 Chron. a. Abr. 2345

Hier. Chron.

7^c u. 8^b — a. Abr. 2346: Dedicatur Constantinopolis omnium paene
 36 urbium nuditate.

a. Abr. 2347: Edicto Constantini gentilium templa subversa sunt.

11-12 — a. 335 S. 531, 14: *Κωνσταντίνου τοῦ εὐσεβοῦς ἡχθη* Chron. P.
 τριακονταετηρίς ἐν Κωνσταντινουπόλει Ῥώμῃ πάνυ φιλοτίμως . . .
 καὶ Δαλμάτιον τὸν υἱὸν τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ Δαλματίου τοῦ κήρσορος
Καίσαρα ἀνηγόρευσεν. [das übrige viell. desselben Ursprungs]

5 1 f vgl. Chronic. min. ed. Mommsen I 235 a. 335. Hier. Chron. a. Abr. 2351

3 κήρσορος Dindorf κήραρος, ρ durch Corr., V

9 — S. 29, 11: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5823) *ἡ ἐν Νιζομηδείᾳ βασι-* Theophan.
λικῇ πρὸς θεῖον κατεφλέχθη.

10 — S. 29, 13: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5824). *μελλούσης τῆς ἐβδό-*
 10 *μης ἰνδικτιῶνος ἐπιλαμβάνεσθαι, λιμὸς ἐγένετο ἐν τῇ Ἀνατολῇ*
ἐπικρατήσας σφοδρότερον, ὥστε κώμας κατὰ τὸ αὐτὸ ἐν ὄχλῳ πολλῶ
συναγομένης ἐπὶ τῆς χώρας Ἀντιοχείων καὶ τῆς Κύρου ἐπέροσθαι
κατ' ἀλλήλων καὶ ἀρπάξειν μὲν ὡς ἐν νυκτὶ ταῖς ἐφόδοις, ἔσχατον
 15 *δὲ ἐν ἡμέρᾳ ἐπεισιῖναι εἰς τοὺς σιτοβολῶνας καὶ ἐν ταῖς ἀποθήκαις*
καὶ πάντα προαιδέοντας ἀρπάξειν καὶ ἀναχωρεῖν, γενέσθαι δὲ τὸν
μόδιον τοῦ σίτου ὕ' ἀργυρίων. ὁ δὲ μέγας Κωνσταντῖνος σιτομέτροισιν
ταῖς ἐκκλησίαις κατὰ πόλιν ἐχαρίσατο εἰς διατροφὴν διηρηκῶς χήραις
καὶ ξειροδοχείοις πένησί τε καὶ τοῖς κληρικοῖς. ἡ δὲ ἐν Ἀντιοχείᾳ
 20 *ἐκκλησία ἐλάμβανε σίτου μοδίους τρισμυρίους ἑξακισχιλίους. τῷ δ'*
αὐτῷ ἔτει σεισμοῦ λαβροτάτου γενομένου ἐν Κύρῳ, Σαλαμίνα πόλις
κατέπεσε καὶ ἰκανὴν πληθὺν διέφθειρεν.

11^a — S. 29, 28: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5825) *Δαλμάτιος Καίσαρ ἀνη-*
γορεύθη. Καλόκαιρος δὲ ἐν Κύρῳ τῇ νήσῳ τυραννήσας οὐκ ἀντέσχε
τῇ Ῥωμαίων προσβολῇ· καὶ ἠττηθεὶς ἅμα τοῖς αἰτίοις ἀνηρέθη ἐν
 25 *Ταρσῶ τῆς Κιλικίας κενθεὶς ζῶν ὑπὸ Δαλματίου Καίσαρος.*

12^a — S. 29, 36: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5826) *Κωνσταντίνου τοῦ εὐ-*
σεβεστάτου καὶ νικητοῦ ἡχθη τριακονταετηρίς πάνυ φιλοτίμως. καὶ

20 σαλαμίνα b σαλαμίνη ex σαλαμίνη fm σαλμίνη g | 23 καλόκαιρος cy

10^a — S. 259, 26: *Et cum ἐγένετο λιμὸς ille magnus in regionibus* Michael
 30 *Ἀνατολῆς, iussit victor Constantinus ex suo dari cibum πένησι καὶ*
κληρικοῖς, et dedit τῇ ἐκκλησίᾳ Antiochiae σίτου μοδίους τρισμυρίους
et ἑξακισχιλίους.

10^b — a. Abr. 2349: *Pestilentia et fame innumerabilis multitudo in* Hier. Chron.
 Syria Ciliciaque perit.

35 11^b — a. Abr. 2350: *Calocerus in Cypro res novas molitus opprimitur.*

Chron. P. 13 — a. 337 S. 532, 7: *Πέρσαι πόλεμον ἐδήλωσαν πρὸς Ῥωμαίους· καὶ ἐπιβὰς Κωνσταντῖνος λβ' ἐνιαυτῷ τῆς αὐτοῦ βασιλείας, ὀρμήσας ἐπὶ τὴν Ἀνατολὴν κατὰ Περσῶν, ἐλθὼν ἕως Νικομηδείας, ἐνδόξως καὶ εὐσεβῶς μεταλλάττει τὸν βίον ἐν προαστείῳ τῆς αὐτῆς πόλεως*

5 1 ff vgl. Philostorg. II 16. Malalas 324, 5 — 4 ff vgl. Euseb. V. C. IV 61

4 ἐν προαστείῳ vgl. Malalas 324, 6: ἐν προαστείῳ τινὶ λεγομένῳ Ἀχνοῶν, Euseb. I. I. S. 143, 3, Sozomen. II 34, 1 u. unt. S. 269, 33

Theophan. ἐγένη ἀστὴρ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐν ἡμέρᾳ ἐν οὐρανῷ κατὰ τὸ ἀνατολικὸν μέρος καπνίζων σφόδρα ὡς ἀπὸ καμίνου, ἀπὸ ὥρας τρίτης ἕως ὥρας 10 πέμπτης.

13^a — S. 33, 11: *Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 582S) Εὐστάθιος, πρεσβύτερος Κωνσταντινουπόλεως, ἀποστολικὸν βίον ἐπανηρημένος καὶ εἰς ἄκρον ἀρετῆς ἐληλεκτός, διαπρέπων ἐγνωρίζετο, καὶ Ζηνοβίος ἀρχιτέκτων, ὁ τὸ Μαρτύριον ἐν Ἱεροσολύμοις οἰκοδομήσας τῇ Κωνσταν-*
15 *τίνου ἐπιταγῇ.*

Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει πολλοὶ τῶν ἐν Πέρσαις Ἀσσυρίων ἐν Μεσοποταμίᾳ ἐπὶ Σαρακηρῶν ἐπιπρέζοντο.

Πέρσαι δὲ ἐδήλωσαν πόλεμον πρὸς Ῥωμαίους· καὶ ἐπιβὰς Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τῇ Νικομηδέων πόλει κατὰ Περσῶν παραταξά-
20 *μενος, ἀσθενήσας ἐκοιμήθη ἐν εἰρήνῃ, ὡς τινὲς φασὶν Ἀρριανόφορος*

18 ff vgl. Michael 260, 4 u. 9 f — 20 ff vgl. Theophan. 17, 25

18 *πέρσαις* b | 19/20 ob *παραταξόμενος?* de Boor | 20 ff vgl. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief, Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 564: »Quand il (näml. Constantin) fut sur le point de mourir, aucun 25 de ses fils n'étant présent, il remit son testament entre les mains de l'évêque Eusèbe, attaché à la personne de l'empereur, et lui ordonna de le remettre à son fils Constantin [l. Constance: vgl. Michael 269, 5f; Socrat. I 39, 4 u. ob. S. 27 f].»

Chron. M. 13^b — S. 101, 27: Eustathius, πρεσβύτερος Constantinopolis, βίον 30 ἀποστολικὸν assumpserat, et Zenobius archidiaconus (sic) innotuit, et templum Hierosolymis ὀψοδόμησε prout praecepit Constantinus.

In Mesopotamia πολλοὶ τῶν in Perside Assyriorum a Tawayāyē (= Saracenis) venditi sunt.

Her. Chron. 13^c — a. Abr. 2352: Eustathius Constantinopolitanus presbyter agno- 35 scitur, cuius industria in Hierosolymis Martyrium constructum est.

μηρὶ Ἀρτεμισίῳ *ια'* καταξιωθεὶς τοῦ σωτηριώδους βαπτίσματος ἐπὶ Chron. P.
 Εὐσεβίου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως, βασιλεύσας ἔτη *λα'* καὶ
 μῆνας *ί'*. καὶ κατέλιπε Καίσαρας τοὺς τρεῖς υἱοὺς αὐτοῦ. Κωνσταν-
 τίνου Καίσαρα, βασιλεύοντα τῶν κατὰ Γαλίαν μερῶν. ἔχοντα τῆς
 5 βασιλείας ἔτος *χ'* καὶ Κωνσταντίου τὸν μετ' αὐτὸν Καίσαρα ἐν τοῖς
 κατὰ τὴν Ἀνατολὴν μέρεσιν, ἔτος ἄγοντα τῆς βασιλείας *ια'* καὶ Κων-
 σταντα μετ' αὐτὸν Καίσαρα, ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἰταλίαν μέρεσι διάγοντα,
 τῆς βασιλείας ἔτος ἄγοντα τρίτον· καὶ Λαλμάτιου Καίσαρα, υἱὸν τοῦ
 ἀδελφοῦ αὐτοῦ, ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ, ἔτος ἄγοντα καὶ αὐτὸν τρίτον.
 10 Ὁ τρισημακάρσιος Κωνσταντῖνος ἀνελεύσατο μηρὶ Μαΐῳ *κβ'* πρὸ

3—8 vgl. Philostorg. II 16b u. III 1a

1 Ἀρτεμισίῳ u. am Rand *μαΐῳ* V | *σωτιώδους* V^c *σωίδου* V | 2 Εὐσε-
 βίου ἐπισκόπου K. vgl. unt. Theophan. Z. 19 f u. Hier. Chron. Z. 30 | 2 3 vgl.
 Chron. P. 517, 23: ἐβασίλευσεν δὲ (näml. ὁ Κωνσταντῖνος) ἔτη *λα'* μῆνας *ί'*;
 15 Chron. CE S. 87 Z. 18f: «cum regnavisset rex Constantinus annos triginta et
 unum et menses octo» | 3 κατέλιπε Rader | 4 ἔχοντα] ob ἄγοντα wie unt.
 Z. 6 u. S? du Cange | 10 τρισημακάρσιος V | 10 11 πρὸ *ια'* καλανδῶν Ἰουνίων
 = Chron. min. ed. Mommsen I 235 a. 337; s. Frick, Byz. Zeitschr. I 291

τότε καταξιωθεὶς τοῦ ἁγίου βαπτίσματος ἐπὶ Εὐσεβίου τοῦ Νικομή- Theophan.
 20 δείας μετατεθέντος ἐν Κωνσταντινουπόλει. S. 33, 23: Ἐξῆσε δὲ (näml.
 ὁ Κωνσταντῖνος) . . . βασιλεύσας ἔτη *λα'* καὶ μῆνας *ί'*. S. 34, 16: Τούτῳ
 τῷ ἔτει (a. m. 5829) Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου καὶ ἁγίου ἀναπαν-
 σαμένου, οἱ τρεῖς υἱοὶ ἐκράτησαν τῶν Ῥωμαίων, τῆς μὲν Ἐφράς Κων-
 σταντίου, τῶν δὲ Γαλιῶν Κόνστα. καὶ Κωνσταντῖνος τῆς Ἰταλίας.

25 21 ἔτος *λα'* b ἔτη *λβ'* dem | 24 γαλιῶν HSS | ἰταλίας b

13^d — Ebd. Z. 24: Et deinceps ex hoc mundo pie exiit, qui regna- Chron. M.
 verat annos XXXII: post eum eius filii Constantius et Constantinus et
 Constans annos XIII.

13^e — a. Abr. 2353: Constantinus extremo vitae suae tempore ab Hier. Chron.
 30 Eusebio Nicomedensi episcopo baptizatus in Arrianum dogma declinat.
 a quo usque in praesens tempus ecclesiarum rapinae et totius orbis
 est secuta discordia.

Constantinus . . . in Aeyrone . . . moritur . . . post quem tres liberi
 eius ex Caesaribus Augusti appellantur.

Philostorgius.

Chron. P. *α'* *καλανδῶν Ἰουρίων ἐν αὐτῇ τῇ ἀγίᾳ Πεντηκοστῇ. ἔτι κειμένον ἀτάρον τοῦ σιγηρόματος Κωνσταντίνου τοῦ εὐσεβοῦς ἐν τῷ παλατίῳ Κωνσταντινουπόλεως καὶ φυλαττομένον ἕως οὗ γινώσκω οἱ υἱοὶ αὐτοῦ. ἀκούσας Κωνσταντίνος ἐν τῇ Ἀνατολῇ ἐν Μεσοποταμίᾳ ἔτι τοῦ Περσικοῦ πολέμου ἐπιχειμένον. εὐθέως ἐξώρμησεν ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν. ἐν ἣ ἡ παραγερόμενος προεκόμισε τὸν ἑαυτοῦ πατέρα Κωνσταντίνον τὸν ἀοίδιμον ἐν τοσαύτῃ παρατάξει καὶ δόξῃ βασιλικῆς προσόδου, ὃς οὐκ ἔστιν εἰπεῖν κατ' ἀξίαν, παρόντος στρατοπέδου ὡς ἐπὶ ζῶντος ἐν ὀπλοφορίᾳ τῆς τε πόλεως ἀπάσης ἅτε καὶ ἕπ' αὐτοῦ ἀνηγορευμένης Ρώμης. καὶ δὴ ὅσα γέγονεν ἐν αὐτῇ ἔνδοξά τε καὶ σιτοιμέτρια τῶν δωρηθειῶν ἀνωνῶν. ἐν πέμθῃ τοσοῦτον πέντων ὄντων, ὃς οὐκ ἐγένετο πώποτε βασιλέα τῶν πρὸ αὐτοῦ δοξασθῆναι οὕτως ἐν τῇ ζῶῃ καὶ μετὰ θάνατον. καὶ κατετέθη ἐν τῷ καθ' τῶν ἀγίων ἀποστόλων ἐν ᾧ ἀπόκεινται λείψανα τῶν ἀγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ τοῦ εὐαγγελιστοῦ καὶ Τιμοθέου μαθητοῦ Παύλου τοῦ ἀποστόλου.*

Σάτωρις, ὁ Περσῶν βασιλεὺς, ἐπῆλθεν τῇ Μεσοποταμίᾳ πορθή-

1 ff vgl. Philostorg. II 16 — 1—14 vgl. Euseb. V. C. IV 64—71. Socrat. I 40, 1 f. Sozomen. II 34, 5. Zonar. XIII 4, 2S. Theodoret H. E. I 34

20 1 ἐν αὐτῇ τῇ ἀγίᾳ Πεντηκοστῇ wie bei Michael 260, 9; vgl. Euseb. V. C. IV 64 | 5 ἐξώρμησεν V | 6 προεκόμισε V προεκόμισε Vc | 8 στρατοπαίδου V | ἐπιζώντος sic V ἔτι ζῶντος du Cange | 10 δὴ ὅσα V, ob δι' ὅσα? | 11 δωρηθειῶν ἀνώνων V, vgl. unt. S. 220, S | 12 πώποτε V

Theophan. 13^f — S. 34, 32: *Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει Σαβόρης, ὁ Περσῶν βασιλεὺς.*

25 24 σαβόρις b > f

Chron. M. 13^e — Ebd. Z. 32: *Šabur, βασιλεὺς Persarum, venit in Mesopotamiam*

Jak. Eless. 13^b — S. 216: *Šabur contra Nisibin bello ascendit, et ab ea pude-*

27 ff¹ auch bei Michael 260, 1 ff u. Chron. CE S. 87 übersetzt von Nau, Revue Orient Chrétien 1908 S. 438

Hier. Chron. 13ⁱ — a. Abr. 2354b: *Sapor rex Persarum Mesopotamia vastata duobus 31 ferme mensibus Nisibin obsedit.*

σων τὴν Νησίβην, καὶ παρακάθισας αὐτὴν ἡμέρας ξγ' καὶ μὴ κατι- Chron. P.
σχύσας αὐτῆς ἀνεχώρησεν.

1 νησίβην sic V

ἐπῆλθε τῇ Μεσοποταμίᾳ πορθήσων Νισίβιν, καὶ παρεκάθισεν αὐτὴν Theophan.
5 ἡμέρας ξγ', καὶ μὴ κατισχύσας λαβεῖν αὐτὴν ἀνεχώρησεν.

Ἰάκωβος δέ, Νισιβηνῶν ἐπίσκοπος, ἐν τῷ τῆς θεοσεβείας ἡθελ
διαμένων εὐχαῖς τὰ κατὰ γνώμην ὁρῶντες ἐξήνυσεν. ὅστις καὶ τῶν
Περσῶν τὴν Νισίβιν ἐλπίζοντων καταστρέφασθαι διημεροτηκέναι τῆς
ἐλπίδος πεποίηκεν. αὐτίκα γὰρ τῆς μὲν πόλεως ὑπεχώρουν τῷ τῆς
10 εὐχῆς πνεύματι διωκόμενοι, εἰς δὲ τὴν ἑαυτῶν χώραν ἐλθόντες λιμοῦ
τε καὶ λοιμοῦ ὑπεδέξαντο μισθὸν τῆς ἀσεβείας ἥσπερ ἔδρων ἀντι-
λαμβάνοντες.

14 — S. 35, 30: Τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5831) Κωνσταντῖνος, ὁ υἱὸς
τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου, ἐπελθὼν τοῖς Κώνσταντος, τοῦ ἰδίου
15 ἀδελφοῦ, μέρεσι καὶ συμβαλὼν πόλεμον ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἀνηρέθη,
καὶ ἐκράτησε Κώνσταντος μόρος πάσης τῆς ἐσπερίου γῆς.

8 ff vgl. Philostorg. III 23. Theodoret H. E. II 30 — 13—16 vgl. Philostorg. III 1

4 νισίβιν g νησίβιν sic c | αὐτὴν de Boor αὐτῆ HSS | 6 δέ > b |
νισιβηνῶν bdegm νησιβηνῶν c νισιβῶν f | 8 νησίβιν c νισίβιν g | 15 στρα-
20 τιωτῶν] ob στρατηγῶν [wie Eutrop. X 9, 2 usw.]? de Boor; vgl. Chron. P. 518, 2:
ἀλλὰ Κωνσταντῖνον μὲν ἀνεῖλον οἱ Κώνσταντα στρατιώται; Michael 268, 1, Soerat.
II 5 u. Malalas 325, 3: ἐσμάγη . . . ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ

πορθήσων Nisibin καὶ παρεκάθισεν αὐτὴν ἡμέρας sexaginta sex. et Chron. M.
Iacobus, episcopus Nisibis, per εὐχὴν suam reppulit exercitum ab ea;
25 et cum εἰς τὴν ἑαυτῶν χώραν reversi essent, λιμὸν καὶ λοιμὸν in-
venerunt coram se μισθόν.

14^a — Ebd. Folge: Episcopus Alexandriae XIX^{us} Gregorius.
Constantinus novus decessit; regnaverat annos XXV.

factus revertitur per εὐχὴν Iacobi episcopi. et statim furens profectus Jak. Edess.
30 omnem regionem Meso(potamiae) diripit et vastat anno *

13^j Ebd. d: Iacobus Nisibenus episcopus agnoscitur, ad cuius Hier. Chron.
preces saepe urbs discrimine liberata est.

Theophan.

15 — S. 36, 10: Τούτω τῷ ἔτει (a. m. 5832) Κωνσταντίος Ἀμίδαν οἰκοδομεῖ τειχίσας γενναίως. κτίζει καὶ Κωνσταντίαν, τὴν πρῶην Ἀντωνίου πόλιν λεγομένην. ἐπονομάσας αὐτὴν ἑαυτῷ, διεστῶσαν Ἀμίδης σταδίους ψ' κατὰ μεσημβρίαν.

5 16 — S. 36, 28: Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει (a. m. 5833) Ἀντιόχεια ὑπὸ σεισμῶν μεγάλων ἐπὶ τρισὴν ἡμέραις ἐκινδύνευσεν.

Ἦν δὲ ἡ ἐγκαινισθεῖσα ἐκκλησία σφαιροειδῆς ἕξ ἔτεσι κτισθεῖσα, ἐπὸ μὲν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου θεμελιωθεῖσα, ὑπὸ Κωνσταντίου δὲ πληρωθεῖσα καὶ ἐγκαινισθεῖσα.

10 S vgl. ob. S. 205, 19 f 29 ff u. 36 f

1 ἀμίδαν γ ἀμίδαν b ἄμιδαν γ | 2 κωνσταντίαν b | 3 ob Ἀντωνίου πόλιν [vgl. Ammian. Marcell. XVIII 9, 1]? de Boor; richtig, s. unt. Z. 18 | 4 ἀμίδης b ἀμίδης γ | ψ' φ' c | 7 ἕξ vgl. aber unt. Z. 20 u. 34 u. ob. S. 205, 19 f 29 ff u. 36 f

Chron. M.

15^a — S. 102, 17: Etiam in Mesopotamia ὄχοδόμησεν (nämlich Constantius) Amidam civitatem, quam Augustam Constantinam appellavit. rursum in Osrhoene urbem condidit, quam appellavit Constantinam, τὴν πρῶην λεγομένην Antoninapolin.

16^a — Ebd. Z. 3: Antiochiae Syriae ecclesia quae est σφαιροειδῆς 20 ἐπληρώθη intra XV annos. eius dedicationem celebravit Constantius diebus episcopi Flaccilli [Fliqilpos *Cod.*], die Epiphaniae salvatoris nostri.

Episcopus Antiochiae XXVIII^{us} Stephanus.

Antiochia ὑπὸ σεισμῶν μεγάλων per dies XIII ἐκινδύνευσεν (wörtlich: in κινδύνῳ fuit).

23 vgl. Agapins de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief, Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 569

Michael

15^b — S. 267, 21: Et in Mesopotamia auxit Amidam et ornavit eam et appellavit eam Augustam, et Tellam τὴν πρῶην Antipolim λεγομένην 30 appellavit Constant.

28 ff vgl. Jak. Edess. 218 [hilft nicht]

Hier. Chron.

16^b — a. Abr. 2357: Multae Orientis urbes terrae motu horribili consederunt.

a. Abr. 2358: Antiochiae dominicum aureum dedicatur.

17 — S. 37, 11: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5834) *Κωνσταντῶς Ἀδουρίου* Theophan. *νικήσας ἐθροιάβευσεν.*

Σαβόρης δέ, ὁ τῶν Περσῶν βασιλεύς, πρὸς τοῖς αὐτοῦ κακοῖς καὶ τοῖς ὑπὸ χεῖρα Χριστιανοῦς ἐδίωκεν.

5 *Κόνστας δὲ ἐν τῇ Ἀσίᾳ Φράγγους ἐπόρθησεν.*

Σεισμοῦ δὲ γενομένου μεγάλου ἐν Κύπρῳ, Σιλαμίνης τῆς πόλεως τὰ πλεῖστα διαπέπτωκεν.

18 — S. 37, 18: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5835) *σεισμοῦ μεγάλου γενομένου. Νεοκαισάρεια Πόντου κατεπτώθη πλὴν τῆς ἐκκλησίας καὶ τοῦ* 10 *ἐπισκοπείου καὶ τῶν ἐκεῖ εὐρεθέντων εὐλαβῶν ἀνδρῶν.*

Ὡ δὲ Ῥωμαῖοι συνέβαλον πόλεμον μετὰ Περσῶν καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἀνείλον.

19 — S. 37, 26: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5836) *σεισμοῦ γενομένου μεγάλου. Ῥόδος ἡ νῆσος κατέπεσεν.*

15 20 — S. 37, 32: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5837) *Δυρράχῃ τῆς Λαλματίας ὑπὸ σεισμοῦ διεφθάρη· καὶ Ῥώμῃ ἡμέρας τρεῖς ἐκινδύνευσεν* 20 *σειομένη· τῆς δὲ Καμπανίας εἰς πόλεις διεφθάρθησαν.*

1 ff s. Bury, Byz. Zeitschr. V 304 f | 6 *σαλαμίνης* bdf *σιλαμίνης* g

10 *ἐπισκοπίου* bdfg | 15 *δυρράχειον* gA | 15/16 *δελματίας* yA *δερματίας* g

20 16 *ἐκινδύνεε* b

17^a — S. 102, 9: *Šabur Christianos persecutus est.*

Chron. M.

18^a — Ebd. Folge: *Neocaesarea Ponti submersa est πλὴν τῆς ἐκκλησίας καὶ τοῦ ἐπισκόπου (sic) καὶ ἀνδρῶν εὐλαβῶν* qui in ea (versabantur).

6 f 16 f u. 22 f auch bei Michael 271, 1—13 [= Joh. Ephes.]

25 17^b — a. Abr. 2360 q: *Sapor Persarum rex Christianos perse-* Hier. Chron. *quitur.*

18^b — Ebd. r: *Neocaesaria in Ponto subversa, excepta ecclesia et episcopo ceterisque qui ibidem reperti sunt.*

30 20^a — a. Abr. 2361: *Dyrrachium terrae motu conruit, et tribus diebus ac noctibus Roma nutavit, plurimaeque Campaniae urbes vexatae.*

- Theophan. 21 — S. 38, 6: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5838) *Κωνσταντίος τὸν ἐν Σελευκείᾳ τῆς Συρίας λιμένα πεποίηκεν ὄρος ἐπὶ πολὺ διατεμὼν, καὶ τὴν πόλιν ἀνωκοδόμησεν.*
Καὶ πόλιν ἔκτισεν ἐν τῇ Φοινίκῃ, ἣν Κωνσταντίαν κέκληκεν, τὸ
 5 *πρότερον καλουμένην Ἀντάραδον.*
Σαβόρης δέ, ὁ τῶν Περσῶν βασιλεύς, ἐπελθὼν τῇ Μεσοποταμίᾳ Νισίβιν παρεκάθισεν ἡμέρας οἷ καὶ πάλιν ἀσχυρθεὶς ἀνεχώρησεν.
Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει ἔκλειψις ἡλίου ἐγένετο. ὥστε καὶ ἀστέρας φανῆναι ἐν τῷ οὐρανῷ ἐν ὥρᾳ τρίτῃ τῆς ἡμέρας μηνὶ Δαισίῳ ς'.
- 10 22 — S. 39, 1: *Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει* (a. m. 5839) *ὁ ἥλιος πάλιν ἀ-
 χμηρότερος γέγονεν ἐν ὥρᾳ δευτέρᾳ τῆς κυριακῆς ἡμέρας.*
 23 — S. 39, 3: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5840) *σεισμοῦ γενομένου μεγάλου ἐν Βηρυτῷ τῆς Φοινίκης, τὸ πλεῖστον τῆς πόλεως πέπτωκεν, ὥστε πλῆθος τῶν ἐθνικῶν εἰσεληλυθέναι εἰς τὴν ἐκκλησίαν ὁμοίως ἡμῖν*
 15 *χριστιανίζειν ἐπαγγελλόμενοι. ἐντεῦθεν νεωτερίζαντές τινες τοὺς τύπους τῆς ἐκκλησίας ὥσπερ ἀποσυλήσαντες ἐξήεσαν, καὶ τόπον εὐχῆς ἐπονομάσαντες τὸ πλῆθος ἐν αὐτῷ ὑπεδέξαντο, ἅπαντα τὰ τῆς ἐκ-
 κλησίας μιμούμενοι. παραπλήσιον γεγονότες πρὸς ἡμᾶς ὡς ἡ τῶν Σαμαρειτῶν πρὸς Ἰουδαίους αἰρεσίς, ἐθνικῶς ζῶντες.*
- 20 2 σελευκία b | 3 ἀνωικοδόμησεν b | 45 τὸ πρῶτον dy | 6 σαπόρησ c
 σαπόρησ b | τὴν μεσοποταμίαν b | 7 νισίβιν g νησίβιν c | 8/9 *totale
 Sonnenfinsternis 6 Juni 346* Boll, Pauly's RE VI 2362 | 10 11 *totale Sonnen-
 finsternis 9 Oct. 348* Boll, ebd. 2363 | 11 ἐν > bd | 15 ἐπαγγελάμενοι cgy |
 16 ἐξήεσαν c ἐξίεσαν bdgy *resecuerunt* (ἐξέσαν? de Boor) Δ
- Chron. M. 21^a — S. 102, 13: *Constantius τὸν λιμένα (im Syr.) Seleucide in*
 26 *Isauria (sic, st. Syria) πεποίηκε, διατεμὼν ὄρος ἐπὶ πολὺ, καὶ τὴν πόλιν ὀ-
 κώκοδόμησεν.*
In Phoenice πόλιν ἔκτισεν ἣν Constantiam κέκληκεν· τὸ πρότερον
δὲ ἐκαλεῖτο Antaradus.
- 30 25 ff vgl. Michael 267, 20
- Hier. Chron. 21^b — a. Abr. 2361: *Magnis reipublicae expensis in Seleucia Syriae*
portus effectus.
 a. Abr. 2362: *Rursum Sapor tribus mensibus obsidet Nisibin.*
 ? [Eusebius Emisenus Arrianae signifer factionis multa et varia
 35 conscribit.]
Solis facta defectio.
 34 f vgl. Michael 271, 3 f

24 — a. 350 S. 535, 14: Ὁ μακάριος Λεόντιος, ὁ ἐπίσκοπος Ἀντιο- Chron. P.
 χείας τῆς Συρίας. ἀνὴρ κατὰ πάντα πιστός τε καὶ εὐλαβὴς καὶ ζη-
 λωτῆς ἐπάροχων τῆς ἀληθοῦς πίστεως, ἐπιμελούμενος δὲ καὶ τῶν
 5 ξεροδοχείων ἐπὶ τῆς τῶν ξένων θεραπείας, κατέστησεν ἄνδρας
 τῆς εὐσεβείας. οὗτοι διὰ τινα χορίαν ὄρησαν εἰς χωρίον ἀπὸ ἐξ'
 σημείων Ἀντιοχείας. ὄνομα δὲ τὸ χωρίον Θρακόων κόμη λεγομένη.
 τούτοις συνώδενεν περιτυχῶν Ἰουδαίος τις. ἦν δὲ ὁ προηγουμένος
 τῶν τριῶν ἀδελφῶν εὐλαβέστατος ἀνὴρ, Εὐγένιος τοῦνομα. ἐν δὲ
 10 τῷ συνοδεύειν ἀρξάμενος ὁ Εὐγένιος ἐκίνει λόγον πρὸς τὸν Ἰου-
 δαῖον περὶ τῆς τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ πίστεως. τοῦ δὲ
 Ἰουδαίου διαγλενάζοντος, ἠερέθη ἐν τῇ ὁδῷ ὄφρι νεκρὸς κείμενος.
 καὶ εὐθέως ὁ Ἰουδαῖος πρὸς αὐτοὺς λέγει· »ἐὰν φάγητε τὸν ὄφιν
 τοῦτον τὸν νεκρὸν καὶ μὴ ἀποθάνητε, γίνομαι Χριστιανός«. καὶ
 15 εὐθέως ὁ Εὐγένιος λαβὼν τὸν ὄφιν διείλεν εἰς τρία μέρη ἑαυτοῦ καὶ
 τοῖς σὺν αὐτῷ δυοῖ, καὶ ἔφαγον ἐνώπιον τοῦ Ἰουδαίου, καὶ ἔζησαν.
 ἐφ' οἷς ἐπληροῦτο τὸ εὐαγγελικὸν καὶ σωτήριον λόγιον τὸ φῆσαν·
 »καὶ ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν ὄφεις ἀρουῶσιν, καὶ θανάσιμόν
 τι φάγωσιν, οὐ μὴ αὐτοῖς ἀδικήσῃ«. ὁ δὲ Ἰουδαῖος συνεισελθὼν
 20 αὐτοῖς ἐν τῷ ξενῶνι καὶ διαμείνας ἐν αὐτῷ ἠὲδοκίμει Χριστιανὸς
 γενόμενος.

Κωνστάντιος ὁ Ἀύγουστος διατρίβων ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς μέρεσιν
 διὰ τὸν Περσικὸν πόλεμον, ἀκούσας τὰ κατὰ Μαγνέντιον, ἐξώρμησεν
 ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείας ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν.

25 1 ff vgl. Philostorg. ob. S. 48, 12 ff — 18 f Mark. 16. 18. Luk. 10, 19 — 22 ff vgl.
 Philostorg. III 22

5 εὐλαβὴς V | 7 θρακόων sic V, ob Θρακόων? | κόμη V | 8 συνώδενεν V
 | 10 τῷ] τὸ V | ἐκίνει Dindorf ἐκείνη V | 14 γίνομε V | 15 διείλεν V |
 μέρει V | 17 φείσαν V | 20 ἠὲδοκίμη V | 22 διατρίβων V

30 24^a — S. 43, 32: Μαγνεντίου δὲ ἐν Γαλλίαις τυραννήσαντος καὶ Theophan.
 Κωνσταντῶν τὸν εὐσεβῆ ἀνελόντος. Κωνστάντιος ὁ Ἀύγουστος διατρίβων
 ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ μαθὼν . . . S. 44, 4: Κωνστάντιος δὲ κατὰ Μαγνεν-
 τίου ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν ἐξώρμησεν.

30 31 vgl. Chron. P. 518, 3: καὶ αὐτὸν δὲ Κωνσταντῶν Μαγνεντίως τις τύραννος
 35 ἀνεῖλεν.

24^b — S. 102, 12: Episcopus Antiochiae XXIX^{us} Leontius, vir Chron. M.
 εὐλαβής (? s. ob. Z. 2).

24^c — S. 103, 16: Et mortuus est Constantinus, et Constans.

Chron. P

Σάτωρις δέ, ὁ Περσῶν βασιλεὺς, ἐπελθὼν τῇ Μεσοποταμίᾳ καὶ παρακαθίσας ἡμέρας θ' τὴν Νήσηβι, καὶ διαφόρως αὐτὴν πολεμήσας καὶ μηχαναῖς πολλαῖς χρησάμενος, ὡς καὶ ἐλεφάντων πλήθος ἀγαγεῖν ἐπιτηδείων πρὸς συμμαχίαν καὶ βασιλεῖς μισθωτοὺς μαγγανικά
5 τε παντοῖα, οἷς, εἰ μὴ βούλοιντο τὴν πόλιν ἐκχωρήσειν, ἔξαφανίζειν αὐτὴν ἐκ βάρρων ἠπέιλουν· τῶν δὲ Νησιβινῶν ἀντεχόντων πρὸς τὴν παράδοσιν, τὸ λοιπὸν ἐξυδατῶσαι ταύτην τῷ πρὸς αὐτὴν ποταμῷ διεγνώκει ὁ Σάτωρις. οἱ δὲ Νησιβινοὶ εὐχαῖς ἐνίκουν τοὺς πολεμίους εὐμενῇ τὸν θεὸν ἔχοντες. τῶν γὰρ ὕδατων μελλόντων
10 τὴν θέσει τῶν τειχέων ἐξομαλίζειν εἰς πτώσιν, μέρος τοῦ τείχους πεπόνθει κατὰ θεοῦ συγχώρησιν ἐπὶ τῷ συμφέροντι, καθὼς ἐν τοῖς ἔξῃς δηλωθήσεται. γίνεται γὰρ τὴν τε πόλιν φυλαχθῆναι καὶ τοὺς πολεμίους τοῖς ὕδασι ἀντέχεσθαι, ὡς καὶ πολλοὺς ἀπολέσθαι.

1 ff vgl. Philostorg. III 23 — 1—S. 217, 9 vgl. Theodoret H. E. II 30, 3—S. 15 Zonar. XIII 7, 1—12. Julian. Orat. II S. 62 B ff u. I S. 27 ff. Ephraemi Carmina Nisibena I ff ed. Bickell [s. Bickell ebd. S. 14 f]. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 345

2 νήσηβι, β durch Corr., V; s. unt. Hier. Chron. Z. 39 u. Register | 4 ἐπιτηδείων V | συμμαχίαν V | 5 τὴν πόλιν usw., vgl. unt. Z. 25 ff die Version von Theophan. | 7 παράδοσιν, τὸ λοιπὸν ἐξυδατῶσε V | 11 πεπόνθη V τῷ τὸ aus τῷ corr. V | 13 ἀπόλέσθαι sic V

Theophan

24^d — S. 39, 13: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5841) Σαβόρης πάλιν, ὁ βασιλεὺς Περσῶν, τὴν Νισίβιν παρακαθεσθεῖς ἰκανῶς αὐτῇ διηνόχλει, ὡς καὶ ἐλεφάντων πλήθος ἀγαγεῖν ἐπιτηδείων πρὸς συμμαχίαν καὶ
25 βασιλεῖς μισθωτοὺς μάγγανά τε παντοῖα, οἷς, εἰ μὴ βούλοιντο ἐκχωρήσειν, τὴν πόλιν ἔξαφανίζειν ἐκ βάρρων ἠπέιλουν. τῶν δὲ Νισιβη-
νῶν ἀντεχόντων πρὸς τὴν παράδοσιν, τότε λοιπὸν ἐξυδατῶσαι ταύτην τῷ πρὸς αὐτῇ ποταμῷ διεγνώκει. οἱ δὲ ἄνδρες ταῖς εὐχαῖς ἐνίκουν τοὺς πολεμίους εὐμενῇ τὸν θεὸν ἔχοντες. τῶν γὰρ ὕδατων μελλόν-
30 των τὴν θέσει τῶν τειχῶν ἐξομαλίζειν πρὸς τὴν πτώσιν, μέρος μὲν τι τοῦ τείχους ἐπεπόνθει, καὶ τοῦτο κατὰ θεοῦ συγχώρησιν, ὡς ἐν τοῖς ἔξῃς δηλωθήσεται. εὐθέως γὰρ γίνεται τὴν τε πόλιν φυλαχθῆναι καὶ τοὺς πολεμίους τοῖς ὕδασι νήχεσθαι καὶ πολλοὺς ὑπὸ τοῦ ὕδατος διεφθάρθαι.

23 τῇ νισίβιν em τῇ νισίβι g τῇ νισίβι fx | 26 27 νισιβινῶν degm νησι-
35 βινῶν c νισιβινῶν b | 28 αὐτὴν gxy | 30/31 μέντοι b | 32 γὰρ eg > bdy, s. ob. Z. 12

Hier. Chron.

24^e — a. Abr. 2363: Neque vero ullum Constantio ex VIII gravissimis proeliis contra Persas bellum fuit (gravius). nam, ut alia omittam, Nisibis (nisibi ALNP) obsessa [Folge unt. S. 226 Anm. zu Z. 15].

Οἱ δὲ καὶ τοῦτο πεπονθότες ἠπέιλουν διὰ τοῦ καταπεσόρτος Chron. P.
 μέρους τοῦ τείχους εἰσελθεῖν, παραστήσαντες τοὺς ἐλέφαντας ἐνόπλους
 καὶ ὄχλον συμπίσαντες ἐμβριθέστερον προσέχειν τῷ πολέμῳ μαγγά-
 5 ται νίκην ἐκ θεοῦ προνοίας ἐσχήρασι. τὸν γὰρ τόπον ἅπαντα παρ-
 τοίοις ὄπλοις ἐπλήρουν, καὶ ὀνάγροις τοὺς πλείους ἐλέφαντας
 ἀπέκτειναν· οἱ δὲ λοιποὶ ἐν τοῖς κατατέλμασι τῶν τάφρων ἐνέπεσαν.
 ἄλλοι δὲ χρονοθέντες ἀπεστράφησαν εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ ὑπὲρ μυρίους
 αὐτῶν ὀπλίτας ἀπέκτειναν, καὶ τοῖς λοιποῖς σκηπτὸς οὐρανόθεν
 10 ἔπεσεν, ρεφελῶν τε γροφωδῶν καὶ ἑταῦ λάβρων καὶ βροντῶν φων-
 αῖς ἅπαντας ἐξέπληττον, ὡς τοὺς πλείους αὐτῶν φόβῳ διαφθα-
 ρῆναι. πάντοθεν δὲ ὁ νέος Φαραὸν Σάπωρις στενούμενος ἤττητο,
 τοῖς τοῦ φόβου κύμασι δεινῶς κατακτούμενος, μέλλων τε καθαιρεῖν
 αὐτήν, τοῦ τείχους ὄψωμα μέγιστον ὑπομείναντος καὶ τῆς πόλεως
 15 λοιπὸν προδίδοσθαι μελλούσης, ὅρασις ἐδείχθη ἐν ἡμέρῳ τῷ Σά-
 πωρι, καθ' ἣν ὄρα ἐπολέμει, ἀνήρ τις περιτρέχων εἰς τὰ τεῖχη τῆς
 Νήσιβης· ἦν δὲ ὁ φαινόμενος τῷ εἶδει Κωνσταντῖος ὁ Ἀύγουστος, ὡς

S vgl. Ammian. Marcellin. XXV 1, 15 — 15—S. 218, 16 vgl. Theodoret
 H. E. II 30, 8—10 u. 14

20 6 am Rand *ουρανα πολεμηνα* (sic) mit Hinweisungszeichen über *ὀνάγροις* V
 7 οἱ δὲ λοιποὶ ἔτεροι δὲ Theophan. unt. Z. 29, besser | 9 οὐρανόθεν V | 10 γροφω-
 δῶν V | 10 11 φωναῖ wäre besser, vgl. unt. Z. 33 | 11 12 διαφθαρεῖναι V
 15 λοιπῶν V | 16 τεῖχει V | 17 νήσιβησ sic V

Οἱ δὲ καὶ τοῦτο πεπονθότες ἠπέιλουν διὰ τοῦ καταπεσόρτος Theophan.
 25 τείχους εἰσελθεῖν, παραστήσαντες τοὺς ἐλέφαντας ἐνόπλους καὶ τὸν
 ὄχλον ἐντρεπίσαντες προσέχειν ἐμβριθέστερον τῷ πολέμῳ μαγγάνοις
 τε παρτοίοις, οἱ δὲ τὴν πόλιν φρουροῦντες στρατιῶται ἐντεῦθεν
 τὴν νίκην θεοῦ προνοίας ἐσχήρασι τὸν τε τόπον ἐπλήρουν παρτοίοις
 ὄπλοις, ὀνάγροις δὲ τοὺς πλείους ἐλέφαντας ἀπέκτειναν· ἔτεροι δὲ ἐν
 30 τοῖς κατατέλμασι τῶν τάφρων ἐνέπεσαν, ἄλλοι δὲ χρονοθέντες ἀπε-
 στράφησαν εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ ὑπὲρ μυρίους αὐτῶν ὀπλίτας ἀπέθωνον,
 τοῖς δὲ λοιποῖς σκηπτὸς οὐρανόθεν ἔπεσεν, καὶ ρεφελῶν γροφωδῶν
 καὶ ἑταῦν λάβρων καὶ βροντῶν φωναῖ ἅπαντας ἐξέπληττον, ὡς τοὺς
 πλείους τῷ φόβῳ διαφθαρεῖναι, πάντοθεν δὲ ὁ νέος Φαραὸν Σαβώρης
 35 στενούμενος ἤττητο τοῖς τοῦ φόβου κύμασι, ὡς ἀτενίσας τοῖς

Chron. P. πλέον ἀγανακτεῖν τὸν Σάπωριν κατὰ τῶν τῆς Νίσιβης οἰκητόρων, λέγοντα ὡς »οὐδὲν ὑμῶν ὁ βασιλεὺς ἰσχύει ἐξελεῖν καὶ πολεμεῖτω, ἢ παραδοτε τὴν πόλιν«. ἐκείνων δὲ λεγόντων· »οὐκ ἔστιν δίκαιον παραδοῦναι ἡμᾶς τὴν πόλιν ἀπόντος τοῦ βασιλέως ἡμῶν Κωνσταντίου τοῦ Ἀυγούστου«, ὡς ἐκ τούτου πλέον ἀγανακτεῖν τὸν Σάπωριν, 5 ψευδομένων αὐτῶν κατὰ τὸ φαινόμενον ἐκείνω. καὶ λέγειν αὐτόν· »ἵνα τί ψεύδεσθε; ἐγὼ θεωρῶ τοῖς ἑμοῖς ὀφθαλμοῖς τὸν βασιλέα ὑμῶν Κωνσταντίον περιτρέχοντα εἰς τὰ τεῖχη τῆς πόλεως ὑμῶν«.

Καὶ ἐν τούτοις πολεμηθεὶς ἐπὶ τοῦ θεοῦ ποικίλως ὁ Σάπωριν 10 ἄπρακτος ἀνεχώρησεν. θάνατον ἀπειλήσας τοῖς μάγοις αὐτοῦ. μαθόντες δὲ τὴν αἰτίαν, διέγνωσαν τοῦ φανέντος ἀγγέλου σὺν τῷ Κωνσταντίῳ τὴν δύναμιν καὶ ἠομήνυον αὐτῷ. καὶ ἐπιγνοὺς ὁ Σάπωριν τοῦ κινδύνου τὴν αἰτίαν. ἐν φόβῳ γεγονῶς ἐκέλευσεν τὰ τε μαγικὰ καθῆναι καὶ ὅσα πρὸς τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν 15 ἠντρέπισεν διαλυθῆναι, αὐτὸς δὲ σὺν τοῖς ἰδίῳις φυγῆ διωκόμενος τὴν πατρίδα κατέλιπεν, πρότερον λοιμικῆ νόσῳ τῶν πλειόνων διαφθαρέντων.

Φέρεται δὲ ἐν ἐπιστολῇ Οὐαλαγέσου ἐπισκόπου Νίσιβης τὸ κατὰ μέρος τούτων †δηλοῦσις.

20 Κωνσταντίου τοῦ Ἀυγούστου ἐν τῷ κατὰ Μαγνέντιον ἀπερχο-

1 νίσιβησ sic V | 6 καὶ durch Corr. V | 10 ἀνεχώρησεν sic, ρησεν am Zeilenanfang, V | 15 ἠντρέπισεν V | 18/19 ἐν ἐπιστολῇ — δηλοῦσις V ἐν ἐπιστολῇ — δηλοῖση Rader, ob [ἐν] ἐπιστολῇ — δηλοῦσα? vgl. unt. S. 221, 28 | 18 νίσιβησ V νισίβησ Vc | 20 κατὰ Μαγνέντιον Rader, aber vgl. unt. S. 221, 9

Theophan. ὀφθαλμοῖς πρὸς τῷ καταπεσόντι τοῦ τεῖχους ὀρεῖ ἄγγελον ἐπὶ τὸ 26 ἄχρον ἔστῳτα. λαμπρῶς ἐστολισμένον καὶ παρὰ χεῖρα τὸν βασιλέα Κωνσταντίον κρατοῦντα.

Ὅς εὐθέως παραχθὲς τοῖς μάγοις θάνατον ἠπέλει. μαθόντες δὲ τὴν αἰτίαν, διγνωσέσαν τοῦ φανέντος τὴν δύναμιν ἐρημνεύειν τῷ 30 βασιλεῖ, ὡς μείζων ἢ κατ' αὐτούς. [δι' ἧς] ἐντεῦθεν ἐπιγνοὺς τοῦ κινδύνου τὴν αἰτίαν καὶ ἔμφοβος γεγονῶς ἐκέλευσε τὰ τε μάγικα καθῆναι καὶ ὅσα πρὸς τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν εὐντρέπισε διαλυθῆναι. αὐτὸς δὲ σὺν τοῖς ἰδίῳις φυγῆ ἐδίωκε τὴν πατρίδα, πρότερον λοιμικῆ νόσῳ διαφθαρέντες.

35 24^f — S. 44, 5 [unmittelbar nach ἐξώρησεν ob. S. 215, 33]: Ἡ δὲ

30 δι' ἧς > c, [δι' ἧς] Classen u. de Boor | 32 εὐντρέπισε b ἠντρέπισε die fbr. HSS

μέρου πολέμου. πρὶν ἢ φθάσαι αὐτόν. Κωνσταντία, ἡ Κωνσταντίου Chron. P.
 ἀδελφή, ἐνδύσασα Βετρανίωνα πορφύραν καλάνδαις Μαρτίαις εἰς βα-
 σιλέα ἐν Ναϊσῶ τῆς Ἰταλίας, ἄνδρα ἔντιμον. ἀνέστησε τῷ Μαγρεντίῳ
 πρὸς τὴν μάχην. καὶ μετὰ ταῦτα φθάσας ὁ Κωνστάντιος ἐν οἷς
 5 τόποις ἦν ὁ πόλεμος ἐν τῇ Ἰταλίᾳ, προσεδέξατο τὸν Βετρανίωνα
 μετὰ πολλῆς τιμῆς, καὶ μετὰ ταῦτα ἐν τῷ κάμπῳ τριβοννάλιον ἐφ'
 ὑψηλοῦ ποιήσας. παρόντος αὐτῷ τοῦ στρατοπέδου, συμπαραστῶτος
 δὲ καὶ τοῦ Βετρανίωνος, ἐδημηγόρει ὁ Κωνστάντιος ἀκόλουθον εἶναι
 τῇ βασιλείᾳ τὴν ἐξουσίαν ὑπάρχειν καὶ τῷ ἐκ προγόνων βασιλέων
 10 διαδεξαμένῳ ταύτην, συμφέρειν δὲ καὶ τῷ κοινῷ θεότις ἐπὶ μίαν
 ἐξουσίαν διοικεῖσθαι τὰ δημόσια. καὶ ὅσα τούτοις ἀκόλουθα.

1—S. 220, S vgl. Philostorg. III 22

1 κωνσταντία sic V | 2 καλάνδαις Μαρτίαις = Chron. min. ed. Mommsen
 I 237 a. 350 | 3 ἐν Ναϊσῶ s. unt. Anm. zu Z. 45 | Ἰταλίᾳ¹ Ἰλλυρίας du Cange |
 15 ἀνέστησε vgl. unt. Z. 23 mit Anm. | 4/5 ἐν οἷς τόποις näml. ἐν Ναϊσῶ, vgl. Hier.
 Chron. unt. 24^b | 7 ὑψηλοῦ V | στρατοπαίδου V | 8 ἐδημηγόρει V | 9 τῇ
 βασιλείᾳ usw., s. die bessere Fassung von Theophan. unt. Z. 28f | τῷ τὸ V,
 vgl. unt. Z. 29

σύγκλητος ἐν Ῥώμῃ Νεποτιανὸν ἐνδύσασα κατὰ Μαγρεντίου ἀπέ- Theophan.
 20 λυσεν. ὃς συμβαλὼν τῷ Μαγρεντίῳ ἐν Ῥώμῃ ἀναιρεῖται ἐπ' αὐτοῦ,
 βασιλεύσας μῆνας τρεῖς. πρὶν ἢ δε φθάσαι ἀπελθεῖν τὸν βασιλέα ἐν
 Ῥώμῃ. Κωνσταντία, ἡ καὶ Ἑλένη, ἡ Κωνσταντίου ἀδελφή, ἀνηγόρευσε
 Βρετανίωνα εἰς βασιλέα, ἄνδρα ἔντιμον, καὶ ἀντέστησε τῷ Μαγρεντίῳ
 πρὸς τὴν μάχην. φθάσας δὲ Κωνστάντιος ἐν Ῥώμῃ καὶ ἀποδεξά-
 25 μενος τὸν Βρετανίωνα μετὰ πολλῆς τιμῆς . . . S. 44, 22: Ἐν δὲ τῷ
 εἶναι αὐτόν ἐν Ῥώμῃ ἐξεληθὼν ἐν τῷ Τριβονναλίῳ κάμπῳ καὶ στὰς
 ἐφ' ὑψους, συμπαρόντος αὐτῷ τοῦ στρατοπέδου καὶ τοῦ Βρετανίωνος,
 ἐδημηγόρει πείθων τὸν λαὸν ἀκόλουθον εἶναι τῆς βασιλείας τὴν
 30 συμφέρειν δὲ καὶ τῷ κοινῷ ἐπὶ μίαν ἐξουσίαν διοικεῖσθαι τὰ δημόσια,
 καὶ ὅσα τούτοις ἀκόλουθα.

24 u. 25 f vgl. unt. S. 224, 2f

19 νεποτιανὸν dfg νεποτιανῶ b | 22 κωνσταντίνα bgx | καὶ > b
 23 βρετανίωνα dgy | ἀνέστησε g ἀντέστη d | 25 βρετανίωνα gy βρετανι-
 35 ona d | ἐν δὲ — 26 Ῥώμῃ nur in b | 27 βρετανίονος b βρετανίωνος egm
 βρετανίωνος df | 28 τὴν] καὶ τὴν gxy

24g — a. Abr. 2366: Quam ob rem turbata re publica Vetrano Mursae, Hier. Chron.
 Nepotianus Romae imperatores facti.

Chron. P.

Ἐν πᾶσι δὲ τούτοις ἦν ὁ θεὸς μετὰ Κωνσταντίου, εὐδοῶν αὐτοῦ τὴν βασιλείαν. ἦν γὰρ καὶ αὐτὸς πολλὴν φροντίδα ποιούμενος ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ Χριστοῦ. τὸν δὲ Βετρανίωνα βασιλεύσαντα μῆνας δέξα κατὰ τὴν προειρημένην δημηγορίαν ὁ Κωνσταντίος ἀποδύσας 5 τὴν πορφύραν, κατ' αὐτὸν τὸν καιρὸν τραπέζης αὐτῷ πρὸς ἐστίασιν κοινωρίαν παρέσχετο, καὶ μετὰ πάσης τιμῆς καὶ δορυφορίας καὶ πολλῶν χαρισμάτων ἀπέστειλεν αὐτὸν ἐν πόλει Προουσιάδι τῆς Βιθυνίας διάγειν, λαμβάνοντα ἀννώνας καὶ κελλαρικὰ δαψιλῶς. Χριστιανὸς δὲ ὢν ὁ Βετρανίων καὶ παραβάλλων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐν 10 συνέξεσιν, ἐποίει ἐλεημοσύνας πένησι, τιμῶν καὶ τοὺς τῆς ἐκκλησίας προσεστῶτας ἕως τελευτῆς αὐτοῦ.

25 — a. 351 S. 540, 8: Κωνσταντίος Ἀύγουστος μόνος βασιλεύων Γάλλον, ἀνεψιὸν αὐτοῦ, κοινωρὸν τῆς αὐτοῦ βασιλείας Καίσαρα ἀνηγόρευσεν, μετονομάσας αὐτὸν Κωνσταντίον ἰδοῖς Μαρτίας καὶ ἐν

15

12—S. 221, 2 vgl. Chron. P. a. 304 S. 518, 4—7. Philostorg. III 25

4 δημηγορίαν V | 6 δορυφορίας V | 7 S βηθυνίας V | 14 ἰδοῖς μαρτίας (u. am Rand μάρο ιε) V = Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 351 | καὶ ὑbergeschrieben Vc

Theophan.

Τότε ἀποδύσας τὸν Βρετανίωνα βασιλεύσαντα μῆνας ἰ', κατ' αὐτὴν 20 τὴν ὥραν τραπέζης αὐτῷ πρὸς ἐστίασιν ἐκοινώνησεν, καὶ μετὰ πάσης τιμῆς καὶ δορυφορίας καὶ πολλῶν χαρισμάτων ἐν Προύσῃ τῆς Βιθυνίας ἀπέστειλεν. Χριστιανὸς δὲ ὢν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐσχόλαζε καὶ πολλὰς ἐλεημοσύνας ἐποίει εἰς τοὺς πένητας· ἔτιμα δὲ καὶ τοὺς ἱερεῖς ἕως ἡμέρας τελευτῆς αὐτοῦ.

25

25^a—S. 40, 15: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5842) Κωνσταντίος ὁ Ἀύγουστος μόνος βασιλεύων Γάλλον, ἀνεψιὸν ἴδιον, κοινωρὸν τῆς ἐαυτοῦ βασιλείας Καίσαρα ἀναγορεύσας, μετονομάσας αὐτὸν Κωνσταντίον, ἐν

19 βρετανίωνα b βρεττανίωνα gy βροεττανίωνα d | 21 δορυφορίας df δωροφορίας beegm | 24 ἡμέρας] τῆς c | 27 vor μετονομάσας + καὶ gxy

Chron. M.

25^b — S. 103, 16: Et universo imperio eorum potitus est Constantius 31 eorum frater, qui Gallum Caesarem constituit ut secum regeret imperium.

Hier. Chron.

24^h — a. Abr. 2367: Vetraniōni apud Naissum (naisum ANP u. vor Corr. O) a Constantio regium insigne detractum.

τῇ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἀντιοχείᾳ ἀπέστειλεν, τῶν Περσῶν ἐπιχει- Chron. P.
 μένων. τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ ὄφθῃ ἐν Ἱεροσολύμοις
 κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον. ὥρα ἦν ὡς γ', ἐν ἡμέρᾳ Πεντηκοστῆ, φω-
 τοειδὲς τεταμένον ῥόνας Μαΐας ἐν τῷ οὐρανῷ ἀπὸ τοῦ ὄρους τῶν
 5 ἑλαιῶν ἕως τοῦ Γολγοθᾶ ἐν ᾧ τόπῳ ἐσταυρώθη ὁ κύριος κατὰ
 ἀνατολάς, ὅθεν ἀνελήφθη ὁ κύριος. κέκλω τοῦ φανέντος τιμίον σταυ-
 ροῦ στέφανος ὡς ἡ ἴρις τὸ εἶδος ἔχων. καὶ τῇ αὐτῇ ὥρᾳ ὄφθῃ ἐν
 Περσῶν Κωνσταντίῳ τῷ Ἀβγούστῳ καὶ τῷ σὺν αὐτῷ στρατῷ ὅτι
 ἐν τῷ κατὰ Μαγρέντιον πολέμῳ. καὶ ἀρξαμένον Κωνσταντίου νικᾶν.
 10 Μαγρεντίου συμβαλόντος αὐτῷ περὶ τὴν λεγομένην Μοῦρσαν πόλιν.
 ἡττηθεὶς ὁ Μαγρέντιος ἔφυγεν εἰς τὴν Γαλλίαν μετ' ὀλίγον.

2—11 vgl. Philostorg. III 26

1 nach Ἀντιοχείᾳ + καὶ ausradiert V | 3 4 φωτοειδὲς V | 4 ῥόνας Μαΐας
 vgl. Michael 268, 6 f, Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 351 u. Cyrill. Epist. ad
 15 Constant. 4 | ῥόνας μαΐας u. am Rand μαῖω ζ V | 4 ff s. die bessere Fassung
 von Theophan. unt. Z. 24 ff u. Philostorg. I. I. | 7 ἴρησ V | 8 τῷ τὸ V
 11 ἡττηθῆσ V | ὀλίγων Rader, richtig

τῇ Ἀνατολῇ ἀπέστειλε κατὰ τὴν Ἀντιοχείαν. τῶν Περσῶν ἔτι ἐπι- Theophan.
 χειμένων. S. 41. 30: Τοῦτότῳ τῷ ἔτει (a. m. 5847) Μάξιμος τὸν Ἱεροσο-
 20 λύμων καθέειλεν Ἀνάκιος ὁ Καισαρείας καὶ Πατρούργιος ὁ Σαυδοπόλειος
 Ἀρμενιοὶ ὄντες, καὶ ἀντεισήγαγον Κερίλλον δοκοῦντες ἔχειν αὐτὸν
 ὀμόφρονα. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, Κερίλλον ἐπισκοποῦντος Ἱεροσο-
 λύμων, τὸ σημεῖον τοῦ ζωοποιῦ σταυροῦ ἐφάνη ἐν τῷ οὐρανῷ τῇ
 25 ἡμέρᾳ τῆς Πεντηκοστῆς, φωτοειδὲς, τεταμένον ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ,
 ἐνθα ἐσταυρώθη ὁ Χριστός. ἕως τοῦ ὄρους τῶν ἑλαιῶν, ὅθεν ἀνε-
 λήφθη. κέκλω δὲ τοῦ φανέντος σημείου στέφανος, ὡς ἴρις τὸ εἶδος
 ἔχων. καὶ τῇ αὐτῇ δὲ ἡμέρᾳ καὶ Κωνσταντίῳ ὄφθῃ. περὶ τούτου
 δὲ γέρεται Κερίλλον ἐπιστολῇ πρὸς τὸν βασιλεῖα Κωνσταντίου. ἐν
 ἧ εὐσεβέστατον αὐτὸν καλεῖ. ὅθεν τινὲς Ἀρμενιοφρόνα διαβάλλουσι
 30 τὸν αὐτὸν Κερίλλον λέγοντες καὶ τὴν τοῦ ὁμοουσίου φωνὴν παρα-
 σευγιγνῆναι αὐτὸν ἐν ταῖς κατηχήσεσιν αἷς ἐξέθετο ἐπ' ὀφθαλμοῖς τῶν
 ἀπίστων λαῶν, τῶν τῷ θεῷ προσελθόντων βαπτίσματι διὰ τὸ θαῦμα
 τοῦ ζωοποιῦ σταυροῦ. σφάλονται δὲ καὶ ἀμαρτάνουσιν. S. 44, 12:
 Ἐπολέμησαν ἄμφω (nämlich ὁ Κωνσταντίος καὶ ὁ Βρεταρίων) τὸν Μα-
 35 γρέντιον περὶ Μοῦρσαν. καὶ ἡττηθεὶς ὁ Μαγρέντιος ἔφυγεν ἐπὶ Ἰταλίαν.

19 ff vgl. Sozomen. IV 20, 1. Soerat. II 38, 2. Hier. Chron. a. Abr. 2364
 — 28 ff Cyrill. Epist. ad Constant. PG 33, 1165—1176 — 29 ff vgl. Alexand.
 Monach. Invent. S. Crucis PG 87, 4069 B

27 δὲ > dgy | περὶ τοῦτον — 28 Κωνσταντίον vgl. Exc. Tripart. bei Cramer
 Anecd. Paris. II 95. 18 | 35 μοῦσαν bem μοῖρσαν f | nach ἐπὶ + τὴν dgy

Chron. P. 26 — Ebd. Folge: *Κωνσταντίος δὲ ὁ καὶ Γάλλος, ὁ προειρημένος Καῖσαρ, ἐν τῇ Ἰνατολῇ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ διήγεν.*

27 — a. 354 S. 541. 10: *Ἐν τούτῳ τῷ ἔτει Μαγνέντιος, πάλιν συμβαλὼν ἐν Μούσῳ Σελεύκῳ, ἤπτηθεις ἔφυγεν μόνος ἐν Γαλλίαις 5 εἰς Λουγδοῦνον πόλιν, καὶ ὅτε τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἔσφαξεν, τότε καὶ ἑαυτὸν ἀνείλεν πρὸ τεσσάρων ἰδῶν Ἀγούστου.*

3—6 vgl. Philostorg. III 26 ob. S. 52, 11—17. Hier. Chron. a. Abr. 2369 u. Eutrop. X 12, 2

4 *μούστω* sic V, aber vgl. unt. Z. 20 u. Socrat. II 32, 6: *Μορτισέλευκος* 10 (sic T = Cass.); Sozomen. IV 7, 3: *Μοντισέλευκος*; Itiner. Hierosolym. ed. Geyer S. 5, 20: *mansio monte Seleuci* usw. | 5 *Λουγδοῦνον* vgl. unt. Z. 20 u. ob. S. 52, 13 | 6 *προτεσσάρων ἰδῶν ἀγούστου* u. am Rand *ἀγούστῳ* Ἰ V, vgl. Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 353: *die III id. Aug.*

Theophan. 26^a — S. 40, 20: *Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5843) οἱ κατὰ Παλαιστίνην 15 Ἰουδαῖοι ἀντήρῳα καὶ πολλοὺς τῶν ἄλλοεθνῶν, Ἑλλήνων τε καὶ Σαμαριτῶν, ἀνείλον' καὶ αὐτοὶ δὲ παγγενεὶ ὑπὸ τοῦ στρατοῦ Ῥωμαίων ἀνηρέθησαν, καὶ ἡ πόλις αὐτῶν Διοκαισάρεια ἠφανίσθη.*

27^a — S. 44, 13 [unmittelbar nach *Ἰταλίαν* ob. S. 221, 35]: *Πολλάκις 20 δὲ ὑπὸ τῶν στρατηγῶν Κωνσταντίου πολεμηθεῖς (näml. ὁ Μαγνέντιος), συμβαλὼν ἐν Μούσῳ Σελεύκῳ καὶ ἤπτηθεις ἔφυγεν εἰς Λουγδοῦνον.*

14 ff vgl. Socrat. II 33. Sozomen. IV 7, 5. Aurel. Victor Caes. 42, 11. Michael 26S, 16 f. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief Patrologia orientalis VII fasc. 4 S. 571 f

14 ff vgl. Agapius de Menbidj l. 1.: »En l'an 18 de Constance et en l'an 3 25 de Gallus, les Juifs de Palestine se révoltèrent, assaillirent différentes villes, et y capturèrent et tuèrent beaucoup de gens« usw. | 17 *διὸ καὶ σαμαρεία* b, vgl. unt. Z. 31 | 20 *ἐν μοντῷ* b *τῷ* gxy | *λουγδοῦνον* gy *λογδοῦνον* b *λυγδοῦνον* c *λουγδόναρ* d

Hier. Chron. 26^b — a. Abr. 2368: Gallus Iudaeos qui, interfectis per noctem mili- 30 tibus, arma ad rebellandum invaserant oppressit, caesis multis hominum milibus usque ad innoxiam aetatem, et civitates eorum Diocaesariam Tiberiadem et Diospolim plurimaeque oppida igni tradidit.

28 — a. 355 S. 541, 15: *Τούτῳ τῷ ἔτει Γάλλοι ὁ καὶ Κωνσταντίου.* Chron. P.
Καῖσαρ ὢν, ἐκ διαβολῆς, ὡς παρὰ γνώμην Κωνσταντίου τοῦ Ἀθροῦ-
στου ἀποκτείνας ἔπαρχον πραιτορίων καὶ νεότορα, μετασταλεῖς ἀπὸ
τῆς Ἀντιοχείου ὑπὸ Κωνσταντίου τοῦ Ἀθροῦστου ἐν Ἰστορῶ τῇ νήσῳ
 5 *ἀνγηρόθῃ.*

Καὶ Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν τοῦ αὐτοῦ Γάλλον τοῦ καὶ Κων-
 σταντίου πορρέραν ἐνέδυσεν καὶ Καίσαρα προεχειρίσατο πρὸς ἡ' ἰδῶν
 Ὀκτωβρίων, δούς αὐτῷ πρὸς γάμον Κωνσταντίου ὁ Ἀθροῦστος τὴν
 ἑαυτοῦ ἀδελφὴν Ἑλένην, καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς ἐν Γαλλίαις.

10 1—5 vgl. Philostorg. III 28—IV 1 — 6—9 vgl. ebd. IV 2

4 ἐν Ἰστορῶ τῇ νήσῳ vgl. unt. Z. 33 | 7 *καίσαρα προεχειρίσατο* V | 7/8 πρὸ
 ἡ' ἰδῶν Ὀκτωβρίων u. am Rand Ὀκτωβρίω ἡ' V, vgl. Chron. min. ed. Mommsen
 I 238 a. 355: *die VIII idus Noveimb.* u. Ammian. Marcell. XV S, 17: *diem octavarum*
iduum Novembrium; Ὀκτωβρίων also ungenau; vgl. die am Anfang der Passio

15 Eusignii aufbewahrte richtige Lesart [Lambecius-Kollar Commentar. VIII 222; Text
 nach guten HSS hergestellt]: *Ἐπὶ τῆς ἑπατείας Ἀρβιτιώρος καὶ Ἰουλιανοῦ* [st.
Αουλιανοῦ; Variante: *διοκλητιανοῦ*] *ἀνηρόθῃ Κωνσταντίου ὁ Καῖσαρ καὶ βασιλέυσεν*
Ἰουλιανὸς τῇ πρὸς ὀκτὼ ἰδῶν Νοεμβρίων | 9 *Ἑλένην* sic V

28^a — S. 45, 5: *Ὁ δὲ Κωνσταντίου ὑποστρέφας εἰς τὸ Βυζάντιον.* Theophan.
 20 *παρακληθῆεις ὑπὸ Εὐδόξιας, τῆς ἰδίας γυναικός, Ἰουλιανόν, τὸν ἀδελφὸν*
Γάλλον, ἐκ τῆς φνλακῆς ἐξαγαγὼν Καίσαρα προσβάλλεται καὶ εἰς
Γαλλίας ἐκπέμπει ζεύξας αὐτῷ πρὸς γάμον καὶ τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν
Ἑλένην, τὴν καὶ Κωνσταντίαν.

19 *Βυζάντιον* vgl. unt. Z. 27

25 28^b — S. 103, 18: *Et paullo post eum (nāml. Gallum) interfecit huiusque* Chron. M.
in locum constituit Iulianum eius fratrem.

28^c — S. 268, 9: *Et ὑποστρέφας εἰς Constant(inopolim) constituit* Michael
 (= *προεχειρίσατο*?) *Iulianum Caesarem et dedit ei uxorem Helenam,*
sororem suam, quae Constantia appellata est (*freie Übersetzung von*
 30 *ζεύξας* — *Κωνσταντίαν* ob. Z. 22 f).

28^d — a. Abr. 2368: *Nonnulli nobilium Antiochiae a Gallo interfecti.* Hier. Chron.

a. Abr. 2370: *Gallus Caesar sollicitatus a Constantio patrueli, cui
 in suspicionem ob egregiam indolem venerat, Histriae occiditur.*

a. Abr. 2371: *Iulianus, frater Galli, Mediolanii Caesar appellatur.*

Chron. P. 29 — a. 357 S. 542, 19: *Κωνσταντίος Ἀύγουστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ εἰκοσαετηρίδα μετὰ πολλῆς φαντασίας καὶ παρατάξεως εἰσῆλθεν ἐν Ῥώμῃ* συνεισῆλθεν δὲ αὐτῷ καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ *Εὐσεβία ἡ βασίλισσα*. καὶ ἐποίησαν ἡμέρας ἰδ' ἐν τῇ Ῥώμῃ.

5 30 — a. 359 S. 543, 5: *Ἐπὶ τούτων τῶν ὑπάτων μὲν Ὑπερβερεταίῳ μέγας γέγονε καὶ σφοδρὸς σεισμὸς ἐν Νικομηδίᾳ περὶ ὄραν γ' νυκτερινήν*. καὶ ἡ πόλις κατέπεσεν καὶ διεφθάρη. ἐν οἷς καὶ συναπώλετο ὁ τῆς αὐτῆς πόλεως ἐπίσκοπος, *Κεχροπίος τοῦνομα*.

31 — a. 360 S. 543, 16: *Τούτῳ τῷ ἔτει μὲν Περσίῳ ἐ' καθιερώθη*
10 ἡ *μεγάλη ἐκκλησία Κωνσταντινουπόλεως*.

Μακεδόنيος Κωνσταντινουπόλεως ἐπίσκοπος καθηρέθη ἐπὶ πολλοῖς ἰδίῳ αὐτοῦ ἐγκλήμασιν, καὶ κατέστη ἀπ' αὐτοῦ Εὐδόξιος τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας ἐπίσκοπος, ἐνθρομισθεὶς μὲν Ἀδριανῶ κς' παρουσία

1 ff vgl. Michael 268, S. Sozomen. IV 8, 1 u. 11, 3 — 5—8 vgl. Philostorg. IV 10 ob. S. 63, 9 ff. Hier. Chron. a. Abr. 2374 = Chronic. min. ed. Mommsen I 239 a. 358 — 9 ff vgl. Philostorg. III 2 u. V 1. Hier. Chron. a. Abr. 2375 f. Chronic. min. ed. Mommsen I 239 a. 360

1 εἰς τὴν — 2 εἰκοσαετηρίδα (sic V) vgl. Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 357 u. Hier. Chron. a. Abr. 2373 | 2 πολλῶ V | 3 εὐσεβία V | 5 τῶν ὑπάτων näml.
20 *Εὐσεβίον καὶ Ὑπατίον* = Chron. min. ebd. a. 359 | 5 6 *ὑπερβερεταίῳ* u. am Rand *ἀκτωβριῶ V* | 6 *σφοδρῶς V* | 7 *διεφθάρει V* | 9 u. S. 225, 16 f am Rand *φεβρονάριος V* | 9 10 *καθιερώθη* — *Κωνσταντινουπόλεως* u. S. 225, 15 f *ἐπὶ — Μαρίον* = Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 360 | 11 *μακεδόنيος V* | 13 *ἀδριανῶ* u. am Rand *Ἰαννουάριος V*

Theophan. 29^a — S. 44, 18: *Τότε* (a. m. 5849) *καὶ Σιλβανὸς τυραννήσας ἐν*
26 *Γαλλίας ἀνῆρέθη ἐπὶ τῶν στρατηγῶν Κωνσταντίου*. ἐλθὼν δὲ ἐν Ῥώμῃ *Κωνσταντίος εἰσῆλθε μετὰ πολλῆς φαντασίας καὶ παρατάξεως ὀνομασθεὶς ὑπὲρ τοὺς πρὸ ἑαυτοῦ βασιλεῖς*: συνῆλθε δὲ αὐτῷ καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ *Εὐσεβία*. καὶ ἐποίησε ἰδ' ἡμέρας ἐν τῇ Ῥώμῃ.

30 30^a — S. 45, 25: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5850) *σεισμοῦ μεγάλου γενομένου ἐν Νικομηδίᾳ περὶ ὄραν τρίτην νυκτερινήν τὴν πόλιν κατέβαλε καὶ πλήθη πολλὰ διέφθειρεν*: *συναπώλετο δὲ καὶ ὁ ἐπίσκοπος τῆς πόλεως Κεχροπίος*.

25 f vgl. Sozomen. IV 7, 4. Socrat. II 32, 11. Hier. Chron. a. Abr. 2370 = Eutrop. X 13

25 ff zu notieren, daß hier die Excerptenreihe des Theophan. in Unordnung ist | 30 *Τούτῳ τῷ*] τῷ αὐτῷ b | 32 *κατέβαλε* x u. de Boor *κατέλαβε* bgy

ἐπισκόπων οβ'. Μάρι. Ἀκασίου. Γεωργίου. Σέρρα. Οὐρατίου. Θεοδοσίου. Chron. P.
 Εὐσεβίου. Πηγάσιον. Λεοντίου. Κωνσταντίνου. Ἀραβιανῶ. Ἀσίτου. Φιλο-
 θέου. Ἀγερωχίου. Εὐγενίου. Ἐλπιδίου. Στεφάνου. Ἡλιοδώρου. Δημο-
 φίλου. Τιμοθέου. Ἐξενουσίου. Μεγασίου. Μειζωνίου. Πεύλου. Ἐυαγρίου.
 5 Ἀπολλωνίου. Φοίβου. Θεοφίλου. Προτασίου. Θεοδώρου. Ἡλιοδώρου.
 Εὐμαθίου. Σινουσίου. Πτολεμαίου. Εὐτυχῆ. Κύντου. Ἀλφίου. Τροσίου.
 Εὐτυχίου. Βασιλίσκου. Θεομνήστου. Βετρανίου. Φιλίππου. Ἀνα-
 στασίου. Μαξεντίου. Πολυεύκτου. Γρατιανῶ. Λεοντίου. Μητρο-
 δώρου. Εὐσταθίου. Ἰουβιανῶ. Τροσίου. Οἴζουμεινίου. Μηροφίλου.
 10 Εὐηθίου καὶ τῶν λοιπῶν.

Ἐπὶ τῆς αὐτῆς συνόδου τῶν ἐπισκόπων. οὐ μετὰ πολλὰς ἡμέρας
 τοῦ ἐνθρονισθῆναι τὸν Εὐδόξιον ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως.
 τὰ ἐγκαίρια τῆς μεγάλης ἐκκλησίας τῆς αὐτῆς πόλεως ἐτελέσθη δι'
 ἑτῶν λδ' μικρῶ πρόσω ἀφ' οὗ θεμελίους κατεβάλετο Κωνσταντίνος
 15 νικητῆς σεβαστός. ἐγένετο δὲ τὰ ἐγκαίρια αὐτῆς ἐπὶ τῶν προκει-
 μένων ὑπάτων πρὸ ιε' καλανδῶν Μαρτίου, ἧτις ἐστὶν μηνὸς Περι-
 τίου ιδ'. εἰς τὰ ἐγκαίρια προσήγαγεν ὁ βασιλεὺς Κωνσταντίνος Ἀν-
 γουστός ἀναθήματα πολλὰ κειμήλια χρυσῶ καὶ ἀργυρῶ μεγάλα καὶ
 διάλιθα χρυσοφῆ ἀπλώματα τοῦ ἁγίου θυσιαστηρίου πολλά. ἔτι μὴν
 20 καὶ εἰς τὰς θύρας τῆς ἐκκλησίας ἀμφίθυρα χρυσῶ διάφορα. καὶ εἰς
 τοὺς πυλεῶνας τοὺς ἕξω χρυσοφῆ ποικίλα. καὶ πολλὰς δωρεὰς ἐχα-
 ρίσατο φιλοτιμῶς τότε παντὶ κλήρῳ καὶ τῷ κανόνι τῶν παρθένων καὶ
 τῶν χηρῶν καὶ τοῖς ξενοδοχείοις. καὶ εἰς διατροφὴν τῶν προειρη-
 μένων καὶ τῶν πτωχῶν καὶ ὀρφανῶν καὶ φυλακῶν σιτομέτριον
 25 προσέθηκεν πλείονος μέτρου οὐπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ Κωνσταντίνος
 ἐχαρίσατο.

11 ff vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2376. Socrat. II 43, 11. Cedren. I 530, 13 u.
 523, 4 — 25 f vgl. Philostorg. ob. S. 31, 21 f

1 μαριακασίου V Μάρι, Ἀκακίου du Cange | σέρρα V | 1/2 θεοδοσίον· ἐν-
 σεβείου V | 5 Φοίβου] φέβου V, s. Register | 6 πτολεμαίου V | 9 τροσίου V
 V | 11 οὐ Ve > V | 14 κατεβάλλετο V, corr. Dindorf | 15 ἐπὶ τῶν — 16
 ὑπάτων nāml. Κωνσταντίου Ἀβγοῦστου τὸ ιβ' καὶ Ἰουλιανῶ Καίσαρος τὸ γ' = Chron.
 min., vgl. Anm. zu S. 224, 9/10 | 16 ιε' V, s. aber Chron. min. l. l.: die XV Kal.
 Mar. u. Socrat. II 43, 11: τῆ πεντεκαδεκάτῃ τοῦ Φεβρουαρίου μηνός; das Datum
 ist also ob. S. 224, 9 besser berichtet | 18 κημίλια V | 19 διάλιθα χρυσοφῆ V
 | 19 u. 21 χρυσοῦφῆ du Cange | 21 χρυσοφῆ V | 22 κανόνι V

Chron. P. 32 — a. 361 S. 545, 7: Ἀρχὴ τετάρτης ἰνδικτιῶνος διὰ τὴν ἀπαγγελ-
 θείσαν αὐτῷ ἀταξίαν Ἰουλιανοῦ Καίσαρος. ἐλθὼν εἰς Μομφουοῦ κρήνας,
 πρώτη μὲν ἀπὸ Ταρσοῦ Κιλικίας, καὶ πρότερος εἰληφώς τὸ ἄγιον
 βύπτισμα παρὰ Εὐζώϊου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας μετασταλέντος ἐν τῇ
 5 αὐτῇ μὲν ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ Κωνσταντίου, μεταλλάττει τὸν βίον ὁ αὐτὸς
 Κωνσταντῖος Ἀύγουστος μηνὶ Δίῳ γ', ἔτους Ἀντιοχείας ε', ἰνδικτιῶ-
 νος ε', εἰρήνης τῶν ἐκκλησιῶν ἐπιλαβομένου ἔτους ν', τῶν προει-
 ρημένων ἐπάτων Ταύρου καὶ Φλωρεντίου.

33 — a. 362 S. 545, 19: Μετὰ τελευτήν Κωνσταντίου τοῦ Ἀυγούστου
 10 ἡ εἰρήνη τῶν ἐκκλησιῶν διεκόπη, εἰσελθόντος Ἰουλιανοῦ ἐν Κων-

1 ff vgl. Philostorg. VI 5. Hier. Chron. a. Abr. 2377 = Chronic. min. ed. Mommsen I 239 f a. 361 u. Eutrop. X 15, 2 — 10 f vgl. Chronic. min. ebd.

1 τετάρτης] πέμπτης Scaliger u. du Cange, vgl. Z. 7 | ἰνδικτιῶνος V | 2 μομφουοῦ κρήνας sic V, vgl. unt. Z. 22 | 3 πρώτη V | κηλικίας V | πρότερον du Cange
 15 | 4 εὐζωίον V | 5 μεταλλάττει V | 6 μηνίδιο γ u. am Rand τοεμβριω V | 7 εἰρήνης usw., vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2329: *par nostris a Constantino reddita* | 7/8 προειρημένων näml. Chron. P. 545, 6 = Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 361

Theophan. 32^a — S. 46, 9: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5852) Πέρσαι τὸ Βεδζάβδη
 καλούμενον παρέλαβον καίστρον. Κωνσταντῖος δὲ ἀκηχθὼς ὅτι Ἰου-
 20 λιανὸς ἐν Γαλλίαις ἐν πολέμοις εὐδοκίμησας ἐπὶ τοῦ στρατοῦ βασιλεὺς
 ἀνηγορεύθη, ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγων διὰ τὸν Περσικὸν πόλεμον, ἐξώρ-
 μησε κατὰ Ἰουλιανὸν τοῦ τυράννου. καὶ ἐλθὼν ἐν Μαμφουοῦ κρήναις,
 πρώτη μὲν ἀπὸ Ταρσοῦ τῆς Κιλικίας, ἐτελεύτησε μηνὶ Δίῳ γ'.

18 βεδζάβδη b βεδζαζόι x βεδζάκδι f βεδζάκιδι em βεδζαχηδί g; vgl. Hier.
 25 Chron. a. Abr. 2363: *nam, ut alia omittam, . . . Bixabde et Amida captae sunt* |
 22 ἐμαμφουοῦ κρήναις b ἐν μομφουοῦ κρήναις d ἐμομφουοῦ κρήναις g | 23 πρότημον ἡ b

Chron. M. 32^b — S. 103, 19: Bellum gessit Iulianus adversus Gothos eosque vicit,
 et rebellavit adversus Constantium regnavitque in Hispania et Gallia.
 in eum se paravit ad bellum Constantius; cum autem ascenderet ex
 30 Oriente ad praelium cum eo ineundum, recubuit in lecto quietis suae
 et mortuus est anno sescentesimo septuagesimo tertio mense Tešri
 posteriore. regnavit autem Constantius annos viginti quattuor. S. 103, 32:
 Et mortuus est Constantius) anno sescentesimo septuagesimo tertio mense
 Tešri posteriore. regnavit autem annos XXIV. et fecit pulchrum coram
 35 domino, et ambulavit in viis Constantini patris sui. id est arianus fuit.
 Et potitus est regno eius post eum Iulianus, cum iam pax *

30 ff vgl. Michael 269, 6

στρωτων πόλει μηρὶ Ἀηλαίω ια'. καὶ ἔστιν τὰ παρακολοθήσαστα Chron. P.
 ταῦτα· Ἰουλιανὸς γρούς τὴν Κωνσταντίου τοῦ Αἰγούστου τελευτήν, τὴν
 ἑαυτοῦ ἀποστασίαν καὶ ἀσέβειαν φανερὰν καθιστῶν, διατάγματα κατὰ
 τοῦ Χριστιανισμοῦ καθ' ὅλης τῆς οἰκουμένης ἀποστέλλων τὰ εἰδωλα
 5 πάντα ἀναγεοῦσθαι προσέταπτεν. ἐφ' οἷς ἐπαρθέντες οἱ κατὰ τὴν
 Ἀνατολὴν Ἕλληνας εὐθέως ἐν Ἀλεξανδροίᾳ τῇ κατ' Ἀγρυπτον Γεώργιον
 τὸν ἐπίσκοπον τῆς πόλεως συλλαβόμενοι ἀνεῖλον καὶ τὸ λείψανον
 αὐτοῦ ἀσεβῶς ἐνυβρίζοντες καμῆλῳ γὰρ ἐπιθέντες δι' ὅλης τῆς πόλεως
 περιέφερον. καὶ μετὰ τοῦτο διαφόρων ἀλόγων νεκρὰ σώματα μετὰ
 10 τῶν ὀστέων συναγαγόντες καὶ συμμίξαντες αὐτοῦ τῷ λειψάνῳ καὶ
 κατακαύσαντες διεσκόπισαν.

2—11 vgl. Philostorg. VII 1f. Sozomen. V 7, 2f. Socrat. III 2, 10. Eriphan.
 Haeres. 76 PG 42, 516 C

1 ἀηλαίω u. am Rand δεκεμβριω V | 4 vor τὰ + καὶ ausradiert V
 15 7 ἀνεῖλων V | 9 τοῦτω V

33^a — S. 47, 16: Τότε οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἕλληνας ἐπαρθέντες Theophan.
 εὐθέως ἐν Ἀλεξανδροίᾳ Γεώργιον τὸν ἐπίσκοπον σύροντες ἀνεῖλον,
 καὶ τὸ λείψανον αὐτοῦ ἀθέως ἐνυβρίζοντες καὶ καμῆλῳ ἐπιθέντες
 ἐπόμπειον διὰ τῆς πόλεως, καὶ μετὰ νεκρῶν ἀλόγων ὀστέων μίξαντες
 20 αὐτοῦ τὸ λείψανον κατέκαυσαν καὶ διεσκόπισαν.

33^b — Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 13 PG 126, 169 A 7:
 Τίς γὰρ λόγος ἐξεριθμήσαιο ἂ καθ' ἑκάστην χώραν οἱ τῷ τυράννῳ
 ὑπηρετούμενοι τοῖς Χριστοῦ δούλοις ἐπεδείκνυντο; ὅπου γε καὶ τὸν
 ἐπίσκοπον Ἀλεξανδροίᾳ Γεώργιον σύροντες διὰ τῆς πλατείας
 25 ἀπέκτειναν, εἶτα καμῆλῳ ἐπιθέντες καὶ τὰ τῶν μελῶν σπα-
 ράγματα θριαμβεύσαντες καὶ τέλος τῇ καμῆλῳ συγκατακαύσαντες
 αὐτὸν καὶ τὰ λείψανα τῆς τέφρας διέσπειραν.

33^c — Ebd. Folge: Et anno quinquagesimo secundo pacis ecclesiis Chron. M.
 <concessae> stetit in universum imperium Romanorum Iulianus. et reno-
 30 vavit persecutionem adversus Christianos, iussitque templa idolorum
 aperiri et aras eorum refici et idola restitui eorumque ministerium
 instaurari. abstulit ecclesiarum thesauros et mandavit constitui conventicula
 falsarum doctrinarum misitque episcopos in exilium e sedibus eorum.

33^d — a. Abr. 2378: Iuliano ad idolorum cultum converso, blanda per- Hier. Chron.
 35 secutio fuit inliciens magis quam inpellens ad sacrificandum, in qua
 multi ex nostris voluntate propria corruerunt [vgl. unt. S. 232 f].

Georgio per seditionem populi incenso, qui in locum Athanasii ab
 Arrianis fuerat ordinatus, Athanasius Alexandriam revertitur.

Chron. P.

Καὶ ἐν Παλαιστίνῃ δὲ τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ τὰ λείψανα ἐν Σεβαστῇ τῇ πόλει κείμενα ἀνορούξαντες διεσχόρισαν.

Ἔτι δὲ καὶ τοῦ ἁγίου Πατροσίου ἐπισκόπου τῆς ἐν Σκυθοπόλει ἐκκλησίας γενομένου ἀνορούξαντες ἀπὸ τοῦ τάφου τὰ λείψανα, τὰ μὲν
5 ἄλλα διεσχόρισαν, τὸ δὲ κρατίον ἐφρυβρίστως κρεμάσαντες ὡς ἐν σχήματι κωνδύλας ἐνέπαιζαν.

Ἐν δὲ Γάζῃ καὶ Ἀσκάλωνι πρεσβυτέρους καὶ παρθένους ἀναγοῦντες καὶ μετὰ τοῦτο ἀναπτύσσοντες καὶ τὰ σώματα αὐτῶν κριθῶν πληρώσαντες τοῖς χοίροις παρέβαλον.

10 Καὶ ἐν Φοινίῃ δὲ Κύριλλον διάκονον Ἡλιουπολίτην ἀρελόντες τοῦ ἥπατος αὐτοῦ ἀπεγέυσαντο, ἐπειδὴ τὰ εἶδωλα αὐτῶν ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου κατέστρεψεν. ὁ δὲ ἀνατεμὼν τὸν διάκονον καὶ ἀπογευσάμενος τοῦ ἥπατος αὐτοῦ, ὅπως κατέστρεψε τὸν ἑαυτοῦ βίον, ἄξιον ἐπιμνησθῆναι τὴν μὲν γλῶσσαν σαπείσαν ἀπόλεσεν, τοῖς

15 1 f vgl. Philostorg. VII 4. Theodoret H. E. III 7, 2. Rufin H. E. XI 28 — 7 ff vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 87 u. V 29. Theodoret H. E. III 7, 1. Somen. V 10, 6 — 10—S. 229, 3 vgl. Theodoret H. E. III 7, 2 ff

6 ἐνέπαιζαν V ἐνέληξαν du Cange, aber vgl. unt. Z. 21

Theophan.

33^e — S. 47, 25: Τὰ δὲ τοῦ ἁγίου Πατροσίου, τοῦ ἐν Σκυθοπόλει
20 ἐπισκόπου, λείψανα ἀνορούξαντες, τὰ μὲν ἄλλα διεσχόρισαν, τὸ δὲ κρατίον ἐφρυβρίστως κρεμάσαντες ἐνέπαιζον.

Ἐν δὲ Γάζῃ καὶ Ἀσκάλωνι πρεσβυτέρους καὶ ἀειπαρθένους ἀναγοῦντες ἀνάπτυσσον τὰ σπλάγχνα αὐτῶν, καὶ κριθῶν πληροῦντες τοῖς χοίροις παρέβαλον.

25 Ἐν δὲ Φοινίῃ Κύριλλον διάκονον Ἡλιουπολίτην ἀρελόντες τοῦ ἥπατος αὐτοῦ ἀπεγέυσαντο, ἐπειδὴ τὰ εἶδωλα αὐτῶν ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου κατέστρεψεν. ὁ δὲ ἀνατεμὼν τὸν διάκονον καὶ ἀπογευσάμενος τοῦ ἥπατος αὐτοῦ πέπονθε ταῦτα τὴν μὲν γλῶσσαν

19 ἁγίου b > gxy, vgl. ob. Z. 3 | 22 ἀσκάλων b ἀσκαλωνι γ | 24 παρέ-
30 βαλλον cfgm

33^f — Theophylact. Bulgar. ebd. Folge PG 126, 169 A 15: Ἄλλω δὲ σπλάγχμων (σπλάγχμοισ Cod.) ἀνασχισθέντων κριθῶς ἐπισπείραντες εἶτα χοίρους ἐπαγόντες τοιαύτην τραπέζην τούτους εἰστιάσαντο (ἐστιάσαντο Cod.).

δὲ ὀδόντας θρουβέντας ἀπέβαλεν. τοὺς δὲ ὀφθαλμοὺς ἐπὶ πολὺν καὶ Chron. P.
σφοδρότερον ὀδνηθῆναι ἐπηρώθη. καὶ δι' ὅλον τοῦ σώματος βασανιζόμενος δεινῶς ἀπέθανεν.

Ἐν δὲ Ἐμίση τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ ἐπελθόντες τὸ τοῦ Διονύσου
5 εἶδωλον ἴδουσαν.

4 f vgl. Theodoret H. E. III 7, 5

2 σφοδρότερον V | 4 ἐμίση V | 5 εἶδουσαν V

σαπεῖσαν κατέρρευσε καὶ τοὺς ὀδόντας ἀπέβαλε καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς Theophan.
ἐπηρώθη, καὶ οὕτω βασανιζόμενος ἀπέθανεν.

10 33^e — S. 48, 8: Ἐν δὲ Ἀρεθούσῃ γοβερά κατὰ Χριστιανῶν διεπράξατο·
ἐν οἷς καὶ Μάρκον τὸν ἐγιώτατον μοναχόν, τὸν καὶ σώσαντα καὶ κρύ-
φανα Ἰουλιανὸν ἐν τῷ ἀνελεῖν τὸν στρατὸν τὸ γένος Κωνσταντίου,
τούτου τὰ σπλάγγνα ζῶντος *

Ἐν Ἐμίση ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ τὸ τοῦ Διονύσου εἶδωλον
15 ἴδουσαν. τὴν δὲ παλαιὰν ἐκκλησίαν κατέστρεψεν.

10—13 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 88—91. Theodoret H. E. III 7, 6 ff.
Sozomen. V 10, 8—14

33^h — Theophylact. Bulgar. ebd. PG 126, 165 BC: Ἀλλὰ καὶ εἰ (ὁ
Cod.) καὶ τινες ἐπὶ Κωνσταντίου ἢ ναὸν καθεῖλον εἰδωλικὸν ἢ στήλην
20 εἰδωλικὴν κατέαξαν. τούτους ἢ τὰ καθαροεθῆντα ἀνοικοδομεῖν (näml.
ὁ Ἰουλιανὸς προστάττει) καὶ τὰ κατεργότα καινοεργεῖν ἢ πιζραῖς
τιμωρίας καὶ θανατώδεσι δίκαις καὶ ποιναῖς ὑποβάλλεσθαι· ἐν οἷς ἦν
καὶ Μάρκος ὁ Ἀρεθούσιος. ὅς, τῶν σεσωκότων (τὸν) ἐξάριστον
(ἐξάριστων Cod.) εἰς ὧν ὀνήρικα τὸ σύμπαν αὐτοῦ γένος σφαγῆ
25 παρεδίδοτο. ναὸν μὲν καθεῖλεν εἰδωλικόν· ἀνεγείρει δὲ τοῦτον
ἀναγκαζόμενος, ἐπεὶ μὴ ὑπήκουεν. ἄλλας τε δεινὰς καὶ πολλὰς τιμωρίας
ἐπέστη καὶ τέλος παισὶν ἐκ παίδων μετέωρος ἀνεπέμπετο γραφίσις
ὑποδεχομένοις τὸ γηραλέον ἐκείνου σῶμα τὸ τίμιον, καὶ γῆς ὄντως
καὶ τῶν τῆς γῆς ὑψηλότερος.

18—22 vgl. Liban. Orat. XVIII 126. Zonar. XIII 12, 31 f. Asmus, Wochenschr.
f. klass. Philol. 1899, 741

Chron. P.

Ὁμοίως δὲ καὶ ἐν Ἐπιφανείᾳ πόλει τῆς Συρίας ἐπελθόντες οἱ Ἕλληνες τῇ ἐκκλησίᾳ εἰδωλον εἰσήγαγον μετὰ ἀλῶν καὶ τυμπάνων. ὁ δὲ μακάριος Εὐστάθιος, ὁ τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας ἐπίσκοπος τυγχάνων, ἀνὴρ εὐλαβῆς καὶ εὐσεβῆς, ἀκούσας τῶν ἀλῶν καὶ πυθόμενος τὸ ποῦ
5 ἂν εἴη ταῦτα καὶ γινούς ὅτι ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ζῆλον ἔχων ἐν πίστει καὶ εὐλαβείᾳ, ἀθρόως ἀκούσας ἐκοιμήθη, προσευξάμενος μὴ ἰδεῖν ταῦτα τοῖς ἑαυτοῦ ὄφθαλμοῖς.

Ἔτι δὲ καὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐπιβὰς ὁ Ἰουλιανός, Εὐδοξίον τε ἐπισκόπον ἐν αὐτῇ ὄντος, πολυτρόπως κατὰ τῆς ἐκκλησίας μηχανώμενος ἐπιβουλὰς, εἰς σύγχυσιν καὶ τὰ κατ' αὐτὴν ἤγαγεν, βουληθεὶς
10 ἅπαντας τοὺς καθαιρεθέντας πρὸ τούτου ἐπὶ διαφόροις ἀτόποις κακοδοξίαις ἐπαφείναι ταῖς ἐκκλησίαις, προσάσεις ἐκ τῶν γινομένων ταραχῶν ἐπινοῶν κατὰ τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ.

Οὕτως οὖν καὶ Μελέτιος, ὁ ἐπὶ ἀσεβείᾳ καὶ ἑτέροις κακοῖς καθη-
15 ρημένος, ἐπαρελθὼν ἐν Ἀντιοχείᾳ τὴν παλαιὰν ἤρπασεν ἐκκλησίαν, συνδραμόντων αὐτῷ καὶ τῶν ἤδη ἐκ τοῦ κλήρου καθαιρεθέντων ἐνθρόνους ὑπὸ τῆς ἀγίας συνόδου ἐν οἷς ἦν μάλιστα καὶ Διογένης, ἀπὸ πρεσβυτέρων, τῶν ἄλλων πλείω συντρέχων, καὶ Βιτάλιος λαϊκὸς ἐν ἐπιθέσει αἰὲ ζήσας καὶ δὴ ἀπὸ πολλοῦ προῶν, καὶ ὕστερον λυ-
20 πηθεὶς μετὰ χρόνον πρὸς τὸν Μελέτιον ἀπεσχίσθη ἀπ' αὐτοῦ, καὶ αἴρεσιν γέλωτος καὶ αὐτὴν ἄξιαν οὐσαν συνεστήσατο· ἀφ' οὗ ἄχρι τοῦ νῦν Βιταλιανοὶ λέγονται.

Ταύτῃ τῇ αἰρέσει καὶ Ἀπολινάριος ὁ Λαοδικεὺς τῆς Συρίας, γραμματικῶν νόδς γεγονώς, προέδθη.

S ff vgl. Philostorg. ob. S. 81, 8 ff. Sozomen. V 5, 7 — 14 f vgl. Philostorg. V 5 — 18 ff vgl. Theodoret H. E. V 4, 1. Sozomen. VI 25, 1 f

1 ἐπελθόντες V | 12 ἐπαρή||νε (νε auf Rasur Ve) V | 22 βιταλιανοὶ V
23 ὁ Λαοδικεὺς du Cange ὡς ἂν δολαίκεϋς V

34 — S. 48, 27: *Ἰωρόθεον δέ, τὸν πολυάθλον ἐπίσκοπον Τύρου.* Theophan.
τὸν πολλὰς ἱστορίας γράψαντα ἐκκλησιαστικὰς καὶ ἐν λόγοις διατρέ-
ποντα, τὸν ἐπὶ Μοκλιτιανοῦ ὁμολογητῆν γενοῦτα καὶ αὐτῷ ἐπὶ
Λικινίου. ἐν γῆρι βαθεῖ φθάσαντα ἐν τῷ δευτέρῳ χρόνῳ τοῦ παρα-
5 βίου οἱ τούτου ἄρχοντες ἐν Ὀδυσσοπόλει τοῦτον εὐρόντες ἰδιόαιτα,
πολλοὺς αἰκισμοὺς διὰ τῆν εἰς Χριστὸν πίστιν ἐπαγαγόντες ἐθανά-
τωσαν αὐτὸν ὡς χρόνον ὑπάρχοντα.

35 — S. 49, 28: *Ἰουλιανὸς δὲ διάγων ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν*
Λάγνῃ ἀνῶν καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἰδωλον οὐδεμιᾶς
10 *ἀποκρίσεως, ὡς εἶπετο, ἐτέγγανεν ὑπὸ τοῦ εἰδώλου, νοήσας δὲ ὅτι*
διὰ τὰ ἀποκείμενα ἐν τῇ Λάγνῃ λείψανα τοῦ ἁγίου μάρτυρος Βαβυλᾶ
ἀποσιωπᾷ τὸ εἰδωλον, δόγμα ἐξέπεμψε πάντα τὰ ἀποκείμενα ἐκ
τῶν νεκρῶν λείψανα μετατεθῆναι σὺν τοῖς τοῦ μάρτυρος· καὶ τούτου
γενομένου ἀθρόως τῇ ρυττῇ κατεφλέχθη οὐρανόθεν ὁ ναός, τὸ δὲ
15 *εἰδωλον οὕτω κατεζάη, ὥστε μηδὲ ἕλκος αὐτοῦ φανῆναι (ἐλέγχετο δὲ*
πρὸ ἐτῶν ἑστηκέναι), ὁ δὲ ναός οὕτω κατεριπώθη, ὥστε τοὺς μετέ-
πειτα ὁρᾶν τὴν τούτου τέφρωσιν καὶ ἐπὶ τῷ παραδόξῳ ἐκθαμβεῖσθαι
τῆς τοῦ θεοῦ παραδόξοποιίας. ἐπὶ τούτῳ ἐκθαμβος γενόμενος
Ἰουλιανός, ὑπονοήσας κατ' ἐπιβουλῆν τῶν Χριστιανῶν ταῦτο γενέ-

20 1—7 vgl. Niceph. H. E. X 9 PG 146, 465 C 2. Theophan. 24, 20. Synax.
124, 20 u. 731, 11. Indic. apostolor. Ps. Dorothei bei Prophetarum Vitae ed. Scher-
mannu S. 132 f — 8—S. 232, 17 vgl. Philostorg. VII 8. Zonar. XIII 12, 35—43.
Theodoret H. E. III 10 ff. Sozomen. V 19 f

4 *λικινίου* egm | *γῆρι* b vgl. unt. Z. 33 | 5 *Ὀδυσσοπόλει* b, *Ἐδέση* unt.
25 Z. 32 falsch; vgl. Synax. 731 f [u. 124, 29: *κατέλαβε τὴν Θοράκην*], Theophan. 24, 30
u. Indic. apost. Ps. Dorothei I. I. S. 133, 3 | 11 *ἀποκείμενα* b | *βαβύλα* bfm

34^a — Theophylact. Bulgar. ebd. PG 126, 169 B 2 [unmittelbar nach
ἑστίασαντο ob. S. 228, 34]: *Ἐν Τύρῳ δὲ τὸν ἐπίσκοπον ταύτης*
Ἰωρόθεον, ὃς πολὺς (πολλοῖσ Cod.) ἐν λόγοις καὶ συγγραφεῦς ἱστορι-
30 *ζώτατος τῶν πάλαι ὁ ἀνὴρ γέγονεν, ὃς καὶ ἐπὶ Μοκλιτιανοῦ καὶ*
Λικινίου ὑπὲρ τὰ ἐξήκοντα ἔτη γενοῦς πολλὰς ἠτάσθη ταῖς ὑπὲρ
Χριστοῦ τιμωρίας, τοῦτον ἐν Ἐδέσῃ τῇ πόλει οἱ τῆς πίστεως ἐχθροὶ
ἐν γῆρι (γύρι Cod.) πίονι πληθυνθέντα ὡς (ὦ Cod.) φησὶν ὁ θεὸς Δαβὶδ
[Psal. 91, 15] (ἐτῶν γὰρ ἦν ἑκατὸν ἐπτὰ ὁ ἄγιος) θανάτῳ παρέδωκαν.

35 34^b—S. 289, 17: *Dorotheum Tyrium qui fecit librum ἐκκλησιαστικὸν* Michael
et in diebus Diocletiani et Licinii *ἄθλους πολλοὺς* subiit, hoc tempore
ἐθανάτωσαν αὐτὸν pagani ὑπάρχοντα ὡς annorum.

Chron. P. 36 — a. 363 S. 548, 12: Ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ καὶ τῶν ἐν στρατείαις ἐξεταζομένων τινὲς ἠπατήθησαν εἰς ἀποστασίαν, οἱ μὲν ἐπαγγελίαις δόσεων καὶ ἀξιομάτων, οἱ δὲ καὶ ἀνάγκαις ταῖς ἐπιτιθεμέναις ὑπὸ τῶν ἰδίων ἀρχόντων χαννούμενοι.

5 Καὶ Θεότεκνος δὲ τις πρεσβύτερος τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας

1 ff vgl. Theophylact. Bulgar. unt. S. 234, 31 ff. Hier. Chron. ob. S. 227, 34 ff. Theodoret H. E. III 16, 7. Sozomen. V 17, 8 ff. Gregor. Nazianz. Orat. IV 81 ff. Rufin H. E. X 33 — 5—S. 233, 10 vgl. Philostorg. VII 13

3 ἐπιτιθεμέναις V

Theophan. 11 σθαι. ἐπὶ ἐξέτασιν τῶν παρεμρόντων ἱερέων ἐχώρει, καὶ παντοίαις
 15 βασάνοις αὐτοὺς ὑποβαλόν, ὡς καὶ ἀποθανεῖν ἐξ αὐτῶν, τοῦτο μόνον ἤκουσε παρ' αὐτῶν, ὅτι οὔτε ὑπὸ Χριστιανῶν, οὔτε ἀπὸ ἀνθρωπίνης ἐπιβουλῆς τοῦτο γέγονεν. ἀλλ' ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πῦρ κατελθὸν ἐνέπρησε τὸν ναὸν καὶ τὰ ἀγάλματα· ὡς καὶ ἐν τῇ νεκτὶ ἐκείνῃ τισὶ φανῆναι
 20 ἐν τῇ ἀγροικίᾳ τὸ πῦρ καταφερόμερον. θυμωθεὶς οὖν ὁ βασιλεὺς καὶ ὡσπερ τῷ θεῷ μαχόμενος τὴν μεγάλην ἐκκλησίαν ἀπέκλεισε καὶ πάντα τὰ ἱερὰ ἐδήμυεν. τῶν δὲ ἀποσταλέντων ἐπὶ τούτῳ κομήτων δύο. Φίλικος καὶ Ἰουλιανοῦ ἀποστατῶν, ἔλεγον ταῦτα· »ἐνομιζομεν ἐποπτικὴν τινα εἶναι δύναμιν τὴν ὀφείλουσαν ἡμᾶς κωλύσαι«. ὁ δὲ
 25 Φίλιξ· »ἶδε εἰς ποταπὰ σκευὴ ὑπηρετεῖτο ὁ υἱὸς Μαρίας«. καὶ μετ' ὀλίγον ὁ μὲν Φίλιξ ἀθρόως διὰ στόματος αἷμα ἀναγαγόν, βασανιζόμενος κατέστρεψε τὸν βίον· Ἰουλιανὸς δὲ ὁ κόμης κατ' αὐτὴν τὴν ἡμέραν νόσῳ χαλεπωτάτῃ περιπεδόν, ὡς καὶ τὰ ἐντὸς αὐτοῦ διαφθαρεῖναι καὶ κόπρον διὰ στόματος ἀναγαγεῖν, βασανιζόμενος ἀπέθανεν.

36^a — S. 50, 34: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5855) τινὲς ἠπατήθησαν τῶν ἐν στρατείαις ἐξεταζομένων πρὸς ἀποστασίαν, οἱ μὲν ἐπαγγελίαις δόσεων καὶ ἀξιομάτων, οἱ δὲ καὶ ἀνάγκαις ἐπιτιθεμέναις ὑπὸ τῶν ἰδίων ἀρχόντων.

Καὶ Θεότεκνος πρεσβύτερος ἐν προαστείῳ Ἀντιοχείας ἐκκλησίαν

39 17—24 vgl. Philostorg. VII 10. Theodoret H. E. III 12 f. Sozomen. V 8

26 στρατείαις g wie ob. Z. 1 στρατίαις b στρατεία xy

Hier. Chron. 35^a [Vgl. ob. Z. 16] — a. Abr. 2379: Ecclesia Antiochiae clausa.

Michael 36^b — S. 289, 22: Theotecnus πρεσβύτερος ἠπατήθη et sacrificavit et παραχοῆμα scatuīt vermibus, et τὴν γλῶσσαν eius ederunt et ἀπέθανεν

ἐξ ὑποσχέσεως ἀπατηθεὶς αὐτομάτως ἐπὶ τὴν εἰδωλολατρείαν ἐχώ- Chron. P.
ρησεν· ὃν ὁ θεὸς ἐτιμωρήσατο παραχρῆμα τρόπῳ τοιοῦτῳ· σκολι-
λῆζόβρωτος γὰρ γενόμενος καὶ τὰς ὄψεις ἀποβαλὼν καὶ τὴν γλῶσσαν
ἐσθίων. οὕτως ἀπέθανεν.

- 5 Τότε καὶ Ἦρων οὕτω λεγόμενός τις Θηβαῖος ἐπίσκοπος αὐτο-
μάτως ἀπέστη ἐν τῇ Ἀντιοχείῳ πόλει τυγχάνων. ὃν ἡ παραδοξοποιὸς
τοῦ θεοῦ δύναμις εἰς παράδειγμα καὶ φόβον πολλῶν τιμωρίας εἰσεπρά-
ξαστο. ἔρημον γὰρ αὐτὸν καταστήσας πάσης κηδεμονίας καὶ σηπεδόνας
10 ῥόσον ἐμβαλὼν. ἐν ταῖς πλατείαις φερόμενον ἐκψύξει δημοσίᾳ ἐνώπιον
πάντων ἐποίησεν.

Ἐν τούτοις καὶ Οὐαλεντινιανός, τριβοῦνος τότε ὢν τάγματος
χοροούτων οὕτω λεγομένῳ ρουμέρῳ, τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ
διέπρεπεν. οὐ μόνον γὰρ τοῦ ἀξιωματος κατεφρόνησεν. ἀλλὰ καὶ

- 2 f vgl. Act. 12, 23 — 11—S. 234, 3 vgl. Philostorg. VII 7. Theodoret H.
15 E. III 16, 1—4. Sozomen. VI 6, 4 ff

1|2 ἀνεχώρησεν V in ἐχώρησεν corr. V^c | 2 ἐτιμωρίσατο V | 2|3 σκολι-
κόβρωτος V | 5 Ἦρων V | 6 παραδοξοποιὸς V | 7|8 εἰσεπράξαστο, v aus-
radiert, V | 8 κηδαιμονίας V | 9 φερόμενον V | 11 ὃν V | 12 λεγομένῳ
ρουμέρῳ Theophan. unt. Z. 29/30, besser | εἰς ᾗ' auf Rasur V^c

- 20 πεπιστευμένος ἐξ ὑποσχέσεως ἀπατηθεὶς αὐτομάτως ἐπὶ τὴν εἰδωλο- Theophan.
λατρείαν ἐχώρησεν· ὃν ὁ θεὸς ἐτιμωρήσατο παραχρῆμα. σκολικό-
βρωτος γὰρ γενόμενος καὶ τὰς ὄψεις ἀποβαλὼν, τὴν γλῶσσαν ἐσθίων
ἀπέθανεν.

Καὶ Ἦρων, ἐπίσκοπος τῆς Θηβαίδος, αὐτομάτως ἀπεστάτησεν ἐν
25 τῇ Ἀντιοχείῳ πόλει, ὃν ὁ θεὸς παρενθὺ εἰς παράδειγμα καὶ φόβον
πολλῶν ἐτιμωρήσατο οὕτως· σηπεδόνας ρουσίματι διαλυθέντων αὐτοῦ
τῶν μελῶν ἐν τῇ πλατείᾳ ἐρομιμένος ἐν ὀφθαλμοῖς πάντων ἐξέψυξεν.

Ἀλλ' ἐν τούτοις διέπρεψαν ὁμολογίᾳ τῇ εἰς Χριστὸν Οὐαλεν-
τινιανός, τριβοῦνος τότε ὢν τάγματος, χοροούτων λεγομένων ρου-
30 μέρου, οὐ μόνον τοῦ ἀξιωματος καταφρόνησας, ἀλλὰ καὶ ἐξορίᾳ

- 28 ἀλλ' ἐν be ἄλλοι δὲ ἐν dgy | 29 χοροούτων de Boor wie ob. Z. 12
χοροούτων c χοροούτων bemf² χοροούτων g

36^c — Theophylact. Bulgar. ebd. 10 PG 126, 165 CD [unmittelbar nach
ὑψηλότερος ob. S. 229, 29]: Τὰς δὲ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας κοινῶς καθαι-
35 ρεῖσθαι προσέταξεν, καὶ μήτε μαθημάτων Ἑλληνικῶν μετέχειν Χριστιανούς
(χριστιανοῖς Cod.) μήτε ἀξιωματῶν συγκλητικῶν. πολλοὶ μὲν
οὖν ἠδέως τὰς ζώνας αὐτῶν ἀπεβάλλοντο, πάντα σκύβαλα ἠγησά-

- 35 vgl. Philostorg. VII 4b

Chron. P. ἔξορία ὑποβληθεὶς γενναίως καὶ προθύμως ὑπέμενεν. ὃς μετὰ ταῦτα ὅπως ἐτιμῆθη ὑπὸ τοῦ θεοῦ, βασιλεὺς Ῥωμαίων γενόμενος, ἐν τοῖς ἔξῃς δηλωθήσεται.

Ἀρτέμιος δὲ δοῦξ ὄν τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως, ἐπειδήπερ 5 ἐν τοῖς καιροῖς τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς ἐπὶ τοῦ μακαρίτου Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ζῆλον πολὺν ὑπέρ τῶν ἐκκλησιῶν ἐνεδείξατο ἐν τῇ Ἀλεξανδρείᾳ, ἐδημεύθη καὶ τὴν κεφαλὴν ἀπετιμήθη, μνησικακήσαντος αὐτὸν τοῦ Ἰουλιανοῦ.

Ἐμαρτύρησεν δὲ καὶ ἐν Δοροστόλῳ τῆς κατὰ τὴν Θράκην Σκυθίας 10 Αἰμιλιανὸς ἀπὸ στρατιωτῶν, πρὸς παραδοθεὶς ὑπὸ Καπετωλίνου οὐζαρίου· πολλοὶ τε ἄλλοι κατὰ διαφόρους τόπους καὶ πόλεις καὶ

2 f vgl. unt. S. 238, 18 f — 4—8 vgl. ob. Anhang I u. II. Theodoret H. E. III 18, 1. Zonar. XIII 12, 44. Cedren. I 537, 4 — 9 f vgl. Theodoret H. E. II 17, 5. Synax. S27, 2. Acta Sanct. Iul. IV 373. Martyrol. Hieronym. XV kal. August.

15 1 ὃς Dindorf ὡς V | 4 ἀρτέμιδος, δ ausradiert, V | 9 σκυθίας V, Μυσίας Synax. S27, 3 | 10 αἰμιλιανὸς V

Theophan. ὑποβληθεὶς, ὅστις μετὰ ταῦτα ὑπὸ θεοῦ βασιλεὺς ἀνεδείχθη· ὁμοίως καὶ Ἰουβιανὸς τὴν Ἰζώνην ἔλυσεν κράζων· »Χριστιανὸς εἰμι«. ὃν ὁ λαὸς ἀγαπῶν στρατοπεδάρχην ὄντα ἐξητήσατο τὸν βασιλέα μὴ 20 ἀδικῆσαι αὐτόν· ὅστις καὶ βασιλεὺς μετὰ Ἰουλιανὸν ἀνηγορεύθη.

Ἀρτέμιός τε, ὁ δοῦξ τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως, ἐπειδήπερ ἐπὶ Κωνσταντίου ζῆλον κατὰ τῶν εἰδώλων πολὺν ἐνεδείξατο ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, ἐδημεύθη τὴν κεφαλὴν ἀποτιμηθεὶς.

Ἐμαρτύρησε δὲ καὶ ἐν Δοροστόλῳ τῆς Θράκης Αἰμιλιανὸς ἀπὸ 25 στρατιωτῶν, πρὸς παραδοθεὶς ὑπὸ Καπετωλίνου· καὶ πολλοὶ ἄλλοι

18 ἰουβιανὸς d | 19 ἐξετήσατο b ἐξητήσαντο dg | 22/23 vgl. Cedren. ob. S. 176, 22 ff | 24 δοροστόλω d δοροστόλω beg δοροστόλω γ | 25 καπετωλίνου d καπετωνλιανοῦ die übr. HSS

Theophylact. μεροὶ ἵνα Χριστὸν μόνον κερδήσωσιν [Phil. 3, 8]· οἷος ἦν 30 Ἰουβιανὸς καὶ Οὐαλεντινιανός, οἷς δὴ καὶ τὴν βασιλείαν ὁ θεὸς κατὰ τοὺς ἰδίους ἐκατέροις (ἐκατέρουσ Cod.) καιροὺς παραδέδωκε. πολλοὶ δὲ τῇ τῆς κενῆς δόξης ἐπιθυμία τὸν ἀληθινὸν θεὸν ἡμῶν καὶ Χριστὸν ἐξωμόσαντο.

31 ff vgl. ob. S. 232, 1 ff

Hier. Chron. 36^d — a. Abr. 2379: Aemilianus (sic AON) ob ararum subversionem 36 Dorostori (sic AONPM) a vicario incenditur.

χώρας διέπρεψαν τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ. ὧν οὐκ ἔστιν ῥέδιον τὸν Chron. P.
ἀριθμὸν ἐξειπεῖν καὶ τὰ ὀνόματα.

Ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ Θαλάσσιός τις, ὁ καὶ Μάγρος, ἐν ἀσελείᾳ
μὲν καὶ ἀσωτίαις ἐπίσημος, ὁ καὶ τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς ἐπ' αἰσχρονου-
5 γίαις προαγωγῆς ἐτύγχανεν, συμπεσόντος αὐτῷ τοῦ οἴκου ἀπέθανεν.

4 ἀσωτίαις ἐπίσημος V | ὁ] ὄς Dindorf, oder ist ἐτύγχανεν zu tilgen?
vgl. unt. Z. 10 f | 4/5 ἐπεσχρονογείαις προαγωγῆς V | 5 συμπεσόντος V

κατὰ διαφόρους τόπους καὶ τρόπους διέπρεψαν ἐν τῇ εἰς Χριστὸν Theophan
ὁμολογίᾳ.

10 Θαλάσσιος δέ τις ἐπ' ἀσελείαις καὶ ἀσωτίαις ἐπίσημος, ὁ καὶ
τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς ἐπ' αἰσχρονουγίᾳ προαγωγῆς, ἐτιμᾶτο ὑπὸ τοῦ
βασιλέως ὡς σπλαγχνοσκόπος, οἰκῶν ἐν Ἀρτιοχείᾳ πλησίον τοῦ πα-
λατίου, συμπεσόντος οὖν αὐτῷ τοῦ οἴκου μόνος ἀπόλετο μετὰ ἐνός
15 ἐννόμου, ᾧ καὶ συμπεπλεγμένως ἐρέθη, ἐσόθησαν δὲ πάντες οἱ
20 σὺν αὐτῷ ἐρεθέντες, οἱ ἴδιοι αὐτοῦ Χριστιανοὶ ὄντες, ἢ τε τούτου
γενῆ καὶ οἱ σὺν αὐτῇ, παίδιον δὲ ὡς ἐτῶν ἑπτὰ ἐκεῖ ἐρεθὲν καὶ
σωθῆν, ἐρωτώμενον πῶς ἐσόθη, εἶρηκεν ὡς ὑπὸ ἀγγέλιον βασταχθῆν.

Ὁ δὲ δυσώπνμος Ἰουλιανὸς ἐπ' ἀνατροπῇ τῆς θείας ἀποφάσεως
τὸν Ἰουδαίων καὶ οἰκοδομηθῆναι προσέταξεν, Ἀλύπιον Ἑλληγὰ τινα
20 σπουδαῖον κατὰ Χριστοῦ προστησάμενος τοῦ ἔργου, τοῦ δὲ καὶ τὰ
ἀφανῆ τῶν θεμελίων κατορύξαντος, διὰ τὸν ἐκχοῦσμον ἄνεμος βιαιό-
τατος ἐπιπνεύσας σὺν λαίλαπι τὴν παρεσκευασμένην ἀσβεστον ἐξηστῆ-
νισε μοδίων μυριάδων κ' οὐδ' αὖν ἐπιμερόντων δὲ τῶν Ἰουδαίων τῇ

18—S. 236, 15 vgl. Theodoret H. E. III 20 f — 18—S. 236, 2 vgl. Philo-
25 storg. VII 9 — 18 Matth. 24, 2. Mark. 13, 2. Luk. 19, 44 u. 21, 6

8 καὶ τρόπους > egm | 13 αὐτῷ > b | 14 οἱ — 15 ἐρεθέντες > gy
14/15 πάντες δὲ οἱ διαφέροντες αὐτῷ ἐσόθησαν, χρ. ὄντες d | 16 ὡς d ἕως
die übr. HSS | ἐτῶν ἑπτὰ bx τῶν ἑπτὰ χρόνων gy | 19 τὸν| τῶν by τὸν τῶν eg

36^e — S. 288, 23: Et cum Iudaei accepissent πρόσταξιν ut οἰκοδο- Michael
30 μῆσαιεν τὸν ναὸν Hierosolymis et sacrificarent, [et] adduxerunt ἀσβεστον,
circiter tria milia μοδίων. ἄνεμος βίαιος in aëra sparsit eam et com-
mota est terra [Folge nach Socrat. III 20, 10 ff].

31 f vgl. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief
Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 5S1: »Pendant la nuit un vent violent s'éleva
et détruisit tout ce qu'ils avaient construit; ensuite survint un grand tremblement
de terre [s. ob. S. 96, 25 ff] et 22 villes furent englouties.«

Theophan. ἐγγειρήσει τοῦ ἔργου, πῦρ ἐξελεθὸν τούτους κατέσλεξεν. καὶ οὕτως ἐπαύσαντο τῆς τόλμης.

37 — S. 52, 10: Ἐπὶ τούτοις ὄφθη ὁ θεῖος σταυρὸς ἐν τῷ οὐρανῷ φωτεινῆς καυλούμενος ὑπὸ στεφάνου φωτὸς ἀπὸ τοῦ
 5 Γολγοθᾶ ἕως τοῦ ἁγίου ὄρους τῶν ἐλαιῶν, λαμπρότερος μᾶλλον ἢ ἐπὶ Κωνσταντίου· αὐτομάτως τε τοῖς ἀπλώμασι τῶν θουσιαστηρίων καὶ βίβλοις καὶ ἄλλοις ἐσθήμασι τῶν ἐκκλησιῶν καὶ ἐν ἱματίοις οὐ μόνον Χριστιανῶν, ἀλλὰ καὶ Ἰουδαίων, ἐπεπόλαζε τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ, οὐ μόνον ἐν Ἱεροσολύμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ ἄλλαις
 10 πόλεσιν. καὶ ὧν ἀνασχύντως ἠπίστον Ἰουδαῖοι καὶ Ἕλληνες, εὐρίσκοντο τὰ ἱμάτια αὐτῶν πεπληρωμένα σταυρῶν· ἐν τισὶ δὲ καὶ ἐμελίανζον.

Ἰουλιανὸς πολλοὺς ἐν διαφόροις τόποις ἀπέστειλεν εἰς τε μαντείας καὶ χρηστήρια, ὅπως ἂν δόξῃ μετ' ἐπιτροπῆς τῶν δαιμόνων
 15 ἐπὶ Πέρσας πόλεμον ἐγχειρεῖν. καὶ πολλῶν ἐκ διαφόρων κομισθέντων αὐτῷ χρησμῶν . . .

3—12 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. V 4 u. 7. Sozomen. V 22, 12 f. Rufin H. E. X 40 [= Soerat. III 20, 14] — 5f s. ob. S. 221 — 13—16 vgl. Philostorg. VII 15 ob. S. 100, 9f

20 7 βίβλοις begy βίβλοις d βήλοις b² »mit richtiger Corr.« de Boor | 10 ὧν de Boor ὧν HSS αὶ oder δ oder εἰ Classen | 10/11 ἠερίσκοντο b εὐρίσκον gxy | 11 ἐαντῶν egm | 13 nach Ἰουλιανὸς + δὲ gxy | εἰς διαφόρους τόπους c | εἰς] οἷς b | 14 μετ' ἐπιτρόπων y

Michael 37^a — S. 289, 6: Propter aedificationem templi σημεῖον τοῦ σταυροῦ
 25 ἐν omnibus ἱματίοις aspiciebatur Iudaeorum et paganorum et Christianorum et οὐ Hierosolymis μόνον, ἀλλὰ καὶ Antiochiae et in regionibus circa eas (nämll. urbes).

Ἐφθη δὲ ὁ σταυρὸς, cui erat στέφανος φωτός, ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ ἕως τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν, et pulchrior fuit et λαμπρότερος
 30 μᾶλλον ἢ illa crux) quae diebus (= ἐπὶ) Coëst magni visa est (= ὄφθη).

38 — S. 53, 1: Ὑπερόριος γὰρ (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) θείας δίξῃ ἀνηρέθη. Theophan.
 τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5855). βασιλεύσας ἔτη β' μῆνας θ'. κατὰ τῆν
 Περούσῃν θεόταυτος γέγονε [τῇ κζ' τοῦ Ἰαννουαρίου μηνὸς] ἐν-
 δικτιῶρος ἔκτης [ἐτῶν ἐπάροχων λα']. Folge viell. desselben Ursprungs.

5 39 — S. 53, 24: Τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5856) Ἰουβιανὸς . . . βασιλεύς
 Ῥωμαίων . . . ἀνηγορεύθη ἐν τῷ αὐτῷ τόπω τῆς Περσῶν γῆς. ἐν ᾧ
 ὁ παραβάτης ἀνηρέθη. καὶ μετὰ μίαν συμβολὴν πολέμον εἰσήρη ὡς

3/4 τῇ κζ' τοῦ Ἰαννουαρίου (sic wie Exc. Bar. st. Ἰουνίου, vgl. Socrat. III 21.
 17f) μηνὸς u. ἐτῶν ἐπάροχων λα' = Exc. Tripart. | 5 ἰωβιανὸς d

10 38^a — S. 104, 6: Et anno sescentesimo septuagesimo quarto descen- Chron. M.
 dit Iulianus impurus in terram Chaldaeorum, in <regionem> Bēt
 Aramayē <dictam>, ubi eius ruina accidit per manus Romanorum.
 eodem tempore iratus est dominus adversus civitates paganorum
 et Iudaeorum et Samaritanorum et falsarum doctrinarum in regione
 15 australi, quae se participes effecerant insaniae Iuliani pagani. et pro-
 cessit furor a domino coepitque in ruinas dare civitates immundas et
 paganas super earum incolas, quia eas polluerant sanguine quem iniuste
 in eis effuderunt; et coepit destruere civitates viginti unam quarum aliae
 eversae sunt, aliae ruerunt, aliae substiterunt, mense Īyār anni sescen-
 20 tesimi septuagesimi quarti. [et die vicesimo septimo huius mensis
 <occisus est Iulianus>].

39^a — Ebd. Folge: Mense Ḥaziran anni sescentesimi septuagesimi
 quarti die Veneris ad ripam fluminis magni Tigridis, ad latus boreale
 Kankabā et Ctesiphontis in regione dicta Bēt Aramayē, sumpsit Iobinius
 25 (sic) coronam magnam imperii Romanorum, et ipse fecit pacem et con-
 cordiam, et hostilia sedavit inter utrumque regnum validum Roma-
 norum et Persarum. ut autem esset pax inter eos et liberaret Romanos
 ex angustiis quibus premebantur, dedit Persis universam regionem ad
 orientem Nisibis, quosdam e pagis quibus circumdatur <civitas> et
 30 Armeniam universam cum locis pertinentibus ad ipsam Armeniam. et
 exulavit Nisibis mense Āb anni sescentesimi septuagesimi quarti in regio-
 nem Edessenorum; et tradita est Persis Nisibis vacua quidem incolis suis.

10 ff vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2379 [zum Teil = Ruf. Fest. 28] — 15 u.
 17 f vgl. ob. S. 227 ff — 15 ff vgl. Gedichte des Ephrām übersetzt von Bickell,
 35 Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 354 — 18 f vgl. ob. S. 235, 35 f —
 24—32 vgl. Philostorg. VIII 1 — 32 vgl. Michael 290, 15

39^b — a. Abr. 2380: Iovianus rerum necessitate compulsus Nisibin Hier. Chron.
 (nisibi AB) et magnam Mesopotamiae partem Saporī Persarum regi tradidit.

Theophan. ἀπὸ θεοῦ συμφώνως ἀρεβοίθη ὑπὸ τε Ῥωμαίων καὶ Περσῶν καὶ ὠρίσθη ἔτη λ'.

40 — S. 53, 33: Νόμους δὲ γενιζοὺς κατέπεμψεν (näml. ὁ Ἰουβιανὸς) ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν εἰς πᾶσαν γῆν Ῥωμαίων, τὴν ἐπὶ τοῦ μακαρίου 5 Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου κατάστασιν καὶ τιμὴν τῇ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ ἀποδιδούς.

41 — S. 54, 10: Ὁ δὲ αὐτοζρότωρ Ἰουβιανὸς ἐπέβη τῇ Ἀντιοχείῳ μὴν Ὑπερβερεταίῳ. καὶ ἐγεννήθη παιδίον ἔξω τῆς πόλεως τῆς πόλεως ἐπὶ τὸ λεγόμενον Τρίπυλον ἀγροίκῳ κηπορῳῷ θῆλυ ἐπταμηναίον ἔχον 10 κεφαλὰς δύο διωρισμένας, ἐκάστη τὸ πλάσμα τετελειωμένον, ὡς ἀπὸ τοῦ τραχήλου ἐκάστης κεφαλῆς κεχωρισμένης, νεκρὸν δὲ τοῦτο ἐτέχθη μὴν Αἰῶ, ὃ ἐστὶ Νοέμβριος. ἐξώρησεν Ἰουβιανὸς ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείῳ ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν καὶ ἐλθὼν ἐν Ἀγκύρᾳ τῆς Γαλατίας ὑπάτος προήλθε σὺν τῷ αὐτοῦ νίῳ Οὐαρθονιανῷ ἐπιφανέντα τὸν αὐτὸν 15 ἀγαροεύσας ἄνευ τοῦ ἐνδύσαι αὐτῷ πορφύραν. τῷ δ' αὐτῷ ἔτει (a. m. 5856) βασιλεύσας μῆνας θ' ἡμέρας α' Ἰουβιανὸς ὁ Χριστιανιζώτατος ἐν Αἰδασθάνοις, χωρίῳ τῆς Βιδυρίας, γενόμενος ἐτελεύτησεν· καὶ ἀνηγορεύθη βασιλεὺς Οὐαλεντινιανὸς Ἀἰγούστος ἔτη α' ὑπὸ τοῦ στρατοπέδου.

20 42 — S. 55, 1: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5857) Οὐαλεντινιανὸς ὁ Ἀἰγούστος Γρατιανὸν τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν Ἀἰγούστον ἀνηγόρευσεν, κοινωνὸν τῆς βασιλείας ὁμοῦ καὶ ὑπάτον.

12—22 vgl. Philostorg. VIII S. Hier. Chron. a. Abr. 2380 [vgl. Eutrop. X 18] u. 2383. Chronic. min. ed. Mommsen I 240 f a. 364 u. 367

25 14 οὐρωνιανῶ γ ἀρωνιανῶ dy | ἐπιφανέστατον Philostorg. ob. S. 107, 18

Chron. M. 40^a — Ebd. Folge: Credidit Iobininus in dominum ex toto corde suo et coeperat facere bonum et pulchrum coram domino et ambulare in viis Davidis et in fide Ezechiae et in operibus Iosiae; et requiem ei dedit dominus ut merebatur gratiamque ei retribuit bonorum eius 30 operum. inceperat agere et ipse volens sibi comparare nomen in aeternum et tribuere honorem universo populo dei, Christianis nempe; et iussit ut thesaurus ecclesiarum redderetur, quem abstulerat Iulianus in insania sua, et a tributo eius liberavit omnes Christianos.

27 f vgl. II Kön. 22, 2. Sir. 49, 4 — 31 ff vgl. Philostorg. VIII 5

Michael 41^a — S. 290, 21: Pervenit Antiochiam et inde Ancyram Galatiae et 36 ibi filium suum Onarianum (sic) fecit ὑπάτον (im Syr.) et multum ἀνηγόρευσεν eum ἄνευ τοῦ ἐνδύσαι αὐτῷ πορφύραν.

42^a — S. 292, 15: Et τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν Gratianum Ἀἰγούστον (im Syr.) ἀνηγόρευσεν καὶ ὑπάτον (ὑπάτον im Syr.) fecit.

43 — S. 56. 9: Τῷ δ' αὐτῷ χρόνῳ (a. m. 5859) διήγειν Οὐάλης ὁ Theophan
 βασιλεὺς ἐν Μαρκιανουπόλει τῆς Μυσίας. σεισμὸς δὲ μέγας γέγονε
 καθ' ὅλης τῆς γῆς ἐν τῇ ἡ' Ἰνδικτιῶνι ἐν ρυκτί, ὡς καὶ ἐν Ἀλεξαν-
 5 δρείς πλοῖα προσωρισμένα τῷ αἰγιαλῷ ἐπαρθῆναι εἰς ἕψος καὶ
 εὔπερθῆναι τὰς ὑψηλὰς οἰκοδομὰς καὶ τὰ τεῖχη καὶ μετατεθῆναι ἔνδον
 εἰς τὰς ἀλάς καὶ τὰ δώματα τὰ πλοῖα ὑπαναχωρησάσης δὲ τῆς
 θαλάσσης. ἔμειναν ἐπὶ ξηρᾶς. οἱ δὲ λαοὶ ἐκ τῆς πόλεως γυγόντες
 διὰ τὸν σεισμόν. θεωρήσαντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τῆς ξηρᾶς εἰς ἄρπαγὴν
 10 πάντα ἐκάλυψεν. ἄλλους δὲ ραντικὸς διηγῆσασθαι ὡς κατ' ἐκείνην
 τὴν ὄραν ἐν μέσῳ τοῦ Ἀθρία πλέοντες καταληφθῆναι, ἐξαίφνης δὲ
 ἐν τῷ πελάγει εἰς τὸ ἕδαφος καθίσα τὸ πλοῖον καὶ μετὰ βραχὺ
 πάλιν ἐπανελθεῖν τὸ ἕδωρ, καὶ οὕτω πλεῦσα.

1 f u. unt. S. 240, 1 f vgl. Philostorg. IX 7 ob. S. 118, 29 f — 2—13 vgl. Vita
 15 Athanas. 29 PG 25, CCX. Ammian. Marcellin. XXVI 10, 15—19. Soerat. IV 3, 4 u.
 ? Sozomen. VI 2, 14 [mit der Anm. von Val.]. Joh. von Nikiu 82 S. 445. Chronic.
 min. ed. Mommsen I 240 a. 365

3 ἡ' de Boor i' bgy δεζάτη d | 6 τὰ' > b | 7 ἔμεινεν ef | 11 πλέον-
 τασ b | 13 ἐπελθεῖν b

20 43^a — S. 292. 23: Ille δὲ Valens ierat in Aegyptum et cum Michael
 esset Marcianopoli, γέγονε σεισμὸς cui a diebus mundi non evenerat
 similis. agitatum est mare et proiecit πλοῖα super τὰ τεῖχη urbis et
 ceciderunt ἔνδον εἰς τὰς ἀλάς. et reliquit ἡ θάλασσα locum suum et
 apparuit ξηρὰ et ἔμειναν πλοῖα soluta. et ὁ λαὸς cucurrit εἰς ἄρπαγὴν
 25 et ἐπέστρεψε mare super eos et ἐκάλυψεν eos. διηγῆσαντο δὲ ραντικοὶ
 etiam in Hadriatico (in Syr. Adrios) mari rursus evenisse haec. et com-
 motum est mare et incessit in ξηρὰν milia multa et abscondit pagos
 et incolas eorum. et totum ἕδαφος apparuit siccum et cadebant τὰ
 30 πλοῖα in terram et homines intra ea in stupore (erant). et ἐξαίφνης πάλιν
 mare ἐπανῆλθε paulatim (wahrscheinlich = κατὰ βραχὺ). et sublatae sunt
 naves super mare et fluctuabant, neque ullo modo laesi sunt homines.

21—25 auch bei Chron. CE übersetzt von Nau, Revue Orient Chrétien 1908 S. 440

43^b — a. Abr. 2382: Terrae motu per totum orbem facto, [mare litus Hier. Chron.
 egreditur = Chron. min. ed. Mommsen I 240 a. 365; vgl. Hieronym. Vita
 35 Hilariion. 40] et Siciliae multarumque insularum urbes innumerabiles
 populos oppressere.

Theophan.

44 — S. 57, 14: Ἐν Μαρζιανουπόλει δὲ (a. m. 5860) Οὐάλης στρα-
τεύων κατὰ Γότθων παρεξίμαζεν ἐκεῖ.

45 — S. 59, 32: Τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5865) Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ
διάγοντος εὐρέθησαν τινες ἐπιβουλήν κατ' αὐτοῦ μελετῶντες, καὶ
5 ἀνηρέθησαν στίγος ἀσεβῶν· διὰ γὰρ μαντειῶν καὶ θυσιῶν τὴν συσκευὴν
κατιωράζοντο.

46 — S. 62, 2: . . . θνήσκει (näml. ὁ Οὐάλεντιανὸς) μηνὶ Δίῳ ἰζ'
ἰνδιζτιῶνος γ'. Γρατιανοῦ δέ, τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, μὴ εὐρεθέντος ἐκεῖσε,
καὶ Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγοντος, τὸ εὐρεθὲν στρατόπεδον ἐν
10 τῷ τόπῳ ἐν ᾧ ἐτελεύτησεν Οὐάλεντιανὸς ὁ μέγας, Οὐάλεντιανόν,
τὸν υἱὸν αὐτοῦ. ὡς ἐτῶν δ' ἀνηγόρευσαν Ἀγρονστοί, συμπαραούσης
καὶ Ἰουστίνης, τῆς μητρὸς αὐτοῦ, ἐν τῇ Πανονίᾳ. τοῦτο μαθὼν
Γρατιανὸς τὸν μὲν ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶχε συμβασιλεύοντα μεθ' ἑαυτοῦ,
τοὺς δὲ ἀναγορεύσαντας διαφόροις τρόποις ἐτιμωρήσατο διὰ τὸ παρὰ
15 γνῶμην αὐτοῦ τοῦτο γενέσθαι.

47 — S. 64, 34: Τοῦτω τῷ ἔτει (a. m. 5870) οἱ Γότθοι . . . ἐξῆλθον
εἰς τὴν γῆν τῶν Ῥωμαίων καὶ ἠρόημωσαν πολλὰς ἐπαρχίας, Σκυθίαν,
Μεσίαν, Θράκην, Μακεδονίαν, καὶ Ἀχαίαν, καὶ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα.
περὶ τὰς εἴκοσιν ἐπαρχίας. ἐθραύθησαν δὲ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἐν

20 3—6 vgl. Philostorg. IX 15 — 7—15 vgl. ebd. IX 16

2 παρεξίμασεν f | 4 τινες > b | 7 ἰζ'] ζ' bf | 8 γ'] ob δ'? de Boor;
vgl. Chron. P. a. 375 | 11 ἀνηγόρευσεν gy | 17 κυθίαν b σκυθίαν em |
19 περὶ τῆς κ' ἐπαρχίας b

Michael

46^a — S. 293, 29: Et cum Valentinianus mortuus esset et non
25 praesens esset Gratianus, ὁ υἱὸς αὐτοῦ prior, praesente δὲ Iustina, con-
venerunt τὰ στρατόπεδα et regem fecerunt Valentinianum minorem,
cum esset δ' ἐτῶν.

47^a — S. 294, 21: Et ἐν eodem χρόνῳ ἐθραύθησαν ἐν ἀέρι ἄνδρες
intra νεφέλῃν ἐσχηματισμένοι ἔνοπλοι (wörtl. ἐν σχήμασι ἐνόπλων).
30 et ἐγεννήθη Antiochiae παιδίον ἔχον ἓνα ὄφθαλμὸν ἐν μέσῳ τῷ
μετώπῳ et τέσσαρας χεῖρας καὶ τέσσαρας πόδας καὶ πώγωνα. et hoc
tempore ἐξῆλθον Gothi εἰς τὴν γῆν Romanorum καὶ ἠρόημωσαν

Chron. CE

46^b — S. 97, 17: Cum δὲ mortuus esset, non praesens erat Gratianus
ὁ υἱὸς αὐτοῦ et frater eius Valens Antiochiae διῆγε. τὰ δὲ στρατόπεδα
35 ἀνηγόρευσαν τὸν υἱὸν αὐτοῦ Valentinianum regem cum esset δ'
ἐτῶν, propterea quod παρῆν ἢ μήτηρ αὐτοῦ Iustina.

τῷ ἀέρι [ἐν] ταῖς νεφέλαις ἐσχηματισμένοι ἄνδρες ἕνοπλοι. ἐγεννήθη Theophan.
 δὲ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ παιδίον ἐντελῆ μὲν τὰ ἄλλα μέρη, ὄσθα μὲν
 δὲ ἕνα ἔχον ἐν μέσῳ τῷ μετώπῳ, χειρὰς δὲ τέσσαρας καὶ πόδας
 τέσσαρας καὶ πόγωνα.

5 Οὐάλης δὲ διάγων ἐν τῇ Ἀντιοχείῳ καὶ μαθὼν περὶ τῶν Γότθων
 ἦλθεν ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν.

48 — S. 65, 18: Τοῦτον (näml. τὸν Οὐάλεντα) δὲ καταλαβόντες οἱ
 βάρβαροι καὶ τὴν οἰκίαν ἀνάφαντες, ἀγροῦντες τοὺς ἐν αὐτῇ πάντα
 κατέκαισαν.

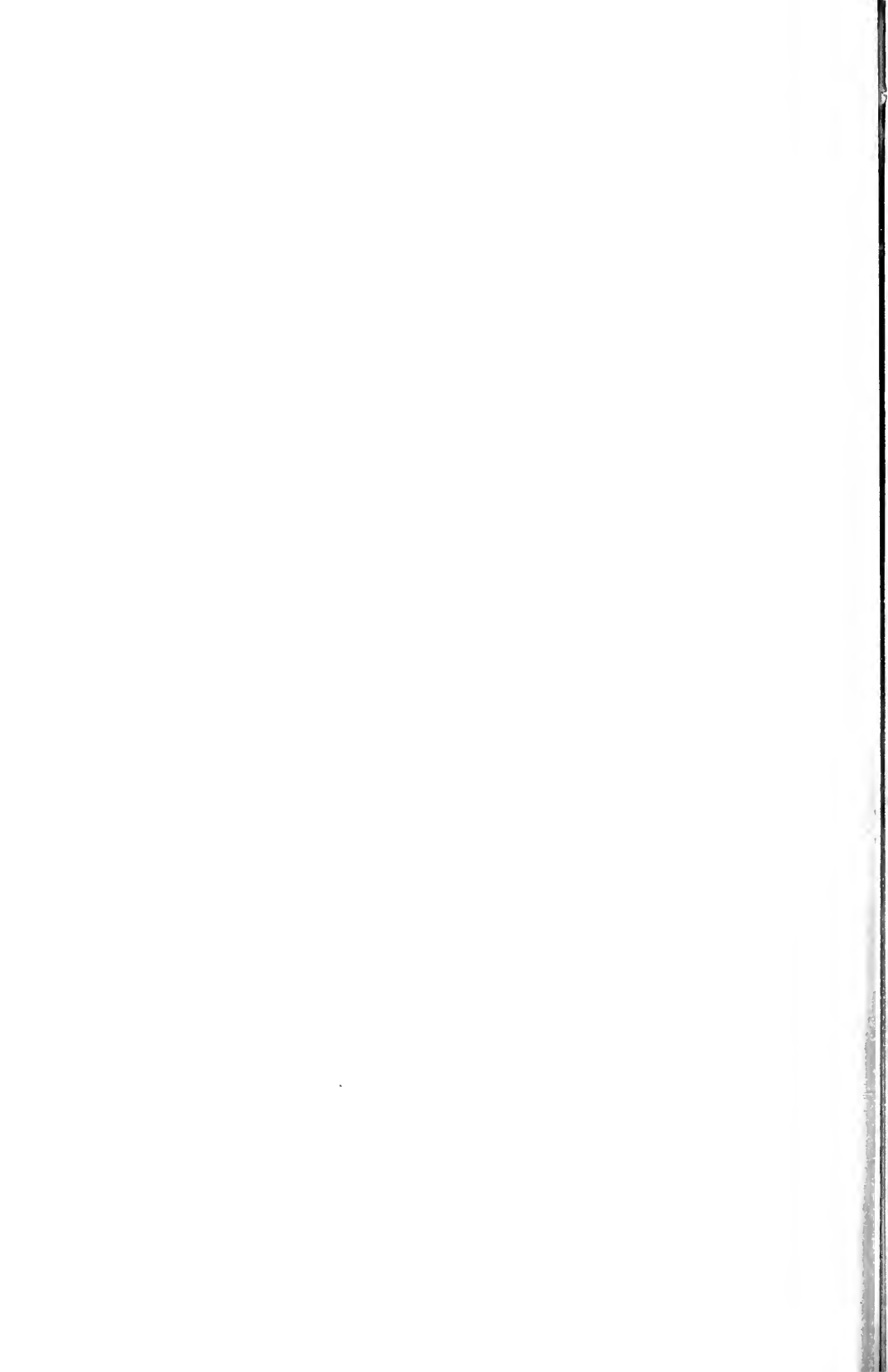
10 1—4 vgl. Philostorg. X 11 ob. S. 130, 29f — 7 ff vgl. ebd. IX 17 ob. S. 124, 7ff.
 Hier. Chron. a. Abr. 2395

1 ἐν > b | 2 καὶ > g

ἐπαρχίας (im Syr.) πολλὰς et Scythiam et Mysiam et Thraciam et Mace- Michael
 doniam et Achaiam καὶ πᾶσαν Hellada.

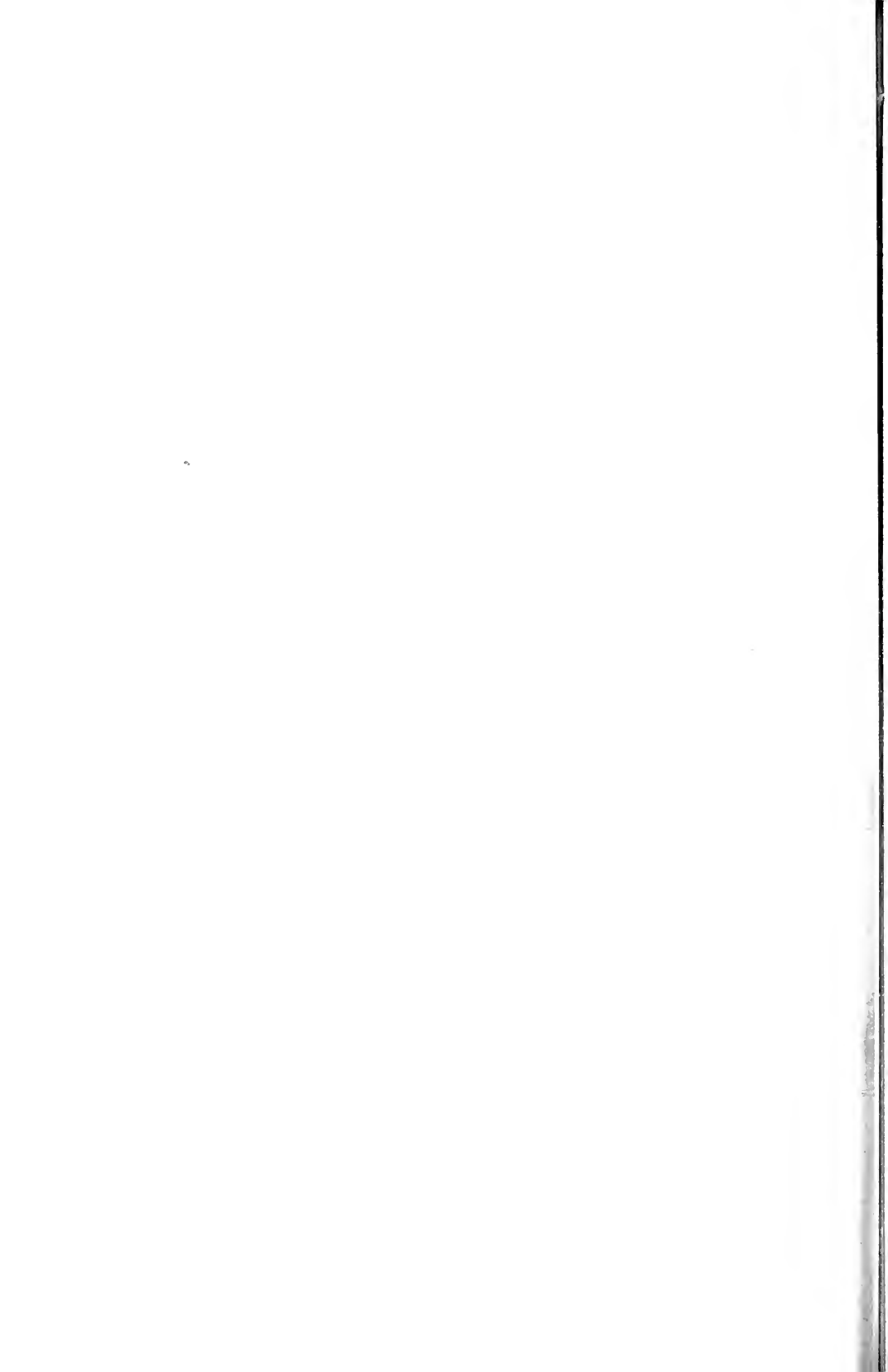
15 48^a — S. 294, 31: Et ἔφυγεν in ἀγρὸν (im Syr.) quendam, et cum
 οἱ βάρβαροι circumdedissent eum, se occultavit in quadam corte et κατέ-
 κρυψεν ἑαυτὸν ἐν χόρτῳ. et cum non invenissent eum, iniecerunt πῦρ
 toti ἀγρῷ et combustus est etiam ille impius et iit etiam in ignem
 gehennae.

20 48^b — S. 97, 25: Et ἔφυγεν et intravit in ἀγρὸν (im Syr.) quendam Chron. S. C. E
 et cum insecuti essent eum οἱ βάρβαροι et circumdedissent τὸν ἀγρὸν.
 intravit in acervum paleae et κατέκρυψεν ἑαυτὸν ἐν χόρτῳ. οἱ δὲ βάρ-
 βαροι cum non invenissent eum, intulerunt ignem toti ἀγρῷ, et ita suffo-
 catus est in fumo et fuit illi finis malus.



REGISTER

- I. Stellenregister der Fragmente von Philostorgius
 - II. Biblischer Index
 - 1. Altes Testament
 - 2. Neues Testament
 - III. Parallelschriftsteller
 - IV. Namenregister
 - V. Wortregister
-



I. Stellenregister

der Fragmente von Philostorgius

Anthologia Palatina	
IX 193—194	1
Artemii Passio	
7	26—27
8	29—30
9—10	30
10—12	49—52
12—13	53—55
14—15	56—58
15—16	59
17	31—32
19—20	72—74
20—22	74—75, 76
22—24	82—83
31	81
34	App. zu 14, 28
35	77
40	App. zu 58, 18
41	27, 72, App. zu 54, 17
43	14—15
45	7, 15—17, App. zu 87, 25
47	App. zu 76, S u. zu 102, 2
48	76
49	86
51—57	86—94
57	78—79, 80
58	80—81, 95, App. zu 94, 4
59	App. zu 94, 4
66	App. zu 103, 21 u. zu 107, 1
68	95—96
69	100—103
70	104, 107—110
	[s. auch Anhang I u. II]

Constantin. Porphyrogenet.	
Excerpt. de nat. animal. (aus Phot.) s. S. 40	
Handschriften	
Cod. Angelic. Gr. 22, s. unt. Vita Constantini	
Cod. von Cairo SG	60
Cod. L von Theodorets KG	18
Cod. Laurent. Gr. 70, 5 (aus Phot.)	37—38, 147
Cod. Vatican. Gr. 96	79—80

Niceph. Callist. Xanthop.	
Historia ecclesiastica (aus Phot. Cod. B)	
s. S. 6, 7, 20, 22, 24, 32, 33, 36, 43, 44, 47—52, 54, 56, 57, 59, 62, 74, 78, 80, 86, 89, 95—102, 104, 107, 109, 111, 117, 119, 123—127, 129, 130, 132—139, 141, 142, 144, 145, 148, 150	

Nicetas Acominatus	
Thesaurus orthodoxae fidei	
V 7	9
V 8	10—11, 12
V 8—9	18—19
V 30	44
V 38	112—113, 114

Photius	
Epitome ex ecclesiasticis historiis Philostorgii	
	s. S. 4—150

Bibliotheca		<i>Αεόντιος</i>	84—85
Cod. 40	2—3. 10. 34. 48. 64. 65. 75. 114. 149	<i>Οΐδημα</i>	84
		<i>Οΐον</i>	121
		<i>Υπατία</i>	111
		<i>Υποθερωμανθεΐσα</i>	84
		<i>Φλέγων</i>	5
Psellus			
<i>Λόγος πρὸς Πόθρον</i> 6 (aus Phot.?)	113		
Suidas			
<i>Άγαπητός</i>	19—20	Symeon Metaphrastes	
<i>Άέτιος</i>	44—47	Certamen Babylae	
<i>Άπαγωγός</i>	67	s. S. 90 u. 91 [vgl. S. 89, 22 f]	
<i>Άπολινάριος</i>	111—113	Martyrium Arethae	
<i>Άνξέντιος</i>	67—68	s. S. 32—34	
<i>Βαβύλας</i>	89—92		
<i>Βασίλειος</i>	111—113	Unedierte Vita Constantini	
<i>Γρηγόριος</i>	111—113	des Cod. Angelic. Gr. 22	
<i>Λημόγιλος</i>	121—122	s. S. 8f. 9f. 12f. 14—17. 20ff. 23. 24. 26	
<i>Εὐδόξιος</i>	60—61	[u. Anhang V u. VI]	
<i>Θεόφιλος</i>	36		

II. Biblischer Index

1. Altes Testament

Genesis		Numeri	
2, 7	161, 24 ff	20, 11	147, 20 f
2, 8	38, 30 ff		
2, 11	39, 1	Deuteronomium	
2, 12	42, 23	6, 13	169, 17
2, 13	39, 17 f	19, 14	30, 23 f
2, 14	37, 23 ff	31, 6	171, 7
4, 24	Αἰρ. zu 94, 4 ff		
8, 4	37, 2 f	Josua	
10, 2	120, 8 f	15, 8 u. 18, 28	100, 4
21, 4	33, 1	18, 28	100, 4 f
25, 1 ff	32, 12		
Exodus		Richter	
14, 21	147, 17	1, 21	100, 4 f
14, 22 ff	35, 17 ff	18	79, 23 ff
19, 6 u. 23, 22	153, 8	19, 10f.	100, 4
Leviticus		I Könige	
12, 3	33, 1	10	32, 14 f

II Könige	
5, 14	147, 21
22, 2	238, 27 f
I Chronik	
11, 4 f	100, 4
11, 4 ff.	100, 5—8
Psalmen	
23, 1 f	38, 22 f
39, 3 f	172, 13 f
60, 3	172, 12
61, 13	162, 6 f
88, 18	154, 19
96, 5	121, 24
114, 7	91, 9 f
117, 6	173, 5 f
140, 5	164, 19 f

Proverbien	
22, 10	116, 23 f
Hiob	
2, 6	168, 4 u. 22
38, 11	169, 12 f
Sirach	
49, 4	238, 27 f
Jesaia	
8, 18	91, 18 f
Daniel	
2, 33 ff u. 41 ff	143, 5 f u. 8
9, 27	99, 29 f
11, 6	App. zu 143, 5 ff
II Makkabäer	
2, 19 f	5, 8—11

2. Neues Testament

Matthäus	
4, 10	169, 17
4, 23	159, 19 f
5, 4	185, 14
5, 12	185, 17
5, 22	173, 12
8, 12	170, 11 u. 30 f
9, 20 ff	78, 1 f
9, 35 u. 10, 1	159, 19 f
10, 8	160, 2 f
10, 23	188, 11 f
10, 32	171, 7 ff
18, 9	170, 11 u. 30 f
24, 2	95, 1 f. 235, 18
24, 7	137, 12
24, 15	99, 29 f
24, 21	137, 4 f
Markus	
13, 2	95, 1 f u. 21 f. 235, 18
13, 14	99, 29 f
13, 19	137, 4 f
16, 17	34, 33
16, 18	215, 18 f
16, 19	159, 25 ff

Lukas	
1, 13	174, 1 f
1, 35	151, 13 f
4, 8	169, 17
10, 19	215, 18 f
10, 20	153, 4
10, 21	185, 17
12, 8	171, 7 ff
19, 44 u. 21, 6	95, 1 f. 235, 18
21, 11	137, 6 u. 12
21, 20	99, 29 f
22, 31	168, 5 u. 23
23, 43	171, 9 f
Johannes	
1, 1 u. 3	99, 24 ff u. 31 f
1, 3	122, 22
3, 5	185, 5
10, 11 f	90, 2. 9 f u. 18 f
11, 39	159, 21
Acta	
1, 1 ff	159, 25 ff
2	159, 28 ff
3, 18 u. 7, 52	159, 15 f

12, 23 233, 2 f		
24, 5	116, 23 f	3, 8	234, 29
Römer		Philipper	
1, 21	155, 7	I Timotheus	
2, 6	162, 6 f	2, 5	122, 21 f
5, 19	162, 1. 165, 2	II Timotheus	
6, 3	127, 15	3, 8	116, 8
8, 4 ff	185, 26 f	4, 1	162, 5
16, 25	154, 21	4, 8	174, 4
I Korinther		Titus	
1, 20	160, 4	3, 5	185, 4
1, 22	34, 30 f	Hebräer	
2, 9	174, 3 f	2, 13	91, 18 f
3, 19	160, 4	12, 23	153, 4
9, 3	70, 25 f	13, 6	173, 5 f
9, 24	174, 3 f	I Petrus	
12, 9, 28 u. 30	174, 2	2, 9	153, 8
15, 4 ff	159, 22 f	4, 5	162, 5
Epheser		Apokalypse	
4, 18	155, 7	3, 5	171, 7 ff

III. Parallelschriftsteller

Ammianus Marcellinus		XXII 13	87. 93. 94
XIV 1	49	XXII 15	39
XIV 7	53—55	XXII 16	161
XIV 11	56. 57	XXIII 1	95. 96
XV 8	59. 223	XXV 1	217
XVII 7	63. 147	XXV 3	102
XVIII 9	212	XXV 4	82
XX 8—XXI 10	72	XXV 5 ff	104
XXI 1 f	72	XXV 10	107
XXI 10	14	XXVI 1 f	108
XXI 15	73	XXVI 2 u. 4 f	109
XXI 16	74	XXVI 6—9	117
XXII 3 f	75	XXVI 10	239
XXII 5	81	XXVII 5	118
XXII 9	83	XXIX 1 f	122
XXII 11	75. 77. 176	XXX 7	115
XXII 12	92	XXX 10	123
		XXXI 1—13	123

XXXI 10	127
XXXI 15 f	124

587	140
589	148

Athanasius

Apolog. ad Constantium 2—5	43
„ „ 7	52
Apolog. c. Arian. 6	22
„ „ 89	60
De decretis Nicaenae synodi 8	121
De synod. S	62
„ 15	126
„ 30	65, 126
„ 38	48, 68
Epist. ad episc. Aeg. et Lib. 12	126
Histor. Arian. 41 u. 45	60
Orat. I c. Arian. 6	126
Orat. II „ 24 f	121
Tom. ad Antioch. 9	115

Basilius Magnus

Contra Eunomium I 1	44
„ I 2	66, 68
„ I 12 f	116
„ I 26	122

Cedrenus

I. 471 [ed. Bonn.]	6
474	7
518	28
520	26, 27
521	30, 31
523	31, 225
524	50
529	61
530	225
531	74
532	77
536	86, 87
537	176, 234
538	102
540	108
541	109
548	122
549	124
564	40
574	134
585	136

Chronicon Paschale

503 [ed. Bonn.] = a. 253	89, 203
515 = a. 303	188, 203
516 = a. 304	26, 27
520 = a. 311	7
525 = a. 325	14
527 = a. 327	24, 205
529 f = a. 330	20, 22, 28, 206
532 f = a. 337	22, 26, 27, 31, 208
535—540 = a. 350	31, 48—50, 215
540 = a. 351	50, 51, 220
541 = a. 354	52, 222
541 f = a. 355	53, 58, 59, 223
543 = a. 359	63, 224
543 ff = a. 360	31, 64, 66, 224
545 = a. 361	73, 226
545—548 = a. 362	69, 75, 76, 80, 81, 226
548 ff = a. 363	86, 98, 102, 232
555 f = a. 364	86, 108, 109
557 = a. 367	111
563 = a. 385	128
565 f = a. 395	134, 136
566 ff = a. 396 ff	136
571 = a. 414	145
572 = a. 415	144
[s. auch Anhang VII 3. 6. 11—12 u. 29]	

Chronicum

Hydatii, Marcellini comitis, Prosperi, usw. bei Chronic. Min. ed. Mommsen I u. II s. S. 108, 117, 123 ff, 129 f, 133, 135 ff, 139 f, 143—146, 148, 150, 156, 206 f, 209, 219—226, 238 f

Claudianus

De III cons. Honorii	133
In Eutrop. I	135
„ II	135—138
In Rufin. II	134, 135, 138, 140

Codex Theodosianus

IX 40, 17.	135, 136
XII 1, 50 u. XIII 1, 4	82
XV 4, 1	28

XV 14, 13	145
XVI 1, 2 f u. 5, 6	125
XVI 5, 34	135

Cyrillus Hierosol.

C. Julianum Prooem.	162
„ I	160
„ V	158
„ VI	165
„ VII	159
Epist. ad Constantium	51. 221

Epiphanius

Adv. omn. haereses 6S, 10	24
„ 73, 27 f	67
„ 73, 34 f	69
„ 73, 38	67
„ 76	67.
75. 84. 116. 127.	227
Ancoratus 5S	37
De mensuris et ponder. 20	132
„ 11 u. 15 ff	187

Eunapius

Histor. fr. 24 u. 26	102
„ 27	100
„ 31 ff	117
„ 38 ff	122
„ 41 ff	123
„ 48 f	134
„ 57	127
„ 62 f	134
„ 65	140
„ 66	135
„ 75	137. 138
„ 79, 80 ff u. 86	139
Vit. Soph.	76. 111

Eunomius

s. S. 46. 61. 64. 68. 70. 71. 121. 122, u. zu S. 71, 6 f füge hinzu: Eunom. bei Ps. Joh. Chrysost. Opus imperfect. in Matth. Homil. I, Joh. Chrysost. opp. ed. Montfaucon VI S. XXVI b Ef

Eusebius

Constantini orat. ad sanct. Coet. 15 ff	163
--	-----

Historia ecclesiastica

III 10, 6	5
IV 6, 4	97
VI 34 u. 39, 4	89. 203
VII 17 f	78
VIII 6	203
VIII 6, 6 u. 13, 1	188
VIII 13, 2	186. 188. 193
IX 6, 2 f	185. 186. 188. 193

Onomasticum

2 [ed. Klostermann]	37
44	35
60	39
76	79
106	100
164	36

Praeparatio Evangelica

IX 11	37
-----------------	----

Vita Constantini

I 20	6
I 28 f	7
II 4	179
II 5	178
II 6 u. 6—10	179
II 9	181
II 11	180
II 15 f.	180. 181
II 18. 20 ff u. 44 ff	182
III 55 ff	154
IV 50	41
IV 61	208
IV 64—71	210
IV 70	31

Gelasius Cyzicenus

I 10	180
II 9	43
II 26	9
III 13	10

Gregorius Nazianzenus**Epistolae**

202	128
---------------	-----

Orationes

IV 5 u. 6	81
IV 21	28

IV 47	72. 73
IV 61	81
IV 64	75
IV 70	161
IV 81 ff.	232
IV 87	228
IV 88—91	229
V 3 f	95. 236
V 6 f	95. 236
V 9 u. 11 f	100
V 13	101
V 15 ff.	104
V 16 f	74
V 25	100
V 29	80. 228
V 39	81
XXVII 9	116

Gregorius Nyssenus

Adv. Apollinar.	121
Contra Eunomium I.	44. 46—48. 53.
	57. 61. 64. 68. 71.
	114. 116. 121. 128
	V 121
Epist. ad Petrum Sebast.	114

Hieronimus

Chronicum

s. S. 24. 50. 53. 60. 67. 69. 94. 100. 104. 107.	
123. 156. 205—214. 216. 219—227. 232.	
	234. 237—239. 241

De viris illustribus

54 u. 62	203
77	185. 186. 188. 192. 201
97	60
104	115
120	114. 128

Epistolae

60, 15.	132
60, 16.	135. 140
60, 16 f u. 77, 8	138
106	187
s. auch andere Schriften S. 41. 63. 137.	
	187. 239

Hilarius

Contra Constantium 11	60
Fragm. histor. VI	60
	„ VIII 5 156

Historia acephala Arianorum

8	77
10	75
12	106
13 bis	84

Johannes Antioch.

Fragm. 187	132. 133
	„ 188 u. 190 134

Johannes Chrysostomus

Ad popul. Antioch. hom. XVII	86
De laudibus S. Pauli hom. IV	93. 96
De S. Babyla c. Julian, 5 f	89. 203
	„ 11. 92
	„ 12. 86
	„ 14. 76. 82
	„ 15 ff. 88. 92. 93
	„ 17. 96
	„ 21. 94
	„ 22. 95
	„ 23. 100. 104
De S. hierom. Babyla	88. 89. 92. 93
De S. Meletio 1 f	69
De S. Pelagia v. m.	192
Epist. 68 u. 69.	139
Expos. in Psalm. CX 4	93
In epist. ad Ephes. c. IV hom. IX 2	92
In Eutrop.	135. 136
In Juvent. et Maximin.	91. 94
In S. Lucianum m. 2	194
	3 197
Orat. adv. Judaeos V 11	95. 97

Josephus

Antiqu. Judaic. I 39.	39
	„ I 90 ff 37
	„ I 125 120
	„ I 238 ff 32
	„ V 178 79
	„ VII 63 ff 100

X 20	43	II 41, 8 ff	65
X 26	128	II 42 f	66
X 27	73	II 43, 11 ff	31. 225
X 28	60. 75	II 44	67
X 33	232	II 44, 5	69
X 36	88. 92	II 47	73
X 37	101	III 1, 8	28
X 38 f	95	III 1, 16 ff	76
X 40	236	III 1, 25	59
XI 1	104. 106	III 1, 48 u. 49	75
XI 12	123	III 1, 50	74
XI 13	123. 127	III 2, 10	77. 227
XI 20	115	III 3, 1	77
XI 28	80. 228	III 18	88
XI 31	132	III 18, 2 f	92
XI 32 f u. 34	133	III 20	95
		III 20, 14	236
		III 21, 6 u. 7	100
		III 21, 13	101
		III 21, 17 f	237
		III 21, 18	103
		III 22	104
		III 22, 9	100
		III 25, 4	107
		III 26	107
		III 26 f	108
		IV 1	108
		IV 1, 2	115
		IV 1, 4	109
		IV 1, 8 ff	86
		IV 3	117
		IV 3, 4	239
		IV 4	110
		IV 5	117
		IV 6, 7	120
		IV 7	68
		IV 11, 3	111
		IV 12, 11	110
		IV 13	117
		IV 13, 1	71
		IV 14, 2 f	119
		IV 19	122
		IV 26	111
		IV 31, 7 f	123
		IV 31, 17 f	128
		IV 33, 6	18
		IV 34—38	123
		IV 35, 4	120
Socrates			
I 2, 4	7		
I 4, 3 f	182		
I 6	8		
I 14, 3	10		
I 17, 1	24		
I 23, 3	22		
I 39, 4	208		
I 40, 1 f	210		
I 40, 2	31		
II 3, 5 f	28		
II 5	29. 211		
II 11 u. 14	32		
II 20, 2 u. 22, 3—23, 2	43		
II 28, 16 ff	49		
II 28, 21	50		
II 28, 22	51		
II 32, 6 ff	52. 222		
II 32, 11	224		
II 33	222		
II 34, 1 f	53		
II 34, 3 f	58		
II 35, 1 u. 5	44		
II 35, 5	48		
II 37, 1 ff	63		
II 37, 7 u. 7 f	48. 60		
II 37, 18 ff	62		
II 37, 80 u. 95	156		
II 38, 2	221		
II 39, 2. 3 f u. 5 ff	63		
II 41	64. 126		

V 2, 16 ff	76
V 2, 20	59
V 3, 1	76
V 4, 1	120
V 5, 1. 6 u. 9	75
V 5, 2	82
V 5, 7	81. 230
V 5, 8	75
V 5, 9	62
V 7, 2 f	77. 227
V 7, 4	77
V 8	96. 232
V 8, 1	82
V 10, 6	228
V 10, 8—14	229
V 10, 9	76
V 17, 8 ff	232
V 18	111
V 19 f	231
V 19, 5—9	86
V 19, 16	88
V 19, 17 f	92
V 20, 5 f	93. 94
V 21	78
V 22, 4 ff	95
V 22, 12 f	236
VI 1, 10 f	100
VI 1, 12. 13 u. 14	101
VI 2, 10	102. 103
VI 2, 11	102
VI 2, 14	239
VI 3	104
VI 3, 4	82
VI 3, 4 ff	106
VI 6, 1	107
VI 6, 2	108
VI 6, 3 ff u. 4 ff	86. 233
VI 6, 7	107. 108
VI 6, 8 f u. 7, 1 f	109
VI 7, 3—7	110
VI 7, 5	110
VI 7, 9	116
VI 7, 10	104
VI 8	117
VI 10, 1	111
VI 11, 2 u. 12, 4	110
VI 13, 1	119
VI 21, 7	109

VI 25, 1 f	230
VI 26, 2	127
VI 26, 5 ff	70
VI 26, 6 f	71
VI 35	122
VI 36, 5	123
VI 37, 11	18
VI 37—40	123
VI 37, 24	126
VII 1 f	124
VII 2 u. 4 ff	125
VII 6, 2	117
VII 6, 3	119
VII 12, 2 u. 13, 1 ff	127
VII 13 f	128
VII 14, 6 u. 7	129
VII 17, 1	127. 131
VII 17, 9 ff	127
VII 19, 9	131
VII 22, 1 f	132
VII 22, 4 ff. 24, 1 ff u. 29, 3 ff	133
VIII 1, 2 f	134. 138
VIII 4	138
VIII 7, 1	135
VIII 7, 3 u. 5	136
VIII 25	140
VIII 25, 1	138. 139
IX 1	145
IX 1, 1	136
IX 4	140
IX 4, 1	141
IX 4, 7 f	140. 141
IX 4, 8 u. 8, 1	141
IX 8, 2. 5 u. 9 f	142
IX 9, 1 u. 3 f	142
IX 16, 2	148

Suidas

<i>Ἐλεύσιος</i>	115
<i>Ἰάκωβος</i>	122
<i>Ἰορδάνης</i>	80
<i>Κωνσταντῖνος</i>	6
<i>Λουκιανός</i>	184—187
<i>Περικλεγγύμενος</i>	190
<i>Πολύχρηστος</i>	145
<i>Ἰγνατίου</i>	111

Symeon Metaphrastes

Certamen Babylae
s. S. 89—92 [u. Stellenregister]

Comment. in Lucam Ev.	II 2, 5	28
s. S. 31. 156. 157	II 3, 2	182
Passio Anthimi	II 3, 8f	32
s. S. 188	II 8, 54f	43
Passio Luciani	II 17, 5	234
s. S. 24. 25 u. Anhang VI	II 17, 7	60
Vita Nicolai	II 21	126. 156
s. S. 7	II 24, 3	43
Synaxarium ecclesiae Constantinopoli-	II 24, 6	48
tanae [ed. Delehaye]	II 25	60
s. S. 19. 89. 156. 184—188. 191. 193 f.	II 25, 3 ff	61
231. 234 u. App. zu 166 ff. 170 u. 174	II 26, 1 u. 4ff	63
Synopsis chron.	II 26, 6	43
42 [ed. Sathas]	II 26, 11 ff	64
48	II 27, 9	47
53	II 27, 9. 13 u. 21	68
56 59. 73. 156. 176	II 27, 21—29, 1	66
57	II 28 f.	77. 126
58 86. 109. 111	II 28, 3—7	85
61	II 29, 2 ff	68. 70
68	II 29, 10 ff	71. 117
Testamentum domini nostri Jesu Christi	II 30	50. 211
I 3—10	II 30, 3—8	216
I 7	II 30, 8—10 u. 14	217
I 8	II 31	67
Theodoretus	II 31, 10	69
Haereticarum fabularum	II 32, 6	73
compendium	III 2	28
IV 2	III 4, 1 f.	75
IV 3 62. 68. 70. 71. 127	III 6	76
Historia ecclesiastica	III 6, 5	82
I 2, 5 ff	III 7, 1	228
I 4—6	III 7, 2 ff	80. 228
I 11, 2	III 7, 5 u. 6 ff.	229
I 14, 12 ff	III 10 ff	88. 231
I 19, 1—2	III 10, 2 f.	91. 92
I 20, 1 ff	III 11, 4 f.	87. 93
I 21, 5 f	III 11, 5 f.	94
I 30	III 12 f.	232
I 34	III 12, 2 ff	96
I 34, 3	III 13, 4	97
	III 16	86
	III 16, 1—4	233
	III 16, 7	232
	III 18, 1	153. 157. 234
	III 20 f	95. 96. 235
	III 20, 1	99
	III 21, 1 ff	100

III 25, 5 f.	101
III 25, 7	103
IV 1 f.	104
IV 4	106
IV 4, 1	82
IV 5	107
IV 6, 2 f.	109
IV 12 u. 31—36	123
IV 12, 4	116
IV 37, 1	17
V 4, 1	230
V 4, 9 ff	124
V 24	133
V 36, 2 f.	145
S. 349, 11 [ed. Parmentier]	119

Quaest. in Gen. 29	37
Relig. Histor. 1	50

Theophanes

5 [ed. de Boor]	26
17	27
18	26, 27
27 f	20, 22, 24, 205, 206
32	22
33	26, 27, 208, 209
34 f	30, 50, 209—211
39 f	50, 216—218
40 f	50, 51, 220—222
44 f	49, 52, 59, 63, 218—224
46	73, 226
47 f	76, 227—229
49—52	86, 88, 92—96, 98, 231—236
52	100, 236
53	104, 106, 237, 238
54	107, 108, 238
55	111, 238
56 f	118, 239, 240
62	123, 240
65	124, 241
68, 70	130
80	140
81	144
82	111
83 f, 97	148
101	145
s. auch Anhang VII 3a, 9—12a, 15—24a, 34, 45 u. 47	

Philostorgius.

Theophylactus Bulg.

Martyrium XV martyrum	
3	7, 26
5	29
7	28
8	76
9	59, 73
10	75, 76, 229
13	77, 227, 228, 231

Zonaras

XII 32—33	6, 26
XIII 1, 4 (S. 27, 25 f hinzuzufügen)	27
XIII 1, 10	7
XIII 1, 21	180
XIII 1, 26	182
XIII 2, 36—41	14
XIII 3, 11	20
XIII 3, 29	119
XIII 4, 1 f. 5 u. 7	155
XIII 4, 25	26
XIII 4, 28	31, 210
XIII 5, 1—4	29
XIII 5, 5—14	30
XIII 5, 15 u. 6, 11—15	49
XIII 7, 1—13	50, 216
XIII 7, 15—28	49
XIII 8, 3 f	50
XIII 8, 12 u. 19, 9, 1 ff	52
XIII 9, 9—15	53
XIII 9, 16—21	56
XIII 10, 1	59
XIII 10, 11 u. 16 ff	72
XIII 11, 4 u. 9	72
XIII 11, 10 ff	73
XIII 11, 13	31
XIII 11, 28	156
XIII 11, 29 f.	61
XIII 12, 4	74
XIII 12, 6	75
XIII 12, 17 f.	76
XIII 12, 21	81
XIII 12, 22	111
XIII 12, 24 f	95
XIII 12, 30 ff	83, 229
XIII 12, 35	86
XIII 12, 35—43	231
XIII 12, 38 f.	88

XIII 12, 42	93	III 9—11	72
XIII 12, 43	94	III 11	83
XIII 12, 44	176. 234	III 29	101
XIII 13, 16 ff u. 22	103	III 30 ff	104
XIII 13, 30	102	III 35	107
XIII 14, 1 ff	104	III 36	108. 115
XIII 14, 10—12	107	IV 1, 2 u. IV 3	109
XIII 14, 14 ff	108	IV 4 ff	117
XIII 15, 3	109	IV 10	118
XIII 15, 4	86	IV 11	120
XIII 15, 7	109	IV 13 ff	122
XIII 15, 8	111	IV 19—24	123—125
XIII 15, 10	119	IV 27 f	134
XIII 16, 24 f	124	IV 33	125. 134. 136
XIII 16, 37 ff u. 40 ff	122	IV 35	127
XIII 17, 2—6	123	IV 42—46	128
XIII 17, 9 ff	124	IV 50	134
XIII 18, 17 f	128	IV 53—58 u. 59	133
XIII 20, 8 f	136	V 1	134
XIII 21, 9 f u. 17 f	148	V 3	136
XIII 23, 19—25	145	V 4	134
XIV 6, 19 u. 30	31	V 5	140
		V 7 u. 9	134. 135
		V 13—22	138
		V 14 u. 17	135. 137
		V 18	136
		V 22	135
		V 24	135. 136
		V 25	139
		V 26	140
		V 28	141
		V 29. 32—35 u. 37	140. 141
		V 44 ff	140
		VI 6 f	141
		VI 7—12	142
Zosimus			
II 8 f	6		
II 22	179. 180		
II 29	14		
II 30 ff	20. 22		
II 41	29		
II 42 u. 44	49		
II 45	50		
II 53	52		
II 55	53. 56		
III 1 f	53. 59		

IV. Namenregister

¹*Ἀβραάμ*: Stammvater der Sabäer oder Homeriten 32, 12. 33, 34.

²*Ἀγαπητός*: Soldat, Presbyter 19, 11 f, u. zuletzt Bischof von Synada 19, 12 f u. 31; vom Historiker Eusebius gelobt? 19, 31 f; Thaumaturg 19, 32 ff u. 20, 1—5; *συναρεσιώτης* des Philostorgius 19, 11.

³*Ἀγέλιος*: Stratege des Procop, verrät ihn 117, 28.

- ²*Ἀγερόχιος*: Bischof. bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.
²*Ἀγκυρα*: Stadt in Galatien 107, 17. 23S. 13 u. 35. — Bischof Basilius 61, 6, Athanasius 66, 23.
²*Ἀδὰμ*: τὸν παλαιὸν Ἀδὰμ καὶ πρωτόπλαστον 165, 1.
²*Ἀδάνη*: Hafen in Arabien 34, 20.
²*Ἀδοῦλφος*: mit Placidia vermählt 143, 7 f. 144, 1; getötet 144, 2 f.
²*Ἀδριανός*: Kaiser 97, 29. 156, 8.
²*Ἀδριανούπολις*: (periphrastisch erwähnt) dort Aufenthalt des Constantius u. Bischofsversammlung 156. 7—9 mit App.
²*Ἀδρία*: Meer 239, 11 u. 26.
²*Ἀιλία*: Stadt am roten Meere 35, 20.
²*Ἀέτιος*: (1) ὁ ἔφορος τῆς Παλαιστίνης. geht zur Partei des Athanasius über u. wird durch einen schrecklichen Tod gestraft 43, 17—22.
 (2) Lehrer des Eunomius, aus Antiochien 44, 8 u. 28; Goldarbeiter, Stütze seiner Mutter 44, 12, 25 u. 32. — Schüler in Antiochien des Paulinus 45, 2 u. 28, in Anazarbus eines Grammatikers 45, 15 ff u. des dortigen Bischofs Athanasius 46, 1—4, in Tarsus des Antonius 46, 4 ff, wieder in Antiochien des Leontius 46, 10 ff. — in Cilicien von einem Borborianer besiegt 46, 15 ff, durch eine Vision ermuntert 46, 19 ff; bringt in Alexandrien einen Manichäer zum Schweigen 46, 23 ff; studiert Medicin unter Sopolis u. übt sie unentgeltlich 47, 10 ff. — weist Basilius von Ancyra u. Eustathius von Sebaste zurück 47, 21 ff. — in Antiochien, Diakon, amtiert nicht 47, 25 ff; seine Lehrtätigkeit 48, 4 ff. 68, 22 ff; wieder in Alexandrien, gegen Athanasius 48, 6 ff; Bruch mit den Heterodoxen 44, 4 ff; lehnt das Bischofsamt ab 48, 15 ff; Lehrer des Eudoxius 68, 22, des Eunomius 44, 29. 48, 19 ff; vgl. 68, 22 f u. 71, 25. — bei Gallus verleumdet 52, 18 ff, verurteilt 53, 1 f u. durch Leontius gerettet 53, 2 ff; Freundschaft mit Gallus u. Verkehr mit Julian 53, 5 ff; vgl. 62, 2 ff u. 75, 1 f. — bei Constantius verleumdet u. nach Pepuza verbannt 61, 17—62, 21; vgl. 69, 6 ff; zurückberufen 63, 5; die Ätianer wollen keine Synode zu Tarsus 63, 20 f; ihr Glaubensbekenntnis zu Seleucia 63, 25 ff. — Ätius auf dem Concil von Constantinopel 64 f, abgesetzt 65, 18 u. 36. 66, 11 u. 19; vgl. 69, 3. 71, 17. 83, 6. 84, 5. 85, 5 u. 7. 127, 2; ὁ κατὰ Ἀετίου τόμος 77, 5. 106, 7; nach Mopsuestia u. von dort nach Amblada exiliert 66, 13. 67, 10 ff. — seine Rehabilitation von Eudoxius versprochen 69, 2; vgl. 71, 15. 83, 4. 107, 14. — Ätius von Julian zurückberufen 75, 1 ff u. 33 ff u. mit einem Landgut beschenkt 117, 4 ff; in Constantinopel zum Bischof geweiht 84—85. 105, 3; von Euzoüs u. einem Concil zu Antiochien

rehabilitiert S3, 5 ff. S5, 4 ff. 105, 1 ff. — unter Jovian u. Valens, Bruch mit Eudoxius u. Euzoïus 105, 1—13. 117, 1 ff; Bischofs-ernennungen 105 f; Aëtius in Lydien tätig 106, 3 ff; wohnt auf seinem Landgut bei Mitylene 117, 3 ff. 118, 13—22; sein Tod in Constantinopel 118, 23 ff. — von Demophilus anathematisiert 120, 17 ff. — Thaumaturg 6S, 2 ff. 116, 2. — irrtümlich erwähnt 110, 13. 118, 31.

Seine Schriften: τὴν ἐπ' Ἀείτω καὶ τοῖς αὐτοῦ συγγράμμασι καταχειροτονίαν 126, 7.

Lob 4S, 34 ff; mit Eunomius verglichen 6S, 26 ff. 115, 23—27.

Aëtius' ὁμόδοξος συναγωγή 44, 5; οἱ ἀμφὶ (περὶ 63, 25) τὸν Εὐδόξιον καὶ Ἀέτιον 63, 20 u. 25; οἱ ἀμφὶ Θεόριλον καὶ Ἀέτιον καὶ Σέρον 69, 6; ἡ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον μοῖρα 105, 10; οἱ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον 105, 3. 117, 1; οἱ περὶ Ἀέτιον S5. 4. 106, 21; οὐρανοβάτας . . . τοὺς ἀμφὶ τὸν Ἀέτιον 116, 18.

(3) ὁ ὑποστράτηγος Ἰωάννου τοῦ τερζάννου 150, 1 u. 5.

Ἀθανάσιος: (1) alexandrinischer Bischof 206, 27, unrechtmäßig gewählt 22, 9—23, 10 u. 23, 32—39; zu Tyrus abgesetzt 23, 11—24, 7, er protestiert 24, 7—11, wird (zu Constantinopel?) wieder verurteilt 24, 12—22. — unter Constantius Rückkehr 2S, 11—14. 32, 5 f; aus Alexandrien vertrieben 32, 6, er flieht nach dem Occident 32, 5 f; Constans erwirkt brieflich seine Zurückberufung 43, 1—12; vgl. 49, 3; Ränke im Orient 43, 15—26; in Alexandrien 4S, 6 f; von Hosius u. vom Papste Liberius verurteilt 60, 4 ff. — unter Julian, Anstifter von Georgs Ermordung 77, 7 ff, nimmt seinen Sitz wieder ein 77, 9 ff; vgl. 227, 37 f. — intrigiert bei Jovian 107, 6; mit den großen Cappadoziern verglichen 112, 11. — Brief an Constantin 23, 7 ff.

(2) Bischof von Anazarbus, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 17; Lucians Schüler u. Aëtius' Lehrer 46, 1—4.

(3) Bischof von Ancyra 66, 23.

Ἀθῆναι: 6S, 20. — von Alarich erobert 141, 1.

Αἰγαί: Stadt in Cilicien 9, 1S. 167, 3 (Αἰγίαις) u. 14 (Αἰγέας s. App. zu S. S3, 23 f).

Αἰγύπτιος: 22, 13. 35, 18. 130, 20. 159, 3. 160, 12. — Θῆβαι αἱ Αἰγύπτια 9, 14. S6, S. 9S, 16. 107, 4. — ὄν (Νεῖλον) οἱ παρ' Ἑλλήσιν Αἰγύπτιον (s. App.) ἐκάλουν 39, 18.

Αἰγυπτος: 30, 6. 35, 16. 39, 27. 105, 22. 130, 15. 138, 11; fehlerhaft 239, 20. — τὴν τῆς Αἰγύπτου . . . ἀρχὴν 157, 7; στρατηγὸν ἐν Αἰγύπτῳ 164, 13; δοῦξ τῆς κατ' Αἰγυπτον διοικήσεως 234, 4 u. 21. — ἡ κατ' Αἰγυπτον Ἀλεξάνδρεια 46, 25. 227, 6.

Ἄιδον πνυμήν: 161, 20. 162, 4.

Αἰθιοπία: 39, 26.

Αἰθιόπιος: (*αιθιόπών* HS) 116, 19.

Αἰθίον: τοὺς Ἀβξονμίτας καλουμένους . . . *Αἰθίοπας* 35, 13.

Αἴλια: ἤγγον Ἰεροσόλῃμι 96, 30; warum so genannt 97, 30.

Αἴλιος: ὁ βασιλεὺς Ἀδριανός, ὃς Ἀἴλιος ἐπωνόμαστο 97, 29.

Αἰμιλιανός: Märtyrer in Dorostolum unter Julian 234, 10, 24 u. 35.

Ἀκάζιος: (1) Bischof von Cäsarea in Palästina; setzt in Jerusalem Maximus ab u. weilt Cyrillus 221, 20, setzt den Cyrillus ab 64, 14f. — seine Tätigkeit auf dem Concil von Constantinopel 64, 12 ff u. 17 ff. 65, 22 u. 26 ff. 66, 2 ff u. 15 ff. — nach Cäsarea zurückgekehrt, wählt Homousianer zu Bischöfen 66, 20 ff. 67, 6 ff; denunciert Auxentius von Mopsuestia 67, 10 u. später die Partei des Eudoxius 71, 24 u. Eunomius selbst 71, 27f, aber wegen seines Verhaltens auf dem Concil zu Antiochien 71, 30 ff von Constantius nach Cäsarea zurückgesandt 72, 4 ff. — Charakteristik 64, 15 ff u. 34 ff. 65, 27.

(2) Bischof von Tarsus statt des Silvanus 66, 23.

Ἀκείσιος: ? (s. App.) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.

Ἀκνλήια: 149, 11 u. 22.

Ἀλάριχος: s. Ἀλλάριχος.

Ἀλεξάνδρεια: 8, 13. 28, 11. 32, 5 u. 6. 43, 6. 48, 6 u. 21. 69, 13. 114, 15. 176, 23. 234, 23. 239, 3. — ἡ Ἀλεξανδρείων πόλις 167, 7 u. 27; ἡ Ἀλεξανδρέων 234, 7; ἡ κατ' Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρεια 46, 25. 227, 6. — Bischof Petrus 189, 2, Alexander 6, 9. 8, 1. 13, 1. 19, 3. 22, 9, Athanasius 22, 12 ff. 206, 27, Gregor 24, 20, Georg 32, 7. 77, 4. 227, 6. 17, 24 u. 37. — ὁ δούξ Ἀλεξανδρείας 176, 22. — Synode 77, 4. — ἡ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκκλησία 155, 5. — ἡ Διονυσίου καλουμένη ἐκκλησία 22, 12. — ἡ ἀρχιερωσύνη 6, 8. 23, 8; ἡ ἀρχιερατικὴ χειροθεσία 24, 10.

Ἀλεξανδρέας: τὸ γένος 115, 17. — Plural 6, 14. 23, 34. 77, 10. 111, 29.

Ἀλέξανδρος: (1) der Große, ὁ Μακεδών 35, 25; Vorbild des Julian 83, 20, 100, 34 f.

(2) alexandrinischer Bischof, Streit mit Arius 4, 6. 6, 9 u. 16, bereitet das Nicänum vor 8, 1 ff u. 13 ff. 9, 30; Palinodien 13, 1—4; auf dem Concil von Nicomeden verurteilt 19, 3 u. 19; Tod 22, 9.

(3) Bischof von Constantinopel, sein Tod 22, 6.

(4) alexandrinischer Presbyter, wegen seiner Mißgestalt *Βαύκαλις* benannt, veranlaßt den Streit zwischen Arius u. Alexander 6, 11—17.

(5) Lucians Schüler 25, 15 ff.

Ἀλλάριχος: seine Raubzüge 140, 14—141, 3; von Stilicho nach Italien gerufen 141, 3; belagert Rom 141, 19 ff; läßt Attalus zum Kaiser ernennen 142, 1; belagert vergebens Honorius in Ravenna 142, 6—13;

setzt Attalus ab u. verhandelt mit Honorius 142, 13—19; erobert u. plündert Rom 142, 20—24; stirbt in Campanien 142, 24 f.

¹Ἀλμα: s. *Ῥώμη* (2).

¹Ἀλμυρίες: an der Donau, in Mösien, Verbannungsort des Eunomius 128, 3 u. 5.

¹Ἀλουίων: *Βρετανία* . . . τὴν Ἀλουίονος (s. App.) καλουμένην 6, 22.

¹Ἀλπεις: 133, 15. 141, 2. 179, 8. — τῶν ἄνω Γαλατιῶν, ἐν αἷς καὶ αἱ καλούμεναι Ἀλπεις 6, 20; τὰ ἐπέκεινα Ἀλπεων 29, 10; αἱ Ἀλπεις, αἶ τε Σούχεις καλούμεναι καὶ αἱ Ἰουλῖαι, δίοδοί εἰσι στεναὶ μεγίστων ὁρῶν 50, 13; αἱ . . . Ἰουλῖαι Ἀλπεις 50, 16; αἱ . . . Σούχεις 50, 17; τὰς τῶν Ἀλπεων πύλας 141, 4.

¹Ἀλύπιος: Heide, dem Kaiser Julian den Wiederaufbau des Tempels zu Jerusalem überträgt 95, 16. 235, 19.

¹Ἀλφιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

¹Ἀμαζῶν: s. *Ἰππολύτη*.

¹Ἀμανός: ἐν Ἀντιοχείᾳ . . . πρὸς Ἀμανῶ τῶ ὄρει 192, 21.

¹Ἀμάσεια: Stadt in Pontus 9, 4 u. 19.

¹Ἀμβλαδα: Verbannungsort des Aëtius 67, 12.

¹Ἰμδα: Stadt in Mesopotamien 204, 13. 212, 1, 4, 16 u. 28; *Augusta Constantina* genannt 212, 16 u. 29.

¹Ἀμνχλατος: s. *Ἰάκινθος*.

¹Ἀμφίων: Bischof (s. App.), Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 16.

¹Ἀναβαλλιανός: (1) Halbbruder Constantins 26, 11; Cäsar u. Nobilissimus 26, 14 ff.

(2) Sohn des Dalmatius, Gemahl der Constantia (ἀναγαλλιανού HS) 49, 7.

¹Ἀναβαρζός: s. *Ἀνάξαρχος*.

¹Ἀναγαλλιανός: s. *Ἀναβαλλιανός* (2).

¹Ἀνάξαρχος: Stadt in Cilicien 9, 17. 46, 36; τὴν Ἀναβαρζόν 45, 13. 46, 3.

¹Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένος: 165, 7 u. 13.

¹Ἀναστάσιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.

¹Ἀνατολή: 49, 30. 134, 9. 207, 10. 208, 3. 210, 4. 221, 1 u. 18. 222, 2. — τὸ τῆς Ἀνατολῆς μέρος 29, 14; τὸ ἀνατολικὸν μέρος 208, 8; τὰ κατὰ τὴν Ἀνατολήν μέρη 209, 6; τὰ ἀρκιῶα τῆς Ἀνατολῆς μέρος 39, 2f; ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς μέρεσιν 215, 22. — κατὰ ἀνατολάς 7, 4. — οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολήν Ἕλληνες 227, 6 u. 16. — ὁ τῆς Ἀνατολῆς ἄρχων 82, 29.

¹Ἀνατόλιος: Eunuch (des Constantius) 157, 11.

¹Ἀνδρέας: der Apostel, seine Reliquien 31, 3 u. 26. 156, 2 u. 11. 176, 7.

¹Ἀνθιμος: Bischof von Nicomeden, Märtyrer 188, 19. 203, 17 u. 24.

¹Ἀνανός: von den Homoisianern zum Bischof von Antiochien gewählt 63, 25.

- ²Ἀνομοιητῶν ἀφρεσίς ἤγουν Ἐνόμοιανῶν: 107, 33.
- ²Ἀνόμοιος: von Eunomius u. seinen Anhängern 114, 22, 120, 18.
- ²Ἀντάραδος: Stadt in Phönicien 214, 5 u. 29.
- ²Ἀντιόχεια: 36, 31, 43, 27, 45, 12, 46, 35, 47, 1, 48, 13 u. 20, 54, 2 u. 5, 62, 8 u. 16, 66, 6 u. 24, 82, 24, 86, 27, 87, 5, 124, 3, 125, 15, 126, 2, 188, 14, 195, 7, 208, 8, 212, 5 u. 24, 215, 7, 221, 1 u. 18, 223, 31, 236, 9 u. 26, 238, 35, 240, 30, 241, 2. — Ἀντιόχεια τῆς Συρίας 44, 28, 53, 23, 212, 19; ἡ ἐν τῇ κοίλῃ Συρίας Ἀντιόχεια 105, 17; vgl. 44, 8; ἡ Ἀντιόχου πόλις 82, 29; ἡ Ἀντιόχου 46, 9; ἡ Ἀντιοχέων πόλις 233, 6 u. 25; ἡ Ἀντιοχέων 215, 24, 223, 4, 238, 7 u. 12, 241, 5; ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ἀντιοχέων 175, 4 ff. — Bischof Babylas 89, 2, 16 u. 17, Eustathius 19, 5, Paulinus 19, 29, 45, 3 u. 29, Eulalius 45, 10 u. 33, Leontius 25, 13, 48, 1, 53, 2, 60, 12, 203, 3, 215, 1 u. 36; vgl. 55, 16, Eudoxius 60, 13 u. 36, 61, 6, 64, 11, Anianus 63, 25, Meletius 66, 24 ff. 67, 5, 69, 9, Euzoïus 69, 15, 73, 26, 83, 5, 120, 24, 226, 4, Dorotheus 120, 24; s. auch 206, 27, 212, 21 u. 23 u. [Flavianus u. Paulinus] 48, 9 f. — τὸν Ἀντιοχείας Φλαβιανόν, πλῆθος μοναχῶν συναγείραντα 43, 27. — δοῦξ καὶ ἀγουστάλιος Ἀντιοχείας 176, 2. — Aufenthalt des Theophilus Indus 36, 24, 47, 20, 105, 18, 125, 5; des Constantius 69, 10, 72, 12, 215, 32, 226, 21; des Gallus 53, 23, 222, 2; des Julian 83, 24, 100, 29, 167, 4 u. 16, 231, 8; des Jovian 238, 7 u. 35; des Valens 124, 3, 240, 3, 9 u. 34. — Synoden 71, 28 ff. 85, 5, 116, 15 f. 126, 2—6. — Ἄρα 226, 6. — ἡ Ἀντιοχέων ἐκκλησία 186, 2 u. 13; ἡ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησία 207, 18 u. 31, 232, 5. — ἡ μεγάλη ἐκκλησία 94, 10, 205, 29, 232, 16 u. 32; ἡ σφαιροειδῆς 212, 7 u. 19; τὸ ὀκτάγωνον κυριακόν 205, 19 u. 30; dominiicum quod vocatur aureum 205, 36, 212, 34. — ἡ παλαιὰ ἐκκλησία 230, 15. — ἐν προαστείῳ ἐκκλησία 232, 29. — πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι 82, 25. — θέατρον 172, App. zu Z. 8 ff. — τὸ καλούμενον κοιμητήριον 92, 14. — τὸ παλάτιον 235, 12. — ἐν Ἀντιόχειᾳ τῆς Συρίας πρὸς Ἀμανῶ τῷ ὄρει 192, 21.
- ²Ἀντιοχεύς: Λουκιανός ... Ἀντιοχεῦσι γραφῶν 203, 22; ἐπὶ τῆς χώρας Ἀντιοχέων 207, 12.
- ²Ἀντιόχος: (1) ὁ Ἐπιφανῆς 5, 10.
(2) ὁ ἐπίκλην Ἐνπάτωρ 5, 11.
- ²Ἀντωνίνος: s. Ἀντώνιος (1).
- Ἀντωνίνου πόλις: Stadt in Osroëne 212, 18; Ἀντωνίου πόλις genannt 212, 3; vgl. 212, 29.
- ²Ἀντώνιος: (1) der beliebteste der Schüler Lucians, dient ihm als Secretär im Gefängnis 192, 16 ff. 196, 16 f; vgl. 25, 13 u. 46, 5. —

Presbyter in Tarsus, erklärt dem Aëtius die Briefe des Apostels 46, 4—7. — Bischof von Tarsus 25, 13, 46, 7 ff. — Reinheit seines Glaubens 14, S. 25, 19. — Ἀντωνίνος genannt 192, 16 u. 196, 16.

(2) ein mißgestalteter Riese, in Syrien 130, 19.

Ἀντωνίου πόλις: s. Ἀντωνίνου πόλις.

Ἀνύσιος: Presbyter in Boryssus, Großvater des Philostorgius 119, 20; Homousianer, von seiner Tochter zur Lehre des Eunomius bekehrt 119, 24 ff.

Ἀπηλατός: Monat 227, 1.

Ἀπολινώριος: aus Laodicea in Syrien 111, 37 f u. 112, 2; Bischof 115, 10 f; sein Wissen 112, 2 f u. 9—15; mit Gregor von Nazianz u. Basilius von Cäsarea verglichen 112—113; Lehre 112, S. 115, 1—6, s. auch 230, 23 f; seine Schrift gegen die Apologie des Eunomius 114, 1 f, 16 f u. 22 ff, gegen Porphyrius 115, 7 ff.

Ἀπόλλων: von Daphne S6, 29, S7, 2 u. 15, S9, 12, 93, 4, 169, 1 u. 24, 231, 9; Beschreibung seiner Statue S7, 19 ff. — τὸν . . . ἥλιον Ἀπόλλωνα προσεγορεύουσιν 163, 6. — Orakel des Apollo 163, 25—164, 11, des delphischen Apollo 77, 21—26.

Ἀπολλώνιος: Bischof (von Oxyrhynchus?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

Ἀραβία: 37, 12. — μεγάλη τε Ἀραβία καὶ εὐδαίμων, die Homeriten u. die ἐνδοτάτω Ἴνδοί umfassend 32, 10—14 mit 18, 15—20 u. 35, 3—12 combinirt; ἡ εὐδαίμων Ἀραβία 32, 26, 42, 28 f. — Ὅασις τῆς Ἀραβίας App. zu 171, 12.

Ἀραβιανός: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

Ἀραβισσός: πόλις τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας 60, 18 u. 36.

Ἀραράτ: τὸ ὄρος 37, 2.

Ἀρβαγίστης: Sohn eines Barbaren 133, 10; Stratege, gegen Maximus gesandt 129, 3; ermordet den Valentinian II. 132, 4—133, 9; stellt den Heiden Eugenius als Kaiser auf 133, 10 ff; tötet sich 133, 21 f. — Ἀρβαγίστης genannt 129, 3 u. 133, 9; s. aber 132, 5, 9 u. 13, 133, 21.

Ἀρβαγίστης: s. Ἀρβαγίστης.

Ἀρδαβούριος: Stratege, Zug gegen den Usurpator Johannes 149, 4—23.

Ἀρείθουσα: dort Christenverfolgung unter Julian 229, 10.

Ἀρείθούσιος: s. Μάρκος.

Ἀρειανική αἵρεσις: 31, 16; Ἀρειανική (τοῦ Φιλοστοργίου) κακοφροσύνη 84, 12.

Ἀρειανός: 10, 2, 19, 24, 60, 14, 73, 22, 112, 19, 113, 18, 125, 11, 209, 30, 214, 34, 221, 21, 226, 35, 227, 38; s. Ἄρειος.

Ἀρειανόφρων: 208, 20, 221, 29; s. Ἄρειόφρονες.

Ἀρειος: Presbyter der alexandrinischen Kirche 155, 5; lehnt das Bischofsamt in Alexandrien ab 6, 8 ff; Streit mit Alexander 4, 6 f (vgl. 2, 15 f). 6, 16; Reise durch den Orient 8, 6—13; in Nicomedien von Alexander angegriffen 8, 14 ff u. 13—33; seine Partei auf dem nicänischen Concil 9, 4 f u. 11—21. 10, 18 ff; Arius exiliert 10, 25—29. 11, 16; von Constantin zurückberufen 12, 27; mit Alexander versöhnt 13, 2, bricht mit ihm 13, 4 f; verfaßt volkstümliche Lieder 13, 6—10 u. 24—29; Lehre 14, 1, 155, 7 ff u. App. dazu; Irrtümer 14, 2—6. 126, 14 ff. — *οἱ ἐξ Ἀρείου* nicht ganz von der Gemeinschaft der Homousianer ausgeschlossen 44, 1—4; *οἱ Ἀρειανοί* aus Constantinopel vertrieben 125, 11; *οἱ ἐξ Ἀρείου τὴν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ μονογενοῦς ὁμοιότητα εἰς πολλὰς αἰρέσεις διεσχίσαντο* 127, 3—8; ihre schlechten Sitten 127, 8—11. — *τὸν συναιρεσιώτην Ἀρείου Εὐζώϊον* 69, 14.

²*Ἀρειόφρονες*: (*ἀρειανόφρονες* Codd. LP) 9, 11.

²*Ἀρης*: Planet 163, 10.

²*Ἀριμήνον*: Concil 63, 6 u. 13. 126, 19; *ἡ ἐν Ἀριμήνῳ πίστις* 66, 9. *ἐξῆς* 71, 17; s. auch *ὁ τῶν Ἐσπερίων τόμος* s. v. *Ἐσπερία*.

²*Ἀριθραῖος*: Stratege, wirkt mit zur Ausrufung des Kaisers Valentinian I. 109, 4.

²*Ἀρίστη διάκονος*: 174, 10 mit App.

²*Ἀρκαδία*: Tochter des Kaisers Arcadius 136, 6.

²*Ἀρκαῖδος*: Mitregent des Theodosius I. 127, 17; Rufinus will ihn entthronen 134, 9—16. 135, 3 ff, wird aber vor seinen Füßen getötet 134, 19; Arcadius heiratet die Tochter des Bauto 136, 1 ff; ihre Kinder 136, 5 ff; Arcadius verurteilt den Eutropius zum Exil u. später zum Tode 136, 7—25. — Calamitäten während seiner Regierung 137 ff. — sein Tod 145, 7. — Charakteristik 134, 26—135, 3; vgl. 136, 16 f.

²*Ἀρμενία*: 62, 22. 104, 6. 237, 30. — *ἡ μικρά* 60, 19 u. 37. — *ἡ μεγάλη* 138, 5. — *τὴν Ἀρμενίαν . . . τὴν τε μεγάλην καὶ τὴν μικράν* 37, 7.

²*Ἀρμένιοι*: 37, 1 u. 2. 67, 1.

²*Ἀρριανός*: mit Candidus Bischof für Lydien u. Ionien 105, 6. 106, 4; ihre Wahl angefochten 106, 5—27; Verwandte des Kaisers Jovian 107, 5; ihre Zusammenkunft mit ihm in Edessa 107, 6 ff; brieflich von Eudoxius angegriffen 107, 10 f; Arrianus reist mit Eunomius nach dem Orient 125, 3. — Thaumaturg 116, 4; gute Sitten 106, 5.

²*Ἀρσένιος*: (melitianischer Bischof) *ἡ Ἀρσενίου χεῖρ* gegen Athanasius produciert 24, 17.

²*Ἀρτέμιος*: Märtyrer unter Julian 151, 6 u. 10. 163, 1. 164, 12; vom

Historiker Eusebius erwähnt? 153, 25 ff; von Philostorgius gelobt 154, 4—9; Herkunft 155, 20 ff; Freund u. Gefährte des Constantius 154, 1, 155, 17 ff, mit der Translation der Apostelreliquien beauftragt 156—157, 176, 6 ff; *δοὺξ τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως* 234, 4 u. 21; vgl. 176, 22 (n. 2), 157, 7, 167, 7 u. 26; *ἀγρονστάλιος* 176, 2 mit App.; der Mitschuld an Gallus' Ermordung bezichtigt 176, 8 u. 18; sein Martyrium 166—176, 234, 7 u. 23; Thaumaturg 151, 6.

Ἀρτεμις: τὴν . . . *σελήνην Ἀρτεμιν (προσαγορεύουσιν)* 163, 7.

Ἀρτεμίδιος: Monat 209, 1.

Ἀρχέλαος: Lehrer des Sokrates u. Schüler des Anaxagoras 165, 13.

Ἀσία: 17, 9, 137, 9, 139, 10.

Ἀσίον (Gen.): Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

Ἀσκάλων: dort Märtyrer unter Julian 228, 7 ff u. 22 ff.

Ἀσκληπίος: ὁ ἐξ Ἐπιδαύρου 160, 15. — *Ἀσκληπίω* (sic) 170, 10.

Ἀσπαρ: Sohn Ardaburs, sein Zug gegen den Usurpator Johannes 149, 5—23; gegen den Aëtius 150, 3 f.

Ἀσσύριοι: 213, 1; οἱ ἐν Πέρσῃς 208, 16 u. 32.

Ἀστέριος: (1) ὁ *Καππαδόκης*, Schüler Lucians 25, 15 ff; Lehre 25, 25 ff; Reden u. Schriften 25, 27; Einfluß auf Eudoxius 60, 15.

(2) arianischer Presbyter von Antiochien, seine Verhandlungen mit den Eunomianern 126, 3 ff.

Ἀτταλος: zum Kaiser ernannt 142, 1; marschiert gegen Ravenna mit Alarich 142, 6; von Alarich abgesetzt 142, 13 ff; dem Honorius ausgeliefert 144, 4; in Rom bei dem Triumphe des Honorius 144, 9 f; nach Lipara verbannt 144, 13 ff.

Ἀΰασις: Verbannungsort (s. App.) 171, 12.

Ἀγροῦστα: Kaiserintitel 49, 11, 55, 1.

Ἀγρονστός: (1) ὁ *Καῖσαρ Ἀγρονστός* 158, 6.

(2) Kaisertitel 9, 34, 206, 3, 209, 34, 215, 22 u. 31, 217, 17, 218, 5 u. 20, 220, 12 u. 25, 221, 8, 223, 2, 4 u. 8, 224, 1, 225, 17, 226, 6 u. 9, 227, 2, 234, 6, 238, 18, 20, 21 u. 38, 240, 11.

(3) Monat 222, 6.

Ἀθωναῖος: Monat 224, 13.

Ἀξέντιος: Bekenner unter Licinius 67, 19 ff; später Bischof von Mopsuestia 68, 18 f; empfängt freundlichst den verbannten Aëtius 67, 10 ff; sein Bruder Theodor 68, 19 ff.

Ἀξιδιανός: Bischof, gegen Aëtius u. Candidus auf einer lydischen Synode 106, 10 ff.

Ἀξόριος: unter Valens *πρατωρίων ἔπαρχος*, verbannt Eunomius 119, 6; sein Nachfolger Modestus 120, 4.

- Ἀΰξουμις*: 35, 22.
Ἀΰξουμίται: 35, 12, 21, 23 u. 31.
Ἀΰξωριανοί: μεταξὺ . . . Αἰβύης καὶ Ἀφρων . . . ρέμονται 13S, 9;
 ihre Raubzüge 13S, 10 ff.
Ἀριλιανός: ὁ ὕπαρχος, mit anderen Richter im Proceß des Eutropius
 136, 22 ff.
²*Ἀφρόνιος*: τῆς Μανιχαίων λύσεως προεστώς 46, 23; sehr berühmt
 46, 24, 47, 1 f; stirbt nach einer Controverse mit Aëtius 46, 25
 —47, 8.
²*Ἀφρικῆ*: στρατηγὸς τῆς Ἀφρικῆς 75, 24.
²*Ἀφροδίτη*: Planet 163, 10.
³*Ἀφροι*: im engeren Sinn 13S, 10 u. 12.
²*Ἀχαΐα*: 31, 3 u. 26, 32, 2 u. 23, 156, 11, 176, 7, 240, 1S, 241, 14. —
 ὁ τῆς Ἀχαΐας ἐπίσκοπος 156, 22.
Βαβύλας: antiochenischer Bischof S9, 2 u. 15 ff; sein Martyrium S6, 1S f.
 SS, 2, S9—92, 203, 2—11; Translation seiner Reliquien von
 Daphne nach dem Friedhof von Antiochien, auf Julians Befehl
 S7, 1 f. SS, 24 ff. 92, 5—17. 9S, 4, 231, 10—13. — *Βαβυλάς* nur
 S9, App. zu Z. 15, 91, App. zu Z. 16, 203, 2 u. 4, 231, 11.
Βαρβατίων: Stratege, unter Constantius 57, 4 ff u. 25 ff.
Βαρθολομαῖος: Apostel der Inder 1S, 16.
Βέρκιη: Stadt τῆς ἄνω Αἰβύης 9, 13.
Βασίλειαι: die Bücher der Könige im AT, von Ulfilas nicht übersetzt
 1S, 4 ff.
Βασίλειος: (1) Bischof von Ancyra, haßt den Aëtius 47, 21—24; ver-
 leumdet ihn bei Gallus 52, 1S ff; Groll gegen Endoxius 61, 6 ff;
 verleumdet Aëtius u. andere bei Constantius 61, 17—62, 7; vgl.
 65, 7 f. 66, 25, 69, 7 f; οἱ περὶ Βασίλειον auf dem (sirmischen)
 Concil 62, 10—16; sie bewirken Gewaltmißbräuche 62, 19—24 u.
 viele Bekehrungen zur Homousie 62, 25—30; vgl. 115, 20; Con-
 stantius darüber betrübt 63, 1 ff; οἱ περὶ Βασίλειον auf dem Concil
 von Seleucia 63, 19—25; Basilius u. seine Partei auf dem Concil
 von Constantinopel 64, 4—65, 12; Basilius abgesetzt u. exiliert
 66, 2 ff, 7 u. 1S ff.
 (2) Bischof von Cäsarea; noch Diakon auf dem Concil von Con-
 stantinopel 64, 5 ff; mit Apollinaris von Laodicea u. Gregor
 von Nazianz verglichen 111, 17—113, 3S; seine Schrift gegen die
 Apologie des Eunomius 114, 1 f, 17 f u. 36 f. empfängt die ersten
 Bücher von Eunomius' Antwort u. stirbt an Mißmut 114, 3 ff u. 24 ff;
 vgl. 12S, 8; von Philostorgius gelobt 64, 6, 112, 8 ff. 113, 1, 9 u. 30,
 114, 33 ff, getadelt 64, 7, 114, 35 ff; Lehre 114, 6 ff.

- Βασιλεύς*: Bischof von Amasia, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 4 u. 19.
- Βασιλίσκος*: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.
- Βαύδων*: Stratege im Occident, Schwiegervater des Arcadius 136, 2 f.
- Βαύκαλις*: Spitzname, s. *Ἀλέξανδρος* (4).
- Βεδζάβδη*: τὸ *B. καλούμενον κάστρον*, von den Persern erobert 226, 18 u. 25.
- Βενιαμίτις γυλή*: 100, 4.
- Βεροζίκη*: Stadt τῆς ἄνω Λιβύης 9, 12 (s. App.).
- Βέρροια*: der Bischof Demophilus von dort nach Constantinopel versetzt 119, 17; seine Rückkehr 125, 13.
- Βετρανίων*: (1) s. *Οὐετερανίων*.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.
- Βηροτός τῆς Φοινίκης*: Erdbeben 214, 13.
- Βιεννα τῆς Γαλλίας*: 132, 14. — τὰ βασιλεια 132, 15.
- Βιθυνία*: S, S. 9, 20 u. 33. 50, 4. 56, 7. 57, 20. 180, 14. 183, 7. 205, 2 u. 33. 220, 7 u. 21. 238, 17.
- Βιθυνοί*: 26, 7.
- Βιργίλιος*: ἡ τοῦ Βιργιλίου τοῦ Ῥωμαίου ποιήσις ἦν ἕμεις βουκολικὴν ὀνομάζετε 163, 24.
- Βιταλιανοί*: s. *Βιτάλιος*.
- Βιτάλιος*: Stifter der Ketzerei der *Βιταλιανοί* 230, 18—22.
- Βοιωτία* u. *Βοιωτίος*: s. *Θῆβαι* (2).
- Βορβοριανῶν* (τις τῶν): in Cilicien, besiegt Aëtius in einer Discussion 46, 16.
- Βόρειον*: Ort τῆς ἄνω Λιβύης 9, 12.
- Βορυσός*: κόμη τῆς δευτέρας Καππαδοκίας 119, 19.
- Βόσπορος τῆς Θράκης*: 180, 13. 183, 7.
- Βρετανία*: 6, 22.
- Βρεττανικαὶ νῆσοι*: 29, 10.
- Βρεττανίων*: s. *Οὐετερανίων*.
- Βυζάντιον*: 20, 7 u. 26. 29, 15. 149, 2. 206, 7 u. 32. 223, 19.
- Γάζα*: dort Märtyrer 228, 7 u. 22 u. Erdbeben unter Julian 96, 29; vgl. 237, 15 ff.
- Γαινᾶς*: Barbar u. mag. mil., gegen Trigibild gesandt 138, 20 f; Verräter 138, 21—27; flieht aus Constantinopel 139, 1—7; entschließt sich nach Asien überzugehen 139, 7—10; von Fravitas besiegt 139, 11—17 u. von den Hunnen getötet 139, 17 ff; sein Haupt nach Constantinopel gebracht 139, 19 f.
- Γαλάται*: warum zu Empörungen geneigt 59, 15 ff; ἡ τῶν Γαλατῶν χώρα 144, 5.

Γαλατία: (1) Provinz Asiens 17. 10. 109. 2: ἡ πρὸς τῷ Πόντῳ Γαλατία 105, 16: Ἰγκυρα τῆς Γαλατίας 238, 13 u. 35: s. *Γαλατική*.

(2) τὰς . . . Γαλατίας οἱ νῦν Γαλλίας ἐπονομάζουσιν 6, 21; εἰς Γαλλίας ἦτοι Γαλατίας τὰς ἐσπερίους 12, 26. — αἱ ἄνω Γαλαταίαι 6. 19. 26, 26. 127, 19. — s. *Γαλλία*.

Γαλατικὴ ἐπαρχία: Provinz Asiens 107, 34.

Γαλιλαῖος: Christus, χορηγῶσθητι. *Γαλιλαῖε* 103, 20. — *Γαλιλαῖοι* die Christen, so von Julian genannt 162, 10.

Γάλλα: Tochter Valentinians I. u. der Justina 123, 3 f. 128, 22 ff; Gemahlin des Theodosius 128, 21 f.

Γαλλία: 132, 14. 209, 4. 221, 11. 226, 28. — *Γαλλίαι* 6, 21. 12, 26. 19, 18. 59, 5 u. 23. 72, 17. 209, 24. 215, 30. 222, 4. 223, 9 u. 22. 224, 26. 226, 20. — Verbannungsort 28, 11. — αἱ ἄνω *Γαλλίαι* 29, 9. — αἱ κάτω *Γαλλίαι* 29, 12; vgl. 50, 16. — s. *Γαλατία* (2).

Γαλλίηρον (Gen.): Kaiser 17, 7.

Γαλλικανόν: ἐν σταθμῷ τιμῆς (τῆς Βιθυνίας) *Γαλλικάνῳ* λεγομένῳ 57, 21.

Γαλλικανός: Consul (im J. 330) 20, 21.

Γάλλος: Sohn des (Julius) Constantius u. Bruder des Julian 27, 19. 51, 1 u. 28. 59, 2 u. 20. 223, 6, 21, 26 u. 34, Vetter des Constantius 51, 1 ff u. 27 ff. 220, 13 u. 26. 223, 32; Cäsar 50, 21 ff. 51, 26 f u. 29 f. 220, 13 u. 26 f, mit Constantia vermählt 51, 30 u. Constantius genannt 220, 14 u. 27; vgl. 222, 1. 223, 1 u. 6; unter Beistand des Bischofs Theophilus schwören er u. Kaiser Constantius sich Treue 54, 16 f mit App. 57, 7 ff. 58, 3; Gallus nach dem Orient mit Thalassius u. Montius 51, 31 ff. 53, 19 f gegen die Perser gesandt 50, 22 f. 221, 1 f u. 18 f; Erfolge 53, 10 ff u. 20—25. — Aufenthalt in Antiochien 53, 23. 222, 2; Beziehungen zu Aëtius 52, 18—53, 9; wacht über Julians Glauben 53, 5 ff. 76, 9 ff; schlägt eine Empörung der Juden nieder 222, 14—17 u. 29—32. — Neid des Constantius gegen ihn 53, 11 ff; Gewaltmißbräuche des Gallus 53, 28 ff; vgl. 223, 31; Mission des Dometianus 53, 13 ff. 54, 19 ff; Dometianus u. Montius verhaftet u. getötet 54—55. 223, 3; Gallus von Constantius zurückberufen 56, 2 ff u. 14 ff. 223, 3 u. 32, abgesetzt 57, 5, 13 u. 26 f, deportiert 57, 5 f u. 27 f, u. getötet 58, 6—14 u. 21—26. 72, 30. 223, 4 f, 25 u. 33. — Reue des Constantius 59, 17 f; Constantius von Gott gestraft 69, 5 ff; die Aëtianer der Mitschuld an Gallus' Empörung bezichtigt 62, 1—5; vgl. 65, 7 ff. 69, 6 ff u. 75, 2; die Anstifter seiner Ermordung von Julian gestraft 58, 12 ff. 75, 16 ff. 176, 8 f mit App. u. 17 f. — Charakter 53, 21. 54, 14 ff.

Γανδέντιος: στρατηγὸς τῆς Ἀφρική, von Julian zum Tode verurteilt 75, 24.

Γερμανίχαια: 60, 13.

Γερμανοί: 73, 7. 205, 14.

Γερροεσιανός: Aëtianer 118, 19.

Γέται: 17, 4 (s. *Γότθοι*).

Γετικὴ: Land der Goten, dort Christen 18, 2.

Γεώργιος: (1) ὁ ἐκ Καππαδοκίας, alexandrinischer Bischof an Athanasius' Stelle 32, 7; von seinem Sitze durch einen Brief des Constantius zurückberufen 43, 12; zieht sich nach Cappadocien zurück 43, 13 f. — auf einer Synode zu Alexandrien gegen Aëtius 77, 4 ff; von den Heiden getötet 77, 6 f. 227, 7—11, 17—20, 24—27 u. 37 f; seine Ermordung von Athanasius angestiftet 77, 7 ff.

(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.

(3) Alexandriner, philosophisch gebildet, τῆς δὲ κατὰ Συρίαν Λαοδικείας ἐπιστατῶν, einer der berühmtesten Homousianer 115, 15—18.

Γηών: Fluß des Paradieses = *Νεῖλος* 39, 17.

Γλάφρος (sic HS st. *Λαγαλάφρος*): Comes domesticorum, wirkt mit zur Ausrufung des Kaisers Valentinian I. 109, 5.

Γλυκέριος: Schüler Lucians 198, 4.

Γολγοθᾶ: 221, 5 u. 24. 236, 5 u. 28; s. *Κρανίον*.

Γομάριος: Stratege des Procop, verrät ihn 117, 27.

Γοργόνιος: Märtyrer 203, 15.

Γορδιανός: Kaiser 203, 9 u. 10.

Γότθοι: ἐκ τῶν πέραν Ἰστροῦ Σκυθῶν, οὓς οἱ μὲν πάλαι Γέται, οἱ δὲ νῦν Γότθους καλοῦσι 17, 4; vgl. 138, 14 f. — besiegt von Constantin 205, 14, von Julian 226, 27; Kriege unter Valens 240, 2, 16 u. 32. 241, 5 ff. — *Γότθος τὸ γένος* 139, 12. 140, 14. — s. auch *Σκόθαι*.

Γρατιανός: (1) Sohn u. Mitregent Valentinians I. 111, 1 f. 238, 21 f u. 38 f. Consul 238, 22 u. 39. — Erbe des Reiches 123, 2; straft die Anstifter der Ausrufung des Kaisers Valentinian II. 123, 4—7. 240, 8—15; vgl. 240, 24—27 u. 33—36; erkennt doch seinen Bruder als Mitregenten an 123, 7 ff. 238, 13. — macht Theodosius zum Kaiser des Orients 124, 13—16; Tod 127, 19 f; vgl. 128, 27 f. — mit Nero verglichen 127, 20 ff.

(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 8.

Γρηγόριος: (1) ὁ ἐκ Καππαδοκίας, alexandrinischer Bischof an Athanasius' Stelle 24, 20; Tod 28, 12.

(2) von Nazianz, mit Apollinaris von Laodicea u. Basilus von

- Cæsarea verglichen 112—113. — inwiefern er mit Eunomius zu polemisieren wagt 114, 18 ff. — Lob 112, 1 u. 8 ff. 113, 1 ff. 10 ff. 30 ff u. 37 f. 114, 18 f u. 30 ff. — Lehre 114, 6 ff.
- Δαγαλάϊφος*: s. *Γλάϊφος*.
- Δαδάστανα*: Dorf in Bithynien, wo Jovian stirbt 108, 2 u. 17; *ἐν Δαδασθάνοις* 238, 17.
- Δαΐσιος*: Monat 214, 9.
- Δακία*: 50, 18.
- Δακοροηνοὶ ἄγροί*: Landgut des Eunomius (in Cappadocien) 128, 9; seine Leiche von dort nach Tyana gebracht 135, 23.
- Δαλμάτα*: von Alarich geplündert 141, 2.
- Δαλματία*: *Σάλωνας πόλιν τῆς Δαλματίας* 149, 8. — *Δυρράχη τῆς Δαλματίας* 213, 15 (s. App.). — *τινα νῆσον τῆς Δαλματίας*, Verbannungsort 57, 6 (*δελματίας* HS) u. 28.
- Δαλμάτιος*: (1) Halbbruder Constantins 26, 11—14. 209, 9; Cäsar u. Nobilissimus 26, 15 f; *ὁ κῆρσορ*? 207, 3.
(2) Sohn des vorigen 207, 3. 209, 8 f; Cäsar 207, 4 u. 22; tötet Calocärus 207, 24 f; in Mesopotamien 209, 9.
- Δάν*: (1) Sohn Jacobs 79, 9 u. 24 (*ἡ τοῦ Δάν φυλή*).
(2) alter Name der Stadt Paneas 79, 8 ff u. 24 ff.
(3) eine der zwei Quellen des Jordan 80, 15 f.
- Δανήλ*: 5, 3.
- Δανίτης*: einer der beiden Quellflüsse des Jordan 80, 19.
- Δανοῦβις*: 205, 22 u. 31; *τὸν Δανούβην* 205, 7.
- Δαοῦλφος*: App. zu 144, 1 st. *Ἀδαοῦλφος*.
- Δαρεῖος*: König der Perser 83, 21.
- Δατιανός*: Patricius 109, 1; Rolle bei der Wahl Valentinians I. 109, 2 f.
- Δαΐδ*: 38, 22. 100, 5. 238, 28.
- Δάφνη*: (1) *ἡ παρθένος*. von Apollo geliebt 87, 16, gibt der Vorstadt Antiochiens ihren Namen 87, 17 f.
(2) Vorstadt Antiochiens 86, 27, 28 u. 30. 92, 8. 93, 2. 175, 5. 231, 9; warum so genannt 87, 17 f; dem Apollo geweiht 93, 7; Beschreibung 86, 30 ff; Grab des Babylas 88, 24 ff. 92, 7 ff. 231, 11; Apollo-Orakel u. Tempel 87, 2 f u. 15 ff. 93, 2 ff. 98, 5. 231, 9 f; Brand 87, 2 f. 93, 13—94, 7. 231, 14 ff. — *βασιλική*? 171, 16.
- Δάχιος*: Bischof von Beronice, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 12.
- Δεζέμβριος*: 171, 13.
- Δέκιος*: Kaiser 89, 3 u. 17. 203, 4.
- Δελματία*: s. *Δαλματία*.
- Δελφοί*: *παρὰ τοῦ ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος* ein Orakel 77, 21.
- Δημόφιλος*: (1) gebürtig aus Thessalonich 122, 1 f; Bischof von Beroë,

nach Constantinopel an Eudoxius' Stelle von Valens versetzt 119, 17 f. 121, 9; seine Inthronisation 119, 27—120, 3; muß in Cyzicus dem Eunomius einen homousianischen Nachfolger geben 120, 11—23; den Eunomianern sehr feindlich 122, 2 f; vgl. 120, 17 ff; Charakteristik seiner Lehre 121, 1 ff; Citat aus seinen *ὑπομνήματα* (*ἐν τοῖς περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ λόγοις*) 121, 12 ff; unter Theodosius aus Constantinopel vertrieben, zieht sich nach Beroë zurück 125, 12; von Philostorgius getadelt 120, 25 ff. 121, 10 ff.

(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.

Αιβηνοί: *Αιβηνῶν* . . . *Διβουὺς δ' ἔστιν αὐτοῖς ἡ νῆσος χῶρα, τῶν Ἰνδῶν δὲ καὶ οὗτοι φέρουσι τὸ ἐπώνυμον* 33, 14 ff.

Διβουὺς: ἡ νῆσος 33, 15 (s. *Αιβηνοί*); ἐπὶ τὴν *Δίβου* (sic HS) νῆσον 35, 2. — Theophilus Indus von dort gebürtig 33, 12 ff. 35, 2 f.

Διογένης: ἀπὸ *προεσβυτέρων*, Anhänger des Meletius 230, 17.

Διοκαισάρεια: Stadt in Palästina, zerstört 222, 17 u. 31.

Διοκλητιανός: Kaiser 6, 24. 231, 3, 30 u. 36.

Διονυσίου ἐκκλησία: in Alexandrien 22, 12.

Διονύσιος: der Gott, *Διονύσου ἄγαλμα* 67, 23 ff; vgl. 68, 13 f. — *Διονύσου εἶδωλον* zu Emesa 229, 4 u. 14.

Διοξ: Monat 226, 6 u. 23. 238, 12. 240, 7.

Δίων: der Historiker 5, 25.

Δομετιανός: *ἔπαρχος πραιτωρίων* 53, 13. 54, 21, nach Antiochien von Constantius gesandt 53, 13 f; Tod 54, 4—56, 3. — Lob 55, 14 f.

Δομῆνος: Bischof von Marcianupolis, verteidigt Eunomius bei Valens 119, 11.

Δοροστόλον: in Thracien, dort Ämilianus Märtyrer 234, 9 (*δοροστόλω* HS), 24 u. 36 (*Dorostori*).

Δουλιχίτιος: Proconsul (Asiae) unter Julian 175, App. zu Z. 4—5.

Δουναάν τις Ἑβραῖος: *ἐκράτει . . . τῆς εὐδαίμονος Ἀραβίας* 32, 26 f.

Δρέπαρα: in Bithynien 205, 1, 17, 26 u. 33; s. *Ἐλενόπολις*.

Δροράχη τῆς Δαλματίας: Erdbeben 213, 15 u. 29.

Δύσις: 63, 6. 110, 2. 134, 10. 213, 5.

Δωροθέα: Lucians Schülerin 192, 20.

Δωρόθεος: (1) Märtyrer 203, 15.

(2) Bischof von Tyrus, Märtyrer unter Julian 231, 1 ff, 27 ff u. 35 ff.

(3) Bischof von Heraclea 120, 24 f u. ? 119, 28 (s. App.); mit Demophilus in Cyzicus 120, 12; Bischof von Antiochien 120, 24 f; von dort vertrieben 125, 15. 126, 2; von Philostorgius verhöhnt 120, 25 ff.

(4) *λογογράφος* 177, 30.

Δωρόστολον: s. *Δωρόστολον*.

Ἐβραῖος: 32, 27; τὸ πᾶν ἔθνος τῶν Ἐβραίων 100, S; ἡ Ἐβραίων θεολογία 160, 23.

Ἐβραῖς: διάλεκτος 112, 15; γλῶττα 187, 7.

Ἐδεσα: 49, 5, 107, 6, 184, 6 u. 25, 237, 32. — *Ἐδέση* fehlerhaft 231, 32 (s. *Ἰδυσσόπολις*).

Ἐιρηνούπολις: 9, 17, 63, 1.

Ἐλαιών: τοῦ Ἐλαιῶνος ὄρονς 51, 1S; τοῦ τῶν Ἐλαιῶν ὄρονς 52, 2, 221, 5 u. 25, 236, 5 u. 29.

Ἐλεάζαρος: sein Lob im vierten Buch der Makkabäer 5, 15.

Ἐλένη: (1) Mutter Constantins 26, 12, 27, 25, 154, 15; verehrt die Reliquien des Lucian 24, 23—27 u. 34—37, 201, 4—10; vgl. 205, 3, 1S, 27 u. 34.

(2) Schwester des Constantius, mit Julian vermählt 59, 3 f u. 21 f, 223, Sf, 22 f u. 2S f; *Ἐλένην, τὴν καὶ Κωνσταντίαν* 223, 23 u. 2Sf.

(3) = *Κωνσταντία* (2): *Κωνσταντία, ἡ καὶ Ἐλένη* 219, 22.

Ἐλενόπολις: Stadt Bithyniens, von Helene gegründet 24, 24f u. 34 ff, 201, 5; vgl. 205, 3, 1S, 27 u. 35; früher Drepana genannt 205, 1, 17, 26 u. 33. — *Ἐλενούπολις* 205, 3.

Ἐλευθερόπολις: Stadt in Palästina, Erdbeben 96, 29.

Ἐλεύσιος: Bischof von Cyzicus, abgesetzt 6S, 6; berühmter Homousianer 115, 21; Einfluß auf die Cyzicener 120, 14.

Ἐλισσαῖος: der Prophet, sein Grab in Sebaste geöffnet u. seine Gebeine verbrannt 80, 5 ff u. 32 ff.

Ἐλλανοδίται: 161, 2.

Ἐλλάς: 141, 1, 240, 1S, 241, 14.

Ἐλλην: 41, 13, 42, 9, 162, 21, 163, 1 u. 5. — von der Sprache 32, 13, 39, 1S. — Heide, im Gegensatz zu Juden u. Christen 5, 30, 20, 4, 76, 2, 7S, 35, 79, 16, 81, 27, 8S, 15 u. 16, 94, 13, 9S, 5 u. 21, 100, 9, 15S, 14, 159, 7, 164, 19, 165, 1S, 222, 15, 227, 6 u. 16, 230, 2, 235, 19, 236, 10; *Ἐλλήνων παῖδες* 147, 4; *Ἐλλην τὴν δόξαν* 139, 12, 142, 2; τὸ σέβας 133, 11; ὁ Ἐλλην βίος 72, 34 = 162, 20; ἡ Ἐλληνὶς δόξα 17, 14; *θρησκεία* 7, 1.

Ἐλληνικά ἔθη 162, 11; *Ἐλληνικὴ ἐπικράτεια* 182, 24; *θρησκεία* 27, 20; *Ἐλληνικά μαθήματα* 81, 24, 233, 35; *μολύσματα* 5, 6; *Ἐλληνικὸς μῦθος* 87, 17; *Ἐλληνικὴ τε καὶ Ρωμαϊκὴ παιδεία* 162, 12; *Ἐλληνικὴ πλάνη* 34, 7; *σοφία* 15S, 12; *Ἐλληνικὸς ἕθλος* 82, 15; *Ἐλληνικά χρησθήρια* 122, 4. — τὸ Ἐλληνικόν 77, 6, 79, 1, 9S, 8.

Ἐλληνισμός: 53, 6, 76, 7, 13 u. 16, 82, 20 u. 23, 83, 13, 9S,

- 17 u. 24. 1S2, 21. 1S7, 5. — Ἑλληρισταί: 77, 2. S0, 1 u. 3. 99, 23.
s. auch Wortregister ἐλληνίζω.
- Ἑλλήσποντος: 110, 6. 138, 25.
- Ἑλπίδιος: (1) Comes privatarum, unter Julian abtrünnig 96, 12 ff. 97, 15—19; ὁ θύτης Ἑλπίδιος ἐπονομαζόμενος 97, 1S.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.
(3) Begleiter des Eudoxius (vom vorigen verschieden?) 107, 11.
- Ἑμεσα: (s. Διόνυσος) 229, 4 (ἐμίση HS) u. 14. — Eusebius Emisenus 214, 34. — ἡ παλαιὰ ἐκκλησία 229, 15.
- Ἑξενρέσιος: Bischof (von Gerasa?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
- Ἐπίδαυρος: (s. Ἀσκληπιός) 160, 15.
- Ἐπιφάνεια: πόλις τῆς Συρίας 230, 1.
- Ἐπιφανής: (s. Ἀντίοχος 1) 5, 10.
- Ἐρικούλλιος: (s. Μαξιμιανός) 26, 13.
- Ἐρμῆς: (1) ὁ Τρισμέγιστος 15S, 15. 160, 11. 161, 19. 162, 14; Ἐρμού βιβλία 160, 9; vgl. 159, 1; ῥήματα 160, 25. — warum Τρισμέγιστος genannt 15S, 15—159, 2.
(2) Planet 163, 9.
- Ἐρρειανός: Eunomianer 118, 1S.
- Ἐρυθρὰ θάλασσα: 35, 14, 15 u. 20. 37, 12. 39, 23. 42, 27. 147, 16.
- Ἑσπέρα: weströmisches Reich 19, 7. 30, 21. 50, 34. 53, 23. 109, 15. 110, 2. 133, 23; ἡ ἑσπέριος ἀρχή 30, 27; ἡ ἑσπέριος γῆ 211, 16; ἡ Ἑσπερία 136, 3; ὁ ἑσπέριος βασιλεύς 32, 9; ὁ ἑσπέριος Ὠκεανός 29, 10. 73, 12. — Ἑσπεριοί 49, 14. 64, 2. 72, 17. 182, 28. — ὁ τῶν Ἑσπερίων τόμος, d. h. des Concils zu Rimini (s. 63, 6 u. 13 ff) 65, 23 ff. 67, 5. S4, 6; ὁ ἑσπέριος τόμος S6, 1.
- Ἐυάγριος: (1) Heterousianer, Thaumaturg 116, 4.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
- Ἐυγένιος: (1) Bischof von Nicäa, Tod 119, 15.
(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.
(3) εὐλαβεστάτος ἀνὴρ, Mitarbeiter des Leontius, bekehrt einen Juden durch ein Wunder 215, 9—21.
(4) Presbyter in Antiochien (vom vorigen verschieden?), Märtyrer unter Julian 167, 5 u. 1S. 171, 11 ff. 176, 18 u. 26.
(5) Usurpator, Heide, μάλιστα τὴν ἀξίαν 133, 11; Kampf mit Theodosius u. Tod 133, 15—21.
- Ἐυδοξία: (nicht mit Namen genannt) Baudo's Tochter, Arcadius' Gattin 136, 1 f; Charakter 136, 3 ff; Kinder 136, 5 ff; entscheidet den Sturz des Eutropius 136, 7 ff.

Εὐδόξιος: (1) Schüler Lucians 25, 14.

(2) Bischof von Germanicia (vom vorigen verschieden?) 60, 12 f; aus Arabissus 60, 36 f; sein Vater der Märtyrer Cäsarius aus Arabissus 60, 18 ff u. 37 ff; Wandlungen seiner Lehre 60, 11 ff. 61, 4; Schüler des Aëtius 68, 22 f; Nachfolger des Leontius als Bischof von Antiochien 60, 12 ff. 61, 6. 64, 11; will den Eunomius zum Diakon machen 61, 3 ff; vgl. 62, 15 ff; bei Constantius verleumdet u. von ihm zum Wohnen in Arabissus verurteilt 62, 2—9 u. 21 f; vgl. 66, 25; zurückberufen 63, 5; seine Partei auf dem Concil von Seleucia 63, 20—27. — Eudoxius im Concil von Constantinopel 64, 9 ff; vgl. 65, 27 f; Bischof von Constantinopel 64, 11 f. 66, 5 f. 67, 2 f; feierliche Inthronisation 224, 12—225, 12; macht Eunomius zum Bischof von Cyzicus 68, 7 ff u. verspricht ihm die Rehabilitation des Aëtius 69, 2 ff; vgl. 70, 10. S3, 4 f. 106, 22 f. 107, 14. 116, 13; Eunomius bei ihm verleumdet 70, 2 ff, aber schuldlos befunden 70, 9—71, 5; vgl. 71, 15 f; will den Eunomius von Aëtius abwenden 71, 16—19; von Acacius angegriffen 71, 24 ff. — unter Julian. in Constantinopel 230, S f; schreibt an Euzoïus zugunsten des Aëtius S3, 3—10; vgl. S6, 3. 106, 23; wirkt mit bei den Bischofswahlen der Aëtianer S5, 1—4. — unter Jovian, den Aëtianern u. Eunomianern feindlich 105, 5—13; Adressat des Briefes einer lydischen Synode 106, 13—21; seine Antwort 106, 22—27; schreibt erfolglos an Euzoïus gegen Candidus u. Arrianus 107, 10—15. — unter Valens, einflußreich 116, 12 f; vgl. 110, 12 ff; Bruch mit den Aëtianern u. Eunomianern 116, 13 f u. 21—24. 117, 1 f; bei Valens in Marcianupolis zur Zeit der Vertreibung des Eunomius aus Constantinopel 118, 29—119, 2; verhindert eine Zusammenkunft des Eunomius mit dem Kaiser 119, 14; stirbt in Nicäa 119, 14 ff. — Charakteristik 60, 17 f.

Briefe S3, 3—10. 106, 22—27. 107, 10 ff.

(3) eunomianischer Presbyter, Kastrat 131, 4 f; sein Fasten 131, 6 ff; wohl derselbe stirbt als Haupt der eunomianischen Gemeinde zu Constantinopel 148, 1 f.

Εὐζώτος: *συναρξισιώτης Ἀρείου*, in Alexandrien 69, 13 f, von Constantius zum antiochenischen Bischof gemacht 69, 14 f; tauft den sterbenden Kaiser 73, 3 f u. 26 f. 226, 3 ff; verspricht die Rehabilitation des Aëtius S3, 3—10; vgl. 106, 23; erfüllt zum Teil sein Versprechen S5, 4—S6, 4. 105, 1 ff; vgl. 105, 18 ff. 116, 14 ff; Briefwechsel mit Eudoxius 107, 10—15; Bruch mit den Aëtianern u. Eunomianern 116, 14—21. 117, 1 f; Tod 120, 24.

Εὐήθιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 10.

Εὐλάλιος: (1) Bischof (von Cäsarea?) in Cappadocien, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 1S.

(2) Bischof von Antiochien 19, 27, Nachfolger des Paulinus, vertreibt den Aëtius 45, 10 ff u. 32 ff.

Εὐλάμπιος: (st. *Εὐλάμπιον*?) Mutter des Philostorgius 119, 21 f; Homosianerin, zum Eunomianismus bekehrt 119, 23 ff; bekehrt dann ihre ganze Familie 119, 25 f.

Εὐμάθιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

Εὐνομανός: 1, 3, 107, 33, 125, 11; *οἱ λεγόμενοι Εὐνομανοί* 122, 2; *ἡ ἐν Κωνσταντινουπόλει Εὐνομανῆ συναγωγή* 14S, 2; *ἡ ἄλλη Εὐνομανῶν μοῖρα* 14S, 5.

Εὐνόμος: aus Cappadocien 4S, 20, 71, 21 f; vgl. 12S, 9; trifft mit Secundus u. Aëtius zusammen 4S, 19 ff; Aëtius' Schüler 44, 29, 4S, 22 f, 71, 25; hilft ihm in seiner Lehrtätigkeit 6S, 23 ff; Diakon 61, 3 ff, 62, 15 ff; nach Midäum verbannt 62, 17 ff; auf dem Concil zu Constantinopel 64, 8 u. 23; vgl. 71, 16—19; Bischof von Cyzicus 6S, 6 ff; vgl. 71, 23 ff; Eudoxius u. Maris versprechen ihm, den Aëtius zu rehabilitieren 69, 2 ff; vgl. 83, 4 f, 106, 22 f, 107, 14 f, 116, 13; bei Eudoxius verleumdet, aber schuldlos befunden 70, 2—71, 2, u. gelobt 71, 15; eine seiner Predigten 71, 3 ff; gibt das Bistum von Cyzicus auf 71, 16—21; vgl. 117, 12, 120, 11, u. zieht sich in seine Heimat zurück 71, 21 f; Acacius gegen ihn erzürnt 71, 23; von Constantius vor eine antiochenische Synode citiert 71, 27—72, 6; vgl. 73, 19—22. — unter Julian, in Constantinopel 84, 1 ff, 105, 3 ff, hoch geschätzt 85, 1. — unter Jovian u. Valens, Bruch mit Eudoxius u. Euzoïus 105, 1—13, 117, 1 ff; Bischofs-ernennungen 105 f; Eunomius wohnt bei Chalcedon ohne kirchliches Amt 117, 6 ff; sein Ansehen 117, 9—14; Beziehungen zu Procop 117, 23 ff, 11S, 7—12 u. App. zu 19; mit Aëtius in Constantinopel 11S, 24, u. bei dessen Tod anwesend 11S, 25—28; aus Constantinopel vertrieben 11S, 30 ff mit App.; schreibt aus Chalcedon an Eudoxius 11S, 31; verbannt 119, 3—8; zurückberufen 119, 8—14; nach Naoxia exiliert 120, 4—7; als *Ἀνόμοτος* anathematisiert 120, 17—20. — in Constantinopel u. dann im Orient, ordnet die Verhältnisse seiner Partei 124, 20—125, 6; Verhandlungen mit den Antiochenern 126, 2—10; geschmäht 126, 10—13; seine Partei von der arianischen losgelöst 127, 12—16; er lebt in Chalcedon 12S, 2; Theodosius verbannt ihn nach Halmyris 12S, 2 ff, nach Cäsarea 12S, 6 f, endlich nach Dakora 12S, 8 ff. — seine Leiche nach Tyana gebracht 135, 22—26. — sein Neffe

Lucian 148, 2 f. — Eunomius Thaumaturg 116, 3. — irrtümlich erwähnt 110, 13, 118, 19.

Seine Schriften 114, 37 zur Vernichtung verurteilt 135, 27; seine *Ἀπολογία* 114, 2, 17 u. 20 f; Antwort an Basilius in fünf Büchern 114, 2 f u. 24 f; *λόγοι* 128, 19; vgl. 70, 16—71, 5 mit App. zu 71, 10—14; *ἐπιστολαί* 128, 20; vgl. 71, 21, 118, 31 f. — Lehren 70, 16 ff. 71, 6—9, 127, 14 ff.

Lob u. Charakteristik 48, 35 ff. 112, 32, 128, 11—20; mit Aëtius verglichen 68, 26 ff. 115, 23—27; sein Stil von Photius getadelt 71, 10—14. — Philostorgius' *ἐγκώμιον* des Eunomius 49, 1 f.

Ἡ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον μοῖρα 105, 10; vgl. 105, 3, 117, 1; *ἡ Εὐνομίου δόξα* 119, 23; *τὰ Εὐνομίον* 128, 1; *οἱ περὶ Εὐνόμιον* 62, 27, 127, 12 u. 14; vgl. 124, 21, 126, 5; *ἡ Εὐνομίον ἀρεαίς* 153, 23, 154, 5.

Εὐπάτωρ: (s. *Ἀντίοχος* 2) 5, 11.

Εὐραπίδης: 165, 22 mit App.

Εὐρώπη: 17, 9, 72, 21, 128, 4, 137, 9, 138, 3.

Εὐσεβία: Gattin des Constantius, ihr Einfluß 61, 10; vgl. 62, 5 f; von Theophilus Indus geheilt 61, 9—16; vom Bischof Leontius von Tripolis zurechtgewiesen 84, 18 ff; auf ihren Rat Julian zum Cäsar erhoben 223, 20; Aufenthalt in Rom 224, 3 f u. 28 f.

Εὐσέβιος: (1) *ὁ Παμφίλου* 6, 2, 9, 15, 19, 32, 153, 21, 206, 28; Bischof von Cäsarea 9, 15, 206, 28; arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 15; auf dem Concil zu Tyrus 23, 15—24, 4. — Werke 206, 29; historische Werke 6, 1 f u. 5 ff; was er vom Bischof Agapetus 19, 31 f u. vom Märtyrer Artemius gesagt hat 153, 20 f u. 25—154, 2; Schrift gegen Porphyrius 115, 8; irrtümliche Lehren 6, 2—5.

(2) Bischof von Nicomedien, Lucians Schüler 9, 21, 14, 8, 25, 11; von Licinius an Constantin gesandt 180, 16—19; macht Ulfilas zum Bischof 18, 1, u. Theophilus Indus zum Diakon 33, 19. — arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 20, unterschreibt das Nicänum 10, 2 ff. 11, 13 ff. 25, 20 f; seine Verbannung von Secundus prophezeit 11, 4—8; die Reue des Eusebius durch ein Wunder erweckt 12, 12 ff u. 23 ff. 25, 21 f; nach Gallien verbannt 11, 6 f. 12, 2 ff u. 25 ff, zurückberufen 18, 21 ff u. 31 ff; auf dem Concil von Nicomedien, gegen die Homousianer 19, 2—10 u. 18 ff; Bischof von Constantinopel 22, 6 ff; vgl. 209, 2; tauft Constantin 209, 2, 19 u. 30; empfängt sein Testament 27, 5 ff; vgl. 208, 25 ff; gibt es dem Constantius 28, 1 f; gewinnt ihn für den Arianismus

- 31, 16 ff. — Lehre 14, 7 ff; Lob 9, 22, 10, 32 ff; ὁ μέγας ἐπίκλην 9, 21, 10, 3 u. 31.
- (3) Bischof von Emesa 214, 34.
- (4) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.
- (5) Bischof, mit Eustathius u. Eleusius (auf dem Concil von Constantinopel) abgesetzt 68, 6.
- (6) Eunuch, Anstifter der Ermordung des Gallus 58, 1, 9, 18, 24 u. 30, 75, 19 f; auf Julians Befehl enthauptet 58, 12 ff, 75, 18.
- (7) berühmter Theurg, unter Julian 88, 15, 92, 6, 93, 9.
- Εὐστάθιος*: (1) antiochenischer Bischof, auf dem Concil von Nicomeden abgesetzt 19, 4 ff; nach dem Occident verbannt 19, 7 f, 48, 11 f; sein Nachfolger 19, 23 ff.
- (2) Bischof von Sebaste. Haß gegen Aëtius 47, 21—24; verleumdet ihn bei Gallus 52, 18 ff; hilft dem Basilius von Ancyra gegen die Aëtianer 62, 1 ff; auf dem Concil von Constantinopel 64, 4 ff, abgesetzt 66, 3 f, 68, 6; Lob 115, 19 f.
- (3) Bischof von Epiphania, stirbt unter Julian 230, 3.
- (4) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 9.
- (5) Presbyter von Constantinopel unter Constantian 208, 11, 29 u. 34.
- (6) Comes privatarum bei Constans, von Athanasius bestochen 43, 3.
- Εὐστολία*: Lucians Schülerin 192, 19 (s. App.).
- Εὐτρόπιος*: Eunuch, Nachfolger des Rufinus in der Gunst des Arcadius 135, 16—21; läßt die Leiche des Eunomius nach Tyana bringen 135, 22 ff; Sturz u. Tod 136, 8—137, 3.
- Εὐτυχής*: (εὐτυχή HS) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.
- Εὐτύχιος*: Bischof (von Eleutheropolis?). bei derselben Inthronisation 225, 7.
- Εὐφορβος*: ὁ ἕφ' Ὀμήρου μνημονεύομενος 159, 4.
- Εὐφράνιος*: s. *Εὐφρόνιος* (2).
- Εὐφράτης*: 36, 10, 39, 15, 184, 17; sein Lauf 37, 1—38, 8.
- Εὐφρατησία*: 138, 6; τὴν Συρίαν τὴν ἰδίως Εὐφρατησίαν καλουμένην 37, 9.
- Εὐφρόνιος*: (1) antiochenischer Bischof 19, 26.
- (2) Eunomianer, Bischof von Galatien u. Cappadocien 105, 16 (*εὐφράνιον* HS), 125, 3.
- Εὐχέριος*: Sohn des Stilicho 134, 16, 141, 8; Tod 141, 13—18.
- Ἐρεσος τῆς Ἰωνίας*: 32, 3 u. 23, 176, 7.
- Ἐρῶ*: im weiteren Sinne 42, 30, — oströmisches Reich im Gegensatz zu *Ἐσπέρα* 26, 29, 29, 13, 50, 21, 53, 20, 75, 18, 109, 17, 138, 4

- 14S, 11, 209, 23; ἡ ἐφ' αὐτὴν ἀρχὴ 145, 7; τοὺς ἐξ Ἐφῶν καὶ Μιβύης καὶ Θράκης 63, 7; vgl. 64, 3. — ὁ ἀρχὼν τῆς Ἐφῶν 82, 21, 93, 20, 96, 10; vgl. 125, 3 u. 5.
- Ἐωσφόρος*: Morgenstern 129, 12 u. 14, 130, 2.
- Ζεύς*: 170, 10. — Planet 163, 9.
- Ζηρόβιος*: Baumeister, unter Constantia 208, 13 u. 30.
- Ζώπυρος*: Bischof von Barke, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 13.
- Ἡλιόδωρος*: (1) Bischof (von Sozusa) in Libyen 84, 4, 105, 23.
(2) zwei Bischöfe dieses Namens, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3 u. 5, von denen wohl einer mit dem vorigen identisch.
- Ἡλιονπολιται*: töten den Diakon Cyrill unter Julian 228, 25; vgl. 228, 10.
- Ἡράκλεια*: (1) ἡ ἐν τῷ Πόντῳ. Verbannungsort 62, 8.
(2) τῆς Θράκης 120, 25; ἡ ἐν Θράκῃ 115, 16, 119, 28.
- Ἡρακλειανός*: Usurpator, unter Honorius ? 145, 1.
- Ἡρώδης*: ὁ μέγας, Stadtgründungen 79, 29, 80, 31.
- Ἡρῶν*: Bischof, aus Theben in Ägypten, unter Julian abtrünnig, stirbt eines schrecklichen Todes 98, 16—24, 233, 5 ff u. 24 ff.
- Ἡσύχιος*: (1) Presbyter, erregt gegen Eunomius die constantinopolitanische Kirche 70, 8.
(2) λογογράφος 177, 30.
- Ἡώς*: 38, 31.
- Θαλάσσιος*: (1): erzählt Wunder des Theophilus Indus 36, 32.
(2) ἔπαρχος πραιτωρίων, von Constantius dem Gallus an die Seite gestellt 52, 30; Tod 54, 21.
(3) ὁ καὶ Μάγνος 235, 3 ff u. 10 ff, unter Julian σπλαγχνοκόπος in Antiochien 235, 12; Tod 235, 5 u. 13 ff.
- Θάλλος*: von den Aëtianern u. Eunomianern zum Bischof von Lesbos gemacht 105, 15.
- Θεανώ*: Pythagoras' Gattin u. Schülerin, Tod 161, 13.
- Θέογνις*: Bischof von Nicäa, Lucians Schüler 25, 12; arianisch gesinnt auf dem dortigen Concil 9, 20; unterschreibt das Nicänum 10, 4 ff; vgl. 11, 13 ff. 25, 21; Reue, durch ein Wunder erweckt 12, 12 ff u. 23 ff. 25, 21 f; nach Gallien exiliert 12, 25 f; zurückberufen 19, 1; auf dem Concil von Nicomedien, gegen die Homousianer 19, 2 ff; Lehre 25, 23 ff.
- Θεοδόσιος*: (1) Theodosius I., Spanier 124, 17; Kaiser des Orients 124, 15; vgl. 122, 4 ff; besiegt die Barbaren bei Sirmium 125, 7 ff; feierlicher Einzug in Constantinopel 125, 9; kirchliche Politik 125, 10 ff. 127, 23 ff; macht Arcadius zum Kaiser 127, 17 f; heiratet Galla

128, 21—24; ihre Tochter Placidia 128, 24f; er trifft in Thessalonich mit Valentinian II. zusammen 128, 26; Zug gegen Maximus u. Sieg 128, 27 ff; in Rom 129, 8 f; macht Honorius zum Kaiser 133, 12 f; vgl. 133, 23 f; Zug gegen Eugenius u. Sieg 133, 13—22; vgl. 134, 17 f; in Mailand 133, 22; Tod 133, 24 ff. — warum glücklich 134, 1—5; schlechte Sitten 134, 6 ff. — *οἱ Θεοδοσίου παῖδες* 134, 11.

(2) Theodosius II., *ὁ νέος* 111, 7. 149, 34, Sohn des Arcadius u. der Eudoxia 136, 7; Nachfolger des Arcadius 145, 7 f; seine Schwester Pulcheria Mitherrscherin 145, 8 ff; Sonnenfinsternis 145, 11 ff; will den Constantius nicht als Mitregent anerkennen 148, 14 f; zehntes Consulat 148, 19; will nicht mit dem Usurpator Johannes verhandeln 148, 21 ff; macht in Thessalonich Valentinian III. zum Cäsar 149, 1—4; Zug gegen Johannes 149, 4 ff; macht Valentinian III. zum Kaiser 149, 25 u. 35 ff.

(3) Bischof (von Philadelphia?) in Lydien, unterschreibt nicht gegen Aëtius 106, 6 f; hält in Lydien eine Synode gegen Aëtius ab 106, 3—13; Brief an Eudoxius u. Maris 106, 13—21; Eudoxius' Antwort 106, 22—27. — Lehre u. Sitten 105, 27—106, 2.

(4) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.

Θεόδουλος: (1) *ὁ ἀπὸ Χαιρατόπων*, will nicht gegen Aëtius unterschreiben 84, 5 f; unter Julian nimmt er an der aëtianischen Synode zu Constantinopel teil 84, 3 ff; Bischof von Palästina 105, S. 124, 21; Tod 124, 20.

(2) von den Orakeln als künftiger Kaiser bezeichnet 122, 6 ff.

Θεοδώρα: Tochter des Maximianus Herculeus, Gattin des Constantius Chlorus; ihre Söhne 26, 13 ff. 27, 23 ff.

Θεοδώριτος: der Historiker 19, 26; *Θεοδώρητος* 153, 23. 177, 29.

Θεόδωρος: (1) Bruder des Auxentius von Mopsuestia 68, 19; *ἀνὴρ τῶν Ἀθήνησι παιδευθέντων* 68, 20; Bischof von Tarsus 68, 21.

(2) Bischof von Heraclea, berühmter Homousianer 115, 15 f.

(3) fälschlich st. *Δωρόθεος* 119, 28 (s. *Δωρόθεος*).

(4) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

(5) Usurpator, getötet 122, 7 u. 10 ff.

(6) Hegumenos des Choraklosters 177, 4, 14 u. 27.

Θεόμνηστος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.

Θεότεκνος: Presbyter in Antiochien, unter Julian abtrünnig, stirbt eines schrecklichen Todes 98, 24—99, 2. 232, 5 ff, 29 ff u. 33 f.

Θεοφάνης: *ὁ χρονογράφος* 19, 27.

Θεοφανίων (*ἢ τῶν*) *ἐορτή*: 71, 4. 195, 6; *τὴν τῶν Θεοφανίων ἡμέραν* 195, 15; *τὴν τῆς Θεοφανείας ἡμέραν* 195, 11.

Θεόφιλος: (1) ὁ Ἰνδός 18, 17 u. 28, u. oft: Herkunft u. Jugend 33, 13 ff. 35, 2 f; Diakon 33, 19; von Constantius zu den Homeriten gesandt 33, 12 u. 36 ff. 18, 18 f; Bischof 33, 21 f; bekehrt die Homeriten 34, 6—35, 2; vgl. 34, 27 ff; geht wieder in seine Heimat 35, 2 f, von dort nach Indien 35, 3—11, zu den Auxumiten 35, 12 f u. 31 f, dann nach Antiochien 35, 32 ff. 36, 21 ff. 17, 19 f; von Constantius verehrt 36, 1 f u. 26 ff; Friedensvermittler zwischen ihm u. Gallus 57, 7—11; begleitet den angeklagten Gallus u. schützt ihn 57, 2 u. 6 f; von Constantius verbannt 57, 12; zurückberufen, heilt Eusebia 61, 11—16; verleumdet u. wieder verbannt 61, 17—62, 8; vgl. 69, 6 ff; zurückberufen 63, 5; unterschreibt nicht gegen Aëtius 84, 5 f. — unter Julian, auf der aëtianischen Synode zu Constantinopel 84, 3 ff. — unter Jovian in Antiochien, um Aëtius' Rehabilitierung zu erwirken 105, 17—21; vgl. 125, 4 f. — unter Valens. von Euzoïus verspottet 116, 19 f. — Lob 33, 17 f u. 37 f. 34, 38 f. 36, 30 f; Thaumaturg 34, 8 ff, 32—35 u. 38 f. 36, 31 ff. 116, 4; vgl. 61, 9 ff; Heterousianer 18, 17 f; Schrift über die Homeriten? 18, 18 f.

(2) Bischof (vom vorigen verschieden?). bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

Θερμοπέλαι: 50, 16.

Θεσσαλονίκη: 122, 1, 128, 26, 149, 3, 182, 5 u. 16.

Θέων: Vater der Hypatia 111, 3.

Θεωνᾶς: Bischof von Marmarice, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 13; will nicht das Nicänum unterschreiben 10, 1 f. 11, 15; verbannt 11, 15 f; zurückberufen 12, 6 u. 26 f; reine Lehre 14, 7.

Θῆβαι: (1) αἱ Αἰγύπτια 9, 14, 86, 8, 98, 16, 107, 4; *Θηβαῖος ἐπίσκοπος* 233, 5; *ἐπίσκοπος τῆς Θηβαίδος* 233, 24.

(2) αἱ Βοιωτία 41, 29; *τῆς Βοιωτίας* 156, 12.

Θησεύς: 16, 10 ff; ὁ *Θησεύς Ἰππόλυτος* 16, 34.

Θράκη: 20, 25, 50, 18, 59, 29, 63, 7, 115, 16, 120, 25, 124, 4 u. 13, 125, 16, 138, 3 u. 26, 139, 7 u. 17, 140, 15, 180, 13, 182, 7, 183, 7, 234, 9 u. 24, 240, 18, 241, 13.

Θρακόων κόμη: χωρίον ἀπὸ εἰς σημείων Ἀντιοχείας 215, 6 f.

Ἰακώβ: Vater des Dan 79, 9.

Ἰάκωβος: Bischof von Nisibis, rettet die Stadt 50, 9 ff. 211, 6 ff, 24, 29 u. 31 f.

Ἰαμβρός: οἱ περὶ Ἰαννῆν καὶ Ἰαμβρόην mit ihrer Mutter von Moses gestraft 116, 8 ff.

Ἰαννῆς: s. *Ἰαμβρός*.

Ἰαννουάριος: Monat 237, 3.

Ἰάσων: ὁ Κερηναῖος, Historiker 5, 8.

Ἰβηρ ποταμός: 124, 18.

Ἰβηρία: τὰς Ἰσπανίας . . . ἅς νῦν Ἰβηρίας καλοῦσι 124, 17.

Ἰεβούς: Jerusalem's alter Name 100, 4.

Ἰεζεκιήλ: dem Aëtius von Leontius speciell erklärt 46, 12.

Ἰεροσόλυμα: von Vespasian u. Titus zerstört 95, 19. — τὸ Μαρτύριον unter Constantin errichtet 208, 14, 31 u. 35. — Kreuzerscheinung am Himmel. unter Constantius 51, 5 ff u. 13—18. 221, 2—7 u. 23—27, u. unter Julian 236, 3—6 u. 28 ff. — Julian versucht vergeblich den dortigen Tempel aufzubauen 95—96. 99, 5 ff. 235, 18—236, 30; στοά . . . ἢ παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων zerstört 96, 29 ff. — Αἰλία genannt 97, 29—98, 3; vgl. 96, 30; Ἰεβούς alter Name 100, 4; Ἰεροσαλήμ 21, 24. 95. 1. 96, 30. — Bischof Maximus 43, 22. 206, 26; Cyrillus 64, 14. 221, 22.

Ἰησοῦς Χριστός: ὁ κύριος ἡμῶν 79, 17. 102, 20. 103, 10. 155, 11. 175, 9; ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν 94, 18; ὁ μέγας θεὸς καὶ σωτὴρ ἡμῶν 154, 13.

Ἰκόνιον: dort Julian 83, 17.

Ἰλαρί(ον): ἐν τῷ καλουμένῳ Ἰλαρίῳ τῇ πόλει (vgl. ἦν οὐ τῇ πόλει 169, 6) Julian von Christus vor einer Gefahr geschützt 169, 28 (Name der Stadt wohl verdorben).

Ἰλλυρικόν (τὸ): 29, 16.

Ἰλλυριοί: 59, 25. 149, 7. 179, 11. — τῶν Ἰλλυριῶν 50, 17. 73, 10; ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν 74, 17. 116, 11. — Verbannungsort 11, 15. 66, 7.

Ἰλλυρίς: 119, 8. 141, 2; τὴν . . . Ἰλλυρίδα . . . γῆν 73, 11.

Ἰνδικός: εἰς τὴν ἄλλην ἀφίκετο Ἰνδικὴν 35, 4; vgl. 18, 15—20 u. 35, 12 u. s. Ἀραβία. — ἢ Ἰνδικὴ θάλαττα 39, 20.

Ἰνδός: οἱ ἐνδοτάτω Ἰνδοί vom Apostel Bartholomäus zum Christentum bekehrt, bekennen das Heterousion 18, 15—20 (von 35, 3—11 bestätigt); mit den Homeriten nicht zu verwechseln, die auch zu den Indern gehören 18, 19 f: s. Ἀραβία u. Ὀμηρίται. — τῶν Ἰνδῶν . . . φέρουσι (näml. οἱ Διηνοὶ) τὸ ἐπώνυμον 33, 15. — ὁ τῶν Ἰνδῶν βασιλεύς 41, 8. — Θεόφιλος ὁ Ἰνδός 18, 17 u. 28. 33, 12. 34, 39. 57, 2. 105, 18. 116, 5. 125, 5; ἀπὸ (ἐκ τῶν 47, 20) Ἰνδῶν ἐπαρελθόν 36, 24. 47, 20.

Ἰόρ: eine der zwei Quellen des Jordan 80, 17.

Ἰοράτης: einer der beiden Quellflüsse des Jordan 80, 19.

Ἰορδάνης: sein Lauf 79, 22. 80, 14—26; heilt den Aussatz 147, 21.

Ἰορβιανός: (1) s. Ἰορβιανός.

(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 9.

Ἰουδαία: 79, 28.

Ἰουδαῖα καὶ γραφαὶ (αἰ): 162, 15.

Ἰουδαῖοι: 5, 4 u. 24, 33, 2, 34, S u. 27, 95, 5, 14, 15 u. 18, 96, 2 u. 32, 97, 31, 99, 23, 214, 19, 222, 15 u. 29, 235, 19, 23 u. 29, 236, S, 10 u. 25, 237, 14. — *ἡ συναγωγή τῶν Ἰουδαίων* in Jerusalem 96, 30. — *Ἰουδαῖός τις* bekehrt 215, S—21; *Ἰουδαία τις* wieder auferweckt 36, 31 ff.

Ἰούδας ὁ Μακκαβαῖος: 5, 10.

Ἰουλίαι (*Ἄλπεις*): 50, 13 u. 16.

Ἰουλιανός: (1) *ὁ παραβάτης* 27, 19 u. oft. — Sohn des (Julius) Constantius 27, 18 f. 51, 28; Gallus' Bruder 51, 26, 59, 2 u. 20, 223, 6, 20, 26 u. 34; durch Marcus von Arethusa gerettet 229, 11 ff u. 23 ff; Verkehr mit Aëtius 53, 5; Aufenthalt u. Studien in Ionien 59, 3 u. 20, 76, S f; Cäsar 59, 2 f u. 21, 72, 18, 223, 7, 21, 26, 28 u. 34; heiratet Helene 59, 3 f u. 21 f, 223, S f, 22 f u. 28. — Aufenthalt in Gallien 59, 5 u. 23 f, 72, 17 f, 223, 9, 226, 19 f u. 27; von den Göttern gerettet 72, 30 ff; abtrünnig 27, 19 ff, 53, 6 ff, 72, 33 ff. — Zug gegen Constantius 72, 7 f u. 18—73, 13, 226, 2 u. 28; von Christus gerettet 169, 6 u. 28 ff; bestattet Constantius 74, 3 ff u. 16—21. — Alleinherrscher 75, 1 u. 13 ff; Aufenthalt in Constantinopel 226, 10 ff; vgl. S2, 17 u. 31 ff; straft Eusebius u. die anderen Anstifter von Gallus' Ermordung 58, 12 ff, 75, 16 ff; vgl. 176, S f (mit App.) u. 17 f; Rückberufung des Aëtius u. anderer glaubenshalber Verbannten 75, 1—4 u. 33 ff; vgl. S1, S ff u. 230, S ff; öffentlicher Bruch mit dem Christentum 76, 7—14, 227, 3; Restitution des Heidentums 76, 15—19, S2, 3 f u. 13 ff, S3, 13 f, 227, 3 ff u. 30 ff; Orakel 77, 20—26; heidnische Wirren 77, 1 ff, S0, 3 f, S1, 1—5, in Alexandrien 77, 4—7, 227, 5—27 u. 37, in Paneas 78, 35 ff u. 79, 1—7, in Samaria S0, 5—8 u. 30—35, 228, 1 f, in Scythopolis, Gaza, Asealon, Heliupolis, Emesa, Arethusa, Epiphania 228—230; vgl. 237, 13—18; Schulgesetz S1, 27 ff; andere Vexationen gegen die Christen S1, S ff (vgl. 230, S—15), S2, 11 ff, 152, 16 ff, 227, 32, 238, 32 f. — Zug von Constantinopel nach Antiochien u. dortiger Aufenthalt S3, 14—25 (vgl. 167, 2 ff u. 13 ff), auf Alexanders Spuren S3, 20 ff; vgl. 100, 34 f; Verlegung des Grabes des Babylas u. Brand in Daphne S6, 18—S9, 14, 92, 5—94, 7, 231, S—232, 15; Schließung der großen Kirche u. Einziehung ihrer Schätze 94, S—12, 232, 15 ff; Verfolgungen: Valentinian verbannt S6, 5—S. 107, 2 ff, 233, 11 ff u. 28 ff, 234, 30; Jovian Bekenner 234, 18 ff u. 30; Martyrium des Dorotheus Tyrius 234, 1—7 u. 28—37, des Artemius 151, 5 ff, 166, 3 ff, 234, 4 ff u. 21 ff; vgl. 154, S f; des Amilianus 234, 9 ff

u. 35 f: des Eugenius u. Macarius 167, 5 ff u. 18 ff. 171, 11—15. 176. 18 f u. 25 f: s. auch 234, 11 ff; Abtrünnige 97, 1f. 98, 16—99, 4. 232 f. — Julian versucht erfolglos den Tempel zu Jerusalem aufzubauen 95, 1 ff. 99, 5 ff. 235, 18—236, 12. 236, 24 ff. — Perserkrieg: Orakel 100, 9 f (vgl. 98, 5 ff). 236, 13—16; Feldzug, letzte Worte u. Tod 100, 10—103, 22. 104, 2 u. 23 f. 237, 1 ff u. 10 ff: sein Grab 104, 8—11.

Briefe u. Reden 165, 16. — Gesetze S1, 27 ff. 229, 18—22.

Bildung 76, 8 f. 162, 12—16. 165, 11 f. — heidnische Freunde oder Bekanntschaften, s. Ἀλέπιος, Ἐλπίδιος (1), Ἐὐσέβιος (7), Ἴρων, Θαλάσσιος (3), Θεότεκνος, Μάξιμος (2), Ὀριβάσιος, Σαλούστιος. — sein Oheim Julian S2, 18, 96, 10; Procop sein Verwandter 117, 17. — Geschenk an Aëtius 117, 5.

(2) ὁ τῆς Ἐφῶς ἄρχων, θετός ὄν κατὰ τὸ μητροῶν γένος τοῦ ἀποστάτου Ἰουλιανοῦ 96, 10. S2, 18, 21 u. 29. 93, 20. 98, 13; abtrünnig S2, 19 ff. 97, 1 f; plündert u. schließt die Kirchen in Antiochien S2, 21—30; bei dem Brand des Tempels von Daphne 93, 20, 232, 17 ff; Strafe u. Tod 96, 9 f. 97, 8—14. 98, 12—15. 232, 22 ff.

(3) Bischof von Cilicien, von den Aëtianern u. Eunomianern gewählt 105, 17. 125, 4.

Ἰούλιος: Monat 145, 12.

Ἰούνιος: Monat 210, 1.

Ἰούνωρ: st. Ἰουνίωρ, s. Φίλιππος (1).

Ἰουστίνα: Mutter Valentinians II., macht ihn zum Kaiser 123, 4; vgl. 240, 12, 25 u. 36; ihre Tochter Galla 128, 23; Arianerin 128, 24.

Ἰουῆτος: der Historiker ?? 5, 24 mit App.

Ἰππολύτη: ἢ Ἀμαζών, Hippolytus' Mutter 16, 12.

Ἰππόλυτος: ὁ τοῦ Θεοδέως 16, 12 u. 34.

Ἰσαυρία: S3, 18; Isauria fehlerhaft st. Syria 214, 26.

Ἰσαυρικὰ μέγαι: 138, 25.

Ἰσαύρων γένος: ihre Raubzüge 139, 21—29.

Ἰσμαήλ: Märtyrer unter Julian 176, 13 u. 21.

Ἰσπανία: 60, 7. 124, 17 (s. Ἰβηρία). 226, 28. — Σπανία genannt 183, 1; s. Σπανός.

Ἰσραηλιτικόν (τὸ): 35, 18.

Ἰστικὸς κόλπος: S3, 23.

Ἰσός: S3, 20 u. 21.

Ἰστρὸς: (1) der Fluß 59, 28. 73, 7. 84, 9. 128, 5. — οἱ πέραν Ἰστρου βάρβαροι 59, 26. — οἱ πέραν Ἰστρου (τοῦ Ἰστρου 17, 8. 123, 10) Σκύθαι 17, 4 u. 8. 123, 10; ἢ ἐντὸς Ἰστρου Σκυθία 137, 24. — χώρα τοῦ Ἰστρου 128, 4.

(2) ἐν Ἰστρω τῇ νήσῳ 223, 4 (aber *Histriae* Z. 33).

Ἰσχάρας: Ankläger des Athanasius 24, 18.

Ἰταλία: 209, 7 u. 24, 215, 24 u. 33, 219, 3 u. 5, 221, 35. — bei Philostorgius immer Plural αἱ Ἰταλῖαι 26, 24, 29, 12, 50, 17 (s. App.), 73, 9 u. 12, 141, 3.

Ἰταλικός: Πύθαγόρας, ὁ τῆς Ἰταλικῆς κατάρξεως αἰρέσεως 160, 30.

Ἰταλοί: ἡ τῶν Ἰταλῶν γλῶττα 22, 27.

Ἰώαβος: Davids Heerführer 100, 6.

Ἰωάννης: (1) der Täufer, sein Grab in Sebaste geöffnet u. seine Gebeine verbrannt 50, 4—8 u. 30—35, 22S, 1 f.

(2) der Evangelist (nicht mit Namen genannt). Exemplar seines Evangeliums in Jerusalem gefunden 99, 8—100, 3.

(3) Bischof von Palästina, von den Eunomianern gewählt 125, 1 ff.

(4) Usurpator 4, 9, 14S, 21, 149, 21, 150, 1.

(5) μοναχός, ὁ Πόδιος Hagiograph 151, 9.

Ἰώβ: 16S, 4 u. 22.

Ἰουβιανός: (1) Kaiser, Bekenner unter Julian 234, 1S ff u. 30; zum Kaiser gewählt 104, 2 f u. 23 f, 237, 5 ff u. 24 f; Flucht des Procop 117, 20 ff; Friede mit den Persern 104, 3—7 u. 25 ff, 237, 7 ff, 26—32 u. 37 f; Restitution des Christentums 106, 2S—107, 4 mit App. zu 107, 1, 23S, 3—6 u. 26—33. — in Edessa, Zusammenkunft mit Heterousianern 107, 5—9; vgl. 107, 32 f. — in Antiochien 23S, 7, 12 u. 35. — in Ancyra, macht seinen Sohn Varonianus zum Nobilissimus 107, 16—19, 23S, 13 ff u. 36 f; Tod in Dadastana 107, 19 ff u. 34 ff; seine Leiche in Constantinopel 10S, 9. — Ἰουβιανός genannt 104, 24 u. Ἰουβιανός 234, 1S, 237, 5, 23S, 7, 12 u. 16.

(2) Usurpator, unter Honorius 144, 16 f.

(3) s. Ἰουβιανός (2).

Ἰων: 142, 2.

Ἰωνία: 32, 3 u. 23, 59, 3 u. 20, 76, 8, 105, 7.

Ἰώσηπος: der Historiker, Autor des vierten Buches der Makkabäer 5, 13 f; Charakteristik 5, 23—30 mit App.

Ἰωσήφ: Jesus' Pflegevater, Lehre der Eunomianer über ihn 71, 6 f.

Καῖσαρ: (1) ἐκ τῶν τοῦ Καίσαρος ἀγρόστου χρόνων 15S, 5.

(2) Titel 14, 21, 26, 15, 23, 26 u. 2S, 27, 27, 49, 10, 59, 22, 51, 27, 52, 30, 53, 3, 12 u. 26, 55, 1, 57, 7, 5S, 4, 59, 3 u. 21, 72, 1S, 103, 5, 149, 3, 204, 10 u. 14, 206, 4, 207, 4, 22 u. 25, 209, 3—8 u. 34, 220, 13, 27 u. 31, 222, 2, 223, 2, 7, 21, 2S, 32 u. 34, 226, 2.

Καισάρεια: (1) τῆς Καππαδοκίας, Bischof Basilius 112, 6; dort Euno-

mius verbannt 128. 6; *Μάζακα* (s. App.) τὸ πρῶτον ἐκαλεῖτο . . . ἀπὸ Μοσόχ 120. 8.

(2) ἡ *Παλαιστίνων* 64. 12. — Bischof Eusebius 9. 15. 206. 28 u. Acacius 64. 12 u. 34. 66. 20. 221. 20.

(3) ἡ *Φιλίππων*. warum Dan u. Paneas genannt 79, 8 ff. 24 ff u. 30 ff.

Καϊσέριος: (1) Vater des Eudoxius von Germanicia, aus Arabissus 60, 18 ff u. 37; schlechte Sitten 60, 20 f. 61. 25 f; Märtyrer 60. 20 ff. 61. 25—29; seine Leiche in Subil 61. 30 f.

(2) τὴν *Ρουφίνου διαδεξάμενος ἀρχὴν* 135, 22 f.

Κακοστόργιος: s. *Φιλοστόργιος*.

Καλλίνικος: Bekenner. Bischof von Pelusium, von Athanasius bis auf den Tod mißhandelt 24, 14 ff.

Καλόκαιρος: ἐν *Κέπρω τῇ νήσῳ τετρανήσας*. Niederlage u. Tod 207, 23 ff u. 35.

Καλχηδών: s. *Χαλζηδών*.

Καμπανία: Erdbeben 213. 17 u. 30; geplündert 142, 25.

Κένθδος: mit Arrianus Bischof für Lydien u. Ionien 105, 6. 106. 3 f; ihre Wahl angefochten 106, 5—27; Verwandte des Kaisers Jovian 107, 5; ihre Zusammenkunft mit ihm in Edessa 107, 6 ff; brieflich von Eudoxius angegriffen 107, 10 ff. — Thaumaturg 116. 3; gute Sitten 106, 5.

Καπετολίνοσ: vicarius Thraciarum unter Julian, läßt den Märtyrer Ämilianus verbrennen 234, 10 f u. 25.

Καππαδόχης: 17, 16. 25, 15; *Μοσόχ τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου* 120, 8 f.

Καππαδοκία: 1, 2. 9, 18. 17, 10. 24, 20. 32, 7. 48, 20. 71, 22. 105, 16. 112, 6 u. 8. 128, 7. 139, 27. 191, 8; *ἵππουσ . . . τῶν ἐκ Καππαδοκίας εὐγενεστάτων* 34, 2 f. — ἡ *δευτέρα Καππαδοκία* 119, 19.

Καρμανίτη: ἐπὶ τὴν *Καρμανίτην ἔρημον* 101, 24, viell. nicht zu ändern: Alexanders Spuren folgend (s. S3, 20 u. 100, 34 f) wird Julian in der Richtung Persiens (vgl. Zonar. XIII, 13, 6) u. ? der Carmania irrefgeführt, u. der Hagiograph resümiert den Philostorgius oft sehr schlecht.

Καρτέριος: (1) Vater des Philostorgius, Eunomianer, bekehrt seine Frau 119, 22 ff.

(2) von den Eunomianern zum Bischof von Palästina gemacht 124, 21 f.

Κεζρόπιος: Bischof von Nicomedien, durch ein Erdbeben getötet 63, 10—13. 224, 8 u. 33; sein Nachfolger Onesimus 66, 22.

Κίβαλις: 115, 13.

Κιλικία: 8, 7. 9, 17. 25, 14. 45, 13. 66, 13. 73, 22. S3, 19. 104, 8.

- 105, 17. 125, 4. 138, 7. 139, 23. 167, 14. 207, 25 u. 34. 226, 3 u. 23; dort Borborianer 46, 15 ff. — τὸ Κιλιζὸν (Κυλιζὸν Ζ. 2, τῶν Κηλιζῶν Ζ. 13) ἔθνος 167, 2 u. 13. — ὁ ζόλιπος τῆς Κιλιζίας (κυλιζίας HS) 167, 3 f.
- Κλαζομένιος*: s. Ἀναξαγόρας.
- Κλύσμα*: ein Teil des Roten Meeres ἐπ' Αἰγύπτου χωρεῖ Κλύσμα, καθ' ὃ τελευτᾷ τὸ ἐπώνυμον φέρον 35, 16 f.
- Κορδαῖοι*: 36, 8.
- Κουδρουέβη*: Bischof Hosius S. 3 u. 15. 9, 30. 60, 7. 183, 1.
- Κρατίων*: 51, 17. 52, 1: s. Γολγοθᾶ.
- Κρισπίνος*: arianischer Presbyter von Antiochien, seine Verhandlungen mit den Eunomianern 126, 3 ff.
- Κρίσπος*: Sohn Constantins 14, 10 u. 19 f; Cäsar 14, 20 f; Lob 14, 21 f; von seinem Vater getötet 14, 10 ff. — Πρίσκος genannt 14, 10, 15, 24, 16, 32.
- Κρόνος*: Planet 163, 9.
- Κτησιφών*: 100, 30, 237, 24.
- Κυζικηνοί*: 120, 16.
- Κύζιζος*: dort Procop 118, S. — Bischof Eleusius 115, 21. 120, 14; Eunomius 69, 1. 71, 20 u. 23; Eunomius vom Klerus verleumdet 70, 2 ff; gibt sein Bistum auf 71, 20 ff. 117, 11 f; sein Nachfolger ein Homousianer 120, 11—23.
- Κύντος*: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.
- Κύπρος*: 139, 26. 207, 20, 23 u. 35. 213, 6. — Verbannungsort 136, 18 u. 21.
- Κυρηναίος*: s. Ἰάσων.
- Κύριλλος*: (1) Bischof von Jerusalem 221, 21 f; von Acacius abgesetzt 64, 14 f; Brief an Constantius 221, 28; als Arianer verleumdet 221, 29—33.
- (2) alexandrinischer Bischof, Anstifter der Ermordung Hypatias 111, 31.
- (3) Diakon, Märtyrer in Heliupolis unter Julian 228, 10 ff u. 25 ff.
- Κυρίων*: Bischof (von Doliche?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.
- Κύρος*: ἡ ἐν Συρίᾳ, Heimat des Hypatius 125, 14. — ἡ Κύρου χώρα, Hungersnot 207, 12.
- Κωνσταντία*: (1) s. *Κωνσταντίνα* (1).
- (2) Schwester des Constantius, Witwe des Anaballianus 49, 7 f; Augusta 49, 11 f. 55, 1 f; macht Vetricio zum Cäsar 49, 8—12. 219, 1 ff u. 22 ff; Brief an Constantius 49, 30; mit Gallus vermählt 51, 30 f; liefert Montius den Soldaten aus 54, 11 ff; reist dem Gallus voran, um ihn zu retten, aber stirbt unterwegs 56, 5 ff u.

19 ff. 57, 19 ff. — ἡ καὶ Ἑλένη genannt 219, 22. — *Κωνσταντίνα* genannt App. zu 49. 7 u. zu 56, 20.

(3) s. Ἑλένη (2).

(4) Stadt in Osroëne, früher Ἀντωνίνου (oder Ἀντωνίου) πόλις 212. 2 ff, 17 f u. 29 f. — *Constantina* genannt 212, 17.

(5) Stadt in Phönicien, früher Antaradus 214, 4 f u. 28 f.

Κωνσταντίνα: (1) Witwe des Licinius, von Constantin ehrenvoll behandelt (nicht mit Namen genannt) 182, 17 f; Rolle auf dem nicänischen Concil 11, 1 ff (s. App.).

(2) s. *Κωνσταντία* (2).

Κωνσταντῖνος: (1) Constantin I., Sohn des Constantius u. der Helene 6, 18. 26, 12. 27, 25 ff. 154, 15; in Britannien 6, 23 ff; Bekehrung zum Christentum 7. 1—7 u. 15—23. 154, 16 f; vgl. 14, 28 ff mit App. 15, 26 ff. 182, 28 f; Kriege u. Siege gegen Licinius 178, 5—182, 16. 204, 24 f; Constantina von ihm ehrenvoll behandelt 182, 17 f; vgl. 180, 20 f; Niederlage u. Tod des Martinus 204, 9 ff u. 25 ff. — Alleinherrscher 182, 18 ff. 204, 27 ff; in Nicomedien 183, 7—10; Einberufung des nicänischen Concils 9, 8 f u. 33 ff; dort anwesend 9, 27 ff; verbannt die Gegner des Nicänums 10, 20 ff. 11, 4 ff u. 15 f; ruft sie zurück u. exiliert Eusebius von Nicomedien, Maris u. Theognis 12, 2 ff; sendet überallhin Briefe zugunsten des Heterousion 12, 6 ff. — tötet Crispus u. Fausta 14, 10 ff. — Eusebius, Maris u. Theognis zurückberufen 18, 21 f u. 31 f; Eustathius verbannt 19, 7; Gründung von Constantinopel 20 ff. 206; Bischof Eusebius nach Constantinopel versetzt ? 22, 6 ff mit App.; Athanasius als Bischof von Alexandrien brieflich bestätigt 23, 7—10 u. 32—39; vor ein Concil zu Tyrus 23, 11 ff u. nachher (zu Constantinopel) citiert 24, 12 ff. — Helenopolis gegründet 24, 34—37 (vgl. Z. 23—27). 205. — Taufe 209, 1 f. 19 f u. 29 f; Tod 17, 1 f. 26, 1 ff. 28, 9. 29, 6. 208. 1 ff u. 18 ff; Testament 27, 1—28, 3 mit App. zu 28, 2 f; vgl. 15, 23. 27, 28 f. App. zu 208, 20 ff; Bestattung 31, 5 f. 210, 6—16; Statue von den Christen heidnisch verehrt 28, 4—8.

Briefe 12, 6 ff. 23. 33—39. 182, 21 ff. — Charakteristik 14, 25 ff. 162, 10 ff.

Tätigkeit für die Ausbreitung des Christentums 154, 19 ff. 182, 21—26. 238, 4 ff; Kirchenbauten 204, 3 ff, 7 f u. 21 f; in Antiochien 205, 19 f, 29 ff u. 36 f. 212, 8; in Jerusalem 208, 14 f u. 31; in Constantinopel 225, 14 f; Tempelzerstörungen 166, 10 f u. 21 f. 206, 19 ff, 24 f u. 37; vgl. 228, 11 f u. 26 f; Schenkungen an die Christen 31, 21 f. 82, 11 f. 206, 20 f. 207, 16 ff u. 30 ff. 225, 25 f; verehrt die Bischöfe u. besonders den Hosius 182, 27—183, 6;

Brücke über die Donau 205, 7 f, 21 ff u. 31 f; besiegt Barbaren 205, 13—16, 23 u. 32; Tricennalien 207, 1 f u. 26 f. — seine Brüder 26, 10 ff, 51, 2 u. 29, 207, 3, zu Cäsaren u. Nobilissimi gemacht 26, 15 ff; seine Schwester Constantina 11, 2, 182, 17 f; seine Frau Maxentius' Tochter 14, 20; seine Söhne 14, 19 f, 33, 33, 51, 19 f, 211, 13 f, zu Cäsaren gemacht 26, 21—29; teilen unter sich sein Reich 29, 6 ff. — empfängt eine Gesandtschaft der Goten, von Ulfilas geführt? 17, 19 ff (vgl. 18, 9—12) u. Geiseln von den Dibenii 33, 13 ff; hat den Märtyrer Artemius gekannt? 153, 25—28. — s. auch *Κωνσταντιος* (3) am Ende.

(2) Constantins ältester Sohn 26, 24 f, 29, 2 f u. 9, 204, 28; Cäsar 26, 25 f, 209, 3 f; Augustus 206, 3; sein Reich 29, 9 ff, 209, 4, 24 u. 27; Zug gegen Constans u. Tod 30, 1 ff u. 9—26, 211, 13 ff u. 28. — *κωνσταντινω* falsche Lesart des Cod. B 30, 1.

Κωνσταντινούπολις: 29, 15, 40, 15, 41, 12, 72, 10, 73, 1 u. 15, 74, 13 u. 15, 82, 17 u. 31, 83, 15, 105, 3, 107, 16, 108, 9, 109, 13 u. 17, 116, 11, 117, 16, 118, 23, 121, 3, 124, 4, 125, 2 u. 10, 128, 11, 139, 1 u. 19, 156, 23, 157, 3, 175, 1, 176, 8, 208, 12, 29 u. 34, 210, 5, 226, 10, 238, 13, 241, 6. — Gründung 20 ff, 206. — Namen: *Ἄλμα Ρώμα* 22, 1 u. 27; *Ρώμη δευτέρα* 206, 7; *Ρώμη νέα* 206, 11; *Ρώμη* 207, 2, u. s. *Βυζάντιον*. — Bischof Alexander 22, 6, Eusebius 22, 7 f, 209, 2 u. 20, Macedonius 62, 27, 66, 4, 115, 20, 224, 10, Eudoxius 67, 2, 224, 12 f, 225, 12, 230, 8, Demophilus 119, 17 u. 27, 121, 9. — Synoden 24, 12 ff, 64, 1 ff, 126, 19, 225, 11 ff, 84, 1 ff, ? 105, 3 ff. — *ἡ ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐκκλησία* 115, 22; vgl. 70, 6 f; *κλήρος* 70, 13, 118, 30. — *ἡ ἐν Κωνσταντινουπόλει Εὐνομιανή συναγωγή* 148, 1 f; vgl. 105, 8—14, 117, 2. — *ἡ γερονσία* 31, 24; die große Kirche 31, 2 f u. 22 f, 224, 10, 225, 13 ff; *ὁ νεὸς τῶν ἀποστόλων* 31, 4 f u. 25 ff, 74, 19; *τὸ παλάτιον* 210, 2; *ἡ ἐπὶ Ρώμην ἐξιούσα πόλις* 206, 14; s. auch Wortregister *πορφυροῦς*, *σύγκλητος* u. *τριβουνάλιον*.

Κωνσταντινουπολιτῶν ἐκκλησία (ἡ): 70, 6.

Κωνσταντιος: (1) Vater Constantins 6, 18—24; *Κώνστας* genannt 26, 12, 27, 24, 154, 15.

(2) Bruder Constantins, Vater des Gallus u. Julian 15, 33, 26, 11 u. 15, 27, 18 ff u. 23 ff, 51, 1 f u. 28 f.

(3) Sohn Constantins 29, 8, 51, 2 u. 19 f, 206, 3; Cäsar 26, 15 u. 27 f; erhält das Testament Constantins 28, 1 f, App. zu 208, 20 ff, u. tötet nach dessen Befehle seine Verwandten 28, 2 f mit App.: vgl. 229, 12. — Kaiser des Orients 29, 12 ff, 209, 5 f u. 23 f; vgl.

110, 1; bestattet feierlich seinen Vater 210, 4—16; vgl. 31, 5 f; macht Constantinopel zur Hauptstadt 29, 15 f; vertreibt Athanasius u. läßt Georg von Cappadocien weihen 32, 5 ff; Gesandtschaft an die Homeriten 32, 10 f. 33, 4—12. 21 f u. 33 ff. 34, 1—5; Brief des Constans u. Wiedereinsetzung des Athanasius 43, 4—13. — Aufenthalt in Edessa 49, 5 f; Zug gegen Magnentius u. die Tyrannen 49, 5 ff. 215, 22 ff u. 31 ff. 218. 20—222, 20; Kreuzerscheingung in Jerusalem 51, 5 ff u. 13 ff. 221, 2—8 u. 22—29; vgl. 236, 5 f u. 29 f. — ernennt Gallus zum Cäsar 50, 21 ff. 51, 26 f u. 29 f. 53, 19 f. 220, 12 ff u. 25 ff; vgl. 54, 19 ff; sie schwören sich Treue 54, 16 f mit App. 57, 7 ff. 58, 3; großer Friede im Reich 53, 24 ff. — Neid gegen Gallus 53, 10 ff; Aufenthalt in Mailand 57, 3 f; ruft Gallus zurück u. verdammt ihn zum Tod 56, 2 ff. 72, 30. 223, 1—5, 25 u. 32 f; Reue 59, 17 f; vgl. 69, 5 ff. — ernennt Julian zum Cäsar 59, 1—5 u. 14—24. 223, 6—9, 19—30 u. 34. — Aufenthalt in Rom 224, 1—4 u. 26—29; vgl. 219, 24 ff; in Sirmium u. an der Donau 59, 6 u. 25—29; läßt Liberius zurückkehren 60, 1 ff; Feindschaft gegen Theophilus, Aëtius u. ihre Anhänger 57, 11 f (vgl. 61, 10 f). 62, 2—10 u. 15—18. 69, 6 ff; Synode nicht mit Namen genannt 62, 10—15; Aufenthalt in Singidunum 63, 2 f; Synoden zu Rimini, Nicomedien u. Seleucia 63, 4—27; Aufenthalt in Adrianopel 156, 7 ff mit App.; Synode in Constantinopel 64, 1—67, 9; vgl. 224, 9—225, 17; Eunomius zum Bischof von Cyzicus gemacht 68, 6 ff; Constantius von den Persern besiegt 69, 5—8; vgl. 216, 37 ff. — Aufenthalt in Antiochien 69, 10. 72, 11 f; verbannt Meletius u. macht Euzoïus zu seinem Nachfolger 69, 9—15; vgl. 230, 14 f; citiert Eunomius vor eine Synode 71, 27 ff; bereitet ein zweites nicänisches Concil vor 73, 1 f u. 19 ff; vgl. 72, 2—6; Zug gegen Julian, Taufe u. Tod 72, 7 ff. 103, 6 f. 226, 1—227, 2; von Julian bestattet 74, 3 ff u. 10—21.

Brief an Georg von Cappadocien 43, 12 f; an Gallus 58, 23; Constantius Adressat eines Briefes von Constans 43, 4, von Constantia 49, 30; s. auch 73, 14.

Lob 31, 1 u. 14—22. 220, 1 ff. 226, 34 f; vgl. 82, 12. 225, 21—26; Kirchenbauten 31, 1—5 u. 22—26. 212, 7—9. 19—22 u. 34. 224, 9. 225, 13—21; Stadtbauten 212, 1—4, 15—18 u. 28 ff. 214, 1—5, 25—29 u. 31 f; Reliquienverehrung 31, 3 ff u. 26 ff. 32, 1—4 u. 22 f. 156, 1 ff; Siege 204, 13 ff. 213, 1 f; vgl. 69, 5; der Märtyrer Artemius sein Freund 153, 28—154, 3. 155, 17 ff; vgl. 176, 5 f u. 23. 234, 5 f u. 22 f; erscheint auf wunderbare Weise dem Sapor 217, 17—218, 27; seine Frau Eusebia 61, 9—16; vgl. 62, 5 ff. 84, 18 ff; Ein-

mischung in die kirchlichen Angelegenheiten 85, 22—30; sendet Valentinian nach Mesopotamien 86, 9—17.

Wegen der häufigen Verwechslungen in den HSS (s. App. zu 3, 3, 26, 12, 45, 30, 56, 20, 154, 15) u. speciell im Cod. B (s. App. zu 11, 1, 29, 2, 30, 1, 49, 7; vgl. auch ? App. zu 17, 20), ist 41, 9 die Lesart *Κωνσταντίω* (st. *Κωνσταντίνω*?) vgl. Euseb V. C. IV 50) unsicher.

(4) *Κωνσταντίος ὁ καὶ Γάλλος* 222, 1; vgl. 220, 13 f u. 27, 223, 1 u. 6; s. *Γάλλος*.

(5) Stratege u. Mitregent des Honorius, mit Placidia vermählt 148, 9 f; Vater Valentinians III. 4, 8 f, 148, 11, 149, 36; seine Anerkennung von Theodosius II. verweigert 148, 12—15; Tod 148, 15—18, 149, 1 f. — s. auch App. zu 143, 8 ff.

Κώνστας: (1) st. *Κωνσταντίος* (1) 26, 12, 27, 24, 154, 15.

(2) jüngster Sohn Constantins, Cäsar 26, 23 (*κόνσταν* HSS), 204, 28, 206, 3 f; sein Reich 29, 8 f u. 11 f, 209, 6 f, 24 u. 28; von seinem Bruder Constantin angegriffen 30, 1 f, 214, 13 ff; erobert sein Reich 30, 1—28, 211, 16; schreibt an Constantius zugunsten des Athanasius 43, 1—8; vgl. 49, 3; verwüstet das Frankenland 213, 5; schlechte Sitten 49, 23 ff; Tod 49, 4 u. 25 ff, 215, 30 f u. 38. — *κόνσταντα* falsche Lesart des Cod. B 29, 2.

Λάμπρακος: *πόλις τοῦ Ἑλλησπόντου*, dort Synode 110, 5—10.

Λαοδίτεια: *τῆς Συρίας*, Bischof Georg 115, 16 ff, Pelagius 67, 6 f. — *Λαοδιζεύς*: Apollinaris 111, 32 u. ? 230, 23; vgl. 111, 37 f u. 112, 2.

Λεόντιος: (1) Bischof (von Cäsarea?) in Cappadocien, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 18.

(2) Lucians Schüler 14, 7 f, 25, 12 f, 46, 11; reine Lehre 25, 19 f, 14, 7 ff; Presbyter in Antiochien u. Aëtius' Lehrer 46, 10 ff; vgl. 47, 25 f; Bischof von Antiochien 25, 12 f, 47, 25 f; macht Aëtius zum Diakon 48, 2 f; setzt Flavianus u. Paulinus ab 48, 9 ff; Lob 48, 12 ff, 215, 1—5 u. 36 f; rechtfertigt Aëtius bei Gallus 53, 2 f; vgl. 55, 15 f; Tod 60, 12. — eine Erzählung von ihm über den Märtyrer Babylas 203, 1—11. — ob erwähnt 116, 3? s. *Λεόντιος* (3).

(3) *Τριπόλεως τῆς Ἀσδίας ἐπίσκοπος* 84, 2 u. 8 f; Herkunft u. Lehre 84, 9 ff; *κανὼν τῆς ἐκκλησίας* genannt 84, 16 f; heldenmütiger Zug 84, 12—16; *παρορησία* gegen Eusebia u. Constantius 84, 17—85, 30; unterschreibt nicht gegen Aëtius 84, 5 f; unter Julian, auf der aëtianischen Synode zu Constantinopel 84, 2 ff. — ob erwähnt 116, 3? vgl. 84, 13 f; s. unten (4 u. 5).

(4 u. 5) zwei Bischöfe dieses Namens bei der Inthronisation des

- Eudoxius 225, 2 u. S, von denen wohl einer mit dem vorigen identisch.
- Αέσβος*: 105, 14. 117, 3.
- Αιβέριος*: ὁ *Ρώμης ἐπίσκοπος* 60, 1; Rückkehr nach Rom 60, 1 f u. S; unterschreibt gegen Athanasius u. das Homousion 60, 3 f.
- Αιβύη*: 63, 7. 64, 3. 137. 10. 138, 9 u. 11. — ἡ *ἄνω Αιβύη* 9, 12. — *ἐκατέρα Αιβύη* 84, 4. 105, 22.
- Αιζινιανός*: ὁ *νῖδος Αιζινίου* 204, 10.
- Αιζίνιος*: Gemahl der Constantina 180, 20 f; unter ihm, Bekenner Auxentius 67, 19—68, 18. u. Dorotheus 231, 3 f, 30 f u. 36; Niederlage u. Tod 178, 5—182, 17. 204, 24 f; sein Sohn Licinianus 204, 10.
- Αίπαρα*: ἡ *νῆσος*, Verbannungsort 144, 13.
- Αογγιανός*: Bischof in Cappadocien, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 18.
- Αουγδοῦνων πόλις*: 52, 13. 222, 5; *εἰς Αουγδοῦνον* 222, 20.
- Αουκᾶς*: ὁ *εὐαγγελιστής*, seine Reliquien 32, 1 f u. 22 f. 156, 1 ff u. 10 ff. 176, 7; vgl. 210, 15; sie bewirken ein Mirakel 157, 11—20.
- Αουκιανός*: (1) antiochenischer Presbyter, Leben u. Martyrium 184, 3 ff; seine Schüler 9, 21. 14, 7 ff. 25, 10—15. 46, 1 f, 4 f u. 10 f. 192, 5 ff u. 15—22. 196, 16 f; rettet sie vor der Apostasie 25, 15—18. 192, 7—14; Abendmahlsfeier im Gefängnis 25, 1—9. 195, 19—196, 19; sein Leichnam von einem Delphin in den Meerbusen von Nicomeden getragen 24, 27. 197, 6 ff; dort Helenopolis gegründet 24, 23 ff u. 34 ff. 201, 4—10. 205, 2 f, 17 f, 26 ff u. 33 ff. — Briefe 192, 16 ff mit App. zu 17. 196, 15 ff. 203, 21—24. — Bibelrecension 187, 2—9. — Glaubensbekenntnis 110, S. — Reinheit seiner Lehre 187, 9 ff; vgl. 14, 7 ff.
- (2) Neffe des Eunomius, Haupt der eunomianischen Gemeinde in Constantinopel 148, 1 ff; schlechte Sitten 148, 3 f; Gründer einer Secte 148, 5—8.
- Αυδία*: 84, S. 105, 6. — dort eine Synode 106, 3—21.
- Αυδός*: 103, 3.
- Αυκάονες*: 139, 26.
- Αύχιοι*: 139, 25.
- Μαγνέντιος*: Usurpator, Heide 52, 7 f; einer seiner Strategen tötet den Constans 49, 3 f, S u. 26—29. 215, 30 f; Zug des Constantius gegen ihn 49, 14 ff. 50, 20 f. 215, 22 ff u. 32 f. 218, 20; vgl. 219, 3 f, 19 ff u. 23 f; von der Kreuzerscheinung erschreckt 52, 5—8; Niederlage u. Tod 52, 9—17. 221, 9 ff. u. 34 f. 222, 3—6 u. 18 ff.
- Μάγνος*: (1) berühmter Arzt in Alexandrien 111, 15 f.
- (2) s. *Θαλάσσιος* (3).

- Μάζαα*: 120, 8 u. 10.
Μάζιαιες: 138, 9.
Μάϊος: Monat 206, 6, 209, 10, 221, 4.
Μαιῶτις λίμνη: 123, 14.
Μαζάριος: (1) Lehrer Lucians in Edessa 181, 5—8 u. 25 ff.
 (2) Presbyter in Antiochien, Märtyrer unter Julian 167, 5 u. 18, 171, 11 ff. 176, 18 u. 26.
Μακεδονία: 83, 20, 147, 14, 182, 6, 240, 18, 241, 13; s. auch *Μακεδών*.
Μακεδόνιος: Bischof von Constantinopel, Palinodie 62, 27 f; abgesetzt 66, 4 f. 224, 11 f; berühmter Homousianer 115, 20.
Μακεδών: 35, 25. — *Μακεδόνες* 141, 1, 179, 12.
Μακκαβαϊκά: vier Bücher, Inhalt u. Echtheit 5, 1—16.
Μακκαβαῖος: 5, 10 u. 15.
Μαμψοκρηῆραι: s. *Μόψου κρηῆραι*.
Μανιχᾶος: 46, 23; s. *Ἀφθόνιος*.
Μανουήλ: Märtyrer unter Julian 176, 13 u. 20.
Μαζέντιος: (1) Tyrann 7, 3 u. 16, 178, 16. — seine Tochter Mutter des Crispus 14, 19 f.
 (2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 8.
Μαξιμιανός: ὁ Ἐρξοῦλλιος, seine Tochter Theodora 26, 13, 27, 24. — fälschlich st. *Μαξιμῖνος* 188, 1 (s. App.). — ὁ κατὰ *Μαξιμιανὸν διωγμός* 43, 23 viell. nicht zu ändern; vgl. Rufin. H. E. X 4 u. Acta Sanctorum Mai II 9 F. — ebenso auch 60, 37.
Μαξιμῖνος: (1) Kaiser, Christenverfolger 20, 12 ff. 188, 1 ff (die Lesart *Μαξιμιανός* Vit. C. 188, 1 u. bei Symeon ist falsch, s. App. zu 188, 1 u. vgl. 188, 18, 189, 1 u. 23, 193, 2, 197, 7), besonders in Nicomedien 188, 17 ff; Gespräch mit Lucian 193, 1—17; verurteilt ihn zum Tod 194, 1 ff; vgl. 197, 6 ff. — sein Grab 101, 8—11.
 (2) Presbyter in Constantinopel, berühmter Homousianer 115, 22.
Μάξιμος: (1) Bekenner unter Maximian 43, 22—25; Bischof von Jerusalem 206, 26; auf des Athanasius Seite 43, 22 f; von Acacius u. Patrophilus abgesetzt 221, 19 ff.
 (2) Neoplatoniker, Lehrer Julians 76, 9.
 (3) Usurpator, läßt den Gratian töten 127, 18 ff; Zug des Theodosius gegen ihn 128, 26—129, 3; Tod 129, 3—7.
Μαρθώνιος: Presbyter in Constantinopel, berühmter Homousianer 115, 21 f.
Μαρεώτης: Landschaft Ägyptens 24, 18.
Μαρία: ὁ υἱὸς *Μαρίας* 232, 20; s. Wortregister *παρθένος*.
Μαριακῆσιος: ? 225, 1 (s. App.).
Μαρίνα: Tochter des Arcadius u. der Eudoxia 136, 6.

- Μάριος*: Bischof von Chalcedon, Lucians Schüler 25, 11; arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 20; unterschreibt das Nicänum 10, 4 ff; vgl. 11, 13 ff. 25, 20 f; Reue, durch ein Wunder erweckt 12, 15 ff u. 23 ff. 25, 21 f; nach Gallien exiliert 12, 25 f; zurückberufen 18, 21 f; auf dem Concil von Nicomedien, gegen die Homousianer 19, 2 ff; irrtümliche Lehre 25, 22 f; auf dem Concil von Constantinopel 64, 10; vgl. 65, 28 u. ? 225, 1; mit Eudoxius, macht Eunomius zum Bischof von Cyzicus 68, 7 ff; Adressat des Briefes einer lydischen Synode 106, 13—21. — *Μάριος* genannt 64, 10 u. 68, 7 im Cod. B.
- Μαρκιανούπολις*: Aufenthalt des Valens 118, 29, 239, 2 u. 21. 240, 1; Bischof Dominus 119, 11.
- Μάρκος ὁ Ἀρεθούσιος*: 229, 23; rettet Julian 229, 11 ff u. 23 ff; unter ihm geeinigt 229, 13 u. 26—29.
- Μαρμαρική*: Bischof Theonas 9, 14, 10, 2.
- Μαρτίνος*: Usurpator, getötet 204, 9 f u. 26 f.
- Μάρτιος*: Monat 109, 31. 219, 2. 220, 14. 225, 16.
- Μαρτύριον*: s. *Ἱεροσόλυμα* u. *Νικομήδεια*.
- Μαυρονσίς γῆ*: Verbannungsort 119, 6.
- Μεγάσιος*: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
- Μεδιόλανα*: 57, 3. — *ἡ Μεδιόλανος* 59, 21; vgl. *ἀπὸ Μεδιολάνου* 57, 24 u. *ἐν Μεδιολάνῳ* 133, 23. — *Mediolanū* 223, 34.
- Μεθόδιος*: Werk gegen Porphyrius 115, 8 f.
- Μεζώνιος*: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
- Μελίτιος*: (1) Bischof von Sebastupolis im Pontus, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 5 u. (*Μελίτιος*) 19.
(2) aus Melitine 69, 11; Bischof von Sebaste 67, 1, u. später von Antiochien 67, 2 f; Palinodie 67, 3—6; von Constantius vertrieben 69, 9—13, 230, 14 f; von Julian zurückberufen 230, 8—17; vgl. 81, 8 ff; Streit mit Vitalius 230, 18—22.
- Μελιτινή*: 69, 11. 138, 5.
- Μελίτιος*: Bischof von Theben in Ägypten, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 11.
- Μεροβαύδης*: 104, 8.
- Μεσηρῶν ἔθνος*: 36, 16.
- Μεσοποταμία*: 30, 6. 49, 6. 86, 16. 117, 20. 204, 13. 208, 16 u. 32. 209, 9. 210, 4, 17, 26 u. 30. 211, 4 u. 30. 212, 15 u. 28. 214, 6. 216, 1. 237, 38. — warum so genannt 37, 20 f.
- Μηρόγαντος*: (Bischof von Ephesus) Lucians Schüler 25, 14.
- Μηρόγιλος*: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 9.
- Μητροδώρος*: Bischof, bei derselben Inthronisation 225, 8.

- Μιδάειον*: πόλις τῆς Φρυγίας, Verbannungsort des Eunomius 62, 19.
Μιτυλήνη: 117, 4.
Μησάροχον εἶδος: 159, 5 (s. *Ἡθαγόρας*).
Μόδεστος: Praefect 120, 4.
Μομμοῦ ζοῖναι: s. *Μόφου ζοῖναι*.
Μόντιος: Quästor, von Constantius dem Gallus an die Seite gestellt 52, 31 f.; Tod 54, 8—56, 2. — Lob 55, 14 ff.
Μόντος Σέλευκος: 222, 20; vgl. ἐν Μούστῳ Σελεύκῳ 222, 4 mit App.
Μοσόχ: ἀπὸ Μοσόχ τοῦ Καππαδοκῶν γενέροχον 120, 8.
Μοῦσσα: τῆς Ἰλλυρίδος 119, 8, 219, 37, 221, 10 u. 35.
Μουροεστία: 19, 24, 67, 11 u. 18, 68, 19. — Verbannungsort des Aëtius 66, 13.
Μόφου ζοῖναι: 73, 2 u. 23; vgl. *Μομμοῦ ζοῖνας* 226, 2 u. *Μαμμοουκρή-
 ραις* 226, 22 mit App.
Μουία: Provinz Europas 18, 10, 63, 2, 239, 2, 240, 18, 241, 13; ἡ ἐν
Εὐρώπῃ 128, 4.
Μωσός: τῶν πρὸς τῷ Ἰστρῳ κατοημένων 84, 9; Plural 182, 6.
Μωσῆς: der Befreier Israels, ἡ Μωσέως ἐπίπνοια 39, 17; αἱ . . . τοῦ
Μωσέως . . . βιβλοι 161, 27. — Thaumaturg 116, 8 ff. — Ulfilas
Μωσῆς genannt 18, 12.
Ναδιανδός: *Ναδιανδόν* . . . τὴν Ναζιανζὸν ἐξονομάξει (ὁ Φιλοστόρ-
 γος) 112, 1; vgl. 112, 7 mit App.
Ναζιανζός: 112, 2.
Ναῖσός: 219, 3 (vgl. App. zu 219, 4, 5), 220, 32.
Νακόλεια: τῆς Φρυγίας 138, 17 u. 18.
Ναοζία: ἡ νῆσος 120, 6.
Νάροκισσος: Bischof von Irenupolis in Cilicien, Arianer, auf dem ni-
 cänischen Concil 9, 17; bei Constantius in Singidunum 63, 1.
Ναρσῆς: 204, 12 u. 16.
Ναυᾶτος: s. *Νοῦᾶτος*.
Νεάπολις: Stadt in Palästina, Erdbeben 96, 28.
Νεβροί: alter Name der Hunnen 123, 13.
Νεγρᾶν: Stadt Arabiens 33, 31.
Νεῖλος: sein Lauf 39, 16—27; *Γηγών* von Moses genannt 39, 17 f. u.
Αἰγύπτιος von den Griechen 39, 18.
Νεκρά θάλασσα: 50, 26.
Νεοκαιάρεια Πόντου: Erdbeben 213, 8 ff., 22 f. u. 27 f.
Νεποτιανός: Usurpator 49, 29 ff., 219, 19 (*Νεποτιανόν*) u. 38.
Νέρων: Gratian dem Nero verglichen 127, 21.
Νίκαια: 108, 10, 109, 29, 117, 28, 118, 6. — Bischof Theognis 9, 20,
 10, 4, 25, 12, Eugenius 119, 15, Hypatius 125, 13 f. — Concil 8, 1.

9, 3 u. 8, 15, 3, 19, 3, 25, 21, 110, 10, 155, 9; das Nicänum 9, 33 ff; vgl. 9, 6, 11, 12; Nicäa Versammlungsort späterer, nur geplanter Synoden 63, 20, 73, 2 u. 20 ff (vgl. 72, 5 f).

Νικομήδεια: Aufenthalt des Licinius 180, 14 ff; des Constantin 183, 8 ff; dort Tod Constantins 17, 2, 26, 2 f u. 7 ff, 208, 3 f. — *ἡ Νικομηδέων πόλις* 203, 14, 208, 19; *ἡ Νικομήδους* 8, 14, 9, 21, 180, 14. — Bischof Anthimus 189, 1, 203, 17, Eusebius 9, 20 f, 10, 3 u. 33 f, 12, 12, 14, S, 22, 7, 25, 11, 27, 5, 31, 17, 180, 16, 209, 19 u. 30, Ceeropijs 63, 12, 66, 22, 224, 8 u. 32 f, Onesimus 66, 22. — Synoden 8, 2 ff u. 14 ff, 19, 8 ff u. 18 ff, 63, 5—13 u. 17 ff; vgl. 224, 6 ff u. 30—33. — dort Märtyrer 188, 17 ff, 203, 13—25, u. besonders Lucian 188, 17, 192, 4, 7 u. 15, 193, 1. — *ἡ Νικομηδέων ἐκκλησία* 203, 17. — *ἡ βασιλική* verbrannt 207, 7 f; *τὸ μαρτύριον τῶν νηπίων* 191, 5 f. — *ὁ τῆς Νικομηδείας κόλπος* 24, 24 u. 35 f; vgl. 198, 5.

Νικομήδης: *ἡ Νικομήδους* 8, 14, 9, 21, 180, 14.

Νικόπολις: Stadt in Palästina, Erdbeben 96, 28.

Νισιβηνοί: 211, 6 u. 31, 216, 26; *Νησιβηνοί* 216, 6 u. 8.

Νισίβις: von Sapor belagert u. vom Bischof Jacobus gerettet 50, 7—12, 210, 27 ff. — von Sapor belagert 214, 6 f u. 33, 216, 1 ff, 22 ff u. 39; durch ein Wunder gerettet 216—218. — von Jovian den Persern ausgeliefert 104, 5 u. 25 f, 237, 28—32 u. 37 f. — *τῆς Νισίβιδος* (Phot.) 50, 8, aber *τῆς Νισίβεως* 104, 5; *τὴν Νισίβιν* (Art. P.) 104, 25; *τὴν Νισίβιν* (Theophan.) 211, 4 u. 8, 214, 7, 216, 23; in die Verwirrung der Formen des Chron. P. (211, 1, 216, 2, 217, 17, 218, 1 u. 18) ist keine Einheit zu bringen.

Νοέμβριος: Monat 238, 12.

Νοομίνοι: Schüler Lucians (ob *Νουμήνιος*?) 25, 14.

Νουᾶτος: *λέγει (ὁ Φιλοστόργιος) τὸν Νουᾶτον (ουᾶτον HS) ἐκ φυλῆς ὀρμᾶσθαι τῶν Φρυγῶν* 115, 10 ff; *Σωκράτης, ὁ τῆς Ναυάτου αἰρέσεως* 153, 22.

Νουμεριανός: *ὁ Ῥωμαίων βασιλεύς* 89, 3, 17 u. 18.

Νωρικοί: 57, 3 u. (*Νωρίκους*) 23.

Ἔσσις τῆς Ἀραβίας: *Ἔσσις μικρὰ καὶ μεγάλη* Verbannungsort, App. zu 171, 12.

Ὀδρῶσι: 156, 7.

Ὀδυσοπόλις: dort Dorotheus Märtyrer 231, 5 (mit App.) u. 32.

Οἰδίπους: 41, 31.

Οἰκονόμενος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 9.

Ὄκτωβριος: Monat 166, 6, 174, 7, 175, 6, 223, 8.

Ὀλυμπία: *ἐν Ὀλυμπίᾳ* 161, 1 u. 6.

- Ὀλυμπιόδωρος: 140, 8 (s. App.).
- Ὀλύμπιός τις τῶν μαγιστρῶν: unter Honorius, zwei Versionen über seine Rolle 140, 3—13.
- Ὀλύμπτος τῆς Μακεδονίας: 147, 14.
- Ὀμηρίται: vorher Σαβαῖοι genannt 18, 19 f mit App. 32, 11. 34, 6; vgl. 32, 27: ihre Herkunft 32, 11 f. 33. 34 f: ihr Land *μεγάλη τε Ἀραβία καὶ εὐδαίμων* genannt 32, 12 f u. 26: warum *εὐδαίμων* 42, 27 ff; Lage 32, 13 f. 42, 27; Städte 34, 17—23; Sitten 32, 15 ff u. 28 ff: mit Juden gemischt 33, 2 f; vgl. 32, 28 f. 34, 8 u. 27 f; gehören zu den Indern 18, 19 f (s. oben Ἰνδός u. Ἀραβία). — Bekehrung zum Christentum 32, 10—35, 2.
- Ὀμηρίτις: 32, 27.
- Ὀμηρος: (Iliad. *N* 5) 84, 10; (*II* 808 ff) 159, 4.
- Ὀνήσιμος: Bischof von Nicomedien 66, 22.
- Ὀνώριος: Sohn u. Mitregent des Theodosius 133, 12 f; in Mailand zum Kaiser des Westens gemacht 133, 22 ff; Stilichos Schwiegersohn 141, 6; Einfluß u. Ehrsucht des Stilicho 134, 10—17. 141, 7—12; Anschläge gegen Honorius 141, 5 ff; Tod des Stilicho 135, 13 ff. 140, 2—7 u. 11, u. des Eucherius 141, 17 f. — von Alarich u. Attalus angegriffen 142, 6—10; von Sarus gerettet 142, 11 ff; Alarich will mit ihm verhandeln 142, 15; Friedensschluß mit den Barbaren 144, 3—6; Aufenthalt in Rom 144, 8 f; Attalus gestraft 144, 9—15; andere Usurpatoren besiegt 144, 16—145, 6; er nimmt Constantius zum Mitregenten 148, 9—12; macht Valentinian III. zum Nobilissimus 148, 11 f; Honorius' Tod 148, 20; vgl. 149, 36. — Brief 141, 17.
- Ὀριβάσιος: ὁ ἐκ Σάρδεων 103, 3 f; ὁ ἱατρὸς καὶ κοιαιστῶρ, bringt dem Julian ein Orakel 77, 20 ff; pflegt ihn bei seinem Tod 103, 3 ff.
- Ὀρφέης: Ὀρφείως θεολογία 162, 14.
- Ὀσσιος: Bischof von Corduba, begleitet Constantin überall, von ihm hoch verehrt 182, 27—183, 6; Aufenthalt in Nicomedien 8, 2 f u. 14 f; vgl. 183, 4—10; auf dem dortigen Concil 8, 2 ff u. 14 ff; bereitet das Nicänum vor 9, 30 ff; Palinodie unter Constantius 60, 3—6 u. 31—35; Rückkehr nach Corduba 60, 6 ff.
- Ὀυαλαγέσου (Gen.): Bischof von Nisibis, sein Brief über die Belagerung der Stadt 218, 18 f.
- Ὀυαλεντινιανός: (1) ὁ μέγας 128, 23. 240, 10; aus Cibalis 115, 13 f; von Constantius nach Mesopotamien gesandt 86, 8—17; κόμης τῶν λεγομένων κουρουύτων, von Julian als Christ verbannt 86, 5—8. 233, 11 ff u. 28 ff. 234, 29 ff; von Jovian zurückberufen 107, 3 f; Kaiser 109, 1—5 u. 29. 238, 18 f; nimmt seinen Bruder Valens zum Mit-

regenten 109, 6—110, 2. u. bald seinen Sohn Gratian 111, 1 f. 238, 20 ff u. 38 f: seine Antwort an die Bischöfe 109, 32 ff: seine Kinder 123, 2 ff. 128, 23; seine Frau Justina Arianerin 128, 23 f; Tod 123, 1. 240, 7 f, 9 f, 24 u. 33.

(2) *ὁ νεώτερος* 128, 22; Sohn des vorigen 123, 3 f. 240, 10 f u. 35; vierjährig zum Kaiser gemacht 123, 4—9. 240, 9—15, 24—27 u. 33—36; trifft in Thessalonich mit Theodosius zusammen 128, 26 f; Krieg gegen Maximus 128, 27—129, 7; Charakteristik 132, 2—5; Tod 132, 5—133, 9.

(3) *ὁ τρίτος* 149, 1: *ὁ νέος* 149, 35 f; Sohn des Constantius u. der Placidia 4, 8 f. 148, 11. 149, 35 f; zum Nobilissimus gemacht 148, 12; nach Constantinopel geführt 149, 1 f; in Thessalonich zum Cäsar gemacht 149, 2 ff; begleitet den Zug gegen Johannes 149, 6 ff; Aufenthalt in Aquileia 149, 11 f u. 22 f; Kaiser 4, 8 f. 149, 25 u. 37; Friedensschluß mit Aëtius 150, 4—8.

Οὐάλλιος: (1) aus Cibalis 115, 13 f; Mitregent Valentinians für den Orient 109, 6—110, 2; vgl. 111, 9; Aufenthalt in Constantinopel, verehrt den Eudoxius 116, 11 f; Empörung u. Tod des Procop 117, 15—118, 6; vgl. 97, 16 f. 118, 7 ff u. 13 ff. — Aufenthalt in Marcianupolis mit Eudoxius 118, 29 f; vgl. 239, 1 f u. 21. 240, 1 f; Eunomius verleumdet, verbannt u. bald zurückberufen 119, 3—12; Valens wünscht den Eunomius zu sehen 119, 13 f; macht Demophilus zum Bischof von Constantinopel 119, 17 f; läßt Theodorus u. andere ihrer Namen wegen hinrichten 122, 4—14; Aufenthalt in Antiochien 240, 3 f. 9 u. 34; vgl. 124, 3; Zug gegen die Goten u. Tod 124, 1—12. 241, 5—9 u. 15—24. — Verfolgungen gegen die Bischöfe 110, 10—14 mit App. — Accus. *Οὐάλλιος* nur 118, 2; anderswo *Οὐάλλεντα* 109, 14. 111, 9. 115, 13.

(2) Bischof von Mursa, Beziehungen zu Eunomius 119, 8—12.

Οὐάλλετριανός: Kaiser 17, 7.

Οὐάροριανός: Sohn des Jovian, von ihm zum Nobilissimus gemacht 107, 16—19. 238, 14 f (*Οὐάροριανῶ*) u. 36 f.

Οὐᾶτος: s. *Νουᾶτος*.

Οὐἔσπασιανός: Kaiser 95, 19.

Οὐἔτεριανῶν: von Constantia zum Cäsar gemacht 49, 4—12 u. 29. 219, 1 ff. 22 ff u. 37; vgl. 50, 35 f; von Constantius bestätigt 49, 12 ff; vgl. 219, 5 f u. 24 f; wird ihm verdächtig 49, 15 f. 50, 18 f; von ihm abgesetzt 50, 1—6; vgl. 219, 6—11 u. 26—31. 220, 3—8, 19—22 u. 32 f; Lob 220, 8—11 u. 22 ff. — irrtümlich erwähnt 221, 34. — *Βρεττανίων* genannt (Art. P.) 49, 29. 50, 35, *Βρετα-*

- ρίων* (Theophan.) 219, 23, 25 u. 27, 220, 19. *Βετρωρίων* (Chron. P.) 219, 2, 5 u. S. 220, 3 u. 9, *Vetranio* (Hieronym.) 219, 37, 220, 32.
- Οὐλφίλας*: s. *Οὐρσίλας*.
- Οὐρνοι*: von den Alten *Νεβροί* genannt 123, 12; Wohnsitz 123, 13 ff. — unter Valens, Zug gegen die Scythen 123, 10 f. — unter Arcadius, Raubzüge 137, 24—138, 8; töten den Gainas 139, 18 ff.
- Οὐρόρειος*: Bischof (von Tyrus?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.
- Οὐρσίλας*: seine Großeltern Christen aus Sadagolthina in Cappadocien u. von den Goten mitgeschleppt 17, 15 ff; Begleiter einer gotischen Gesandtschaft an den Kaiserhof 17, 19 ff; Eusebius (von Nicomeden) macht ihn zum gotischen Bischof 18, 1 f; sein Alphabet 18, 3; übersetzt die Bibel, außer den Büchern der Könige 18, 3—9; Fahrt über die Donau mit den christlichen Goten u. Niederlassung in Mösien 17, 3—6 u. 17 ff; vgl. 18, 9 ff; daher Moses genannt 18, 11 f; von Philostorgius gelobt 18, 12 f; Heterousianer 18, 13 f.
- Παζζοράτιος*: Presbyter in Antiochien, Sabellianer 188, 13 ff; liefert den Lucian den Verfolgern aus 188, 15 f.
- Παιόνες*: 149, 7 u. ? 73, 10.
- Παιονία*: 123, 5 (s. *Παιόνες*); *Παιωνία* 221, 8; *Παιονία* 240, 12.
- Παλαιστίνη*: 8, 6, 9, 14, 30, 6, 35, 19, 64, 35, 79, 23, 80, 4 u. 25, 206, 28, 222, 14, 228, 1. — *Ἄετιος ὁ ἔφορος τῆς Παλαιστίνης* 43, 18; *Παλαιστίνης... ὁ ἀπὸ Χαριατόπων Θεόδουλος ἐπεσκόπησεν* 105, 7 f; seine Nachfolger Carterius 124, 21 f, u. Johannes 125, 1 f. — *ἡ Παλαιστίνων Καισάρεια* 64, 12.
- Παμφίλον* (ὁ): s. *Εὐσέβιος* (1).
- Παμφυλία*: 138, 23, 139, 25.
- Πάν*: Statue in Paneas 80, 1 u. 13. — eine von den Griechen vergötterte Affenart 41, 5—15.
- Παρεάς*: warum so genannt 79, 30 ff, 80, 1 f; auch *Δάν* 79, 8 f u. 24—28, u. *Καισάρεια Φιλίππων* 79, 10 u. 29 f; dort eine der Jordanquellen 80, 14 ff; die Statue des Christus 78, 1 ff u. 30 ff, von Philostorgius gesehen 79, 7.
- Παιονία*: s. *Παιονία*.
- Παντιχίον*: das jetzige Pandik? (Ramsay, Hist. Geogr. of Asia Minor 183) 136, 22 mit App.
- Παράδεισος*: Lage 38, 30 ff, 42, 30—35; dort die Quellen des Hyphasis-Phison 39, 1 ff (vgl. 39, 11 f), des Tigris u. des Euphrat 37, 23 ff, 39, 15 ff, des Nil-Geon 39, 16 ff u. 19 f; dort *τὸ ζωρόφυλλον* 39, 5 ff.
- Παρασσός*: Stadt in Cappadocien 17, 17.
- Πάτραι*: Stadt in Griechenland 156, 12, 176, 6. — Bischof (nicht mit Namen genannt) 156, 22.

- Πατρόμιλος*: Bischof von Scythopolis, arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 15; mit Acacius, setzt den Maximus ab 221, 20 f; bei Constantius in Singidunum 63, 1 ff; seine Reliquien unter Julian geschändet 22S, 3—6 u. 19 ff. — *ὁ ἄγιος* genannt 22S, 3 u. 19; *Ἀρειανός* 221, 21.
- Πανλίνος*: (1) Bischof von Tyrus, arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 16; Nachfolger des Eustathius in Antiochien 19, 23 f u. 27 ff. 45, 3 u. 29; Lehrer des Aëtius 45, 2 f u. 2S f; Tod 45, 9 f u. 32.
(2) Eustathianer, von Leontius abgesetzt, später Bischof von Antiochien 4S, 9—12.
- Παῦλος*: (1) *ὁ ἀπόστολος* (nicht mit Namen genannt), seine Briefe von Aëtius bei Antonius von Tarsus studiert 46, 5 ff. — sein Schüler Timotheus 210, 15.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
(3) *ὁ Σπανός*, Constantius' *ὑπογραφεύς*, reizt ihn auf gegen Gallian u. wird später von Julian gestraft 75, 20 ff.
- Πελαγία*: Lucians Schülerin, *ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας πρὸς Ἀμανῶ τῷ ὄρει βιώσασα* 192, 20 ff; ihr Märtyrertod 192, 22—26.
- Πελάγιος*: Bischof von Laodicea 67, 6 f.
- Πεντηκοστή*: 51, S u. 16. 210, 1. 221, 3 u. 24.
- Πέπουζα τῆς Φρυγίας*: Verbannungsort des Aëtius 62, 21.
- Περικλῆς*: Anaxagoras' Schüler 165, 13.
- Περίτιος*: Monat 224, 9. 225, 16.
- Πέρσαι*: 26, 5. 29, 14. 50, 7. 53, 10 u. 20. 69, S. 72, 12. 83, 22. 86, 17. 100, 10 u. 11. 101, 20, 23 u. 31. 102, 15. 104, 6 u. 26. 117, 15. 139, 24. 204, 12. 20S, 1, 3, 16, 1S u. 19. 210, 17, 24, 26 u. 30. 211, S. 213, 3, 11 u. 25. 214, 6. 216, 1, 23 u. 3S. 221, 1 u. 1S. 226, 1S. 236, 15. 237, 6, 27, 2S, 32 u. 3S. 238, 1. — *ὁ Πέρσης* 104, 5 u. 25. — *γέρον Πέρσης* 101, 22 u. 27; vgl. 100, 11. — *ἡ Περσίς γῆ* 100, 30; *ἡ Περσίς* 100, 12. 103, 27. 176, 12 u. 20. 20S, 32.
- Περσικὸς*: *Περσικὸν ἐμπόριον, ἐπὶ τῷ στόματι τῆς . . . Περσικῆς . . . θαλάσσης* 34, 21 ff; vgl. 36, 4 ff; *Περσικὴ θάλασσα* 34, 22. 36, 4 u. 14; *Περσικὸς κόλπος* 37, 19; *Περσικὸς πόλεμος* 49, 6. 53, 12. 210, 4. 215, 23. 226, 21. — *ἡ Περσικὴ* 237, 3. — *τὸ Περσικόν* 50, 21. 101, 3.
- Πέτρος*: alexandrinischer Bischof, Märtyrer 1S9, 2.
- Πηγάσιος*: Bischof (vgl. Julian Ep. 7S S. 603, 2 ff Hertlein?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.
- Πηλοῦσιον*: Bischof Callinius 24, 15.
- Πισίδα*: ? 139, 27.
- Πισιδία*: 13S, 23; *πισιδίαι* HS 139, 27.

Πλαζιδία: (1) Frau des Theodosius 128, 21 (s. App. u. vgl. Güldenpenning u. Ifland, Theodosius der Große, S. 55 Anm. 30. u. Malalas 343, 15; *Θεοδόσιος . . . γαμήσας Πλαζιδίαν*).

(2) Tochter des Theodosius u. der Galla 128, 24f; mit Adault verheiratet 143, 7f; dem Honorius zurückgegeben 141, 4f; mit Constantius vermählt 148, 9f; vgl. 143, 12f mit App. zu 143, 8ff; ihr Sohn Valentinian III. 4, S. 148, 11. 149, 35f; mit ihm nach Thessalonich gesandt 149, 1ff; begleitet den Zug gegen Johannes 149, 6ff; Aufenthalt in Aquileia 149, 11f u. 22f; Friedensschluß mit Aëtius 150, 4—S.

Πλάτων: 165, 12; *Πλάτωνος θεολογία* 162, 14.

Πλατωνική αίρεσις: 165, 11.

Ποιμένιος: von den Aëtianern u. Eunomianern zum Bischof von Constantinopel gemacht 105, 10f; Tod 105, 13f.

Πολύεντζος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 8.

Πόντος: Provinz 9, 19. 62, S. 105, 16. 139, 28. 213, 9, 22 u. 27.

Πόρτος: μέγιστον νεώριον Ρώμης 141, 20ff; von Alarich erobert 141, 20 u. 23; vgl. 142, 4ff u. 20f; zweiter Aufenthalt Alarichs 142, 13.

Πορφύριος: der Neoplatoniker, Schriften gegen ihn von Apollinaris. Eusebius u. Methodius 115, 7ff; von Philostorgius selbst 130, 11f.

Ποσειδώνιος: berühmter Arzt, von Philostorgius selbst gesehen 111, 9—12; Lehre 111, 12—15.

Πολλχερία: Tochter des Kaisers Arcadius 136, 6; ihre Rolle bei Theodosius II. 145, 8ff.

Πρίσκος: s. *Κρίσπος*.

Προζόπιος: Julians Verwandter 117, 17f; unter Jovian flüchtig 117, 18—23; verbirgt sich auf dem Landgut des Eunomius bei Chalcedon 117, 23ff. 119, 3f. — Usurpator 117, 15ff u. 25f; in Cyzicus von Eunomius aufgesucht 118, 7—12; Beziehungen zu Aëtius 118, 13—22; vom Heiden Elpidius unterstützt 97, 15ff; Tod 117, 26—118, 3.

Πρόμοτος: Stratege, gegen Maximus gesandt 129, 3.

Προποντίς: S. 14. 30, 5. 148, 23.

Προτάσιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

Προῦσα τῆς Βιθυνίας: Aufenthalt des Vetricano 50, 3. 220, 21 u. (ἐν πόλει Προσιάδι) 220, 7.

Πτολεμαῖος: Bischof (von Thmuis), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

Πτολεμαῖς: τῆς ἄνω Αἰβύης 9, 13. 10, 1.

Πενθαγόρας: Μνησάρχου υἱός, Σάμιος 159, 5; ὁ τῆς Ἰταλικῆς κατάρξας αἰρέσεως 160, 30; Metempsychosen 159, 2—5; Thaumaturgie 160, 30—161, 6; Lehren 161, 7ff u. 19—23; Tod 161, 9—13. —

Πενταγόρον βιβλίοι 160, 9; Θεανὸ ἢ τούτου γεμετὴ καὶ μαθήτρια 161, 13.

Πενταζίων: Ροτόνιο 57, 24.

Ῥάβερνα: 140, 7. 142, 7, 12 u. 17. — τὸ παλάτιον 140, 4.

Ῥαπαῖα ὄρη: 123, 13.

Ῥόδιος; s. Ἰωάννης (5).

Ῥόδος ἢ νῆσος: Erdbeben 213, 14.

Ῥουφίνος: Einfluß bei Arcadius 134, 9—14; Ehrsucht 134, 14 f. 135, 3 ff; Tod 134, 17—23. 135, 6—12; seine Nachfolger Eutropius 135, 16, u. Cäsarius 135, 22 f. — sein Äußeres 134, 24 f.

Ῥοδόμησις: Stratege, gegen Maximus gesandt 129, 2 mit App.

Ῥώμα: s. Ῥώμη (2).

Ῥωμαϊκός: Ῥωμαϊκὴ ἀρχή 124, 12. 152, 5; Ῥωμαϊκὰ γράμματα 7, 19; Ῥωμαϊκοὶ νόμοι 162, 11; Ῥωμαϊκὴ παιδεία 162, 12; Ῥωμαϊκὴ στρατεία 150, 10. — Ῥωμαϊκὸν ἐμπόριον (= Ἀδάνη) 34, 15.

Ῥωμαῖοι: im engeren Sinne 60, 1. 141, 25. 142, 4; ἢ Ῥωμαίων ἐκκλησία 60, 5. — von der Sprache 7, 7. 10, 25. 16, 15. 67, 21. 97, 1. 107, 15; vgl. 22, 1 u. 27. — im weiteren Sinne 30, 5. 33, 5, 14 u. 16. 35, 32. 40, 6 u. 9. 53, 22. 72, 22. 98, 3. 104, 6. 124, 2 u. 14. 134, 2. 137, 10. 138, 15 u. 21. 139, 13. 141, 19. 163, 1. 5 u. 24. 207, 24. 208, 1 u. 15. 209, 23. 213, 11. 222, 16. 227, 29. 237, 25. 26 u. 27. 238, 1. — ἢ τῶν Ῥωμαίων ἀρχή 29, 7. 53, 24. 59, 27; ἢ τῶν Ῥωμαίων βασιλεία 75, 15. 76, 15. 152, 19; Ῥωμαίων βασιλεύς 59, 3. 97, 29. 133, 12. 190, 9. 234, 2. 237, 6; Ῥωμαίων βίος 72, 35 = 162, 21; ἢ τῶν Ῥωμαίων γῆ 107, 32. 123, 11. 238, 4. 240, 17 u. 32; vgl. ἢ Ῥωμαίων 17, 5 u. 8. ? 138, 2; ἢ Ῥωμαίων ἐπικράτησις 73, 13; Ῥωμαίων νόμοι 14, 27.

Ῥωμαῖς γλώτται: 22, 1.

Ῥώμη: (1) ἢ προτέρα im Gegensatz zu Constantinopel genannt 22, 5 u. 31. — 29, 12. 30, 11. 129, 8. 134, 17. 141, 14, 21 u. 24. 142, 21. 144, 7. 149, 37. 206, 14. 213, 16 u. 30. 219, 19, 20, 22, 24, 26 u. 38. 221, 3. 4 u. 27. — Ῥώμην fehlerhaft st. Ῥωμαίων 138, 2? s. Ῥωμαῖοι. — Bischof Liberius 60, 1, Felix 60, 9.

(2) Constantinopel Ἀλμα Ῥώμα 22, 1 u. 27; δευτέρα Ῥώμη 206, 7; ἔνδοξος Ῥώμη 22, 26; νέα Ῥώμη 29, 16. 206, 11; Ῥώμη 207, 2. 210, 10.

Σαβί: Metropole der Homeriten 18, 20. 32, 14; vgl. 32, 27.

Σάβαι: 18, 19; s. Σαβαῖοι.

Σαβαῖοι: οἱ πάλαι μὲν Σαβαῖοι. νῦν δὲ Ὀμηροῖται καλούμενοι 32, 11.

33, 33. 34, 6; vgl. 18, 19 mit App. — s. Ὀμηροῖται.

Σαβέλ: Märtyrer unter Julian 176, 13 u. 21.

Σαβέλλιος: Ketzler 188, 14.

- Σαβώρης:** König der Perser 50, 7, 210, 17, 24, 26, 27 u. 30, 213, 3, 21 u. 25, 214, 6 u. 33, 216, 1, 8 u. 22, 217, 12, 15 u. 31, 218, 1, 5, 9 u. 12, 237, 38. — **Σαπώρης** 50, 7, u. **Σάπωρις** (Chron. P.) 210, 17, 216, 1 u. 8, 217, 12 u. 15, 218, 1, 5, 9 u. 12 genannt.
- Σαδαγολθινά:** Dorf in Cappadocien 17, 17.
- Σαλαμίνα:** Stadt in Cyprus, Erdbeben 207, 20, 213, 6.
- Σαλούστιος:** Praefect unter Julian 175, App. zu Z. 4—5.
- Σάλωνες:** πόλις τῆς Δαλματίας 149, 7.
- Σαμάρεια:** Σεβαστή, ἢ πάλαι Σαμάρεια S0, 31.
- Σαμαρεῖται:** 222, 16, 237, 14. — ἡ τῶν Σαμαρευιτῶν πρὸς Ἰουδαίους ἀήρεσις 214, 19.
- Σάμιος:** 159, 5; s. Πυθαγόρας.
- Σαμόσατα:** τῆς Συρίας 184, 17; ἐκ Σαμοσατῶν 184, 3.
- Σαπώρης:** s. Σαβώρης.
- Σαρακηνός:** 101, 4 u. 7, 102, 15, 208, 17.
- Σάρδεις:** 103, 4.
- Σαρμάται:** 205, 14; s. Σανρομάται.
- Σάρος:** Stratege des Honorius 142, 11 u. 18.
- Σατανᾶς:** 13, 22, 165, 1, 168, 5 u. 23.
- Σάτυρος:** eine von den Griechen vergötterte Affenart 41, 15 f.
- Σανρομάται:** Σανρομάτων (sic HS) 143, 4; s. Σαρμάται.
- Σεβάστεια:** Stadt Armeniens 47, 22, 61, 17, 67, 1.
- Σεβαστή:** ἢ πάλαι Σαμάρεια S0, 31; die Gebeine des Elisäus u. des Täufers Johannes dort verbrannt S0, 5—8 u. 30—35, 228, 1 f.
- Σεβαστιανός:** Usurpator, unter Honorius 144, 17.
- Σεβαστούπολις:** Stadt in Pontus 9, 5 u. 19.
- Σεκοῦνδος:** (1) Bischof von Teucheira, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 12 f.
 (2) Bischof von Ptolemais, arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 13; will nicht das Nicänum unterschreiben 10, 1, 11, 15; exiliert 11, 15 f; prophezeit Eusebius von Nicomeden seine Verbannung 11, 4—8; zurückberufen 12, 6 u. 26 f; reine Lehre 14, 7; stellt Eunomius dem Aëtius vor 48, 20 f; will Aëtius zum Bischof weihen 48, 15—18.
 (3) Praefect, wirkt mit zur Ausrufung des Kaisers Valentinian I. 109, 3 f.
- Σελεύχεια:** (1) Stadt in Isaurien, Concil 63, 19 ff.
 (2) τῆς Συρίας 214, 2, 25 u. 31.
- Σελήνης (τὸ τῆς) καλούμενον ὄρος:** 39, 24.
- Σεντιανός:** Bischof von Boreum, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 12.

Σέριμον: s. *Σίριμιον*.

Σέρρας: (1) Bischof (von Parätonium), will Aëtius zum Bischof weihen 48, 15—18; bei Constantius verleumdet u. verbannt 69, 7 f; vgl. 61, 17 ff; zurückberufen 63, 1—5; unterschreibt nicht gegen Aëtius 84, 5 f. 85, 6 ff; unter Julian, auf der aëtianischen Synode zu Constantinopel 84, 3 ff; unter Jovian 105, 23.

(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.

Σερονήρα: Lucians Schülerin 192, 20.

Σιβύλλεια γραμματα: 159, 17, 163, 23.

Σιγγηδών τῆς Μυσίας: 63, 2 (s. App.).

Σιγγιδών: ? Stadt in Phönicien, s. App. zu 9, 16.

Σιδών: 9, 16 (s. App.).

Σιλβανός: (1) Bischof von Tarsus 66, 23.

(2) Usurpator, getötet 224, 25 f.

Σίριμιον: Aufenthalt des Constantius 51, 29, 59, 6, 25 u. 27; Synoden 60, 3—6, 62, 10—15; dort Valentinian u. Valens 109, 14 ff; Sieg des Theodosius 125, 7 ff. — *Σέριμιον* genannt (bei Phot.) 59, 6, 109, 15, 125, 7.

Σκύθαι: οἱ πέραν Ἰστροῦ (s. Ἰστρος) *Σκύθαι* 17, 4 u. 7 f. 123, 10; οὓς οἱ μὲν πάλαι *Γέτας*, οἱ δὲ νῦν *Γότθους* καλοῦσι 17, 4; vgl. 138, 14 ff; οἱ *Σκύθαι* 124, 1, 205, 23 u. 32. — s. *Γότθοι*.

Σκυθία: 240, 17, 241, 13. — ἡ ἐν τῷ Ἰστροῦ 137, 24. — ἡ κατὰ τὴν Θράκην 234, 9.

Σκυθόπολις: Stadt in Palästina 9, 15, 63, 1, 221, 20, 228, 3 u. 19.

Σολομών: 32, 15.

Σουβίλ: ἔν τινι ἀγρῷ *Σουβίλ* λεγομένῳ 61, 30.

Σούζεις: 50, 13 u. 17; s. *Ἀλπεις*.

Σοῦσαι: 37, 18.

Σουσίς γῆ: 36, 9.

Σπανία: s. *Ἰσπανία*.

Σπανός: 75, 20; *Σπάνος* 182, 29.

Στελίχων: Einfluß bei Honorius 134, 10—14; will seinen Sohn Eucherius zum Kaiser machen 134, 16 f. 141, 8; befiehlt den Rufinus zu ermorden 134, 20 f; conspiriert gegen Honorius 135, 13 f. 140, 2 ff. 141, 3—12; Tod 135, 14 f. 140, 6 f. 141, 13; vgl. 141, 16; andere Version 140, 8—13; sein Nachfolger Sarus 142, 11.

Στέφανος: (1) Bischof (von Ptolemaïs) 105, 23.

(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.

(3) antiochenischer Bischof 212, 23.

- Σύμμαχος:** Consul (im J. 330) 20, 21.
Σύναδα: 19, 12 f (s. App.) u. 31.
Συνέσιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.
Συρία: 8, 7, 30, 5, 35, 26, 36, 8, 41, 29, 53, 23, 72, 11, 83, 15, 112, 6, 115, 18, 125, 15, 130, 14, 167, 9, 184, 4 u. 17, 192, 21, 207, 31, 212, 19, 214, 2 u. 31, 215, 2, 230, 1 u. 23. — *τὴν Συρίαν τὴν ἰδίως Ἐβραυατισίαν καλουμένην, ἔπειτα . . . καὶ τὴν ἄλλην* 37, 9. — *ἡ κοίλη Συρία* 44, 8, 105, 17, 138, 7; vgl. 139, 23 f.
Σύρος: 130, 16. — *πρότεροι . . . τῶν Ἀβξουμιτῶν ἐπὶ τὸν ἐξωτάτω πρὸς ἀνατολὰς καθήγοντες Ὠκεανὸν παροικοῦσιν οἱ Σύροι* 35, 23 f; ihre Geschichte, Sprache usw. 35, 24—30.
Σφίγξ: in Wirklichkeit ein Affe, von Ödipus getötet 41, 17—12, 9.
Σωζομενός: der Historiker 19, 25.
Σωκράτης: (1) Platos Lehrer 165, 12.
 (2) der Historiker 19, 25; *ὁ τῆς Νανάτου αἰρέσεως* 153, 22.
Σώπολις: vortrefflicher Arzt, Lehrer des Aëtius 47, 11 ff.
Τάναϊς: 138, 4. — sein Lauf 123, 13 ff.
Ταπροβάνη: *ἡ νῆσος* 39, 4.
Ταράϊφ (ἐν): 167, 2; s. App.
Ταραντινοί: 161, 10.
Ταρονονδίματος: Bischof von Aigai in Cilicien, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 18.
Ταρσός: 63, 21, 83, 24 (vgl. 167, 2), 207, 25, 226, 3 u. 23. — Bischof Antonius 25, 13 (vgl. 46, 4 f), Theodorus 68, 21, Silvanus u. Acacius 66, 23.
Τάρταρος: 164, 6, 169, 10 u. 33, 170, 30.
Τάτ: Sohn des Hermes Trismegistus 160, 13 ff.
Ταῦρος: (1) *ὑπαρχος τῶν Ἰταλιῶν* 73, 9; Consul (im J. 361) 226, 8.
 (2) Berg 83, 18.
Τάφαρον: Metropole der Homeriten 34, 17.
Τεύχειρα: 9, 13.
Τιβεριάς: 222, 32. — *ἡ τῆς Τιβεριάδος λίμνη* 80, 22.
Τίγρης: Fluß 237, 23. — sein Lauf 36, 4—17, 37, 15—38, 8; vgl. 39, 15 f.
Τιμάσιος: Stratege, gegen Maximus gesandt 129, 2.
Τιμόθεος: (1) *ὁ ἀπόστολος*, seine Reliquien 32, 2 ff u. 23, 156, 1 ff, 176, 6 ff; vgl. 210, 15.
 (2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
Τίτος: Sohn Vespasians 95, 19.
Τριγίβιδος: Gotenführer, Raubzüge u. Tod 138, 14—27.
Τρίπολις τῆς Ἀυδίας: Bischof Leontius 84, 2 u. 8.
Τρίπυλον: Vorort Antiochiens 238, 9.

- Τρισμέγιστος*: 158, 15, 159, 1, 160, 11; s. *Ἐρμῆς* (1).
- Τρόγιμος*: zwei Bischöfe dieses Namens bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6 u. 9.
- Τύανα*: 135, 23.
- Τύρος*: Bischof Dorotheus 231, 1, 28 u. 35, Paulinus 9, 16, 19, 29, 15, 3 u. 29. — Synode 23, 11 ff u. 14 ff.
- Υάκινθος*: ὁ Ἀμυκλαῖος παῖς 88, 5.
- Υπατία*: unter Theodosius II. in Alexandrien getötet 111, 3—8 u. 28—31.
- Υπάτιος*: aus Cyrus in Syrien, Bischof von Nicäa, vertrieben 125, 13 ff.
- Υπερβρεταῖος*: Monat 224, 5, 238, 8.
- Υρκανία θάλασσα*: 36, 7.
- Υρσας*: Fluß. ὃν ἡ γραφή *Φησῶν ὀνομάζει* 39, 1; sein Lauf 39, 1—16; heilt Fieber 39, 12 ff.
- Φαίδρα*: ἡ πάλα 16, 11 u. 32.
- Φαραώ*: Sapor ὁ νέος *Φαραώ* 217, 12 u. 34.
- Φαῦστα*: Constantinus Gattin 15, 24, 16, 31, u. Crispus' Stiefmutter 15, 1 u. 10 f; verleumdet diesen u. wird getötet 15, 1 ff.
- Φησῶν*: 39, 1; s. *Υρσας*.
- Φιλάργιος*: Sohn des Arztes Philostorgius 111, 10 f.
- Φίλιξ*: (1) τῆς *Ρώμης ἐπίσκοπος* an Liberius' Stelle 60, 8 f; verläßt seinen Sitz 60, 9 ff.
(2) ὁ τοὺς *θησαυροὺς ἐπιτετραμμένος* unter Julian 96, 11; vgl. 232, 17 ff; abtrünnig 97, 1 f; vgl. 232, 18 ff; schrecklicher Tod 97, 3—7, 232, 20 ff. — *Φίλιξ* 232, 18 u. 20 f.
- Φίλιππος*: (1) ὁ *Ἰούωρ* 203, 8 (s. App.); römischer Kaiser, Christ 203, 5 f; tötet den Sohn Gordians 203, 8—11; von Babylas aus der Kirche ausgeschlossen 203, 5 ff.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.
(3) *Καυσάρεια ἢ Φιλίππον* 79, 10 u. 30.
- Φιλόθεος*: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.
- Φιλοστόργιος*: (1) Arzt unter Valens 111, 9 f; seine Söhne 111, 10 f.
(2) der Autor unserer Kirchengeschichte, ἐκ *Καππαδοκίας* 1, 2; seine Familie 119, 19 ff; sein Vater Carterius Eunomianer 119, 22 f; seine Mutter u. ihre Eltern Homousianer 119, 24 f, aber von Carterius zum Eunomianismus bekehrt 119, 23 f; Philostorgius Eunomianer 1, 3, 153, 22 f, 154, 4 f; vgl. 44, 24; ungenau Arianer genannt 2, 1 f, 113, 18; vgl. 84, 11 f. — in Constantinopel 128, 11: Spuren seines dortigen Aufenthaltes 21, 12 ff, 40, 6 f, 9 f u. 15, 41, 11 ff; hat den Eunomius gesehen 128, 10 f, u. auch den Arzt Posidonius 111, 11 f, auch die Statue des Christus in Paneas 79, 7. — hat ein *Ἐνδρομίον ἐγκώμιον* geschrieben 49, 1 f,

u. gegen Porphyrius polemisiert 130, 11 f. — seine Kirehengeschichte 2, 2, 4, 1 f. 151, 7; vgl. 79, 22, 130, 30 u. s. Wortregister *ἱστορία*; in zwölf Büchern 2, 33—36, 4, 4 ff. u. zwei Bänden 2, 20 ff u. 33 ff; *ἐν τῷ πρώτῳ λόγῳ* 9, 11; *πρὸς τῷ τέλει τοῦ πρώτου λόγου* 10, 36; *ἐν τῇ ἀρχῇ τοῦ δευτέρου λόγου* 12, 22; *ἐν τῷ δευτέρῳ λόγῳ* 19, 28; *ἐν τῷ τρίτῳ λόγῳ* 44, 24 f; *ἐν τῷ ὀγδόῳ λόγῳ* 112, 31; *ὁ ἔννατος λόγος* 116, 2. — scheint wörtlich reproduciert zu sein 44, 25 f. 111, 37 ff. 131, 6 ff. 134, 1—5, 137, 4 f; vgl. auch 21, 12 (*ἔγωγέ*), 40, 6 f (*ἐθρασάμην*) u. 9 f (*εἶδον*), 41, 12 (*μοι*), 112, 10 (*ἄχρως ἐμοῦ*). — Philostorgius mit Namen genannt 1, 2 u. 7 f. 2, 1, 3, 5, 4, 2, 5, 24, 6, 1, 9, 10, 10, 35, 17, 29, 19, 28, 44, 24, 46, 13, 60, 17 u. 34, 79, 22, 84, 11, 105, 24, 111, 35, 112, 31, 113, 18 u. 36, 114, 29, 116, 2, 131, 1, 137, 1, 140, 2, 151, 7, 153, 22, 154, 4, 177, 29.

Seine Kirchengeschichte (von ihm selbst?) charakterisiert 1, 4 f; von Photius beurteilt 2, 3—14 u. 23, 4, 11 f. — Philostorgius *ὁ δέιλαιος* 114, 35; *ὁ δυσσεβής* 6, 8, 18, 17, 69, 9, 71, 3, 111, 6 u. 17, 112, 31, 134, 6; *ὁ θεομάχος* 28, 4; *ὁ ζακόφρων* 84, 11; *ὁ φιλοψευδής Κακοστόργιος* 12, 2, 24, 21; *ὁ φιλοψευδέστατος* 17, 29; *τὸ δυσσεβές τοῦ ψεύδους ὄργανον* 22, 9; *ὁ τοῦ ψεύδους φίλος* 23, 20. — *ψευδολογεῖ* 68, 3; *περισπαστῶς καὶ ἀναίδην καταψεύδεται* 115, 1; *ληρεῖ* 46, 13; *κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσσῶν* 114, 30; *τερατεύεται* 24, 22; *τερατολογῶν* 20, 1; vgl. 116, 3 u. 6 f.

Φιλούμενος (sic HS): *μάγιστρος*, seine Rolle auf dem nicänischen Concil 10, 23 ff.

Φλαβιανός: seine Doxologie 43, 27 ff; Eustathianer, von Leontius abgesetzt, u. später Bischof von Antiochien 48, 9—14.

Φλέγων: der Historiker 5, 23 u. 25.

Φλωρέντιος: (1) von den Aëtianern u. Eunomianern zum Bischof von Constantinopel gemacht 105, 14, 117, 2 f; trifft dort mit Aëtius u. Eunomius zusammen 118, 24; Thaumaturg 116, 4.

(2) *ἑπαρχος τῶν Ἰλλυριῶν* 73, 10 (hier: *Φλορέντιον*); Consul (im J. 361) 226, 8.

(3) von Procop zum Befehlshaber von Nicäa gemacht, liefert ihn an Valens aus 117, 29 ff; von seinem Heere verbrannt 118, 3—6.

Φόβος: 106, 7 (s. App.).

Φοῖβος: (1) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5; vgl. 106, 7 mit App.

(2) Apollo 77, 25.

Φοινίκη: 8, 7, 9, 16, 23, 11, 79, 29, 214, 4, 13 u. 28, 228, 10 u. 25. — *ἡ τῶν Φοινίκων* 79, 23.

Φράγγοι: 213, 5.

- Φρανίτας*: Gote, Stratege unter Arcadius, besiegt den Gaïnas 139, 11—16.
Φροτιγέρονης: Barbarenführer, plündert Thracien 124, 12 f.
Φρυγία: 62, 20 u. 21, 83, 16, 138, 17 u. 19.
Φρούξ: *γενλὴ τῶν Φρυγῶν* 115, 11 f.
Φώτιος: *πατριάρχης* 4, 3.
Χαιράτοπα: Theodulus *ἀπὸ Χαιρατόπων* 84, 3, 105, 7, 124, 20.
Χαλκηδών: Stadt in Bithynien 75, 23, 117, 6 u. 23, 118, 31, 128, 2, 176, 13. — Bischof Maris 9, 20, 10, 4, 25, 11. — Bischofsversammlung 12, 13 ff. — *Καλχηδών* bei Phot. allein 10, 4, 25, 11, 117, 6 u. 23, 118, 31, 128, 2.
Χερρόνησος: 139, 9.
Χεττούρα: Gattin Abrahams 32, 12, 33, 34.
Χριστιανικώτατος: 238, 16.
Χριστιανισμός: 7, 2, 14, 28, 20, 4, 72, 33, 82, 19, 162, 19, 227, 4; s. Wortregister *χριστιανίζω*.
Χριστιανός: 17, 14, 20, 12, 68, 14, 77, 2, 78, 34, 80, 3, 81, 7 u. 27, 83, 24, 86, 4, 89, 19, 94, 9, 14 u. 17, 95, 15, 96, 8, 98, 21, 101, 20, 102, 16, 130, 12, 153, 1, 154, 19, 155, 20, 166, 8 u. 19, 167, 3, 5, 15 u. 17, 168, 24, 176, 13 u. 17, 184, 19, 188, 3, 191, 10, 197, 5, 203, 4 u. 6, 204, 2, 213, 4, 21 u. 25, 215, 14 u. 20, 220, 8 u. 22, 227, 30, 229, 10, 231, 19, 232, 12, 233, 35, 234, 18, 235, 15, 236, 8 u. 25, 238, 31.
Χριστός: 7, 15, 18, 15, 24, 37, 27, 20, 34, 7 u. 9, 77, 19, 78, 32, 95, 23, 103, 20, 105, 30 u. sehr oft. — *ὁ δεσπότης Χριστός* 95, 21, 102, 16; vgl. 96, 6, 99, 6 u. 29; *ὁ Χριστός ὁ σωτὴρ πάντων* 172, 6; vgl. 169, 7 u. 30, 204, 4; *ὁ σωτὴρ* 78, 1 u. 30, 95, 1; s. auch *Ἰησοῦς*. — spöttisch, im Munde von Heiden *Γαλιλαῖε* 103, 20; *ὁ υἱὸς Μαρίας* 232, 20. — *ἡ εἰς Χριστὸν ὁμολογία* 192, 12, 233, 12 u. 28, 235, 1 u. 8f; *οἱ τὸν Χριστὸν ὁμολογοῦντες* 152, 21.
Χώρα: *μονὴ τῆς Χώρας* in Constantinopel 177, 5.
Ψυχρὸν ὕδωρ: *Frigidus fluvius* 133, 17.
ᾠκεανός: 34, 19, 35, 14, 36, 5, 39, 4, 40, 2. — *ὁ ἐξωτάτω ᾠκεανός* 32, 14, 35, 24 (vgl. Wortregister *θάλασσα*). — *ὁ ἐσπέριος ᾠκεανός* 29, 11, 73, 13.

V. Wortregister

Ἀβασίλευτος: 108, 19.

ἄβατος: 94, 11.

ἄβροχος: ἄβρόχῳ . . . ποδί 35, 18.

ἀγαλλιόμαι: 81, 19.

ἀγάλα: 32, 30, 67, 23, 78, 4, 79, 1, 87, 14 u. 19, 88, 6, 10, 13, 14 u. 17, 89, 7, 92, 6, 93, 11 u. 15, 94, 5, 163, 18, 166, 23, 181, 8, 232, 14. — ζωνῶν . . . ἀγάλα 36, 3.

ἀγείρω: κρότον ἀγείρω (ἐγείρω wohl nicht zu vermuten) τῷ πλήθει 71, 1.

ἀγήρω: 161, 25.

ἀγιστεία: 157, 13.

ἀγκαλιζομαι: 136, 9.

ἄγνωστος: ἄγνωστον τὸ θεῖον 6, 3; ἄγνωστον τὸν θεόν 14, 2; τὴν τοῦ μονογενοῦς γέννησιν ἀγνωστοτάτην 126, 20.

ἀγονία: φάσμαζον . . . ἀγονίας 141, 7.

ἀγοιότης: Plural 133, 3.

ἄγοντρος: 162, 27.

ἄγω: τινὰ πατέρα 193, 8. — ἄγομαι γυναικα 136, 2. — s. διά.

ἀγών: ἐν ἀγῶνι μέγιστον ἦσαν 93, 10. — Kampf für den Glauben 64, 7 u. 16, 65, 2, 116, 20, 130, 12. — τῆς μαρτυρίας 157, 9.

ἀγωνίζομαι: mit d. Infin. 134, 17. — passiv 115, 8.

ἀδελφιδοῦς: 149, 37.

ἀδήριτος: 179, 5.

ἀδιάβλητος: 161, 27.

ἀδιήγητος: 77, 1, 97, 25.

ἀδρανής: 134, 26.

ἄδρός: von der Schreibart 113, 3, 11 u. 32.

ἀειπάροθενος: 228, 22.

ἀένναος: 38, 19, 161, 8.

ἄηρ: Plural 42, 31, 171, App. zu Z. 12. ἀθαροσύς: τῷ . . . τῆς γνώμης ἀθαροσεῖ 64, 7.

ἀθείατος: 52, 6.

ἀθέλητον (τὸ): 71, 19.

ἄθεος: τὸ Χριστιανῶν ἀθεώτατον γένος 81, 27; διὰ τῶν ἀθέων θεῶν 100, 34.

ἀθιγής: ἀθιγῆ παρεῖχε τὴν θέαν 99, 21.

ἀθλητής: 200, 19.

ἀθροόν: plötzlich 101, 10 usw. — ἀθροώς 15, 3, 98, 25 usw. — ἀθροοτάτως 190, 16.

ἀθρυμία: 46, 17 u. 20.

ἀθροών: καὶ τῆς ἐπερορίας καὶ τῆς καθαιρέσεως ἀθροοθῆνα 69, 3.

αἶγλη: 7, 5, 51, 6 u. 14.

αἰγόμενος: 41, 6.

αἰγοπύθηκος: 41, 1.

αἰγοπόσσος: 41, 6.

αἰγοσκελής: 41, 7.

αἰδέομαι: τινὰ ἐπέρωτινος 56, 6 u. 21.

αἰδοῦς: 115, 19.

αἰδώς: 36, 27, 84, 27, 193, 4.

αἰμορροῖω: πρὸς τῆς αἰμορροησέως γυναικός 78, 31.

αἰμόρρους: 78, 1.

αἰνγματιώδης: 42, 8.

αἴρεσις: 4, 7 u. oft. — αἴρεσις Νανάτον 153, 22; Ἐννομίον 153, 23; Ἰταλική 160, 30; Πλατωνική 165, 12; τῶν Σαμαρειτῶν πρὸς Ἰουδαίους 214, 19.

αἰρετίζομαι: mit d. Infin. 13, 19.

αἰρέω: erobren 100, 6, 138, 19, 141, 1, 23 u. ? 25, 149, 8 App.

αἶρω: intrans. 8, 13, 26, 6, 72, 10, 83, 14. — med. 55, 4. — passiv 84, 19.

αἰχμαλωσία: 17, 15, 142, 23.

αἰχμαλωτίζω: 139, 27.

αἰών: ἐξ αἰῶνος 137, 5.
 ἀκάθαρτος: 80, 33.
 ἀκάθεκτος: 54, 14. 55, 11.
 ἄκαιρος: 54, 15.
 ἀκαρπώτατος: 39, 8.
 ἀκαταίτητον (τὸ): 96, 6.
 ἀκατάληπτος: 200, 29. — von Gott 6, 4.
 14, 2.
 ἀκήρυκτος: πόλεμον ἀκήρυκτον 124, 3.
 ἀκλεῶς: 97, 17.
 ἀκμάζω: 65, 8. 82, 3. 111, 37.
 ἀκολασία: 23, 16.
 ἀκολοιθία: φουσιῇ τινι . . . ἀκολοιθίᾳ
 147, 4.
 ἀκόσμητος: 145, 4.
 ἄκοσμος: 121, 11.
 ἀκραιγνέστατος: 42, 31.
 ἀκρασία: 134, 7.
 ἀκρατής: φέρειν τε πάντα καὶ συγγεῖν
 ἀκρατέστατον 121, 1.
 ἀκρόατης: τῆς ἀκρατήτων τάξεως 121, 21.
 ἀκρόατωρ: 132, 4.
 ἀκριβῶς: 39, 22. 187, 8.
 ἀκροόομαι: 45, 2 u. 30. 46, 10.
 ἀκρόασις: 35, 6.
 ἄκρος: 40, 20. — τὴν δύναμιν ἄκροι 64, 9.
 — ἀκρότατος 44, 26 u. 32. 188, 4. —
 εἰς τὸ ἀκρότατον 33, 17.
 ἀκροτελετίτιον: 199, 19.
 ἀκρόχολος: 85, 18.
 ἄκρως: 8, 25. 31, 19. 162, 13.
 ἀκρωτηρία: 142, 9.
 ἀκόλντος: 147, 24.
 ἀλαζονέστατος: 120, 26.
 ἀλία: 16, 2. 108, 4.
 ἀλική: 180, 8.
 ἀλικιμώτατος: 182, 9.
 ἀλληλοφαγία: 142, 5.
 ἀλλοδαπώτατος: 181, 8.
 ἀλλόκοτος: ἀλλοκότους ἐρώτων διαγωγιάς
 49, 24.
 ἄλλος ἀλλαγῆ: 148, 23. 179, 3.
 ἀλλόφελος: 142, 23.
 ἄλογος: 80, 7 u. 33. 227, 9 u. 19.
 ἄλογογίς: 53, 27. 57, 5 u. 26. 134, 23.
 135, 18. 180, 21.
 ἄλσος: 87, 6.
 ἄλνσις: Plural 91, 7. 92, 2.

ἀλφός: Plural 128, 17.
 ἄμα: mit d. Dat. 11, 16 u. oft. — mit
 d. Gen. 63, 12.
 ἄμαχος: 34, 9. 52, 9. 64, 36. 100, 10.
 ἀμεισιτέτως: 121, 18.
 ἀμετάθετος: 100, 2. — εἰς τὸ ἀμετάθε-
 τον 120, 15.
 ἀμετάπτωτος: 95, 4.
 ἀμέτοχος: 162, 10.
 ἀμετρία: 54, 9. 134, 7.
 ἄμη: ἀργυραῖς ἄμαις καὶ σκάφαις 96, 22.
 ἀμηχανία: 96, 3. 124, 6.
 ἀμήχανος: 52, 8. 100, 13.
 ἄμύλλα: 45, 7 u. 15. 47, 2. 64, 20.
 ἄμυσθος: 47, 13.
 ἀμυδέστατος: 37, 26.
 ἀμογητί: 101, 23.
 ἄμουνος: τὸ φθέγμα οὐκ ἄμουνος 130, 24.
 ἀμπίσχω: 47, 33.
 ἀμφήκης: 129, 19.
 ἀμφιέζω: med. 53, 26.
 ἀμφιλαφής: 94, 3.
 ἀμφοδον: ἐν τοῖς ἀμφοδοῖς κατέκειτο
 98, 20.
 ἀμωσγέπως: 44, 13.
 ἀναβαθμός: τῶν πρώτων τῆς βασιλείας
 ἀρξάμενος ἐπιβαίνειν ἀναβαθμῶν 53, 28.
 ἀναβλίζω: 39, 2.
 ἀνάγνωσμα: τῶν εὐαγγελικῶν ἀναγνω-
 σμάτων 35, 5.
 ἀναγόμεναις: 123, 6. 142, 4.
 ἀναγράφω: 5, 9 u. oft.
 ἀναδέομαι: τὴν νίκην 47, 9; τὸ κράτος
 182, 19.
 ἀναδέχομαι: τι 83, 5 u. oft. — mit d.
 Infin. 48, 4.
 ἀναδιδάσκω: 46, 6. 63, 3. 78, 13 u. oft.
 ἀναδόμαι: 198, 13. — von der Quelle
 eines Flusses 37, 23. — ἀναδύει τὸν
 θάλατον 91, 17.
 ἀναζητέω: 53, 1.
 ἀναίδην: 99, 4. 115, 1.
 ἀναιμωτί: 117, 26.
 ἀναινομαι: 10, 27. 16, 21.
 ἀναιρέω: ? τὰς Σάλωνας . . . ἀναιροῦσι
 κατὰ κράτος 149, 8 (s. App.).
 ἀνακαθαίρω: 5, 6. 48, 35.
 ἀνακαινίζω: 95, 6.

- ἀνακαινοποιέω: 166, 9.
ἀνακαλέω: τὰς ἀνακαλούσας τὸν θάνατον
ψήφους 58, 10. — med., zurückberufen
61, 11. 75, 2 (vgl. 75, 34). 107, 2. 182,
23; τινὰ τοῦ πάθους 58, 23; vgl. 191,
11. 25, 16.
ἀνάκειμαι: liegen 25, 4.
ἀνακεφαλαίωμα: 110, 7.
ἀνακήρυξις: 6, 17.
ἀνακηρύττω: 63, 15. 66, 10. 70, 17. 96, 7
u. oft.
ἀνάκλησις: 28, 10. 161, 18.
ἀνακοινῶ: 30, 3.
ἀνακοιμή: Rückkehr 35, 32.
ἀνακομιζῶ: 32, 3. 99, 19 u. 20. 107, 4
u. oft.
ἀνακοῦω: ἀνακρουσθῆναι τῆς εἰσόδου
90, 11.
ἀνακτάομαι: Κωνσταντίον . . . εἰς θάρο-
σος ἄμαχον ἀνεκτίσαστο 52, 9.
ἀναλάμπω: 129, 18. 145, 14.
ἀναλογία: 40, 18.
ἀναμανθάνω: 27, 7.
ἀναμῖξ: 87, 25.
ἀνανταγώνιστον (τό): 46, 21.
ἀναξιδρίδες: 67, 29.
ἀναπλαίω: ὥσπερ ἀναπλαῖσαι τὴν . . .
ἦτταν 180, 27.
ἀναπίμπρομαι: ἀναπίμπρομαι τὴν ψυχὴν
85, 16.
ἀνάπλωσις: 15, 32.
ἀναπνευστικοὶ λόγοι: 108, 6.
ἀναπολόγητος: 152, 19.
ἀναπτύσσω: τὸ βιβλίον . . . ἀναπτυχθέν
99, 24.
ἀναρθρος: 121, 16.
ἀνάρρησις: 122, 10. 148, 15. — εἰς βασι-
λέα 4, 9; εἰς τὴν ἀρχιερωσύνην 23, 9.
ἀναρτίων: 133, 7. 135, 7. 199, 2. — τὸ
πάντων ἀναρτίσασθαι κράτος 49, 9.
ἀναρπύβδεομαι: 39, 26.
ἀνασειώ: τινὰ πρὸς δόγην 132, 6.
ἀνασπῶ: τι ἐκ βάθρων 137, 13; τι τῶν
βάθρων ἀνασπασόμενοι 79, 3.
ἀνάστασις: τῶν σομῶτων 115, 6. — von
Christus 159, 24. 162, 3.
ἀναστέλλω: 63, 10. 86, 17.
ἀναστηλώ: 78, 2 u. 8.
ἀνασχετιός: οὐκ ἀνασχετὸν ποιουμένη
85, 16.
ἀνασώζομαι: τινὰ τινος 53, 8. — etwa
»wiederrufen« τὴν ἐπ' αὐτοῦ θανα-
τηφόρον ἀνασωσόμενος ψήφον 118, 22.
ἀνατέσσομαι: ἐγκόμοιο 49, 2.
ἀνατείνω: 40, 13. 196, 11.
ἀνατέλλω: intrans. von einem Fluß 37, 1.
ἀνατρέπω: 95, 1. 114, 21.
ἀνατρέφω: passiv ἐπὶ τινι 91, 12.
ἀνατρέφω: 5, 5. 60, 16. — intrans. 97, 13.
— passiv 25, 22. 117, 18; ἀνηρηγμέ-
νοις 63, 11.
ἀναφθέγγομαι: καθ' ὄν . . . τροπὸν ἀνε-
φθέγγαστο τὸ ἀπαράλλακτον 65, 16.
ἀναφύρω: αὐτοῖς ἀναφέρονται 33, 3.
ἀναφύω: ἀναφύσεως 78, 5.
ἀναφύζω: 75, 17.
ἀνδραγαθέω: 53, 10.
ἀνδραγαθήματα: 151, 11. 153, 19.
ἀνδραγαθία: 6, 19.
ἀνδριάς: 78, 15 u. 30. 206, 13 u. 16.
ἀνδρόβησις: 134, 24.
ἀνέκαθεν (τό): 178, 13.
ἀνέκκλητος: 193, 17.
ἀνέκπρακτον (τό): 160, 4.
ἀνένδοτον (τό): 197, 8.
ἀνεπνόητος: τὸν θεὸν . . . ἀνεπνόητον
14, 3.
ἀνεπαίσθητος: nicht bemerkend 89, 10.
ἀνεπιβοῦλεντον (τό): 57, 9.
ἀνεπιδοιάστωσις: 34, 33.
ἀνερημέντος: 160, 19.
ἀνευ: 104, 26.
ἀνέχω: διαζόνων βαθμῶν 64, 9. — in-
trans. mit d. Gen. 144, 7. — ἀνέχομαι
mit d. Accus. 37, 17. 38, 25. — mit d.
Infin. οὐκ oder μὴ ἀνέχομαι fast =
ich will nicht 24, 10 u. oft.
ἀνθυμείρομαι: 142, 8. 194, 20.
ἀνθερεών: 40, 12.
ἀνθος: τῆς ὄρας 14, 22.
ἀνθρωποειδής: 42, 7.
ἀνθρωποφανής: 41, 22.
ἀνθρωπατεῖω: 175, App. zu Z. 4—5.
ἀνίστημι: 34. 13. 35, 26. 36, 31. 76, 18.
78, 2. 95, 14. 104, 2. 139, 27. — mit
d. Infin. 105, 19.

- ἀνιστορέω*: erwähnen 137, 3.
ἀνιστόρητος: = *ἀδύγητος* 138, 8.
ἀνίσχων: intrans. 39, 15 u. 28, u. oft.
ἀννῶναι: 210, 11. 220, 8.
ἀνοδίαί: 101, 24.
ἐνοικοδομέομαι: 33, 9. 95, 16 u. 18. 99, 5.
ἀνομιώζω: 102, 20.
ἀνομβροία: 38, 18.
ἀνόμοιος: (theologisch) 65, 11 u. 13. 70, 3 u. 16; *τὸ ἀνόμοιον* 110, 8, 12 u. 14; s. Namenregister *Ἀνόμοιος*.
ἀνομοιώτης: (theologisch) 70, 4.
ἀνομολογέω: anerkennen 9, 1. 65, 25.
ἀνοράω: 67, 27.
ἀνοσιούργημα: 15, 25.
ἀνοσιουργία: 97, 13. 162, 9.
ἀντεπιστέλλω: 126, 6.
ἀντί: *ἀνθ' ὧν* dafür daß, weil 12, 5. 19, 4 u. oft.
ἀντιγράφω: 106, 25. 107, 11 u. oft.
ἀντιδῆλόν: 84, 24.
ἀντικαθιδρέω: passiv 66, 6.
ἀντικρόν: mit d. Gen. 39, 4 u. oft.
ἀντιζοός: 11, 12. 129, 19.
ἀντίλαμπίνω: 140, 5.
ἀντιλογικαὶ λόγοι: 114, 36.
ἀντιλέπω: 64, 14.
ἀντιμισθία: 45, 21.
ἀντίπαλος: 47, 8. — mit d. Dativ 44, 7. 22, 4 u. 30. — *τὸ βεβίαιως ἀντίπαλον* 105, 13.
ἀντιπαράδιδωμι: 27, 9.
ἀντιπαραινέω: 107, 13.
ἀντιπνέω: 34, 10. 48, 8.
ἀντιρροπος: 99, 3.
ἀντίστασις: Widerstand 90, 13.
ἀντιφέρωμαι: 63, 23.
ἀντιχειροτονέω: passiv 32, 6.
ἀντιχώννημι: *τὸ χειρῶν ἀντεχώννημι* 96, 23.
ἀνυπερβλήτος: 50, 11. 64, 35. 105, 31.
ἀνυπόστατος: unerträglich 68, 2. 86, 4.
ἀνυρόω: 105, 31.
ἀνόματος βοιλή: 54, 15.
ἄξιοπρέπεια: (*ἄξιωρρέπεια*: HSS) 88, 7.
ἄξιος: Ausrufung bei den Bischofsintronisationen 120, 1 ff. — *οὐδ' ἀφηγῆσεν ἄξιως* 97, 26.
ἀπάγω: 132, 9. — passiv 47, 15; von Verbannten 11, 6. 48, 12. 57, 28 u. oft.
ἀπαγογή: 67, 25.
ἀπείρω: intrans. 35, 13. 49, 30. 59, 27 u. oft.
ἀπαμεινύζω: med. 76, 13.
ἀπανελίσσω: *ἀπανηλώθη* 137, 7.
ἀπανίστημι: *ἀπαναστάς* 30, 10.
ἀπαρέβλητος: 42, 33. 128, 13.
ἀπαραιτήτος: 54, 15.
ἀπαράλλατος: 106, 10. — (dogmatisch) 25, 26. 65, 15 u. 17. 66, 11; *ἀπαράλλατος* 65, 14.
ἀπαράτροπος: 25, 19. — *ἀπαρατρότως* 35, 10.
ἀπαρέσομαι: 13, 18.
ἀπαρτίζω: 2, 36. 4, 4. — *χρόνος . . . εἰς τρεῖς ἀπαρτιζόμενος μήνας* 69, 4.
ἀπέριτος: *ἀπλοῦς τις καὶ ἀπέριτος* 152, 8.
ἀπερχημοσύνη: 72, 3.
ἀπηλιώτης: 36, 7. 37, 15.
ἀπηχέστατος: 79, 16. 94, 16.
ἀπλόομαι: 21, 10. 198, 15.
ἀποβιόω: 25, 7. 45, 10. 105, 13 u. oft.
ἀποβουκόλειω: 15, 21 u. 26.
ἀπογενώσσω: 198, 1; *τινός* 133, 21; *τι* 139, 17.
ἀποδειλάω: 71, 31.
ἀποδέω: 50, 2. 129, 5. 142, 13. — *πρός πόλεμον ἀποδέεται* 39, 17.
ἀποθησανρίζω: 38, 24.
ἀποθραίνω: passiv 79, 14.
ἀποκαθίστημι: 12, 27. 69, 15. 106, 28. 199, 8.
ἀποκλήρονεις: Excommunication 45, 21.
ἀποκλήρῶσω: 19, 19. 63, 24. 115, 6. — med. 9, 2. 19, 4.
ἀποκλίνω: intrans. *πρός τι* 27, 21. 34, 12. 43, 23 u. sehr oft.
ἀποκομίζω: 55, 4. — *ἀπεκομίσθησαν οἴκαδε* 17, 12.
ἀποκόλλεις: 57, 12.
ἀποκολλέω: 133, 10.
ἀπολαμβάνω: 149, 14 u. ? 98, 18.
ἀπολεπτίνω: 104, 4.
ἀπόλιτος διέξοδος: 38, 26.
ἀπομάχομαι: metaph., mit d. Dat. 66, 13.
ἀποπαύομαι: *τινός* 37, 19. 68, 15. 154, 3. 195, 1 n. oft.

- απορραίνω: 102, 2, 103, 8.
 απορραπίζω: 161, 23.
 απορραύω: 160, 26. — τινός 105, 9. —
 πρὸς τι 14, 9, 98, 24, 148, 8.
 αποροήγηται: 97, 31. — τὸν βίον 68, 1.
 98, 15; τὴν ζωὴν 58, 11; τῆς ζωῆς ἀπορ-
 ραγήναι 134, 22. — ἐκ γυμνασίου εἰς ἔχ-
 θραν Ῥωμαίων ἀπορραγεῖς 138, 18.
 αποροραπτεύω: 116, 21.
 αποροράπτω: 146, 20.
 αποροράπτω: med. 61, 27.
 αποσβέννυμι: 130, 9, 144, 17. — ἀπέσβετο
 77, 26.
 ἀποστασία: 232, 2.
 ἀποστατέω: 233, 24.
 ἀποστέλλω: 52, 31, 53, 5, 86, 3, 95, 16
 u. 18, 149, 2 u. 25.
 ἀποστολικός: 9, 35, 10, 15. — ἀποστο-
 λικὸς βίος 208, 12.
 ἀπόστολος: 18, 16, 32, 3, 36, 30, 45, 33,
 46, 6, 156, 2, 10 u. 19, 157, 2, 176, 6,
 188, 12, 210, 14 u. 16. — ὁ νεὸς τῶν
 ἀποστόλων s. Namenregister Κωνσταν-
 τिनῶν πολις.
 ἀποστράτηγος: ? 149, 17.
 ἀποστρόφος: 15, 14.
 ἀποστράτω: 52, 14.
 ἀποσχίζω: 148, 5.
 ἀποιόδηρ ἔχειτο: 97, 9.
 ἀποτελέω: 36, 5, 80, 21 u. off.
 ἀποτίμνω: τινὰ τῆς κεφαλῆς 101, 8;
 passiv z. B. 118, 2, 129, 6, 133, 20;
 vgl. 91, 17.
 ἀποτεταγμένος: ? 117, 10.
 ἀποτεφρόω: 87, 3.
 ἀποτίτω: 129, 23.
 ἀποτολμάω: 114, 36.
 ἀποτρέπομαι: εἰς τι 116, 18.
 ἀποτρόπαιος: 8, 31, 28, 6.
 ἀποτροφώτατος: = ἀποσιώτατος 194, 21.
 ἀποφαινομαι: mit d. Infin. 48, 17.
 ἀποχόομαι: 45, 14, 136, 20.
 ἀποχρώντως: 45, 1.
 ἀπορηθής: mit d. Gen. 178, 19.
 ἀπροσδόκητον (τὸ): 47, 5.
 ἀπροφάσιστον (τὸ): 67, 9.
 ἀρά: 120, 20.
 ἀραγμοί: 146, 24.
 ἀργαλέος: (ἀργαλέα HS) 97, 8.
 ἀρέσκω: ? vgl. συναρέσκω 54, 4 u. App.
 zu 48, 5) 127, 22. — οὐκ ἀρέσκομαι
 τινι 148, 15.
 ἀρριστεία: 53, 12.
 ἀρριστεύω: ἐν λατρικῇ 47, 13.
 ἀρρέω: εἰς τι 118, 4. — s. 127, 22.
 ἀρροπίθηκος: 41, 2.
 ἄρρτος: 132, 2. — das Gestirn 130, 3 u.
 S. 146, 5.
 ἄρρτος: 39, 2.
 ἀρράμαξα: 74, 12.
 ἀρρόδιος: 27, 23, 115, 27.
 ἀρρόζω: 13, 8; vgl. 145, 5. — mit d.
 Infin. 155, 14. — passiv 147, 1 u. ἀρ-
 ροθεῖται HS) 146, 27.
 ἀρράζω: 128, 2. — τινὰ τιος 118, 17;
 vgl. προαρράζω.
 ἀρροτογογία: 81, 2.
 ἄρριος: σῶος καὶ τὰ πάντα ἄρριος 190, 2.
 ἀρρέντων (τὸ): 78, 19.
 ἀρρή: τὴν ἀρρην ποιεῖσθαι 21, 9, 130, 1.
 ἀρρηγός: 126, 14, 148, 6.
 ἀρρηρατικός: 22, 8, 24, 10.
 ἀρρηρεῖς: 22, 6, 66, 21. — θεοῦ 9, 4;
 τοῦ θεοῦ 89, 5.
 ἀρρηροσίνη: 6, 8, 23, 8.
 ἀρρηρέτων: 208, 13.
 ἄρρων: 44, 10, 51, 31, 54, 19, 136, 23,
 231, 5, 232, 4; τῆς Ἐρώας 82, 21, 93, 20,
 96, 10; τῆς Ἀνατολῆς 82, 30.
 ἄρρεστος: 235, 22.
 ἀρρέβεια: vom Heidentum 53, 7, 79, 2; vgl.
 οἱ ἀρρέβεις 80, 4 u. οἱ ἀρρέβοντες 99, 4.
 — vom Nicänum 12, 24 f.
 ἀρρέζομαι: 200, 31; τὸ τῆς Ἀνατολῆς
 μέρος 29, 14; τὸ χωρίον 24, 25 u. 36.
 — φρόνημα 18, 18; γνώμην 105, 21;
 τὴν ἡσυχίαν 114, 20; vgl. 163, 16, 165,
 14 u. 18, 185, 15.
 ἄρρονδον μῖσος: 47, 24.
 ἀρρασίατος: 134, 3, 185, 26.
 ἀρροτιπώς: (ἀρροτιπῶσις P) 7, 18.
 ἀρρή: 7, 5, 26, 9, 129, 9, 15, 21, 23 u. 26,
 130, 10 u. 13, 137, 6, 145, 13 u. 17,
 146, 1, 3 u. 6, 162, 26, 163, 4 u. 8,
 165, 6 u. S. 208, 8, 214, 8.
 ἀρροθεῖμων τέχνη: 111, 5.

ἄστρον: 179, 19.
ἀστρονομία: 111, 31.
ἀσπλία: 141, 18.
ἄσπλον: 141, 15.
ἀσέμβατος: 122, App. zu Z. 33.
ἀσνήθης: 41, 11. 145, 15.
ἀσπαστροφής: 114, 24.
ἀσχημοσύνη: 81, 12. 127, 9.
ἀταλαιπώρωσ: 149, 13.
ἄτε: 18, 5. 52, 7. 182, 5 u. oft; *ἄτε δὴ*
 25, 24. 48, 11 usw.; *ὡς ἄτε δὴ* 51, 21.
ἀτινίζω: *πρός τι* 51, 20.
ἀτεροπής: 81, 30.
ἀτοπία: 14, 5. 25, 23.
ἀτρέμα: 109, 8; *ἀτρέμας* 198, 19.
ἄτρεπτον (τὸ): 105, 31.
ἀγιοειδέστερος: 163, 3.
ἀγνοσιάλιος: 176, 2 mit App.
ἀδθήμερον (sic HSS): 92, 13.
ἀλλή: 67, 23. — Plural 239, 6.
ἀλλὸς αἵματος: 97, 4.
ἀνταρκίστιτος: 22, 3.
ἀντίκα: 67, 29. 75, 18. 133, 4. 136, 17 usw.
 — ? *ἀντίκα τοῦ λαβεῖν τὴν ἀρχὴν*
 125, 8.
ἀντόθι: 38, 2 u. 3.
ἀντόματος: *ἀπὸ ταῦτομάτου* 199, 14.
ἀντομολέω: 43, 20.
ἀντόμολος: 18, 10. 56, 20. 188, 7.
ἀντός: *αὐτοῦ* daselbst 33, 7. ? 42, 25.
 72, 12. 83, 20. 89, 7 u. oft; *αὐτοῦ ποῦ*
 130, 9.
ἀντοσχέδιος: 137, 15.
ἀντοφνής: 42, 24.
ἀντόχθων: 33, 9.
ἀντοφεί: 72, 32.
ἀνζήν: 40, 18. 92, 1; *τῆς χειρονήσου* 20, 27.
ἀνζμός: 68, 2. 137, 16. 145, 14.
ἀναιεῖω: 74, 5; *τινά τινος* 91, 15. —
 med. *τι* 67, 39. 136, 15; *τινά τινος* 57, 5
 u. 26. 75, 18. — passiv *τὴν κεφαλὴν*
ἀγαιρεῖται 136, 25.
ἀγανισμός: 83, 1. 100, 3.
ἀγετος γλώττα: 94, 17.
ἀγίδονμα: 182, 23.
ἀγμεόω: 82, 13.
ἀγίημι: mit d. Infin. 200, 7. — *ἡφίει*
 135, 11.

ἀγίσταμα: mit d. Gen. 13, 5. 34, 7 u. oft.
ἄφρω: 108, 17.
ἀφορίζω: *τί τι* 50, 4.
ἀφοσιώω: 160, 15.
ἀφικτότατον (εἰς τὸ): 137, 13.
ἀφωνία: 47, 3.
ἀφρονότατος: 47, 23.
ἀφωρισμένως: 36, 24.
ἀχαρίστος: *μηδ' ἀχαρίστωσ* nicht ohne
 Reiz 130, 20.
ἀχθιδόν: 41, 26.
ἀχραντον θῦμα (τὸ): (christlich) 25, 5.
ἄχου: 26, 7 u. oft. — *τινός* 37, 25. 41, 9.
 — mit d. Indic. 146, 22.
ἀχρόνος: 121, 18.
ἀχρονσος: 87, 22.
ἄψυχος: 13, 18. 182, 22.

Βάδην: 21, 1 u. 15. 130, 3.
βαθμής: 144, 10.
βαθμός: 33, 19. 64, 9. 106, 18.
βάθρον: *τῶν βάθρων ἀνασπασάμενοι*
 79, 2; *ἀνασπῶντες ἐκ βάθρων* 137, 13.
βαθίς: *σιγὴ βαθεῖα* 34, 10. — *ὁ ἥλιος*
... βαθεῖως ἐκλείπει 145, 13.
βαλαειῶν: 16, 21.
βαπτίζω: untertauchen 39, 13. — taufen
 73, 3. 26 u. 27. 127, 14 u. 15.
βάπτισμα: 127, 13. 162, 3. 177, 13. 209,
 1 u. 19. 221, 32. 226, 4.
βύραθρα: 101, 25.
βαρβαρικός: 136, 4. 137, 11. 138, 16. 143, 4.
βάρβαρος: 17, 13 u. 21. 34, 28. 59, 26.
 68, 1. 124, 5, 8 u. 12. 125, 7. 128, 6.
 133, 10. 136, 2. 138, 20. 139, 28. 141,
 13 u. 19. 142, 24. 144, 3. 150, 2 u. 6.
 170, 5 u. 24. 181, 12, 21 u. 31. 182, 8.
 241, 8.
βαροθυμῶ: 47, 5. 114, 4.
βασίλεια (τὴ): 65, 17. 68, 18. 75, 13. 90,
 14. 101, 23. 132, 15. 135, 17. 136, 8.
βασιλεύς: ohne Artikel 9, 28. 13, 3. 23, 8.
 36, 26 u. oft.
βασιλεύω: *τοῦ βασιλείοντος* 134, 13.
βασιλικός: 34, 14. 50, 2. 96, 12. — *ἡ βα-*
σιλική 171, 16. 207, 7.
βάσις: *μεῖζω βάσιν εἰς συγγραφὴν (συγ-*

γραφὰς Phot., εἶχεν ὁ λόγος 113, 2, 10 u. 31.
 βαυκάλη: βαυκάλας 6, 13.
 βδέλυμα: 98, 19, 166, 9 u. 20.
 βδελύττομαι: 89, 8.
 βεβαιότης: πίστεως καὶ βεβαιότητος χάριν 51, 31.
 βεβαιώω: ἔπορασαῖς 62, 15. — βεβαιόμαι χειρὶ οὐκείᾳ 65, 6; δι' ἔποραφης οὐκείας 10, 18; vgl. κατασφαλίζομαι u. (Zonar.) Αἰρη. zu S. 145, 9.
 βιάζομαι: 38, 5, 129, 18, 139, 7, 197, 4. — ? τὴν ἐπὶ τὸ ἄνω φορὰν 38, 15 (s. Leidig, Quaest. Zosimeae 38).
 βίβλοι (αἱ ἱεραὶ): 184, 6 u. 26, 187, 2.
 βλασόν (τὸ): 130, 19.
 βλέμμα: Blick 61, 7.
 βορέας: 37, 14.
 βουκολικός: s. Namenregister Βιογίλιος.
 βουλευτής: εἰς τὴν τῶν βουλευτῶν . . . λειτουργίαν 82, 1.
 βουλή σύγκλητος: 22, 2 u. 28, 153, 27.
 βούλησις: (theologisch) s. θέλησις.
 βρανζανόμαι: (βρανζανομένων HS) 136, 15.
 βρέτας Πανός: 80, 13.
 βρέφος: 136, 11.
 βροίθω: 38, 29, 180, 2.
 βροῖω: σκόληκας 43, 21.
 βρίζην: 196, 8.
 βομολόχος: 164, 14.
 Γαμικαὶ ὁμιλῖαι: 143, 7.
 γαράμαντες: Vögel 42, 20.
 γαριάω: 81, 19.
 γεηρός: 39, 12.
 γείνομαι: ἐγενάμην 51, 2, 65, 5, 119, 22, ? 127, 1, 128, 24, 136, 6, 148, 11.
 γέλως: τῷ τῆς τύχης γέλω 145, 2. — γελώτων . . . ἄξια 185, 13.
 γενάρχη: τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου 120, 9.
 γενεά: 27, 22.
 γενναϊότης: τοῦ νοῦ 130, 24.
 γέρας: 134, 5.
 γερονσία: 31, 24.
 γίγνομαι: τοῦ προστάγματος 56, 5; τοῦ δέους 57, 1.

γλαφυρότης: 128, 17.
 γλοντοί: 194, 11.
 γλωσσόχομος: 174, 11 u. 14.
 γοητεία: 88, 15.
 γοργὸς τὴν ζήνην: 41, 16.
 γραμματική: 45, 18.
 γραμματικός: 45, 15, 230, 24.
 γραμμή: ἐκ πρώτης γραμμῆς 185, 7.
 γραφή: heilige Schrift 18, 4, 37, 3 u. 23, 39, 1, 63, 15, 112, 13, 185, 18, 199, 12, 200, 16. — ταῖς Ἰουδαϊκαῖς γραφαῖς 162, 15.
 γυναικωνίτις: 85, 21.
 γύναιον: 23, 15, 61, 16, 111, 7, 136, 3.

Γαιμόνια (τὰ): Teufel 160, 3. — von den heidnischen Göttern 82, 2, 87, 2, 98, 9.
 δαίμων: Teufel 111, 12, 160, 10, 167, 2. — von den heidnischen Göttern 32, 30, 33, 2, 52, 7, 82, 13, 83, 1, 87, 14, 89, 11, 90, 5 u. 16, 91, 6, 93, 8, 122, 8, 167, 22, 182, 22, 189, 6 u. 8, 236, 14; vgl. 89, 12. — ὁ κοινὸς δαίμων 8, 32.
 δαπάνη: πηρὸς 124, 9.
 δέ: s. ὁ δέ.
 δεδίττομαι: τι fürchten 152, 27, 15, 21.
 δεῖω: περὶ τινι 59, 14, 73, 15, 180, 13.
 δειλινόν (τὸ): ἤρξια μετὰ τροφήν τὸν ἔπνον αἰρούμεθα 86, 11.
 δειματώω: 139, 3.
 δεινοπαθῶς: 119, 12.
 δελεάζω: 88, 9, 189, 25.
 δελγίς: 24, 27, 199, 15, 16 u. 21. — δελγίν 197, 15, 198, 13 u. 22.
 δέμω: med. 24, 24, 31, 23, 33, 36, 79, 27, 100, 7.
 δεξιώσις: 119, 9.
 δέος: 12, 25, 57, 1, 86, 14 u. 15 u. oft. — δέει τοῦ μή τι mit d. Infin. 27, 4, 192, 23.
 δεσποτικός: von Christus 99, 6 u. 29.
 δευτεραγωνιστής: 64, 9.
 δεύτερος: ἐκ δευτέρου 52, 11.
 δή: früher Gesagtes wieder aufnehmend οὔτως δή 97, 22, 106, 10, 138, 16 u. ? οὔτως δή 118, 20.
 δῆθεν: zur Kennzeichnung des Scheins 16, 25, 138, 22; vgl. 2, 2, 52, 14.

δηλητήριον φέρονταρον: 16, 29, 26, 8.
 δημηγορέω: 71, 4 u. ? 70, 16.
 δημηγορία: 121, 13.
 δημιουργέω: 127, 6, 169, 9 u. 32. — τὸν
 προῶτον ἄνθρωπον 161, 26.
 δημιούργημα: 147, 23.
 δημιουργός: παραδόξων . . . ἔργων 20, 4.
 — von Christus δημιουργός ἀπάντων
 100, 1; vgl. 169, 16.
 δημοσιώω: 44, 11, 94, 12.
 διά: διὰ μέσον 37, 17, 38, 34. — διὰ τα-
 χέων 58, 22, u. s. ὡς. — διὰ τάχους
 101, 9. — διὰ τιμῆς ἄγω 18, 11, 36, 27,
 182, 18, ποίεομαι 182, 27, γέρω 64, 15.
 — δι' ἐπονοίας ἔχω 72, 3. — διὰ φυ-
 λακῆς ἐποιεῖτο καὶ ἀσχελείας 188, 8.
 — διὰ χειρὸς καὶ γλώσσης ἔχω 134, 13.
 διαβαίνω: 138, 2 u. 4, 141, 3; εἰς 17, 8,
 145, 12; πρὸς 59, 28, 163, 17; ἐπί 156, 5.
 — vgl. 144, 10.
 διαβασκαίνω: med. 188, 15.
 διαβολικός: 100, 33.
 διάβολος: 155, 3.
 διαγορνπνέω: 93, 10.
 διαγωνίζομαι: 7, 16, 197, 14.
 διαδείκνυμι: 195, 18.
 διαδέχομαι: 118, 16, 135, 23, 180, 5.
 διάδημα: 49, 11 u. 13, 72, 19, 74, 21,
 75, 13, 103, 6.
 διαδιδράσκω: 192, 13.
 διαζέγγνυμι: passiv mit d. Gen. 79, 5,
 115, 2, 200, 9.
 διαθέω παρασχῆ: 87, 9.
 διαθῆκαι: 27, 2 u. 5.
 διαθλέω θάνατον: 61, 1.
 διαίρω: intrans. 117, 7 u. 25.
 διαίτι: ποιέσθαι τὴν διαίταν sich auf-
 halten 117, 8. — von einer schieds-
 richterlichen Entscheidung 71, 29, 107, 8.
 διαίτηματα οὐ καθαρά: 126, 9.
 διαίτηται: τῶν βασιλικῶν τε καὶ πολι-
 τικῶν πραγμάτων 54, 20.
 διακρίθαισι: τοῦ βίου 126, 8.
 διακρίματα: χωρίων . . . ἐν χώρῃ τοῦ
 Ἰστροῦ διακείμενον 128, 4.
 διακρίσεις: 85, 30.
 διακομιδή: 157, 6.
 διακονία: 48, 2 u. 3, 61, 3, 65, 36, 106, 17,

διακονικόν (τὸ) τῆς ἐκκλησίας: 78, 16
 u. 35.
 διάκονος (ὁ): 192, 16; vgl. 193, 7. —
 (kirchlich) 10, 22, 33, 19, 62, 17, 64, 5,
 9 u. 25, 82, 14, 228, 10, 12, 25 u. 27;
 (ἡ) 174, 10. — von dem präexistenten
 Christus 121, 19.
 διαλαμβάνω: τὸν ἀρχεῖνα τῆς χειροτονίσου
 20, 28.
 διάλεκτος Ἑβραϊς: 112, 15.
 διαμείβομαι: τι durchwandern 37, 10.
 διαμέλλω: zaudern 72, 21.
 διαμετρέω: τὸν οὐρανόν 146, 7. — med.
 21, 18.
 διαμυχανάομαι: mit d. Infin. 23, 16.
 διαμπερές: 102, 19.
 διανεπαίω: 185, 21; ἀλλήλων 16, 22;
 vgl. 180, 5.
 διανίστημι: 13, 16, 105, 2.
 διανοέομαι: mit d. Infin. 23, 19, 33, 6 u.
 sehr oft.
 διανοίγω: 141, 4.
 διαπέμπω: med. 106, 14; an verschiedene
 Orte schicken 76, 17, 110, 10.
 διαπεραιόομαι: 35, 18, 139, 10 u. 14.
 διαπερονάω: ἦλων . . . ἐκατέρου τῶν
 ποδῶν . . . ἀντῶ 61, 27 (s. App.).
 διαπετετέω: ῥαθύνως τὴν . . . ἀρχὴν
 49, 25.
 διαπλάττω: 42, 9, 116, 3.
 διαπληκτισμός: 9, 9.
 διαπρόττομαι: 28, 3, 30, 12, 35, 7 u.
 sehr oft.
 διαπρεσβεύομαι: πρὸς τινα 32, 10, 148,
 21 u. ? 33, 4.
 διαπτύω: τὸ τῶν δωρεῶν μέγεθος ἐν
 φαίλῳ 193, 12.
 διαπνθάνομαι: 21, 3, 23, 23, 53, 6.
 διαρκέω: 47, 7, 74, 12.
 διαρκήδην: 21, 4 u. 20, 22, 23, 66, 12,
 89, 13 u. oft.
 διασήπω: διασπεύς 43, 21, 97, 25, 98, 25.
 διασθενάζω: τοὺς μὴ συνασβεβῆν ἐθέλον-
 τας 70, 6.
 διασοπέω: 136, 24. — ? von einem Bischof
 τὴν Ἀναβαροζόν (sic HS) 46, 3.
 διασπάω: 79, 4, 111, 7 u. 28. — ἔλικα
 διασπῶν ὧν δίδεισι ποικιλωτάτην = ?

- indem er eine Schraube (= einenschrauben- oder spiralförmigen Lauf) durchbricht (= durch Durchbruch bildet), die mannigfaltigste derer, die er durchläuft 37, 11.
- διασγίζω*: med. 127, 4.
- διασώζω*: 104, 3. 105, 22. 134, 10. 140, 5; med. 25, 20. 41, 12. 79, 7. 138, 26.
- δαΐταξις*: κατὰ δαΐταξιν 131, 7.
- διατάτομαι*: 54, 18. 85, 28. 102, 14. 135, 27; vgl. 182, 14.
- διατείνομαι*: 23, 24. 128, 19.
- διατειγίζω*: 104, 11. 193, 5.
- διατελέω*: ὅσα ἐν ἀργυρῷ τε καὶ χρυσῷ . . . διετέλει 82, 27.
- διατρανόω*: 62, 13.
- διατρπύω*: 7, 5.
- δίδαγμα*: 120, 14.
- διδασκαλεῖον*: 186, 3 u. 14.
- δίδωμι*: δίδουντα 16, 2, aber vgl. z. B. 127, 10.
- δίδειμι*: durchgehen 37, 11. — erzählen 130, 10.
- διείρω*: 36, 14.
- διεδρομαί*: τῶν ἑίδρωων 38, 20.
- διέλεγξις*: ? 47, 3.
- διελέγχω*: 13, 19. 23, 22. 47, 23 u. 32. 98, 10.
- διέλω*: 194, 10. — χρόνον 16, 22. 83, 12.
- διέξιμι*: λίμνην 80, 23; ἔτη 130, 27. — erzählen 5, 4.
- διεξέρομαι*: erzählen 5, 12.
- διειθετέω*: 109, 11.
- διειθύνω*: 145, 10.
- διήνω*: 51, 17. 52, 2.
- διηπειύω*: ἦλιον . . . ἐν οὐρανῷ διηπειύοντα 162, 24.
- δικαστικὸν (τὸ) τῆς ψυχῆς*: 16, 14.
- διοιδέω*: metaph. 85, 18.
- δοίκασις*: 234, 4 u. 21.
- διορίζω*: 50, 17. 86, 2. — mit d. Infin. 73, 1; med. 85, 24. 193, 16.
- δοῖσι*: 14, 2. 75, 18 u. sehr oft.
- διωγμός*: 86, 4.
- δόγμα*: 105, 2. — τῆς ἐκκλησίας 35, 8. 48, 3.
- δογματίζω*: 70, 17. 126, 18.
- δομέστιχοι*: 109, 5.
- δοξάζω*: τι 115, 15. 126, 20. 127, 7.
- δοξομανίω*: 161, 7.
- δορυφορία*: 220, 6 u. 21.
- δορυφόρος*: 55, 3. 101, 7. 132, 7.
- δουζάτον*: 167, 26.
- δοῦξ*: 167, 7. 176, 2 mit App.; Ἀλεξανδρείας 176, 22; τῆς κατ' Ἀγγέλτων διοικήσεως 234, 4 u. 21.
- δράζων*: 40, 7, 11 u. 13. — vom Teufel 162, 1.
- δραματονοργέω*: 63, 4. 80, 5. 144, 2.
- δράσσομαι*: τιος 93, 15. 54, 16.
- δύναμαι*: bedeuten 107, 19 (vgl. δύναμις 23, 34). — δύνασθαι τὴν πρῶξιν 49, 10.
- δύναμις*: τις οὐρανια 21, 5.
- δυσαναφόρος*: 135, 3.
- δυσέμβολος*: 6, 20.
- δυσσηχίς*: 102, 20.
- δυσκαρτερότατος*: 190, 11 (s. App.).
- δύσκληια*: 81, 4.
- δυσμή*: ἐπὶ δυσμάς 146, 7.
- δυσπραγέστερον*: 44, 9 u. 30.
- δυσπρόσοδος*: 6, 20.
- δυστέμαρτος νόσος*: 97, 8.
- δυσχωρία*: 138, 24.
- δυσώδης*: 200, 4.
- ἔάω*: 57, 7; μηδὲν . . . ἀπρακτον 77, 1; vgl. 145, 4.
- ἐγγίζω*: 96, 25. 195, 5.
- ἐγγραφοὶ μνήμα*: 121, 14. — ἐγγράφως 63, 26.
- ἐγγύτατα παραπλήσιος*: 40, 13.
- ἐγείρω*: aufführen, von Gebäuden 84, 23. — reizen 8, 23.
- ἐγέρσεις νεκρῶν*: 20, 11.
- ἐγκαθιδρόνω*: 67, 2. 147, 19.
- ἐγκαίνια*: 225, 13, 15 u. 17.
- ἐγκανίζω*: 212, 7 u. 9.
- ἐγκαρσίως*: 130, 4.
- ἐγκελεύομαι*: mit d. Infin. 128, 3.
- ἐγκολπῶ*: med. 37, 13.
- ἐγκτόμαι*: 100, 33.
- ἐγκόμιον*: 4, 11. 5, 14. 49, 2.
- ἐγχειρίζομαι*: τι 61, 6. 105, 17 u. oft.
- ἔδος*: von den Tempeln der Götter 89, 8.
- ἐθνάρχης*: 34, 7.
- εἰδέα*: s. ἰδέα.
- εἰδωλικός*: 229, 19, 20 u. 25.

- εἰδωλολατρεία: 233, 1 u. 20.
 εἰδωλομανία: 100, 33, 107, 29.
 εἰδωλον: 107, 27, 134, 5, 166, 9 u. 20, 167, 22, 170, 14 u. 34, 176, 5, 206, 19, 227, 4, 228, 11 u. 26, 229, 5 u. 14, 230, 2, 231, 9, 10, 12 u. 15, 234, 22.
 εἰζοσαετηροῖς: 224, 2.
 εἰζόν: 25, 26, 36, 31, 41, 12. — von Statuen: 28, 4, 78, 1 u. 5. — αἱ . . . τοῦ Κωνσταντίου εἰζόνες, ὡς ἔθος ἦν . . . ἀκατέμπονται πρός τὴν Ἐσῶν 148, 13.
 εἰλιγγιάω: 51, 21.
 εἰμαυμένη: 179, 20.
 εἰρηκίη: 24, 15, 25, 6, 97, 17, 194, 3, 197, 13.
 εἰρωνεύομαι: οὐρανοβίαται . . . εἰρωνευόμενος τοῖς ἀμφὶ τὸν Ἄετιον 116, 18.
 εἰς τό mit einem Adjectiv, st. eines Adverbs: 67, 9, 72, 2 u. oft.
 εἰσφεύγωμαι: εἰς τὸν . . . Ὀκεανὸν τὸ ἄεθρον εἰσφευγόμενος von einem Flusse 39, 4.
 εἰσηγέομαι: 14, 3, 65, 12, 66, 12, 70, 3 u. oft; τὸ . . . παρατίον 59, 10; τὴν . . . παραίεισιν 11, 2; τὴν βουλὴν 109, 2.
 εἰσζολπιζομαι: 35, 14.
 εἰσοικίζω: passiv παρὰ τινα 45, 16.
 εἰσπηδάω: 22, 13, 77, 6.
 εἰσπρίττομαι: δίχην 12, 5; τιμοφίαν 27, 3, u. oft.
 εἰσφοιτάω: 82, 28.
 ἐκβαζχέομαι: 81, 2, 111, 13.
 ἐκδέομαι: τινα τῶν ποδῶν 79, 3; τινα σχοίνον 99, 13.
 ἐκδηλότατος: 115, 16.
 ἐκδικαίτομαι: εἰς . . . ἀσχημοσύνην ἐκδικαίθησθαι 127, 9.
 ἐκδιηγέομαι: darlegen 18, 19.
 ἐκδοσκεύω: τινὰ τοῦ ζῆν 132, 5.
 ἐκείνος: κατ' ἐκεῖνο καιροῦ 14, 5 u. oft. — οἱ ἐκεῖνι 39, 7; ἡ ἐκεῖνη χώρα 40, 16; ἡ ἐκεῖνη γῆ 42, 24; ? τὰ ἐκεῖνη χωρία 73, 8; vgl. ταῦτα s. v. οὔτος.
 ἐκέεισε: = ἐκεῖ 23, 17, 34, 22, 35, 25 u. 32, 37, 5 u. oft.
 ἔκθεσις: Glaubensbekenntnis 71, 17.
 ἔκθεσις: 106, 9; τὸ ἔκθεσις 71, 18.
 ἐκκλησιάζω: 121, 3.
 ἐκκλησιαστικά (τὰ): 117, 14. — τὰ ἐκκλησιαστικὰ δόγματα 121, 2.
 ἐκκροέομαι: ἐξεκρόεματο . . . τοῖς ἡμέροις αὐτῆς 61, 10.
 ἐκκωτίλλω: ποικίλοις αὐτὸν ἐξεκώτιλλε λόγοις 15, 13.
 ἐκλείπω: ὁ ἥλιος . . . ἐκλείπει 145, 13.
 ἐκλειψίς: 214, 8.
 ἐκμειλλίσσομαι: 56, 19.
 ἐκμυαίνω: 69, 6.
 ἐκμυκτηροῖζω: 15, 31.
 ἐκονσίως: 191, 27.
 ἐκπιζοαίνω: med. App. zu 75, 22.
 ἐκπληρόω: δευτεροαγωνιστῶν χορόν 64, 10; τὸν τῶν οφθαλμῶν . . . τίπον 88, 4.
 ἐκπλήρωσις: τῆς ὀργῆς 65, 9.
 ἐκπνοή: letzter Atemzug 103, 19.
 ἐκπραξις: δίχης 8, 30.
 ἐκτάδην: 198, 18.
 ἐκταράσσω: 53, 1, 120, 6, 197, 18.
 ἐκτομή: castratio 135, 18.
 ἐκτρέπομαι: τινα 98, 21.
 ἐκτύπωμα: 40, 15.
 ἐκφεγγής: 129, 13.
 ἐκφώνησις: von der Doxologie 43, 30.
 ἐκνύχω: den Geist aufheben 52, 17.
 ἐλατήρ: παθῶν φεραδεντὴν . . . καὶ ἐλατήρα 20, 3.
 ἐλαίνω: 32, 6, 128, 1; passiv 17, 6, 43, 22, 46, 34 u. oft. — intrans. 44, 12, 138, 7, 298, 13 u. ? 5, 4.
 ἐλαφος: 40, 14 u. 17.
 ἐλέγας: 35, 39, 49, 3 u. 6, 216, 3 u. 24, 217, 2, 6, 25 u. 29.
 ἐλιξ: 37, 11.
 ἐλκω: τὰς ἐσχάτας . . . ἀναπνοάς 16, 24; ὁτὼ τῶν . . . λιτρῶν . . . βέρος 137, 19. — intrans. εἰς τι 5, 27, 41, 24.
 ἐλλήνίζω: 25, 16, 32, 29, 192, 8.
 ἐμβαίνο: εἰς . . . τιμὴν ἐμβεβήκει 58, 2.
 ἐμβάλλω: 36, 7, 37, 6, 101, 24, 130, 8, 137, 17, 138, 12, 141, 3, 197, 7.
 ἐμβύω: 117, 12.
 ἐμβοίθηται: 136, 16.
 ἐμπερίτομος: beschnitten 32, 15 u. 28.
 ἐμπιζοαίνω: med. 75, 22.
 ἐμπλέω: 15, 23.
 ἐμπόρον: 34, 18 u. 22.

- ἐμπροΐζω: 95, 20.
 ἐμφύσημα: τῷ ἀπ' ἀρχῆς πνεύματι θείῳ καὶ ἐμφύσηματι 161, 25.
 ἐν: nach Verben der Richtung z. B. 82, 24 u. 28. 89, 5 u. 19.
 ἐναγής: 15, 28. 24, 6.
 ἐναζμάζω: χρόνοις 130, 26.
 ἐνάμιλλος: τινι 34, 16.
 ἐναποζλίνω: intrans. 49, 24.
 ἐναποκρεμάννυμι: ἐναπεκρέμασαν 163, 6. ἐναποκτείνω: 101, 27.
 ἐναποκίνω: ἐναποκίνοσαι HS 178, 17.
 ἐναπολαμβάνω: 147, 8.
 ἐναποπνίγω: 16, 2.
 ἐναποροῦμαι: 103, 11.
 ἐναποσβέννυμι: 146, 22.
 ἐναποτίθημι: μετ. 33, 7.
 ἐναποροῦω: 97, 23.
 ἐναπονήγω: sterben 96, 26.
 ἐνάσχομαι: τιος 96, 21.
 ἀνασελεύγω: 97, 23.
 ἐνασχολέομαι: τινι 46, 8.
 ἐναντος: 181, 15.
 ἐναφήμι: 137, 14.
 ἐνδαιτήμα: 86, 27.
 ἐνδίδωμι: πάντα πράττειν οὐκ ἐνεδίδου er ließ nicht nach 82, 3.
 ἐνδοτάτω: 18, 15.
 ἐνδυναμόω: ἐνδυναμοῖσιν mit d. Infin. 147, 22.
 ἐνελίττω: 42, 15.
 ἐνερογάζομαι: 99, 10, 146, 18.
 ἐνεργεια: 34, 35. 89, 11; ἱεροουργική ἐνεργεια 120, 1.
 ἐνεργός: 88, 18.
 ἐνερχόθι: 137, 14.
 ἐνερῶω: 106, 4.
 ἐννομος βασιλεία: 133, 19; ἐννομον δόγμα 167, 21.
 ἐνοικέω: 36, 16. 100, 5. 115, 2.
 ἐνοχος: mit d. Gen. 24, 5. 140, 3; vgl. ἀτύποις ἐνέχεσθαι 14, 2.
 ἐνσθενάζομαι: 187, 6.
 ἐνσκήπτω: 93, 14. 185, 19.
 ἐνστασις: 154, 6. 192, 2. 197, 8.
 ἐνστοργυλός: 41, 23.
 ἐνταυθοῦ: 35, 26.
 ἐντείνω: 13, 8; passiv 88, 6. 102, 17.
 ἐντέλλομαι: ἐντελλόμενος 16, 20. 54, 1. 82, 21. 92, 2 u. oft. — τῶν ἐντεταλμένων 82, 24.
 ἐντεθεῖν (τό): 142, 21.
 ἐντολαί: 134, 20.
 ἐντός: diesseits 137, 24.
 ἐξάγιστος: 15, 22. 229, 23.
 ἐξαθετέω: 14, 28.
 ἐξάμνηρος: 55, 6.
 ἐξανίστημι: νεκροῖς 160, 10. 162, 5. — ἐξανίσταμαι 51, 25 u. Codd. PS 57, 23.
 ἐξαπινάω: 13, 13. 73, 24. 129, 4.
 ἐξαπορέω: 147, 2.
 ἐξαποστέλλω: 23, 12.
 ἐξάπτω: med. οχοῖνους τῶν ποδῶν 55, 6 u. 12; vgl. 79, 13. — τῆς ἰατρικῆς ἐξήπτο 47, 19; τῆς ἐξαφθείσεως τοῦ κρανίου γλογοῦς 190, 18.
 ἐξαρθροῶ: 194, 11.
 ἐξαρθρόομαι: τί τιος 197, 10. — ? ἐξαρθροῦσαι st. ἐξαρθρόοσαι App. zu 141, 19.
 ἐξαρθῶ: 72, 14. 73, 19. — med. τι 133, 14.
 ἐξασκέω: 87, 13. 111, 4. 162, 14.
 ἐξαστρύπτω: 7, 18. 87, 26.
 ἐξανγάζομαι: 129, 20.
 ἐξέλασις: 53, 22.
 ἐξερημῶω: 138, 11. 139, 7.
 ἐξίλεῶω: med. 68, 3.
 ἐξίς: λεπτός τὴν ἕξιν 134, 26.
 ἐξοικεῖω: med. τινα 107, 7.
 ἐξοικοδομῶ: med. 31, 4 u. 25. 201, 8.
 ἐξοικιῶω: 162, 14.
 ἐξομοῖομαι: 160, 20.
 ἐξομοῖω: 85, 20. 141, 19. — intrans. 39, 19. 56, 21.
 ἐξορχέομαι: τὸ τῆς βασιλείας μέγεθος ἐξορχόμενος 49, 25.
 ἐξοσίωσις: 90, 6.
 ἐξοστρακισμός: 11, 6.
 ἐξυβρίζω: 85, 14. 97, 22; τινὰ Αἰθίοπιον 116, 19; vgl. εἰρωνεῖομαι.
 ἔξωθεν: τῆς . . . ἔξωθεν καλομένης παιδείσεως 112, 11. — αἱ . . . τῶν ἔξωθεν ἱστορία 155, 12.
 ἐξωραίζω: 128, 14.
 ἐξωτάτω: 32, 14. 35, 23.
 ἐορτή: 51, 8 u. 16. 71, 4. 89, 20. 195, 6 u. 20.
 ἐπαγάλλομαι: τινι 190, 20.

ἐπαγγελία: Versprechen 34, 32.
 ἐπάγω: τί τινι 77, 3, 193, 15, 194, 6. —
 ? fehlerhaft st. ἀπάγω 47, 15, 119, 8.
 ἐπαγωγή: τῶν δευτέρων 189, 15.
 ἐπαγωγότατος: 113, 14, 189, 25.
 ἐπαθλον: 140, 11.
 ἐπαιτούμαι: τι 107, 14; τίνα ἔν εἴη οἷς
 ἐπαιτῶται τὸν Ἀέτιον 65, 11.
 ἐπαῖω: 112, 15.
 ἐπαίγω: 79, 6.
 ἐπαμαρῶω: 177, 23.
 ἐπαναρέω: med., wiedernehmen, auf-
 nehmen 5, 6, 33, 32.
 ἐπανακίχλησις: 161, 22.
 ἐπανατέομαι: 187, 7.
 ἐπανάστασις: Empörung 59, 1 u. 19,
 72, 7 u. 15, u. oft.
 ἐπανόστημα: 41, 20.
 ἐπαναστρέφω: intrans. 19, 5.
 ἐπανατρέχω: 72, 5.
 ἐπανθέω: 87, 25.
 ἐπανίσταμαι: sich erheben 51, 24, 97, 16,
 144, 16.
 ἐπανορθόω: 35, 5, 76, 17.
 ἐπανόρθωσις: 199, 12.
 ἐπαπειλέω: med. 83, 25.
 ἐπαρόσσω: ἐπαροράθη HS 52, 16.
 ἐπάρατος: 97, 18.
 ἐπαρχία: 107, 34, 206, 15, 240, 19.
 ἐπαρχος: 109, 4, 120, 4, 203, 8; πόλεως
 142, 3; προαιτωρίων 52, 31, 54, 11 u. 21,
 169, 2, 223, 3; τῶν προαιτωρίων 119, 6;
 τῶν καλουμένων προαιτωρίων 53, 13.
 — s. auch ἑπαρχος.
 ἐπάροχοι: 67, 5, 86, 5, 110, 1 u. ? 148, 2.
 ἐπαυξάνω: 105, 10.
 ἐπαύριον (ή): 104, 2, 117, 29.
 ἐπειμι: 179, 13, 138, 23 u. ? 6; vgl.
 ἐπέρομαι.
 ἐπειροῦμαι: τῇ Ἐφῶ ἐπειρομένους 138, 5.
 ἐπέλασις: 182, 2.
 ἐπελαίνω: intrans. 101, 3, 142, 21.
 ἐπεξερόμαι: auseinandersetzen 5, 25,
 137, 23.
 ἐπεροῦμαι: μηδὲν . . . κακὸν ἐπερ-
 οῦσάμενος ἄλλο 59, 2.
 ἐπέρομαι: τι 17, 10, 139, 25, 141, 2;
 τινι 140, 15.

ἐπηνυγάζω: 153, 16.
 ἐπηρεάω: τι 111, 15.
 ἐπίρροια: 107, 1.
 ἐπὶ μάλλον 98, 9, 128, 20; ἐπὶ μέγα 88, 1,
 93, 16, 156, 14; ἐπὶ μέγιστον 51, 5;
 ἐπὶ μήκιστον 7, 4; ἐπ' ὀλίγον 38, 14
 u. oft; ἐπὶ πλεῖον 72, 18; ἐπὶ πλεῖστον
 35, 15, 112, 12, 146, 21; ἐπὶ πολὺ
 115, 7, 214, 2, 229, 1; τὸ ἐπ' αὐτὸν
 εἶναι 188, 9. — ἐφ' ᾧ mit d. Indic.
 71, 23. — mit d. Infin. 57, 5, 64, 13
 u. oft.
 ἐπιβαίνω: Βιθυνίας 57, 20; τῆς Καπα-
 δοκίας 191, 9; Κωνσταντινουπόλεως
 67, 3. — τῶν . . . ἀναβαθμῶν 53, 27;
 τετρανίδος 122, 11. — ἔτους 20, 20, 26, 5
 (ἔτος 26, 1; ἐνιαυτῶ 208, 2), 117, 15; ἡλι-
 κίας 145, 11. — τῇ Κωνσταντινουπόλει
 109, 13; vgl. 208, 18, 238, 7 u. 145, 2;
 ἐν Κωνσταντινουπόλει 230, 8. —
 ? fehlerhaft st. ἀποβαίνω 146, 1.
 ἐπιβιβάζω: τινά τινι 60, 13, 111, 1.
 ἐπίγνωσις: τῆς ἀληθείας 33, 32.
 ἐπιγνώω: med. τι αἰτίαν 19, 6.
 ἐπιδαψιλεύω: med. 84, 23, 194, 20.
 ἐπίδηλος: 21, 5, 39, 9, 42, 25 u. oft. —
 ἐπίδηλος 52, 6, 189, 7.
 ἐπιζητήσεις: 65, 1, 198, 2.
 ἐπιθαλάττια τείχη: 117, 8.
 ἐπιθειάζω: 196, 12.
 ἐπικατασείω: τί τινι 63, 12.
 ἐπιχειρομέω: 160, 5.
 ἐπίχλην: 5, 11, 9, 21.
 ἐπίχλησις: 63, 17.
 ἐπιχλυσμός: 137, 15.
 ἐπιχρατέστερος: 46, 19.
 ἐπιχρότησις: 73, 13.
 ἐπιχροτέω: τι χειρὶ καὶ γλώττῃ 144, 9.
 ἐπιχτιζέω: 205, 1 u. 17.
 ἐπιλαμβάνω: ? 98, 18. — med., mit d.
 Gen. 31, 19, 162, 13, 183, 3. — von
 der Zeit 207, 10, 226, 7.
 ἐπιμίγνυμαι: mit d. Dat. 41, 4.
 ἐπιμιξία: περὶ τι 39, 12; ? πρὸς τινα 48, 17.
 ἐπιμονώτατα προσενχαί: 195, 2.
 ἐπιμορφόω: 45, 5.
 ἐπιμέλια ἄσματα: 13, 7 u. 28.
 ἐπιπέτω: 34, 33.

- επιπέριμι: ? 8, 11.
 επιπερίμι: 8, 11 (s. App.).
 επίπνοια: *Μουσίως* 39, 17.
 επίπνοος: 88, 17.
 επιρρώω: 147, 2.
 επίρροτος: 148, 7.
 επίσημα (τά): τῆς βασιλείας 129, 5.
 επισκοπεῖον: 213, 10.
 επισκοπέω: mit d. Gen. 64, 11 u. 35, 105, 8, 124, 21. — τὰ καθ' ἑαυτὸν ἐπισκοπούμενος 43, 14. — s. auch διασκοπέω, ἐπιστιπέω, ἐφορώω u. ἐφορέω.
 ἐπισκοπή: 43, 6 u. 11, 48, 15, 60, 10, 68, 21.
 ἐπίσκοπος: 6, 16, 8, 3 u. 34, 68, 18 u. oft.
 ἐπισπάω: med. 30, 26, 47, 6 u. oft.
 ἐπιστάτεος: von einem Bischof 115, 18. — ? 35, 7.
 ἐπιστρατεύω: 123, 10; mit d. Infin. 74, 5.
 ἐπιστρέφω: passiv 45, 2, 58, 7, 83, 7.
 ἐπιστροφή: 58, 3, 147, 9.
 ἐπισυνίγω: 164, 15.
 ἐπισυναθροίζω: 24, 14, 195, 7.
 ἐπισηίζω: 198, 17.
 ἐπιταρέσσω: 16, 14.
 ἐπιτεχνάζω: ἐπιτεχνασθῆναι 6, 17.
 ἐπιτίθημι: 81, 1; πέρας τινί 116, 13, 119, 16. — med. 75, 13, 182, 20; τινρανίδι ἐπιθέμενος 148, 21. — ? fehlerhaft ἐπέθεσαν 138, 6 u. ἐπετίθει 144, 10.
 ἐπιτίτω: noch dazu gebären 136, 7.
 ἐπιτωθάζω: mit d. Dat. 94, 9.
 ἐπιφανής: ἕτεροι τῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐπιφανῶν ἀρχόντων 136, 23; vgl. 96, 10. — ἐπιφανέστατος Nobilissimus 107, 18 (vgl. 238, 14), 148, 12. — ἐπιφανῶς 67, 19.
 ἐπιφημιζω: καὶ ὕσας ὁ Ἑλληνικὸς ὕθλος ἐπιφημιζεὶ προσωνυμίας 82, 16.
 ἐπιφράττω: ἀφῶν 108, 6.
 ἐπιχώρησις: βουληθέντα τῇ πρὸς Ἀθανάσιον ἐπιχωρήσει τὸ αἰσχος ἐπικαλέσασθαι 43, 19.
 ἐπιχώριος: 32, 30, 33, 2, 118, 14. — ἐπιχωρίως 6, 14.
 ἐπιφησιζω: 10, 17, 23, 10.
 ἐποφθαλιμέω: 145, 1.
 Philostorgius.
 ἐποχέω: 109, 7; mit d. Gen. 118, 7.
 ἐποδή: 161, 5.
 ἐπόνημος: 24, 35. — τὸ ἐπόνημον 33, 16, 35, 17, 36, 12.
 ἐραστής: τοῦ ἑταίου 66, 15; τῆς . . . δόξης 18, 13; τῆς . . . αἰρέσεως 105, 27; τῆς Χριστιανῶν πίστεως 155, 20.
 ἐρείδω: ὁ ἥλιος . . . καθέτως ἐπ' αὐτῇ τὰς ἀστῆρας ἐρείδων 38, 33.
 ἐρείπιον: 142, 24.
 ἔρημος (ῆ): μεγίλη καὶ ἀμυδοεσιάνη 37, 26. — ἐρήμην αὐτοῦ κατεδικάζαστο 120, 5; ἐρήμην ἡλείοντο 66, 25.
 ἐστία βασιλική: 67, 22.
 ἔσχατος: 16, 24, 46, 17 u. oft. — ἔσχατον mit d. Gen. 5, 4, 44, 11 u. 32.
 ἐταιρίζομαι: τινα 106, 10.
 ἐταιρικός: γύναιον . . . ἐταιρικόν 23, 15.
 ἐταιρίς: 23, 23.
 ἐτεροδοξέω: 66, 19.
 ἐτεροδόξος: 44, 6.
 ἐτεροουσιαστής: 12, 13.
 ἐτεροοῖσιον (τὸ): 13, 1, 18, 16, 35, 10, 60, 16, 63, 24 u. 26, 64, 8 u. 21, 65, 28, 67, 4, 69, 12, 73, 2, 112, 9.
 ἐτοιμότης: 115, 24, 134, 25.
 ἐναγγελίζω: med. 99, 27.
 ἐναγγελικός: 182, 24, 215, 17. — τὰ ἐναγγελικὰ ἀναγνώσματα 35, 5.
 ἐναγγέλιον: 99, 26.
 ἐναγγελιστής: 32, 1 u. 22, 46, 3, 210, 15.
 ἐναγής: τῆς οὐκ ἐναγοῦς χειροτονίας 24, 6. — τῶν . . . οὐκ ἐναγῶς δρομέων 35, 4.
 ἐνεξισπάτητος: 14, 26 (s. App.).
 ἐνθηνέω: τὴν . . . Θορήκην . . . ἐνθηνόμεν 20, 26.
 ἐνθής: κὰν οὐκ ἐπ' ἐνθίας καὶ ὀμαλοῦ 81, 29. — ἐπ' ἐνθῆ 38, 5. — ἐκ τοῦ ἐνθῆος 56, 18.
 ἐνθίτης: τρόπον 72, 4.
 ἐγκαταφρόνητος: 148, 6.
 ἐνκλειέστερος: 145, 3.
 ἐνμαρτέστερον: 113, 16.
 ἐνμήκη: 134, 24.
 ἐνμήχανος: 38, 26.
 ἐνοῦχος: 16, 20, 58, 1, 18 u. 30, 135, 16 u. 20, 157, 12, 235, 14.
 ἐνπατρίδαι: 155, 22.

- εἰρητής: 18, 3.
 εὐσεβεία: Christentum 17, 5. 33, 4, 7, 10
 u. 32, 34, 12. 81, 13. 83, 1. 86, 7. 96, 8.
 97, 2. 107, 2 usw. — Orthodoxie 6, 2.
 48, 36. 70, 15. 116, 20.
 εὐσεβής: οἱ εὐσεβεῖς die Christen 17, 18;
 vgl. 17, 12. — τὸ εὐσεβές das Christen-
 tum 17, 14.
 εὐσχημοσύνη: 31, 18.
 εὐτραπέλια: 185, 12.
 ἐνδρότατος: (s. App.) 87, 11.
 ἐφήμη: 117, 3. — gestatten 52, 30; mit
 d. Infin. 43, 11. 189, 18 u. oft.
 ἐφομαρτέω: 38, 17.
 ἐφορώ: πόλις, von einem Bischof 36, 2
 (vgl. σκοπιέω u. διοσκοπιέω).
 ἐφορεία: Bistum 45, 3.
 ἐφορεύω: von einem Bischof 156, 22;
 mit d. Gen. 115, 16; mit d. Accus.
 119, 16.
 ἐφορος: Bischof 10, 3. 33, 21. 43, 17. 46, 8.
 68, 18. 189, 2.
 ἐφηνώω: τινί 16, 16.
 ἔχω: s. διά. — ἔχομαι mit d. Gen. 36, 1.
 53, 20 u. oft.
 ἔωθινός: 138, 10.

 Ζάκορος: 82, 14.
 ζέω: τὸ ζέον τῆς ἀργῆς 75, 17.
 ζόφος: 13, 14.
 ζυγή: Paar 168, 10.
 ζοδιακὸς ζήλιος: 129, 12.
 ζώνη: ἡ διὰ μέσον λεγομένη 38, 34;
 vgl. 37, 16 f. — τὰς ἐπὶ τὰ ζώνας τὰς
 οὐρανίους 163, 8. — τὴν ζώνην τῆς ἀρ-
 γῆς 168, 27. 233, 37. 234, 18.

 Ἰδονή: καθ' ἰδονήν 23, 36. 181, 7.
 ἰθιτικός: ἐν ἰθιτικαῖς τε καὶ πρακτικαῖς
 ἀρεταῖς 33, 37.
 ἴλιος: 32, 29. 33, 1. 35, 28. 38, 33.
 81, 26. 102, 2 u. 8. 103, 8. 145, 13.
 162, 23. 163, 3 u. 6. 165, 5, 8, 15 u. 17.
 214, 8 u. 10. — τῆς ἑφ' ἡλίω πάσης
 42, 33. — ἀνίσχων ἴλιος 39, 28. 42, 29
 u. oft; δινόμενος 138, 12.
 ἰμιτίβιον: 99, 18. 133, 6.
 ἰμιγλεκτος: 61, 29.

 ἰρομέω: τοῦ . . . ἐκ βασιλέως ἰρομησαν-
 τος γόβον 13, 3.
 ἰχέω: ἰχομένων HSS 198, 17.
 ἰχος: 38, 11.

 Ἰάλαττα: ἡ ἕξω 38, 32; ἡ ἕξωθεν 42, 34.
 Ἰάμβος: 99, 20.
 Ἰανατηφόρος: τὴν ἐπ' αὐτοὺς Ἰανατη-
 φόρον . . . ψήφον 118, 21.
 Ἰαροέω: εἰς τινα 72, 33.
 Ἰάπτον: 45, 7. 47, 17. 55, 6. 118, 12.
 122, 11 u. oft.
 Ἰαναματοργέω: 161, 6. 181, 29. 200, 27.
 Ἰαναματοργημα: 199, 24.
 Ἰαναματοργία: 200, 10 u. 21.
 Ἰαναματοργός: 151, 6. 166, 17. 175, 6;
 ἡ Ἰαναματοργός . . . δύναμις 200, 23.
 Ἰέαμα: 40, 7. 52, 5 u. oft.
 Ἰεάομαι: θεησομένους die guten HSS
 87, 26.
 Ἰηγήρορος: 95, 21.
 Ἰηλάτος: 94, 7. 96, 1.
 Ἰηιάζω: vergöttern 98, 9. 163, 5.
 Ἰεῖον (τὸ): 6, 4. 13, 17. 68, 4 usw.
 Ἰέλῆσις: (theologisch) πατρός θελήσει
 121, 18; βονλήσεως καὶ θελήσεως τῶν
 155, App. zu Z. 7 ff.
 Ἰελκλήριος: 34, 5.
 Ἰεόγραφος: von Gott geschrieben 51, 8.
 Ἰεοκτίρορος: τῶν θεοκτίρων Ἰουδαίων
 95, 26.
 Ἰεόλατος: 110, App. zu Z. 14.
 Ἰεολογέω: als Gott anerkennen 99, 31.
 163, 1.
 Ἰεολογία: Ἐρμοῦ 160, 16. — Ἐβραίων
 160, 23; vgl. 162, 13.
 Ἰεοποιέω: 41, 15.
 Ἰεόσοφα λόγια: 160, 28.
 Ἰεότης: 121, 4. 160, 29. 164, 11.
 — Pfleger παθῶν 61, 12.
 Ἰεραπέω: 47, 32. 67, 4. 178, 8.
 Ἰερομοργός: 53, 21. 98, 2.
 Ἰεσμὸς θεῖος: 35, 6. 85, 15.
 Ἰήκη: Sarg 80, 6 u. 33. 92, 7, 11 u. 17.
 104, 11.
 Ἰήραμα: 101, 1.
 Ἰηριῶδες (τὸ): 41, 10. 42, 5.

- θησαυρός: ὁ τοῖς θησαυροῦς ἐπιτετραμ-
 μένος Comes sacrarum largitionum
 96, 11.
 θητεύω: 45, 17.
 θρασυάγας: 139, 25.
 θρασύτης: 27, 28.
 θρηνέω: τὴν . . . συμφορὰν 124, 14.
 θρησκειῶν: 31, 25 (s. App.).
 θρησκεία: τι 64, 38, 66, 21 u. ? 48, 17.
 θριαμβεύω: 213, 2.
 θρόνος: 55, 5, 84, 28, 129, 4. — Bi-
 schofsitz 23, 10, 28, 13, 45, 11 u. 34 u.
 sehr oft.
 θρουαλλίς: 129, 24, 146, 3.
 θυμιάματα: 28, 6.
 θυμός: Plural 84, 21, 136, 16.
 θυσία: 28, 5. — τὴν φρικτὴν θυσίαν 25, 4.
 θυσιαστήριον: 25, 2. App. zu 31, 25 f.
 97, 23, 225, 19, 236, 6.
 θύτης: 82, 15, 97, 18.
 ἴαμα: 78, 6. — ἡ χάρις τῶν ἱαμάτων
 174, 2.
 ἱάπυξ ἄνεμος: 139, 25.
 ἱατρική: 47, 10 u. 13, 111, 12; ἱατρικὴ
 ἐπιστήμη 160, 16.
 ἱατρούς: 103, 3, 111, 10. — ἱατρῶν τέχνη
 157, 14.
 ἰδέα: 87, 21, 191, 29; εἰδέα HS 41, 4 u.
 45, 5. — διὰ πάσης ἰδέας 82, 23.
 ἰδιωτεύω: 26, 12.
 ἰδιότης: 27, 27, 50, 5, 57, 13, 109, 9. —
 κατὰ ἰδιότην 129, 5. — τὸν ἰδιότην
 . . . βίον 142, 8, 180, 18.
 ἰδοί: 206, 5, 220, 14, 222, 6, 223, 7.
 ἰδρῶν: med. 18, 9, 21, 6, 22, 28, 32, 1.
 — ἰδρῖθῃ 20, 27; ἰδρῖθῆναι 37, 3;
 ἰδρῖνθέντα 78, 32; ἰδρῖνθῆσαν 79, 27;
 ἰδρῖνθῆ 183, 8.
 ἰεράομαι: (christlich) 48, 16, 64, 15.
 ἱερεῖς: (heidnisch) 232, 10; οἱ λεγόμενοι
 ἱερεῖς 93, 9. — (christlich) 220, 23.
 ἱερός: τῶν ἱερῶν ἐκείνων . . . ἀφρῶν
 81, 31. — (christlich) ἱεραὶ φροντίδες
 48, 12; ἱερὰν μάθῃσαν 112, 3; ἱερῶν
 γραφῶν 112, 13 (s. βίβλοι); εἷς τι τῶν
 ἀσέλων ἱερόν 141, 15 (s. App.).
 ἱερονομία: τῆς γοητείας . . . ἦν ἱερονο-
 γίαν καλοῦσαν Ἕλληνες 88, 15. —
 (christlich) 25, 6, 117, 11, 196, 10.
 ἱερονομικὴ ἐνέργεια: (christlich) 120, 1.
 ἱερονομοὶ χεῖρες: (christlich) 33, 20.
 ἱερῶν: (christlich) τὰς ἐκκλησίας ἱερω-
 σάμενος 35, 1.
 ἱεροσῶνη: (christlich) 85, 15, 86, 1, 127,
 10, 186, 2 u. 13.
 ἱετηρία: ἀποτροπαίους ἱετηρίας 28, 7.
 ἱαστήριοι χεῖρες: 61, 15.
 ἰνδιαιτών: 206, 6, 207, 10, 226, 1 u. 6,
 237, 3, 239, 3, 240, 8.
 ἱπαγωγὰ πλοῖα: 34, 3.
 ἵππος: ἵππος: . . . τῶν ἐκ Καππαδοκίας
 εὐγενεστάτων 34, 2. — ἡ ἵππος die
 Reiterei 101, 26.
 ἱππότης στρατός: 149, 20.
 ἴρις: 7, 6, 52, 2, 221, 7 u. 26; ἰδίλον . . .
 ἡ . . . ἴρις (sic HS) τὴν . . . εὐμέ-
 ρειαν 52, 3.
 ἰσημερία: κατὰ ἰσημερίαν 146, 5. — κατὰ
 τὰς ἰσημερίας τῆς Ἡοῦς 38, 31.
 ἱστορία: 6, 1 u. 5, 18, 5, 31, 13, 78, 13, 81, 30,
 153, 9, 18 u. 20, 154, 9, 157, 8, 177, 8.
 — ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία 153, 10; Plural
 231, 2. — αἱ τῶν ἔξωθεν ἱστορίαι
 155, 12. — im Gegensatz zu ἐγκόμιον
 2, 5, 4, 12, 5, 14. — vom Werke des
 Philostorgius 1, 1, 2, 5, 4, 4 u. 11,
 12, 1, 19, 28, 29, 1, 44, 25, 56, 1,
 66, 1, 70, 1, 76, 1, 79, 22, 104, 1,
 111, 36, 112, 32, 116, 1, 126, 1, 140, 1;
 ἱστορίην 1, 4; ὡς δῆθεν ἐκκλησιαστικὴ
 ἱστορία 2, 2; ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς
 ἱστορίας 151, 7; ἐκ τῶν ἐκκλησιαστι-
 κῶν ἱστοριῶν 41; ταῖς ἱστορίαις 130, 30.
 ἱστοριογράφος: 177, 29.
 ἰσχίω: οἰδαμῶς ἰσχίω mit d. Infin., nicht
 können 86, 7; vgl. 177, 11.
 καθάριστος: τῶν μολυσμάτων 61, 1.
 καθέλιω: 106, 18, 135, 3.
 καθέτω: ? 38, 33.
 καθίδρυμα: 87, 2.
 καθίδρυσις: ἐν τῇ τοῦ Δημοφίλου καθε-
 δρῶσει 120, 2.
 καθιδρῶν: 80, 1, 119, 15; med. 34, 18.
 καθιμίω: 99, 13.

- καθίσταμαι*: εἰς *τι* S, 15, 45, 19, 47, 2 u. 22, 178, 6 u. oft.
καθοπλιζῶ: τῶν . . . ποικίλοις πάθεσι καθοπλισμένων 148, 7.
καθυποβάλλω: 98, 22.
καθυγίεμαι: mit d. Gen. 85, 14.
καί: καὶ δὴ καί 31, 3, 33, 19, 196, 3 u. oft. — καὶ μὴν καί 32, 22, 41, 17, 60, 3, 87, 11, 106, 18, 112, 15 u. oft. — s. auch *καί*.
καικία: ἔνεμος: 37, 14.
κακοβουλία: 165, 6.
κακολογῶ: τινά 103, 9, 116, 17.
κακοτεγρία: 81, 14.
κακοφροσύνη: Ἀρειακὴ 84, 12.
κακοχημία: 111, 13.
καλάνδια: 109, 30, 210, 1, 219, 2, 225, 16.
καλέω: ἐπὶ τῆς μητροπόλεως οὕτω κληθέντες 35, 22.
καλλίνικος: 9, 33.
κάμακος: 135, 7.
κάμαξ: 179, 26.
καμηλοπαρδαλις: 40, 16.
κάμηλος: 40, 17, 227, 8, 18, 25 u. 26.
κανδήλα: ὡς ἐν σήματι κανδήλας 228, 6.
κανηφόρος: (κανηφόροσ HSS) 82, 15.
κανονίζω: passiv 131, 3.
κανόνα: κανόνα . . . αὐτὸν ἐκάλον τῆς ἐκκλησίας 84, 16. — ὁ κανὼν τῶν παρθένων καὶ τῶν χηρῶν 225, 22.
κάρνον: 42, 26.
καρνώφυλλον: 39, 5.
κάσσαμον: 35, 29.
κασσία: 35, 29.
καταβίβω: 97, 17.
καταβλάπτω: 130, 23.
καταβόσκομαι: *τι* 98, 18.
καταβοσχήνομαι: 130, 20.
καταγγέλλω: ἐπὶ πορνείᾳ καταγγελλόμενον 43, 18.
καταγινώσκω: τινά *τινος* 97, 11. — *τί* *τινος* 24, 2, 180, 21.
κατάγνυμι: ἀμφοῖν τοῖν σεκελοῖν κατεαγῆναι 53, 2.
καταδέχομαι: mit d. Infin. 54, 6.
κατάδεσις: ἐβίπτειζον . . . οὐκ εἰς τρεῖς καταδέσεις, ἀλλ' εἰς μίαν 127, 14.
καταθέμιος: 135, 10. — *καταθεμίως* 179, 22.
καταιγίς: Sturmwind 96, 23, 169, 12 u. 34.
καταιδέομαι: 85, 29.
καταϊθαλῶ: 155, 2.
καταλαμβίνω: mit d. Accus., ankommen S, 2, 20, 25 u. oft.
καταλήγω: εἰς *τι* 127, 7, 130, 16, 134, 1.
κατάλογος στρατιωτικός: 19, 11.
καταλυμαίνομαι: 138, 23.
κατάλυσις: οἰκοδομαῖς λαμπραῖς καταλύσεων 87, 12.
καταμαστιζῶ: τοὺς ἀλφοὺς, οἱ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ κατεμάστιζόν τε καὶ κατέστιζον 128, 17.
καταμερίζω: med. 96, 5, 142, 23.
καταμυέννυμι: χροσῶ κατημφισμένης 179, 26.
καταντιβολέω: 180, 16.
κατανικρὸς: (κατ' ἀντικρὸν HS) mit d. Gen. 37, 12.
καταπληκτικός: 51, 6 u. 14.
καταπλήττω: med., mit d. Accus. 36, 29.
καταπροίζομαι: S, 28.
καταράττομαι: 39, 27.
κατάρδω: 42, 32.
καταρρυθίζω (sic HS): 18, 9, 71, 19.
κατασκηνώ: 72, 12, 83, 20.
κατασμηκρύνω: 54, 3.
καταστιγίς: 42, 19.
καταστίζω: 128, 18. — *κατάστακτος* 122, 5.
καταστρέφω: τὸν βίον 97, 18 u. 26, 103, 21, 108, 17; *καταστρέφομαι τὴν ζωὴν* 49, 4.
καταστρώννυμι: πολλὰ . . . ταῖς ἱστορίαις αὐτοῦ καταστρώννυσι 130, 30.
κατασῆρος: 115, 5. — *κατασῆρομαι*, von einem Fluß 37, 20, 123, 14.
κατασφαλίζω: ἐπογραφεῖς ἰδίαις κατησφαλίσαντο 63, 16.
κατασχηματίζω: τῶν δὲ τὴν ἀκοσίον προᾶξιν οἰκονομίας ῥήματι κατασχηματίζόντων 65, 22; τὸ ἡμοσίον προσβεῖον . . . τὸ ἑτεροσίον κατεσχηματίζετο 69, 13.
καταφαειδρύνω: (ἢ σελήνη) τοὺς ἀστέρας καταφαειδρύνει 162, 26.
καταφληγραφίω: τὰ περὶ τῆς αὐτῶν κατεφληγάφον αἰρέσεως 13, 12.
καταφρονεῖω: 42, 1.

- καταφορέω: παντοδαποὺς αὐτοῦ καὶ ψευ-
δεῖς καταφορήσασα λόγους 16, 8.
κατέφωρος: 141, 10.
καταχειροτονία: (kirchlich) 126, 7.
κατεγγνώμαι: τινά τιμιν εἰς γνῆαια 59, 4.
κατεδαφίζω: 166, 22.
κατέναντι: 80, 24.
κατερείπω: 63, 18.
κατήγεια: 188, 10.
κατηφιύω: 195, 8.
κατιχέω: mit d. Gen. 64, 36. 211, 1;
? passiv 12, 13.
κατοικέω: 95, 15. — κατόκημαι 35, 13.
84, 9. 123, 13.
κατοικίζω: 35, 26.
κατολισθένω: εἰς τι 25, 23. 148, 4.
κατορωδέω: 53, 21.
κατοχή: τὴν κατοχὴν τοῦ θρόνου 23, 10.
κατωρίζος: ποταμοὶ κατωρίζιοι πορευ-
όμενοι 38, 6.
καχλάζω: τὸ θεῖθρον . . . καχλάζον 38, 15.
κεγροειδής: 41, 20.
κελλαρική: 220, 8.
κήτη: τὰ ἐπεμεγέθη 40, 1.
κιβωτός: Arche Noahs 37, 3.
κιννάμων: 35, 30.
κίοναμαι: med. 80, 22.
κισηροειδής: 165, 8.
κίων (ὁ) πορφυροῦς: die Statue Constan-
tins tragend 20, 32. 28, 5. 206, 12.
κλειθρα: 82, 28.
κλέος: 22, 5 u. 31. 88, 16. 135, 25.
κληρικοί: 207, 18.
κληροδοσία: 30, 10 u. 27.
κλήρος: 29, 11. — Klerus 10, 23. 70, 13
u. 22. 118, 30. 225, 22. 230, 16; οἱ ἐν
τῷ κλήρῳ 66, 24. 70, 2; τῶν κατει-
λεγμένων τῷ κλήρῳ 17, 11; τοὺς . . .
ἐν κλήρῳ κατειλεγμένους 82, 1.
κλίμα: 39, 29. 42, 27. 138, 10.
κλονβός: τοὺς ἐν τοῖς κλονβοῖς (sic HS)
πέδιλας 130, 21.
κοιάνιστρο: 52, 32. 55. 10. 77, 21. (κε-
στωρα) 223, 3.
κοιμητήριον: τὸ καλούμενον κοιμητήριον
in Antiochien 92, 14.
κοινός: 8, 31. 10, 21. 21, 25. 23, 9 u. oft.
— ὁ κοινός δαίμων 8, 32. — τὸ κοινόν
9, 29. 10, 16 usw.: τὸ κοινόν τῆς πό-
λεως 23, 7. — τὰ κοινά 54, 3. — κοι-
νῶς 23, 39.
κοινόω: τῷ . . . Φόβῳ κοινωσάμενος
106, 7.
κοινωνία: (kirchlich) 113. 16. 126, 5.
κοιτών: τινὰς τῶν ἐν τῷ κοιτῶνι αὐτοῦ
(nämll. τοῦ βασιλέως) 127, 23; τῶν ἐκ
τοῦ βασιλικοῦ κοιτῶνος 157, 12.
κολαστήριον: 99, 2.
κολοιτός: von der Statue Constantins
20, 32.
κόλωμα: 38. 24.
κολωνός: 80, 18.
κομενταρίσιος: 152, 22.
κόμης: 138, 17. 150, 6. 232, 17 u. 22. —
ἀγορῆ τῆς Ἐφῆς ὅν καλοῦσι κόμητα
82, 21. — κόμης . . . τῶν λεγομένων
πριονάτων 43, 3. 96. 12. — κόμης . . .
τῶν λεγομένων κορονοῦτων 86, 6.
κομήτης: 26, 9. 145, 17 u. 18.
κομιδῆ νέος: 89, 1. 91, 12. 107, 18 u. oft;
vgl. 189, 4.
κοιτοφόρος: 101, 4.
κοσμῶ: αὐτὸν ὁ μῦθος εἰς ἀνδρείαν
κοσμῶν 42, 2. — τῶν τῆς ψυχῆς ἐκο-
σμεῖτο καλῶν viell. nicht zu ändern
17, 33.
κόσμημα: 136, 20.
κορονοῦτοι: τῶν λεγομένων κορονοῦτων
86, 6; aber κορονοῦτων 233, 12 u. 29.
κοῦρσωρες: 16, 1 u. 18.
κραταῖός: κατὰ τὸ κραταιότατον 52, 11.
κράτος: κατὰ κράτος 46. 34. 47, 9. 50, 35.
65, 3. 182, 1 u. oft; ἀνὰ κράτος 124, 6.
κρατίνω: τι 12, 7. 120, 15. 149, 18; med.
23, 7. 35. 8 u. oft.
κρέας: κρεῶν ἀποχὴ 131, 2.
κρειπτόνος: 190, 4.
κρημός: κρημῶν ἐπερβολαί 137, 20.
κρυσταλλῶ: gefrieren, passiv 128, 5.
κύβος: τὸν ἔσχατον . . . ἀναροῖπει κύβον
117, 23.
κνελιοερώς: 37, 12.
κνέλω: 7, 6. 8, 6 u. 11. 36, 5 u. oft. — mit
d. Gen. 221, 6 u. 26.
κνυοκέφαλος: 41, 3.
κνυοφορία: 71, 6.

κεπήριτος: 87, 8.
 κυριακός: τοῦ κυριακοῦ πάθους 131, 7.
 κωθωνίζομαι: 164, 14.
 κωκύνω: 136, 10.

Μαγόν: Plural 102, 18.
 μαῖλαρ: 235, 22.
 μαλίστατος: 42, 18.
 λαμπαδουχέω: τὴν νύκτα 162, 26.
 μάραξ: Sarg 74, 11. 157, 15.
 λατόμοι: 172, 7.
 λαφραγωγέω: 97, 21.
 λειτοργία: 157, 7; τῶν βουλευτῶν 82, 1;
 vom Diakonat 61, 4; τὰς οἰκετικὰς
 . . . λειτοργίας 45, 17.

λεοντοπίθηχοι: 41, 3.
 λέπρα: 147, 21.
 λεπρός: 160, 2 u. 10.
 λέων: 132, 2.
 λειωφόρος: 79, 4. 104, 10.
 ληΐζομαι: 124, 13. 138, 3 u. oft.
 ληστεύω: 124, 2.
 λιβάς: δαζούων ἠφίει λιβάδας 136, 11.
 λιθοξόος: 172, 7. 173, 4.
 λιχμάω: 80, 35.
 λιμός: 101, 26. 104, 27. 137, 12. 141, 17.
 142, 5. 194, 23. 207, 10. 211, 10.
 λιποθυμέω: 16, 23.
 λίτρα: ὀκτὼ τῶν λεγομένων λιτρῶν
 137, 19.
 λιχανός: 144, 13.
 λογικός: τὰς λογικὰς μαθήσεις 45, 2;
 τῶν λογικῶν μαθημάτων 45, 6; λογικὰς
 θεωρίας 45, 28.
 λόγιον: von heidnischen Orakeln 98, 6.
 — (christlich) τῶν θεῶν λογίων 45, 19;
 τὰ δεσποτικὰ λόγια 96, 6; ἐκ τῶν θεο-
 σόφων λογίων 160, 28; τὸ εὐαγγελικὸν
 καὶ σωτήριον λόγιον 215, 17.
 λογιστής: 54, 10.
 λογογράφος: 177, 30.
 λογοθετέω: 71, 29.
 λόγος: τῆς ἱερᾶς τῶν λόγων παιδείας
 81, 28. 152, 10. — Buch 5, 9. 114, 3
 u. 24; s. auch Namenregister Φιλο-
 στόργιος.
 λογόδηριον: γραῶν κωθωνιζομένων λογύ-
 δηρια 164, 14.

λοιμικὴ νόσος: 218, 16 u. 34.
 λοιμός: 68, 2. 104, 27. 137, 12. 211, 11.
 — metaph. 116, 23.
 λοξός: von Orakelsprüchen 122, 8.
 λουτρόα: 87, 12.
 λόχος: 180, 2.
 λύθρον: ὁμογνήφ λύθρον τὴν δεξιὰν ἔξε-
 μίανεν 69, 6.
 λυχνοκαία: 28, 5.

Μάγγανα: 216, 25. 217, 3 u. 26. 218, 31.
 μαγανικά: 216, 4. 218, 14.
 μαγιστριανός: 58, 24.
 μάγιστρος: 10, 25. 133, 11. 140, 4 u. 10.
 — s. auch στρατηγικὴ ἀρχή u. στρα-
 τηγός.
 μάγοι: 218, 10 u. 28.
 μάζοι: μαζοὺς . . . γυναικὸς ἔχει 41, 19.
 μάθημα: 47, 12; μαθήματα 45, 27. 111,
 4 u. 6. 120, 20. 164, 17; Ἑλληνικά 81, 25;
 Ἑλλήρων 81, 27; θεῖα 48, 5. 53, 8; ἱερά
 48, 22; λογικὰ 45, 6.
 μάθησις: τὴν ἱερὰν μάθησιν 112, 3; τὰς
 λογικὰς . . . μαθήσεις 45, 2.
 μαθήτρια: 161, 13.
 μαζρηγορέω: 165, 17.
 μάλιστα: μάλιστα δέ 62, 5. 99, 21; vgl.
 106, 16. — μάλιστα πλείστοι 42, 20;
 μάλιστα ἁρμοδιωτάτω 115, 27.
 μάλλον: οὐχὶ πρὸς πίστωσαν μάλλον ὄσον
 . . . 15, 9. — s. ἐπί.
 μαρία ἐρωτική: 15, 11.
 μαντεία: 98, 13.
 μαντεῖαι: 236, 13. 240, 5.
 μαντεύομαι: 179, 3.
 μαντικός: Ἀπόλλων 163, 25. — μαντικὴ
 τέχνη 93, 6.
 μαργαρίς: 128, 15.
 μαρμαρυγαί: 129, 13.
 μαρτυρικός: 24, 26. 87, 1.
 μαρτύριον: Märtyrertod 61, 25. 89, 1. —
 vom Orte, wo die Reliquien aufbewahrt
 werden 191, 5.
 μάτρες: (μύτρες) οὐκ ἐλάττους τὸν
 ἀριθμὸν τεσσαράκοντα 191, 28.
 μαστιγόν: 147, 17.
 μαστίζω: τὸ θεῖον . . . τὴν ἄνυχον ἐμά-
 στιζε γῆν 13, 18.

- μάστιξ: θείας ἀγανακτίσεως μάστιγας 147, 5.
 ματιωσπονδών: 133, 1.
 μαχειρίων: 67, 30.
 μαχειροφόρος ἀσπίς: 130, 13.
 μάχμιον (τό): 137, 6.
 μεγαλειότερον (τό): 83, 13.
 μεγαλόπολις: von Antiochien 72, 12. 175, 4.
 μεγαλοργόν (τό): τῆς γένεως 154, 3.
 μεγαλώνηρος: 24, 37.
 μέγεθος: μεγίστους . . . τῷ μεγέθει 42, 10.
 μεθέλκω: τὸ τῆς βασιλείας ὄνομα εἰς ἑαυτὸν μεθέλκειν ἐτέγραζεν 134, 15.
 μεθορία: μεθορίαὶς τάλαιπωρομένον 25, 10.
 μεθορίζω: εἰς Ἀμβλαδα . . . μεθορισθῆναι 67, 12.
 μεθόριος: von einem Verbannten 19, 7. — ἡ μεθόριος 48, 12. — τὰ μεθόρια 63, 5.
 μεζόνως: 182, 9.
 μεληδόν: τοῦτον . . . μεληδὸν καταζώσαντες 101, 29.
 μελίττα: σμήνη μελιτῶν περὶ τὸν ἡγούμενον σφαιρομένων 129, 16.
 μελφία: 13, 8 u. 9.
 μεσημβρία: Süden 38, 31. 39, 3 u. 28. 212, 4.
 μεσίτης: 57, 10. — (theologisch) 121, 25.
 μεσόγειος (ἡ): 21, 10.
 μέσος: 130, 8. 193, 5 u. 6; mit d. Gen. 37, 15. — οὐ πολὺ . . . τὸ μέσον 144, 1: διαγνώτος ὁπόσον ἀντὶ πρός ἐκεῖνον ἦν τὸ τῆς δυνάμεως μέσον 114, 20. — ἐν μέσῳ 36, 15. — ἐν μέσοις 9, 29. — εἰς τὸ μέσον 181, 31. — διὰ μέσον 37, 17. 38, 34. — τὸ μεσαίτατον 130, 8.
 μετὰ: μετὰ ἐναντιὸν τῆς . . . ἐφόδου 142, 20; μετὰ τρεῖς ἡμέρας τῆς ἐκείνου τελευτῆς 150, 1. — μετ' οὐ πολὺν χρόνον 17, 1; μετ' οὐ πολὺ 28, 2. 46, 23 u. oft; οὐ μετὰ πολὺ 138, 26; οὐ μετ' οὐ πολὺ 110, 10. — μετὰ χεῖρας 15, 8. 87, 23.
 μεταβολεῖω: med. 90, 4. — Acens. absol. εἴτε καὶ ἄλλως ἀντὶ μεταβολενθέν 90, 12.
 μεταγγραμὸς: μεταμωρνώσεις δὴ τινὰς καὶ μεταγγραμὸς παρεσιόγοντες 161, 20.
 μεταγενέστερος: 159, 2.
 μεταίχιμον (τὸ τοῦ στρατοπέδου): 104, 23.
 μετακινέω: 30, 17. 70, 5.
 μετακλίνω: εἰς ἕλεον μετεκλίθη 58, 22.
 μετακομίζω: 31, 3.
 μεταμύλομαι: 59, 17.
 μετέμειλος: μετέμειλοι γεγονότες 12, 23.
 μεταπλάττω: 147, 23.
 μεταρρηθμίζω: μεταρρηθμίσεως (sic HS) 35, 8.
 μεταφράζω: übersetzen 18, 3.
 μετίφρονον: 52, 17; Plural 6, 12.
 μετεμριβέζω: 161, 21.
 μετεμνήχωνται: Plural 161, 20.
 μετέοχομαι: τινα θανάτω 54, 7; vgl. 100, 11 f mit App. — μετήλθον τὸν βίον 130, 26.
 μετεωρίζω: μετεωρισθεὶς τῇ τυραννίδι 118, 3.
 μετεωρολέσχης: 126, 12.
 μὴ ὅτι γε: außer 136, 21.
 μηδαμῶδι: 39, 10.
 μηδεπόποτε: 154, 2.
 μηγαγῆρητης: 164, 14.
 μητρομανία: 61, 9.
 μητρόπολις: 9, 33. 18, 20. 32, 14. 34, 17. 35, 22. 100, 7. 175, 7.
 μηχανάομαι: ὅπως μὴ . . . τίχη 122, 28; mit d. Infin. 81, 8.
 μαιφονία: 140, 13.
 μαρορογέω: 194, 19.
 μιμητιζότατος: mit d. Gen. 42, 19.
 μῖσις: παιδίσκης μῖσις 19, 6.
 μνήμη: 15, 15; ἀνάγραφτος μνήμη 155, 21. — Plural 6, 6. 181, 16; ἔγγραφου μνήμια 121, 14.
 μῦδιος: 207, 16 u. 19. 235, 23.
 μοιχάω: τιμ . . . μοιχωμένην 16, 1.
 μολέσματα: 61, 2. — Ἑλληνικά 5, 7.
 μοναχέω: Ῥωμαίων 134, 2.
 μοναστής: Mönch 135, 24.
 μοναίλιος βίος: bei Philostorgius = Cölibat, nicht Mönchtum ? 33, 18; vgl. 185, 1.
 μοναχός: 43, 27. 151, 9. 229, 11. — s. auch μοναστής.

μονή: mansio 226, 3, 5 u. 23.
 μονογενής: 14, 4. 70, 20. 126, 20. 127, 3.

155, 7. 172, 15. 215, 11.

μονόζευως: 40, 10.

μονώτατος: 94, 4. 182, 18. 193, 11.

μορφή: adverb. Accus., mit d. Gen. 146, 3.

μοισηγετέω: 87, 24.

μογός: 82, 28.

μύθρος: μύθρον ἔφη τὸν ἥλιον 165, 8.

μυκτηρίζω: τινά 134, 21.

μυσάττωμαι: τινα 133, 19; τι 15, 26.

μυσταγωγία: (christlich) 195, 21.

μυστήρια: (christlich) 196, 13. — s. auch
 ὀλιγονομία.

μύστις: metaph. 62, 3.

μυστικός: (christlich) μυστικὸν ποτήριον
 24, 18; τῆς μυστικῆς θυσίας 44, 3.

μύχιος: 38, 9.

μωρολογία: 81, 30.

Ναὶ δὲ καί: 24, 17. 32, 1 u. oft.

νάμα: 87, 9. 147, 21.

ναός: (heidnisch) 82, 13. 87, 14. 166, 9
 u. 20. 206, 19. 229, 19 u. 25. 231, 14 u.
 16. 232, 14. — (christlich) 25, 2. 31,
 4. 210, 13. — τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις
 ναὸν 95, 14, 16, 18 u. 24. 235, 19. —
 s. νεός.

νάπυ: νάπυος . . . τινα σκευὴν δεξιτάτην
 καὶ δεκαερωτάτην 190, 10.

ναντικός: ἄσματα ναντικά 13, 7 u. 28.

ναντίλλομαι: 201, 9; τοῖς τὸν Ὠκεανὸν
 ἐκείνον ναντίλλομένοις 40, 2.

νεόκτιστος: 22, 7.

νεοργός: νεοργὸν . . . παρεῖχε τὴν
 θέαν 99, 21.

νεοχμῶν: ἄλλα . . . τοιοντότροπα πάθη
 . . . ἐνεοχμῶθη 147, 3.

νεόχριστος: 108, 5.

νευρόω: passiv 189, 7.

νεωκόρος: 82, 14. 93, 9.

νεόριον Ῥώμης: 141, 21.

νεός: (heidnisch) 93, 14 u. 17. 94, 4. —
 (christlich) 31, 25. 74, 19. 90, 1. 157, 17.
 196, 1. 201, 8. — der Tempel von Je-
 rusalem 5, 6. 99, 30. 100, 3. — s.
 ναός. — Gen. νεώ 90, 1. 99, 30. 100, 3;

Dativ νεῶ 93, 14; s. auch App. zu 74,
 19 u. 94, 4.

νεωτερίζω: 123, 7 u. oft; περὶ τὴν θρη-
 σκείαν 14, 27; περὶ τὰ θεῖα 34, 29. —
 passiv 106, 20. 146, 27.

νηΐτης: νηΐτη στόλῳ 139, 15. 149, 9.

νηστεία: 131, 1. 185, 8.

νηστεντικός: 131, 6.

νητάς: 147, 13.

νοβελήσιμος: 27, 18; νοβελήσιμον 107,
 19; s. auch ἐπιφανέστατος.

νόμισμα: 141, 11.

νόμοι: 72, 35 = 162, 21. 238, 3. — Αἰ-
 γυπτίων 160, 13. — πάτριον 181, 9. —
 πολέμων 182, 9. — Ῥωμαίων 14, 27;
 Ῥωμαῖοι 162, 11. — τῆς γένσεως 16, 34.

νοτάριοι: 67, 21.

νοτίς: νοτίς . . . τῶν νεοχρίστων τοίχων
 ἀνεπίδοτο 108, 5.

νότος: 147, 17 u. 18.

νοῦς: οὐδὲν ἐπὶ νοῦν ἐλάμβανεν 106, 24;
 οὐδὲν . . . ἐθελήσας ἐπὶ νοῦν βαλέσθαι
 178, 16.

νωμφέω: med. τὴν Πλακιδίαν 144, 1.

νωθεία: 135, 1. 136, 4.

νώναι: 221, 4.

Ξενίζω: intrans. κατὰ τὸ ξενίζον πεποι-
 κιλμένους 42, 11.

Ξενοδοχεῖον: 207, 18. 215, 4. 225, 23.

Ξενόν: 215, 20.

Ξέστης: 121, 5.

Ξιφίας ἀστήρ: 137, 6.

Ξιφοειδής ἀστήρ: 130, 10.

Ξόανον: Πανός 80, 1.

Ξυλοκασσία: 35, 29.

Ξυμφλέγω: 38, 33.

Ὁ δέ: 7, 7. ? 99, 22. 104, 3. 107, 11 u.
 oft. — nach einem Zwischensatz das
 Subject wiederholend 76, 10. 106, 17.
 122, 28; vgl. 71, 30. 114, 22. — τὸ μὲν
 . . . τὸ δέ teils . . . teils 141, 16. —
 τὰ τῆδε . . . ἐθρη 17, 21; τὰ τῆδε 59, 5.
 ὀδοιπορικὰ ἄσματα: (vgl. οἷσις οἱ ἐν
 ταῖς ὀδοιπορίαις οἱ τοὺς ὄνους ἐλαύ-
 ροντες εἰώθασαν χρῆσθαι 13, 28) 13, 7.
 ὀθνεῖος: 59, 19.

- οἰδημα*: φρονήματος 84, 19.
οἰκίτορες: 22, 3 u. 29, 137, 15, 201, 6, 218, 1.
οἰκονομία: 200, 28. — *οἰκονομίας ὀήματι* 65, 22; *εἰς τὸ τῆς οἰκονομίας πρόσχημα* 71, 18. — *τὸ τῆς . . . οἰκονομίας (τοῦ Χριστοῦ) μυστήριον* 158, 8.
οἰονεῖ: 38, 19, 42, 24 u. oft.
ὀλεθρος: 30, 25, 122, 9 u. oft.
ὀλετήρ: 91, 5, 103, 2.
ὀλισθῶν: τῶν σφαλερῶν κατὰ τὸν βίον ὀλισθῶν 84, 16.
ὀλκός: von einem Fluß 80, 24. — *τράχηλος . . . ὀλκῶ δακρυότος . . . παραπλήσιος* 40, 13.
ὀμαλός: 81, 29 (s. App.).
ὀμηρία: 33, 14.
ὀμηρος: 150, 7.
ὀμιλέω: predigen 13, 26.
ὀμιλητής: 46, 2.
ὀμιλία: Predigt, ἡ ἐν ταῖς πανηγύρεσιν ὀμιλία 114, 34.
ὀμιλος: 17, 13, 23, 6.
ὀμόγιος: ἀίματος ὀμογίον 15, 22 u. 32: ὀμογίῳ λῆθρῳ 69, 6. — *τὸ τοῦ αἵματος ὀμόγιον* 58, 4.
ὀμοδοξέω: 48, 11.
ὀμοδοξία: 64, 13.
ὀμόδοξος: 33, 22, 36, 3, 44, 5, 60, 13, 77, 5, 117, 10 u. 13.
ὀμοιος: (theologisch) ἀπαραλλάκτως 65, 14; *κατὰ τὰς γραφάς* 63, 15, 65, 25. (von Eunomius angenommen) 70, 17; *κατ' οὐσίαν* (von Eunomius abgelehnt) 70, 18 f; *κατὰ πάντα* 62, 12. — *τὸ κατ' οὐσίαν ὀμοιον* 120, 14, von Asterius gelehrt 60, 15, von Basilius v. Ancyra u. Genossen gelehrt 63, 23, 64, 4. — *τὸ μὴ κατ' οὐσίαν ὀμοιον* 70, 4. — *ὀμοιότατος* 70, 20.
ὀμοιότης: (theologisch) 127, 4.
ὀμοιοῦσιον (τὸ): von Euseb. v. Nicomed. wird das ὀμοιοῦσιος des Nicänum so gedeutet 10, 6, 11, 14; *τὸ ὀμοιοῦσιον* Parteischlagwort neben *τὸ ὀμοιοῦσιον* (um 360) 66, 11.
ὀμοιώσις: 42, 5.
ὀμολογητής: Bekenner 24, 14, 67, 19, 231, 3.
ὀμολογία: von Bekennern 67, 22, 233, 12, 235, 1 u. 9.
ὀμοοῦσιος: 9, 1, 127, 7, 155, 12, sonst *τὸ ὀμοοῦσιον*. — Gegensatz zu *ἐτεροοῦσιος*, bezw. *τὸ ἐτεροοῦσιον* (vgl. das seltene Vorkommen von *ὀμοιοῦσιος*) 12, 7, 67, 6 u. 9, 69, 12, 112, 8. — abgelehnt von Constantin 12, 7, von Constantius 73, 22; von Alexander v. Alexandrien 13, 1, von Aëtius 48, 17, von Eunomius 70, 18 ff, von Acacius 64, 12, von Hosius u. Liberius 60, 3 ff (vgl. Z. 34 f). — behauptet vom Nicänum 10, 6, 11, 12 u. 14, 12, 5, 155, 12, von Alexander v. Alexandrien 6, 16, 8, 16, 9, 1, 19, 4 u. 20, von Athanasius 43, 16, 48, 7, u. von ihren Gesinnungsgenossen 44, 1, 48, 17, 66, 10, 111, 8, 112, 8, 125, 10, von Meletius 67, 6, 69, 12, aber auch von den Verfechtern des *ὀμοιος κατ' οὐσίαν* (s. *ὀμοιος*) 47, 22, 62, 26, 64, 21, 115, 15, 120, 23, u. von (dem späteren) Acacius 66, 21, 67, 9, ja von den »Arianern« 127, 7. — sonst 119, 25 (von Philostorgius' Mutter anfangs angenommen) u. 221, 30 (von Cyrillus von Jerusalem verschwiegen).
ὀμοσπονδέω: 198, 11.
ὀμότεγρος: 47, 15 u. 17.
ὀμόφων: 13, 5, 19, 12, 66, 15, 118, 27.
ὀμόφνλος: 41, 31, 101, 1.
ὀμοφωνία: 60, 5.
ὀμόφωνος: 24, 7.
ὀμόφρονος: mit d. Dat. 130, 29.
ὄναγρος: Kriegsmaschine 217, 6.
ὄνος ἄγριος: 42, 10.
ὄξυροσφία: 186, 16.
ὄξυνουμαι: εἰς μήκος μέγα 146, 9.
ὄξυροπέστατος ζῆλος: 71, 26.
ὄπασία: 46, 19.
ὄργια: 40, 9.
ὄροδοξέω: 65, 19.
ὄρμάω: intrans. 86, 27 u. 28, 119, 13, 132, 6, aber am besten transitiv 102, 18. — *ὄρμάουμαι* 98, 16, 115, 11 u. 17.
ὄργειον: 42, 18.

ὄρις: 42, 20. — *τὰς τῶν ὀνίθων παρε-
τήρει κινήσεις τε καὶ φωνάς* 179, 19.
ὄρος: *τῆς πίστεως* 10, 1.
ὄστράκινος: 6, 13. 143, 5 u. S.
ὄ τι μή: außer daß 94, 4.
οὐ μὴν ἀλλὰ καί: 20, 3. 199, 25.
οὐκίριος: 234, 11.
οὐν: recapitulierend 8, 11. 78, 12. 95, 22
u. oft; vgl. 73, 17.
ὄρανοβάτης: ? 116, 18.
ὄσάα: (theologisch) 10, 13. 25, 26. 60, 15.
62, 13. 63, 14 u. 23. 64, 4. 65, 4. 70, 4,
18 u. 19. 120, 14. 126, 17.
ὄτος: wiederaufnehmend 6, 14. 48, 10.
95, 2. 106, 24; mit *οὐν* 8, 11; s. auch
ὄ. — *ὁ ταύτη Ὠκεανός* 35, 14. 36, 4.
39, 3; *τὰ ταύτη χωρία* 79, 26; vgl.
79, 10 mit App. — *τοῦτο μὲν . . .
τοῦτο δέ* 96, 3. 134, 20. 188, 19.
ὄχη: 35, 13. 39, 5. 59, 28. 73, 8.
ὄχρως: *κατὰ ὄχρῶτατον* 23, 1.
ὄφοραγία: 185, 6.

Παγκόσμιος: von der Sonne 81, 26.
παθαίνομαι: 85, 18.
παλαίνομαι: *τι* 89, 4. 119, 4. 141, 5.
παλίμη: 21, 10. 182, 10.
παλάτιον: 128, 1. 132, 5. 140, 4. 210, 2.
235, 12.
παλιγγενεσίας λοτρών: die Taufe 185, 4.
παλινοτραπέλος: 19, 4.
παμμάρος: 15, 28. 100, 32.
πάν: von einem Affen *ὁ πάν ἐπικληθεὶς*
41, 5.
παναγίστατος: 15, 27.
παναθλιός: 98, 23.
πανηγυρίζω: (vgl. *τῆς ἐν ταῖς πανηγύ-
ρσιν ὁμιλίας* 114, 34) 113, 9 u. 30.
πανθαύμαστος: 87, 20.
πανταχοῦ: ? durchaus 14, 3.
παντοδαπός: 16, 8. 97, 13 u. oft.
παράβω: 27, 8.
παραγγέλλω: intrans. *εἰς βαθμὸν δια-
κόνων παραγγεῖλαι* 33, 19.
παραγίνομαι: *εἰς* 23, 14. 28, 11 u. oft;
ἐν 59, 6 (aber vgl. 59, 25). 63, 2. 133, 22;
ἐπὶ 48, 6. — *πρὸς τινε* 84, 2. 107, 6

u. sehr oft; *ὧς τινε* ? 32, 15 (s. *ὦς*);
εἰς τινε 18, 18; *τινι* 35, 32 u. oft.
παραγινώω: 24, 2. 76, 10. 87, 22.
παραδόξοποιέω: passiv 88, 1.
παράδοξος: 34, 5. 41, 14.
παραδρομή: ? 58, 6.
παραδυναστεύω: 43, 2. 118, 17. 134, 9.
παραδύομαι: 108, 6. 133, 17. 145, 17.
παρακλύζω: *τῆς . . . θαλάσσης . . . ἀντῶ
παρακλυζομένης* 42, 35.
παραλαμβάνω: 101, 24; *τινά* mit d. Infin.
54, 9.
παραλήρημα: 160, 7.
παραλλάττω: intrans. 146, 4; *πρὸς τι*
129, 26; *παρηλλάχθαι τὴν τοῦ γεννη-
θέντος ὀσάιν πρὸς τὴν τοῦ γεινα-
μένου* 65, 4; s. *ἀπαράλλακτος*.
παραλίπew: 38, 18. 86, 15.
παραλέω: *τινά τινος* 86, 8; passiv 137, 2.
παραναλῶω: *παραναλούμενος* 37, 17.
παρανάλωμα: 161, 12.
παραπέτασμα: 193, 5.
παράσημος: ? *οὐδὲν ἦν κοιήτων* (s. App.)
παράσημον 145, 18.
παρασκενάζω: mit d. Infin. 17, 15. 20, 5.
44, 7 u. oft. — med. 26, 6. 50, 20 u. oft.
παρασκενή: *τῆς . . . παρασκενῆς τὴν νη-
στείαν* 131, 1; *ἡμέρας παρασκενῆ* 174, 7.
παρασίρω: *παρασιρῶεις τῆ ἀπάτη* 122, 10.
παρατείνωμαι: *εἰς τι* 40, 9. 141, 22.
παρατίθημι: *παραθέντες τὴν πίστιν Λου-
κιανοῦ* 110, 7. — med. 144, 4. —
? fehlerhaft st. *περιτίθημι* 127, 18. 133,
13. 149, 4.
παρανίκα: 39, 13. 49, 12. 90, 10 u. oft.
— *τὸ παρανίκα* 133, 5. 157, 19. 182, 2.
199, 3.
παραφέρω: *τινά* übertreffen 112, 9. —
τινά τῆς ὀργῆς 85, 21. — passiv 37, 13.
πίρδαλις: 40, 20.
παρέγλησις: HS 120, 10.
παρέγκλισις: *γῆς* 147, 9. — ? 120, 10.
παρεκτίθημι: *παρεκτεθείση* Cod. P 110, 9.
παρεμμερέστατος: App. zu 40, 21.
παρενήχη: 5, 26.
παρέχω: 47, 13; mit d. Infin. 33, 8. 130, 24
u. oft. — med. 38, 3. 42, 25. 75, 16.
113, 13 u. oft. — *παρέξωσαν* HS 98, 3.

- παρομένο: 192, 24. 225, 22. 228. 7. —
 von der Mutter Christi 71, 7. — von
 dem Apostel Johannes 99, 27. — von
 Daphne St. 16.
 παροιμία: 60, 7. 72, 5.
 παροιμία: 152, 10.
 παροινέω: 87, 1; πεπαρονήκεσαν 75, 25.
 παροτρύνω: passiv 73, 22.
 παρορησία: 50, 11.
 παρορησιαστικός: 84, 18.
 πασιός: ἔν τινι τῆς ἐκκλησίας πασιόδι
 12, 16.
 πατέω: sich viel mit etwas beschäftigen
 162, 16.
 πατήρ βασιλέως: Patricius 135, 20.
 πάτος: σιτοβολῶνες . . . τὸν σίτον . . .
 ἐπιχεάμενοι διὰ τῶν πάτων 147, 1.
 πατριόσιος: 52, 33. 109, 1. 135, 19 u. s.
 πατήρ βασιλέως.
 πατριός: 35. 3. 43, 13 u. oft; Plural 12, 27.
 ? 124, 17.
 πατροπαράδοτος: 162, 16.
 πατρῷος: 31, 5. 35, 27. 178, 7.
 παρῳάζω: 36, 11.
 πέδη: 24. 15. 91, 7. 92, 3.
 πειθαρχέω: 55, 10.
 πειθῶ: τῇ πειθῶ HS 62, 30.
 πενιχρός: 44, 29.
 πενταπήχηξ: 130, 16.
 περιαθρόω: 179, 20.
 περιαιγής: 55, 1.
 περιάπτω: τί τινι 117, 19. 134, 16. 148, 12
 usw.
 περιβάλλω: med. τὴν ἀλογογίδα ἀντῶ
 περιεβάλλοντο 134, 23. — (θάλασσαν)
 ἔθνη κύκλω πολλὰ περιβαλλομένην
 36, 6 (vgl. περιελιχθείς 39, 21); ab-
 sol. 92, 11.
 περιβολή: διὰ πλάτους περιβολήν 20, 30.
 περίβολος: 21, 1 u. 14.
 περιγράφω: νεώριον . . . λιμέσι τρισὶ
 περιγραφόμενον 141, 21.
 περιδέξια: 180, 15.
 περιδρομή: ? 58, 6.
 περιειλέω: 99, 18.
 περιελαίνω: τὸ πῶρ πανταχόθεν περι-
 ἐλάσασα 146, 19.
 περιελίττω: 133, 7; ἕριδος . . . στεφάνου
 τρόπον πανταχόθεν αὐτὸν περιελιτοῦ-
 σης 52, 3; κύκλω . . . αὐτὴν περιελι-
 χθείς 39, 21.
 περιέρομαι: 6, 10. 16, 16.
 περιζώννυμι: τὸ τῆς βασιλείας περιζω-
 σάμενος κράτος 58, 13.
 περιθραύω: 138, 25.
 περικαλλής: 182, 20. — τὸ περικαλλές
 88, 8.
 περικόπτω: τι 54, 2. 86, 4. 146, 17. —
 intrans. ? ὁ . . . τῆς βασιλείας ἔρωσ
 εἰς τοῦτο περιέκομεν 135, 12 (s. App.).
 περικτίωτες: 201, 6.
 περικλιנדέομαι: mit d. Gen. 198, 21.
 περιωκέω: τι 182, 7.
 περιπέτεια: ὡς . . . κατὰ τὴν τοῦ λο-
 τροῦ περιπέτεια ἐκλίποι τὸ ζῆν 16, 25.
 περιπάτω: δόρατι 102, 14.
 περιπλέγγυμι: 190, 23.
 περιωρέω: περιωρέντος ἀντῆ τοῦ δεσμοῦ
 199, 6.
 περιωκέτομαι: τις ἦν τῶν περιεσκεμμέ-
 νων 152, 7.
 περιστεύω: ? umhüllen 127, 1 (s. App.):
 von einer Leiche 55, 15; τοὺς ὀφθαλ-
 μοὺς τοῖς δακτύλοις περιστεύσαντος
 118, 26.
 περιτέμνω: γῆν ἐν μέσῳ πλείστην περι-
 τεμνόμενος καὶ νήσον αὐτῆν ποιῶν
 36, 15.
 περιτίθημι: τῶ . . . Κωνσταντίῳ . . . τὴν
 τοῦ Καίσαρος τιμὴν περιθείς 26, 28;
 τό . . . δίδημα περιτίθεται 72, 19. —
 viell. auch 133, 13. 149, 4 u. (mit zwei
 Accus.) 127, 18; vgl. περιάπτω, περι-
 βάλλω, περιζώννυμι.
 περιτόναιον: 101, 5.
 περιουβόλιος: περιουβουθεῖσα 136, 8.
 περιφανής: εἰς τὸ περιφανέστατον 96, 9;
 κατὰ . . . τὸ περιφανέστατον 98, 11.
 — περιφανῶς 115, 1. 181, 28.
 περιφέρεια: κατὰ τινος περιφερείας 42, 14.
 περιφορά: οὐ κατὰ πρόνοιαν, κατὰ δέ
 τινα περιφορῶν: 104, 9.
 περιώννυμι: 32, 4. 142, 22.
 πήξις: εἰς ἔθους . . . πήξιν 185, 9.
 πιέζω: 101, 26. 118, 9. 141, 17.
 πιθηκία μορφή: 41, 4.

πίθηκος: 41, 2, 15, 17 u. 18.
 πλωταρός: 114, 23.
 πλανήτης: Wandelstern 163, 8.
 πλάστης: von Gott 147, 22.
 πλεῖον: s. ἐπί. — πλεόν = μάλλον 99, 23 u. oft.
 πληθύνω: πληθύνουσης τῆς ἐκκλησίας 89, 4; εἰς πληθύνουσαν τὴν ἐκκλησίαν 89, 19.
 πληκτικῶς ἐξαγαζομένης: 129, 20.
 πλημμύρα: 147, 7.
 πληρώω: στρατηγῶν σχῆμα πληρῶν αὐτῶν 142, 7.
 πλήρωμα: 19, 8. 126, 3.
 πνεῦμα: vom heiligen Geist 43, 29—31. 71, 8. 151, 14. 159, 28 u. 31. 177, 13. 185, 27; vgl. 185, 5, 17 u. 26.
 ποδοδάκη: 194, 8.
 ποίεομαι: τὴν ἀρχαίαν 35, 6; τὴν ἀρχὴν 21, 9. 130, 1; σκοπὸν, mit d. Infin. 33, 5; u. so oft periphrastisch. — οὐκ ἀνασχετόν 85, 16; δεινόν 41, 31. 94, 9; ἐν χαλεπῶ 90, 12; s. διά.
 ποικίλλω: τὴν δοξὰν . . . πεποικίλμένους 42, 11.
 πολιορκέω: 141, 24. — metaph. 81, 7.
 πολιτεία: Lebensweise 106, 9.
 πολίτην ἴλητος: 42, 10.
 πολυκαρόπτατος: 87, 6.
 πολυμερής: von Gott 126, 15.
 πολυπρεμνότατος: 87, 6.
 πολὺς: πολλὴν . . . τῆς Εὐρώπης 17, 8; τῆς Αἰβύης ἢ πολλή 137, 10; τῆς . . . Σκεθίας τὴν πολλήν 138, 1.
 πολυσίνθετος: von Gott 126, 15.
 πολυχρόνιος: 100, 34. 195, 10.
 ποιέομαι: περὶ τι 100, 2.
 ποιηρέομαι: κατὰ τινας 30, 24.
 πόνος: = μίση 180, 10.
 πορνεία: 43, 18.
 πορνίδιον: 23, 22.
 πόροι ἀναπνευστικοί: 108, 6.
 πόρρωθεν: mit d. Gen. 80, 17.
 πορφυροῖς χίων: die Statue Constantins tragend 20, 31. 28, 5. 206, 12.
 πραιποσίτος: 75, 18; ἢ τοῦ πραιποσίτου τιμῆ 58, 1 u. 19. 135, 17.
 πραιτωρίων: s. ἔλαρχος (πραιτωρίων 223, 3; πραιτωρίων 169, 2).

πρακτικός: ἐν . . . πρακτικαῖς ἀρεταῖς 33, 38.
 πρεσβεῖω: τι 44, 2. 64, 4. 65, 28. 69, 12. 110, 14. 111, 8. 120, 15; med. 35, 10.
 πρεσβύτερος: st. πρεσβύτατος 29, 2. — Presbyter 6, 11. 10, 22. 19, 12. 46, 7 u. 10. 47, 25. 70, 8. 82, 14. 115, 22. 119, 20. 126, 3. 131, 4. 155, 5. 167, 5 u. 19. 176, 18 u. 26. 186, 2. 188, 14. 203, 22. 208, 11. 228, 7 u. 22. 232, 5 u. 29. — ἀπὸ πρεσβυτέρων 230, 18.
 προσητήρ: 137, 16. 190, 15.
 προνώτατον κόμης: 43, 3. 96, 12.
 προαγωγή: τοῦ ἐπισκόπου 23, 35.
 προαναρπάξω: 137, 21.
 προανεῖπεν: 99, 30.
 προαποκεκλιμένος: τοῖς περὶ Εὐνόμιον 62, 28.
 προαποσκενιάξω: med. τὸ δοκοῦν ἐμποδῶν ἐστάναι 142, 16.
 προαποσιέλλω: 56, 19.
 προαρπάξω: τινέ τινας 52, 14.
 προαφινέομαι: 73, 20.
 προγράμματα: 76, 3 (γράμματα 76, 17).
 προδότης: 38, 21. — ἐκ προδότην 12, 3.
 προδιατέμνω: τὴν χεῖρα προδιατηρηθείς 149, 23.
 προδίδωμι: τὴν νίκην 138, 21.
 πρόδρομοι τοῦ βασιλέως: = κούρσωρες 16, 18.
 προεκδίδωμι: 114, 25.
 προεκθερίζω: 141, 9.
 προεκτίθημι: 110, 9.
 προεντυγχάνω: 56, 6 u. 21.
 προσεξορμάω: intrans. 56, 5 (πρωτέρα ἐξώρησε 56, 21).
 προεπιχειρέω: 179, 12.
 προέρχομαι: οὐπω . . . τοῦ πάθους προελθόντος 58, 7; ταῦτα προελθεῖν 147, 4.
 προθεσμία: 69, 4. 85, 7.
 προθεσιάζω: 98, 12. 99, 31.
 προθυμέομαι: mit d. Infin. z. B. 89, 20. 93, 18. — πάντα 91, 4. 189, 11.
 προθυμία: 31, 22. 36, 28 u. oft.
 πρόθυμον (τὸ): 34, 16.
 προθύμως: 34, 15. 45, 18 u. oft.
 προύσταμαι: τινα Καίσαρα 51, 27. — mit

- d. Gen. 105, 4. 112, 10; mit d. Dat. ? 230, 24.
- προκαθίζομαι: σινεδρίον 77, 4.
- προκαθίμαι: 85, 22. — metaph. 193, 4.
- προκαταλαμβάνω: intrans. 27, 3. 63, 11. 73, 17.
- προκατάρχω: 16, 28. 160, 15. — med. 83, 8.
- προκατεργάζομαι: τινα πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γνώμην 62, 7.
- προκλήσις: 120, 16 u. 17. 126, 10.
- προκομίζω: 24, 18. 65, 23. 85, 4.
- προλαμβάνω: intrans. 146, 16.
- προλέπω: 181, 15.
- προλείπω: τὸ ζῆν 74, 8; τὸν βίον 134, 4.
- προμαρτυρέομαι: 179, 14.
- προμαχέω: τοῦ ὁμοουσίου 112, 9.
- προμηθεύς: 5, 3.
- προμηγνύω: 26, 10.
- προνοέμαι: mit d. Infin. 50, 6.
- προνοία: 117, 9. — τῆς θείας προνοίας 98, 6; vgl. 189, 20. 217, 5 u. 28.
- προνόμιον: ἱεροουριζῆς ἐνεργείας 120, 1.
- προπίμπω: mit d. Infin. 139, 14.
- προπηλακίζω: 24, 16. 55, 2.
- προποδόν: 8, 8.
- προπομπέω: mit d. Gen. 74, 4.
- προσίγω: τινά τῷ ξίγει 91, 16. — τινὶ εἰχῆς 28, 6; θεραπειῶν 88, 11; πείρων 189, 11; αἰχίας 190, 3; passiv 23, 3. 91, 14.
- προσαγωνίζομαι: τινα 191, 29.
- προσακαισχνντέω: 24, 8.
- προσαναζέμενος: τῇ τῶν δαιμόνων θεραπειῆς 52, 8.
- προσαναπνθάνομαι: 23, 24
- προσανασύρομαι: τὴν ἐσθῆτα 97, 22.
- προσαπατιέω: 65, 6.
- προσαπατιώ: passiv 182, 23.
- προσαποκτείνω: 17, 36.
- προσαπολαμβάνω: 71, 20.
- προσαπόλλυμι: τι 30, 20; καὶ τὸ ζῆν 49, 27; med. τὸ ζῆν 161, 15.
- προσαποπνέω: 190, 23.
- προσαγαφέομαι: med. τινός τι 82, 25.
- προσγενής: τινα 107, 5; vgl. πρὸς γένους ὄν τινος 118, 18.
- προσεξερρίσκω: 193, 16.
- προσκυνέω: mit d. Dat. 88, 9; mit d. Accus. 78, 17. — passiv *Εὐσεβείας* . . . παρὰ τῶν ἐπισκόπων προσκυνουμένης 84, 20.
- προσλαμβάνω: 24, 5. 109, 7. 129, 1. — med. τινα εἰς τι 148, 10.
- προσομομίζω: 120, 10.
- προσπελίζω: intrans. 83, 19.
- προστελέω: τὸν μέγιστον προσετέλει τῷ ἀγύλατι κόσμον 88, 6.
- προστορίζομαι: τί τινα 81, 13.
- προσφερέστατος: 40, 21 (s. App.).
- πρόσω: ἦει τὸ πρόσω 21, 15. 57, 23; χωρὲς τὸ πρόσω 38, 5. 73, 24, ἐπὶ τὰ πρόσω 107, 20; τὸ πρόσω προῦβανε 21, 17. — ὑπολείπειν ἑαυτῷ τινα χώραν τῆς ἐπὶ τὸ πρόσω κακίας 8, 26.
- προσωνημία: 82, 16.
- προτέρομα: 161, 16.
- προτιμάω: τινά τινος 6, 9; passiv ? 114, 5. — φηγῆ προετιμήθησαν (s. App.) 148, 23.
- προφέρω: οὕτω . . . κατάφορον καὶ ἄδεᾶ τὴν τρανήντα προεργεῖν 141, 10. — intrans. übertreffen, mit d. Gen. 64, 6.
- πρόφημα: 86, 29.
- προφητεία: 160, 23. — Plural τοῦ Δαυὶδ 5, 3.
- προφήτης: 38, 21. 49, 12. 80, 5 u. 32. 159, 15. 163, 20.
- προφθάνω: τινά 28, 2.
- προχειρίζομαι: ernennen, wählen τινα 24, 20. 51, 30. 54, 10; τινα εἰς τι 48, 2 u. 15. 61, 3; mit d. Dat. 105, 16.
- πρόχειρος: μνήμη 112, 13. — τὸ πρόχειρον 42, 4. — προχειρῶς 34, 28.
- προχέω: 147, 21; προχέομαι 80, 18. 92, 10.
- προχόρησις: 38, 3.
- πρηνταεῖον εἰσεβείας: 21, 25.
- πρωτόπλαστος: von Adam 165, 1.
- πυλώνες: von einer Kirche 82, 28; πυλεῶνας 225, 21.
- πυρετός: 39, 13.
- πυροπέω: πυροπολούμενη τοῖς πόθοις 15, 16.
- πίστις: 48, 19.
- ῥαθύμως: 49, 24.
- ῥαίνω: 103, 19.
- ῥάντης: 82, 15.

ὄζον: 141, 23, 147, 16; οὐ ὄζονες ὄντες
 146, 16.
 ὄλιγος: 42, 13.
 ὀείθρον: 35, 18, 36, 6 u. 10, 37, 14 u.
 25 u. oft.
 ὀεῦμα: 38, 4 u. 10, 80, 22 u. oft.
 ὀέω: metaph. 48, 7, 122, 2, 139, 5, 150, 4.
 — ὀεόμενος 80, 24.
 ὀήσις: ἤθε τὰς τοῦ ψαλμοῦ ὀήσεις 91, 9.
 ὀητορεῖω: 161, 17.
 ὀνομαζίνδενος: 98, 2, 188, 9.
 ὀοῖζος: 38, 12, 198, 16.
 ὀνθυμίζω: τὰ . . . ἤθη πρὸς ἀρετὴν 33, 17.
 ὀνομαί: τὴν πόλιν τῆς ἀλώσεως 139, 4.

 Σάττρος: πίθροκος 41, 15.
 σέβας: τὸ θεῖον σέβας 35, 9; Ἑλλήν τὸ
 σέβας 133, 11.
 σεβιάσμος: 18, 8, 32, 4, 52, 5. — τὸ σε-
 βέσιμον 35, 7. — σεβουσιμώτατον 96, 7.
 σεβουσιμότης: 68, 5.
 σέβω: 34, 7, 78, 16, 163, 5 u. 12.
 σεισμός: 13, 14, 63, 10 u. 17, 96, 4, 25
 u. 33, 137, 12, 146, 15, 16 u. 23, 147, 7,
 207, 20, 212, 6, 213, 6, 8, 13 u. 16,
 214, 12, 224, 6 u. 30, 239, 2 u. 8.
 σέλας: 129, 24.
 σελασφόρος: 52, 5.
 σελήνη: 32, 29, 33, 1, 162, 24, 163, 7.
 σημειώσεις: τὰς βασιλικὰς σημειώσεις
 145, 9.
 σηπεδονώδης: νόσος 98, 18.
 σηπεδόν: 233, 8 u. 26.
 σηρικὰ ἐγράμματα: 82, 26.
 σικεντιάριοι: 86, 10.
 σιτάκη: Papagei 42, 17; vgl. σιτακός
 Aelian. De nat. an. XVI 2 u. 15; s.
 auch Hesych. Lexic. s. v. σίττας; Plin.
 N. H. X 117, usw.
 σιτηρέσιον: 22, 2 u. 28, 82, 2.
 σίτησις: Plural 144, 5.
 σιτοβολών: 146, 29, 207, 14.
 σιτοδεία: 141, 24.
 σιτομέτρον: 207, 16, 210, 10, 225, 24.
 σίτος δημόσιος: 141, 22.
 σκαιότης: πλήρεις ἀπονοίας καὶ σκαιότη-
 τος 126, 12.
 σκάγμα: 96, 22.

σκέπτομαι: mit d. Infin. 51, 25.
 σκεπή: νέπυός . . . τινα σκεπήν 190, 11.
 σκηπτός: 217, 9 u. 32.
 σκοπέω: = ἐφορεῖω, von einem Bischof ?
 46, 3 mit App.
 σκοπὸν ποιέομαι: mit d. Infin. 33, 5.
 σμήνη: εἰκάσαις ἂν σμήνη (sic HS) με-
 λιτῶν 129, 16.
 σμυρνίζω: 174, 12.
 σορός: 74, 4.
 σοφία: τοῦ θεοῦ ἀπόροητος 38, 19.
 σοφίζω: τῇ σοφιστοῦση τὸν Ἀέτιον διδα-
 σκαλίᾳ 46, 8.
 σοφιστής: 190, 6.
 σπιθαμή: 130, 17.
 σπλάγγνα: τὰ σπλάγγνα ἀνεσκόπει 179, 18.
 σπλαγγροσκόπος: 235, 12.
 σπονδάζω: περὶ τινος 30, 22; τι 99, 7;
 mit d. Infin. 98, 8, 107, 7; vgl. ? εἰσάγει
 σπονδὴν mit d. Infin. 115, 5.
 σποῦδασμα: 81, 13, 115, 9.
 στάδιον: σταδίων 80, 17; σταδίου 92, 13,
 212, 4.
 σταθερώτερος: 113, 4 u. 12; σταθηρό-
 τερος 113, 33.
 σταθμός: 57, 20, 83, 19, 108, 2, 112, 7.
 στέργω: τι 128, 1 u. 24; τινί 134, 14;
 mit d. Infin. 123, 7.
 στήλη: 32, 31, 99, 16, 229, 19.
 στήλιτέω: 23, 16.
 στοά: 96, 29.
 στορέννυμι: τὸ . . . πλείστον ἐστόρησεν
 τῆς στρατείας 182, 1.
 στοχάζομαι: τι (s. Ahrb.) 152, 9.
 στρατία: Heer 179, 25, 180, 10, 181, 11,
 182, 1; vgl. 100, 11, 232, 1 u. 26. —
 von einem Notarius 68, 15 (vgl. 67,
 20 f); s. auch 44, 9.
 στρατεύομαι: 67, 20; vgl. τῶν ἐν τοῖς
 ὄπλοις στρατευομένων 191, 9.
 στρατηγέω: 49, 9. — metaph. 110, 14;
 mit d. Gen. 77, 8.
 στρατηγία: 100, 6, 136, 3, 149, 5.
 στρατηγικὴ ἀρχή: vom Magister militiae
 57, 4, 142, 11.
 στρατηγός: 30, 1 u. 15, 49, 26, 57, 25,
 100, 4, 117, 27, 129, 3, 132, 7, 138, 20
 u. 27, 139, 12, 142, 7, 148, 9, 149, 4.

- 164, 13, 222, 19, 224, 26. — στρατηγός τῆς Ἀφρικῆς 75, 24. — sehr oft vom Magister militiae, z. B. 109, 4, 132, 7, 138, 20 u. 27, 142, 7, 148, 9, 149, 4. στρατιά: Heer 74, 10, 104, 4. — ? στρατιᾶ fehlerhaft st. στρατεία (vgl. 44,9) 44, 30. στρατιωτικὸς κατέλογος: 19, 12. στρατολόγοι: 134, 22. στρατοπεδείασις: 234, 19. στρεβλόω: 194, 4. στρεβλωτήριον: Adjectiv? 194, 9. συγκαθέζομαι: 12, 16. συγκακόσχολος: 171, App. zu Z. 5. συγκαπηλείομαι: 48, 14. συγκατιδέομαι: 130, 2. συγκαταμίγνυμι: 80, 7. συγκαταροήγγυμι: 146, 17. συγκλείω: τινὰ ἐφομίαις . . . καὶ . . . ἐπομίαις 100, 13; δόδοι . . . ὄρων . . . ἐφ' ἓν χωρίον ἐγγύς τοῦ συμπτίσεσθαι συγκλειομένων 50, 15. σύγκληρος: 51, 25. συγκλητικὰ ἀξιώματα: 233, 36. σύγκλητος: 206, 5 u. 12, 219, 19; βονλή σύγκλητος 22, 2 u. 28, 153, 27 (von Constantinopel 22, 2 u. 28, 206, 5 u. 12). συγχώνυμι: 78, 9 u. 13. — metaph. 48, 36. σικοφαντέω: τι 159, 25; τινὰ mit d. Infin. 119, 3; τινὰ εἰς τι 140, 10. σικοφαντία: 16, 14, 23, 18, 24, 4, 6 u. 9. σιλλαμβάνω: 118, 1 u. 2, 133, 20, 149, 21; μεθ' ἑαυτοῦ 61, 17. — τὴν . . . κλήσιν οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ σιλλαβόν 56, 4. σίλλογος: (kirchlich) 13, 24. συμμετρία: διδασκαλίας . . . συμμετρίαις 115, 26. συμμορία: 148, 5. συμπαράλαμβάνω: 107, 11, 109, 14. συμπαράτιττομαι: 145, 5. συμπάρειμι: 126, 4, 192, 6. συμπατέω: metaph. 178, 7. συμπεριλαμβάνω: 62, 4. συμπλέκομαι: 46, 17 u. 25, 52, 10, 69, S u. oft. συμπλοκή: 150, 3. — ἐν συμπλοκαῖς . . . λόγων 46, 22. συμποικίλλομαι: 42, 12. συμπτέσομαι: 50, 15. συμφθέγγομαι: ? 7, 2, 87, 23, 114, 35. συμφλέγω: s. ζυμφλέγω. συμφνία: 87, 21. συμφύρω: σιμφύροντο . . . τισιν οὐ καθαρῶς διατήμασιν 126, 9. συμφόνως: 23, 37, 179, 4, 238, 1. συναγωγή: τὴν ὁμόδοξον συναγωγὴν 44,5; τῆς . . . Ἐννομικῆς συναγωγῆς 148, 2. — παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων 96, 30. συναθέρω: 130, 21. συναφειώτης: 19, 11, 60, 16, 65, 34, 69, 13, 131, 4. συναίσθησις: 13, 16, 97, 10; συναίσθησιν λαμβάνω mit d. Infin. 97, 12. συναίλιζω: 63, 6. συναλαμβάνω: 118, 23, 149, 10. συναναστρέφω: συναναστραφέντες τοῖς βαρβάροις 17, 13; μετ' αὐτῶν συναναστρέφόμενος 159, 27. συναναφαίνο: 145, 16. συναναγέλω: 58, 2. συνανίσχομαι: 130, 1. σνάζεις: 220, 10. συναπάγω: 25, 21. σνάπειμι: 57, 2. συναποβάλλω: τοῦ αἵματος ἐπιλείποντος καὶ τὴν ψυχὴν συναπέβαλε 97, 7. συναποκείρω: τὸ πλεῖστον τε καὶ κράτιστον τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς συναποκείρωμενος 124, 12. συναποφύρω: passiv πρός τι 14, 6. συναρέσω: 84, 4. συνασεβέω: 70, 5. συνασκέω: 111, 2. — τοῖς ἱεροῖς μαθήμασι συνασκοῦμενος 48, 22. συνασπίζω: τινί 51, 22, 64, 5 u. 22. συνασίημι: τῇ τελευταίᾳ φωνῇ συναφήκε τὸ πνεῦμα 197, 5. συνασίστημι: 8, 32. συνδιαβάλλω: mit verleumden 71, 24; passiv 118, 20. συνδιαβαστάζω: 157, 17. συνδιακοσμέω: 133, 19. συνδιαρκέω: 196, 18. συνδιαροήγγυμι: τὴν γαστέρα σπασθεῖς, συνδιερρώγη καὶ τὴν ψυχὴν 97, 14.

συνδιαφθείρω: passiv 137, 9.
συνδιόλλυμι: 138, 11.
συνδράσσω: ? 184, 7.
συνδρομή: 129, 15. — *συνδρομή τοῦ Ἀκακίου* 65, 18 u. 26.
συνεδρεύω: 24, 9.
συνεδριάζω: 63, 13 u. 22. 126, 4.
συνέδριον: 136, 22. — (kirchlich) 19, 9. 23, 12 u. oft; s. *σύνδοδος*.
συνεπάγω: 30, 25. 117, 9; passiv 62, 14.
συνελαίνω: 47, 3; passiv 31, 18. 83, 2. 98, 10.
συνέλξις: ? 129, 17 (s. App.).
συνεοσιάζω: 195, 10.
συνεπάγω: 81, 14; med. 101, 3. 149, 6.
συνεπαζουθένω: 199, 3.
συνεπικροάννυμι: 62, 30.
συνεπικροώ: 49, 13.
συνεπιλαμβάνω: *μεθ' οὗ τῆς τυραννίδος συνεπιλαμβάνοντο* 49, 29.
συνεπιρρώω: *καὶ ἑτέρων συνεπιρρύντων* 54, 7.
συνεπίσταμαι: 8, 16 (s. App.).
συνεπιρηφίζω: 55, 7.
σύνσεις: 114, 18. 128, 12. 134, 24.
συνεπάπτομαι: *τῇ πράξει* 109, 3.
συνφέλλω: med. 37, 7. 119, 25.
συνρηφής: 67, 24. 87, 6.
σύνθημα: Signal 85, 11. 135, 14. — *στέφανόν . . . σύνθημα μοναρχίας* 182, 20.
σύνθλιγεις: ? 129, 17.
συνοδικός: 8, 3. 11, 1. 119, 18. — *συνοδικῶς* 116, 16.
σύνδοδος: 8, 1. 9, 3. 8, 34, u. oft; s. Namenregister Ἀδριανούπολις, Ἀλεξάνδρεια, Ἀντιόχεια, Ἀσίμηρον, Κωνσταντινούπολις, Λάμψακος, Ἀνδία, Νίκαια, Νιζομήδεια, Σελείκεια, Σύρμιον, Τύρος.
συνοικίζω: 144, 8. 201, 5 (s. App.).
συνοικισμός: 144, 9.
συνομαρτῶω: 74, 16.
συνομολογέω: *τῶν ποδῶν . . . πρὸς τὸ ἄλλο τοῦ σώματος μὴ συνομολογούντων τὸ ἕνος* 130, 18. — 5, 14. 9, 6. 114, 32 u. oft; vgl. *συμφθέγγομαι*.
σύνουρις: 5, 8.
σύνταγμα: 14, 9. 148, 6.
συντίθεμαι: *τῶν τῇ εὐσεβείᾳ συντιθεμένων* 34, 27.

συντρέχω: 116, 14.
συρράπτω: *διαβολᾶς* 52, 19.
συροάσσω: *εἰς πόλεμον* 81, 9.
συροήγγυμαι: *μάχη τοῖς στρατηγοῖς* 30, 2; vgl. 81, 12 u. 117, 27. — *ἡ διαφορὰ . . . συρροάγη* 6, 16; vgl. 56, 5 u. 149, 21.
συσθενάζω: *κατὰ τινας διαβολῆν* 65, 8; med. *κατὰ τινας* 106, 12.
συσθενή: 23, 20. 24, 3. 127, 20. 240, 5.
συστασιώτης: 23, 1. 135, 14.
συστέλλω: *πρὸς τὸ ἐξείνουν μέτρον συστέλλετο* 146, 10.
σύστημα: *τὰ τῶν βαρβάρων ἡρᾶμι συστήματα* 59, 29.
σφαγιάζομαι: *τοὺς θεοῦς* 179, 17.
σφαιρόω: *μελιτῶν περὶ τὸν ἠγούμενον σφαιρομένων* 129, 16.
σφετερίζομαι: med. *τι* 30, 14.
σφίγξ: *γένος πιθήκων* 41, 17.
σχεδιάζω: *ἕθλον* 81, 25.
σῆμα: *ἐκκλησίας* 25, 7; *ιδιώτων* 27, 27; *στρατηγοῦ* 138, 27. 142, 7. — adverb. Accus., mit d. Gen. 145, 17.
σχοῖνος: Strick 55, 5 u. 12. 79, 13. 99, 13.
σωφρονοσύριον: 180, 23.

Τάγμα στρατιωτικόν: 86, 5; vgl. 233, 11 u. 29.
ταινίω: 49, 11. 200, 19.
ταλαιπωροῦμαι: *μεθορίας* 28, 10.
ταλαιπωρία: 101, 31. 117, 21.
ταμείομαι: med. 72, 5. — passiv 141, 23.
ταπεινότητες: *τῶν χωρίων* 38, 28.
τάραχος: 23, 18 (vgl. 152, 6). 38, 12.
ταρχειώω: 41, 11; passiv 139, 19.
ταρχειάας: 40, 4.
ταρροπολέω: 162, 24.
τάχος: adverb. Accus. 156, 15; *τὸ τάχος* 156, 23. 169, 25.
ταχυγράφος: 152, 22.
ταχύς: *τὴν ταχίστην* 8, 14. 55, 4. 73, 25 u. oft. — s. *ῥάπτον* u. *διά*.
τε: *τε* u. *καί*. zahlreiche Anhäufungen 13, 27 ff. 134, 1 ff. 178, 9 ff. 182, 29 ff. — vgl. 5, 4 ff.
τείχη: *ἐπιθαλάττια* 117, 8.

- τελειόομαι*: von Märtyrern 203, 13, 16 u. 18; vgl. 125, 1.
τελέω: zu etwas gehören, *εἰς* 75, 21, 98, 17 usw. — med. *τε* 84, 25, 106, 21 usw.
τέμενος: von heidnischen Tempeln 76, 18, 87, 3, 176, 5. — von einer christlichen Kirche 32, 2.
τεράστια: 10, 33.
τερατογορέω: 99, 3.
τερατογόημα: 161, 18.
τερατόδης: 5, 12, 146, 11.
τεροθρία: 162, 15.
τέρωρον: *εἰς ἑρηλοῦς τοῦ βίον . . . τέρωμοις* 134, 1.
τερανότης: 78, 4.
τειρακτίς: 161, 7.
τεράξ: *τῆς τεράδος . . . τὴν νηστείαν* 131, 1.
τέως: 72, 22, 85, 2, 107, 9, 120, 11.
τηκεδόν: Plural 194, 22.
τηρικαῖται: 60, 3 u. oft. — *τὸ τηρικαῖτα* 57, 26, 183, 9, 198, 5.
τίγρης: Gen. *τίγρητος* 36, 12.
τιθασσέω: *τιθασσενόμενον* HS 41, 28.
τιμάω: med. *φργῆν τινι* 19, 7. — passiv *οὕτως ἀντὶ τὸ ψεῖδος ἐπὶ πολλῶν τῆς ἀληθείας τετίμηται* (s. App.) 114, 5. — *οὐς καὶ Καίσαρος . . . καὶ νοβελλησίμωνς ἐτίμησε* 27, 18; vgl. z. B. 95, App. zu Z. 16: *Ἀλέπιον . . . κόμητα τιμήσας*.
τόμος: der Heterousianer zu Seleucia 63, 25 ff; *ὁ κατὰ Ἀετίον τόμος* 77, 5, 106, 7; *ὁ τόμος τῶν Ἑσπερίων* s. Nameuregister *Ἑσπέρα*.
τρανλίζωμα: 189, 29.
τρανλός: 128, 15.
τρανλότης: 128, 16.
τραπτός: (theologisch) 10, 14, 105, 30.
τρώω: 91, 17.
τριακονταετηρίς: 207, 2 u. 27.
τριακοντούται: *σπονδάς* 104, 4.
τρίβουλοι ὀξεῖς σιδηροὶ: 170, 2 u. 20.
τριβονάλιον: 219, 6 u. (fehlerhaft) 26. — von Constantinopel 134, 19.
τριβοῦτρος: *τάγματος* 233, 11 u. 29.
τριήρεις: 149, 14.
τριδάβλιος: 161, 7.
 Philostorgius.
τρισεπόστατος: 160, 18.
τρόπος: adverb. Accus., mit d. Gen. *στειγάνον τρόπον* 52, 2; *βρόχον τρόπον* 133, 7 usw.
τροπώ: *νηστείας . . . τροπῶν ἑατῶν* 185, 8.
τρορανίω: 49, 8, 52, 17, 129, 6, 145, 4, 149, 24, 204, 9, 207, 23, 215, 30, 224, 25.
τρορανική βία: 25, 2.
τρορανίς: 59, 16. — von Usurpatoren 49, 4 u. 28 (*τῆς τρορανίδος συνεπιλέβοντο*), 97, 16, 117, 16 (*τὴν τρορανίδα . . . ἐσκενέσαστο*), 118, 3 (*μετεωρισθεὶς τῇ τρορανίδι*) u. 7 (*τῆς τρορανίδος ἐποχομιμένω*), 119, 4 (*τὴν τρορανίδα παλαμώμενον*), 122, 11 (*τρορανίδος ἐπιβαίνειν ἀρξάμενος*), 140, 3, 141, 10, 148, 21 (*τρορανίδα ἐπιθήμενος*).
τρορανός: 25, 16, 171, 1, 8, 11 u. 16, 172, 1, 173, 3, 175, 8. — Usurpator 4, 9, 50, 21, 51, 4 u. 24, 127, 19, 133, 15, 16, 19, 20 u. 24, 134, 18, 149, 5, 9, 15, 17 u. 18, 150, 1.
Υάκινθος: *δύο λίθοι . . . κατὰ μνήμην τοῦ . . . Υάκινθου* 87, 26.
ἕδερος: 133, 24 (*τοῦ ἕδερω* HS), 134, 8, 148, 20.
ἕθλος: 81, 25, 82, 15.
ἕμνοι: 44, 2.
ἐπάγω: *τινὰ τῇ οἰχείᾳ δίκῃ* 75, 23; passiv 62, 23. — verleiten 43, 2, 62, 29; med. 15, 13; vgl. 8, 17; passiv 110, 11.
ἐπαγωγή: *ταῖς τῶν χωρίων ἐπαγωγαῖς τε καὶ ταπεινότησιν* 38, 27.
ἐπαναγινόσχω: 7, 21.
ἐπαρχος: 136, 23; *τόν τε τῶν Ἰταλιῶν . . . καὶ τὸν τῶν Ἰλλυριῶν* 73, 9; *τὴν ἐπαρχὸν διέκοτος ἄρχῆν* 175, App. zu Z. 4—5. — *ἐν ἐπάρχον προσηγορίᾳ βασιλείων τοῦ βασιλείουτος* 134, 13. — s. auch *ἐπαρχος*.
ἐπασπισίς: 51, 26, 133, 2, 155, 4.
ἐπατεία: 148, 19.
ἐπατεῖω: 20, 20.
ἐπατος: 135, 19, 136, 20, 224, 5, 225, 16, 226, 8, 238, 13 u. 22.
ἐπεκκλέπτω: *τὴν δίκην* 23, 19.

- ἐπεξαιρέω: τὸν Γάλλον ἐπεξελών 59, 18; med. 38, 7.
 ἐπεξέγω: intrans. τῆς πόλεως ὑπεκαχών 188, 12.
 ἐπεξίστημι: τῆς . . . Νισίβεως αὐτῶ ὑπεκατός 104, 5.
 ἐπερίγαμαι: 20, 14. 70, 24.
 ἐπεραλιέω: 63, 4.
 ἐπεραναβαίνω: τὸν . . . Ταύρον 83, 18.
 ἐπερασπίζω: mit d. Gen. 116, 18.
 ἐπεραστρούπτω: τι 51, 6 u. 14; vgl. 7, 18.
 ἐπερέρχομαι: τι 21, 17.
 ἐπερθειάζω: 128, 11.
 ἐπερμάχομαι: τῆς πόλεως 50, 11.
 ἐπέμαχος: τοῦ ὁμοουσίου 67, 6.
 ἐπερμεγέθης: 40, 1.
 ἐπερορίζω: 11, 4. 66, 6. 128, 7.
 ἐπερόριος: von Verbannten 57, 5 u. 12. 62, 8 u. 21. 66, 13 u. 19. 69, 7 u. 10. 119, 5. — ἡ ἐπερορία 58, 4. 61, 11. 62, 23. 66, 8. 69, 3. 75, 4. 119, 9. 137, 2.
 ἐπέρτερος: 15, 30. 158, 10.
 ἐπερτραφής; 6, 12.
 ἐπερφέρω: τι 146, 6.
 ἐπερφής: 99, 8. 116, 2. — ἐπερφέστατος 40, 3. 42, 22. — ἐπερφηνῶς 147, 19.
 ἐπέρχομαι: 157, 17; mit d. Accus. 39, 20. — τὴν χειροτονίαν 23, 2 u. ? 120, 21; τὴν προσβείαν 33, 21. 118, 11; τὸν . . . θρόνον 64, 12.
 ἐπέθνητοι ἡδοναί: 127, 11.
 ἐπηρετέομαι: 133, 3. 189, 8; τι 145, 9.
 ἐπνηλῶς: 135, 2.
 ἐποβασιλεύω: τινί 14, 20.
 ἐποβρέχιος: 197, 10.
 ἐπογραφεῖς τοῦ βασιλείως: 67, 20. 75, 21.
 ἐπογράφω: 12, 24. 60, 4 u. 6. 65, 27. 66, 14; τινί 12, 25. 13, 2. 67, 5. 84, 6. 86, 1. 110, 9; τι 9, 31; εἰς τι 11, 12.
 ἐποδράσσομαι: τινος 65, 15.
 ἐποζώννυμι: med. τὴν . . . βασιλείαν 75, 15. 76, 16.
 ἐποθερμαίνω: ἐποθερμανθεῖσα τοῖς θνητοῖς 84, 21.
 ἐποθέτω = ἐποτίθημι: ἐπέθετον (ἐπέθετον HS) 170, 3.
 ἐποκάμπτωμαι: 130, 19.
 ἐποκινέω: 182, 13; passiv 149, 17.
 ἐποκλέπτω: 10, 6.
 ἐποκλίνω: ἐπεκέκλιτο τῷ βασιλεῖ 17, 21; vgl. 67, 4 mit App.
 ἐποκρίνομαι: 64, 13. 89, 12. 119, 18; mit d. Infin. 132, 12; verdächtige Lesart 67, 4. 70, 11.
 ἐπολείπω: 8, 25. — med. 88, 20. 142, 5. — passiv 37, 17. 93, 13. 109, 3; überleben 51, 20. 75, 16; vgl. 108, 1.
 ἐπόμνημα: 151, 5. 152, 5, 17 u. 26. 153, 3 u. 5; s. Namenregister Δημόφιλος.
 ἐπομνηματικὸν εἶδος τῆς λέξεως: 113, 8 u. 29.
 ἐπονοέω: 27, 8. 159, 8.
 ἐπόνοια: 50, 19. 72, 3. 86, 14. 124, 10. 132, 9.
 ἐποποιέομαι: mit d. Infin. 58, 9.
 ἐποπτος: 36, 33.
 ἐπορραίζω: 97, 10.
 ἐπορρήννυμι: γῆς . . . τοῖς οἰκίτορσιν ὑπορρηγνυμένης 137, 15.
 ἐποσημαίνομαι: τινι 12, 5. 65, 19 u. 24. 77, 5; τι 66, 9. 71, 18. — τὴν τοῦ μάρτυρος . . . ἐγγένειαν 154, 8.
 ἐποσάτω: med. τινὰ εἰς ὁμοφωνίαν 60, 6.
 ἐπόσπονδος: 101, 4.
 ἐπόστασις: (theologisch) 10, 13. 126, 18.
 ἐπόστατος: οὐκ ἐπόστατος ἤδη τοῖς πολλοῖς ἦν 45, 32.
 ἐποστέλλομαι: ὡν τὸ πλῆθος ἡ διήγησις ὑποστέλλεται 42, 22. — πρὸς . . . τὸ . . . ἔργον ὑπεστάλη 48, 4; πρὸς τοὺς κοινούς ὑποστελλόμενος ἀγῶνας 64, 7.
 ἐποστράτηγος: 150, 1; vgl. 149, 17 mit App.
 ἐποσίρω: med. πολλοὺς . . . κατὰ μικρὸν εἰς τὴν ἔαντοῦ δόξαν τὸν Ἀθανάσιον ἐποσίρωσθαι 43, 26.
 ἐποτελέω: intrans., mit d. Dat. 137, 11.
 ἐποτελής: 30, 7.
 ἐποτίθημι: anraten τί τινι 83, 9; med. mit d. Infin. 106, 26.
 ἐποτρέφω: ἐλπίδας 105, 12.
 ἐποτνύσομαι: τι 178, 15.
 ἐποφαινομαι: μὴ χρηστὰς ἐλπίδας . . . ἐποφαινόντα πρὸς ἀρετὴν 84, 13. — intrans. ἦρος . . . ἐποφαινόντος 133, 14. — med. mit d. Dat. 129, 23.

ἐποφθέγγομαι: ἄσχημα 41, 26.
 ἐποχόνδρια (τὰ): 102, 19.
 ἔστερέομαι: 50, 5.
 ἐσθῆται: τῆς τὸ θεῖον σέβας διορθοῦσης
 ἢ ἐσθῆται 35, 10.
 ἐσθῆται: med. 27, 5. 148, 4. — ἐπεισό-
 μενος 67, 30. 90, 3 u. 11. 106, 5.
 Φαινός: 162, 25.
 φαντασιόομαι: 161, 7.
 φανιλίζω: τὰς συνθήκας 54, 16.
 φαῖλος: παρὰ φαῖλόν τινα τίθεμαι 84,
 20. 181, 2. — s. διαπτύω.
 φέρομαι: von einem Flusse 39, 22 u. 26.
 80, 20 u. 25 usw.; vgl. 140, 4. 145, 15
 u. App. zu 138, 3. — τῶν πραγμά-
 των οὕτω φερομένων 83, 3; vgl. 44, 9
 (s. aber 44, 30). — s. διά.
 φημιζω: passiv 15, 7; ἐπί τινι 181, 3;
 mit d. Infin. 61, 11.
 φθίνω: φθασθεὶς τὸν λογισμὸν τῆ ὀργῆ
 16, 9. — ἐφθανε τὴν τῶν ἀγόντων
 προθυμίαν ἐφεπομένη 92, 12. — mit
 d. Infin. 49, 8.
 φθινάς: 78, 6.
 φθορεὺς: 23, 23.
 φιλαργυρία: 148, 3.
 φιλομάρτης: 153, 15. 192, 26.
 φιλοεικίζω: mit d. Infin. 71, 27.
 φιλοπόλεμος: 18, 6.
 φιλοσοφία: 115, 17. 163, 16.
 φιλόσοφοι: 161, 16; ἄνδρες 81, 31; συν-
 ονσίαι 76, 9. — φιλοσοφώτατος 165, 10.
 φιλοτιμέομαι: 193, 8. — mit d. Infin.
 31. 22. 34, 16.
 φιλόχριστος: 26, 3. 153, 15.
 φίλτρον: Liebe 16, 3.
 φλεγμαίνω: metaph. 84, 22. 136, 12.
 φλέψ: 97, 4.
 φοῦνις: τὸ πολυθρόνῳ πτηνόν 42, 16.
 φοιτῶ: 47, 15.
 φρεωνυχία: 38, 16.
 φρικτὴ (ἡ) θυσία: von der Eucharistie 25, 4.
 φροῦραρχος: τῆς πόλεως 117, 29.
 φρουρεῖ: τὸν τάφον 159, 24; τὴν πόλιν
 217, 4 u. 27; φρουρῶν ἐπὶ Προκοπίου
 τὴν Νίκαιαν 118, 5.
 φρούρια: 104, 6; τῆς Μεσοποταμίας 86, 16.

φυγαδευτής: παθῶν 20, 2.
 φυγαδέω: 86, 8. 107, 3 usw.
 φύλαρχος: 79, 9 u. 28.
 φυσικός: 147, 4 u. 12.
 φύσις: (theologisch) 105, 30. 127, 5.
 φύω: παῖδας γῆσαι 111, 10; τὸν τυχόντα
 παῖδα φῆσαι (γεῖναι HS) 135, 21; med.
 ὁ φυσάμενος 133, 10.
 φωρεύω: passiv 23, 20. 139, 4; mit d.
 Partic. 16, 1. 97, 16. 134, 21; mit d.
 Infin. 70, 17.
 φωτοβολία: 162, 27.
 Χάλαζα: 137, 18.
 χαλαρότης: λογισμῶν 189, 17.
 χαμαιεῖπη: τῶν χαμαιεῖπων (sic HSS)
 οὐδὲν διαφεροῦσης 27, 26.
 χαράττω: προῦρανεν ἤως ἤδη χαράττο-
 μένη 198, 10.
 χαρίζομαι: εἰς τὸ βασιλεῖ κεχαρισμένον
 97, 2; εἰς τὸ μάλιστα κεχαρισμένον
 34, 1. — πάντ γε δὴ θεῶ κεχαρισμέ-
 νως 21, 23.
 χαριωδέστερος: 156, 18.
 χάσματα: γῆς 137, 14.
 χεῖλος: τῆς φρεωνυχίας 38, 16; ? τοῦ
 ποταμοῦ 132, 15 mit App.
 χειρογραφίω: 106, 7.
 χειροθεσία: 24, 10; vgl. 69, 14.
 χειροτονέω: 30, 15. 50, 22. 124, 15. 158, 6.
 — τινὰ ἐπίσκοπον 69, 1. 71, 25. 85, 1;
 ohne ἐπίσκοπον 23, 2. 84, 6. 105, 15.
 125, 1; χειροτονοῦσι πρῶτον τῆς καθ'
 ἑαυτοῦς ἐκκλησίας Ποιμένιον 105, 10;
 vgl. 18, 1; passiv 23, 32. 85, 3. 120, 22.
 χειροτονία: (kirchlich) 23, 2. 24, 6. 62, 17.
 69, 2. 106, 15. 19 u. 27. 120, 21. 127, 13.
 χειροουργός: χροσοῦ 44, 26.
 χερμαίς: 137, 18.
 χερρόνησος: 20, 28.
 χεύματα: 36, 10.
 χήρα: Plural 207, 17. 225, 23.
 ζηρεῖω: ταῖς χηρενοῦσαις ἐκκλησίαις
 66, 20.
 ζηρώω: Ἀναβαλλιανῶν . . . κεχρηωμένη
 γυνή 49, 8.
 ζυλιόμβη: 88, 11.

χλευάζω: *πληγή πᾶσαν χλευάζουσα* 9ε-
οαπέιαν 103, 4.
χορηγέω: 34, 15.
χορηγία: 38, 19, 50, 5.
χορηγός: *χορηγοὺς τῶν ἀναγκαίων* 38, 20.
χορός: 25, 7 u. 2 23, 25; *δευτερωγωνιστῶν*
χορὸν ἐκπλήροσιντες 64, 10.
χοῖω: von Orakeln 88, 13, 92, 7. —
χιζοῶν 98, 8.
χοῖσις: *ἱερά*, von einem Bibelcitat 71, 2.
χρησιμολόγος: 164, 13.
χρησμός: 77, 21 u. 22, 86, 29, 98, 6, 12
 u. 14, 100, 9, 159, 17, 163, 23, 179, 4,
 236, 16. — (christlich) 95, 1 u. 4.
χρηστήρια: 98, 5, 122, 4, 179, 1, 236, 14.
χριστιανίζω: 17, 6, 18, 2, 80, 8, 193, 3.
χρονοτριβέω: 72, 13.
χουσανγής: 162, 24.
χουσανγής: 81, 26.
χρησῖτις: 42, 23.

χορσοχοῖω: 44, 12; *χορσοχοία* 44, 25 u.
 32; *χορσοχόος* 44, 23.
χωρέω: *εἰς τὸ ἀδηλότατον* 121, 4; *ἐπὶ*
τὸ γράγειν 13, 27; *ἐπὶ χορσοχοίαν*
 44, 25 u. 32; *πρός τι* 16, 3, 133, 6;
κατὰ τιος 106, 26.
χωρίς: *τῆς ἐκείνου γνώμης χωρίς* 117, 14.

Ψαλμός: 13, 27.
ψεδόνημος: 91, 5.
ψυχοφθόρος: 162, 1.

ᾠδήνω: *τὸν Ἑλληνισμὸν κατὰ ψυχὴν*
ᾠδῶν 76, 8.
ὡς: *ὡς ἄτε* 155, 18; *ὡς ἄτε δή* 51, 21;
ὡς διὰ ταχέων 179, 24, 194, 1; *ὡς ὅτι*
τάξιστα 73, 20. — *ὡς* Präpos. mit d.
 Accus. 43, 5, 56, 15, 90, 13, 186, 4 u.
 15 usw.; vgl. 32, 15 mit App.

528-4

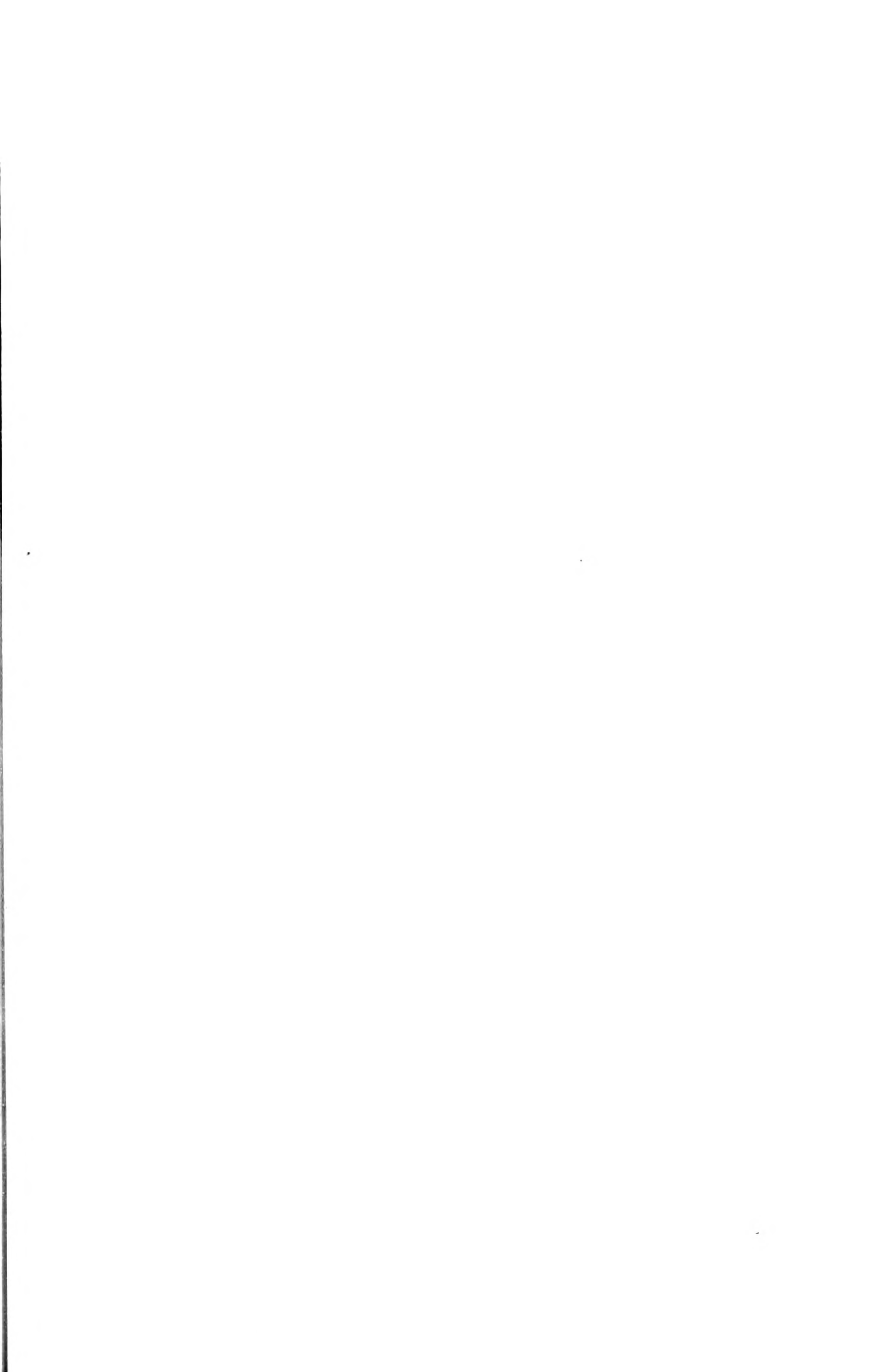
Berichtigungen und Nachträge

Seite
 XIV Z. 26 streiche das Komma nach
 »mehrere«
 LXI Z. 14 st. 101, 34f l. 100, 34f
 10 im App. zu 17 füge hinzu »s. Einl.
 S. XCVI Anm. 3«
 21,17 st. *μεῖζον* l. *μεῖζον*
 22 st. *παράδοσαν* l. *παράδοσαν*
 28 st. (*τις*) l. *τις*
 29 st. 20 l. 26
 36 st. *Ἐξακιονίον* l. *Ἐξακιονίον*
 25,20 st. *ἀσέβειαν* l. *ἐνσέβειαν* (sic Cod. B)
 39, 5 st. *ἐρίσζεται* l. *ἐρίσκεισθαι* (sic
 Cod. B)

Seite
 71 in den Testimonia zu 6f füge hinzu
 »s. Register S. 250 s. v. Eunomius«
 107,29 st. *καταλήψασαι* l. *καταλήψεται*
 112 im App. zu 11 und
 113 im App. zu 10 und zu 15–17 füge
 hinzu »s. Einl. S. LXXVI Anm. 1«
 122 im App. zu 23–33 füge hinzu »s.
 Einl. S. LXXXIV Anm. 1«
 128 in den Testimonia zu 17f füge hinzu
 »u. Hieronym. Comment. in Is.
 65, 4–5 PL 24 Sp. 633 B 5«
 168, 1 füge einen Punkt nach *προσῆλθεν*
 hinzu.









PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

BR
65
P4
1913

Philostorgius
Kirchengeschichte

